

„Untersuchungen zur hellenistischen, römischen und byzantinischen Keramik des
Tall Zirā'a im Wādī al-'Arab (Nordjordanien) – Handelsobjekte und
Alltagsgegenstände einer ländlichen Siedlung im Einflussgebiet der
Dekapolisstädte“

Angenommene
Inaugural-Dissertation
zur Erlangung des Doktorgrades
der Philosophischen Fakultät
der Universität zu Köln
im Fach Klassische Archäologie

vorgelegt von
Frauke Kenkel

aus Freiburg im Breisgau

Köln, den 02.05.2012

Erste(r) Referent(in): Prof. H. von Hesberg

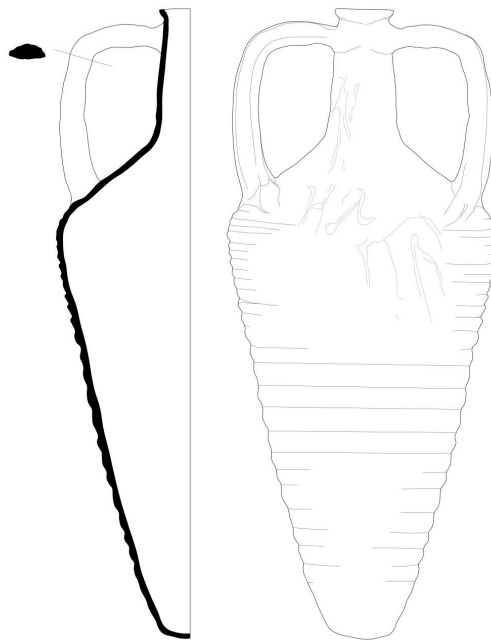
Zweite(r) Referent(in): Prof. Th. Fischer

Ggf. weitere(r) Referent(in): -

Datum der letzten Prüfung: 11.07.2012

Untersuchungen zur hellenistischen, römischen und byzantinischen
Keramik des Tall Zirā'a im Wādī al-'Arab (Nordjordanien) –
Handelsobjekte und Alltagsgegenstände einer ländlichen Siedlung im
Einflussgebiet der Dekapolisstädte

Band 1, Text



Frauke Kenkel

Danksagung

Mein Dank geht an meinen Doktorvater, Prof. Dr. H. von Hesberg, der mich stetig unterstützt hat und mir mit Anregungen, Rat und Kritik zur Seite stand. Auch mein Zweitgutachter, Herrn Prof. Dr. Th. Fischer, der mir den Weg zur Keramik ebnete, darf an dieser Stelle nicht fehlen.

Ganz besonderer Dank gebührt auch Herrn Prof. Dr. D. Vieweger und Frau Dr. J. Häser, die mich in das „Gadara Region Project“ aufnahmen und mir nicht nur den Zugang zu dem Material ermöglichten, sondern mir immer zur Seite standen, ganz gleich mit welchem Anliegen ich vor sie getreten bin. Herzlich sei hier auch den Mitarbeitern der Deutschen Evangelischen Institute für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes in Amman und Jerusalem gedankt, die mir bei meinen Aufenthalten jegliche Unterstützung zukommen ließen. Ebenso dürfen an dieser Stelle die Mitarbeiter des Biblisch Archäologischen Institutes in Wuppertal (Andrea Gropp, Katja Soennecken, Patrick Leiverkus und Wolfgang Auge) sowie die zahlreichen Mitglieder des Grabungsteams des Tall Zirā'a nicht unerwähnt bleiben. Ihnen danke ich für ihre Geduld, Diskussionsbereitschaft und Unterstützung. Dabei möchte ich vor allem Anke Laderick und Antje Cassel, für ihren unermüdlichen Einsatz beim Bestimmen der Warengruppen, hervorheben.

Darüber hinaus danke ich Herrn Adan-Bayewitz, L. al-Khouri (Museum der Universität in Irbid), J.-F. Salles (IFPO Amman) und P. Watson (Pella) als Gesprächspartnern, die mir den Zugang zu einem mir zu Beginn der Arbeit noch fremden Material erleichterten, sowie dem Team von Frau Dr. C. Bührig in Gadara für den fachlichen Austausch.

Ohne die großzügige finanzielle Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und der Hugo-Gressmann-Stiftung (EKD Hannover) wären die zahlreichen Aufenthalte vor Ort nicht möglich gewesen.

Bei der Erstellung einer solchen Arbeit darf jedoch auch nicht die Unterstützung der Kommilitonen und Freunde fehlen, ohne die das Schreiben eine einsame Angelegenheit geworden wäre. Ihnen soll für ihr Durchhaltevermögen, ihre Geduld, Hilfe, Unterstützung und Kritik ganz herzlich gedankt sein, insbesondere Antje Arnold, Antonia Glauben, Carola Fort, Constanze Röhl und Michaela Gehrke. Ich möchte auch all denjenigen meinen Dank aussprechen, die mich nicht nur vor Ort (Amman, Jerusalem und Köln) unterstützt haben, sondern auch all jenen, die in Gedanken stets bei mir waren.

Tiefste Dankbarkeit gebührt aber meiner Familie, die stets hinter mir stand, mich immer wieder ermutigte und mir mit ihrer unendlichen Geduld großen Rückhalt gegeben hat.

Mein größter Dank gilt dabei meinem Vater, Johannes Kenkel, für seine selbstlose Liebe.

Meiner Familie

Inhaltsverzeichnis

Teil A

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	i-xxix
Tafelverzeichnis	xxx-xxxii
I. EINLEITUNG	1
II. GRUNDLAGEN	3
II.1. Forschungsgegenstand und Zielsetzung	3
II.2. Topographie und Forschungsgeschichte des untersuchten Gebietes	6
II.3. Zum Forschungsstand der Keramik im Untersuchungsgebiet	11
II.4. Bemerkungen zum historischen Kontext	15
II.5. Die Befundsituation	21
II.6. Methodischer Ansatz	29
II.6. Bemerkungen zur Materialaufnahme und –auswertung	29
II.6.2. Beschreibung der Warengruppen	31
III. DIE IMPORTKERAMIK	39
III.1. Hellenistische Importe	40
III.1.1. Gruppe 1: Graue Waren mit schwarzem Glanztonüberzug	40
III.1.2. Gruppe 2: Schwarzglanztonkeramik	42
III.1.3. Gruppe 3: Keramik im Westabhangstil	44
III.1.4. Gruppe 4: Reliefbecher	46
III.1.5. Gruppe 5: Rhodische Amphoren	51
III.1.5.1. Beispiele des Tall Zira’a	54
III.1.5.2. Rhodische Amphorenfüße	63
III.1.5.3. Henkel ohne Stempel	64
III.1.5.4. Bedeutung der rhodischen Amphorenfunde für den Tall Zira’a	64
III.1.5.5. Register	67
III.1.6. Gruppe 6: Koische Amphoren	67
III.1.7. Zusammenfassung der hellenistischen Importe	68
III.2. Römische Importe	70
III.2.1. Gruppe 7: ESA	70
III.2.1.1. Halbkugelige Schale mit Standring	73
III.2.1.2. Schale mit nach außen biegendem Rand	73
III.2.1.3. Großer Teller mit horizontalem, gewölbten Rand und Standring	74
III.2.1.4. Schale mit flachem Boden, gerade aufgehender Wandung und Standring	74
III.2.1.5. Teller mit sog. „falschen“ Standring	75
III.2.1.6. Kleine Schale mit eingezogenem Rand und Standring	75
III.2.1.7. „Fischteller“	76

III.2.1.8.	Großer, flacher Teller mit leicht nach innen gezogener Wandung und Standring.....	76
III.2.1.9.	Großer flacher Teller mit kurzer, fast gerader Wandung und breitem Standring.....	77
III.2.1.10.	Kleine Schale mit gerader, nach außen geneigter Wandung und Standring.....	77
III.2.1.11.	Flacher Teller mit gerader Wandung und Standring.....	77
III.2.1.12.	Schale mit weiter werdender Wandung, vertikalem Rand und Standring	78
III.2.1.13.	Kleine Schale mit weiter werdender Wandung, vertikalem, geraden Rand und Standring.....	78
III.2.1.14.	Hohe, halbkugelförmige Schale mit vertikalem, profilierten Rand und hohem Standring.....	79
III.2.1.15.	Kleiner Krug mit langem Hals, verdicktem, nahezu vertikalen Rand und Standring.....	79
III.2.1.16.	Große, flache Schale mit sehr hohem, schlanken Standring	79
III.2.1.17.	Knickwandschale mit flachem Standring und waagrecht nach außen knickendem Rand	80
III.2.1.18.	Teller mit fast vertikal stehendem Rand und blockförmigem, flachen Standring....	80
III.2.2.	Gruppe 8: Gallische TS	81
III.2.3.	Zusammenfassung der römischen Importe.....	81
III.3.	Byzantinische Importe	83
III.3.1.	Gruppe 9: „African Red Slip Ware“	84
III.3.2.	Gruppe 10: „Cypriot Red Slip Ware“	84
III.3.2.1.	Hayes Form 2.....	85
III.3.2.2.	CRSW4, CRSW5 und CRSW6	85
III.3.3.	Gruppe 11: „Late Roman C Ware“	86
III.3.3.1.	Hayes Form 1, Typ B	87
III.3.3.2.	Hayes Form 2, Typ B	87
III.3.3.3.	Hayes Form 3.....	88
III.3.3.4.	Hayes Form 6.....	90
III.3.3.5.	Unbestimmte Fragmente	90
III.3.4.	Zusammenfassung der byzantinischen Importe	90
III.4.	Resümée	91
IV.	LOKAL-REGIONALE KERAMIK	100
IV.1.	Tafelgeschirr	101
IV.1.1.	Platten/Teller	102
IV.1.1.1.	Gruppe 1: Platte/Teller mit gerundetem Rand und kleiner Rille auf der Oberseite	102
IV.1.1.2.	Gruppe 2: Platte/Teller mit verdicktem, überhängendem Rand	103
IV.1.1.3.	Gruppe 3: Platte/Teller mit spitz zulaufendem, nach außen gewölbtem Rand	103
IV.1.1.4.	Gruppe 4: Platte/Teller mit flachem, leicht eingezogenem Rand	103
IV.1.1.5.	Gruppe 5: Platte/Teller mit nahezu senkrechtem Rand	104
IV.1.2.	Kleine Schalen	104

IV.1.2.1.	Gruppe 6: „Echinusschalen“	104
IV.1.2.2.	Gruppe 7: „Fischteller“	112
IV.1.2.3.	Gruppe 8: Näpfe	117
IV.1.2.4.	Gruppe 9: Schale mit nach außen biegendem Rand	119
IV.1.2.5.	Gruppe 10: Schale mit horizontalem Rand	120
IV.1.2.6.	Gruppe 11: Schale mit vertikalem Rand	120
IV.1.2.7.	Gruppe 12: Schale mit leicht verdicktem Rand	121
IV.1.2.8.	Gruppe 13: Schale mit verdicktem Rand und Rille auf der Randoberseite	122
IV.1.2.9.	Gruppe 14: Schale mit leicht nach außen gestelltem und abgesetztem Rand	122
IV.1.2.10.	Gruppe 15: Schale mit leicht verdicktem, nach außen gewölbtem Rand	123
IV.1.2.11.	Gruppe 16: Schale mit vertikalem, verdicktem und leicht gewelltem Rand	123
IV.1.2.12.	Gruppe 17: Schale mit oben flachem Rand und Rille auf der Außenseite	124
IV.1.2.13.	Gruppe 18: Schale mit eingezogenem Rand	124
IV.1.2.14.	Gruppe 19: Schale mit aufgelegtem Wellenband am Rand	125
IV.1.2.15.	Gruppe 20: Schalenböden	125
IV.1.2.16.	Gruppe 21: Eastern Sigillata A Imitationen	129
IV.1.2.17.	Gruppe 22: Late Roman Red Slip Ware Imitationen	131
IV.1.3.	Trinkgeschirr	133
IV.1.3.1.	Gruppe 23: Kantharoi	133
IV.1.3.2.	Gruppe 24: Becher	134
IV.1.3.3.	Gruppe 25: Tischamphoren	134
IV.1.3.4.	Gruppe 26: Lagynoi	137
IV.1.3.5.	Gruppe 27: Kleiner im Model geformter Krug	139
IV.1.3.6.	Gruppe 28: Krug mit langem Hals	140
IV.1.3.7.	Gruppe 29: Kleiner Krug mit nach außen gebogenem und durch einen dreieckigen, vertikalen Absatz zum Hals hin abgesetztem Rand	140
IV.1.3.8.	Gruppe 30: Kleiner Krug mit vertikalem, schmaler werdendem Rand	143
IV.1.3.9.	Gruppe 31: Kleiner Krug mit etwas verdicktem und nach innen gezogenem Rand	143
IV.1.3.10.	Gruppe 32: Kleiner Krug mit horizontal ausgestelltem Rand	143
IV.1.3.11.	Gruppe 33: Kleiner Krug mit leicht verdicktem und nach außen schwingendem Rand	144
IV.1.3.12.	Gruppe 34: Kleine Kannen	145
IV.1.3.13.	Gruppe 35: Dekorierte Wandscherben kleiner Krüge	146
IV.1.3.14.	Zusammenfassung des Tafelgeschirrs	146
IV.2.	Kochgeschirr	150
IV.2.1.	Gruppe 1: Backplatten	152
IV.2.1.1.	Flache Backplatte	152
IV.2.2.	Gruppe 2: Pfannen	152
IV.2.2.1.	Pfanne mit horizontalem Rand	153
IV.2.2.2.	Pfanne mit röhrenförmigem Griff	153
IV.2.3.	Gruppe 3: Kasserollen	153
IV.2.3.1.	Kasserolle mit schräg nach außen gestelltem Rand	154

IV.2.3.2. Kasserolle mit ausgestellttem Rand und Karination.....	154
IV.2.3.3. Kasserolle mit ausgestellttem, nach unten gewölbtem Rand.....	155
IV.2.3.4. Kasserolle mit flachem, horizontal ausgestellttem Rand und Karination.....	155
IV.2.3.5. Kasserolle mit eingezogener Wandung und flachem, nach unten geneigtem Rand	156
IV.2.3.6. Handgemachte Kasserolle mit verdicktem Rand	156
IV.2.3.7. Flache Kasserolle mit verdicktem, überhängendem Rand.....	156
IV.2.3.8. Kasserolle mit verdicktem, horizontalem Rand.....	157
IV.2.3.9. Kasserolle mit eingezogenem Rand und Karination.....	157
IV.2.3.10. Kasserolle mit vertikalem, nach außen weisendem Rand.....	157
IV.2.3.11. Kasserolle mit teilweise verdicktem, gerilltem Rand.....	158
IV.2.3.12. Kasserolle mit flachem, schräg nach innen geneigtem Rand und horizontalen Henkeln	159
IV.2.3.13. Kasserolle mit umlaufenden Band an der Randaußenseite	159
IV.2.3.14. Kasserolle mit horizontalen Henkeln und leicht nach innen gezogenem, flachem Rand	160
IV.2.3.15. Kasserolle mit gerundetem, stark eingezogenem Rand	160
IV.2.3.16. Kasserolle mit vertikalem Rand und Karination	161
IV.2.4. Gruppe 4: Kochschalen oder sog. „Galilean Bowls“	161
IV.2.4.1. Kochschale mit verdicktem, leicht ausgestellttem und gerilltem Rand	162
IV.2.4.2. Kochschale mit gerilltem, nach außen schwingendem Rand	163
IV.2.4.3. Kochschale mit mehrfach gerilltem Rand.....	163
IV.2.4.4. Kochschale mit unregelmäßig verdicktem und gerilltem Rand.....	164
IV.2.4.5. Kochschale mit einfachem Rand	164
IV.2.4.6. Kochschale mit spitz zulaufendem Rand	165
IV.2.5. Gruppe 5: Kochtöpfe	165
IV.2.5.1. Kochtopf mit überhängendem Rand	166
IV.2.5.2. Kochtopf mit langem, dünnem Hals und leicht eingezogenem Rand	167
IV.2.5.3. Kochtopf mit langem, dünnem und leicht ausgestellttem Rand	167
IV.2.5.4. Kochtopf mit ausgestellttem und nach innen abgeflachtem Rand.....	168
IV.2.5.5. Kochtopf mit einfach ausgestellttem Rand	168
IV.2.5.6. Kochtopf mit langem Hals und verdicktem Rand	168
IV.2.5.7. Kochtopf mit langem, geradem Hals.....	169
IV.2.5.8. Kochtopf mit nach außen gewölbtem, trichterförmigem Rand.....	169
IV.2.5.9. Kochtopf mit nach außen gewölbtem Hals, verdicktem und gerilltem Rand.....	169
IV.2.5.10. Kochtopf mit leicht nach außen gestelltem Rand	170
IV.2.5.11. Kochtopf mit ausgestellttem Rand	170
IV.2.5.12. Kochtopf mit nach außen gewölbtem Hals und dreieckigem, eingezogenem Rand	170
IV.2.5.13. Kochtopf mit horizontal ausgestellttem Rand.....	171
IV.2.5.14. Kochtopf mit verdicktem, trichterförmigem Rand.....	171
IV.2.5.15. Kochtopf mit fast vertikalem, verdicktem Rand.....	171
IV.2.5.16. Kochtöpfe mit nach außen geneigtem Rand und kleinem Absatz auf der Randinnenseite.....	172
IV.2.5.17. Kochtopf mit nach außen geneigtem und verdicktem Rand	172

IV.2.5.18. Kochtopf mit nach oben hin breiter werdendem, horizontalem und teilweise gerilltem Rand	173
IV.2.5.19. Kochtopf mit vertikalem, oben verdicktem Rand	173
IV.2.5.20. Kochtopf mit nach außen schwingendem, dreieckigem Rand	173
IV.2.5.21. Kochtopf mit unregelmäßiger Wandstärke und verdicktem Rand	174
IV.2.5.22. Kochtopf mit verdicktem und ausgestellttem Rand.....	174
IV.2.5.23. Kochtopf mit langem Hals und oben verdicktem Rand.....	174
IV.2.5.24. Kochtopf mit verdicktem und nach außen geneigtem Rand	175
IV.2.5.25. Kochtopf mit gerilltem Rand	175
IV.2.5.26. Kochtopf ohne Hals mit dreieckigem, eingezogenem Rand.....	176
IV.2.5.27. Kochtopf mit vertikalem, verdicktem und gerilltem Rand.....	176
IV.2.5.28. Kochtopf mit nach innen gewölbtem, s-förmigem Rand	176
IV.2.5.29. Großer sackförmiger Kochtopf mit verdicktem Rand	177
IV.2.5.30. Sackförmiger Kochtopf mit nach außen geschwungenem und leicht überhängendem Rand.....	177
IV.2.5.31. Kochtopf mit eingezogenem, horizontal gewelltem Rand.....	177
IV.2.5.32. Kochtopf mit verdicktem Rand und Rille auf der Außenseite	178
IV.2.5.33. Kochtopf ohne Hals mit verdicktem, eingezogenem Rand	178
IV.2.5.34. Kochtopf mit eingezogenem Rand und nach außen schwingendem Absatz.....	178
IV.2.5.35. Kochtopf mit nach außen schwingendem, gerundetem Rand	179
IV.2.5.36. Rundböden.....	179
IV.2.6. Gruppe 6: Kochkrüge	179
IV.2.6.1. Kochkrug mit ausschwingendem Rand.....	179
IV.2.6.2. Kochkrug mit leicht verdicktem Kragenrand	180
IV.2.6.3. Kleiner Kochkrug mit verdicktem Rand.....	180
IV.2.6.4. Kleiner Kochkrug mit unregelmäßig verdicktem Rand	180
IV.2.6.5. Kochkrug mit ausgestellttem und verdicktem Rand	181
IV.2.6.6. Kochkrug mit verdicktem, nach innenweisendem Rand	181
IV.2.6.7. Kochkrug mit verdicktem, nach außenweisendem Rand	181
IV.2.6.8. Kleiner Kochkrug mit ausgestellttem Kragenrand.....	182
IV.2.6.9. Kleiner Kochkrug mit nach außen gewölbtem, trichterförmigem und dreieckig verdicktem Rand.....	182
IV.2.6.10. Kochkrug mit sog. „Diskusboden“	182
IV.2.6.11. Kochkrug mit kleinem Standring.....	183
IV.2.6.12. Kochkrug mit ausgestellttem Standring.....	183
IV.2.6.13. Kochkrug mit Standfuß	183
IV.2.7. Deckel	183
IV.2.7.1. Deckel mit vertikalem, innen abgesetztem Rand	184
IV.2.7.2. Flacher Deckel mit nahezu horizontalem Rand.....	184
IV.2.7.3. Deckel der sog. „Glockenform“	184
IV.2.7.4. Deckel mit hochgestelltem Rand, Rillen und Loch	185
IV.2.7.5. Deckel mit Horizontalrand und hoch aufragender Wandung.....	185
IV.2.7.6. Deckelknäuf.....	185

IV.2.7.7.	Deckelknopf mit Loch in der Mitte	186
IV.2.7.8.	Deckel mit kleinem, teilweise verdicktem, horizontal ausgestellttem Rand	186
IV.2.7.9.	Flacher Deckel mit geradem Rand	187
IV.2.7.10.	Deckel mit Rille auf der Randunterseite	187
IV.2.7.11.	Deckel mit gerillter Wandung und verdicktem Rand	187
IV.2.8.	Zusammenfassung des Kochgeschirrs	188
IV.3.	Alltagsgeschirr	192
IV.3.1.	Gruppe 1: Schüsseln	193
IV.3.1.1.	Schüssel mit vertikalem und unregelmäßigem Rand	193
IV.3.1.2.	Schale mit verdicktem und leicht eingezogenem Rand	193
IV.3.1.3.	Schüssel mit vertikaler Gefäßwand	194
IV.3.1.4.	Schüssel mit verdicktem, flachem Rand	194
IV.3.1.5.	Schüssel mit überhängendem Rand	194
IV.3.1.6.	Große Schüssel mit verdicktem Rand	194
IV.3.1.7.	Schüssel mit fast vertikaler Wandung und gerundetem Rand	195
IV.3.1.8.	Schüssel mit vertikalem Rand und schräger Wandung	195
IV.3.1.9.	Große Schüssel mit nach außen gewölbter Wandung und fast horizontal ausgestellttem Rand	195
IV.3.1.10.	Schüssel mit verdicktem und nach innen geneigtem Rand	196
IV.3.1.11.	Schüssel mit horizontalem Rand	196
IV.3.1.12.	Schüssel mit vertikal verdicktem, unregelmäßigem Rand	197
IV.3.1.13.	Schüsselböden mit und ohne Standring	197
IV.3.2.	Gruppe 2: Kratere	198
IV.3.2.1.	Krater mit überhängendem Rand	198
IV.3.2.2.	Krater mit dreieckigem, überhängendem Rand	199
IV.3.2.3.	Standring eines Kraters	199
IV.3.3.	Gruppe 3: Mortaria	200
IV.3.3.1.	Mortaria mit überhängendem und eingerolltem Rand	201
IV.3.3.2.	Mortaria mit ausgestellttem Rand	201
IV.3.3.3.	Mortaria mit verdicktem und überhängendem Rand	201
IV.3.3.4.	Mortaria mit stark überhängendem Rand	202
IV.3.4.	Gruppe 4: Basins	203
IV.3.4.1.	Basin mit nach außen geneigter Wandung und leicht verdicktem Rand	203
IV.3.4.2.	Basin mit spitz zulaufendem Rand	203
IV.3.4.3.	Basin mit verdicktem und gewelltem Rand	204
IV.3.4.4.	Basin mit stark verdicktem Rand	204
IV.3.4.5.	Basin mit leicht eingezogenem Rand und kleinem Durchmesser	204
IV.3.5.	Gruppe 5: Krüge und Kannen	205
IV.3.5.1.	Krug mit nach außen geneigtem Hals, verdicktem und gerundetem Rand	206
IV.3.5.2.	Krug mit nach außen schwingendem, dreieckigem Rand	206
IV.3.5.3.	Krug mit verdicktem, viereckigem Rand	206
IV.3.5.4.	Krug mit horizontalem Rand	207
IV.3.5.5.	Krug mit horizontalem, nach unten gewölbtem Rand	207

IV.3.5.6.	Krug mit nach außen gewölbtem, trichterförmigem und dreieckig verdicktem Rand.....	207
IV.3.5.7.	Krug mit T-förmigem, horizontalem Rand	208
IV.3.5.8.	Krug mit nach innen geneigter Wandung und verdicktem Rand	208
IV.3.5.9.	Krug mit leicht nach außen geneigtem Hals und innen abgesetztem Rand	208
IV.3.5.10.	Krug mit nach außen gewölbtem Hals und verdicktem, nach außen geschwungenem Rand	209
IV.3.5.11.	Kleiner Krug mit vertikalem, verdicktem und gewelltem Rand.....	209
IV.3.5.12.	Sog. „lamp fillers“	209
IV.3.5.13.	Sog. „Pilgerflaschen“	210
IV.3.5.14.	Böden mit Standring	211
IV.3.5.15.	Sog. „Diskusböden“	211
IV.3.5.16.	Böden mit Standfuß.....	211
IV.3.5.17.	Henkel mit vertikalem Loch	212
IV.3.6.	Gruppe 6: Siebgefäße	212
IV.3.6.1.	Siebgefäße mit gerader, vertikaler Wandung	212
IV.3.6.2.	Standring eines Siebgefäßes.....	213
IV.3.7.	Gruppe 7: Amphoren	213
IV.3.7.1.	Amphore in „graeco-italic“ Form	216
IV.3.7.2.	Amphore mit verdicktem, nach außen geneigtem Rand.....	216
IV.3.7.3.	Amphore mit konkavem Rand.....	217
IV.3.7.4.	Amphore mit Kragenrand.....	217
IV.3.7.5.	Amphore mit einfach ausbiegendem und verdicktem Rand.....	219
IV.3.7.6.	Amphore mit rundem, verdicktem Rand	219
IV.3.7.7.	Amphore mit nach außen biegendem Rand.....	220
IV.3.7.8.	Amphore mit nach oben verdicktem, breiter werdendem Rand	221
IV.3.7.9.	Amphore mit oben verdicktem, nach innen geneigtem Rand.....	222
IV.3.7.10.	Amphore mit vertikalem Hals und leicht nach außen gestelltem, gerundetem Rand.....	222
IV.3.7.11.	Amphore mit horizontaler Randoberfläche	222
IV.3.7.12.	Amphore mit am Rand angesetzten Henkeln.....	223
IV.3.7.13.	Amphore mit nach innen verdicktem Rand	223
IV.3.7.14.	Amphore mit langem, leicht gewelltem Hals und horizontal verdicktem Rand ...	223
IV.3.7.15.	Amphore mit nach außen gestelltem, verdicktem Rand	224
IV.3.7.16.	Amphore mit überhängendem Rand	224
IV.3.7.17.	„Fusiforme“ Amphore mit Hohlfuß.....	224
IV.3.7.18.	Amphore mit spitz zulaufendem Rand	225
IV.3.7.19.	Amphore mit einfach gerundetem Rand	225
IV.3.7.20.	Amphore mit überhängendem Rand und umlaufendem Grat am Hals.....	225
IV.3.7.21.	Amphore mit einfachem Rand und <i>tituli picti</i>	226
IV.3.7.22.	Dünnwandige Amphore mit S-förmigem Hals, sog. „Jerash s-profiled jars“	227
IV.3.7.23.	„Palaestinian bag-shaped Amphora“	227
IV.3.7.24.	Rundböden	227

IV.3.7.25.	Amphorenfüße.....	231
IV.3.8.	Gruppe 8: Graffiti	232
IV.3.9.	Gruppe 9: Pithoi	232
IV.3.9.1.	Pithos mit verdicktem und eingezogenem Rand.....	233
IV.3.9.2.	Pithos mit S-förmigem Randprofil.....	233
IV.3.9.3.	Pithos mit verdicktem Rand und breiter Öffnung	233
IV.3.9.4.	Pithos mit leicht verdicktem, nach innen geneigtem Rand.....	234
IV.3.9.5.	Pithos mit vertikal verdicktem Rand.....	234
IV.3.9.6.	Pithos mit vertikalem Kragenrand.....	234
IV.3.9.7.	Pithos mit verdicktem horizontal ausgestellttem Rand.....	235
IV.3.9.8.	Pithos mit unregelmäßigem Rand und Absatz auf der Innenseite	235
IV.3.9.9.	Pithos mit nach außen geschwungenem Rand	235
IV.3.9.10.	Pithos mit nach außen umgeschlagenem Rand	236
IV.3.9.11.	Pithos mit überhängendem Rand	236
IV.3.9.12.	Pithos mit verdicktem Rand	236
IV.3.9.13.	Pithos mit dreieckigem, horizontalem Rand	237
IV.3.9.14.	Pithos mit eingezogenem Rand und nach außen geschwungenem Absatz	237
IV.3.9.15.	Pithos mit horizontal verdicktem, eingezogenem Rand	237
IV.3.9.16.	Pithos mit verdicktem, gerilltem und nach außen geneigtem Rand	237
IV.3.9.17.	Pithos mit nach innen geneigter Wandung und verdicktem Rand	238
IV.3.9.18.	Pithos mit „Holemouth“.....	238
IV.3.9.19.	Pithos mit t-förmigem, nach innen geneigtem Rand	239
IV.3.10.	Gruppe 10: Deckel	239
IV.3.10.1.	Deckel mit verdicktem, welligem Rand	239
IV.3.10.2.	Deckel mit einfachem Rand	240
IV.3.10.3.	Deckel mit eingerolltem Rand	240
IV.3.10.4.	Spitz zulaufender Deckelknopf	240
IV.3.10.5.	Deckel mit kleinem Loch an der Oberseite.....	240
IV.3.10.6.	Kleiner Deckel mit horizontal ausgestellttem Rand	241
IV.3.10.7.	Deckel in Schalenform mit horizontal ausgerichtetem Rand	241
IV.3.11.	Gruppe 11: Ständer	242
IV.3.11.1.	Unsauber gearbeitete Ständer.....	242
IV.3.12.	Zusammenfassung des „Alltagsgeschirrs“	243
IV.4.	Gefäße für den persönlichen Bedarf	248
IV.4.1.	Amphoriskoi	248
IV.4.2.	Unguentaria.....	250
IV.4.3.	Kleine Krüge für Öl und Parfüm	254
IV.4.4.	Salbentöpfchen.....	256
IV.4.5.	Zusammenfassung der Gefäße für den persönlichen Bedarf	258

V.	ÖLLAMPEN	260
	V.1. Hellenistische Lampen	263
V.1.1.	Scheibengedrehte Beispiele	264
V.1.1.1.	Gruppe 1: „saucer lamp“	264
V.1.1.2.	Gruppe 2: „lokale Imitationen griechischer Vorbilder“	264
V.1.2.	Im Model hergestellte Beispiele	266
V.1.2.1.	Gruppe 3: „Hellenistische Radiallampen“	266
V.1.2.2.	Gruppe 4: „hellenistische Model-Lampen mit Volutenschnauze“	267
V.1.2.3.	Gruppe 5: „hellenistische Model-Lampen mit „S-coil“	268
V.1.2.4.	Gruppe 6: „Broneer Type XVIII“	270
V.1.2.5.	Gruppe 7: „Howland Typ 46 E“	270
V.1.2.6.	Gruppe 8: „Hellenistische Tonlampen – unbestimmter Typ “	270
V.1.3.	Zusammenfassung der hellenistischen Öllampen	272
	V.2. Römische Lampen	274
V.2.1.	Scheibengedrehte Beispiele	275
V.2.1.1.	Gruppe 9: „Kragenlampe“ oder auch sog. „northern collar neck-lamp“	275
V.2.1.3.	Gruppe 10: „Herodianische Form“	276
V.2.2.	Im Model hergestellte Beispiele	278
V.2.2.1.	Gruppe 11: „Hellenistisch beeinflusste Lampen“ - „Howland Type 50 C“	279
V.2.2.2.	Gruppe 12: „Transjordanische Modellampen“ („Barkochba“- , „Daroma“- , „Judean“- oder „southern-lamps“)	280
V.2.2.3.	Gruppe 13: „Tonlampen mit konkavem Diskus und kurzer, runder Schnauze“ ..	282
V.2.2.4.	Gruppe 14: „Lampen mit einer bogenförmigen Schnauze“	285
V.2.2.5.	Gruppe 15: „Römische Tonlampen – unbestimmter Typ“	287
V.2.3.	Zusammenfassung der römischen Öllampen	289
	V.3. Byzantinische Lampen	291
V.3.1.	Im Model hergestellte Beispiele	291
V.3.1.1.	Gruppe 16: „spättrömisch-byzantinische ‚balanceolate‘ Lampen“	291
V.3.1.2.	Gruppe 17: „Tonlampe mit Kreuzschwanz“	293
V.3.1.3.	Gruppe 18: „Lampen des ‚North-Jordan‘ Typs“	293
V.3.1.4.	Gruppe 19: „Lampe mit hoher geschwungener Handhabe“ („Jerash-lamp“)	285
V.3.2.	Zusammenfassung der byzantinischen Öllampen	296
	V.4. Resümée	297
VI.	TERRAKOTTEN	300
VI.1.	Die Beispiele aus den Ausgrabungen des Tall Zira’a	301
VI.1.1.	Gruppe 1: sitzende weibliche Gewandstatuen	302
VI.1.2.	Gruppe 2: stehende menschliche Figuren	303
VI.1.3.	Gruppe 3: Tierfiguren	304
VI.1.4.	Gruppe 4: Altäre	305
VI.1.5.	Gruppe 5: Varia	305
VI.2.	Zusammenfassung	306

VII.	ZUSAMMENFASSENDE BETRACHTUNG	308
VII.1.	Die hellenistische Zeit (332 – 63 v. Chr.)	308
VII.1.1.	Die Keramik	308
VII.1.2.	Die architektonischen Hinterlassenschaften	310
VII.1.3.	Der historische Kontext	310
VII.1.4.	Auswertung	312
VII.2.	Die römische Zeit (63 v. – 324 n. Chr.)	315
VII.2.1.	Die Keramik	315
VII.2.2.	Die architektonischen Hinterlassenschaften	317
VII.2.3.	Der historische Kontext	317
VII.2.4.	Auswertung	318
VII.3.	Die byzantinische Zeit (324 – 636 n. Chr.)	320
VII.3.1.	Die Keramik	320
VII.3.2.	Die architektonischen Hinterlassenschaften	321
VII.3.3.	Der historische Kontext	322
VII.3.4.	Auswertung	323
VIII.	SCHLUSSBEMERKUNG	325

Band 2

IX.	KATALOG	
IX.1.	Vorbemerkungen zum Katalog	I
IX.2.	Kurzbeschreibung der Warengruppen	I
IX.3.	Typenkatalog	XV
IX.4.	Konkordanztafel	Blatt 1-181

Band 3

X.	TAFELN	1-86
-----------	---------------------	-------------

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

Außer den im AA 2005/2, 309-399 aufgeführten Abkürzungen und Sigeln werden im Folgenden verwendet:

- | | |
|--------------------------|---|
| Abadie-Reynal 2005 | C. Abadie-Reynal, Trade Relations in the Aegean Sea: the ceramic evidence from Argos between the 1st century BC and the 2nd century AD, in: M. B. Briesse – L. E. Vaag (Hrsg.), Trade Relations in the Eastern Mediterranean from the Late Hellenistic period to late Antiquity: The Ceramic Evidence, Halicarnassian Studies III (Athènes 2005), 37-49 |
| Adams 2008 | R. B. Adams (Hrsg.), Jordan, an archaeological Reader (London 2008) |
| Adan-Bayewitz 1986 | D. Adan-Bayewitz, The Pottery from the late byzantine Building (Stratum 4) and its Implications, in: L. I. Levine, E. Netzer, Excavations at Caesarea Maritima, 1975, 1976, 1979 – Final Report, Qedem 21 (Jerusalem 1986) 90-129 |
| Adan-Bayewitz 1993 | D. Adan-Bayewitz, Common Pottery in Roman Galilee: A study of local trade. Bar-Ilan University Press (Jerusalem 1993) |
| Adan-Bayewitz u. a. 2008 | D. Adan-Bayewitz – F. Asaro – R. D. Giauque – M. Wieder, Preferential Distribution of Lamps from the Jerusalem Area in the Late Second Temple Period (Late First Century B.C.E.–70 C.E.), BASOR 350, 2008, 37-85 |
| Aharoni 1962 | Y. Aharoni, Excavations at Ramat Rahel, Seasons 1959 and 1960, Ramat Rahel I (Rom 1962) |
| Amiran 1969 | R. Amiran, Ancient Pottery of the Holy Land. From its Beginnings in the neolithic Period to the End of the Iron Age (Jerusalem 1969) |
| `Amr 1987 | K. `Amr, The Pottery from Petra – A neutron Activation Analyses Study, BARIntSer 324 (Oxford 1987) |
| `Amr 1992 | K. `Amr, Islamic or nabataean? The case of a early first to early second century AD Cream Ware, in: F. al-Khraysheh (Hrsg.), Studies in the History and Archaeology of Jordan 4 (Amman 1992) 221-225 |
| `Amr – Momani 1999 | K. `Amr and A. al-Momani, The Discovery of two Additional Pottery kilns at Az-Zurraba/Wadi Musa, AAJ 43, 1999, 175-194 |
| Anderson-Stojanovic 1987 | V. R. Anderson-Stojanovic, The Chronology and Function of Ceramic Unguentaria, AJA 91, 1987, 105-122 |
| Ariel 1990 | D. T. Ariel (Hrsg.), Excavations at the City of David 1978-1985, Vol. II, Imported stamped Amphora Handles, Coins, Worked Bone and Ivory, and Glass, Qedem 30 (Jerusalem 1990) |

- Ariel 2000 D. T. Ariel, Imported Greek Stamped Amphora Handles, in: H. Geva (Hrsg.), Jewish Quarter Excavations in the old city of Jerusalem conducted by Nahman Avigad, 1969-1982, I (Jerusalem 2000) 267-283
- Ariel – Finkielsztejn 1994 D. T. Ariel and G. Finkielsztejn, Stamped Amphora Handles, in: S. C. Herbert, Tel Anafa I, 1, Final Report on ten Years of Excavation at a Hellenistic and Roman Settlement in Northern Israel (Ann Arbor 1994) 183-240
- Ateş 2003 G. Ateş, Die Rote Feinkeramik von Aizanoi als lokaler Kulturträger (Untersuchungen zum Verhältnis von lokaler roter Glanztonware und importierter Sigillata) (Diss. Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg 2003)
- Avissar 1996 M. Avissar, The Hellenistic and Early Roman Pottery, in: A. Ben-Tor – Y. Portugali – M. Avissar, Yoque'am I, The Late Periods, Qedem Reports 3 (Jerusalem 1996) 48-59
- Avi-Yonah 1974 RE Suppl. 13, (1973) 321-454 s. v. Palästina (M. Avi-Yonah)
- Baatz 1977 D. Baatz, Reibschale und Romanisierung, *ReiCretActa* 17/18, 1977, 147-158
- Bagatti 1967 P. B. Bagatti, Gli Scavi di Nazaret, I, Dalle origini al secolo XII (Jerusalem 1967)
- Bailey 1975 D. M. Bailey, A Catalogue of the Lamps in the British Museum I, Greek, Hellenistic, and early Roman Lamps (London 1975)
- Bailey 1980 D. M. Bailey, A Catalogue of the Lamps in the British Museum II, Roman Lamps made in Italy (London 1980)
- Bailey 1987 D. M. Bailey, The Roman Terracotta lamp industry – another view about exports, in: Th. Oziol – R. Rebuffat (Hrsg.), *Les Lampes de terre cuite en Méditerranée* (Lyon 1987) 59-63
- Bailey 1988 D. M. Bailey, A Catalogue of the Lamps in the British Museum III, Roman Provincial Lamps (London 1988)
- Bailey 1996 D. M. Bailey, A Catalogue of the Lamps in the British Museum IV, Lamps of Metal and Stone and Lampstands (London 1996)
- Bailey 2008 D. M. Bailey, Catalogue of the Terracottas in the British Museum, IV, Ptolemaic and Roman Terracottas from Egypt (London 2008)
- Ballet 2001 P. Ballet avec la collaboration de C. Harlaut, Introduction à la céramique de Gabbari, in: J.-Y. Empereur – M.-D. Nenna (Hrsg.), *Nécropolis 1* (Kairo 2001) 295-368

- Bar 2004 D. Bar, Population, settlement and economy in Late Roman and Byzantine Palestine, *BSOAS* 67, 3, 2004, 307-320
- Barag – Hershkowitz 1994 D. Barag – M. Hershkowitz, Lamps, in: J. Aviram – G. Foerster – E. Netzer (Hrsg.), *Masada IV* (Jerusalem 1994) 3-147
- Barghouti 1982 A. N. Barghouti, Urbanization of Palestine and Jordan in Hellenistic and Roman times, *Studies in the History and Archaeology of Jordan* 1 (Amman 1982), 209-229
- Bar- Nathan 2002 R. Bar-Nathan, The Pottery, in: E. Netzer (Hrsg.), *Hasmonean and Herodian palaces at Jericho, Final Reports of the 1973-1987 Excavations, III* (Jerusalem 2002)
- Bar-Nathan – Adato 1986 R. Bar-Nathan, M. Adato, Byzantine Pottery (*Stratum* 5), in: L. I. Levine – E. Netzer, *Excavations at Caesarea Maritima, 1975, 1976, 1979 – Final Report, Qedem* 21 (Jerusalem 1986) 132-136
- Baur 1947 P. V. C. Baur, The Lamps, in: M. I. Rostovtzeff (Hrsg.), *The Excavations at Dura-Europos, III, 3* (New Haven 1947)
- Behr 1988 D. Behr, Neue Ergebnisse zur pergamenischen Westabhangkeramik, *IstMitt* 38, 1988, 97-178
- Beit-Arieh 1999 Y. Beit-Arieh (Hrsg.), *Tel 'Ira, A Stronghold in the Biblical Negev* (Jerusalem 1999)
- Bell 1981 M. Bell, *The Terracottas, Morgantina Studies, I*, (New Jersey 1981)
- Ben-Arieh 1997 R. Ben-Arieh, The Roman, Byzantine and Umayyad Pottery, in: Y. Hirschfeld (Hrsg.), *The Roman Bath of Hammat Gader, Final Report* (Jerusalem 1997) 347-381
- Bennet 1978 C.M. Bennet, Excavations at the Citadel (El Qal'ah), Amman, Jordan, *Levant* 10, 1978, 1-9
- Ben-Tor u. a. 1996 A. Ben-Tor – Y. Portugali – M. Avissar, *Yoque'am I, The Late Periods, Qedem Reports* 3 (Jerusalem 1996)
- Berger 1993 K. Berger, Die griechischen und italischen Antiken des Archäologischen Instituts der Universität zu Köln, *KölnJb* 26, 1993, 217-319
- Berlin 1988 A. M. Berlin, *The Hellenistic and Early Roman Commonware from Tel Anafa* (Ann Arbor 1988)
- Berlin 1997a A. M. Berlin, Between large Forces: Palestine in the Hellenistic Period, *BibAr* 60, 1, 1997, 2-51
- Berlin 1997b A. M. Berlin, The Plain Wares, in: S.C. Herbert (Hrsg.), *Tel Anafa, Final Report, II, 1, The Hellenistic and Roman Pottery, JRA Suppl.* 10, 1997

- Berlin 2006
A. M. Berlin, Gamla I, The Pottery of the Second Temple Period, The Shmarya Gutmann Excavations, 1976-1989, IAA Reports 29 (Jerusalem 2006)
- Berndt 2003
M. Berndt, Funde aus dem Survey auf der Halbinsel von Milet (1992-1999), Kaiserzeitliche und Frühbyzantinische Keramik, Internationale Archäologie 79 (Rahden/West. 2003)
- Bienert – Bührig 2004
H.-D. Bienert – C. Bührig, Archäologie – vom Abenteuer zur Wissenschaft, Auf den Spuren deutscher archäologischer Forschung in Jordanien, in: Bonn Kunst- u. Ausstellungshalle d. Bundesrep. Deutschland/ Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz Vorderasiatisches Museum (Hrsg.), Gesichter des Orients (Mainz 2004) 257-267
- Bienkowski 2001
P. Bienkowski, The Iron Age and Persian Periods in Jordan, in: F. al-Khraysheh (Hrsg.), Studies in the History and Archaeology of Jordan 7 (Amman 2001) 265-274
- Biran 1994
A. Biran, Biblical Dan (Jerusalem 1994)
- Blakely u. a. 1992
J. A. Blakely – R. Brinkmann – C. J. Vitaliano, Roman mortaria and basins: fabrics and sources, in: R. Vann (Hrsg.), Straton's Tower, Herod's Harbour and Roman Byzantine Caesarea, JRA Suppl. 5, 1992, 194-213
- Bleckmann 1912
F. Bleckmann, Zu den rhodischen Eponymen Heliospriestern, Klio 12, 1912, 249-258
- Börker 1974
Ch. Börker, Griechische Amphorenstempel vom Tell Halaf bis zum Persischen Golf, BaM 7, 1974, 31-49
- Börker 1978
Ch. Börker, Der rhodische Kalender, ZPE 31, 1978, 193-218
- Börker 1998
Ch. Börker, Die hellenistischen Amphorenstempel aus Pergamon, PF 11, Teil 1 (Berlin 1998) 3-73
- Bonifay – Piéri 1995
M. Bonifay – D. Piéri, Amphores du V^e au VII^e s. à Marseilles: nouvelles données sur la typologie et le contenu, JRA 8, 1995, 94-120
- Breitenstein 1941
N. Breitenstein, Catalogue of terracottas, Cypriote, Greek, Etrusco-Italian and Roman (Kopenhagen 1941)
- Briend – Humbert 1980
J. Briend – J. P. Humbert (Hrsg.), Tell Keisan (1971-1976) une cité phénicienne en Galilée (Paris 1980)
- Broneer 1930
O. Broneer, Terracotta Lamps, in: Corinth, IV, 2 (Cambridge 1930)
- Broneer 1977
O. Broneer, Terracotta Lamps, in: Isthmia, III (Princeton 1977)
- Browning 1982
I. Browning, Jerash and the Dekapolis (London 1982)

- Bührig 2008 C. Bührig, Gadara/Jadar/Umm Qays: Continuity and change of urban structures from a Hellenistic hilltop site to an Umayyad scattered settlement, in: K. Bartl – A. Al-Razzaq Moaz (Hrsg.), *Residences, Castles, Settlements. Transformation Processes from Late Antiquity to Early Islam in Bilad al-Sham*, OrA 24, (Rhaden/Westf. 2008) 97-123
- Buhl – Holm-Nielsen 1969 M.-L. Buhl – S. Holm-Nielsen, *Shiloh, The Danish Excavations at Tall Sailūn, Palestine, in 1926, 1929, 1932, and 1963, The Pre-Hellenistic Remains* (Kopenhagen 1969)
- Burn – Higgins 2001 L. Burn – R. Higgins, *Catalogue of Greek Terracottas in the British Museum, Vol. III*, London 2001
- Burow 1998 J. Burow, *Die hellenistischen Amphorenstempel aus Pergamon*, PF 11, Teil 2, (Berlin 1998) 74-159
- Cahill 2010 N. Cahill, *Functional Analyses of Ancient house Inventories*, in: S. Ladstätter – V. Scheibelreiter (Hrsg.), *Städtisches Wohnen im östlichen Mittelmeerraum, 4. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.*, AF 18 (Wien 2010) 477-495
- Calderon 2000 R. Calderon, *Roman and Byzantine Pottery*, in: Y. Hirschfeld, *Ramat Hanadiv Excavations, Final Report of the 1984-1998 Seasons* (Jerusalem 2000) 91-165
- Calvet 1982 Y. Calvet, *Kition-Bamboula I, Les timbres Amphoriques* (Paris 1982)
- Clamer 1997 Ch. Clamer (Hrsg.), *Fouilles Archéologiques de 'Aïn Ez-Zâra/Callirrhoé vilégiature hérodiennne* (Beiruth 1997)
- Corbo u. a. 1985 V. Corbo – S. Loffreda – A. Spijkerman – E. Testa, *Cafarnao, I-IV* (Jerusalem 1985)
- Cornell 1980 L. A. Cornell, *late Hellenistic and early Roman red-slipped pottery from Tell Anafa: 1968-1973* (Diss. University of Missouri, Columbia 1980)
- da Costa 1988 K. da Costa, *The Byzantine lamps from Pella in Jordan* (Sydney 1988)
- da Costa 2010 K. da Costa, *Economic Cycles in the Byzantine Levant: The Evidence from Lamps at Pella in Jordan*, *Levant* 42/1, 2010, 70-81
- da Costa u. a. 2002 K. da Costa – M. O’Hea – L. Mairs – R. Sparks – P. Boland, *New Light on the late antique Pella: Sydney University Excavations in Area XXXV, 1997*, *AAJ* 46 2002, 503-517
- Coulson 1996 W. D. E. Coulson (Hrsg.), *The Survey at Naukratis and Environs, I: The Survey at Naukratis. Ancient Naukratis II 1* (Oxford 1996)
- Courby 1922 F. Courby, *Les vases grecs à reliefs* (Paris 1922)

- Cox 1949 D. H. Cox, *The Greek and Roman Pottery. The Excavations at Dura-Europos, Final Report IV 1 (Fascile 2)* (Oxford 1949)
- Crowfoot 1957 J. W. Crowfoot, *Potters' stamps*, in: J. W. Crowfoot – G. M. Crowfoot – K. M. Kenyon, *Samaria-Sebaste III, The Objects* (London 1957) 379-388
- Crowfoot u. a. 1957 J. W. Crowfoot – G. M. Crowfoot – K. M. Kenyon, *Samaria-Sebaste III, The Objects* (London 1957)
- Dar 1999 S. Dar (Hrsg.), *Sumaqa – A Roman and Byzantine Jewish village on Mount Carmel, Israel*, BARIntSer 815 (Oxford 1999)
- Degeest 2000 R. Degeest, *The Common Wares of Sagalassos, Studies in Eastern Mediterranean III* (Turnhout 2000)
- Dereboylyu 2001 E. Dereboylyu, *Weissgrundige Keramik und hellenistische Reliefbecher aus dem Hanghaus 2 in Ephesos*, in: F. Krinzinger (Hrsg.), *Studien zur hellenistischen Keramik in Ephesos* (Wien 2001) 21-44
- Desbat – Picon 1986 A. Desbat – M. Picon, *Sigilée claire B et „luisante“: classification et provenance*, *Figlina* 7, 1986, 5-18
- Dever u. a. 1970 W. G. Dever – H. D. Lance – G. E. Wright, *Gezer I: Preliminary Report of the 1964-66 Seasons* (Jerusalem 1970)
- Diez Fernández 1983 F. Diez Fernández, *Ceramica comun Romana de la Galilea* (Madrid 1983)
- Dijkstra u. a. 2005 M. Dijkstra – D. Vieweger – K. Vriezen, *Regionaal Archaeologisch Onderzoek Nabij Umm Qes (Ant. Gadara): De Opgravingen op Tell Zera'a en de Ligging van Laatbrons Gadara*, *Phoenix* 51/1, 2005, 5-26.
- Dijkstra u. a. 2009 J. Dijkstra – M. Dijkstra – K. J. H. Vriezen, *Tall Zar'a in Jordan, Report on the sondage at Tall Zar'a 2001-2002 (Gadara Region Project: Tall Zira'a)*, BARIntSer 1980 (Oxford 2009)
- Dothan 1983 M. Dothan, *Hammath Tiberias, Early Synagogues and the Hellenistic and Roman remains* (Jerusalem 1983)
- Dragendorff 1895 H. Dragendorff, *Terra Sigillata. Ein Beitrag zur Geschichte der griechischen und römischen Keramik*, *Bjb* 96, 1895, 18-155
- Dunand 1990 F. Dunand, *Catalogue des terres cuites gréco-romaines d'Egypte* (Paris 1990)
- Dyson 1968 S. L. Dyson, *The Common Pottery – The Brittle Ware*, in: C. B. Welles, *The Excavations at Dura-Europos, Final Report IV, I (Fascile 3)* (New Haven 1968)

- Edwards 1975 G. R. Edwards, *Corinthian Hellenistic Potters*, Corinth VII 3 (Princeton 1975)
- Empereur – Hesnard 1987 J.-Y. Empereur – A. Hesnard, Les amphores hellénistique du monde égéen, in: P. Lévêque – J. P. Morel, *Ceramiques hellénistiques et romaines II* (Paris 1987) 10-71
- Falbe 1933 C. T. Falbe, *Recherches sur l'emplacement de Carthage* (Paris 1933)
- Ferrazzoli – Ricci 2010 A. F. Ferrazzoli – M. Ricci, Le produzioni di ceramiche comuni decorate di età protobizantina di Elaiussa Sabaste in Cilicia, in: LRCW 3. *Late Roman Coarse Wares, Cooking Wares and Amphorae in the Mediterranean. Archaeology and Archaeometry. Comparison between Western and Eastern Mediterranean*, Parma and Pisa (Italy), 26-30 March 2008 (Oxford 2010) 803-813
- Fiema 1991 Z. T. Fiema, *Economics, administration and demography of Late Roman and Byzantine southern Transjordan* (Diss. University of Utah, Ann Arbor 1991)
- Finkielsztejn 2001 G. Finkielsztejn, *Chronologie détaillée et révisée des éponymes amphoriques rhodiens, de 270 à 108 av. J.-C. environ*, BARIntSer 990 (Oxford 2001)
- Fischer 1994 J. Fischer, *Griechisch-römische Terrakotten aus Ägypten* (Tübingen 1994)
- Fisher 1938 C. S. Fisher, *Tombs: The Southwest Cemetery*, in: C. H. Kraeling (Hrsg.), *Gerasa: City of the Decapolis* (New Haven 1938) 549-571
- Fisher – McCown 1931 C. S. Fisher – C. McCown, *Jerash-Gerasa 1930*, ASOR 11, 1931, 1-62
- Fitzgerald 1931 G. M. Fitzgerald, *Beth-Shan, Excavations 1921-1923, The Arab and Byzantine Levels III* (Philadelphia 1931)
- Fortner 2008 S. Fortner, *Die Keramik und Kleinfunde von Bethsaida-Julias am See Genezareth, Israel* (Diss. Ludwig-Maximilians-Universität München 2008)
- Franken – Kalsbeek 1975 H. J. Franken – J. Kalsbeek, *Potters of a Medieval village in the Jordan Valley* (Amsterdam 1975)
- Fuller 1987 M. J. Fuller, *Abila of the Decapolis: A Roman-Byzantine City in Transjordan* (Diss. Washington University St. Louis 1987)
- Galling 1925 K. Galling, *Der Altar in den Kulturen des alten Orients* (Berlin 1925)
- Garlan 1983 Y. Garlan, *Greek Amphorae and Trade*, in: P. Garnsey – K. Hopkins (Hrsg.), *Trade in the Ancient Economy* (London 1983) 27-35

- Gassner 1997 V. Gassner, Das Südtor der Tetragonos-Agora, Keramik und Kleinfunde, Ephesos XIII,1,1 (Wien 1997)
- Gawlikowski – Musa 1986 M. Gawlikowski – A. Musa, The Church of Bishop Marianos, in: F. Zayadine (Hrsg.), Jerash Archaeological Project: 1981-1983 (Amman 1986) 137-162
- Gerber – Brogli 1995 Y. Gerber – R. F. Brogli, Late Roman Pottery from ez Zantur, Petra, in: F. al-Khraysheh (Hrsg.), Studies in the History and Archaeology of Jordan 5 (Amman 1995) 649-655
- Glueck 1951 N. Glueck, Explorations in the Eastern Palestine IV, ASOR 25-28 (New Haven 1951) 181-184
- Goldman 1950 H. Goldman (Hrsg.), Excavations at Gozlü Kule, Tarsus I, The Hellenistic and Roman Periods (Chicago 1950)
- Grace 1934 V. R. Grace, Stamped Amphora Handles found in 1931-1932, Hesperia 3, 1934, 197-310
- Grace 1943 V. R. Grace, Standard Pottery Containers of the Ancient Greek World, Hesperia Suppl. 7, 1943, 175-189
- Grace 1950 V. R. Grace, The stamped Amphora Handles, in: H. Goldman (Hrsg.), Excavations at Gozlü Kule, Tarsus I, The Hellenistic and Roman Periods (Chicago 1950) 135-148
- Grace 1961 V. R. Grace, Amphoras and the Ancient Wine trade, Excavations of the Agora, Agora Picture Book 6 (Princeton 1961)
- Grace 1963 V. R. Grace, Notes on the Amphoras from the Koroni Peninsula, Hesperia 32, 1963, 319-334
- Grace 1974 V. R. Grace, Revisions in Early hellenistique Chronology, AM 89, 1974, 193-200
- Grace 1985 V. R. Grace, The Middle Stoa Dated by Amphora Stamps, Hesperia 54, 1985, 1-54
- Graf 1997 D. F. Graf, Palestine in the Persian through Roman Periods, in: E. M. Meyers (Hrsg.), The Oxford Encyclopedia of Archaeology in the Near East 4 (Oxford 1997) 222-228
- Grace – Savvatianou-Pétropoulakou 1970 V. R. Grace – M. Savvatianou-Pétropoulakou, Les timbres Amphoriques Grecs, in: P. Bruneau (Hrsg.), Délos XXVII (Paris 1970) 277-386
- Graindor 1939 P. Graindor, Terres Cuites de l’Egypt Gréco-Romaine (Antwerpen 1939)
- Grassinger u. a. 2008 D. Grassinger – T. de Oliveira Pinto – A. Scholl (Hrsg.), Die Rückkehr der Götter – Berlins verborgener Olymp (Berlin 2008)

- Grawehr 2006 M. Grawehr, Die Lampen der Grabungen auf ez Zantur in Petra, in: Schweizerisch-Liechtensteinische Stiftung für archäologische Forschungen im Ausland (SLSA) (Hrsg.), Petra. Ez Zantur III, Ergebnisse der Schweizerisch-Liechtensteinischen Ausgrabungen, Terra Archaeologica V (Mainz 2006)
- Greene – `Amr 1992 J. A. Greene – K. `Amr (Hrsg.), Deep Sounding on the Lower Terrace of the Amman Citadel: Final Report, AAJ 36, 1992, 113-143
- Groh 1997 D. E. Groh, Palestine in the Byzantine Period, in: E. M. Meyers (Hrsg.), The Oxford Encyclopedia of Archaeology in the Near East 4 (Oxford 1997) 228- 232
- Gunneweg u. a. 1983 J. Gunneweg – I. Perlmann – J. Yellin, The Provenience, Typology and Chronology of Eastern Terra Sigillata, Qedem 17 (Jerusalem 1983)
- Guz-Zilberstein 1995 B. Guz-Zilberstein, The Typology of the hellenistic and roman periods, in: E. Stern, Excavations at Dor. Final Report, Areas A and C: The Finds, Qedem Reports 2 (Jerusalem 1995) 289-313
- Habicht 2003 C. Habicht, Rhodian amphora stamps and Rhodian eponyms, REA 105, 2003, 541-578
- Hadad 1997 S. Hadad, Oil lamps from the third to the eighth century C.E. at Scythopolis – Bet-Shean, DOP 51, 1997, 147-188
- Hadad 2002 S. Hadad, The oil lamps from the Hebrew University excavations at Bet Shean, Qedem Reports 4 (Jerusalem 2002)
- Hadidi 1987 A. Hadidi, Zum Stand der archäologischen Forschungen in Jordanien, in: S. Mittmann (Hrsg.), Der Königsweg: 9000 Jahre Kunst und Kultur in Jordanien und Palästina (Köln 1987) 26-30
- Häser – Vieweger 2005a J. Häser – D. Vieweger, Der Tell Zera`a im Wadi el-'Arab. Das 'Gadara Region Project' in den Jahren 2001 bis 2004, ZDPV 121, 2005, 1-30
- Häser – Vieweger 2005b J. Häser – D. Vieweger, Preliminary Report on the Archaeological Investigations of the Wadi al Arab and the Tell Zar'a, 2003 und 2004, AAJ 49, 2005, 135-146
- Häser – Vieweger 2007a J. Häser – D. Vieweger, The 'Gadara Region Project'. Preliminary Report on the Archaeological Excavations on Tall Zir'a in 2005 und 2006, AJA 111/3, 2007, 526-530
- Häser – Vieweger 2007b J. Häser – D. Vieweger, The 'Gadara Region Project' in Northern Jordan. Spring campaign 2005 on Tall Zar'a. AAJ 51, 2007, 9-20
- Häser – Vieweger 2008 J. Häser – D. Vieweger, The Tall Zar'a and the Gadara Region Project in the years 2007 and 2008, AAJ 52, 2008, 375-395

- Häser – Vieweger 2009 J. Häser – D. Vieweger, Five years (2003-2007) of excavation on Tall Zar'a, in: F. al-Khraysheh (Hrsg.), *Studies in the History and Archaeology of Jordan* 10 (Amman 2009) 483-492
- Hamdorf 1996 F. W. Hamdorf, *Hauch des Prometheus – Meisterwerke aus Ton* (München 1996)
- Hammond 1973 P. C. Hammond, Pottery from Petra, *PEQ* 105, 1973, 27-49
- Hanbury-Tenison 1984 J. W. Hanbury-Tension, Wadi Arab Survey 1983, *AAJ* 28 1984, 385-424. 494-496.
- Hannestad 1983 L. Hannestad, The Hellenistic Pottery from Failaka 2:1-2:2 (Aarhus 1983)
- Harding 1950 G. L. Harding, A Roman Family Tomb in Jebel Jofeh, Amman, *QDAP* 14, 1950, 81-94, Taf. 24-31
- Harding 1951 G. L. Harding, Excavations at the Citadel, Amman, *AAJ* 1, 1951, 7-16
- Harper 1995 R. P. Harper, Upper Zohar, An Early Byzantine Fort in Palestina, *Tertia Final Report of Excavations in 1985-1986* (Oxford 1995)
- Harrison 1994 T. P. Harrison, A Sixth-Seventh Century Ceramic Assemblage from Madaba, Jordan, *AAJ* 38, 1994, 429-446
- Hayes 1972 J. W. Hayes, *Late Roman Pottery* (London 1972)
- Hayes 1980 J. W. Hayes, *Ancient Lamps in the Royal Ontario Museum I: Greek and Roman Clay Lamps* (Toronto 1980)
- Hayes 1985a EAA, *Atlante delle forme ceramiche II – Ceramica fine romana nel bacino mediterraneo (tardo ellenismo e primo impero)* (1985) 1-96, s. v. Sigillate Orientali (J. W. Hayes)
- Hayes 1985b J. W. Hayes, Hellenistic and Byzantine Fine Wares and Derivatives in the Jerusalem Corpus, in: A. D. Tushingham, *Excavations in Jerusalem 1961-1967, I* (Toronto 1985) 181-194
- Hayes 1991 J. W. Hayes, *The Hellenistic and Roman Pottery, Paphos III* (Nicosia 1991)
- Hayes 1997 J. W. Hayes, Ceramics of the Hellenistic and Roman Periods, Ceramics of the Byzantine Period, in: E. M. Meyers (Hrsg.), *The Oxford Encyclopedia of Archaeology in the Near East* 1 (Oxford 1997) 469-475
- Hayes 2000 J. W. Hayes, From Rome to Beirut and Beyond. Asia Minor and eastern Mediterranean trade connections, *ReiCretActa* 36, 2000, 285-297

- Hayes 2008 J. W. Hayes, *Roman Pottery, Fine Ware Imports, The Athenian Agora XXXII* (Princeton 2008)
- Hendrix u. a. 1997 R. E. Hendrix – P. R. Drey – J. Bjørnar Storfjell, *Ancient Pottery of Transjordan. An introduction utilizing published whole forms* (Berrien Springs 1997)
- Henrich 2002 P. Henrich, *Studien zur römischen Keramik im Hauran – Untersuchungen am Beispiel eines Fundkomplexes aus Qanawat/Südsyrien*, *DaM* 13, 2002, 245-315
- HersHKovitz 1986 M. HersHKovitz, *Miniatur Ointment Vases from the Second Temple Period*, *Atiqot* 36, 1986, 54-51
- Herzog u. a. 1989 Z. Herzog – G. Rapp, Jr. – O. Negbi, *Excavations at Tel Michal, Israel* (Tel Aviv 1989)
- von Hesberg 1989 H. von Hesberg, *Das archäologische Museum – eine vergessene Antikensammlung in Köln*, *KölnMusB* 4, 1989, 23-32
- Higgins 1967 R. A. Higgins, *Greek Terracottas* (London 1967)
- Hingley 2008 R. Hingley, *Globalizing Roman Culture – Unity, diversity and empire* ²(London 2008)
- Hirschfeld 1995 Y. Hirschfeld, *The Palaestine Dwelling in the Roman-Byzantine Period*, *StBiFranc Coll. Minor* 34, 1995
- Hirschfeld 1997 Y. Hirschfeld (Hrsg.), *The Roman Bath of Hammat Gader, Final Report* (Jerusalem 1997)
- Hirschfeld 2000 Y. Hirschfeld, *Ramat Hanadiv Excavations, Final Report of the 1984-1998 Seasons* (Jerusalem 2000)
- Hirschfeld 2007 Y. Hirschfeld, *En-Gedi Excavations II, Final Report (1996-2002)* (Jerusalem 2007)
- Homès-Fredericq – Franken 1986 D. Homès-Fredericq – H. J. Franken, *Pottery and Potters, Past and Present – 7000 Years of Ceramic Art in Jordan*, (Tübingen 1986)
- Horsfield – Horsfield 1942 G. und A. Horsfield, *Sela, the Rock of Edom and Nabatene IV. The Finds*, *QDAP* 9, 1942, 105-204
- Houston Smith 1962 R. Houston Smith, *Excavations in the Cemetery at Khirbet Kufin, Palestine* (London 1962)
- Houston Smith 1963 R. Houston Smith, *The „Herodian“ Lamp of Palestine: Types and Dates*, *Berytus* 14, 1961-63, 53-65
- Houston Smith 1973 R. Houston Smith (Hrsg.), *Pella of the Decapolis 1: The 1967 Season of the College os Wooster Expedition to Pella* (Wooster 1973)
- Houston Smith 1987 R. Houston Smith, *Trade in the Life of Pella of the Decapolis*, F. al-Khraysheh (Hrsg.), *Studies in the*

- History and Archaeology of Jordan 3 (Amman 1987) 53-58
- Houston Smith – Day 1989 R. Houston Smith – L. Preston Day, Pella of the Decapolis 2, Final Report on the College of Wooster Excavations in Area IX, The Civic Complex, 1979-1985 (Wooster 1989)
- Houston Smith 1990 R. Houston Smith, The Southern Levant in the hellenistic period, *Levant* 22, 1990, 123-125
- Howland 1958 R. H. Howland, Greek Lamps and their Survivors, in: *The Athenian Agora IV* (Princeton 1958)
- Iliffe 1945 J. H. Iliffe, Imperial Art in Trans-Jordan, Figurines and Lamps from a Potter's Store at Jerash, *QDAP* 11, 1945, 1-26, Taf. 1-9
- Jacobsen 2005 K. Winther Jacobsen, Late Roman Coarse Wares and transport Amphorae from Panayia Ematousa, Cyprus, in: J. M. Gurt i Esparraguera – J. Buxeda i Garrigós – M. A. Cau Ontiveros, *LRCW 1 – Late Roman Coarse Wares, Cooking Wares and Amphorae in the Mediterranean, Archaeology and Archaeometry*, BARIntSer 1340 (Oxford 2005) 625-634
- Jäggi u. a. 1997 C. Jäggi – H.-R. Meier – B. Brunk – I. Kehrberg, New Data for the Chronology of the Early Christian Cathedral of Gerasa: The third Interim Report at the Jerash Cathedral Project, *AAJ* 41, 1997, 316-320
- Jöhrens 1999 G. Jöhrens, Amphorenstempel im Nationalmuseum von Athen: zu den von H. G. Lolling aufgenommenen „unedierten Henkelinschriften“ (Mainz 1999)
- Jöhrens 2009 G. Jöhrens, Funde aus Milet XXVII. Amphorenstempel aus den Grabungen in Milet 1899-2007, *AA* 2009/1, 205-235
- Johnson 1986 B. L. Johnson, Syro-Palaestian Bag-shaped Amphoras in the Athenian Agora and Corint Collections, in: J. Y. Empereur – Y. Garlan (Hrsg.), *Recherches sur les Amphores Grecques*, BCH Suppl. 13, 1986, 589-597
- Johnson 1988 B. L. Johnson, The Pottery, in: G. D. Weinberg (Hrsg.), *Excavations at Jalame. Site of a Glass Factory in Late Roman Palestine* (Columbia 1988) 137-226
- Jones 1950 F. F. Jones, The Pottery, in: H. Goldman (Hrsg.), *Excavations in Gozlü Kule, Tarsos I* (Chicago 1959) 149-296
- Keay 1984 S. J. Keay, Late Roman Amphorae in the Western Mediterranean. A typology and economic study: the Catalan evidence, 1-2, BARIntSer 196 (Oxford 1984)

- Keay u. a. 1989 N. Keay – J. Dore – H. Dodge – D. P. S. Peacock – R. H. Seager Smith, *Excavations at Sabratha 1948-1951, II, The Finds 1, The Amphorae, Coarse Pottery and Building materials* (London 1989)
- Kehrberg 1989 I. Kehrberg, *Selected lamps and pottery from the Hippodrome at Jerash, Syria* 66, 1989, 85-97
- Kehrberg 1997 I. Kehrberg, *The Pottery and other Finds*, in: C. Jäggi, H.-R. Meier, B. Brenk, *New Data for the Chronology of the early christian Cathedral of Gerasa: The third interim report on the Jarash Cathedral Project*, *AAJ* 41, 1997, 316-320
- Kehrberg 2001 I. Kehrberg, *A Critical Look at Typologies of Ceramics produced in the late Roman Period at Jarash*, in: F. al-Khraysheh (Hrsg.), *Studies in the History and Archaeology of Jordan* 7 (Amman 2001) 601-605
- Kehrberg 2004 I. Kehrberg, *Late hellenistic and roman pottery of Gerasa in View of international Norms in the Eastern Mediterranean*, in: F. al-Khraysheh (Hrsg.), *Studies in the History and Archaeology of Jordan* 8 (Amman 2004) 189-196
- Kehrberg 2006 I. Kehrberg, *A late Hellenistic link between Jordan and Cyprus: A view from Gerasa*, in: L. Beaumont – C. Barker – E. Bollen (Hrsg.), *Festschrift in Honour of J. Richard Green*, *MedA* 17, 2006, 299-306
- Kehrberg 2007 I. Kehrberg, *Gerasa as Provider for Roman Frontier Stations: A view seen from late Roman Potters' Waste at the Hippodrome and the Upper Zeus Temple*, in: F. al-Khraysheh (Hrsg.), *Studies in the History and Archaeology of Jordan* 9 (Amman 2007) 31-48
- Kekulé 1884 R. Kekulé, *Die Terrakotten von Sizilien – Die antiken Terracotten II* (Berlin 1884)
- Kennedy 1961 C. A. Kennedy, *The Development of the Lamps in Palestine*, *Berytus* 14, 1961-63, 67-115
- Kenrick 1985 P.M. Kenrick, *Excavation at Sidi Khrebish Benghazi (Berenice) III, 1: The Fine Pottery* (Tripolis 1985)
- Kerestes u. a. 1978 T. M. Kerestes – J. M. Lundquist – B. G. Wood, *An archaeological survey of three reservoir areas in northern Jordan*, *AAJ* 22, Amman 1977-78, 108-135
- Kerner – Maxwell 1990 S. Kerner – L. A. Maxwell, *Keramik*, in: P. C. Bol – A. Hoffmann – Th. Weber, *Gadara in der Dekapolis. Deutsche Ausgrabungen bei Umm Qais in Nordjordanien 1986-1988. Vorbericht*, *AA*, 1990, 239-251
- Kerner 1997 S. Kerner, *Umm Qays/Gadara: A Preliminary Report 1993-1995*, *AAJ* 41, 1997, 283-302

- Khairy – Khalil 2004 N. I. Khairy – L. A. Khalil, Byzantine Pottery Lamps from the Yayus cemetery, Jordan, *DaM* 14, 2004, 167-182
- Khoury 2001 L. el-Khoury, The Nabataean Terracotta Figurines, *BARIntSer* 1034 (Oxford 2001)
- Khoury 2009 L. el-Khoury, Roman Settlements in the Region of Northwest Jordan, *Archaeological Studies: Land-use and Landscape Development*, AOAT 353 (Münster 2009)
- Kingsley 1999 S. A. Kingsley, The Sumaqa Pottery assemblage: Classification and Quantification, in: S. Dar (Hrsg.), *Sumaqa, A Roman and Byzantine Jewish village on Mount Carmel, Israel*, *BARIntSer* 815 (Oxford 1999) 263-329
- Kingsley 2001 S. A. Kingsley, The Economic Impact of the Palestinian Wine trade in Late Antiquity, in: S. Kingsley – M. Decker, *Economy and Exchange in the East Mediterranean during Late Atiquity* (Oxford 2001) 44-68
- Kingsley 2004 S. A. Kingsley, *Shipwreck Archaeology of the Holy Land* (London 2004)
- Kingsley – Raveh 1996 S. A. Kingsley – K. Raveh, The Ancient Harbour and Anchorage at Dor, Israel – Results of the underwater surveys 1976-1991, *BARIntSer* 626 (Oxford 1996)
- Knipowitsch 1929 T. Knipowitsch, Die Keramik römischer Zeit aus Olbia in der Sammlung der Eremitage (Frankfurt 1929)
- Kolb 2000 B. Kolb, Die spätantiken Wohnbauten von ez Zantur in Petra und der Wohnhausbau in Palästina vom 4.-6. Jh. n. Chr., in: in: Schweizerisch-Liechtensteinische Stiftung für archäologische Forschungen im Ausland (SLSA) (Hrsg.), *Petra. Ez Zantur III, Ergebnisse der Schweizerisch-Lichtensteinischen Ausgrabungen*, *Terra Archaeologica* IV (Mainz 2000) 201-311
- Konrad 1996 M. Konrad, Frühkaiserzeitliche Befestigung an der Strata Diokletiana? Neue Kleinfunde des 1. Jhs. n. Chr. aus Nordsyrien, *DaM* 9, 1996, 163-180
- Konrad 2001 M. Konrad, *Resafa V, Der spätrömische Limes in Syrien* (Mainz 2001)
- Konrad 2003 M. Konrad, Römisches Militär in den Orientprovinzen – Defensivmaßnahme oder politisches Instrument, in: H. v. Hesberg – S. Freyberger – A. Henning (Hrsg.), *Kulturkonflikte im Vorderen Orient an der Wende vom Hellenismus zur römischen Kaiserzeit*, *ORA* 11 (Rhaden/Westf. 2003) 237-256
- Kossatz 1990 A. U. Kossatz, *Funde aus Milet: Die Megarischen Becher. Milet V 1* (Berlin 1990)
- Koutsoukou u. a. 1997 A. Koutsoukou – K. W. Russel, The great temple of Amman: The excavations (Amman 1997)

- Kramer 1996 N. Kramer, Megarische Becher, in: Ausgrabungen in Assos 1992, AMSt. 21, 1996, 71-98, Taf. 20-22
- Kramer 2004 Gindaros; Geschichte und Archäologie einer Siedlung im nordwestlichen Syrien von hellenistischer bis in frühbyzantinische Zeit (Rhaden/Westf. 2004)
- Krinzinger 2001 F. Krinzinger (Hrsg.), Studien zur hellenistischen Keramik in Ephesos (Wien 2001)
- Kuhnen 1990 HdArch, Vorderasien II/2 (1990) s. v. Palästina in griechisch-römischer Zeit (H.-P. Kuhnen)
- Kunisch 1989 N. Kunisch, Griechische Fischteller (Berlin 1989)
- Ladstätter 2007 S. Ladstätter, Mode oder politisches Manifest? Überlegungen zur Übernahme römischen Formenguts in der frühkaiserzeitlichen Keramik von Ephesos. In: M. Meyer (Hrsg.), Neue Zeiten, neue Sitten. Zu Rezeption und Integration römischen und italischen Kulturguts in Kleinasien (Wien 2007) 203-219
- Ladstätter 2005 S. Ladstätter, Keramik, in: H. Thür, Hanhghaus 2 in Ephesos – Die Wohneinheit 4, Baubefund, Ausstattung, Funde, Forschungen in Ephesos VIII/6 (Wien 2005) 230-358
- Ladstätter 2010 S. Ladstätter, Keramische Fundkomplexe aus Areal 15 der Stadtgrabung in Syene/Assuan, in: S. Ladstätter – V. Scheibelreiter (Hrsg.), Städtisches Wohnen im östlichen Mittelmeerraum, 4. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr., AF 18, (Wien 2010) 449-473
- Landgraf 1980 J. Landgraf, La Ceramique Byzantine, in: J. Briend – J. P. Humbert (Hrsg.), Tell Keisan (1971-1976) (Paris 1980) 51-99
- Lapp 1961 P. W. Lapp, Palestinian Ceramic Chronology. 200 B.C. – A.D. 70 (New Haven 1961)
- Lapp 1987 E. C. Lapp, A Petrographic Study of Selected Early Roman and Late Byzantine Pottery Excavated at Pella in Jordan. (Unpublished Senior Thesis, The College of Wooster Wooster 1987)
- Lapp 1997 E. C. Lapp, The Archaeology of light: the cultural significance of the oil lamp (Diss. Duke University Ann Arbor 1997)
- Laumonier 1977 A. Laumonier, La céramique hellénistique à relief I: Ateliers ioniens'. Exploration Archaeologique de Délos XXXI (Paris 1977)

- Lawall u. a. 2010 M. L. Lawall – N. A. Lejpunskaja – P. D. Dratroptov – T. L. Samojlova, Transport Amphoras, in: N. A. Lejpunskaja – P. Guldager Bilde – J. Munk Højte – V. V. Krapivina – S. D. Kryzickij, The Lower city of Olbia (Sector NGS) in the 6th century BC to the 4th century AD, 1-2 (Aarhus 2010) 355-405
- Lehmann 1996 G. Lehmann, Untersuchungen zur späten Eisenzeit in Syrien und Libanon. Stratigraphie und Keramikformen zwischen ca. 720 bis 300 v. Chr., AVO 5, Münster 1996
- Lejpunskaja u. a. 2010 N. A. Lejpunskaja – P. Guldager Bilde – J. Munk Højte – V. V. Krapivina – S. D. Kryzickij, The Lower city of Olbia (Sector NGS) in the 6th century BC to the 4th century AD, 1-2 (Aarhus 2010)
- Lenzen 1997 C. J. Lenzen, Transjordan in the Byzantine Period, in: E. M. Meyers (Hrsg.), The Oxford Encyclopedia of Archaeology in the Near East 5 (Oxford 1997) 238-241
- Leyenaar-Plaisir 1979 P. G. Leyenaar-Plaisir, Les terres cuites grecques et romaines, Catalogue de la Collection du Musée National des Antiquités a Leiden (Leiden 1979)
- Lichtenberger 2003 A. Lichtenberger, Kulte und Kultur der Dekapolis. Untersuchungen zu numismatischen, archäologischen und epigraphischen Zeugnissen (Wiesbaden 2003)
- Loeschke 1912 S. Loeschke, Sigillata-Töpfereien in Tschandarli: Bericht über die Ergebnisse einer Versuchungsgrabung im Jahre 1911, AM 37, 1912, 345-407
- Loffreda 1974 S. Loffreda, Cafarnao II. La Ceramica, StBiFranc 19, 1974
- Loffreda 1996 S. Loffreda, La Ceramica die Macheronte e dell'Herodion (90 a.C. – 135 d.C.) (Jerusalem 1996)
- Loffreda 2002 S. Loffreda, Holy Land Pottery at the Time of Jesus, Early roman Period 63 BC – 70 AD (Jerusalem 2002)
- Lüdorf 2006 G. Lüdorf, Römische und frühbyzantinische Gebrauchskeramik im westlichen Kleinasien, Typologie und Chronologie (Rahden/Westf. 2006)
- Lund 1992 J. Lund, Centuries of darkness? A ceramic sidelight on Cyprus and the eastern Mediterranean between A. D: 200 and A. D. 350, in: P. Aström, Acta Cypria, Acts of an international Congress on Cypriot Archaeology held in Göteborg on 22-24 August (Jonsered 1992) 193-213
- Lund 1995 J. Lund, A fresh look at the Roman and Late Roman Fine Wares from the Danish Excavations at Hama, Syria, in: H. Meyza – J. Mlynarczyk (Hrsg.), Acts of the II Nieborow Pottery Workshop (Warschau 1995) 135-161

- Lund 1996 J. Lund, From Archaeology to history? Reflections on the chronological distribution of ceramic fine-wares in South Western and Southern Asia Minor from the 1st to the 7th c. A. D., in: U. Mandel – M. Herfort-Koch – U. Schädler (Hrsg.), *Hellenistische und kaiserzeitliche Keramik des östlichen Mittelmeergebiets* (Frankfurt 1996) 105-125
- Lund 1999 J. Lund, Rhodian Amphorae in Rhodes and Alexandria as Evidence of Trade, in: V. Gabrielsen et al., *Hellenistic Rhodes: Politics, Culture and Society* (Aarhus 1999) 187-204
- Lungu 1990 V. Lungu, Nouvelles données concernant la chronologie des amphores rhodiennes de la fin du III^e siècle au début du II^e siècle av. J. C., *Dacia* 34, 1990, 209-217
- Macalister 1912 R. A. S. Macalister, *The Excavation of Gezer 1902-1905 and 1907-1909, I-III* (London 1912)
- MacDonald 1988 B. MacDonald, *The Wadi el Hasa Archaeological Survey 1979-1983, West-Central Jordan* (Ontario 1988)
- Mackensen 1984 M. Mackensen (Hrsg.), *Resafa I, Eine befestigte spätantike Anlage vor den Stadtmauern von Resafa* (Mainz 1984)
- Magness 1993 J. Magness, *Jerusalem Ceramic Chronology. Circa. 200-800 CE* (Sheffield 1993)
- Magness 2010 J. Magness, Early islamic Pottery: A Revolution in Diet and Dining habits?, in: P. Matthiae – F. Pinnock – L. Nigro, *Proceedings of the 6th International Congress of the Archaeology of the Ancient Near East 3* (Wiesbaden 2010) 129-142
- Malfitana 2002 D. Malfitana, Eastern Terra Sigillata Wares in the eastern Mediterranean – Notes on an initial quantitative Analysis, in: F. Blondé – P. Ballet – J.-F. Salles (Hrsg.) *Céramique hellénistiques et romaines* (Lyon 2002) 133-157
- Mansour 2004 S. Mansour, Study of the Rhodian Amphorae Stamps from Amman Citadel, *AAJ* 48, 2004, 211-225
- Martin-Kilcher 1987 S. Martin-Kilcher, *Die römischen Amphoren aus Augst und Kaiseraugst, 1: Die südspanischen Ölamphoren. Forschungen in Augst 7.1* (Augst 1987)
- Martin-Kilcher 1994 S. Martin-Kilcher, *Die römischen Amphoren aus Augst und Kaiseraugst, 2: Die Amphoren für Wein, Fischsauce, Südfrüchte. Forschungen in Augst 7.2* (Augst 1994)
- Mazar 2006 A. Mazar (Hrsg.), *Excavations at Tel Beth-Shean 1989-1996, I, From the late Bronze Age IIB to the Medieval Period* (Jerusalem 2006)

- Mazar u. a. 1966 B. Mazar – T. Dothan – I. Dunayevsky, En-Gedi, the first and second seasons of excavations 1961-1962 (Jerusalem 1966)
- Mazar – Dunayevsky 2000 B. Mazar – I. Dunayevsky (Hrsg.), En-Gedi Excavations I, Final Report (1961-1965) (Jerusalem 2007)
- McNicoll u. a. 1982 A. W. McNicoll – W. Anthony – R. Houston Smith – J. B. Hennessy – A. G. Walmsley, Pella in Jordan 1, An interim report on the Joint University of Sydney and The College of Wooster Excavations at Pella 1979-1981 (Canberra 1982)
- McNicoll u. a. 1992 A. W. McNicoll – P. C. Edwards – J. Hanbury-Tension – J. B. Hennessy – T. F. Potts – R. Houston Smith – A. Walmsley – P. Watson, Pella in Jordan 2, the second interim report of the joint University of Sydney and College of Wooster excavations at Pella 1982-1985 (Sydney 1992)
- Meriç 2002 R. Meriç, Späthellenistisch-römische Keramik und Kleinfunde aus einem Schachtbrunnen am Staatsmarkt in Ephesos (Wien 2002)
- Meyer-Schlichtmann 1988 C. Meyer-Schlichtmann, Die Pergamenische Sigillata aus Der Stadtgrabung von Pergamon, PF 6 (Berlin 1988)
- Meyza 2007 H. Meyza, Cypriot Red Slip Ware, Studies on a Late Roman Levantine fine Ware, Nea Paphos V (Warschau 2007)
- Mitsopoulos-Leon 1991 V. Mitsopoulos-Leon, Die Basilika am Staatsmarkt in Ephesos, 1, Teil: Keramik hellenistisch und römische Zeit, FiE IX 2,2 (Wien 1991)
- Mittmann 1970 S. Mittmann, Beiträge zur Siedlungs- und Territorialgeschichte des nördlichen Ostjordanland, ADPV (Wiesbaden 1970)
- Mittmann 1987 S. Mittmann (Hrsg.), Der Königsweg: 9000 Jahre Kunst und Kultur in Jordanien und Palästina (Köln 1987)
- Mlynarczyk 2001 J. Mlynarczyk, Local and regional Wares at Tell Keisan in the Hellenistic Period, in: M. Martens-Czarnecka – B. Tkaczow, EtTrav 19, 2001, 237-262
- Mollard-Besques 1963 S. Mollard-Besques, Catalogue raisonné des figurines et reliefs en terre-cuite grecs et romains II, Myrina (Paris 1963)
- Montivault 1986 E. Montivault, Gargoulettes byzantines de Jerash, Berythus 34, 1986, 139-144
- Muller 1996 A. Muller, Études Thasiennes XVII. Les terres cuites votives du Tesmophorion. De l'atelier au sanctuaire (Athen 1996)

- Negev 1986
A. Negev, The late hellenistic and early roman pottery of Nabatean Oboda. Final Report, Qedem 22 (Jerusalem 1986)
- Nelson 1991
B. A. Nelson, Ceramic Frequency and Use-life: A Mayan Case in Cross-Cultural Perspective, in: W. A. Longacre (Hrsg.), Ceramic Ethnoarchaeology (Tucson 1991) 162-181
- Nicolaou – Empereur 1986
I. Nicolaou – J.-Y. Empereur, Amphores rhodiennes du musée de Nicosie, in: J.-Y. Empereur – Y. Garlan (Hrsg.), Recherches sur les amphores grecques. BCH Suppl. XIII (Paris 1986) 515-531
- Nielsen u. a. 1993
I. Nielsen – F. G. Andersen – S. Holm-Nielsen, Gadara – Umm Qes III. Die byzantinischen Thermen, ADPV 17, (Wiesbaden 1993)
- Nilsson 1909
M. P. Nilsson, Timbres Amphoriques de Lindos (Kopenhagen 1909)
- Northedge 1993
A. Northedge (Hrsg.), Studies on Roman and Islamic Amman: the excavations of Mrs. C. M. Bennet and other investigations 1, History, site and architecture, British Academy monographs in archaeology 3 (Oxford 1993)
- Nunn 2000
A. Nunn, Der figürliche Motivschatz Phöniziens, Syriens und Transjordaniens, vom 6. bis zum 4. Jh. v. Chr., Orbis Biblicus et Orientalis. Series Archaeologica 18 (Göttingen 2000)
- Oettel 2004
A. Oettel, Wohlstand im Schatten der Krise – Jordanien in der Spätantike, in: Bonn Kunst- u. Ausstellungshalle d. Bundesrep. Deutschland/ Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz Vorderasiatisches Museum (Hrsg.), Gesichter des Orients (Mainz 2004) 225-233
- Oleson 1994
J. P. Oleson (Hrsg.), The Finds and the Ship. The Harbours of Caesarea Maritima 2. Results of the Caesarea Ancient Harbour Excavations Project 1980-1985. BARIntSer 594 (Oxford 1994)
- Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971
A. Papanicolaou-Christensen – C. Friis Johansen, Hama, Fouilles et Recherches 1931-1938, III 2. Les poteries hellénistique et les terre sigillées orientales (Kopenhagen 1971)
- Palumbo – Musa 1993
G. A. K. Palumbo – A. Musa, Salvage excavations at Tell Faysal, Jerash, AAJ 37, 1993, 89-117
- Parker 1987
S. T. Parker, The Pottery, in: S. T. Parker (Hrsg.), The Roman Frontier in Central Jordan. Interim Report on the Limes Arabicus Project, 1980-1985, 2. BARIntSer 340 (Oxford 1987)

- Parker 1997a S. T. Parker, Decapolis, in: E. M. Meyers (Hrsg.), The Oxford Encyclopedia of Archaeology in the Near East 2 (Oxford 1997) 127-130
- Parker 1997b S. T. Parker, Limes Arabicus, in: E. M. Meyers (Hrsg.), The Oxford Encyclopedia of Archaeology in the Near East 3 (Oxford 1997) 358-361
- Parker 1997c S. T. Parker, Transjordan in the Persian through Roman Period, in: E. M. Meyers (Hrsg.), The Oxford Encyclopedia of Archaeology in the Near East 5 (Oxford 1997) 235-240
- Peacock – Williams 1986 D. P. S. Peacock – D. F. Williams, Amphorae and the Roman economy – an introductory guide (London 1986)
- Perlzweig 1963 J. Perlzweig, Lamps from the Athenian Agora, Excavations of the Athenian Agora Picture Book 9 (Princeton 1963)
- Piéri 2005 D. Piérie, Le commerce du vin oriental à l' époque Byzantine (V^e-VII^e siècle), Le témoignage des amphores en Gaule (Beiruth 2005)
- Poblome – Zelle 2002 J. Poblome – M. Zelle, The Tableware boom. A socio-economic perspective from western Asia Minor, in: C. Berns et al. (Hrsg.), *Patris und Imperium, Kulturelle und politische Identität in den Städten der römischen Provinzen Kleinasien in der frühen Kaiserzeit*, Kolloquium Köln, November 1998 Leuven – Paris (Dudley 2002) 275-287
- Pritchard 1985 J. B. Pritchard, Tell Es-Sa'Idiyeh, Excavations on the Tell, 1964-1966 (Philadelphia 1985)
- Radt 1986 W. Radt, Lampen und Beleuchtung in der Antike, AW 17, 1986, 40-58
- Rauh 1999 N. K. Rauh, Rhodes, Rome and the eastern Mediterranean Wine Trade 166-88 v. Chr., in: V. Gabrielsen u. a., *Hellenistic Rhodes: Politics, Culture and Society* (Aarhus 1999) 162-186
- Rautmann 2003 M. Rautmann, Rezension zu: S. Kinsley – M. Decker, *Economy and Exchange in the East Mediterranean during Late Antiquity: Proceedings of a Conference at Somerville College, Oxford, 29th May, 1999*, BASOR 330, 2003, 100-102
- Reynolds 2000 P. Reynolds, The Beirut amphora type, 1st century B.C. – 7th century A.D. An outline of its formal development and some preliminary observations of regional economic trends, *ReiCretActa* 36, 2000, 387-395

- Riedl 2004 N. Riedl, Leben in den „Griechenstädten“ der Dekapolis, in: Bonn Kunst- u. Ausstellungshalle d. Bundesrep. Deutschland/ Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz Vorderasiatisches Museum (Hrsg.), Gesichter des Orients (Mainz 2004) 169-178
- Riedl – Wartke 2004 N. Riedl – R. B. Wartke, Zur Geographie und Geschichte des Landes, in: Bonn Kunst- u. Ausstellungshalle d. Bundesrep. Deutschland/ Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz Vorderasiatisches Museum (Hrsg.), Gesichter des Orients (Mainz 2004) 3-12
- Riley 1975 J. A. Riley, The Pottery from the First Season of Excavation in the Caesarea Hippodrome, BASOR 218, 1975, 25-63
- Riley 1979 J. A. Riley, The Coarse Pottery from Berenice, in: J. A. Lloyed (Hrsg.), Excavations at Sidi Khreibish Benghazi (Berenice) II.1 (Tripolis 1979) 91-467
- Rogl 2010 C. Rogl, Reliefverzierte Trinkgefäße aus Fundkomplexen späthellenistischer Wohnbebauung – ein überregionaler Vergleich, in: S. Ladstätter – V. Scheibelreiter (Hrsg.), Städtisches Wohnen im östlichen Mittelmeerraum, 4. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr., AF 18 (Wien 2010) 657-666
- Rose u. a. 2011 J. Rose – M. el-Najjar – D. Burke, trade and the Acquisition of wealth in rural Late Antique North Jordan, in: M. el-Najjar, Ya' mun, an archaeological site in northern Jordan (Amman 2011) 239-251
- Rosenthal-Heginbottom 1981 R. Rosenthal-Heginbottom, Römische Bildlampen aus östlichen Werkstätten. Göttinger Orientforschungen II 5 (Wiesbaden 1981)
- Rosenthal-Heginbottom 1995 R. Rosenthal-Heginbottom, Imported Hellenistic and Roman Pottery, in: E. Stern, Excavations at Dor, Final Report, Vol. I B: Areas A and C: The Finds (Jerusalem 1995) 183-288
- Rosenthal-Heginbottom 1996 Stamped Jar Handles and Terrecotta Fragments, in: A. Ben-Tor, M. Avissar and Y. Portugali, Yoqne'am I, The late periods, Qedem Reports 3 (Jerusalem 1996) 60-65
- Rosenthal – Sivan 1978 R. Rosenthal – R. Sivan, Ancient Lamps in the Schloessinger Collection, Qedem 8 (Jerusalem 1978)
- Rotroff 1982 S. I. Rotroff, Hellenistic Pottery, Athenian and Importes Moldmade Bowls, Athenian Agora XXII, (Princeton 1982)
- Rotroff 1997 S. I. Rotroff, The Athenian Agora XXIX, Hellenistic Pottery – Athenian and Imported Wheelmade Table Ware and related material, 1 (Princeton 1997)
- Rotroff 2002 S. I. Rotroff, West Slope in the East, in: F. Blondé – P. Ballet – J.-F. Salles, Céramiques hellénistiques et romaines (Paris 2002) 97-115

- Rotroff 2006 S. I. Rotroff, *Hellenistic Pottery – The Plain Wares, Athenian Agora XXXIII* (Princeton 2006)
- Rumscheid 2006 F. Rumscheid, *Die figürlichen Terrakotten aus Priene, Priene 1, AF 22* (Wiesbaden 2006)
- Rumscheid 2010 F. Rumscheid, *Fragen zur bürgerlich-hellenistischen Wohnkultur in Kleinasien*, in: S. Ladstätter – V. Scheibelreiter (Hrsg.), *Städtischen Wohnen im östlichen Mittelmeerraum, 4. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.*, AF 18 (Wien 2010) 119-144
- Safrai 1994 Z. Safrai, *The Economy of Roman Palestine* (London 1994)
- Salles 1985 J.-F. Salles, *Cuvettes et mortiers du Levant au 1er millénaire av. J.-C.*, in: J.-L. Huot – M. Yon – Y. Calvet (Hrsg.), *De L'Indus aux Balkans. Recueil à la mémoire de Jean Deshayes*, Editions Recherche sur les Civilisations (Paris 1985) 199-212
- Salles 1993 J.-F. Salles, *Les Niveaux hellénistique. Kition-Bamboula IV* (Paris 1993)
- Sarley 1988 M. A. R. Sarley, *A typological study of lamps from the Petra excavations, 1958-64* (London 1988)
- Schaefer – Falkner 1986 J. Schaefer – R. K. Falkner, *an umayyad potters' complex in the north theater, Jerash*, in: F. Zayadine (Hrsg.), *Jerash Archaeological Project 1981-1983, 1* (Amman 1986) 411-460
- Schäfer 1968 J. Schäfer, *Hellenistische Keramik, PF 2* (Berlin 1968)
- Schauerte – Wenning 2004 G. Schauerte – R. Wenning, *Verschmelzung der Kulturen: Petra – Dekapolis*, in: Bonn Kunst- u. Ausstellungshalle d. Bundesrep. Deutschland/ Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz Vorderasiatisches Museum (Hrsg.), *Gesichter des Orients* (Mainz 2004) 139-148
- Scheibler 1976 I. Scheibler, *Griechische Lampen, Kerameikos, Ergebnisse der Ausgrabungen XI* (Berlin 1976)
- Schmidt 1997 S. Schmidt, *Katalog der ptolemäischen und kaiserzeitlichen Objekte aus Ägypten im Akademischen Kunstmuseum Bonn* (München 1997)
- Ch. Schneider 1996 Ch. Schneider, *Die Importkeramik*, in: A. Bignasca u. a., *Petra – Ez Zantur I, Ergebnisse der Schweizerisch-Lichtensteinischen Ausgrabungen 1988-1992* (Mainz 1996)

- Schneider 1996
G. Schneider, Chemische und mineralogische Untersuchungen von Keramik der hellenistischen bis frühislamischen Zeit Nordost-Syrien, in: K. Bartl – S. R. Hauser (Hrsg.), *Continuity and Change in Northern Mesopotamia from the Hellenistic to the Islamic Period*. Berliner Beiträge zum Vorderen Orient 17 (Berlin 1996) 127-136
- Schneider 2004
G. Schneider, Keramik aus aller Welt – Ergebnisse der Archäometrie, in: Bonn Kunst- u. Ausstellungshalle d. Bundesrep. Deutschland/ Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz Vorderasiatisches Museum (Hrsg.), *Gesichter des Orients* (Mainz 2004) 161-165
- Schoop 1998
U.-D. Schoop, Anadolu’ da kalkolitik çağda Süt Ürünleri urestimi. Bir deneme, *Arkeoloji ve Sanat* 87 (Istanbul 1998) 26-32
- Schürmann 1989
W. Schürmann, Katalog der antiken Terrakotten im Badischen Landesmuseum Karlsruhe (Göteborg 1989)
- Segal u. a. 2003
A. Segal – J. Mlynarczyk – M. Burdajewitz – M. Schuler – M. Eisenberg, Hippos-Sussita, Fourth Season of Excavations June-July 2003 (Haifa 2003)
- Segal u. a. 2004
A. Segal – J. Mlynarczyk – M. Burdajewitz – M. Schuler – M. Eisenberg, Hippos-Sussita, Fifth Season of Excavations (Haifa 2004)
- Seif el-Din 2006
M. Seif el-Din, Die reliefverzierten hellenistisch-römischen Pilgerflaschen, *Études alexandrines* 11 (Kairo 2006)
- Seigne 1986
J. Seigne, Recherches sur le Sanctuaire de Zeus à Jerash, Rapport préliminaire, Jerash Archaeological Project I, 1981-1983, in: F. Zayadine (Hrsg.), *Jerash Archaeological Project 1981-1983*, 1 (Amman 1986) 29-107
- Siebert 1980
G. Siebert, les bols à relief. Un industrie d’art de L’époque hellénistique, in: P. Lévêque – J. P. Morel, *Ceramiques hellénistiques et romaines II* (Paris 1987) 54-83
- Silberstein 2000
N. Silberstein, Hellenistic and Roman Pottery, in: Y. Hirschfeld (Hrsg.), *Ramat Hanadiv Excavations, Final Report of the 1984-1998 Seasons* (Jerusalem 2000) 420-469
- Sjöqvist 1960
E. Sjöqvist, Morgantina: Hellenistic Medicine Bottles, in: *AJA* 64, 1960, 78-83, Taf. 19-20
- Smadeh u. a. 1992
M. Smadeh – A.-M. Rasson – J. Seigne, Fouille de sauvetage dans la necropole nord-ouest de Jerash, *AAJ* 36, 1986, 261-279
- Smetana-Scherrer 1982
R. Smetana-Scherrer, Spätklassische und hellenistische Keramik, in: H. Walter (Hrsg.), *Alt-Ägina II* 1 (Mainz 1982) 56-91

- Snow u. a. 2008 D. Snow – K. Prag – A. Dimoulinis – C. G. Koehler – P. M. W. Matheson, The stamped Amphora Handles, in: K. Prag (Hrsg.), Excavations by K. M. Kenyon in Jerusalem 1961-1967, V, Discoveries in Hellenistic to Ottoman Jerusalem (Oxford 2008) 389-409
- Sodini – Villeneuve 1992 J.-P. Sodini – E. Villeneuve, le Panage de la Céramique Byzantine à la Céramique Omeyyade en Syrie du Nord, en Palestine et en Transjordanie, in: P. Conivet – J. P. Reyloquais (Hrsg.), La Syrie de Byzance a l'islam VII^e-VIII^e siècles: Actes du Colloque international (Damaskus 1992) 195-218
- Soukiassian 1983 G. Soukiassian, Les Autel «À cornes» ou «À Acrotères» en Égypte, BIFAO 83, 1983
- Sparkes – Talcott 1970 B. A. Sparkes – L. Talcott, Black and Plain Pottery. Athenian Agora XII (Princeton 1970)
- Stern 1995 E. Stern, Excavations at Dor, Final Report, Ia u. Ib. Areas A and C: the finds, Qedem Reports 2 (Jerusalem 1995)
- Stern 2000 E. Stern, Dor, Ruler of the Seas, nineteen years of Excavations at the Israelite-Phoenician harbor town on the Carmel Coast (Jerusalem 2000)
- Stern 2007 E. Stern, The Persion Period, in: B. Mazar – I. Dunayevsky (Hrsg.), En-Gedi Excavations I, Final Report (1961-1965) (Jerusalem 2007) 193-227
- Stoll 2001 O. Stoll, Zwischen Integration und Abgrenzung: Die Religion des Römischen Heeres im Nahen Osten, Mainzer Althistorische Studien 3 (St. Katharinen 2001)
- Stucky 1990 R. A. Stucky und Mitarbeiter, Schweizer Ausgrabungen in ez-Zantur, Petra: Vorbericht der Kampagne 1988, AAJ 34, 1990, 249-283
- Summerer 1999 L. Summerer, Hellenistische Terrakotten aus Amisos (Stuttgart 1999)
- Sussman 2007 V. Sussman, Oil-Lamps in the Holy Land: Saucer lamps. From the beginning to the Hellenistic period, BARIntSer 1598 (Oxford 2007)
- Sussman 2009 V. Sussman, Greek and Hellenistic Wheel- and Mould-Made Closed Oil Lamps in the Holy Land, BARIntSer 2015 (Oxford 2009)
- Technau 1929 W. Technau, Griechische Keramik im Samischen Heraion, AM 54, 1929, 6-64

- Thiel 2003 W. Thiel, Urbanisierung und kulturelle Transformationsphänomene in den jordanischen Landschaften Galaaditis und Ammanitis während des 3. bis 1. Jhs. v. Chr., in: K.-S. Freyberger – A. Henning – H. v. Hesberg (Hrsg.), *Kulturkonflikte im Vorderen Orient an der Wende vom Hellenismus zur römischen Kaiserzeit*, OrA 11 (Rhaden/Westf. 2003) 223-236
- Thiel 2007 W. Thiel, *Untersuchungen zum hellenistischen Siedlungswesen in Palästina und Transjordanien* (München 2007)
- Thompson 1934 H. A. Thompson, *Two Centuries of Hellenistic Pottery*, *Hesperia* 3, 1934) 309-480
- Thompson 1963 D. B. Thompson, *Troy. The Terracotta Figurines of the Hellenistic Period. Troy, Excavations conducted by the University of Cincinnati 1932-1938, Suppl. Monogr. 3* (Princeton 1963)
- Thompson u. a. 1987 H. A. Thompson – D. B. Thompson – S. I. Rotroff, *Hellenistic Pottery and Terracottas* (New Jersey 1987)
- Töpperwein 1976 E. Töpperwein, *Terrakotten von Pergamon*, PF 3 (Berlin 1976)
- Tuluk 2001 G. G. Tuluk, *Hellenistische Reliefbecher im Museum von Ephesus*, in: F. Krinzinger (Hrsg.), *Studien zur hellenistischen Keramik in Ephesos* (Wien 2001) 51-70
- Tushingham 1985 A. D. Tushingham, *Excavations in Jerusalem 1961-1967, 1*, (Toronto 1985)
- Uscatescu 1996 A. Uscatescu, *La céramica del Macellum de Gerasa* (Madrid 1996)
- Vann 1992 R. Vann (Hrsg.), *Straton's Tower, Herod's Harbour and Roman Byzantine Caesarea*, *JRA Suppl. 5*, 1992
- Vieweger 2006 D. Vieweger, *Archäologie der biblischen Welt*² (Göttingen 2006)
- Vieweger u. a. 2002 D. Vieweger – J. Eichner – P. Leiverkus, *The Tell Zera'a in the Wadi el-'Arab. The "Gadara-Region-Project"*, *AAJ* 46, 2002, 157-177
- Vieweger u. a. 2003 D. Vieweger – J. Eichner – P. Leiverkus, *Der Tell Zera'a im Wadi el-'Arab - Die Region südlich von Gadara. Ein Beitrag zur Methodik des Tell-Surveys*, *Das Altertum* 48, (Idstein 2003) 191-216
- Vieweger – Häser 2001 D. Vieweger – J. Häser, *Der Tell Zera'a im Wadi el-'Arab. Das 'Gadara Region-Project' in den Jahren 2001 bis 2004*, *ZDPV* 121/1, 2005, 1-30

- Vieweger – Häser 2007a D. Vieweger – J. Häser, The "Gadara Region Project". Archaeological and Archaeometric Investigations, in: F. al-Khaysheh (Hrsg.), Studies in the History and Archaeology of Jordan 9 (Amman 2007) 497-502
- Vieweger – Häser 2007b D. Vieweger – J. Häser, Das „Gadara-Region Project“, Der Tell Zera’a in den Jahren 2005 und 2006, ZDPV 123/1, 2007, 1-27
- Vieweger – Häser 2007c D. Vieweger – J. Häser, Tall Zira’a – Five Thousand Years of Palestinian History on a Single-Settlement Mound, Near Eastern Archaeology 70, 3 (Boston 2007) 147-167
- Vieweger – Häser 2007d D. Vieweger – J. Häser, The Gadara Region Project im Norden Jordaniens – Die Frühjahrskampagne 2006 auf dem Tall Zar’a, AAJ 51, 2007, 21-34
- Vieweger – Häser 2010 D. Vieweger – J. Häser, Das „Gadara-Region Project“, Der Tell Zera’a in den Jahren 2007 und 2009, ZDPV 126/1, 2010, 1-28
- de Vincenz 2007 A. de Vincenz, The Pottery, in: Y. Hirschfeld (Hrsg.), En-Gedi II, Final Report (1996-2002) (Jerusalem 2007) 234-427
- Vogt 1924 J. Vogt, Die Griechisch-Ägyptische Sammlung Ernst von Sieglin, 2. Terrakotten, I-II (Leipzig 1924)
- Vriezen 2002 K. J. H. Vriezen, The Region of Gadara/Umm Qeis Project. Second Part of the 2001 Season. A Test Trench on Tell Zera'a, in: Occident & Orient 7/1 (Amman 2002) 18-19
- Vriezen 2003 K. J. H. Vriezen, The Region of Gadara/Umm Qeis Project. The 2002 Season. A Test Trench on Tell Zera'a, in: Occident & Orient 8/1 (Amman 2003) 13-14
- Vriezen 2004 K. J. H. Vriezen, Jordanien in byzantinischer Zeit – Kirche und Kirchen, in: Bonn Kunst- u. Ausstellungshalle d. Bundesrep. Deutschland/ Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz Vorderasiatisches Museum (Hrsg.), Gesichter des Orients (Mainz 2004) 211-220
- Waagé 1933 F. O. Waagé, The Roman and Byzantine Pottery, Excavations in the Athenian Agora, Hesperia 2, 1933, 279-328
- Waagé 1934 F. O. Waagé, Greek, Hellenistic and Roman Pottery from Alishar, in: H. H. v. d. Osten (Hrsg.), The Alishar Hüyük Seasons of 1930-32 III (Chicago 1934) 78-88
- Waagé 1941 F.O. Waagé, Lamps, in: R. Stillwell (Hrsg.), The Excavations 1937-1939. Antioch-on-the-Orontes III (Princeton 1941)

- Waagé 1948 F. Waagé, *Ceramics and Islamic Coins, Antioch-on-the-Orontes*, IV, 1 (Princeton 1948)
- Wace 1948 A. J. B. Wace, *Late Roman pottery and plate*, *BArchAlex* 37, 1948, 50-61
- Wachsmann 1990 S. Wachsmann, *The Excavations of an ancient boat in the Sea of Galilee (Lake Kinneret)*, *Atiqot* 19, 1990
- Walmsley u. a. 1993 A. G. Walmsley – P. G. Macumber – P. C. Edwards – S. J. Bourke – P. M. Watson, *The Eleventh and Twelfth Season of Excavations at Pella (Tabaqat Fahl) 1989-1990*, *AAJ* 37, 1993, 165-240
- Walmsley 1996 A. Walmsley, *Byzantine Palestine and Arabia: Urban Prosperity in Late Antiquity*, in: N. Christie – S. T. Loseby (Hrsg.), *Towns in Transition, Urban Evolution in Late Antiquity and the Early Middle Ages* (Aldershot 1996) 126-158
- Warner Slane 1990 K. Warner Slane, *The Sanctuary of Demeter and Kore. The Roman Pottery and Lamps. Corinth, Results of Excavation XVIII 2* (Princeton 1990)
- Warner Slane 1997 K. Warner Slane, *The Fine Wares*, in: S.C. Herbert (Hrsg.), *The hellenistic and roman Pottery, Tel Anafa II*, 1, *JRA Supp.* 10, 1997, 255-418
- Watson 1992 P. Watson, *Change in foreign and regional economic links with Pella in the seventh century AD: the ceramic evidence*, in: P. Conivet – J. P. Reyloquais (Hrsg.), *La Syrie de Byzance a l'islam VII^e-VIII^e siècles: Actes du Colloque international* (Damaskus 1992) 233-248
- Watson – Villeneuve 2001 P. Watson – E. Villeneuve, *La céramique byzantine et proto-islamique en Syrie-Jordanie (IV^e-VIII^e siècles apr. J.-C.)*, *Actes du colloque tenu à Amman les 3, 4 et 5 Septembre 1994*, *Bibliothèque archéologique et historique* 159 (Beiruth 2001)
- Watson – Tidmarsh 1996 P. Watson – I. Tidmarsh, *Pella/Tall al-Husn – Excavations 1993: The University of Sidney – 15th Season*, *AAJ* 39, 1996, 305-311
- Weber – Hoffmann 1990 Th. Weber – A. Hoffmann (Hrsg.), *Gadara of the Decapolis – Preliminary Report of the 1989 season at Umm Qeis*, *AAJ* 34, 1990
- Weber 2002 T. Weber, *Gadara – Umm Qes I. Gadara Capitolina* (Wiesbaden 2002)
- Weinberg u. a. 1965 G. D. Weinberg – V. R. Grace – G. R. Edwards – H. S. Robinson – P. Throd Morton – E. K. Ralph, *The Antikythera Shipwreck reconsidered* (Philadelphia 1965)
- Weinberg 1971 S. S. Weinberg, *Tel Anafa: The Hellenistic Town*, *IEJ* 21, 1971, 86-109

- Weinberg 1992 S. S. Weinberg, Molded Bowls from Tel Anafa and elsewhere, *Muse* 26, 1992, 12-20
- Whitbread 1995 I. K. Whitbread, Greek Transport Amphorae – A Petrological and Archaeological Study (Athen 1995)
- Will 1977 E. L. Will, The Ancient Commercial Amphora, *Archaeology* 30, 1977, 264-270
- Williams 1989 C. Williams, Anemurium, The Roman and Early Byzantine Pottery (Wetteren 1989)
- Winter 1903 F. Winter, Die antiken Terrakotten – Die Typen der figürlichen Terrakotten, I-II (Berlin/Stuttgart 1903)
- Yadin 1960 Y. Yadin, Hazor II: an account of the second season of Excavations, 1956
- Zabehlicky-Scheffenecker u. a. 1996 S. Zabehlicky-Scheffenecker – R. Sauer – G. Schneider, Graue Platten aus Ephesos und vom Magdalensberg, in: M. Herfort-Koch – U. Mandel – U. Schädler (Hrsg.), Hellenistische und kaiserzeitliche Keramik des östlichen Mittelmeergebietes, Kolloquium Frankfurt 24.-25. April 1995 (Frankfurt 1996) 41-59
- Zahn 1904 R. Zahn, Thongeschirr, in: Th. Wiegand – H. Schrader (Hrsg.), Priene: Ergebnisse der Ausgrabungen und Untersuchungen in den Jahren 1895-1898 (Berlin 1904) 394-468
- Zanoni 1996 I. Zanoni, Tonlampen, in: A. Bignasca (Hrsg.), Ergebnisse der Schweizerisch-Lichtensteinischen Ausgrabungen 1988-1992 (Mainz 1996) 311-344
- Zayadine 1982 F. Zayadine, Recent Excavation at Petra (1979-81), *AAJ* 26, 1982, 365-393
- Zayadine 1986 F. Zayadine (Hrsg.), Jerash Archaeological Project 1981-1983, 1 (Amman 1986)
- Zelle 1997 M. Zelle, Die Terra Sigillata aus der Westtor-Nekropole In Assos, *AMSt.* 27, 1997
- Zelle 2003 M. Zelle, Funde spätantiker Sigillata in Assos, in: B. Liesen, U. Brandl, Römische Keramik – Herstellung und Handel, *Xantener Berichte* 13 (Darmstadt 2003) 77-106

Abkürzungen

Keramikgattungen

ARSW	African Red Slip Ware
CRSW	Cypriot Red Slip Ware
ESA	Eastern Sigillata A
ESB	Eastern Sigillata B
ESD	Eastern Sigillata D
ETS	Eastern Terra Sigillata
LRCW	Late Roman C Ware
TS	Terra Sigillata

Allgemeine Abkürzungen

Abb.	Abbildung(en)	Pk	Kleiner Parfümkrug
Ak	Amphoriskos	röm.	römisch
Am	Amphore	Sa	Schale
Amf	koische Amphore	Sieb	Siebgefäß
Anm.	Anmerkung(en)	sog.	sogenannt
Ba	Basin	St	Salbentöpfchen
Bp	Backplatte	Sü	Schüssel
byz.	byzantinisch	Suppl.	Supplement
bzw.	beziehungsweise	Tab.	Tabelle
ca.	circa	Taf.	Tafel
cm	Zentimeter	TC	Terrakotta
D.Boden	Bodendurchmesser	Te	Teller/Platte
De	Deckel	Tg	Trinkgeschirr
d. h.	das heißt	U	Unguentarium
D.max.	Durchmesser maximal	u. a.	unter anderem /
etc.	et cetera		und andere
Gb	Galilean bowl	usw.	und so weiter
hell.	hellenistisch	v. Chr.	vor Christus
Hrsg.	Herausgeber	vgl.	vergleiche
Inventarnr.	Inventarnummer	Wandst.	Wandstärke
isl.	islamisch	z. B.	zum Beispiel
Jh(s).	Jahrhundert(s)	z. T.	zum Teil
Jt(s).	Jahrtausend(s)		
Kas	Kasserolle		
KDe	Kochgeschirr-Deckel		
Kok	Kochkrug		
Kra	Krater		
Kru	Krug/Kanne		
KSt	Gefäß-Ständer		
Kt	Kochtopf		
l	Liter		
La	Lampe		
m	Meter		
m ²	Quadratmeter		
m. E.	meines Erachtens		
Mo	Mortarium		
n. Chr.	nach Christus		
oma.	omayyadisch		
Pf	Pfanne		
Pi	Pithos		

Tafelverzeichnis

Tafel 1	Abb. 1: Überblickskarte Jordanien nach Vieweger 2006, Abb. 1, 6
Tafel 2	Abb. 2-3: Der Tall Zira'a im Wadi al-'Arab, Plan der Ausgrabungsareale I-III
Tafel 3	Abb. 4: Architekturplan Areal I, hellenistische Phase
Tafel 4	Abb. 5: Architekturplan Areal I, römische Phase
Tafel 5	Abb. 6: Architekturplan Areal I, byzantinische Phase
Tafel 6	Abb. 7-8: Luftbild von Areal II (alle Phasen), Luftbild von Areal III (alle Phasen)
Tafel 7	Importe: Gruppe: 1, 2, 3, 4
Tafel 8	Importe: Gruppe: 5
Tafel 9	Importe: Gruppe: 5, 6, 7
Tafel 10	Importe: Gruppe: 7
Tafel 11	Importe: Gruppe: 7
Tafel 12	Importe: Gruppe: 8, 9, 10, 11
Tafel 13	Importe: Gruppe: 11
Tafel 14	Tafelgeschirr: Gruppe: 1, 2, 3, 4, 5, 6
Tafel 15	Tafelgeschirr: Gruppe: 7, 8, 9, 10, 11
Tafel 16	Tafelgeschirr: Gruppe: 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19
Tafel 17	Tafelgeschirr: Gruppe: 20, 21
Tafel 18	Tafelgeschirr: Gruppe: 22, 23, 24, 25
Tafel 19	Tafelgeschirr: Gruppe: 26, 27, 28, 29
Tafel 20	Tafelgeschirr: Gruppe: 29, 30, 32, 33, 34, 35
Tafel 21	Kochgeschirr: Gruppe: 1, 2, 3
Tafel 22	Kochgeschirr: Gruppe: 3
Tafel 23	Kochgeschirr: Gruppe: 4
Tafel 24	Kochgeschirr: Gruppe: 5
Tafel 25	Kochgeschirr: Gruppe: 5
Tafel 26	Kochgeschirr: Gruppe: 5
Tafel 27	Kochgeschirr: Gruppe: 6, 7
Tafel 28	Kochgeschirr: Gruppe: 7; Alltagsgeschirr: Gruppe: 1
Tafel 29	Alltagsgeschirr: Gruppe: 1
Tafel 30	Alltagsgeschirr: Gruppe: 1, 2
Tafel 31	Alltagsgeschirr: Gruppe: 2, 3
Tafel 32	Alltagsgeschirr: Gruppe: 3, 4
Tafel 33	Alltagsgeschirr: Gruppe: 4, 5
Tafel 34	Alltagsgeschirr: Gruppe: 5
Tafel 35	Alltagsgeschirr: Gruppe: 5
Tafel 36	Alltagsgeschirr: Gruppe: 5, 6
Tafel 37	Alltagsgeschirr: Gruppe: 7
Tafel 38	Alltagsgeschirr: Gruppe: 7
Tafel 39	Alltagsgeschirr: Gruppe: 7
Tafel 40	Alltagsgeschirr: Gruppe: 7
Tafel 41	Alltagsgeschirr: Gruppe: 7

Tafel 42	Alltagsgeschirr: Gruppe: 7
Tafel 43	Alltagsgeschirr: Gruppe: 7
Tafel 44	Alltagsgeschirr: Gruppe: 7, 8
Tafel 45	Alltagsgeschirr: Gruppe: 9
Tafel 46	Alltagsgeschirr: Gruppe: 9
Tafel 47	Alltagsgeschirr: Gruppe: 10, 11
Tafel 48	Gefäße für den persönlichen Bedarf: Gruppe: 1, 2, 3, 4
Tafel 49	Hellenistische scheibengedrehte Tonlampen: Gruppe: 1, 2
Tafel 50	Hellenistische modelgeformte Tonlampen: Gruppe: 3, 4
Tafel 51	Hellenistische modelgeformte Tonlampen: Gruppe: 5, 6, 7
Tafel 52	Hellenistische modelgeformte Tonlampen: Gruppe: 8
Tafel 53	Römische scheibengedrehte Tonlampen/Byzantinische Tonlampe: Gruppe: 9/19
Tafel 54	Römische scheibengedrehte Tonlampen: Gruppe: 10
Tafel 55	Römische modelgeformte Tonlampen: Gruppe: 11, 12
Tafel 56	Römische modelgeformte Tonlampen: Gruppe: 13
Tafel 57	Römische modelgeformte Tonlampen: Gruppe: 14
Tafel 58	Römische modelgeformte Tonlampen: Gruppe: 15
Tafel 59	Byzantinische Tonlampen: Gruppen: 16, 17
Tafel 60	Byzantinische Tonlampen: Gruppen: 18 (Variante A und B)
Tafel 61	Terrakotten: Gruppe: 1, 2, 3, 4, 5
Tafel 62	Abb. 9: Bilder der Amphorenstempel RAm1-16
Tafel 63	Abb. 10-11: Rekonstruktionen: Topf: Typ Kt25 und Amphore: Typ Am23.6.c
Tafel 64	Abb. 12: farbige Bilder der Terrakotten TC 1, 3, 4, 5, 6, 8
Tafel 65	Abb. 13: lokal-regionale Warengruppen: A-Z
Tafel 66	Abb. 14: lokal-regionale Warengruppen: Graue, Grüne und Grobe Waren
Tafel 67	Laufzeitentabelle: Importwaren
Tafel 68	Laufzeitentabelle: lokal-regionale Waren
Tafel 69	Laufzeitentabelle: lokal-regionale Waren
Tafel 70	Laufzeitentabelle: Kochgeschirrwaren
Tafel 71	Abb. 15-17: Diagramme hellenistisch-römische Scherben
Tafel 72	Abb. 18-20: Diagramme römisch-omayyadische Scherben
Tafel 73	Abb. 21-23: Diagramme hellenistisch-islamische Scherben
Tafel 74	Abb. 24-26: Diagramme Importwaren
Tafel 75	Abb. 27-29: Diagramme Kochgeschirrwaren
Tafel 76	Abb. 30: Diagramm der Groben Waren, Wandscherben
Tafel 77	Abb. 31-32: Diagramme der chronologischen Verteilung: Importwaren
Tafel 78	Abb. 33-34: Diagramme der chronologischen Verteilung: Tafelgeschirr
Tafel 79	Abb. 35-36: Diagramme der chronologischen Verteilung: Kochgeschirr
Tafel 80	Abb. 37-38: Diagramme der chronologischen Verteilung: Alltagsgeschirr
Tafel 81	Abb. 39-40: Diagramme der chronologischen Verteilung: Gefäße für den pers. Bedarf
Tafel 82	Abb. 41-43: Diagramme: Verteilung der Tonlampen
Tafel 83	Abb. 44-46: Diagramme: Verteilung der Tonlampen
Tafel 84	Abb. 47-49: Diagramme: Verteilung aller Diagnostika

Tafel 85	Abb. 50-52: Diagramme: Verteilung aller Wandscherben
Tafel 86	Abb. 53-54: Diagramme: chronologische Verteilung aller bearbeiteten Scherben

Abbildungsnachweis

Bis auf entsprechend gekennzeichnete Beispiele, sind alle Abbildungen, Diagramme, Tabellen und Zeichnungen von der Verfasserin selbst angefertigt.

I. Einleitung

„When it is remembered that every excavation destroys historical material which has been accumulating for ages, it is clear that no pains in recording the work are excessive.“¹

Diese Feststellung von G. A. Reisner, C. Fisher and D. G. Lyon, den Ausgräbern von Samaria, macht deutlich, dass keine Dokumentation und Präsentation archäologischer Hinterlassenschaften detailliert und umfangreich genug sein kann. In diesem Sinne wurde das hier vorgelegte keramische Material aufgenommen und untersucht.

Dabei muss vorangestellt werden, dass es sich um die ersten Ergebnisse der Ausgrabungskampagnen der Jahre 2003-2011 im Rahmen des „Gadara Region Project“ handelt und sich viele der Befunde und Funde noch in der Publikationsphase befinden. So müssen die Ergebnisse dieser Untersuchung als erste Schritte in der Gesamtinterpretation des Tall Zirā’a² betrachtet werden. Ziel dieses Dissertationsprojektes ist die Darstellung der Siedlungsentwicklung auf dem Tall Zirā’a von hellenistisch bis byzantinischer Zeit anhand der Keramikfunde. Der Abgleich des Materials mit den Strata und dazugehörigen Kontexten bildet einen nächsten Schritt, der aber für die vorliegende Arbeit zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorgenommen werden konnte.

Die Arbeit gliedert sich in insgesamt zehn Teile. Der *Einleitung* sind die *Grundlagen* nachgestellt, die neben den Grundzügen des Forschungsprojektes auch die Forschungsgeschichte, den geographischen Raum, den Stand der Keramikforschung sowie den historischen Kontext Palästinas beleuchten. Hinzu kommt die Beschreibung des „Gadara Region Projects“, in dessen Rahmen die Untersuchung durchgeführt wurde, der Befundsituation des bearbeiteten Materials und des methodischen Ansatzes.

Den Hauptteil der Arbeit bilden die Kapitel III-VI, die sich mit den unterschiedlichen Keramikgattungen befassen. Die gesamte Keramik der hellenistischen bis byzantinischen Zeit der Ausgrabungen von 2003 bis 2011 aus den Arealen I und II wurde bearbeitet, katalogisiert und typologisch eingeordnet. Sie wird in *Importkeramik*, *lokal-regionale Keramik*, *Öllampen* und *Terrakotten* eingeteilt. Innerhalb dieser Einteilung wird jede Gattung einzeln besprochen und ausgewertet, so dass jedes Kapitel auch für sich verstanden werden kann³. Die gattungsspezifischen Typologien werden chronologisch dargestellt, die einzelnen Formen hinsichtlich ihrer Erscheinung und Funktion beschrieben und in den erwähnten übergeordneten Zusammenhang gestellt. Auch wenn alle bisher freigelegten Scherben untersucht wurden, erhielten nur die aussagekräftigsten und somit repräsentativen Beispiele

1 G. A. Reisner, C. Fisher and D. G. Lyon, *Harvard Excavations at Samaria, 1908-1910* (Cambridge 1924) 43

2 Die Umschreibung der Arabischen Ortsbezeichnungen findet nach den Vorgaben des von S. Mittmann und G. Schmitt 2001 herausgegebenen Tübinger Bibelatlas statt.

3 Durch diese Vorgehensweise sind Wiederholungen allerdings unvermeidlich.

Eingang in den vorliegenden Tafelteil. Alle anderen Beispiele sind in den vorliegenden Statistiken enthalten.

Aufgrund der Tatsache, dass sich keine eigene, auf die Stratigraphie bezogene chronologische Typologie erarbeiten ließ, wurde die Datierung anhand von Vergleichsfunden aus einem relativ großen Einzugsgebiet vorgenommen. Die Publikationslage im Untersuchungsgebiet selbst stellt für die relevante Zeitstellung noch immer ein Desiderat dar und somit besitzt die Präsentation eines Fundkatalogs aus diesem geographischen Raum einen erheblichen grundwissenschaftlichen Wert⁴.

Die Erforschung des Tall Zirā'a ist in zweierlei Hinsicht interessant, zum einen weil er zu den eher wenig untersuchten ländlichen Siedlungen im Hinterland Nordjordanien gehört, und zum anderen ist es seine Lage im Einflussgebiet der Dekapolisstädte Abila, Kapitolias, Gerasa, Gadara, Pella und Philadelphia an der Schnittstelle des syrischen und palästinischen Kulturraumes. Der mit knapp 1000 Jahren überaus große Zeitraum der Untersuchung vom Beginn der hellenistischen Zeit bis zur Eroberung der Araber 636 n. Chr. wurde gewählt, um ein Gesamtbild der Entwicklung der Siedlungsstrukturen auf dem Tall Zirā'a für die sog. „Klassische Zeit“ erarbeiten zu können.

In der *Auswertung* werden die einzelnen Ergebnisse zusammengeführt und in den historischen Kontext eingehängt. Dabei wird zum einen die Entwicklung des Keramikrepertoires einer ländlichen Siedlung im Norden Jordanien innerhalb der bereits erwähnten Zeitspanne dargestellt und zum anderen die Siedlungsstruktur des Tells und seine Bedeutung herausgearbeitet. Die *Schlussbetrachtung* fasst die gewonnenen Erkenntnisse noch einmal zusammen.

Im letzten Teil, dem *Katalog* und den *Tafeln*, sind neben den Abbildungen, Diagrammen und Plänen die für eine Keramikarbeit unumgänglichen kurzen Beschreibungen aller im Tafelteil abgebildeten Beispiele aufgeführt, um die Ergebnisse für künftige Untersuchungen transparent zu machen.

⁴ Vgl. Kapitel II.3.

II. Grundlagen

II.1. Forschungsgegenstand und Zielsetzung

Gegenstand der vorgestellten Untersuchung ist die Keramik aus hellenistischer, römischer und byzantinischer Zeit des Tall Zirā'a in Nordjordanien, die in den Ausgrabungskampagnen von 2003-2011 im Rahmen des „Gadara Region Projects“⁵ aufgenommen wurde. Das „Gadara Region Project“ erforscht die vielfältigen Kulturen aus über 5000 Jahren Menschheitsgeschichte im Wādī al-'Arab im nördlichen Palästina⁶.

Das Wādī al-'Arab liegt etwa fünf Kilometer südwestlich der antiken Dekapolisstadt Gadara (dem heutigen Umm Qēs) im Übergangsgebiet zwischen Palästina und dem syrischen Kulturraum. Es war Teil einer antiken Handelsroute, die Ägypten und das Mittelmeer im Süden und Westen sowie Syrien und Mesopotamien im Norden und Osten verband und über tausende von Jahren genutzt wurde⁷. Der wirtschaftliche Erfolg und das Handwerk der Einwohner des Wadis haben zahlreiche Spuren hinterlassen⁸. Über 200 Fundplätze markieren die bedeutende Geschichte menschlicher Besiedlung in dieser Region von den Anfängen der Sesshaftwerdung im 10. Jt. v. Chr. bis in die islamische Zeit⁹. Ziel der archäologischen Erkundungen des Gebietes ist es, die Landschaft der Wādī al-'Arab Region als Gesamtheit zu erforschen. Dabei spielen die Beziehungen zwischen dem Tall Zirā'a als dem bedeutendsten Siedlungsplatz und seinem Umland eine wesentliche Rolle. Die Siedlungsentwicklung innerhalb dieses geographisch überschaubaren Raumes soll ebenso untersucht werden wie die kontinuierliche Stratigraphie des Tells als mögliche Referenz zu den umliegenden Siedlungen, insbesondere der Dekapolisstadt Gadara.

In hellenistischer Zeit wurde das Wādī al-'Arab mit seinen Siedlungen zum Umland der hellenistischen Gründung Gadara, die in römischer Zeit dem Zehnstädtebund (Dekapolis) angehörte und zu großer Blüte kam¹⁰. Selbst die römische Straßenführung (*Via Nova Traiana*) richtete sich gegen die topographischen Gegebenheiten zum neuen Zentrum – nach Gadara – aus.

5 Das „Gadara Region Project“ wurde 2001 von D. Vieweger, Direktor des Biblisch Archäologischen Instituts (BAI) Wuppertal und des Deutschen Evangelischen Institutes in Jerusalem (DEI) ins Leben gerufen. Häser – Vieweger 2007b, AAJ 51, 9-20

6 Im Folgenden wird der Begriff Palästina für den geographischen Raum verwendet, der in der sog. „klassischen Zeit“ (Hellenismus bis byzantinische Zeit) die Gebiete der heutigen Staaten Libanon, Syrien, Jordanien, Israel sowie den Palästinensischen Autonomiegebieten umfasste.

7 Für die Entwicklung dieser Region war die bronze- und eisenzeitliche Handelsverbindung entlang des Wādī al-'Arab ein nicht zu unterschätzender Faktor.

8 Eine große Zahl von Quellen, fruchtbaren Böden und ein moderates Klima lieferten gute Lebensbedingungen.

9 Belegt durch den in den Jahren 2009-2011 durchgeführten Survey innerhalb des „Gadara Region Projects“. Vgl. Kapitel II.4.

10 Die früheste Erwähnung der „Zehn Städte“ stammt aus Quellen der 2. Hälfte des 1. Jhs. n. Chr. Flavius Josephus, *Bellum III*, 446; Matthäus 4:25; Markus 5:20, 7:31; Plinius, *Hist. Nat. V*, 18, 74

Der Tall Zirā'a ist der zentrale und strategisch günstigste Platz im Wadi¹¹. Er erhebt sich 22 bis 40 Meter über die umliegende Umgebung. Der runde Hügel hat einen Durchmesser von 240 m am Fuß und 160 m auf dem Plateau. Er wurde bis in heutige Zeit landwirtschaftlich genutzt, worauf auch sein Name Tall Zirā'a (Hügel des Ackerbaus bzw. der Landwirtschaft) hindeutet¹². Die artesische Quelle auf dem Tell bot immer genug frisches Wasser für die Menschen, die auf ihm und in seiner Umgebung lebten, sowie für die umliegenden Felder. Mit seinen 16 m dicken Kulturschichten ist der Tell bis heute der einzige Ort in Nordjordanien, an dem man die Siedlungsgeschichte von der Frühen Bronzezeit (Mitte 4. Jt. v. Chr.) bis in die islamische Zeit (letzte nachgewiesene Besiedlung 1880) an einem einzigen Ort fortlaufend untersuchen kann. Er bietet Informationen aller signifikanten historischen Perioden der Geschichte Palästinas innerhalb von fünf Jahrtausenden. Als solcher bringt er nicht nur Licht in die lokale Geschichte des Gebietes, sondern auch in tausende von Jahren kultureller Entwicklung. Durch die Funde ferngehandelter Waren können nicht nur kulturelle Entwicklungen in der südlichen Levante, deren Veränderungen und Umbrüche, sondern auch die internationalen Beziehungen der nordjordanischen Region in besonderer Weise erforscht werden¹³. Für die hellenistische, römische und byzantinische Zeit wird dies durch das hier vorgestellte Forschungsprojekt vertieft werden.

Bei dem bearbeiteten Material handelt es sich um ca. 80.000 Keramikscherben, die aus den Siedlungsschichten des Tall Zirā'a stammen. Sie können den einzelnen Wohn- und Zerstörungsschichten der aufeinander folgenden Dörfer von der hellenistischen (ca. 3. Jh. v. Chr.) bis in die byzantinische Zeit (ca. Mitte 7. Jh. n. Chr.) zugeordnet werden und geben damit Aufschluss über den Wandel des Keramikinventars einer ländlichen Siedlung im Hinterland der Dekapolisstädte¹⁴. Die Tatsache, dass es sich um eine dörfliche Siedlung handelt und nicht um eine der großen Städte, welche in der Regel mehr Beachtung finden und dadurch bislang besser publiziert sind, macht dieses Projekt besonders wichtig. Mit dieser Arbeit wird ein Beitrag zur Untersuchung der Keramik im östlichen Mittelmeerraum geleistet. Es handelt sich dabei um Grundlagenforschung, die für kommende Projekte nicht nur in dieser Region eine Basis für weitere Untersuchungen bilden wird.

Der eher außergewöhnlich lange Zeitraum wurde gewählt, um anhand der keramischen Funde einen Beitrag zum besseren Verständnis der ökonomischen und sozio-kulturellen Entwicklung der Gesellschaft des Tall Zirā'a in der sog. klassischen Zeit liefern zu können.

11 Siehe Tafel 2, Abb. 2

12 Die arabische Bezeichnung Zirā'a bedeutet säen, anbauen, pflanzen.

13 z. B. Keramikgefäße aus Syrien, Mykene und Zypern sowie Kleinasien, Bitumen vom Toten Meer, Kupfererz und -schlacken, Rohglas sowie Fayencen.

14 Während sich der Begriff „Hellenismus“ auf die Zeit zwischen 332–63 v. Chr. und der Begriff „Römische Zeit“ für den Zeitraum von 63 v. Chr. – 324 n. Chr. anwenden lässt, ist der Begriff der „byzantinischen Zeit“ schwerer zu fassen. In Palästina ist die byzantinische Herrschaft in der Regel auf den Zeitraum zwischen 324 n. Chr. bis zur Eroberung durch die Araber 636 n. Chr. bezogen.

Dabei stehen vor allem die Übergänge der jeweiligen Epochen im Zentrum der Überlegungen. Auch die Frage nach der kulturellen Entwicklung dieser Region, wie z. B. der Beziehung der ländlichen Siedlung Tall Zirā'a zu dem städtischen Zentrum Gadara, spielen dabei eine wichtige Rolle. In engem Zusammenhang damit steht die Frage, ob und in wieweit die Bewohner des Tall Zirā'a die griechische und römische Kultur adaptiert haben. Wie viele Importe gab es, richteten sich die Bewohner des Tells nach den Gepflogenheiten, die uns aus den Westprovinzen des römischen Reiches bekannt sind, oder verwendeten sie zwar griechische und römische Importwaren, produzierten aber weiter ihre eigenen Gefäße? Oder aber lässt sich anhand der Typologie der lokal-regional hergestellten Waren festmachen, dass die neuen Formen in das Repertoire der indigenen Töpfer aufgenommen wurden? Die Beantwortung dieser Fragen trägt dazu bei, den Grad und den Ablauf der Hellenisierung und Romanisierung dieser Region zu beleuchten¹⁵.

Für solche Untersuchungen ist es wichtig, die gesamte Keramik eines Fundplatzes zu betrachten, d. h. nicht nur die Diagnostika, sondern auch die Wandscherben, und nicht nur die Feinen und importierten Waren, sondern auch die einfachen Haushaltsgefäße, denn nur so kann ein repräsentatives Bild einer Siedlung entstehen. Informationen, die man anhand der Untersuchungen der Importwaren, der Amphoren, der Lampen und Terrakotten, wie auch der lokal-regionalen Keramik erhält, lassen in ihrer Verknüpfung Aussagen über Wohlstand und Handelskontakte zu¹⁶.

Diese Ansätze sollen in der hier vorliegenden Untersuchung verfolgt werden, um dem Forschungsstand bezüglich der hellenistischen, römischen und byzantinischen Keramik in Nordjordanien einen weiteren Baustein hinzu zu fügen.

15 Die im Folgenden verwendeten Begriffe „Hellenisierung“ und „Romanisierung“ stehen nicht für die vollständige Übernahme griechischer oder römischer Werte und Vorstellungen, sondern für Angleichungen und daraus resultierende Neuschöpfungen und Vermischungen. Es handelt sich nach Stoll also mehr um eine „Kulturdiffusion“ als um einen radikalen Bruch mit den herkömmlichen Normen und Werten. Vgl. Stoll 2001, 102

16 z. B. ist das Vorhandensein von importierten Feinen Waren, aber nicht von Amphoren, ein Hinweis darauf, dass Güter wie Getreide und Marmor das primäre Handelsgut darstellten und von den Feinen Waren begleitet wurden. Weiterhin ist das Fehlen von Amphoren ein deutliches Zeichen dafür, dass der Eigenbedarf, der darin transportierten Güter, lokal gedeckt wurde. Wenn Amphoren und Feine Waren gefunden wurden, kann das umgekehrt bedeuten, dass die primären Handelsgüter nicht vorhanden waren. Wenn dagegen zeitgleich Alltagsgeschirr, Amphoren, Feine Waren und Lampen aus demselben Gebiet stammten, kann von einem regen Kontakt zwischen Herstellern und Konsumenten ausgegangen werden. Vgl. Abadie-Reynal 2005, 37. 40

II.2. Topographie und Forschungsgeschichte des untersuchten Gebietes

Das Gebiet, welches heute als Jordanien bekannt ist, kann mit seiner historischen Geschichte als Land, das von einer Vielzahl von Kulturen und ihrem Wandel geprägt wurde, die sich immer wieder überlagerten und gegenseitig beeinflussten, beschrieben werden¹⁷.

Der Begriff Jordanien ist ein politischer, der sich auf das moderne Staatsgebiet des Haschemitischen Königreiches Jordanien bezieht und Teil einer großen Kulturlandschaft ist. Die Grenzen des modernen Staates sind in ihren nördlichen, östlichen und südlichen Abschnitten (Syrien, Irak, Saudi-Arabien) im Kontext der britischen Mandatszeit willkürlich definiert worden. Im Nordwesten zu Syrien und im Westen (West Bank/Palästina/Israel) orientieren sich die heutigen Staatsgrenzen an natürlichen Gegebenheiten, etwa am Unterlauf des Flusses Yarmuk sowie an der geologischen Formation des Jordangrabens¹⁸.

Jordanien lässt sich in drei Großlandschaften unterteilen, die etwa nord-südlich ausgerichtet sind. Die Große Grabensenke vom See Genezareth bis zum Roten Meer erstreckt sich über eine Länge von mehr als 400 km und hat eine Breite von 8 km bis maximal etwa 20 km. Der Fluss Jordan fließt durch den Senkungsgraben, bildet seit vorgeschichtlicher Zeit dessen Versorgung und dient als Orientierung für den wichtigen Kommunikationsweg durch den Jordangraben. Hier fanden sich über Jahrtausende hinweg archäologische Spuren menschlicher Anwesenheit, von Siedlungsaktivitäten des späten Paläolithikums bis in die mamlukische Zeit¹⁹.

Das Hochplateau, das in geopolitischer Hinsicht eine Region darstellt, war ein Vermittlungspunkt zwischen der Wüste im Osten und vor allem dem Jordantal im Westen. Folgerichtig verlief der historische Verkehrs- und Handelsweg, der „Königsweg“ in Nord-Süd-Richtung über das jordanische Hochplateau die zahlreichen Quertäler umgehend oder durchquerend. Das vielfach von Wadis zerschnittene Hochplateau fällt nach Osten hin ab und grenzt an die Wüste bzw. Wüstensteppe Jordaniens²⁰.

Der größte Teil des Staatsterritoriums des Haschemitischen Königreiches Jordanien ist Teil der arabisch-syrischen Stein- und Lavawüste. Im Süden, im Bereich der Gebirgsformationen des Wādī Rum, findet sich dagegen reine Sandwüste, die sich in den Nachbarstaaten Syrien, Irak und Saudi-Arabien fortsetzt²¹.

Als Orientierungslinie für die Grenze zwischen dem Hochplateau und der Wüstenebene dient die Trassenführung der 1908 fertig gestellten Hedjaz-Eisenbahn²².

Wann genau die ersten Forscher durch das Ostjordanland reisten, lässt sich nicht genau sagen. Meist sind die ersten Reiseberichte, da diese von Pilgern angefertigt wurden, eher

17 Adams 2008, 1; Fiema 1991, 6

18 Riedl – Wartke 2004, 3

19 Riedl – Wartke 2004, 4

20 Der Tall Zira'a liegt in der Großlandschaft des Hochplateaus.

21 Riedl – Wartke 2004, 6

22 Riedl – Wartke 2004, 6

religiös inspiriert als auf die archäologischen Monumente ausgerichtet²³. Der folgende Abriss – und als solcher ist dieses Kapitel gedacht, da es umfangreiche Ausführungen an anderer Stelle bereits gibt²⁴ – fasst die vier wichtigsten Phasen der Entwicklung in der Archäologie dieses Gebietes nach R. B. Adams²⁵ zusammen.

Als einer der ersten, im heutigen Sinne archäologisch ausgerichteten Forschungsreisenden, brach Ulrich Jasper Seetzen im Jahr 1802 in den Orient auf. Ihm verdanken wir die frühesten Beschreibungen der Dekapolisstädte Gadara (das heutige Umm Qēs) und Gerasa (das heutige Jerash) sowie Informationen über das antike Philadelphia (das heutige Amman)²⁶. Sechs Jahre nach den Forschungsreisen von Ulrich Jasper Seetzen kam 1812 der Gelehrte Johann Ludwig Burckhardt auf seiner zweiten Reise von Damaskus in den Hauran und das Ajlun-Gebirge und als zweiter Europäer in die Ruinen von Gadara (Umm Qēs). Dieser lieferte zum ersten Mal eine ausführliche Beschreibung der Topographie dieser ehemaligen Dekapolisstadt und einzelner Monumente. Vor allem wird sein Name jedoch mit der nabatäischen Königsstadt Petra in Verbindung gebracht, da er diese als erster Europäer 1812 betrat²⁷. Die Bilder von David Roberts (1796-1864), die er 1839 von Petra anfertigte, machten diese antike Stätte europaweit bekannt. Im selben Jahr erstellte der Berliner Heinrich Kiepert (1818-1899) im Auftrag von Edward Robinson (1794-1863) eine erste topographische Karte von Palästina und den südlich angrenzenden Ländern. Kieperts akkurates Kartenmaterial bildete zum Ausgang des 19. Jahrhunderts die Basis für weitere Forschungsaktivitäten in der Region.

Lt. William Francis Lynch leitete 1847 eine Expedition, die als die „größte“ wissenschaftliche Expedition in Palästina galt. Sein Werk wurde unter dem Titel: „The Official Report of the US Expedition to Explore the Dead Sea and River Jordan“ veröffentlicht²⁸. 1865 wurde in London die „Palestine Exploration Society“ gegründet, die eine systematische Erforschung des Heiligen Landes organisierte²⁹. Aus der Arbeit von Lt. Claude R. Condor und Horatio H. Kitchener (1872-1878) westlich des Flusses Jordan entstand die erste moderne Karte Palästinas. Ihre Ergebnisse wurden 1884 unter dem Titel „The Survey of Western Palestine“ publiziert³⁰. Julius Euting (1839-1913), Rudolph-Ernst Brünnow (1858-1917), Alfred Domaszewski (1856-1927) und Gustaf Dalman (1855-1941) arbeiteten die archäologischen

23 Bienert – Bührig 2004, 257

24 siehe Anm. 23

25 Russel B. Adams (Hrsg.), *Jordan, an archaeological reader*, London (2008); Diese Arbeit bietet einen sehr guten Überblick über die verschiedenen Epochen und die entsprechenden Ausgrabungen mit ihren Funden und den zugehörigen Literaturhinweisen.

26 Andere folgten, wie der kurze Besuch der Bibelforscher Edward Robinson und Eli Smith, die als „Väter“ der historischen Geographie der Levante bezeichnet werden. Ihrer Arbeit in Palästina verdanken wir die Identifizierung vieler antiker Stätten, die als „Biblical Researches in Palaestine, Mount Sinai and Arabia Petrae“ (1841) und „Biblical Researches in Palaestine and Adjacent Regions“ (1853) veröffentlicht wurden.

27 Bienert – Bührig 2004, 257

28 Adams 2008, 1; Einer der Gründe, warum Transjordanien zu dieser Zeit eher spärlich erforscht wurde, war die politische Instabilität der Region.

29 Um die Mitte des 19. Jahrhunderts wuchs das Interesse an Transjordanien und Entdeckungen in Palästina und Mesopotamien brachten Gelehrte dazu, die Geschichte dieser Region im biblischen und klassischen Kontext zu erforschen.

30 Adams 2008, 2

Befunde kurz vor der Jahrhundertwende auf. In den Jahren 1897 und 1898 bereisten Brünnow und Domaszewski das Ostjordanland. In drei umfangreichen Bänden, die 1904 und 1909 unter dem Titel *Die Provincia Arabia* erschienen, dokumentierten sie unter anderem auch ihre Forschungsergebnisse in Petra. Diese Arbeiten waren die bis dahin umfangreichsten und genauesten Studien.

Bereits 1877 widmete sich der „Deutsche Verein zur Erforschung Palästinas“ der wissenschaftlichen Erforschung des Heiligen Landes und veröffentlichte 1878 die erste Ausgabe der Zeitschrift des Deutschen Palästina Vereins (ZDPV), welche bis heute regelmäßig erscheint.

Der deutsche Ingenieur Gottlieb Schumacher kam 1886 im Rahmen von Geländemessungen für den Bau der Trasse einer Eisenbahnlinie unter anderem nach Gadara und bemühte sich auch um eine altertumskundliche Erforschung der Region, welche die Bahnlinie durchschnitt. Mit seinen Untersuchungen in Gadara legte er den Grundstein für die archäologischen Forschungen dieser hellenistisch-römischen Stadt. In seiner Publikation mit dem Titel *Northern Ajlun: within the Decapolis* veröffentlichte Schumacher nicht nur topographische Bestandskarten der von ihm erforschten Ruinen in Gadara, sondern auch anderer antiker Städte in der Umgebung³¹. Ebenfalls bemühte er sich um eine kartographische Erfassung der Region und legte so zwischen 1908 und 1924 zehn kartographische Blätter des Ostjordanlandes vor³².

In den letzten Jahren des ausgehenden 19. und des frühen 20. Jahrhunderts fand eine Reihe von Expeditionen, die von nationalen Schulen gefördert wurden, statt. Dazu gehörten die französische „École Biblique et Archéologique“ (1892) und die „American School of Oriental Research“ (1890)³³.

Gustaf Dalman wurde 1903 der erste Direktor des drei Jahre zuvor gegründeten *Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes* in Jerusalem. Die Gründung dieses Instituts, das seitdem eine feste Einrichtung zum Studium der Altertümer im Heiligen Land bildet, war eine unmittelbare Folge der Orientreise Kaiser Willhelms II. im Jahr 1898³⁴. Mit der Gründung dieses Instituts konnte eine Intensivierung der Arbeit erfolgen, da nun ein ununterbrochener Aufenthalt im Land möglich war und eine sich immer weiter vergrößernde Bibliothek zur Verfügung stand. G. Dalmans Arbeitsfeld

31 Bereits G. Schumacher bemerkte die archäologische Bedeutung des Wādī al-ʿArab und beschrieb den „tell zara ʿa“. In seiner „Karte des Ostjordanlandes“ ist der Tell als unbewohnt bezeichnet. D. C. Schumacher, Der ʿAdschlun, in: ZDPV 49, Leipzig (1926) S. 80-81 (A.464-465). Steuernagel publizierte 1926 die Aufzeichnungen Schumachers, in denen die Überreste von Gebäuden und Mauern aus Kalkstein sowie eine antike Handelsroute beschrieben wurden, die von Nord-Shuna in das Jordantal durch das Wādī al-ʿArab verlief.

32 Zusätzlich zu der Karte von Transjordanien veröffentlichte er eine Reihe von Monographien zu der Archäologie der Region: „Across the Jordan: being an Exploration and Survey of Part of the Hauran and Jaulan“ (1886); „The Jaulan“ (1888); „Pella“ (1888); and „Abila of the Decapolis“ (1889). Auch publizierte er zahlreiche Artikel in der 1877 neu entstandenen Zeitschrift „Der Deutsche Verein zur Erforschung Palästinas“.

33 Adams 2008, 2

34 Bienert – Bührig 2004, 261-262

umfasste neben einer intensiven Sprachforschung Geographie, Topographie, fotografische Aufnahmen des Landes und zahlreiche archäologische Aufgaben³⁵.

Einen Einschnitt in der Erforschung der Altertümer und somit eine zweite Phase, bildete das Kriegsende 1918 und die Errichtung der britischen Mandats Herrschaft in Palästina und dem heutigen Jordanien. 1921 proklamierte die britische Mandats Herrschaft das Emirat Transjordanien und zwei Jahre später 1923 erfolgte die Gründung der jordanischen Antikenbehörde unter John Garstang in Amman für das Gebiet Transjordanien, die illegale Ausgrabungen unter Strafe stellte. In den folgenden Jahren begannen erste wissenschaftliche Ausgrabungen, da durch das Mandat die Region nun zugänglicher und sicherer wurde³⁶.

Die durch Nelson Glueck (1900-1971) durchgeführten Surveys (Oberflächenbegehungen) zwischen 1933 und 1947 führten zur Entdeckung zahlreicher antiker Siedlungsplätze und lieferte so eine wichtige Grundlage zur archäologischen Erschließung des Landes³⁷. Seine in vier Bänden publizierte Arbeit „Explorations in Eastern Palestine“ und „The Other Side of Jordan“ gelten noch heute als Standardwerke für jeden, der in Jordanien arbeitet. Dabei kam er 1942 durch das Wādī al-‘Arab und berichtete in Band IV seiner Publikation auch über den Tall Zirā’a³⁸.

Der Süden Jordaniens wurde von W. A. Jobling (Universität Sydney) und B. MacDonald (Saint-François-Xavier-Universität, Kanada) neu aufgenommen³⁹.

Eine dritte Phase der Erforschung Jordaniens beginnt 1946, als Transjordanien seine volle nationale Souveränität als Haschemitisches Königreich Jordanien erhält. Bis zum sog. Sechstage-Krieg von 1967 und der Besetzung des Westjordanlandes durch Israel bildete Jerusalem die zentrale Basis für die internationale Archäologie. Nach dem Sechstage-Krieg war jedoch ein Arbeiten von Jerusalem aus, aufgrund der politischen Situation fast unmöglich. Einige archäologische Forschungseinrichtungen begannen, in Amman Schwestereinrichtungen zu gründen, womit die vierte Phase der Erforschung der Archäologie in Jordanien erfolgte, die bis heute andauert. G. L. Harding war bis 1956 über 20 Jahre lang der Direktor des „Department of Antiquities“ in Jordanien. Er half dabei die „national school of archaeology“ in Jordanien zu gründen und rief 1951 die Reihe „Annual of the Departments of Antiquities of Jordan“ (AAJ) ins Leben, welche jährlich über die stattfindenden archäologischen Projekte berichtet. Zu den wichtigsten Ausgräbern dieser Zeit zählen Kathleen M. Kenyon (Director

35 Hadidi 1987, 29

36 Eines der ersten großen Gemeinschaftsprojekte waren die Ausgrabungen in Gerasa unter der Leitung der Yale University und der British School of Archaeology in Jerusalem von 1928-1930.

37 N. Glueck war einer der Pioniere auf dem Gebiet des Survey in Transjordanien. Während er Direktor der „American School of Oriental Research“ in Jerusalem war (1932-33, 1936-40 und 1942-47) entdeckte er mehr als 1000 Fundplätze. Bienert – Bührig 2004, 262

38 Glueck 1951, 182-184, Nr. 100; Unter seinen Oberflächenfunden ist Keramik aus der Frühen Bronzezeit, der Eisenzeit, der römischen und byzantinischen Zeit sowie der arabischen Periode aufgelistet. Zwei weitere Teams unter T. M. Kerestes, J. M. Lundquist, B. G. Wood and K. Yassine (Kerestes, T. M., u. a. „An Archaeological Survey of three Reservoir Areas in Northern Jordan, 1978, in: AAJ 22, 1977-1978, 108-135; Beschreibung des Tall Zirā’a auf 129) und J. W. Hanbury-Tension (Hanbury-Tension, J. W., „Wadi Arab Survey“, in: AAJ 28, 1984, 385-424, der Tall Zirā’a ist die Nr. 001) untersuchten das Wādī al-‘Arab fast ein halbes Jahrhundert später.

39 Hadidi 1987, 26

of the British School of Archaeology in Jerusalem) und Roland De Vaux (École Biblique et Archéologique Française)⁴⁰. Viele internationale Projekte etablierten sich in dieser Periode und die Antikenverwaltung fungiert seit dem als ihr Partner. Viele internationale Schulen (Amerikanisch, Britisch, Deutsch) richteten „vorübergehende“ Büros in Jordanien (Amman) ein, um die archäologischen Arbeiten fortsetzen zu können⁴¹. Seit dieser Zeit entwickelte sich die Archäologie in Israel und Jordanien unabhängig voneinander. Das *American Center of Oriental Research* (ACOR) wurde 1968 gegründet, schon 1975 folgte die Einrichtung des *Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes* (DEI) in Amman. In der zweiten Hälfte der 1970er Jahre etablierten sich noch zwei weitere ausländische archäologische Institute, das *Institut Français d'Archéologie du Proche Orient* (IFAPO) und das *British Institute at Amman for Archaeology and History*, das 1998 zusammen mit der *School of Archaeology in Jerusalem* zum *Council for British Research in the Levant* (CBRL) mit Sitz in Amman verschmolz.

Die Etablierung des DEI in Amman führte zur Intensivierung der deutschen archäologischen und bauhistorischen Forschungen in Jordanien⁴². Vor allem die größeren Fundplätze wie Gadara, Gerasa, Petra und Philadelphia übten einen großen Reiz auf die Forscher aus, die nicht nur in der Tradition der Biblischen Archäologie standen. Zu den archäologischen Ausgrabungen kamen in den letzten Jahren immer mehr Surveys dazu. Sie helfen, die vielen tausend Fundplätze aus allen Zeiten in Jordanien zusammen zu setzen und sind in JADIS (Jordan Antiquities Database and Information System)⁴³, einer Datenbank aller bis dahin aufgenommenen archäologischen Stätten in Jordanien, dokumentiert. Seit 2010 wird diese Datenbank verbessert unter der Bezeichnung MEGA Jordan fortgeführt.

Die Erforschung des Tall Zirā'a begann im Herbst 2001 mit einem Survey auf dem Tell und im Wādī al-'Arab unter der Leitung von D. Vieweger, Direktor des BAI Wuppertal, und einem Testschnitt auf dem Tell, durchgeführt von K. H. Vriezen (Universität Utrecht)⁴⁴. Der Testschnitt wurde 2002 von K. H. Vriezen erweitert. Im Sommer 2003 wurden die Ausgrabungen vom BAI Wuppertal unter der Leitung von D. Vieweger fortgesetzt⁴⁵. Seit 2004 finden die Kampagnen des BAI Wuppertal jährlich in Kooperation mit dem Deutschen Evangelischen Institut in Amman unter der gemeinsamen Leitung von D. Vieweger und J. Häser statt⁴⁶.

40 An dieser Stelle soll nicht auf alle Beteiligten eingegangen werden, da dies bereits Andernorts ausführlich beschrieben wurde: z.B. Adams 2008, 1-6; Bienert – Bührig 2004, 257-267; Hadidi 1987, 26-30

41 Adams 2008, 4

42 Bienert – Bührig 2004, 264-265

43 Herausgegeben vom Department of Antiquities of Jordan und dem American Center of Oriental Research, Amman 1994

44 Vgl. Vriezen 2002, 18-19 ; Vriezen 2003, 13-14

45 Vieweger u. a. 2002, 157-177

46 Seit 2004 wird das DEI Amman von Frau J. Häser geleitet.

II.3. Zum Forschungsstand der Keramik im Untersuchungsgebiet

Die Erforschung der Keramik des östlichen Mittelmeergebietes weist mehrere Lücken auf. Dies liegt vor allem daran, dass die Keramik gemessen an der Gesamtzahl der Ausgrabungen viel zu selten und kaum ausführlich publiziert worden ist.

Die Produktionszentren der ostmediterranen Keramik von hellenistischer bis byzantinischer Zeit sind ebenfalls eher spärlich dokumentiert⁴⁷. Nachdem der Aussagewert der keramischen Funde über ein reines Datierungskriterium hinaus immer mehr anerkannt wird, verändert sich dieses Bild langsam⁴⁸.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts setzt die Erforschung der Keramik aus dem östlichen Mittelmeergebiet mit den Berichten über die Funde aus Karthago ein⁴⁹. Die erste Bearbeitung der östlichen Rotglanztonkeramik erfolgte 1897 durch H. Dragendorff⁵⁰. Am Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden mehrere ergänzende Werke, die sich zunächst überwiegend mit der östlichen Sigillata beschäftigten⁵¹. Walters' Katalog von 1908 war ebenso einflussreich wie die Arbeit von Dragendorff und die Hauptquelle für die Forschungen zur römischen Keramik während der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts⁵². Der entscheidende Schritt vorwärts kam mit Waagés Publikationen über die römischen und byzantinischen Funde von den Ausgrabungen der Athener Agora, die früh- bis mittelkaiserzeitliche, spätrömische und frühbyzantinische Funde umfasste⁵³. Vor dem Erscheinen seiner Publikation über die Keramik aus Antiochia am Orontes 1948⁵⁴ war es kaum möglich, eine bestimmte Ware auszusondern, bis auf die Italische Sigillata⁵⁵. Zwei Studien zur Late Roman A Ware folgten auf Waagés Arbeit, die von Cox über Dura Europos und von Wace über die römische Keramik aus Alexandria⁵⁶. 1950 wurde ein Bericht über die Keramik aus der Grabung bei Tarsus publiziert, in dem zum ersten Mal die Keramik nach ihrer Funktion getrennt wurde⁵⁷. K. M. Kenyon klassifizierte in der Publikation über Samaria-Sebaste 1957 das Tafelgeschirr in ESA, ESB und ESC⁵⁸. Ihre Klassifizierung ist auch heute noch die maßgebliche Vorlage für

47 Hayes 1997, 15

48 In Anlehnung an den Ansatz der stratigraphischen Ausgrabungen wird schon seit längerem die gesamte Bandbreite der Keramik gesammelt und bewahrt, damit diese detailliert analysiert werden kann. Daraus lassen sich Informationen über signifikante kulturelle und ökonomische Aspekte der Kulturen ableiten. Infolgedessen wurden bereits einige Zusammenstellungen römischer Keramik der ostmediterranen Welt publiziert.

49 Falbe 1833, 128-129, Taf. V, 1; Hayes 1972, 2

50 H. Dragendorff, BJB 101, 1895, 140-152. Er wies auf mögliche Produktionszentren im östlichen Mittelmeerraum hin.

51 Knipovitsch 1929; S. Loeschke, AM 37, 1912, 334; W. Technau, AM 54, 1929, 6-64; Zahn 1904, 394-447

52 H. B. Walters, Catalogue of the Roman Pottery in the Department of Antiquities, British Museum (London 1908)

53 F. O. Waagé, The American Excavations in the Athenian Agora, First Report: The Roman and Byzantine Pottery, Hesperia 2, 1933, 279-328

54 Waagé 1948

55 Zum ersten Mal wurden mehrere Sigillatagruppen typologisch bearbeitet und nummeriert, wobei Waagé die ursprüngliche Bezeichnung beibehielt, aber die von ihm als „Pergamene Ware“ bezeichnete Gattung nochmals chronologisch untergliederte. Vgl. Degeest 2000

56 Wace 1948; Cox 1949

57 Jones 1950

58 Crowfoot u. a. 1957

alle Arbeiten über die östlichen Sigillaten⁵⁹. R. Rosenthal ergänzte 1978 dieses Gerüst durch die Gattung der ESD, die vorher unter dem Namen Cypriot Sigillata geläufig war und auch heute noch ist⁶⁰. Das Standardwerk über die spätantike mediterrane Feinkeramik von J. W. Hayes erschien 1972⁶¹. Hinsichtlich seiner Einteilung der Sigillatagattungen erfolgten in den letzten Jahren nur geringe Änderungen⁶². Zusammenfassend kann man sagen, dass die Publikationen von F.O. Waagé den ausschlaggebenden Einstieg der Bearbeitung der östlichen Feinkeramik bildeten, auf die N. Lamboglia und anschließend Hayes ihre Arbeiten aufbauten⁶³.

Eine Auswahl wichtiger Arbeiten über die Keramik des Untersuchungsgebietes bilden unter anderem die Berichte aus der Region um den See Genezareth, Ober- und Untergaliläa sowie dem westlichen Golan seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts⁶⁴. Gerade die Keramik aus Tel Anafa und Gamla bietet gutes Vergleichsmaterial, da sie aus stratigraphisch gut erfassten Kontexten stammt⁶⁵. Eine allgemeine Studie der hellenistischen und römischen Sigillatawaren in Israel mit Hilfe von Tonanalysen wurde 1983 durch J. Gunneweg unternommen⁶⁶. Einen generellen Überblick über Keramiktraditionen und geschichtliche Ereignisse sowie den Handel bietet ein zusammenfassender Artikel von A. M. Berlin⁶⁷. Umfassende Keramikvorlagen der Ausgrabungstätigkeiten des DAI aus der Dekapolisstadt Gadara liegen noch nicht vor, die einzelnen Vorberichte geben jedoch einen Überblick über diverse Waren und Typen⁶⁸. Einzelne Keramikgattungen verschiedener Fundplätze wurden immer wieder bearbeitet und publiziert. So erfolgte 1992 durch Adan-Bayewitz eine typologische Neuauflage der galiläischen Kochtopfwaren in Verbindung mit Tonanalysen und deren eindeutigen Zuweisungen zu dem Töpfereizentrum von Kefar Hananya⁶⁹. Die 1990 erschienene Bibliographie von M. Peleg vermittelt einen grundlegenden

59 Sie ersetzte die alten Bezeichnungen einiger Sigillatagattungen durch die neutralen Begriffe Eastern Sigillata A-C. So entsprach die „Pergamene Ware“ der ESA, die „Samian Ware“ der ESB und die „Çandarlı Ware“ der ESC. Die Neubenennung erfolgte vor allem aufgrund der noch immer nicht gesicherten Produktionsstätten.

60 Die ESD wurde 1967 von Hayes erstmals als Cypriot Sigillata und die damit verbundene Warengruppe definiert, in RDAC 1967, 65

61 J. W. Hayes, *Late Roman Pottery*, 1972; Folgende Werke wurden ebenfalls von ihm herausgegeben: „Roman Pottery in the Royal Ontario Museum“ (1981), „Sigillata Orientali“ im *Atalante delle forme ceramiche* und „Handbook of the Mediterranean Roman Pottery“ (1997).

62 Berndt 2003, 16; Cox 1949; Hayes 1972; N. Lamboglia, *Terra sigillata chiara*, RStLig 7, 1941, 7-22; E. Langlotz, AA 1969, 377-385; F.O. Waagé, *Hesperia* 2, 1933, 297-328; Waagé 1948

63 Eine gute Übersicht bietet die Einleitung von Hayes in *Late Roman Pottery*, 1972, S. 1-12; sowie das Kapitel: „Pottery research through the ages“ in Degeest 2000, 39-66; Berndt 2003, 8-10

64 Caesarea Philippi, Gadara, Gamla, Kapernaum, Khirbet Shema, Meiron, Susita-Hippos und Tel Anafa.

65 Die Vorarbeiten zu der Glanzton- und Feinkeramik, vor allem der ESA, den reliefverzierten Bechern und den regionalen Produkten aus Tel Anafa wurden von Leslie Arthur Cornell 1982 begonnen, dem Ausgräber Samuel S. Weinberg 1988 weitergeführt und schließlich 1997 in der ausführlichen Endpublikation von Kathleen Warner Slane abgeschlossen. Die „Plain Wares“ wurden von Andrea M. Berlin bearbeitet, die 2006 auch die Keramik von Gamla vorlegte, die für die Keramikbearbeitung in Palästina von großem Wert sind.

66 Gunneweg u. a. 1983

67 Berlin 1997b

68 Die Beiträge finden sich im AA ab 1990; in AAJ 34 (1990) und 35 (1993); im AJA 97 (1993), 98 (1994), 101 (1997) und 103 (1999); in *Occident & Orient* 3 (2) (1998) sowie in der ZDPV (1999). Die Publikation über hellenistische und kaiserzeitliche Keramik durch B. Ließen befindet sich in der Vorbereitung.

69 Adan-Bayewitz 1993

Überblick über die römische, byzantinische bis frühislamische Keramik in Israel und angrenzenden Ländern⁷⁰. Ergänzend zum Studium der Keramik sind die übergreifenden Werke von H. P. Kuhnen (1990), das Keramikcorpus von P. Lapp (1961), die Jerusalemer Keramikchronologie von J. Magness (1993) oder der durch J. Mlynarczyk (1995) herausgegebene Kongressbericht Niebórow bezüglich hellenistischer und römischer Keramik des östlichen Mittelmeergebietes zu nennen. Weitere Beiträge zur Keramikforschung liefern die Arbeiten von S. Loffreda, *Holy Land Pottery at the Time of Jesus, Early Roman Period 63 BC – 70 AD, Jerusalem* (2002) und der Ausstellungskatalog von D. Homès-Fredericq, H. J. Franken, *Pottery and Potters, Past and Present – 7000 Years of Ceramic Art in Jordan* (Tübingen 1986) sowie die Arbeiten von E. Hendrix, *Ancient pottery of Transjordan: an introduction utilizing published whole forms*⁷¹.

Die Frankfurter Kolloquiumsberichte über die hellenistische und kaiserzeitliche Keramik des östlichen Mittelmeergebietes wie auch die „*Rei Cretariae Romanae Fautotum*“ (*ReiCretActa*) der letzten Jahre enthalten ebenfalls wichtige Beiträge zur hellenistisch-römischen Keramik. Die Publikationen über Antioch-on-the-Orontes, Bughazi, Cosa, Karthago, Olbia, Pergamon, Samaria-Sebastia, Tarsus und Tschandarli bieten einen sehr guten Rahmen, um Informationen über die verschiedenen Keramikgattungen, über die Keramikherstellung und den Handel der römischen Zeit zu erhalten. Zu den für Palästina relevanten Werken gehören auch die Publikationen der Funde aus Hama sowie dem Libanon. Die Berichte der Ausgrabungen in Jordanien von Amman, Gerasa, Pella und Petra tragen ebenfalls zum Gesamtbild der Erforschung der Keramik in Jordanien und dem östlichen Mittelmeergebiet bei⁷². Gerade für die weit verbreiteten Amphoren können folgende Werke zur Identifizierung herangezogen werden: M. H. Callender, „*Roman Amphorae*“ (1965) und D. P. S. Peacock – D. F. Williams, „*Amphorae and the Roman Economy. An introductory Guide*“ (1986). Hilfreich für die Bestimmung von Öllampen sind nach wie vor die Vorlage der Sammlung Schloessinger durch Rosenthal – Sivan 1978, sowie die „*Römischen Bildlampen östlicher Werkstätten*“ durch Rosenthal-Heginbottom – Sussmann 1982. Zu den herodianischen Lampen sind die Forschungen von Barag – Herskovitz über das Material aus Masada grundlegend, wie auch die Werke zu den Lampen des British Museums in London von D. M. Bailey⁷³ und des Royal Ontario Museums in Toronto von J. W. Hayes⁷⁴,

70 M. Peleg, *A bibliography of Roman, Byzantine and early Arab pottery from Israel and neighbouring countries (excluding glazed ware)* (Jerusalem 1990)

71 Hendrix u. a. 1997

72 Amman: Bennet 1978; Greene – `Amr 1992; Harding 1951; Koutsoukou u. a. 1997; Mansour 2004 – Gerasa: Browning 1982; Fisher 1938; Fisher und McCown 1931, Jäggi u. a. 1997; Kehrberg 2004; Uscatescu 1996; Gawlikowski – Musa 1986; Montivault 1986; Palumbo – Musa 1993; Schaefer – Falkner 1986; Seigne 1986; Smadeh u. a. 1992; Watson – Tidmarsh 1996; Watson 1992, 2001; Zayadine 1986 – Pella: Houston Smith 1973, 1987, 1989, 1990; Houston Smith – Day 1989; Lapp 1987; McNicoll u. a. 1982, 1986, 1992; Walmsley u. a. 1993; da Costa u. a. 2002 – Petra: `Amr 1992; Gerber – Brogli 1995; Hammond 1973; Horsfield – Horsfield 1942; Kolb 2000; Schauerte – Wenning 2004; Stucky 1990; Zayadine 1982

73 Bailey 1975, 1980, 1988

74 Hayes 1980

die typologischen Arbeiten von O. Broneer über die Lampen in Korinth (1930), Isthmia (1977)⁷⁵ und die Zusammenstellung der Lampen der Athener Agora von J. Perlzweig 1961 „Lamps of the Roman Period“.

Die in diesem Kapitel beschriebenen Forschungsarbeiten zeigen, dass sich die Keramikforschung im östlichen Mittelmeergebiet deutlich weiterentwickelt. Dennoch bedeutet eine Arbeit über eine ländliche Besiedlung im Hinterland der Dekapolisstädte noch immer Grundlagenforschung. Vor allem die „lokal-regionale Keramik“ findet zu selten Eingang in die Publikationen. Die Bearbeitung aller keramischen Funde des Tall Zirā'a aus hellenistisch-byzantinischer Zeit könnte daher zu einem wichtigen Baustein für weitere Forschungen gerade in dieser Richtung werden, wobei festzuhalten ist, dass auch das Umland der Städte zunehmend in das Zentrum der Forschung gerät.

⁷⁵ Broneer 1930, 1977

II.4. Bemerkungen zum historischen Kontext

Da diese Forschungsarbeit über das Erstellen einer Chronologie und Typologie hinausgehen soll, wird im folgenden Kapitel der kulturhistorische Hintergrund des Untersuchungsgebietes insoweit beleuchtet, als dass er für das allgemeine Verständnis der in dieser Arbeit behandelten Zeitspanne von Bedeutung ist. Die Ergebnisse der Auswertung der Keramik werden in der Schlussbetrachtung mit den historischen Ereignissen korreliert, um ein ganzheitliches Bild der Entwicklung der Siedlungsstruktur und der Einwohner des Tall Zirā'a von hellenistischer bis in byzantinischer Zeit darstellen zu können.

Nach dem Eroberungsfeldzug Alexander des Großen 333/332 v. Chr. geriet das Untersuchungsgebiet unter die Herrschaft von Staaten, die politisch und kulturell nicht vom Orient, sondern vom Okzident geprägt waren⁷⁶. In Palästina wurden griechische und makedonische Kolonien gegründet, in denen sich Veteranen ansiedelten⁷⁷. Handwerker, Baumeister und Künstler orientierten sich vermehrt an griechischen und italischen Vorbildern⁷⁸.

Nach dem Tod Alexanders des Großen gehörte das Gebiet Transjordanien bis zum Ende des 3. Jhs. v. Chr. zum ptolemäischen Reich⁷⁹. Die allgemeine Forschungsmeinung geht davon aus, dass sich die Koile Syria, vor allem das Gebiet östlich des Jordans, während des 3. Jhs. v. Chr. in einer Phase des Niedergangs befand⁸⁰. Mit der Übernahme dieses Gebietes durch die Seleukiden 200 v. Chr. setzte eine neue Prosperität sowie eine deutliche Hellenisierung der Städte ein⁸¹. Nach der Stabilisierung der politischen Verhältnisse wurden Söldner und Kleruchen angesiedelt; die militärische Siedlung in Jerusalem blieb, bis sie während des Makkabäeraufstandes 141 v. Chr. aufgelöst wurde, bestehen⁸². Der Niedergang des seleukidischen Reiches im späten 2. und frühen 1. Jh. v. Chr. brachte politische Unruhen in die Region, die mit der Eroberungen durch Pompeius 63 v. Chr. und dem Beginn der Herrschaft der Hasmonäer 37 v. Chr. endeten⁸³. Dadurch wurden die Regionen Syrien, Palästina und Transjordanien zu Klientelstaaten des römischen Reiches unter der Verwaltungskontrolle des römischen Statthalters von Syrien⁸⁴. Von 37 bis 4 v. Chr.

76 Kuhnen 1990, 19; Als Alexander und das Makedonenheer die Perser unterwarfen und auf dem Marsch nach Ägypten Palästina durchquerten, beginnt die hellenistische Zeit als geschichtliche Epoche (333/332 v. Chr.).

77 Es gibt Hinweise auf die Zunahme der Bevölkerung in frühhellenistischer Zeit. Aber vor allem im 2.–1. Jh. v. Chr. ist eine erneute Bautätigkeit archäologisch zu erfassen. Avi-Yonah 1974, 349; Ibrahim 1997, 250; Kuhnen 1990, 19

78 Die Einwohner Palästinas waren den griechischen Einflüssen gegenüber bereits vor der Eroberung durch Alexander den Großen offen. Vgl. Avi-Yonah 1974, 348; Thiel 2007, 21

79 Parker 1997c, 236; die Herrschaft der Ptolemäer ist historisch durch die Papyruskorrespondenz des Zenon (259/258 v. Chr.) sowie durch die späteren Berichte des Flavius Josephus belegt.

80 Adams 2008, 357

81 Thiel 2007, 369

82 Kuhnen 1990, 35; Thiel 2003, 227; Thiel 2007, 370

83 Parker 1997c, 236

84 Mit der Eroberung durch Pompeius setzt die geschichtliche Epoche der römischen Zeit ein.

unterstand das Untersuchungsgebiet der Herrschaft des Herodes⁸⁵. Nach dessen Tod war Palästina ein Netzwerk von Städten mit griechisch-römischer Ausstattung, zu dessen Sicherung Veteranen in militärischen Kolonien nahe dem Karmelgebirge, im Golan und in Transjordanien angesiedelt wurden⁸⁶. Nach dem Tod des Herodes 4 v. Chr., machten seine Söhne Archelaus, Antipas und Philippus die Nachfolge einander streitig. Als sich dann auch noch die Landbevölkerung in Judäa, Galiläa und Peräa gegen die Herrschaft der Idumäer erhob, ließ Augustus die Unruhen von Varus, dem Statthalter Syriens, militärisch niederschlagen. Er setzte Archelaus im Süden als Ethnarch, Antipas in der Mitte und Philippus im Norden als Tetrarchen ein. Während Antipas und Philippus in ihren Teilreichen mehr als drei Jahrzehnte lang herrschten, wurde Archelaus 6 n. Chr. in die Verbannung geschickt. Die Römer annektierten dessen Herrschaftsgebiet (Judäa, Samaria und Idumäa) und bildeten daraus eine neue Provinz unter dem Namen Judäa. Als Statthalter wurde ein Procurator eingesetzt, der in Caesarea residierte. Zu seiner Unterstützung wurden in Caesarea, Jerusalem und anderen Orten Auxiliarkohorten stationiert. Bis 41 n. Chr. wurde Judäa von römischen Procuratoren verwaltet. Von 41 n. Chr. bis 44 n. Chr. lag das ehemalige Herrschaftsgebiet des Herodes in der Befehlsgewalt des Agrippa I. Anschließend unterstand das Gebiet wieder einem römischen Procurator. Erst 53 n. Chr. bekam Agrippas Sohn Agrippa II. die nördlichsten Provinzen unterstellt.

Die Etablierung der Dekapolis in frühromischer Zeit, zu der auch Gadara gehörte, fällt in eine Periode des wirtschaftlichen Wohlstandes⁸⁷. Jede der ihr zugehörigen Städte verfügte über ein umfangreiches ländliches Hinterland (*chora*), welches ein großes angrenzendes Territorium umfasste. Diese Städte bildeten eine griechisch geprägte kulturelle Einheit, was sie von den sie umgebenden semitischen Regionen unterschied. Das 1. Jh. v. Chr. wird vor allem durch den ersten jüdischen Aufstand gekennzeichnet, der 70 n. Chr. mit der Eroberung Jerusalems durch Titus, der Zerstörung des Tempels in Jerusalem und der Stationierung der *Legio X Fretensis* in Jerusalem endete⁸⁸. Der Landbesitz der Aufständischen wurde konfisziert und zur Ansiedlung römischer Veteranen genutzt⁸⁹. Als 106 n. Chr. der Nabatäerkönig Rabbel II. starb, nutzte Trajan die Situation, um das Kulturland am westlichen Rand der arabischen Wüste und die Negev-Wüste im Süden Palästinas ebenfalls römischer Kontrolle zu unterwerfen⁹⁰. Trotz der Stationierung der *Legio X Fretensis* in Jerusalem, kam es 132 n. Chr. erneut zu einem Aufstand der jüdischen Bevölkerung, dem

85 Parker 1997a, 129

86 Der Einfluss der griechischen Kunst und Architektur machte sich vor allem in den Gräbern der Hasmonäerzeit um Jerusalem bemerkbar, auch wenn die Kunst z. T. antikonisch blieb. Avi-Yonah 1974, 367-368; Graf 1997, 225-226

87 Es waren wohl Abgrenzungsbestrebungen gegenüber dem Nabatäerreich im Süden und dem Königtum des Herodes im Norden sowie die Erfahrungen des ersten jüdischen Aufstandes in der zweiten Hälfte des 1. Jhs. n. Chr., die dazu führten, dass eine wechselnde Zahl von Städten ihre Zugehörigkeit zur sog. Dekapolis proklamierten. Diese „Griechenstädte“, die fast alle im Gebiet des heutigen Jordanien liegen, genossen eine eingeschränkte Autonomie, waren aber dem Statthalter der römischen Provinz *Syria* unterstellt. Vgl. Riedl – Wartke 2004, 3-12

88 Kuhnen 1990, 120

89 Kuhnen 1990, 120

90 Kuhnen 1990, 116-132

sog. „Bar-Kochba“-Aufstand, der aber bereits 135 n. Chr. niedergeschlagen wurde⁹¹. Galiläa wurde in der Folge das neue Siedlungszentrum für die jüdische Bevölkerung⁹². Zusätzlich zu der in Jerusalem verbliebenen *Legio X Fretensis* wurde 120 n. Chr. die *Legio VI Ferrata* in der Jezreel Ebene stationiert⁹³. Durch die vielseitigen Aufgaben der römischen Truppen waren die Kontakte mit der Provinzbevölkerung vermutlich sehr intensiv. Direkte Einflussmöglichkeiten auf die Bevölkerung und die Provinz waren durch die Aushebung von Hilfstruppen und die Gründung von Veteranenkolonien gegeben⁹⁴. In den paganen Siedlungsgebieten verfolgte Rom eine ausgesprochene Urbanisierungspolitik, indem Städte gegründet und bestehenden Orten Territorien und städtische Verfassungen verliehen wurden⁹⁵. Obwohl der römische Wohlstand in Transjordanien im 2. und 3. Jh. n. Chr. erhalten blieb, war das Gebiet ab der Mitte des 3. Jhs. n. Chr. auch von den Unruhen im römischen Reich betroffen⁹⁶. Die Inflation brachte die Münzprägung zum Erliegen, die häufigen Sonderabgaben, die Frondienste und der allgemeine Steuerdruck sowie die Hungersnot dieser Zeit verursachten eine allgemeine Unzufriedenheit⁹⁷. Palästina blieben zwar die Barbareneinfälle und Bürgerkriege erspart, aber durch den Rückgang des Handels kam es zu Verlusten von Einkünften, was sich auf viele Gemeinden auswirkte⁹⁸. Einige größere Städte wie Dura Europos, Hatra und Palmyra wurden aufgegeben⁹⁹. Erst unter Diokletian (284-305 n. Chr.) veränderte sich die Situation wieder maßgeblich. Er veranlasste massive militärische Bauprojekte, erneuerte das Straßennetz¹⁰⁰ und ließ das Legionslager in Lejjun gründen, in dem die *Legio IV Martia* stationiert wurde¹⁰¹. Weiterhin reorganisierte er die provinzielle Verwaltung durch die Teilung der Provinz Arabia. Der Erfolg von Diokletians Politik und die daraus resultierende Sicherheit und Prosperität zeigt sich in dem engen Siedlungsbild sowie dem Bauprogramm der Kirchen in der darauf folgenden

91 Die Aufständischen wurden von Simon Bar-Kochba angeführt und erst 135 n. Chr. mit Hilfe von fünf Legionen unter Julius Severus konnte dieser Aufstand niedergeschlagen werden. Vgl. Kuhnen 1990, 121

92 Avi-Yonah 1974, 398. 404; Graf 1997, 227; Kuhnen 1990, 121-122

93 Graf 1997, 226; Konrad 2003, 242

94 Konrad 2003, 245; Stoll 2001, 418-440

95 Palästina wurde zu einem Gebiet mit griechisch-römischen Städten, in denen die jüdische Bevölkerung zu den Minderheiten zählte. Diese Veränderung zeigte sich vor allem in den überwiegend griechischen Inschriften an Gräbern und den teilweise paganen Motiven der Grabmalerei. Graf 1997, 227; Kuhnen 1990, 122

96 Avi-Yonah 1974, 407; Parker 1997, 237

97 Einige Preise stiegen in Palästina um das 50fache an. Vgl. Fiema 1991, 106; Lund 1992, 200

98 Fiema 1991, 108; Kuhnen 1990, 122

99 Der Fall und die Zerstörung des Hauptkarawanenzentrums Palmyra hatte starken Einfluss auf die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen. Vgl. Fiema 1991, 107

100 Bereits während des ersten jüdischen Aufstands entstand eine Straße zwischen Caesarea und Scythopolis. Zwischen 111 und 114 n. Chr. begann die *Legio III Cyrenaica* unter Trajan die befestigte Grenzstrasse *Via Nova Trajana* zu errichten, die unter Hadrian fertig gestellt wurde. Sie führte von Bostra im Norden bis nach Aila am Roten Meer. Noch vor dem zweiten jüdischen Aufstand zwischen 132-135 n. Chr. wurden weitere Straßen angelegt. Anlass dazu war vermutlich der Besuch Hadrians 129/130 n. Chr. in der Provinz. Die nächsten Bautätigkeiten innerhalb des Straßennetzwerkes werden mit den Truppenbewegungen während der parthischen Kriege unter Antoninus und Severus in Verbindung gebracht. Die letzten bekannten Straßenbaumaßnahmen fanden unter Diokletian statt. Einige Ergänzungen kamen im 4. Jh. n. Chr. im Zuge der Neustrukturierungen unter Konstantin dazu. Vgl. Avi-Yonah 1974, 436; Graf 1997, 226-227

101 Fiema 1991, 114; Parker 1997c, 238

byzantinischen Zeit¹⁰². Diese politischen und sozialen Reformen, die von Diokletian eingeführt und von Konstantin erweitert wurden, hatten grundlegenden Einfluss auf die Lebensumstände sowohl im spätrömischen Westen, als auch im byzantinischen Osten des Reiches¹⁰³. Gegen Ende des 3. Jhs. n. Chr. wurde die *Legio X Fretensis* von Jerusalem nach Aila (dem heutigen Aqaba) am Roten Meer verlegt, gleichzeitig entstanden östlich der *Via Nova Trajana* und in der Negev die ersten Garnisonen des *limes Palaestinae et Arabiae*, während im nordöstlichen Transjordanien die *Strata Diocletiana* als eine durch Kastelle gesicherte Militärstraße angelegt wurde¹⁰⁴. Durch die wirtschaftlichen Entwicklungen stiegen die Bevölkerungszahlen wieder und zwischen dem 4. und 6. Jh. n. Chr. fand die größte landwirtschaftliche Ausdehnung statt¹⁰⁵. Die byzantinische Zeit repräsentiert eine der bevölkerungsdichtesten und wohlhabendsten sowie archäologisch reichsten Perioden im antiken Palästina¹⁰⁶. Der Anfang dieser Zeit wird in der Regel mit dem Beginn der Herrschaft Konstantins 324 n. Chr. in Verbindung gebracht. Das Ende ist durch die islamische Eroberung 636 n. Chr. gekennzeichnet¹⁰⁷. Es entstanden viele lokale Produktionszentren und es wurde Handel mit landwirtschaftlichen Gütern betrieben¹⁰⁸. Aber auch der Fernhandel zwischen dem byzantinischen Reich und dem Orient wurde wieder aufgenommen¹⁰⁹.

Nach der Regierungsepisode Julians von 360-363 n. Chr., der versuchte, das durch Konstantin etablierte Christentum wieder abzuschaffen, blieb Palästina für die nächsten 300 Jahre weiterhin unter der Herrschaft von Byzanz¹¹⁰. In dieser Zeit gab es in Transjordanien ländliche Villen, vor allem entlang der Wadis, Produktionszentren für Öl und Wein zwischen den städtischen Zentren, kastellähnliche Einrichtungen aus früheren Perioden, militärische Einrichtungen entlang des *limes Arabicus*¹¹¹, Dörfer, Städte, Großstädte und Klöster¹¹². Es entstand eine Landschaft mit blühenden byzantinischen Siedlungsmustern, in denen die Städte durch ein lokales und regionales Netzwerk mit dem Hinterland verbunden

102 Fiema 1991, 124; Graf 1997, 227; Parker 1997c, 238

103 Fiema 1991, 15

104 Kuhn 1990, 123

105 Vor allem im 5. und 6. Jh. n. Chr. gab es eine Verschiebung von der Stadt aufs Land und von den Küsten ins Inland. Vgl. Bar 2004, 311; Fiema 1991, 144; Lund 1996a, 113

106 Bar 2004, 310; Groh 1997, 228

107 Groh 1997, 228

108 Es fand eine größere Regionalisierung der Siedlungsplätze statt. Fiema 1991, 144. 235

109 Gegen Ende des 4. Jhs. n. Chr. gelangen wieder Importe spätrömischer Sigillaten in größeren Mengen nach Palästina. Während des 5.-7. Jhs. n. Chr. kontrollierte das byzantinische Reich das Mittelmeergebiet allein. Fiema 1991, 191. 199

110 Kuhn 1990, 123

111 Der *limes Arabicus* reichte von der Region südlich von Damaskus zum Wādī el-Hasa in der Nähe des südlichen Endes des Toten Meeres und wurde von Trajan gegründet. Er blieb bis in das 5. Jh. n. Chr. hinein verstärkt. Um 530 n. Chr. wurde die Bezahlung der Truppen durch Justinian gestoppt und Teile der Bewachung wurde an die Ghassaniden übergeben. Parker 1997b, 358-359

112 In einer Zeit, in der sich die Mittelmeerwelt im krisenhaften Umbruch befand, erlebte Jordanien eine Periode des Wohlstands. Niemals zuvor war es derart dicht besiedelt gewesen, lebten selbst in seinen unwirtlichen Gegenden so viele Menschen. Während das Imperium Romanum in seinem westlichen Teil unter dem Druck der Völkerwanderung gegen seine Auflösung ankämpfte und schließlich Italien unter germanischen Kleinstaaten aufgeteilt wurde, entwickelten sich hier römische Traditionen vereint mit dem Christentum zur Kultur des byzantinischen Orients. Vgl. Oettel 2004, 225-233

waren, was durch die Verbreitung lokal produzierter Keramik deutlich wird¹¹³. Vor allem der Anstieg der Bevölkerung und die damit verbundene Siedlungsaktivität, die Christianisierung, die ihren Höhepunkt im 6. Jh. n. Chr. erreichte, und die Verbreitung von Heiligen Stätten in der Region trugen maßgeblich zu der guten wirtschaftlichen Lage in der byzantinischen Zeit bei¹¹⁴.

Um etwas über die Geschichte des Jordanlandes zwischen dem Tode Julians 363 n. Chr. und der arabischen Eroberung 636 n. Chr. zu erfahren, muss man auf Pilgerberichte, amtliche Verzeichnisse, Kirchenväter und Kompilate zurückgreifen oder die für den Hof in Byzanz verfassten Chroniken zu Rate ziehen¹¹⁵. Die Gebiete Jordaniens gehörten zu unterschiedlichen Provinzen des Reiches: Der Westteil Jordaniens bildete einen Teil der Provinz *Palaestina prima* (mit der Hauptstadt Gerasa), der Nordwestteil der Provinz *Palaestina secunda* (mit der Hauptstadt Skythopolis-Nysa-Beth Shan) und der Südteil der Provinz *Palaestina tertia* oder *Salutaris* (mit der Hauptstadt Petra). Dort residierte, wahrscheinlich in Berseba, der *dux Palaestinae* als Oberbefehlshaber der am *limes Palaestinae* stationierten Grenztruppen. Die beiden nördlichen Provinzen Palästinas unterstanden dagegen Zivilstatthaltern, während die seit 358 n. Chr. flächenmäßig geschrumpfte Provinz *Arabia* (mit der Hauptstadt Bostra) wechselweise von zivilen und militärischen Gouverneuren geleitet wurde. Die jeweilige Provinzhauptstadt war der Sitz des Erzbischofs, des Metropolitens¹¹⁶. Auch auf kommunaler Ebene wurden größere, seit alters bestehende Stadtterritorien aufgespalten und einer Vielzahl kleinerer Gemeinwesen zugeordnet, was einerseits die Zahl der Städte mehrte, andererseits aber deren politisches Gewicht im Vergleich zu früher deutlich minimierte. Als neuer Machtfaktor erschienen an der Ostgrenze der Provinz *Arabia* seit dem 4. Jh. n. Chr. arabische Stämme, die zeitweise in der Form des Phylarchats mit Rom verbündet waren und Aufgaben des Grenzschutzes am Limes wahrnahmen. Die einflussreichsten unter ihnen waren die Ghassaniden, die von den Byzantinern Land im Nordwesten der Provinz erhalten hatten und den Höhepunkt ihrer Macht im frühen 6. Jh. n. Chr. erreichten. Kleinere Araberstämme wurden auch in anderen Teilen Arabiens angesiedelt; selbst westlich des Jordan, in der judäischen Wüste, ist für das 5. Jh. n. Chr. die Niederlassung eines arabischen Nomadenstammes überliefert.

Der Grenzschutz durch Araberstämme funktionierte jedoch nur begrenzte Zeit, teils weil die byzantinische Diplomatie ihre Verbündeten falsch einschätzte, teils weil die Stammesverbände selbst zu instabil waren. So konnten weder der *limes Arabiae* noch die entsprechenden Einrichtungen entlang der Negev-Grenze verhindern, dass ein persisches Heer 613/614 n. Chr. Palästina und Transjordanien überrumpelte und jahrelang besetzt hielt. Der byzantinische Kaiser Heraclius erzwang 628 n. Chr. durch eine Offensive gegen Persien

113 Graf 1997, 227; Lenzen 1997, 239

114 Die Bedeutungssteigerung der Region durch zunehmende Pilgerströme, die das „Heilige Land“ besuchten, führte dazu, dass das Palästina des 6. Jhs. n. Chr. zu einer Provinz mit Handelsbeziehungen zur gesamten mediterranen Welt wurde. Bar 2004, 316; Safrai 1994, 440

115 Kuhnen 1990, 300-312

116 Vriezen 2004, 211-220

den Abzug des Besatzerheeres aus Palästina und seinen Nachbarländern. 634 n. Chr. gelang es einer moslemischen Armee unter dem Khalifen Abu Bekr, die Grenzwehr Palästinas zu durchbrechen. 635 n. Chr. fiel mit Bostra die Hauptstadt der Provinz *Arabia* und 636 n. Chr. besiegte die arabische Armee die Byzantiner in der Schlacht am Yarmuk¹¹⁷. Der Nachfolger Abu Bekrs, Omar, schloss 640 n. Chr. die Eroberung Palästinas durch die Einnahme Caesareas ab¹¹⁸.

Die Islamisierung kam offenbar nur langsam voran. Gleichzeitig machte sich ein Niedergang bemerkbar, der schließlich in omayyadischer und abbasidischer Zeit zur Aufgabe zahlreicher Siedlungen führte. Die Ursachen dafür waren offenbar vielfältiger Natur. Die frühere Forschung betonte insbesondere die ökonomischen Folgen der arabischen Eroberung: den Wegfall eines gemeinsamen Mittelmeermarktes und damit das zwangsweise Schrumpfen einer exportorientierten Wirtschaft. Die neuere Erkenntnis, dass die Landwirtschaft des byzantinischen Jordanien überwiegend regional ausgerichtet war, relativiert diese Niedergangstheorie. Offenbar kam eine ganze Reihe von Faktoren zusammen: Die lang andauernden kriegerischen Auseinandersetzungen mit Sasaniden und islamischen Arabern dürften bereits zu einer nachhaltigen Schwächung und Dezimierung der Bevölkerung geführt haben, dazu kamen noch mehrere Erdbeben, die zu starken Zerstörungen führten. Viele Orte scheinen nach dem Erdbeben von 747 n. Chr. aufgegeben worden zu sein. Noch schlimmere Auswirkungen hatte die Pest, die im Jahre 542 n. Chr. das erste Mal den byzantinischen Orient traf und in den folgenden zweihundert Jahren immer wieder neu ausbrach. Insbesondere kleinere Orte dürften durch diese Epidemien in ihrer Lebensfähigkeit entscheidend getroffen worden sein. Ungeachtet dieses Niedergangs lebte die byzantinische Kultur im Reich der Omayyaden weiter¹¹⁹.

117 Eine neue Epoche für Jordanien begann am 20. August 636 n. Chr., als das byzantinische Heer am Yarmuk, dem nördlichen Grenzfluss zwischen Jordanien und Syrien, von den arabischen Truppen geschlagen wurde. Riedl – Wartke 2004, 3-12; Die islamische Eroberung war nach Fiema aus mehreren Gründen, möglich. Zum einen war da der militärische Faktor durch die nur noch schwache Grenzbewachung nach den persischen Auseinandersetzungen, dann ein politischer Faktor durch die Wahl der Verbündeten und neben einem sozialen Faktor schließlich auch noch ein religiöser. Er sieht die byzantinische „Uneinheit“ bezüglich der religiösen Ausrichtung als ein weiteres Symptom des allgemeinen Niedergangs der byzantinischen Gesellschaft am Vorabend der islamischen Eroberung an. Vgl. Fiema 1991, 27-37

118 Für Jordanien scheinen die unmittelbaren Folgen der arabischen Eroberung sehr unterschiedlich ausgefallen zu sein. Die Quellen berichten ebenso von den weitreichenden Repressionen gegen die christliche Bevölkerung wie von der Toleranz der neuen Herren. Kuhn 1990, 313-315

119 Oettel 2004, 232-233

II.5. Die Befundsituation

Die bisher auf dem Tall Zirā'a geöffneten Areale I bis III dienen verschiedenen Erkenntniszielen¹²⁰. Während in Areal I die Wohn- und Produktionsstätten der Handwerker des Tells erkundet werden sollen¹²¹, widmet sich die Untersuchung des Areals II vor allem der administrativen Bebauung. In Areal III ist wahrscheinlich ein römisch-byzantinischer Repräsentationsbau zu erwarten. Obwohl für die hier vorgestellte Untersuchung nur die Areale I und II relevant sind, da in Areal III die Ausgrabungen noch am Anfang stehen, werden die ersten Ergebnisse zum besseren Verständnis der Siedlungsstrukturen auf dem Tell, vor allem in byzantinischer Zeit, vorgestellt. Für alle Areale gilt, dass die stratigraphische Auswertung und die Korrelation der Befunde noch nicht abgeschlossen sind. Somit sind die Aussagen über Datierungshorizonte und Funktionen der Bereiche als vorläufig zu betrachten¹²². Für den gesamten Ausgrabungsbereich gilt, dass keine ungestörte Stratigraphie vorhanden ist, anhand derer neue chronologische Erkenntnisse für die Typologie gewonnen werden können. Die byzantinischen Bauvorhaben griffen oft tief in die vorhandenen Strukturen ein, so dass die Fundamente bis in die Eisenzeit hinein ragen und eine ungestörte Schichtenabfolge dadurch nicht mehr vorzufinden ist. Diese Problematik teilen die meisten Fundplätze, die eine ähnlich lange Besiedlungszeit aufweisen¹²³.

Im Herbst 2001 wurde vom Biblisch-Archäologischen Institut (BAI) Wuppertal unter der Leitung von Dieter Vieweger ein Survey auf dem Tall Zirā'a und im benachbarten Wādī al-'Arab durchgeführt, wobei auch ein topographischer Plan erstellt wurde¹²⁴. Für intensivere Oberflächenuntersuchungen auf dem Tell wurden 127 Quadranten auf einer Fläche von 5,08 ha abgesteckt. Das Raster orientiert sich nach dem in Jordanien gebräuchlichen Palestine Grid¹²⁵. Der Tell-Survey fand mit Hilfe unterschiedlicher Methoden statt¹²⁶. Bereits die Auswertung der während der Oberflächenbegehung aufgenommenen Funde zeigte, dass die Keramik eine Besiedlung durch alle Perioden hindurch von der frühen Bronzezeit bis hin zur spätmittelalterlich-islamischen Zeit widerspiegelt¹²⁷. Zudem ergab sich eine durchaus unterschiedliche Verteilung der Funde, so dass eine variierende Siedlungsverteilung in den

120 Siehe Tafel 2, Abb. 3

121 Die klimatischen Bedingungen für das im Westen des Tells gelegene Areal I zeigen, dass die vor allem ab der Mittagszeit aufkommenden auflandigen Winde besonders gute Bedingungen für die Öfen der Handwerker bildeten und auch für ein angenehmes Wohnklima sorgten.
Vgl. Vieweger – Häser 2010, 1-2

122 Die Publikation der einzelnen Areale und ihrer Stratigraphie befindet sich bereits in der Vorbereitung.

123 Kuhn 1990, 43

124 Vieweger u. a. 2002, 163-175; Vieweger u. a. 2003, 199-214

125 Vieweger 2006, 118

126 Vieweger u. a. 2003, 203-205

127 Es wurden dabei 22.318 Scherben und beim Survey nach der Portugali-Methode in 15 Quadranten zu je 10 m x 10 m weitere 1.741, d.h. also insgesamt 23.879 Scherben aufgefunden und katalogisiert, die jedoch keinen Eingang in die vorliegende Arbeit erhalten haben.

verschiedenen Perioden angenommen werden konnte¹²⁸. Geophysikalische Untersuchungen lieferten Hinweise auf die Struktur des Tells und erste Hinweise auf die Bebauung unterhalb der Oberfläche¹²⁹.

Die erste Sondage wurde 2001 und 2002 unter der Leitung von Karel J. H. Vriezen angelegt¹³⁰. Ein Testschnitt mit den Maßen 6 m x 6 m wurde 2001 am westlichen Rand des Plateaus ausgehoben und im Jahr 2002 auf 7 m x 6 m erweitert. Die Oberfläche lieferte Keramikfunde aus der mamlukischen, osmanischen und römisch-byzantinischen sowie aus der Eisenzeit. Bei der Ausgrabung wurden fünf Strata von der islamischen bis zur späten Bronzezeit unterschieden. Für diese Arbeit relevant sind die Strata II und III der spätrömisch-frühbyzantinischen Periode und der Eisenzeit II B.

In der Phase II.1 (spätrömisch-frühbyzantinisch 2.-4. Jh. n. Chr.) in Stratum II fanden sich die Überreste mehrerer Brotbacköfen. Zwei davon *in situ*. In einem der Öfen konnte ein zwar zerbrochener, aber vollständiger Topf geborgen werden¹³¹. Unter der Phase II.1 lag ein lehmiger Fußboden, in dem drei flache Rinnen oder Kanäle eingetieft waren, die wahrscheinlich in Verbindung mit den Öfen standen.

Stratum III wurde von den Ausgräbern in drei Phasen eingeteilt. Innerhalb dieser Phasen wurden weitere Fußböden sowie verschiedene Ascheschichten unterschieden. Reibschalen und die Reste eines zerbrochenen Reibsteins sowie zahlreiche Keramikfunde konnten geborgen werden. Auffallend ist, dass auf den meisten nachgewiesenen Fußböden Utensilien zur Speisenzubereitung gefunden wurden¹³².

Die ersten Ausgrabungen des Teams des Biblisch Archäologischen Instituts Wuppertal unter der Leitung von Dieter Vieweger fanden im Sommer 2003 statt. Von 2005 bis 2011 wurde zwei Mal jährlich auf dem Tell ausgegraben. Seit 2004 handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen dem Biblisch-Archäologischen Institut Wuppertal und dem Deutschen Evangelischen Institut Amman unter der gemeinsamen Leitung von Dieter Vieweger und Jutta Häser¹³³. In den Sommerkampagnen 2009, 2010, 2011 und 2012 fand erneut ein Survey statt, der die Dokumentation aller noch erhaltenen archäologischen Fundplätze im Wādī al-‘Arab und im angrenzenden Wādī az-Zahar zum Ziel hatte, um die siedlungsarchäologische und siedlungsgeographische Situation des Tells zu erforschen. Der Survey erbrachte 201 Fundplätze, die zum größten Teil in die hellenistische und/oder römisch-byzantinische Zeit zu datieren sind und von denen einige zuvor nicht bekannt waren¹³⁴.

128 Vieweger u. a. 2003, Abb. 19-23

129 Vieweger u. a. 2003, 205-206

130 Dijkstra u. a. 2005, 5-26. 177-188; Dijkstra u. a. 2009

131 Dieser Fund legt nahe, dass die Öfen nicht nur zum Brot backen verwendet worden sind.

132 Dijkstra u. a. 2009

133 Häser – Vieweger 2005a; Häser – Vieweger 2005b; Häser – Vieweger 2007a; Häser – Vieweger 2007b; Häser – Vieweger 2008; Häser – Vieweger 2009; Vieweger u. a. 2002; Vieweger u. a. 2003; Vieweger – Häser 2001; Vieweger – Häser 2007b; Vieweger – Häser 2007c; Vieweger – Häser 2007d; Vieweger – Häser 2007f; Vieweger – Häser 2010

134 Zu älteren Surveys in diesem Bereich s. Mittmann 1970; Kerestes u. a. 1978; Hanbury-Tenison 1984 und den Überblick über die römische

Seit 2003 finden Ausgrabungen in Areal I statt. Dieser Bereich des Tells war ausgewählt worden, weil die Voruntersuchungen vielversprechende Ergebnisse bezüglich der Wohnarchitektur und einer langen stratigraphischen Abfolge lieferten. Im Sommer 2011 waren 1850 m² geöffnet. Es wurde dort eine durchgängige Besiedlung von der frühen Bronzezeit bis in die omayyadische Zeit mit Stadtmauern, Wohnarchitektur und Werkstätten nachgewiesen.

Für die vorliegende Arbeit sind die hellenistischen, römischen und byzantinischen Schichten relevant. Zunächst nahm man aufgrund der Existenz von Vorratsgruben und mit Steinen ausgekleideten Silos an, dass Areal I während der frühen römischen Epoche (1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.) zwar genutzt, aber nicht bewohnt worden war¹³⁵. Bei den Ausgrabungen im Frühjahr 2009 wurden jedoch im Nordosten – nahe des Areals II – auch Reste von Hausarchitektur aus hellenistischer und römischer Zeit freigelegt, die in etwa die Grenze der hellenistischen wie römischen Wohnbebauung kennzeichnen¹³⁶. Besonders bemerkenswert ist das Fundament eines Turmes im nördlichen Bereich des Ausgrabungsareals. Da der untere Teil des Turmes noch nicht vollständig ausgegraben ist, ist die stratigraphische Zugehörigkeit noch unklar. Möglicherweise gehört er zu der vermutlich fortifikatorischen Bebauung aus hellenistischer Zeit, die in Areal II ausgegraben wurde. Neben Keramik, Glas und Metall wurden zahlreiche Münzen gefunden, welche die durchgehende Nutzung dieses Areals vom 2. Jh. v. Chr. bis in das 8. Jh. n. Chr. belegen¹³⁷.

Das oberste und jüngste Stratum in Areal I bildet die omayyadische Zeit, darunter folgen die römisch-byzantinischen Strata. Die Gebäudestrukturen dieser Periode sind entlang der Außenkante des Tells ausgerichtet¹³⁸. Archäologische Hinterlassenschaften dieser Zeit fanden sich in 18 ausgegrabenen Quadranten¹³⁹. Fünf große Häuser wurden in Areal I freigelegt, die in diese Zeit datiert werden können. Sie lagen entlang einer gepflasterten Straße, die sich am Abhang entlang orientierte. Trotz der tiefen Fundamente sind die Räume, die nahe dem Hang errichtet wurden, stark erodiert¹⁴⁰. Aus der Existenz einer Mauer, lässt sich schließen, dass die Tellsiedlung zu dieser Zeit wahrscheinlich befestigt war. Der Beweis, dass die Mauer den gesamten Tell umzogen hat, steht noch aus. Tatsächlich ist anzunehmen, dass die Befestigung einer in dieser Zeitspanne bewohnten Siedlung vor allem im 3./4. Jh. n.

weitere Fundplätze zugewiesen werden. Vgl. Khouri 2009b

135 Vieweger – Häser 2007c, 17

136 Siehe Tafel 3, Abb. 4

137 Von den bisher gereinigten und bestimmten Münzen aus Stratum 2 in Areal I weisen zwei in das 2. und vier in das 1. Jh. v. Chr. Jeweils eine weitere Münze stammt aus dem 1. Jh. v. oder n. Chr. sowie aus dem 1., 2. und 3. Jh. n. Chr. Fünf Münzen repräsentieren das 4. und eine das 5. Jh. n. Chr. Die Bestimmung der Münzen wurde von Dr. Karsten Dahmen, Münzkabinett SMPK Berlin, durchgeführt. Vgl. Vieweger – Häser 2010, 18

138 Siehe Tafel 4, Abb. 5 und Tafel 5, Abb. 6

139 Die einzelnen Quadranten wurden zur Differenzierung mit Buchstaben- Zahlenkombinationen während der Grabung vor Ort gekennzeichnet. Im Folgenden werden diese Kombinationen wie z. B. AM, AN, AO etc. sowie die dreistelligen Zahlen 118, 119 etc. verwendet, um die entsprechenden Quadranten zu bezeichnen. Zur Lage der einzelnen Quadranten siehe Tafel 3-5, Abb. 4-6

140 Vieweger – Häser 2007c, 20

Chr. notwendig war, da die Lebensumstände in Palästina schwieriger wurden¹⁴¹. Die Befestigung einer ländlichen Siedlung, wie der Tall Zirā'a eine war, ist für Nordwest-Jordanien eher unüblich. Das lässt darauf schließen, dass der Tell eine besondere Funktion in dieser Zeit innehatte, auch wenn er seine Rolle als Kontrollposten der Hauptstraße in prähistorischer Zeit mit der Verlegung dieser auf das Plateau von Gadara verlor¹⁴².

Die Baustruktur der Häuser kann am Besten am Beispiel von Haus 1 in den Quadranten AM-AN 117 und AK-AN 118 erläutert werden¹⁴³. Haus 1 wurde durch einen Hof betreten, der verschiedene Einbauten in AK-AL 118 aufweist. Der Eingang zu dem überdachten Raum (eine Pfeilerbasis wurde fast in der Mitte des Raumes gefunden) in AL-AM 118 lag im Süden, wo eine Türschwelle gefunden wurde. Mindestens drei weitere Räume in AM-AN 117 und AN 118 gehörten zu dem Haus, wobei der Raum in AN 118 aufgrund der Pflasterung wahrscheinlich eher als Hof anzusprechen ist.

Das zweite Haus der römisch-byzantinischen Zeit, Haus 2, lag nördlich des ersten und wurde später erbaut. Keine der Mauern von Haus 2, die an Haus 1 angebaut waren, war mit diesen verzahnt. Zusätzlich wurde Haus 2 (AO-AP 118-119) später nach Osten hin erweitert. Ursprünglich verlief die Straße von AM-AN 119 nach AO 119, wo große Flächen der Pflasterung noch erhalten sind. Später schnitt die Osterweiterung von Haus 2 diese Straße ab. Darüber hinaus geben eine kleine Mauer in AP 118-119 und ein Pfostenloch in AP 119 einen Eindruck davon, wie der Ostteil des Hauses 2 ausgesehen hat. Ein mit Steinen umrandetes Vorratsloch wurde in AO 118 und eine Pflasterung in AP 119 gefunden, die darauf schließen lassen, dass es sich um einen Hof handelt.

Haus 3 ist nur durch eine Mauer in AM 119 östlich der gepflasterten Straße dokumentiert. Seine Ausdehnung und Bauweise bleibt unklar. Allerdings zeigt die Existenz dieses dritten Hauses die Siedlungsdichte auf dem Tell in römisch-byzantinischer Zeit. Aufgrund der fehlenden Ost-West-erweiterung der römisch-byzantinischen Gebäude in den südlichen Quadranten, kann nur vermutet werden dass es dort noch mehr Häuser gab. Weder die Abschottung des vierten Hauses in AH-AL 116-117 von Haus 1, noch sein architektonischer Plan können verfolgt werden. Im südlichen Teil des Areals ist ein fünftes Haus erkennbar, in dem sich ein großer *tabun*¹⁴⁴ befand.

Die zwei Münzen, welche gereinigt und bestimmt wurden, werden in die Zeit zwischen Hadrian (117-138 n. Chr.) bis 400 und 450 n. Chr. datiert; weitere Münzen werden noch untersucht¹⁴⁵. Areal I diente in hellenistischer Zeit überwiegend als Gebiet für die Vorratshaltung und die Abfallentsorgung. Architektonische Reste aus der römischen Zeit

141 Der Norden Jordaniens wurde von den Sasaniden aus dem Osten bedroht, was dazu führte, dass Diokletian die östliche Grenzlinie befestigten ließ.

142 Der natürliche Aufstieg nach Gadara verlief immer noch durch das Wādī am Tell vorbei. Auch gehörte das Wādī mit seinem Wasservorkommen und den Feldern zum Umfeld der Dekapolisstädte Kapitolias und Gadara.

143 Vgl. Tafel 5, Abb. 6

144 Bezeichnung für einen Ofen, überwiegend zum Backen von Fladenbrot. Vgl. Vieweger 2006, 425

145 Eine Publikation der Münzfunde liegt noch nicht vor.

sind nicht vorhanden, was mit dem Rückgang der Siedlung auf dem Tell zu dieser Zeit zu erklären ist. Die Wohnbauten der byzantinischen Periode (Strata 4-3) sind denen in Areal II so ähnlich, dass von einer einheitlichen Konzeption in dieser Zeit ausgegangen werden muss.

Die Arbeiten in Areal II wurden im Jahr 2006 begonnen und seither jedes Frühjahr mit Ausnahme der Frühjahrskampagne 2010 fortgesetzt. Es befindet sich am zweithöchsten Punkt des Tells und ist im Norden durch einen 40 m hohen Steilhang gesichert. Aufgrund dieser geschützten Lage werden in diesem Bereich repräsentative und administrative Gebäude vermutet¹⁴⁶. Insgesamt konnten in Areal II bisher 10 Strata von der hellenistischen bis zur omayyadischen Periode in einer Fläche von 1500 m² freigelegt werden¹⁴⁷. Die Bebauung richtet sich nach der topographischen Situation des Tells. Stratum 10 umfasst ein wahrscheinlich hellenistisches in Ost-West-Richtung verlaufendes und 2,2 m breites und mindestens 35 m langes Mauerfundament aus Feldsteinen und einige architektonische Reste, die mit diesem Fundament in Verbindung zu stehen scheinen. Diese Befunde deuten auf eine fortifikatorische Bebauung in Areal II hin. Die darüber liegenden vier sehr einheitlichen Strata (Nummer 9 bis 6) bestehen aus Architekturresten der römisch-frühbyzantinischen Zeit, die sich sowohl in Hinsicht auf das Baukonzept als auch auf die Orientierung völlig von der hellenistischen Bebauung unterscheiden. Die Architektur umfasst größere nach Nordwest-Südost ausgerichtete Wohnbauten mit Höfen und wurde in relativ kurzen Abständen erneuert¹⁴⁸. Die darauf folgende Bebauung (Stratum 5) orientiert sich sowohl hinsichtlich des Baukonzepts als auch der Ausrichtung völlig neu und wurde auf den eingeebneten Bauten der vorangegangenen Strata errichtet. Es handelt sich um ein nord-südlich ausgerichtetes Gebäude, das aus zwei Räumen besteht. In Stratum 4 wurden an dieses Gebäude im Norden, Süden und Osten weitere Räume und Höfe angebaut, so dass sich relativ regelmäßige Raum- und Hofketten ergeben. Im Westen schließt ein großer Hof an, der im Süden einen repräsentativen Eingang aufweist¹⁴⁹. Die Struktur dieses Gebäudekomplexes ähnelt sehr der byzantinischen Bebauung in Areal I, so dass von einer großflächigen einheitlichen Konzeption auszugehen ist. Im südlichen Raum des in Stratum 5 errichteten Hauses lag auf dem untersten Stampflehmboden eine Münze, die zwischen 518 und 527 n. Chr. datiert werden kann¹⁵⁰. Sie datiert allerdings nicht unbedingt die Nutzung des Raumes in Stratum 5, sondern ist ein *terminus post quem* für die Zerstörung des Raumes, da sie im Zerstörungsschutt auf dem Fußboden lag. Die Zusetzung des Eingangs im Südosten und die Tatsache, dass ein neuer Zugang südlich der Mauer direkt oberhalb des *tabuns* eingerichtet wurde, zeigt deutlich, dass dieser Raum teilweise zerstört, dann aber

146 Vieweger – Häser 2010, 20

147 Siehe Tafel 6, Abb. 7

148 Vieweger – Häser 2010, 21; Kleine um einen Hof liegende Räume mit Stampflehmböden, *tabunen* und Wänden, ebenfalls aus Lehm bzw. Lehmziegeln gehören zur traditionellen Technik des Hausbaus in dieser Region. Die Materialien waren lokal verfügbar. Vgl. Thiel 2003, 227

149 Vieweger – Häser 2010, 21

150 Es handelt sich um einen *Follis Iustinus I.* Vgl. Anm. 137

renoviert und weiter genutzt wurde. Entlang der Ostmauer konnten die Reste eines zweiten Stampflehmbodens freigelegt werden, sowie drei *tabune* bzw. Kochgruben, in denen noch byzantinische Gefäße mit rußgeschwärzten Böden standen¹⁵¹. Neben den Kochgruben lag eine Münze aus dem 4.–5. Jh. n. Chr. Diese erneute Nutzung ist dem Stratum 4 zuzurechnen. In Stratum 4 wurden an das Gebäude von Stratum 5 im Norden, Osten und Süden weitere Gebäudeteile angebaut. Im Süden schloss ein Raum an, der ebenfalls zwei Nutzungshorizonte aus römisch-byzantinischer Zeit aufwies. Er zeichnete sich durch die Funde eines vollständig erhaltenen Topfes mit sechs Muschelhälften sowie zwei vollständig erhaltene und zwei fast vollständige Amphoren aus, die geborgen werden konnten¹⁵².

Östlich des Gebäudes aus Stratum 5 wurden drei Nord-Süd ausgerichtete Raum-Hofketten angebaut. In dem südlichsten Hof sind einige große Pflastersteine freigelegt worden, auf denen zwei Münzen gefunden wurden: einen Nummus, der unter Constans zwischen 337-340 in Rom und einen Aes, der unter Arcadius zwischen 518-527 n. Chr. geprägt worden waren¹⁵³.

Im Norden wurden an das Gebäude aus Stratum 5 ein sehr großer, langgestreckter Hof und ein quergerichteter Raum angebaut.

Die Aneinanderreihung von Räumen und Höfen in Stratum 4 von Areal II ähnelt der Bebauung in den Strata 4-3 in Areal I. Diese Ähnlichkeit spricht für eine einheitliche Konzeption der Bebauung im Norden und Westen des Tells¹⁵⁴.

Wohl noch in der spätbyzantinischen Zeit muss es zu einer größeren Katastrophe gekommen sein, die erhebliche Zerstörungen anrichtete. Die noch vorhandenen Mauern des Gebäudes wurden weiter benutzt und neue Räume und Höfe wurden angefügt. Dabei blieb die Nord-Süd-Ausrichtung erhalten, doch wurden die Raum-Hofketten aufgelöst. Die neuen Gebäudeteile wurden direkt an die älteren Mauern angebaut. Spätestens in dieser Zeit (vielleicht aber schon in Stratum 4) wurde ein großer Hof mit einem großen Tor im Süden östlich angrenzend an den Gebäudekomplex angelegt. Diese Umbaumaßnahmen bilden das Stratum 3 in Areal II.

Im folgenden Stratum 2 in Areal II wurde der große Gebäudekomplex weiter benutzt und manche Räume/Höfe leicht umgebaut. Im Westen wurde in dem in Stratum 3 angelegten Hof ein vollständig neues Gebäude errichtet. Dabei wurde die bislang trotz diverser Umbauten beibehaltene Nord-Süd-Ausrichtung nun aufgegeben. Von diesem Gebäude konnten bislang ein Raum vollständig und zwei Räume teilweise ausgegraben werden. Stratum 2 ist in die omayyadische Zeit zu datieren.

151 Vieweger – Häser 2010, 21

152 Dazu vgl. Kapitel IV.2.5. und IV.3.7.

153 Vgl. Vieweger – Häser 2010, 22

154 Die Bebauung teilt sowohl die Nord-Süd-Ausrichtung als auch die Aneinanderreihung von Räumen und Höfen sowie die östlich angrenzenden Gänge bzw. Vestibüle. Vgl. Vieweger-Häser 2010, 22

Ein direkter Bezug zur omayyadischen Bebauung in Areal I ist bislang noch nicht erkennbar. Das jüngste Stratum in Areal II besteht aus Gruben, die zum Teil Keramik aus der mamlukischen Periode aufweisen und in die älteren Befunde eingetieft waren¹⁵⁵.

Die ausgegrabenen Gebäude zeigen eine Veränderung der Siedlungsstruktur und die damit verbundene Veränderung der Bedeutung der Siedlung. In hellenistischer Zeit sprechen die breite Mauer und die südlich davon gelegenen Anbauten für eine kleine konsolidierte Anlage auf dem Tall Zirā'a. Nach einem Bruch im 1. Jh. v. Chr., wahrscheinlich in der 1. Hälfte des 1. Jhs. v. Chr., gab es eine neue architektonische Ausrichtung. Die römisch-frühbyzantinischen Strata 9-6 zeigen eine Wohnbebauung aus Häusern mit Räumen und Höfen, deren Grundriss noch nicht ganz klar ist. Sowohl die Münzen als auch die untersuchte Keramik weisen auf einen Rückgang der Besiedlung des Tells im 2.-3. Jh. n. Chr. hin¹⁵⁶. Nach diesem Rückgang werden die älteren Strukturen zugeschüttet und überbaut. Die Tröge, Öfen und Kochstellen der Strata 5-4 deuten darauf hin, dass dieses Areal in frühbyzantinischer Zeit wahrscheinlich überwiegend der Vorratshaltung und Bewirtschaftung diente. In den Strata 4-2 konnten neben Keramik auch zahlreiche Glasscherben nachgewiesen werden, die dafür sprechen, dass es sich zumindest in dieser Periode (byzantinisch-omayyadisch) um ein Wohngebiet gehandelt hat. Die gefundenen bemalten Wandputzfragmente zeugen zusammen mit Bodenplatten aus ungebranntem Lehm und Marmor von einer gewissen Wohnqualität. Areal II wurde in omayyadischer Zeit intensiv weiter genutzt und z. T. umgebaut.

Im Sommer 2007 wurden die Ausgrabungen in Areal III im Süden an der höchsten Stelle des Tells mit einem Testschnitt begonnen¹⁵⁷. Dabei kamen eine römisch-byzantinische Mauer mit einem Durchgang, einem Teil eines Hofes und eines noch erhaltenen Mosaikbodens zutage.

Im Sommer 2008 wurden in diesem Bereich 600 m² geöffnet.

Im untersten Stratum zeigte sich ein 12 m x 12 m großer Hof mit angrenzenden Räumen. Der Haupteingang zu diesem Hof bestand aus einem 2 m breiten, im Westen gelegenen Tor aus sorgfältig gearbeiteten Steinen. Am östlichen Rand des Hofes befand sich die Abdeckung zu einer sehr großen, gemauerten, unterirdischen Zisterne. Ein kleiner Zulauf mit einem Absetzbecken war diesem westlich vorgelagert. Die Zisterne zeugt von einem hohen Wasserbedarf der Bewohner des Komplexes, den die nahe gelegene artesischen Quelle allein nicht decken konnte¹⁵⁸. Der Boden des Hofes bestand aus einer Lage gelben Mörtels und einer Lage weißen Mörtels darüber, die die Grundlage für einen Mosaikboden bildeten, der nur noch zum Teil erhalten ist¹⁵⁹. Dieses älteste, erreichte Stratum wird vorläufig in die byzantinische Zeit datiert, doch ist eine frühere Datierung nicht ausgeschlossen.

155 Vieweger – Häser 2010, 23

156 Die Zentralsiedlung des Tall Zirā'a wurde in römischer Zeit nach Gadara verlegt. Vgl. Vieweger – Häser 2010, 25; dieses Phänomen wird in der Zusammenfassung dieser Arbeit ausführlich behandelt. Vgl. Kapitel VII

157 Häser – Vieweger 2008, 391-392

158 Häser – Vieweger 2008, 393

159 Das Mosaik besteht aus roten, schwarzen und weißen Steinen, die kreisförmig angeordnet sind. Vgl. Vieweger – Häser 2010, 24

Ein wichtiger Fund in Areal III ist eine gut erhaltene Ölpresse, die sich in einem jüngeren Umbau der byzantinischen Phase befindet¹⁶⁰.

Durch die große Anzahl an omayyadischen Keramikscherben ist deutlich, dass dieses Gebäude auch in der omayyadischen Periode weiter genutzt und wohl auch umgebaut wurde.

Im Gegensatz zu Areal I und II fanden sich in Areal III sehr viele mamlukische Keramikscherben, so dass davon ausgegangen werden muss, dass die Besiedlung hier bis in diese Periode fortgesetzt wurde, während die anderen Areale brach lagen.

Da die Arbeiten in Areal III nach 2008 vorerst nicht fortgesetzt wurden, bleiben die Angaben sehr vorläufig. Bei den weiteren Ausgrabungen bleibt zu prüfen, ob es sich bei dem Gebäude in Areal III um eine Art „Villa orientalischen Typs“ handeln könnte.

Zusammen mit den Befunden aus den Arealen I und II belegen die archäologischen Hinterlassenschaften in Areal III, dass die Siedlung auf dem Tall Zirā'a in byzantinischer und frühislamischer Zeit ziemlich groß gewesen sein muss und vor allem eine nicht unerhebliche landwirtschaftliche Bedeutung hatte.

Nach der Verteilung der architektonischen Überreste sieht es so aus, als ob die hellenistisch-frührömische Siedlung vor allem im nördlichen Bereich des Tells, in Areal II, zu finden ist, da in Areal I nur wenige Mauerreste und einige Silos für diese Zeit nachzuweisen sind. Dabei handelt es sich wahrscheinlich um eine kleine, befestigte Anlage auf dem Tell, die in Sichtkontakt zu der wachsenden Stadt Gadara lag. Sowohl die Befunde, als auch die Funde deuten darauf hin, dass die Tellsiedlung im 2.-3. Jh. n. Chr., als die Dekapolisstadt Gadara eine Blütezeit erreichte, stark verkleinert wurde¹⁶¹. In byzantinischer Zeit handelt es sich um ein wahrscheinlich über die gesamte Fläche des Plateaus verteilte, einheitlich konzipierte Siedlung mit einem zentralen Wirtschaftsgebäude. Die architektonischen Reste zeigen, dass es dauerhafte Wohngebäude mit einigen luxuriösen Ausstattungen wie Wandmalerei, Mosaikböden und Marmorplatten gab, auch wenn der Charakter der Siedlung als dörflich bezeichnet werden kann¹⁶².

Der Übergang in die islamische Zeit hatte auf die Siedlung des Tells zunächst keinen großen Einfluss¹⁶³. Ein erheblicher Einschnitt der Besiedlung kam sehr wahrscheinlich durch das verheerende Erdbeben 747 n. Chr. zustande, dem auch die nahe gelegenen Städte Gadara, Gerasa und Skythopolis zum Opfer fielen¹⁶⁴. Dennoch wurde die Besiedlung nicht gänzlich aufgegeben, wie die Nutzung der Gebäude in Areal III bis in mamlukische Zeit hinein zeigt.

160 Für die byzantinisch-omayyadische Periode ist der Öl- und Weinhandel in Palästina häufig belegt; Piéri 2005; Rautmann 2003, 101-102; Rose u. a. 2011, 239. 248

161 Vgl. Anm. 156

162 Aufgrund der stetigen Wasserversorgung durch die artesische Quelle und den damit verbundenen guten landwirtschaftlichen Bedingungen ist davon auszugehen, dass die Siedlung das ganze Jahr über bewohnt war.

163 Eine Entwicklung, die auch für andere Orte in diesem Gebiet konstatiert wurde.

164 Vieweger – Häser 2010, 20

II.6. Methodischer Ansatz

II.6.1. Bemerkungen zur Materialaufnahme und -auswertung

Die Grundlage der Untersuchung bildet die Sammlung und Illustration eines breiten Spektrums der hellenistischen, römischen und byzantinischen Keramik des Tall Zirā'a. Insgesamt wurden vor Ort etwa 80.000 Scherben aus den Arealen I im Westen und II im Norden des Tells für diese Arbeit aufgenommen¹⁶⁵. Die Materialaufnahme erfolgte jeweils in den Frühjahrs- und Sommerkampagnen des „Gadara Region Projects“ der Jahre 2008-2011¹⁶⁶. Das Fundament der vorliegenden Arbeit bilden die ca. 700 Stücke, die von der Verfasserin vor Ort eigenhändig gezeichnet und etwa 11.000 weiteren Beispielen, die anhand eines eigenständig erarbeiteten Formenkatalogs summarisch aufgenommen wurden¹⁶⁷. Des Weiteren wurden für die Warenstatistik auch die Wandfragmente der Gefäße anhand des eigens erstellten Warenkatalogs für dieses Forschungsvorhaben bestimmt, ausgezählt und ausgewertet¹⁶⁸.

Die Erschließung des Materials erfolgte in mehreren Schritten. Die Diagnostika¹⁶⁹ der Kampagnen von 2003 bis 2011 wurden gewaschen, bestimmt, gezeichnet, typologisiert, fotografiert und in die projekteigene Datenbank eingegeben¹⁷⁰. Dabei wurden sie vermessen und bestimmt sowie besondere Merkmale beschrieben. Gezeichnet wurden die aussagekräftigsten Beispiele eines jeweiligen Typs¹⁷¹. Diese „Leitformen“ sind im Tafelteil der vorliegenden Arbeit dargestellt und im Katalogteil zusammenfassend beschrieben. Anhand der ausgewählten Beispiele wird die Typologie, die das Grundgerüst dieser

165 Die Vergabe der Inventarnummern wurde nach dem Inventarisierungssystem des „Gadara Region Projects“ vorgenommen; sie setzen sich wie folgt zusammen: TZ steht für Tall Zirā'a, daran anschließend ist die Fundnummer, die aufsteigend jeden Tag für die einzelnen Befunde vergeben wird angehängt, darauf folgt durch einen Bindestrich getrennt, die Erweiterungsnummer, die die einzelnen Scherben innerhalb eines Befundes kennzeichnet.

166 Die notwendigen Forschungsaufenthalte wurden durch die beiden Direktoren des „Gadara Region Projects“, Herrn D. Vieweger und Frau J. Häser sowie der Hugo-Gressmann-Stiftung der EKD und dem DAAD ermöglicht.

167 Die Verfasserin ist seit der Frühjahrskampagne 2008 mit der Bearbeitung des Keramikmaterials betraut. Die in den Jahren seit 2003 zuvor aufgenommenen Scherben wurden ebenfalls gesichtet und in das für diese Arbeit erstellte Gerüst eingehängt. Die vor Ort angefertigten Bleistiftzeichnungen wurden von der Verfasserin mit einem digitalen Zeichenprogramm umgezeichnet und zu dem hier vorgelegten Katalog zusammengestellt.

168 Insgesamt handelt es sich dabei um über 60.000 Wandscherben. Scherben, die kleiner als ein Daumennagel waren, wurden aussortiert und nicht weiter berücksichtigt. Eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen Warengruppen befindet sich in Kapitel II.6.2.; die in den Statistiken angegebenen Werte spiegeln den Istbestand der bis zum Sommer 2011 aufgenommenen Keramik. Andere Fundgattungen wie z. B. Glas- oder Steingefäße sind zu diesem Zeitpunkt der Forschung noch nicht ausgearbeitet und können daher nur begrenzt einbezogen werden.

169 Die Bezeichnung Diagnostika steht für alle aussagekräftigen Scherben wie Ränder, Henkel, Böden sowie bemalte und gestempelte Beispiele. Diese Definition wird innerhalb des „Gadara Region Project“ verwendet und hat daher Eingang in die hier vorliegende Arbeit gefunden und wird im weiteren Verlauf stellvertretend für die oben aufgeführten Beispiele verwendet.

170 Dabei handelt es sich um eine auf Filemaker 12 basierende Datenbank. Alle Funde eines Tages werden vor Ort in diese Datenbankeingegeben und mit den entsprechenden Befunden verknüpft.

171 Ein Typ gibt eine allgemeine und umfassende Aussage über das betreffende Keramikfragment und stellt somit eine Idealvorstellung dar. Anhand dieses Ideals (der sog. Leitform) können verschiedene Varianten eines Typs unterschieden werden. Die Begriffe Form und Typ werden im Folgenden synonym verwendet. Vgl. Kerner – Maxwell 1990, 240

Untersuchung bildet, aufgebaut. Die typologischen Kategorien werden durch das Einteilen der Keramik in verschiedene Gruppen ermittelt, die sowohl die „Importwaren“ als auch die „lokal-regionalen Waren“ umfassen. Diese Kategorien werden in Importe, Tafel-, Alltags- und Küchengeschirr, Gefäße für den persönlichen Bedarf, Öllampen und Terrakotten unterteilt. Die Gefäßkeramik lässt sich weiterhin in folgende Gattungen separieren: Amphoren, Amphoriskoi, Backplatten, Basins, Deckel, Kasserollen, Kleine Krüge, Kochkrüge, Kochschalen, Kochtöpfe, Kratere, Krüge/Kannen, Mortaria, Näpfe, Pfannen, Pithoi, Platten/Teller, Salbentöpfchen, Schalen, Schüsseln, Siebgefäße, Ständer und Unguentaria. Jede Kategorie wird für sich vorgestellt. Innerhalb dieser Gruppen sind die Beispiele größtenteils chronologisch angeordnet. Die Entscheidung, alle Keramikgattungen und –waren der hellenistischen, römischen und byzantinischen Zeit zu untersuchen, wurde getroffen, um ein möglichst umfassendes Bild der Siedlungsentwicklung auf dem Tall Zirā'a zu dieser Zeit erstellen zu können¹⁷². Aufgrund der Tatsache, dass sich keine eigene chronologische Typologie anhand einer ungestörten Stratigraphie ermitteln ließ, wurde die Datierung anhand von Vergleichsfunden aus einem relativ großen Einzugsgebiet vorgenommen¹⁷³. Die Publikationslage ist für das Untersuchungsgebiet und die relevante Zeitspanne noch immer unzureichend¹⁷⁴. Die Wandscherben wurden ebenfalls analysiert und den entsprechenden Warengattungen zugeordnet, welche von der Bearbeiterin anhand von Vergleichen mit anderen Scherben aus Grabungen wie Gadara und Pella und aus dem gesammelten Material der Grabungskampagnen, die seit dem Frühjahr 2008 stattfanden, definiert wurden¹⁷⁵. Dafür wurden sie ebenfalls gewaschen und anschließend ein frischer Bruch erzeugt, um auf diese Weise die Scherbenbeschaffenheit, Magerungen sowie die Farbe erkennen zu können. Dieses Vorgehen diente dazu, die Beispiele den bereits im Vorfeld definierten Gruppen zuzuordnen¹⁷⁶. Sie wurden aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes, z. B. der Farbe ihres Überzuges, aufgrund von Dekorationselementen wie Einkerbungen

172 Der Untersuchungszeitraum wurde auch aufgrund der Tatsache, dass sich das hellenistisch-römische und das römisch-byzantinische Material nicht immer voneinander trennen lassen, zumal spätrömische Waren bis in die byzantinische Zeit produziert worden sind, auf diese Epochen ausgedehnt.

173 Der größte Teil der hier präsentierten Keramik stammt zudem überwiegend aus Ausgleichs-, Füll- und Planierschichten sowie Gruben, die zur Errichtung der byzantinischen Gebäude angelegt wurden. Nur vereinzelt lassen sich daher Funde als *in situ* ansprechen.

174 Die Suche nach Parallelen erfolgt im ersten Schritt durch den Vergleich der Profilzeichnungen. Im Anschluss daran werden die Tonbeschaffenheit und –farbe, die Überzugsbeschaffenheit und –farbe sowie die Dekorationselemente verglichen. Wenn mehrere übereinstimmende Merkmale gefunden werden können, wird der jeweilige Typ in das bestehende Klassifizierungssystem eingehängt und die Datierung übernommen. Die Durchsicht der Literatur hat gezeigt, dass sich das Fundmaterial des Tall Zirā'a weitestgehend mit dem aus anderen Fundplätzen wie Abila, Gadara, Gerasa und Pella vergleichen lässt.

175 Dies geschah in Gadara mit der Hilfe von B. Ließen und L. Berger und in Pella mit Hilfe von P. Watson, die dort jeweils für die Keramikbearbeitung zuständig waren. Herr J.-F. Salles lieferte wertvolle und hilfreiche Informationen zu den hellenistischen Beispielen. Die Wandscherben, die Eingang in die Statistiken der vorgelegten Untersuchung erhalten haben, wurden in den Jahren 2008-2010 aufgenommen. Sie dienen dazu, einen Überblick über die durchschnittliche Menge zu liefern, sowie die einzelnen Warengruppen zu definieren.

176 Die Bezeichnungen der Gruppen A bis Z folgten der Reihenfolge, in der die Waren gefunden und definiert wurden. Sie bezeichnen die „Feinen und Semi-Feinen Waren“. Die „Groben Waren“ erhielten die Bezeichnung „Grobe Ware 1-14“. Des Weiteren wurden Waren unterschieden, die eine grüne oder graue Scherbenfarbe aufwiesen und daher die Bezeichnung „Grüne Ware I-IV“ und „Graue Ware I-II“ erhielten. Farbige Abbildungen der einzelnen Warengruppen befinden sich auf Tafel 65 und 66.

oder Rillen sowie aufgrund des Scherbens und der Magerung (wie z. B. Kalk, Quarz und Glimmer) unterschieden¹⁷⁷. Im Laufe der Arbeit konnten immer mehr Gruppen definiert werden, die zunächst in ein grobes Datierungsgerüst eingehängt wurden, welches aufgrund der Zugehörigkeit zu den entsprechenden Diagnostika, derselben Warenart und teilweise aufgrund des Fundzusammenhangs ermittelt werden konnte. Nach der Auswertung aller Keramiken wurde das Datierungsgerüst der Warengruppen verfeinert¹⁷⁸.

Die hier vorgestellte Untersuchung geht über das Erstellen einer typologischen Abfolge, die das Grundgerüst aller archäologischen Disziplinen bildet und die für alle aufbauenden Arbeiten unumgänglich ist, hinaus. Gerade bei den Untersuchungen zur Keramik ist es möglich, Aussagen zu treffen, die die typologische Zuordnung zu verschiedenen Gruppen sinnvoll ergänzen.

II.6.2. Beschreibung der Warengruppen

Während die „Feinen Waren“ und vor allem die Importwaren einen gewissen Grad an Homogenität aufweisen, unterscheiden sich die „Einfachen Waren“ deutlich voneinander. Die Definition dieser Waren und das Verständnis dafür, was diese Unterscheidungen bedeuten können, ist ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit¹⁷⁹. Natürlich handelt es sich hierbei um erste Ergebnisse, die zukünftig noch erweitert und ergänzt werden müssen. So fehlen z. B. ausreichende wissenschaftliche Analysen, die bestimmte Aussagen, wie z. B. zur Herkunft einzelner Warengruppen, stützen oder auch widerlegen können¹⁸⁰. Die einzelnen Gruppen wurden auf der Basis der in diese Arbeit aufgenommenen Scherben, sowohl der Diagnostika, als auch der Wandscherben, kategorisiert. In einigen Fällen wurden die allgemein anerkannten Bezeichnungen, vor allem für die „Feinen Waren“ wie z. B. Eastern

177 Diagnostika und Wandscherben aus hellenistisch-byzantinischer Zeit, die aus bronzezeitlichen Befunden stammen, und offensichtlich durch Störungen dort hinein gelangt sind, wurden nicht mit aufgenommen, da sie nicht mehr aussagekräftig sind.

178 Die in diesem Abschnitt beschriebene Warengruppeneinteilung dient dazu, die unterschiedlichen Keramikwaren zu definieren und anhand der zugehörigen Diagnostika näher zu datieren, um sie mit den Beispielen anderer Ausgrabungen vergleichen zu können. Auf diese Weise werden Abwandlungen und Weiterentwicklungen der einzelnen Gefäßtypen ermittelt und für wichtige Erkenntnisse zur Funktion und zum Gebrauchswert der Gefäße für ihre Benutzer gewonnen. Anhand dieser Analysen können Herstellungstechniken und ihre Entwicklung transparent gemacht werden. Die Entwicklung neuer Formen dagegen lassen wieder Rückschlüsse auf veränderte Anforderungen und Ansprüche ihrer Benutzer an die Gefäße zu.

179 Die Bestimmung und Unterscheidung der Warengruppen soll künftige Arbeiten über Keramik aus Jordanien erleichtern und Anhaltspunkte bieten, um unser noch sehr begrenztes Wissen, vor allem innerhalb der „Einfachen Keramik“, zu erweitern.

180 Die naturwissenschaftlichen Materialuntersuchungen erfolgen im Rahmen einer Kooperation mit dem Biblisch Archäologischen Institut Wuppertal (Dr. W. Auge) und dem Deutschen Bergbaumuseum Bochum, Archäometallurgie/Materialkundliches Labor (Prof. Dr. A. Hauptmann und Mitarbeiter). Neben den Keramiken des Tall Zirā'a wurden auch 100 Keramikbeispiele untersucht, die im Rahmen des „Gadara Region Projects“ bei verschiedenen Surveys im nahen Umfeld gefunden wurden, sowie Beispiele aus der nahe gelegenen Stadt Gadara. Die chemische und mineralogische Analyse wird mit Hilfe der ICP- (Massenspektrometrie mit induktiv gekoppeltem Plasma), RFA- (Röntgenfluoreszenzanalyse) und der XRD-Methode (Röntgenbeugung) sowie diversen Nachbrennversuchen ermittelt. Die Publikation über die naturwissenschaftlichen Analysen und Untersuchungen befindet sich in der Vorbereitung. Die vorläufigen Ergebnisse konnten daher nur begrenzt in die Auswertung dieser Arbeit einfließen.

Sigillata A (ESA) übernommen, in anderen wurden neue Bezeichnungen gewählt. Aufgrund der Tatsache, dass diese Bezeichnungen von Grabung zu Grabung unterschiedlich sind, hat sich die Verfasserin für neutrale Bezeichnungen der Warengruppen entschieden. Da die unterschiedlichen Warenarten lange Laufzeiten haben können, wird auf einen Hinweis auf ihre Datierung im Namen verzichtet¹⁸¹. Als Einteilungskriterien wurden wie allgemein üblich die Farbe, die Brandqualität, Magerung, Scherbenbeschaffenheit und die Oberflächenbehandlung gewählt¹⁸². Während diese Einteilungskriterien auf visuellen Eindrücken basieren, wurde die Farbe mit einem CIELAB-basierten Farbklassifizierungsprogramm für archäologische Funde ermittelt¹⁸³. Denn obwohl die Farbe der Keramikfunde häufig der einzige Parameter ist, der in den Ausgrabungsberichten immer dokumentiert wird¹⁸⁴, gibt es noch immer viele Unterschiede in der Farbbeschreibung¹⁸⁵. Hinzu kommt die Tatsache, dass diese Bestimmung eine subjektive ist, die je nach Tageszeit und Betrachter deutlich variiert. Daher wurde von G. Bülow und J. B. Große Frericks ein Programm entwickelt, das den Unsicherheitsfaktor einer subjektiven visuellen Farbbestimmung von Keramik durch einen Bearbeiter in einen objektiven Vorgang verwandelt, der mit einem geringen apparativen Aufwand am jeweiligen Grabungsort durchführbar ist¹⁸⁶. Es handelt sich dabei um die Farbmessung mithilfe eines Spektralfotometers und ein eigens für diesen Zweck bestimmtes Programm, welches die Bestimmung der Warengruppen, inklusive der Angabe des nächstgelegenen „Munsell Soil Color Charts“-Farbwertes vornimmt. Bei der spektralfotometrischen Bestimmung von Keramik bzw. von Fundstücken allgemein bewegt man sich im CIE-Farbraum. Das CIE-Lab-Farbsystem basiert auf der Gegenfarbtheorie. „In einem dreidimensionalen Raum lassen sich alle für den Menschen sichtbaren Farben mit Hilfe der drei Koordinaten L^* , a^* und b^* darstellen und beschreiben. Die L^* -Achse dient dabei als Helligkeitskoordinate, a^* und b^* beschreiben den Farbton. Spektralverteilungen, so z.B. auch die Remissionen von Fundstücken, lassen sich unter Angabe einer Bezugslichtart in $L^*a^*b^*$ -Koordinaten umrechnen. Das Programm, das die gemessenen $L^*a^*b^*$ -Werte (aus einer Umrechnung der Spektralverteilung mit der Normlichtart D65, was natürlichem Tageslicht entspricht und somit etwa den visuellen Abmusterungsbedingungen einer Ausgrabung) übernimmt, die Warengruppen zuordnet und die nächst gelegene „Munsell Soil Color“-Farbprobe bestimmt,

181 Wie z. B. „H“ für „hellenistisch“.

182 Kerner – Maxwell 1990, 240

183 Dieses Programm wurde als Projektarbeit im Fachbereich E (Elektrotechnik, Informationstechnik, Medientechnik im Studiengang Druck- und Medientechnik) der Bergischen Universität Wuppertal erarbeitet und hat die „Entwicklung eines CIELAB-basierten Farbklassifizierungsprogramms für archäologische Funde (Keramiken)“ zum Gegenstand. Das Material und die Grundlagen für diese Arbeit wurden in der Sommerkampagne 2009 von Gilles Bülow, B.Sc. und Johannes Benjamin Große Frericks, B.Sc. in Umm Qes zusammengetragen und im Anschluss daran ausgewertet.

184 Adan-Bayewitz 1993, 94

185 Auch wenn sich für die Farbbestimmung die Munsell Soil Color Charts durchgesetzt haben.

186 Die Farbmessung und Umwandlung der Werte in die Munsell Soil Color Charts kann mithilfe des Programms an jedem Grabungsort vorgenommen, die Einbindung der Software in die projektinternen Bezeichnungen muss jeweils programmiert werden.

wurde mithilfe von Microsoft Excel und der integrierten Skriptsprache Visual Basic Applications (VBA) erstellt und in Anlehnung an das Biblisch Archäologische Institut „BAI-Rechner“ genannt. (...) Er übernimmt die gemessenen $L^*a^*b^*$ -Daten, führt damit Berechnungen durch und gibt am Ende u. a. die Warengruppenzugehörigkeit der Keramik aus.“¹⁸⁷ Zu Beginn mussten dafür alle Farbbeispiele der „Munsell Soil Color Charts“ spektralfotometrisch erfasst und die ermittelten Werte in einem Excel Tabellenblatt hinterlegt werden. So kann der eingelesebenen Keramik durch eine Farbabstandsberechnung der $L^*a^*b^*$ -Wert einer „Munsell Soil Color“-Farbprobe zugeordnet werden. „Die Tauglichkeit des „BAI-Rechners“ in der Praxis hängt bedeutend von der Auswertung der zugrunde liegenden Messdaten ab.“¹⁸⁸ Dafür wurden etwa 8000 Messungen an Keramikscherben durchgeführt und die dabei ermittelten $L^*a^*b^*$ -Koordinaten dienten dann als Basis zur Bestimmung der Toleranzbereiche der einzelnen Warengruppen. Mithilfe dieser Methodik kann der charakteristische Farbton einer Scherbe erfasst werden, indem ein Mittelwert aus vier Messungen an unterschiedlichen Stellen der Keramik den zugewiesenen $L^*a^*b^*$ -Wert eines Fundstückes stellt und die Munsell-Wert-Zuordnung ermöglicht.¹⁸⁹

Die Bezeichnungen der verschiedenen Warengruppen finden sich im Text in unterschiedlichen Verbindungen. z. B. kann einer Warengruppe der Zusatz „wie“ vorangestellt sein. Das bedeutet, dass das Beispiel zwar der Warengruppe entspricht, aber in der Anzahl oder Größe der Einschlüsse leicht davon abweicht. Auch kann es zu Doppelbenennungen kommen wie z. B. „Grobe Ware 1/ Gruppe W“. Dann handelt es sich um eine Ware, die von beiden Gruppen die charakteristischen Merkmale aufweist und sich aus ihnen zusammensetzt. Diese Kombinationen sind nicht extra ausgeführt worden, da die einzelnen Merkmale jeweils unter der entsprechenden Gruppe aufgelistet sind. Es konnten verschiedene Importwaren und Kochgeschirrwaren identifiziert werden, wie auch Warengruppen, die überwiegend für das sog. Alltagsgeschirr verwendet wurden. Die Waren der Öllampen entsprechen den unterschiedlichen Gruppen, die auch für die Gefäßkeramik festgelegt werden konnten. Die Terrakottabeispiele (TC fine, TC medium und TC buff) setzen sich aus drei Warengruppen zusammen, die einzeln erläutert werden. Im Folgenden werden die einzelnen Gruppen chronologisch beschrieben, wobei sie in die, in dieser Arbeit vorgenommenen Einteilungen in „Importwaren“, „lokal-regionale Waren“, „Kochgeschirr“ und „Grobe Waren“, unterteilt wurden¹⁹⁰. Eine zusammenfassende Kurzbeschreibung aller in dieser Arbeit angeführten Warengruppen befindet sich zu Beginn des Kataloges¹⁹¹.

187 G. Bülow – J. B. Große Frericks, Entwicklung eines CIELAB-basierten Farbklassifizierungsprogramms für archäologische Funde (Keramiken), Wuppertal (2010), 8-9

188 Bülow – Große Frericks a. O. (Anm. 187) 18

189 Bülow – Große Frericks a. O. (Anm. 187) 46

190 Dabei gilt zu beachten, dass die „Groben Waren“ ebenfalls Teil der lokal-regionalen Waren sind und nur der besseren Übersicht wegen ausgegliedert wurden.

191 Die Kurzbeschreibungen sind der einfacheren Handhabung wegen nicht chronologisch sondern alphabetisch geordnet. Vgl. Kapitel IX.2.

Die Importwaren konnten größtenteils den bekannten Waren des östlichen Mittelmeergebietes zugeordnet werden, was sich in ihrer Bezeichnung niederschlägt. Sie repräsentieren nur 7% des gesamten Keramikmaterials¹⁹². Die unterschiedlichen Gattungen und Formen, die im Fundrepertoire des Tells auftreten, werden in Kapitel III erläutert¹⁹³. Die Datierung der Importwaren reicht vom 4. Jh. v. Chr. bis in das 7. Jh. n. Chr. hinein.

Der Großteil der Warengruppen kann den „lokal-regionalen Waren“ zugeordnet werden, die die größte Gruppe innerhalb der Keramikfunde bilden¹⁹⁴. Auch wenn Hinweise auf eine Werkstatt wie Fehlbrände oder Matrizen bislang fehlen, muss davon ausgegangen werden, dass es eine Keramikproduktion im näheren Umfeld des Tall Zirā'a in hellenistisch-byzantinischer Zeit gab, da einige Waren in technologischen Eigenarten Einheitlichkeit aufweisen und in für Palästina typischen Formen vorkommen¹⁹⁵. Auch sind Imitate von unterschiedlichen „Feinen Waren“ in „lokal-regionaler Ware“ identifiziert worden¹⁹⁶. Diese setzen sich aus vielen unterschiedlichen Waren zusammen, die unterschiedliche Laufzeiten haben¹⁹⁷. Unterschiedliche Formen können in derselben Ware auftreten und dieselben Formen in unterschiedlichen Waren. Dennoch gibt es einige Tendenzen, die sich innerhalb der einen oder anderen Warengruppe ableiten lassen. So sind die Gefäße der Warengruppe „B“ in der Regel eher große Krüge und Amphoren, die sich überwiegend der früh-römischen Zeit zuweisen lassen. Allerdings gibt es die Warengruppe „B“ auch in einer byzantinisch-islamischen Variante. Die Beispiele weisen einen tieferen Rotton auf, sind härter und scharfkantiger im Bruch, haben aber dergleichen hellbeigen, matten Überzug. Eine Unterscheidung ist dennoch schwierig und kann häufig nur anhand der Randformen vorgenommen werden, aber auch da gibt es sehr langläufige Beispiele. Daher wird die Warengruppe „B“ innerhalb dieser Arbeit nicht weiter unterschieden. Für die Zukunft ist das aber sicherlich zu beachten, um detailliertere Aussagen bezüglich einzelner Formen treffen zu können. Ebenso wie Gruppe „B“ und die noch folgende Ware „F“ gehören die Beispiele der Warenart „C“ eher zu großen Krügen und Amphoren der hellenistisch-römischen Zeit als zu kleinen, offenen Gefäßen. Die Warengruppe „D“ hat zusätzlich zwei Varianten, die sich vor allem durch einen höheren Kalkgehalt unterscheiden lassen. Alle drei Gruppen können hauptsächlich in die hellenistisch-römische Zeit datiert werden und wurden ebenfalls fast ausschließlich für große, geschlossene Gefäße verwendet. „D II“ zeichnet sich durch einen wesentlich höheren Kalkgehalt gegenüber „D“ aus und „D III“

192 Vgl. Taf. 74 und 84-85

193 Die Beschreibung der einzelnen Importwaren, ihre Verbreitung und Datierung ist in diesem Kapitel genau aufgeführt, weshalb an dieser Stelle darauf verzichtet werden kann. Vor allem die Beispiele der Eastern Sigillata A des Tall Zirā'a und aus Gadara wiesen identische Zusammensetzungen auf, so dass man davon ausgehen kann, dass sie aus ein und demselben Herstellungszentrum stammen. Die Überprüfung der anderen Importwaren steht noch aus.

194 Vgl. Tafel 84-85

195 In Areal II wurde eine runde, flache Scheibe gefunden, die als Töpferscheibe interpretiert werden kann. In welche Zeitstellung diese jedoch zu datieren ist, ist noch unklar.

196 Vgl. Kapitel IV.1.2.16-17

197 Vgl. Taf. 67-70

zusätzlich durch die Zweifarbigkeit (rot und hellbraun) des Scherbens. Warengruppe „F“ kann als eine lokale Ware bezeichnet werden, da sie wahrscheinlich im Wādī al-‘Arab oder auf dem Tall Zirā’a selbst hergestellt wurde. Diese Ware entspricht in ihrer Zusammensetzung den Hauptwarengruppen der Mittleren Bronze- bis Eisenzeit. Aber auch verformte Beispiele, die vermutlich zweimal im Feuer lagen, da es sich nicht um Fehlbrände handelt sondern um schlecht verarbeitete Randfragmente, deuten auf eine lokale Produktion hin, da man aufgrund ihrer minderen Qualität ausschließen kann, dass sie für den Verkauf angefertigt wurden. Außerdem ist diese Ware mit insgesamt 13594 Scherben im Fundmaterial vertreten und bildet damit die größte Gruppe¹⁹⁸. Auch Ware „F“ wurde hauptsächlich für große, geschlossene Gefäße, wie die „sackförmigen“ Amphoren, verwendet. Sie findet sich aber auch vereinzelt bei kleineren Schalen und Imitationen von Eastern Sigillata A¹⁹⁹. Diese Warenart kann in die hellenistisch-früchrömische Zeit datiert werden, ist aber vor allem bei Gefäßen der hellenistischen Zeit zu finden. Einige Gefäße des Tafelgeschirrs sowie Imitationen östlicher Sigillata sind aus Warengruppe „S“ hergestellt. Diese Gruppe ist den „Feinen Waren“ zuzurechnen und häufig in Verbindung mit einem roten oder schwarzen matt-glänzenden Überzug zu finden. Aber auch einige größere Gefäße wie Krüge oder Amphoren sind aus dieser Ware hergestellt. Sie wurde überwiegend in hellenistisch-römischer Zeit verwendet, kann aber vereinzelt noch in byzantinischer Zeit nachgewiesen werden. Eine ebenso interessante Gruppe ist Ware „V“, die ebenfalls hellenistisch-römisch datiert werden kann, wobei ihr Schwerpunkt in hellenistischer Zeit liegt. Diese Ware wurde vor allem für kleine Krüge verwendet, aber auch für offene Gefäße und Öllampen. Daher ist anzunehmen, dass die Beispiele aus dieser Ware in einer Werkstatt hergestellt wurden, die für den lokalen Bedarf produzierte. Weitere hellenistisch-römische Warenarten sind „E“, „Q“, „Y“, „X“ und „Z“. Ebenfalls in diesen Zeitraum fallen die „Grauen Waren I-III“, aus denen sowohl kleinere Gefäße als auch Öllampen hergestellt wurden. Sie bilden aber nur eine sehr kleine Gruppe, so dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass es sich um Waren handelt, die importiert wurden. Auch finden sich einige wenige Beispiele von „Grauer Ware“ aus islamischer Zeit. Damit lassen sich 16 unterschiedliche Warengruppen der hellenistisch-römischen Zeit den „lokal-regionalen Waren“ zuordnen. Dazu kommen noch neun hellenistisch-römische und zwei hellenistische „Grobe Waren“²⁰⁰.

Die hauptsächlich römisch datierten Warengruppen sind mit nur sechs verschiedenen Beispielen vertreten, also mit einer deutlich niedrigeren Bandbreite. Die Waren „K“, „L“, „M“, „N“ und „U“ wurden hauptsächlich zur Herstellung größerer Gefäße wie Krüge und Amphoren verwendet. Aber auch offene Gefäße wie Schalen finden sich darunter. Innerhalb

198 Vgl. Taf. 71; Die Wahrscheinlichkeit, dass Waren, die über einen langen Zeitraum in größerer Menge nachgewiesen werden können, lokale Produkte sind, ist sehr groß. (Freundliche Mitteilung von W. Auge, zuständig für die naturwissenschaftlichen Analysen der Funde des Tall Zirā’a am Biblischen Archäologischen Institut Wuppertal)

199 Vgl. Kapitel IV.1.3. und IV.1.2.16

200 Zur Verteilung der einzelnen Waren vgl. Taf. 71-73

der römischen Waren sticht Gruppe „W“ hervor, die vor allem bei den Mortaria zu finden ist. Ein Import ist auch hier nicht ausgeschlossen, da sich neben der standardisierten Form auch nur eine geringe Anzahl an Gefäßen aus dieser Waren vorfinden ließ²⁰¹. Für die römisch-byzantinische Periode lassen sich nur die Waren „T“ und „Jerash“ innerhalb der „lokal-regionalen Waren“ unterscheiden. Wie der Name der letztgenannten schon andeutet, handelt es sich um eine Ware, die fast ausschließlich zu Gefäßen gehört, die mit Beispielen aus Gerasa verglichen werden können²⁰². Inwieweit diese Warengruppe tatsächlich aus Gerasa stammt, kann an dieser Stelle nicht eindeutig geklärt werden, da chemische Analysen noch ausstehen²⁰³. Warengruppen, die ausschließlich in byzantinische Zeit datiert werden konnten, sind selten. Insgesamt konnten nur drei ausgemacht werden, Warengruppe „I“, „Grobe Ware 6“ und „Grobe Ware 9“. Warengruppe „I“ wurde sowohl für Kasserollen als auch für eine Amphore **Am17** verwendet, die als möglicher Import aus Kleinasien angesprochen werden kann. Doch auch hier fehlen naturwissenschaftliche Analysen, um die Vermutung bezüglich der Herkunft zu bestätigen.

Die „Grünen Waren I-IV“ sowie die Warengruppe „A“ sind vor allem in byzantinisch-islamischer Zeit vertreten. Gruppe „A“ kann in zwei unterschiedlichen Farben auftreten. In einer eher orangefarbenen und einer dunkelgrauen Ware²⁰⁴. Sie wurde überwiegend zur Herstellung der dünnwandigen und „sackförmigen“ Amphoren in byzantinisch-islamischer Zeit verwendet und scheint ebenfalls eine jordanische Produktion zu sein²⁰⁵. Die omayyadischen Beispiele sind häufig mit hellbeigen bis weißen Linien und geometrischen Mustern bemalt.

Die „Grünen Waren I-IV“ sind byzantinisch-islamisch zu datieren, da sie häufig mit mamlukischen Scherben vergesellschaftet sind. Sie sind der Ware „F“ sehr ähnlich und können vielleicht als deren Nachfolger angesprochen werden. Eine lokale Produktion im Umland des Tells würde auch erklären, warum die „Grünen Waren“ in Pella nicht vorkommen und auch sonst nicht bekannt sind²⁰⁶. Die „Groben Waren“ können, wie bereits erwähnt, in hellenistische, hellenistisch-römische und byzantinische Waren eingeteilt werden. Sie werden zur Herstellung unterschiedlicher Gefäße innerhalb des Alltagsgeschirrs verwendet, lassen sich aber auch vereinzelt bei Beispielen des Tafelgeschirrs finden. Die Waren „wie Grobe Ware 2“ und „Grobe Ware 4“ sind hellenistische Vertreter, während die

201 Vgl. Taf. 72

202 Vgl. Kapitel IV.3.7.22. Am22

203 Die Wahrscheinlichkeit ist aufgrund der Ähnlichkeit in Form und Ware jedoch sehr hoch. Dazu kommt die Tatsache, dass sich auch Beispiele von byzantinischen Öllampen aus Gerasa im Fundrepertoire des Tells befinden. Vgl. IV.3.7.22.

204 Diese Zweifarbigkeit findet sich auch im Fabrikat der Late Roman Amphora 5/6. Interessant ist hier, dass die jordanischen Imitate dieselbe Zweifarbigkeit wie die „Originale“ aufweisen. Vgl. Kapitel IV.3.7.23.

205 Vgl. Kapitel IV.3.7.23; Die naturwissenschaftlichen Untersuchungen dieser Warengruppe ergaben, dass sie aus mehreren verschiedenen Werkstätten stammen muss, da kaum eines der untersuchten Stücke in der chemischen Zusammensetzung einem anderen glich. Mündliche Mitteilung von Dr. W. Auge.

206 Mündliche Aussage von P. Watson (Bearbeiterin der byzantinischen Keramik in Pella) und J.-F. Salles (ehemaliger Leiter des IFAPO Amman).

„Groben Waren 1, 3, 5, 7, 8, 10, 12, 13 und 14“ die hellenistisch-römische Zeit repräsentieren. Die byzantinischen Beispiele der „Groben Ware 6 und 9“ finden sich vor allem im Alltagsgeschirr und dort besonders bei den Basins, die innerhalb der Ausgrabungen in Jordanien weit verbreitet sind²⁰⁷. Bis auf wenige Ausnahmen sind wahrscheinlich alle hier vorgestellten Warengruppen dem Großraum des heutigen Jordanien zuzuordnen. Das heißt, sie wurden für einen lokal-regionalen Markt hergestellt. Die meisten Warengruppen und die höchste Anzahl findet sich in hellenistisch-römischer Zeit²⁰⁸.

Die Kochgeschirrwaren lassen sich in sechs Gruppen einteilen, die unterschiedlich datiert werden können. Sie machen insgesamt 31% der Keramik des Tall Zirā'a aus und sind damit die zweitgrößte Gruppe hinter dem Alltagsgeschirr²⁰⁹. Zu den ältesten Kochgeschirrwaren gehören die Gruppen „O“ und „P“. Sie wurden häufig in Fundzusammenhängen mit hellenistischen Formen teilweise sogar mit eisenzeitlichen Gefäßen und rhodischen Amphorenhenkeln gefunden. Auch wenn sie überwiegend für hellenistische Kochtopfformen verwendet wurden, gibt es auch römische Formen, die aus diesen beiden Waren hergestellt wurden. Sie zeichnen sich durch zahlreiche Kalkpartikel aus. Die Waren „G“ und „J“ dagegen weisen kaum sichtbare Einschlüsse auf. Die Gruppe „G“ ist braunrot und die Gruppe „J“ braun bis dunkelbraun. Beide Warenarten können ebenfalls in hellenistisch-römische Zeit datiert werden, auch wenn sie vermehrt in römischer Zeit zu finden sind. Sie ähneln den „Galiläischen Waren“, wie sie bei Adan-Bayewitz beschrieben werden²¹⁰. Erneut kann eine endgültige Aussage diesbezüglich ohne chemische Analysen nicht getroffen werden. Da aber die Formen des Kochgeschirrs denen aus Galiläa sehr ähnlich sind, ist eine Herkunft aus dieser Region nicht unwahrscheinlich. Diese beiden Waren machen den Hauptteil des Kochgeschirrs aus²¹¹. Die beiden Waren „R“ und „H“ sind römisch-byzantinisch und byzantinisch zu datieren. Sie ähneln der sog. „Brittle Ware“ und sollen diese vermutlich imitieren²¹². Gruppe „R“ kommt vor allem innerhalb der römisch-byzantinischen Kasserollenformen und Deckeln vor. Gefäße dieser Waren sind vor allem in Fundkomplexen mit den byzantinischen Basins aus der „Groben Ware 6“ und den Amphoren der „Jerash-Ware“ sowie der Warengruppe „A“ gefunden worden. So ist die Datierung dieser beiden Waren in römisch-byzantinische Zeit mehr als wahrscheinlich. Die Untersuchung der Warengruppen hat gezeigt, dass gerade die Gefäße des Kochgeschirrs eine große Ähnlichkeit mit Warenarten aus Gadara aufweisen²¹³.

207 Vgl. Kapitel IV.3.4.

208 Vgl. Taf. 71

209 Vgl. Taf. 75 und 79

210 Vgl. Kapitel IV.2.4.; Adan-Bayewitz 1993; verschiedene Beispiele werden von D. Adan-Bayewitz in einem gesonderten Projekt dahingehend naturwissenschaftlich analysiert, so dass nähere Aussagen bezüglich der Herkunft einzelner Scherben zu erwarten sind.

211 Vgl. Taf. 75 und 79

212 Vgl. Kapitel IV.2.

213 Insgesamt ergeben die wenigen Untersuchungen von hellenistisch-römischen Beispielen des Tall Zirā'a und Vergleichsstücken aus Gadara folgendes Bild: In der hellenistisch-römischen Zeit sind die Warengruppen des Tells, denen aus Gadara sehr ähnlich. Die chemische

Die sog. „Groben Waren“ setzen sich aus Waren zusammen, die eine grobe Magerung aufweisen und überwiegend für große Gefäße, wie Amphoren, Krüge und Vorratsgefäße verwendet wurden. Aber auch große Schüsseln innerhalb des Alltagsgeschirrs sind aus ihnen hergestellt. Bis auf die byzantinischen „Groben Waren 6 und 9“ können alle in hellenistisch-römische Zeit datiert werden. Allerdings sind die beiden Warenarten „wie Grobe Ware 2“ und „Grobe Ware 4“ vor allem Gefäßen der hellenistischen Zeit zuzuordnen. Die den „Groben Waren“ zugewiesenen Wandscherben zeigen deutlich, dass „Grobe Ware 4“ am häufigsten vertreten ist und dass die beiden byzantinischen Waren vor allem in Areal II vertreten sind, während die Verteilung in hellenistischer Zeit eher ausgeglichen ist²¹⁴.

Die Terrakottawaren wurden ausschließlich nach visuellen Kriterien unterschieden und können in die hellenistisch-römische Zeit datiert werden. Nähere Aussagen können aufgrund des fragmentarischen Zustandes der einzelnen Beispiele nicht getroffen werden.

Betrachtet man nun die insgesamt 62 unterschiedlichen Warengruppen, fällt auf, dass es in hellenistisch-römischer Zeit innerhalb des Alltagsgeschirrs, des Kochgeschirrs und der „Groben Waren“ die größte Bandbreite gibt²¹⁵. Als rein hellenistische Waren konnten nur zwei Gruppen innerhalb der „lokal-regionalen Waren“ angesprochen werden, während innerhalb der Importwaren fünf Waren und innerhalb der „Groben Waren“ zwei als hellenistische Beispiele identifiziert werden konnten. Sieben Warenarten können als überwiegend römisch eingeordnet werden und ebenfalls sieben als byzantinisch. Die anderen Warengruppen haben eine längere Laufzeit, die sich über zwei oder mehr Perioden erstrecken kann²¹⁶. Neben den als eindeutige Importwaren ausgewiesenen Gruppen gibt es auch Waren, die Importen aus Kleinasien oder Zypern (Warengruppe „W“ und „I“) ähneln, und Waren, die Fabrikaten aus bestimmten Regionen, wie z. B. Galiläa (Warengruppen „G“) oder aus Gerasa (Warengruppen „Jerash“), zugeordnet werden können. Der überwiegende Teil scheint sich allerdings aus Waren zusammen zu setzen, die aus dem unmittelbaren Umland des Tells (Warengruppe „F“ und „Grüne Waren“), aus Gadara (vor allem Waren des Kochgeschirrs) oder dem Großraum des heutigen Jordanien (wie Warengruppe „A“) stammen. Dieser Überblick über die unterschiedlichen Warengruppen bietet einen ersten Einblick in das Repertoire einer ländlichen Tellsiedlung von hellenistischer bis byzantinischer Zeit²¹⁷.

Zusammensetzung der Tone (vor allem des Kochgeschirrs) spricht für eine Herstellung in Gadara und Umgebung. (Freundliche Mitteilung von W. Auge)

214 Taf. 76

215 Vgl. Taf. 71, 76, 79-80

216 Vgl. Taf. 67-70

217 Für die Zukunft ist es wünschenswert, dass die Warenbezeichnungen der Grabungen zumindest im Untersuchungsgebiet vereinheitlicht werden. Dahingehend gibt es bereits zusammen mit Team aus Gadara unter Dr. C. Bührig Bestrebungen.

III. Die Importkeramik

Das vorliegende Kapitel untersucht die Keramik, die als Importkeramik identifiziert werden konnte. Es handelt sich um einen chronologischen Überblick von der hellenistischen bis in die byzantinische Zeit.

Den verschiedenen Gattungen sind kurze Einleitungen vorangestellt, auf die dann die Erläuterungen zu den Beispielen aus den Ausgrabungen des Tall Zirā'a folgen. Die jeweiligen Datierungen orientieren sich nach den für die unterschiedlichen Gattungen relevanten Standardwerken, und werden durch kritische Überlegungen ergänzt. Zusätzliche Informationen wie Fundort, Erhaltungszustand und bibliographische Referenzen befinden sich im zu diesem Kapitel zugehörigen Katalogteil. Am Ende der Unterkapitel, die sich nach den drei Hauptperioden dieser Untersuchung richten (Hellenismus, römische und byzantinische Zeit), werden die vorgestellten Beispiele mit den Ergebnissen der Grabung verglichen und ihre Verteilung in den beiden Grabungsarealen erörtert. Anschließend werden die Keramikgruppen auf ihren kulturhistorischen Aussagewert bezüglich der Siedlungshorizonte auf dem Tall Zirā'a hin untersucht.

Insgesamt werden zwölf verschiedene Importwaren vorgestellt, wobei nicht alle mit derselben Sicherheit als Importe definiert werden können, da der Produktionsort von einigen nicht bekannt ist²¹⁸.

Die importierte Keramik kann sowohl aufgrund ihrer Tonqualität als auch ihres Formenrepertoires relativ einfach identifiziert werden. Als lokal-regional werden Beispiele aus verschiedenen Werkstätten um den See Genezareth oder den Dekapolisstädten sowie Beispiele aus einem größeren Einzugsgebiet (Palästina) bezeichnet. Die als Import bezeichneten Beispiele stammen alle aus weiter entfernten Handelsgebieten wie Afrika, Kleinasien, Rhodos oder Zypern.

218 Vgl. Kapitel II.6.2.

III.1. Hellenistische Importe

III.1.1. Gruppe 1: Graue Waren mit schwarzem Glanztonüberzug

Unter dem Begriff „Graue Ware“ werden im Folgenden ein Beispiel einer Schale unbekannter Herkunft und zwei Beispiele der „Grauen Platten mit schwarzem Überzug“ aus Ephesos, die aufgrund ihres hohen Glimmergehaltes und des Überzugs eindeutig als solche ausgewiesen werden können, zusammengefasst²¹⁹.

Der Begriff „Graue Ware“ wird für unterschiedliche Keramikarten verwendet, die meist nur die graue Farbe des Tones gemeinsam haben und gelegentlich einen schwarzen oder dunkelbraunen Überzug aufweisen²²⁰. Die Datierungen reichen von der archaischen bis in die frühe Kaiserzeit und nur selten lassen sich die Waren bestimmten Produktionsregionen zuordnen. Für die hellenistische Zeit scheint das westliche Kleinasien der Hauptproduktionsraum gewesen zu sein²²¹. Insbesondere der Region um Ephesos, deren Ton vor allem aufgrund des hohen Silberglimmergehaltes recht gut identifizierbar ist, lassen sich die graue Feinkeramik und speziell die sog. „Grauen Platten“ zuweisen²²². Im Großraum Syrien und Palästina ist die „Graue Ware“ bisher selten belegt, so dass eine regionale Produktion ausgeschlossen werden kann²²³. Nach Kramer lassen sich die „Grauen Waren“ vornehmlich in zwei Gruppen einteilen, in Importe vermutlich aus Kleinasien und absichtlich oder unabsichtlich reduzierend grau gebrannte Eastern Sigillata A²²⁴. Kathleen Warner Slane teilt sie dagegen in fünf unterschiedliche Gruppen ein²²⁵. Wie einleitend erwähnt können im Fundrepertoire des Tall Zirā'a nur zwei Gruppen unterschieden werden: Eine Schale (GW1) und zwei „Graue Platten“ aus Ephesos (GP1 und GP2). Obwohl die Herkunft der Schale unbestimmt ist, kann davon ausgegangen werden, dass es sich um ein importiertes Beispiel handelt, weshalb sie in diesem Kapitel berücksichtigt wird.

GW1 (Taf. 7)

Nur ein Beispiel einer Schale mit leicht nach außen stehendem Rand ist bisher im Ausgrabungsmaterial zum Vorschein gekommen. Es handelt sich um ein vollständig erhaltenes Profil aus zwei Teilen der Scherbenware „Grau I“ mit schwarzem matt-

219 Eine Identifizierung der hier vorgestellten Beispiele erfolgte unter anderem durch Thomas Hintermann, der die Grauen Platten aus Ephesos in einer Dissertation untersucht. Ihm sei für die mündliche Mitteilung an dieser Stelle herzlich gedankt.

220 Der graue Farbton wird entweder durch die Reduzierung des Eisenoxidanteils im Ton und einen reduzierenden Brand bei hohen Temperaturen oder durch die Zugabe von Karbon in Form von Rauch oder organischer Magerung oder einer Kombination von beiden hervorgerufen.

221 Vgl. Kramer 2004, 157

222 Zabehlicky-Scheffenecker u. a. 1996, 41; Die Grauen Waren und Platten aus Aizanoi weisen einen niedrigeren Glimmergehalt und einen weniger qualitativen Überzug als die Beispiele aus Ephesos auf (Freundliche Mitteilung von G. Dikbaş).

223 Kramer 2004, 157, mit Anm. 332

224 Kramer 2004, 157

225 Warner Slane 1997, 364

glänzendem Überzug. Der Rand ist oben schräg nach außen hin abgeflacht. Unterhalb des Randes, etwa im oberen Drittel der Gefäßform sind fünf schmale Rillen an der Außenseite angebracht. Der untere Teil ist bis zum Standring oder Standfuß glatt und leicht nach außen gewölbt. Da die Bruchstelle im Bereich des Gefäßbodens so unglücklich verläuft, kann nicht mehr mit Sicherheit festgestellt werden, ob es sich um einen Standring oder einen Standfuß gehandelt hat. Zu erkennen sind drei kleine Rillen, die den Boden vom Rest der Schale deutlich absetzen.

GP1 und GP2 (Taf. 7)

Der Begriff ‚Graue Platten‘ wird für flache Servierplatten oder Tablettis aus „Grauer Ware“ angewendet, die wohl zum Anrichten von Speisen verwendet wurden²²⁶. Die Beispiele, die einen mehr oder weniger niedrigen, selten verzierten Rand aufweisen und rund sind, haben meist einen flachen Standring, seltener einen kleinen Standfuß. Aber auch rechteckige Platten und wenige halbkreisförmige mit eingeschwungenen Seiten sind bekannt. Häufig waren diese mit zwei Griffen versehen. Üblicherweise sind diese Platten aus einem beigebraun bis grau gebrannten, glimmerhaltigen, nicht sehr fein geschlammten Ton gefertigt. Sie sind auf der Oberseite und dem Rand mit einem z. T. dicken schwarzen und glänzenden Überzug versehen²²⁷.

Die runden Platten wurden auf der Töpferscheibe hergestellt und weisen meist niedrige breite Standringe auf. Die rechteckigen Platten und Sonderformen dagegen wurden in eine Form gestrichen²²⁸. Der Rand trug häufig verschiedenen Stempelverzierungen wie Rosetten, Palmetten oder Punktmotive.

Die Plattenproduktion ist chronologisch noch nicht genau eingegrenzt, wird aber im 1. Jh. v. Chr. und bis in die ersten Jahrzehnte des 1. Jhs. n. Chr. angesetzt²²⁹.

Die beiden Randfragmente von **GP1** sind anpassend und haben einen hell- bis mittelgraubraunen, im Kern etwas helleren, feinen, wenig porösen Scherben mit einem sehr hohen Glimmeranteil sowie vereinzelt sehr kleinen weißen Einschlüssen. Sie sind hart gebrannt. Der Überzug ist innen dunkelgrau-schwarz, teilweise braun verfärbt, leicht durchscheinend und glänzend²³⁰. Außen ist er dunkelgrau-schwarz, teilweise braun verfärbt, durchscheinend und glänzend. Die Bodenunterseite trägt keinen Überzug mehr.

226 Zabehlicky-Scheffenecker u. a. 1996, 41

227 Zabehlicky-Scheffenecker u. a. 1996, 41; Beschreibung der Ware im Katalogteil unter „Ephesische Platten“.

228 Unter dem ephesischen Material von der Athener Agora bilden die rechteckigen Platten mit Dreiecksrand den weitaus größten Anteil. Vom Magdalensberg liegen bisher nur runde Platten mit glattem oder profiliertem, rund aufgebogenem Rand, Wulstrand oder reich profiliertem und verziertem Rand vor. Sie sind mit ca. 50-70 cm Durchmesser eher größer als die Platten von der athenischen Agora, die im Durchschnitt zwischen 25-30 cm groß sind. Vgl. Zabehlicky-Scheffenecker u. a. 1996, 43

229 Zabehlicky-Scheffenecker u. a. 1996, 45

230 Gerade der teilweise fleckige, von schwarz bis rot reichende Überzug ist von den Beispielen aus Ephesos bekannt, und scheint dort sogar bewusst erzeugt worden zu sein. Ebenfalls mündliche Mitteilung von Thomas Hintermann bei der „Ersten Kölner Nachwuchstagung für BearbeiterInnen von Fundkeramik und Glas vom 25-26.02.2012.“

Es handelt sich um den Rest einer runden Platte mit einem nach außen gewölbten und oben spitz zulaufenden, glatten Rand²³¹.

Das Randfragment **GP2** hat einen mittel- bis dunkelgrauen, feinporigen Scherben mit einem hohen Glimmeranteil sowie einigen kleinen weißen Einschlüssen und ist hart gebrannt. Der Überzug ist innen grünlich-grau bis dunkelgrau-schwarz, unregelmäßig und matt-glänzend. Außen ist er ebenfalls leicht grünlich-grau bis dunkelgrau-schwarz und unregelmäßig aufgetragen sowie matt-glänzend. Die Bodenunterseite trägt wie die Fragmente von **GP1** keinen Überzug. Es handelt sich um den Rest einer runden Platte mit einem niedrigen profilierten Rand²³².

III.1.2. Gruppe 2: Schwarzglanztonkeramik

Die Schwarzglanztonkeramik ist eine Feinkeramik der hellenistischen Glanztonwaren, die durch einen glänzenden bzw. matt-glänzenden schwarzen Überzug und eine sehr heterogene Ware gut zu identifizieren ist. Ihre Blütezeit hatte sie im 5. und 4. Jh. v. Chr. und wurde im Hellenismus durch den Rückgang der figürlichen Bemalung zur vorherrschenden Gattung des feinen Tafelgeschirrs²³³. In ihren Anfängen umfasste das Formenrepertoire in Griechenland nahezu alle Gefäßtypen²³⁴. Später waren kleinere und offene Gefäße verbreitet. Vor allem in den Gebieten, in denen die Schwarzglanztonkeramik nicht zur wichtigsten Gattung der Feinkeramiken gehörte, sind hauptsächlich offene Formen anzutreffen²³⁵.

Die Beispiele aus Athen lassen sich aufgrund der Tonfarbe und des hochglänzenden und tiefschwarzen Überzugs sowie des markanten Formenspektrums relativ leicht in allen Grabungsbefunden identifizieren²³⁶. Obwohl diese Gattung auch in Kleinasien produziert wurde, erreichte sie dort nie die Stellung, die sie in Griechenland einnahm²³⁷. Das gilt umso mehr für die Gebiete in Palästina²³⁸, in denen vor allem im Hellenismus nur wenig Schwarzglanztonkeramik, die zudem in aller Regel importiert war und nicht aus dem

231 Die Platten mit Rundrand werden in die späthellenistisch-augusteische Zeit datiert.

232 Die runden Platten mit einem niedrigen profilierten Rand werden ebenfalls in die späthellenistisch-augusteische Zeit datiert. Vgl. Zabehlicky-Scheffenecker u. a. 1996, 45, Taf. 11, 3

233 Bereits im 6. Jh. v. Chr. entwickelte sie sich aus der Schwarzfirniskeramik Griechenlands parallel zur schwarz- und rotfigurigen Keramik in Athen.

234 Athen blieb stets der wichtigste Produktionsort von Schwarzglanztonkeramik. Vgl. Sparkes – Talcott 1970; H.A. Thompson, *Two Centuries of Hellenistic Pottery*, *Hesperia* 3, 1934; S.I. Rotroff, *Hellenistic Pottery: Athenian and Imported Wheelmade Table Ware and Related Material*. *The Athenian Agora* 29 (Princeton 1997)

235 Kramer 2004, 123; zu den Produktionsstätten außerhalb Griechenlands zählen vor allem die kleinasiatischen Zentren wie z. B. Pergamon und die griechischen Inseln Rhodos und Zypern.

236 Aber auch in Griechenland erfolgte ein Übergang von Schwarzglanztonkeramik zur roten Sigillata um 150 v. Chr. Fortner 2008, 12; Ch. Schneider 1996, 132

237 Vgl. Kramer 2004, 123, mit Anm. 261

238 Häufig wird nicht zwischen der Schwarzglanztonkeramik und der schwarz gebrannten ESA unterschieden, weswegen die Schwarzglanztonkeramik in den Publikationen selten als eigenständige Gruppe behandelt wird.

Repertoire lokaler Töpfer stammte, verwendet wurde²³⁹. In Antiochia sind wenige Beispiele deutlich als Schwarzglanztonkeramik identifiziert und attischer Import ist nur vereinzelt nachgewiesen²⁴⁰, während in Tarsos von lokalen Produkten ausgegangen wird²⁴¹. Tel Anafa bietet eine bisher einzigartige stratigraphische Situation bezüglich der Glanztonkeramikfunde, da diese nicht durch nachrömische Einwirkungen gestört wurde und sich die unterschiedlichen Bauphasen differenzieren lassen²⁴².

Die Schwarzglanztonware bleibt als Import oder Vorbild für Imitationen über das 3. Jh. v. Chr. hinaus von beeinflussendem Gewicht auf die Märkte im hellenistischen Osten²⁴³.

Die Mehrzahl der Beispiele der Schwarzglanztonkeramik des Tall Zirā'a sind nicht eindeutig ihrer Herkunft nach zu bestimmen. Nur die zwei folgenden Beispiele, die eindeutig als Importe identifiziert werden konnten, haben Eingang in das hier vorgestellte Kapitel gefunden. Alle anderen Beispiele der „Feinen Glanztonwaren“ finden sich in Kapitel IV.1. über hellenistische Keramik.

TZ 101170-9 (ohne Abb.)

Es handelt sich um ein Fragment eines sog. „Strickhenkels“ einer Kanne oder einer Amphore²⁴⁴ einer importierten Schwarzglanztonware. Aufgrund der Krümmung des erhaltenen Stücks ist deutlich, dass es sich um einen vertikalen und nicht um einen horizontal angebrachten Henkel gehandelt haben muss. Die „Strickhenkel“ können zu Gefäßen der Westabhangkeramik oder zu den mit Relief verzierten Typen gehören. Da die Zugehörigkeit in diesem Fall jedoch nicht mehr eindeutig geklärt werden kann, wurde dieses Beispiel in die Gruppe der Schwarzglanztonkeramik aufgenommen. Ähnliche Henkel finden sich u. a. in den Publikationen über die Keramik der Agora in Athen²⁴⁵ und Gindaros²⁴⁶ in Syrien aus dem 4.–2. Jh. v. Chr.

Sgk1 (Taf. 7)

Erhalten ist die sog. Griffplatte („Daumenplatte“) mit dem Ansatz eines Bandhenkels sowie der Rest des Randes eines Kantharos²⁴⁷. Ob der Henkel zu einem Gefäß der Westabhangkeramik oder einem mit Relief verzierten Kantharos gehört hat, kann aufgrund

239 Allerdings existiert eine große Zahl an lokalen Imitationen noch unbekannter Herkunft, welche die Importwaren sowohl in Aussehen als auch in der Form imitieren. Vgl. Kerner 1997, 290

240 Waagé 1948, 11

241 In Hama lassen sich laut den Bearbeitern sowohl attischer als auch aus Antiochia stammender Import als auch lokale Produkte finden. Vgl. Christensen-Johannsen 1971

242 Fortner 2008, 13; zudem gab es in Tel Anafa eine relativ kurze Belegungszeit vom 2. Jh. v. Chr. bis in das dritte Viertel des 1. Jhs. n. Chr. und nur im 1. Jh. v. Chr. besteht eine kurze Unterbrechung.

243 Schäfer 1968, 32

244 Amphoren mit „Strickhenkeln“ sind eine hellenistische Kreation. Vgl. Rotroff 1997, 120

245 Rotroff 1997, Abb.3; Abb. 24, 409-410; Abb. 25, 412. 414; Abb. 26, 416-418. 420; Abb. 27, 422. 425

246 Kramer 2004, Taf. 92 (auch wenn es sich hierbei um Sigillata-Formen handelt und nicht um Schwarzglanztonkeramik).

247 Schäfer 1968, 65

des fragmentarischen Zustandes nicht entschieden werden. Daher hat auch dieses Beispiel, wie schon der zuvor beschriebene „Strickhenkel“, Eingang in die Gruppe der importierten Schwarzglanztonkeramik erhalten.

Die Griffplatte ist auf einer Ebene mit dem Gefäßrand angebracht und an den Seiten konkav eingezogen. Der Rand schwingt nach außen und der Gefäßkörper wölbt sich leicht nach innen. Der Kantharos war das „Standard“-Trinkgefäß der hellenistischen Zeit in Griechenland²⁴⁸. In der Levante konnte er keine gleichwertige Stellung erringen, da diese durch den einfachen Skyphos eingenommen wurde²⁴⁹.

III.1.3. Gruppe 3: Keramik im Westabhangstil

Der Begriff Westabhangkeramik (West Slope Ware) bezeichnet eine spezielle Art von Schwarzglanztonkeramik, die mit zumeist weißem, manchmal aber auch rötlich-gelbem Tonschlamm dekoriert ist²⁵⁰. Der Name wurde von Carl Watzinger geprägt, der diese Gruppe zuerst am Westabhang der Akropolis von Athen in großen Mengen fand²⁵¹. Athen war auch mit einiger Sicherheit Ursprung und Hauptproduktionsort dieser Keramik²⁵². Schon bald wurde sie auch in anderen Regionen produziert, so vor allem an der Westküste Kleinasiens²⁵³. In Syrien spielte sie hingegen nur eine äußerst untergeordnete Rolle²⁵⁴. Der Produktionsbeginn in Athen wird allgemein am Ende des 4. Jhs. v. Chr. vermutet, und ihr Ende liegt regional unterschiedlich in der Regel im 1. Jh. v. Chr.²⁵⁵. Das Formenspektrum der Westabhangkeramik ist sehr breit; es umfasst vor allem Amphoren, Kratere, Kylikes, Skyphoi und Kantharoi²⁵⁶, wobei im Einzelfall jede Gefäßform im Westabhangstil verziert sein kann²⁵⁷. Im Allgemeinen besteht diese Ware aus hellrot bis braunrotem, feinem, leicht glimmerhaltigem Ton und ist mit weißem und rötlich-gelbem Tonschlamm sowie Ritzungen verziert, welche auf schwarzer und seltener rotbrauner Firnis vor dem Brand angebracht wurden²⁵⁸. Die Bemalung wird in der Regel zurückhaltend verwendet und zeichnet sich durch einen ziemlich einheitlichen Stilcharakter aus²⁵⁹, so dass das Gefäß selten überfrachtet

248 Rotroff 1997, 83

249 Kramer 2004, 124

250 Neben der Schwarzglanztonkeramik fand diese Gattung die häufigste Verwendung in der hellenistischen Welt.

251 C. Watzinger, Vasenfunde aus Athen, AM 26, 1901; Schäfer 1968, 45

252 Vgl. Kramer 2004, 132, mit Anm. 286

253 Kramer 2004, 132, mit Anm. 287

254 Kramer 2004, 132, mit Anm. 287

255 Vgl. Smetana-Scherrer 1982, 76; Thompson 1934, 392; Behr 1988

256 Skyphoi und Kantharoi im „Westabhangstil“ zählen zu den Importen aus dem 4. und 3. Jh. v. Chr. Es scheint, als hätten die „Reliefbecher“ diese im 3. und 2. Jh. v. Chr. als Trinkgeschirr abgelöst. Vgl. Rosenthal-Heginbottom 1995, 222

257 Das breite Formenspektrum lässt eine große Selbstständigkeit der Töpferwerkstätten sowie die Beliebtheit dieses Tafelgeschirrs erkennen.

258 Fast alle Gefäße wurden auf der Drehscheibe hergestellt, der Überzug ist von dichter, nicht immer gleichmäßiger und matt-glänzender Konsistenz. Vgl. Schäfer 1968, 45

259 Schäfer 1968, 45

wirkt. Es handelt sich in erster Linie um kleine, um das Gefäß herumlaufende Motive wie Efeuranken, Olivenzweige, Bogenreihen mit hängenden Tropfen oder Girlanden²⁶⁰. Zu Beginn der Produktion war die Ausführung überaus sorgfältig, später wurde sie zunehmend nachlässiger²⁶¹. Die Farbe wurde schließlich nur noch in formlosen Punkten aufgetragen und viele Elemente, besonders einfache Ranken und Zweige, wurden eingeritzt²⁶². Über die zeitliche Dimension der Qualitätsminderung hinaus lassen sich bei der Westabhangkeramik gut regionale Unterschiede erkennen. Die eindeutig besten Gefäße stammen aus Attika; alle anderen, wie etwa die kleinasiatischen, weisen nicht die Qualität, vor allem nicht die des Überzugs auf. In Syrien schließlich ist häufig kaum mehr von Westabhangkeramik oder deren Imitation zu sprechen; Jones nennt sie treffend „local adaptations“²⁶³. S. Rotroff unterscheidet drei Arten von Fundorten, an denen Keramik im Westabhangstil gefunden wurde. Große Produktionsstätten wie Athen, Knossos und Pergamon, Kleinere Zentren wie Ephesos, Knidos, Rhodos oder Sardis und schließlich die Konsumenten, das sind die Fundorte, die nicht zu den ersten beiden gehören²⁶⁴. Denn selbst wenn sehr viele Beispiele von Keramik im Westabhangstil an einem Ort gefunden wurden, waren die meisten Beispiele importiert, wie es überwiegend auf den Fundplätzen im Osten der Fall war. Lokale Produktionen waren eher selten oder fehlten ganz. Der Tall Zirā'a gehört zweifelsfrei in die Gruppe der Konsumenten.

Die Produkte aus Athen wurden hauptsächlich nach Griechenland und den Kykladen exportiert. Pergamon verhandelte seine Waren entlang der Westküste Kleinasien, um das Schwarze Meer, nach Zypern, Syrien, Palästina und Alexandria. In der südlichen Levante gab es vor allem die Erzeugnisse der sog. „Ivy Platter Group“²⁶⁵.

TZ 2602-17 (ohne Abb.)

Diese Wandscherbe ist zu fragmentarisch, als dass sie Eingang in den Tafelteil erhalten hätte, soll aber der Vollständigkeit halber hier erwähnt werden. Der Scherben kann der Warengruppe „Westabhang-Stil“ zugeordnet werden. Der Überzug innen ist glatt und rot, während der Überzug außen glatt und dunkelbraun ist. Dünne horizontale Einritzungen sind zu erkennen. Näher kann dieses Beispiel nicht zugeordnet werden, auch nicht die Datierung betreffend. Es kann nur als weiterer Hinweis auf das Vorhandensein von Keramik im Westabhangstil auf dem Tall Zirā'a herangezogen werden.

260 Zur Verzierungsstechnik siehe auch Schäfer 1968, 45-46

261 Der aufgemalte Dekor ist etwa ab dem 3. Jh. v. Chr., der gemischte ab der Mitte des 3. Jhs. v. Chr. zu finden und ab der 2. Hälfte des 2. Jhs. v. Chr. setzt sich die geritzte Verzierungsstechnik durch.

262 Vgl. Kramer 2004, 132, mit Anm. 290

263 Jones 1950, 161. In Tel Dor stammen die meisten Beispiele der Keramik im „Westabhangstil“ aus ostmediterranen Werkstätten in Kleinasien. Rosenthal 1995, 222

264 Rotroff 2002, 98

265 Es handelt sich um Produkte eines hellenistischen Zentrums entweder an der Südküste Kleinasien, der Küste des Libanons oder der syrischen Küste. Merkmale dieser Gruppe sind der qualitative Überzug und die Standard-Dekorationselemente, vor allem die Efeublätter. Rotroff 2002, 101

Was1 (Taf. 7)

Es handelt sich hierbei vermutlich um die Wandscherben eines Kantharos oder einer Amphore. Sie gehört ebenfalls zur Warengruppe „Westabhang-Stil“, hat aber einen beige-braungrauen Kern und ist an den Außenkanten des Scherbens hellrot-beige. Der Überzug innen ist schwarz und stellenweise durchscheinend. Die Drehrillen sind deutlich erkennbar. Der Überzug außen ist braun bis schwarz, teilweise fleckig und matt-glänzend. Sowohl zwei dünne, horizontale Ritzlinien als auch eine hellrot-beige, leicht durchscheinende Bemalung lassen sich noch erkennen. Es handelt sich dabei um eine Reihe kleiner Blätter, wie sie häufig auf dieser Ware zu finden sind. Von Mitsopoulos-Leon wird dieser Dekor als „Bommelmotiv“ bezeichnet²⁶⁶. Vergleiche mit ähnlichen Beispielen lassen sich in das 4.–3. Jh. v. Chr. datieren²⁶⁷. Ohne chemische Analysen lässt sich die genaue Herkunft dieses Fragments nicht genau bestimmen. Vermutlich stammt es jedoch nicht aus Athen bzw. Griechenland, da der Scherben kleine schwarze und weiße Einschlüsse zeigt und der Überzug nicht dieselbe Qualität wie die der griechischen Beispiele aufweist. Es kann sich möglicherweise um ein Imitat bzw. eine „local adaption“ der Westabhangware aus Antiochia handeln.

III.1.4. Gruppe 4: Reliefbecher

Unter „Reliefbechern“ oder auch „Megarischen Bechern“ versteht man annähernd halbkugelförmige reliefierte (Model verzierte) Keramikgefäße mit einem glatten Rand und einem Rundboden ohne Standring, die vom mittleren Hellenismus bis in die frühe Kaiserzeit nicht nur in den hellenistischen Zentren, sondern im ganzen östlichen Mittelmeergebiet breite Verwendung fanden und als Trinkgefäße bevorzugt wurden²⁶⁸. Die Bezeichnung „Megarische Becher“ geht auf Otto Benndorf (1868) zurück, der die Becher zuerst mit Megara als Herstellungsort in Verbindung brachte²⁶⁹. Entwickelt wurde dieser Typ wahrscheinlich von Töpfern aus Athen kurz nach der Mitte des 3. Jhs. v. Chr.²⁷⁰. Vermutlich sind die Vorbilder in der alexandrinischen Toreutik zu suchen²⁷¹. An den meisten Fundorten

266 Mitsopoulos-Leon 1991, B26, 46

267 Rosenthal-Heginbottom 1995, Abb. 5.8:9; Abb. 5.11:15; Abb. 5.12:1; Rotroff 2002, Abb. 1,2; Schäfer 1968, Taf. 14, D58; Taf. 18, D70; Smetana-Scherrer 1982, Taf. 40, 533. 5362; Waagé 1948, Abb. 8, 6-7

268 Vgl. Kramer 2004, 136, mit Anm. 297; sie sind besonders für den späten Hellenismus (2. Jh. und die 1. Hälfte des 1. Jh. v. Chr.) typisch.

269 Kramer 2004, 136, mit Anm. 298; O. Benndorf, Griechische und sizilische Vasenbilder III (1883)

270 Kramer 2004, 136, dort Anm. 299; Hellström 1868-1883, 117, Taf. 59; Rogl 2010, 657; zu den attischen kamen Werkstätten auf der gesamten Peloponnes dazu, Ephesos und Delos dienten als Hauptumschlagsplatz, weswegen man in der aktuellen Forschung, auch aufgrund stilistischer Vergleiche, eher zu einer Herkunft aus Kleinasien tendiert. Vgl. Fortner 2008, 17; Grabungsbefunde deuten darauf hin, dass die Blütezeit der „Megarischen Becher“ in der zweiten Hälfte des 2. Jh. v. Chr. liegt. Kramer 1996, 71-98; der Datierungsansatz von Waagé in die Jahre um 300 v. Chr. ist mit einiger Sicherheit als zu früh abzulehnen. Für die griechischen Funde und ihre Produktionsstätten sind die Publikationen über Athen von Rotroff, Korinth von Edwards und Delos von Laumonier maßgeblich.

271 Kramer 2004, 136, mit Anm. 300; die Vorbilder dieser Trinkgefäße sind nicht nur reich verzierte Gold- und Silbergefäße, sondern auch Glas- und Fayencebecher. Vgl. Fortner 2008, 17. Nachdem die „Reliefbecher“ ab etwa der 2. Hälfte des 3. Jhs. v. Chr. auf den Markt gebracht

ist wahrscheinlich mit mehr oder weniger großer lokaler Eigenproduktion zu rechnen, aber auch ein Handel mit Modellen ist denkbar²⁷². Daher ist ein neutraler Begriff wie „Reliefbecher“ dem der „Megarischen Becher“ vorzuziehen, um das Missverständnis der Herkunft dieser Gefäße zu vermeiden²⁷³. Zu den bekannten Werkstattkreisen zählen die Zentren auf der gesamten Peloponnes, Ephesos, Antiochia, Hama, Samaria-Sebaste und Tarsos²⁷⁴. Die Herstellung erfolgte mithilfe von Modellen, die eine Massenproduktion der Becher annähernd gleichbleibender Qualität ermöglichten²⁷⁵. Ton und Überzug der „Reliefbecher“ variieren sehr stark in ihrer Eigenschaft und Farbe, wobei die häufigste Kombination die von eher grobem, grauen Ton mit schwarzem Überzug ist, gefolgt von einem rötlichen Überzug. Auch innerhalb einer Werkstatt konnten Ton und Überzug sehr vielfältig sein, was eine Gruppierung anhand dieser Kriterien nahezu unmöglich macht²⁷⁶. Bei fast allen Beispielen ist mehr oder weniger viel Glimmer erkennbar. Die Ränder sind mit Eierstab und Perlstäben, Mäander- und Flechtbändern sowie Rosetten verziert. Auf den Wandungen finden sich vegetabile Motive sowie Schuppen- und Zungenblattverzierungen²⁷⁷. Schon in hellenistischer Zeit wurden die Motive auf den Bechern zunehmend stilisiert dargestellt²⁷⁸. Die Entwicklung der Reliefverzierungen lässt sich nach Kramer jedoch auch nicht anhand einer kunsthistorischen Methode genauer nachzeichnen²⁷⁹. Laumonier und Siebert untersuchten die einzelnen Punzen, um eine Zuordnung zu verschiedenen Werksattgruppen zu erzielen²⁸⁰.

wurden, begann nur kurze Zeit danach ihre Nachahmung in Korinth, Sparta, Böotien, Delos sowie in Ephesos, Pergamon, Milet und Antiochia. Krinzing 2001, 52

272 Kramer 1996, 71-98; lokale Werkstätten für den syrisch-palästinischen Raum wurden anhand von Dekorvergleichen im Material von Tel Anafa herausgearbeitet, aber noch keine Werksatt lokalisiert. Vgl. Weinberg, *Molded Bowls from Tel Anafa and elsewhere*. *Muse* 26, 1992, 21-20

273 Die Herkunft der einzelnen Gefäße ist ohne chemische Analysen nicht eindeutig zuzuordnen, da mittlerweile viele verschiedene Herstellungszentren für diese „Becher“ nachgewiesen werden konnten.

274 Kossatz 1990, 139-140

275 Zur Herstellung siehe Rotroff 1982; zur Produktion allgemein: Siebert 1980; Kramer 1996, 71-98

276 Kossatz 1990, 2. Selbst auf ein und demselben Gefäß konnte der Überzug von rot zu schwarz variieren. Dereboylyu 2001, 28

277 Kramer 1996, 71-98; diese Reliefkeramik gehört zu den wenigen Formen, die in das Repertoire der Eastern Sigillata A einbezogen wurden. Die Unterschiede sind dabei in erster Linie die Ausschließlichkeit des rötlichen Glanztonüberzuges und die markantere Randausprägung bei der Eastern Sigillata A. Des weiteren ist der Dekor in noch höherem Maße stilisiert, die bei den „Megarischen Bechern“ unvermeidlichen Randkymata fehlen meist, und das Relief ist flacher. Trotz dieser scheinbar deutlichen Unterscheidungsmerkmale gibt es genügend Zweifelsfälle, vor allem bei Fragmenten. Kramer 2004, 136-137

278 Laumonier (A. Laumonier, *La céramique hellénistique à reliefs 1. Ateliers „Ioniens“ Délos XXXI*, 1977) hat nachgewiesen, dass es fast nie möglich ist, die pflanzlichen Formen auf den Reliefbechern genau auf botanische Vorbilder festzulegen. Zur Benennung der einzelnen Blattmotive und zu einem Überblick über die Forschung siehe Kossatz 1990.

279 Kramer 2004, 137. Heute noch gültig ist die Zusammenstellung der Motive durch Courby. Er wies auch darauf hin, dass die Randgestaltung wichtige Hinweise für die Herkunft der Gefäße geben kann. Die Becher mit ausbiegendem Rand stammen demnach vom griechischen Festland und die Beispiele mit einbiegendem Rand von Delos. Diese Zusammenstellung wurde durch Siebert erweitert. Vgl. Courby 1922, 378; Fortner 2008, 17; Siebert 1980, 55-83

280 Dies ermöglicht nicht selten die Bestimmung kleiner, werkstattspezifischer Charakteristika, die eine Zuordnung verschiedener Becher zu einzelnen Werkstätten erlaubt. Noch aufschlussreicher ist die Identifizierung von Abdrücken identischer Punzen auf verschiedenen Bechern, die dann im günstigen Fall aufgrund des unterschiedlichen Abnutzungsgrades der Punzen relativ datiert werden können. Durch Verknüpfung dieser Beobachtungen lassen sich Produktserien auch über längere Zeiträume hinweg rekonstruieren.

Die Funde der Hauptproduktionsorte von „Reliefbechern“, wie Athen, der Peloponnes sowie die Westküste Kleinasiens, sind gut publiziert²⁸¹. In Syrien war vermutlich Antiochia das größte Herstellungszentrum²⁸². In Bezug auf Tarsos wird ausdrücklich auf die Ähnlichkeit der Produkte mit denen aus Antiochia und Samaria hingewiesen²⁸³, während für Hama zwei Gruppen lokaler Produktion postuliert werden²⁸⁴. Im Falle von Samaria deutet das Vorhandensein eines Modellfragments auch auf eine lokale Produktion hin²⁸⁵. Darüber hinaus liegt Material aus einer Reihe von Fundorten im Libanon und in Palästina sowie den östlichen Gebieten am oder jenseits des Euphrats vor²⁸⁶. Weinberg spricht sich für Tel Anafa als möglichen Produktionsort von „Reliefbechern“ im syrisch-palästinensischen Raum aufgrund der hohen Anzahl der dort gefundenen Beispiele aus²⁸⁷. Sie finden sich sowohl in Haus- und Siedlungskontexten als auch in Heiligtümern und in Gräbern²⁸⁸. Ihre Vergesellschaftung mit weiterer Keramik, Münzen und anderen Kleinfunden sowie Hausrat innerhalb der Wohnbebauung erlaubt einerseits Angaben zur Datierung und andererseits Aussagen hinsichtlich des sozialen Status der Bewohner²⁸⁹.

Im Fundmaterial des Tall Zirā'a können nur zwei unterschiedliche Warenarten unterschieden werden, die zu den Feinkeramiken des Tells gehören. Eine Zuordnung ohne naturwissenschaftliche Untersuchung ist im Einzelfall allerdings schwierig. Aufgrund der unterschiedlichen Scherbenfarben von blassorange über braun zu grau sind sicherlich mehrere Werkstätten für diese Beispiele anzunehmen. An vielen Fundorten ist zu beobachten, dass zunächst importierte Reliefbecher im Laufe der Zeit durch lokale Produkte ersetzt wurden²⁹⁰. Die folgenden Beispiele wurden unter der Warengruppe „Reliefbecher“ zusammengefasst²⁹¹. Der Überzug auf der Innen- und Außenseite der Beispiele vom Tall Zirā'a unterscheidet sich ebenfalls und variiert zwischen Rot-, Braun- und Schwarztönen

281 Kramer 2004, 237, mit Anm. 305

282 Kramer 2004, 137

283 Jones 1950, 163

284 Vgl. Kramer 2004, S.137, mit Anm. 309

285 Crowfoot 1957, 272-381; Kramer 2004, 139; Reisner – C.Fischer – D.G. Lyon, *Harvard Excavations at Samaria 1908-1910 I*, Cambridge 1924, 307; an den meisten Fundorten ist sicherlich mit mehr oder weniger großer lokaler Eigenproduktion zu rechnen, aber auch ein Handel mit Modellen ist denkbar.

286 Kramer 2004, 137. Bei Lapp (*Palestinian Ceramic Chronology* 1961, Jerusalem) umfasst die untersuchte Keramik den Zeitraum 200–70 v. Chr. Er hat anhand von Grabungen in Palästina die stratigraphischen Anhaltspunkte zusammengestellt, die Forschern der hellenistischen Keramik zur Verfügung stehen. Wichtig sind vor allem die Grabungen von Beth-Zur, Qumran, Alayiq, Bethany, Samaria und Shechem. In Kapitel VI seiner Arbeit sind alle stratiphizierten Stücke zusammengestellt. Auch untersucht er in Kapitel IV den Import in Palästina. Im Hellenismus waren Palästina und Syrien eng miteinander verbunden.

287 Er plädiert für einen Beginn der Herstellung im syro-palästinischen Raum um die Mitte des 2. Jhs. v. Chr. in der Nähe von Tel Anafa oder in Hama. Weinberg 1992, 12-20

288 Rogl 2010, 657

289 Rogl 2010, 657

290 Rogl 2010, 659

291 Eine detaillierte Beschreibung dieser Warengruppe sowie auch der anderen Warenarten befindet sich im Katalogteil IX.2. Da sich die Beispiele aber in einigen Fällen stark voneinander unterscheiden, wurden besondere Färbungen vom Scherben oder dem Überzug in die jeweilige Beschreibung aufgenommen, um später eine weitere Unterteilung zu ermöglichen.

und kann matt oder glänzend sein. Die hohe Qualität einiger Beispiele lässt einen Import aus dem kleinasiatischen Raum annehmen²⁹². Sowohl die Dekorationselemente als auch die Gefäßformen gehören zu dem üblichen Erscheinungsbild dieser Gattung. Es ist anzunehmen, dass der überwiegende Teil der Reliefbecher in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert werden kann²⁹³.

Rb1 (Taf. 7)

Auf diesem sehr kleinen Beispiel ist ein ionisches Kyma mit schmalen Zwischenblättern zu sehen²⁹⁴. Das Fragment ist stark abgerieben, ober- und unterhalb des Kymas waren vermutlich Punktreihen angebracht. Der Scherben zeigt eine hellrote Färbung sowie kleine weiße Einschlüsse. Der Überzug innen ist rotbraun und matt-glänzend. Dennoch kann man die Drehrillen gut erkennen. Auf der Außenseite ist er teilweise sehr dünn aufgetragen, ebenfalls rotbraun und matt-glänzend sowie in den Vertiefungen dunkler.

TZ 5402-32 (ohne Abb.)

Hierbei handelt es sich um eine undekorierte, grau gefärbte Wandscherbe mit einem schwarzen, matt-glänzenden Überzug. Obwohl das Beispiel keinerlei Reliefverzierung aufweist, ist es aufgrund der Scherben- und Überzugbeschaffenheit als ein Fragment eines Reliefbechers identifiziert worden und hat so Eingang in das hier bearbeitete Kapitel gefunden.

Rb2 (Taf. 7)

Dieses Bodenfragment weist Reste des verbreiteten Lotosblattmotivs auf²⁹⁵. Große Blätter sind um ein auf der Unterseite angebrachtes Medaillon angeordnet und meist schuppenförmig angelegt. Obwohl das Beispiel stark abgerieben ist, sind Reste eines rotbraunen, dünnen und fleckigen Überzugs erkennbar.

TZ 6493-10 und TZ 6493-11 (ohne Abb.)

Wie schon bei TZ 5402-32 handelt es sich auch hier um zwei gänzlich unverzierte Beispiele. Auf der Gefäßinnenseite sind die Drehrillen deutlich zu erkennen. Auf der Außenseite befindet sich ein rot- bis dunkelbrauner, fleckiger und metallisch glänzender Überzug²⁹⁶, aufgrund dessen diese Fragmente als Teile eines „Reliefbechers“ erkannt wurde.

292 Immer wieder wird betont, wie schwierig es ist, die hellenistische Keramik genau zu datieren. Anders als in Athen und Italien, wo durch Grabungen stratigraphische Hilfe gegeben wird, sind die hellenistischen Schichten in Jordanien wie auch in ganz Kleinasien durch die römische und byzantinische Bebauung ihrer Aussagekraft beraubt.

293 In Syrien verbreitete sich diese Gattung erst ab der 1. Hälfte des 2. Jhs. v. Chr. Kramer 2004, 140

294 Das ionische Kyma zählt zu den häufigsten Dekorelementen auf den Reliefbechern. Kramer 2004, 138

295 Vgl. Kramer 2004, 153-154

296 Der metallisch glänzende Überzug ist eher selten. Tuluk 2001, 53

Rb3 (Taf. 7)

Rb3 ist ein mit Relief verziertes Wandfragment. Auf der Innenseite ist ein dunkelbrauner, dichter und matter Überzug mit deutlichen Spuren der Drehrillen zu erkennen. Auf der Außenseite befindet sich ein schwarzer und matter, aber stark abgeriebener Überzug. Bis auf eine Art Perlenreihe ist der Dekor nicht näher zu bestimmen. Vermutlich handelt es sich aber, wie für die „Reliefbecher“ üblich, um eine vegetabile Verzierung.

Rb4 (Taf. 7)

Auf diesem mit schwarzem matt-glänzenden Überzug versehenen Fragment ist ein Dekor aus herzförmigen Efeublättern zu erkennen, das durch eine schmale Rille zum unteren Bildfeld angesetzt ist. Der sich in diesem Feld befindliche Reliefdekor kann nicht weiter differenziert werden. Das Beispiel weist einen hellgrauen Scherben und etwas Glimmer auf. Der Überzug ist nicht deckend und in der Innenseite sind die Drehrillen deutlich sichtbar.

Rb5 (Taf. 7)

Das Randfragment von **Rb5** verjüngt sich etwas nach oben hin, ist rund und leicht nach innen eingezogen. Die Gefäßwand unterhalb des Randes wölbt sich dadurch nach außen und zieht sich nach unten hin zusammen. Die Außenseite wird durch drei schmale Wülste in unterschiedlich breite, horizontale Flächen gegliedert²⁹⁷. Im breitesten Bildfeld sind zwei sechsblättrige Rosetten zu erkennen, wie sie häufig auf Reliefbechern anzutreffen sind²⁹⁸. Die Relieffragmente des Bildfeldes darunter lassen sich nicht weiter rekonstruieren. Der Überzug innen und außen variiert von rotbraun bis dunkelbraun und ist metallisch glänzend²⁹⁹.

TZ 100654-50 (ohne Abb.)

Auch **TZ 100654-50** ist ein undekoriertes Wandfragment eines Reliefbechers mit braunschwarzem matt-glänzendem Überzug. Ebenso wie die Beispiele **TZ 5402-32**, **TZ 5402-32**, **TZ 6493-10** und **TZ 6493-11** handelt es sich um eine Wandscherbe eines Reliefbechers und wurde daher aufgrund der Scherben- und Überzugbeschaffenheit als solcher definiert.

Rb6 (Taf. 7)

Hierbei handelt es sich um zwei Wandscherben desselben Gefäßes. Auf der Außenseite sind die Reste eines schwarzbraunen matt-glänzenden Überzugs zu sehen, sowie Reliefverzierungen. Auf einem Beispiel ist deutlich ein Akanthusblatt zu erkennen, während auf dem zweiten Fragment nur noch ein Blattrand sowie vermutlich eine Ranke oder ein zugehöriger Stiel zu sehen sind.

²⁹⁷ Der Dekor setzt meistens etwa 2 cm unterhalb des Randes ein und kann aus einem oder zwei aufeinanderfolgenden Reliefbändern bestehen.

Die Verzierung der Becher lässt sich in drei Bereiche unterteilen: Rand-, Wand- und Bodendekor.

²⁹⁸ Die Rosette war eines der beliebtesten Dekorelemente. Sie konnte aus sechs-, sieben-, achtfachen oder noch zahlreicheren Blättern bestehen.

Dereboglul 2001, 30

²⁹⁹ Vgl. Anm. 296

Rb7 (Taf. 7)

Zu sehen ist ein Randfragment mit einem dunkelbraun-schwarzen matt-glänzenden Überzug. Der Rand ist gerundet und auf der Innenseite durch eine sehr schmale Kehlung von der Gefäßwand abgesetzt. Er neigt sich leicht nach außen und verjüngt sich etwas nach oben hin. Die Außenwand ist durch mehrere sehr dünne Rillen unterteilt. Eine davon befindet sich direkt unter dem Rand, die anderen drei grenzen das Bildfeld nach unten hin ab. Unmittelbar unter der letzten erhaltenen Rille ist der Rest eines ionischen Kymas zu sehen. **TZ 101556-47** entspricht dem Beispiel von **Rb7**, passt jedoch nicht an. Es ist anzunehmen, dass beide Fragmente zu einem Becher gehört haben. Daher wird **TZ 101556-47** nicht separat beschrieben.

III.1.5. Gruppe 5: Rhodische Amphoren

Im östlichen Mittelmeergebiet wurden in hellenistischer Zeit häufig die Henkel der Weinamphoren gestempelt. Besonders Rhodos, Thasos und Knidos gehören zu den großen Produktionszentren, die ihre Amphoren mit Stempeln versehen³⁰⁰. Daneben gibt es noch eine ganze Reihe weiterer Handelsmächte, die ihre Amphoren derart gekennzeichnet haben. In Palästina stellen die Stempel der rhodischen Amphoren die mit Abstand größte Fundgattung innerhalb der gestempelten hellenistischen Amphoren dar, an manchen Fundplätzen sogar die Einzige³⁰¹.

Fragmente dieser Amphoren sind vor allem durch ihre spezifische Tonbeschaffenheit auch ohne die Stempel³⁰² leicht zu identifizieren. Der Ton ist für so große Transportgefäße ausgesprochen fein und zeigt bei einer leicht sandigen und harten Konsistenz kaum Magerungspartikel. Die Färbung des Scherbens ist hellrot und die Oberfläche mit einem hellbeigen Überzug versehen³⁰³. Auch die standardisierte, im Laufe der Zeit schlanker werdende Form ist markant. Von der Mitte des 3. Jhs. bis zum Ende der Stempelung im 1. Jh. v. Chr. ist diese Entwicklung gut nachzuvollziehen. Schulter und Bauch gehen immer mehr ineinander über und die obere Henkelpartie wandelt sich von einer gerundeten zu einer

300 Jöhrens 2009, 9; Kramer 2004, 84, mit Anm. 146; immer noch die beste Einführung in diesen Forschungszweig bildet die Arbeit von Grace – Savvatiou-Petropoulakou 1970, 277-386.

301 Kramer 2004, 85, mit Anm. 157; die am häufigsten nach Jordanien transportierten Amphoren stammen aus Rhodos. Sie wurden während des gesamten Hellenismus bis in das 2. Jh. n. Chr. hinein verwendet. Gassner 1997, 106

302 Die Identifizierung rhodischer Amphorenstempel macht im Allgemeinen auch keine Schwierigkeiten. Die bekannten Abzeichen der Polis, die Rose und der dorische Dialekt der Insel, charakteristische Personennamen und die lange Zeit hinzugefügten rhodischen Monatsnamen bieten eindeutige Hinweise. Aber auch die Formenentwicklung der rhodischen Beispiele ist anhand von vollständigen Exemplaren von der Mitte des 3. Jh. v. Chr. bis zum Ende der Stempelung im fortgeschrittenen 1. Jh. v. Chr. gut zu verfolgen. Außer den gewöhnlich runden oder rechteckigen Stempeln, treten in der Frühzeit quadratische, später vereinzelt solche in Ruten- und Herzform auf.

303 Zu den Waren der hellenistischen Amphoren und weiteren allgemeinen Charakteristika, speziell zu den rhodischen Amphoren siehe Whitbread 1995.

spitzwinkligen Biegung³⁰⁴. In der Frühzeit der rhodischen Amphoren sind stärkere Schwankungen die Form betreffend und eine gewisse Vielfalt der Detailformen zu beobachten. Der Mündungsrand kann im Profil dreieckig oder gerundet sein oder einen flachen Steg bilden. Der Fuß gleicht einem massiven oder ausgehöhlten Knauf und kann auch den sonst eher für die knidischen Amphoren typischen Ring aufweisen³⁰⁵. Allen gemeinsam ist aber die schmale Öffnung, die es erlaubt, diese zu verschließen³⁰⁶. Gerade die Veränderungen der Henkel geben auch ohne erhaltene Stempel erste Aufschlüsse zur Datierung. Zu Beginn sind sie wie bereits erwähnt eher breit und biegen noch sehr rundlich nach unten hin um. Später wird dieser Knick immer rechtwinkliger, und der obere, ursprünglich waagerechte Henkelabschnitt weist immer stärker nach oben. Schließlich ist der Knick derart übertrieben, dass auf der Außenseite an der Stelle des Knicks eine Art Fortsatz entsteht. Außerdem wird der Henkel im oberen, waagerechten Teil immer schlanker, während der untere, senkrechte Teil am Ende der Produktionszeit leicht verdickt sein kann³⁰⁷. So können selbst abgebrochene Henkel anhand ihrer Krümmung zumindest ungefähr zeitlich eingeordnet werden.

Die Frage des Zwecks der Stempel ist bis heute nicht zufriedenstellend geklärt und man sollte aufgrund der Unterschiedlichkeit der Stempel aus den verschiedenen Orten nicht nur eine einzige Funktion ableiten³⁰⁸. Häufig erscheint ein einfacher Herstellername, darüber hinaus können auch die Kategorien Ort und Zeit angegeben sein³⁰⁹. Der Ort wird meist durch ein entsprechendes Ethnikon direkt genannt. Im Fall von Rhodos sind es die Rose und der Helioskopf³¹⁰. Die Zeit erscheint in der Regel in Form von regionalen und jährlich wechselnden Eponymen³¹¹, denen die Präposition *ἐπι*³¹² vorangestellt ist sowie einem Monatsnamen³¹³. Der Name des Fabrikanten ist in der Regel auf einem zweiten Stempel auf

304 Börker 1998, 13

305 Börker 1998, 1-73; der Vorteil dieser Fußform ist, dass er als „dritter Henkel“ fungieren konnte, wenn die Amphore umgedreht wurde, um sie auszugießen.

306 Grace 1961, 1

307 Vgl. zur Formenentwicklung J.-Y. Empereur - A. Hesnard, *Les amphores hellénistique du monde égéen*, in: P. Lévêque – J. P. Morel, *Ceramiques hellénistiques et romaines II*, Paris 1987, 10-71; ein gut präsentierter Überblick über die markanten Fußformen ergab sich aus dem Naukratis-Survey, Coulson 1996, 46-65.

308 Die meisten Stempel sind entweder rund oder rechteckig. Die runden Stempel tauchen wie auch die Monatsnamen seit der Periode II (240-210 v. Chr.) auf. In der Mitte befindet sich häufig ein Emblem wie z. B. die rhodische Rose und die Legende ist ringförmig am Rand angeordnet. Börker nimmt aufgrund der Tatsache, dass runde Stempel in ihrer Herstellung schwieriger waren, an, dass diese, wenn sie mit dem Wappenzeichen einer Polis versehen waren, einen höheren Rang gegenüber den rechteckigen Stempeln einnahmen. Börker 1998, 16

309 Kramer 2004, 84, mit Anm. 147; bei der rhodischen Gattung der Amphoren sind die Angaben des Eponymen, des Herstellers und des Monats in aller Regel auf zwei Abdrücke bzw. Henkel verteilt.

310 Beide Motive lassen sich auf den Münzen von Rhodos wieder finden. Vgl. Grace 1961, Abb. 24

311 Ein Eponym steht für den Namen des Priesters, in dessen Amtszeit die Amphore hergestellt wurde. Crowfoot 1957, 379; alle rhodischen Eponymen, die sich auf Henkeln befinden, sind jünger als 331 v. Chr. Die am häufigsten auftretenden Namen stammen aus der Zeit zwischen 220-180 v. Chr. oder 180-150 v. Chr. Seltener Eponyme können laut Bleckmann dem 3. Jh. – 220 v. Chr. oder der 2. Hälfte des 2. Jhs. bzw. dem 1. Jh. v. Chr. zugewiesen werden. Ende des 1. Jhs. v. Chr. hört die rhodische Amphorenfabrikation auf. Bleckmann 1912, 249

312 Im Sinne von „in der Amtszeit des“.

313 Die Monatsnamen tauchen erst ab Periode II (240-210 v. Chr.) auf den Stempeln auf. In den meisten Fällen steht der Monatsname in der letzten Zeile des Stempels wie auch das Eponym im Genitiv, aber er kann ebenso in der ersten Zeile zu finden sein.

dem anderen Henkel angebracht³¹⁴. Zusammen mit dem Namen des Herstellers finden sich in den meisten Fällen auch Embleme wie ein Kerykeion, ein Kranz oder eine Traube³¹⁵. Die erwähnte Verwendung offizieller Symbole auf Rhodos, wie die Rose³¹⁶, und vor allem die lang andauernde Stabilität im Erscheinungsbild der Stempel sprechen mehr für eine staatliche als private Initiierung der Stempelungen³¹⁷. Der Staat könnte in zweierlei Funktion in Erscheinung getreten sein, nämlich als Garant für Qualität und Quantität der Ware und als Empfänger einer Abgabe vom Hersteller³¹⁸. Am wahrscheinlichsten waren die Stempel wohl eine Art zeitlich beschränkter Herstellungs- und Handelslizenz, die von privater Seite beim Staat erworben werden musste³¹⁹. Bei dieser Auffassung haben auch die anderen Angaben einen Sinn: Die Ortsangabe repräsentiert den Staat, die Zeitangabe könnte die Gültigkeitsdauer der Genehmigung begrenzen und der Name gibt den autorisierten Hersteller an³²⁰.

Bereits 1895 konnte ein bis heute für die Datierung der Amphorenstempel wichtiger Komplex aus Pergamon vorgelegt werden³²¹; kurz darauf wurden auch Stempel aus Athen veröffentlicht³²². Speziell die rhodischen Stempel konnten so bald in eine chronologische Reihenfolge gebracht werden³²³. Die weitere Forschung ist geprägt durch das Lebenswerk von Virginia R. Grace, die in zahllosen Beiträgen insbesondere die Chronologie der rhodischen Stempel auf eine sichere und noch weitgehend aktuelle Grundlage stellte³²⁴.

314 Aufgrund einer doch relativ hohen Anzahl an kompletten Gefäßen und somit zusammengehörigen Henkeln konnten einige

Fabrikantennamen mit Priesternamen in Verbindung gebracht und eine relative Chronologie erarbeitet werden. Der Fabrikant oder Hersteller ist die Person, die für die Produktion der Amphore verantwortlich ist. Häufig wurde in der Vergangenheit das Wort Töpfer verwendet, jedoch ist es wahrscheinlicher, dass er oder sie eine Werkstatt leitete. Einige wenige weibliche Namen konnten nachgewiesen werden. Vgl. Buraw 1998, 78. Unter den Funden des Tall Zirā'a befindet sich leider keine vollständige rhodische Amphore.

315 Vgl. RAm7, RAm9 und RAm10. Für den Tätigkeitszeitraum eines Fabrikanten wird im Durchschnitt eine Zeitspanne von etwa 40 Jahren angenommen. Vgl. Börker 1974, 40

316 Auf den Beispielen des Tall Zirā'a lässt sich die „rhodische Rose“ zweimal in Verbindung mit unterschiedlichen Eponymen auf Rundstempeln nachweisen.

317 Börker 1998, 15

318 Gegen eine Qualitätsgarantie spricht aber, dass die Stempel keine Etiketten sind, die im Nachhinein am Gefäß angebracht wurden, sondern dass sie, lange bevor sie überhaupt mit der Ware in Verbindung kamen, in den noch feuchten Ton eingedrückt werden mussten. Auch die These einer Kapazitätsgarantie erscheint nicht befriedigend, da der Inhalt einer Amphora im ungebrannten Zustand, also zum Zeitpunkt der Stempelung, nur schwer zu ermitteln ist und beim Brennen durch nur geringes Einfallen oder Ausdehnen der Wandungen große Änderungen entstehen können. Die rhodischen Amphoren tragen bis in das 1. Jh. v. Chr. hinein zwei Stempel. Vgl. Riley 1979, 123

319 Kramer 2004, 84, mit Anm. 151; eine relativ große Anzahl von rhodischen Amphoren ist vollständig erhalten, so dass einige Töpfernamen mit Namen von Heliospriestern in Verbindung gebracht werden können.

320 Mansour 2004, 212; Grace 1961, 197-199; Grace 1961, 10-11; Grace 1970, 280-281; Grace 1979, 240; zu Sinn und Zweck der Stempelung siehe auch Garlan 1983. Gleiche Stempel lassen sich auch auf Ziegeln nachweisen. Reste von Holzfasern konnten in den Stempeln gefunden werden, so dass man davon ausgehen kann, dass einige der Prägestempel aus Holz gefertigt waren. Vgl. Grace 1943, 178

321 Vgl. C. Schuchhardt, Amphorenstempel, in: M. Fränkel (Hrsg.), Die Inschriften von Pergamon II, Berlin 1895; neu bearbeitet von Börker 1998

322 E. Pridik, Amphorenstempel aus Athen, AM 21 (1896) 127-187; ders., Neue Amphorenstempel aus Athen, AM 22 (1897) 148-158.

323 Kramer 2004, 85, mit Anm. 154

324 Eine Bibliographie findet sich in Hesperia 51 (1982), 365-367; später vor allem Grace 1985 (Delos XXVII, 277-386); Ihre Einteilung in sieben Perioden beruht auf der Sichtung kleiner und großer geschlossener Fundkomplexe und anderer archäologischer Befunde, der Auswertung des Formwandels der Gefäße, der Bildung interner Gruppen, der Ermittlung sicherer Verbindungen zwischen Eponymen und Herstellern und vielen anderen Anhaltspunkten. Dieses System hat sich bewährt und wird von Forschern verwendet und weiter verfeinert.

Jüngeren Datums ist der sehr nützliche Überblick von C. Dietz³²⁵ sowie die zwar knapperen Bemerkungen von Y. F. Empereur und A. Hesnard³²⁶, die aber hinsichtlich der Chronologie auf dem neuesten Stand sind. Die sieben Perioden werden derzeit wie folgt datiert und sollen als provisorisch verstanden werden³²⁷:

- Periode I: 320-240 v. Chr. (Ende des 4. oder Anfang des 3. Jhs. v. Chr. - 240 v. Chr. (Einführung der Monatsnamen))
- Periode II: 240-210 v. Chr. / nach Ch. Börker³²⁸: 240 – 205 v. Chr.
- Periode III³²⁹: 210-175 v. Chr. / nach Ch. Börker: 205 – 175 v. Chr.
- Periode IV: 175-146 v. Chr. / nach Ch. Börker: 175 – 150 v. Chr. (Beginn der Belagerung Karthagos 149 v. Chr., 146 v. Chr. Zerstörung Karthagos und Korinths)
- Periode V: 146-108 v. Chr. / nach Ch. Börker: 149 – 108 v. Chr. (Zerstörung Samarias)
- Periode VI: 108-86 v. Chr. / nach Ch. Börker: 107 – 88/86 v. Chr. (Plünderung von Delos, bzw. Athen)
- Periode VII: 86-30 v. Chr. / nach Ch. Börker: 85 – ca. 2. Drittel des 1. Jh. v. Chr. (Verschwinden der Stempelung)

III.1.5.1. Beispiele des Tall Zirā'a

Auf dem Tall Zirā'a wurden seit Beginn der Ausgrabungen 2003 bis zur Kampagne im Sommer 2011 insgesamt 67 Henkelfragmente³³⁰ und 11 Füße rhodischer Amphoren aus beiden Grabungsarealen gefunden. Davon sind 16 Beispiele gestempelt, die überwiegend aus den Perioden III bis V stammen. Aus Periode I ist bisher noch kein Stempel nachgewiesen worden und aus Periode II nur einer, wobei dieser auch jünger datiert werden kann, da es sich um ein sehr häufiges Eponym handelt³³¹. Auf den 16 Stempeln, von denen einer völlig unleserlich ist und drei so stark fragmentiert sind, dass sie nicht weiter identifiziert werden konnten, lassen sich verschiedene Eponyme, Fabrikanten, rhodische Monatsnamen und Beizeichen³³² finden. Insgesamt konnten acht Monatsnamen gelesen

325 C. Dietz, RA Art Louv 13, 1980, 24-49

326 Empereur – Hesnard 1987, 18-20

327 Die absoluten Jahreszahlen sollten jedoch vorsichtig behandelt werden, da immer noch Anfang und Ende der Stempelung offen sind. Vor allem muss man bedenken, dass einige von Stempeln her bekannte Eponymen, die sich in Inschriften wieder finden ließen, von Epigraphikern und Historikern anders datiert werden als es in der Amphorenstempelforschung getan wird. Börker 1998, 14; Kramer 2004, 85, mit Anm. 156; Grace 1974, 192-200; Grace 1985, 42

328 Börker 1998

329 Aus frühhellenistischer Zeit gibt es vergleichsweise wenige Beispiele. Die größte Verbreitung fanden die gestempelten Amphoren aus Rhodos wohl in Periode III, da diese mit der „Blütezeit“ der Insel zusammenfällt. 168 v. Chr., also in Periode IV zerwirft sich Rhodos mit Rom und 166 v. Chr. wird auf Delos ein Freihandelshafen eingerichtet. Kramer 2004, 87

330 Vgl. Kapitel III.1.5.3.

331 Bleckmann 1912, 203; vgl. RAM3

332 Eine Liste der verschiedenen Beizeichen findet sich häufig am Ende der Publikationen rhodischer Amphorenstempel, so z. B. bei Grace 1970, 379 oder Jöhrens 1999, 332

werden, die sich laut Börker „normal“ verteilen³³³. Auffallend ist, dass es sich dabei um die Namen der Monate handelt, in denen die höchsten Produktionsraten rhodischer Amphoren ausgemacht werden konnten³³⁴. Folgende Monate konnten identifiziert werden:

Σμῆθιος (März), *Υακίνθιος* (Juni), *Πᾶναμος* (Juli), *Δάλιος* (August) und *Θεσμοφόριος* (September). In den Monaten *Σμῆθιος* (März) und *Θεσμοφόριος* (September) ist die Produktionsrate etwas niedriger, da der März vor der sommerlichen Hochsaison und der September bereits in der Übergangszeit zum Winter liegt. Juni, Juli und August zählen zu den Sommermonaten, in denen für die Keramikproduktion Hochsaison herrschte³³⁵.

Im Folgenden werden die einzelnen Beispiele vorgestellt und beschrieben. Angaben zu den genauen Fundorten etc. sowie der detaillierten Warenbeschreibung³³⁶ finden sich im entsprechenden Katalogteil.

In Übereinstimmung mit dem größten Teil der Amphorenstempel-Literatur werden für die Umschriften der Stempel folgende Zeichen verwendet³³⁷:

- [A] Ergänzung von fehlenden Buchstaben aufgrund eines abgeriebenen Stempels oder abgebrochenen Henkels.
- [] Nicht mehr rekonstruierbare Buchstaben, Anzahl unbekannt.
- ⋈ Punkte unter einem Buchstaben bedeuten, dass die Lesung desselben aufgrund der geringen Reste unsicher ist.

Alle weiteren Erklärungen, wie z. B. die Form des Stempels, sind bei den folgenden Beispielen beschrieben. Innerhalb der folgenden Erläuterungen sind die Stempel alphabetisch geordnet. Zuerst werden die Stempel mit Eponymen genannt, im Anschluss daran die Fabrikanten. Darauf folgen die Beispiele, auf denen die Eponymen oder Hersteller nicht mehr rekonstruiert werden konnten, aber die Monatsnamen. An letzter Stelle werden die Beispiele genannt, die nicht näher identifiziert werden konnten. Die Form der Stempel wird dabei nicht berücksichtigt.

Bei den Exemplaren des Tall Zira'a handelt es sich um runde und rechteckige Stempel mit in erhabenen Großbuchstaben geschriebenen griechischen Namen, die z. T. von Symbolen begleitet werden³³⁸. Bei mehrzeiligen, rechteckigen Beispielen steht entweder in der ersten oder den ersten beiden Zeilen ein Eponym mit der vorangestellten Präposition *Ἐπρ*. In der Zeile darunter liest man häufig einen rhodischen Monatsnamen. Die Namen der

333 Börker 1978, 195; Kramer 2004, 87

334 Börker konnte die Abfolge der rhodischen Monatsnamen festlegen sowie ihre Gleichsetzung zu den heute bekannten Monatsnamen rekonstruieren. Dabei stützte er sich auf die Forschungen von Nilsson 1909; vgl. Börker 1978, 194

335 Vor allem die hohe Feuchtigkeit in den Wintermonaten erschwert das Herstellen von Keramik, da das Vortrocknen der Gefäße bis zu zehnmal länger dauern kann als im Sommer. Börker 1978, 196

336 Alle Henkelfragmente gehören zur Warengruppe „Cl Amph (rhodisch)“, die im Katalogteil IX.2. aufgeführt wird.

337 Börker 1998, 12

338 Zur Darstellung einzelner griechischer Buchstaben vgl. Nilsson 1909.

Fabrikanten dagegen stehen bei den Stempeln des Tall Zirā'a für sich und werden von einem oder mehreren Beizeichen begleitet. Neue Beispiele konnten dem Repertoire der rhodischen Amphorenstempel nicht hinzugefügt werden. Die hier vorgestellten Stücke leisten jedoch einen Beitrag zu dem Gesamtbild der Importe im Hinterland Palästinas.

EPONYME

RAm1

TZ 101574-1 (Taf. 8, RAm1; Taf. 62, Abb. 9)

Der Henkel trägt einen rechtwinkligen, zweizeiligen Stempel auf der Oberseite. Er ist leicht spitzwinklig geknickt und etwas hochgezogen. In der ersten Zeile ist hinter der Präposition *ἐπὶ* das Eponym *Ἀριστείδας* zu lesen³³⁹. In der zweiten Zeile ist der Monatsname *Ῥακίνθιος* genannt.

ΕΠΙ ΑΡΙΣΤΕΙΔΑ

ΥΑΚΙΝΘΙΟΥ

Vgl. Bleckmann 1912, Nr. 51, 253; Börker 1974, Nr.6, 36; Börker 1998, 80-88.90, 22; Burow 1998, Nr.84, 83; Calvet 1982, Nr.26, 19; Grace 1970, E11, 304; Grace 1985, 8; Jöhrens 1999, Nr.138, 55; Jöhrens 2009, Nr. 61, 226; Kramer 2004, AS5-AS6; Lungu 1990, AII, 2b. 8b, AIV, 21; Snow – Prag 2008, Nr. 282, 392. Nr.2295, 394

RAm2

TZ 4313-28 (Taf. 8, RAm2; Taf. 62, Abb. 9)

Dieser Henkel trägt einen runden Stempel auf der Oberseite, ist leicht spitzwinklig geknickt und etwas hochgezogen. In der Mitte ist die rhodische Rose zu sehen, um die die Legende im Uhrzeigersinn umlaufend angelegt ist. Hinter der Präposition *ἐπὶ* steht das Eponym *Ἀυτοκράτης*, an das der Monatsname *Δάλιος* anschließt. Die Amtszeit dieses Priesters wird an das Ende von Periode IV und den Anfang von Periode V gesetzt, also um 146 v. Chr.³⁴⁰.

ΕΠΙ ΑΥΤΟΚΡΑΤΕΥΣ ΔΑΛΙΟΥ

innen eine Rose

Vgl. Ariel 2000, Nr. 5, 270; Bleckmann 1912, Nr. 88, 254; Crowfoot 1957, 381; Grace 1970, E7, 304; Jöhrens 1999, Nr. 203, 78; Lejpunskaja u. a. 2010, L-166, Pl.277

339 Grace 1970, E 11 (Periode IIIc); Jöhrens 2009, Nr. 61, 226 (Periode III); Snow u. a. 2008, Nr. 282, 392 (Periode III c)

340 Ariel 2000, Nr.5, 270; Grace 1970, E7, 304; Lejpunskaja u. a. 2010, L-166, Taf.277

RAm3**TZ 2461-1** (Abb. 8, RAm3; Taf. 62, Abb. 9)

Das Henkelfragment zeigt einen rechteckigen, dreizeiligen Stempel auf der Oberseite. Es ist leicht spitzwinklig geknickt und etwas hochgezogen. In der ersten und zweiten Zeile ist hinter der Präposition ἐπὶ vermutlich das Eponym *Ξενοφῶν*³⁴¹ zu lesen und in der dritten Zeile der Monatsname *Πᾶναμος*. Bei dem Genitiv *Ξενοφώντος* könnte es sich um eine falsche Schreibweise des Namens *Ξενοφῶν* handeln, der mehrfach belegt ist³⁴².

ΕΠΙ ΞΕΝΟΦΩΝ

ΠΟΣ

ΠΑΝΑΜΟΥ

Vgl. Börker 1998, 298.299, 36; Crowfoot 1957, 381; Lejpunskaia u. a. 2010, L-177, Pl.278; Snow u. a. 2008, Nr. 3494, 395

RAm4**TZ 101356-17** (Taf. 8, RAm4; Taf. 62, Abb. 9)

Der Henkel trägt einen rechteckigen, zweizeiligen Stempel auf der Oberseite. Er knickt noch sehr rund um und ist kaum hochgezogen, was für ein Beispiel aus einer älteren Periode spricht³⁴³. Hinter der Präposition ἐπὶ steht das auf die erste und zweite Zeile aufgeteilte Eponym *Πανσανίας*. Ein Monatsname ist nicht angegeben. *Πανσανίας* ist der häufigste Priestername und steht für mindestens drei verschiedene Eponyme, zwei davon aus dem 3. und eines aus dem 2. Jh. v. Chr.³⁴⁴.

ΕΠΙ ΠΑΥ

ΣΑΝΙΑ

Vgl. Bleckmann 1912, Nr. 203, 257; Börker 1974, Nr. 1.10.25, 33; Burow 1998, Nr. 313, 97; Calvet 1982, Nr. 81-82, 31-32; Crowfoot 1957, 379. 382; Grace 1950, 13; Grace 1970, E12, 304; Jöhrens 1999, Nr. 58, 30; Kramer 2004, AS63; Rosenthal-Heginbottom 1995, Nr. 64, 191; Snow u. a. 2008, Nr. 3495, 395

341 Nach B. Lahi ist nur der Name *Ξενοφάντος* bekannt, nicht aber *Ξενοφώντος*. An dieser Stelle sei Herrn Lahi herzlich gedankt für die

Unterstützung bei der Bestimmung einzelner Stempel. *Ξενοφώντος* konnte bisher mit keinem Beispiel nachgewiesen werden. Es ist davon auszugehen, dass es sich um einen Schreibfehler oder einen schlechten Stempel handelt und es *Ξενοφάντος* heißen soll.

342 Ariel 1990, Nr.5237; Börker 1998, 298. 299, 36; Crowfoot 1957, 381; Lejpunskaia u. a. 2010, L-177, Taf.278; Snow u. a. 2008, Nr.3494, 395

343 Grace 1963, Abb. 1.6 (Periode II, 240-210 v. Chr.)

344 Bleckmann 1912, 257; Crowfoot 1957, 379. 382

RAm5**TZ 101595-3** (Taf. 8, RAm5; Taf. 62, Abb. 9)

Dieses Beispiel weist einen rechteckigen, dreizeiligen Stempel auf der Henkeloberseite auf, ist bereits spitzwinklig geknickt und etwas hochgezogen. In der ersten und zweiten Zeile ist hinter der Präposition ἐπὶ das Eponym Πυθόδορος³⁴⁵ zu lesen und in der dritten Zeile der Monatsname Πᾶναμος.

ΕΠΙ Π[ΥΘΟ]

ΔΩ[ΡΟΥ]

ΠΑΝΑ[ΜΟΥ]

Vgl. Börker 1974, Nr. 35-35, 43-44; Burow 1998, Nr. 323-324, 98; Calvet 1982, Nr. 70, 191. Nr. 32-33, 86; Crowfoot 1957, 382; Grace 1970, E13, 305; Habicht 2003, 549-550; Jöhrens 1999, Nr. 216, 82; Kramer 2004, AS3-AS4. AS6, 89; Rosenthal-Heginbottom 1995, Nr. 70, 191; Snow u. a. 2008, Nr.23, 390

RAm6**TZ 101474-25** (Taf. 8, RAm6; Taf. 62, Abb. 9)

Das Henkelfragment trägt einen rechteckigen, dreizeiligen Stempel auf der Oberseite. Es ist leicht spitzwinklig geknickt und etwas hochgezogen. Bei diesem Beispiel ist auch noch der verdickte und gerundete Rand erhalten. Er wirkt wie ein nach außen gewölbter Kragen, der um das obere Ende des Amphorenhalses gelegt ist. Vergleiche zu diesem Typ finden sich bei Desbat – Picon³⁴⁶. In der ersten und zweiten Zeile des Stempels ist hinter der Präposition ἐπὶ das Eponym Τεισαμενός³⁴⁷ zu lesen und in der dritten Zeile der Monatsname Ὑακίνθιος. Dieser Stempel wird in die Periode V (146–108 v. Chr.) datiert³⁴⁸.

ΕΠΙ ΤΕΙΣΑ

ΜΕΝΟΥ

ΥΑΚΙΝΘΙΟΥ

Vgl. Ariel – Finkielsztejn 1994, SAH 89. 90, 215; Burow 1998, Nr. 354. 355, 100; Desbat – Picon 1986, Fig. 4.1, 642; Jöhrens 1999, Nr. 241, 90; Nicolaou – Empereur 1986, Nr. 12, Abb.11c, 527

345 Ein Stempel, der sogar denselben Monatsnamen aufweist wie das hier gezeigte Beispiel wird von Grace in Periode IV (180-146 v. Chr.) datiert. Vgl. Grace 1970, E13, 305

346 Desbat – Picon 1986, Abb.4.1, 642

347 Die Amtszeit dieses Priesters wird allgemein in Periode V. gelegt, also um 146-108 v. Chr. Vgl. Ariel – Finkielsztejn 1994, 215. Häufig findet sich dieses Eponym in Verbindung mit dem Fabrikanten Midas (Vgl. RAm9). Nicolaou – Empereur 1986, Nr.12, Abb.11c, 527

348 Vgl. Burow 1998, Nr.354. 355, 100

FABRIKANTEN

RAm7**TZ 100244-1** (Taf. 8, RAm7; Taf. 62, Abb. 9)

Der Henkel trägt einen rechteckigen, einzeiligen Stempel auf der Oberseite. Er ist leicht spitzwinklig geknickt und etwas hochgezogen. Zu lesen ist der sehr häufige Fabrikantennamen *Ἀμύντας*³⁴⁹. Rechts neben dem Namen sind die Reste eines Emblems zu erkennen. Dabei handelt es sich um einen Kranz, der oft in Verbindung mit diesem Namen auftaucht. Die Werkstatt des *Ἀμύντας* war von 179/177–157 v. Chr. tätig, also am Ende von Periode III (IIIc) und in Periode IV³⁵⁰.

AMYNTA Kranz

Vgl. Börker 1998, 7; Börker 1974, Nr. 23, 30; Börker 1998, Nr. 390-392, 43; Börker 1999, Nr. 23, 40; Burow 1998, Nr. 49-53, 82; Calvet 1982, Nr. 21, 17; Crowfoot 1957, 382; Grace 1950, 30; Grace 1985, 10; Jöhrens 1999, Nr. 163, 63; Jöhrens 2009, 222; Kramer 2004, AS34-35, 93; Lejpunska u. a. 2010, L-194. L-195, Pl. 279; Nicolaou – Empereur 1986, Nr. 3, Abb.2b, 517; Rosenthal-Heginbottom 1995, Nr. 7, 18

RAm8**TZ 20061-1** (Taf. 8, RAm8; Taf. 62, Abb. 9)

Dieses Beispiel zeigt ebenfalls einen rechteckigen, aber zweizeiligen Stempel auf der Henkeloberseite. Es ist schon recht spitzwinklig geknickt, aber nur leicht hochgezogen. Der Herstellername ist nicht komplett erhalten, lässt sich aber mit einiger Sicherheit als *Ἐρμίας* ergänzen³⁵¹. In der Zeile darunter könnte ein Symbol angebracht gewesen sein, jedoch ist es nicht mehr erhalten. Der Fabrikant *Ἐρμίας* wird mit dem Eponym *Τιμούρροδος* aus Periode IV (175–146 v. Chr.) in Verbindung gebracht³⁵².

EP[M]IA

?

Vgl. Burow 1998, Nr. 193, 89; Crowfoot 1957, 383; Grace 1970, E14, 305; Jöhrens 1999, Nr. 217, 82

349 Siehe vergleichende Literatur.

350 Jöhrens 2009, 222; Rosenthal 1957, 184; Snow u. a. 2008, 395

351 B. Lahi hat diese Ergänzung nach der Sichtung des Materials ebenfalls bestätigt.

352 Grace 1970, 305

RAm9**TZ 101279-23** (Taf. 8, RAm9; Taf. 62, Abb. 9)

Das hier vorgestellte Henkelfragment zeigt ebenfalls einen rechteckigen, aber einzeiligen Stempel auf der Oberseite. Der Henkel ist genau an der Stelle abgebrochen, an der er nach unten hin umknickt. Daher kann der Grad des Knicks nicht näher bestimmt werden. Rechts neben dem Fabrikanten *Μίδας* ist eine Traube und unter dem Fabrikantennamen ein Kerykeion, das nach rechts zeigt, zu erkennen³⁵³. Es sieht so aus, als sei die Hälfte der Traube außerhalb des Stempelrahmens angebracht³⁵⁴. Beide Embleme findet man häufig in Verbindung mit diesem Hersteller, dessen Schaffensperiode, bzw. die seiner Werkstatt, in Periode V (146–108 v. Chr.) gelegt wird³⁵⁵.

ΜΙΔΑ Traube
Kerykeion nach rechts

Vgl. Ariel – Finkielsztejn 1994, SHA55-56, 207; Burow 1998, Nr. 270, 95; Crowfoot 1957, 383; Grace 1970, E45, 316-317; Jöhrens 1999, Nr. 240-241, 90; Nicolaou – Empereur 1986, Abb.11b, 527; Rosenthal – Heginbottom 1995, Nr. 50, 189; Rosenthal – Heginbottom 1996, Nr. 14, 62; Schneider, Ch. 1996, Nr. 8, Abb. 526, 131; Snow u. a. 2008, Nr. 1108, 393

RAm10**TZ 6771-1** (Taf. 8, RAm10; Taf. 62, Abb. 9)

Der Henkel zeigt einen rechteckigen, einzeiligen Stempel auf der Oberseite. Er biegt noch relativ gerundet nach unten hin um, was eher für ein Beispiel aus einer älteren Periode sprechen würde³⁵⁶. Unter dem Fabrikantennamen *Σωσικλῆς* ist ein Kerykeion, das nach Rechts zeigt zu sehen³⁵⁷. Die Schaffensperiode der Werkstatt unter *Σωσικλῆς* wird von Ariel und Finkielsztejn um 114 v. Chr. angesetzt, also in Periode V; damit zählt dieses Beispiel zu den jüngeren³⁵⁸.

ΣΩΣΙΚΛΥΣ
Kerykeion nach rechts

Vgl. Ariel – Finkielsztejn 1994, SHA79, 215; Börker 1974, Nr. 10-11, 37; Börker 1998, 155

353 In diesem Fall ist die Traube sehr stilisiert. Oft ist es schwierig in solchen Fällen zwischen dem Symbol der Traube oder dem der Biene zu unterscheiden. Im Englischen wird häufig das Wort „cluster“ verwendet. Vgl. Snow u. a. 2008; Nr.1108, 393. Aufgrund von Vergleichen und der Tatsache, dass in der Kombination, wie wir sie auf dem hier gezeigten Beispiel finden, kann davon ausgegangen werden, dass es sich hier um eine Traube als zweites Emblem handelt. Vgl. Ariel – Finkielsztejn 1994, 207; Nicolaou – Empereur 1986, Abb.11b, 527

354 Ein freundlicher Hinweis von B. Lahi.

355 Siehe die Literaturhinweise zu diesem Beispiel.

356 Grace 1963, Abb.1,8

357 Dieser Name taucht bei Börker 1998 in der Namensliste der Hersteller auf S. 155 auf.

358 Ariel – Finkielsztejn 1994, 215

MONATSNAMEN

RAm11**TZ 2892-14** (Taf. 62, Abb. 9)

Der Henkel ist leicht spitzwinklig und etwas nach oben gezogen. Er weist einen rechteckigen, zweizeiligen stark abgeriebenen Stempel auf der Oberseite auf. In der ersten Zeile des Stempels sind nur die letzten drei Buchstaben ...ινα deutlich zu erkennen. Es könnte sich dabei um das Eponym *Αισχίνας* aus der 2. Hälfte des 2. Jhs. v. Chr. (Periode V) handeln³⁵⁹. In der zweiten Zeile ist der Monat *Δάλιος* deutlich zu lesen³⁶⁰.

[]INA

Δ[ΑΛ]ΙΟΥ

Vgl. Burow 1998, Nr. 43, 81; Rosenthal-Heginbottom 1995, Nr. 87, 193

RAm12**TZ 101321-50** (Taf. 8, RAm12; Taf. 62, Abb. 9)

Dieses Beispiel zeigt einen leicht spitzwinkligen, etwas nach oben gezogenen Henkel mit einem rechteckigen, dreizeiligen schon etwas abgeriebenen Stempel auf der Oberseite. In der ersten und zweiten Zeile des Stempels steht hinter der Präposition *ἐπι* ein Eponym, das nicht mehr eindeutig zu rekonstruieren ist. In der dritten und letzten Zeile ist der Monat *Δάλιος* zu lesen. Nur anhand einer Monatsangabe lässt sich das Beispiel nicht näher datieren. So kann nur die Henkelform für eine ungefähre Datierung herangezogen werden. Die Tatsache, dass der Henkel bereits leicht spitzwinklig abknickt, deutet darauf hin, dass das hier vorgestellte Beispiel eher in die Perioden III-V zu datieren ist, als in die Perioden I-II³⁶¹. Ähnliche Beispiele können in die Zeit zwischen 175–146 v. Chr. (Periode IV) datiert werden.

[ΕΠΙ][]

ΓΕΝΕΥΣ

ΔΑΛΙΟΥ

Vgl. Burow 1998, Nr. 321-322, 98; Calvet 1982, Nr. 86, 32-33; Jöhrens 1999, Nr. 241, 81; Rosenthal-Heginbottom 1995, Nr. 68-69, 191

³⁵⁹ Vgl. Burow 1998, Nr. 43, 81 und Rosenthal-Heginbottom 1995, Nr. 87, 193

³⁶⁰ Allgemein zu den rhodischen Monatsnamen siehe Börker 1978. Eine Auflistung der verschiedenen auf rhodischen Stempeln auftretenden Monatsnamen findet sich vor allem auch bei Grace 1950, 148; Grace 1970, 378; Jöhrens 1999, 332.

³⁶¹ Vgl. Grace 1963, Abb.1, 9

RAm13**TZ 21573-21** (Taf. 8, RAm13; Taf. 62, Abb. 9)

Das hier vorgestellte Henkelfragment zeigt ebenfalls einen rechteckigen und mehrzeiligen Stempel auf der Oberseite. Der Henkel ist genau an der Stelle abgebrochen, wo er nach unten hin umknickt. Daher kann der Grad des Knicks nicht näher bestimmt werden, es ist jedoch aufgrund des vorhandenen Wandungsfragmentes anzunehmen, dass der Henkel leicht nach oben gezogen war. Die Größe des Stempels und der noch vorhandenen Buchstaben spricht für einen dreizeiligen Stempel, in dessen letzter Zeile vermutlich der Monatsname *Θεσμοφόριος* stand. Eine genaue Datierung kann für dieses Beispiel nicht mehr ermittelt werden, es ist jedoch wahrscheinlich, dass es wie schon die Stempel davor in den Zeitraum zwischen den Perioden II-V einzuordnen ist.

[]
 []
 ΘΕΣ[ΜΟΦΟΡΙΟΥ]

Vgl. Kramer 2004, 87; Lungu 1990, B1I, 2a

RAm14**TZ 101531-55** (Taf. 8, RAm14; Taf. 62, Abb. 9)

Dieses Beispiel trägt einen runden Stempel auf der Henkeloberseite. Es knickt noch leicht gerundet um und war vermutlich leicht hochgezogen. In der Mitte des Stempels ist die rhodische Rose zu sehen, die Legende ist gegen den Uhrzeigersinn umlaufend angelegt. Hinter der Präposition *ἐπὶ* stand vermutlich ein nicht mehr zu identifizierendes Eponym, an das der Monatsname *Σμνηθιος* anschließt. Runde Stempel treten erst ab 240 v. Chr. auf, also ab Periode II. Da der Henkel noch recht gerundet nach unten hin abknickt, ist eine Datierung dieses Beispiels in Periode II oder III nicht unwahrscheinlich³⁶².

E[ΠΙ] ΕΟ[] [Σ]ΜΙΝΘ[ΙΟ]Υ
 innen eine Rose

³⁶² Grace 1963, Abb.1, 7

UNIDENTIFIZIERBARE BEISPIELE

RAm15**TZ 101579-1** (Taf. 9, RAm15; Taf. 62, Abb. 9)

Das Henkelfragment trägt einen rechteckigen, zweizeiligen Stempel auf der Oberseite. Es knickt noch leicht gerundet nach unten hin um und ist kaum hochgezogen. Bei diesem Beispiel ist auch noch der Rand erhalten. Dieser ist verdickt und gerundet. Er wirkt wie ein nach außen gewölbter Kragen, der um das obere Ende des Amphorenhalses gelegt ist und leicht überhängt. Die Randunterseite ist waagrecht und zur Halswandung hin fast im 90°-Winkel abgesetzt. Vergleiche zu diesem Typ finden sich bei Desbat – Picon und Gassner, aufgrund derer das hier gezeigte Beispiel nicht jünger als das 2. Viertel des 2. Jhs. v. Chr. sein kann³⁶³. Bis auf die Präposition $\varepsilon\pi\iota$ sind keine Reste des Stempels näher zu identifizieren.

ΕΠΙ []
[]

Vgl. Desbat – Picon 1986, Fig.4,3, 642; Gassner 1997, Nr.392, Taf. 33, 109

RAm16**TZ 101595-4** (Taf. 8, RAm16; Taf. 62, Abb. 9)

Der Henkel trägt einen rechteckigen, vermutlich mehrzeiligen Stempel auf der Oberseite. Er knickt noch leicht gerundet nach unten hin um und ist etwas hochgezogen. Der Stempel ist so stark abgerieben und versintert, dass weder die Anzahl der Zeilen noch die Buchstaben auszumachen sind. Aufgrund der Henkelrundung kann dieses Beispiel eher den Perioden II-III zugeordnet werden als den Perioden IV-V³⁶⁴. Da bisher keine Beispiele aus den Perioden I oder VI im Fundmaterial des Tall Zirā'a erkannt wurden, ist anzunehmen, dass diese auch bei der Datierung von **RAm15** zu vernachlässigen sind.

III.1.5.2. Rhodische Amphorenfüße

RAm17 (Taf. 9, RAm17)

Bei den neun hier zusammengefassten Beispielen handelt es sich um Amphorenfüße. Die Wandung dieser rhodischen Amphoren läuft nach unten hin stark zusammen und endet in einem zylinderförmigen Fuß, der einen fast geraden Abschluss hat, wie er bei dieser Gattung

³⁶³ Desbat – Picon 1986, Abb.4,3, 642; Gassner 1997, Nr. 392, Taf. 33, 106-109 – terminus postquem ist die Verfüllung der Drainage im letzten Viertel des 2. Jhs. v. Chr.

³⁶⁴ Grace 1963, Abb.1, 7

häufig zu finden ist³⁶⁵. Wie bereits in der Einleitung zu den Amphoren angeführt, diente der Fuß häufig als „dritter“ Henkel, um das Ausgießen von Flüssigkeiten zu erleichtern.

RAm18 (Taf. 9, Ram18)

Im Gegensatz zu den vorangegangenen Fußfragmenten ist **RAm18** am Fußabschluss nach unten hin gerundet. Das abgebildete Fragment lässt darauf schließen, dass sich die Wandung oberhalb des Fußes schnell nach außen hin neigte. Beispiele für diesen Fußtyp finden sich bei Peacock – Williams³⁶⁶. Jeweils ein Beispiel aus Areal I und eines aus Areal II konnten diesem Fußtyp bislang zugeordnet werden.

III.1.5.3. Henkel ohne Stempel

Bei den Ausgrabungen kamen weit mehr ungestempelte Henkelfragmente zutage als gestempelte. Unter den insgesamt 78 Beispielen, die rhodischen Amphoren zugeordnet werden, befinden sich 16 gestempelte Henkel, 11 Amphorenfüße und 51 ungestempelte Henkelfragmente³⁶⁷. Man kann davon ausgehen, dass jede rhodische Amphore zwei Henkel hat; daraus ergibt sich die ungefähre Anzahl von 33 Amphoren, wenn man die Füße abzieht und die vorhandene Henkelzahl durch zwei teilt. Natürlich muss dabei bedacht werden, dass nicht immer beide Henkel einer Amphore gefunden wurden und dass die Füße auch wieder zu ganz anderen Beispielen gehören können. Auch können mehrere Fragmente zu ein und demselben Henkel gehört haben, sind aber nicht anpassend, so dass man die Zugehörigkeit nicht mehr mit Sicherheit bestimmen kann. Wenn man all dies berücksichtigt, kann man einen Wert zwischen 20-40 gefundenen rhodischen Amphoren für die hellenistische Zeit der Siedlung auf dem Tall Zirā'a festlegen.

III.1.5.4. Bedeutung der rhodischen Amphorenfunde für den Tall Zirā'a

Aus den vorhergehenden Betrachtungen der rhodischen Amphoren ergibt sich folgendes Bild: Die meisten Beispiele stammen aus den Perioden III bis V. Weder Beispiele aus Periode I noch aus Periode VI sind bislang unter den Stempeln im Fundrepertoire des Tells nachgewiesen. In die Jahre 240–210 v. Chr. (Periode II) konnte nur ein Stempel (RAm4) eingeordnet werden. Zwei Beispiele (RAm14, RAm16) repräsentieren die Übergangszeit von Periode II zu III und ein Stempel (RAm2) diejenige von Periode IV zu V. Die anderen Fragmente konnten jeweils zu annähernd gleichen Teilen in die Perioden III (RAm1, RAm3,

365 Coulson 1996, Abb. 28, 836; Gassner 1997, Nr. 418; Taf. 37; Grace 1963, Abb. 1.9, 323; Jones 1950, Abb. 186, 204; Kramer 2004, AM1, Taf.35; Riley 1979, Nr. 16, Abb. 69

366 Gassner 1997, Nr. 418, Taf. 37; Grace 1963, Abb. 1.7, 323; Peacock – Williams 1986, 102-103, Class9

367 Vgl. Konkordanztabelle Blatt 1-181, Kapitel IX.4.

Ram7), IV (RAM5, RAM8, RAM12) und V (RAM6, RAM9, RAM10, RAM11) verteilt werden. Das bedeutet, dass vor allem Stempel aus der „Blüte“ der Produktion rhodischer Weinamphoren unter den Exemplaren des Tells zu finden sind, aber auch aus der Zeit, in der der Export dieser Gattung an einigen Plätzen sehr zurück ging³⁶⁸. Dieser Rückgang wird von einigen Forschern mit der Einrichtung des Freihafens auf Delos 166 v. Chr. in Verbindung gebracht, der dafür sorgte dass vor allem Importe von Chios, Knidos und Kos die Überhand gewannen³⁶⁹. Dazu kamen die Unruhen durch den Partherfeldzug in einigen Gebieten, die Zerstörung von Korinth und Karthago 146 v. Chr. sowie die Einrichtung der Provinz Asia nach 133 v. Chr.³⁷⁰. Zypern blieb ein Angelpunkt für den Handel mit Ägypten³⁷¹. Auch Rhodos blieb nach 167 v. Chr. ein wichtiges wirtschaftliches Zentrum. Der Nachweis der hohen Zahl rhodischer Importe in Alexandria auch nach 166 v. Chr. lässt vermuten, dass die rhodischen Importe weiterhin über Zypern als Handelsachse Palästina erreichten³⁷².

Selbstverständlich sind die Funde des Tall Zirā'a nicht als Maßstab für den Handel rhodischer Amphoren in Palästina zu verstehen, sondern als Anhaltspunkt dafür, dass diese Produkte nicht nur die Küstengebiete der Region auch im 2. Jh. v. Chr. erreichten³⁷³. Außen vor bleibt die Frage, ob die auf dem Tell gefundenen Beispiele die Siedlung mit ihrem Originalinhalt erreichten. Schon Herodot berichtete über wiederverwendete Weingefäße aus Ägypten, um darin Wasser für die durch die Wüste nach Syrien Reisenden zu transportieren³⁷⁴. Auch Zenon schreibt über die Wiederverwendung milesischer, samischer

368 Lawall u. a. 2010, 388; Lund 1999, 199; Rauh 1999, 162

369 Die Einrichtung des zollfreien Emporium auf Delos zeigt den großen wirtschaftlichen und politischen Einfluss, den Rom in der Ägäis und dem hellenistischen Osten ab 166 v. Chr. hatte. Dadurch wurde Delos zum florierenden Marktplatz des Mittelmeeres. Dieses Ereignis markiert wahrscheinlich den Wendepunkt des rhodischen Handels, vor allem des Weinhandels, der nach der Mitte des 2. Jhs. v. Chr. stark zurückging. Im 3. und 2. Jh. v. Chr. dominierte der rhodische Wein die Märkte Athen, Delos und Alexandria. Nach der Einrichtung des Freihafens auf Delos waren es vor allem die knidischen Weine, die diese Rolle Ende des 2. und Anfang des 1. Jhs. v. Chr. übernahmen. Außerdem wurden die Volumen der knidischen und koischen Amphoren im späten 2. Jh. v. Chr. an den athenischen „Standard“ angepasst, um den Handel über den Freihafen zu vereinfachen. Vgl. Rauh 1999, 162-172

370 Die Tatsache, dass der Palästina-Handel um die Mitte des 2. Jhs. v. Chr. zurückging, wird auch von Börker mit dem Partherfeldzug unter Mithridates I. im Jahr 141 v. Chr. in Verbindung gebracht. Vgl. Börker 1974, 45-46. Dieser Feldzug fällt in die Periode V der rhodischen Stempelprägung. Bisher konnten drei Beispiele dieser Periode unter den Stempeln des Tall Zirā'a ausgemacht werden. Stempel jüngeren Datums wurden bisher nicht nachgewiesen. Auch Lawall u. a. verzeichnen einen Rückgang der Importe um 140/130 v. Chr. Allerdings gibt es auch Orte, an denen die Amphoren weiterhin zahlreich vertreten sind, wie z. B. Alexandria. Lawall u. a. 2010, 388; Lund 1999, 199; zwischen dem Krieg mit Perseus und dem Mithridatischen Krieg 88 v. Chr. konnten die kilikischen Piraten aufsteigen, was sich ebenfalls auf den Handel des 2. und 1. Jhs. v. Chr. auswirkte. Vgl. Rauh 1999, 162

371 Bereits im 3. Jh. v. Chr. herrschte gewissermaßen ein Monopol für rhodische Produkte an Fundplätzen in der Levante und auf Zypern. Gerade zwischen Rhodos und Alexandria fand aber auch noch in der 2. Hälfte des 2. Jhs. v. Chr. ein reger Austausch statt. Vgl. Rauh 1999, 168

372 Nach Rauh hat der Export rhodischen Weins am Ende des 2. Jhs. v. Chr. im östlichen Mittelmeergebiet eine Monopolstellung, während er gleichzeitig im westlichen Mittelmeerraum abnimmt. Vgl. Rauh 1999, 171. Auch Lund verzeichnet keinen Rückgang rhodischer Importe in Alexandria im gesamten 2. Jh. v. Chr. Vgl. Lund 1999, 199-201

373 Der Handel zwischen Rhodos und Ägypten wurde nicht nur über Zypern, sondern vor allem auch über die syro-palästinischen Küsten geleitet, von denen die Produkte auch in das Inland gelangten. Vgl. Ariel 1990, 18

374 Hdt. 3, 5-7

und lesbischer Gefäße, auch auf Schiffen, welche zu anderen Ländern unterwegs waren³⁷⁵. Da keine vollständigen rhodischen Amphoren erhalten geblieben sind und die bislang gefundenen Fragmente keinerlei Reste ihres Inhalts aufwiesen, muss diese Frage offen bleiben. Auch was Rückschlüsse auf die Bevölkerung des Tall Zirā'a in hellenistischer Zeit betrifft, können keine allgemeingültigen Aussagen getroffen werden.

Keramik, Wein, Öl und Brot sowie andere Produkte der „nichtjüdischen“ Bevölkerung wurden von vielen jüdischen Einwohnern als „unrein“ angesehen³⁷⁶. So könnte die Tatsache, dass es in Samaria viel mehr rhodische Amphorenstempel als in Jerusalem gibt, darauf hindeuten, dass die „heidnische“ Bevölkerung Samarias größer war als in Jerusalem und im 3. und 2. Jh. v. Chr. mehr griechischen Wein importierte³⁷⁷. Es sollte aber bedacht werden, dass das Fehlen oder ein geringer Anteil griechischer Amphoren nicht vorschnell mit den strengen jüdischen Reinheitsgeboten in Verbindung gebracht werden darf³⁷⁸.

Aus der Anwesenheit von etwa 20 bis 40 gefundenen rhodischen Weinamphoren kann also nicht geschlossen werden, ob und wie viele „jüdische“ oder „nichtjüdische“ Familien auf dem Tall Zirā'a in hellenistischer Zeit siedelten. Auch nicht, dass die Einwohner des Tells ein Vorliebe für rhodischen Wein entwickelten, da die Frage des Inhaltes nicht zufriedenstellend geklärt werden konnte³⁷⁹. Es sollte auch nicht außer Acht gelassen werden, dass anhand einer doch eher relativ kleinen Fundgruppe keine Aussagen über die wirtschaftlichen Verhältnisse oder die Prominenz der Fundstätte in der rhodischen Wirtschaft getroffen werden können. Jedoch kann man mit Hilfe der benachbarten Siedlungen und Länder wie Syrien, Palästina und Ägypten die Geschichte des Handels in dieser Region belegen und beschreiben³⁸⁰.

Es ist bekannt, dass die Haupthandelsrouten in hellenistischer Zeit von der Küste Syriens in den Süden durch Palästina und Transjordanien verliefen³⁸¹. Festzuhalten bleibt, dass es rhodische Weinamphoren unter den Funden des Tells gibt und sie eine Nutzungsphase, vor allem in der 2. Hälfte des 3. und 2. Jh. v. Chr., belegen³⁸².

375 Auch ist bekannt, dass leere Amphoren zum Nutzen des Staates oder Heiligtums verkauft und somit wieder in Umlauf gebracht wurden.

Vgl. Börker 1998, 17

376 Die Unreinheit der nichtjüdischen Bevölkerung war ein Konzept des 2. Jhs. v. Chr. Vgl. Ariel 2000, 267-283; zur Thematik der Verwendung von griechischen Amphoren in jüdischen Kontexten vgl. D. T. Ariel, On Amphoras and Ritual Purity, in: H. Geva (Hrsg.), Jewish Quarter Excavations in the old city of Jerusalem, conducted by Nahman Avigad, 1969-1982, Vol. I, Jerusalem 2000, 267-283

377 Snow u. a. 2008, 408

378 Auch wenn rabbinische Quellen auf die Reinheitsgebote hinweisen, dürfen sie nicht als Reflexion der gesamten jüdischen Bevölkerung des 2. Jhs. v. Chr. betrachtet und verallgemeinert werden. Ariel 2000, 279

379 Die rhodischen Amphoren wurden hergestellt, um Wein zu transportieren und zu verkaufen. Sie bilden unter den griechischen Amphorenstempeln die umfangreichste und am weitesten verbreitete Gattung. Vereinzelt sind sie sogar bis nach Südfrankreich und an den Persischen Golf gelangt, größere Mengen finden sich von Karthago und Sizilien im Westen bis zu den wichtigeren Städten der Levante, von der Nordküste des Schwarzen Meeres bis nach Alexandria, dem bedeutendsten Fundplatz dieser Gattung überhaupt, und bis Krokodilopolis und Fayum. Ariel 1990, 16-18; Börker 1974, 46; Börker 1998, Teil 1, 3-73

380 Mansour 2004, 211; es kann eine Linie von ihrem Ursprungsort zu ihrem Fundplatz verfolgt werden.

381 Mansour 2004, 11

382 Es scheint, als habe der Handel mit den rhodischen Amphoren hauptsächlich im 3.-2. Jh. v. Chr. stattgefunden. Vgl. Mansour 2004, 213

III.1.5.5. Register

Im Folgenden sind die Namen aller auf dem Tall Zirā'a bisher gefundenen Eponymen und Fabrikanten sowie der Monate und der Embleme alphabetisch aufgelistet.

Eponyme	Fabrikanten	Monatsnamen	Embleme
<i>Αἰσχίνας</i> (RAm11)	<i>Ἀμύντας</i> (RAm7)	<i>Δάλιος</i> (RAm2, 11, 12)	Kerykeion (RAm9, 10)
<i>Ἀριστείδας</i> (RAm1)	<i>Ἐρμίας</i> (RAm8)	<i>Θεοδοφόριος</i> (RAm13)	Kranz (RAm7)
<i>Ἀντοκράτης</i> (RAm2)	<i>Μίδας</i> (RAm9)	<i>Πᾶναμος</i> (RAm3, 5)	Rose (RAm2, 14)
<i>Ξενοφῶν</i> (RAm3)	<i>Σωσικλῆς</i> (RAm10)	<i>Υακίνθιος</i> (RAm1, 6)	Traube (RAm9)
<i>Πανσανίας</i> (RAm4)		<i>Σμηθίος</i> (RAm14)	
<i>Πυθόδωρος</i> (RAm5)			
<i>Τεισαμενός</i> (RAm6)			

III.1.6. Gruppe 6: Koische Amphoren

Mit nur einem Beispiel sind die Amphoren von Kos bisher im Fundspektrum des Tall Zirā'a vertreten³⁸³. Der Wein aus Kos wurde gerne getrunken und war vergleichsweise günstig und konnte daher in großen Mengen erworben werden³⁸⁴. Aber auch dieses Beispiel muss den Tell nicht mit ihrem Originalinhalt erreicht haben. Die koischen Amphoren können anhand ihrer typischen Stempelung, die der auf den Münzprägungen auf Kos gleicht, sowie den Doppelhenkeln leicht identifiziert werden³⁸⁵. Außerdem weisen sie eine helle, grünliche Oberfläche sowie z. T. größere Glimmerpartikel auf³⁸⁶. Die Farbskala des Scherbens reicht von einem hellen Rotbraun über ein gelbliches bis hin zu einem grauen Braun. Beispiele aus Kos werden vom späten 3.–1. Jh. v. Chr. datiert³⁸⁷.

Amf1 (Taf. 9)

Es handelt sich um ein Fragment eines Doppelhenkels. Aufgrund seiner Warenbeschaffenheit („Cl Amph (koisch)“) und der Tatsache, dass es sich um einen Doppelhenkel einer Amphore gehandelt haben muss, kann dieses Beispiel als Henkel einer koischen Amphore klassifiziert werden³⁸⁸. Vermutlich war auf der Oberseite ein Stempel

³⁸³ Beschreibung siehe III.1.6. Amf1

³⁸⁴ Grace 1961, 24

³⁸⁵ Börker 1998, 61

³⁸⁶ Der Glimmergehalt variiert je nach Beispiel. Burow 1998, 112; Kramer 2004, 98. Beispiele, die eine dunklere Färbung aufweisen, sind meist Imitationen. Grace 1961, 25

³⁸⁷ Burow 1998, 113

³⁸⁸ Burow 1998, Abb. 510. 514, Taf. 34. Abb. 522, Taf. 35; Grace 1961, Abb. 58-59; Lejpunska u. a. 2010, L-291, Taf. 297

angebracht, der bei diesem Fragment aber nicht mehr erhalten ist. Auch aus anderen Waren liegen einige wenige Doppelhenkel von Amphoren vor, die aber aufgrund der Tatsache, dass sie nicht näher bestimmt werden konnten, an dieser Stelle nur der Vollständigkeit halber erwähnt werden.

III.1.7. Zusammenfassung der hellenistischen Importe

Betrachtet man die Verteilung der hellenistischen Importe insgesamt, fällt auf, dass es durch die rhodischen Amphorenhenkel eine deutliche Massierung im 3.–2. Jh. v. Chr. gibt. Klammert man diese Fundgattung jedoch aus, verschiebt sich die Verteilung durch die Anzahl der Reliefbecher in Richtung 2.–1. Jh. v. Chr. Nur die Beispiele der ‚Grauen Platten‘ aus Ephesos und die Schale aus „Grauer Ware“ lassen sich in die späthellenistische Zeit datieren. Sicher datierte hellenistische Beispiele aus dem 4. Jh. v. Chr. konnten innerhalb der Importe bislang nicht nachgewiesen werden. Insgesamt machen die importierten Waren aber nur etwa 7% der Keramik aus den Ausgrabungen aus. Der Großteil des Bedarfs wurde also über lokale bzw. regionale Fabrikate gedeckt³⁸⁹.

Betrachtet man die Importe der hellenistischen Zeit, so fällt auf, dass in Areal I ca. 70% und in Areal II knapp 30% davon vertreten sind. Die chronologische Verteilung innerhalb dieser Periode in den beiden Arealen ist nahezu identisch. Dem frühen 3. sowie dem 1. Jh. v. Chr. konnte bisher nur der sehr geringe Prozentsatz von 1,1 bis 2,3% der importierten Waren zugewiesen werden³⁹⁰. Die meisten Funde, vor allem die rhodischen Amphoren (knapp 80%), werden in die 2. Hälfte des 3. Jhs. und in das 2. Jh. v. Chr. datiert³⁹¹. Die Verteilung der rhodischen Amphoren innerhalb der Areale lässt sich mit der aller hellenistischen Importe vergleichen.

Die Funde aus Areal I können zwar zum größten Teil hellenistischen Kontexten zugeordnet werden, allerdings bestehen diese hauptsächlich aus Verfüllungen, Verstürzen und Erdschichten. Einige byzantinische Befunde greifen so tief in die älteren Strukturen hinein, dass sich die Funde dieser Strata vermischt haben. Die hier vorgestellten hellenistischen Importwaren aus Areal II stammen überwiegend aus römisch bis islamischen Kontexten³⁹². Das bedeutet, dass die Funde der hellenistischen Schichten bislang noch nicht als Beispiele für die Erstellung von Rauminventaren der hellenistischen Siedlung herangezogen werden

389 Vgl. Kapitel IV

390 Der eher geringe Anteil an importierten hellenistischen Waren und auch an hellenistischen Funden allgemein ist auch aus Pella bekannt. Erst nachdem Pella unter dem politischen und kulturellen Einfluss der Seleukiden im 3.–2. Jh. v. Chr. stand, erlebte diese Stadt einen Wiederaufschwung nach einem Hiatus vom 6.–4. Jh. v. Chr. Vgl. Houston Smith 1987, 55

391 Vgl. Kapitel IV.1.5.4. Bedeutung der rhodischen Amphorenfunde für den Tall Zirā'a; mit der Vereinfachung des Handels etwa ab der zweiten Hälfte des 2. Jhs. v. Chr. nahmen die Importe zu. Städte, die 83/82 v. Chr. von dem Hasmonäerkönig Alexander Jannäus zerstört wurden, wie Pella, erlebten häufig erst im 1. Jh. n. Chr. einen Wiederaufbau und –schwung. Vgl. Houston Smith 1987, 56

392 Die Bearbeitung der Stratigraphie ist wie bereits mehrfach erwähnt zum Zeitpunkt der Fertigstellung der vorliegenden Arbeit noch nicht abgeschlossen, so dass eine genaue Korrelation der Befunde mit den dazugehörigen Funden noch aussteht.

können. Festzuhalten bleibt, dass es in beiden Arealen in hellenistischer Zeit importierte Keramik gegeben hat, die eine Nutzung ab dem 3. Jh. v. Chr. derselben belegt. Aufgrund der Fundverteilung kann man für die hellenistische Zeit, zumindest was die Importwaren angeht, eine höhere Bevölkerungsdichte für Areal II, vor allem im 2. Jh. v. Chr., als in Areal I, postulieren. Die höhere Anzahl der Scherben in Areal I ist durch die Tatsache zu erklären, dass dieses Areal in hellenistischer Zeit vor allem als Abfallhalde verwendet worden ist³⁹³.

³⁹³ Vgl. Kapitel II.5.

III.2. Römische Importe

III.2.1. Gruppe 7: ESA

Bei der Eastern Sigillata A (ESA³⁹⁴) handelt es sich um die typische frühromische Feinkeramik des östlichen Mittelmeerraums. Sie ist ab der Mitte des 2. Jhs. v. Chr. bis ins 2.–3. Jh. n. Chr. die wichtigste Feine Ware in diesem Gebiet³⁹⁵. Wesentlich vorangetrieben wurde die Erforschung dieser Sigillata durch die Publikationen umfangreicher Ausgrabungsbestände insbesondere Kleinasien, des nordsyrischen Raumes und Palästinas, wie z.B. Beth Shean³⁹⁶, Antiochia³⁹⁷, Tarsos³⁹⁸, Samaria³⁹⁹ und Hama⁴⁰⁰. Besonders das recht gut stratifizierte Material aus Samaria und von der Athener Agora⁴⁰¹ ermöglichte es, ein chronologisches Gerüst aufzubauen⁴⁰².

Die Forschungsgeschichte soll an dieser Stelle nicht mehr im Einzelnen erläutert werden, da dies bereits mehrfach ausführlich an anderer Stelle getan wurde⁴⁰³.

Über den Beginn der Produktionszeit herrscht noch immer keine Einigkeit, doch tendiert man dahin, ihn in die 2. Hälfte des 2. Jhs. v. Chr. zu legen⁴⁰⁴. Die Phase der umfangreichen Produktion wird mal in den Zeitraum zwischen das 1. Jh. v. Chr. bis ins 1. Jh. n. Chr.⁴⁰⁵ oder sogar in das späte 2. Jh. n. Chr.⁴⁰⁶ gelegt. Allgemein geht man davon aus, dass das Ende der Herstellung der Ware im 3. Jh. n. Chr. liegt. Vermutlich kam die ESA aus dem syrisch-palästinischen Großraum und war hauptsächlich in Syrien und Palästina, nach Osten hin bis jenseits des Euphrats, in Nordafrika, auf Kreta und Zypern verbreitet. An der kleinasiatischen Westküste wurde bisher eher wenig und in Griechenland kaum ESA gefunden. Vereinzelt gelangte sie aber bis in die Nordwestlichen Provinzen⁴⁰⁷. Fast zeitgleich

394 Im Folgenden werden die einzelnen Eastern Sigillata Gattungen mit ES abgekürzt, daraus ergibt sich für die Eastern Sigillata A die Abkürzung ESA, für Eastern Sigillata B ESB, für Eastern Sigillata C ESC, für die Eastern Sigillata D ESD und für die westliche Terra Sigillata TS.

395 Für den Beginn der Eastern Sigillata Produktion werden die geschlossenen Kontexte aus Samaria, Antiochia, Beth Shean und Tarsus herangezogen, die alle ein Auftauchen dieser Ware im 2. Jh. v. Chr. anhand von Münzen und Amphorenstempeln belegen.

396 Fitzgerald 1931

397 Waagé 1948, 18-28 (späthellenistisch) u. 32-42 (frühromisch)

398 Goldman 1950

399 Crowfoot u. a. 1957, 281-357

400 Salles 1993

401 Hayes 2008

402 Zelle 1997, 10; für die Beispiele aus römischer Zeit konnte dieses Gerüst durch die Typen der Sagalassos Red Slip Ware ergänzt werden. Vgl. J. Poblome, *Sagalassos Red Slip Ware, Typology and Chronology*, *Studies in Eastern Mediterranean Archaeology II* (Leuven 1999)

403 Berndt 2003; Gunneweg u. a. 1983; Hayes 1985a; Hayes 2008; Kramer 2004; Oettel 2006; Zelle 1997

404 Diese Eastern Sigillata Waren kamen also noch vor den Terra Sigillata Gefäßen aus den Westprovinzen auf. Vgl. Gunneweg u. a. 1983; Kramer 2004, 174, mit Anm. 373; Berlin legt das Anfangsdatum der ESA um 140–130 v. Chr. und nimmt an, dass es sich dabei um die Produkte der phönizischen Küste handelt. Vgl. Berlin 1997a, 25

405 Zelle 1997, 10

406 Berndt 2003, 11, mit Anm. 92

407 Kramer 2004, 174

mit der ESA erschien um die Mitte des 2. Jhs. v. Chr. die Eastern Sigillata C, die in Pergamon hergestellt wurde⁴⁰⁸.

Einige der wichtigsten und immer noch nicht geklärten Fragen in der Forschung über die Eastern Sigillata ist die des Ursprungs und des von Anfang an elaborierten Formenspektrums⁴⁰⁹. Sie steht der hellenistischen Schwarzglanztonkeramik in vielen entscheidenden Merkmalen sehr nahe, wie die Formgebung, Art des Überzuges und der Stempelungen und Strichelkränze deutlich machen. Daher ist davon auszugehen, dass sich die Töpfer der Eastern Sigillata die Schwarzglanztongefäße zum Vorbild nahmen⁴¹⁰. So kann die ESA als erste Sigillatagruppe und Auslöser für die gesamte Erscheinung der TS angesehen werden⁴¹¹.

Das neue Tafelgeschirr ersetzte die üblichen hellenistischen Typen und die auf Zypern hergestellte ESD folgte dieser Entwicklung ab dem 1. Jh. v. Chr. Im Fundmaterial konnte bislang nur ein Beispiel der ESD zugeordnet werden (ETS9.1), welches an entsprechender Stelle gekennzeichnet worden ist. Im östlichen Mittelmeergebiet fand man am Ende des Hellenismus fast auf jedem Tisch Eastern Sigillata⁴¹².

Die weit verstreuten Fundorte der ESA, die alle eine Reihe an gleichen Formen mit identischer Ausprägung und höchster Qualität aufweisen, legen den Schluss nahe, dass man zumindest am Anfang der Produktion von nur einem Herstellungszentrum ausgehen kann⁴¹³. Antiochia und Tarsos sind häufig genannte Kandidaten für ein derartiges Zentrum⁴¹⁴. Eine schnelle Etablierung weiterer Produktionszentren ist aber nicht unwahrscheinlich⁴¹⁵.

408 Poblome – Zelle 2002, 275

409 Das für die ESA übliche Formengut besteht aus Näpfen, Tellern, Schalen und seltener aus Krügen, Kelchen, Kantharoi und Pyxiden. Vgl. Zelle 1997, 15

410 So können die Formen, die auch in Schwarzglanztonkeramik erscheinen, als die frühesten gelten. Vgl. Kramer 2004, 175

411 Kramer 2004, 175; Zur Frage der Gegenseitigen Beeinflussung der östlichen und westlichen Sigillata vgl. Warner Slane 1997, 273-274.

412 Poblome – Zelle 2002, 276

413 Ein solches dürfte kaum ansatzlos neu gegründet worden und schon vorher von einiger Bedeutung gewesen sein; nur so lassen sich die offenbar von Beginn an vorhandene Kapazität und Kompetenz erklären.

414 Eine Herkunft aus der Region um Antiochia, Hama und Tel Anafa oder der östlichen Küstenregion Kilikiens sowie um Iskenderun hält Hayes für wahrscheinlich. Dagegen wurde die Herkunft aus Zypern, die von Gunneweg u. a. angenommen wurde, wieder verworfen. Vgl. Hayes 2008, 13

415 Auch Gunneweg u. a. postulieren verschiedene Herstellungszentren für die Produkte der ESA. Gunneweg u. a. 1983, 109; N. Kramer unterteilt die ESA in drei Untergruppen und ordnet diesen unterschiedliche Produktionsräume zu. Die ESA a aus Tel Anafa, ESA b aus Gindaros und ESA c aus Diokaisareia. Sie unterscheiden sich vor allem in ihrer Scherbenbeschaffenheit und im Überzug. Zusätzlich konstatiert er eine Grenze in der Region von Appameia. Nördlich davon ist hauptsächlich die von ihm benannte ESA a und südlich die ESA b zu finden. Als Produktionszentren schlägt er Nordsyrien (Antiocheia?) und ein kleines Zentrum in Kilikien, eventuell Tarsus vor. Seiner Ansicht nach fand die Produktion auf jeden Fall nördlich von Latakia statt. Er vermutet auch einen chronologischen Aspekt der Herstellung von ESA a und b und schlägt vor, dass ESA a vor allem in Jerusalem nachgewiesen werden konnte und somit herodianisch sein könnte, während die ESA b der hasmonäischen Herrschaft zuzuordnen ist. Die ESA c könnte ein unabhängige neue Gattung sein, die eventuell gar nicht der ESA zuzuordnen ist. Beitrag von N. Kramer während der Konferenz: Networks in the Hellenistic World according to the Pottery in the Eastern Mediterranean and beyond, Köln/Bonn, 23–26. Februar 2011. Der Konferenzband erscheint in der BAR-Serie und befindet sich derzeit noch in der Vorbereitung.

Für die augusteische Zeit ist ein Innovationsschub zu verzeichnen⁴¹⁶. Die deutliche Affinität der Formen dieser Zeit zur gleichzeitigen Arretinischen Sigillata aus Italien weist auf einen starken Einfluss von dort hin, wie auch immer er zu erklären ist⁴¹⁷.

Der Zeitraum des Imports dieser Gattung erstreckte sich von ihrem Auftreten um 160–130 v. Chr. bis an das Ende des 1. Jhs. n. Chr. bzw. den Anfang des 2. Jhs. n. Chr.⁴¹⁸. Die meisten Beispiele wurden in augusteischer bis claudisch-neronischer Zeit importiert⁴¹⁹. Obwohl die große Beliebtheit der Eastern Sigillata bereits im 2. Jh. n. Chr. nachließ, verschwand diese Gattung vollständig erst im 3. Jh. n. Chr.⁴²⁰ Erst um 350 n. Chr. steigt die Anzahl der feinen Waren wieder und erlangt einen neuen Höhepunkt im 5.–6. Jh. n. Chr.⁴²¹.

Die Fabrikate der ESA bestehen aus hellem (hellrosagelb, hellrosa, gelb, hellgelb bis hellbraun)⁴²², generell hart gebrannten Ton ohne Magerungsbestandteile außer in seltenen Fällen mit einem partiellen Glimmeranteil. Die Bruchfläche ist z. T. weich, glatt und manchmal leicht körnig. Der Überzug ist ein tief orangeroter, braun- oder dunkel- bis rostroter Glanztonüberzug von guter Qualität, aber fleckig und nicht so sehr mit der Oberfläche verbunden wie es von der Terra Sigillata bekannt ist⁴²³. Die Formen setzen sich vor allem aus Tellern mit Standring, Schalen und Bechern sowie kleinen Kratern und kleinen Krügen zusammen⁴²⁴.

Mit ihren insgesamt 277 Beispielen gehört die ESA zu der größten Gruppe der Importe des Tall Zirā'a. Darunter sind 151 Diagnostika, die näher bestimmt werden konnten und 126 Fragmente, die unter dem Begriff Wandscherben zusammengefasst wurden, da sie nicht weiter differenziert werden konnten. Wie bereits erwähnt, wird diese Gruppe durch zwei Fragmente eines Tellers der ESD ergänzt. Obwohl auch hellenistische Beispiele dieser Gattung im Fundrepertoire enthalten sind, wird die ESA als geschlossene Gruppe in diesem

416 Augustus selbst hatte natürlich keinen direkten Einfluss auf die Entwicklung des Tafelgeschirrs, aber seine Bemühungen um Frieden und Integration brachten strukturelle, sozioökonomische Veränderungen im ganzen Reich, die von Konsolidierung bis hin zu Erweiterung der Handelsmöglichkeiten reichten. In diesem Rahmen erlebte die Keramikproduktion einen Aufschwung und die ETS wurde zur Massenware. Vgl. Poblome – Zelle 2002, 276

417 Kramer 2004, 176

418 Die ESA ist vor allem in der hellenistischen und der frühen Kaiserzeit am weitesten verbreitet. Vgl. Malfitana 2002, 136

419 Hayes 2008, 20; ein starker Anstieg von ESA-Importen bzw. ETS-Importen kann Ausdruck eines allgemeinen Wohlstandes seit Augustus sein und zeigen, dass ein Gebiet an den Mittelmeerhandel angeschlossen war. Vgl. Rumscheid 2010, 128; Zelle 1997, 28

420 Lund äußert die Vermutung, dass die ESA als „billige“ Massenware anzusehen ist. (Mündlicher Beitrag bei der Konferenz: Networks in the Hellenistic World according to the Pottery in the Eastern Mediterranean and beyond, Köln/Bonn, 23–26. Februar 2011)

421 Der Rückgang der lokal produzierten und importierten feinen Waren kann mit der Schließung lokaler Werkstätten durch das Ausgehen von Tonvorkommen, Erdbeben oder Nachschub aus größeren Produktionsorten zusammenhängen. Auch eine Abnahme wirtschaftlicher Aktivität und die Schließung einiger Hauptproduktionsstätten sind, ebenso wie eine höhere Nachfrage nach Metallgefäßen und billigeren Glasgefäßen, denkbar. Vgl. Lund 1996, 113

422 Berndt 2003, 11, mit Anm. 93

423 Der Überzug war entweder mit einem Schwamm aufgetragen oder wurde durch das Eintauchen des Gefäßes angebracht.

Vgl. Gunneweg u. a. 1983, 3

424 Die Formen haben sich aus den hellenistischen Typen, wie den Reliefbechern, „Fischtellern“ und „Echinusschalen“ entwickelt. Ab der augusteischen Zeit werden die Teller und Schalen durch deutlich profiliertere Typen ersetzt, die von der Arretinischen Sigillata beeinflusst wurden. Ab dem 2. Jh. n. Chr. wurden die Gefäße dünner und schlichter. Vgl. Gunneweg u. a. 1983, 1; Kramer 2004, 176

Kapitel behandelt. Zum einen geschieht dies, um die Entwicklung dieser Ware über ihren Produktionszeitraum hinweg für den Tall Zirā'a aufzeigen zu können und zum anderen erschien eine Zusammenfassung aller ESA Funde in Hinblick darauf, dass diese Gattung in römischer Zeit wieder abnimmt, an dieser Stelle sinnvoll.

Die Bezeichnungen der einzelnen Typen in dieser Arbeit richten sich nach der von Hayes im *„Atlante delle forme antiche ceramiche II“* (1985) vorgenommenen Typologie sowie seinen Ergänzungen anhand des Materials der Athena Agora⁴²⁵ und nach der Arbeit von J. Gunneweg, I. Perlmann und J. Yellin⁴²⁶ sowie unterschiedlichen Forschungsbeiträgen aus dem levantinischen Raum⁴²⁷.

III.2.1.1. Halbkugelige Schale mit Standring

ETS1.1 und ETS1.2 (Taf. 9)

Insgesamt acht Fragmente können dieser Form zugeteilt werden, die zu den frühesten Beispielen der ESA gehört⁴²⁸. Vor allem die Form der „Echinusschale“ (ETS1.1) ist von den hellenistischen Gefäßen entlehnt und mit fünf Exemplaren⁴²⁹ belegt, vier davon stammen aus Areal I. Die Schalen können aber neben dem stark eingezogenen Rand auch einen nur leicht eingezogenen, nach oben schmaler werdenden oder sogar einen sich nach außen neigenden Rand aufweisen (ETS1.2). Der letzten Gruppe können die anderen drei Beispiele⁴³⁰ zugerechnet werden, von denen zwei aus Areal I und eines aus Areal II stammen. Die Vergleiche mit Ashdod, Tel Anafa, Jerusalem, Masada, Samaria und Tarsus ergeben eine Datierung von 180 v. Chr. bis etwa 70 n. Chr. für diese Beispiele⁴³¹.

III.2.1.2. Schale mit nach außen biegendem Rand

ETS2 (Taf. 9)

Diese Form ähnelt sehr den hellenistischen „Fischtellern“ und wird daher ebenso wie die vorangegangenen Formen ETS1.1 und ETS1.2 sehr früh von 180–70 v. Chr. datiert. Der Vergleich des hier vorgestellten Standrings mit der Fig. 22.1 bei Gunneweg u. a. 1983 erfolgte

425 Hayes 2008

426 Gunneweg u. a. 1983

427 Vor allem für Jordanien sind das Amman, Gerasa, Pella und Petra, für Israel nehmen Tel Anafa, Samaria und Beth Shean eine führende Rolle ein. In Israel und Jordanien ist fast ausschließlich die ESA vertreten, nur knapp 2% machen die anderen Sigillata-Waren aus. Auffällig ist, dass sie vor allem im Norden Jordaniens in den an die syrisch-palästinischen Gebiete angrenzenden Regionen vertreten ist. Vgl. Malfitana 2002, 149

428 Hayes Form 22A

429 TZ 20251-4, TZ 6790-97, TZ 20042-8, TZ 20797-1, TZ 101586-20.

430 TZ 2063-166, TZ 5948-52, TZ 101466-12.

431 Vgl. Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21, 4, 96

nur über dessen charakteristische Ausprägung. Der Standring steht auf einer sehr schmalen Standfläche, setzt sich mit einem kleinen Absatz nach oben hin fort und zieht zum Gefäßkörper hin leicht zusammen. Da hier der für diese Form typische Rand fehlt, bleibt die Zuordnung an dieser Stelle unsicher. Insgesamt drei Beispiele aus Areal I werden diesem Schalentyp zugeordnet⁴³².

III.2.1.3. Großer Teller mit horizontalem, gewölbten Rand und Standring

ETS3 (Taf. 9)

Dieser Teller ist mit 22 cm in seiner maximalen Ausdehnung recht groß. Der Rand schwingt horizontal nach außen und wölbt sich dann leicht nach oben. Die Wandung zieht sich zum Boden hin etwas zusammen und knickt dann leicht zum Boden hin um. Dieser ist nahezu horizontal und nur etwas nach unten hin gewölbt. Ein relativ gerader Standring unterschiedlicher Breite ist für diese Form üblich. Mit sechs Beispielen ist der von 150 v. Chr. – 130/150 n. Chr. datierte Teller innerhalb des Repertoires des Tall Zirā'a recht häufig vertreten⁴³³.

III.2.1.4. Schale mit flachem Boden, gerade aufgehender Wandung und Standring

ETS4 (Taf. 10)

Da es sich wiederum um einen Standring handelt und die aufgehende Wandung nicht mehr erhalten ist, muss die Zuweisung der sechs zu dieser Form gezählten Beispielen als nicht gesichert gelten. Allerdings ist die Ähnlichkeit des Standrings mit einem kleinen Absatz zu dem Beispiel von Fig. 22.5 bei Gunneweg u. a. (1983) deutlich. In diesem Fall gehören die sechs Fragmente des Tall Zirā'a zu den Schalen, die einen relativ flachen Boden aufweisen, von dem die Wandung scharf abknickt und dann nahezu gerade, leicht schräg nach oben verläuft. Dieser Typ wird durch den stratigraphischen Kontext in Tel Anafa zwischen 125–80 v. Chr. datiert⁴³⁴.

432 TZ 2465-50, TZ 6098-30, TZ 6188-1.

433 TZ 2823-57, TZ 4305-2, TZ 4305-14, TZ 6837-11, TZ 101603-4, TZ 101612-10.

434 Cornell 1980, Taf. 21

III.2.1.5. Teller mit sog. „falschen“ Standring

ETS5 (Taf. 10)

Bei den insgesamt drei dieser Gruppe zugeordneten Beispielen⁴³⁵, zwei aus Areal I und eines aus Areal II handelt es sich erneut um Standringfragmente, die nicht eindeutig zugeordnet werden können. Diesen sog. „falschen“ Standring, der unten spitz zusammenläuft und sich dann zum Gefäßboden zur Mitte hin leicht nach oben wölbt, kann sowohl einem großen, flachen Teller mit gerundeter Wandung als auch einem Teller, der eine ausgebildete Karination (ausgeprägter Wandungsknick) am Übergang von Boden zu Wandung aufweist, zugeordnet werden. Ohne die Wandung und den dazugehörigen Rand kann keine nähere Differenzierung vorgenommen werden, woraus sich ein langer Zeitraum für die Datierung zwischen 125 v. Chr. und 100 n. Chr. ergibt⁴³⁶.

III.2.1.6. Kleine Schale mit eingezogenem Rand und Standring

ETS6.1 (ohne Abb.)

Zwei Randfragmente von sog. „Echinusschalen“ aus Areal II können der EAA II Form 2 zugewiesen werden⁴³⁷. Aufgrund der Typenbestimmung vor Ort wurde diese Form nicht noch einmal zeichnerisch dokumentiert, da sie im Kapitel über die „Echinusschalen“ ausführlich besprochen wurde⁴³⁸. **ETS6.1** wird in die Mitte des 2. Jhs. v. Chr. datiert.

ETS6.2 (Taf. 10)

Der etwas höhere, nach unten hin schmaler werdende Standring findet sich besonders häufig bei kleinen Schalen, die einen eingezogenen Rand haben. Wie schon **ETS1** ist auch die Grundform von **ETS6** den hellenistischen „Echinusschalen“ entlehnt und kann dadurch zwischen das Ende des 3. Jhs. und das 2. Jh. v. Chr. datiert werden⁴³⁹. Aber auch Beispiele aus der späteren Zeit (70–120 n. Chr.)⁴⁴⁰ sind bekannt, zu denen **ETS6.2** aufgrund der Höhe des Standrings zu zählen ist. Es ist davon auszugehen, dass sich diese bereits im Hellenismus so beliebte Form über einen langen Zeitraum hinweg bewahrt hat⁴⁴¹. Dieser Gefäßtyp ist mit sieben Beispielen im Fundspektrum des Tall Zirā'a vertreten⁴⁴².

435 TZ 3547-2, TZ 20042-13, TZ 100403-3.

436 Gunneweg u. a. 1983, Abb. 22.4, 99; Hayes 1985a, Taf. 5.11, Form 36

437 Hayes 1985a, Taf. 3, 8, Form 2

438 Zum Vergleich und der Beschreibung der „Echinusschalen“ vgl. Kapitel IV.1.2.1 und Taf. 14.

439 Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.1, 95

440 Hayes 1985a, Taf. 6. 19-20, Form 51

441 Vgl. IV.1.2.1

442 TZ 2784-41, TZ 6736-44, TZ 20098-3, TZ 20131-2, TZ 20480-6, TZ 100297-11, TZ 100391-17.

III.2.1.7. „Fischteller“

ETS7.1 (Taf. 10)

Diese Form ist ebenfalls auf eine der beliebtesten Formen aus hellenistischer Zeit zurückzuführen⁴⁴³. Mit nur einem Beispiel ist sie dagegen relativ selten unter den ESA Funden des Tall Zirā'a vertreten. Es handelt sich dabei um einen kleinen Teller bzw. um eine flache Schale mit stark nach außen geneigter Wandung und einem überhängenden Rand. Der Boden ist leicht gewölbt und durch einen dünnen Grat zur Mitte hin abgesetzt, was typisch für diese Form ist. Aufgrund von Vergleichen und seiner Entlehnung aus der hellenistischen Formentradition wird dieser Typ in die 1. H. des 1. Jhs. v. Chr. datiert⁴⁴⁴.

ETS7.2 (ohne Abb.)

Von dieser Form gibt es nur ein Beispiel aus Areal II. Es handelt sich um die Imitation der Form EAA II Form 1, die an den Anfang des 1. Jhs. v. Chr. datiert werden kann⁴⁴⁵.

Aufgrund der Tatsache, dass die Form und Funktion der „Fischteller“ in Kapitel IV.1.2.2. ausführlich beschrieben wurde und dieser Typ bereits vor Ort zugeordnet und bestimmt werden konnte, wurde an dieser Stelle auf eine zeichnerische Dokumentation verzichtet⁴⁴⁶.

III.2.1.8. Großer, flacher Teller mit leicht nach innen gezogener Wandung und Standring

ETS8.1, ETS8.2, ETS8.3, ETS8.4, ETS8.5 und ETS8.6 (Taf. 10)

Diese Tellerform ist mit sechs Varianten vertreten, wobei nur zwei davon Randformen sind (**ETS8.1** und **ETS8.2**) und somit sicher dieser Form zugeordnet werden können. Es handelt sich um einen großen flachen Teller, dessen Rand etwas nach innen eingezogen ist. Die Wandung ist nicht sehr hoch und biegt von einem flachen breiten Boden nach oben hin gerundet um. Der Standring ist recht flach und kann unterschiedlich dick ausgearbeitet sein. Die vier Standringfragmente (**ETS8.3-6**), die dieser Gruppe zugeordnet wurden, stammen aufgrund ihres Aussehens zwar mit großer Wahrscheinlichkeit von den hier vorgestellten großen Tellern ab, bergen aber wie schon bei den zuvor beschriebenen Beispielen eine gewisse Unsicherheit. Insgesamt ist dieser Typ mit 38 Beispielen belegt. Davon sind nur sechs Exemplare Rand-, die anderen 32 Standringfragmente⁴⁴⁷. Von Gunneweg u. a. (1983)

443 Vgl. Kapitel IV.1.2.2.

444 Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.2, 95; Hayes 1985a, Form 23; Henrich 2002, Abb.3, 19

445 Hayes 1985a, Taf. 1, 1-2, Form 1

446 Für die Form vgl. Taf. 15, Gruppe 7.

447 Zu den Rändern gehören ETS8.1 (TZ 6072-2), ETS8.2 (TZ 6621-75, TZ 101358-12); Zu den Standringen gehören ETS8.3 (TZ 1035-5, TZ 2975-21, TZ 2063-168, TZ 4132-3, TZ 4223-19, TZ 20261-1, TZ 20593, TZ 100359-19, TZ 100598-22, TZ 101127-1), ETS8.4 (TZ 2930-7, TZ 6678-36, TZ 20080-74, TZ 100278-37, TZ 101093-11, TZ 101133-16, TZ 101302-61, TZ 101353-13, TZ 101419-5), ETS8.5 (TZ 2063-121, TZ 4147-3, TZ 4305-22, TZ 4907-66, TZ 5688-28, TZ 5715-14, TZ 5878-3, TZ 20091-10, TZ 20342-22, TZ 100561-4, TZ 101030-3, TZ 101031-11, TZ 101126-26, TZ 101133-15, TZ 101305-3) und ETS8.6 (TZ 20508-23, TZ 101556-50).

wird diese Form in den Zeitraum von 125 v. Chr. – 50 n. Chr. datiert⁴⁴⁸. Eine Entwicklung der Form innerhalb dieses Typs, um eine differenziertere Datierung zu erhalten, kann aufgrund der wenigen gefundenen Randfragmente nicht vorgenommen werden.

III.2.1.9. Großer flacher Teller mit kurzer, fast gerader Wandung und breitem Standring

ETS9.1 und ETS9.2 (Taf. 10)

Bei den insgesamt sechs Beispielen dieses Typs handelt es sich ausnahmslos um Randscherben eines flachen Tellers, dessen Wandung am Übergang von einem flachen breiten Boden sich gerundet nach oben hin umbiegt und leicht ausgestellt ist. Der Rand ist auf der Innenseite des Tellers durch eine oder mehrere kleine Kehlen abgesetzt. Auf der Außenseite kann sich Kerbverzierung befinden. Während es sich bei **ETS9.1** um ein Beispiel der ESD handelt, das nur einmal vertreten ist, können die anderen fünf Beispiele **ETS9.2** zugeordnet werden⁴⁴⁹. Diese Form wird in den Zeitraum von 80 v. Chr. – 50 n. Chr. datiert.

III.2.1.10. Kleine Schale mit gerader, nach außen geneigter Wandung und Standring

ETS10.1, ETS10.2, ETS10.3, ETS10.4, ETS10.5 und ETS10.6 (Taf. 10-11)

Diese kleine Schale hat eine fast gerade Wandung, die sich vom Boden her zum Rand hin nach außen weitet. Der Rand ist gerundet und entweder leicht nach außen geneigt wie **ETS10.1** oder horizontal nach außen verlängert wie bei Beispiel **ETS10.4**. Insgesamt ist sie mit 23 Beispielen⁴⁵⁰ im Formenspektrum der ESA des Tall Zirā'a vertreten und wird in die Zeit zwischen 80 v. Chr. und 50 n. Chr. datiert⁴⁵¹.

III.2.1.11. Flacher Teller mit gerader Wandung, Karination und Standring

ETS11.1, ETS11.2, ETS11.3 und ETS11.4 (Taf. 11)

Insgesamt 13 Beispiele und vier Varianten werden zu dieser Gruppe gezählt. Es handelt sich dabei um einen flachen Teller mit einer kurzen geraden Wandung. Am Übergang vom Boden zur Wandung ist die Karination so weit ausgebildet, dass es so wirkt, als wäre der

448 Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.3c, 96. Dieser Zeitraum wird auch durch die Funde auf der Athener Agora gestützt. Vgl. Hayes 2008, Form I-III.

449 ETS9.1 (TZ 20376-4): Hayes 2008, Abb.26, 816 (augusteisch); ETS9.2 (TZ 5297-8, TZ 3964-31, TZ 4561-3, TZ 101410-6, TZ 101510-1).

450 ETS10.1 (TZ 100659-13), ETS10.2 (TZ 4954-1, TZ 5843-6, TZ 2789-7, TZ 100545-1), ETS10.3 (TZ 2775-20, TZ 4224-7, TZ 5806-2, TZ 100077-15), ETS10.4 (TZ 100325-7), ETS10.5 (TZ 5815-18, TZ 20150-1, TZ 20376-9, TZ 100525-14, TZ 100650-15, TZ 101358-13, TZ 101398-13), ETS10.6 (TZ 3211-3, TZ 6222-20, TZ 100027-1.2, TZ 100027-3).

451 Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.2, 100; eine Datierung um die Mitte des 2. Jhs. n. Chr. für diese Schalen, legen die Funde aus einer Abfallschicht in Qanwat nahe. Vgl. Henrich 2002, 253

Boden zu einem Vorsprung verlängert worden. Diesen charakteristischen Übergang weisen nur die Beispiele **ETS11.1** und **ETS11.2** auf, die Beispiele **ETS11.3-4** wurden dagegen nur aufgrund ihres sehr ähnlich ausgeformten Standrings dieser Gruppe zugeordnet⁴⁵². Dieser Teller wird in den Zeitraum von 40 v. Chr. – 50 n. Chr. datiert⁴⁵³.

III.2.1.12. Schale mit weiter werdender Wandung, vertikalem Rand und Standring

ETS12.1, ETS12.2 und ETS12.3 (Taf. 11)

Diese kleine Schale zeichnet sich durch einen vertikalen Rand aus, der entweder gerade oder leicht nach innen gewölbt ist und profiliert auftreten kann. Die Wandung wird vom Boden aus nach oben hin immer weiter, kann konkav oder konvex angelegt sein und der Standring weist unterschiedliche Höhen auf. Am Übergang vom Rand zur Wandung ist eine deutliche Karination zu sehen. Auf der Randaußenseite können mehrere Strichelkränze zu sehen sein. Insgesamt ist dieser Typus mit 13 Beispielen vertreten⁴⁵⁴. Diese können in den Zeitraum zwischen 30 v. Chr. – 70 n. Chr. datiert werden⁴⁵⁵.

III.2.1.13. Kleine Schale mit weiter werdender Wandung, vertikalem, geraden Rand und Standring

ETS13.1 und ETS13.2 (Taf. 11)

Mit insgesamt 11 Beispielen gehören diese kleinen Schalen zu einer der größeren Gruppen innerhalb des Fundrepertoires der ESA⁴⁵⁶. Diese Form ähnelt der vorangegangenen sehr, lediglich in der Ausformung des vertikalen Randes, der bei diesem Typ fast gerade ist, unterscheiden sie sich voneinander. Auch in der Datierung ähneln sich die beiden Gruppen, bis auf den Umstand, dass **ETS13.1-2** noch bis 100 n. Chr. datiert werden können⁴⁵⁷.

452 ETS11.1 (TZ 6736-51, TZ 100643-33, TZ 101491-14), ETS11.2 (TZ 5882-8, TZ 5916-11), ETS11.3 (TZ 6736-41, TZ 100059-4, TZ 100803-25), ETS11.4 (TZ 100278-43, TZ 101252-2).

453 Hayes 2008, Abb.6, 140-147

454 ETS12.1 (TZ 4561-1, TZ 100650-14, TZ 100927-1), ETS12.2 (TZ 4121-25, TZ 4326-1, TZ 4722-11, TZ 6825-40, TZ 101178-7), ETS12.3 (TZ 100008-4, TZ 100048-8, TZ 101398-12).

455 Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.3, 101; Hayes 1985a, Taf. 6.15, Form 47-49, 35-36; Henrich 2002, Abb.3, 28 (frühhömisch)

456 ETS13.1 (TZ 5815-5), ETS13.2 (TZ 3149-2, TZ 3183-11, TZ 5805-1, TZ 6825-27, TZ 6869-5, TZ 20042-9, TZ 20042-14, TZ 20093-23, TZ 20242-6, TZ 101228-1).

457 Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.1, 100; Hayes 1985a, Form 50, 37; Henrich 2002, Abb. 3, 24, 27; Warner Slane 1997, Form 23

III.2.1.14. Hohe, halbkugelförmige Schale mit vertikalem, profilierten Rand und hohem Standring

ETS14 (Taf. 11)

Diese halbkugelige Schale ist mit zwei Beispielen im Fundrepertoire vertreten⁴⁵⁸. In der Regel hat sie einen hohen Standfuß und einen profilierten, vertikalen Rand, der einen deutlichen Absatz am Übergang zur Gefäßwand bildet, hier aber nicht mehr erhalten ist. Das Beispiel entspricht der Form 48 bei Hayes und kann somit zwischen 40–70 n. Chr. datiert werden⁴⁵⁹.

III.2.1.15. Kleiner Krug mit langem Hals, verdicktem, nahezu vertikalem Rand und Standring

ETS15.1 (Taf. 11)

Bei diesem Fragment handelt es sich um den Rand eines Kruges mit Halsansatz. Der Rand ist nahezu horizontal nach außen geschwungen, leicht verdickt und an der Unterseite gerundet. Krüge, Kannen und Flaschen gehören zu den eher selten vertretenen Formen innerhalb der ESA. Daher verwundert es nicht, dass bislang nur vier Beispiele dieses Typs innerhalb dieser Gattung nachgewiesen werden konnten⁴⁶⁰. Dieser kleine Krug wird von Hayes in das späte 1. Jh. v. Chr. bis in augusteisch-tiberische Zeit datiert⁴⁶¹.

ETS15.2 (Taf. 11)

Dieser Standring ist etwas profiliert und zieht sich zum Gefäßboden hin leicht zusammen. Die aufsteigende Wandung lässt einen schmalen Gefäßkörper vermuten. Ähnliche Beispiele finden sich bei dem unter **TZ 100583-2** beschriebenen Krug. Mit insgesamt drei Fragmenten ist dieser Typ nachgewiesen⁴⁶², der wie das oben beschriebene Randfragment datiert wird⁴⁶³.

III.2.1.16. Große, flache Schale mit sehr hohem, schlankem Standring

ETS16.1 (Taf. 11)

Es handelt sich um einen hohen Standring einer großen flachen Schale mit fast geradem Boden. Meistens können diese Standringe den Schalen mit deutlicher Karination und

458 TZ 6790-99 und TZ 101572-13.

459 Hayes 1985a, Taf. 6.16, Form 48; Hayes 2008, Abb.5, 130; Kramer 2004, Taf. 87, ESA163

460 Das Randfragment TZ 100583-2 (ETS15.1) und die Standringe TZ 100213-7, TZ 101093-12, TZ 101157-7 (ETS15.2).

461 Hayes 1985a, Taf. 9.5, Form 104; Hayes 2008, Abb. 5, 124

462 TZ 100213-7, TZ 101093-12, TZ 101157-7.

463 Hayes 1985a, Taf. 9.6, Form 105

senkrechtem Rand zugeordnet werden. Dieses Beispiel kann aufgrund von Vergleichen in die Zeit zwischen 50–100 n. Chr. datiert werden⁴⁶⁴.

ETS16.2 (Taf. 11)

Bei **ETS16.2** handelt es sich um zwei Fragmente eines sehr hohen Standrings, einer wie oben beschriebenen flachen Schale. Auf dem flachen Boden sind die Reste eines Strichelkranzdekors, der sich konzentrisch um die Bodenmitte befindet, zu erkennen. Das Beispiel wird wie das zuvor beschriebene Gefäß datiert.

III.2.1.17. Knickwandschale mit flachem Standring und waagrecht nach außen knickendem Rand

ETS17.1, ETS17.2, ETS17.3 und ETS17.4 (Taf. 11)

Bei den insgesamt sechs Beispielen handelt es sich ausschließlich um Standringe dieser Form, die anhand ihres charakteristischen Knicks am Übergang vom Boden zur Gefäßwand eindeutig dieser Gruppe zugeordnet werden können. Der Standring ist sehr flach und sitzt sehr weit außen. Lediglich **ETS17.4** unterscheidet sich leicht von den anderen Beispielen, da die Wandung und der Standring etwas dicker sind und der letztere nicht ganz so weit außen angebracht ist wie bei den restlichen fünf Fragmenten⁴⁶⁵. Diese Form kann in die 1. Hälfte des 2. Jhs. n. Chr. datiert werden und gehört damit zu den jüngsten Beispielen innerhalb der Gruppe der ESA vom Tall Zirā'a⁴⁶⁶.

III.2.1.18. Teller mit fast vertikal stehendem Rand und blockförmigem, flachem Standring

ETS18 (Taf. 11)

Diese Form ist durch zwei Beispiele belegt, die sich durch eine dicke Wandung und einen relativ dicken, flachen Standring auszeichnen⁴⁶⁷. Auch diese Fragmente können aufgrund ihrer charakteristischen Ausprägung mit relativer Sicherheit der Tellerform zugeordnet werden. Wie schon bei den Beispielen der Form **ETS17** knickt die Wandung scharf senkrecht vom Boden her um. Von Hayes wird dieser Typ von etwa 10 v. Chr. – 30 n. Chr. datiert, während Gunneweg u. a. sich für eine Datierung in die zweiten Hälfte des 1. Jhs. und in das frühe 2. Jh. n. Chr. aussprechen⁴⁶⁸.

464 Gunneweg u. a. 1983, Abb. 24.3, 102; Hayes 1985a, Taf. 5.12, Form 37A; Hayes 2008, Abb. 6, 144; Kenyon 1957, Abb. 68, 5; Kramer 2004, Taf. 86, ESA137

465 ETS17.1 (TZ 100606-1, TZ 101104-103), ETS17.2 (TZ 100555-4) und ETS17.3 (TZ 100426-2, TZ 100834-64).

466 Gunneweg u. a. 1983, Abb. 24.4, 103; Hayes 1985a, Taf. 7.10, Form 57; Kramer 2004, Taf. 89, ESA188-189

467 TZ 6107-2 und TZ 20369-10.

468 Gunneweg u. a. 1983, Abb. 24.4, 103; Hayes 1985a, Taf. 9.10, Form 28; Kramer 2004, Taf. 76, ESA11

III.2.2. Gruppe 8: Gallische TS

Vereinzelt sind immer wieder Fragmente von meist Südgallischer Sigillata in den Grabungsberichten zu finden⁴⁶⁹, wie z. B. in Antiochia⁴⁷⁰, Athen⁴⁷¹, Berenice⁴⁷² und Gindaros⁴⁷³. Häufig handelt es sich dabei um Beispiele reliefverzierter Gefäße, aber immer in geringer Anzahl⁴⁷⁴.

TS1 (Taf. 12)

Es handelt sich um ein Wandfragment einer zweizonigen Bilderschüssel wahrscheinlich des Typs Dragendorff 29⁴⁷⁵. Auf dem Fragment ist der Rest eines Altars zu sehen, von dem Flammen bzw. Rauch, vermutlich von einem Räucheropfer, nach oben aufsteigen⁴⁷⁶. Der Rest, der an der linken Bruchkante zu sehen ist, könnte von einem menschlichen Arm stammen. Über der Szene läuft eine Perlschnur, über der ein in gestrichelten Kerben angegebenes Profil zu erkennen ist. Die Scherbenfarbe und der rote, glänzende und dichte Überzug weisen auf eine südgallische Produktion hin. Die Qualität der Ausprägung des Ornaments deutet auf eine Datierung in claudisch-neronische Zeit⁴⁷⁷.

III.2.3. Zusammenfassung der römischen Importe

Die Importwaren der römischen Zeit bestehen überwiegend aus der in der Levante sehr verbreiteten ESA. Nur ein Beispiel konnte mit Sicherheit der ESD (ETS9.1) und eines der Terra Sigillata aus den Westprovinzen zugeordnet werden, vermutlich aus einer Werkstatt in Südgallien (TS1).

Bei der Eastern Sigillata handelt es sich um feines Tafelgeschirr, ähnlich dem heutigen Porzellangeschirr für den täglichen Bedarf⁴⁷⁸. Sie knüpft an die Schwarzfirniskeramik des 3. und frühen 2. Jhs. v. Chr. an und verbleibt damit in der hellenistischen Tradition. Ab der Mitte des 1. Jhs. v. Chr. löst sie die Keramik im „Westabhangstil“ ab, vor allem im Bereich

469 In Israel gibt es 27 Beispiele von Terra Sigillata, die im Osten hergestellt wurde. Gunneweg u. a. 1983, 17

470 Waagé 1948, 31-32

471 Die Beispiele aus Athen werden der Werkstatt von Banassac zugeordnet und in die 2. Hälfte des 1. Jhs. n. Chr. datiert. Vgl. Hayes 2008, 47

472 Kenrick 1985, 219

473 Kramer 2004, 181

474 Nach Williams gelangten diese doch eher sporadisch auftretenden Beispiele durch Einzelpersonen, die in den Orten lebten oder arbeiteten, an die einzelnen Fundplätze. Williams 1989, 22

475 Das Profil über der Perlschnur gibt einen Hinweis darauf, dass es sich um eine zweizonige Bilderschüssel handelt.

476 Ein Vergleich für das Motiv konnte auf Arretinischer Sigillata gefunden werden. F. P. Porten Palange, Katalog der Punzmotive in der Arretinischen Reliefkeramik, Mainz 2004

477 Die Identifizierung fand freundlicherweise durch A. Schubert statt. Ihr sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

478 Meyer-Schlichtmann 1988, 205; Das heißt, dass die ESA in ihrem Gebrauchswert über den einfachen, meist groben Waren aber unterhalb des Repräsentationsgeschirrs einzuordnen ist.

des Trinkgeschirrs. Ihre Bedeutung verliert sie etwa mit Beginn des 2. Jhs. n. Chr. und wird zum täglichen Gebrauchsgeschirr⁴⁷⁹.

Betrachtet man die zu Beginn dieses Kapitels erwähnten 278 ESA-Scherben, wird deutlich, dass der überwiegende Teil aus römischer Zeit stammt, vor allem aus dem Zeitraum zwischen der frühromischen Periode und dem 1. Jh. n. Chr.⁴⁸⁰. Auffällig ist auch, dass sich das Formenrepertoire fast ausschließlich aus Schalen und Tellern zusammensetzt, Krugfragmente traten nur in geringer Anzahl, vor allem bei den Ausgrabungen in Areal II zutage. Schalen unterschiedlicher Größe machen sowohl in Areal I als auch in Areal II den Hauptteil der Gefäßformen aus, gleich darauf folgen die Teller⁴⁸¹. Die Wandscherben werden als unbestimmte Fragmente angesehen, die weder einer genauen Form noch einer differenzierteren Datierung zugeschrieben werden können.

Die chronologische und die quantitative Verteilung der ESA Beispiele verhält sich in beiden Arealen recht ähnlich⁴⁸². Nur insgesamt 7,7% der nachgewiesenen ESA stammt aus der späthellenistischen Zeit vom 2. bis zur Mitte des 1. Jhs. v. Chr. Noch seltener stammen Beispiele aus dem Zeitraum zwischen 50 n. bis ins 2. Jh. n. Chr. Interessant ist auch, dass die Imitationen der ESA Formen erst im 1. Jh. n. Chr. auftauchen, also nachdem sich diese Warengruppe in den Haushalten bereits etabliert hatte⁴⁸³. In diesem Zeitraum liegt sowohl die Hauptproduktionszeit der ESA als auch die größte Anzahl der Beispiele auf dem Tall Zirā'a, wobei die Imitationen mit 1,5% nur einen sehr geringen Anteil dieser Zeit ausmachen. Auch die Wandscherbe der gallischen Sigillata stammt aus der 2. Hälfte des 1. Jhs. n. Chr.

Die Tatsache, dass hauptsächlich Schalen und Teller in unterschiedlichen Größen gefunden wurden, legt den Schluss nahe, dass die Bewohner der Tellsiedlung die römische Esskultur früh übernommen haben und dass die Nachfrage nach diesem Geschirr besonders in frühromischer Zeit sehr hoch war⁴⁸⁴.

Im einleitenden Kapitel zur ESA wurde das Problem der Herkunft dieser Ware bereits angesprochen. Auch wurden die verschiedenen Ansätze und Vorschläge aufgezeigt⁴⁸⁵. Im Rahmen der hier vorliegenden Arbeit konnte eine Einteilung der ESA in unterschiedliche Gruppen, um Produktionszentren und Einzugsgebiete herauszuarbeiten⁴⁸⁶, nicht vorgenommen werden, da eine solche Untersuchung ein eigenes Forschungsprojekt darstellt. Für die Zukunft ist es sicherlich lohnenswert, diesen Fragen nachzugehen.

479 Meyer-Schlichtmann 1988, 205; vgl. Anm. 420

480 Dieser Zeitraum fällt mit der zuvor erwähnten Hauptproduktionszeit der ESA zusammen. Vgl. auch Taf. 77

481 Eine ähnliche Formenverteilung lässt sich auch beim lokal-regionalen Tafelgeschirr feststellen. Das erhöhte Aufkommen von Schalen und kleinen Tellern, kann auf die Funktion der Gefäße zurückgeführt werden. Es scheint in hellenistisch-frühromischer Zeit so gewesen zu sein, dass man sich in größeren Gruppen zum Essen um einige größere Platten versammelte und die kleinen Schalen und Teller dann zur individuellen Nutzung verwendete. Vgl. Kapitel IV.1. und VII.

482 59,1% der gesamten ESA Scherben wurden in Areal I und 40,9% in Areal II gefunden. Vgl. Taf. 74 und 77

483 Vgl. Kapitel IV.1.2.16.

484 Ladstätter 2010, 455

485 Vgl. Kapitel IV.2.1.

486 Vor allem die Einteilung in unterschiedliche Gruppen innerhalb der Gattung von Norbert Kramer, aufgrund derer er verschiedene Produktionszentren und Einzugsgebiete herauszuarbeiten versucht, ist eine interessanter Ansatz. Kramer 2004, 173-201

III.3. Byzantinische Importe

Die Spättrömische Sigillata (Late Roman Red Slip Ware) ist im Hinblick auf ihr äußeres Erscheinungsbild, Form und Funktion als direkte Nachfolgerin der Terra Sigillata anzusprechen⁴⁸⁷. Ihre Machart ist nicht so sorgfältig, wie es bei den früheren Sigillata-Gruppen der Fall war, doch haben die Produkte wegen ihres roten Überzugs und den meist innen am Stempelboden angebrachten Stempelverzierungen ein ähnliches Erscheinungsbild⁴⁸⁸. Sie lässt sich in wenige Hauptgruppen unterteilen, deren Identifikation durch Waagé 1948 anhand der Funde aus Athen und Antiochia erfolgte⁴⁸⁹. Für die Benennung dieser Gruppen verwendete er neutrale Bezeichnungen wie „Late Roman A-, B-, C- und D Ware“, wodurch ein geeignetes Begriffssystem eingeführt wurde. Das Standardwerk zur spättrömischen Sigillata von Hayes „Late Roman Pottery“ ist bis heute maßgebend⁴⁹⁰. Er etablierte die Begriffe „African Red Slip Ware“ (ARSW) für die feinere „Late Roman A“ und die etwas gröbere „Late Roman B“ Ware von Waagé sowie „Cypriot Red Slip Ware“ (CRSW) für die „Late Roman D“ Ware. Für die „Late Roman C Ware“ (LRCW) schlug Hayes die Bezeichnung „Phocaean Red Slip Ware“ (PRSW) vor, da Fehlbrände in Phokaia nachgewiesen wurden⁴⁹¹. Diese Bezeichnung musste aber wieder aufgehoben werden, da es zwar eine LRCW Töpferei in Phokaia gab, aber diese Ware auch an anderen Fundplätzen hergestellt wurde, und daher eine neutrale Bezeichnung dieser Ware, ohne Angaben des Herstellungsortes geeigneter schien. In den letzten Jahren ist durch die Identifikation der sog. „Sagalassos Red Slip Ware“ (SRSW) aus Sagalassos in Pisidien, die vom 1. bis zum 7. Jh. n. Chr. hergestellt wurde, eine weitere römische und spättrömische Sigillata dazu gekommen, die teilweise zeitgleich mit der Eastern Sigillata produziert wurde⁴⁹². Die Forschungsgeschichte der spättrömischen Keramik ist in einigen o. g. einschlägigen Untersuchungen ausführlich dargestellt worden und wird daher im Rahmen dieser Arbeit nicht weiter ausgeführt.

Die spättrömische Red Slip Ware besteht hauptsächlich aus offenen, dünnwandigen Formen, die als Tafelgeschirr dienten und wie schon bei der Eastern Sigillata einen metallimitierenden Aspekt erwirken⁴⁹³. Da die einzelnen Waren bereits bei Hayes und Waagé genau beschrieben worden sind, ist es nicht notwendig an dieser Stelle noch einmal näher darauf einzugehen⁴⁹⁴. Im Folgenden werden die Beispiele aus den Grabungen der Areale I und II des Tall Zirā'a näher erläutert.

487 Kramer 2004, 203

488 Ateş 2003, 39

489 F.O. Waagé (1948), *The Roman and Byzantine Pottery*, *Hesperia* 2 (1933) 279-328 und Waagé 1948, 43-58.

490 Hayes 1972

491 Kramer 2004, 203

492 Siehe J. Poblome, *Sagalassos Red Slip Ware, Typology and Chronology. Studies in Eastern Mediterranean Archaeology II* (Leuven 1999) und J. Poblome u. a., *Sagalassos Red Slip Ware – The Organization of a Manufactory*, *MBAH* 17, 1998, 52-64.

493 Kramer 2004, 204

494 Hayes 1972, 371-372; Waagé 1948, 43-45, 51-52; eine allgemeine Warenbeschreibung findet sich im Katalogteil.

III.3.1. Gruppe 9: „African Red Slip Ware“

Die „African Red Slip Ware“ ist im gesamten Keramikspektrum der Areale I und II mit nur einem Beispiel vertreten, das im Folgenden näher erläutert wird. Sie kann vom 1. bis weit in das 7. Jh. n. Chr. datiert werden⁴⁹⁵. Auffällig ist, dass in Areal II nur dieses eine Beispiel nachgewiesen wurde und es aus Areal I bisher keinerlei Hinweise auf das Vorkommen von ARSW gibt, aber in Areal III 13 Randfragmente dieser Gattung bislang existieren. Da die Arbeiten in Areal III erst am Anfang stehen, konnte das Material in dieser Arbeit nicht weiter berücksichtigt werden.

ARSW1 (ohne Abb.)

Da das Randfragment dieser Gattung bereits vor Ort einer der gängigen Formen nach Hayes zugewiesen werden konnte, wurde auf eine zeichnerische Dokumentation verzichtet. Es handelt sich dabei um einen Rand der Form 105. Diese Form gehört zu den für die Endphase der ARSW typischen Schalenformen der afrikanischen Werkstätten und wird um 580/600–660 n. Chr. datiert⁴⁹⁶.

III.3.2. Gruppe 10: „Cypriot Red Slip Ware“

Der Begriff und die Warengruppe „Cypriot Red Slip Ware“ (CRSW) wurden 1972 von Hayes zum ersten Mal in seinem Werk „Late Roman Pottery“ definiert, in dem er eine synthetische Einteilung und eine morphologische Abfolge sowie eine Chronologie für eine große Anzahl an undekorierten und dekorierten Gefäßen vorschlug⁴⁹⁷. Seine Einteilung der Red Slip Waren gilt immer noch als Richtlinie. Hayes setzte den Zeitraum für die Datierung dieser Gattung zwischen das Ende des 4. Jh. n. Chr. bis ca. 700 n. Chr. an⁴⁹⁸. Sie war außerhalb Zyperns vor allem im Süden Kleinasien, Syrien und Palästina verbreitet, allerdings nicht so zahlreich wie die „Late Roman C Ware“⁴⁹⁹. Das spärliche Vorkommen im Fundmaterial des Tall Zirā'a mit nur 27 Scherben entspricht dem Bild an anderen Fundorten der Levante⁵⁰⁰. Die aussagekräftigsten Beispiele wurden zeichnerisch dokumentiert und die anderen noch

495 Berndt 2003, 16

496 Hayes 1972, Form 105, 3, 164, 169

497 Seine Vorschläge basieren auf Forschungen über zahlreiche Keramikfunde, die aus verschiedenen Ausgrabungen stammen und sich über die ganze Welt verteilt in unterschiedlichen Museen befinden. Der Begriff 'Cypriot Red Slip Ware' beruht auf seiner Annahme, dass diese Ware in Zypern hergestellt wurde. Er stützt sich dabei auf die Publikationen von F. O. Waagé, Antioch IV, Princeton 1948 für den Osten und N. Lamboglia, Gli scavi di Albintimilium e la cronologia della ceramica romana i, Campagne di scavo 1938-1940, Bordighera 1950 für den Westen und seine eigenen Arbeiten. Heute geht man von mehreren Produktionszentren dieser Ware aus. Meyza vermutet eines dieser Zentren in der Levante. Vgl. Hayes 1972, 89; Meyza 2007, 101

498 Hayes 1972, 371

499 Meyza geht davon aus, dass es mehr als ein Produktionszentrum außerhalb Zyperns gab. Vgl. Meyza 2007, 13

500 Z. B. Abila, Beth Shean, Cafarnaum, Hammat Gader, Kh. Hananya, Pella, Sussita und Yoque'am. Vgl. Meyza 2007, 14

zu bestimmenden Beispiele den Formen nach Hayes zugeordnet⁵⁰¹. Alle zuweisbaren Fragmente konnten in die Zeit zwischen der 2. Hälfte des 5. und die Mitte des 7. Jhs. n. Chr. datiert werden. Der überwiegende Teil, bis auf die Beispiele der Form 2, gehört in das 6. und 7. Jh. n. Chr.⁵⁰².

III.3.2.1. Hayes Form 2

CRSW1, CRSW2 und CRSW3 (Taf. 12)

Insgesamt wurden zehn Beispiele der Form 2 von Hayes nachgewiesen⁵⁰³. Es handelt sich dabei um eine Schale mit flachem Boden, häufig mit kerbverzierter Wandung mit verdicktem, nach außen geneigtem Rand mit zwei Rillen auf der Oberseite und Standring. Das Beispiel **CRSW1** zeigt ein vollständig erhaltenes Profil mit vier Reihen Kerbschnittmuster unterschiedlicher Größe und ist mit vier Exemplaren vertreten⁵⁰⁴. **CRSW2** ähnelt dem zuvor beschriebenen Beispiel bis auf die Größe und die Verzierung. Es handelt sich hierbei um eine kleinere Schale von nur 15 cm im Durchmesser, die wohl undekoriert war. Im Fundspektrum des Tells ist sie mit 21 Beispielen vertreten, nur vier davon stammen aus Areal I, die restlichen 17 aus Areal II. **CRSW3** ist ein flacher Boden mit weit außen angesetztem Standring. Die Wandung biegt gerundet vom Boden nach oben hin um. Die Reste eines Kerbdekors sind noch zu erkennen. Die Form ist mit drei Fragmenten vertreten, die alle in Areal II gefunden wurden. Form 2 wird in das späte 5. Jh. n. Chr. – Mitte 6. Jh. n. Chr. datiert⁵⁰⁵.

III.3.2.2. **CRSW4, CRSW5 und CRSW6** (ohne Abb.)

Weitere Beispiele können den Formen 4⁵⁰⁶ (**CRSW4** mit einem Exemplar aus Areal I), 9⁵⁰⁷ (**CRSW5** mit zehn Fragmenten, einem aus Areal I und neun aus Areal II) und 12⁵⁰⁸ (**CRSW6**, ein Beispiel aus Areal I) zugeordnet werden. Fünf Scherben waren zu fragmentarisch, als dass sie über eine Warenbestimmung hinaus zugewiesen werden konnten⁵⁰⁹. Diese Formen werden in die Zeit von der Mitte des 6. Jhs. n. Chr. – Mitte des 7. Jhs. n. Chr. datiert.

501 Die Einteilung richtet sich vor allem nach der Typologie in „Late Roman Pottery“.

502 Zur differenzierten Aufstellung der einzelnen Beispiele, siehe Konkordanztabelle Blatt 1-181, Kapitel IX.4.

503 TZ 1035-4, TZ 100216-2, TZ 100511-8, TZ 100578-5, TZ 100815-4, TZ 100818-15, TZ 100850-2, TZ 101627-2, TZ 100504-11, TZ 101341-1. Vgl.

Hayes 1972, 374.

504 Hayes 1972, Form 1.1, 374

505 Hayes 2008, 249

506 Hayes 1972, 376-377

507 Hayes 1972, 379-382

508 Hayes 1972, 383-384; Meyza 2007, 77

509 TZ 2047-18, TZ 2063-17, TZ 2063-24, TZ 3100-22, TZ 100908-11.

Aufgrund der Tatsache, dass diese Gefäße bereits vor Ort den entsprechenden Formen von Hayes zugeordnet werden konnten, wurde aus Zeitgründen auf eine weitere Dokumentation verzichtet, da diese Ware bereits vielfach ausführlich beschrieben worden ist⁵¹⁰. Es handelt sich bei all diesen Gefäßformen um mehr oder weniger flache Schalen.

Nur neun der insgesamt 39 Beispiele wurden in Areal I der Ausgrabungen gefunden. Dafür aber sind alle hier vorgestellten Formen innerhalb dieser neun Exemplare vertreten, während unter den 30 Fragmenten aus Areal II nur die Formen 2 und 9 nachzuweisen waren⁵¹¹. Bei allen Formen (bis auf Form 12) handelt es sich um Schalen mit einem durchschnittlichen Durchmesser von 15–30 cm. Form 12 dagegen ist ein zweihenkliger Krug mit einem leicht verdickten und gerillten Rand⁵¹².

III.3.3. Gruppe 11: „Late Roman C Ware“

Mit einem deutlich höheren Anteil als die CRSW ist die „Late Roman C Ware“ (LRCW) im Repertoire der spätrömischen bzw. byzantinischen Importkeramik vertreten. Die LRCW war, vor allem im östlichen Mittelmeergebiet, die marktbeherrschende Feinkeramik des 5.–7. Jhs. n. Chr.⁵¹³. Die auch unter dem Begriff „Phocaean Red Slip Ware“ (PRSW) bekannte Gattung gehört in die Kategorie der kleinasiatischen „Red Slip Waren“ und bildet ab dem 4. Jh. n. Chr. den Hauptkonkurrenten zu den Afrikanischen Waren im Osten (ARSW)⁵¹⁴. Die unterschiedlichen Fabrikationen dieser Ware lassen auf unterschiedliche Herstellungszentren schließen. Daher erscheint es angebracht, den neutralen Begriff „Late Roman C Ware“ weiter zu verwenden⁵¹⁵. Für die zeitliche Einordnung der Gattung sind die datierten Fundkomplexe von Antiochia (für das 5.–7. Jh. n. Chr.) und Apameia (für das späte 6. Jh. n. Chr. – frühes 7. Jh. n. Chr.) von Bedeutung⁵¹⁶.

Das Farbenspektrum des Scherbens reicht von hellrot, rotbraun, kastanienbraun, purpurrot bis hin zu orange. Der Ton selbst ist sehr fein und hart gebrannt, weist einen nur leicht körnigen Bruch auf und beinhaltet selten etwas Silberglimmer und wenige sehr kleine Kalkpartikel. Der Überzug ist im Allgemeinen nur als dünner, leicht glänzender oder

510 Hayes 1972, 371-386; Hayes 2008, 53-54; Kramer 2004, 203-210; Mackensen 1984, 42; Meyza 2007; Williams 1989, 27-38

511 Gerade diese beiden Formen sind am häufigsten innerhalb dieser Gattung vertreten. Hayes 1972, 373. 379

512 Vgl. Meyza 2007, 77

513 Sie wurde sowohl über Land als auch über Wasser exportiert und bildete Mitte des 5. Jhs. bis ins frühe 6. Jh. n. Chr. in Athen, Emporio (Chios), Konstantinopel, Korfu und Saloniki das Monopol der Feinen Waren. Berndt 2003, 32; nach Kramer ist die LRCW vom 4.–7. Jh. n. Chr. im gesamten, vor allem aber im östlichen Mittelmeergebiet verbreitet; Kramer 2004, S. 204

514 Anhand chemischer Analysen konnte Phokaia als ein Produktionsort etabliert werden, aus dem der größte Teil der Exporte im Mittelmeerraum stammt. M. Picon konnte an der Westküste Kleinasien aber noch weitere Töpfereibetriebe für die LRCW nachweisen und U. Outschar vermutet einen Produktionsort in Ephesos. Zelle 2003, 77

515 Berndt 2003, 32

516 Gerade die langen Laufzeiten der einzelnen Typen erschweren eine genaue zeitliche Einordnung.

stumpfer und matter Film auf die Gefäße aufgetragen worden und hat meist die Farbe des Tones oder ist eine Spur dunkler. Durch das für den Brennvorgang notwendige Stapeln der Gefäße und durch partiellen Reduktionsbrand haben sich die Ränder häufig verfärbt. Die Hauptdekorationselemente sind Rillen, Ratterdekor und Stempelmotive⁵¹⁷.

Die LRCW zeichnet sich nicht gerade durch große Formenvielfalt aus und bereits Hayes unterschied nur zehn Hauptformen, meist Teller und Schüsseln⁵¹⁸. Vor allem seine Form 3 ist innerhalb der spätantiken Keramikfunde im levantinischen Raum häufig anzutreffen. Dieser Umstand trifft auch auf die Beispiele der Gattung des Tall Zirā'a zu, die im Folgenden vorgestellt werden⁵¹⁹.

III.3.3.1. Hayes Form 1, Typ B

LRCW1 (Taf.12)

Es handelt sich um eine Schale mit einem leicht nach innen weisenden Rand, wobei hier nur noch der Standring erhalten ist. Auch wenn die Zuweisung zu dieser Form unter Vorbehalt getroffen werden muss, ist der Standring dieser Schalen jedoch recht charakteristisch, so dass dieses Fragment an dieser Stelle aufgelistet wird. Der Standring ist am Übergang von Boden zur Wandung angebracht, der fließend verläuft. Er zieht sich nach unten hin zusammen, wobei er teilweise ziemlich spitz wirken kann und weist häufig einen kleinen Absatz an der Außenseite auf. Insgesamt werden drei Beispiele diesem Typ zugeordnet, die in das späte 4. bis frühe 5. Jh. n. Chr. datiert werden können⁵²⁰.

III.3.3.2. Hayes Form 2, Typ B

LRCW2.1 und **LRCW2.2** (Taf. 12)

Ebenfalls wie bei den Beispielen von **LRCW1** handelt es sich hierbei ausschließlich um Standringfragmente, die eine gewisse Unsicherheit die Zuweisung betreffend bergen, da keine Randformen mehr erhalten sind. Bei der Hayes Form 2 handelt es sich um eine flache Schale mit einem flachen nach außen knickendem Rand und einem sehr flachen, breiten Standring⁵²¹. Auf dem abgebildeten Fragment von **LRCW2.2** sind die Reste eines Kreuzstempels mit doppelter Außenlinie zu erkennen. Dieses Motiv findet sich innerhalb

517 Berndt 2003, 32-33; vermutlich stammen die Motive von den Vorbildern der ARSW, da sie sehr große Ähnlichkeit haben. Vgl. Hayes 1972, 348

518 Diese zeichnen sich vor allem durch ihre charakteristischen und einheitlichen Randprofile aus

519 Innerhalb dieses Typs kommen zahlreiche Profilvarianten vor (Hayes klassifizierte acht verschiedene Typen dieser Form, die z. T. der Bestimmung durch Waag folgten. Typ A-H). Auch die Wandstärke variiert innerhalb einer Form stark und ist auch bei einzelnen Gefäßen nicht sehr einheitlich.

520 TZ 100802-4, TZ 100646-4, TZ 101244-1. Vgl. Hayes 1972, 325

521 TZ2910-40, TZ 100525-15, TZ 101176-48, TZ 101198-31, TZ 101352-9, TZ 101631-8.

der Gattung sehr häufig und wird in das späte 5.–6. Jh. n. Chr. datiert⁵²². Insgesamt sind sechs Beispiele dieser Form vertreten, nur eines davon stammt aus Areal I, die anderen fünf aus Areal II.

III.3.3.3 Hayes Form 3

Bei der im Fundspektrum der LRCW hauptsächlich vertretenen Hayes Form 3 handelt es sich um Schalen mit einem Standring und mit einem vertikalen, verdickten, unten deutlich auskragenden, gewöhnlich konkaven Rand unterschiedlicher Tiefe. Die Außenseite des Randes kann als Resultat des Brennvorgangs ungleichmäßig gefleckt sein. In der Regel sind diese Schalen im Durchmesser 19-36 cm groß und gehören zu den am häufigsten auftretenden LRCW Formen. Sie werden in die 2. Hälfte des 5. und die 1. Hälfte des 6. Jhs. n. Chr. datiert und machen etwa die Hälfte der Gesamtproduktion der LRCW aus⁵²³.

Über ca. 150 Jahre hinweg ist eine mehr oder weniger durchgehende Entwicklung zu verfolgen. Diese besteht hauptsächlich aus einer Verkürzung und Verdickung des Randes. Ebenfalls ist gleichzeitig zu beobachten, dass die Gefäßwand am Boden einen leichten Überhang zum Standring hin bildet⁵²⁴.

Die Beispiele des Tall Zirā'a lassen sich in vier unterschiedliche Varianten dieser Form einteilen. Dabei wurden nicht alle Beispiele zeichnerisch dokumentiert, da sie Hayes Form 3 zugeordnet werden konnten und nur für die statistische Auswertung aufgenommen wurden⁵²⁵. Im Folgenden werden die Exemplare des Tells nach ihren unterschiedlichen Varianten der Form Hayes 3 näher erläutert.

LRCW3.14 und LRCW3.15 (Taf. 13)

Diese Form gehört zu Typ B und hat einen großen vertikalen Rand, der an der Außenseite verdickt ist und an der Unterseite eine kleine Kehle bildet. Auf der Oberseite ist er häufig konkav oder leicht gewellt. Der höchste Punkt der Randoberseite liegt an der Kante der Innenseite. Die Außenseite ist eher flach und in der Regel mit einer dreireihigen, feinen Reihe von Ratterdekor verziert. Die Schalen können sehr groß sein und haben einen Standring, der schräg und stumpfwinklig abgesetzt ist. Die beiden hier vorgestellten Beispiele zeigen den für diese Form typischen schrägen und stumpfwinklig angesetzten Standring. Dieser Typ wird von Hayes um 460–475 n. Chr. datiert und ist mit insgesamt fünf Exemplaren vertreten⁵²⁶.

522 Hayes 1972, 367; die Gefäßform selbst wird von Hayes in das 2. Viertel des 5. Jhs. n. Chr. datiert

523 Hayes 1972, 329

524 Diese Veränderung wurde bereits von Waagé beobachtet.

525 Vgl. Konkordanztafel Blatt 1-181, Kapitel IX.4.

526 Hayes 1972, 330

LRCW3.11 und LRCW3.13 (Taf. 13)

Diese Schalenvariante des Typs C hat einen großen vertikalen Rand, der an der Außenseite verdickt, flach oder leicht konkav ist; die Oberseite ist entweder flach mit dem höchsten Punkt an der Außenkante oder leicht konvex. Diese Variante wird von Hayes um 460–475 n. Chr. datiert⁵²⁷. Auf der Bodeninnenseite von Beispiel **LRCW3.11** (hier mit zwei Beispielen vertreten, aber nur eines davon ist gestempelt) ist ein Stempel in Form eines Hasens angebracht. Die Vorderläufe sind nach vorne und die Hinterläufe nach hinten ausgestreckt und deuten die Bewegung des Tieres nach rechts an. Die Ohren, der Schwanz, das Auge und die Beine sind detailliert ausgearbeitet. Das spricht für eine Datierung des Stempels in die Mitte des 5. bis ins späte 5. Jh. n. Chr.⁵²⁸. Der Stempel auf der Bodeninnenseite von **LRCW3.13** zeigt einen Hahn, der nach rechts gedreht ist. Deutlich sind die einzelnen Krallen an den Füßen zu erkennen sowie der Kamm auf seinem Kopf. Auch die Federn des Schwanzes sind einzeln ausgearbeitet. Vögel sind verbreitete Stempelmotive und die detaillierte Ausführung spricht für eine Variante aus dem 6. Jh. n. Chr.⁵²⁹. Die Standingform von **LRCW3.13** ist ohne Stempelverzierung noch mit insgesamt 15 Beispielen vertreten.

LRCW3.16 (Taf. 13)

Diese Schale von Typ E ist ein Nachfolger von Typ C; der Rand ist immer noch sehr vertikal, hat aber am Übergang von Wandung zum Boden einen größeren Überhang als Typ C. Der Boden ist flach oder konkav mit einem kleinen Absatz am Übergang zur Wandung. Häufig befinden sich mehrere Reihen Ratterdekor auf der Randaußenseite. Erhalten ist wiederum ein Standingfragment aus Areal II, das aufgrund des charakteristischen Absatzes an der Außenseite kurz unter dem flachen Boden diesem Typ zugeordnet wurde. Hayes gibt eine Datierung in die Mitte des 5. bis ins dritte Viertel des 5. Jhs. n. Chr. an⁵³⁰.

LRCW3.1, LRCW3.2, LRCW3.3, LRCW3.4, LRCW3.5, LRCW3.6, LRCW3.7, LRCW3.8, LRCW3.9, LRCW3.10 und LRCW3.12 (Taf. 12-13)

Die Typ F zugeordneten Fragmente bilden mit 174 Beispielen die größte Gruppe innerhalb von Hayes Form 3. Der Rand ist stark ausgebildet und die Außenseite konkav oder gewölbt, während die Unterseite recht breit und flächig sein kann. Sie hat einen kleinen Absatz an der Stelle, wo sie zu Wandung hin umbiegt. Der Standing dieses Typs ist relativ flach und weit außen angesetzt. Bei manchen Beispielen dieser Variante ist das Ratterdekor auf der Randaußenseite stark eingedrückt. Diese Variante kommt vor allem im 6. Jh. n. Chr. vor⁵³¹. Auf der Bodeninnenseite eines Beispiels des Typs **LRCW 3.12** ist ein Stempel in Form eines Kreuzes angebracht. Zwei tropfenförmige Motive sind in den Ecken der horizontalen und

527 Hayes 1972, 333

528 Hayes 2008, Taf. 67, 1377 (P5436)

529 Hayes 1972, 348; Hayes 1985a, Taf. 62, 1-19

530 Hayes 1972, 332

531 Hayes 1972, 338

vertikalen Arme zu sehen. Wie bereits erwähnt, gehört das Kreuz-Monogramm zu den häufigsten Stempelmotiven auf der LRCW und wird in das späte 5. bis frühe 6. Jh. n. Chr. datiert⁵³².

III.3.3.4. Hayes Form 6

LRCW4 (Taf.13)

Insgesamt neun Standringfragmente sind unter dieser Form zusammengefasst⁵³³. Drei davon stammen aus Areal I und sechs aus Areal II. Wie bei allen Standringfragmenten ist eine sichere Zuweisung zu einer Gruppe nicht möglich. Aber auch hier sprechen einige Merkmale für diese Einordnung. Es handelt sich um eine mehr oder weniger flache Schale mit einem stark verdickten Rand, der auf der Oberseite flächig und unten abgeschrägt ist. Der Standring ist sehr flach und auf der Unterseite sind kleine diagonal verlaufende Ritzlinien angebracht. Hayes Form 6 wird in das frühe 6. Jh. n. Chr. datiert⁵³⁴.

III.3.3.5. Unbestimmte Fragmente

Weitere vier Beispiele konnten dieser Ware zugeschrieben werden, die jedoch zu fragmentiert sind, als dass man sie einer bestimmten Form zuordnen könnte. Der Vollständigkeit halber sollen sie hier erwähnt sein⁵³⁵. Eines davon stammt aus Areal I, die anderen drei aus Areal II. Bis auf ein Beispiel aus Areal I stammen alle gefundenen Wandscherben (27 Stück) der LRCW aus Areal II.

III.3.4. Zusammenfassung der byzantinischen Importe

Betrachtet man die importierten „Feinen Waren“ der byzantinischen Zeit, fällt als erstes auf, dass die „African Red Slip Ware“ (ARSW) mit nur einem Beispiel, in den hier relevanten Arealen vertreten ist. Wie bereits zu Beginn des Kapitels über die byzantinischen Importe erwähnt, ist die ARSW vor allem in Nordafrika, Griechenland und dem westlichen Mittelmeergebiet verbreitet. Im östlichen Mittelmeergebiet ist die LRCW die marktbeherrschende „Feine Ware“ im 4.–7. Jh. n. Chr. Ein geringes Aufkommen der ARSW an einem Fundplatz in Palästina ist also nicht weiter verwunderlich.

532 Hayes 1972, 363-364

533 TZ 2000-12, TZ 2000-13, TZ 2019-12, TZ 100087-3, TZ 100423-9, TZ 100423-10. 11. 12, TZ 101104-102.

534 Hayes 1972, 341

535 TZ 4987-30, TZ 100069-3, TZ 100077-6, TZ 100501-5.

Ein Schwerpunkt innerhalb der „Late Roman Red Slip Wares“ kristallisiert sich für den Zeitraum zwischen dem 5. und 6. Jh. n. Chr. für beide Areale heraus. Auffällig dabei ist aber, dass in Areal I nur 12,2% der byzantinischen Importe ausgemacht werden konnten, während in Areal II 87,8% aller Importe dieser Periode zu verzeichnen sind, wobei die CRSW nur mit 13,8% vertreten ist. Aber auch das geringe Vorkommen der CRSW ist von anderen Ausgrabungen in Palästina belegt. Innerhalb der Gattung der LRCW, die mit 85,81% die größte Gruppe der byzantinischen Importe ausmacht, wie von anderen Fundplätzen her bekannt, ist die Hayes Form 3 mit 78,2% die vorherrschende Form⁵³⁶. Betrachtet man die Importe für sich, kann man davon ausgehen, dass es in byzantinischer Zeit in Areal I weit weniger Siedlungstätigkeiten als in Areal II gegeben haben muss. Die Mehrheit der Bevölkerung des Tall Zirā'a hat in byzantinischer Zeit Areal II als Wohngebiet bevorzugt. In der spätbyzantinischen Zeit, vor allem aber am Ende des 6. Jhs. v. Chr. scheint es eine Verschiebung des Wohngebietes auf dem Tell gegeben zu haben. Das Vorkommen von ARSW Scherben in Areal III, in dem ein römisch-byzantinischer Repräsentationsbau vermutet wird und das fast vollständige Fehlen dieser Ware in Areal I und II kann ein Hinweis darauf sein, dass sich das Wohngebiet von Areal II nach Areal III verschoben haben könnte. In Areal II ist vor allem Form 3 der LRCW aus dem 6. Jh. n. Chr. vertreten. Selbstverständlich müssen diese Aussagen an dieser Stelle als vorläufig betrachtet werden, da nur eine Gesamtbetrachtung aller Keramikfunde in Korrelation mit den Befunden derartige Aussagen bestätigen kann⁵³⁷.

III.4. Resümée

Betrachtet man nun die Ergebnisse der Untersuchung der Importe aller drei hier behandelten Perioden, wird deutlich, dass es von der hellenistischen bis zur römischen Zeit einen Anstieg innerhalb der Importwaren gegeben hat, der im 2.–4. Jh. n. Chr. deutlich zurückging. In der byzantinischen Zeit stiegen die Importe dann wieder an, bevor sie am Ende dieser Periode wieder sehr spärlich wurden. Insgesamt wurden 846 Beispiele als Importe angesprochen. Davon stammen 28,6% aus der hellenistischen, 37,0% aus der hellenistisch-früchrömischen und 34,4% aus der byzantinischen Zeit⁵³⁸. Die Vielfältigkeit der Importwaren nimmt stetig ab. So können für den Hellenismus noch sechs (Graue Waren, Schwarzglanztonkeramik, Keramik im Westabhangstil, Reliefbecher, Rhodische und Koische Amphoren), für die römische Zeit nur zwei (ESA, Gallische TS) und drei für die byzantinische Periode (ARSW, CRSW, LRCW) unterschieden werden.

536 Vgl. Taf. 74 und 77

537 Vgl. Kapitel VII

538 Vgl. Taf. 74 und 77

Auch wird ein Unterschied zwischen den beiden Arealen sichtbar. So fanden sich sowohl in hellenistischer als auch in byzantinischer Zeit mehr Importe in Areal II als in Areal I⁵³⁹. Nähere Aussagen über die Fundsituation in den beiden Arealen können nicht getroffen werden, da der überwiegende Teil der Importe aus Verfüllungen, Gruben oder Verstürzen stammt und die Bearbeitung der Stratigraphie noch nicht abgeschlossen ist.

In den seltensten Fällen hat sich ein Fußboden erhalten und die Strukturen wurden immer wieder überbaut. Dadurch ist eine Zuordnung der Funde zu bestimmten Räumen kaum möglich. Auch die Aussagen über die Stratigraphie sind eher begrenzt, da durch die stetige Weiterverwendung und Überbauung die Schichten stark durchmischt und nur selten voneinander zu differenzieren sind⁵⁴⁰.

Obwohl sich anhand dieser Ergebnisse bereits ein Bild im Siedlungswesen abzeichnet, das im Folgenden näher beschrieben werden soll, muss beachtet werden, dass diese Ergebnisse ohne die noch folgenden Keramikfunde als vorläufig betrachtet werden müssen.

Nach einer Lücke von etwa der Mitte des 2. bis Ende des 4. Jhs. n. Chr. ist ein deutlicher Anstieg an Importen zu konstatieren⁵⁴¹. Diese Entwicklung kann nur mit Hilfe des historischen Hintergrunds näher erläutert werden⁵⁴².

Mit dem Eroberungsfeldzug Alexander des Großen 333/332 v. Chr. wurden griechische und makedonische Kolonien gegründet, in denen sich Veteranen ansiedelten⁵⁴³. Dadurch herrschten zum ersten Mal Staaten über das Gebiet, die politisch und kulturell nicht vom Orient, sondern vom Okzident geprägt waren⁵⁴⁴. Handwerker, Baumeister und Künstler gerieten vermehrt unter den Einfluss von griechischen und italischen Vorbildern. Bereits vor der Eroberung durch Alexander den Großen waren die Einwohner der Levante den griechischen Einflüssen gegenüber offen⁵⁴⁵.

Allgemein geht man davon aus, dass sich die Koile Syria, vor allem das Gebiet östlich des Jordans, während des 3. Jhs. v. Chr. in einer Phase des Niedergangs befand⁵⁴⁶. Bis zum Ende des 3. Jhs. v. Chr. nach dem Tod Alexanders des Großen, gehörte das Gebiet Transjordanien zum ptolemäischen Reich⁵⁴⁷. Während dieser Zeit tauchten Feine Waren als griechische Derivate sowie echte griechische Schwarzglanztonwaren auf⁵⁴⁸.

539 Die höhere Konzentration in Areal II ist durch die Siedlungsstruktur zu erklären, da dort eine intensivere Besiedlung zu verzeichnen ist. Vgl. Taf. 77

540 Vgl. Kapitel II.5.

541 Kuhnen 1990, 132; Meyza 2007, 14

542 Vgl. dazu auch Kapitel II.4.

543 Es gibt Hinweise auf die Zunahme der Bevölkerung in frühhellenistischer Zeit. Avi-Yonah 1974, 349; Kuhnen 1990, 19

544 Kuhnen 1990, 19

545 Avi-Yonah 1974, 348; Ladstätter 2010, 455

546 Adams 2008, 357

547 Parker 1997c, 236; die Herrschaft der Ptolemäer ist historisch durch die Papyruskorrespondenz des Zenon (259/258 v. Chr.) sowie durch die Berichte des Flavius Josephus belegt.

548 Hayes 1997, 470; Houston Smith 1987, 55

Mit der Übernahme dieses Gebiets durch die Seleukiden 200 v. Chr. setzte eine neue Prosperität sowie eine deutliche Hellenisierung der Städte ein, was archäologisch vor allem durch den Anstieg der Importe aus Ägypten, der Ägäis und Kleinasien nachgewiesen werden kann⁵⁴⁹. Nach der Stabilisierung der politischen Verhältnisse wurden Söldner und Kleruchen angesiedelt; die militärische Siedlung in Jerusalem blieb bis 141 v. Chr. bestehen, bis sie während des Makkabäeraufstandes aufgelöst wurde⁵⁵⁰.

Die schnelle Vergrößerung der Stadtzentren im 2. Jh. v. Chr. ging mit exponentieller Zunahme an Importen einher. Die Feinkeramik machte dabei einen hohen Anteil aus. Fischteller, hellenistische Glanztonwaren, Reliefbecher und Keramik im Westabhangstil gehörten ebenso zu dem repräsentativen Symposiumsgeschirr wie die ESA ab der Mitte des 2. Jhs. v. Chr.⁵⁵¹. Der Niedergang des seleukidischen Reiches im späten 2. und frühen 1. Jh. v. Chr. brachte jedoch politische Unruhen in die Region, die mit der Herrschaft der Hasmonäer 37 v. Chr. endeten⁵⁵². Der Einfluss der griechischen Kunst und Architektur machte sich vor allem in den Gräbern der Hasmonäerzeit um Jerusalem bemerkbar, auch wenn die Kunst z. T. anikonisch blieb⁵⁵³.

Durch die Eroberungen von Pompeius 63 v. Chr. wurden die Regionen Syrien, Palästina und Transjordanien zu Klientelstaaten des römischen Reiches unter der Verwaltungskontrolle des römischen Statthalters von Syrien. Von 37 bis 4 v. Chr. unterstand das Untersuchungsgebiet der Herrschaft des Herodes⁵⁵⁴. Nach dessen Tod war Palästina ein Netzwerk von Städten mit griechisch-römischer Ausstattung, zu dessen Sicherung Veteranen in militärischen Kolonien nahe dem Karmelgebirge, im Golan und in Transjordanien angesiedelt wurden⁵⁵⁵. Die Zeugnisse materieller Kultur mehrten sich im späten 1. Jh. v. Chr. in allen Bereichen, was u. a. auch auf die Stabilisierung der politischen Situation unter Augustus zurückgeführt werden kann⁵⁵⁶. Insgesamt sind aber die materiellen Hinterlassenschaften des hellenistischen Palästina sehr gering, da die große Mehrheit der Siedlungen meist bis in die Spätantike oder bis in die Neuzeit hinein besiedelt blieben. So wurden die Bauten vielfach umgebaut oder zerstört⁵⁵⁷.

Die Etablierung der Dekapolis, zu der auch Gadara zählte, gehörte in eine Zeit des wirtschaftlichen Wohlstandes. Jede der ihr zugehörigen Städte verwaltete ein großes

549 Diese Tatsache lässt sich auch im Fundmaterial des Tall Zira'a nachweisen. Vgl. Kapitel VI.1.7

550 Kuhnen 1990, 35; Thiel 2003, 227; Thiel 2007, 370

551 Thiel 2007, 374; Die Funde aus den Wohnbauten in Priene zeigen, dass man sich jeder hellenistische Stadthaushalt in Kleinasien Relief- und Feinkeramik leisten konnte. Vgl. Rumscheid 2010, 128; Vor allem die landwirtschaftlichen Gemeinden in ländlichen Siedlungen identifizierten sich durch die Importe mit der pan-mediterranen Kultur. Vgl. Kingsley 2001, 59

552 Parker 1997c, 236; Mit die höchste Anzahl an Importen auf dem Tall Zira'a lässt sich im 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. verzeichnen. Vgl. Taf. 77, Abb. 32

553 Avi-Yonah 1974, 368

554 Parker 1997a, 129

555 Graf 1997, 225-226

556 Seit Augustus gab es vermehrt italische Importe, die zur Mitte des 1. Jhs. n. Chr. stark anstiegen. Der seit seiner Amtszeit herrschende Frieden im römischen Reich kam den wirtschaftlichen Interessen zugute. Avi-Yonah 1974, 376; Lapp 1961, 226

557 Kuhnen 1990, 43

angrenzendes Territorium. Diese Städte bildeten eine griechische kulturelle Einheit, was sie von den sie umgebenden semitischen Regionen unterschied. So kann man davon ausgehen, dass der Tall Zirā'a zu dem Territorium der Dekapolis Stadt Gadara gehörte und die Siedlung ebenso wie die Stadt von den erwähnten kulturellen Einflüssen betroffen war, auch wenn die ländliche Bevölkerung in ihrer Sprache und Kultur wahrscheinlich eher semitisch geblieben ist⁵⁵⁸. Das erste Jahrhundert wird vor allem durch den 1. jüdischen Aufstand gekennzeichnet, der 70 n. Chr. mit der Eroberung von Jerusalem durch Titus und der Stationierung der *Legio X Fretensis* in Jerusalem endete⁵⁵⁹. Der Tempel in Jerusalem wurde zerstört und es folgte für Juden das Verbot, die Stadt zu betreten. Dadurch wurde Galiläa zu einem neuen Siedlungszentrum für die jüdische Bevölkerung, die stark abgenommen hatte⁵⁶⁰. Der Landbesitz der Aufständischen wurde konfisziert und zur Ansiedlung römischer Veteranen genutzt, was eine Erklärung für das Vorhandensein von Gallischer Sigillata in dieser Region sein kann⁵⁶¹.

Trotz der Stationierung der *Legio X Fretensis* kam es 132 n. Chr. erneut zu einem Aufstand der jüdischen Bevölkerung, dem sog. „Bar-Kochba“-Aufstand, der aber schon 135 n. Chr. niedergeschlagen wurde⁵⁶². Zusätzlich zu der in Jerusalem verbliebenen *Legio X Fretensis* wurde 120 n. Chr. die *Legio VI Ferrata* in der Jezreel Ebene stationiert⁵⁶³. Durch die vielseitigen Aufgaben der römischen Truppen waren die Kontakte mit der Provinzbevölkerung vermutlich sehr intensiv. Direkte Einflussmöglichkeiten auf die Bevölkerung und die Provinz waren durch die Aushebung von Hilfstruppen und die Gründung von Veteranenkolonien gegeben⁵⁶⁴.

In den paganen Siedlungsgebieten verfolgte Rom eine ausgesprochene Urbanisierungspolitik, indem Städte gegründet und bestehenden Orten Territorien und städtische Verfassungen verliehen wurden⁵⁶⁵. Obwohl der römische Wohlstand in Transjordanien im 2. und 3. Jh. n. Chr. erhalten blieb, war das Gebiet ab der Mitte des 3. Jhs. n. Chr. auch von den Unruhen im römischen Reich betroffen⁵⁶⁶. Die Inflation brachte die Münzprägung zum Erliegen, die häufigen Sonderabgaben, die Frondienste und der allgemeine Steuerdruck, sowie die Hungersnot dieser Zeit verursachten eine allgemeine Unzufriedenheit⁵⁶⁷. Palästina jedoch blieben die Barbareneinfälle und Bürgerkriege erspart⁵⁶⁸.

558 Parker 1997, 237; allerdings ist nur wenig über die Bewohner des ländlichen Hinterlandes bekannt.

559 Kuhn 1990, 120

560 Avi-Yonah 1974, 398. 404; Graf 1997, 227; Kuhn 1990, 121-122

561 Kuhn 1990, 120

562 Kuhn 1990, 121

563 Graf 1997, 226; Konrad 2003, 242

564 Konrad 2003, 245

565 Kuhn 1990, 122

566 Avi-Yonah 1974, 407; Parker 1997c, 237

567 Einige Preise stiegen in Palästina um das 50fache an. Vgl. Fiema 1991, 106; Lund 1992, 200

568 Kuhn 1990, 122

Auch die Christenverfolgung dieser Zeit traf nur einen kleinen Teil der Bevölkerung, während die Judenverfolgung nicht sicher belegt ist⁵⁶⁹.

Dies alles hatte zur Folge, dass die Bevölkerung stark reduziert wurde. Der Rückgang in den städtischen und ländlichen Siedlungen, vor allem in der 2. Hälfte des 3. Jhs. n. Chr., fällt mit dem Rückgang von Importen des Feinen Tafelgeschirrs zusammen⁵⁷⁰. Ihre Zahl steigt erst wieder im 4. Jh. n. Chr. an⁵⁷¹. Sigillata wurde in diesem Zeitraum nur in sehr geringen Mengen oder gar nicht importiert, was die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Palästinas nach den beiden Aufständen widerspiegeln kann⁵⁷². Auch scheint der maritime Handel ab dem 2. Jh. n. Chr. zurückgegangen zu sein, was die geringere Anzahl von Wracks aus dieser Zeit belegt⁵⁷³. Weiterhin ist belegt, dass einige Produktionsstätten Feiner Waren durch Naturkatastrophen zerstört wurden, hinzu kam die Tatsache, dass Metall- und Glasprodukte beliebter und günstiger wurden⁵⁷⁴.

Erst unter Diokletian (284–305 n. Chr.) veränderte sich die Situation wieder maßgeblich. Er veranlasste massive militärische Bauaktivitäten, erneuerte das Straßennetz und ließ das Legionslager in Lejjun gründen, in dem die *Legio IV Martia* stationiert wurde⁵⁷⁵. Weiterhin reorganisierte er die provinzielle Verwaltung durch die Teilung der Provinz Arabia. Der Erfolg von Diokletians Politik und die daraus resultierende Sicherheit und Prosperität zeigt sich in dem engen Siedlungsbild sowie dem Bauprogramm der Kirchen in der darauf folgenden byzantinischen Zeit⁵⁷⁶. Diese politischen und sozialen Reformen, die von Diokletian eingeführt und von Konstantin erweitert wurden, hatten grundlegenden Einfluss auf die Lebensumstände sowohl im spätrömischen Westen, als auch im byzantinischen Osten des Reiches⁵⁷⁷. Durch die wirtschaftlichen Entwicklungen stiegen die Bevölkerungszahlen wieder und zwischen dem 4. und 6. Jh. n. Chr. fand die größte

569 Kuhn 1990, 122

570 Meyza 2007, 14; das Fehlen der Feinen Ware ist aber nicht immer ein Hinweis auf einen Hiatus des Fundplatzes zu dieser Zeit. Um einen Siedlungsrückgang feststellen zu können, müssen die Alltagswaren und Amphoren dieses Zeitraums untersucht werden. Vgl. Lund 1992, 193; gerade für Obergalliläa ist belegt, dass die Region im 2. und 3. Jh. n. Chr. aufblühte, vor allem durch die jüdischen Immigranten, die nach der Vertreibung aus Jerusalem in Galiläa siedelten. Graf 1997, 227; Einigkeit herrscht über das Nachlassen des orientalischen Handels zu dieser Zeit, was ebenfalls einen Verlust von Einkünften zur Folge hatte. Vgl. Fiema 1991, 108

571 Lund 1992, 195

572 Kuhn 1990, 131; nach Hellström ist der Rückgang der Feinen Waren im 3. Jh. n. Chr. mit der erhöhten Nachfrage nach Metallgeschirr und dem immer billiger werdenden Glas in Verbindung zu bringen. Auffallend ist, dass es in den spätrömischen Feinen Waren keine Trinkgefäße mehr gab. Das spricht dafür, dass sie aus einem anderen Material hergestellt wurden. Dabei muss man jedoch berücksichtigen, dass Glas auch schon vor dem 3. Jh. n. Chr. günstig zu erwerben war. Lund 1996, 110

573 Lund 1996, 111-112

574 Lund 1996, 113; Grabfunde belegen, dass das Feine Tafelgeschirr zwischen dem 2.-4. Jh. n. Chr. fast ausschließlich aus Glas hergestellt wurde. Kuhn 1990, 131; die Abnahme des Imports sämtlicher Sigillata-Gruppen ab der Mitte des 1. Jhs. n. Chr. könnte daran gelegen haben, dass die bisherigen Formen der Sigillata nicht mehr in Mode waren, da dies zu Beginn nicht mit einem allgemeinen wirtschaftlichen Niedergang einherging. Zelle 1997, 30

575 Fiema 1991, 114; Parker 1997c, 238

576 Fiema 1991, 124; Graf 1997, 227; Parker 1997c, 238

577 Fiema 1991, 15; Kingsley 2001, 59

landwirtschaftliche Ausdehnung statt⁵⁷⁸. Die byzantinische Zeit repräsentiert eine der bevölkerungsdichtesten und wohlhabendsten sowie archäologisch reichsten Perioden im antiken Palästina⁵⁷⁹. Der Anfang dieser Zeit wird in der Regel mit dem Beginn der Alleinherrschaft Konstantins 324 n. Chr. in Verbindung gebracht. Das Ende ist durch die islamische Eroberung 636 n. Chr. gekennzeichnet⁵⁸⁰. Es entstanden viele lokale Produktionszentren und es wurde Handel mit landwirtschaftlichen Gütern betrieben⁵⁸¹. Aber auch der Fernhandel zwischen dem byzantinischen Reich und dem Orient wurde wieder aufgenommen⁵⁸².

Nach der Regierungsepisode Julians von 360–363 n. Chr., der versuchte das durch Konstantin etablierte Christentum wieder abzuschaffen, blieb die Levante für die nächsten 300 Jahre weiterhin unter der Herrschaft Byzanz⁵⁸³. In dieser Zeit gab es in Transjordanien ländliche Villen, vor allem entlang der Wadis, Produktionszentren für Öl und Wein zwischen den städtischen Zentren, kastellähnliche Einrichtungen aus früheren Perioden, militärische Einrichtungen entlang des *limes Arabicus*⁵⁸⁴, Dörfer, Städte, Großstädte und Klöster. Es entstand eine Landschaft mit blühenden byzantinischen Siedlungsmustern, in denen die Städte durch ein lokales und regionales Netzwerk mit dem Hinterland verbunden waren, was durch die Verbreitung lokal produzierter Keramik deutlich wird⁵⁸⁵. Vor allem der Anstieg der Bevölkerung und die damit verbundene Siedlungsaktivität, die Christianisierung, die ihren Höhepunkt im 6. Jh. n. Chr. erreichte und die Verbreitung von Heiligen Stätten in der Region trugen maßgeblich zu der guten wirtschaftlichen Lage in der byzantinischen Zeit bei⁵⁸⁶.

Während fast 300 Jahren byzantinischer Herrschaft erlebte die materielle Kultur nur wenige Veränderungen⁵⁸⁷. Insgesamt fand eine größere Regionalisierung statt, d. h., dass die zahlreichen unterschiedlichen Regionen des Landes die meisten ihrer Alltagswaren lokal

578 Vor allem im 5. und 6. Jh. n. Chr. gab es eine Verschiebung von der Stadt aufs Land und von den Küsten ins Inland. Vgl. Lund 1996, 113 und Bar 2004, 311

579 Groh 1997, 228

580 Groh 1997, 228

581 Fiema 1991, 144; Kingsley 2001, 59

582 Gegen Ende des 4. Jhs. n. Chr. gelangen wieder Importe spätrömischer Sigillaten in größeren Mengen nach Palästina. Fiema 1991, 191

583 Kuhn 1990, 123

584 Der Limes Arabicus reichte von der Region südlich von Damaskus zum Wāḍr el-Ḥaṣa in der Nähe des südlichen Endes des Toten Meeres und wurde von Trajan gegründet. Er blieb bis in das 5. Jh. n. Chr. hinein verstärkt. Um 530 n. Chr. wurde die Bezahlung der Truppen durch Justinian gestoppt und Teile der Bewachung wurde an die Ghassaniden übergeben. Parker 1997b, 358–359

585 Graf 1997, 227; Lenzen 1997, 239

586 Die Bedeutungssteigerung der Region durch zunehmende Pilgerströme, die das „Heilige Land“ besuchten, führte dazu, dass das Palästina des 6. Jhs. n. Chr. zu einer internationalen Provinz mit Handelsbeziehungen zur gesamten mediterranen Welt wurde. Vgl. Bar 2004, 316; Safrai 1994, 440

587 Die Keramik der byzantinischen Fundplätze zeigt einerseits eine Konstante innerhalb der Typen verschiedener Regionen, variiert andererseits gleichzeitig stark von Fundplatz zu Fundplatz. Vgl. Lenzen 1997, 240

einkauften⁵⁸⁸. Ein Beispiel für die stärkere Regionalisierung sind die sog. „Galilean Bowls“ die etwa im Umkreis von 20 km verhandelt wurden⁵⁸⁹.

Die Keramikproduktion und der Handel in der hellenistisch bis byzantinischen Zeit kann in vier Perioden unterteilt werden.

Die Erste beginnt am Ende des 3. Jh. v. Chr. und geht bis zum Anfang des 1. Jhs. v. Chr. Unter ptolemäischer Herrschaft im 3. Jh. v. Chr. gibt es vom Tall Zirā'a nur wenige Funde. Unter dem politischen Einfluss der Seleukiden im späten 3. und 2. Jh. v. Chr. erlebten einige Städte einen Aufschwung⁵⁹⁰. Auch die Anzahl der Importe auf dem Tall Zirā'a steigt in dieser Zeit an⁵⁹¹. Die Vereinfachung des Handels im späten 2. Jh. v. Chr. schlägt sich u. a. durch den Gebrauch der griechischen Sprache in der Anzahl der Importe nieder⁵⁹². Vor allem Wein in Amphoren aus Rhodos und anderen griechischen Inseln, ESA, Schwarzglasierte Fischteller aus Griechenland und *garum* aus Ägypten oder Griechenland und Italien wurden im hellenistischen Keramikspektrum Pellas nachgewiesen⁵⁹³. Diese Importwaren finden sich auch im Fundrepertoire des Tall Zirā'a⁵⁹⁴. Der Anstieg der Importe deutet auf einen Bevölkerungsanstieg und eine wirtschaftliche wie kulturelle Prosperität hin⁵⁹⁵. Der Tall Zirā'a zeigt keine großflächigen Brandschichten. Es bleibt jedoch zu prüfen, ob die Zerstörung der hellenistischen Baustrukturen auf die Kämpfe des Alexander Jannäus 83/82 v. Chr. zurückgehen⁵⁹⁶.

Anhand der Amphorenstempel lässt sich nachweisen, dass seit dem Ende des 3. Jhs. v. Chr. feste Lieferbeziehungen zu den führenden Wein exportierenden Zentren des Ägäisraumes bestanden haben müssen, wobei die Funde aus Rhodos dominieren⁵⁹⁷. Gegen Ende dieser Periode treten die „Eastern Sigillata“ Waren auf und verdrängen die lokalen Produkte vom Markt.

Die Zweite Periode geht von etwa 50 v. Chr. bis zum 2. Jh. n. Chr. In diesem Zeitraum finden sich neben der Eastern Sigillata auch italische Produkte, wie die Scherbe der Gallischen Sigillata Schüssel (TS1) beweist. Der große Anteil an ESA Scherben aus der frühromischen

588 Fiema 1991, 235; Groh 1997, 229-230

589 Safrai 1994, 210; Vgl. Kapitel IV.2.4.

590 Nach Houston Smith waren die Bewohner Pellas mehr der hellenistischen Kultur als den jüdischen Hasmonäern zugetan. Vgl. Houston Smith 1987, 55

591 Eine Hellenisierung im palästinischen und transjordanischen Hinterland fand erst ab Antiochos III und IV statt.

592 Houston Smith 1987, 55

593 Houston Smith, 1987, 55

594 Die Importkeramik in den kleinen Siedlungen im Hinterland ist ein Zeichen für die kulturelle Sophistikation, die von vielen landwirtschaftlichen Gemeinden erreicht wurde, die wie ihre städtischen „Schwestern“ sich durch eine pan-mediterrane materielle Kultur identifizierten. Vgl. Kingsley 2001, 59

595 Thiel 2007, 378; vor allem eine Gegenüberstellung von importierten Waren und lokal produzierter Feiner Ware kann als Indikator für den Wohlstand einer Gemeinde herangezogen werden. Wenn das Verhältnis zwischen diesen beiden Gattung gleich ist, bedeutet das, dass es sich um eine wohlhabende Bevölkerung gehandelt hat bzw. der Wohlstand angestiegen ist. Vgl. Abadie-Reynal 2005, 44

596 Vgl. Kapitel II.5.

597 Thiel 2007, 373; Lapp 1961, 224; Vgl. Kapitel IV.1.7; Ariel geht von einem Dreiecks-Handel zwischen Rhodos und Ägypten über die syro-palästinischen Küsten aus, von denen die Produkte dann in das Inland gelangten. Ariel 1990, 18

Periode kann durch die Politik von Augustus erklärt werden. Auch die Bevölkerung des Tall Zirā'a scheint von der Sicherung des römischen Reiches indirekt profitiert zu haben, 42,8% aller Importwaren stammt aus dieser Zeitspanne⁵⁹⁸.

In der dritten Periode vom Ende des 2. bis zum Ende des 3. Jhs. n. Chr. werden, nach einem allgemeinen Rückgang der Importe im Mittelmeergebiet, die Sigillaten von den „Red Slip Wares“ verdrängt, besonders mit dem Aufkommen der „African Red Slip Ware“, die vor allem die Märkte im Westen beherrschte und innerhalb der Importe des Tall Zirā'a nur sehr gering vertreten ist⁵⁹⁹. Das Fehlen der Importe, vor allem im 3. Jh. n. Chr. im Fundmaterial des Tells zeigt, dass die Bewohner der Siedlung von dieser Entwicklung ebenfalls betroffen waren.

Die byzantinische Zeit markiert die vierte Phase. Sie stellt die Phase des Wachstums und der konzentrierten Herstellung von Tafelgeschirr dar, vor allem zwischen 440–540 n. Chr.⁶⁰⁰. Die Märkte des Ostens wurden nun hauptsächlich von der LRCW bedient, während die CRSW nicht so weit verbreitet war⁶⁰¹. Auch diese Tatsache schlägt sich im Keramikrepertoire des Tells nieder. Die CRSW ist nur mit 12,2% vertreten, während sie LRCW 87,8% ausmacht⁶⁰². Um die Mitte des 6. Jhs. n. Chr. wurden lokale Produkte favorisiert und der Markt regionalisiert⁶⁰³. Diese Entwicklung wird durch die Tatsache, dass nur 34,4% aller Importe der byzantinischen Zeit zugeordnet werden können unterstützt⁶⁰⁴. Auch die Anwohner der Tellsiedlung scheinen sich in der spätbyzantinischen Zeit mehr den regionalen Märkten zugewandt zu haben. Ende des 6. Jhs. n. Chr. wurde der Fernhandel durch politische Ereignisse behindert, wie die byzantinisch-persischen Kriege und die arabische Invasion⁶⁰⁵. Die lokalen Erzeugnisse, vor allem die lokalen „Red Slip Waren“, erreichten ihren Höhepunkt und imitierten häufig die Formen der CRSW und der LRCW⁶⁰⁶. Bislang konnten diese Imitate nur in sehr geringer Menge auf dem Tall Zirā'a nachgewiesen werden⁶⁰⁷. Der Rückgang der Importe im späten 6. und frühen 7. Jh. n. Chr. ist im Fundrepertoire zu verzeichnen⁶⁰⁸.

Die Anwesenheit der Importe in hellenistischer Zeit weist auf eine, den kulturellen Einflüssen gegenüber offene Gemeinschaft hin. Ebenso kann sie als Indikator für einen

598 Vgl. Tafel 74 und 77

599 Malfitana 2002, 154

600 Meyza 2007, 14. 102

601 Meyza 2007, 14

602 Vgl. Kapitel IV.3.3.

603 Meyza 2007, 103

604 Vgl. Taf. 77

605 Meyza 2007, 103

606 Meyza 2007, 103-104; nach Hayes hatten die meisten *civitates* bzw. *poleis* des römischen Mittelmeeres eine Keramikwerkstatt innerhalb ihres Territoriums, die Amphoren, Kochgeschirr, Ziegel und auch Feine Waren herstellten. Hayes 2000, 289

607 Vgl. Kapitel IV.1.2.16-17.

608 Vgl. Kapitel IV.3.3.

gewissen Wohlstand der Gemeinde wie für die enge Verbindung zur Stadt Gadara herangezogen werden⁶⁰⁹.

Neben Tel Anafa, das eine deutlich phönizische Ausrichtung hatte, wurden Gadara und Hippos als „heidnische“ Städte in dem sonst von überwiegend jüdischen Siedlungen umgebenen Gebiet des Sees Genezareth identifiziert⁶¹⁰. Die große Anwesenheit von z. B. italischen Funden in diesen Städten, weist auf eine signifikante italische Gemeinschaft hin. Die große Anzahl an ESA zeigt deutlich, dass es sich im 1. Jh. v. bis 2. Jh. n. Chr. wahrscheinlich um eine eher pagane Bevölkerung auf dem Tall Zirā'a handelte⁶¹¹. Die vielen Importe, die nach dem 3. Jh. n. Chr. in den ländlichen Siedlungen und auf dem Tell nachgewiesen wurden, können ein Hinweis auf die Abnahme der noch vorhandenen jüdischen Bevölkerung oder ihre Abwesenheit sein⁶¹².

So kann auch die Bevölkerung des Tall Zirā'a nach Betrachtung der Importwaren vorsichtig als Gemeinschaft bezeichnet werden, die sich eher pagan als jüdisch orientierte und trotz der Nähe und Verbindung zu Gadara keineswegs als verarmte ländliche Siedlung zu betrachten ist. Im Gegenteil, die Anwesenheit der Importe über alle drei Perioden hinweg ist ein Zeichen für einen gewissen Wohlstand der Bevölkerung. Nur die historischen Umstände des 3. Jhs. n. Chr. haben auch auf dem Tall Zirā'a durch das Fehlen der Importe Spuren hinterlassen.

609 Thiel 2003, 227

610 Nach dem jüdischen Gesetz war Importware unrein. Fundplätze, die viel ETS aufweisen, waren entweder nicht-jüdisch oder eng mit dem römischen Verwaltungsapparat verbunden. Vgl. Ariel 2000, 279-280; Safrai 1994, 207; Wachsmann 1990, 132

611 Abadie-Reynal 2005, 40-41

612 Durch die Ausbreitung des Christentums gerieten die jüdischen und samaritanischen Bevölkerungsgruppen in Bedrängnis. Kuhn 1990, 313

IV. Lokal-regionale Keramik

Für den weitaus größten Anteil an Keramikfunden des Tall Zirā'a wird der Überbegriff „Lokal-regionale Keramik“ verwendet⁶¹³. Dieser Begriff steht in dieser Arbeit für die Keramik, die im täglichen Leben Verwendung fand und mit großer Wahrscheinlichkeit aus lokaler, bzw. regionaler oder überregionaler Herstellung stammt⁶¹⁴. Unter diesen ersten Oberbegriff fallen sowohl Feine als auch Grobe Waren. Innerhalb dieser Gruppierung findet sich Tafelgeschirr, Kochgeschirr, Alltagsgeschirr und Gefäße für den persönlichen Bedarf. Diese Untergruppen sind abermals in die verschiedenen Gattungen unterteilt, innerhalb derer die unterschiedlichen Typen von der hellenistischen bis byzantinischen Zeit aufgelistet werden. Innerhalb einer solchen Gruppe werden die einzelnen Typen chronologisch angeordnet, um eine mögliche Entwicklung von der hellenistischen bis zur byzantinischen Zeit nachvollziehen zu können. Nicht immer kann dieses Muster eingehalten werden, da einige Formen eine relativ lange Laufzeit haben. Es kann dadurch immer wieder zu Überschneidungen in der chronologischen Abfolge kommen.

Die Vorstellung der einzelnen Formen beginnt dabei immer mit den offenen und endet mit den geschlossenen Gefäßtypen. Besondere Formen sind an das jeweilige Ende der einzelnen Kapitel gestellt worden. Die einzelnen Warenbeschreibungen befinden sich in Kapitel II.6.2. und im Katalogteil IX.2. Eine Konkordanztafel der einzeln aufgelisteten Beispiele aller bearbeiteten Scherben befindet sich ebenfalls im Katalogteil unter Kapitel IX.4. dieser Arbeit. Die Gefäße der lokal-regionalen Keramik präsentieren den größten Anteil der Keramikausstattung der verschiedenen Haushalte eines Siedlungsplatzes⁶¹⁵. Der ständige Bedarf an Gefäßen zum Kochen, Vorbereiten, Aufbewahren und Transportieren erforderte eine nahe gelegene Werkstatt, die diese als Massenprodukte herstellen konnte. Dadurch gab es eine Vielzahl unterschiedlicher Warenarten und Gefäßformen, die das tägliche Leben der Bewohner einer Siedlung bzw. einer Region charakterisieren⁶¹⁶.

613 Obwohl die „lokal-regionalen Waren“ bei jeder Grabung den größten, manchmal fast alleinigen Anteil an der Fundkeramik ausmachen, wurden sie nur selten umfassend publiziert.

614 Die lokal-regionale Keramik wurde in der Regel nicht weit vom Gebrauchsort entfernt hergestellt und unterlag den überregionalen Modeentwicklungen nicht so stark. Ausnahmen diesbezüglich bilden das Tafelgeschirr sowie die Gefäße für den persönlichen Bedarf. Kramer 2004, 230

615 Das Rohmaterial war günstig (Erde, Wasser und Brennstoff), wodurch die Herstellung in Palästina vereinfacht wurde. In der Regel machen sie 90% der gesamten Keramik eines Fundplatzes aus. Vgl. Hayes 2000, 288; Safrai 1994, 205-206

616 Die Vielzahl der verschiedenen Typen und das Verhältnis der unterschiedlichen Waren innerhalb eines Siedlungsplatzes reflektieren die Reichweite und Intensität des lokalen und regionalen Tauschhandels. Vgl. Berlin 1997b, 1

IV.1. Tafelgeschirr

In diesem Kapitel sind die Gefäßtypen zusammengefasst, die allgemein als Tafelgeschirr bezeichnet werden. Das heißt, dass die verschiedenen Formen wie Teller, Schalen und kleine Krüge jeweils eine spezifische Funktion innerhalb der Tischkultur einnahmen. Daher werden sie nicht in Gruppen wie Gefäße mit schwarzem oder rotem Überzug unterschieden, sondern rein nach formalen Kriterien.

Unter den hellenistischen Beispielen des Tafelgeschirrs mit Glanztonüberzug des Tall Zirā'a befinden sich einige Gefäße mit schwarzem, rotem und rotbraunem Überzug aber auch gänzlich undekorierte Exemplare vor allem in den Formen der für den Hellenismus weit verbreiteten „Echinusschalen“ und „Fischteller“⁶¹⁷. Da die Herkunft der meisten Beispiele jedoch nicht mit Sicherheit bestimmt werden kann, werden sie nicht unter den Importen aufgeführt, sondern in diesem Kapitel behandelt. Mit großer Wahrscheinlichkeit wurden sie im Großraum Palästina hergestellt. Für diese Beispiele ist der Begriff „lokal-regional“ verwendet worden. Er bezeichnet die Waren, die nicht aufgrund ihrer Scherbenbeschaffenheit eindeutig als Importe angesprochen werden können, aber mit Sicherheit nicht auf dem Tall Zirā'a selbst hergestellt wurden, da kein Töpferofen bei den Ausgrabungen für den hier bearbeiteten Zeitraum nachgewiesen werden konnte⁶¹⁸. Es ist zu vermuten, dass es in Gadara eine Keramikproduktion gegeben hat, aber auch dort konnte bislang noch keine Töpferwerkstatt ausgegraben werden. Wenn also im Folgenden die Rede von lokal-regionalen Produkten ist, so bezieht sich diese Bezeichnung auf Beispiele aus dem Großraum Palästina. Der Begriff „Importe“ bezeichnet demnach nur Beispiele, die aus Afrika, Griechenland (Festland und Inseln) oder Kleinasien stammen. Diese konnten aufgrund ihres charakteristischen Erscheinungsbildes vor Ort eindeutig als solche identifiziert werden⁶¹⁹. Die Amphoren (davon ausgenommen sind die hellenistischen Beispiele aus Rhodos und Kos) wurden ebenfalls in das Kapitel über die lokal-regionalen Waren integriert, da eine Differenzierung zwischen lokal-regionalen und importierten Produkten ein umfangreiches Wissen innerhalb dieser Gattung erfordert. Dieser Anforderung konnte im Rahmen dieser Untersuchung nicht gerecht werden, ist aber ein wichtiges Projekt, das in Zukunft unbedingt nachgeholt werden sollte.

617 Wie weit die Verbreitung dieser beiden Formen tatsächlich reicht, wurde bei der Konferenz in Köln/Bonn zu „Networks in the Hellenistic world – according to the pottery in the eastern Mediterranean and beyond“ (23.–26. Feb. 2011) deutlich. Außerhalb Griechenlands konnten diese beiden Gefäßformen von der Westküste Kleinasien bis nach Baktrien in lokalen Produktionen nachgewiesen werden.

618 Dabei ist anzumerken, dass die wahrscheinlich zur Tellsiedlung gehörende Unterstadt durch die moderne Landwirtschaft völlig zerstört ist und somit Aussagen über eine Töpferwerkstatt in diesem Bereich nicht getroffen werden können.

619 Vgl. Kapitel III.

Aufgrund der noch spärlichen Publikationslage der Grabungen in Jordanien und besonders der nördlichen Region wurden auch Fundplätze aus Israel, Kleinasien und Syrien zur Datierung und Einordnung der Gefäße herangezogen⁶²⁰.

Durch die in Kapitel II.5. beschriebene Befundsituation tragen die Strata, in denen die einzelnen Beispiele gefunden wurden, noch nicht zu einer näheren Datierung bei. Sie können sie diese jedoch unterstreichen oder eine Tendenz angeben. Nach der Zusammenführung aller Auswertungen des Tall Zirā'a werden sicherlich feinere Datierungen einzelner Beispiele möglich sein.

IV.1.1. Platten/Teller

Unter Platten versteht man große, flache, offene Gefäße mit einem etwas gerundeten oder flachen Boden. Im Gegensatz dazu weisen Teller immer einen Standring auf. Da die im Folgenden beschriebenen Randformen zum größten Teil sowohl ohne als auch mit Standring anzutreffen und nur noch als Randfragmente erhalten sind, werden die Beispiele unter der Bezeichnung Platten/Teller zusammengefasst. Sie wurden überwiegend dazu verwendet, Speisen zu servieren, und standen in der Mitte des Tisches.

IV.1.1.1. **Gruppe 1:** Platte/Teller mit gerundetem Rand und kleiner Rille auf der Oberseite

Te1 (Taf. 14)

Nur drei Exemplare konnten vom Typ **Te1** nachgewiesen werden. Es handelt sich dabei um eine Platte oder einen Teller mit schräg nach außen geneigter, leicht gewölbter Wandung und einem leicht eingezogenem gerundeten Rand, der auf der Oberseite eine kleine Rille aufweist. **Te1** ist wie auch das andere Beispiel aus Warengruppe „S“ hergestellt und trägt einen schwarzen, matt-glänzenden Überzug. Der Durchmesser beträgt 26 cm. Die dem hier gezeigten Exemplar entsprechenden Platten bzw. Teller sind dagegen aus der „Groben Ware 1 und 8“ hergestellt und weist keinerlei Überzug mehr auf. Zwei Fragmente stammen aus Areal II und eines aus Areal I. Diese Form kann anhand von Vergleichen in das 3.–2. Jh. v. Chr. datiert werden⁶²¹.

620 Die Bedeutung der Werke aus Tel Anafa zu den „Fine Wares“ und den „Plain Wares“ liegt besonders in deren chronologischer Aussagekraft für den Beginn der hellenistischen Keramik um 150-125 v. Chr. In Bezug auf die Glanztonkeramik ist die stratigraphische Situation in Tel Anafa durch die relativ kurze Belegungszeit vom 2. Jh. v. bis in das dritte Viertel des 1. Jhs. n. Chr., in der Levante einzigartig, da sie nicht durch nachrömische Einflüsse gestört wurde und sich diverse Bauphasen, Böden und Grabanlagen eindeutig unterscheiden lassen. Vgl. Warner Slane 1997, 257

621 Crowfoot u. a. 1957, Abb. 47; Fortner 2008, Taf. 19, 422; Rotroff 1997, Abb. 56, 829

IV.1.1.2. **Gruppe 2:** Platte/Teller mit verdicktem, überhängendem Rand

Te2 (Taf. 14)

Te2 zeichnet sich durch einen verdickten, gerundeten und überhängenden Rand aus, der auf der Innenseite zur Wandung hin deutlich abgesetzt ist. Der Durchmesser dieses Beispiels beträgt 22 cm. Es ist ebenfalls aus Waregruppe „S“ hergestellt und mit einem schwarzen, glänzenden Überzug versehen. Bislang existiert nur ein Beispiel dieses Typs, ebenfalls aus Areal II. **Te2** kann in das 3.–2. Jh. v. Chr. datiert werden⁶²².

IV.1.1.3. **Gruppe 3:** Platte/Teller mit spitz zulaufendem, nach außen gewölbtem Rand

Te3 (Taf. 14)

Von den Platten/Tellern mit einem oben schmaler werdenden, fast spitz zulaufenden, vertikalen Rand und einer stark nach außen geschwungenen, fast horizontalen Wandung sind bislang nur zwei Beispiele zutage getreten. Eines ist aus Waregruppe „S“ und das andere aus Waregruppe „V“ hergestellt. Beide sind mit einem braunschwarzen, mattglänzenden Überzug versehen. Der Durchmesser beträgt um die 25 cm. Ein Randfragment stammt aus Areal I und eines aus Areal II, sie können in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert werden⁶²³. Entsprechungen finden sich vor allem auch in den Formen der ESA⁶²⁴.

IV.1.1.4. **Gruppe 4:** Platte/Teller mit flachem, leicht eingezogenem Rand

Te4 (Taf. 14)

Von diesem Typ gibt es insgesamt nur zwei Beispiele aus Areal II. Es handelt sich vermutlich um einen Teller mit schräg nach außen stehender Wandung und leicht eingezogenem Rand, der am Übergang zur Innenwand eine sehr schmale und flache Kehle aufweist. Das auf Tafel 14 abgebildete Exemplar hat einen Durchmesser von 22 cm und ist aus der Waregruppe „S“ hergestellt, die in diesem Fall eine deutliche Rotfärbung aufweist. Ein schwarzer und glänzender Überzug ist sowohl auf der Innen- als auch auf der Außenseite zu beobachten. Das zweite Beispiel entspricht zwar dem Typ **Te4**, ist aber aus der Waregruppe „Grau III“ hergestellt. Auf dem noch vorhandenen Randfragment sind keine Reste eines Überzugs mehr vorhanden. Diese Form kann vom 2. Jh. bis in die 1. Hälfte des 1. Jhs. v. Chr. datiert werden und gehört damit eher zu den späthellenistischen Beispielen⁶²⁵.

⁶²² Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.41, 4; Hayes 1991, Abb. 40, 22; McNicoll u. a. 1992, Taf. 81, 8

⁶²³ Lapp 1961, Typ 51.1 A, 173; Hayes 1991, Abb. 43, 33

⁶²⁴ Vgl. Kapitel III.2.1.; Hayes 1985a, Taf. 7, 5, Form 54

⁶²⁵ Vgl. Lapp 1961, Typ 53, G, 177; Lejpunsakaja u. a. 2010, Taf. 131, DC-418; Rotroff 1997, Abb. 50, 699; Warner Slane 1997, Taf. 2, FW11 (TA Typ2)

IV.1.1.5. **Gruppe 5:** Platte/Teller mit nahezu senkrechtem Rand

Te5.1 und Te5.2 (Taf. 14)

Te5.1 und **Te5.2** gehören zu der Gruppe der Platten/Teller mit einem nach oben hin schmaler werdenden, fast spitz zulaufenden, nahezu vertikalen Rand. Diese Form findet ihre Entsprechung in den Formen der Eastern Sigillata A⁶²⁶. Insgesamt gibt es fünf Beispiele dieses Typs, wobei vier davon zu **Te5.1** gehören, der etwas kleineren Variante mit einem Durchmesser von 18 cm⁶²⁷. Das auf Tafel 14 dargestellte Beispiel **Te5.1** ist aus der Warengruppe „Grob 1“ hergestellt und weist Reste eines dunkelbraunen Überzuges auf. Die anderen Beispiele können den Warengruppen „U“ und „Grobe Ware 10“ zugewiesen werden. Die mit 30 cm im Durchmesser große Platte/Teller **Te5.2** gehört in die Warengruppe „Grobe Ware 5“. Bis auf ein Beispiel stammen alle Fragmente ebenfalls aus Areal II. Aufgrund ihrer Entsprechung in der ESA werden diese Platten/Teller in die späthellenistische bis frühromische Zeit (2.– letztes Jahrzehnt des 1. Jhs. v. Chr.) datiert⁶²⁸.

IV.1.2. Kleine Schalen

Kleine Schalen aus verschiedenen Warenarten haben ebenfalls Eingang in das Kapitel über das Tafelgeschirr erhalten, da sie mit großer Wahrscheinlichkeit dem individuellen Gebrauch einzelner Teilnehmer der Mahlzeiten dienten. Es ist davon auszugehen, dass kleine Schalen, vor allem die sog. „Echinusschalen“, dazu dienten, sich das auf den großen Platten und Tellern angerichtete Essen einzeln zu portionieren. Wie bereits im vorangegangenen Kapitel über die Platten/Teller sind auch hier die Schalen zunächst nach ihren Typen und dann chronologisch angeordnet und bearbeitet worden.

Der Begriff Schale wurde gewählt, um die kleineren Gefäße des Tafelgeschirrs zu den größeren Beispielen, die vor allem bei der Vorbereitung der Speisen aber auch als Vorratsbehälter verwendet wurden, zu unterscheiden. Die letztgenannten laufen unter dem Begriff Schüsseln und werden in Kapitel IV.3.1. über die „Alltagswaren“ näher erläutert.

IV.1.2.1. **Gruppe 6:** „Echinusschalen“

Die „Echinusschale“ ist eine kleinere Schale mit Standring und eingezogenem Rand. Sie gehört zu den Standardformen im Repertoire der schwarzen, attischen Keramik und wird in hellenistischer Zeit in vielen verschiedenen Herstellungszentren in unterschiedlichen lokalen

626 Hayes 1985a, Taf. 1, 8, Form 3

627 Vgl. Konkordanztablette Blatt 1-181, Kapitel IX.4.

628 Hayes 1985a, Taf. 1, 8, Form 3; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.40, 6; Lapp 1961, Typ 253.4; McNicoll u. a. 1992, Taf. 77, 1

Warenarten weitergeführt. Der Durchmesser der Schalen liegt meist zwischen 9-15 cm. Die Schalen aus dem ostmediterranen Raum sind mit einem schwarzen, rotbraunen bis roten, häufig unregelmäßigen, z. T. fleckigen Überzug von unterschiedlicher Qualität innen und außen bedeckt⁶²⁹. Beispiele dieser Schalen aus Antiochia weisen einen Überzug am ganzen Gefäß auf, die Beispiele aus Tarsos dagegen nur innen und am oberen, äußeren Rand, während der Rest der Gefäßaußenseite freigelassen wurde. Die „Echinusschalen“ erscheinen im östlichen Mittelmeergebiet hauptsächlich in Fundzusammenhängen des 3. und 2. Jhs. v. Chr.⁶³⁰. Im Keramikcorpus von P. W. Lapp wird die „Echinusschale“ (dort Typ 151.1) von 200–100 v. Chr. datiert⁶³¹. In Tel Anafa taucht diese Form in der Ware mit schwarzem Glanzton aber vor allem in Schichten des 2.–1. Jh. v. Chr. auf. Im Formenrepertoire der hellenistischen ESA finden sich die „Echinusschalen“ in Schichten des 1. Drittels des 1. Jhs. v. Chr.⁶³². Bisher geht man davon aus, dass diese Form etwa ab der Mitte des 4. Jhs. v. Chr. aus Attika in den Osten gelangte. Der Eroberungsfeldzug Alexanders des Großen kann durchaus zu der weiten Verbreitung des Typs der „Echinusschale“ beigetragen haben. Da sie in Athen nur in geringen Mengen vorkommen, ist von einer eigenständigen Produktion dieser Schalen im Osten auszugehen. Tatsächlich kann aufgrund der Vielfalt der Warenarten von mehreren Produktionszentren gesprochen werden, die vermutlich einen regionalen Markt bedienten und bis ins 1. Jh. n. Chr. tätig waren⁶³³.

Nach Jones⁶³⁴ können diese kleinen Schalen in früh- und mittelhellenistische Beispiele unterteilt werden. Erstere zeichnen sich durch einen nur leicht eingezogenen Rand aus und sind tiefer als die mittelhellenistischen Beispiele, die flacher und etwas kleiner sind. Auch ist der Rand bei den späteren Beispielen stärker eingezogen⁶³⁵.

Der Scherben der Beispiele des Tall Zirā'a ist meist fein und variiert zwischen hellrosa und hellbeige. Dabei können mehrere Warenarten unterschieden werden, die wahrscheinlich auch mehreren Werkstätten zugeordnet werden müssen. Sofern diese bereits publiziert sind, werden die Beispiele des Tall Zirā'a entsprechend zugeordnet und beschrieben. Die Exemplare, die sich davon unterscheiden, können im Rahmen dieser Arbeit nur als verschiedene Produkte unterschiedlicher Hersteller deklariert werden. Weitere Untersuchungen dieser Schalen werden hoffentlich in Zukunft mehr Licht auf die unterschiedlichen Produktionszentren im ostmediterranen Raum werfen. Nur wenige Beispiele (**Sa1.4** und **Sa1.6**) weisen ein gesamtes Profil auf, so dass dieser Form auch Böden mit und ohne Standring zugewiesen werden können. Diese Form ist in leicht voneinander

629 Guz-Zilberstein 1995, 289

630 Guz-Zilberstein 1995, 289

631 Lapp 1961, 201

632 Fortner 2008

633 Guz-Zilberstein 1995, 289

634 Jones 1950, 149-296

635 Guz-Zilberstein 1995, 289

variierenden Randgestaltungen, Warenarten und unterschiedlichen Größen für den Tall Zirā'a in beiden Ausgrabungsarealen vielfach belegt.

Sa1.1 (Taf. 14)

Bei diesem Beispiel aus Areal II handelt es sich um eine kleine Schale mit nach oben dünner werdendem, nahezu vertikalem Rand der Warengruppe „S“. Mit ihrem Durchmesser von 10 cm und der eher flachen Ausrichtung der Wandung erinnert diese Form an die größeren Platten/Teller **Te5.1** und **Te5.2**. Das hier gezeigte Beispiel ist jedoch wesentlich kleiner und hat eine dünnere Wandung. Dieser Typ ist mit nur einem Exemplar vertreten. Der Rand ist noch nicht, wie bei den jüngeren Beispielen, eingezogen. Daher kann diese Form in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert werden⁶³⁶.

Sa1.2 (Taf. 14)

Typ **Sa1.2** ist mit insgesamt 13 Beispielen im Fundrepertoire vertreten, wobei acht davon aus Areal I und fünf aus Areal II stammen. Die auf Tafel 14 gezeigte kleine Schale hat einen Durchmesser von 12 cm und besteht aus der „Grobe Ware 4“. Die meisten Beispiele dieses Typs sind aus Warengruppe „S“ hergestellt und tragen einen rot glänzenden bis dunkelbraunen Überzug. Aber auch Randfragmente der Warengruppen „C“, „F“, „U“ und „N“ sowie weiteren Groben Waren („Grobe Ware 1“ und „12“) sind vertreten⁶³⁷. Die Wandung ist dicker als bei dem vorangegangenen Beispiel **Sa1.1** aber noch nicht nach innen eingezogen. Die Neigung des Randfragments lässt auf eine eher tiefe Schale schließen. Aufgrund dessen werden diese Beispiele in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert⁶³⁸.

Sa1.3 (Taf. 14)

Typ **Sa1.3** unterscheidet sich von **Sa1.2** nur durch eine etwas dickere, flache Wandung und einen etwas größeren Durchmesser (16 cm). Insgesamt 18 Randfragmente zählen zu diesem Typ, davon 12 aus Areal I und sechs aus Areal II. Zwölf verschiedene Warenarten mit und ohne Überzug lassen sich dabei unterscheiden⁶³⁹. Der Überzug ist fleckig und leicht durchscheinend aufgetragen und reicht von rot und glänzend zu rotbraun und matt. Wie schon die vorangegangenen Beispiele **Sa1.1** und **Sa1.2** entstammen diese Exemplare dem 2.–1. Jh. v. Chr.⁶⁴⁰.

Sa1.4 (Taf. 14)

Mit insgesamt vier Beispielen ist **Sa1.4** erhalten. Das auf Tafel 14 abgebildete Profil zeigt eine kleine, tiefe Schale, die eine unregelmäßig dicke Wandung, einen gerundeten leicht

⁶³⁶ Hayes 1991, Abb. 57; Lapp 1961, Typ 51.2 A, 173

⁶³⁷ Vgl. Konkordanztablette Blatt 1-181, Kapitel IX.4.

⁶³⁸ Crowfoot u. a. 1957, Abb. 49, 14; Krinzing 2001, Taf. 55, 20; Lapp 1961, Typ 51.2 C, 173; McNicoll u. a. 1992, Taf. 77, 5

⁶³⁹ Warengruppe „C, D/U, F, L, S, U, V, Grobe Ware 1, Grobe Ware 3, Grobe Ware 7 und Grobe Ware 13 sowie Graue Ware II“

⁶⁴⁰ Crowfoot u. a. 1957, Abb. 49, 14; Hayes 1991, Abb. 49, 66; Krinzing 2001, Taf. 57, 74

eingezogenen Rand und einen Standfuß hat. Der Durchmesser beträgt 9 cm. **Sa1.4** ist aus Warengruppe „N/X“ hergestellt und weist keinerlei Reste eines Überzuges auf. Auch die anderen drei Beispiele tragen keinen Überzug und können den Warenarten „C, F/X und X“ zugeordnet werden. Bis auf ein Fragment aus Areal I stammen alle Exemplare aus Areal II. Die Warengruppen, die unregelmäßige Wandung und die Tatsache, dass kein Überzug vorhanden ist, deuten auf Beispiele aus lokal-regionaler Produktion aus dem 3.–1. Jh. v. Chr. hin⁶⁴¹. Diese Schälchen können aber noch bis in römische Zeit hinein verwendet worden sein⁶⁴².

Sa1.5 (Taf. 14)

Der Rand dieses Typs biegt fast vertikal von einer schräg nach außen gestellten Wandung ab, ist leicht eingezogen und gerundet. Das hier gezeigte Beispiel hat einen Durchmesser von 12 cm und gehört zur Warengruppe „F“, wie auch zwei weitere Fragmente dieser Form. Von den insgesamt sieben, diesem Typ zugeordneten Scherben, stammen vier aus Areal II und drei aus Areal I. Die Warengruppe „F“ dominiert diese Form, aber auch die Waren „C, F/C“ und „S“ sind vertreten. Teilweise sind Reste eines matten und dünnen, roten bis schwarzen Überzuges zu erkennen. Diese mit großer Wahrscheinlichkeit lokal-regional produzierten Schalen werden in das 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert⁶⁴³.

Sa1.6 (Taf. 14)

Von diesem Typ gibt es nur das auf Tafel 14 gezeigte Beispiel der Warengruppe „L“. Der Rand ist etwas verdickt und leicht eingezogen. Mehrere kleine Rillen befinden sich auf der Randoberseite. Die Wandung ist schräg nach außen gestellt und lässt vermuten, dass es sich um eine tiefe kleine Schale handelt. Der Durchmesser beträgt 16 cm. **Sa1.6** stammt aus Areal II und wird in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert⁶⁴⁴.

Sa1.7 (Taf. 14)

Nur drei Randfragmente können diesem Typ zugeordnet werden. Ähnlich wie bei dem zuvor beschriebenen Beispiel **Sa1.6** ist der Rand leicht verdickt und nach innen gezogen. Die kleinen Rillen befinden sich hier jedoch auf der Randaußen- und nicht auf der Randoberseite. Das hier exemplarisch für diese Form vorgestellte Beispiel gehört zur Warengruppe „L“ und weist einen hell- bis dunkelbraunen und matten Überzug auf. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 16 cm. Zwei der drei Beispiele stammen aus Areal I. die Warengruppen aller drei Beispiele sind unterschiedlich und setzen sich aus den

641 Crowfoot u. a. 1957, Abb. 56, 9-11; Hayes 1991, Abb. 40, 7-11 und 24-25; Lapp 19961, Typ 51.1 M, 172

642 Vgl. Crowfoot u. a. 1957, 265

643 Lapp 1961, Typ 51.1 J, 172; Vann 1992, Abb. 51, 7

644 Gassner 1997, Taf. 75, H89; Lapp 1961, Typ 51.1 A, 172; Vann 1992, Abb. 51, 7

Gruppen „F, L“ und „wie U“ zusammen. Ebenso wie **Sa1.6** können diese Exemplare in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert werden⁶⁴⁵.

Sa1.8 (Taf. 14)

Sa1.8 zeichnet sich durch eine gewölbte Wandung und einen leicht eingezogenen, nach oben hin schmaler werdenden Rand aus. Diese Form findet sich auch bei Beispielen der ESA⁶⁴⁶. Der Durchmesser des auf Tafel 14 abgebildeten Beispiels beträgt 10 cm. Der überwiegende Teil der 32 zu dieser Form gehörenden Randfragmente gehört zur Warengruppe „S“ und weist einen matten und etwas fleckigen Überzug auf, der von rot über braun zu schwarz reicht. Aber auch andere Warengruppen sind vertreten, wie Gruppe „F, L, R, Q, Y“ und die „Grobe Waren 1, 4 und 5“. Nicht alle Beispiele weisen einen Überzug auf, so dass auch hier von verschiedenen lokal-regionalen Herstellungsorten ausgegangen werden kann. Diese Form kommt vor allem im 2. Jh. v. Chr. vor, ist aber auch schon im 3. Jh. v. Chr. zu finden⁶⁴⁷. 19 Fragmente dieser Form stammen aus Areal I und 12 aus Areal II.

Sa1.9 (Taf. 14)

Der Rand der Schalen des Typs **Sa1.9** ist etwas spitzer und deutlicher eingezogen als noch bei den Beispielen von **Sa1.8**. Das in dieser Arbeit abgebildete Beispiel mit einem Durchmesser von 9 cm gehört zur Warengruppe „U“, aber auch diese Form ist überwiegend aus Warengruppe „S“ mit Überzug hergestellt, der von rot über braun bis schwarz reicht und meist matt und leicht fleckig aufgetragen ist⁶⁴⁸. Wie bereits die zuvor beschriebenen Beispiele ist auch die Form **Sa1.9** aus unterschiedlichen Warengruppen hergestellt und weist sowohl Stücke mit und ohne Überzug auf. Über die Hälfte (15) der zu dieser Form gehörenden Randfragmente stammen aus Areal I, die anderen 11 kommen aus Befunden aus Areal II. Diese Form findet sich überwiegend im 3.–2. Jh. v. Chr., allerdings können die lokal-regionalen Beispiele vor allem im 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. nachgewiesen werden⁶⁴⁹.

Sa1.10 (Taf. 14)

Bei **Sa1.10** handelt es sich um eine Variante von **Sa1.9**, da sie sich kaum voneinander unterscheiden. Lediglich die Wandung ist an der Außenseite leicht kantig gegliedert. Das hier vorgestellte Randfragment gehört der Warengruppe „Grobe Ware 4/Gruppe L“ an und hat ebenfalls einen Durchmesser von 9 cm. Es stammt aus Areal II, weist keinerlei Überzug auf und wird wie **Sa1.9** datiert.

⁶⁴⁵ Lapp 1961, Typ 51.2 H, 173

⁶⁴⁶ Vgl. Hayes 1985a, Taf. 3, 8, Form 20

⁶⁴⁷ Jones 1950, 180 A; Hayes 1991, Abb. 40, 7–11. 24–25; Lapp 1961, Typ 151.1 E, 201; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 11. 14

⁶⁴⁸ Neben Warengruppe „S“ sind auch die Gruppen „DII/X, F, L, wie N, V, Grau III“ und die „Grobe Ware 1“ vertreten.

⁶⁴⁹ Berlin 2006, 26

Sa1.11 (Taf. 14)

Bei dem hier gezeigten Beispiel des Typs **Sa1.11** handelt es sich wieder um ein vollständiges Profil. Der Rand ist deutlich eingezogen und gerundet. Die Wandung ist schräg nach außen gestellt, die Schale aber noch recht tief. Der Standring hat einen Durchmesser von 5 cm, ist relativ dick und abgerundet. Der Durchmesser der Öffnung beträgt 12 cm. Das hier gezeigte Fragment ist aus Warengruppe „S“ hergestellt und mit einem hell- bis dunkelbraunen Überzug auf der Innenseite versehen. Nur zwei Beispiele, beide aus Areal I, konnten diesem Typ zugeordnet werden. Das zweite Beispiel (ohne Abb.) ist aus Warengruppe „wie V“ gefertigt und trägt ebenfalls einen braunen Überzug. **Sa1.11** gehört in das 2.–1. Jh. v. Chr.⁶⁵⁰.

Sa1.12 (Taf. 14)

Insgesamt vier Beispiele können dieser Form zugeordnet werden. Drei davon stammen aus Areal I und das hier abgebildete Exemplar aus Areal II. Alle vier sind aus unterschiedlichen Warengruppen hergestellt und nur das aus Areal II stammende Randfragment aus Warengruppe „S“ trägt einen hellbraunen Überzug⁶⁵¹. Es hat einen Durchmesser von 10 cm, einen eingezogenen, gerundeten Rand und die schräg nach außen gestellte Wandung lässt eine tiefe Schalenform vermuten. Dieser Typ wird in das 3.–2. Jh. v. Chr. datiert, auch wenn die Beispiele aus lokal-regionalen Waren ohne Überzug bis in das 1. Jh. n. Chr. verwendet worden sein können⁶⁵².

Sa1.13 (Taf. 14)

Die Beispiele des Typs **Sa1.13** sind dünnwandiger als die bisher besprochenen Formen. Der Rand ist gerundet und etwas eingezogen. Die Schale ist eher tief als flach und an der Außenseite befindet sich etwa in der Mitte ein kleiner Absatz. Der Durchmesser des auf Tafel 14 abgebildeten Exemplars beträgt 10 cm. Es ist aus der Warengruppe „L“ hergestellt und trägt keinen Überzug. Insgesamt konnten 24 Randfragmente dieser Form zugeordnet werden, 13 aus Areal II und 11 aus Areal I. Wieder ist diese Schale aus vielen unterschiedlichen Warengruppen hergestellt und weist sowohl Gefäße mit als auch ohne Überzug auf. Aber auch innerhalb dieser Form machen die Beispiele aus Ware „S“ mit einem roten bis dunkelbraunen, matten und fleckigen Überzug die Mehrheit aus. Andere Warengruppen sind: „C/X, E, L, S, S/F, S/X, wie U, V, X und wie Grob 1“. Ein Beispiel aus „Grauer Ware II“ mit einem schwarzen, matt-glänzenden Überzug hebt sich aus der Masse hervor. Dabei kann es sich auch um ein Beispiel von reduzierend gebrannter ESA handeln.

650 Bar-Nathan 2002, Taf. 15, 225; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 38; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Hannestad 1983, Taf. 1, 1-17, Taf. 47, 464-473; Hayes 1991, Abb. 40, 7-11 u. 24-25; Jones 1950, 180 E; Kerner 1997, Abb. 12.1; Krinzinger 2001, Taf. 50, 33; Lapp 1961, Typ 51.1, 172; Leipunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 11 u. 14; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4, 44-50 und Abb. 5, 51-62; Riley 1979, Abb. 110, 614; Silberstein 2000, Taf. 8, 3-5

651 Die anderen drei Warengruppen sind „D II (grau), wie T und Grobe Ware 1“.

652 Berlin 2006, 26; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.1.11; Hayes 1991, Abb. 40, 7-11, 24-25; Lapp 1961, Typ 151.1 D, 201

Die Beispiele mit Überzug wurden vermutlich im 3.–2. Jh. v. Chr. und die Exemplare aus lokaler-regionaler Ware ohne Überzug bis in das 1. Jh. n. Chr. hinein produziert⁶⁵³.

Sa1.14 (Taf. 14)

Nur ein Beispiel kann **Typ Sa1.14** zugeordnet werden. Es handelt sich dabei um eine kleine, tiefe Schale mit dünner Wandung und spitz zulaufendem, eingezogenem Rand der Warengruppe „C/F“. Reste eines Überzuges sind nicht mehr zu erkennen. Der Durchmesser beträgt 12 cm. Die Form selbst wird in das 3. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert. Da es sich bei Warengruppe „F/C“ um ein lokal-regionales Produkt handelt und ein Überzug fehlt, kann man das hier vorgestellte Beispiel eher in die späthellenistisch bis frühromische Zeit datieren⁶⁵⁴.

Sa1.15 (Taf. 14)

Sa1.15 kann als Variante von **Sa1.14** angesprochen werden. Der Rand unterscheidet sich zu dem vorangegangenen Beispiel darin, dass er etwas länger und weniger stark eingezogen ist. Ansonsten gleichen sich die beiden Formen. Das hier exemplarisch vorgestellte Randfragment gehört zur Warengruppe „S“ und trägt einen mittelbraunroten, matten und leicht durchscheinenden Überzug. Der Durchmesser beträgt 14 cm. Dieses Beispiel und vier weitere stammen aus Areal II. Nur ein Exemplar kommt aus den Befunden in Areal I. Alle Beispiele dieses Typs sind entweder aus Warengruppe „S“ oder „V“ hergestellt und bis auf zwei weisen alle einen hellrot bis braunen, matten, teilweise metallisch glänzenden Überzug auf. **Sa1.15** kann in das 3.–1. Jh. v. Chr. datiert werden⁶⁵⁵.

Sa1.16 (Taf. 14)

Dieser Typ ähnelt den beiden vorangegangenen sehr. Die Wandung ist schräg, aber relativ steil nach außen gestellt. Der Rand ist deutlich eingezogen und wird zur Spitze hin schmaler. Der Durchmesser des hier beschriebenen Beispiels beträgt 12 cm. Es ist aus Warengruppe „S“ hergestellt, Reste eines Überzuges konnten an diesem Exemplar nicht nachgewiesen werden. Innerhalb dieser Gruppe gibt es erneut Beispiele mit und ohne Überzug der von rot über braun bis schwarz reicht und bei einem Beispiel nur auf der Gefäßinnenseite und außen nur an der Randoberseite angebracht ist⁶⁵⁶. Von den 13 für **Sa1.16** nachgewiesenen Randfragmenten stammen neun aus Areal II und 4 aus Areal I. Sie können in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert werden⁶⁵⁷.

653 Hayes 1991, Abb. 40, 7-11. 24-25; Lapp 1961, Typ 51.1 L, 172; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 11. 14

654 Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.1.22, McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 11.14, Taf. 77, 4; Riley 1979, Abb. 110, 612

655 Hayes 1991, Abb. 40, 7-11. 24-25; Krininger 2001, Taf. 55, 11-12; Lapp 1961, Typ 51.2 G, 173; McNicoll u. a. 1992, Taf. 77, 4

656 Weitere Warengruppen dieses Typs sind: „F, L/D II, T, V, X, und Grobe Ware 1 und 5“.

657 Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.1.14; Jones 1950, 180 D, Lapp 1961, Typ 51.1 D, 172; MacNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 14, Taf. 77, 4

Sa1.17 (Taf. 14)

Von **Sa1.17** gibt es nur ein Beispiel der Warengruppe „V/F“ aus Areal II. Die Wandung ist leicht unregelmäßig und schräg nach außen gestellt. Der Rand zeigt sich leicht verdickt und stark eingezogen. Der Durchmesser dieser Schale beträgt 10 cm. Ein Überzug kann für dieses Beispiel nicht nachgewiesen werden. Dieser Typ wird in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert, gehört aufgrund der Ware und des fehlenden Überzuges aller Wahrscheinlichkeit nach zu einer lokal-regionalen Produktion und kann daher noch bis in das 1. Jh. n. Chr. verwendet worden sein⁶⁵⁸.

Sa1.18 (Taf. 14)

Von Typ **Sa1.18** gibt es nur zwei Beispiele, beide stammen aus Areal II. Das auf Tafel 14 abgebildete Exemplar ist aus Warengruppe „X“ und das andere Randfragment aus Gruppe „wie X“ hergestellt, keines der beiden Stücke weist einen Überzug auf. Es handelt sich dabei um flache, kleine Schalen mit einer schräg nach außen gestellten Wandung, die in einen stark eingezogenen, spitz auslaufenden Rand übergeht. Zum Boden hin wird die Wandung, die sonst recht dünn ist, etwas dicker. Anstelle eines Standrings ist ein Standfuß gewählt worden. Der Durchmesser der Öffnung beträgt 10 cm. Wie schon **Sa1.17** können die beiden Beispiele von **Sa1.18** am ehesten in das 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden⁶⁵⁹.

Sa1.19 (Taf. 14)

Insgesamt zehn Beispiele können Typ **Sa1.19** zugeordnet werden, von denen sieben aus Areal II und drei aus Areal I stammen. Diese Form zeichnet sich durch den eingerollten Rand aus, der auf der Innenseite durch eine Kehle von der Gefäßwand abgesetzt ist. Der Durchmesser des hier exemplarisch aufgeführten Stücks beträgt 17 cm und ist damit schon ziemlich groß. Nur zwei Beispiele tragen einen schwarzen, matt-glänzenden Überzug. Fast alle Schalen sind aus einer unterschiedlichen Ware hergestellt, selbst die beiden Gefäße mit Überzug unterscheiden sich in ihrer Warengruppe. Die Stücke mit Überzug datieren mit großer Wahrscheinlichkeit in das 2.–1. Jh. v. Chr.⁶⁶⁰. Eine Laufzeit der Exemplare ohne Überzug bis in das 1. Jh. n. Chr. ist jedoch nicht ausgeschlossen.

Sa1.20 (Taf. 14)

Unter **Sa1.20** sind die Standfußböden der „Echinusschalen“ zusammengefasst. Es ist natürlich nicht ausgeschlossen, dass sie auch zu einer anderen Randform gehört haben können, sollen hier aber dennoch der besseren Übersicht wegen als Gruppe aufgeführt werden. Sicher ist aufgrund ihres eher geringen Durchmessers eine Zugehörigkeit zu kleinen Schalen. Der Standfuß zeigt meist deutlich die Spuren des Abdrehens von der Töpferscheibe.

658 Vgl. Berlin 2006, 26; Crowfoot u. a. 1957, 265; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.1.14; Lapp 1961, Typ 51.1 H, 172

659 Crowfoot u. a. 1957, Abb. 56, 9. 11; Lapp 1961, Typ 51.1 H, 172

660 Crowfoot u. a. 1957, Abb. 43, 8; Hayes 1991, Abb. 43.14

Die Wandung ist nach unten hin leicht verdickt und schräg nach außen gestellt. Insgesamt 15 Beispiele, davon acht aus Areal I und sieben aus Areal II, können von diesem Typ nachgewiesen werden. Keines der Standfußfragmente wies noch Reste eines Überzuges auf. Viele unterschiedliche Warenarten wurden festgestellt, von denen nur zwei mehrfach vorkommen. Die Standfüße, vor allem die aus lokal-regional hergestellten Waren und die ohne Überzug, weisen in das 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.⁶⁶¹.

IV.1.2.2. Gruppe 7: „Fischteller“

Wie die „Echinusschalen“ gehören auch die „Fischteller“ zu den Leitformen der hellenistischen Glanztonkeramik⁶⁶². Sie zeichnen sich durch einen nach außen überhängenden Rand und eine Vertiefung in der Bodenmitte sowie einen Standring aus⁶⁶³. Die Bodenvertiefung kann entweder mit oder ohne einen umlaufenden Grat unterschiedlicher Ausprägung abgesetzt sein. Der rote, braune oder schwarze Überzug bedeckt in den meisten Fällen das gesamte Gefäß, ist häufig matt, fleckig und unregelmäßig, wobei der Standring dabei meist ausgespart ist. Aber auch Beispiele bei denen der Überzug nur den oberen äußeren Rand bedeckt und die restliche Oberfläche des Tellers, ähnlich wie den „Echinusschalen“ ausgespart ist, sind bekannt. Die Bezeichnung „Fischteller“ geht auf attische, flache Teller mit einer Bodenmulde und Fischdarstellungen des 4. Jhs. v. Chr. zurück, die auch aus dem Formenspektrum von Silbergefäßen bekannt sind⁶⁶⁴. Der Begriff „Fischteller“ ist jedoch etwas irreführend, da die kleinen Schalen selbst wohl kaum dazu verwendet wurden, Fisch zu servieren. Die Tonvariante dieser Form erscheint spätestens im 2. Viertel des 5. Jhs. v. Chr. in Attika, bleibt im Ursprungsland verglichen mit den hellenistischen Fundorten im östlichen Mittelmeergebiet aber eher selten⁶⁶⁵. Die Randform entwickelte sich wohl von einer flachen, kurzen, dreieckigen Lippe mit einem scharf umklickenden Rand, ab dem Anfang des 4. Jhs. v. Chr. zu einer eindeutig gerundeten Form. Im frühen 3. Jh. v. Chr. tritt häufig eine Rille auf der Randoberseite auf⁶⁶⁶ und im 2. Jh. v. Chr. wird die Schale tiefer und größer als ihre Vorgänger. Im frühen 1. Jh. v. Chr. wird der Wulst um die Bodenvertiefung der Schalen etwas flacher und kann auch nur eine vom Rand abgesetzte Rille sein⁶⁶⁷. Die große Bandbreite was Ware, Größe, Rand- und Bodengestaltung

661 Crowfoot u. a. 1957, Abb. 56, 9-11; Dyson 1968, Abb. 4, 85; McNicoll u. a. 1992, Taf. 81, 6

662 Avissar 1996, Abb. 10, 1.15-16 ; Berlin 1997b, 76; Fortner 2008, Taf. 4, 90-104; Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21, 2. 25, 2 ; Kerner 1997, Abb. 12, 3; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 1-5; Oleson 1994, Abb. 56, RG 198-200 ; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 1; Schäfer 1968, Taf. 1 C4

663 Guz-Zilberstein 1995, 291; vereinzelt können auch Standfüße innerhalb der „Fischteller“ zu finden sein.

664 N. Kunisch, Griechische Fischteller. Natur und Bild, (Berlin 1989)

665 Crowfoot u. a. 1957, 220; ein Phänomen, das bereits bei den Echinusschalen beobachtet werden konnte.

666 Guz-Zilberstein 1995, 291

667 Fortner 2008, 15

angeht, weist auf eine breite lokal-regionale Herstellung dieses Typs hin, wobei allen gemeinsam nur die zentrale Vertiefung ist⁶⁶⁸.

Flache Teller mit eingerollter Lippe und leicht verdicktem Rand können ebenfalls der Familie der „Fischteller“ zugeordnet werden. Diese können entweder mit oder ohne die bei den „Fischtellern“ beschriebene Bodenvertiefung auftreten, besitzen jedoch immer einen Standring⁶⁶⁹. Diese Tellerform ist mit acht Beispielen im Fundspektrum des Tells vertreten. Sie erscheint ab dem 3. Jh. v. Chr. und ist bis in die Mitte des 2. Jhs. v. Chr. gleichmäßig über Palästina verbreitet⁶⁷⁰.

Im Formenrepertoire des Tall Zirā'a lassen sich die Teller mit einer dreieckigen Lippe, die mit einer stark überhängenden, flachen Lippe und die mit dem eingerollten Rand nachweisen. Verglichen mit den „Echinusschalen“ treten sie weit weniger häufig in Erscheinung.

Sa2.1 (Taf. 15)

Sa2.1 gehört zu den Beispielen, deren Rand gerundet, flach und horizontal ausgerichtet ist. Die Wandung ist gewölbt und biegt sehr schnell zur Gefäßmitte hin ein, was auf eine eher flache Schale schließen lässt. Das hier gezeigte Beispiel hat einen Durchmesser von 16 cm, ist aus Warengruppe „S“ hergestellt und trägt einen schwarzen matt-glänzenden Überzug. Insgesamt können 13 Fragmente dieser Form zugeordnet werden, sieben aus Areal I und sechs aus Areal II. Nur drei der Exemplare tragen keinen Überzug, eines davon ist aus Ware „C/F“ hergestellt und stammt vermutlich aus einer lokal-regionalen Werkstatt. Alle anderen 13 Beispiele sind aus Warengruppe „S“ und bis auf die bereits genannten zwei Scherben sind überall Reste eines entweder rotbraunen, dunkelbraunen oder schwarzen, matt-glänzenden Überzugs vorhanden. Dieser Typ kann in das 3.–2. Jh. v. Chr. datiert werden⁶⁷¹.

Sa2.2 (Taf. 15)

Von **Sa2.2** gibt es nur ein Randfragment der Warengruppe „S“ mit dunkelbraunem bis schwarzem, mattem Überzug. Es stammt aus Areal I, der Durchmesser der Schale beträgt 19 cm. Der Rand ist verdickt, auf der Oberseite flach und horizontal ausgerichtet. An der Innenwandung ist er vertikal ausgerichtet und durch einen deutlichen Knick abgesetzt. An der Außenseite hat er einen kleinen Überhang bevor er in die sehr schräg verlaufende, relativ dicke Wandung übergeht. Diese Form wird wie **Sa2.1** in das 3.–2. Jh. v. Chr. datiert⁶⁷².

668 Berlin 1997b, 77; Mitsopoulos-Leon 1991, 20

669 Bei Waagé 1948, Taf. 1, 17k befindet sich ein vollständiges Profil.

670 Corbo u. a. 1985, 375–390; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 34, 9; Jones 1950, Abb. 179, 39

671 Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 12; Kerner 1997, Abb. 12, 4; Lapp 1961, Typ 153.1 J, 206

672 Crowfoot u. a. 1957, Abb. 37, 10; Hayes 1991, Abb. 43, 21; Jones 1950, 27 E, 179; Lapp 1961, Typ 153.1 E, 206

Sa2.3 (Taf. 15)

Sechs Randfragmente aus Areal II und zwei aus Areal I können diesem Typ zugeordnet werden. Die Hälfte der insgesamt acht Beispiele besteht aus Warengruppe „F“, die anderen vier unterscheiden sich jeweils voneinander. Das hier gezeigte Fragment ist aus Warengruppe „S“ hergestellt und trägt einen braun-schwarzen, matten und fleckigen Überzug. Die Wandung ist sehr schräg nach außen gestellt, was auf eine flache Schale hinweist. Der Rand ist gerundet und eingerollt. Bis auf ein Beispiel der Warengruppe „Grobe Ware 7“ weisen alle Scherben einen matten und fleckigen Überzug auf, der zum Teil nur auf der Innenseite und auf dem Rand angebracht ist oder das gesamte Gefäß bedeckt. Diese Form kann in das 3. – in die 1. Hälfte des 1. Jhs. v. Chr. datiert werden⁶⁷³.

Sa2.4 (Taf. 15)

Die drei Beispiele dieses Typs zeichnen sich durch die kleine Rille auf der Randoberseite aus, die im frühen 3. Jh. v. Chr. häufig auftritt⁶⁷⁴. Der überhängende Rand ist verdickt und gerundet, läuft aber schmal aus. An der Unterseite ist er am Übergang zur Gefäßwand durch eine kleine Kehle abgesetzt. Zwei der drei Randfragmente stammen aus Areal I. Das auf Tafel 15 exemplarisch gezeigte Stück hat einen Durchmesser von 24 cm und besteht aus Warengruppe „S“ mit einem dunkelbraunen bis schwarzen, matten und unregelmäßigen Überzug. Alle drei Beispiele tragen einen matten und unregelmäßigen Überzug, der von rot über braun bis hin zu schwarz reicht. Vor allem aufgrund der Rille auf der Randoberseite können diese Beispiele in das 3.–2. Jh. v. Chr. datiert werden⁶⁷⁵.

Sa2.5 (Taf. 15)

Sa2.5 zeichnet sich durch eine schräg nach außen gestellte und leicht gewölbte Wandung sowie durch einen verdickten, dreieckigen, leicht überhängenden Rand aus. Von den insgesamt neun Beispielen stammen sechs aus Areal I und drei aus Areal II. Fast die Hälfte der Stücke ist aus Warengruppe „S“ mit einem rot- bis dunkelbraunen, matten und unregelmäßigen Überzug hergestellt. Auch das hier exemplarisch vorgestellte Randfragment gehört zu diesen Beispielen und hat einen Durchmesser von 14 cm. Die anderen Scherben sind aus unterschiedlichen Warenarten hergestellt, tragen aber ebenfalls alle den beschriebenen Überzug. Dieser kann sowohl auf dem ganzen Gefäß als auch nur innen und auf der Randoberseite angebracht sein. Die Schalen können in das 3.–2. Jh. v. Chr. datiert werden⁶⁷⁶.

673 Bar-Nathan 2002, Taf. 16, 255; Hayes 1991, Abb. 43, 38; McNicoll u. a. 1992, Taf. 77, 3

674 Guz-Zilberstein 1995, 291

675 Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.3.2; Lapp 1961, Typ 153.1 P, 207; Warner Slane 1997, Taf. 1, FW 6

676 Crowfoot u. a. 1957, Abb. 37, 13; Edwards 1975, Taf. 5, 136; Lapp 1961, Typ 153.1 P, 207

Sa2.6 (Taf. 15)

Sa2.6 ist ein „Fischteller“ mit einem gerundeten leicht überhängenden Rand und einer schräg nach außen gestellten Wandung. Der Durchmesser des hier gezeigten Beispiels ist unbekannt, wird aber vermutlich wie bei den vorangegangenen Stücken zwischen 10-20 cm anzusetzen sein. Es besteht aus Warengruppe „S“ und trägt einen schwarzen, matten Überzug. Die Exemplare dieses Typs bilden eine heterogene Gruppe, die sich vor allem durch die einheitliche Warengruppe als auch durch den rotbraunen bis schwarzen, matt-glänzenden Überzug auszeichnet. Insgesamt sieben Beispiele können diesem Typ zugeordnet werden, zwei aus Areal I und fünf aus Areal II. Die Form lässt sich in das 2.-1. Jh. v. Chr. datieren⁶⁷⁷.

Sa2.7 (Taf. 15)

Mit 33 Randfragmenten stellt **Sa2.7** die größte Gruppe innerhalb der „Fischteller“ dar. Insgesamt 23 davon stammen aus Areal I und nur zehn aus Areal II. Die Wandung ist dünn und schräg nach außen gestellt, der Rand gerundet und stark überhängend, so dass er einen breiten Kragen um die Schalenöffnung bildet. Der Durchmesser des hier vorgestellten Beispiels beträgt 20 cm. Auch diese Gruppe ist in ihrer Warenart recht homogen. Nur wenige Exemplare sind aus einer anderen Ware als „S“ hergestellt und bis auf zwei Beispiele weisen alle einen roten, braunen oder schwarzen, teilweise fleckigen, teilweise matt-glänzenden Überzug auf. Aufgrund der Homogenität kann von einem Produktionsort ausgegangen werden, von dem dieser Typ stammt. Er kommt vor allem in Fundzusammenhängen des 2.-1. Jhs. v. Chr. vor⁶⁷⁸.

Sa2.8 (Taf. 15)

Das Schalenbodenfragment, das für diesen Typ stellvertretend angeführt wird, hat einen leicht nach außen gestellten Standring von 8 cm Durchmesser, der auf der Unterseite eine kleine umlaufende Rille aufweist. Die Wandung steigt schräg vom Standring nach außen hin auf. Die Vertiefung auf der Innenseite ist flach, aber von einem deutlich ausgeprägten Grat zur Gefäßwand hin abgesetzt. Insgesamt können 11 Exemplare diesem Typ zugewiesen werden, wobei sechs davon aus Areal I und fünf aus Areal II stammen. Der Überzug dieser Schalen reicht von rot über braun zu schwarz und kann matt und fleckig oder metallisch glänzend sein. Die Warengruppen bestehen aus Gruppe „S“, „V“ und „U/V“ und können überwiegend in das 2. – Anfang des 1. Jh. v. Chr. datiert werden⁶⁷⁹.

⁶⁷⁷ Bar-Nathan 2002, Taf. 16, 268, Hayes 1991, Abb. 44, 8; Lapp 1961, Typ 53 C, 177

⁶⁷⁸ Bar-Nathan 2002, Taf. 16, 267; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 37.1; Edwards 1975, Taf. 5, 132; Fortner 2008, Taf. 4. 90-104; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.3.11; Hayes 1991, Abb. 48, 41; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 1-5, Taf. 77, 7-9; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 1; Warner Slane 1997, Taf. 1, FW1

⁶⁷⁹ Fortner 2008, Taf. 4. 90-104; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.3.7; Jones 1950, 179 AC; Lapp 1961, Typ 153.1 A, 206; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 1-5, Taf. 77, 7-9; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 1; Waagé 1948, Taf. 1, H1

Sa2.9 (Taf. 15)

Beide diesem Typ zugeordneten Exemplare stammen aus Areal I und sind aus Warengruppe „V“ mit rotem, mattem Überzug hergestellt. Das auf Tafel 15 gezeigte Exemplar hat einen Durchmesser von 6,6 cm und zeigt eine schwach abgetreppte, relativ dünne nach außen gestellte Wandung, einen nach unten hin dünner werdenden Standring und einen schmalen Grat, der die zentrale Vertiefung zur Gefäßinnenwand hin absetzt. Die beiden Beispiele können in das 2. – Anfang des 1. Jhs. v. Chr. datiert werden⁶⁸⁰.

Sa2.10 (Taf. 15)

Nur zwei Beispiele, beide aus Areal II, können diesem Typ zugeordnet werden. Der noch zu erkennende Wandungsansatz ist schräg nach außen gestellt. Die Vertiefung ist stark gerundet und geht fast bis auf den Boden runter. Der sie umgebende Grat ist sehr klein und flach. Der Standring ist nur leicht nach außen gestellt und fast gerade. Nach unten hin ist er abgerundet und sein Durchmesser beträgt 10,5 cm. Beide Exemplare sind zur Warengruppe „S“ zu zählen, während ein Beispiel einen roten und das andere einen roten bis dunkelbraunen, matten Überzug aufweist. Sie können in das 2. – Anfang des 1. Jhs. v. Chr. datiert werden⁶⁸¹.

Sa2.11 (Taf. 15)

Von **Sa2.11** gibt es nur das auf Tafel 15 abgebildete Beispiel aus Areal II. Es ist aus Warengruppe „V/F“ hergestellt, hat einen Durchmesser von 5,2 cm und trägt einen hell- bis dunkelbraunen, fleckigen und matten Überzug. Der Standring ist im Verhältnis zur Wandung recht dick, etwas nach außen gestellt und nach unten hin kantig ausgeführt. Der Übergang von der zentralen Vertiefung zur Gefäßinnenseite ist nicht durch einen Grat, wie bei den vorangegangenen Beispielen beschrieben, sondern nur durch eine Erhebung gekennzeichnet. Dieser Typ wird in das 2. – Anfang 1. Jh. v. Chr. datiert⁶⁸².

Sa2.12 (Taf. 15)

Bei dem hier vorgestellten Beispiel handelt es sich um einen Boden, der ebenfalls nur noch eine leicht dreieckige Erhebung um die zentrale Vertiefung herum aufweist. Der Standring ist relativ dick und hat einen Durchmesser von 8 cm. Er besteht aus Warengruppe „C/F“ und weist keinerlei Überzug auf. Von den insgesamt neun diesem Typ zugeordneten Beispielen stammen nur drei aus Areal I und sechs aus Areal II. Der überwiegende Teil dieser Gruppe ist mit einem roten bis dunkelbraunen, matten Überzug versehen. Die neun

680 Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.3.7; Jones 1950, 179 AB; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 1-5; Taf. 77, 7-9

681 Edwards 1975, Taf. 5, 136; Lapp 1961, Typ 153.1 G, 206; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 1-5; Taf. 77, 7-9

682 Jones 1950, 179, 27; Hayes 1991, Abb. 42, 20. 50; Lapp 1961, Typ 153.1 C; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 1-5; Taf. 77, 7-9

Exemplare sind aus fünf unterschiedlichen Waren hergestellt und können in die Zeit zwischen dem 3.–1. Jh. v. Chr. datiert werden⁶⁸³.

Sa2.13 (Taf. 15)

Nur ein Beispiel aus Areal II der Warengruppe „wie U“ mit rotem und mattem Überzug kann diesem Typ zugeordnet werden. Die Gefäßwandung ist gewölbt und die zentrale Vertiefung durch einen kleinen Absatz gekennzeichnet. Der Standring ist 5,2 cm im Durchmesser und hat einen nach außen gewölbten, abgesetzten Fuß. **Sa2.13** kann in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert werden⁶⁸⁴.

IV.1.2.3. **Gruppe 8: Nöpfe**

Die hier als Nöpfe bezeichneten Gefäßformen ähneln den vorangegangenen „Fischtellern“ sehr. Ihnen fehlt aber eine zentrale Vertiefung auf der Innenseite. Sie sind etwas kleiner und haben keinen überhängenden Rand. Vorgänger dieses Typs lassen sich bereits in der Eisenzeit finden, dann aber in anderen Warenarten als in der hellenistisch-römischen Zeit⁶⁸⁵. Keiner der Nöpfe weist einen Überzug auf und nur acht der insgesamt 34 Beispiele stammen aus Areal I. Diese acht Randfragmente gehören alle zu Typ **Sa3.2**. Diese meist aus lokal-regionaler Ware hergestellten Nöpfe gehören zu der „einfachen“ Keramik und hatten wahrscheinlich eine ähnlich Funktion innerhalb des Tafelgeschirrs, wie die „Echinusschalen“. Die unterschiedlichen Warenarten und Randgestaltungen der im Folgenden beschriebenen Nöpfe lassen auf eine lokal-regionale Produktion schließen. Die ähnlichen Größenverhältnisse zeigen auch an, dass es bei diesen Formen Übereinstimmungen gegeben haben muss.

Sa3.1 (Taf. 15)

Mit drei Beispielen ist dieser Typ im Fundrepertoire des Tall Zirā'a vertreten. Eines stammt aus Areal I und zwei aus Areal II, dabei sind ein vollständiges Profil und zwei Böden erhalten. Der abgebildete Napf ist aus Warengruppe „Grau III“ hergestellt und trägt keinen Überzug. Der Rand ist verdickt, gerundet und noch leicht überhängend. An der Innenseite ist er durch einen Knick zur Gefäßwand hin abgesetzt. Die Gefäßwand steigt schräg nach außen hin auf und endet in einem sog. „Diskusfuß“. Dieser Begriff bezeichnet eine Art Standfuß, dessen Standfläche jedoch leicht nach innen gewölbt ist und nur mit dem so entstandenen äußeren Ring auf dem Boden aufliegt. Der Durchmesser des „Diskusfußes“ beträgt 3,5 cm, ebenso wie die Höhe des Napfes. Der maximale Durchmesser ist 13 cm.

⁶⁸³ Crowfoot u. a. 1957, Abb. 37, 7; Lapp 1961, Typ 153.1 H, 206; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 1-5; Taf. 77, 7-9

⁶⁸⁴ Hayes 1991, Abb. 42, 20, 50; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 1-5; Taf. 77, 11

⁶⁸⁵ Amiran 1969, Taf. 62, 1. Taf. 64, 6-8. Taf. 67, 3-4; Hannestad 1983, Taf. 46, 461, 463; Yadin 1960, Taf. 55, 35

Anhand dieser Maße wird klar, dass es sich um ein offenes, flaches und kleines Gefäß handelt, das in das 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden kann⁶⁸⁶.

Sa3.2 (Taf. 15)

Typ **Sa3.2** macht mit 26 Beispielen die größte Gruppe unter den Näpfen aus. Von dieser Form lassen sich acht Exemplare in Areal I nachweisen, während alle anderen Napftypen nur in Areal II vorkommen. Innerhalb dieser Gruppe lassen sich viele verschiedene Warenarten ausmachen, wobei Gruppe „X“ oder „wie X“ und X-ähnliche Gruppen am häufigsten vorkommen. Das auf Tafel 15 abgebildete Beispiel zeigt ein vollständiges Profil eines 3 cm hohen Napfes mit Standfuß, schräg nach außen geneigter Wandung und einem flachen, kleinen horizontalen Rand. Der maximale Durchmesser beträgt 14 cm, der des Standfußes 4 cm. Diese Form kann in den Zeitraum vom späten 2. Jh. v. Chr. – frühe 1. Jh. n. Chr. datiert werden⁶⁸⁷.

Sa3.3 (Taf. 15)

Die sechs Beispiele dieses Typs zeichnen sich durch eine für diese kleinen Gefäße relativ dicke Wandung und einen Standfuß von dem die Wandung sich leicht nach innen wölbt und dann nach außen geneigt ist aus. Sie läuft in einem oben flachen Rand aus, der an der Innenseite etwas eingezogen ist. Wie schon bei den beiden vorangegangenen Beispielen ist auch das gesamte Profil erhalten, was die Rekonstruktion der Höhe von 3 cm ermöglicht. Der maximale Durchmesser beträgt 13 cm und der des Standfußes 4,2 cm. Vier von den sechs Beispielen sind aus Warengruppe „E“, während die anderen beiden aus Gruppe „Y“ und „F/X“ hergestellt wurden. **Sa3.3** kann in das 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden⁶⁸⁸.

Sa3.4 (Taf. 15)

Sa3.4 ist nur durch ein vollständig erhaltenes Profil aus Areal II erhalten. Es besteht aus der Warenart „Grobe Ware 5“, ist ebenfalls 3 cm hoch, hat einen maximalen Durchmesser von 12 cm. Der Standfuß weist einen Durchmesser von 4 cm auf. Die Wandung ist relativ dick, ragt vom Standfuß aus schräg nach außen und geht in einen gerundeten, zur Innenseite leicht abgeschrägten und durch einen Absatz gekennzeichneten Rand über. Diese Form kann in das 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden⁶⁸⁹.

686 Berlin 2006, Abb. 2.6.4; Edwards 1975, Taf. 4, 104; Hayes 1991, Ab. 43, 53-56; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 130, Dc-415

687 Bar-Nathan 2002, Taf. 1.28; Berlin 1997b, Taf. 17, PW 150-155; Berlin 2006, Abb. 3.25.3; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 51, 8; Dyson 1968, 21-24; Lapp 1961, Typ 53 H, 178; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 130, Dc-416

688 Berlin 2006, Abb. 3.25.4; Hannestad 1983, Taf. 46, 463; Lapp 1961, Typ 53. B, 177

689 Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 24; Hannestad 1983, Taf. 46, 461; Lapp 1961, Typ 53 H, 178; Vann 1992, Abb. 52, 1

IV.1.2.4. **Gruppe 9:** Schale mit nach außen biegendem Rand

Eine ebenfalls häufig in hellenistischem Material zu findende Form sind die Schalen mit ausbiegendem bzw. schräg nach außen stehendem Rand. Diese Form kommt im 5.–4. Jh. v. Chr. auf. Ähnlich wie bei den „Echinusschalen“, ist auch diese Form im östlichen Mittelmeergebiet sehr verbreitet und wird in mehreren Produktionsstätten hergestellt, während sie in Athen ab dem 2. Jh. v. Chr. immer seltener wird⁶⁹⁰.

Sa4.1 (Taf. 15)

Typ **Sa4.1** ist eine kleine Schale mit einem durchschnittlichen Durchmesser von 14 cm, die eine nach außen geneigte und gewölbte Wandung hat. Sie geht in einen gerundeten nach außen geschwungenen Rand über. Insgesamt können vierzehn Randfragmente diesem Typ zugeschrieben werden, zehn davon aus Areal I, vier aus Areal II. Sie kommen in unterschiedlichen Waren vor. Drei Exemplare tragen einen roten bis dunkelbraunen oder schwarzen, matt-glänzenden Überzug und können in das 3.–1. Jh. v. Chr. datiert werden⁶⁹¹.

Sa4.2 (Taf. 15)

Dieser Form können nur zwei Beispiele zugeordnet werden. In der Grundform entspricht das abgebildete Beispiel **Sa4.1** und unterscheidet sich nur durch eine kleine Kehle an der Randaußenseite, kurz unterhalb des Übergangs vom Rand zur Gefäßwand. Es kann daher als Variante angesprochen werden. Das abgebildete sowie das zweite Beispiel sind aus Ware „S“ und tragen einen schwarzen, matt-glänzenden Überzug. Sie haben einen Durchmesser von 16 cm, stammen beide aus Areal I und können in das 4.–2. Jh. v. Chr. datiert werden⁶⁹².

Sa4.3 (Taf. 15)

Auch **Sa4.3** kann als Variante von **Sa4.1** angesprochen werden, da auch die Grundform gleich ist und sich nur durch einen kleinen Absatz am Übergang vom Rand zur Gefäßinnenseite unterscheidet. Dieses einzelne Beispiel aus Areal II, zählt zur Warengruppe „S“, weist aber einen roten bis dunkelbraunen, matten Überzug auf und ist 14 cm im Durchmesser groß. **Sa4.3** kann in das 4.–2. Jh. v. Chr. datiert werden⁶⁹³.

690 Guz-Zilberstein 1995, 290-291

691 Berlin 1997b, Taf. 12, PW 141, Taf. 16, PW 141-144; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 37, 14; Fortner 2008, Taf. 4, 111; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.2.13; Hayes 1991, Abb. 53, E 9; Kerner 1997, Abb. 12.2; Lapp 1961, Typ 151.3, B, 203

692 Berlin 1997b, Taf. 16, PW 141-144; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 37, 14; Fortner 2008, Taf. 4, 111; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.2.4; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4, 40-43

693 Berlin 1997b, Taf. 16, PW 141-144; Fortner 2008, Taf. 4, 111; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.2.4; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4, 40-43

Sa4.4 (Taf. 15)

Wie die beiden vorangegangenen Beispiele ist auch **Sa4.4** eine Variante von **Sa4.1** und unterscheidet sich von der Grundform nur durch die Rillen auf der Außenwand. Das auf Tafel 15 dargestellte Beispiel gehört zur Warengruppe „S“ und weist einen dunkelbraunen bis schwarzen, matt-glänzenden Überzug auf. Es hat einen Durchmesser von 14 cm. Insgesamt wurden zehn Randfragmente dieser Form zugeordnet, drei davon stammen aus Areal I, die anderen sieben aus Areal II. Wie schon ihre Vorgänger kann sie in das 4.–2. Jh. v. Chr. datiert werden⁶⁹⁴. Dabei ist es jedoch nicht ausgeschlossen, dass die Beispiele aus anderen Warengruppen und ohne Überzug auch später noch in Verwendung waren.

IV.1.2.5. **Gruppe 10:** Schale mit horizontalem Rand**Sa5** (Taf. 15)

Diese kleine Schale ist mit drei Beispielen vertreten, die alle aus einer unterschiedlichen Ware hergestellt sind. Das hier gezeigte Stück hat einen Durchmesser von 10 cm, ist aus der Ware „Grau I“ und stammt wie auch ein weiteres Exemplar aus Areal II. Der Rand ist flach, gerundet und horizontal. Die Wandung ist zunächst fast vertikal und wird dann durch einen Knick (Karination) zur Mitte hin nach schräg unten geleitet. Diese Form hat eine relativ lange Laufzeit vom 3. Jh. v. Chr. – 3. Jh. n. Chr. Eine nähere Datierung der einzelnen Beispiele kann daher nur über die Ware vorgenommen werden. Die Beispiele aus Ware „S“ und „Grau I“ können als hellenistisch, das Beispiel aus Ware „B/D II“ als römisch angesprochen werden⁶⁹⁵.

IV.1.2.6. **Gruppe 11:** Schale mit vertikalem Rand**Sa6.1** (Taf. 15)

Die fünf Beispiele des Typs **Sa6.1** gehören in die hellenistische und frühromische Zeit. Drei davon stammen aus Areal II und zwei aus Areal I. Das hier gezeigte Beispiel ist aus Warengruppe „S“ hergestellt und weist einen schwarzen, matt-glänzenden und unregelmäßigen Überzug auf. Der gerundete Rand ist nahezu vertikal und schwingt nur ganz leicht nach außen. Die Wandung knickt stark nach innen ein, was eine eher flache Gefäßform vermuten lässt. Zwei weitere Beispiele dieser Ware mit Überzug konnten nachgewiesen werden, die anderen setzen sich aus den Warengruppen „U“ und „wie K“ zusammen. Der Durchmesser dieser Schalen beträgt im Durchschnitt 16 cm auch wenn er bei

⁶⁹⁴ Berlin 1997b, Taf. 16, PW 141-144; Fortner 2008, Taf. 4, 111; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.2.4; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4, 40-43

⁶⁹⁵ Kehrberg 2007, Abb. 6, 101; Lapp 1961, Typ 151.3 C, 203; Rotroff 1997, Abb. 64, 1045-1049; de Vincenz 2007, Taf. 1, 22

dem abgebildeten Stück nicht mehr zu ermitteln war. Dieser Typ wird in das 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert⁶⁹⁶. Je nach Warezugehörigkeit kann er aber auch in jüngere Zeit datiert werden.

Sa6.2 (Taf. 15)

Sa6.2 ist die römisch-byzantinische Variante der Schalen mit vertikalem Rand. Der Rand ist stärker gegliedert und oben nach außen gestellt. Am Übergang zur Wandung gibt es einen deutlichen Fortsatz, der über den Rand hinausgeht. Diese Beispiele haben keinen Überzug mehr und kommen in vielen lokal-regionalen Waren vor, wobei die Gruppen „U“ und „C“ überwiegen. Insgesamt 13 Randfragmente können diesem Typ zugeordnet werden, acht stammen aus Areal I und fünf aus Areal II. Diese Form wird in das späte 6.–7. Jh. n. Chr. datiert, auch wenn die Warengruppen bereits in römischer Zeit vorkommen⁶⁹⁷.

IV.1.2.7. Gruppe 12: Schale mit leicht verdicktem Rand

Sa7.1 (Taf. 16)

Von **Sa7.1** gibt es bislang zehn Beispiele, sechs davon aus Areal I und vier aus Areal II. Das abgebildete Exemplar hat einen Durchmesser von 20,5 cm, ist aus Warengruppe „wie D“ und besitzt einen gerundeten, nach oben hin verdickten Rand. Die Beispiele dieser Form weisen viele unterschiedliche Warenarten auf und können aufgrund dessen nur grob in hellenistisch bis römische Zeit datiert werden⁶⁹⁸.

Sa7.2 (Taf. 16)

Bisher kann nur ein Beispiel aus Areal I dieser Form zugeteilt werden. Es besteht aus der hellenistisch-römischen Warengruppe „F“, hat eine nach außen gewölbte Wandung und einen verdickten, nach außen gerichteten Rand. Auf der Gefäßaußenseite befindet sich ein Ritzdekor, das an das Ratterdekor der spätantiken Sigillaten erinnert⁶⁹⁹. Der Durchmesser beträgt 22 cm. Die Form selbst erinnert an Vorbilder aus der Eisenzeit⁷⁰⁰, die Ware und das Dekor lassen allerdings einen Ursprung in hellenistisch-römischer Zeit vermuten⁷⁰¹.

Sa7.3 (Taf. 16)

Von **Sa7.3** gibt es nur drei Beispiele der Warengruppe „S“ mit einem Durchmesser von 8 cm, eines aus Areal I und zwei aus Areal II. Die Wandung ist schräg nach außen gestellt und der

⁶⁹⁶ Kehrberg 2007, Abb. 4, 50-51; Lapp 1961, Typ 54.1 A, 179

⁶⁹⁷ Kehrberg 1997, Abb. 8, 28

⁶⁹⁸ Vergleiche für frühe Beispiele finden sich bei Briend – Humbert 1980, Taf. 12, 2a; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.9.5

⁶⁹⁹ Die Form ähnelt CRSW1, vgl. Kapitel III.3.2.

⁷⁰⁰ McNicoll u. a. 1992, Taf. 68, 3

⁷⁰¹ Fortner 2008, Taf. 56, 1035-1036

gerundete Rand ist an der Außenseite getreptt. Diese Form hat sowohl Vorläufer in der Eisenzeit als auch Parallelen bei den römischen „Galilean Bowls“⁷⁰². So kann dieses Beispiel allein aufgrund der Ware in die hellenistisch-römische Zeit datiert werden.

Sa7.4 (Taf. 16)

Die insgesamt fünf diesem Typ zugeordneten Beispiele stammen alle aus Areal II und können fünf unterschiedlichen, hellenistisch-römischen Warenarten zugeteilt werden. Das abgebildete Exemplar zeigt einen verdickten, gerundeten und nach außen gewölbten Rand mit einem Durchmesser von 13 cm.

Sa7.5 (Taf. 16)

Ein Beispiel der Waregruppe „S“ mit rotem Überzug aus Areal I und zwei Exemplare der Waren „F“ und „L“ aus Areal II werden dieser Form zugeteilt. Das abgebildete Beispiel zeigt eine nach außen gewölbte Wandung und einen verdickten Rand, der zur Außenseite hin etwas zusammengezogen ist, so dass sich ein umlaufender Absatz gebildet hat. Die Schale hat einen Durchmesser von 16 cm. Ware und Form legen eine Datierung in römische Zeit nahe⁷⁰³.

IV.1.2.8. Gruppe 13: Schale mit verdicktem Rand und Rille auf der Randoberseite

Sa8 (Taf. 16)

Zu sehen ist eine eher flache Schale mit nach außen gewölbter Wandung. Der Rand ist verdickt, leicht nach außen geschwungen und auf seiner Innenseite ist eine umlaufende Rille angebracht. Insgesamt sieben Beispiele, alle aus Areal I, können diesem Typ zugeordnet werden. Sie bestehen aus vier unterschiedlichen Warengruppen, was auf eine lokal-regionale Herstellung hindeutet. Ähnliche Beispiele konnten in das 1.–3. Jh. n. Chr. datiert werden⁷⁰⁴. Varianten aus hellenistischer Zeit können aber nicht ausgeschlossen werden.

IV.1.2.9. Gruppe 14: Schale mit leicht nach außen gestelltem und abgesetztem Rand

Sa9 (Taf. 16)

Die nach außen gewölbte Wandung mit dem zunächst eingezogenen und dann ausgestellten, gerundeten Rand bilden eine Form, die eine sehr lange Laufzeit von der

⁷⁰² Für die eisenzeitlichen Parallelen siehe McNicoll u. a. 1992, Taf. 68, 2 und für die römischen Adan-Bayewitz 1993, Taf. G1A, 173

⁷⁰³ Kehrberg 2007, Abb. 6, 97

⁷⁰⁴ Kehrberg 2007, Abb. 2,11; Tushingham 1985, Abb. 25-26

Eisenzeit bis in die byzantinische Zeit hat⁷⁰⁵. Jeweils ein Beispiel aus jedem Areal kann dieser Form zugeordnet werden. Während das Exemplar der Gruppe „wie Grobe Ware 3“ aus Areal II in die hellenistisch-römische Zeit datiert werden kann, muss das Beispiel aus Areal I der Ware „A“ in römisch-byzantinische Zeit eingeordnet werden. Der Durchmesser des abgebildeten Stücks beträgt 12 cm.

IV.1.2.10. **Gruppe 15:** Schale mit leicht verdicktem, nach außen gewölbtem Rand

Sa10 (Taf. 16)

Diese Form zeichnet sich durch ein schräg nach außen gewölbte Wandung und einen nach oben hin schmaler werdenden Rand aus, der zur Außenseite hin leicht gewölbt und von der Gefäßwand durch eine Einkerbung abgesetzt ist. Bislang können nur zwei Beispiele aus Areal II zu diesem Typ gezählt werden. Einmal aus der Warengruppe „Grobe Ware 3“ und einmal aus „L“. Das abgebildete Beispiel hat einen Durchmesser von 18 cm. Auch diese Form hat eine lange Laufzeit und kann sowohl unter eisenzeitlichen als auch byzantinischen Schalen gefunden werden⁷⁰⁶. Die beiden hier vorgestellten Exemplare lassen sich aufgrund ihrer Ware in die hellenistische und römische Zeit einordnen.

IV.1.2.11. **Gruppe 16:** Schale mit vertikalem, verdicktem und leicht gewelltem Rand

Sa11 (Taf. 16)

Erneut können nur zwei Beispiele aus Areal II dieser Form zugeordnet werden. Sie bestehen aus Ware „wie T“ und „Grobe Ware 8“. Das hier gezeigte Stück hat einen Durchmesser von 20 cm, die Wandung ist leicht nach außen gewölbt und der verdickte Rand an der Außenseite eingedellt. Mit einem nach außen schwingenden, kleinen Absatz setzt er sich zur Wandung hin ab. Mit der vorangegangenen Form hat auch diese eine lange Laufzeit von der Späten Bronzezeit⁷⁰⁷ bis in islamische Zeit⁷⁰⁸ hinein gemeinsam und kann nur aufgrund der Ware grob in die hellenistisch-römische Periode datiert werden.

705 McNicoll u. a. 1992, Taf. 47,9 . Taf. 52, 3; Konrad 2001, Taf. 96, 4

706 Johnson 1988, Abb. 7.1.20; Konrad 2001, Taf. 97, 10

707 McNicoll u. a. 1992, Taf. 47, 11

708 Konrad 2001, Taf. 97, 4

IV.1.2.12. Gruppe 17: Schale mit oben flachem Rand und Rille auf der Außenseite**Sa12** (Taf. 16)

Zwei Beispiele aber diesmal aus Areal I können diesem Typ zugewiesen werden. Es handelt sich um eine Schale mit geraden, leicht ausgestellten Wänden und einem oben flachen Rand, der auf der Außenseite durch eine umlaufende Rille von der Gefäßwand abgesetzt ist. Das abgebildete Beispiel gehört zur Warengruppe „S/U“ und hat einen Durchmesser von 22 cm. Das andere Beispiel ist aus Ware „S“ hergestellt und hat einen roten und matten Überzug. Diese Form kann in das 2.–5. Jh. n. Chr. datiert werden⁷⁰⁹.

IV.1.2.13. Gruppe 18: Schale mit eingezogenem Rand**Sa13.1** (Taf. 16)

Insgesamt 12 Beispiele unterschiedlicher Warenarten können **Sa13.1** zugeordnet werden. Acht stammen aus Areal I und vier aus Areal II. Diese Form ist besonders für das 3. Jh. n. Chr. typisch⁷¹⁰. Das hier gezeigte Beispiel ist aus Warengruppe „T“ und trägt einen roten und matten Überzug, wie alle Beispiele, die einen Überzug aufweisen. Der Durchmesser des Beispiels ist 16 cm und die zum Teil fast vertikale Wandung, die zum Boden hin abgewinkelt ist, deutet auf eine tiefe Schale hin. Der Rand ist gerundet, leicht dreieckig und eingezogen. Auf der Außenseite ist er durch eine tiefe Kehle zur Wandung hin abgesetzt.

Sa13.2 (Taf. 16)

Wie bei **Sa13.1** sind auch hier 12 Beispiele erhalten, aber im umgekehrten Verhältnis. Acht Randfragmente stammen aus Areal II und vier aus Areal I. Die Wandung von **Sa13.2** ist nach außen gewölbt, der Rand oben flach und eingezogen. Das abgebildete Beispiel hat einen Durchmesser von 16 cm und gehört zur Warengruppe „Grobe Ware 4“. Wenn sich noch Überzug auf den Exemplaren dieses Typs findet ist er ebenfalls rot und matt. Durch die lange Laufzeit dieser Form ist eine Datierung schwierig und kann nur grob aufgrund der Warenarten vorgenommen werden. Der Zeitraum reicht von der späten Eisenzeit bis in islamischen Zeit hinein⁷¹¹.

⁷⁰⁹ Ben-Arieh 1997, Taf. 2, 8; Kehrberg 2007, Abb. 2, 14

⁷¹⁰ Kehrberg 2001, 604

⁷¹¹ Magness 1993, 1-2, 210; Tushingham 1985, Abb. 14, 4-5

IV.1.2.14. Gruppe 19: Schale mit aufgelegtem Wellenband am Rand**Sa14** (Taf. 16)

Diese Schale zeichnet sich durch ihre besondere Randgestaltung aus. Nur ein Exemplar aus Areal II der Warengruppe „Q/R“ kann diesem Typ zugewiesen werden. Es handelt sich um eine im Durchmesser 14 cm große, tiefe Schale mit relativ steilen, nur leicht nach außen gestellten Wänden und einem einfachen Rand, der auf der Innenseite einen kleinen Absatz aufweist. Außen ist ein Band aufgelegt, dass mit Fingereindrücken verziert ist und wahrscheinlich umlaufend war. Die Ware und die Form lassen eine Datierung in frühromische Zeit zu⁷¹².

IV.1.2.15. Gruppe 20: Schalenböden

Eine ganze Reihe von Böden mit Standringen können aufgrund der Oberflächengestaltung ihrer Innenseiten der Gruppe der Schalen zugeordnet werden, denn eine glatte, schön gestaltete Oberfläche sowie ein Überzug auf der Innenseite deuten auf eine Funktion als offenes Gefäß hin. Die im Folgenden beschriebenen Beispiele konnten meist nicht einer eindeutigen Schalenform zugeschrieben werden, da häufig ein und dieselbe Standringform mehreren Randformen zugeordnet werden konnte. Da umgekehrt auch viele verschiedene Standringe mit ein und derselben Randform auftreten können, wurde eine Datierung nur vereinzelt mit Hilfe von Vergleichen oder anhand der Ware und des Überzugs vorgenommen.

Sa15.1 (Taf. 17)

Es handelt sich hier um einen kurzen, relativ breiten und nur wenig nach außen gestellten Standring. Die Wandung ist dünn und steigt eher flach als steil an. Das abgebildete Beispiel gehört zur Warengruppe „V“ und zeigt Reste eines roten und matten Überzuges auf der Innenseite. Insgesamt 26 Beispiele können diesem Typ zugeordnet werden, 14 aus Areal I und 12 aus Areal II. Der überwiegende Teil (15 Stück) trägt einen Überzug, der von rot über braun bis schwarz reicht und matt ist. Mehrere verschiedene Warengruppen konnten unterschieden werden, auffällig ist jedoch, dass Warengruppe „S“ am häufigsten und immer mit Überzug auftritt. Daher lassen sich die **Sa15.1** zugewiesenen Exemplare in die hellenistisch-römische Zeit datieren⁷¹³.

712 Ben-Arieh 1997, Taf. 2, 6-7; de Vincenz 2007, Taf. 6, 18-21

713 Kehrberg 1997, Abb. 7, 10-11; Lapp 1961, Typ 151.1 C, 201; Waagé 1948, Taf. 3, 113

Sa15.2 (Taf. 17)

Sa15.2 kann nur ein Beispiel aus Areal I zugeordnet werden. Es besteht aus Waregruppe „V“ und zeigt Reste eines schwarzen, matt-glänzenden Überzuges. Die Form des Standrings ist recht charakteristisch, konnte aber keinem bestimmten Schalentyp zugewiesen werden. Der gerade Standring ist relativ weit außen angesetzt, hat 10 cm im Durchmesser und ist an der Unterseite verdickt und gerundet. Er setzt sich durch einen kleinen, treppenförmigen Absatz zur Gefäßaußenwand hin ab, die recht flach nach außen verläuft. Die Ware und der Überzug kennzeichnen dieses Fragment als ein dem Hellenismus zugehöriges Beispiel.

Sa15.3 (Taf. 17)

Auch von **Sa15.3** gibt es nur ein Exemplar. Es handelt sich um einen Standring aus der Warengruppe „V“ mit einem roten und matten Überzug auf der Innenseite. Das Beispiel stammt aus Areal I. Der Rest der schräg aufsteigenden Wandung ist durch mehrere Rillen leicht gestuft. Der Standring ist mit 5,2 cm im Durchmesser nicht gerade groß und verläuft gerade. Die Unterseite ist zur Gefäßmitte hin leicht abgeschrägt und nach außen hin etwas ausgestellt. An der Unterseite ist der Boden innerhalb des Standrings verdickt und nach unten hin unregelmäßig bearbeitet. Ware und Überzug kennzeichnen dieses Beispiel als ein zu einer späthellenistischen-frühhömischen Schale gehörendes Standringfragment.

Sa15.4 (Taf. 17)

Auch von diesem Standringtyp gibt es nur ein Beispiel aus Areal II. Er ist 7,2 cm im Durchmesser, schmal und leicht nach außen gestellt. Auf der Unterseite ist er in Richtung Gefäßmitte nach oben hin abgeschrägt. Die Wandung steigt flach und etwas gewölbt nach oben an. Auf der Innenseite sind zwei parallele, konzentrische Rillen angebracht. Aufgrund der Zugehörigkeit zur Warengruppe „S/V“ und aufgrund von Vergleichsbeispielen kann das Fragment in die späthellenistische Zeit datiert werden⁷¹⁴.

Sa15.5 (Taf. 17)

Mit insgesamt sechs Beispielen ist **Sa15.5** im Fundspektrum vertreten. Während fünf der sechs Standringfragmente aus Areal I stammen, kann nur eines aus Areal II angeführt werden. Das abgebildete Fragment ist aus Warengruppe „Graue Ware I“ und weist Reste eines braun-schwarzen, matten und fleckigen Überzugs auf. Der Standring ist schmal, leicht nach außen gestellt und verjüngt sich nach unten hin. Die Bodenmitte ist etwas dicker als die Wandung des Gefäßes. Drei der sechs Beispiele tragen Reste von rotem bis dunkelbraunem, mattem Überzug, können aber unterschiedlichen Warenarten zugeordnet werden. Während das hier gezeigte Fragment in die hellenistische Periode datiert werden kann, muss der Datierungsrahmen für die anderen Exemplare dieser Gruppe auf die hellenistisch-römische Zeit erweitert werden.

⁷¹⁴ Hayes 1991, Abb. 43, 7; Lapp 1961, Typ 153.1 A, 206

Sa15.6 (Taf. 17)

Die zwei aus Areal II stammenden Standringfragmente zeichnen sich durch ihre charakteristische Form aus, die häufig bei den „Echinusschalen“ zu finden ist. Der Standring ist schmal, nach außen gewölbt und verjüngt sich nach unten hin. Beide Beispiele gehören zur Waregruppe „S“, aber nur das hier abgebildete Exemplar weist Reste eines braunen bis dunkelbraunen, matt-glänzenden Überzugs auf. Sie können in die hellenistische Zeit datiert werden⁷¹⁵.

Sa15.7 (Taf. 17)

Insgesamt können 19 Standringfragmente diesem Typ zugewiesen werden. Allein 11 stammen aus Areal II und nur acht aus Areal I. Es handelt sich um einen schmalen, fast geraden, unten gerundeten Standring. Der noch vorhandene Wandungsansatz ist nach außen gewölbt und steigt nur leicht nach oben hin an. Das abgebildete Beispiel ist aus Waregruppe „S“, hat einen Durchmesser von 8 cm und weist Reste eines rotbraunen bis schwarzen, matten und fleckigen Überzugs auf. Diese Gruppe setzt sich überwiegend aus Beispielen der Ware „S“ zusammen, die fast immer einen von rot über braun zu schwarz reichenden, matten bis glänzenden und teilweise unregelmäßigen Überzug aufweisen. Daher ist der Großteil von **Sa15.7** in hellenistische Zeit zu datieren, auch wenn Beispiele aus römischer Zeit nicht ausgeschlossen sind.

Sa15.8 (Taf. 17)

Fünf Beispiele, vier aus Areal I und nur eines aus Areal II, können diesem Typ zugeordnet werden. Der Standring ist kurz, oben dicker als unten, leicht gewölbt und nach außen gestellt. Auf der Innenseite befinden sich mindestens zwei parallele und konzentrische Rillen. Das hier exemplarisch vorgestellte Beispiel gehört zur Waregruppe „S“ und hat wie auch alle anderen Exemplare dieses Typs einen rotbraunen, matten Überzug sowie einen Durchmesser von 7 cm. Daher kann Typ **Sa15.8** in die hellenistisch-frührömische Zeit datiert werden.

Sa15.9 (Taf. 17)

Mit einem Durchmesser von 4,8 cm ist das hier stellvertretend gezeigt Beispiel der sieben zu diesem Typ gezählten Standringfragmente einer eher kleinen Schale zuzuordnen. Alle Exemplare dieser Gruppe stammen aus Areal I. Der Standring ist fast gerade und nur ganz leicht nach außen gestellt. Die Wandung steigt schnell recht steil an, was auf eine tiefe Schale schließen lässt. Bis auf zwei Beispiele gehören alle Fragmente zur Waregruppe „S“ und bis auf ein Beispiel tragen alle einen matten, teilweise fleckigen Überzug der die gesamte Bandbreite von rot über braun bis schwarz aufweist. So kann auch dieser Gruppe, wie die bereits vorangegangene in hellenistisch-frührömische Zeit datiert werden.

715 Lapp 1961, Typ 151.1 F, 201; McNicoll u. a. 1992, Taf. 82, 5

Sa15.10 (Taf.17)

Der Standring ist leicht nach außen gestellt und am unteren Ende nach außen gewölbt, wodurch ein kleiner, gerundeter Standfuß mit einem Durchmesser von 10 cm entsteht. Die Wandung ist nur leicht nach oben geneigt und verhältnismäßig dick. Das abgebildete Beispiel gehört zur Warengruppe „S“ und hat einen schwarzen, matt-glänzenden Überzug. Insgesamt gehören 12 Standringfragmente zu diesem Typ, zehn stammen aus Areal I und nur zwei aus Areal II. Diese Exemplare sind aus unterschiedlichen Waren hergestellt, die überwiegend der hellenistischen Zeit zugeteilt werden können, vor allem die Fragmente mit Überzug.

Sa15.11 (Taf. 17)

Mit 12 Beispielen gehört **Sa15.11** zu den größeren Gruppen der Standringfragmente. Neun davon stammen aus Areal II und drei aus Areal I. Das hier stellvertretend für diesen Typ angeführte Beispiel hat einen Durchmesser von 6 cm, ist aus Warengruppe „S“ und weist keine Reste eines Überzugs auf. Der Standring ist leicht nach außen gestellt und nach unten hin verdickt. Er ist etwas nach außen gezogen und bildet dadurch eine kleine Kante. Die noch vorhandene Wandung steigt nur leicht nach oben hin an. Der größte Teil dieser Gruppe besteht aus Ware „S“, aber auch andere Warenarten sind vertreten. Einige Exemplare weisen den bekannten roten, braunen oder schwarzen, matten bis glänzenden, teilweise unregelmäßigen Überzug auf. Diese Beispiele können sowohl in die hellenistische als auch in die römische Zeit datiert werden.

Sa15.12 (Taf. 17)

Bei dem hier gezeigten Beispiel handelt es sich um einen sehr kurzen, nach außen gestellten, unten verdickten und gerundeten Standring. Die noch vorhandene Wandung steigt schräg nach oben hin auf. Der Durchmesser beträgt 6 cm. Es kann zur Warengruppe „S“ gezählt werden. Insgesamt kommen 26 Fragmente in dieser Gruppe zusammen, 16 aus Areal I und zehn aus Areal II. Mehrere Exemplare weisen einen matten und teilweise fleckigen Überzug, der von rot bis rotbraun reicht, auf. Viele unterschiedliche Warenarten tauchen innerhalb dieses Typs auf, so dass eine Datierung nur grob von der hellenistischen bis römischen Zeit angenommen werden kann.

Sa15.13 (Taf. 17)

Von **Sa15.13** können nur sechs Beispiele, alle aus Areal II, nachgewiesen werden. Es handelt sich dabei um einen kurzen, nach außen gestellten und nach unten hin schmaler werdenden Standring, der auf der Außenseite durch eine kleine Rille und eine anschließend schwache Wölbung gekennzeichnet ist. Die Gefäßwand steigt schräg nach oben hin an. Das abgebildete Beispiel hat einen Durchmesser von 6,5 cm. Es besteht aus der Warengruppe „L“ und hat einen dunkelrot-braunen, matt-glänzenden Überzug. Die Hälfte der dieser Gruppe

zugehörigen Beispiele weist keinen Überzug auf. Die unterschiedlichen Waren werden in hellenistisch-römische Zeit datiert.

IV.1.2.16. **Gruppe 21:** Eastern Sigillata A Imitationen

Unter den Keramikfunden des Tall Zirā'a befinden sich 25 Fragmente, die von der Form her eindeutig der ESA zugeordnet werden können, aber aus einer anderen Ware hergestellt wurden und nicht den charakteristischen roten Glanztonüberzug aufweisen⁷¹⁶. Deshalb werden diese Beispiele als Imitationen der ESA angesprochen⁷¹⁷. Imitationen wurden hergestellt, um den lokalen Bedarf an zeitgemäßer Feinkeramik kostengünstig zu decken. Imitationen der ESA sind bislang hauptsächlich aus Palästina bekannt. Konrad vermutet, dass es in augusteisch-tiberischer Zeit eine Werkstatt in Gerasa gab, die sie produzierte⁷¹⁸. Nach Hayes hatten die meisten *civitates* bzw. *poleis* des römischen Mittelmeergebietes eine Keramikwerkstatt innerhalb ihres Territoriums, die Amphoren, Kochgeschirr, Ziegel und auch Feine Waren herstellten⁷¹⁹. Aufgrund der Anwesenheit der Imitate aus lokal-regionaler Ware, auch wenn es sich um eine sehr geringe Anzahl handelt, ist es möglich, dass sich auch im Territorium Gadaras eine Keramikwerkstatt befunden haben könnte⁷²⁰.

Im Folgenden werden die Formen nur dann im Einzelnen besprochen, wenn die Beispiele keine Entsprechung innerhalb der in Kapitel III.2.1. beschriebenen ESA-Typen haben.

ETS-Imi1 (Taf. 17)

Das vorliegende Fragment ist die Imitation von Hayes Form 30 und kann zu einer halbkugeligen Schale auf einem hohen Standring mit geradem, oben gerundetem, leicht nach außen verdicktem Rand ergänzt werden. Unterhalb des Randes befinden sich auf der Gefäßaußenwand mehrere Strichelkranzreihen. Die Scherbe ist der Warengruppe „S“ zuzuordnen und weist keinerlei Reste eines Überzuges mehr auf. Die Vorlage innerhalb der ESA wird in die 1. Hälfte des 1. Jhs. n. Chr. datiert⁷²¹. Insgesamt drei Beispiele, alle aus Areal II, konnten diesem Typ zugeordnet werden.

ETS-Imi2 und ETS-Imi3 (Taf. 17)

Die beiden hier stellvertretend beschriebenen Randfragmente entsprechen der Schalenform **ETS12.1** sowohl in der Beschreibung, als auch in der Datierung. Beide Beispiele wurden aus der Warengruppe „S“ hergestellt und weisen keinerlei Reste eines Überzuges auf. Insgesamt

⁷¹⁶ Zur Beschreibung und Bedeutung der ESA siehe Kapitel III.3.1.

⁷¹⁷ Häufig wurden neue hellenistische Formen übernommen und umgearbeitet oder imitiert. Houston Smith 1987, 56

⁷¹⁸ Konrad 1996, 168

⁷¹⁹ Hayes 2000, 289

⁷²⁰ Dazu siehe auch Kapitel II.6.2.

⁷²¹ Hayes 1985a, Taf. 4.14, Form 30; Kramer 2004, Taf. 81, ESA69

können sechs Exemplare dieser Form zugeordnet werden, fünf **ETS-Imi2** und eines, das hier vorgestellte Beispiel **ETS-Imi3**. Nur zwei der Stücke stammen aus Areal II.

ETS-Imi4 (Taf. 17)

Dieses Randfragment entspricht der Form **ETS9.1** in der Beschreibung und der Datierung. Es ist aus der Warenart „S/V“ hergestellt worden und besteht aus insgesamt drei Teilen, die keinen Überzug tragen. Drei Fragmente dieses Typs stammen aus Areal I und sechs aus Areal II.

ETS-Imi5 (Taf. 17)

Bei diesem Exemplar handelt es sich um ein Tellerrandfragment der Imitation von Hayes Form 28, mit einem überhängenden, teilweise verzierten Rand, der nahezu horizontal nach außen schwingt und auf der Oberseite eine kleine Kehle aufweist. Dieses Beispiel kann der Warengruppe „U“ zugeordnet werden. Es wird um 10/1 v. Chr. – 15/30 n. Chr. datiert⁷²² und kommt insgesamt zweimal im Fundrepertoire des Tell vor. Beide Beispiele stammen aus Areal II.

ETS-Imi6 (ohne Abb.)

ETS-Imi6 ist die Imitation der Form **ETS13.1** und mit nur einem Beispiel der Warengruppe „S/F“ aus Areal I vertreten⁷²³. Diese kleine Schale zeichnet sich durch einen vertikalen Rand aus, der entweder gerade oder leicht nach innen gewölbt ist und profiliert auftreten kann. Die Wandung wird vom Boden aus nach oben hin immer weiter, kann konkav oder konvex angelegt sein und der Standring kann unterschiedliche Höhen aufweisen. Am Übergang vom Rand zur Wandung ist eine deutliche Karination zu sehen. Diese Form wird in frühromische Zeit datiert und wurde mit großer Wahrscheinlichkeit darüber hinaus hergestellt⁷²⁴.

ETS-Imi7 (ohne Abb.)

Hierbei handelt es sich um die Imitation der Form **ETS8.2**⁷²⁵. Insgesamt drei Beispiele der Warengruppe „S“ aus Areal I können diesem Typ zugewiesen werden. Alle drei Fragmente haben einen roten bis rotbraunen, matt-glänzenden Überzug. Es handelt sich um einen großen, flachen Teller, dessen Rand etwas nach innen eingezogen ist. Die Wandung ist nicht sehr hoch und biegt von einem flachen großen Boden nach oben hin gerundet um. Die Form

⁷²² Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.8, 97; Hayes 1985a, Taf. 4.12, Form 28; Kramer 2004, Taf. 91, ESA221

⁷²³ Zur Abbildung und Beschreibung vgl. Tafel 11 und Kapitel III.2.1.16.

⁷²⁴ Hayes 1985a, Taf. 6, 18, Form 50; Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23, 1

⁷²⁵ Vgl. Kapitel IV.1.2.16. und Tafel 10

kann in die 2. Hälfte des 2. Jhs. v. Chr. – Mitte des 1. Jhs. n. Chr. datiert werden⁷²⁶. Für die Imitationen kann eine längere Laufzeit angenommen werden.

ETS-Imi8 (ohne Abb.)

ETS-Imi8 ist die Imitation der ESA Form Hayes 57, die in das 1. Jh. n. Chr. datiert wird⁷²⁷.

Es handelt sich um ein Beispiel aus Areal II des Standrings dieser Form. Er kann anhand des charakteristischen Knicks am Übergang vom Boden zur Gefäßwand, eindeutig dieser Form zugeordnet werden. Er ist sehr flach und sehr weit außen am Schalenboden angesetzt. Reste eines mittel- bis dunkelbraunen und matten Überzugs sind noch zu erkennen.

IV.1.2.17. **Gruppe 22:** Late Roman Red Slip Ware Imitationen

Ebenso wie die Formen der ESA imitiert wurden, ging man dazu über, auch die Formen der „Late Roman Red Slip Wares“ zu imitieren. Insgesamt konnten 12 Beispiele solcher Imitationen nachgewiesen werden, die im Folgenden näher beschrieben sind.

RSW-Imi1 (ohne Abb.)

Insgesamt acht Randfragmente der Imitationen der CRSW Form Hayes 2⁷²⁸, davon fünf aus Areal II und drei aus Areal I, können nachgewiesen werden. Sie sind aus unterschiedlichen Warenarten hergestellt und weisen z. T. einen braunen, matten Überzug auf. Die Form wird in das späte 5. – Mitte des 6. Jhs. n. Chr. datiert und an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt, da eine detaillierte Beschreibung in Kapitel III.3.2. sowie eine Abbildung auf Tafel 12, Gruppe 10 nachgeschlagen werden können.

RSW-Imi2 (Taf. 18)

Insgesamt 11 Beispiele dieser Form können nachgewiesen werden. Drei davon stammen aus Areal II, die anderen acht aus Areal I. Das abgebildete Exemplar zeigt eine große Schale mit einem Durchmesser von 26 cm aus Ware „S“. Die Wandung ist schräg nach außen gestellt, der Rand ist leicht eingezogen, steht nach außen hin ab und ist nach oben hin verbreitert. Auf der Oberseite befinden sich zwei Rillen, die den Rand stufig unterteilen. Zur Gefäßwand hin ist er an der Außenseite durch einen Absatz deutlich von dieser abgesetzt. Es handelt sich um die Imitation der CRSW Form Hayes 7.1⁷²⁹. Die vom Tell stammenden Beispiele sind aus vielen unterschiedlichen Warenarten hergestellt worden und tragen keinen Überzug.

⁷²⁶ Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.3 c

⁷²⁷ Vgl. Kapitel III.2.1.16. ETS17.3 und EAA II, Taf. 7, 10

⁷²⁸ Hayes 1972, 374; Hayes 2008, 249

⁷²⁹ Hayes 1972, Abb. 81, Form 7.1

Eine lokal-regionale Produktion ist anzunehmen. Die Form wird in die 2. Hälfte des 6. – Anfang des 7. Jhs. n. Chr. datiert⁷³⁰.

RSW-Imi3 (ohne Abb.)

Es handelt sich um ein Randfragment aus Areal II einer Imitation der LRCW Form Hayes 2, Typ B⁷³¹. Es besteht aus Warengruppe „S“ und trägt einen mittelbraunen und matten Überzug. Ebenso wie bei RSW-Imi1 wurde an dieser Stelle auf eine Abbildung und nähere Beschreibung verzichtet, da diese unter Kapitel III.3.3. nachgeschlagen werden können. Diese Form kann in das 2. Viertel des 5. Jhs. n. Chr. datiert werden.

RSW-Imi4 (Taf. 18)

Hierbei handelt es sich um ein Bodenfragment, dass keiner eindeutigen Gruppe der „Late Roman Red Slip Wares“ zugeordnet, aber aufgrund seiner Oberflächenbehandlung eindeutig als Imitation derselben angesprochen werden kann. Alle vier Beispiele dieser Gruppe gehören vermutlich zu einem Gefäß. Die beiden Bodenfragmente passen aneinander und die beiden Wandscherben sind so ähnlich, dass die Wahrscheinlichkeit, dass sie zugehörig sind sehr groß ist. Zu sehen ist ein Standing, der etwas nach außen gestellt, aber relativ gerade ist. Die schräg nach außen gerichtete Wandung ist durch mehrere Rillen stark untergliedert. Reste von mehreren, umlaufenden Reihen des für die „Late Roman Wares“ typischen Kerbdekors sind deutlich zu erkennen. Alle vier Fragmente sind aus Warengruppe „U“ hergestellt und tragen einen roten, matten und leicht fleckigen Überzug. Sie lassen sich in das 3./4.–5. Jh. n. Chr. datieren⁷³².

RSW-Imi5 (Taf. 18)

Diese Schalenform ist eine Imitation der CRSW Form Hayes 9 C. Sie ist mit insgesamt fünf Beispielen im Repertoire vertreten, die einen Durchmesser von ca. 20 cm haben. Zwei dieser Imitationen stammen aus Areal I und drei aus Areal II. Sie sind aus unterschiedlichen Warengruppen hergestellt und weisen z. T. einen roten, matt-glänzenden Überzug auf. Der Rand ist dreieckig, auf der Außenseite gerillt und stark eingezogen. An der Außenseite bildet er einen vertikal ausgezogenen Vorsprung. Diese Form kann in die Zeit zwischen dem Ende des 6. und dem Ende des 7. Jhs. n. Chr. datiert werden⁷³³.

⁷³⁰ Hayes 1972, 377-378; Hirschfeld 2000, Taf. 11, 79-88

⁷³¹ Hayes 1972, 367

⁷³² Magness 1993, Rouletted Bowls 185-192

⁷³³ Hayes 1972, Form 9, 13, 380

IV.1.3. Trinkgeschirr

Am Tisch wurden meist einhenkelige Krüge aus Waren und in Größen verwendet, die das Ausgießen von Flüssigkeiten erleichterten. Die meisten dieser Krüge waren undekoriert. Vermutlich stammten sie aus lokalen Herstellungszentren und wurden nicht sehr weit verhandelt⁷³⁴.

IV.1.3.1. **Gruppe 23:** Kantharoi (Taf. 18, **Tg1.1** und **Tg1.2**)

Als Kantharos bezeichnet man ein becherartiges Trinkgefäß, das zum griechischen Standardrepertoire gehörte⁷³⁵. In der Levante konnte es jedoch keine gleichwertige Stellung wie in Griechenland erreichen. Nur wenige Beispiele sind im Fundmaterial der Ausgrabungen bekannt. Meist handelt es sich dabei um importierte Stücke. Die beiden im Folgenden beschriebenen Beispiele scheinen nicht aus Griechenland zu stammen. **Tg1.1** ist ein Standringfragment der Warengruppe „S“ und trägt einen mittelbraunen, mattglänzenden Überzug. Die charakteristische Ausprägung des Standrings weist dieses Beispiel als Standring eines Kantharos aus. Er ist nach außen gestellt, hat einen Durchmesser von 11 cm und ist auf der Außenseite durch vorkragende Kanten und Einkerbungen stark untergliedert. Kantharoi waren vor allem im Hellenismus verbreitet und so ist auch dieses Beispiel in die Zeit zwischen dem 4.–2. Jh. v. Chr. zu datieren⁷³⁶. Beide hier vorgestellten Fragmente stammen aus Areal I und konnten Warengruppen zugewiesen werden, die häufig im Fundmaterial des Tells auftauchen⁷³⁷. **Tg1.2** ist mit 5,8 cm im Durchmesser wesentlich kleiner, gehört zur Warengruppe „L“ und trägt Reste eines roten und matten Überzugs. Es handelt sich hierbei eher um eine hohen Fuß, der im Innern des Gefäßes durch den Boden unterteilt ist. Der Standring ist stark nach außen gestellt, gerundet und auf der Unterseite konvex zur Gefäßmitte hin abgeschrägt. Er geht in einen relativ steilen Fuß über. Die Form kann ebenfalls in das 4.–2. Jh. v. Chr. datiert werden. Aufgrund des roten Überzuges kann man davon ausgehen, dass es sich um ein jüngeres Beispiel, vermutlich eher aus dem 2. Jh. v. Chr. handelt⁷³⁸.

734 Berlin 1997b, 50

735 Kramer 2004, 124

736 Crowfoot u. a. 1957, Abb. 45, 12-13; Edwards 1975, Taf. 14-15; Rotroff 1997, Abb. 4-12

737 Vgl. Konkordanztablette Blatt 1-181, Kapitel IX.4.

738 Crowfoot u. a. 1957, Abb. 45, 12-13; Edwards 1975, Taf. 14-15; Rotroff 1997, Abb. 4-12

IV.1.3.2. **Gruppe 24:** Becher

Tg2 (Taf. 18)

Zwei Becherfragmente desselben Typs **Tg2** stammen aus dem Fundmaterial von Areal I. Sie sind aus Ware „S“ hergestellt und sehr dünnwandig. Es handelt sich dabei um ein kleines sehr bauchiges Gefäß, dessen Rand zunächst stark eingezogen und dann schräg nach außen gestellt ist. Der Rand ist leicht gewölbt, verjüngt sich aber nach oben hin wieder. Auf der Außenseite befindet sich auf der Schulter eine schmale, umlaufende Rille, darunter sind die Reste eines in einer Reihe von kleinen tropfenförmigen Einkerbungen angebrachten Dekors zu erkennen. Der Durchmesser der Öffnung beträgt 7 cm. Dieser Bechertyp kann in frühromische Zeit datiert werden⁷³⁹.

IV.1.3.3. **Gruppe 25:** Tischamphoren

Eine Tischamphore ist ein mittelgroßer zweihenkeliger Krug, der sich durch eine kurze und breite Gesamtform mit leicht eckiger bis flacher Schulter, einem breiten, sich nach außen neigendem Hals und unterschiedlich gestalteten Randformen sowie einem Standring auszeichnet. Der Name dieses Krugtyps geht auf die Ähnlichkeit mit den Beispielen der dekorierten Amphoren der „Westabhang“-Keramik zurück⁷⁴⁰. Die Tischamphoren können aus unterschiedlichen Keramikwaren hergestellt sein und mit oder ohne Dekoration vorkommen. Die Krüge waren dazu gedacht, bei Tisch als Serviergefäße für Wasser oder Wein zu fungieren⁷⁴¹. Die Datierung dieser Gefäßform liegt hauptsächlich im 2.–1. Jh. v. Chr., obwohl sie bereits ab dem 3. Jh. v. Chr. in Verwendung war⁷⁴². Eine Herstellung von lokalen Produkten bis in römische Zeit ist anzunehmen. Die typischen Formen der Tischamphoren im östlichen Mittelmeergebiet stammen von griechischen Prototypen ab⁷⁴³.

Tg3.1 und **Tg3.1 a** (Taf. 18)

Die Beispiele dieses Typs zeichnen sich durch einen nach außen geschwungenen Rand aus, der an der Oberseite gerundet ist und nach außen umbiegt, wodurch ein kleiner Kragen gebildet wird, der die sich weitende Gefäßöffnung umgibt. Durch einen kleinen Vorsprung unterhalb des Randes bekommt der Hals einen zweiten umlaufenden Wulst. Das hier exemplarisch gezeigte Beispiel von den 37 vorhandenen Fragmenten von **Tg3.1** hat einen Durchmesser von 9 cm und gehört zur Warengruppe „C“. Das Beispiel **Tg3.1 a** ist unterhalb des Randes etwas mehr eingezogen als **Tg3.1**, gleicht diesem aber ansonsten in der

⁷³⁹ Bar-Nathan 2002, Taf. 10, 43; Berlin 2006, Abb. 2.5.11, 4.1.3

⁷⁴⁰ Vgl. dazu Kapitel III.1.3.

⁷⁴¹ Berlin 1997b, 37

⁷⁴² Guz-Zilberstein 1995, 309

⁷⁴³ Berlin 1997b, 37

Randgestaltung. Insgesamt ist dieser Typ mit 38 Beispielen im Fundmaterial des Tells vertreten, von denen sich jeweils die Hälfte in Areal I und Areal II befand. Nur ein Exemplar trägt noch Reste eines roten und matten Überzugs. Die Beispiele bestehen aus mehreren verschiedenen Warengruppen und werden in das 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert⁷⁴⁴.

Tg3.2 (Taf. 18)

Hierbei handelt es sich um eine Variante von **Tg3.1**. Die Grundform ist identisch, nur der Rand unterscheidet sich etwas. Die beiden diese Form charakterisierenden umlaufenden Wülste sind stärker zusammengezogen, so dass der Rand verdickt wirkt. Das abgebildete Beispiel hat einen Durchmesser von 14 cm und gehört zur Warengruppe „B“. Insgesamt werden acht Randfragmente diesem Typ zugeordnet wobei jeweils vier aus Areal I und Areal II stammen. Unter diesen Exemplaren findet sich keines mit Überzug, auch hier ist die Bandbreite der Warenarten relativ groß. Wie **Tg3.1** kann auch dieser Typ in das 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden⁷⁴⁵.

Tg3.3 (Taf. 18)

Auch bei **Tg3.3** handelt es sich um eine Variante von **Tg3.1**. Erneut unterscheiden sich die 13 Beispiele dieses Typs nur in der Ausführung der Randgestaltung, die aber den Beispielen von **Tg3.1** sehr ähnlich ist. Lediglich auf der Innenseite ist der Rand abgeflacht und neigt sich etwas nach unten, so dass ein kleiner Absatz entsteht. 13 Randfragmente konnten dieser Variante zugeordnet werden, 11 aus Areal I und zwei aus Areal II. Das hier gezeigte Beispiel hat einen Durchmesser von 8 cm, gehört zur Warengruppe „S“ und hat einen braunen bis dunkelbraun-schwarzen, matten und unregelmäßigen Überzug. Wie seine Vorgänger kann auch **Tg3.3** in das 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden⁷⁴⁶.

Tg3.4 (Taf. 18)

Tg3.4 ist mit insgesamt vier Beispielen vertreten, wobei nur eines davon aus Areal I stammt. Das auf Tafel 18 abgebildete Beispiel ist aus Warengruppe „B“ und hat einen Durchmesser von 4 cm. Der Rand ist nach oben hin geweitet und ausgestellt. Am oberen Abschluss hat er eine dreieckige Form und wird durch den bereits für die vorangegangenen Beispiele beschriebenen umlaufenden Wulst zum Hals hin abgesetzt. Zwei der vier Randfragmente tragen Reste eines roten bzw. braunen, matten Überzugs. **Tg3.4** kann in die 1. H. des 1. Jhs. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden⁷⁴⁷.

⁷⁴⁴ Bar-Nathan 2002, Taf. 24, 419; Berlin 1997b, Taf. 1, PW 6-9; Guz-Zilberstein 2000, Taf. 3, 14; Hirschfeld 2000, Taf. 3, 24, 27

⁷⁴⁵ Bar-Nathan 2002, Taf. 24, 419; Berlin 1997b, Taf. 1, PW 6-9; Guz-Zilberstein 2000, Taf. 3, 14; Hirschfeld 2000, Taf. 3, 24, 27

⁷⁴⁶ Berlin 1997b, Taf. 1, PW 8-9; Hirschfeld 2000, Taf. 3, 24 A. 22C; Silberstein 2000, Taf. 3, 13

⁷⁴⁷ Lapp 1961, Typ 21.2 B, 160; de Vincenz 2007, Taf. 6, 5

Tg3.5 (Taf. 18)

Von dieser Form gibt es nur das hier gezeigte frühromische Beispiel aus Areal II der Warengruppe „J/A“ mit einem dunkelgrauen und matten Überzug. Der Rand ist nach außen gewölbt und etwas geneigt. Oben ist er flach und horizontal ausgestellt. Am Übergang zum Hals ist ein umlaufender dreieckiger Wulst aufgesetzt. Der Henkelansatz befindet sich direkt am Rand und verdeckt diesen stellenweise. Der Ansatz des Halses öffnet sich leicht nach unten hin. Eine Datierung in frühromische Zeit ist für dieses Beispiel am wahrscheinlichsten⁷⁴⁸.

Tg3.6 (Taf. 18)

Sieben der acht zu diesem Typ zugehörigen Randfragmente stammen aus Areal I. Der Rand schwingt weit nach außen, ist gewölbt und endet in einer vertikalen Spitze. Die Henkel sind unmittelbar unterhalb des Randes am Hals angesetzt. Das hier vorgestellte Beispiel hat einen Durchmesser von 6 cm und gehört zur Warengruppe „S“. Nur ein Exemplar hat einen hellen, matten Überzug. Mehrere verschiedene Waren konnten dieser Form zugeordnet werden. Die Form von **Tg3.6** wird in das 3.–2. Jh. v. Chr. datiert⁷⁴⁹, die einzelnen Warengruppen können allerdings eine Laufzeit bis in römische Zeit haben.

Tg3.7 (Taf. 18)

Typ **Tg3.7** ist mit zehn Beispielen im Fundrepertoire des Tall Zirā'a vertreten. Vier davon stammen aus Areal I und sechs aus Areal II. Das hier stellvertretend dargestellte Beispiel hat einen Durchmesser von 5,4 cm und besteht aus Warengruppe „wie B“. Der Hals weitet sich zur Öffnung hin, der Rand ist verdickt und oben flach. Die Henkel sind am Hals etwas unterhalb des Randes angesetzt. Zwei Beispiele weisen Reste von rotem, braunem und mattem Überzug auf. Mehrere Warenarten konnten diesem Typ zugewiesen werden, der in hellenistisch-römische Zeit datiert wird.

Tg3.8 (Taf. 18)

Neun der insgesamt 14 zugehörigen Randfragmente stammen aus Areal II. Insgesamt zwei der Beispiele haben einen braunschwarzen bzw. schwarzen, matten Überzug. Das hier gezeigte Exemplar hat einen Durchmesser von 4,2 cm, gehört zur Warengruppe „B“, hat einen leicht ausgestellten, verdickten, oben flachen Rand und zwei unmittelbar unterhalb des Randes angebrachte Henkel. Je nach Warengruppe werden die Beispiele dieses Typs in hellenistische oder römische Zeit datiert.

⁷⁴⁸ Lapp 1961, Typ 21.1 B, 160; de Vincenz 2007, Taf. 6, 4-6

⁷⁴⁹ Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.32, 1-7

IV.1.3.4. **Gruppe 26:** Lagynoi

Unter Lagynoi versteht man Tischkrüge mit einem sehr langen Hals, einem Standing und bandförmigem oder tordiertem Henkel⁷⁵⁰. Häufig befindet sich eine rotbraune Streifenbemalung auf dem Hals, dem Schulter- und/oder dem Bodenbereich. Die Form war innerhalb der hellenistischen Gefäße der Levante neu und erschien zunächst in Kontexten des 3.–2. Jhs. v. Chr. Spätere Beispiele weisen eine Vielzahl unterschiedlicher Formen, Dekorationen und Warenarten auf, was auf viele verschiedene Herstellungszentren hindeutet⁷⁵¹. Es sind einfache und dekorierte, importierte und lokal imitierte Gefäße in Palästina bekannt⁷⁵². Die etwas gröberen und undekorierten Beispiele wurden auch für den kommerziellen Transport von Wein verwendet⁷⁵³.

Sie sind vor allem in ptolemäisch dominierten Gebieten wie dem südwestlichen Kleinasien, Zypern, der südlichen Levante und Alexandrien verbreitet⁷⁵⁴. Nach Ansicht einiger Forscher hängt das Aufkommen dieser Form vermutlich mit den *lagynophoria* (dionysisches Fest) zusammen, die von den Ptolemäern begründet wurden⁷⁵⁵. Fortner stellt die Vermutung auf, dass die Lagynoi vielleicht als unerwünschter Träger griechischer Kultur angesehen wurden und daher auch bei den Hasmonäern nur selten Verwendung fanden⁷⁵⁶. Ausnahmen bilden die bis an den Anfang des 2. Jhs. n. Chr. reichenden römischen Beispiele aus dem herodianischen Samaria-Sebaste⁷⁵⁷ und die Exemplare von griechisch-phönizischen Küstenstädten belieferten Orte wie Tel Anafa⁷⁵⁸. Das Vorhandensein der Lagynoi an einem Fundplatz kann ein Hinweis auf ein hellenisiertes Umfeld der Einwohner, bzw. Benutzer sein⁷⁵⁹. Sie fanden vor allem als Ausschankgefäße von Flüssigkeiten bei Tisch Verwendung⁷⁶⁰. Sie wurden aber auch wegen ihres Inhaltes importiert⁷⁶¹. Insgesamt konnten bei den Ausgrabungen 22 Beispiele dieser Gefäße nachgewiesen werden.

Tg4.1 (Taf. 19)

Von diesem Typ gibt es nur ein Beispiel aus Areal II. Der Rand ist etwas verdickt, gerundet und leicht ausgestellt, der Hals ist lang und schmal, weitet sich aber zum Gefäßkörper hin,

750 Fortner 2008, 34

751 Berlin 1997b, 42

752 Guz-Zilberstein 1995, 309

753 Rotroff 2006, 83

754 Berlin 1997b, 42

755 Berlin 1997b, 42

756 Fortner 2008, 34

757 Crowfoot u.a. 1957, Abb. 82.2

758 Zusammenfassend lässt sich zu den Beispielen des Tall Zirā'a sagen, dass sie zu einer Gattung gehören, die im Gebiet um den See Genezareth eher selten vorkommt, und dann vor allem an Fundplätzen nachgewiesen werden konnten, die entweder eindeutig eine griechische Bevölkerung aufwiesen oder an griechisch-phönizische Handelsverbindungen angeschlossen waren. Vgl. Berlin 1997b, 42

759 Berlin 1997b, 42

760 Guz-Zilberstein 1995, 309; Rotroff 2006, 83

761 McNicoll u. a. 1992, 117

der in der Regel recht bauchig war. Der Öffnungsdurchmesser beträgt 2,5 cm und der Henkel ist direkt am Rand angesetzt und endet auf der Schulter des Lagynos. Das Beispiel ist aus Ware „D II/S“ hergestellt und hat hellbeige bis hellbraune schmale Linien auf der Halsaußenseite aufgemalt. Es kann in das 3.–1. Jh. v. Chr. datiert werden⁷⁶².

Tg4.2 (Taf. 19)

Von diesem Randtyp gibt es insgesamt neun Fragmente, sechs davon stammen aus Areal I und drei aus Areal II. Das hier gezeigte Beispiel hat einen Durchmesser von 4 cm und gehört zur Warengruppe „V“. Der Rand ist verdickt, nach außen gewölbt und leicht eingezogen. An der Unterseite außen ist er durch eine kleine, ihn unterschneidende Kehle zum Hals hin abgesetzt, wodurch er einen Kragenrand bildet. Auf der Randoberseite ist ein brauner, matter Streifen aufgemalt. Wie bereits **Tg4.1** kann **Tg4.2** in das 3.–1. Jh. v. Chr. datiert werden⁷⁶³. Beispiele desselben Typs aber aus einer anderen Waren können ebenfalls eher in die hellenistische als in die römische Zeit eingeordnet werden.

Tg5.1 (Taf. 19)

Dieser Typ zeichnet sich durch einen besonders langen und schmalen Hals aus, der einen schlichten Übergang zur Schulter hat. Der Rand ist gerundet, schwingt nach außen und hat einen Durchmesser von 4,4 cm. Der Henkel ist in der oberen Hälfte des Halses angesetzt und zweirippig. Nur das hier vorgestellte Beispiel aus Areal II kann diesem Typ zugeordnet werden. Es ist aus Warengruppe „U/V“ und hat einen roten matten Überzug, der auf der Innenseite noch bis zu zwei Dritteln der Halslänge aufgetragen ist. Ähnliche Beispiele finden sich z. B. in Pella, wo sie in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert werden können⁷⁶⁴.

Tg5.2 (Taf. 19)

Tg5.2 ähnelt sehr dem Beispiel von **Tg5.1**. Auch von diesem Typ ist nur ein Beispiel erhalten, ebenfalls aus Areal II. Der Rand ist horizontal nach außen geschwungen und flach. Der Hals ist ebenso lang und schmal wie bei **Tg5.1**. Allerdings ist der Übergang von Hals zu Schulter durch einen deutlichen Absatz gekennzeichnet. Der Henkel ist in der oberen Hälfte des Halses angesetzt und zweirippig. Der Durchmesser des Beispiels beträgt 5 cm, es besteht aus Ware „wie V“ und trägt einen mittel- bis dunkelbraunen, matten und dünnen Überzug, der auf der Innenseite bis etwa zur Hälfte der Halslänge angebracht ist. Auch für diesen Typ lassen sich Parallelen in Pella finden, wo sie ebenfalls in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert werden⁷⁶⁵.

⁷⁶² Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.33; Kehrberg 2004, Abb. 18; Kehrberg 2006, Taf. 37, 4; Rotroff 2006, Abb. 16, 18

⁷⁶³ Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6-33; Rotroff 2006, Abb. 17, 106; Weinberg u. a. 1965, Abb. 28, 9

⁷⁶⁴ McNicoll u. a. 1992, Taf. 77, 10

⁷⁶⁵ McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 13

Tg5.3 (Taf. 19)

Von **Tg5.3** gibt es erneut nur ein Beispiel aber aus Areal I. Es hat einen Durchmesser von 9 cm und gehört zur Warengruppe „V“. Es ist nur noch der obere Teil des Randes erhalten, der weit nach außen schwingt, gewölbt und oben abgeflacht ist, was den Eindruck erweckt, als wäre er leicht eingezogen. Auch hierfür lässt sich ein Beispiel aus späthellenistischer Zeit als Vergleich anführen⁷⁶⁶.

Tg5.4 (Taf. 19)

Von **Tg5.4** gibt es insgesamt zehn Beispiele von denen jeweils fünf aus Areal I und Areal II stammen. Das hier exemplarisch abgebildete und beschriebene Exemplar gehört zur Warengruppe „B“ und hat einen Durchmesser von 3,2 cm. Der Hals ist nicht ganz so lang, wie bei den vorangegangenen Beispielen und etwas breiter. Der Rand ist verdickt und nach außen umgeklappt, so dass ein kleiner Kragenrand entstanden ist. Der Übergang vom Hals zur Schulter ist einfach. Der Henkel ist etwas in der Hälfte des Halses und auf der Schulter angebracht. Die verschiedenen Warenarten deuten eher auf eine Datierung in hellenistische als in römische Zeit.

IV.1.3.5. **Gruppe 27:** Kleiner im Model geformter Krug (Taf. 19, **Tg6**)

Tg6 ist ein vollständig erhaltener kleiner im Model hergestellter einhenkeliger Krug aus Areal II. Er ist 6 cm hoch, hat einen Bodendurchmesser von 2 cm und einen Randdurchmesser von 4 cm. Der Krug besteht aus der „Grauen Ware II“ und hat einen schwarzen, matten und durchscheinenden Überzug. Der Rand ist leicht unregelmäßig geformt und läuft nach oben hin etwas zusammen. Der Hals ist kurz und undekoriert, die Schulter ist durch unregelmäßige Rillen gegliedert. Der Boden besteht aus einer im Model hergestellten Rosette, deren Mittelpunkt den Boden des Kruges bildet. Der Henkel ist am Rand und auf der Schulter aufgesetzt. Nahezu identische Beispiele lassen sich in Pella finden, wo sie in die 2. Hälfte des 2. Jhs. v. Chr. datiert werden können⁷⁶⁷. Diese Krüge ähneln sehr den hellenistischen im Model hergestellten Lampen aus Grauer Ware mit schwarzem Überzug⁷⁶⁸.

⁷⁶⁶ Kehrberg 2006, Taf. 37, 3

⁷⁶⁷ McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 6. 9. Taf. 78, 12

⁷⁶⁸ Vgl. Kapitel V.1.2.

IV.1.3.6. **Gruppe 28:** Krug mit langem Hals

Tg7.1 (Taf. 19)

Von dem Krug mit einem langen Hals, der sich nach unten hin etwas weitet und einen dreieckigen, nach außen geschwungenen Rand hat, sind insgesamt sechs Beispiele vorhanden. Fünf davon stammen aus Areal II und nur einer aus Areal I. Der oder die Henkel sind am Rand angebracht, der einen Durchmesser von 4 cm aufweist. Viele unterschiedliche Warengruppen konnten identifiziert werden aber kein Überzug. Die Form ist bereits aus dem 1. Jh. v. Chr. bekannt, die Waren, aus denen die Beispiele des Tels hergestellt sind, gehören aber überwiegend in die römische Periode⁷⁶⁹.

Tg7.2 (Taf. 19)

Diese Form zeichnet sich vor allem durch die Randgestaltung aus. Er ist gerundet und nach außen gestellt. Am Übergang von Rand zum Hals ist er eingezogen und durch einen Vorsprung deutlich vom Hals abgesetzt. Sein Durchmesser beträgt 4,6 cm. Der Hals selbst ist konkav und geht einfach in die Schulter über. Der Henkel ist an der breitesten Ausdehnung des Halses und auf der Schulter angesetzt. Von **Tg7.2** ist nur das hier beschriebene Beispiel aus Areal II vorhanden. Es kann der Warengruppe „Jerash“ zugeschrieben werden. Diese Form und Ware kann römisch-frühbyzantinisch datiert werden⁷⁷⁰.

IV.1.3.7. **Gruppe 29:** Kleiner Krug mit nach außen gebogenem und durch einen dreieckigen, vertikalen Absatz zum Hals hin abgesetztem Rand

Bei der Gruppe der Form **Tg8** handelt es sich um kleine Krüge, die im Durchschnitt ca. 10 cm hoch sind, nur einen Henkel sowie einen Standfuß aufweisen. Diese Grundform ist allen folgenden Beispielen gemeinsam, nur in der Randform gibt es verschiedene Variationen, die näher erläutert werden. Der Randdurchmesser beträgt im Durchschnitt 3,5 und der Bodendurchmesser ca. 3 cm. Sie können in hellenistisch-römische Zeit datiert werden, weitere Eingrenzungen innerhalb dieser Datierung wurden, wie bereits bei den vorgestellten Exemplaren, aufgrund der unterschiedlichen Warengruppen vorgenommen⁷⁷¹.

Tg8.1 (Taf. 19)

Der schräg nach außen gestellte Rand bildet auf der Innenseite einen Absatz, der zum Hals hin abknickt. Unterhalb des Übergangs vom Rand zum Hals ist ein dreieckiger umlaufender Wulst angebracht. Fünf Beispiele, vier aus Areal I und eines aus Areal II können diesem Typ

⁷⁶⁹ Für die Form vgl. Lapp 1961, Typ 32.1 A, 164, für die Warenarten vgl. Taf. 65-66 und 67-70

⁷⁷⁰ Díez Fernández 1983, T9.3; Magness 1993, Form 3, 244; de Vincenz 2007, Taf. 6.11

⁷⁷¹ Vgl. Kapitel II.6.2. und IX.4.

zugewiesen werden. Neben der Form machen die Warengruppen eine Datierung in hellenistisch-früchrömische Zeit wahrscheinlich⁷⁷².

Tg8.2 (Taf. 19)

Der Rand von **Tg8.2** ist gedrungener als der von **Tg8.1**. Der Hals ist kurz, schmal und schwingt zum Rand hin nach außen. Der Übergang von Hals zu Rand ist durch einen Vorsprung, der durch das Nach-außen-Ziehen der Wandung entstanden ist, gekennzeichnet. Dieser Vorsprung ist breiter als der eigentliche Rand, der zunächst etwas eingezogen und dann nach außen umgebogen ist. Der Henkel ist oval und am Rand und auf der Schulter angesetzt. Insgesamt können zwei Exemplare jeweils eines aus Areal I und Areal II dieser Form zugewiesen werden. Das Beispiel aus Ware „V“ kann in die späthellenistische und das der Warengruppe „U“ in früchrömische Zeit datiert werden⁷⁷³.

Tg8.3 (Taf. 19)

Insgesamt sechs Beispiele dieser Form können nachgewiesen werden, jeweils drei aus Areal I und Areal II. Von dem hier beschriebenen Exemplar ist die obere Hälfte erhalten, die einen sehr bauchigen kleinen Krug mit einer stark umbiegenden Schulter und gerillter Oberfläche erkennen lässt. Der Hals ist schmal und wird durch einen sehr weit ausgezogenen, dreieckigen und vertikalen Absatz zum Rand hin abgesetzt. Der Rand selbst ist konkav und an der eingezogenen Oberkante flach nach innen geneigt. Der Henkel ist am erwähnten Absatz und auf der Schulter angebracht. Die unterschiedlichen Warenarten lassen eine Datierung sowohl in hellenistische als auch römische Zeit zu⁷⁷⁴.

Tg8.4 (Taf. 19)

Das Beispiel dieses Typs stammt aus Areal II und ist noch komplett erhalten. Es hat eine Gesamthöhe von 11,2 cm, einen Durchmesser von 3,3 cm und einen Bodenumfang von 3 cm. Es ist aus Warengruppe „W/F“ hergestellt und kann dadurch in späthellenistisch-früchrömische Zeit datiert werden⁷⁷⁵.

Tg8.5 (Taf. 19)

Tg8.5 zeichnet sich durch einen längeren Hals und einem nach außen geschwungenen und umgeschlagenen gerundeten Rand aus. Der umlaufende Absatz ist etwa in der Mitte des Halses angebracht und leicht nach oben gezogen. Der Henkel ist am Absatz angebracht. Nur dieses Beispiel aus Areal II gehört zu diesem Typ. Es ist aus Warengruppe „Grobe Ware 8“

⁷⁷² Berlin 1997b, Taf. 9, PW 48; Berlin 2006, Abb. 2.30.10; Riley 1979, Abb. 141, 1167; Rotroff 2006, Abb. 19

⁷⁷³ Berlin 2006, Abb. 2.30.7; Silberstein 2000, Taf. 4, 15

⁷⁷⁴ Berlin 1997b, Taf. 9, PW 48; Berlin 2006, Abb. 2.30. 6-16

⁷⁷⁵ Berlin 1997b, Taf. 9, PW 48; Berlin 2006, Abb. 2.30. 6; Fortner 2008, Taf. 18, 378

hergestellt und trägt einen hellroten, matten und dünnen Überzug. Es kann in die hellenistische Zeit datiert werden⁷⁷⁶.

Tg8.6 (Taf. 19)

Auch von **Tg8.6** gibt es nur ein Beispiel der Warengruppe „D“ aus Areal II. Der Hals ist deutlich kürzer und breiter als bei **Tg8.5**. Der Rand ist leicht nach außen geschwungen, gerundet und verdickt. Der für diese Form typische umlaufende Absatz ist nur noch sehr flach und dreieckig ausgeführt. Die Form kann sowohl hellenistisch als auch frühromisch datiert werden, aufgrund der Waren muss dieses Beispiel aber eher als frühromisch angesprochen werden⁷⁷⁷.

Tg8.7 (Taf. 19)

Auch **Tg8.7** ist nur einmal im Fundmaterial vertreten. Das Beispiel stammt aus Areal II, ist der Warengruppe „F“ zuzuordnen und zeichnet sich durch einen sehr kurzen Hals, den typischen umlaufenden, dreieckigen Absatz und einen gerundeten, nach außen geschwungenen Rand aus. Es kann in späthellenistisch-frühromisch Zeit datiert werden⁷⁷⁸.

Tg8.8 (Taf. 19)

Die fünf Randfragmente des Typs **Tg8.8** zeichnen sich gegenüber ihren Vorgängern durch einen langen, nach außen gebogenen und gerundeten Rand aus. Der Absatz ist dreieckig und nach unten gezogen. Der Henkel ist auf der Höhe des Absatzes angebracht und der Hals ist relativ kurz. Drei der fünf Exemplare stammen aus Areal I und zwei aus Areal II. Die unterschiedlichen Warengruppen machen eine Datierung in frühromische Zeit wahrscheinlich⁷⁷⁹.

Tg8.9 und Tg8.10 (Taf. 20)

Diese beiden Formen bezeichnen die Beispiele von denen nur noch der Körper und der Boden erhalten sind, aber nicht mehr der Rand. Dennoch können sie den oben beschriebenen kleinen Krügen zugeordnet werden und haben daher an dieser Stelle Eingang in die vorliegende Arbeit erhalten. Von den acht nachgewiesenen Beispielen gehören sechs zu **Tg8.9** und zwei zu **Tg8.10**. Insgesamt sieben stammen aus Areal II und nur ein Beispiel des Typs **Tg8.9** stammt aus Areal I. Die Warenarten lassen sich sowohl in hellenistische als auch in römische Zeit einordnen. Die Form selbst kann ebenfalls in hellenistisch-römische Zeit datiert werden⁷⁸⁰.

⁷⁷⁶ Bar-Nathan 2002, Taf. 4, 77; Berlin 2006, Abb. 2.30.16; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.47.31; Rotroff 2006, Abb. 19, 116-122

⁷⁷⁷ Berlin 2006, Abb. 2.30.16; 1983, T9.2; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.47, 31

⁷⁷⁸ Berlin 1997b, Taf. 9, PW 48; Berlin 2006, Abb. 2.30.8; 1983, Typ 8.3; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.29, 15; Riley 1979, Abb. 141, 1167; Silberstein 2000, Taf. 3, 27; Vann 1992, Abb. 58.12

⁷⁷⁹ Berlin 1997b, Taf. 9, PW 48; Berlin 2006, Abb. 2.30.11; 1983, Typ 8.2; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.29, 15; Silberstein 2000, Taf. 4, 9

⁷⁸⁰ Berlin 1997b, Abb. 17, PW 435; Berlin 2006, Abb. 2.30, 1-5; Fuller 1987, Abb. 69 A-B; Lapp 1961, Typ 31.2 A, 163; Silberstein 2000, Taf. 4, 6-8

IV.1.3.8. Gruppe 30: Kleiner Krug mit vertikalem, schmaler werdendem Rand**Tg9** (Taf. 20)

Nur ein Beispiel aus Areal II kann diesem Typ bislang zugeordnet werden. Der Hals scheint relativ kurz zu sein und zieht sich nach oben hin etwas zusammen. Der Rand ist zunächst schräg nach außen gestellt und knickt dann vertikal um. Nach oben läuft er fast spitz zusammen und ist leicht nach außen geschwungen. **Tg9** besteht aus Warengruppe „S“ und weist einen rotbraunen, matten und unregelmäßigen Überzug auf. Der Durchmesser beträgt 5 cm. Anhand der Form und der Warenart kann das Beispiel in späthellenistisch-früchrömische Zeit datiert werden⁷⁸¹.

IV.1.3.9. Gruppe 31: Kleiner Krug mit etwas verdicktem und nach innen gezogenem Rand**Tg10** (Taf. 20)

Insgesamt sieben Randfragmente, fünf davon aus Areal I und zwei aus Areal II können Typ **Tg10** zugewiesen werden. Das hier stellvertretend beschriebene und abgebildete Beispiel hat einen Durchmesser von 4 cm und ist aus Warengruppe „B“. Der Rand geht direkt in den Hals über, ist gerundet, verdickt und leicht eingezogen. Die Schulter knickt zum Gefäßkörper hin um, geht aber schlicht in den Hals über. Der Henkel ist kurz unterhalb des Randes und des Schulterknicks angebracht. Die Form und die Warenarten machen eine Datierung in hellenistisch-früchrömische Zeit wahrscheinlich⁷⁸².

IV.1.3.10. Gruppe 32: Kleiner Krug mit horizontal ausgestelltem Rand**Tg11.1** (Taf. 20)

Diese Form ist mit insgesamt 26 Beispielen im Fundrepertoire vertreten. Nur neun davon stammen aus Areal I. Das auf Tafel 20 abgebildete und hier exemplarisch vorgestellte Beispiel ist aus Warengruppe „S“ und hat einen Durchmesser von 7 cm. Der Rand ist verdickt und nahezu horizontal nach außen umgebogen. Teilweise befindet sich ein roter, rotbrauner oder dunkelbrauner, matter und z. T. fleckiger Überzug auf den Randfragmenten. Die unterschiedlichen Warengruppen, die dieser Form zugeordnet werden konnten, können überwiegend in die römische Zeit datiert werden. Die Form selbst kann anhand von Vergleichen in die späthellenistisch bis römische Zeit datiert werden⁷⁸³.

781 Berlin 2006, Abb. 2.9.11; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.29, 16; Rotroff 2006, Abb. 12.75; Riley 1979, Abb. 141, 1171

782 Vgl. Riley 1979, Abb. 142, 1194

783 Berlin 1997b, Abb. 15, PW468; Berlin 2006, Abb. 2.9.1; Rotroff 2006, Abb. 2, 9-12. 9, 51

Tg11.2 (Taf. 20)

Tg11.2 ist nur mit drei Beispielen, davon zwei aus Areal II im Fundspektrum vertreten. Der Rand schwingt vom Hals vertikal nach außen, ist leicht gewölbt und biegt am Ende nach oben hin um, wo er sich dann verjüngt. Das hier abgebildete Randfragment hat einen Durchmesser von 9 cm und gehört zur Warengruppe „S“. Ein roter, matter und fleckiger Überzug ist auf der Außenseite zu erkennen. Die anderen beiden Exemplare sind aus den Warengruppen „B“ und „F“ hergestellt. Daher ist eine Datierung des Typs **Tg11.2** in späthellenistisch-römische Zeit anzunehmen⁷⁸⁴.

Tg11.3 (Taf. 20)

Der Rand von **Tg11.3** ist schräg nach außen geschwungen, nicht mehr ganz so vertikal angebracht, wie bei den beiden vorangegangenen Typen, ist am Ende nach oben umgebogen und wird schmaler. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 5 cm. Es gehört zur Warengruppe „Graue Ware I“ und kann daher in die hellenistische Zeit datiert werden. Die Form an sich kann auch noch in römischer Zeit auftreten⁷⁸⁵. Beide Datierungen sind innerhalb dieses Typs durch die unterschiedlichen Warengruppen vertreten.

IV.1.3.11. Gruppe 33: Kleiner Krug mit leicht verdicktem und nach außen schwingendem Rand**Tg12.1** (Taf. 20)

Nur vier Randfragmente, davon jeweils zwei aus Areal I und Areal II können diesem Typ zugeordnet werden. Das abgebildete Beispiel ist aus Warengruppe „S“ und hat einen Durchmesser von 3 cm. Der Hals öffnet sich schnell nach unten hin. Der Rand ist leicht nach außen gestellt, etwas verdickt, gerundet und auf der Außenseite durch eine flache Rille gegliedert. Er kann in frühromische Zeit datiert werden⁷⁸⁶.

Tg12.2 (Taf. 20)

Tg12.2 kann als Variante von **Tg12.1** angesprochen werden. Der einzige Unterschied zwischen den beiden Formen ist, dass der Rand von **Tg12.2** schmaler und stärker untergliedert ist. Ansonsten gleichen sich die Formen sowohl in den unterschiedlichen Warenarten, in denen sie vorkommen und der Datierung. Insgesamt neun Beispiele können dieser Variante zugeordnet werden, fünf aus Areal I und vier aus Areal II.

⁷⁸⁴ Bar-Nathan 2002, Taf. 6.10; Lapp 1961, Typ 33 A, 165; Hirschfeld 2000, Taf. 3, 14; McNicoll u. a. 1992, Taf. 82, 7; Rotroff 2006, Abb. 2, 9-12

⁷⁸⁵ Lapp 1961, Typ 33 B, 165; McNicoll u. a. 1992, Taf. 82, 7; Silberstein 2000, Taf. 4, 2

⁷⁸⁶ de Vincenz 2007, Taf. 6, 4-5

Tg12.3 (Taf. 20)

Tg12.3 ist mit 11 Beispielen die größte Gruppe innerhalb der kleinen Krüge mit verdicktem und nach außen schwingendem Rand. Dieser Form unterscheidet sich zu den vorangegangenen durch den fast quadratisch wirkenden verdickten, leicht nach außen geschwungenen Rand. Der Durchmesser des abgebildeten Exemplars beträgt 3,6 cm und gehört zur Warengruppe „S“. Sechs der Fragmente stammen aus Areal I, fünf aus Areal II. Auf zwei Beispielen sind Reste eines roten bis rotbraunen, matten Überzugs zu sehen. **Tg12.3** kann in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert werden⁷⁸⁷.

IV.1.3.12. **Gruppe 34:** Kleine Kannen

Die beiden im Folgenden beschriebenen Formen können dem Gefäßtyp Kanne zugewiesen werden. Die Kannen unterscheiden sich von den Krügen durch den Ausguss, der durch das Zusammendrücken des Randes entsteht. Die Funktion des Aufbewahrens und Ausschenkens von Flüssigkeiten ist jedoch dieselbe wie bei den Krügen.

Tg13.1 (Taf. 20)

Mit 14 Randfragmenten, die aufgrund des charakteristischen Ausgusses diesem Typ zugeschrieben wurden, ist die hellenistisch-römische Variante weit häufiger als die römisch-byzantinische (**Tg13.2**) vertreten. 13 Exemplare stammen aus Areal I und nur ein Beispiel aus Areal II. Das abgebildete Beispiel ist aus Warengruppe „wie E“, hat einen breiten Ausguss und ist am Hals durch mehrere Rillen gegliedert. Die unterschiedlichen Warengruppen lassen sich in hellenistische und römische Zeit datieren. Die Form findet Parallelen im 2. Jh. v. Chr. aber auch bis ins 4. Jh. n. Chr.⁷⁸⁸.

Tg13.2 (Taf. 20)

Wie bereits erwähnt handelt es sich hierbei um die römisch-byzantinische Variante der Kannen. Der Ausguss ist kleiner und spitzer als bei **Tg13.1** und der Hals ist nicht mehr durch die Rillen gekennzeichnet. Alle drei Beispiele stammen, wie bereits angedeutet, aus Areal II und können drei verschiedenen Warenarten der römisch-byzantinischen Zeit zugeordnet werden⁷⁸⁹.

⁷⁸⁷ Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.30, 6; Lapp 1961, Typ 21.1 F, G, H

⁷⁸⁸ Díez Fernández 1983, T9.7; Kehrberg 2007, Abb. 9, 206; McNicoll u. a. 1992, Taf. 81, 12

⁷⁸⁹ Díez Fernández 1983, T9.8; McNicoll u. a. 1992, Taf. 81, 12

IV.1.3.13. **Gruppe 35:** Dekorierte Wandscherben kleiner Krüge

In dieser Gruppe sind die Wandscherben zusammengefasst, die unterschiedliche Dekorationen aufweisen und eindeutig den Krügen zugeordnet werden konnten.

Tg14.1 (Taf. 20)

Hierbei handelt es sich um eine Wandscherbe, die aufgrund ihrer Wölbung am ehesten als Teil des Gefäßbauches anzusprechen ist. Zwei horizontale, parallel verlaufende Rillen sind zu erkennen sowie darunter angebrachte, leicht diagonal verlaufende, längliche Einkerbungen. Die Wandscherbe gehört zur Warengruppe „S“ und weist Reste eines braunen, matten und fleckigen Überzugs auf. **Tg14.1** kann in spätrömisch-byzantinische Zeit datiert werden⁷⁹⁰.

Tg14.2 (Taf. 20)

Die Wandscherbe, die hier als **Tg14.2** bezeichnet ist, gehört zur Warengruppe „L/S“ und kann ebenfalls am ehesten dem Gefäßkörper zugeordnet werden. Zu erkennen sind mehrere horizontale, parallele sowie eine vertikale kleine Rille. Dazwischen sind Palmenblätter im Kerbschnittdekor angebracht, die diagonal in entgegengesetzte Richtungen verlaufen. Dieses Muster ist typisch für byzantinisch-frühislamische Krüge⁷⁹¹.

IV.1.3.14. Zusammenfassung des Tafelgeschirrs

Das lokal-regionale Tafelgeschirr des Tall Zirā'a setzt sich aus 969 Diagnostika von Platten/Tellern, verschiedenen Schalentypen und Trinkgefäßen zusammen. Diese Formen kommen sowohl in lokal-regionalen Produkten als auch in Importwaren und deren Imitationen vor. Damit entspricht der Formenschatz des Tafelgeschirrs dem des östlichen Mittelmeerraumes⁷⁹². Obwohl die Importe im vorangegangenen Kapitel III. behandelt wurden, fließen die Beispiele, die als Tafelgeschirr angesprochen werden können, in die Auswertung mit ein, da sie einen wesentlichen Bestandteil ausmachen. Dabei handelt es sich vor allem um die „Grauen Platten und Schalen mit schwarzem Überzug“, die „Schwarzglanztonkeramik“, die „Keramik im Westabhangstil“, die „Reliefbecher“, die Gefäße der „Eastern Sigillata A“ und der spätrömischen „Red Slip Wares“ (ARSW, CRSW und LRCW).

Die großen Platten bzw. Teller sind nur in einer sehr geringen Anzahl vorhanden (13 lokal-regionale und 2 importierte Beispiele). Sie sind vor allem in hellenistischer und hellenistisch-

⁷⁹⁰ Hayes 2008, Taf. 72, 1472; Magness 1993, Form 1B, 3, 238; Segal u. a. 2004, Abb. 6.10

⁷⁹¹ Ferrazzoli – Ricci 2010, 186-224; Konrad 2001, Taf. 100, 9; McNicoll u. a. 1992, Taf. 111, 9, 114, 6; Sodini – Villeneuve 1992, Abb. 6, 2-3

⁷⁹² Fortner 2008, 33

römischer Zeit vertreten. Ab der römischen Zeit können sie nicht mehr im Fundmaterial des Tells nachgewiesen werden. Den größten Anteil des Tafelgeschirrs machen die kleinen Schalen unterschiedlicher Typen aus. Neben wenigen Importen aus dem kleinasiatischen Raum in hellenistischer Zeit, sind vor allem die Schalen der ESA und die der lokal-regionalen Produkte ab der hellenistisch-römischen Periode vertreten. Die hellenistische Epoche wird überwiegend durch die „Echinusschalen“, die „Fischteller“ und die „Schalen mit nach außen geschwungenem Rand“ repräsentiert. Dabei machen die Importe nur 13 % der eindeutig hellenistisch datierten Gefäße aus. Ihnen gegenüber stehen mit 33,54 % die regional-lokalen Produkte.

Die hellenistischen Schalen sind die Nachfolger der attischen, schwarzglasierten Beispiele und waren in jedem Haushalt der gesamten griechischen und griechisch beeinflussten Welt zu finden. Die Formen wurden von lokalen Töpfern in der ganzen hellenistischen Welt hergestellt. Kurz nach der Eroberung durch Alexander den Großen tauchen diese Formen in Palästina und dem Nahen Osten als Imitationen der attischen Vorbilder auf, der Ton ist allerdings weniger fein und der Überzug weniger qualitativ und häufig fleckig. Sie können einen schwarz-glänzenden oder rot-glänzenden Überzug aufweisen oder auch gänzlich ohne auftreten.

Ab dem 2. Jh. v. Chr. kommt der Standfuß als neues Merkmal der Schalen auf, die die bis dahin vorherrschende Form mit Überzug und Standring ablösen⁷⁹³.

Am Ende der hellenistischen Zeit und dem Beginn der römischen Epoche steigt die Anzahl des Tafelgeschirrs auf insgesamt 54,3% an, was fast eine Verdopplung im Vergleich zur hellenistischen Zeit ist. Auch die Importe steigen im Bereich des Tafelgeschirrs auf 17,6% an, womit sie aber noch nicht einmal die Hälfte der lokal-regionalen Produkte innerhalb dieser Gruppe bilden. Auffallend ist, dass die kleinen Schalen zugunsten des Trinkgeschirrs leicht zurückgehen. Konnten für die hellenistische Zeit nur 37 Beispiele von kleinen Krügen unterschiedlicher Typen nachgewiesen werden, sind es in hellenistisch-römischer Zeit 178. Auch können in dieser Zeitspanne zum ersten Mal Imitationen der importierten ESA ausgemacht werden. Mit 25 Beispielen sind diese natürlich nicht gerade zahlreich vertreten, aber sie sind aus Warengruppen hergestellt, die den lokal-regionalen Produkten zugewiesen werden können. In römischer Zeit gehen die Importe stark zurück. Eine ausführliche Diskussion zu diesem Thema findet sich in Kapitel II.4. Aber auch die Anzahl an lokal-regionalen Beispielen des Tafelgeschirrs nimmt mit 5,8% deutlich ab. Einige Imitationen römischer Sigillata A Formen, kleine Schalen und Trinkgeschirr machen die römischen Beispiele aus. Erst am Ende der römischen und vor allem in der byzantinischen Zeit steigt die Anzahl der dem Tafelgeschirr zugewiesenen Beispiele wieder auf knapp 20% an. 16% davon machen die importierte „African Red Slip Ware“, „Cypriot Red Slip Ware“ und die „Late Roman C Ware“ aus. Lokal-regionale Produkte sind innerhalb des Tafelgeschirrs nur noch mit etwas mehr als 3% vertreten, dabei ist ein kleiner Anteil als Imitationen der „Red

793 Berlin 1997b, 72

Slip Wares“ auszumachen. Der Bedarf an „Feiner Ware“ wurde also überwiegend über die in byzantinischer Zeit weit verbreiteten Importe gedeckt. Auch handelt es sich dabei ausschließlich um größere Schalen. Trinkgeschirr ist in dieser Epoche so gut wie nicht mehr im Repertoire des Tafelgeschirrs vorhanden⁷⁹⁴. Das Repertoire der beiden Areale unterscheidet sich nicht signifikant voneinander, so dass auf eine Gegenüberstellung der einzelnen Gruppen und Perioden verzichtet werden kann.

Auch wenn keine chemischen Analysen der einzelnen Warengruppen vorgenommen wurden, ergaben einige Waren doch ein sehr homogenes Bild. So ist die Gruppe „S“ vor allem mit Überzug überwiegend für die kleinen Schalen der hellenistischen und römischen Zeit verwendet worden. Vermutlich können die Gefäße aus dieser Ware einem Produktionszentrum zugeordnet werden. Ebenso wie die Beispiele der Warengruppe „V“, die überwiegend in hellenistischer Zeit verwendet worden zu sein scheint⁷⁹⁵.

Die unterschiedliche Oberflächenbehandlung vor allem bei den überwiegend hellenistischen „Echinusschalen“ und „Fischtellern“ ist aus Städten wie Antiochia und Tarsus bekannt. Produkte, die den Töpfereien in Antiochia zugewiesen werden, haben einen durchgehenden Überzug auf der Gefäßinnen- und -außenseite. Die Beispiele, die aus Tarsus stammen, haben dagegen nur auf dem oberen Rand und der Innenseite einen Überzug⁷⁹⁶. Beide Herstellungsweisen können im Fundspektrum des Tells nachgewiesen werden. Ob es sich dabei tatsächlich um Produkte aus den beiden Herstellungszentren handelt oder um lokal-regionale Imitationen ist an dieser Stelle nicht zu klären.

Einige Wandscherben konnten aufgrund ihrer Ware und des Überzugs eindeutig dem Tafelgeschirr zugeordnet werden, nicht aber den einzelnen Typen. Deshalb sind sie nur in die Gesamtstatistik eingeflossen, um das Bild zu vervollständigen und abzurunden.

Das Tafelgeschirr deutet darauf hin, dass die Einwohner des Tells bereitwillig die Einflüsse der nördlichen und der an den Küsten gelegenen Gebiete aufnahmen. Es scheint, als wären die Bewohner des Tells in ihrer Akzeptanz griechischer und römischer Gewohnheiten großzügig eingestellt gewesen⁷⁹⁷.

Im hellenistischen Mittelmeergebiet und dem Nahen Osten war das förmliche Essen das soziale Kernstück des täglichen Lebens. Das Tafelgeschirr legt nahe, dass sich die Einwohner des Tells bei häuslichem Tafeln in hellenistischer Zeit um ein oder zwei Platten mit Essen versammelten und eine kleine Schale verwendeten, um sich darin eine individuelle Portion abzufüllen⁷⁹⁸. Die vielen kleinen Schalen – und dabei vor allem die „Echinusschalen“ – deuten auf diese Essgewohnheit hin⁷⁹⁹. Das Trinkgeschirr, vor allem die

794 Vermutlich wurde es durch Glasgefäße ersetzt, die in dieser Periode vermehrt auftreten. Freundliche Mitteilung durch Frau Hoss, die für die Bearbeitung der Glasfunde in der Ausgrabung zuständig ist.

795 Vgl. Kapitel II.6.2.

796 Vgl. Waagé 1948 und Jones 1950

797 Ladstätter 2010, 455

798 Berlin 2006, 140

799 Berlin 2006, 26

Lagynoi und die Tischamphoren, lassen erkennen, dass es gelegentlich festliche Veranstaltungen gegeben haben muss, da diese Gefäße vor allem aus den Kontexten reicher ausgestatteter Räume bekannt sind, die als Versammlungsplätze von Trinkgelagen gedient haben können⁸⁰⁰.

Dieses Bild ändert sich in römischer Zeit. In dieser Periode wird das Tafelgeschirr von den Importen der ESA dominiert. Insgesamt ist es aber stark zurückgegangen. Bevor allerdings Aussagen über einen möglichen Rückgang der Bevölkerung des Tall Zirā'a in römischer Zeit getroffen werden können, müssen die Ergebnisse der anderen Gruppen, wie des Kochgeschirrs und der Alltagsware, berücksichtigt werden⁸⁰¹. Nachdem die Anzahl des Tafelgeschirrs in byzantinischer Zeit wieder angestiegen ist, fällt auf, dass große Platten/Teller und das Trinkgeschirr fehlen. Entweder wurden sie durch Gefäße aus anderen Materialien ersetzt, die allerdings nicht im Fundmaterial des Tells nachgewiesen wurden, oder die Essgewohnheiten hatten sich verändert. Die in hellenistischer Zeit zubereiteten Speisen waren überwiegend fest und bestanden aus Brot, geschmortem Fleisch und Fisch, die von kleinen Platten bzw. Tellern oder Schalen gegessen werden konnten⁸⁰². Die Nahrungsmittel der römischen Zeit waren dagegen mehr von flüssiger Natur, wie das Porridge ähnliche *puls*. Vielleicht deuten die großen Schüsseln, die im Osten in dieser Periode aufkommen darauf hin, dass die Essgewohnheiten der römischen Kultur übernommen wurden⁸⁰³.

Die Anordnung und Anzahl des Tafelgeschirrs – und vor allem der Importe – legt nahe, dass die Einwohner des Tall Zirā'a in frühhellenistischer Zeit eher einen spartanischen Lebensstil hatten. In frühromischer und dann wieder in byzantinischer Zeit dagegen konnten sie es sich offenbar leisten, fast das gesamte Tafelgeschirr aus Importen zusammen zu stellen.

Weitere Aussagen über das Essverhalten der Bewohner des Tells können aber erst mit Betrachtung des Küchengeschirrs und der Alltagswaren getroffen werden. Diese werden im Folgenden ausführlich erläutert. Eine zusammenfassende Betrachtung aller Keramikfunde befindet sich am Ende dieser Arbeit.

800 Berlin 2006, 143

801 Vgl. Kapitel IV.2. und IV.3.

802 Abadie-Reynal 2005, 48

803 Wahrscheinlich hat der Besuch von Kaiser Hadrian im 2. Jh. n. Chr. bei der „Romanisierung“ eine wichtige Rolle gespielt. Vgl. Abadie-Reynal 2005, 48

IV.2. Kochgeschirr

An jedem Fundplatz reflektieren die Typen des Kochgeschirrs die unterschiedlichen Traditionen in der Zubereitung der Speisen das kulturelle oder ethnische Umfeld ihrer Nutzer⁸⁰⁴. Die wichtigsten Gefäße in einem Haushalt sind die Kochgefäße⁸⁰⁵. Sie wurden für eine durchgehende Nutzung hergestellt und entsprachen in ihrem Aussehen mehr den funktionalen als den modischen Aspekten⁸⁰⁶. Dadurch behielten sie ihre Grundform und veränderten sich nur wenig im Laufe der Zeit⁸⁰⁷. Im folgenden Kapitel sind alle Gefäßformen zusammengefasst, denen eine Verwendung beim Kochvorgang zugewiesen werden konnte⁸⁰⁸. Das Repertoire des Tall Zirā'a setzt sich aus einem Beispiel einer Backplatte, sehr wenigen Pfannen, Kasserollen, Kochtöpfen, Kochkrügen und Deckeln zusammen⁸⁰⁹. Die geschlossene Kochtopfform ist dabei die am weitesten verbreitete Form im gesamten östlichen Mittelmeergebiet⁸¹⁰. Kochgefäße sind so gut wie nie verziert, Töpfe und Kasserollen weisen aber spätestens seit der mittellrömischen Zeit eine horizontale Rippung der Wandung auf. Man kann davon ausgehen, dass die meisten Kochgefäße lokal hergestellt wurden, doch vor allem in der Kaiserzeit gab es auch größere Produktionsgruppen, die weit exportiert wurden⁸¹¹. Für die meisten Kochgefäße des Tall Zirā'a gilt, dass sie aus lokal-regionalen Werkstätten stammen. Ein großer Teil des Kochgeschirrs, aber auch der anderen Gattungen stammt wahrscheinlich aus Gadara oder wurde zumindest über die Dekapolisstadt verhandelt⁸¹².

Anhand des hier gezeigten Materials soll ein erster Einblick in das Kochgeschirrrepertoire des Tall Zirā'a von hellenistischer bis byzantinischer Zeit gegeben werden. Da es das Anliegen der vorliegenden Arbeit ist, sowohl eine breite Basis für künftige Keramikbearbeiter zu schaffen als auch die Entwicklung der Siedlung auf dem Tell darzustellen, muss an dieser Stelle auf eine genauere Differenzierung der einzelnen Gefäßgattungen verzichtet werden, vor allem was die genauen Produktionsstätten der

804 Berlin 1997b, 84

805 Neue Formen innerhalb des Kochgeschirrs können auf eine Veränderung im Essverhalten einer Gesellschaft hinweisen.

806 Die „Lebensdauer“ eines Gefäßes in der Antike ist nur schwer zu bestimmen, da es diesbezüglich keine literarischen oder archäologischen Beweise gibt. Ethnographische Studien haben gezeigt, dass kleine bis mittlere Kochtöpfe in fünf verschiedenen Gesellschaften von 0,88 bis 9,0 Jahren in Verwendung waren. Vgl. Nelson 1991, Taf. 8.3, 162-181; dennoch nimmt Adan-Bayewitz ein Durchschnittsalter von 4,4-4,6 Jahren für die Verwendung eines Topfes an. Vgl. Adan-Bayewitz 1993, 84

807 Berlin 1997b, 84; Die Kochtöpfe des Tall Zirā'a der Bronze- und Eisenzeit werden derzeit von A. Schwermer innerhalb eines Dissertationsprojektes bearbeitet. Die Ergebnisse konnten in der vorliegenden Arbeit noch nicht berücksichtigt werden.

808 Es handelt sich also um Gefäße, die zum Kochen über dem offenen Feuer dienten. Bedingt durch ihre Funktion, können die Gefäße an der Außenseite Russspuren aufweisen, manchmal ist sogar die gesamte Scherbe schwarz oder grau verfärbt.

809 Dieses Formenrepertoire besitzt an den meisten Orten der Mittelmeerwelt eine sehr ähnliche Ausprägung und unterliegt zudem über lange Zeiten hinweg kaum Veränderungen. Vgl. Konrad 2001, 76; Kramer 2004, 219

810 Berlin 1997b, 84

811 Kramer 2004, 219; Obwohl Kochgeschirr im Allgemeinen ein sehr einfaches Geschirr ist, für das man leicht lokale Erzeugung postuliert, lässt sich an mehreren Orten nachweisen, dass auch bestimmte Kochtopftypen offensichtlich zentral produziert und weithin verhandelt wurden. Berndt 2003, 72

812 Der Beweis einer Keramikwerkstatt in Gadara konnte bislang aber noch nicht erbracht werden.

einzelnen Beispiele angeht. Bestimmte Warengruppen ließen sich dennoch dem Kochgeschirr deutlich zuweisen⁸¹³. Diese sind im Folgenden zusammengefasst.

Die Warengruppen „O“ und „P“ zeichnen sich durch einen hohen Kalzitanteil aus. Sie finden sich häufig in Fundzusammenhängen mit hellenistischen Formen, teilweise sogar eisenzeitlich datierten Gefäßen sowie rhodischen Amphorenhenkeln und können daher überwiegend in die hellenistische Zeit datiert werden. Die Warengruppen „G“ und „J“ können sowohl für Gefäße der hellenistischen als auch der römischen Zeit verwendet worden sein und unterscheiden sich vor allem in dem sehr viel geringeren Kalzitgehalt zu den Warengruppen „O“ und „P“⁸¹⁴. Vorsichtig kann an dieser Stelle also die Aussage formuliert werden, dass je kalzithaltiger sich die Ware erweist, ein Kochgefäß um so älter zu datieren ist. Ein für die Zukunft lohnenswertes Projekt ist die weitere Differenzierung der Warengruppe „G“. Innerhalb dieser Gruppe können Produkte aus Kefar Hananya unterschieden werden, die sich durch einen helleren roten Scherben als die Beispiele der Ware „G“ auszeichnen und durch D. Adan-Bayewitz im Fundmaterila des Tall Zirā'a identifiziert wurden⁸¹⁵. Eine genauere Beschreibung dieser Ware befindet sich in Kapitel IV.2.4. unter den sog. „Galilean Bowls“.

Die beiden Warengruppen „H“ und „R“ können vor allem den Formen der byzantinischen Zeit zugewiesen werden. Sie ähneln den für den syrischen Raum belegten „Brittle Wares“, und können als lokal-regionale Imitationen dieser Ware angesprochen werden. Die sog. „Brittle Ware“ wurde in größerer Menge in Dura Europos nachgewiesen und von Dyson ausführlich beschrieben⁸¹⁶. Sie ist hart gebrannt, ziegelrot, von fast metallischer Qualität und sehr dünn. Allein in Dura Europos kann sie bislang in fünf verschiedene, chemische Gruppen unterteilt werden⁸¹⁷. Die Gefäße, die dieser Ware zugeschrieben werden, sind überwiegend Kochgefäße, sie können sowohl eine gerillte als auch eine glatte Oberfläche aufweisen. Die „Brittle Wares“ wurden von frühromischer bis islamischer Zeit produziert; ihr Verbreitungsraum liegt im Nordirak, in Palästina und auf Zypern⁸¹⁸.

Aus Gerasa stammt ebenfalls Keramik, die der „Brittle Ware“ sehr ähnlich ist⁸¹⁹. Die weit verbreitete Verwendung solcher Waren spricht für einen ausgiebigen Handel mit Küchengeschirr im 3. Jh. n. Chr. Dieser Handel ging wahrscheinlich von mehreren Herstellungszentren des Mittelmeerraumes aus⁸²⁰.

813 Eine differenzierte Beschreibung der einzelnen Warengruppen findet sich in Kapitel II.6.2. Die durch die Funktion vorgegebene Einheitlichkeit der Waren zeichnet sich in der Regel durch einen hohen Quarzsandanteil aus, der bei den dauernden hohen Temperaturen die Rissbildung verhindern soll. Vgl. Kramer 2004, 219

814 Siehe Taf. 65, Abb. 13 und Taf. 67-70

815 Für die Identifizierung der Produkte aus Kefar Hananya sei Herrn Prof. D. Adan-Bayewitz an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

816 Dyson 1968, 58-64

817 Kramer 2004, 219

818 Kramer 2004, 219

819 Dyson 1968, 59; Fisher 1938, 560; Harding 1950, 83-86

820 Dyson 1968, 59; Konrad 2001, 76

IV.2.1. Gruppe 1: Backplatten

Backplatten sind niedrige, offene, sehr flache und runde Gefäße, meist ohne Henkel mit dicken, abgewinkelten oder gar keinen Wänden. Die Beispiele aus der Bronze- und Eisenzeit weisen häufig einen flachen, am äußersten Rand angebrachten, umlaufenden Standring auf⁸²¹. Vor allem die Beispiele ohne Wand wurden überwiegend zum Backen der dünnen Fladenbrote verwendet, wie es auch heute noch in vielen arabischen Ländern üblich ist.

IV.2.1.1. Flache Backplatte

Bp1 (Taf. 21)

Nur ein Beispiel aus 13 Einzelteilen einer sog. Backplatte kann bislang im Fundrepertoire des Tall Zirā'a nachgewiesen werden. Das Randfragment stammt aus Areal II und kann zu einem Gesamtdurchmesser von ca. 28 cm ergänzt werden. Es besteht aus Warengruppe „Grobe Ware 6“ und kann aufgrund dessen in byzantinisch-islamische Zeit datiert werden⁸²². Der äußere Rand ist gerundet und etwas schmaler als die Plattenmitte, die eine Wandstärke von 2,3 cm besitzt. Reste eines Dekors aus eingeritzten Wellenbandlinien sind noch zu erkennen. Diese Art der Dekoration ist vor allem auf den aus derselben Warengruppe hergestellten byzantinischen Basins zu finden⁸²³. Die Ansprache als Backplatte beruht ausschließlich auf der Form, da Gebrauchsspuren wie Ruß an den Fragmenten nicht nachgewiesen werden konnten.

IV.2.2. Gruppe 2: Pfannen

Die Gefäße, die als Pfannen definiert werden können, sind flach und breit, flachbodig und meist ohne Henkel. Sie waren vor allem in Italien im 3./2.–1. Jh. v. Chr. beliebt, an ostmediterranen Fundplätzen dagegen sind sie kaum zu finden. Dort sind ab dem 2. Jh. v. Chr. sehr breite, flache Pfannen mit einem röhrenförmigen Henkel vertreten⁸²⁴. Pfannen lassen sich häufig an Fundplätzen nachweisen, an denen römische Bürger oder Einwohner mit einer Vorliebe für die römische Küche lebten, wie Athen, Caesarea, Korinth oder Tarsus⁸²⁵. Grundsätzlich gilt für die beiden hier als Pfannen bezeichneten Beispiele, dass die Ansprache unsicher bleibt, da keine Russspuren oder dergleichen nachgewiesen werden konnten. Die Zuweisung fand allein über die Randformen und Warengruppen statt.

821 Yadin 1960, Taf. 123, 13-15

822 Vgl. Taf. 67-60

823 Vgl. Kapitel VI.3.4.

824 Berlin 1997b, 104

825 Berlin 1997b, 84

IV.2.2.1. Pfanne mit horizontalem Rand

Pf1 (Taf. 21)

Das aus Areal II stammende Randfragment kann der Warengruppe „wie R“ zugewiesen werden und ist dadurch eindeutig als Kochgefäß ausgewiesen. Der Durchmesser der Öffnung beträgt 13 cm und ist damit nicht besonders groß. Der Rand ist horizontal um das Gefäß herum ausgezogen und verläuft auf der Innenseite fast dreieckig nach oben. Zur Gefäßwandung hin ist er ebenfalls auf der Innenseite durch einen kleinen Rücksprung gekennzeichnet. Diese Form ist aus dem Repertoire kleinasiatischer Garpfannen bekannt⁸²⁶. **Pf1** kann in die spätrömisch-byzantinische Periode datiert werden⁸²⁷.

IV.2.2.2. Pfanne mit röhrenförmigem Griff

Pf2 (Taf. 21)

Pf2 ist aus Ware „H/I“ hergestellt, hat einen Durchmesser von 30 cm und ist unter dem Begriff „frying pan“ in der Literatur vertreten. Wenn also das kleinere, zuvor besprochene Beispiel **Pf1** eher zum Garen der Speisen verwendet wurde, so kann das größere Exemplar **Pf2** eher in die Kategorie des Anbratens der Speisen eingeordnet werden. Der Rand ist lang, schmal und nach außen hin breit umgeschlagen. Direkt an dem Rand ist ein röhrenförmiger Henkel angebracht. Der Hohlraum in dem annähernd kreisrunden Griff diente vermutlich dazu, diesen nicht so stark erhitzen zu lassen. Reste eines rot-braunen, glänzenden Überzugs sind zu erkennen⁸²⁸. Das hier gezeigte Exemplar dürfte in die byzantinisch-islamische Zeit zu datieren sein⁸²⁹.

IV.2.3. **Gruppe 3:** Kasserollen

Kasserollen sind flache, offene Kochgefäße mit Randausprägungen, die einen Deckel tragen können und üblicherweise zwei horizontale Henkel oder Griffe angesetzt haben⁸³⁰. Für gewöhnlich wird diese Bezeichnung für Gefäße, die breiter als hoch sind, verwendet. Die Gefäßwand kann entweder gerundet oder gerade sein und eine Karination aufweisen. Der Boden ist in der Regel mehr oder weniger rund. Die weite Öffnung vereinfacht das Kochen von Fleisch, Fisch und großen Gemüsearten. Kasserollen sind griechischen Ursprungs und

826 Lüdorf 2006, P51

827 Lüdorf 2006, 82; Watson 1992, Abb. 4.34

828 Der Überzug sollte vermutlich das Anbrennen der Speisen verhindern.

829 Magness 2010, 138

830 Guz-Zilberstein 1995, 299

daher besonders in griechischen oder griechisch beeinflussten Haushalten verbreitet⁸³¹. Daher tauchen sie meist nur an Fundplätzen mit griechischen bzw. makedonischen Siedlern oder an Küstenorten, die dem griechischem Einfluss ausgesetzt sind, auf. An Orten mit einer großen jüdischen Bevölkerung sind sie dagegen eher selten anzutreffen⁸³².

IV.2.3.1. Kasserolle mit schräg nach außen gestelltem Rand

Kas1 (Taf. 21)

Dieser Typ ist mit insgesamt acht Beispielen vertreten, nur zwei davon stammen aus Areal I, die anderen sechs aus Areal II. Der Rand ist etwas dicker als die Wandung und schräg nach oben ausgestellt. Am Ende bildet er einen vertikalen Abschluss, der fast spitz ausläuft. Der Übergang vom Rand zur Gefäßwand ist stark eingezogen. Der Durchmesser des exemplarisch vorgestellten Beispiels beträgt 14 cm. Sowohl die Form als auch die Warengruppen, aus denen diese Beispiele hergestellt sind, weisen **Kas1** als eine hellenistisch-römische Kasserollenform aus⁸³³.

IV.2.3.2. Kasserolle mit ausgestellttem Rand und Karination

Kas2.1-2.3 (Taf. 21)

Kas2 tritt in drei Varianten auf, die sich aber nur gering voneinander in der Randgestaltung unterscheiden. Die Grundform bleibt dieselbe, und da die Varianten keine chronologische Entwicklung dieser Form darstellen, werden sie zusammen beschrieben und ausgewertet. Der Rand ist gerundet und am Ende leicht verdickt. Er ist fast horizontal nach außen gestellt und z. T. leicht nach unten hin gewölbt. Der Durchmesser beträgt im Durchschnitt 24 cm. Am Übergang zur Wandung ist auf der Innenseite der Gefäße ein kleiner Vorsprung angebracht, der dazu diente, einen Deckel zu halten. Die Wandung ist an diesem Übergang eingezogen, wölbt sich dann aber stark nach außen. Etwa auf der Hälfte zwischen Rand und Boden ist deutlich eine Karination zu erkennen, die sogar bis zu einem scharfen Knick ausgearbeitet sein kann. Der Boden dieser Kasserollenform ist gerundet, kann aber manchmal leicht spitz zulaufen. Diese Form hat eine relativ lange Laufzeit, ebenso wie die unterschiedlichen Warengruppen, aus denen **Kas2** hergestellt ist. Die dominierende Warengruppe „G“ gehört zu den galiläischen Kochgefäßwaren, aber auch Beispiele aus den hellenistisch-römischen Waren „J“, „O“ und „P“ sowie aus den römisch-byzantinischen Waren „H“ und „R“ sind vertreten. Daher kann dieser Typ je nach Ware in das 1. Jh. v. Chr.

831 Berlin 1997b, 94; Guz-Zilberstein 1995, 299

832 Berlin 1997b, 95; außer in Jerusalem, das bisher die einzige Ausnahme bildet.

833 Adan-Bayewitz 1993, Taf. 3 A; Fortner 2008, Taf. 20, 433-442; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.21; Für die unterschiedlichen Warengruppen und ihre Laufzeiten vgl. Taf. 67-70.

– 3. Jh. n. Chr. datiert werden, wobei die Beispiele der Warengruppe „G“ überwiegend in frühromische Zeit einzuordnen sind⁸³⁴. Insgesamt gehören 290 Fragmente zu dieser Form, 184 davon stammen aus Areal I und 106 aus Areal II. Einige wenige Beispiele dieses Typs sind auch aus Waren hergestellt worden, die keine Kochgeschirrwaren sind, sondern überwiegend für Gefäße des Alltagsgeschirrs verwendet wurden⁸³⁵.

IV.2.3.3. Kasserolle mit ausgestellttem, nach unten gewölbtem Rand

Kas3 (Taf. 21)

Diese Form ist der vorangegangenen sehr ähnlich und kann daher als Variante von **Kas2** angesprochen werden. Der Rand ist horizontal ausgestellt, am Ende verdickt und vertikal nach oben gezogen. Am Übergang zur Gefäßwandung ist ein fast spitzer Umbruch zu sehen, der ebenfalls dazu gedacht war, einen Deckel zu tragen. Nur drei Beispiele dieses Typs, alle aus Areal II, sind bekannt. Der durchschnittliche Durchmesser beträgt 17 cm. Zwei der drei Fragmente gehören zur Warengruppe „G“ und eines zur Warengruppe „H“. Das letztgenannte kann somit eher in die spätrömische Zeit datiert werden, während die beiden aus Ware „G“ in das 1.–4. Jh. n. Chr. datiert werden können⁸³⁶.

IV.2.3.4. Kasserolle mit flachem, horizontal ausgestellttem Rand und Karination

Kas4 (Taf. 21)

Die 40 Beispiele von **Kas4** sind ebenfalls eine Variante der Form **Kas2**. Die Grundform ist identisch, nur der Rand ist bei diesem Typ horizontal und flach. Am Ende kann er z. T. etwas verdickt sein. Der Durchmesser beträgt 20 cm. 24 Fragmente stammen aus Areal I und 14 aus Areal II. Bis auf ein Exemplar der Warengruppe „wie R“, das in die spätrömisch-byzantinische Zeit datiert werden kann und wenige Beispiele der Warengruppen „J“ und „O/P“, die eher in die hellenistisch-frühromische Zeit datiert werden, ist der überwiegende Teil dieser Gruppe aus Ware „G“ hergestellt. Diese Form aus galiläischer Ware wird von Adan-Bayewitz in das frühe 2. Jh. n. Chr. – späte 4. Jh. n. Chr. datiert⁸³⁷.

834 Adan-Bayewitz 1993, Taf. 3 A; Berlin 1997b, Taf. 31, PW266; Fortner 2008, Taf. 20, 440; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.20.12; Kerner 1990, Abb. 37.9; Lapp 1961, Typ 72.1 K; Lüdorf 2006, Taf. 7-9; Riley 1979, Abb. 98, 422-423; Williams 1989, Abb. 32, 361

835 Vgl. Kapitel IV.3.

836 Adan-Bayewitz 1993, Taf. 3 B; Fortner 2008, Taf. 23, 477; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.20.9; Lapp 1961, Typ 72.1 K, 190; Lüdorf 2006, Taf. 7-9; Riley 1979, Abb. 98, 422-423; Williams 1989, Abb. 32, 360

837 Adan-Bayewitz 1993, Taf. 3 B

IV.2.3.5. Kasserolle mit eingezogener Wandung und flachem, nach unten geneigtem Rand

Kas5 (Taf. 21)

Dieser Typ ist mit 12 Exemplaren im Fundspektrum des Tells enthalten. Jeweils sechs stammen aus Areal I und Areal II, der Durchmesser dieser Gefäße liegt bei 18 cm. Bis auf jeweils ein Beispiel der Waregruppen „A“ und „G“ gehören alle zur Ware „J“ oder „P/J“. Der Rand ist annähernd rechteckig geformt, leicht gewölbt und nach unten geneigt. Die Wandung läuft vom Rand aus zunächst schräg nach innen und knickt dann nach außen ab. Insgesamt ist die Wandung sehr unregelmäßig und wellig. Sowohl die Waren als auch die Form machen eine Datierung in frühromische Zeit wahrscheinlich⁸³⁸.

IV.2.3.6. Handgemachte Kasserolle mit verdicktem Rand

Kas6 (Taf. 21)

Das Besondere dieses Kasserollentyps ist, dass er nicht wie die anderen Beispiele auf der Drehscheibe hergestellt wurde. Die Wandung variiert in ihrer Stärke und weist keinerlei Drehrillen auf der Außen- oder Innenseite auf. Der Rand ist leicht unregelmäßig und hat einen Durchmesser von ca. 17 cm. Es gibt bislang nur ein Beispiel dieses Typs aus Areal I, das aus zwei Teilen besteht. Wie bereits erwähnt ist die Wandung unregelmäßig gearbeitet, gerundet und nach außen gewölbt. Der Rand ist ebenfalls gerundet, aber stark verdickt. Vermutlich hatte die Kasserolle einen Rundboden. Da keine Vergleichsbeispiele gefunden werden konnten, erfolgt die Datierung über die Warengruppe „G“, die überwiegend in römischer Zeit zu finden ist⁸³⁹.

IV.2.3.7. Flache Kasserolle mit verdicktem, überhängendem Rand

Kas7 (Taf. 22)

Insgesamt können drei Randfragmente der Form **Kas7** zugeordnet werden. Eines der Warengruppe „H“ stammt aus Areal I, die anderen beiden der Warenarten „J“ und „H“ aus Areal II. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 18 cm. Die Wandung ist relativ dick und weitet sich zum Rand hin. Der Rand ist gerundet, verdickt und überhängend. Ähnliche Beispiele innerhalb des Kochgeschirrs konnten bislang nicht gefunden werden, weshalb auch diese Exemplare nur über ihre Warengruppen datiert werden können. Während Ware „J“ überwiegend der römischen Zeit zugewiesen werden kann, gehört Ware

838 Fuller 1987, Abb. 71 B-C; Riley 1979, Abb. 105, 537; Williams 1989, Abb. 33, 246, 387; Nach einer mündlichen Mitteilung durch Prof. D. Adan-Bayewitz handelt es sich bei Kas5 um einen Nachfolger der von ihm als Form 1A bezeichneten Kasserolle aus Kefar Hananya.

839 Vgl. Kapitel II.6.2.

„H“ hauptsächlich zu Gefäßen der byzantinischen Zeit. Daraus ergibt sich eine Datierung des Typs in römisch-byzantinische Zeit.

IV.2.3.8. Kasserolle mit verdicktem, horizontalem Rand

Kas8 (Taf. 22)

Wie bereits bei den beiden vorangegangenen Beispielen, konnten auch für diesen Typ keine Parallelen gefunden werden. Die Wandung ist nach außen gewölbt, der Rand verdickt, die flache Oberseite horizontal ausgerichtet und am Ende etwas schmaler. Insgesamt konnten vier Randfragmente (zwei aus Areal I und zwei aus Areal II) dieser Kochschale zugewiesen werden, die aufgrund der Warenarten „H“ und „R“ eher in die byzantinische als in die römische Zeit datiert werden können. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 18 cm.

IV.2.3.9. Kasserolle mit eingezogenem Rand und Karination

Kas9 (Taf. 22)

Nur das hier vorgestellte Beispiel ist von diesem Typ vorhanden. Es hat einen Durchmesser von 27 cm, stammt aus Areal II und gehört zur Warengruppe „J“. Der Boden dieses Gefäßes war vermutlich gerundet, der noch erhaltene Ansatz steigt nur sehr flach nach außen hin an. Der Übergang von Boden zur Wandung ist durch einen deutlichen Umbruch (Karination) gekennzeichnet. Die Wandung selbst steigt steil nach oben hin auf und ist nur leicht nach außen gestellt. Der Rand ist eckig nach innen eingezogen und läuft spitz aus. Der dadurch entstandene Absatz war vermutlich dafür gedacht, einen Deckel zu tragen. Ähnliche Beispiele lassen sich in das 1.–4. Jh. n. Chr. datieren⁸⁴⁰.

IV.2.3.10. Kasserolle mit vertikalem, nach außen weisendem Rand

Kas10.1-10.2 (Taf. 22)

Diese Form entspricht der Kasserollen Form 16 bei Kramer⁸⁴¹. In Gindaros ist sie aus der sog. „Brittle Ware“ hergestellt und wird als Kasserolle mit S-förmigem Profil, nach außen weisendem Rand und Flachboden charakterisiert. Die drei Beispiele von **Kas10.1** des Tall Zirā'a sind aus den Warengruppe „H“, „P“ und „R“ hergestellt, wobei „H“ und „R“ die

840 'Amr – Momani 1999, Abb. 7, 1; Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 34; Vann 1992, Abb. 18, 9

841 Kramer 2004, Taf. 111, 76-77

Warenarten sind, die der „Brittle Ware“ ähneln⁸⁴². Alle drei Randfragmente stammen aus Areal II, haben einen Durchmesser von ca. 20 cm und können in das 3.–5. Jh. n. Chr. datiert werden⁸⁴³. **Kas10.2** kann als Variante von **Kas10.1** bezeichnet werden, da sich lediglich die Randgestaltung etwas unterscheidet. Bei den drei ebenfalls aus Areal II stammenden Beispielen weist der Rand nicht nach außen, sondern läuft oben spitz zusammen und hat auf der Außenseite einen umlaufenden, gerundeten Kragen. Ein Henkelansatz an der Karination ist noch zu erkennen. Diese Form ist einmal aus Warengruppe „wie B“ hergestellt, die nicht zu den Kochgeschirrwaren zählt. Die anderen beiden Randfragmente gehören zur Warengruppe „G“. Die Form kann in das 4.–6. Jh. n. Chr. datiert werden⁸⁴⁴.

IV.2.3.11. Kasserolle mit teilweise verdicktem, gerilltem Rand

Kas11.1-11.3 (Taf. 22)

Diese Form setzt sich aus drei Varianten zusammen, die sich jeweils in der Randausgestaltung etwas unterscheiden. Insgesamt konnten 103 Fragmente diesem Typ zugeordnet werden, wovon 53 auf **Kas11.1**, 41 auf **Kas11.2** und nur noch neun auf **Kas11.3** entfallen. Damit gehören die Exemplare der Form **Kas11** zu den größten Gruppen innerhalb der Kasserollen. Der durchschnittliche Durchmesser dieser Kasserollen liegt bei ca. 17 cm. Der überwiegenden Teil (83 Stück) stammt aus Befunden in Areal II, nur 20 kommen aus Areal I. Die Grundform besteht aus einer Schale mit einem Rundboden und einer nach außen gewölbten Wandung. Der Rand ist zunächst verdickt, wird nach oben hin aber schmaler und ist abgerundet. An der breitesten Ausdehnung des Randes sind mehrere Rillen auf der Außenseite angebracht; der Übergang vom Rand zur Wandung ist in der Regel durch eine Rille, die den Rand leicht unterhöhlen kann, gekennzeichnet. Der Rand von **Kas11.1** zeichnet sich dadurch aus, dass er leicht eingezogen ist. Die Ränder von **Kas11.2** sind dagegen schräg nach außen gerichtet, so dass sich die Kasserolle nach oben hin weitet. Der Rand von **Kas11.3** ist weder eingezogen noch ausgestellt, sondern nahezu vertikal ausgerichtet. Der Typ **Kas11** kann in das 5.–7. Jh. n. Chr. datiert werden⁸⁴⁵, auch wenn verschiedene Warenarten in römisch-byzantinischen Zeit innerhalb der Beispiele unterschieden werden konnten.

842 Vgl. Kapitel IV.2.

843 Adan-Bayewitz 1993, Taf. C3A, 1; Kramer 2004, Taf. 111, 76-77; Nielsen u. a. 1993, Taf. 29, 176

844 Adan-Bayewitz 1993, Taf. C3A, 1; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109,9; Williams 1989, Abb. 38, 417-419

845 Ben-Arieh 1997, Taf. 1, 15-18; Houston Smith 1989, Taf. 28, 1208; Kerner 1990, Abb. 37, 115; Kerner 1997, Abb. 14, 5; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109,10; Nielsen u. a. 1993, Taf. 29, 171-174; Segal u. a. 2004, Abb. 5.22

IV.2.3.12. Kasserolle mit flachem, schräg nach innen geneigtem Rand und horizontalen Henkeln

Kas12.1-12.3 (Taf. 22)

Mit insgesamt 134 Randfragmenten gehört **Kas12** wie schon **Kas11** mit zu den größten Gruppen innerhalb des Kasserollenspektrums. Nur 38 Beispiele dieser Form stammen aus Areal I, die restlichen 96 aus Areal II. Es handelt sich dabei um eine halbrunde Kasserolle mit zwei horizontal angebrachten Henkeln und einem durchschnittlichen Durchmesser von 20 cm. Der Rand ist leicht verdickt, auf der Oberseite flach und leicht nach innen geneigt. Dieser Rand ist in der Regel dadurch entstanden, dass Kasserolle und Deckel ursprünglich als eine geschlossene Form hergestellt wurden. Später wurde dann der Deckel mit Hilfe eines Schneidewerkzeugs vom Rest der Kasserolle getrennt. Durch diese Technik passen Deckel und Kasserolle exakt aufeinander⁸⁴⁶. Der überwiegende Teil dieses Kasserollentyps ist aus den Waren „H“ und „R“ hergestellt worden, die in die römisch-byzantinische Zeit datiert werden können. Aber auch Beispiele aus anderen Kochgeschirrwaren wie „J“ und „P“ konnten nachgewiesen werden. Einige wenige Exemplare sind aus Waren produziert worden, die nicht zu den Kochgeschirrwaren zählen. In ihrer Form entsprechen sie aber den Kasserollentypen. Die Variante **Kas12.2** unterscheidet sich zu **Kas12.1** durch eine schräg nach außen gestellte Wandung und **Kas12.3** durch eine schräg nach außen gestellte und gewellte Wandung. Auf dem abgebildeten Beispiel von **Kas12.3**, das innerhalb der Kasserollenformen des Typs **Kas12** bisher einmalig ist, ist ein aufgelegtes Tonband zu erkennen, das mit den Fingern in unregelmäßigen Abständen an den Gefäßrand gedrückt wurde und vermutlich als Handhabe fungierte. **Kas12.3** ist aus einer Warengruppe hergestellt, die der hellenistischen Ware „V“ sehr ähnlich ist, und weist Reste eines braunen und matten Überzugs auf. Die Form dagegen kann in die spätbyzantinische bis frühislamische Zeit datiert werden⁸⁴⁷.

IV.2.3.13. Kasserolle mit umlaufendem Band an der Randaußenseite

Kas13 (Taf. 22)

Nur das hier vorgestellte Beispiel aus Areal I kann bisher diesem Typ zugewiesen werden. Es besteht aus Warengruppe „R“ und hat einen Durchmesser von 16 cm. Die Wandung ist leicht gewölbt und nach außen geneigt. Der Rand hat einen fast geraden Abschluss. An der Randaußenseite ist ein umlaufendes Band aufgelegt, das in der Mitte durch eine Rille geteilt wird und an der Oberseite einen unregelmäßigen Abschluss bildet, als ob dieser willkürlich verstrichen wurde. Die Art des umlaufenden Bandes erinnert an die Handhabe von **Kas12.3**.

⁸⁴⁶ Vgl. Franken – Kalsbeek 1975, Abb. 19, 91

⁸⁴⁷ Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 33; Calderon 2000, Taf. 8, 40; Houston Smith 1989, Taf. 69, 481; Vann 1992, Abb. 60, 1-3

Aufgrund dieses Vergleichs und der Warenzugehörigkeit kann dieses Beispiel in die spätbyzantinisch-frühislamische Zeit datiert werden.

IV.2.3.14. Kasserolle mit horizontalen Henkeln und leicht nach innen gezogenem, flachem Rand

Kas14.1-14.3 (Taf. 22)

Die Grundform von **Kas14** erinnert an die von **Kas12**. Man kann davon ausgehen, dass sie in derselben Technik hergestellt wurden. Insgesamt ist sie mit einem durchschnittlichen Durchmesser von 14 cm etwas kleiner und ihre Wandstärke ist dünner. Außerdem ist der Rand dieser Beispiele nur leicht oder gar nicht nach innen geneigt und bildet an der Innenseite einen kleinen unterkehlten Vorsprung. 23 Fragmente von **Kas14** stammen aus Areal I und 39 aus Areal II. **Kas14.1** zeichnet sich durch einen flachen, horizontalen und nach innen gezogenen Rand aus. Die Form von **Kas14.2** unterscheidet sich von den anderen beiden Varianten des Typs **Kas14** durch den Henkel, der wie ein Doppelhenkel gestaltet ist, und den leicht nach innen geneigten Rand. **Kas14.3** ist verglichen mit den beiden anderen Varianten sehr dünnwandig und weist viele unterschiedliche Warengruppen auf, auch Waren, die nicht dem Kochgeschirr zugeordnet werden. Die Form kann in spätbyzantinisch-omayyadische Zeit datiert werden⁸⁴⁸.

IV.2.3.15. Kasserolle mit gerundetem, stark eingezogenem Rand

Kas15 (Taf. 22)

Dieser Typ zeichnet sich durch die schräg nach außen gestellte, gerillte Wandung und den verdickten, runden, stark eingezogenen Rand aus. Zur Gefäßinnenseite hin läuft der Rand spitz zusammen und bildet so einen kleinen Vorsprung. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 22 cm. Insgesamt können vier Randfragmente dieser Form zugeordnet werden, alle aus unterschiedlichen Warengruppen. In einer insgesamt flacheren Ausführung kann diese Form auch als Deckel verwendet worden sein. Sie wird in das 5.–7. Jh. n. Chr. datiert⁸⁴⁹.

848 Adan-Bayewitz 1986, Abb. 3, 21; Ben-Arieh 1997, Taf. 12, 5; Calderon 2000, Taf. 8, 40; Kerner 1990, Abb. 37, 13-14; Magness 1993, Form 1, Nr. 9, 212; McNicoll u. a. 1992, Taf. 98, 14; Nielsen u. a. 1993, Taf. 29, 145; Vann 1992, Abb. 60, 1-3; Williams 1989, Abb. 38, 412-413

849 Adan-Bayewitz 1986, Abb. 3, 19-20; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 1, 19; Ben-Arieh 1997, Taf. 12, 2; Calderon 2000, Taf. 8, 49-Taf. 23, 59

IV.2.3.16. Kasserolle mit vertikalem Rand und Karination

Kas16 (Taf. 22)

Kas16 ist mit 25 Beispielen innerhalb des Fundspektrums vertreten. Nur drei dieser Randfragmente stammen aus Areal I, die restlichen 22 aus Areal II. Der Durchmesser beträgt etwa 24 cm und die Warengruppe, die überwiegend für diese Form verwendet wurde, ist Ware „H“. Die Wandung ist schräg nach außen gestellt. Der Rand knickt mit einer scharfen, leicht ausgestellten Kante vertikal um. Nach oben hin wird er etwas breiter, schließt flach ab und ist nur leicht nach innen geneigt. Diese Form wird von Sodini – Villeneuve in die byzantinisch-abbasidische Zeit datiert⁸⁵⁰.

IV.2.4. **Gruppe 4:** Kochschalen oder sog. „Galilean bowls“

Die auf dem Tall Zirā'a gefundenen Kochschalen entsprechen in ihrer Form den sog. „Galilean bowls“. Der überwiegende Teil der im Fundrepertoire des Tall Zirā'a enthaltenen galiläischen Kochschalen stammt vermutlich aus der Region um Kefar Hananya, dem Hauptproduktionszentrum der Galiläischen Ware⁸⁵¹. Aber auch eine Herkunft aus den Werkstätten des Golan ist nicht auszuschließen⁸⁵². Da der Überlandtransport sehr kostspielig war, nimmt die Anzahl der Gefäße aus dieser Region mit dem Anstieg der Entfernung prozentual ab⁸⁵³. Aber da sowohl in Gadara, Gerasa und Pella die sog. „Galilean bowls“ nachgewiesen werden konnten, ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Gefäße des Tall Zirā'a ebenfalls dieser Gruppe zugeordnet werden können, sehr hoch⁸⁵⁴.

Auch wenn die Ware aus Kefar Hananya hauptsächlich an eine jüdische Bevölkerung verkauft wurde, welche die Mehrheit in Galiläa in der römischen und byzantinischen Zeit ausmachte, war ihre Verbreitung nicht auf jüdische Siedlungen beschränkt⁸⁵⁵.

Zahlreiche Fragmente verschiedener galiläischer Kochschalentypen der Zeit vom ausgehenden 1. Jh. v. Chr. bis ins 2.–3. Jh. n. Chr. sind im Fundmaterial des Tall Zirā'a vertreten⁸⁵⁶.

Im Folgenden werden sowohl die Beispiele beschrieben, die zu den sog. „Galilean bowls“ gezählt werden können, sowie diejenigen, welche von der Form her den aus den Werkstätten in Galiläa bekannten Beispielen entsprechen, aber aus einer anderen Ware

850 Sodini – Villeneuve 1992, Abb. 8, 12

851 Adan-Bayewitz 1993

852 Eine erste Untergliederung dieser in Galiläa heimischen Gefäße in sechs Typen erfolgte ausgehend von den Funden in Kapernaum 1969 durch S. Loffreda. Vgl. Adan-Bayewitz 1993, 213-214

853 Vgl. Adan-Bayewitz 1993, Abb. 10, 212 und Abb. 11, 216-217

854 Adan-Bayewitz 1993, 215

855 Adan-Bayewitz 1993, 220; Die Ware aus Kefar Hananya ist an jüdischen und nicht-jüdischen Siedlungsplätze in Galiläa die Hauptküchenware.

856 Der Unterschied zwischen einer Kochschale und einer Kasserolle ist die Vorrichtung am Rand für den Deckel. Vgl. Berlin 1997b, 112

hergestellt sind⁸⁵⁷. Sie werden zusammen besprochen, da anzunehmen ist, dass sie bewusst den galiläischen Formen nachempfunden wurden, um bekannte und beliebte Typen zu imitieren. Beispiele der unterschiedlichen Kochgefäße, die denen aus den Werkstätten Galiläas sehr ähnlich sind, können fast innerhalb jeden Typs des Kochgeschirrs nachgewiesen werden. Aufgrund fehlender chemischer Analysen können sie aber nicht als eindeutige Produkte einzelner Herstellungszentren ausgewiesen werden und werden daher nicht gesondert aufgeführt. Auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass Warengruppen, die sich optisch voneinander unterscheiden, dennoch derselben Töpferwerkstatt angehören und sich nur durch veränderte Brennvorgänge oder äußere Einflüsse in ihrem Erscheinungsbild verändert haben.

Allen Kochschalen gemeinsam ist der Rundboden und die sehr kleinen Henkel. Die „Leitform“ der sog. „Galilean bowls“ sind flache, leicht gerillte Schalen mit einem verdickten Rand, der entweder glatt gestaltet wurde oder unterschiedlich viele Rillen auf der Oberseite aufweist⁸⁵⁸.

Ein weiterer Grund für die Separierung dieser Form innerhalb des Kochgeschirrrepertoires ist, dass in der Literatur diese Kochschalen unter dem Begriff „Galilean bowls“ laufen und daher wegen der besseren Vergleichbarkeit nicht anders bezeichnet werden sollten⁸⁵⁹. Sie sind vor allem in Galiläa und dem Golan in römisch-frühbyzantinischer Zeit verbreitet⁸⁶⁰.

IV.2.4.1. Kochschale mit verdicktem, leicht ausgestelltem und gerilltem Rand

Gb1.1-1.4 (Taf. 23)

Dieser Kochschalentyp gehört zu den frühesten Formen dieser Gattung. Es handelt sich um eine weite, steilwandige Schale mit weichem Wandknick und nach außen gewölbtem Boden. Sie hat einen einfach gerillten und verdickten Rand, bei dem der äußere Wulst der Lippe in der Regel niedriger ist als der Innere. Insgesamt lassen sich vier Varianten dieses Typs unterscheiden, die alle überwiegend der Warengruppe „G“ angehören, aber auch in den Kochgeschirrwaren „J“, „H“, „O“, „P“ und „R“ vorkommen können. **Gb1.1** ist mit vier Randfragmenten vertreten, wobei eines aus Areal I und drei aus Areal II stammen. Der

857 Für eine ausführliche Besprechung der „Galilean Bowls“ siehe Adan-Bayewitz 1993

858 Die ersten zusammenfassenden Untersuchungen zu den unterschiedlichen Gefäßen, die in dieser Ware hergestellt wurden, entstanden anhand der Funde aus Kapernaum, Gush Halav, Khirbet Shema, Magdala und Meiron durch Eric M. Meyers, James F. Strange, Stanislaw Loffreda und Virgilio Corbo. Vgl. Fortner 2008, 38

859 1993 erschien eine Studie von Adan-Bayewitz, die sich basierend auf archäologischen und literarischen Quellen sowie naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden mit der Herkunft und dem lokalen Keramikhandel in Galiläa und im Golan von der römischen bis in die frühbyzantinische Zeit befasst. Im Mittelpunkt der Untersuchungen stehen die Erzeugnisse (Schüsseln, Kasserollen und Kochtöpfe) der Töpfereiwerkstatt von Kefar Hananya ab der Mitte des 1. Jhs. v. bis in das beginnende 5. Jh. n. Chr. Adan-Bayewitz 1993; neue Studien haben gezeigt, dass es innerhalb des Produktionszentrums von Kefar Hananya zwei Töpferöfen gibt, in denen Kochgeschirr gebrannt wurde. Die Produkte der beiden Öfen unterscheiden sich leicht in ihrer chemischen und typologischen Zusammensetzung. Freundliche Mitteilung von Prof. D. Adan-Bayewitz.

860 Adan-Bayewitz 1993, 87

Durchmesser der hier abgebildeten Variante beträgt 24 cm. Der Rand ist leicht ausgestellt, verdickt und gerundet. Auf der Oberseite befindet sich eine kleine, flache Rille. Der dadurch entstandene äußere Wulst ist kaum niedriger als der Innere. **Gb1.2** unterscheidet sich zu **Gb1.1** dadurch, dass der äußere Wulst bereits niedriger ist und zur Wandung hin ebenfalls durch eine Rille abgesetzt wird. Diese Variante ist mit 82 Fragmenten die am häufigsten vertretene. 22 Beispiele davon stammen aus Areal I und 60 aus Areal II. Der Durchmesser des abgebildeten Exemplars beträgt 22 cm. **Gb1.3** ist mit etwa 15 cm im Durchmesser kleiner als die beiden Vorgänger. Auch ist der äußere Wulst nun deutlich tiefer als der innere. Sieben Beispiele dieser Variante stammen aus Areal I und sechs aus Areal II. Von **Gb1.4** sind bisher nur fünf Randfragmente bekannt, zwei aus Areal I und drei aus Areal II. Das abgebildete Beispiel zeigt, dass der Henkel direkt an der Randoberseite angebracht war und in diesem Fall fast horizontal verläuft. Der Durchmesser beträgt 18 cm. Die vier Varianten des Typs **Gb1** entsprechen Form 1A bei Adan-Bayewitz und können in das letzte Viertel des 1. Jhs. n. Chr. – in die 2. Hälfte des 3. Jhs. n. Chr. datiert werden⁸⁶¹.

IV.2.4.2. Kochschale mit gerilltem, nach außen schwingendem Rand

Gb2 (Taf. 23)

Dieser Typ gehört ebenfalls zu der von Adan-Bayewitz als Form 1A bezeichneten Kochschale. Allerdings unterscheidet er sich zu den Beispielen von **Gb1** darin, dass der Rand nach außen schwingt. Das noch erhaltene Profil lässt vermuten, dass es sich um eine Schale mit Rundboden handelt. Die Wandung ist relativ dick und die Rille auf der Randoberseite bildet eine Treppenstufe. Der Durchmesser dieses Exemplars beträgt 17 cm und es ist aus der Warengruppe „G“ hergestellt. Es kann in das 1.–3. Jh. n. Chr. datiert werden⁸⁶².

IV.2.4.3. Kochschale mit mehrfach gerilltem Rand

Gb3.1-3.4 (Taf. 23)

Die vier Varianten dieses Typs entsprechen der Form 1 C von Adan-Bayewitz⁸⁶³. Es handelt sich um eine Schale mit zweifach oder mehrfach gerilltem und nach außen hin abfallendem Rand und einem durchschnittlichen Durchmesser von 20 cm. Typisch für diese Kochschalen sind sehr kleine vertikale Henkel oder sogar nur direkt am Rand angebrachte Handhaben. Dieser Typ ist im Fundmaterial von vielen Ausgrabungen als eine sehr häufig auftretende

⁸⁶¹ Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1A, 6; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 16; Fortner 2008, Taf. 27, 524-550. Taf. 28, 542-546; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.39, 7; Riley 1979, Abb. 100, 446-451; Vann 1992, Abb. 57, 10

⁸⁶² Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1A, 3; Fortner 2008, Taf. 27, 524-550. Taf. 28, 542-546; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.39, 7; Vann 1992, Abb. 57, 10

⁸⁶³ Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1C, Form 1C

Form beschrieben⁸⁶⁴. Auch im Keramikrepertoire des Tells gehört diese Form mit 139 Randfragmenten zu der größten Gruppe innerhalb der sog. „Galilean bowls“. Nur wenige Ausnahmen konnten einer anderen Warengruppe als „G“ zugewiesen werden, die sich rein optisch jedoch hauptsächlich durch eine dunklere Farbe unterscheidet und wahrscheinlich ebenfalls in dieselbe Produktionsreihe wie die Beispiele der Ware „G“ zu zählen ist. 77 Beispiele stammen aus Areal I und 62 aus Areal II. **Gb3.1** zeichnet sich durch einen verdickten, oben gerillten und auf der Schaleninnenseite deutlich abgesetzten Rand aus. Der Rand von **Gb3.2** ist auch auf der Außenseite zur Gefäßwandung hin abgesetzt und zweifach gerillt. Das abgebildete Beispiel von **Gb3.3** zeigt einen auf der Außenseite leicht gewellten und zweifach gerillten Rand. Die kleinen Griffhenkel sind an der Randoberseite und dem Wandungsknick angebracht. Der Rand von **Gb3.4** ist ebenfalls zweifach auf der Oberseite gerillt, zur Gefäßinnenwand hin abgesetzt, bildet aber im Unterschied zu den anderen Varianten dieses Typs mit dem äußersten Wulst einen kleinen Überhang. Die Beispiele können in das 2.–4. Jh. n. Chr. datiert werden⁸⁶⁵.

IV.2.4.4. Kochschale mit unregelmäßig verdicktem und gerilltem Rand

Gb4 (Taf. 23)

Mit nur drei Randfragmenten zählt **Gb4** zu der kleinsten Gruppe innerhalb der „Galilean bowls“. Die Form entspricht Form 1C bei Adan-Bayewitz⁸⁶⁶. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 26 cm. Zwei Fragmente stammen aus Areal II und eines aus Areal I. Neben der Warengruppe „G“ ist auch mit einem Fragment die Warenart „H“ vertreten. Der Rand ist verdickt und schräg nach außen gestellt. Er bildet die Verlängerung der Gefäßwand. Mehrere Rillen befinden sich sowohl unterhalb des Randes als auch auf der Randoberseite. Die Beispiele können in das 3.–4. Jh. n. Chr. datiert werden⁸⁶⁷.

IV.2.4.5. Kochschale mit einfachem Rand

Gb5.1-5.3 (Taf. 23)

Neben den Beispielen mit mehrfach gerilltem Rand bilden die Fragmente des Typs mit einfachem Rand mit 165 Beispielen die größte Gruppe. Der Rand dieser Kochschalen ist länglich verdickt und hat einen geraden, z. T. leicht gewölbten Abschluss. Der Durchmesser

⁸⁶⁴ Kapernaum, Galiläa, den Golan, Kefar Hananya und Meiron

⁸⁶⁵ Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1C; Ben-Arieh 1997, Taf. 1, 7; Fortner 2008, Taf. 29-30, 559-572; Kerner 1990, Abb. 36, 17

⁸⁶⁶ Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1C, 6

⁸⁶⁷ Ben-Arieh 1997, Taf. 1, 11, 1 C-D; Fortner 2008, Taf. 29-30, 559-572

liegt bei etwa 24 cm. **Gb5** entspricht Form 1C von Adan-Bayewitz⁸⁶⁸. 96 Exemplare stammen aus Areal I und 59 aus Areal II. Insgesamt konnten drei Varianten unterschieden werden. **Gb5.1** hat einen fast rechteckig verdickten, einfachen Rand, der die Verlängerung der schräg nach außen gestellten Wandung bildet. **Gb5.2** zeichnet sich durch einen Absatz auf der Schaleninnenseite sowie durch kleine Handhaben, die außen am Rand angebracht sind, aus. Die Wandung der Beispiele von **Gb5.3** ist steiler und der Rand bildet an der Außenseite einen kleinen Überhang, an dem z. T. ebenfalls kleine Handhaben angebracht sein können. Diese Form lässt sich in das 3.–5. Jh. n. Chr. datieren⁸⁶⁹.

IV.2.4.6. Kochschale mit spitz zulaufendem Rand

Gb6 (Taf. 23)

Nur ein Beispiel kann diesem Typ zugeordnet werden. Es stammt aus Areal II, hat einen Durchmesser von 22 cm und gehört zur Warengruppe „A/G“. Die Schale hatte vermutlich einen Rundboden. Die Außenwand ist leicht gerillt. Der Rand biegt fast vertikal um, ist nur leicht verdickt und läuft nach oben hin spitz aus. **Gb6** kann in die römisch-frühbyzantinische Zeit datiert werden⁸⁷⁰.

IV.2.5. Gruppe 5: Kochtöpfe

Die mit Abstand größte Gruppe innerhalb des Kochgeschirrs bilden die Kochtöpfe. Dabei handelt es sich um zylinder- oder kugelförmige Gefäße mit Henkeln oder Handhaben, die zur Zubereitung und Aufbewahrung von Speisen dienen⁸⁷¹.

Die in Palästina vorherrschende Kochtopfform der hellenistisch-römischen Zeit war der langhalsige, kugelförmige Kochtopf, der die Tradition der Eisenzeit II C fortsetzte⁸⁷². Die Beispiele der hellenistischen Zeit zeichnen sich gegenüber denen aus der Eisenzeit durch eine bessere Qualität, die durch eine höhere Brenntemperatur hervorgerufen wurde, zwei Bandhenkel und einen deutlich vom Gefäßkörper abgesetzten Hals aus⁸⁷³.

Alle im Folgenden beschriebenen Kochtöpfe entsprechen derselben Grundform: Tiefer, kugelig, teilweise leicht sackförmiger Gefäßkörper; ein langer oder kurzer, vertikaler oder

868 Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1E

869 Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1E; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 18; Ben-Arieh 1997, Taf. 1, 12-13; Fortner 2008, Taf. 32-35, 596-652; Kerner 1990, Abb. 36, 18

870 Calderon 2000, Taf. 23, 50; Fortner 2008, Taf. 35, 651; Nielsen u. a. 1993, Taf. 29, 156

871 Führer des Rheinischen Landesmuseums Bonn, Vorschläge zur systematischen Beschreibung von Keramik (1986)

872 Guz-Zilberstein 1995, 298

873 Guz-Zilberstein 1995, 298

ausgestellter Hals und zwei kleine vertikale Henkel, die vom Rand zur Schulter reichen⁸⁷⁴. Ebenfalls charakteristisch für die Kochtöpfe der hellenistisch bis byzantinischen Zeit sind Dünnwandigkeit (0,2-0,4 cm) und klingend hart gebrannter, roter Ton. Die Gefäßwand ist in den meisten Fällen mehr oder weniger gerillt. Die Formentwicklung lässt sich im Fundspektrum des Tall Zirā'a von der Bronzezeit bis in die spätbyzantinisch-frühislamische Zeit ununterbrochen nachvollziehen⁸⁷⁵. Die kleinen Unterschiede reflektieren die verschiedenen Herstellungszentren innerhalb Palästinas. Die typologischen Besonderheiten verweisen auf chronologische Entwicklungen oder regionale Importe⁸⁷⁶.

Wie schon innerhalb der zuvor beschriebenen Kasserollen, gibt es auch im Repertoire der Kochtöpfe zahlreiche Beispiele der Warengruppe „G“, die mit großer Wahrscheinlichkeit den Werkstätten in Galiläa und im Golan zuzurechnen sind, die auch für die Produktion der sog. „Galilean bowls“ zuständig waren⁸⁷⁷. Da die Kochtöpfe hauptsächlich anhand ihrer Form und nicht aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Warengruppe typologisiert wurden, werden Beispiele der galiläischen Produktionen innerhalb der einzelnen Formen beschrieben und nicht – wie die „Galilean bowls“ – als eigenständige Gruppe behandelt.

IV.2.5.1. Kochtopf mit überhängendem Rand

Kt1 (Taf. 24)

Dieser Typ ist mit sieben Beispielen, zwei aus Areal I und fünf aus Areal II im Fundmaterial vertreten. Der Hals ist leicht nach innen und der leicht überhängende Rand nach außen gewölbt. Der Durchmesser beträgt 8 cm. Die Form kann überwiegend in die hellenistische Zeit datiert werden⁸⁷⁸, die Warengruppen „H“ „H/J“ und „H/R“ sind aber eher als Vertreter der römisch-byzantinischen Zeit anzusehen. Die insgesamt vier der Warengruppe „G“ zuzuordnenden Beispiele hingegen sind wohl die hellenistisch-römischen Exemplare dieses Typs.

874 Vgl. Silberstein 2000, 429-431

875 Die Entwicklung der Kochgefäße des Tall Zirā'a von der Bronze- bis in die Eisenzeit wird im Zentrum des Dissertationsprojekts von A. Schwermer bearbeitet. Vgl. Anm. 804

876 Berlin 1997b, 84

877 Die Sicherheit in der Zuordnung würden naturwissenschaftliche Analysen vergrößern, dennoch konnten dank der Unterstützung von Herrn Prof. D. Adan-Bayewitz einige Beispiele als Produkte der Werkstätten in Kefar Hananya identifiziert werden, welche an entsprechender Stelle als solche ausgewiesen sind.

878 Berlin 1997b, Taf. 20, PW179; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 41, 3Fortner 2008, Taf. 36, 654-663; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.47, 22

IV.2.5.2. Kochtopf mit langem, dünnem Hals und leicht eingezogenem Rand

Kt2.1-2.2 (Taf. 24)

Mit insgesamt 337 Beispielen gehört Typ **Kt2** zu den größten Gruppen innerhalb der Kochtöpfe. 142 Randfragmente stammen aus Areal I und 195 aus Areal II, wobei unter den Exemplaren aus Areal II ein noch vollständig erhaltener Topf des Typs **Kt2.1** mit Rundboden erhalten ist⁸⁷⁹. Die Form zeichnet sich durch einen langen, dünnen und nach außen geneigten Hals sowie durch einen etwas verdickten, dreieckigen Rand aus, der auf der Gefäßinnenseite durch eine kleine Rille abgesetzt ist. Die Henkel waren oben am Rand und auf der flach abfallenden Schulter angebracht. Der durchschnittliche Durchmesser dieser Form liegt bei 10 cm. Der überwiegende Teil dieser Kochtöpfe ist aus den Warengruppen „O“ und „P“ hergestellt. Wenige Beispiele der Waren „G“, „J“, „R“, „H“ und „A“ sind ebenfalls vertreten. Sowohl die Form als auch die hauptsächlich verwendeten Waren „O“ und „P“ machen eine Datierung in die hellenistische Zeit vom 2.–1. Jh. v. Chr. wahrscheinlich⁸⁸⁰. Die Tatsache, dass auch Exemplare dieser Form aus den späteren Waren hergestellt wurden, legt nahe, dass sie bis in römische Zeit vereinzelt hergestellt wurden.

IV.2.5.3. Kochtopf mit langem, dünnem und leicht ausgestelltem Rand

Kt3.1-3.3 (Taf. 24)

Diese Form zeichnet sich durch einen langen, sich nach oben hin weitenden Hals mit unterschiedlich dicker Wandung und einem gerundeten, leicht ausgestellten Rand aus. Der Durchmesser dieses Typs beträgt im Durchschnitt 10 cm. Insgesamt 50 Randfragmente, 21 aus Areal I und 29 aus Areal II sind erhalten. Sie sind überwiegend den Warengruppen „G“, „O“ und „P“ zuzuordnen, was eine Laufzeit dieser Form von der hellenistischen bis in die römische Zeit hinein vermuten lässt. Sehr wenige Beispiele wurden aus römisch-byzantinischen Waren produziert. Diese bilden wahrscheinlich die späten Exemplare innerhalb dieses Typs⁸⁸¹. Die Form mit ihrem langen Hals stammt aus dem Hellenismus und ist mit drei Varianten im Fundspektrum erhalten⁸⁸². Während der Rand von **Kt3.1** noch kaum ausgestellt und die Halswandung noch sehr einheitlich ist, unterscheidet sich **Kt3.2** durch die unregelmäßige Wandstärke des Halses und den deutlich ausgestellten Rand. Außerdem ist ein Knick am Übergang vom Hals zur Wandung zu erkennen. **Kt3.3** hat einen nicht mehr ganz so deutlich ausgestellten Rand wie **Kt3.2**, weist aber ebenfalls die unregelmäßige Halswandung auf.

879 TZ 101524-6

880 Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 7; Guz-Zilberstein 1995, 6.43, 26; Lapp 1961, Typ 71.1 C, 185; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109, 6

881 Vgl. Taf. 67-70

882 Bar-Nathan 2001, Taf. 1, 6; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.43, 27; Lapp 1961, Typ 71.1 K, 186

IV.2.5.4. Kochtopf mit ausgestellttem und nach innen abgeflachtem Rand

Kt4 (Taf. 24)

Von diesem charakteristisch ausgeprägten Randtyp gibt es nur das hier vorgestellte Beispiel aus Areal II. Der Hals ist lang und nach oben hin geweitet. Die Oberseite des ausgestelltten Randes ist zunächst fast horizontal ausgerichtet, knickt dann aber zur Innenseite hin schräg ab und bildet einen Vorsprung, auf dem vermutlich ein Deckel aufliegen konnte. **Kt4** hat einen Durchmesser von 15 cm und kann der Warengruppe „O/P“ zugeschrieben werden. Die Form lässt sich in das 2.–1. Jh. v. Chr. datieren⁸⁸³.

IV.2.5.5. Kochtopf mit einfach ausgestellttem Rand

Kt5.1-5.3 (Taf. 24)

Der Hals von Form **Kt5** ist kürzer und etwas dicker als bei den vorangegangenen Beispielen. Insgesamt können drei Varianten unterschieden werden, die mit 55 Fragmenten vertreten sind. 31 davon stammen aus Areal I und 24 aus Areal II. Der Rand von **Kt5.1** ist einfach ausgestellt und gerundet. Am Übergang zur Schulter ist eine kleine Rille zu sehen. Diese Rille ist an den Beispielen von **Kt5.2** nicht zu beobachten, auch ist deren Rand oben flach. Der Hals von **Kt5.3** ist gewellt und nicht so stark ausgestellt wie bei den beiden anderen Varianten. Der Rand ist dagegen leicht nach außen geneigt und gerundet. Die unregelmäßig geformten Henkel sind am Rand und auf der Schulter angebracht. Wie bereits bei den zuvor beschriebenen Typen setzt sich auch **Kt5** aus verschiedenen Warenarten zusammen. Die Form kann in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert werden⁸⁸⁴. Die Warengruppen legen eine Laufzeit bis in die spätrömische Zeit nahe.

IV.2.5.6. Kochtopf mit langem Hals und verdicktem Rand

Kt6.1-6.2 (Taf. 24)

Kt6 ist mit insgesamt 116 Fragmenten vertreten, 81 davon stammen aus Areal I und 35 aus Areal II. Der lange Hals wölbt sich leicht nach außen und der gerundete Rand ist verdickt und leicht eingezogen, so dass ein kleiner Vorsprung auf der Gefäßinnenseite entsteht. Der Durchmesser liegt bei 11 cm und die Henkel sind oben am Rand und auf der Schulter angebracht. **Kt6.1** hat einen längeren und dünneren Hals als **Kt6.2**. Wieder ist diese

⁸⁸³ Lapp 1961, Typ 71.1 H, 186; Riley 1979, Abb. 98, 426

⁸⁸⁴ Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 5; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 41, 1; Fortner 2008, Taf. 37, 670; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.43, 28; Lapp 1961, Typ 71.1 A, C, 184-184; Silberstein 2000, Taf. 5, 10-11

Topfform aus unterschiedlichen Kochgeschirrwaren hergestellt worden, so dass sich eine Laufzeit für diesen Typ vom 2. Jh. v. Chr. – 2. Jh. n. Chr. ergibt⁸⁸⁵.

IV.2.5.7. Kochtopf mit langem, geradem Hals

Kt7.1-7.2 (Taf. 24)

Kt7 ist mit 203 Randfragmenten im Fundspektrum vertreten. Aus Areal I stammen 116 und aus Areal II 87 Beispiele. **Kt7.1** hat einen langen, fast geraden Hals und einen gerundeten Rand. Die Schulter ist vom Übergang zum Hals her nach außen gestellt und biegt dann zur Gefäßwandung hin um. Die Henkel sind kurz unterhalb des Randes und auf der Schulter unmittelbar vor dem Übergang zur Gefäßwand angebracht. Der Durchmesser liegt bei 10 cm und wiederum sind unterschiedliche Warengruppen aus der hellenistisch-römischen Zeit vertreten. Allerdings liegt ein deutlicher Schwerpunkt innerhalb der Waren in der hellenistischen Zeit. **Kt7.2** ist kleiner und dünnwandiger als **Kt7.1**, ansonsten unterscheiden sie sich kaum voneinander. Die Form kann in das 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden⁸⁸⁶.

IV.2.5.8. Kochtopf mit nach außen gewölbtem, trichterförmigem Rand

Kt8 (Taf. 24)

Der Rand dieser Beispiele ist nach außen gewölbt und öffnet sich nach oben hin. Der Durchmesser liegt bei etwa 14 cm. Mit insgesamt 68 Randfragmenten gehört Typ **Kt8** eher zu den kleineren Gruppen innerhalb der Kochtöpfe. Die Form kann in das 3. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden⁸⁸⁷, kommt aber auch vereinzelt in römisch-byzantinisch datierten Warengruppen vor. Ein Beispiel ist nicht aus einer Kochgeschirrware hergestellt, sondern gehört zur Warengruppe „V/Grob 3“⁸⁸⁸. 26 Fragmente entstammen den Befunden aus Areal I und 42 aus Areal II.

IV.2.5.9. Kochtopf mit nach außen gewölbtem Hals, verdicktem und gerilltem Rand

Kt9 (Taf. 24)

Auch die 22 Beispiele von **Kt9** bilden nur eine kleine Gruppe. 14 Randfragmente stammen aus Areal I und acht aus Areal II. Der Durchmesser beträgt 12 cm. Der Hals dieser Topfform

885 Bar-Nathan 2002, Taf. 3, 29; Guz-Zilberstein 1995, 6.43, 27; Kerner 1997, Abb. 12, 14; Vann 1992, Abb. 16, 4-5

886 Fortner 2008, Taf. 37, 670; Lapp 1961, Typ 71.1 C, 185

887 Berlin 2006, Abb. 2.10, 12; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 41, 17; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.19, 10; McNicoll u. a. 1992, Taf. 78, 1

888 TZ 5805-10

ist nach außen gewölbt, die Gefäßwand gerillt. Der Rand wird nach oben hin breiter und weist auf der Oberseite eine Rille auf. Die Henkel setzen oben am Rand an und verlaufen bis zur Mitte der Schulter. Der Großteil dieser Beispiele kann in die römisch-byzantinische Zeit datiert werden, einige wenige Beispiele stammen aus hellenistisch-römischer Zeit⁸⁸⁹.

IV.2.5.10. Kochtopf mit leicht nach außen gestelltem Rand

Kt10 (Taf. 24)

Von **Kt10** sind nur vier Beispiele erhalten, eines aus Areal I und drei aus Areal II. Der Hals ist nicht mehr so lang wie bei den zuvor beschriebenen Exemplaren. Der leicht verdickte Rand ist gerundet und nach außen gestellt. Der Durchmesser beträgt 10 cm; die im Querschnitt flachen Henkel sind am Rand angesetzt und verliefen vermutlich bis zu den Schultern. Zwei Randfragmente können anhand ihrer Ware in hellenistisch-frührömische Zeit und zwei in römisch-byzantinische Zeit datiert werden⁸⁹⁰.

IV.2.5.11. Kochtopf mit ausgestelltem Rand

Kt11.1 (Taf. 24) und **Kt11.2** (ohne Abb.)

Drei der 12 Beispiele stammen aus Areal I und die anderen neun aus Areal II. Der Durchmesser beträgt 14 cm und die Beispiele können je nach Warenart in die hellenistische oder römische Zeit datiert werden. **Kt11.1** hat keinen Hals und ist am Übergang zum Rand eingezogen. Der Rand ist gerundet und biegt nach außen hin um. **Kt11.2** unterscheidet sich zu **Kt11.1** durch einen fast schon eckigen Rand, der an der Außenseite vertikal abgeflacht ist. Die Form kann zwischen 200 v. Chr. – 100 n. Chr. datiert werden⁸⁹¹.

IV.2.5.12. Kochtopf mit nach außen gewölbtem Hals und dreieckigem, eingezogenem Rand

Kt12 (Taf. 24)

Alle 21 Beispiele dieses Typs stammen aus Areal II. Der Hals ist auch hier kürzer und leicht nach außen gewölbt. Der Rand ist etwas eingezogen und dreieckig abgesetzt. Der

889 Bar-Nathan 2002, Taf. 3, 27; Berlin 2006, Abb. 2.10, 1; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 76, 4; McNicoll u. a. 1992, Taf. 76, 4; Nielsen u. a. 1993, Taf. 21,8

890 Berlin 2006, Abb. 2.12, 2; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.17, 7; Kramer 2004, Taf. 102, KG2; Silberstein 2000, Taf. 5, 11

891 Fortner 2008, Taf. 38, 686

Durchmesser beträgt meist um die 14 cm. Sowohl Beispiele aus hellenistisch-römischer als auch aus römisch-byzantinischer Zeit sind vertreten⁸⁹².

IV.2.5.13. Kochtopf mit horizontal ausgestellttem Rand

Kt13 (Taf. 24)

Nur ein Beispiel dieses charakteristischen Randfragments aus Areal II ist bislang gefunden worden. Sein Durchmesser beträgt 14 cm und es besteht aus Warengruppe „J“. Der Hals ist stark ausgestellt und gewölbt, der Rand horizontal angebracht und an der Außenseite gerundet. Da keine Vergleichsbeispiele gefunden werden konnten, kann eine Datierung nur über die Ware vorgenommen werden, die auf die hellenistisch-römische Zeit verweist.

IV.2.5.14. Kochtopf mit verdicktem, trichterförmigem Rand

Kt14.1-14.2 (Taf. 25)

Der Rand dieses Typs weitet sich nach oben hin trichterförmig, ist leicht nach außen gewölbt und am Ende verdickt und gerundet. Auf der Außenseite ist der verdickte Teil durch eine Welle gegliedert. Der Durchmesser beträgt 14 cm. Insgesamt gibt es 37 Randfragmente, 19 aus Areal I und acht aus Areal II. **Kt14.1** ist insgesamt etwas dünner und weist einen schmaleren Rand auf. **Kt14.2** ist etwas dicker und hat auf der Randoberseite eine flache Rille. Die unterschiedlichen Warengruppen und die Form lassen eine Datierung in hellenistisch-frührömische Zeit zu⁸⁹³.

IV.2.5.15. Kochtopf mit fast vertikalem, verdicktem Rand

Kt15.1-15.2 (Taf. 25)

Nur 17 Randfragmente können zu diesem Typ gezählt werden. Drei davon stammen aus Areal I und 14 aus Areal II. Der Rand ist ohne Hals direkt an den Gefäßkörper angesetzt, steigt fast vertikal auf und ist verdickt. Der gerade Rand von **Kt15.1** ist kürzer als der von den Beispielen von **Kt15.2**, dessen Rand leicht nach außen gestellt und auf der Oberseite gerillt ist. Der Durchmesser beträgt 8 cm. **Kt15** kann in die späthellenistisch-frührömische Zeit datiert werden⁸⁹⁴.

892 'Amr – Momani 1999, Abb. 11, 23; Berlin 2006, Abb. 2.12, 3; Crowfoot u. a. 1957, abb. 41, 6; Fortner 2008, Taf. 36, 654-663; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.19, 2; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109, 5; Nielsen u. a. 1993, Taf. 21, 15; Vann 1992, Abb. 18, 4

893 Bar-Nathan 2002, Taf. 11, 14; Fortner 2008, Taf. 53, 984; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6, 19; McNicoll u. a. 1992, Taf. 78, 1

894 Lapp 1961, Typ 12 D, 152. Typ 71.1 D, 185; Silberstein 2000, Taf. 5, 10

IV.2.5.16. Kochtöpfe mit nach außen geneigtem Rand und kleinem Absatz auf der Randinnenseite

Kt16.1-16.6 (Taf. 25)

Diese Form kann in sechs Varianten unterteilt werden, die auch eine chronologische Relevanz zu haben scheinen. Die Varianten **Kt16.1-4** können in die späthellenistische und frühromische Zeit eingeordnet werden und die Varianten **Kt16.5-6** in die römische Zeit. Insgesamt konnten 397 Randfragmente diesem Typ zugeordnet werden, 254 davon stammen aus Areal I und 143 aus Areal II. Die späthellenistisch-frühromischen Beispiele bilden dabei mit 229 Fragmenten die größte Gruppe innerhalb dieser Form. Die römischen Beispiele sind mit insgesamt 179 Fragmenten vertreten. Der Durchmesser beträgt im Durchschnitt 10 cm. Die Formen **Kt16.1-4** zeichnen sich durch einen langen, dünnen und leicht ausgestellten Hals und einen gerundeten Rand aus, der auf der Innenseite durch eine Rille abgesetzt ist⁸⁹⁵. Dieser Absatz diente wahrscheinlich dazu, wie schon bereits erwähnt, einen Deckel zu tragen. Die römischen Beispiele **Kt16.5-6** unterscheiden sich von ihren Vorgängern dadurch, dass der Hals nicht mehr ausgestellt ist sondern vertikal verläuft⁸⁹⁶. Er kann z. T. leicht nach außen gewölbt sein und der Absatz ist stärker ausgearbeitet. Auch fällt auf, dass bei den römischen Beispielen überwiegend die Warengruppe „G“ vertreten ist und die früheren Fragmente meist aus den Waren „O“ und „P“ gefertigt sind. Dabei bleibt festzuhalten, dass vor allem die Exemplare von **Kt16.5** der Warengruppe „G“ der Form 4A von Adan-Bayewitz entsprechen und eher frühromisch datiert werden können. Außerdem konnten einige Beispiele (TZ 20097-28 und TZ 20186-4) durch Herrn Prof. D. Adan-Bayewitz als Produkte von Kefar Hananya identifiziert werden⁸⁹⁷.

IV.2.5.17. Kochtopf mit nach außen geneigtem und verdicktem Rand

Kt17 (Taf. 25)

Dieser Typ ist mit 17 Beispielen im Fundrepertoire vertreten. Neun davon stammen aus Areal I und 19 aus Areal II. Der Rand ist durch eine kleine Rille von der Schulter abgesetzt und neigt sich nach außen. An der Oberseite ist er nach außen hin verdickt und gerillt. Der Durchmesser beträgt 14 cm. Sowohl die Form als auch die verschiedenen Warengruppen machen eine Datierung in frühromische Zeit wahrscheinlich⁸⁹⁸.

⁸⁹⁵ Berlin 1997b, Taf. 25, PW 211. 215; Berlin 2006, Abb. 2.10, 3. Abb. 2.14

⁸⁹⁶ Adan-Bayewitz 1993, Taf. 4A; Calderon 2000, Taf. 2, 8; Fortner 2008, Taf. 41-42, 726-770; Magness 1993, Form 1, Variante A, 1, 216

⁸⁹⁷ Mündliche Mitteilung durch Herrn Prof. D. Adan-Bayewitz.

⁸⁹⁸ Bar-Nathan 2002, Taf. 11, 14; Berlin 2006, Abb. 2.12, 4-6

IV.2.5.18. Kochtopf mit nach oben hin breiter werdendem, horizontalem und teilweise gerilltem Rand

Kt18.1-18.6 (Taf. 25)

Diese Form ist mit 492 Randfragmenten eine der größten Gruppen innerhalb der Kochtöpfe. 236 davon stammen aus Areal I und 256 aus Areal II. Der Gefäßkörper ist nahezu kugelrund, der Hals vertikal und der Rand horizontal ausgestellt, wobei er mehrere Rillen aufweisen kann. Der Durchmesser beträgt im Durchschnitt 12 cm. **Kt18.1** hat einen geraden, flachen horizontalen Rand. **Kt18.2** dagegen weist einen leicht verdickten Rand auf, während der Rand von **Kt18.3** verdickt und leicht nach außen geneigt ist. Zudem konnten Beispiele von **Kt18.2** ebenfalls durch Herrn Prof. D. Adan-Bayewitz als Produkte aus Kefar Hananya ausgewiesen werden. Die Ränder von **Kt18.4** und **Kt18.5** sind durch zwei schmale Rillen auf der Oberseite gekennzeichnet. Der Rand von **Kt18.6** ist zudem noch nach außen geneigt und bildet zur Innenseite hin einen kleinen Vorsprung. Auffallend ist, dass die Warengruppe „G“ innerhalb dieses Typs häufig vertreten ist. Typ **Kt18** kann in das 1.–4. Jh. n. Chr. datiert werden⁸⁹⁹.

IV.2.5.19. Kochtopf mit vertikalem, oben verdicktem Rand

Kt19 (Taf. 25)

Kt19 ist mit 13 Beispielen vertreten. Neun davon stammen aus Areal I und vier aus Areal II. Der Hals ist unregelmäßig nach außen gewölbt. Der verdickte und ebenfalls nach außen gewölbte Rand läuft zur Gefäßmitte hin spitz zusammen und ist leicht eingezogen. Der Durchmesser beträgt 8 cm. Die Beispiele können je nach Warengruppe in die römische bis frühbyzantinische Zeit datiert werden⁹⁰⁰.

IV.2.5.20. Kochtopf mit nach außen schwingendem, dreieckigem Rand

Kt20.1-20.2 (Taf. 25)

Diese Form ist mit insgesamt 66 Randfragmenten vertreten, 40 aus Areal I und 26 aus Areal II. Der Durchmesser liegt zwischen 13–22 cm. **Kt20.1** und **Kt20.2** unterscheiden sich vor allem durch ihre Größe. **Kt20.1** hat einen konvexen Hals und einen nach außen schwingenden dreieckigen Rand, der einen leichten Überhang bildet. **Kt20.2** ist größer und

⁸⁹⁹ Adan-Bayewitz 1993, Taf. 4C; Ben-Arieh 1997, Taf. 6, 13-17; Fortner 2008, Taf. 43, 771-808; Kerner 1990, Ab. 37, 10; Vann 1992, Abb. 21 (oben rechts); Williams 1989, Abb. 33, 371

⁹⁰⁰ Bar-Nathan 2002, Taf. 3, 33; Silberstein 2000, Taf. 5, 7; Watson 1992, Abb. 8, 63

stärker nach außen geschwungen. Dieser Typ ist ebenfalls aus unterschiedlichen Waren hergestellt und kann in frühromische Zeit datiert werden⁹⁰¹.

IV.2.5.21. Kochtopf mit unregelmäßiger Wandstärke und verdicktem Rand

Kt21.1-21.2 (Taf. 25)

Dieser Typ ist mit 22 Fragmenten vertreten, 16 davon stammen aus Areal I und sechs aus Areal II. Ein Beispiel dieser Kochtopfform lässt sich zu einem fast vollständigen Gefäß rekonstruieren⁹⁰². Er lässt sich in zwei Varianten unterteilen, die sich durch einen kürzeren Hals und geringeren Durchmesser voneinander unterscheiden. **Kt21.1** hat einen Durchmesser von etwa 9 cm, einen kurzen Hals mit unterschiedlicher Wandstärke und einen verdickten Rand, der auf der Oberseite eine Rille hat. Der äußere Wulst ist etwas niedriger als der Innere. **Kt21.2** ist mit einem durchschnittlichen Durchmesser von 14 cm deutlich größer und hat einen längeren Hals. Ansonsten ähneln sich die beiden Varianten sehr. Die Beispiele können in das 1.–4. Jh. n. Chr. datiert werden, wobei die Exemplare der Warengruppe „G“ vor allem dem 1. Jh. n. Chr. zuzuweisen sind⁹⁰³.

IV.2.5.22. Kochtopf mit verdicktem und ausgestelltem Rand

Kt22 (Taf. 25)

Diese Form ist mit nur drei Beispielen im Fundspektrum des Tall Zirā'a anzutreffen. Zwei davon stammen aus Areal I und nur eines aus Areal II. Der Hals ist relativ breit, die Wandung fast vertikal. Der Rand ist verdickt und schräg nach außen gestellt. Am Übergang zur Gefäßinnenseite ist ein kleiner Absatz zu erkennen. Er hat einen Durchmesser von 16 cm. Die Henkel sind am Rand und wahrscheinlich auf den Schultern angebracht. Es handelt sich dabei um unregelmäßig gearbeitete Bandhenkel. **Kt22** kann in römische Zeit datiert werden⁹⁰⁴.

IV.2.5.23. Kochtopf mit langem Hals und oben verdicktem Rand

Kt23 (Taf. 26)

Diese Form zeichnet sich durch einen langen, relativ schmalen Hals aus. Der Durchmesser beträgt nur 9 cm, der Rand ist verdickt und gerillt. Der äußere Wulst ist etwas niedriger und

901 Berlin 2006, Abb. 2.12, 6; 1983, T11.1, F. G.; Jones 1950, 200, H. I

902 TZ 101236-1

903 Adan-Bayewitz 1993, Taf. 4C; Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 9; Calderon 2000, Taf. 2, 33; Silberstein 2000, Taf. 5, 14

904 Adan-Bayewitz 1993, Taf. 4C; Berlin 1997b, Taf. 12, PW201-202; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.17, 10; Vann 1992, Abb. 16, 1

die Halsaußenseite gerillt. Insgesamt gibt es nur sechs Fragmente, die diesem Typ zugeordnet werden können. Zwei davon stammen aus Areal I und vier aus Areal II. Je nach Warengruppe können die Exemplare in die römische oder byzantinische Zeit datiert werden⁹⁰⁵.

IV.2.5.24. Kochtopf mit verdicktem und nach außen geneigtem Rand

Kt24 (Taf. 26)

Diese Form ist mit insgesamt 99 Beispielen vertreten, 57 stammen aus Areal I und 42 aus Areal II. Der Gefäßkörper ist am Übergang zum Rand eingezogen, der durch eine kleine Rille abgesetzt ist. Er öffnet sich nach oben hin zu einem Durchmesser von etwa 8 cm. Der Rand ist verdickt und durch eine Welle auf der Außenseite unterteilt. Die Oberseite ist gerundet und weist eine kleine Rille auf. Die Henkel sind am Rand und auf dem Bauch des Topfes angebracht. **Kt24** kann in das 2.–5. Jh. n. Chr. datiert werden⁹⁰⁶.

IV.2.5.25. Kochtopf mit gerilltem Rand

Kt25 (Taf. 26)

Kt25 ist mit 159 Exemplaren im Fundspektrum des Tells vertreten, 79 aus Areal I und 80 aus Areal II. Darunter befindet sich ein fast vollständiges Beispiel, das rekonstruiert werden konnte und in dem sich sechs Muscheln befanden⁹⁰⁷. Der Hals ist vertikal, der Rand etwas verdickt und gerillt. Der dadurch entstandene äußere Wulst ist niedriger als der innere. Der Durchmesser liegt zwischen 10–18 cm. Der Körper ist leicht sackförmig und hat einen Rundboden. Die Henkel sind kurz unterhalb des äußeren Wulstes und auf der Schulter angebracht. Der überwiegende Teil dieser Gruppe ist aus der byzantinischen Warengruppe „H“ hergestellt. Daher kann **Kt25** in römisch-byzantinische Zeit datiert werden⁹⁰⁸. Die Randfragmente, die der Warengruppe „G“ zugeteilt wurden, entsprechen der Form 1A von Adan-Bayewitz und können somit in das 1. Jh. n. Chr. datiert werden. Einige, wenige Beispiele dieses Typs gehören zu Warengruppen, die nicht dem Kochgeschirr zugerechnet werden können.

905 Ben-Arieh 1997, Taf. 11, 4-7

906 Adan-Bayewitz 1993, Taf. 4C; Kramer 2004, Taf. 103, KG8; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109, 1; Nielsen u. a. 1993, Taf. 21, 8. 11

907 Siehe Taf. 63, Abb. 10

908 Ben-Arieh 1997, Taf. 3.13; Kehrberg 1997, Abb. 8, 26; Konrad 2001, Taf. 115, A2; Nielsen u. a. 1993, Taf. 21, 13; Riley 1979, Abb. 105, 527

IV.2.5.26. Kochtopf ohne Hals mit dreieckigem, eingezogenem Rand

Kt26.1-26.2 (Taf. 26)

Dieser Typ ist mit 29 Randfragmenten vertreten und kann in zwei Varianten unterteilt werden. Insgesamt stammen 17 Beispiele aus Areal I und 12 aus Areal II. Der Gefäßkörper ist leicht sackförmig und zum Rand hin eingezogen. Dieser ist verdickt und dreieckig ausgestellt. Die Oberfläche des Randes neigt sich nach innen. Der Durchmesser beträgt 16 cm. **Kt26.1** unterscheidet sich zu **Kt26.2** nur durch eine schmale Rille, die sich bei **Kt26.1** unterhalb des Randes an der Außenseite befindet. Die Beispiele von **Kt26** sind überwiegend aus Warengruppe „R“ hergestellt, ein Beispiel dieser Form findet sich aus Ware „V“ mit schwarzem, mattem Überzug. **Kt26** kann in die spätrömisch-byzantinische Zeit datiert werden⁹⁰⁹.

IV.2.5.27. Kochtopf mit vertikalem, verdicktem und gerilltem Rand

Kt27 (Taf. 26)

Nur drei Randfragmente aus Areal II können diesem Typ bisher zugeordnet werden. Der Rand ist verdickt, vertikal und gerundet. Auf der Außenseite sind mehrere Rillen zu erkennen. Der Durchmesser beträgt 10 cm. Zwei der Beispiele gehören zur Warengruppe „P“, das dritte zu Gruppe „R“. **Kt27** kann in die spätrömisch-byzantinische Zeit datiert werden⁹¹⁰.

IV.2.5.28. Kochtopf mit nach innen gewölbtem, s-förmigem Rand

Kt28 (Taf. 26)

Nur ein Beispiel kann bisher diesem charakteristischen Randtyp zugeordnet werden. Es besteht aus Warengruppe „H“, hat einen Durchmesser von 11 cm und stammt aus Areal II. Der Hals ist nach innen gewölbt und öffnet sich leicht nach oben hin. Der Rand ist etwas verdickt, nach außen gewölbt und dann eingezogen. Durch die nach oben gezogene Randspitze ist er s-förmig geschwungen. **Kt28** kann in byzantinische Zeit datiert werden⁹¹¹.

909 Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 19. Taf. 12, 17-18; Calderon 2000, Taf. 7, 36. Taf. 22, 45; Magness 1993, Form2, 3, 217; McNicoll u. a. 1992, Taf. 111, 2;

Riley 1979, Abb. 107, 564; Watson 1992, Abb. 2, 11; Williams 1989, Abb. 35, 388

910 Ben-Arieh 1997, Taf. 11, 3; Kingsley 1999, Abb. 9, 12; Konrad 2001, Taf. 84, 23-24

911 Nielsen u. a. 1993, Taf. 21, 19

IV.2.5.29. Großer sackförmiger Kochtopf mit verdicktem Rand

Kt29 (Taf. 26)

Mit 27 Exemplaren ist dieser große, sackförmige Kochtopf im Fundrepertoire vertreten. 22 Fragmente stammen aus Areal I und nur fünf aus Areal II. Die Wandung ist relativ dick und unregelmäßig, der Hals wird nach oben hin immer schmaler, der Rand ist verdickt und gerundet. Die Henkel sind oval und am Rand sowie auf der Schulter angebracht. Von der Form her erinnert dieser Topf an die hellenistischen Chytrai der Athener Agora⁹¹². Die Warengruppen, aus denen die Beispiele des Tall Zirā'a gefertigt sind, machen eine Datierung in die römisch-byzantinische Zeit mehr als wahrscheinlich⁹¹³.

IV.2.5.30. Sackförmiger Kochtopf mit nach außen geschwungenem und leicht überhängendem Rand

Kt30.1-30.3 (Taf. 26)

Dieser Typ ist mit insgesamt 162 Fragmenten vertreten, von denen 35 aus Areal I und 127 aus Areal II stammen. Er kann in vier Varianten unterschieden werden, denen die sackförmige Grundform gemeinsam ist. Die Oberfläche ist stark und eng gerillt, der Boden war vermutlich gerundet. Der Hals ist entweder nur sehr kurz oder gar nicht vorhanden. Der Rand schwingt nach außen und ist in der Regel leicht überhängend. Der durchschnittliche Durchmesser liegt bei 13 cm. **Kt30.1** hat einen sehr kurzen Hals, einen gerundeten, nach außen umgeschlagenen und leicht überhängenden Rand. **Kt30.2** zeichnet sich durch eine kleine Rille auf der Randoberseite und **Kt30.2a** durch eine verdickte, horizontal ausgestellte Randvariante aus. **Kt30.3** hat einen nach außen umgeschlagenen Rand, der einen deutlichen Überhang bildet, und auf der Außenseite gewellt ist. Diese Kochtopfform kann in das 5.–7. Jh. n. Chr. datiert werden⁹¹⁴. Wenige Beispiele sind aus Waren gefertigt, die nicht zum Kochgeschirr gezählt werden, der überwiegende Teil besteht aus den Warengruppen „H“, „R“ und „Grobe Ware 9“.

IV.2.5.31. Kochtopf mit eingezogenem, horizontal gewelltem Rand

Kt31 (Taf. 26)

Nur zwei Beispiele sind von diesem Typ vorhanden. Eines stammt aus Areal I und eines aus Areal II. Beide sind aus Warengruppe „H“ hergestellt und können in das 4.–7. Jh. n. Chr.

⁹¹² Rotroff 2006, Abb. 72, 574 (P5531)

⁹¹³ Vgl. Taf. 67-70

⁹¹⁴ Calderon 2000, Taf. 22, 41; Houston Smith 1989, Taf. 28, 1271; , Johnson 1988, Abb. 7.35, 542; Kerner 1990, Abb. 37, 11; Konrad 2001, Taf. 84, 8; Magness 1993, Form 4A, 219; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109, 3; Nielsen u. a. 1993, Taf. 21.5; Watson 1992, Abb. 1, 7; Williams 1989, Abb. 36, 400

datiert werden⁹¹⁵. Der sackförmige Gefäßkörper zieht sich zum Rand hin zusammen und ist stark gerillt. Der Rand ist horizontal ausgerichtet und eingezogen. Die Randoberseite ist durch eine Welle unterteilt, die einen Absatz zur Gefäßmitte hin bildet, auf dem vermutlich ein Deckel ruhen konnte. Der Durchmesser beträgt 14 cm.

IV.2.5.32. Kochtopf mit verdicktem Rand und Rille auf der Außenseite

Kt32 (Taf. 26)

Kt32 ist nur mit einem Beispiel aus Areal II vertreten. Der Hals ist kurz und nach oben hin zusammengezogen. Der verdickte Rand ist auf der Außenseite durch eine kleine Rille gegliedert. Der Durchmesser beträgt 10 cm. Das Beispiel ist aus Warengruppe „R“ hergestellt und kann in die byzantinische Zeit datiert werden⁹¹⁶.

IV.2.5.33. Kochtopf ohne Hals mit verdicktem, eingezogenem Rand

Kt33 (Taf. 26)

Kt33 ist mit zehn Beispielen, zwei aus Areal I und acht aus Areal II vertreten. Der Durchmesser beträgt um die 14 cm, der Rand ist fast viereckig verdickt und eingezogen. Zur Wandaußenseite ist er durch eine sehr kleine Rille abgesetzt. Die Exemplare können aufgrund ihrer Warenzugehörigkeit in die byzantinische Zeit datiert werden.

IV.2.4.34. Kochtopf mit eingezogenem Rand und nach außen schwingendem Absatz

Kt34 (Taf. 26)

Insgesamt sind 44 Randfragmente dieses Typs erhalten, 36 aus Areal I und acht aus Areal II. Die Wandung ist relativ dünn, der Hals vertikal, der Rand gerundet und eingezogen. Auf der Außenseite hat er einen Absatz, der etwas niedriger als der Randabschluss angebracht ist. Die Beispiele dieser Gruppe, die aus Ware „G“ hergestellt wurden, entsprechen der Form C4B 1 von Adan-Bayewitz⁹¹⁷. Allgemein kann dieser Typ in das 4.–6. Jh. n. Chr. datiert werden⁹¹⁸.

915 Adan-Bayewitz 1993, Taf. C4A.2; Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 25; Johnson 1988, Form 10, Abb. 7.39, 574-590

916 Calderon 2000, Taf. 7, 31; Magness 1993, Form 4C, 3, 220

917 Adan-Bayewitz 1993, Taf. C4B 1, Form C4B 1

918 Fortner 2008, Taf. 45, 819; Magness 1993, Form 4B.3, 220

IV.2.5.35. Kochtopf mit nach außen schwingendem, gerundetem Rand

Kt35 (Taf. 26)

Mit nur zehn Beispielen, zwei aus Areal I und acht aus Areal II, gehört dieser Typ zu den kleineren Gruppen innerhalb des Keramikrepertoires. Die Wand ist nach oben hin eingezogen und der Rand schräg nach außen geneigt und gerundet. Der Durchmesser beträgt um die 24 cm. Die Beispiele können in die byzantinisch-omayyadische Zeit datiert werden⁹¹⁹.

IV.2.5.36. Rundböden

Kt36 (Taf. 26)

In dieser Gruppe sind die 24 erhaltenen Rundböden zusammengefasst. Jeweils 12 stammen aus Areal I und Areal II. Je nach Warenzugehörigkeit können sie eher den hellenistisch-römischen oder den römisch-byzantinischen Beispielen zugeordnet werden⁹²⁰. Anhand des exemplarisch abgebildeten Beispiels ist zu sehen, wie die Wandung umbiegt und schräg nach unten verläuft. Am untersten Punkt des Topfes sind die Drehrillen noch deutlich zu erkennen.

IV.2.6. **Gruppe 6:** Kochkrüge

Unter dem Begriff Kochkrüge versteht man Gefäße, die aus derselben Ware wie die Kochtöpfe hergestellt sind, rein typologisch aber den Krügen zugesprochen werden müssen. Mit großer Wahrscheinlichkeit wurden sie dazu verwendet, Wasser zu erhitzen bzw. zu kochen⁹²¹. Auch im Keramikrepertoire des Tall Zirā'a fand sich eine kleine Anzahl dieser einhenkeligen Krüge, die im Folgenden näher erläutert werden.

IV.2.6.1. Kochkrug mit ausschwingendem Rand

Kok1 (Taf. 27)

Dieser Typ ist mit drei Beispielen, eines aus Areal I und zwei aus Areal II, im Fundrepertoire des Tells vertreten. Jedes Beispiel ist aus einer unterschiedlichen Warengruppe hergestellt. Alle drei zeichnen sich jedoch durch eine relative Dünnwandigkeit aus. Der Hals ist konvex

⁹¹⁹ Silberstein 2000, 429

⁹²⁰ Vgl. Taf. 67-60

⁹²¹ Calderon 2000, 95

und der Rand schwingt nach außen. Er ist nach oben hin vertikal umgebogen und läuft spitz zusammen. Der Durchmesser beträgt 9 cm. Die Form kann in hellenistische Zeit datiert werden, wie auch zwei der drei Warengruppen⁹²². Die Ware „R“ ist dagegen überwiegend in römisch-byzantinischer Zeit zu finden.

IV.2.6.2. Kochkrug mit leicht verdicktem Kragenrand

Kok2 (Taf. 27)

Kok2 ist mit insgesamt 9 Beispielen vertreten, sieben stammen aus Areal I, nur zwei aus Areal II. Der Durchmesser liegt bei etwa 4,8 cm und ist damit sehr klein. Der Hals ist etwas eingezogen, der Rand schwingt nach außen und ist verdickt. Am Übergang zur Halswandung bildet der Rand einen kleinen Überhang und ist wie ein Kragen um den Gefäßrand herum gelegt. Unterhalb des Randes ist ein Henkel angebracht, der bis auf die Schulter verläuft. Der überwiegende Teil der Beispiele dieser Form gehört zur Warengruppe „G“. Dieser Typ kann in das 2. Jh. v. Chr. – 2. Jh. n. Chr. datiert werden⁹²³.

IV.2.6.3. Kleiner Kochkrug mit verdicktem Rand

Kok3 (Taf. 27)

Diese Form ist mit nur zwei Beispielen – beide aus Areal II – vertreten. Sie haben einen Durchmesser von 5 cm und können den Warengruppen „G“ und „O“ zugeschrieben werden. Der Rand neigt sich leicht nach außen, ist nach unten hin verdickt und wird nach oben hin schmaler, so dass er eine dreieckige Form bildet. Die Beispiele können in das 1.–4. Jh. n. Chr. datiert werden⁹²⁴.

IV.2.6.4. Kleiner Kochkrug mit unregelmäßig verdicktem Rand

Kok4 (Taf. 27)

Dieser kleine Kochkrug ist mit vier Beispielen vertreten, zwei aus Areal I und zwei aus Areal II. Mit nur 4 cm ist der Durchmesser relativ klein. Der Rand ist verdickt und gewellt. Die Oberseite ist ganz leicht nach außen hin abgeschrägt und mit zwei sehr flachen, kleinen Rillen versehen. Der Rand zieht sich zunächst leicht zusammen, um dann wieder nach außen abzustehen, wodurch ein Vorsprung an der Außenseite am Übergang zum Hals entsteht. An

⁹²² Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.43, 30

⁹²³ Calderon 2000, Taf. 3, 42-43; Fortner 2008, Taf. 53, 1001; Lapp 1961, Typ 21.2 B, 160

⁹²⁴ 'Amr – Momani 1999, Abb. 7, 3; Lapp 1961, Typ 31.1 F, 163; Riley 1979, Abb. 141, 1175

diesem Vorsprung ist ein Rundhenkel angebracht. Alle vier Beispiele bestehen aus unterschiedlichen Warengruppen und können in römische Zeit datiert werden⁹²⁵.

IV.2.6.5. Kochkrug mit ausgestellttem und verdicktem Rand

Kok5 (Taf. 27)

Kok5 ist mit insgesamt zehn Randfragmenten vertreten, von denen nur eines aus Areal I stammt und die anderen neun aus Areal II. Der Durchmesser beträgt 7 cm, der bandförmige Henkel ist am Rand und wahrscheinlich auf der Schulter angebracht. Der Hals ist konvex, der Rand leicht ausgestellt und dreieckig verdickt. Auf der Gefäßaußenseite sind flache Rillen zu erkennen. Die Form kann in das 1. Jh. v. Chr. – 2. Jh. n. Chr. datiert werden⁹²⁶, weist aber auch Exemplare auf, die aus römisch-byzantinischen Warengruppen hergestellt sind⁹²⁷.

IV.2.6.6. Kochkrug mit verdicktem, nach innen weisendem Rand

Kok6 (Taf. 27)

Diese Form ist mit sechs Randfragmenten im Keramikspektrum enthalten, zwei stammen aus Areal I und vier aus Areal II. Der Durchmesser beträgt im Durchschnitt 4 cm. Der Hals ist lang und vertikal, der Rand ist verdickt und nach innen gezogen. Die Außenseite ist leicht gerillt und der Henkel am Rand und auf der Schulter angesetzt. Die Form kann in die römische Zeit datiert werden⁹²⁸.

IV.2.6.7. Kochkrug mit verdicktem, nach außen weisendem Rand

Kok7 (Taf. 27)

Diese Kochkrugform ist nur mit vier Beispielen vertreten, zwei aus Areal I und zwei aus Areal II. Der Durchmesser beträgt 5 cm und im Gegensatz zu den Exemplaren von **Kok6** ist der Rand bei **Kok7** nach außen umgebogen. Der Hals ist nach außen gewölbt und zieht sich zum Rand hin leicht zusammen. Dieser ist verdickt, auf der Oberseite flach und nach außen gestellt. Der bandförmige Henkel ist an der breitesten Ausdehnung der Halswölbung angebracht. Die Form kann in das 1.–2. Jh. n. Chr. datiert werden, die unterschiedlichen Warengruppen machen eine Laufzeit für die gesamte römische Epoche wahrscheinlich.

925 Kehrberg 1989, Abb. 1, 3

926 Berlin 1997b, Taf. 50, PW445; Calderon 2000, Taf. 3, 42; Riley 1979, Abb. 138, 1147

927 Vgl. Taf. 67-70

928 Calderon 2000, Taf. 3, 45

IV.2.6.8. Kleiner Kochkrug mit ausgestellttem Kragenrand

Kok8 (Taf. 27)

Mit nur zwei Beispielen aus Areal II ist diese Form mit der Warengruppe „G“ vertreten. Der Durchmesser beträgt 6 cm und der Rand schwingt nach außen. Er ist etwas verdickt, was dazu führt, dass ein Kragen um die Gefäßöffnung herum verläuft. Die Randfragmente können in römische Zeit datiert werden⁹²⁹.

IV.2.6.9. Kleiner Kochkrug mit nach außen gewölbtem, trichterförmigem und dreieckig verdicktem Rand

Kok9 (ohne Abb.)

Insgesamt 21 Randfragmente können dieser Form zugeschrieben werden, die sich auch innerhalb der Krüge/Kannen wieder findet (Kru6.1). 11 davon stammen aus Areal I und zehn aus Areal II. Der Rand ist am Übergang zum Gefäßkörper zunächst eingezogen, öffnet sich dann aber nach oben hin. Er ist nach außen gewölbt und der obere, dreieckig verdickte Abschluss bildet auf der Außenseite einen Überhang, wobei die Spitze der Dreiecksform nach oben zeigt und leicht eingezogen ist. Der Durchmesser liegt bei maximal 20 cm. Die Form kann in die frühromische Zeit datiert werden⁹³⁰, wobei sich auch hier Beispiele finden, die zu Warengruppen gehören, die in byzantinisch-islamische Zeit datiert werden.

IV.2.6.10. Kochkrug mit sog. „Diskusboden“

Kok10 (Taf. 27)

Der Begriff „Diskusboden“ leitet sich von der Form dieser Böden ab. Der Boden wölbt sich in der Mitte zum Inneren des Gefäßes hin, so dass am Außenrand des Bodens eine Art Standing entsteht. **Kok10** ist mit nur einem Beispiel der Warengruppe „J“, mit einem Durchmesser von 4,6 cm vertreten. Da Vergleichsbeispiele fehlen, kann dieses Fragment nur über die Warengruppe näher datiert werden, die hauptsächlich in römischer Zeit Verwendung fand.

929 Adan-Bayewitz 1993, Taf. 5B, Form 5B 1; Calderon 2000, Taf. 3, 42; Lapp 1961, Typ 11 E, 146; McNicoll u. a. 1992, Taf. 76, 8

930 Bar-Nathan 2002, Taf. XI, 14; Keay 1984, 25, 2

IV.2.6.11. Kochkrug mit kleinem Standring

Kok11 (Taf. 27)

Mit zwei aus Areal II stammenden Beispielen ist Typ **Kok11** im Fundmaterial vertreten. Diese Form zeichnet sich durch einen flachen, fast geraden Standring mit einem Durchmesser von ca. 4 cm aus. Wie schon **Kok10** können auch diese Fragmente nur über ihre Warenzugehörigkeit in die römische Zeit datiert werden.

IV.2.6.12. Kochkrug mit ausgestelltem Standring

Kok12 (Taf. 27)

Auch von **Kok12** gibt es bislang nur zwei Standringfragmente. Beide Beispiele stammen aus Areal I, gehören zur Warengruppe „J“ und haben einen Durchmesser von etwa 8 cm. Der Standring ist schmal und auf der Unterseite gerundet. Er ist nach außen ausgestellt und trägt eine dünne Wandung. Die Form ähnelt Beispielen aus frühromischer Zeit⁹³¹.

IV.2.6.13. Kochkrug mit Standfuß

Kok13 (Taf. 27)

Kok 13 ist mit insgesamt vier Beispielen vertreten, zwei stammen aus Areal I und zwei aus Areal II. Das abgebildete Exemplar hat einen Durchmesser von 14 cm und gehört zur Warengruppe „P/V“. Der Krugkörper ist nach außen gewölbt und länglich. Der Standfuß ist etwas eingezogen, durch einen Absatz zur aufgehenden Gefäßwandung abgesetzt und vertikal nach unten ausgerichtet. Der Scherben ist von außen stark geschwärzt, was auf eine Verwendung als Kochgefäß hindeutet. Die Warenarten und die Form machen eine Datierung in hellenistisch-römische Zeit wahrscheinlich⁹³².

IV.2.7. Gruppe 7: Deckel

Deckel wurden hauptsächlich für Kasserollen und Pfannen hergestellt. Meist wurden sie, vor allem in der byzantinischen Zeit, wie bereits erwähnt, in einem Arbeitsschritt zusammen mit dem Kochgefäß hergestellt und dann durch einen dünnen Draht abgeschnitten⁹³³. Dadurch passen die Deckel der Kasserollen genau auf den Rand und weisen denselben Durchmesser

⁹³¹ Lapp 1961, Typ 28, B, 160

⁹³² Kramer 2004, Taf. 99, DK1

⁹³³ Vgl. Franken – Kalsbeek 1975, Abb. 19, 91

auf⁹³⁴. Der Größe nach zu urteilen gehören die im Folgenden beschriebenen Deckel des Tall Zirā'a tatsächlich hauptsächlich zu den Kasserollen. Kleinere Deckel weisen meist einen Knauf auf der Oberseite auf⁹³⁵. Die Deckel des Kochgeschirrrepertoires stammen überwiegend aus römisch-byzantinischer Zeit.

IV.2.7.1. Deckel mit vertikalem, innen abgesetztem Rand

KDe1 (Taf. 27)

Zwei Beispiele dieser Deckelform aus Areal II sind bekannt. Sie sind aus den hellenistisch-römischen Waren „O“ und „P“ hergestellt und haben einen Durchmesser von 16 cm. Der Rand ist leicht verdickt, gerundet und vertikal ausgerichtet. An der Innenseite ist er durch eine Rille zur Wandung hin abgesetzt, die sich leicht gewellt, relativ flach zur Deckelmitte hin neigt. Wie die Waren kann auch die Form in die hellenistische Zeit datiert werden⁹³⁶.

IV.2.7.2. Flacher Deckel mit nahezu horizontalem Rand

KDe2 (Taf. 27)

Diese Deckelform ist mit insgesamt fünf Beispielen vertreten, zwei aus Areal I und drei aus Areal II. Sie gehören zu den hellenistisch-römischen Warengruppen „G“, „J“ und „P“. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 20 cm. Die Wandung ist relativ dünn und der Rand bildet die Verlängerung der Wandung. Er ist gerundet und am Ende horizontal ausgerichtet. Die Form kann ebenfalls in die hellenistisch-römische Zeit datiert werden⁹³⁷.

IV.2.7.3. Deckel der sog. „Glockenform“

KDe3 (Taf. 27)

Dieser Typ zeichnet sich durch seine „Glockenform“ aus. Die Wandung ist vom Rand aus fast vertikal ausgerichtet und biegt dann nach innen um. Der Rand ist durch eine kleine Rille abgesetzt, nach innen hin abgeschrägt und eingezogen. Insgesamt gibt es drei Fragmente, zwei aus Areal I und eines aus Areal II, die dieser Form zugeordnet werden können. Sie

934 Berlin 1997b, 115

935 Guz-Zilberstein 1995, 302

936 Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.24, 4; Rotroff 2006, Abb. 91, 731-735

937 Berlin 1997b, Taf. 35, PW316; Fortner 2008, Taf. 54, 1013; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.24, 5; Riley 1979, Abb. 118, 752; Rotroff 2006, Abb. 91, 734; Williams 1989, Abb. 40, 427

gehören zu den hellenistisch-römischen Warengruppen „J“ und „O“ und können auch in diese Zeitspanne datiert werden⁹³⁸.

IV.2.7.4. Deckel mit hochgestelltem Rand, Rillen und Loch

KDe4 (Taf. 27)

Nur zwei Beispiele aus Areal II sind von dieser Deckelform erhalten. Der Durchmesser beträgt durchschnittlich um die 20 cm. Der Rand ist sehr dünn, unregelmäßig gewellt und leicht hochgestellt. Auf der Außenseite sind mehrere, parallel verlaufende Rillen zu sehen. An dem abgebildeten Fragment ist ein kleines Loch angebracht. Die Form kann in die hellenistisch-römische Zeit datiert werden⁹³⁹, wobei eines der beiden Beispiele aus Ware „H“ hergestellt wurde, was eine Datierung für dieses Fragment in die römisch-byzantinische Zeit wahrscheinlich macht.

IV.2.7.5. Deckel mit Horizontalrand und hoch aufragender Wandung

KDe5 (Taf. 27)

Nur zwei Fragmente dieser Deckelform, beide aus Areal II und beide aus Ware „R“, sind erhalten. Der Rand ist horizontal ausgerichtet, die Wandung steigt von der Mitte des Randes aus fast vertikal nach oben an und biegt dann zur Deckelmitte hin um. Die Außenseite ist gerillt und der Durchmesser beträgt 10 cm. Form und Ware datieren diese Beispiele in die römisch-byzantinische Zeit⁹⁴⁰.

IV.2.7.6. Deckelknäuf

KDe6.1-6.2 (Taf. 27)

Sowohl von Variante **KDe6.1** als auch von Variante **KDe6.2** gibt es nur ein Beispiel. Beide stammen aus Areal II und können in die römisch-byzantinische Zeit datiert werden⁹⁴¹. **KDe6.1** hat einen Knäufdurchmesser von 2,5 cm, gehört zur Warengruppe „R“ und ist etwas größer als **KDe6.2**. Der Knäuf ist leicht nach außen, zur Mitte hin zunächst nach unten und dann wieder nach oben, geschwungen. **KDe6.2** ist mit 1,8 cm im Durchmesser merklich kleiner. Der äußere Rand des Knäufes ist deutlich abgesetzt und gerundet, zur Mitte hin ist

938 'Amr – Momani 1999, Abb. 11, 22; Calderon 2000, Taf. 8, 47; 1983, T19, 535-536; Hirschfeld 2000, Taf. 8, 47; Johnson 1988, Abb. 7-55, 835-836

939 Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.62, 25; Riley 1979, Abb. 119, 768

940 Williams 1989, Abb. 40, 432

941 Adan-Bayewitz 1986, Abb. 4, 8-9; 1983, T19, 537; Magness 1993, Nr.4, 215; de Vincenz 2007, Taf. 19, 1-2

der Knauf etwas niedriger als der ihn umgebende Rand. Die Wandung ist im oberen Bereich sehr dick. Das Beispiel gehört zur Warengruppe „J“.

IV.2.7.7. Deckelknauf mit Loch in der Mitte

KDe7 (Taf. 27)

Diese Form ist mit insgesamt sieben Beispielen, drei aus Areal I und vier aus Areal II, vertreten. Der Knauf erhebt sich vertikal von der Außenwandung und bildet einen verdickten, horizontal ausgerichteten Rand. In der Mitte der Knaufoberfläche befindet sich ein kleines Loch. Die Deckelaußenseite ist gerillt. Bis auf ein Exemplar der Warengruppe „H“ gehören alle anderen zu den Waren „O“ und „P“, die in die hellenistisch-römische Zeit datiert werden können⁹⁴².

IV.2.7.8. Deckel mit kleinem, teilweise verdicktem, horizontal ausgestellttem Rand

KDe8.1-8.5 (Taf. 27)

Die insgesamt 34 dieser Form zugeschriebenen Fragmente könne in fünf leicht von einander abweichende Varianten unterschieden werden. Nur 12 der Beispiele stammen aus Areal I, die anderen 22 aus Areal II. Sie sind aus unterschiedlichen Warengruppen hergestellt, der überwiegende Teil jedoch besteht aus römisch-byzantinischen Warenarten. Der Rand von **KDe8.1** ist sehr klein, auf der Unterseite flach und horizontal ausgerichtet. **KDe8.2** entspricht in der Randform **KDe8.1**, unterscheidet sich aber nach oben hin durch eine vertikale Ausrichtung der Wandung an der Deckeloberseite deutlich von **KDe8.1**. Diese Variante ist mit 15 Beispielen die am häufigsten vertretene innerhalb dieser Deckelform. Der Rand von **KDe8.3** ist dicker als die beiden vorangegangenen. Der Rand von **KDe8.4** ist ebenfalls dicker und die Wandung ist stark nach außen gewölbt. Bei **KDe8.5** ist nicht nur der horizontale kleine Rand verglichen mit den zuvor besprochenen Varianten dicker, sondern auch die Wandung. Der durchschnittliche Durchmesser beträgt 19,5 cm. Die Form kann in die römisch-byzantinische Zeit datiert werden⁹⁴³.

⁹⁴² Fortner 2008, Taf. 54, 1020

⁹⁴³ Calderon 2000, Taf. 23, 54; Magness 1993, Nr.2, 215; Nielsen u. a. 1993, Taf. 33, 208

IV.2.7.9. Flacher Deckel mit geradem Rand

KDe9 (Taf. 28)

Insgesamt vier Beispiele dieser Form sind erhalten. Sie stammen aus Areal II und gehören zur Warengruppe „H“. Es handelt sich um einen relativ flachen Deckel mit einem Durchmesser von ca. 24 cm. Der Rand ist an der Unterseite flach und schräg, so dass er nur auf der Unterkante aufliegt. **KDe9** kann in byzantinische Zeit datiert werden⁹⁴⁴.

IV.2.7.10. Deckel mit Rille auf der Randunterseite

KDe10 (Taf. 28)

Drei Beispiele der Warengruppe „A“ sind von dieser Form erhalten. Zwei davon stammen aus Areal I und eines aus Areal II. Die Deckelwandung ist leicht unregelmäßig, der Rand verdickt und auf der Unterseite mit einer Rille versehen. Er steht auf der unteren Rille auf, sein Durchmesser beträgt 22 cm. Diese Beispiele können ebenfalls in byzantinische Zeit datiert werden⁹⁴⁵.

IV.2.7.11. Deckel mit gerillter Wandung und verdicktem Rand

KDe11.1-11.3 (Taf. 28)

Die Kasserollendeckel **KDe11** der Warengruppe „R“ sind byzantinisch-frühislamisch zu datieren⁹⁴⁶. Sie sind häufig in Fundkomplexen zu finden, in denen auch die **Ba1-Ba5** der Warengruppe „Grobe Ware 6“ und der Kochtöpfe **Kt25** der Warengruppe „H“ anzutreffen sind⁹⁴⁷. Mit 127 Beispielen ist diese Form die am häufigsten vertretene Gruppe innerhalb der Kochgeschirrdeckel. In Areal I wurden 47 und in Areal II 80 Fragmente nachgewiesen, deren Durchmesser zwischen 18-30 cm betragen. Der größte Teil der Beispiele ist aus den Warengruppen „H“ und „R“ hergestellt. Wenige Beispiele finden sich, die aus anderen Waren produziert wurden und noch weniger, die aus Waren hergestellt wurden, die nicht zum Kochgeschirr gezählt werden. **KDe11** kann in drei Varianten unterschieden werden, denen die gerillte Oberfläche gemeinsam ist. **KDe11.1** hat eine schräg ausgestellte Wandung, die direkt in den nur wenig dickeren Rand übergeht. Dieser ist zur Innenseite hin abgeschrägt, so dass der Deckel auf der äußeren Kante ruht. **KDe11.2** hat eine leicht nach

944 Adan-Bayewitz 1986, Abb. 4, 10; Nielsen u. a. 1993, Taf. 33, 281; de Vincenz 2007, Taf. 19, 3

945 Calderon 2000, Taf. 8, 46

946 Ben-Arieh 1997, Taf. 12, 2; Magness 1993, Nr. 7, 215; McNicoll u. a. 1992, Taf. 28, 1229

947 Vgl. Kapitel IV.2.5.25. und IV.3.4.; In Befund 11193 ist neben dieser Deckelform sogar ein Fragment einer islamisch glasierten Schale zu finden. Zusammen mit den Deckeln des Typs KDe11 sind häufig die sog. „bag shaped“ Amphoren der Warengruppe „A“ und Schalen der LRCW zu finden. Die Datierung in byzantinisch-frühislamische Zeit wird durch diese Funde gestützt.

außen gewölbte Wandung, von der der Rand deutlich durch einen Absatz unterschieden wird. Der Rand ist verdickt und liegt auf der flachen Unterseite horizontal auf. Von **KDe11.3** gibt es nur zwei Beispiele. Diese sind sehr viel weniger gerillt, der Rand ist verdickt, abgesetzt und auf der Unterseite nach innen gewölbt, so dass der Deckel auf den beiden so entstandenen Kanten aufgesetzt werden konnte.

IV.2.8. Zusammenfassung des Kochgeschirrs

Betrachtet man die 3813 Beispiele, die dem Kochgeschirr zugerechnet wurden, fällt auf, dass das einzige Fragment einer Backplatte aus byzantinisch-islamischer Zeit stammt⁹⁴⁸. Auch die Pfannen sind nur mit zwei Randfragmenten vertreten, die in die römisch-byzantinische und byzantinisch-islamische Zeit datiert werden konnten. Die Pfannen werden immer wieder mit den italischen Essgewohnheiten in Verbindung gebracht, da sie überwiegend an Fundplätzen in Italien und dem westlichen Mittelmeer, oder solchen mit großem römischem Einfluss nachgewiesen werden konnten⁹⁴⁹. An dieser Stelle muss darauf hingewiesen werden, dass die einzigen beiden Pfannenfragmente zur selben Zeit wie die Mortaria im Fundmaterial auftauchen, die ebenfalls mit der Übernahme römischer Essgewohnheiten in Verbindung gebracht werden können⁹⁵⁰.

Die Kasserollen sind vor allem in späthellenistisch-römischer Zeit stark vertreten, werden in römischer Zeit hauptsächlich durch die sog. „Galilean bowls“ repräsentiert und steigen in byzantinisch-islamischer Zeit wieder leicht an. Die Kasserollen der hellenistisch-römischen Zeit sind überwiegend aus den Waren „G“, „J“, „O“ und „P“ hergestellt. Sie sind groß und breit, können einen horizontalen oder ausgestellten Rand haben und weisen nur selten einen Henkel oder kleine Handhaben auf. In byzantinischer Zeit werden sie etwas kleiner, haben meist eine gerillte Oberfläche, horizontale Henkel und einen Deckel. Die Warengruppen, die in dieser Zeit überwiegend für die Herstellung der Kasserollen verwendet wurden, sind Gruppe „H“ und „R“. Unter den Kasserollen befinden sich auch einige wenige Beispiele, die zwar in der Form dem Kasserollentypus, ihm nicht aber in der Ware entsprechen. Was es mit dieser Übernahme einzelner Typen in Waren des Alltagsgeschirrs auf sich hat, kann im Rahmen dieser Arbeit nicht geklärt werden. Innerhalb der Kasserollen ist weiterhin zu beobachten, dass es in ihrer Verteilung, die Areale I und II betreffend, eine Verschiebung gegeben hat. Während in hellenistisch-römischer Zeit mehr Beispiele aus Areal I stammten, kommen die meisten Beispiele aus byzantinisch-islamischer Zeit aus Areal II⁹⁵¹.

Kochtöpfe waren in beiden Arealen und allen hier bearbeiteten Perioden vertreten. Doch auch in dieser Gruppe liegt der Schwerpunkt in späthellenistischer und römischer Zeit. Die

948 Alle Aussagen, die sich auf die Verteilung der besprochenen Kochgefäße beziehen, können auf Taf. 75 und 79 nachvollzogen werden.

949 Berlin 1997b, 84

950 Vgl. Kapitel VI.3.3.

951 Wobei genaue Verteilungskarten für die einzelnen Gattungen erst nach Abschluss der Arbeiten an der Stratigraphie erstellt werden können.

Kochtöpfe der hellenistisch-römischen Zeit sind, wie schon bei den Kasserollen zu beobachten war, größtenteils aus den Waren „G“, „J“, „O“ und „P“ hergestellt. Vor allem in hellenistischer Zeit weisen sie einen langen und dünnen Hals auf. Dieser Hals wird mit der Zeit immer kürzer, bis er in byzantinischer Zeit gänzlich aufgegeben wurde. Die vorwiegend in dieser Zeit verwendeten Warengruppen sind auch hier die Waren „H“ und „R“. Ähnlich wie bei den Kasserollen lassen sich für die hellenistisch-römische Zeit mehr Kochtopffragmente aus Areal I nachweisen, während sich das Bild in römisch-byzantinischer Zeit wieder zugunsten von Areal II wendet. Festzuhalten bleibt auch, dass neben den sog. „Galilean bowls“ auch andere Kasserollen- und Kochtopfformen aus Warengruppe „G“, die der galiläischen Ware sehr ähnlich ist, vorhanden sind⁹⁵². Das bedeutet, dass ein Großteil des Kochgeschirrs, vor allem in römischer Zeit, wahrscheinlich aus dem galiläischen Raum importiert wurde⁹⁵³. Ebenso ist eine große Gruppe an Kochgeschirr der Waren „H“ und „R“ auszumachen, die große Ähnlichkeit mit der syrischen „Brittle Ware“ aufweisen. Vermutlich handelt es sich bei diesen Beispielen um die regional produzierten Imitationen dieser Ware, da neben der Ware auch einige Formen den bekannten Typen entsprechen⁹⁵⁴.

Die besprochenen Kochkrüge sind neben der Backplatte und den Pfannen die kleinste Gruppe innerhalb des Kochgeschirrs, aber auch sie entsprechen in ihrer Verteilung bezüglich der Areale und der Perioden, den Kasserollen und Kochtöpfen. Bei ihnen fällt auf, dass es sie in byzantinischer Zeit nicht mehr gegeben zu haben scheint, zumindest nicht im Fundmaterial des Tall Zirā’a.

Vereinzelte Deckel für die hellenistisch-römische Zeit nachgewiesen werden, doch liegt ihr Schwerpunkt eindeutig in römisch-byzantinischer Zeit, vor allem am Ende der byzantinischen und am Anfang der islamischen Zeit. Die Anzahl der Deckel entspricht nahezu der Anzahl der für diesen Zeitraum nachgewiesenen Kasserollen. Vermutlich gab es für fast jede Kasserolle in byzantinischer Zeit einen passenden Deckel, während die hellenistisch-römischen Beispiele unbedeckt blieben.

Im Folgenden wird die chronologische Entwicklung des Kochgeschirrs von hellenistischer bis byzantinischer Zeit und ihre Bedeutung für die Siedlungsgeschichte des Tall Zirā’a dargelegt. Wie bereits erwähnt, war das gemeinsame Essen im hellenistischen Mittelmeergebiet und dem Nahen Osten das soziale Kernstück des täglichen Lebens⁹⁵⁵.

Kochtöpfe mit einem tiefen runden Körper und einer schmale Öffnung eigneten sich besonders gut zur Herstellung von Suppen, Bohnen und anderen Gerichten, die lange kochen mussten. Das Kochgeschirr des Tall Zirā’a aus der hellenistischen Zeit besteht überwiegend aus Kochtöpfen und sehr wenigen Kochkrügen und Deckeln. Mit den Kasserollen taucht nach der Eroberung durch Alexander den Großen eine Neuerung

952 Vgl. Konkordanztafel, Blatt 1-181, Teil B, Katalog

953 Vgl. Einleitung zu den Kasserollen Kapitel IV.2.3.

954 Vgl. Einleitung zum Kochgeschirr Kapitel IV.2.

955 Berlin 2006, 140

innerhalb des traditionellen Kochgeschirrs in Palästina auf. Sie eignen sich mit ihren großen breiten Gefäßkörpern und der weiten Öffnung zur Herstellung von Gerichten mit größeren Fleischstücken und Gemüse, wie z. B. Eintopf. A. M. Berlin konnte herausarbeiten, dass sie zunächst nur an phönizisch dominierten Fundplätzen an der Küste wie Kedesh und Dor und an nicht-jüdischen Fundplätzen im Hinterland wie Samaria aufkommen. Sie hält weiterhin fest, dass an jüdischen Fundplätzen Kasserollen bis zur Mitte des 1. Jhs. v. Chr. nicht zu finden sind und anschließend auch nur spärlich⁹⁵⁶. Da die Kasserollen bereits im 2. Jh. v. Chr. im Fundspektrum des Tells auftauchen, könnte das ein Hinweis auf eine überwiegend heidnische Bevölkerung auf dem Tall Zirā'a in dieser Zeit sein.

Die Tatsache, dass knapp 11% des Kochgeschirrs auf dem Tall Zirā'a aus Kasserollen besteht, legt nahe, dass die Einwohner den neuen kulinarischen Einflüssen gegenüber offen waren, auch wenn diese Entwicklung einige Generationen dauerte⁹⁵⁷. Das Repertoire der Kasserollen wird vor allem in römischer Zeit durch die sog. „Galilean bowls“ erweitert. Neben den Kasserollen bleiben die Kochtöpfe aber immer die größte Gruppe des Kochgeschirrs, auch in hellenistisch-römischer und römischer Zeit. Erst am Ende der byzantinischen Periode sind so gut wie keine Kochtöpfe mehr im Repertoire enthalten, das nun überwiegend aus Kasserollen mit Deckeln besteht. Die Backplatte und die Pfannenfragmente lassen sich ebenfalls in dieser Zeitspanne nachweisen. Ab der byzantinischen Zeit sind auch die „Galilean bowls“ und die Kochkrüge aus dem Kochgeschirr des Tells verschwunden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Tall Zirā'a in hellenistisch-römischer Zeit wahrscheinlich von einer überwiegend nicht-jüdischen Bevölkerung bewohnt wurde, die eine aufgeschlossene kulinarische Einstellung hatte und die hellenistischen Essgewohnheiten in ihren Alltag integrierte. Vor allem in römischer Zeit muss es entweder direkten Handel mit der galiläischen Region oder über Gadara gegeben haben. Die Pfannenfragmente reichen auch in der Verbindung mit den Mortaria allerdings nicht aus, um an dieser Stelle eine Übernahme römischer Essgewohnheiten zu postulieren. Da Kasserollen zur Herstellung von Eintopf angefertigt wurden, kann das Aufnehmen dieser Gefäßgattung in das Repertoire der Haushaltswaren bedeuten, dass die Einwohner des Tells mehr fleischhaltige Gerichte zubereiteten⁹⁵⁸. Der erhöhte Fleischkonsum bedeutet, dass sich die Bevölkerung diesen Lebensstandard auch leisten konnte⁹⁵⁹.

Der deutliche Schwerpunkt innerhalb des Kochgeschirrs in späthellenistisch-frührömischer und römisch-byzantinischer Zeit kann durch den Anstieg der Siedlungstätigkeiten innerhalb dieser Perioden, vor allem ab dem 4. Jh. n. Chr., erklärt werden⁹⁶⁰. Nach den jüdischen

956 Berlin 1997b, 84; Berlin 2006, 140; Kasserollen sind vor allem an Fundplätzen in Griechenland und an von Griechen besiedelten Orten verbreitet.

957 Die Kasserollen tauchen erst ab dem 2. Jh. v. Chr. und zunächst auch nur vereinzelt im Fundrepertoire des Tells auf.

958 Berlin 2006, 141

959 Berlin 2006, 154

Aufständen folgte eine Phase der Prosperität (2.–6. Jh. n. Chr.). Dieser Zeitraum steht für eine Ruhephase in Palästina⁹⁶¹, in der es kaum kriegerische Auseinandersetzungen, Erdbeben oder Krankheitsepidemien gab⁹⁶¹. Die Bevölkerungszahlen stiegen stetig an und der Bau von Kirchen und Klöstern nach dem 4. Jh. n. Chr. begünstigte die Wirtschaftslage⁹⁶². Diese positive Entwicklung ist auch anhand des Kochgeschirrs auf der Tellsiedlung nach zu verfolgen. Der Rückgang der Kochgefäße in byzantinischer Zeit in den Arealen I und II spricht dafür, dass sich der Vorgang der Essenszubereitung eventuell in ein anderes Areal auf dem Tall Zirā'a verschoben hat, da die ausgedehnten architektonischen Reste in den beiden Areal eher für eine größere Siedlung in dieser Periode sprechen⁹⁶³.

⁹⁶⁰ Bar spricht sich gegen die Annahme Avi-Yonahs aus, dass die Übernahme des Christentums den Wendepunkt der Siedlungsgeschichte anderen Provinzen der Region dem römischen Reich unterstellt war und von diesem verwaltet wurde. Dadurch kamen den Einwohnern zahlreiche wirtschaftliche Vergünstigungen zugute. Vgl. Bar 2004, 312; Walmsley 1996, 126

⁹⁶¹ Bar 2004, 316

⁹⁶² Nach Bar gab es dafür vielmehr drei Gründe: Den Anstieg der Bevölkerung seit 70 n. Chr. bis ins 6. Jh. n. Chr. hinein, den Höhepunkt der Christianisierung im 6. Jh. n. Chr. und die Zunahme der Pilger zu den Heiligen Stätten, die eine Unterkunft und Versorgung benötigten. Vgl. Bar 2004, 316; Walmsley 1996, 126

⁹⁶³ Innerhalb der Importwaren lässt sich kein Bevölkerungsrückgang für diese Zeit belegen. Vgl. Kapitel III.4.

IV.3. Alltagsgeschirr

Unter Alltagsgeschirr werden hier die Gefäße verstanden, die aus überwiegend lokal-regionaler Herstellung stammen und Verwendung in allen Bereichen eines Haushaltes fanden, und nicht dem Tafelgeschirr, dem Kochgeschirr oder den Gefäßen für den persönlichen Bedarf zugeordnet werden können. Im Folgenden werden also Schüsseln, Kratere, Mortaria, Basins, Krüge, Kannen und Siebgefäße, die zur Vorbereitung oder Aufbewahrung von Nahrungsmitteln dienten, sowie Transport- und Vorratsgefäße vorgestellt. Diese Gefäße sind zu einem großen Teil aus den sog. „Groben Waren“ hergestellt und werden häufig unter dem Begriff der „Grob- bzw. Gebrauchskeramik“ zusammengefasst. Dieser Begriff scheint jedoch aufgrund der Tatsache, dass es sich bei allen Gefäßen um Keramik handelt, die für den einen oder anderen Zweck „gebraucht“ wurde, und nicht zwingender Maßen aus grober Ware hergestellt war, unpassend. Eine einheitliche Benennung hat sich bislang noch nicht durchgesetzt⁹⁶⁴. Daher wurde der Begriff „Alltagsgeschirr“ verwendet, auch wenn dieser eher als Abgrenzung zu den anderen Gruppen zu begreifen ist, denn als funktionsweisende Bezeichnung. Die meisten Gefäße der „Alltagsware“ wurden, wie eingangs erwähnt, lokal, bzw. nicht weit von ihrem Einsatzort entfernt hergestellt. Sie unterlagen den überregionalen Entwicklungen nicht so sehr wie z. B. das Tafelgeschirr. In der Regel macht das Alltagsgeschirr den weitaus größten Teil innerhalb des Keramikspektrums einer Ausgrabung aus, wird aber paradoxerweise nur sehr selten aufgearbeitet und publiziert⁹⁶⁵. Wenn überhaupt Publikationen über das Alltagsgeschirr vor allem aus dem Untersuchungsgebiet vorliegen, so werden meist nur die Amphoren als eigenständige Gruppe herausgegriffen, um die Handelsbeziehungen und wirtschaftlichen Strukturen der entsprechenden Siedlung näher zu beleuchten. Dieser Umstand macht die Bearbeitung dieses so wichtigen Geschirrs sehr beschwerlich. Durch die stark regional ausgerichtete Ausprägung der unterschiedlichen Gefäße kann häufig nur in einem begrenzteren Gebiet als beim Tafelgeschirr nach Vergleichen gesucht werden⁹⁶⁶. Die Warengruppen, die im Folgenden genannt werden, sind ausführlich in Kapitel II.6.2. beschrieben und werden hier deshalb, wie auch schon in den vorangegangenen Kapiteln über die Importe, das Tafelgeschirr und das Kochgeschirr, nicht näher beschrieben. Insgesamt konnten 13.266 Diagnostika dem „Alltagsgeschirr“ zugeordnet werden, wobei es sich bei 6866 Beispielen um Henkel handelt, die bis auf eine Warenbestimmung nicht weiter bearbeitet wurden. Im Folgenden werden also 6400 Rand- und Bodenscherben typologisiert und in ein chronologisches Gerüst eingehängt.

964 Kramer 2004, 229

965 Hayes 2000, 288; Kramer 2004, 230

966 Auch wenn Tel Anafa relativ weit vom Tall Zira'a entfernt liegt, kann die Publikation von A. M. Berlin über die „Plain Wares“ als wegweisend für die Bearbeitung der hier vorgestellten Beispiele gelten. Auch das stratifizierte Material aus Athen (Rotroff 2006), Bethsaida-Julias (Fortner 2008) und Gamla (Berlin 2006) konnte wichtige Anhaltspunkte zu der Untersuchung des Alltagsgeschirrs des Tells liefern.

IV.3.1. Gruppe 1: Schüsseln

Zu den gängigsten und frühesten Gefäßen des Alltagsgeschirrs zählen die Schüsseln⁹⁶⁷. Es handelt sich häufig um große offene, kalotten- oder zylinderförmige Gefäße, die vornehmlich der Speisenzubereitung oder –aufbewahrung dienten. Da es sich bei den Schüsseln um Gefäße handelt, bei denen die Funktionalität im Vordergrund stand und die dementsprechend sehr uniform gearbeitet wurden, ist eine exakte Datierung häufig eher schwierig⁹⁶⁸.

IV.3.1.1. Schüssel mit vertikalem und unregelmäßigem Rand

Sü1 (Taf. 28)

Sü1 ist mit insgesamt 15 Beispielen im Fundrepertoire enthalten. Davon stammen 14 aus Areal I und nur ein Randfragment aus Areal II. Die Wandung ist vertikal und unterschiedlich dick. Der Rand bildet die direkte Verlängerung der Gefäßwand, ist gerundet, leicht verdickt und ausgestellt. Der Durchmesser des exemplarisch abgebildeten Beispiels beträgt 20 cm. Diese Form hat eine lange Laufzeit und kann daher hauptsächlich mithilfe der Warengruppen datiert werden, die eine Datierung in hellenistische bis römische Zeit bestätigen⁹⁶⁹.

IV.3.1.2. Schüssel mit verdicktem und leicht eingezogenem Rand

Sü2 (Taf. 28)

Von dieser Form ist nur das hier abgebildete Beispiel vorhanden. Es stammt aus Areal II, gehört zur Warengruppe „Grobe Ware 8“ und aufgrund des fragmentarischen Zustandes konnte der Durchmesser nicht mehr ermittelt werden. Die Wandung ist relativ dick, der Rand gerundet und leicht eingezogen. Die Schüssel kann in hellenistisch-früchrömische Zeit datiert werden⁹⁷⁰.

⁹⁶⁷ Der Begriff Schüssel steht hier für relativ große, offene Gefäße und wurde vor allem zur besseren Abgrenzung zu den Schalen des

Tafelgeschirrs gewählt. So kann der Leser bereits an der Bezeichnung Schale oder Schüssel erkennen, ob es sich bei dem Beispiel um ein dem Tafel- oder Alltagsgeschirr zugehöriges Gefäß handelt.

⁹⁶⁸ Berndt 2003, 89

⁹⁶⁹ McNicoll u. a. 1992, Taf. 113, 1; Tushingham 1985, Abb. 14, 3; Watson 1992, Abb. 10, 78

⁹⁷⁰ Fortner 2008, Taf. 19, 415; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.9, 12

IV.3.1.3. Schüssel mit vertikaler Gefäßwand

Sü3 (Taf. 28)

Auch von **Sü3** gibt es bislang nur ein Randfragment aus Areal I. Es gehört zur Warengruppe „F“ und zeichnet sich durch eine dicke Wandung aus, die auf der Innenseite unregelmäßige Rillen aufweist. Der Rand bildet die Verlängerung der Gefäßwand. Er ist auf der Oberseite gerundet. Das Beispiel kann in hellenistische Zeit datiert werden⁹⁷¹.

IV.3.1.4. Schüssel mit verdicktem, flachem Rand

Sü4 (Taf. 28)

Das zu Typ **Sü4** gehörige Beispiel setzt sich aus zwei Teilen der Warengruppe „wie Grobe Ware 4“ zusammen und stammt aus Areal I. Die Gefäßwand ist leicht nach außen gewölbt, der Rand ist verdickt und auf der Oberseite flach. Er ist schräg nach außen gerichtet, so dass die Kante auf der Innenseite der Schale den höchsten Punkt bildet. Der Durchmesser beträgt 24 cm. **Sü4** kann ebenfalls in hellenistische Zeit datiert werden⁹⁷².

IV.3.1.5. Schüssel mit überhängendem Rand

Sü5 (Taf. 28)

Diese Form ist mit sieben Randfragmenten vertreten, zwei stammen aus Areal I und fünf aus Areal II. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 30 cm. Die Wandung ist schräg nach außen gestellt, der Rand ist dreieckig und überhängend. Anhand der verschiedenen Warengruppen kann diese einfache Form überwiegend in hellenistisch-römische Zeit datiert werden. Die Form selbst ist seit hellenistischer Zeit verbreitet⁹⁷³.

IV.3.1.6. Große Schüssel mit verdicktem Rand

Sü6 (Taf. 29)

Mit 15 Beispielen gehört **Sü16** schon zu den größeren Gruppen innerhalb der Schüsseln. Sieben davon stammen aus Areal I und acht aus Areal II. Der Durchmesser des abgebildeten Fragments beträgt 30 cm. Der Rand ist verdickt und rund. Die Warengruppen, aus denen

971 Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.9, 12

972 Fortner 2008, Taf. 9, 226. Taf. 56, 1035-1036; Johnson 1988, Abb. 7-1, 11

973 Fortner 2008, Taf. 55, 1029-1032

dieser Typ hergestellt ist, können in die hellenistisch-römische Zeit datiert werden⁹⁷⁴. Die Hälfte der zu dieser Form zugehörigen Fragmente gehört jedoch zu der hauptsächlich römisch datierten Warengruppe „L“.

IV.3.1.7. Schüssel mit fast vertikaler Wandung und gerundetem Rand

Sü7 (Taf. 29)

Sü7 ist mit insgesamt 28 Beispielen vertreten, von denen 17 aus Areal I und 11 aus Areal II stammen. Die Wandung ist leicht nach außen gewölbt und vertikal ausgerichtet. Der gerundete Rand bildet die Verlängerung der Gefäßwand. Der Durchmesser liegt bei 24 cm. Diese Form kommt hauptsächlich in groben Waren vor, weist aber auch wenige Beispiele einer feineren Ware mit Überzug auf. **Sü7** kann überwiegend in die römische Zeit datiert werden, vor allem in Pella wurde diese Form späten 2. – frühen 3. Jh. n. Chr. in Pella nachgewiesen⁹⁷⁵.

IV.3.1.8. Schüssel mit vertikalem Rand und schräger Wandung

Sü8 (Taf. 29)

Diese Form ist mit insgesamt zwei Beispielen vorhanden, beide stammen aus Areal I und können der Warengruppe „L“ zugeordnet werden. Das abgebildete Exemplar besteht aus drei Teilen und hat einen Durchmesser von 28 cm. Die Wandung steigt schräg nach außen an und biegt dann zu einem vertikal ausgerichteten, gerundeten Rand um. **Sü8** kann in spätrömische Zeit datiert werden⁹⁷⁶.

IV.3.1.9. Große Schüssel mit nach außen gewölbter Wandung und fast horizontal ausgestellttem Rand

Sü9 (Taf. 29)

Diese Form ist mit sechs Randfragmenten aus Areal II vertreten. Die Wandung ist nach außen gewölbt und unterhalb des Randes leicht eingezogen. Der Rand ist nach außen gestellt, nahezu horizontal ausgerichtet und verjüngt sich am Ende etwas. Dieser Typ setzt sich überwiegend aus Warengruppen hellenistisch-römischer Zeit zusammen, aber auch aus der byzantinischen Ware „Grobe Ware 9“ und kann daher – je nach Ware – unterschiedlich

⁹⁷⁴ Fortner 2008, Taf. 55, 1027

⁹⁷⁵ Kehrberg 2007, Abb. 2, 9-10

⁹⁷⁶ Kehrberg 2007, Abb. 5, 8; Konrad 2001, Taf. 96, 6

datiert werden⁹⁷⁷. Das abgebildete Beispiel ist mit einem Durchmesser von 40 cm ziemlich groß.

IV.3.1.10. Schüssel mit verdicktem und nach innen geneigtem Rand

Sü10.1-10.5 (Taf. 29)

Die Form **Sü10** ist mit insgesamt 25 Beispielen vertreten, 11 davon stammen aus Areal I und 14 aus Areal II. Die Form weist eine lange Laufzeit von hellenistischer bis in byzantinische Zeit hinein auf und kann in fünf Varianten unterschieden werden. Der Durchmesser liegt zwischen 20-38 cm. Allen Varianten gemeinsam ist der verdickte, auf der Oberseite flache Rand, der leicht nach innen geneigt ist. **Sü10.1** hat eine vertikale Wandung, einen verdickten, nach innen geneigten Rand und Rillen unterhalb des Randes auf der Außenseite. **Sü10.2** dagegen hat eine glatte Wandung, die leicht nach außen gewölbt ist. Der Rand von **Sü10.3** ist fast horizontal nach außen gezogen und nur auf der Innenseite leicht abgeschrägt, so dass ein kleiner Vorsprung entsteht. Die Wandung ist schräg nach außen gestellt. Auf der Außenseite von **Sü10.4** sind mehrere Rillen auf einem dickeren Wandungsbereich unterhalb des Randes angebracht. Der verdickte Rand neigt sich schräg nach innen. Die Beispiele von **Sü10.5** zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass es sich um die größten Schüsseln innerhalb dieses Typs handelt. Der Rand ist T-förmig und nach innen geneigt, wodurch auf der Innenseite ein deutlicher Vorsprung zu erkennen ist. Die Form dieses Typs kann von der hellenistischen bis in die byzantinische Zeit verfolgt⁹⁷⁸ und eine Datierung daher hauptsächlich über die verschiedenen Warengruppen vorgenommen werden.

IV.3.1.11. Schüssel mit horizontalem Rand

Sü11.1-11.7 (Taf. 29-30)

Diese Form bildet innerhalb der besprochenen Schüsseln mit 77 Beispielen die größte Gruppe. 31 Exemplare stammen aus Areal I und 46 aus Areal II. Der Durchmesser der einzelnen Randfragmente variiert zwischen 20-40 cm. Die Gefäßwände sind entweder schräg nach außen gestellt oder gewölbt. Die Ränder sind in sieben unterschiedlichen Varianten mehr oder weniger flach und horizontal ausgestellt. **Sü11.1** hat eine nach außen gewölbte Wandung und einen flachen horizontalen Rand. Die Wandung von **Sü10.2** ist dagegen schräg nach außen geneigt. **Sü10.3** unterscheidet sich zu den anderen Beispielen durch die Randgestaltung. Der horizontal ausgestellte Rand ist auf der Oberseite durch zwei Zacken

⁹⁷⁷ Fortner 2008, Taf. 59, 1061; Nielsen u. a. 1993, Taf. 32, 258, 263

⁹⁷⁸ Ben-Arieh 1997, Taf. 2, 10-13; Fortner 2008, Taf. 56, 1037-1038; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.9, 11; Johnson 1988, Abb. 7-1. 4. 11; Kehrberg 2007, Abb. 2, 19; McNicoll u. a. 1992, Taf. 52, 6. 8

gegliedert und am Übergang zur Gefäßwandung innen durch einen Knick und außen durch einen kleinen Vorsprung abgesetzt. **Sü11.4** hat eine schräg nach außen geneigte Wandung, die kurz unterhalb des Randes vertikal umbiegt. Der Rand ist flach, gerundet und leicht schräg nach außen gestellt. Die Wandung ist auf der Innenseite mittels einer kleinen Stufe abgesetzt. Die Beispiele von **Sü11.5** unterscheiden sich zu **Sü11.4** nur durch das Fehlen der kleinen Stufe auf der Innenseite. Der Rand von **Sü11.6** ist fast horizontal ausgestellt und verdickt. Auf der Randunterseite sind mehrere kleine Rillen angebracht. **Sü11.7** zeichnet sich durch einen leichten Überhang des horizontal ausgestellten Randes aus. Die Warenarten und Formen können in hellenistisch-römische Zeit datiert werden⁹⁷⁹.

IV.3.1.12. Schüssel mit vertikal verdicktem, unregelmäßigem Rand

Sü12.1-12.4 (Taf. 30)

Dieser Typ ist mit insgesamt 29 Beispielen im Fundspektrum des Tells vertreten, davon stammen 15 aus Areal I und 14 aus Areal II. Diese Schüsseln zeichnen sich durch einen fast vertikalen, unregelmäßig verdickten Rand aus. Der Durchmesser liegt zwischen 22-31 cm. Sie können anhand der Warengruppen, aus denen sie hergestellt wurden, in hellenistisch-römische Zeit datiert werden⁹⁸⁰. **Sü12.1** hat einen fast vertikalen, nur leicht nach außen geneigten Rand. Dieser ist verdickt, leicht gewellt und auf der Oberseite flach. Am Übergang zur Gefäßwand ist er deutlich abgesetzt. Der Rand von **Sü12.2** bildet am Übergang von der schräg nach außen geneigten Wandung einen deutlichen Überhang, ist dann leicht eingezogen und verläuft vertikal. **Sü12.3** zeichnet sich durch einen leicht schräg nach außen geneigten, verdickten und unregelmäßig auf der Außenseite gerillten Rand aus. Der Rand von **Sü12.4** ist dagegen verdickt, fast vertikal und leicht dreieckig, wobei die obere Spitze des Dreiecks abgeflacht ist und gleichzeitig die Randoberseite bildet. Am Übergang zur Gefäßwand ist der Rand etwas überhängend.

IV.3.1.13. Schüsselböden mit und ohne Standring

Sü13-Sü18 (Taf. 30)

Insgesamt sind 65 Böden erhalten, die der Gruppe der Schüsseln zugeordnet werden. Eine Unterscheidung von Schalen- und Schüsselböden ist nicht immer leicht und schließt nicht aus, dass der ein oder andere Boden nicht doch eher zu der anderen Gruppe gezählt werden muss. Die Hauptkriterien der Unterscheidung lagen dabei zum einen in der Warenart und

⁹⁷⁹ Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.9, 9; Johnson 1988, Abb. 7-1, 6; Jones 1950, 185. 209; Konrad 2001, Taf. 95, 5; Lapp 1961, Typ 151.3 C, 203;

Magness 1993, 1-9, 202-203; McNicoll u. a. 1992, Taf. 108, 11; Tushingham 1985, Abb. 13, 1-6; de Vincenz 2007, Taf. 15, 7

⁹⁸⁰ Die Form selbst ist seit der hellenistischen Zeit bekannt. Vgl. Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 32

zum anderen im Vorhandensein eines Überzugs. Sind auf einer als „fein“ eingestuften Ware zusätzlich noch Reste eines Überzugs erhalten, so wurde der Boden zu den Schalen gerechnet, fand sich aber kein Überzug und die Warenart zählt eher zu den „Groben Waren“, so wurde der Boden den Schüsseln zugeordnet. Vereinzelt gibt es Beispiele, die zwar einen Überzug aufweisen, aber aus einer „Groben Ware“ hergestellt und somit der Gruppe der Schüsseln zugeschlagen wurden. Umgekehrt gibt es auch Exemplare, die keinen Überzug aufweisen, aber aus einer „Feinen Ware“ hergestellt sind und somit Eingang in das Kapitel über die Schalen erhalten haben. 37 der hier 65 Schüsselböden stammen aus Areal I und 28 aus Areal II. Sie setzen sich aus Exemplaren mit einem Standring und flachen Böden zusammen. Da es ohne die entsprechende Schüsselform nur sehr schwer ist, eine engere Datierung vorzunehmen, wurden die hier abgebildeten Beispiele hauptsächlich anhand ihrer Warengruppen in hellenistische, römische oder byzantinische Zeit datiert. Aufgrund der vielen Unsicherheiten, die mit den vorgestellten Schüsselböden zusammenhängen, dient die Zusammenstellung lediglich einem Überblick über die im Fundspektrum des Tall Zirā'a enthaltenen Beispiele und als Ergänzung des Gesamtbildes.

IV.3.2. Gruppe 2: Kratere

Kratere sind tiefe, offene Gefäße, die überwiegend für das Mischen und Servieren von Essen und Getränken verwendet wurden⁹⁸¹. In den Keramikstudien des Nahen Ostens wird der Begriff, anders als für seine Vertreter in Griechenland, für ein einfaches, tiefes, meist undekoriertes Gefäß mit einem breiten, überhängenden Rand verwendet⁹⁸². Diese Form stammt nicht von früheren Vorgängern ab oder wurde importiert, sondern tauchte etwa ab dem 2. Jh. v. Chr. in Palästina auf und diente, wie eingangs erwähnt, überwiegend als Küchengefäß⁹⁸³. Insgesamt sind nur 14 Randfragmente diesen Gefäßen zugeordnet worden, die sich gleichmäßig auf die beiden Areale verteilen und vornehmlich in die frühromische Zeit datiert werden können.

IV.3.2.1. Krater mit überhängendem Rand

Kra1.1-1.3 (Taf. 31)

Diese Form ist mit insgesamt sieben Beispielen vertreten, von denen nur eines aus Areal I und sechs aus Areal II stammen. Der Durchmesser der drei Varianten dieses Typs liegt zwischen 20-38 cm. Der Gefäßkörper ist breit und nach außen gewölbt, z. T. ist eine mehr

981 Berlin 1997b, 133

982 In der griechischen Tradition bezeichnet der Begriff Krater ein aus „Feiner Ware“ bestehendes, mit Überzug und figürlicher Dekoration versehenes Gefäß.

983 Berlin 1997b, 133

oder weniger stark ausgeprägte Karination vorhanden. Kurz unterhalb des überhängenden Randes ist die Wandung etwas eingezogen. Der Rand selbst kann unterschiedlich gestaltet sein. **Kra1.1** hat einen nach außen geneigten, überhängenden Rand, der nach oben schmaler wird und auf der Außenseite zwei Rillen aufweist. Auf der Innenseite des Kraters ist er durch einen Absatz zur s-förmigen Wandung hin abgesetzt. Der Rand von **Kra1.2** dagegen ist verdickt, schräg nach außen gestellt und der Überhang ist am Ende wieder rund nach oben gebogen. Auf der Innenseite ist der Rand durch einen deutlichen Knick zur Wandung umgebogen. **Kra1.3** zeichnet sich sowohl durch eine ausgeprägte Karination wie auch durch den verdickten, überhängenden, fast dreieckig wirkenden Rand aus. Bis auf ein Beispiel können alle Fragmente den Warengruppen „C“ und „L“ zugeordnet werden. Alle drei Varianten von **Kra1** können in frühromische Zeit datiert werden⁹⁸⁴.

IV.3.2.2. Krater mit dreieckigem, überhängendem Rand

Kra2 (Taf. 30)

Kra2 ist mit insgesamt sechs Beispielen vertreten, fünf davon stammen aus Areal I und nur eines aus Areal II. Alle Fragmente können einer unterschiedlichen Warengruppe zugeordnet werden. Der Rand ist dreieckig, wobei eine Spitze den Überhang bildet. Der Durchmesser des abgebildeten Exemplars beträgt 16 cm. **Kra2** kann ebenfalls in die frühromische Zeit datiert werden⁹⁸⁵.

IV.3.2.3. Standring eines Kraters

Kra3 (Taf. 30)

Nur ein Standringfragment kann den Krateren bislang zugeordnet werden. Es stammt aus Areal I, hat einen Durchmesser von 13 cm und gehört zu der Warengruppe „wie Grobe Ware 1/V“. Der Standring ist relativ hoch und leicht nach außen gestellt. Die Unterseite ist durch eine flache Rille gegliedert und schräg nach oben ausgerichtet, so dass der Krater auf der Innenkante des Standrings auflag, der auf der Innenseite durch einen Absatz unterteilt ist. Das Beispiel kann in späthellenistische Zeit datiert werden⁹⁸⁶.

984 Bar-Nathan 2002, Taf. 9, 28; Berlin 1997b, Abb. 17, PW400; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.11, 9; Lapp 1961, Typ 45.1; Nielsen u. a. 1993, Taf. 31, 256; Riley 1979, Abb. 120, 801-810

985 Lapp 1961, Typ 45. 3 A, 170

986 Rotroff 1997, Abb. 44, 607-608

IV.3.3. Gruppe 3: Mortaria

In den hellenistischen und römischen Befunden des Tall Zirā'a fanden sich 138 Rand- und Bodenfragmente vier unterschiedlicher Mortariatypen, die überwiegend in die römische Zeit datiert werden können⁹⁸⁷. Davon stammen nur 45 aus Areal I und mehr als die doppelte Anzahl aus Areal II. Diese großen, meist rauen und undekorierten Reibschalen sind von der Eisenzeit bis in die römisch-byzantinische Zeit in Palästina und den Nordwest-Provinzen des Imperium Romanum bekannt⁹⁸⁸. Folgende charakteristische Merkmale teilen sich alle Mortaria: relativ dicke Wände, verdickte und nach außen geschwungene Ränder, die vermutlich als Griffersatz dienten, eine eher grobe Ware mit vielen größeren Einschlüssen, eine angeraute oder abgeriebene Unterseite sowie eine abgearbeitete Innenfläche, vor allem im Zentrum der Gefäße⁹⁸⁹. Häufig sind am Rand der Reibschalen ein Ausguss und Stempel angebracht. Diese Merkmale konnten innerhalb der Beispiele des Tall Zirā'a bislang nicht nachgewiesen werden. Die 138 Exemplare der Typen **Mo1-Mo4** konnten unterschiedlichen Warengruppen zugeordnet werden, wobei auffällig ist, dass die meisten Beispiele des Typs **Mo4** aus Warengruppe „W“ hergestellt wurden. Diese Ware ähnelt den wahrscheinlich aus dem nordöstlichen Küstengebiet des Mittelmeeres stammenden Reibschalen⁹⁹⁰. Die Typen **Mo1-Mo3** können überwiegend der Warengruppe „L“ und verschiedenen „Groben Waren“ zugeordnet werden. Sie stammen vermutlich aus lokal-regionalen Werkstätten.

Die Mortaria dienten vor allem dazu Lebensmittel zu zerkleinern und zu zermahlen. Antiken Quellen zufolge wurden sie am häufigsten dazu verwendet, Gewürze und Kräuter zu mahlen und Saucen und Dressings herzustellen⁹⁹¹. In den meisten Haushalten des Mittelmeergebietes wurden Mortaria gefunden⁹⁹². An dieser Stelle soll angemerkt werden, dass J.-F. Salles in einem Artikel darauf hinweist, dass es sich vielleicht gar nicht um Mortaria handelt, sondern um Schalen, die für die Soldaten hergestellt wurden und ihnen als Maß dienten, da sie alle denselben Durchmesser aufweisen⁹⁹³. Diese Annahme bezieht sich hauptsächlich auf die hellenistischen Beispiele aus Nordsyrien, die mit den Mortaria aus römischer und römisch-byzantinischer Zeit des Tall Zirā'a nicht verglichen werden können, da deren Durchmesser zwischen 22-38 cm variiert⁹⁹⁴. Zusammen mit den zwei Pfannenfragmenten können diese Gefäße ein Hinweis darauf sein, dass es einen kleinen

987 Hellenistische bzw. ältere Beispiele konnten bislang im Keramikrepertoire des Tall Zirā'a nicht nachgewiesen werden. Es ist bekannt, dass es hellenistische Mortariatypen in Gadara gab (Mündliche Mitteilung durch B. Liesen), aber auf dem Tall Zirā'a wurde diese Gattung erst am Ende der hellenistischen Zeit ins Repertoire aufgenommen und fand vor allem im 2.-4. Jh. n. Chr. Verbreitung.

988 Lehmann 1996, Taf. 107

989 Berlin 1997b, 123; Teilweise ist der Boden dieser Gefäße so stark abgerieben, dass er nur noch ganz dünn ist. Es wurden sogar Beispiele mit einem Loch im Boden gefunden.

990 Blakely u. a. 1992, 202

991 Vgl. Baatz 1977, 149-154

992 Berlin 1997b, 125

993 Salles 1985; dieser Artikel bezieht sich allerdings auf die hellenistischen Mortaria. Daher ist es fraglich, ob diese Tatsache auch für die späteren Beispiele gültig bleibt.

994 Blakely u. a. 1992, 202

Bevölkerungsanteil auf dem Tell gegeben hat, der den italischen Essgewohnheiten gegenüber offen war⁹⁹⁵. Ähnliche Mortaria wurden in Beth She'arim, Caesarea, Jalame, Kapernaum und Pella gefunden, was ihre Verbreitung verdeutlicht.

IV.3.3.1. Mortaria mit überhängendem und eingerolltem Rand

Mo1 (Taf. 31)

Der Typ **Mo1** ist mit nur einem Beispiel aus Areal II der Warengruppe „L“ vertreten. Der Rand ist nach außen gebogen, eingerollt und überhängend. Der Durchmesser beträgt 35 cm. Das Exemplar kann in das 2.–4. Jh. n. Chr. datiert werden⁹⁹⁶.

IV.3.3.2. Mortaria mit ausgestelltem Rand

Mo2 (Taf. 31)

Mit sieben Randfragmenten ist **Mo2** schon häufiger vertreten als **Mo1**. Zwei Beispiele stammen aus Areal I und fünf aus Areal II. Der überwiegende Teil besteht aus Warengruppe „L“. Der Durchmesser des abgebildeten Exemplars beträgt 30 cm. Die Wandung dieser Beispiele ist sanft nach außen gewölbt und durch eine Karination kurz unterhalb des Randes abgesetzt. Der Rand ist verdickt, gerundet, schräg nach außen gestellt und leicht überhängend. **Mo2** kann in spätrömische Zeit datiert werden⁹⁹⁷.

IV.3.3.3. Mortaria mit verdicktem und überhängendem Rand

Mo3 (Taf. 31)

Mit insgesamt 41 Randfragmenten gehört **Mo3** zu der zweitgrößten Gruppe innerhalb der Mortaria. Davon stammen 15 aus Areal I und 26 aus Areal II. Die Gefäßwand dieser Form ist nach außen geneigt, der Rand stark verdickt, fast viereckig und überhängend. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 22 cm. Dieser Typ ist aus überwiegend lokal-regionalen Waren hergestellt, unter denen die Warengruppe „L“ am häufigsten vertreten ist. **Mo3** kann in römisch-byzantinische Zeit datiert werden⁹⁹⁸.

995 Nach Baatz haben Speisesitten ein zähes Leben und die meisten Gemeinschaften halten an ihnen fest. Eine plötzliche Änderung im

Essverhalten zeigt also einen tiefen Umbruch in der Gesellschaft an. Vgl. Baatz 1977, 155

996 Blakely u. a. 1992, Abb. 2, 20; McNicoll u. a. 1992, Taf. 108, 9

997 Blakely u. a. 1992, Abb. 2, 21; McNicoll u. a. 1992, Taf. 108, 9

998 Blakely u. a. 1992, Abb. 2, 24; Kerner 1997, Abb. 13, 4

IV.3.3.4. Mortaria mit stark überhängendem Rand

Mo4.1-4.10 (Taf. 31-32)

Mo4 ist mit 89 Beispielen der am häufigsten vertretene Typ innerhalb der Mortaria. 31 Fragmente stammen aus Areal I und 58 aus Areal II. Der Durchmesser dieser Form liegt zwischen 28-38 cm. Der größte Teil der Beispiele kann, wie bereits erwähnt, der Warengruppe „W“ zugeschrieben werden, die große Ähnlichkeit mit der Ware der Reibschüsseln aus dem nordöstlichen Küstengebiet des Mittelmeeres aufweist⁹⁹⁹. Nur wenige Fragmente sind aus unterschiedlichen lokal-regionalen Waren hergestellt worden. Insgesamt können zehn Varianten unterschieden werden, wobei zwei davon die Böden der Gefäße repräsentieren. **Mo4.1** hat eine relativ steile, nur wenig nach außen geneigte Wandung und einen verdickten, leicht überhängenden Rand, der auf der Oberseite flach und horizontal ausgerichtet ist. Der Rand von **Mo4.2** ist ebenfalls auf der Oberseite flach und horizontal ausgerichtet, aber der Überhang ist deutlicher nach außen gewölbt und nach unten hin spitz zulaufend. **Mo4.3** zeichnet sich ebenfalls durch eine flache und horizontale Randoberseite aus, der Rand ist aber noch stärker überhängend als bei den beiden zuvor beschriebenen Beispielen. Diese Variante ist mit 24 Fragmenten am häufigsten vertreten. Die vier Randfragmente von **Mo4.4** sind ebenfalls stark überhängend und die Randoberfläche ist ganz leicht nach innen geneigt. Der Rand von **Mo4.5** dagegen ist auf der Oberseite etwas nach innen gewölbt, nur leicht überhängend und auf der Außenseite durch eine schwache Rille gekennzeichnet. Die Wandung von **Mo4.6** ist leicht nach außen gewölbt und durch eine Rille auf der Außenseite gegliedert. Der Rand ist spitz überhängend, auf der Oberseite etwas nach innen gewölbt und zur Innenseite hin geneigt. Mit 20 Beispielen ist diese Variante, neben **Mo4.3** die am häufigsten Vertretene. Der Rand von **Mo4.7** ist ebenfalls überhängend und läuft auf der Unterseite spitz zusammen. Die Randaußenseite ist wieder durch eine flache Rille gegliedert und die Oberseite leicht nach innen geneigt. Der Überhang von **Mo4.8** ist durch eine tiefe Kehlung zur Außenwand hin abgesetzt. Der Rand ist insgesamt stark nach außen gezogen und die Oberfläche nach innen geneigt. Bei den Beispielen von **Mo4.9** handelt es sich um Bodenfragmente, die einen flachen Boden mit steil ansteigendem, leicht nach außen gewölbtem Wandungsansatz aufweisen. Auch **Mo4.10** bezeichnet Bodenfragmente, die von der Form her denen von **Mo4.9** sehr ähnlich, aber im Durchmesser größer sind.

999 Vgl. Anm. 987

IV.3.4. Gruppe 4: Basins

Die Basins sind relativ große, einfach geformte byzantinische Küchenschüsseln, die in der Regel aus groben Waren hergestellt wurden¹⁰⁰⁰. Die relativ dicke Wandung kann sehr steil und der Boden flach sein. Diese Form ist mit insgesamt 242 Rand- und Bodenfragmenten im Fundspektrum des Tells erhalten, wobei nur 71 der Beispiele aus Areal I stammen und 171 aus Areal II. Der Durchmesser der Schüsseln liegt durchschnittlich bei 35 cm. Bis auf wenige Ausnahmen können alle Exemplare dieser Form der byzantinischen Warengruppe „Grobe Ware 6“ zugeschrieben werden. Eine Funktion innerhalb der Zubereitung und Aufbewahrung von Speisen ist anzunehmen.

IV.3.4.1. Basin mit nach außen geneigter Wandung und leicht verdicktem Rand

Ba1.1-1.3 (Taf. 32)

Dieser Typ bildet mit 144 Beispielen die größte Gruppe innerhalb der Basins. Nur 40 Fragmente stammen aus Areal I und 104 aus Areal II. Der Durchmesser liegt zwischen 30-36 cm. Insgesamt können drei Varianten unterschieden werden. Die Wandung von **Ba1.1** ist stark nach außen geneigt, der Rand ist verdickt und bildet die Verlängerung der Gefäßwand. Auf der Oberseite ist er leicht nach innen gewölbt. **Ba1.2** unterscheidet sich nur durch die Gestaltung der Außenwand von **Ba1.1**, da diese gewellt ist. Von **Ba1.3** ist noch ein komplettes Profil erhalten, das auf Tafel 32 zu sehen ist. Es entspricht den Randformen von **Ba1.1** und **Ba1.2**. An der Unterseite biegt die Wandung zu einem flachen Boden um. Der überwiegende Teil dieser Form entspricht der Warengruppe „Grobe Ware 6“ und kann in die byzantinische Zeit datiert werden. Nur die Variante **Ba1.2** kann bis in die omayyadische Zeit hinein verfolgt werden¹⁰⁰¹.

IV.3.4.2. Basin mit spitz zulaufendem Rand

Ba2 (Taf. 33)

Von **Ba2** sind nur acht Beispiele vorhanden, alle stammen aus Areal II und gehören zur Warengruppe „Grobe Ware 6“. Die Wandung ist relativ steil und auf der Außenseite gewellt. Der Rand ist zunächst verdickt und bildet die Verlängerung der Wandung, läuft auf der Oberseite dann aber spitz zusammen. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 50

¹⁰⁰⁰ Der Begriff „Basin“ für diese Gefäßform wurde gewählt, da er in der Literatur über Keramik aus Palästina bereits fest etabliert ist und somit eine bessere Vergleichbarkeit ermöglicht.

¹⁰⁰¹ Kerner 1990, Abb. 36, 21; Kerner 1997, Abb. 14, 1; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109, 14; Nielsen u. a. 1993, Taf. 31, 246

cm. Damit gehört **Ba2** zu den größten Basins innerhalb dieser Gruppe. Die Exemplare können ebenfalls in die byzantinische Zeit datiert werden¹⁰⁰².

IV.3.4.3. Basin mit verdicktem und gewelltem Rand

Ba3 (Taf. 33)

Insgesamt 14 Beispiele können diesem Typ zugeordnet werden. Nur zwei davon stammen aus Areal I und 12 aus Areal II. Die Wandung ist steil aufragend und auf der Außenseite gewellt. Der Rand ist verdickt, die Oberfläche fast horizontal ausgerichtet und gewellt. Wie schon bei den vorangegangenen Beispielen besteht auch hier der überwiegende Teil aus der „Grobe Ware 6“ und kann in byzantinische Zeit datiert werden¹⁰⁰³. Der Durchmesser des exemplarisch gezeigten Profils beträgt 36 cm.

IV.3.4.4. Basin mit stark verdicktem Rand

Ba4 (Taf. 33)

Die Basins, die einen stark verdickten Rand aufweisen sind mit 37 Beispielen im Fundrepertoire enthalten. Davon stammen 16 aus Areal I und 21 aus Areal II. Der Rand bildet die Verlängerung der Wandung, ist aber stark verbreitert und auf der Oberseite leicht gerillt. Der Durchmesser kann bis zu 40 cm betragen. Die Beispiele können in die byzantinische Zeit datiert werden und gehören zur Warengruppe „Grobe Ware 6“¹⁰⁰⁴.

IV.3.4.5. Basin mit leicht eingezogenem Rand und kleinem Durchmesser

Ba5 (Taf. 33)

Diese fünf Randfragmente zeichnen sich durch einen kleineren Durchmesser von etwa 20 cm und einen gerundeten leicht eingezogenen Rand aus. Die Wandung ist auf der Außenseite gewellt. Zwei der Beispiele stammen aus Areal I und drei aus Areal II. Sie gehören, wie schon die Beispiele zuvor, zur Warengruppe „Grobe Ware 6“ und können durch die Warenzugehörigkeit in die byzantinische Zeit datiert werden.

¹⁰⁰² Houston Smith 1989, Taf. 29, 1198; McNicoll u. a. 1992, Taf. 110, 13; Nielsen u. a. 1993, Taf. 31, 244-246. 248

¹⁰⁰³ McNicoll u. a. 1992, Taf. 111, 6; Nielsen u. a. 1993, Taf. 31, 244; Williams 1989, Abb. 43, 461

¹⁰⁰⁴ Ben-Arieh 1997, Taf. 2, 9; Houston Smith 1989, Taf. 69, 939; Nielsen u. a. 1993, Taf. 31, 248

IV.3.5. Gruppe 5: Krüge und Kannen

Unter Krügen und Kannen werden hier die Gefäße des Alltagsgeschirrs verstanden, die in der Regel nur einen Henkel aufweisen und verglichen mit denen als Amphoren bezeichneten Beispielen meist kleiner sind¹⁰⁰⁵. Kannen unterscheiden sich zu den Krügen vor allem durch einen Ausguss. Da dieser aber nicht immer erhalten und eine Unterscheidung anhand eines Randfragmentes häufig nur schwierig vorzunehmen ist, werden diese beiden Gefäßtypen im Folgenden zusammen beschrieben. Natürlich kann auch eine Ansprache als Krug oder Kanne aufgrund des Erhaltungszustandes nicht immer als gesichert gelten. Während die Amphoren überwiegend zur Aufbewahrung und zum Transport von Nahrungsmitteln dienten, wurden Krüge und Kannen auch zum Wassers schöpfen aus Brunnen und Zisternen¹⁰⁰⁶, zur Aufbewahrung und Ausschütten von Flüssigkeiten wie Wasser und Wein verwendet¹⁰⁰⁷. Ähnlich wie die Kochtöpfe sind sie in jedem Haushalt im Mittelmeergebiet vertreten¹⁰⁰⁸. Aufgrund ihrer Größe und Ware sind sie wohl eher im Küchenbereich als am Tisch eingesetzt worden. Das Vorkommen einzelner Typen und Waren innerhalb bestimmter Gebiete weist auf viele individuelle Töpfer und einen eher regional begrenzten Markt dieser Gefäße hin.

Die Beispiele, die nach den oben genannten Kriterien den Krügen und Kannen zugeordnet wurden, sind im Folgenden chronologisch dargestellt¹⁰⁰⁹. Die Böden, die zu dieser Gruppe gezählt werden, sind zusammenfassend beschrieben und nur in drei große Kategorien unterteilt: Böden mit Standring, Böden mit sog. „Diskusfuß“ und Böden mit Standfuß. Auf eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Formen wurde verzichtet, da sich anhand der Bodentypen keine nähere Datierung mehr ermitteln ließ¹⁰¹⁰. Der Vollständigkeit wegen sind die einzelnen Typen im Tafelteil abgebildet und im Katalog aufgelistet, um eine nähere Datierung für die Zukunft zu ermöglichen. Weiterhin wurden dieser Gruppe 12 Ausgussfragmente und neun Ausgusstüllenfragmente zugeordnet, die zu den Kannen gezählt werden können, aber aufgrund ihres fragmentarischen Zustandes nicht näher typologisiert werden konnten.

1005 Häufig werden Amphoren und Krüge in der Literatur nicht voneinander unterschieden. Gerade in der englischsprachigen Literatur werden überwiegend die Begriffe „jar“ and „jug“ verwendet, wobei der erstgenannte Ausdruck Gefäße mit einer engen und der letztgenannte Ausdruck Gefäße mit einer breiten Öffnung bezeichnet. Hier werden vor allem große Gefäße mit zwei Henkeln als Amphoren und kleinere Gefäße mit nur einem Henkel als Krüge/Kannen bezeichnet. Vor allem bei den Randfragmenten, aus denen nicht hervorgeht, wie viele Henkel das Gefäß hatte, schwimmt die Zuweisung allerdings.

1006 Diese Annahme geht daraus hervor, dass sie häufig in der Nähe von Brunnenanlagen und Zisternen gefunden wurden. Vgl. Rotroff 1006, 69

1007 Krüge mit einer schmalen Öffnung, dienten vermutlich mehr als Transport- und Vorratsgefäße von Nahrungsmitteln wie Getreide, Gemüse, Obst und Flüssigkeiten, wie Wein und Öl. Vgl. Berlin 1997b, 148

1008 Berlin 1997b, 144

1009 Auch hier ergab sich die Schwierigkeit der Überschneidung einzelner Formen, da diese z. T. eine sehr lange Laufzeit aufweisen und häufig nur anhand ihrer Warenzugehörigkeit datiert werden können.

1010 Die Bodentypen können vielen verschiedenen Randformen zugewiesen werden, als dass sie aussagekräftig typologisiert werden könnten.

IV.3.5.1. Krug mit nach außen geneigtem Hals, verdicktem und gerundetem Rand

Kru1 (Taf. 33)

Dieser Krugtyp ist mit insgesamt 21 Randfragmenten im Fundmaterial enthalten. 14 davon stammen aus Areal I und sieben aus Areal II. Der Hals ist trichterförmig nach außen geneigt, der Rand ist verdickt und rund. Auf der Innenseite ist ein kleiner Absatz am Übergang zur Wandung zu erkennen. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 12 cm. Die unterschiedlichen Warengruppen weisen diese Exemplare der hellenistisch-römischen Periode zu.

IV.3.5.2. Krug mit nach außen schwingendem, dreieckigem Rand

Kru2 (ohne Abb.)

Dieser Typ ist mit nur drei Beispielen vertreten, eines davon stammt aus Areal I und zwei aus Areal II. Von dieser Form gibt es im Tafelteil keine Abbildung, da sie der Form von **Kok5** entspricht¹⁰¹¹. Allerdings sind die Exemplare, die hier als **Kru2** angeführt werden, aus Waren hergestellt, die dem Alltagsgeschirr zugerechnet werden können. Daher haben die drei Randfragmente Eingang in das Kapitel über Krüge und Kannen erhalten, auch wenn dieser Typ als Kochkrug vorhanden ist. **Kru2** kann aufgrund der Warenzugehörigkeit in römische Zeit datiert werden.

IV.3.5.3. Krug mit verdicktem, viereckigem Rand

Kru3 (Taf. 33)

Dieser Typ ist mit 31 Beispielen im Fundspektrum erhalten, davon stammen zehn aus Areal I und 21 aus Areal II. Der Hals ist relativ kurz und leicht nach innen gewölbt, der Rand ist verdickt und schwingt nach außen. Er ist nahezu viereckig, aber mit abgerundeten Ecken und ist auf der Außenseite durch eine flache Rille gegliedert. Der Durchmesser des exemplarisch abgebildeten Beispiels beträgt 10 cm. Es scheint sich bei **Kru3** um einen Randtyp mit einer langen Laufzeit zu handeln, da er in vielen unterschiedlichen Warengruppen zu finden ist, die von der hellenistischen bis in die islamische Zeit hinein datiert werden können. Der überwiegende Teil der Fragmente kann allerdings hellenistisch-römischen Warengruppen zugeordnet werden.

1011 Für eine Formenbeschreibung siehe Kapitel IV.2.6.5. und für die Abbildung vgl. Tafel 27 Kok5.

IV.3.5.4. Krug mit horizontalem Rand

Kru4 (Taf. 33)

Kru4 ist mit fünf Beispielen, zwei aus Areal I und drei aus Areal II, vertreten. Der Rand schwingt nach außen und ist horizontal ausgerichtet. Auf der Außenseite ist eine sehr dünne Rille zu erkennen. Der Durchmesser beträgt um die 12 cm. Diese Form kommt hauptsächlich in der späthellenistischen Zeit vor¹⁰¹², ist aber im Fundmaterial des Tall Zirā'a auch mit einem Beispiel der byzantinischen Warengruppe „Grobe Ware 9“ vertreten. Zwei der fünf Fragmente tragen einen braunen bis schwarzen, matten und dünnen Überzug auf der Außenseite und auf der Randoberseite, nicht jedoch auf der Innenseite der Gefäße.

IV.3.5.5. Krug mit horizontalem, nach unten gewölbtem Rand

Kru5.1-5.2 (Taf. 33)

Kru5 ist mit insgesamt 20 Randfragmenten im Keramikmaterial enthalten. Davon stammen zehn aus Areal I und zehn aus Areal II. Ihr Durchmesser liegt bei 10 cm und die Form ist an persische Formentraditionen angelehnt. Der Rand von **Kru5.1** ist leicht verdickt, horizontal nach außen gerichtet und leicht nach unten gewölbt. Der äußere Rand ist vertikal nach oben gebogen und läuft spitz aus. Dadurch entsteht auf der Innenseite ein Absatz, bevor die Halswandung beginnt. **Kru5.2** entspricht **Kru5.1** in der Randgestaltung, unterscheidet sich aber durch eine nach außen gewölbte Halswandung. Der überwiegende Teil der Beispiele gehört zu Warengruppen, die eine frühromische Datierung stützen¹⁰¹³. Einige wenige Fragmente können Waren zugeordnet werden, die überwiegend in römisch-byzantinischer Zeit auftreten.

IV.3.5.6. Krug mit nach außen gewölbtem, trichterförmigem und dreieckig verdicktem Rand

Kru6.1-6.2 (Taf. 33)

Insgesamt 17 Randfragmente können dieser Form zugeschrieben werden, die sich auch in den Kochkrügen (**Kok9**) wieder findet. Fünf davon stammen aus Areal I und 12 aus Areal II. Der Rand ist am Übergang zum Gefäßkörper zunächst eingezogen, öffnet sich dann aber nach oben hin. Er ist nach außen gewölbt und der obere, dreieckig verdickte Abschluss bildet auf der Außenseite einen Überhang, wobei die Spitze der Dreiecksform nach oben zeigt und leicht eingezogen ist. Variante **Kru6.1** ist dickwandiger und gerundeter als **Kru6.2**.

¹⁰¹² Riley 1979, Abb. 70, 55; Rotroff 2006, Abb. 7, 40

¹⁰¹³ Bar-Nathan 2002, Taf. 8, 57; Hirschfeld 2000, Taf. 3, 7, Area C, 427; Keay 1984, Abb. 8, Typ 7, 27; Lapp 1961, Typ 21.1 R, 159; Silberstein 2000, Taf. 3.7

Der Durchmesser liegt zwischen 9-10 cm. Die Form kann in die früh-römische Zeit datiert werden¹⁰¹⁴, wobei sich auch hier Beispiele finden, die zu Warengruppen gehören, die in späthellenistisch bis byzantinisch-islamische Zeit datiert werden.

IV.3.5.7. Krug mit T-förmigem, horizontalem Rand

Kru7 (Taf. 33)

Kru7 ist mit 15 Randfragmenten, 13 aus Areal I und nur zwei aus Areal II, erhalten. Der Hals ist etwas nach außen gewölbt, der Rand ist T-förmig und horizontal angeordnet, wobei die Außenseite etwas weiter ausgezogen ist als die Innenseite. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 8 cm. Die Fragmente können aufgrund ihrer Warenzugehörigkeit in die hellenistisch-römische Zeit datiert werden. Ein Beispiel weist Reste eines roten und matten Überzugs auf der Randoberseite auf.

IV.3.5.8. Krug mit nach innen geneigter Wandung und verdicktem Rand

Kru8 (Taf. 33)

Die acht diesem Typ zugeordneten Fragmente zeichnen sich durch die nach innen geneigte Wandung und den verdickten Rand aus. Dieser ist horizontal ausgerichtet und hat eine flache Oberseite. Der Durchmesser des auf Tafel 33 exemplarisch dargestellten Beispiels beträgt 8 cm. Fünf der acht Randfragmente stammen aus Areal I und drei aus Areal II. **Kru8** kann in römisch-byzantinische Zeit datiert werden¹⁰¹⁵. Ein Beispiel trägt Reste eines roten und matten Überzugs auf der Außenseite.

IV.3.5.9. Krug mit leicht nach außen geneigtem Hals und innen abgesetztem Rand

Kru9 (Taf. 33)

Mit 48 Randfragmenten gehört **Kru9** zu den größeren Gruppen innerhalb der Krüge und Kannen. Davon stammen 28 Beispiele aus Areal I und 20 aus Areal II. Der Rand bildet die Verlängerung des nach außen geneigten Halses und ist auf der Innenseite durch einen kleinen Absatz gekennzeichnet. Der Durchmesser des abgebildeten Fragments beträgt 11 cm. Einige Beispiele weisen Reste eines roten und matten Überzugs auf der Außenseite auf. Die Form und der überwiegende Teil der Warengruppen können hellenistisch-römisch datiert

¹⁰¹⁴ Bar-Nathan 2002, Taf. XI, 14; Keay 1984, 25, 2

¹⁰¹⁵ Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 15; Johnson 1988, Abb. 7-50, 747; Silberstein 2000, Taf. 2, 1-11

werden¹⁰¹⁶. Zwei Beispiele finden sich jedoch innerhalb dieser Form, die aus einer römisch-byzantinischen Warengruppe hergestellt sind.

IV.3.5.10. Krug mit nach außen gewölbtem Hals und verdicktem, nach außen geschwungenem Rand

Kru10.1-10.3 (Taf. 33)

Insgesamt sind 25 Beispiele dieser Form erhalten. Davon stammen 12 aus Areal I und 13 aus Areal II. Typ **Kru10** kann in drei Varianten unterteilt werden, deren Durchmesser durchschnittlich bei 5 cm liegt. **Kru10.1** hat einen nach außen gewölbten Hals, der unterhalb des Randes leicht eingezogen ist. Der Rand ist verdickt und nach außen geschwungen. Auf der Unterseite bildet er einen kleinen abgesetzten Überhang. Der noch vorhandene Henkel ist unterhalb des Randes auf der Halswölbung angesetzt und im Querschnitt unregelmäßig oval. **Kru10.2** zeichnet sich durch einen weiter nach außen geschwungenen Rand ohne Überhang aus und **Kru10.3** hat nur noch einen sehr kleinen verdickten und eingezogenen Rand. Die Beispiele sind aus unterschiedlichen Warengruppen hergestellt und können in hellenistisch-römische Zeit datiert werden¹⁰¹⁷.

IV.3.5.11. Kleiner Krug mit vertikalem, verdicktem und gewelltem Rand

Kru11 (ohne Abb.)

Von den drei diesem Randtyp zugeordneten Beispielen gibt es keine Abbildung. Die Form entspricht dem Kochkrugtyp **Kok4** (Tafel 27), die Warengruppen dieser Exemplare sind aber nicht dem Kochgeschirr zuzurechnen. Zwei der Randfragmente stammen aus Areal I und eines aus Areal II. Der Durchmesser liegt bei 4 cm. **Kru11** kann in römische Zeit datiert werden¹⁰¹⁸.

IV.3.5.12. Sog. „lamp fillers“

Kru12.1-12.6 (Taf. 34)

Dieser Krugtyp, der von Kehrberg als „lamp fillers“¹⁰¹⁹ bezeichnet wird, ist mit insgesamt 55 Randfragmenten im Keramikrepertoire vertreten. Davon stammen 22 Beispiele aus Areal I und 33 aus Areal II. Der Durchmesser liegt zwischen 5-10 cm. Es werden sechs Varianten

¹⁰¹⁶ Lapp 1961, Typ 21.1 E, 157

¹⁰¹⁷ Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 1.15; Lejpunska u. a. 2010, Taf. 232, H55; Kingsley 1999, Abb. 12, 14

¹⁰¹⁸ Kehrberg 1989, Abb. 1, 3

¹⁰¹⁹ Kehrberg 2007, Abb. 9, 72-74

innerhalb dieser Form unterschieden. Allen gemeinsam ist die gerillte Wandung. **Kru12.1** zeichnet sich durch einen nach innen gerollten Rand aus, der auf der Außenseite einen kleinen Vorsprung bildet. Der Rand von **Kru12.2** ist leicht verdickt, gerundet und etwas eingezogen. Auf der Außenseite bildet er einen kleinen, lang gezogenen Überhang. **Kru12.3** weist einen T-förmigen Randabschluss auf und **Kru12.4** einen einfach verdickten und gerundeten Rand. Die Beispiele von **Kru12.5** haben einen zunächst verdickten und sich dann nach oben hin verjüngenden Rand. **Kru12.6** zeichnet sich durch einen schräg nach oben und außen gestellten Rand aus. Diese Beispiele können hauptsächlich in die spätrömische Zeit, vom späten 3. Jh. n. Chr. – frühen 4. Jh. n. Chr. datiert werden¹⁰²⁰.

IV.3.5.13. Sog. „Pilgerflaschen“

Kru13.1-13.4 (Taf. 34)

Kru13 ist mit insgesamt 14 Randfragmenten vertreten, nur eines davon stammt aus Areal I, die anderen 13 aus Areal II. Ihr Durchmesser liegt zwischen 1,2–4 cm. Diese Randfragmente gehören zu den sog. „Pilgerflaschen“. Es handelt sich dabei meist um kleine Flaschen mit einem schmalen Hals, einem runden Körper mit flachen Wandungen und zwei Henkeln, die in der Regel aus zwei Teilen hergestellt und dann an das Halsstück angesetzt wurden. Sie waren eher breit als bauchig angelegt und konnten aufgehängt werden, wodurch sie sich besonders gut für den Transport eigneten. In Süd- und Zentralpalästina waren die Pilgerflaschen seit der späten Bronzezeit bis in die herodianische Zeit hinein beliebt. Vor allem aber in der byzantinischen Zeit wurde diese Form wieder in größeren Mengen hergestellt und war dann meist mit Reliefverzierungen versehen. Die Exemplare des Tall Zirā'a lassen sich in vier Varianten aus der hellenistisch-römischen Zeit datieren¹⁰²¹. **Kru13.1** hat einen schmalen, leicht nach innen gewölbten Hals und einen flach gedrückten, horizontal ausgerichteten S-förmigen Rand. **Kru13.2** ist etwas breiter als **Kru13.1** und die S-Form des Randes ist eher vertikal ausgerichtet, so dass die sich an der Oberseite bildende Spitze auf der Innenseite des Randes hoch steht. Zwei Fragmente dieser Variante tragen einen roten und matten Überzug. Der Rand von **Kru13.3** ist zunächst nach außen gezogen und läuft dann wieder auf die Halsmitte zu. Am Ende ist er vertikal nach oben gebogen, so dass er eine sehr schmale Öffnung bildet. Innerhalb dieser Variante ist auch ein Beispiel mit einem dunklen, matten und fleckigem Überzug vertreten. **Kru13.4** entspricht in der Randform **Kru13.3**, ist aber insgesamt etwas gedrungener. Die Fragmente dieses Typs können vielen unterschiedlichen Warengruppen zugeordnet werden, anhand derer die Beispiele

1020 Fitzgerald 1931, Taf. 30, 24; Kehrberg 2007, Abb. 9, 72-74; McNicoll u. a. 1992, Taf. 98, 3; Nielsen u. a. 1993, Taf. 26, 94; Riley 1979, Abb. 139, 1154

1021 Dyson 1986, Abb. 8, 203; Magness 1993, Juglet Form 2 A-B, 240-241; Seif El-Din 2006, Taf. 27, 1, Typ 2, 26

hauptsächlich in die hellenistisch-römische Zeit datieren, auch wenn die einzelnen Randformen bis in die byzantinische Zeit hinein zu finden sind.

IV.3.5.14. Böden mit Standring

Kru14-Kru66 (Taf. 34-35)

Innerhalb dieser Gruppe befinden sich die Bodenfragmente mit Standring, die den Krügen und Kannen zugeordnet werden. Sie sind, wie auch die Randfragmente, aus verschiedenen Warengruppen hergestellt, die in die hellenistisch-islamische Zeit hinein datiert werden können. Insgesamt gibt es davon 507 Beispiele die sich in 53 verschiedene Typen einteilen lassen. Ihr Durchmesser liegt zwischen 3-9 cm. 292 Fragmente stammen aus Areal I und 215 aus Areal II.

IV.3.5.15. Sog. „Diskusböden“

Kru67-Kru70 (Taf. 36)

Dieser Bodentyp zeichnet sich durch seine Diskusähnliche Form aus. Der Boden ist relativ flach, aber zur Gefäßmitte hin nach innen gewölbt, so dass das Gefäß auf dem so entstandenen Außenring steht. Insgesamt wurden vier verschiedene Typen unterschieden, die überwiegend in hellenistisch-römische Zeit datiert werden konnten. Von den 46 Beispielen stammen 27 aus Areal I und 19 aus Areal II. Ihr Durchmesser liegt zwischen 3,4-8 cm.

IV.3.5.16. Böden mit Standfuß

Kru71-Kru81 (Taf. 36)

Diese Bodenfragmente gehören zu der Gruppe der Böden mit Standfuß. Das heißt, dass der Boden flach aufliegt und auf der Außenseite der Gefäße in der Regel leicht abgesetzt ist. Insgesamt sind 260 Beispiele, 122 aus Areal I und 138 aus Areal II im Fundmaterial vorhanden. Ihr Durchmesser liegt zwischen 2-6 cm. Sie können je nach Wareneigenschaft in die hellenistische bis byzantinische Zeit hinein datiert werden.

IV.3.5.17. Henkel mit vertikalem Loch

Kru82 (Taf. 36)

Dieses Henkelfragment zeichnet sich durch ein Loch aus, das auf der Henkeloberseite, kurz vor dessen Rundung nach unten, vertikal durch den Henkel hindurch vor dem Brennvorgang angebracht wurde und auf der Oberseite durch einen kleinen abstehenden Rand gekennzeichnet ist. Der Henkel kann der Warengruppe „wie L“ zugeordnet werden, die vor allem für größere Krüge und Amphoren der römischen Zeit verwendet wurde. Was das Loch genau für eine Bedeutung hat, kann an dieser Stelle nicht geklärt werden.

IV.3.6. **Gruppe 6:** Siebgefäße

Keramikgefäße, die entweder einen Siebeinsatz besaßen oder selbst als Sieb für unterschiedliche Produkte fungierten, sind schon seit dem ersten Auftreten sesshafter Siedler bekannt¹⁰²². Neun Fragmente von Siebeinsätzen, vier Randfragmente und ein Standing von verschiedenen Siebgefäßen befinden sich innerhalb des Keramikspektrums des Tall Zirā'a. Nur ein Siebeinsatzfragment stammt aus Areal I, alle anderen Beispiele stammen aus Areal II. Die genaue Funktion kann im Einzelnen nicht mehr geklärt werden. Gerade die Randfragmente von **Sieb1**, deuten auf eine Art Schale mit vielen kleinen Löchern hin, die als Sieb genutzt werden konnte, oder auch zur Herstellung diverser Milchprodukte hätte dienen können¹⁰²³. Als sicher kann die Verwendung der unterschiedlichen Siebgefäße im Rahmen der Vor- und Zubereitung von Speisen und Getränken gelten.

IV.3.6.1. Siebgefäße mit gerader, vertikaler Wandung

Sieb1 (Taf. 36)

Sieb1 ist mit insgesamt vier Randfragmenten im Fundspektrum des Tells vorhanden. Alle Beispiele stammen aus Areal II und können unterschiedlichen Warengruppen der hellenistisch-römischen Zeit zugeordnet werden. Die Wandung ist vertikal aufgerichtet, der Rand bildet die Verlängerung der Wandung und ist leicht nach außen geschwungen. Mehrere kleine Löcher sind in der Gefäßwandung bereits kurz unterhalb des Randes angebracht. Der Durchmesser des exemplarisch abgebildeten Fragments beträgt 13 cm. **Sieb1** kann in hellenistisch-römische Zeit datiert werden¹⁰²⁴.

¹⁰²² Schoop 1998, 28

¹⁰²³ Schoop 1998, 29-30

¹⁰²⁴ Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.66, 4

IV.3.6.2. Standring eines Siebgefäßes

Sieb2 (Taf. 36)

Nur ein Standringfragment ist bislang aus den Ausgrabungen bekannt. Es stammt wie **Sieb1** aus Areal II und kann der Warengruppe „D II“ zugeordnet werden. Der Standring ist relativ kurz und nach außen geschwungen. Auf der Unterseite ist er gerundet. Die Wandung ist vom Boden aus nach außen geschwungen und zeigt ein kleines Loch. Der Durchmesser des Standrings beträgt 4,4 cm. **Sieb2** kann ebenfalls in hellenistisch-römische Zeit datiert werden¹⁰²⁵.

IV.3.7. **Gruppe 7: Amphoren**

Die großen Krüge und Amphoren sind die am häufigsten gefundenen und am schwierigsten zu kategorisierenden Gefäße eines Fundplatzes. Die Untersuchung der Amphoren bildet innerhalb der Keramikbearbeitung einen ganz eigenen Forschungszweig, dem im Rahmen dieser Arbeit nicht gerecht werden kann. Das folgende Kapitel soll vielmehr einen ersten Überblick über die im Hinterland Nordjordanien vorhandenen Waren und Typen innerhalb dieser Gattung bieten. Es werden die Formen und Waren dieser Exemplare vorgestellt, um künftige Arbeiten zu erleichtern und Parallelen aufzuzeigen, sofern diese feststellbar sind. Bis auf die rhodischen Beispiele, deren Erscheinungsbild charakteristisch ist¹⁰²⁶, konnten die unterschiedlichen Amphoren nicht mit Sicherheit bestimmt werden, da sie ein zu großes Spektrum an unterschiedlichen Waren und Formen aufweisen. Daher haben sie Eingang in dieses Kapitel erhalten und wurden nicht, wie die rhodischen Amphoren, zu den Importwaren gezählt. Die Herkunft und Datierung der einzelnen Amphorentypen kann ohne chemische Analysen nur anhand der Beschreibungen in anderen Publikationen vorgenommen werden und bleibt somit unsicher¹⁰²⁷.

Es gibt eine Vielzahl verschiedener Formen. Ihnen allen gemeinsam sind die schmale Öffnung, die es erlaubt, diese zu verschließen, mindestens zwei vertikale Henkel und an der Unterseite ein schmaler Fuß, ein Knauf oder eine Spitze, der bzw. die als „dritter“ Henkel das Drehen und Ausgießen erleichterte¹⁰²⁸. Für die vielen unterschiedlichen Amphorentypen gibt es bis heute kein einheitliches Begriffssystem¹⁰²⁹. Als Grundlage der Typenansprache

1025 Rotroff 2006, Abb. 19, 122

1026 Vgl. Kapitel III.1.5.

1027 Gerade die Publikationslage bezüglich der Amphoren bzw. des „Alltagsgeschirrs“ allgemein ist im Untersuchungsgebiet mehr als nur ein Desiderat.

1028 Vgl. Grace 1961, 1: Dort befindet sich eine umfassende Definition. Ebenfalls eine gute Einführung in die Amphorenforschung bezüglich ihrer Entwicklung, Herstellung, des Inhaltes und des Handels bieten Peacock – Williams 1986.

1029 Vgl. Kramer 2004, 86, mit Anm. 161

dient jedoch meist noch die Einteilung von Heinrich Dressel aus dem Jahr 1899¹⁰³⁰. Ihre ursprüngliche Bezeichnung *αμφορεύς* oder *αμφορεύς*¹⁰³¹ bedeutet „der beidseitig tragbare Krug“¹⁰³². Zusätzlich bezeichnet der Begriff auch eine Maßeinheit (1 Amphora = 26 l)¹⁰³³. Die Form der Amphoren entwickelte sich als Antwort auf den Bedarf nach einem Behältnis, das groß genug war, um eine ertragreiche Menge zu transportieren, aber auch klein genug, damit eine Person sie tragen konnte¹⁰³⁴.

In der römischen Antike dienten Amphoren primär als Transport- bzw. Handelsgefäße¹⁰³⁵. Die meisten vollständigen Beispiele stammen aus Schiffswracks oder Gräbern, wodurch sich zwar wenige, aber präzise Datierungen ergaben¹⁰³⁶. Von Bedeutung sind dabei besonders die Schiffswracks von Plemmyrion (200 n. Chr.), Byzacena (1. Viertel 3. Jh. n. Chr.), Giglio (ca. 300 n. Chr.), Skerki Bank (Wrack „Isis“, 400 n. Chr.) und Yassi Ada (4. und 6./7. Jh. n. Chr.)¹⁰³⁷.

Bildet bei den hellenistischen Amphoren das östliche Mittelmeergebiet den Hauptschauplatz, so sind in römischer Zeit besonders die Fernhandelsamphoren aus Italien, Spanien und Gallien von Interesse¹⁰³⁸. In diesen wurde vor allem Wein, Olivenöl und Garum, die in römischer Zeit so beliebte Fischsauce¹⁰³⁹, transportiert. Amphoren aus dem östlichen Mittelmeergebiet tauchten im westlichen Mittelmeergebiet seit der republikanischen Zeit in kleinen Mengen auf. Ab dem späten 4.–5. Jh. n. Chr. gab es eine erneute Einfuhr östlicher Produkte¹⁰⁴⁰. Ab der 2. Hälfte des 5. Jhs. n. Chr. dominierten sie dann für nahezu zwei Jahrhunderte den westlichen Markt. Erst die Eroberung des Gebietes durch die Araber beendete den Handel¹⁰⁴¹.

Da die Transportgefäße aus Sicherheitsgründen eher dickwandig waren – zumindest die, die über Land transportiert wurden – wurden sie entweder an bestimmten Plätzen gesammelt, wie z. B. am *Monte Testaccio* in Rom oder sie wurden wieder verwendet. So dienten die Scherben als Verfüllungen hinter Mauern, von Quellen oder Zisternen und unter Fußböden

1030 H. Dressel, *Amphorarum Formae*, CIL XV, Tab. II; vgl. Martin-Kilcher 1994

1031 Homer, *Odyssee* 2, 290

1032 Berndt 2003, 43

1033 Hayes 1997, 27

1034 Peacock – Williams 1986, 5; Im Durchschnitt sind die Amphoren etwa 1 m hoch und wiegen in leerem Zustand rund 18 Kilogramm. Der Hals diente sowohl als Halter für den luftdichten Verschluss auch als Ausguss und erlaubte es einer Person, das Gefäß herum zu rollen. Vgl. Will 1977, 264

1035 Wie der heutige Käufer auch wusste der antike Wein-Käufer schon nach einem Blick auf die Amphore, welches Getränk in welcher Qualität und Quantität sich darin befand. Vgl. Will 1977, 264

1036 Neben ihrer vorrangigen Funktion als Lagerungs- und Transportgefäße, fanden sie auch als Grabbeigaben oder Urnen, vor allem die bemalten Beispiele, Verwendung.

1037 Berndt 2003, 43

1038 Nachhellenistische Handelsamphoren sind schwierig zu identifizieren. Römische Handelsamphoren aus dem westlichen Mittelmeergebiet finden sich im Osten eher selten. Es gibt eine Reihe von Beispielen wie massive Amphorenfüße, bei denen die Andersartigkeit der Warenbeschaffenheit auf Importe schließen lässt. Die Formen lassen sich häufig mit italischen, spanischen oder gallischen Amphorentypen in Verbindung bringen. Die meisten Importe gehören wahrscheinlich in das 1.-3. Jh. n. Chr. Vgl. Kramer 2004, 88

1039 Zur Produktion von Garum siehe Peacock – Williams 1986, 35-39

1040 Die sog. „Palestinian bag-shaped“ Amphoren (hier Typ Am23) dominierten den westlichen Mittelmeerraum. Peacock – Williams 1986, 28

1041 Grace 1961, 28-29

als Ausgleichsschicht. Ebenso konnten die langen Hälse als Wasserrohre weiter verwendet werden und die Behälter als Urnen dienen¹⁰⁴².

Kramer merkt an, dass gerade bei der Rekonstruktion von Handelswegen anhand bekannter und verbreiteter Amphorentypen, besonders bei kleineren Fundmengen zu beachten ist, dass die Behälter sekundär verwendet worden sein konnten¹⁰⁴³. Eine solche Verwendung könnte im Abfüllen billigerer Imitate bestanden haben, möglicherweise sogar unter bewusster Ausnutzung des Symbolwertes der Behälter, der in der Regel hohe Qualität anzeigt¹⁰⁴⁴. Stempel, ähnlich wie bei den hellenistischen Weinamphoren, finden sich gelegentlich und insbesondere bei den spanischen Ölamphoren. Häufiger kommen aber sogenannte *tituli picti*, Pinselaufschriften am Hals der Amphoren vor¹⁰⁴⁵.

Die Amphoren wurden in der Regel von unabhängigen Töpfern hergestellt und waren nicht an einen Besitz gebunden. Im Repertoire des Tall Zirā'a gibt es viele Einzelformen oder Formen, die nur sehr selten auftreten. Um eventuelle Zugehörigkeiten zu einzelnen Produktionsstätten zu klären, bedarf es einer umfassenden Untersuchung der Grobkeramik aus dieser Region. Da das jedoch den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde bleibt es erstmal ein Desiderat.

Die Transportamphoren wurden vermutlich im Inland vermutlich von nahe gelegenen Marktplätzen und nicht von den entfernt gelegenen Küstenstädten und Schiffen aus erster Hand erworben¹⁰⁴⁶.

Eines der Hauptprobleme liegt in der Identifizierung der Herstellungszentren. Viele Formen sind für einige lokale Töpfer Tradition aber Imitationen findet man fast überall. Daher muss vor allem noch vor der Form die Ware untersucht werden, um mögliche Herstellungsregionen identifizieren zu können. Viele Exemplare, wie z.B. die „bag-shape“ Amphoren, haben dieselbe Form, bestehen aber aus unterschiedlichen Waren, die auch chronologische Relevanz besitzen¹⁰⁴⁷. Unabhängig von diesen Schwierigkeiten können die Transport- und Vorratsgefäße eines Fundplatzes Auskunft über die wirtschaftlichen Interaktionen seiner Bewohner geben¹⁰⁴⁸. Die Anwesenheit oder die Abwesenheit eines Gefäßes zeigt die Richtung des Handels, unabgänglich von seinem Inhalt, an¹⁰⁴⁹.

1042 Cahill 2010, 485; Will 1977, 266

1043 Sehr wahrscheinlich ist auch die Verwendung der großen Gefäße als schlichte Wasserbehälter. Vgl. Hdt. 3, 6: Er beschreibt, wie für Feldzüge im großen Stil Amphoren als Wasserbehälter gesammelt wurden. Zur Möglichkeit einer sekundären Verwendung vgl. auch Cahill 2010, 485; Grace 1961, 107; Gassner 1997, 106; Börker 1998, 17

1044 Hayes 1991, 85; Kramer 2004, 88

1045 Vgl. Typ Am21.1

1046 Berlin 1997b, 148

1047 Die etwas mehr in die Länge gezogenen Beispiele der „sackförmigen“ Amphoren stammen wahrscheinlich aus Ptolemais und die sog. „bag shaped“ oder auch LRA 5/6 Amphoren aus der Region um Caesarea und Skythopolis. Vgl. Piéri 2005, Abb. 107

1048 Berlin 1997b, 148

1049 Berlin 1997b, 148; Dieser Handel konnte entweder durch einen Händler oder durch direkten Kontakt stattfinden.

IV.3.7.1. Amphore in der sog. „graeco-italic“ Form

Am1 (Taf. 37)

Die 16 Randfragmente dieses Typs werden in der Literatur als „graeco-italic“ angesprochen¹⁰⁵⁰. Sie zeichnen sich durch einen horizontal ausgerichteten, nach außen stehenden und sich verjüngenden Rand aus. 12 Beispiele stammen aus Befunden aus Areal I und vier aus Areal II. Der Durchmesser des exemplarisch abgebildeten Exemplars beträgt 15 cm. **Am1** wird in hellenistisch-römische Zeit datiert¹⁰⁵¹. Der Inhalt dieser Amphorenform war vermutlich Wein¹⁰⁵².

IV.3.7.2. Amphore mit verdicktem, nach außen geneigtem Rand

Am2.1-2.4 (Taf. 37)

Insgesamt 506 Randfragmente lassen sich diesem Typ zuordnen. Davon stammen 291 aus Areal I und 215 aus Areal I. Der Durchmesser liegt im Durchschnitt bei 10-11 cm. Die Form kann in vier Varianten unterteilt werden, die alle in hellenistisch-römische Zeit datiert werden können¹⁰⁵³. 71 Randfragmente entfallen auf die Variante **Am2.1**, die sich durch einen nur leicht verdickten, nach außen geneigten oder vertikal ausgerichteten, gerundeten und auf der Außenseite leicht nach innen gewölbten Rand auszeichnen. Die Beispiele von **Am2.2** zeichnen sich durch einen dickeren Rand, der aber ebenfalls auf der Außenseite leicht nach innen gewölbt und nach außen geneigt ist aus. Nach oben hin verjüngt er sich stark und ist auf der Außenseite durch einen leichten Überhang zum Hals hin abgesetzt. Die Fragmente der Variante **Am2.3** ähneln denen von **Am2.2** sehr, bilden auf der Randoberseite aber eine gerade Fläche, die leicht nach innen geneigt ist. Die 100 Beispiele von **Am2.4** haben einen stark verdickten, oben spitz zusammenlaufenden, nach außen geneigten Rand. Diese Form wurde wahrscheinlich überwiegend für den Transport und die Aufbewahrung von Fischprodukten verwendet¹⁰⁵⁴.

1050 Peacock – Williams 1986, Class 2, 84-85; Riley 1979, Abb. 70, 40-45

1051 Bar-Nathan 2002, Taf. 9, 8; Keay 1984, Abb. 7, Typ 6, 25

1052 Peacock – Williams 1986, 84-85

1053 Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 12; Keay 1984, Abb. 8, Typ 7, 27; Lapp 1961, Typ. 11 D, 146; McNicoll u. a. 1992, Taf. 76, 6; Peacock – Williams 1986, Abb. 46, 113, Class 14; Vann 1992, Abb. 16.9, Abb. 54.4

1054 Peacock – Williams 1986, 113

IV.3.7.3. Amphore mit konkavem Rand

Am3.1-3.4 (Taf. 37)

Diese Form ist im Fundspektrum des Tells häufig vertreten, gehört zu den „sackförmigen“ Amphoren und zeichnet sich durch einen dreieckigen bis länglich konkaven Rand aus.

Er wird in hellenistisch-frührömische Zeit datiert, wobei die Ränder im fortgeschrittenen 2. Jh. v. Chr. fast vertikal ausgerichtet sind¹⁰⁵⁵. **Am3** kann in vier Varianten unterschieden werden, deren Durchmesser zwischen 7-11 cm liegen. Insgesamt sind 175 Randfragmente erhalten, 79 aus Areal I und 96 aus Areal II. **Am3.1** hat einen verdickten konkaven Rand, der auf der Innenseite einen deutlichen Knick nach innen aufweist. Außen ist er durch einen Überhang zum Hals hin abgesetzt. Die Oberseite ist flach und horizontal. Der Rand von **Am3.2** ist dagegen auf der Oberseite gerundet und nicht ganz so stark nach innen gewölbt. Die Beispiele von **Am3.3** sind nur auf der Außenseite konkav. Der Überhang ist scharfkantig und horizontal. Die Oberseite ist gerundet. **Am3.4** ähnelt **Am3.3**, ist aber in seiner Form weicher. Peacock – Williams ordnen diesen Typ in die Kategorie der Fischsaucen-Amphoren¹⁰⁵⁶.

IV.3.7.4. Amphore mit Kragenrand

Am4.1-4.12 (Taf. 37)

Die 250 Randfragmente, die in der Regel mit Weinamphoren in Verbindung gebracht werden¹⁰⁵⁷, lassen sich in 12 Varianten unterscheiden, die auch eine chronologische Relevanz besitzen. Davon stammen 117 aus Areal I und 133 aus Areal II. Der unterschiedlich lange, verdickte Rand wirkt wie ein Kragen, der um den Hals gelegt ist. Der Durchmesser liegt zwischen 7-12 cm. Die Varianten **Am4.1-4.6** gehören zu den späthellenistisch-frührömischen Exemplaren, die sich durch einen langen, leicht verdickten, oben gerundeten und durch einen mehr oder weniger ausgeprägten kleinen Überhang zum Hals hin kurz oberhalb der Schulter auszeichnen¹⁰⁵⁸. Die Variante **Am4.5** wiederum kann noch einmal in vier Untergruppen eingeteilt werden. **Am4.5a** ist mit insgesamt 54 Beispielen vertreten und zeichnet sich dadurch aus, dass der leicht verdickte Rand keinen Überhang zur Schulter hin bildet, sondern durch eine kleine, relativ flache Rille abgesetzt ist. **Am4.5b** ist mit sechs Randfragmenten vertreten und hat einen vertikalen Rand, der leicht verdickt und auf der Außenseite gerillt ist. An der Oberseite ist er dünner und auf der Innenseite abgeschrägt. Auf

1055 Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 7; Desbat – Picon 1986, Abb. 1.7, 638; Fortner 2008, Taf. 61, 1088-1116; Lapp 1961, Typ11 C, 146; Peacock – Williams 1986, Abb. 50. A; Riley 1979, Abb. 77, 156; Silberstein 2000, Taf. 1, 13-14

1056 Peacock – Williams 1986, Class 16 (Dressel 7-11), Abb. 50 A

1057 Silberstein 2000, Taf. 1, 15

1058 Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 8-9; Berlin 2006, Abb. 3.16, 15; Hirschfeld 2000, Taf. 1, 15 (Area C), 422; Lapp 1961, Typ11 C, 147; Kerner 1990, Abb. 36, 5; McNicoll u. a. 1992, Taf. 76, 9; Peacock – Williams 1986, 146-147; Silberstein 2000, Taf. 1, 15; Tushingham 1985, Abb. 21, 44

der Außenseite bildet er einen deutlichen Absatz zur Halswandung hin. Der Durchmesser beträgt in der Regel 8 cm. **Am4.5c** ist nicht so prägnant von der Halswandung abgesetzt. Insgesamt ist diese Variante etwas lang gezogener und schmaler als **Am4.5b**. Auch ist die nach innen abgeschrägt Randoberseite nicht ganz so deutlich. Der Durchmesser beträgt ca. 9 cm. Die vier Beispiele können in römisch-byzantinische Zeit datiert werden¹⁰⁵⁹. Die vierte Untergruppe, die mit **Am4.5d** bezeichnet ist, ist mit nur einem Beispiel aus Areal I der Warengruppe „J“ (grau) vertreten. Der Rand ist an der Schulter durch einen Grat abgesetzt und neigt sich nach außen. Er ist leicht verdickt, auf der Außenseite unregelmäßig gerillt, oben gerundet und leicht ausgestellt. Der Durchmesser beträgt 11 cm und Reste eines mittelbraunen matten Überzugs sind auf der Außenseite zu sehen. Dieses Beispiel lässt sich in das 1. Jh. n. Chr. datieren¹⁰⁶⁰.

Die Variante **Am4.7** kann überwiegend in frühromische Zeit datiert werden und zeichnet sich durch einen nach außen geschwungenen, kleinen Überhang und einen etwas dickeren Rand als der von den Vorgängern aus¹⁰⁶¹. **Am4.8** hat einen verdickten, gerundeten und nahezu vertikalen Rand und kann in hellenistisch-römische Zeit datiert werden¹⁰⁶². Der Rand von **Am4.9** ist sehr kurz, leicht nach außen geneigt und stark verdickt. Diese Beispiele stammen überwiegend aus der römischen Zeit¹⁰⁶³. **Am4.10-4.11** können der römisch-byzantinischen Zeit zugewiesen werden. Der Rand von **Am4.10** ist ebenfalls kurz, gerundet und verdickt, der Hals ist dagegen relativ lang gezogen. Diese Form erinnert an die Beispiele der Late Roman Amphora 1 (LRA 1)¹⁰⁶⁴. Die Fragmente von **Am4.11** – die eher in die römische als in die byzantinische Zeit datiert werden können – zeichnen sich dagegen wieder durch einen etwas längeren, verdickten und auf der Außenseite gewellten Rand aus, der oben zur Außenseite hin spitz zusammenläuft. **Am4.12** hat einen nach außen gewölbten, verdickten und vertikalen Rand, der auf der Oberseite nach innen geneigt und auf der Außenseite durch eine kleine Kehle kurz oberhalb der Schulter abgesetzt ist. Diese Variante kann überwiegend in römisch-byzantinische Zeit datiert werden, auch wenn sich vereinzelt Beispiele aus der byzantinisch-islamischen Zeit darunter finden¹⁰⁶⁵.

1059 Fortner 2008, Taf. 46, 849-857; Magness 1993, Storage Jars Form 7, 6, 231

1060 Diese Datierung ergibt sich aus dem Kontext und wurde durch D. Adan-Bayewitz bestätigt.

1061 Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 8-9; Lapp 1961, Typ 11 F, 147; Silberstein 2000, Taf. 1, 15

1062 Martin-Kilcher 1994, Tafel 1, 2, Gruppe 1

1063 Bar-Nathan 2002, Taf. 3, 12; Calderon 2000, Taf. 6, 18; Fortner 2008, Taf. 62, 1120; Lapp 1961, Typ 11 B, 146; Peacock – Williams 1986, Class 8, B98

1064 Bonifay – Piéri 1995, Abb. 6, 41-43; Calderon 2000, Taf. 19, 20; Silberstein 2000, Taf. 2, 15

1065 Keay 1984, Abb. 21, Typ 19; Magness 1993, Form 7.4, 231; Reynolds 2000, Abb. 7, 36, 394

IV.3.7.5. Amphore mit einfach ausbiegendem und verdicktem Rand

Am5.1-5.3 (Taf. 38)

In ihrer Grundform ist diese große Amphore mit einfachem Rand den vorangegangenen sehr ähnlich. Es handelt sich ebenfalls um Vertreter der „sackförmigen“ Beispiele. Sie unterscheidet sich vor allem durch den ausbiegenden, verdickten Rand, der einen Durchmesser von durchschnittlich 11 cm aufweist. Im gesamten Hellenismus kann diese Form an Fundplätzen in der südlichen Levante und an der Küste nachgewiesen werden. In Jordanien ist sie ebenfalls zahlreich vertreten, im Norden Israels wird sie wieder seltener¹⁰⁶⁶. Dieser Typ ist im Fundmaterial des Tall Zirā'a mit 269 Randfragmenten sehr häufig vertreten. Davon stammen 122 aus Areal I und 147 aus Areal II. Die Beispiele des Tells können in drei Varianten unterschieden werden. **Am5.1** hat einen sackförmigen Gefäßkörper, der zum Rand hin eingezogen ist. Dieser ist nach außen gebogen, verdickt und gerundet, so dass eine leicht ovale Randform entstanden ist. Die Exemplare dieser Variante sind die typisch hellenistischen Vertreter von Typ **Am5**¹⁰⁶⁷. Variante **Am5.2** unterscheidet sich durch den nach oben hin schmaler werdenden Rand. Zusammen mit **Am5.3**, dessen Rand wieder mehr oval aber länglicher ist, gehören diese Beispiele in die hellenistisch-römische Zeit¹⁰⁶⁸.

IV.3.7.6. Amphore mit rundem, verdicktem Rand

Am6.1-6.8 (Taf. 38)

Dieser Typ gehört mit 539 Randfragmenten zu den am häufigsten Vertretenen im Fundspektrum der „sackförmigen“ Amphoren. Er kann in acht Varianten unterteilt werden, die sich aber nur leicht in der Randgestaltung voneinander unterscheiden, nicht aber in der Grundform. Der Rand ist rund und nach außen gestellt. Der Durchmesser der Beispiele liegt zwischen 10-16 cm, wobei der am häufigsten vorkommende Durchmesser 12 cm beträgt. Insgesamt stammen 228 Exemplare aus Areal I und 311 aus Areal II. Der Rand von **Am6.1** ist verdickt, nach außen gebogen und gerundet, der von **Am6.2** ist verdickt, gerundet und bildet die Verlängerung des Halses. **Am6.3** entspricht **Am6.2** ist nur etwas mehr nach außen geneigt. Die ersten drei Varianten können in hellenistisch-römische Zeit datiert werden¹⁰⁶⁹. Die Randfragmente von **Am6.4** lassen sich noch mal in sechs Untergruppen teilen (**Am6.4.a-**

¹⁰⁶⁶ Fortner 2008, 42-43

¹⁰⁶⁷ Berlin 2006, Abb. 2, 22; Fortner 2008, Taf. 61, 1090; Fuller 1987, Abb. 77, A-C; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.36, 12; Lapp 1961, Typ11 A, 146; McNicoll u. a. 1992, Taf. 78; Silberstein 2000, Taf. 1, 6-12

¹⁰⁶⁸ Berlin 2006, Abb. 2.22; Calderon 2000, Taf. 1, 21, Typ 3B; Fortner 2008, Taf. 62, 1124; Fuller 1987, Abb. 77, A-C; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.37, 1-5; Hirschfeld 2000, Taf. 1, 11-12, 422; Keay 1984, Abb. 44, Typ 6; Lapp 1961, Typ14.2 A, 155; Peacock – Williams 1986, Abb. 44, Class 13, 111; Silberstein 2000, Taf. 1, 6-12

¹⁰⁶⁹ Bar-Nathan 2002, Taf. 3, 17, Taf. 10, 47; Keay 1984, Abb. 11, Typ 13, Abb. 19, Typ 4-5; Kramer 2004, Taf. 36, AM16; Lapp 1961, Typ12 E, 152; Peacock – Williams 1986, Class 7, 96; Piéri 2005, Abb. 25, 71; Riley 1979, Abb. 68, 2; Silberstein 2000, Taf. 1, 4

f), die alle in die hellenistisch-früchrömische Zeit datiert werden können¹⁰⁷⁰. Die Variante **Am6.4** zeichnet sich dadurch aus, dass der verdickte und gerundete Rand ohne Hals an den sackförmigen Gefäßkörper angesetzt ist. **Am6.4a** hat einen runden leicht eingezogenen Rand, während der von **Am6.4b** an der Außenseite fast eckig geformt sein kann. Die Beispiele von **Am6.4c** zeichnen sich durch einen ebenfalls eckig wirkenden Rand aus, der auf der Oberseite horizontal ausgerichtet ist, während der Rand von **Am6.4d** nach außen geneigt ist und wieder runder wird. Die Exemplare, die unter **Am6.4e** zusammengefasst sind, setzten sich gegenüber den anderen Varianten von **Am6.4** durch einen sehr kurzen Hals und einen nach außen gerundeten Rand ab. **Am6.4f** hat einen etwas lang gezogenen gerundeten Hals. **Am6.4e** und **Am6.4f** gehören zu den Beispielen, die fast ausschließlich aus der Warengruppe „F“ hergestellt wurden, die eine Produktion in näherer Umgebung des Tall Zirā'a wahrscheinlich macht¹⁰⁷¹. Die Fragmente der Variante **Am6.5** stammen aus hellenistisch-römischer Zeit und haben einen runden, verdickten Rand sowie einen etwas längeren, leicht nach innen gewölbten Hals. **Am6.6** hat einen verdickten nach innen abgesetzten und **Am6.7** einen verdickten, nach außen abgesetzten Rand. Die mit nur zwei Beispielen vertretene Variante **Am6.8** weist einen gerundeten, stark verdickten und deutlich nach außen gewölbten Rand auf. Die Beispiele von **Am6.5-6.8** können überwiegend in die römische Zeit datiert werden¹⁰⁷².

IV.3.7.7. Amphore mit nach außen biegendem Rand

Am7.1-7.7 (Taf. 38)

Die Amphoren dieses Typs zeichnen sich durch den nach außen stehenden, teilweise sogar horizontalen Rand aus. Sie lassen sich in insgesamt sieben Varianten unterteilen und sind mit 88 Randfragmenten, von denen 36 aus Areal I und 52 aus Areal II stammen, im Fundrepertoire des Tells vertreten. **Am7.1a** und **Am7.1b** weisen einen schräg nach außen gestellten, oben flachen und auf der Unterseite nach außen gewölbten Rand auf. Der Durchmesser liegt zwischen 12-14 cm. **Am7.1b** unterscheidet sich zu **Am7.1a** durch eine kleine Kehle an der Randunterseite am Übergang zum Hals, wodurch ein Überhang entsteht. Diese Beispiele können in die späthellenistisch-früchrömische Zeit datiert werden¹⁰⁷³. Die Exemplare von **Am7.2** zeichnen sich durch einen oben gerundeten nach außen gebogenen Rand aus, der die Verlängerung des Halses bildet. Ihr durchschnittlicher Durchmesser liegt

1070 Berlin 2006, Abb. 2, 22; Briend – Humbert 1980, Taf. 8-9, 3-9; Calderon 2000, Taf. 1, 19; Fortner 2008, Taf. 60, 1075-1087; Fuller 1987, Abb. 77, A-C; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.35; Hirschfeld 2000, Taf. 1, 1-4, 6, 422; Kerner 1997, Abb. 12, 13; Lapp 1961, Typ14 C, 154; Silberstein 2000, Taf. 1, 6-12; Tushingham 1985, Abb. 17, 27, 31, 35, 39; Piéri 2005, Taf. 39, 4B1; Vann 1992, Abb. 19, 2

1071 Vgl. Kapitel II.6.2.

1072 Keay 1984, Abb. 19, Typ 4; Peacock – Williams 1986, Class 25, 136-140; Reynolds 2000, Abb. 6, 31; Riley 1979, Abb. 78, 174

1073 Bar-Nathan 2002, Taf. 6, 27; Keay 1984, Abb. 8, Typ 7j, 27; Silberstein 2000, Taf. 3, 12

bei 14 cm und sie können ebenfalls in späthellenistisch-früchrömische Zeit datiert werden¹⁰⁷⁴. Der Rand von Variante **Am7.3** ist nach außen gestellt, gerundet und auf der Innenseite durch einen Absatz unterteilt. Der durchschnittliche Durchmesser liegt bei 12 cm und diese Form ist sowohl in hellenistischer als auch römischer Zeit zu finden¹⁰⁷⁵. Von **Am7.4** gibt es insgesamt nur 16 Beispiele. Der Hals ist zur Schulter hin durch einen Absatz gekennzeichnet und verläuft dann nahezu vertikal. Der Rand ist horizontal ausgestellt und verdickt. An der Unter- und Außenseite ist er fast eckig umgebogen, die Oberseite ist nach innen geneigt und gerundet. Der Durchmesser liegt bei etwa 10 cm und dieser Typ kann in die späthellenistisch-früchrömische Zeit datiert werden¹⁰⁷⁶. Die Exemplare von **Am7.5** weisen einen flachen, horizontal ausgerichteten Rand, einen langen schmalen Hals und zwei bandförmige Henkel auf. Der Durchmesser liegt bei 7 cm und der Hals ist durch einen kleinen Absatz zur Schulter hin gegliedert. Dieser Typ kann in hellenistisch-römische Zeit datiert werden¹⁰⁷⁷. Von Variante **Am7.6** gibt es zwei, leicht unterschiedliche Formen. **Am7.6a** hat keinen Hals, einen oben eingezogenen Gefäßkörper und einen nach außen geschwungenen, gerundeten Rand. Der Rand von **Am7.6b** ist nicht ganz so stark nach außen geschwungen, etwas eckiger und der Gefäßkörper ist bauchiger. Der Durchmesser liegt zwischen 11-12 cm. Beide Formen können in späthellenistisch-römische Zeit datiert werden¹⁰⁷⁸. Die Beispiele von **Am7.7** haben einen konkaven Hals und einen nach schräg Außen gestellten Rand, der an der Randoberseite leicht gerundet und überhängend ist. Es handelt sich bei mindestens einem Randfragment (TZ 20094-27) um ein Beispiel aus dem 1. Jh. n. Chr. aus Kefar Shikhin¹⁰⁷⁹. Der durchschnittliche Durchmesser von **Am7.7** beträgt 10 cm.

IV.3.7.8. Amphore mit nach oben verdicktem, breiter werdendem Rand

Am8.1-8.3 (Taf. 39)

Dieser Typ ist mit insgesamt 102 Randfragmenten im Fundrepertoire vertreten, 66 davon stammen aus Areal I und 36 aus Areal II. Der Durchmesser liegt zwischen 10-12 cm und er kann hauptsächlich in die früchrömische Zeit datiert werden, auch wenn es wenige Beispiele dieser Form aus der byzantinisch-islamisch datierten „Grünen Ware“ innerhalb dieser Gruppe gibt. Die Warengruppe „F“ ist jedoch eindeutig häufiger vertreten, was zumindest eine Hauptproduktionszeit dieser Form in hellenistisch-römischer Zeit wahrscheinlich

1074 Lapp 1961, Typ11 D, 152; McNicoll u. a. 1992, Taf. 82, 4; Silberstein 2000, Taf. 1, 8

1075 Riley 1979, Abb. 87, 287; Rotroff 2006, Abb. 8, 42; Silberstein 2000, Taf. 1, 19

1076 Bar-Nathan 2002, Taf. 3, 12; Lapp 1961, Typ11, A-B, 146

1077 Keay 1984, Typ 59; Silberstein 2000, Taf. 3, 12

1078 Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 16; Calderon 2000, Abb. 1, 16; Fortner 2008, Taf. 68, 1272-1273

1079 Mündliche Mitteilung durch Herrn D. Adan-Bayewitz.

macht¹⁰⁸⁰. Typ **Am8** kann in drei Varianten unterschieden werden. **Am8.1** hat einen leicht nach oben hin verdickten, etwas ausgestellten Rand, der auf der Oberseite eine kleine Rille aufweist. Der Rand von **Am8.2** ist dagegen deutlich verdickt, nach außen geschwungen und die Oberfläche nach innen geneigt. Auch der Rand von **Am8.3** ist deutlich nach oben hin verdickt und fast horizontal nach außen gestellt. Die Oberfläche ist wie bei **Am8.2** nach innen geneigt, aber am Hals von Variante **Am8.3** ist auf der Außenseite ein umlaufender Grat zu erkennen.

IV.3.7.9. Amphore mit oben verdicktem, nach innen geneigtem Rand

Am9 (Taf. 39)

Am9 ist nur mit sieben Randfragmenten vertreten, drei davon stammen aus Areal I und vier aus Areal II. Der Durchmesser beträgt 7 cm. Der Rand ist nach oben hin verdickt und nach innen geneigt. Die Randoberfläche ist gerundet und durch eine kleine Rille gegliedert. Diese Form kann überwiegend in die späthellenistisch-frührömische Zeit datiert werden¹⁰⁸¹.

IV.3.7.10. Amphore mit vertikalem Hals und leicht nach außen gestelltem, gerundetem Rand

Am10 (Taf. 39)

Diese Form ist mit insgesamt 41 Beispielen vertreten, 17 davon stammen aus Areal I und 24 aus Areal II. Die Gefäßaußenseite ist in der Regel gerillt, der Hals vertikal aufgerichtet. Der Rand bildet die verdickte und gerundete Verlängerung des Halses und ist leicht nach außen geneigt. Der Durchmesser liegt bei 11 cm. **Am10** kann in späthellenistisch-frührömische Zeit datiert werden¹⁰⁸². Diese Randform gehört ebenfalls zu den „sackförmigen“ Amphoren, die überwiegend Wein, Wasser und Öl transportierten¹⁰⁸³.

IV.3.7.11. Amphore mit horizontaler Randoberfläche

Am11 (Taf. 39)

Diese Form ist mit 45 Beispielen und einem durchschnittlichen Durchmesser von 10 cm vertreten. Davon stammen 17 aus Befunden in Areal I und 28 aus Areal II. Der Rand ist verdickt, die Oberfläche horizontal ausgerichtet und flach. Vereinzelt finden sich Beispiele mit Resten von Überzug. Die Form erinnert an die „Africana 3 A“ Amphoren des 4. Jhs. n.

1080 Bar-Nathan 2002, Taf. 24, 408; Lapp 1961, Typ 21.1 E, 157

1081 Bar-Nathan 2002, Taf. 24, 403; Lapp 1961, Typ 21.1 N, 159

1082 Berlin 2006, Abb. 3, 20. 23; Lapp 1961, Typ 12 D, 152

1083 Getrocknete Feigen oder Fischprodukten waren eher selten. Vgl. Piéri 2005, 125

Chr., die überwiegend Wein und Fischsaucen beinhalteten¹⁰⁸⁴. Die Warengruppen, aus denen die einzelnen Exemplare hergestellt sind, machen eine lokal-regionale Produktion in hellenistischer und überwiegend römischer Zeit (1. Jh. n. Chr.) wahrscheinlich.

IV.3.7.12. Amphore mit am Rand angesetzten Henkeln

Am12 (Taf. 39)

Mit nur 26 Randfragmenten zählt diese Gruppe zu den kleineren innerhalb der Amphoren. Neun der Fragmente stammen aus Areal I und 17 aus Areal II. Der Rand bildet die Verlängerung des Halses und ist gerundet. Die Henkel sind direkt am Rand angesetzt. Der Durchmesser liegt bei etwa 8 cm und die Beispiele können je nach Wareneigenschaft in die hellenistisch-römische Zeit datiert werden.

IV.3.7.13. Amphore mit nach innen verdicktem Rand

Am13 (Taf. 39)

Bislang können nur zwei Randfragmente dieser Form zugeordnet werden. Eines aus Areal I und eines aus Areal II. Sie konnten zu einem Durchmesser von 12 cm ergänzt werden. Beide Beispiele gehören zur Warengruppe „F“. Der Hals ist leicht eingezogen und auf der Außenseite ist ein umlaufender Grat kurz oberhalb der Schulter angebracht. Der Rand ist gerundet, verdickt und nach innen geneigt, so dass auf der Innenseite ein kleiner Überhang entstanden ist. Die Ware und die Form machen eine Datierung in hellenistisch-frühromische Zeit wahrscheinlich¹⁰⁸⁵.

IV.3.7.14. Amphore mit langem, leicht gewelltem Hals und horizontal verdicktem Rand

Am14 (Taf. 39)

Am14 ist mit insgesamt 97 Randfragmenten vertreten, davon stammen 84 aus Areal I und nur 13 aus Areal II. Der Durchmesser des exemplarisch abgebildeten Beispiels beträgt 10 cm. Der Hals ist durch eine kleine Rille zur Schulter hin abgesetzt. Er ist annähernd vertikal und etwas gewellt. Der Rand ist horizontal nach außen gestellt und auf der Oberseite flach. Eines der Fragmente ist sehr unregelmäßig gearbeitet, hat einen schiefen Rand sowie Tontropfen auf der Innenseite. Es handelt sich dabei um keine qualitativ herausragende Arbeit. Sowohl

¹⁰⁸⁴ Keay 1984, 25.1

¹⁰⁸⁵ Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 1

die Form als auch die verschiedenen Warengruppen lassen eine Datierung in späthellenistisch-frührömischer Zeit zu¹⁰⁸⁶.

IV.3.7.15. Amphore mit nach außen gestelltem, verdicktem Rand

Am15 (Taf. 39)

Mit nur 23 Beispielen ist diese Form im Fundspektrum vertreten. Dabei stammen acht Randfragmente aus Areal I und 15 aus Areal II. Die einfache Randform hat eine relativ lange Laufzeit und kommt in unterschiedlichen Warenarten vor¹⁰⁸⁷. Der Hals ist lang und schmal, der Rand bildet die Verlängerung des Halses. Er ist nach außen horizontal umgeschlagen und gerundet. Der Durchmesser des abgebildeten Exemplars beträgt 5 cm. Die Henkel sind unterhalb des Randes angesetzt und annähernd rund. Die Warengruppen, aus denen die Fragmente hergestellt wurden, können überwiegend in die hellenistisch-römische Zeit datiert werden¹⁰⁸⁸.

IV.3.7.16. Amphore mit überhängendem Rand

Am16 (Taf. 39)

Diese Form ist mit insgesamt 26 Beispielen vertreten, wobei jeweils 13 aus Areal I und Areal II stammen. Der Rand ist nach außen umgeschlagen und gerundet. Auf diese Art und Weise bildet er einen Überhang, der sich nach oben hin verjüngt. Der Durchmesser des abgebildeten Exemplars beträgt 8 cm. Dieser Typ kann überwiegend in die römische Zeit datiert werden¹⁰⁸⁹.

IV.3.7.17. „Fusiforme“ Amphore mit Hohlfuß

Am17 (Taf. 39)

Am17 ist mit nur einem Beispiel aus Areal II im Fundspektrum vertreten. Es handelt sich dabei um drei Teile einer relativ kleinen Amphore: ein Randfragment (Durchmesser 4 cm), ein Körperteil mit vollständigem Henkel und einen Hohlfuß (Durchmesser 2,8 cm). Obwohl die einzelnen Teile nicht aneinander passen ist aufgrund der Warenart „I“ deutlich, dass sie zusammengehören. Diese „fusiforme“ Amphore mit Hohlfuß ist eher dünnwandig, der Scherben ist stark glimmerhaltig und braun bis braunrot. Dieser Typ kann in das 4. Jh. n.

¹⁰⁸⁶ Calderon 2000, Taf. 1, 9-12; Lapp 1961, Typ11 E, 152

¹⁰⁸⁷ Peacock – Williams 1986, Class 1, Abb. 22, 82; Piéri 2005, Abb. 25, 71; Riley 1979, Abb. 68, 2

¹⁰⁸⁸ Vgl. Kapitel II.6.2.

¹⁰⁸⁹ Ben-Arieh 1997, Taf. 4.11; Kramer 2004, Taf. 36, AM17; Magness 1993, Form 3.4, 223

Chr. datiert werden und stammt vermutlich aus Kleinasien¹⁰⁹⁰. Auf der Agora in Athen wurden Fragmente dieses Typs mit Harzresten gefunden, was auf eine Verwendung als Weinbehälter hindeutet¹⁰⁹¹.

IV.3.7.18. Amphore mit spitz zulaufendem Rand

Am18 (Taf. 39)

Nur zwei Beispiele aus Areal I können diesem Typ bislang zugeordnet werden. Der Rand bildet die direkte Verlängerung des Halses, ist leicht verdickt bevor er fast spitz ausläuft und leicht nach außen geneigt ist. Der Hals ist nach innen gewölbt und gerillt. Die Henkel sitzen unterhalb des Randes am Hals an. Obwohl die Waren bereits in hellenistischer Zeit auftauchen, kann diese Form in römisch-byzantinische Zeit datiert werden¹⁰⁹². Der Durchmesser des abgebildeten Exemplars beträgt 8 cm.

IV.3.7.19. Amphore mit einfach gerundetem Rand

Am19 (Taf. 39)

Am19 ist mit insgesamt 30 Randfragmenten vertreten. Davon stammen 14 aus Areal I und 16 aus Areal II. Der Hals dieser Amphore ist nach innen gewölbt und geht in einen gerundeten leicht nach außen gestellten Rand über. Die Henkel sind kurz unterhalb des Randes und am Hals angesetzt. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 6 cm. Obwohl die Form vor allem am Ende der byzantinischen Zeit bekannt ist¹⁰⁹³, kommt sie in unterschiedlich datierten Warengruppen, ab der hellenistischen Zeit vor.

IV.3.7.20. Amphore mit überhängendem Rand und umlaufendem Grat am Hals

Am20 (Taf. 39)

Diese Form ist mit insgesamt 42 Fragmenten erhalten, von denen 19 aus Areal I und 23 aus Areal II stammen. Der Hals ist leicht nach innen geneigt, der Rand ist verdickt, gerundet und nach außen gewölbt, so dass er einen kleinen Überhang bildet. Auf der Halsaußenseite ist fast mittig ein umlaufender Grat angebracht. Der Durchmesser beträgt um die 8 cm. Die Form stammt bereits aus der perserzeitlichen Tradition und ist überwiegend in hellenistisch-

1090 Hayes schlägt die Region um Sardis als Produktionsort vor, da sie dort sehr häufig nachgewiesen werden konnten. Vgl. Adan-Bayewitz 1986, 101-102; Johnson 1988, Abb. 7-50, 729-731; Kingsley 1999, Abb. 12, 23; Riley 1979, Abb. 83, 228-235

1091 Adan-Bayewitz 1986, 102

1092 Ben-Arieh 1997, Taf. 13, 10; Nielsen u. a. 1993, Taf. 24, 62; Riley 1979, Abb. 81, 217

1093 Bonifay – Piéri 1995, Abb. 6, 47

römischer Zeit zu finden¹⁰⁹⁴. Ein Beispiel ist jedoch aus Warengruppe „Grobe Ware 6“ hergestellt worden, die in die byzantinische Zeit datiert werden kann.

IV.3.7.21. Amphore mit einfachem Rand und *tituli picti*

Am21.1-21.2 (Taf. 40)

Insgesamt vier fast vollständige Amphoren dieses Typs sind erhalten. Der Randdurchmesser beträgt ca. 6 cm. Der Rand hat einen geraden Abschluss und bildet die Verlängerung des Halses. Die unregelmäßig geformten Henkel setzen unterhalb des Randes an und gehen bis auf die Schulter. Der Amphorenkörper ist unterschiedlich breit gerillt, wird nach unten hin immer schmaler und läuft in einen gerundeten Fuß aus. Am Hals und auf der Schulter sind Reste von roten Schriftzeichen zu erkennen, sog. *tituli picti*. Ähnlich wie die Graffiti verweisen sie entweder auf den Inhalt, den Hersteller oder das Fassungsvermögen der Amphoren¹⁰⁹⁵. Leider sind die *tituli picti* nicht näher zu entziffern, da sie z. T. bereits sehr verblasst sind. Beispiele dieses Amphorentyps finden sich in Pella, Ramat Hanadiv und Tell Keisan. Die Warenbeschreibung der Exemplare aus Pella entspricht der Warenbeschreibung der auf dem Tell gefundenen Beispiele¹⁰⁹⁶. Die Amphoren aus Pella weisen ebenfalls Reste von *tituli picti* auf.

Am21.1a unterscheidet sich von **Am21.1b** nur im Erhaltungszustand. **Am21.1b** ist eine vollständig erhaltene Amphore mit Resten von *tituli picti*. Sie ist 53 cm Hoch, maximal 22,5 cm breit und hat einen Öffnungsdurchmesser von 5 cm. Die Beispiele können in die spätbyzantinische Zeit datiert werden¹⁰⁹⁷. Williams geht von einer Herkunft dieser Amphoren aus Ägypten, Antiochia oder Zypern aus¹⁰⁹⁸. Außerdem vermutet sie, dass die Amphoren in Caesarea Maritima leer gekauft wurden, um sie als Vorrats- und Transportgefäße zu verwenden¹⁰⁹⁹. Die 116 als **Am21.2** bezeichneten Randfragmente, haben zwar dieselbe Randform wie **Am21.1** sind aber aus hellenistisch-römischen Waren hergestellt. Daher können die 94 aus Areal I und 22 aus Areal II stammenden Fragmente vor allem in die römische Zeit (1. Jh. n. Chr.) datiert werden.

1094 Bar-Nathan 2002, Taf. 11,26; McNicoll u. a. 1992, Taf. 50, 7

1095 Vgl. Kapitel IV.3.8.

1096 McNicoll u. a. 1992, 177; Taf. 112, 5

1097 Adan-Bayewitz 1986, Abb. 2, 4-5; Fitzgerald 1931, Taf. 31, 27; Hirschfeld 2000, Taf. 20, 23-27, Taf. 21, 28; Landgraf 1980, Abb. 26, 3-4;

McNicoll u. a. 1992, Taf. 112, 5; Watson 1992, Abb. 10, 75; Williams 1989, Abb. 57, 565

1098 Williams 1989, 95

1099 Vermutlich gelangten sie mit Wein als Inhalt an die Küste. Vgl. Williams 1989, 95

IV.3.7.22. Dünnwandige Amphore mit S-förmigem Hals, sog. „Jerash s-profiled jars“¹¹⁰⁰**Am22.1-22.4** (Taf. 39 und 41)

Insgesamt werden 278 Randfragmente dieser Form zugeordnet. 127 Fragmente stammen aus Areal I und 116 aus Areal II. Der überwiegende Teil besteht aus der sog. „Jerash“ Ware, aber auch Beispiele anderer Warengruppen befinden sich darunter, weswegen **Am22** in vier Varianten unterteilt wurde. **Am22.1** wiederum wurde in fünf Untergruppen geteilt (**Am22.1 a-e**), die hier aber als eine Form besprochen werden und die größte Gruppe innerhalb von Typ **Am22** ausmachen. Der Hals dieser sehr dünnwandigen Amphoren ist nach außen gewölbt und wird auf der Schulter durch einen überhängenden Grat abgesetzt. Der Gefäßkörper ist stark und eng gerillt. Der Rand ist etwas verdickt, gerundet und nach außen geneigt, wodurch die S-Form des Profils entsteht. Die Henkel sind meist flach und bandförmig. Sie setzen am Rand oben an und verlaufen bis auf die Schulter unterhalb des Überhangs. Der Großteil dieser Randfragmente besteht aus Warengruppe „Jerash“, die mit der Ware „fine Red Ware“ aus Pella gleichgesetzt und überwiegend in das 6. Jh. n. Chr. datiert werden kann¹¹⁰¹. Der Durchmesser dieser Variante liegt zwischen 12-16 cm. Die 11 **Am22.2** zugeordneten Beispiele entsprechen zwar in der Form exakt den Beispielen von **Am22.1**, sind aber alle aus Warengruppe „S“ hergestellt. Die Randfragmente von Variante **Am22.3** sind sowohl aus Ware „Jerash“ als auch aus anderen Waren, vor allem Kochgeschirrwaren, hergestellt. Die „S-Form“ des Profils ist nicht mehr ganz so ausgeprägt wie bei den Beispielen von **Am22.1**. Die **Am22.4** zugeordneten Randfragmente (**Am22.4a-b**) zeichnen sich durch einen unterhalb des Randes deutlich eingezogenen Hals sowie einen fast eckig wirkenden, verdickten und nach außen gestellten Rand aus. Sie sind mit 15 Beispielen vertreten und haben einen Durchmesser zwischen 12-14 cm. Sie kommen auch noch über das 7. Jh. n. Chr. hinaus vor, während die Variante **Am22.1-2** im 7. Jh. n. Chr. so gut wie nicht mehr zu finden ist¹¹⁰².

IV.3.7.23. „Palaestinian bag-shaped Amphora“

Am23.1-23.9 (Taf. 41-43)

In diese Gruppe des Typs **Am23** wurden 1555 Randfragmente aufgenommen, die zu der typischen „sackförmigen“ Amphore ergänzt werden können. Die sog. „Palaestinian bag-shaped Amphora“ war die mit Abstand am weitesten verbreitet Amphorenform. Diese Gruppe von „sackförmigen“ Vorratskrügen („bag-shaped amphora“ „bag jars“ oder „baggy jars“) von etwa 60 bis 80 cm Höhe sind im Fundmaterial des Tall Zirā'a sehr zahlreich

¹¹⁰⁰ Watson 1992, 244

¹¹⁰¹ Watson 1992, 244

¹¹⁰² Ben-Arieh 1997, Taf. 6, 6; Houston Smith – Day 1989, Taf. 14, 51; McNicoll u. a. 1992, Taf. 113, 3-4. Taf. 115, 2; Watson 1992, Abb. 14, 125

vertreten. Die Tradition dieser Krüge reicht von der späten Eisenzeit bis in die späthellenistische Zeit und in anderer Ware bis in omayyadische Zeit hinein. Viele Ränder dieser Form sind durch einen Grat gekennzeichnet, der den Übergang von Hals zur Schulter markiert. Bei den früheren Formen (1.–2. Jh. n. Chr.) ist er im unteren Bereich des Halses angebracht, bei den Beispielen ab dem 4. Jh. n. Chr. ist er auf die Schulter gerutscht¹¹⁰³. Wenn er genau am Übergang vom Hals zur Schulter sitzt, sind die Beispiele in der Regel in das 3./4. Jh. n. Chr. zu datieren. Im Folgenden werden neun verschiedene Varianten des Typs **Am23** vorgestellt. Kleinere Unterschiede, die sich innerhalb einer Variante zeigen, werden nur dann hervorgehoben, wenn sie auch eine chronologische Relevanz besitzen.

Die Variante **Am23.1** zeichnet sich durch einen vertikalen Rand aus. Der Durchmesser der 84 Beispiele dieser Form liegt zwischen 8–11 cm. Jeweils 42 Randfragmente stammen aus Areal I und Areal II. **Am23.1a** hat einen einfachen, gerundeten und einen sich nach oben hin verjüngenden Rand. Die Exemplare gehören überwiegend zur Warengruppe „L“ und können in hellenistisch-römische Zeit datiert werden¹¹⁰⁴. Der Rand von **Am23.1b** ist auf der Außenseite leicht gewellt, nach oben hin verdickt, gerundet und leicht ausgestellt. Auf der Schulter befindet sich ein flacher Grat. Die unterschiedlichen Warenarten sowie die Form deuten auf eine Datierung in hellenistisch-römische aber vor allem römische Zeit hin¹¹⁰⁵. Die beiden Randtypen **Am23.1c** und **Am23.1d** bilden die Pendants zu den beiden vorangegangenen Randformen der römisch-byzantinischen Zeit¹¹⁰⁶. Der Rand ist auf der Oberseite gerundet und ein kleiner Grat umgibt den Hals an der Unterseite.

Am23.2 ist mit insgesamt 341 Randfragmenten vertreten, die sich in drei Untergruppen einteilen lassen. 140 davon stammen aus Areal I und 201 aus Areal II. Ihr Durchmesser liegt zwischen 9–12 cm. **Am23.2a** hat einen fast vertikalen Rand, der nach oben hin leicht ausgestellt und zur Innenseite hin abgeschrägt ist. Auf der Außenseite befindet sich an der Randunterseite ein kleiner Grat. Dieser Typ kann je nach Warengzugehörigkeit in die hellenistische bis byzantinische Zeit datiert werden. **Am23.2b** ist nach oben hin etwas breiter und hat eine flache Oberseite, die horizontal ausgerichtet ist. Der Rand ist zur Schulter hin durch einen kleinen Absatz abgesetzt. Diese Form kann hauptsächlich in späthellenistisch-römische Zeit datiert werden¹¹⁰⁷. Der Rand von **Am23.2c** ist nach oben hin verdickt und flach abgeschlossen. Er ist nach außen ausgestellt und kann überwiegend in die römisch-byzantinische Zeit datiert werden und ist mit 326 Beispielen die größte Untergruppe von Typ **Am23.2**¹¹⁰⁸. Die 183 Randfragmente von **Am23.3** zeichnen sich durch einen leicht nach außen gewölbten Hals, einen umlaufenden Grat, entweder unten am Hals oder am

1103 Bar-Nathan – Adato 1986, 163

1104 Lapp 1961, Typ14 B, 154; Silberstein 2000, Taf. 1, 9

1105 Calderon 2000, Taf. 1, 9–12; Kingsley 1999, Abb. 10.19; Lapp 1961, Typ12 E, 152

1106 Bonifay – Piéri 1995, Abb. 10, 69; Calderon 2000, Taf. 17, 11–12; Fuller 1987, Abb. 51, C; Kingsley – Raveh 1996, Abb. 36; Magness 1993, Form 3.3, 223; Riley 1975, Typ 193, 1–2, 28; Watson 1992, Abb. 9, 64

1107 Bar-Nathan 2002, Taf. 24, 411; Johnson 1988, Abb. 7–51, 760; Kerner 1990, Abb. 36, 12; Magness 1993, Form 3.5, 223; McNicoll u. a. 1992, Taf. 4, 3; Piéri 2005, Taf. 89, 5, Typ 2B

1108 Nielsen u. a. 1993, Taf. 22, 30

Übergang von Hals zur Schulter, sowie durch einen dreieckig wirkenden nach außen gerichteten Rand aus. Die Beispiele **Am23.3a-f** können aufgrund ihrer Warenzugehörigkeit in die späthellenistisch-früchrömische und **Am23.3g** in die römisch-byzantinische Zeit datiert werden¹¹⁰⁹. Ihr Durchmesser liegt bei durchschnittlich 9 cm. 104 Fragmente stammen aus Areal I und 79 aus Areal II. Von den 277 Randfragmenten der Variante **Am23.4a-g** stammen nur 69 aus Areal I und die anderen 208 aus Areal II. Die Form ähnelt den Vorgängern von **Am23.3** ist aber insgesamt stärker ausgeprägt und kann überwiegend in römisch-byzantinische Zeit datiert werden, wobei die Beispiele von **Am23.4d** und **g** hauptsächlich aus früchrömischer Zeit stammen¹¹¹⁰. Der Rand kann dreieckig oder viereckig wirken oder gerundet und leicht eingezogen auftreten. Der Durchmesser dieses Typs liegt zwischen 8-12 cm.

Auch die 271 Fragmente von **Am23.5a-g** ähneln den vorangegangenen sehr. 151 davon stammen aus Areal I und 120 aus Areal II. Ihr Durchmesser liegt ebenfalls zwischen 8-12 cm. Sie können je nach Warenart in die hellenistisch-byzantinische Zeit datiert werden¹¹¹¹. Der Rand kann gerundet und nach außen gebogen, leicht eckig oder einfach gerundet sein. Der Hals ist meist leicht nach außen gewölbt und durch einen kleinen Grat zur Schulter hin abgesetzt¹¹¹².

Die 261 Beispiele, die **Am23.6a-h** zugeordnet wurden, können überwiegend in die römisch-byzantinische Zeit datiert werden¹¹¹³. 121 davon stammen aus Areal I und 140 aus Areal II. Ihr Durchmesser liegt erneut zwischen 8-12 cm. Sie zeichnen sich durch einen langen vertikalen Hals, einen deutlich ausgeprägten, teilweise unregelmäßig nach außen gebogenen Grat kurz über der Schulter, sowie durch einen leicht ovalen, verdickten und gerundeten Rand aus. Von **Am23.6c** ist ein komplettes Gefäß erhalten, das rekonstruiert werden konnte¹¹¹⁴. Die gerillte Außenseite ist zusätzlich mit hellbeiger Bemalung dekoriert. Jeweils fünf parallele vertikale Linien sind auf dem Bauch der Amphore angebracht. **Am23.6g-h** zeichnen sich zusätzlich durch einen auf der Außenseite horizontal gerillten Rand aus, der eingezogen oder nach außen gewölbt sein kann. Der Grat ist unterschiedlich stark ausgestaltet und kann eine leichte Erhebung auf der Außenwand oder ein nach außen eingerollter Absatz sein.

1109 Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1,3; Calderon 2000, Taf. 1,1; Diez Fernández 1983, Tl.2, F.G. 22, 134; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.39, 16;

Hirschfeld 2000, Abb. 21, Area c, 422; Kerner 1990, Abb. 36, 1; Lapp 1961, Typ12 F, 152; Magness 1993, Form 1, 221; McNicoll u. a. 1992, Taf. 92, 4; Silberstein 2000, Taf. 1, 21; Vann 1992, Abb. 19, 8-14; Watson 1992, Abb. 8, 62

1110 Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 3; Bar-Nathan - Adato 1986, Ab. 2, 7; Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 8; Calderon 2000, Taf. 17, 12; Fuller 1987, Abb. 49, A-C; Houston Smith 1973, Taf. 69, 977; Riley 1975, 1, 28; Vann 1992, Abb. 58, 23

1111 Bar-Nathan - Adato 1986, Abb. 2, 8; Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 4; Bonifay - Piéri 1995, Abb. 10, 72-73; Calderon 2000, Taf. 1, 7; Fuller 1987, Abb. 50, C; Nielsen u. a. 1993, Taf. 23, 46; Riley 1975, 8, 29

1112 Dieser Grat ist vor allem für die „Storage Jars“ aus Gamla typisch (Freundliche Mitteilung von Mickey Osband).

1113 Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 2; Bar-Nathan - Adato 1986, Abb. 2, 1-3; Calderon 2000, Taf. 18, 18; Fuller 1987, Abb. 51, B; Houston Smith 1973, Taf. 29, 1187; Kerner 1997, Abb. 13, 1; McNicoll u. a. 1992, Taf. 108, 1-2; Nielsen u. a. 1993, Taf. 22, 32; Riley 1975, 16, 23; Vann 1992, Abb. 58, 24; Watson 1992, Abb. 9, 65

1114 Siehe Taf. 63, Abb. 11

Die Ränder von **Am23.7** sind im Gegensatz zu den vorangegangenen Varianten dieses Typs nach innen geneigt und eingezogen. Insgesamt wurden 81 Randfragmente dieser Variante zugeordnet. Nur 17 davon stammen aus Areal I, der Rest stammt aus Areal II. Ihr Durchmesser liegt zwischen 7-12 cm. Die Randoberseite kann flach oder gerundet sein. **Am23.7e** zeichnet sich zum einen durch einen nach außen gewölbten und stark eingezogenen Rand und zum andern durch überwiegend hellenistisch-römische Warengattungen aus. Die Varianten **Am23.7a-d** (hauptsächlich aus der Ware „A“ hergestellt) können in die römisch-byzantinische und **Am23.7e** in die hellenistisch-römische Zeit datiert werden¹¹¹⁵. **Am23.8a-b** weisen einen kurzen eingezogenen Rand auf, der wahrscheinlich dadurch entstanden ist, dass der lange Hals nach außen eingeschlagen wurde. Diese Variante zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass kein Hals mehr vorhanden ist. Die Außenseite ist immer noch gerillt und die Henkel setzten am Rand und am Bauch der Amphore an. Diese Variante kann in römisch-byzantinische Zeit datiert werden¹¹¹⁶. **Am23.9a-e** setzen sich aus 43 Boden- und Henkelfragmenten zusammen. Die Böden der sackförmigen Krüge des Typs **Am23** sind immer Rundböden auf deren Unterseite die Drehrillen deutlich zu erkennen sind. Auch ist die Rillung der Außenwand bis fast ganz unten zur Bodenmitte hin fortgeführt. Bei den Henkeln handelt es sich in der Regel um kleine Ringhenkel, die auf der Schulter der Gefäße angebracht sind. Vor allem die byzantinischen Beispiele der Warengruppe „A“ dieser Variante zeigen z. T. eine weiße, geometrische Bemalung auf der Außenseite. Diese einfache Verzierung ist vor allem in omayyadischer Zeit besonders häufig auf diesen Amphoren zu finden¹¹¹⁷. Die Beispiele dieser Warengruppe, die auf dem Tall Zirā'a nachgewiesen wurden, stammen vermutlich überwiegend aus Produktionsstätten Jordaniens, in denen Imitationen der „Late Roman Amphora 5/6“ (LRA) hergestellt wurden. Das Fabrikat der Warengruppe „A“, dass sowohl in einer orangefarbenen als auch einer grauen Variante vorkommt, unterscheidet sich von dem der „LRA5/6“ Beispiele¹¹¹⁸. An einigen Beispielen wurden Harzreste nachgewiesen, was eine Verwendung als Weinbehälter nahe legt¹¹¹⁹. Einige dieser Amphoren weisen kleine Löcher an der oberen Gefäßwandung unterhalb der Schulter auf. Allgemein geht man davon aus, dass diese zur Fermentierung des Weins dienten¹¹²⁰. Eine Zweitverwendung als Behälter für Wasser ist jedoch gut möglich¹¹²¹. Aber auch Reste von Feigen, Oliven und Trauben konnten in den

1115 Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 9. Taf. 13, 4; Calderon 2000, Taf. 18, 18; Fitzgerald 1931, Taf. 31, 25; Fuller 1987, Abb. 51 A; Houston Smith 1973, 1141; Kerner 1990, Abb. 36, 9; Smith – Day 1989, Taf. 48, 15; Watson 1992, Abb. 9, 66

1116 Ben-Arieh 1997, Taf. 13, 14; Magness 1993, Form 2-3, 217; McNicoll 1992, Taf. 111, 1-2, Taf. 115, 3

1117 Kingsley – Raveh 1996, 44

1118 Diesen Hinweis verdankt die Autorin Horacio Gonzáles, der diese Information auf der Ersten Kölner Nachwuchstagung für BearbeiterInnen von Fundkeramik und Glas mündlich mitteilte. Auch Adan-Bayewitz geht von einer Produktion dieses Typs im Inland aus. Adan-Bayewitz 1986, 101; ebenfalls konnten Beispiele dieser Gattung aus Skythopolis (Beth Shean) im Fundmaterial durch Mikey Osband identifiziert werden.

1119 Der Export der Weinamphoren war die oberste wirtschaftliche Aktivität des byzantinischen Palaestina. Vgl. Kingsley 2004, 51

1120 Adan-Bayewitz 1986, 92-97

1121 Adan-Bayewitz 1986, 97

Amphoren nachgewiesen werden¹¹²². Die vielen unterschiedlichen Randformen und Warengruppen sprechen dafür, dass verschiedene Werkstätten diesen Gefäßtyp herstellten¹¹²³. Um diese „jordanischen Imitationen“ jedoch vollständig präsentieren zu können, müssen sie im syro-palästinischen Raum systematisch aufgearbeitet werden, unter Einbeziehung der LRA 5/6 und der Imitate¹¹²⁴.

IV.3.7.24. Rundböden

Am24.1-24.3 (Taf. 44)

Es handelt sich hierbei um 45 Bodenfragmente, die in drei Varianten unterteilt werden können. Davon stammen 30 aus Areal I und 15 aus Areal II. Die Beispiele von **Am24.1** werden zwar schon zu den Rundböden gezählt, laufen zwar nach unten hin noch relativ spitz aus, sind aber auf der Unterseite gerundet. **Am24.2** ist ein Rundboden mit schnell nach oben gebogenen Gefäßwänden, so dass es sich um ein nicht ganz so breites Gefäß gehandelt haben dürfte. Die Böden der Variante **Am24.3** dagegen zeichnen sich durch eine flache Rundung aus, die andeutet, dass das Gefäß einen sehr breiten Boden hatte. Sie dürften zum größten Teil zu den sackförmigen Amphoren gehört haben. Je nach Wareneigenschaft können die Bodenfragmente in hellenistisch-römische, z. T. auch byzantinische Zeit datiert werden.

IV.3.7.25. Amphorenfüße

Am25.1-25.2 (Taf. 44)

In dieser Gruppe sind die Beispiele zusammengefasst, die als Amphorenfüße identifiziert werden können. **Am25.1** ist ein Beispiel aus Areal I der Warengruppe „I“. Es handelt sich um einen massiven vertikalen Fuß, der auf der Unterseite zunächst nach innen gerundet ist und in der Gefäßmitte eine Wölbung nach unten aufweist. Die Innenseite ist durch eine vertikale Vertiefung in der Amphorenmitte gekennzeichnet. Die Wandung ist nach außen geneigt. Die Warengruppe macht eine Datierung in byzantinische Zeit wahrscheinlich. **Am25.2** läuft unten gerundet zusammen und trägt einen Kragen um den Fuß. Die Wandung ist leicht nach außen gestellt und dickwandig. Dieser Typ ist ebenfalls mit nur einem Beispiel der Warengruppe „wie I“ aus Areal I vertreten. Der Scherben ist sehr glimmerhaltig und weist Reste eines hellbeigen, matten Überzugs auf der Außenseite auf. Die Form ähnelt der

1122 Kingsley 2004, 58; Johnson nimmt aufgrund der Tatsache, dass viele dieser Amphoren des grau-braunen Fabrikats der Aufbewahrung von Öl dienten, da sie in der Nähe von Ölpresen gefunden wurden. Vgl. Adan-Bayewitz 1986, 101; Johnson 1988, 129

1123 Zwischen Tel Qasiel und Horvat Uza wurden Töpferöfen nachgewiesen, in denen LRA 5/6 gebrannt wurden. Sie wurden in ganz Palästina hergestellt. Vgl. Kingsley 2001, 49; Kingsley 2004, 58

1124 Johnson 1986, 597

„Class 53“ von Peacock – Williams, die aus Ägypten stammt und in das späte 4. Jh. n. Chr. – Mitte 6. Jh. n. Chr. datiert werden kann¹¹²⁵.

IV.3.8. Gruppe 8: Graffiti (Am26, Taf. 44)

Nur ein Beispiel einer Scherbe mit Graffiti der Warengruppe „F“ aus Areal I kann bislang auf dem Tall Zirā'a nachgewiesen werden. Auf dieser Wandscherbe eines der großen „sackförmigen“ Krüge sind die Reste von lateinischen Buchstaben zu erkennen. Allerdings konnten keine eindeutigen Bezeichnungen interpretiert werden. Das Graffito wurde sekundär, also nach dem Brand eingeritzt. Die so angebrachten Markierungen verweisen entweder auf den Inhalt, das Fassungsvermögen oder einen Namen¹¹²⁶. Meist sind sie auf der Schulter angebracht, aber auch Beispiele, an denen das Graffito auf der Unterseite des Bodens eingeritzt ist, sind bekannt. Aufgrund der Warenzugehörigkeit kann dieses Beispiel in hellenistisch-frührömisch Zeit datiert werden.

IV.3.9. Gruppe 9: Pithoi

Die Pithoi gehören zu den größten aller keramischen Gefäßformen. Sie zeichnen sich durch einen großen, meist leicht ovalen, bauchigen und dickwandigen Gefäßkörper sowie durch einen eingezogenen Rand und flachen Boden aus. Sie dienten vornehmlich der Aufbewahrung von flüssigen oder festen Vorräten, wie z. B. Getreide, Olivenöl, Wasser und getrockneten Früchten aber auch zum fermentieren von Wein, worauf das kleine Loch an Beispiel **Pi18.3** einen Hinweis liefert¹¹²⁷. Die großen Exemplare dieses Typs konnten auch für Bestattungen verwendet werden. Ihre Oberfläche kann glatt oder dekoriert sein. Häufig waren sie durch Deckel unterschiedlicher Ausprägung verschlossen. Für diese großen Vorratsgefäße existiert kein etabliertes Klassifikationssystem und es gibt nur wenige Anhaltspunkte, um die Gefäße chronologisch einzuordnen¹¹²⁸. Daher findet eine Datierung häufig nur über die Warenzugehörigkeit der einzelnen Beispiele statt. Auch ist die Herkunft dieser Gefäße noch unbekannt, aber die vielen unterschiedlichen Warengruppen deuten auf eine lokal-regionale Herstellung hin. Parallelen lassen sich in hellenistischer bis omayyadischer Zeit finden. Insgesamt konnten 109 Fragmente dieser Gattung zugeordnet werden, 37 davon stammen aus Areal I und 72 aus Areal II.

¹¹²⁵ Keay 1984, Typ LXII, Abb. 157-162; Peacock – Williams 1986, Class 53, 206-207

¹¹²⁶ Martin-Kilcher 1987, 367-368

¹¹²⁷ TZ 100433-1. Vgl. Kapitel IV.3.7. über die byzantinischen „bag shaped“ Amphoren und die Funktion der Löcher im oberen Bereich der Wandung.

¹¹²⁸ Kramer 2004, 87

IV.3.9.1. Pithos mit verdicktem und eingezogenem Rand

Pi1 (Taf. 45)

Dieser Pithostyp ist mit acht Beispielen im Fundspektrum vertreten. Zwei davon stammen aus Areal I und sechs aus Areal II. Das exemplarisch abgebildete Beispiel gehört zur Warengruppe „Grobe Ware 5“ und hat einen Durchmesser von 30 cm. Der noch erhaltene Wandungsansatz lässt vermuten, dass sich diese direkt unterhalb des Randes nach außen wölbte. Der Rand ist verdickt, gerundet, leicht eingezogen und nach innen geneigt. Diese Form findet sich bereits in der persischen Zeit¹¹²⁹, die Beispiele des Tall Zirā'a können aufgrund ihrer Warenzugehörigkeit aber eher in die hellenistische Zeit datiert werden. Ein Beispiel dieses Typs ist aus der Warengruppe „L/S“ hergestellt und trägt einen schwarzen, matten Überzug.

IV.3.9.2. Pithos mit s-förmigem Randprofil

Pi2 (Taf. 45)

Von diesem Randtyp sind nur zwei Beispiele erhalten, eines aus Areal I und das andere aus Areal II. Beide können der Warengruppe „Grobe Ware 4“ zugesprochen werden. Das abgebildete Exemplar hat einen Durchmesser von 20 cm. **Pi2** kann anhand der Warenzugehörigkeit in die hellenistische Zeit datiert werden.

IV.3.9.3. Pithos mit verdicktem Rand und breiter Öffnung

Pi3.1-3.2 (Taf. 45)

Die beiden unter diesem Typ zusammengefassten Varianten zeichnen sich durch eine breite Öffnung von 26-28 cm aus. Der Rand von **Pi3.1** ist verdickt, lang gezogen, verjüngt sich nach oben hin wieder und ist leicht eingezogen. **Pi3.2** dagegen ist zwar lang gezogenen, hat aber einen einheitlich verdickten Rand, der etwas nach außen gewölbt ist. Die Beispiele dieser Varianten, die aus der „Groben Ware 4“ hergestellt sind, können in die hellenistische Zeit und die anderen in die hellenistisch-frühhömische Zeit datiert werden¹¹³⁰.

1129 Tushingham 1985, Abb. 15, 10

1130 Fortner 2008, Taf. 55, 1027-1029

IV.3.9.4. Pithos mit leicht verdicktem, nach innen geneigtem Rand

Pi4 (Taf. 45)

Von **Pi4** sind bislang nur zwei Beispiele ausgegraben worden. Eines stammt aus Areal I und das andere aus Areal II. Der Rand wird nach oben hin breiter und bildet die Verlängerung der Gefäßwand, die sich zusammenzieht. Der Durchmesser beträgt 18 cm. Während das aus Areal I aufgrund seiner Zugehörigkeit zur Warengruppe „Grobe Ware 6“ in byzantinische Zeit datiert werden kann, stammt das Beispiel aus Areal II („Grobe Ware 4“) aus hellenistischer Zeit. So reflektieren die beiden Exemplare von **Pi4** die lange Laufzeit dieser Form.

IV.3.9.5. Pithos mit vertikal verdicktem Rand

Pi5.1-5.2 (Taf. 45)

Insgesamt können 15 Randfragmente diesem Typ zugeordnet werden. Drei davon stammen aus Areal I und 12 aus Areal II. **Pi5** kann in zwei Varianten unterteilt werden, die sich nur leicht voneinander unterscheiden. **Pi5.1** hat einen vertikal aufsteigenden oben verdickten und gerundeten Rand. Der Rand von **Pi5.2** ist ebenfalls vertikal ausgerichtet, gerundet und verdickt, ist aber kürzer und gedrungener als der von **Pi5.1**. Der Durchmesser dieser Form liegt zwischen 20-22 cm. Es handelt sich erneut um eine sehr langlebige Form, deren einzelne Beispiele nur über die Warenzugehörigkeit näher datiert werden können.

IV.3.9.6. Pithos mit vertikalem Kragenrand

Pi6 (Taf. 45)

Diese Form ist mit insgesamt sechs Beispielen vertreten, fünf stammen aus Areal I und nur eines aus Areal II. Auffällig dabei ist, dass das Randfragment aus Areal II aus der Warengruppe „Grobe Ware 8“ besteht und die anderen fünf Exemplare aus Areal I aus der Ware „F“. Der noch erhaltene Wandungsansatz ist unterhalb des Randes stark nach außen gestellt und gerillt. Der Rand ist vertikal ausgerichtet, verdickt und leicht überhängend, so dass sich eine Art Kragen um die Öffnung des Gefäßes bildet. Nach oben hin verjüngt er sich leicht und ist gerundet. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 15 cm. **Pi6** kann in hellenistisch-frühhömische Zeit datiert werden¹¹³¹.

1131 Bar-Nathan 2002, Taf. 7. 51

IV.3.9.7. Pithos mit verdicktem horizontal ausgestelltem Rand

Pi7 (Taf. 45)

All fünf Beispiele dieser Form stammen aus Areal II. Die Wandung ist gerillt und nach außen gewölbt. Unterhalb des verdickten und horizontal ausgerichteten Randes zieht sie sich leicht zusammen. Der Durchmesser beträgt um die 28 cm. Aufgrund der Warenarten und der Vergleichsbeispiele kann **Pi7** in die römisch-byzantinische Zeit datiert werden¹¹³².

IV.3.9.8. Pithos mit unregelmäßigem Rand und Absatz auf der Innenseite

Pi8 (Taf. 45)

Dieser charakteristische Rand der Warengruppe „Grobe Ware 3“ ist mit nur einem Beispiel aus Areal II erhalten. Der Durchmesser beträgt 20 cm. Der Rand ist vertikal ausgerichtet. Auf der Außenseite ist er stark gewellt, der obere Abschluss ist flach, horizontal und dünner als die Wandung. Auf der Innenseite ist ein dreieckig wirkender Absatz ausgezogen, so dass der Pithos vermutlich mit einem Deckel verschlossen werden konnte. Vergleichsbeispiele fehlen bislang und so kann diese Form nur aufgrund ihrer Warenzugehörigkeit in hellenistisch-frührömische Zeit datiert werden.

IV.3.9.9. Pithos mit nach außen geschwungenem Rand

Pi9 (Taf. 45)

Von **Pi9** ist ebenfalls nur ein Fragment erhalten. Es stammt aus Areal II und gehört zur Warengruppe „T“. Die Wandung ist unterhalb des Randes eingezogen, der Rand ist verdickt, gerundet und ausgestellt. An der Außenseite ist er vertikal nach oben gebogen, so dass eine leichte S-Form entstanden ist. Auf der Innenseite ist der nach oben gebogene Teil durch eine kleine Kehle abgesetzt. Auf dieser so entstandenen Innenfläche konnte ein Deckel aufliegen, um den Pithos zu schließen. Der Durchmesser beträgt 24 cm. Eine Datierung in römische Zeit ist aufgrund der Warenart wahrscheinlich. Vergleichsbeispiele aus dem palästinischen Raum fehlen bislang.

1132 Riley 1979, Abb. 118-750

IV.3.9.10. Pithos mit nach außen umgeschlagenem Rand

Pi10.1-10.2 (Taf. 45)

Diese Form zeichnet sich durch den nach außen umgeschlagenen Rand aus. Es handelt sich um einen bauchigen Pithos ohne Hals, dessen Rand mit einer dünneren Verlängerung nach außen hin umgeschlagen und auf der Schulter wieder befestigt wurde, so dass dazwischen ein Hohlraum entstanden ist. Insgesamt sind zwei Fragmente erhalten, beide aus Areal II, die zwei unterschiedlichen Varianten zugeordnet wurden. Der Rand von **Pi10.1** bildet auf der Innenseite noch einen nach oben gerichteten Absatz und hat eine gerillte Gefäßaußenseite. Der Rand von **Pi10.2** ist auf der Innenseite gerundet. Der Durchmesser beträgt 16-18,5 cm. Die beiden Exemplare können in die spätrömisch-byzantinische Zeit datiert werden¹¹³³.

IV.3.9.11. Pithos mit überhängendem Rand

Pi11 (Taf. 45)

Erneut ist nur ein Randfragment erhalten. Es stammt aus Areal II und gehört zur Warengruppe „N/Grobe Ware 1“. Der Hals dieser Form ist sehr kurz und eng, der Rand ist nach außen umgeschlagen, so dass er einen Überhang bildet. Auf der Außenseite ist er durch eine sanfte Rille gegliedert. Der Überhang ist annähernd spitz nach unten gezogen und die Oberfläche horizontal ausgerichtet, so dass sich eine Art Kragen um die Öffnung gebildet hat, die einen Durchmesser von 19 cm aufweist. **Pi11** kann in römische Zeit datiert werden¹¹³⁴.

IV.3.9.12. Pithos mit verdicktem Rand

Pi12 (Taf. 46)

Dieser Typ ist mit insgesamt drei Beispielen im Fundspektrum vertreten, die alle aus Areal II stammen. Der erhaltene Wandungsansatz lässt ein sehr bauchiges Gefäß vermuten. Der sehr kurze Hals ist eingezogen, der Rand stark verdickt, so dass er viereckig wirkt. Die Außenseite ist leicht nach außen, die Oberseite nach innen gewölbt. Alle drei Randfragmente gehören zu einer anderen Warengruppe, die aber alle, ebenso wie die Form, in spätrömisch-byzantinische Zeit datiert werden können¹¹³⁵.

1133 Fitzgerlad 1931, Abb. 31, 3-4; Harrison 1994, Abb. 4, 14; MacDonald 1988, Taf. 18, 1; Magness 1993, Typ 1A, 3, 232

1134 Riley 1979, Abb. 118, 748; de Vincenz 2007, Taf. 22, 2-3

1135 MacDonald 1988, Taf. 18, 11-12; Nielsen u. a. 1993, Taf. 22, 25; de Vincenz 2007, Taf. 22, 2-3

IV.3.9.13. Pithos mit dreieckigem, horizontalem Rand

Pi13 (Taf. 46)

Der Rand von Typ **Pi13** ist eingezogen und stark verdickt. Die Randoberseite ist breit, flach und horizontal. Nach unten hin verjüngt er sich, so dass er eine dreieckige Form bildet, deren Spitze nach unten zeigt. Insgesamt sind drei Beispiele erhalten, eines davon stammt aus Areal I, die anderen beiden aus Areal II. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 28 cm. Je nach Warenart können die Exemplare in hellenistisch bis byzantinische Zeit datiert werden¹¹³⁶.

IV.3.9.14. Pithos mit eingezogenem Rand und nach außen geschwungenem Absatz

Pi14 (Taf. 46)

Nur ein Beispiel ist von diesem charakteristischen Typ erhalten. Es stammt aus Areal II und kann der Warengruppe „Grobe Ware 6/7“ zugeschrieben werden. Der Durchmesser des Randfragments beträgt 22 cm und es kann aufgrund der Warenzugehörigkeit in die byzantinische Zeit datiert werden.

IV.3.9.15. Pithos mit horizontal verdicktem, eingezogenem Rand

Pi15 (Taf. 46)

Wieder ist nur ein Randfragment erhalten. Es kann zu einem Durchmesser von 18 cm ergänzt werden, stammt aus Areal II und gehört zur Warengruppe „Grobe Ware 8“. Die Wandung hat auf der Außenseite unterhalb des Randes einen kleinen Absatz. Der Rand ist stark verdickt und eingezogen. Die Außenseite ist gerundet und die Oberseite flach und horizontal ausgerichtet. **Pi15** hat Ähnlichkeit mit spätrömischen Pithoi aus Zypern und kann daher in die spätrömische Zeit datiert werden¹¹³⁷.

IV.3.9.16. Pithos mit verdicktem, gerilltem und nach außen geneigtem Rand

Pi16 (Taf. 46)

Pi16 ist mit insgesamt drei Randfragmenten vertreten. Eines stammt aus Areal I und zwei aus Areal II. Der Durchmesser des exemplarisch abgebildeten Beispiels beträgt 22 cm. Der Rand ist stark verdickt, gerundet, nach außen geneigt und mit mehreren kleinen Rillen

1136 Briend – Humbert 1980, Taf. 10, Nr. 1; Calderon 2000, Taf. 21, 32; Riley 1979, Abb. 118, 750

1137 Jacobsen 2005, Abb. 5, 632

versehen. Die Fragmente können den Warengruppen „Grobe Ware 7, 8 und 12“ zugeschrieben werden. Damit ist eine Datierung in römisch-byzantinische Zeit wahrscheinlich, auch wenn es bislang keine Vergleichsbeispiele aus dem Bearbeitungsgebiet gibt.

IV.3.9.17. Pithos mit nach innen geneigter Wandung und verdicktem Rand

Pi17.1-17.2 (Taf. 46)

Pi17 ist in zwei Varianten geteilt worden, die sich zum einen aus der Randform und zum anderen aus der Standringform dieses Typs zusammensetzen. Insgesamt sind neun Randfragmente, eines aus Areal I und acht aus Areal II, sowie 11 Standringfragmente (eines aus Areal I und zehn aus Areal II) erhalten. Alle Beispiele gehören zur byzantinischen Warengruppe „Grobe Ware 6“. **Pi17.1** bezeichnet die Randfragmente, die einen Durchmesser von ca. 28 cm haben. Der nach oben hin verdickte Rand ist gerundet und bildet die Verlängerung der nach innen geneigten Wandung. Auf der Außenseite sind Kammstrichmuster in Form von Wellenlinien angebracht. Die Standringform **Pi17.2** hat einen Durchmesser von etwa 18 cm und zeichnet sich durch einen hohen, leicht ausgestellten, auf der Unterseite gerundeten Standring aus. Dieser Typ kann in byzantinische Zeit datiert werden¹¹³⁸.

IV.3.9.18. Pithos mit „Holemouth“

Pi18.1-18.3 (Taf. 46)

Pi18 bezeichnet Pithoi, die einen sog. „Holemouth“ aufweisen. Das bedeutet, dass der Durchmesser der Öffnung durch die nach innen geneigte Wandung und den eingezogenen Rand sehr klein ist, das Gefäß selbst aber sehr bauchig und groß sein kann. Diese Form kann in drei Varianten unterschieden werden und ist mit insgesamt 15 Beispielen im Fundmaterial vertreten. Davon stammen 12 aus Areal I und drei aus Areal II. **Pi18.1** hat einen leicht verdickten, nach oben hin schmaler werdenden, eingezogenen Rand, der auf der Außenseite durch eine kleine Rille zur Wandung hin abgesetzt ist. Der Durchmesser des exemplarisch abgebildeten Exemplars beträgt 10 cm. Der Rand von **Pi18.2** ist dem von **Pi18.1** sehr ähnlich, nur ist er auf der Außenseite durch einen kleinen Überhang von der Gefäßwand abgesetzt und nicht durch eine kleine Rille. Sein Durchmesser beträgt bis zu 16 cm. Der Rand von **Pi18.3** ist stark eingezogen und der Gefäßkörper stark nach außen gewölbt. Der Rand ähnelt dem von **Pi18.1** sehr. Vor allem unterscheidet sich diese Variante aber durch ein kleines Loch, das sich in der Wand, oberhalb der Schulter befindet. Wie

¹¹³⁸ Sodini – Villeneuve 1992, Abb. 1, 3; Watson 1992, Abb. 8, 57-58

eingangs bereits erwähnt, dienten diese kleinen Löcher meist zum Fermentieren von Wein¹¹³⁹. Die Form selbst stammt bereits aus persischer Tradition und hat eine sehr lange Laufzeit bis in die omayyadische Zeit hinein¹¹⁴⁰. Daher können die einzelnen Beispiele nur anhand ihrer Wareneugehörigkeit datiert werden¹¹⁴¹.

IV.3.9.19. Pithos mit t-förmigem, nach innen geneigtem Rand

Pi19 (Taf. 46)

Dieser Typ ist mit insgesamt fünf Randfragmenten vertreten, davon stammen zwei aus Areal I und drei aus Areal II. Der Rand ist t-förmig auf die sich nach innen neigende Wandung aufgesetzt, wobei der äußere Flügel länger als der innere ist. Er ist gerundet und nach innen geneigt, so dass sich auf der Innenseite des Pithos ein Vorsprung bildet. **Pi19** besteht überwiegend aus groben Waren und kann in die römisch-byzantinische Zeit datiert werden¹¹⁴².

IV.3.10. **Gruppe 10**: Deckel

Verglichen mit der Anzahl der Gefäße innerhalb des Alltagsgeschirrs ist die Anzahl der Deckel mit nur 28 Stück sehr gering, obwohl viele Formen, vor allem unter den Vorratsgefäßen, eine Vorrichtung aufweisen, die einen Deckel tragen könnte. Die Deckel bedeckten meist Gefäße wie Amphoren, Krüge und Pithoi. Teilweise dienten kleine unsauber gearbeitete Schalen als Abdeckung oder wurden als Deckel wieder verwendet. Viele unterschiedliche Warengruppen lassen sich innerhalb der folgenden Beispiele unterscheiden, die überwiegend in die hellenistisch-römische Zeit datiert werden können.

IV.3.10.1. Deckel mit verdicktem, welligem Rand

De1 (Taf. 47)

Diese Form ist mit nur einem Beispiel der Warengruppe „wie Grobe Ware 1“ aus Areal I vertreten. Der Rand ist verdickt, gerundet und auf der Außenseite gewellt, so dass am Übergang zur Deckelwandung ein Vorsprung zu erkennen ist. Die Außenwand ist leicht gerillt und der Durchmesser beträgt 12 cm. Dieses Beispiel kann aufgrund seiner Warengruppe in hellenistisch-römische Zeit datiert werden.

1139 Vgl. Anm. 1122

1140 Magness 1993, Form 2.3, 234; Tushingham 1985, Abb. 15, 19-20

1141 Die hier vorgestellten Exemplare können überwiegend in die römisch bis byzantinisch-omayyadische Zeit datiert werden.

1142 Northedge 1993, Abb. 137, 8. Abb. 151, 6

IV.3.10.2. Deckel mit einfachem Rand

De2.1-2.2 (Taf. 47)

De2 ist eine sehr einfache Deckelform, die in zwei Varianten unterteilt wurde. Insgesamt sind vier Randfragmente erhalten, von denen eines aus Areal I und drei aus Areal II stammen. **De2.1** hat einen einfachen Rand, der die Verlängerung der Deckelwandung bildet. Er ist leicht abgeschrägt, so dass der Deckel auf der unteren Kante des Randes aufliegt. **De2.2** unterscheidet sich von **De2.1** nur dadurch, dass der Rand leicht eingezogen ist. Der Durchmesser liegt zwischen 24-30 cm. Die Beispiele können in hellenistisch-römische Zeit datiert werden¹¹⁴³.

IV.3.10.3. Deckel mit eingerolltem Rand

De3.1-3.2 (Taf. 47)

Mit drei Randfragmenten ist **De3** im Fundmaterial enthalten. Ein Exemplar stammt aus Areal I und zwei aus Areal II. Es lassen sich zwei Varianten dieses Typs voneinander unterscheiden. **De3.1** hat eine dünne Deckelwandung, einen Durchmesser von 30 cm und einen gerundeten, nach innen eingerollten Rand. **De3.2** hat eine dickere Wandung und ist mit 22 cm kleiner. Die Beispiele sind aus hellenistisch-römischen Warenarten hergestellt.

IV.3.10.4. Spitz zulaufender Deckelknauf

De4 (Taf. 47)

Dieser Deckelknauf ist mit nur einem Beispiel der Warengruppe „Graue Ware I/C“ aus Areal II vertreten. Der Knauf ist zunächst leicht eingezogen und weitet sich dann außen. In der Mitte ist er nahezu spitz nach oben gezogen. Diese Form kann in die hellenistisch-römische Zeit datiert werden¹¹⁴⁴.

IV.3.10.5. Deckel mit kleinem Loch an der Oberseite

De5 (Taf. 47)

Diese Form ist mit sechs Exemplaren im Fundmaterial vertreten. Nur eines davon stammt aus Areal I, die anderen fünf aus Areal II. Das Oberteil des Deckels ist zunächst eingezogen, dann leicht nach außen gewölbt um anschließend umzubiegen und eine horizontale

1143 Berlin 1997b, Taf. 35, PW318; Riley 1979, Abb. 119, 787; Rotroff 2006, Abb. 90, 728

1144 Nielsen u. a. 1993, Taf. 33, 283; Riley 1979, Abb. 118, 755; Rotroff 2006, Abb. 90, 726

Oberfläche zu bilden. Die Form ähnelt sehr einem umgedrehten Schalenboden¹¹⁴⁵. Auf der Oberseite ist ein kleines im Durchmesser ca. 0,85 cm großes Loch eingearbeitet. Aufgrund ihrer Warenzugehörigkeit können die Exemplare dieses Typs in hellenistisch-römische Zeit datiert werden.

IV.3.10.6. Kleiner Deckel mit horizontal ausgestellttem Rand

De6 (Taf. 47)

Mit 11 Randfragmenten bildet diese Deckelform die größte Gruppe innerhalb der hier vorgestellten Beispiele. Sechs der Fragmente stammen aus Areal I und fünf aus Areal II. Der Rand ist schmal, flach und horizontal ausgestellt, so dass der Deckel auf ihm ruht. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 9 cm. Zwei der diesem Typ zugeordneten Exemplare tragen Reste eines Überzuges. **De6** kann ebenfalls in hellenistisch-römische Zeit datiert werden¹¹⁴⁶.

IV.3.10.7. Deckel in Schalenform mit horizontal ausgerichtetem Rand

De7.1-7.2 (Taf. 47)

Insgesamt sind nur zwei Beispiele von **De7** vorhanden, die jeweils einer Variante dieser Form zugeordnet werden können. In beiden Fällen ist ein komplett erhaltenes Profil vorhanden. Sie stammen beide aus Areal II und können der Warengruppe „L“ zugeordnet werden. Bei **De7** handelt es sich um Beispiele von unsauber gearbeiteten kleinen Schalen, die als Deckel fungieren sollten. Der auffälligste Hinweis darauf, dass es sich hierbei um Deckel handelt und eben nicht um kleine Schalen, ist die Rillung der Gefäße auf der Innenseite. Eine Schale wäre innen glatt verstrichen worden, bei einem Deckel ist dieser Vorgang nicht notwendig, da die Innenseite in den meisten Fällen nicht zu sehen ist. **De7.1** hat einen Durchmesser von 11 cm, eine leicht nach außen gewölbte Wandung und einen nach außen gestellten, gerundeten, auf der Unterseite nach innen gewölbten Rand. Auf der Innenseite ist ein Absatz zu erkennen, der vermutlich dazu diente, den Deckel vor dem Verrutschen zu bewahren. Der Knauf ist verdickt, am Übergang zur Deckelwand leicht eingezogen und nach oben hin etwas nach außen geschwungen. Die Oberseite des Knaufes ist leicht unregelmäßig, aber horizontal ausgerichtet. Das Beispiel von **De7.2** ähnelt **De7.1** sehr und unterscheidet sich hauptsächlich darin, dass die Knaufoberseite gerade und der Rand fast

¹¹⁴⁵ Es ist denkbar, dass hier mehrere Schalenböden umfunktioniert wurden, zumal ein Beispiel noch Reste eines Überzuges aufweist.

¹¹⁴⁶ Riley 1979, Abb. 119, 794; Vann 1992, Abb. 16, 3-4; Williams 1989, Abb. 40, 427

horizontal ausgerichtet sind. Der Durchmesser von **De7.1** beträgt ca. 10 cm. Die Beispiele können in die byzantinisch-islamische Zeit datiert werden¹¹⁴⁷.

IV.3.11. Gruppe 11: Ständer

Die meisten Ständer haben die Form eines niedrigen Standrings von unterschiedlicher Größe. Ihre Form veränderte sich von der Bronzezeit bis in die byzantinische Zeit kaum¹¹⁴⁸. Sie dienten dazu, Kochtöpfe oder andere Gefäße zu tragen, die nicht selbstständig stehen konnten. Zwei wesentliche Umstände beeinflussen das Aussehen eines Ständers: Er musste das Gefäß, in dem z. B. gekocht wurde, sicher halten können und genug Platz für das Ausführen des Arbeitsvorgangs bieten¹¹⁴⁹. Insgesamt konnten nur zwei Fragmente im Keramikmaterial des Tells ausgemacht werden, die als Ständer bezeichnet werden können.

IV.3.11.1. Unsauber gearbeitete Ständer

KSt1 und KSt2 (Taf. 47)

Die zwei hier unterschiedenen Varianten eines Ständers für verschiedene Gefäße stammen beide aus Areal I und können unterschiedlichen hellenistisch-römischen Warengruppen zugeordnet werden. Beiden Fragmenten ist gemeinsam, dass sie unsauber verarbeitet wurden. **KSt1** ist als Standring angelegt, das erhaltene Wandstück ist stark ausgestellt und zu einer vorspringenden Spitze ausgezogen. Der untere Rand des Ständers ist gerundet und horizontal ausgestellt, so dass dieser einen festen Stand hatte. Das Beispiel hat einen Durchmesser von 11 cm und gehört zur Warengruppe „Grobe Ware 1“. Das erhaltene Fragment von **KSt2** hat einen ausgestellten, unten flachen und horizontal ausgerichteten verdickten Rand, der dem Ständer ebenfalls einen sicheren Halt bot. Die Wandung ist auf der Außenseite stark und auf der Innenseite flach gerillt. **KSt2** kann der Warengruppe „F/U“ zugeordnet werden. Standringe waren von der späthellenistischen bis byzantinischen Zeit in Verwendung¹¹⁵⁰. Die beiden hier vorgestellten Beispiele lassen sich anhand ihrer Warenzugehörigkeit eher in den späthellenistisch-römischen Zeitraum datieren.

¹¹⁴⁷ Calderon 2000, Taf. 12, 97; Fitzgerald 1931, Taf. 30, 4, 9, Taf. 31, 11; Magness 1993, Form 1, 247; Nielsen u. a. 1993, Taf. 33, 285

¹¹⁴⁸ Williams 1989, 103

¹¹⁴⁹ Die an anderen Fundplätzen so weit verbreiteten „Brazier“ konnten bislang nicht auf dem Tall Zira’a nachgewiesen werden. Vgl. Williams 1989, 103

¹¹⁵⁰ Nielsen u. a. 1993, Taf. 287-288; Silberstein 2000, Taf. 8, 10-11; Williams 1989, Abb. 63, 598-603

IV.3.12. Zusammenfassung des „Alltagsgeschirrs“

Insgesamt fallen 13.272 Diagnostika unter den Begriff „Alltagsgeschirr“. Davon sind, wie zu Beginn des Kapitels bereits erwähnt, 6866 Henkel, die nicht weiter in die Auswertung mit eingeflossen sind. Diese Zusammenfassung bietet einen Überblick über die vorhandenen Gefäßformen und ihre Entwicklung sowie ihre chronologische Verteilung innerhalb der beiden Ausgrabungsareale.

Die Schüsseln sind aus vielen unterschiedlichen Warenarten hergestellt worden und machen 4,3% des gesamten Alltagsgeschirrs aus. Sie sind vor allem in hellenistisch-römischer Zeit vertreten, wobei der Schwerpunkt in späthellenistisch-römischer Zeit liegt. In byzantinischer Zeit sind sie nur noch vereinzelt im Keramikspektrum zu finden. Ihr Durchmesser liegt zwischen 14-20 cm. Insgesamt wurden 12 Rand- und sechs Bodentypen dieser Gattung unterschieden. Die Randgestaltung ist eher einfach gehalten, da die Funktionalität der Gefäße im Vordergrund stand. Sie dienten überwiegend der Speisenzubereitung und –aufbewahrung. Sowohl die chronologische als auch die quantitative Verteilung ist in beiden Arealen annähernd gleich.

Die Kratere sind mit 0,2% vertreten, das bedeutet, dass sie vermutlich nur eine untergeordnete Rolle innerhalb des Alltagsgeschirrs spielten. Bis auf ein späthellenistisches Beispiel stammen alle aus frühromischer Zeit. Sie verteilten sich in exakt gleicher Anzahl auf die beiden Areale. Ihr Durchmesser liegt zwischen 13-38 cm. Es gab also ziemlich kleine und sehr große Kratere, die hauptsächlich für das Mischen und Servieren von Speisen und Getränken verwendet wurden, also eine ähnliche Funktion wie die Schüsseln innehatten. Es wurden nur drei Typen unterschieden. Innerhalb der verschiedenen Warengruppen sind vor allem die Gruppen „C“ und „L“ am häufigsten nachzuweisen.

Die Mortaria oder auch Reibschalen sind mit vier unterschiedlichen Typen, die insgesamt 2,2% ausmachen, im Alltagsgeschirr vertreten. Sie stammen ausnahmslos aus römischer Zeit (2.–4. Jh. n. Chr.). Innerhalb dieser Gattung konnten fast doppelt so viele Gefäße in Areal II wie in Areal I nachgewiesen werden. Ihr Durchmesser liegt zwischen 22-38 cm und der überwiegende Teil besteht aus der Waregruppe „W“. Dabei kann es sich um Importstücke aus dem syrischen Raum um Antiochia handeln, deren Form dann z. T. in lokal-regionalen Waren imitiert wurde¹¹⁵¹. Die Mortaria dienten vor allem zur Speisenzubereitung, indem verschiedene Lebensmittel, vor allem Kräuter und Gewürze, in ihnen zerkleinert und zermahlen wurden. Sie stammen aus demselben Zeitraum wie die als Pfannen angesprochenen Beispiele aus Areal II¹¹⁵². Diese beiden häufig mit italischen Essgewohnheiten in Verbindung gebrachten Gefäßtypen können ein Hinweis darauf sein,

¹¹⁵¹ Die im Fundspektrum des Tells nachgewiesenen Mortaria der römischen Zeit ähneln in Form und Waren den Beispielen aus Gadara, die anhand der Analysen durch B. Ließen und G. Schneider der Region um Antiochia zugewiesen werden konnten. (Kolloquiumsbeitrag im Rahmen der Konferenz: Networks in the Hellenistic World according to the Pottery in the Eastern Mediterranean and beyond (Köln/Bonn, 23-26. Februar 2011).

¹¹⁵² Vgl. Kapitel IV.2.2.

dass es in spätrömischer Zeit einige wenige Menschen auf dem Tall Zirā'a gab, die neuen Essgewohnheiten gegenüber offen waren. Man kann davon ausgehen, dass es eine größere Auswahl von Reibschalen in Form von Steingefäßen gab¹¹⁵³.

Die als Basins bezeichneten Gefäße machen 3,8% des Alltagsgeschirrs aus. Mehr als doppelt so viele Beispiele wie in Areal I befinden sich in Areal II. Die großen Schüsseln, die einen Durchmesser von 20-50 cm aufweisen, bestehen überwiegend aus der „Groben Ware 6“ und stammen aus byzantinischer bis islamischer Zeit. Da sie ebenso wie die Schüsseln zur Vorbereitung und Aufbewahrung von Speisen dienten, ist davon auszugehen, dass sie die Schüsseln der hellenistisch-römischen Zeit in byzantinischer Zeit ablösten¹¹⁵⁴. Sie wurden in fünf unterschiedliche Typen eingeteilt, die jedoch keine chronologische Relevanz zu besitzen scheinen.

Die Krüge und Kannen sind mit knapp 17% nach den Amphoren die zweitgrößte Gruppe innerhalb des Alltagsgeschirrs. Sie sind relativ gleichmäßig auf die beiden Ausgrabungsareale verteilt und stammen zum Großteil aus hellenistisch-römischer Zeit. Sie sind aus vielen unterschiedlichen Warengruppen hergestellt, was auf eine lokal-regionale Produktion in verschiedenen Werkstätten hindeutet. Insgesamt wurden 13 Typen unterschieden, die z. T. verschiedene Funktionen hatten. Sie dienten vereinzelt als Transport- und Aufbewahrungsgefäße für Flüssigkeiten, wie die sog. Pilgerflaschen (**Kru13.1-13.4**), vor allem aber als Ausschankgefäße für Wasser oder Wein. Funde von einhenkeligen Krügen und Kannen in Brunnen und Zisternen legen den Gebrauch der Gefäße zum Wasserschöpfen nahe¹¹⁵⁵. Auch als Aufbewahrungsbehälter für das Lampenöl fanden einige Beispiele Verwendung, wie die Exemplare von **Kru12.1-12.6**¹¹⁵⁶. Auffällig ist, dass es keine frühhellenistischen Formen innerhalb der Krüge und Kannen gibt. Der Ausschank bei den Mahlzeiten wurde in diesem Zeitraum vermutlich mit den kleineren Varianten der Krüge und Tischamphoren vorgenommen¹¹⁵⁷. Wie bereits erwähnt stammen die meisten Beispiele aus hellenistisch-römischer Zeit. Ab der spätrömisch-byzantinischen Zeit nimmt ihre Anzahl ab, so dass Krüge und Kannen aus Keramik nur noch vereinzelt im Fundmaterial des Tells anzutreffen sind.

Eine kleine Gruppe von 0,2% bilden die sog. Siebgefäße. Mehr als die Hälfte, der zu dieser Gruppe gerechneten Fragmente können zu Siebeinsätzen in Krügen oder Kannen ergänzt werden. Nur fünf Rand- und ein Standringfragment konnten tatsächlich Gefäßen zugeordnet werden, die durch mehrere Löcher in der Gefäßwand auch als Siebgefäß bezeichnet werden können. Ihre Verwendung ist ebenfalls in der Zubereitung von Speisen und Getränken zu sehen. Sie stammen fast ausschließlich aus Areal II und können in

1153 Die Steingefäße sind zum jetzigen Zeitpunkt der Ausgrabungen noch nicht aufgearbeitet.

1154 In römischer Zeit ist die Typenvielfalt mit einigen Schüsseln, Krateren und Mortaria innerhalb der Gefäße zur Zubereitung von Speisen am größten.

1155 Vgl. Anm. 1006

1156 Kehrberg 2007, Abb. 9, 72-74

1157 Vgl. Kapitel IV.1.3.

hellenistisch-römische Zeit datiert werden. Sie bestehen aus unterschiedlich lokal-regionalen Warengruppen.

Die Amphoren bilden mit 70,2% die weitaus größte Gruppe innerhalb des Alltagsgeschirrs. Sie dienten der Aufbewahrung und dem Transport von Lebensmitteln und sind vor allem in hellenistisch-römischer und römisch-byzantinischer Zeit auf dem Tall Zirā'a vertreten. Die verschiedenen Typen importierter und lokal hergestellter Amphoren reflektieren die Reichweite und Intensität der wirtschaftlichen Aktivitäten eines Fundplatzes¹¹⁵⁸. Die Verbreitung dieser Gefäße zeigt die Richtung der importierten Waren an. Lokal hergestellte Gefäße wurden vor allem für den Transport auf kurzen Wegen verwendet und dienten der Vorratshaltung von Lebensmitteln. Es ist durchaus denkbar, dass die einzelnen Güter umgeladen wurden, bevor sie ihren endgültigen Bestimmungsort erreichten. Die Amphoren aus dem Fundrepertoire des Tells setzen sich aus vielen unterschiedlichen Warenarten und Formen zusammen. Die Grundform an sich „bag shaped“ (sackförmig) diente über 700 Jahre lang für große Vorrats- und Transportbehälter¹¹⁵⁹. Unterschiede gibt es nur in der Randgestaltung, der Halslänge, dem Schultergrat, der Rillengröße, dem Rillenabstand, der Ware und der Bemalung¹¹⁶⁰. Der sackförmige, leicht lang gezogene Körper weitet sich zum Boden hin und wies in der Regel einen Rundboden auf. Die Schultern sind gerundet und zwei kleine Ringhenkel sind meist kurz unterhalb von ihnen angebracht¹¹⁶¹. Tatsächlich konnten 23 Typen unterschieden werden. Sie stammen vermutlich sowohl aus nahe gelegenen als auch aus weiter entfernten Produktionszentren, die überwiegend für den lokalen Markt herstellten. Vor allem Wein konnte als Inhalt für die sackförmigen Amphoren nachgewiesen werden¹¹⁶², aber auch Wasser und andere Produkte wurden darin aufbewahrt¹¹⁶³. Nach Guz-Zilberstein beträgt die Durchschnittskapazität dieser Amphoren etwa 25,4-26 l¹¹⁶⁴. In der Zeit vom 2. Jh. v. bis zum 1. Jh. n. Chr. wird der Hals länger, der sog. „Kragenrand“ des Typs **Am4.1-4.12** ist charakteristisch für diese Zeit. Während des 1.-4. Jhs. n. Chr. erlebt die Grundform der sackförmigen Amphoren kaum Veränderungen. Zu den vor allem in hellenistisch-römischer Zeit häufig verwendeten Warengruppen „C“, „F“ und „L“ kommt nun die Warengruppe „A“, die diese bald ersetzt. Im 5. Jh. n. Chr. wird der Rand niedriger und die Ware weniger hart¹¹⁶⁵. Die „Late Roman Amphora 5/6“ (LRA 5/6) ist vor allem für die byzantinische Zeit (4.-7. Jh. n. Chr.) in Palaestina belegt, sie kommt in nahezu allen Ausgrabungsplätzen im Mittelmeer vor¹¹⁶⁶. Kopien der LRA 5/6 Amphoren wurden in

1158 Berlin 1997b, 148

1159 Johnson 1988, 127-128

1160 Berlin 2006, 48; Kingsley – Raveh 1996, 44

1161 Die Grundform selbst stammt bereits aus der Perserzeit. Vgl. Guz-Zilberstein 1995, 311

1162 Nach Kingsley gab es ca. 60 verschiedene Arten Wein, der überwiegend für den Export hergestellt wurde. Vgl. Kingsley 2004, 86

1163 Johnson 1988, 214

1164 Guz-Zilberstein 1995, 311

1165 Riley 1975, 26

1166 Kingsley 2004, 94; um 450-650 n. Chr. machen diese Amphoren fast 10,7 % der Keramikfunde aus. Vgl. Adan-Bayewitz 1986, 99-101; Landgraf 1980, 69-76

Jordanien hergestellt (**Am23.1-23-9**)¹¹⁶⁷. Sie wurden überwiegend für den Transport als Weinbehälter verwendet, waren sehr weit verbreitet¹¹⁶⁸ und wurden vor allem für den Seehandel optimiert: kurze Hälse und Rillen an der Außenseite, die das Abrutschen verhindern und das Umwickeln mit Seilen erleichtern sollten¹¹⁶⁹. Dafür spricht auch, dass die Beispiele der LRA 5/6 nicht für den Transport über Land gedacht waren, da sie durch ihre Dünnwandigkeit zu schnell zerbrechen konnten. Grabreliefs aus Neumagen zeigen Amphoren, die zum Transport mit Strohseilen umwickelt wurden¹¹⁷⁰. Da es keine direkte Verbindung auf dem Seeweg zum Mittelmeer gab, wurden die Amphoren wahrscheinlich auf dem Jordan bis zum Roten Meer transportiert, um von dort aus über Ägypten ins Mittelmeer zu gelangen. Der Anstieg von Exporten östlicher Amphoren im mittleren und späten 5. Jh. n. Chr. korrespondiert mit dem Niedergang des weströmischen Reiches 475 n. Chr.¹¹⁷¹. Das Fehlen der LRA 4 (sog. Gaza-Amphoren) innerhalb des Fundspektrums des Tall Zirā'a lässt sich vielleicht durch die in Jordanien selbst hergestellten Versionen der LRA 5/6 erklären, so war ein Import nicht notwendig, da Jordanien selbst Wein exportierte und daher keinen Bedarf hatte, diesen von der Küste her zu importieren. Neben den „sackförmigen“ Amphoren konnten auch Beispiele aus byzantinischer Zeit nachgewiesen werden, die eher eine „Karottenform“ haben und Reste von *tituli picti* tragen. Die fast vollständigen Amphoren des **Typs 21.1** wurden vermutlich aus Ägypten, Antiochia oder von Zypern importiert¹¹⁷². Auch bei der kleinen Amphore mit Hohlfuß (**Am17**) handelt es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um einen Import, wahrscheinlich aus Kleinasien¹¹⁷³. Aber auch spätbyzantinische Amphoren aus der benachbarten Dekapolisstadt Gerasa, wie die Beispiele des **Typs Am22.1**, konnten identifiziert werden¹¹⁷⁴. Wie schon bei den Krügen und Kannen fällt auf, dass es in frühhellenistischer Zeit keine Amphoren aus lokal-regionalen Waren gibt. Der Bedarf wurde anscheinend mit Importen aus dem Mittelmeerraum gedeckt¹¹⁷⁵. Die meisten Amphoren stammen aus hellenistisch-römischer Zeit. In römisch-byzantinischer Zeit geht ihre Anzahl zurück. Diese Entwicklung ist in beiden Ausgrabungsarealen zu beobachten. Die Anzahl an römisch-byzantinischen Amphoren ist in Areal II etwas höher als in Areal I. Bis auf die *tituli picti* und eine Wandscherbe mit Graffiti (**Am26**), konnten keine weiteren Markierungen innerhalb der lokal-regionalen Amphoren ausgemacht werden.

1167 Kingsley 2004, 118

1168 Rautmann 1999, 101; Rabbinischen Quellen zufolge konnten die LR5/6 Amphoren sowohl Wein, Öl, getrocknete Feigen als auch Fisch enthalten. Allerdings gibt es bislang nur für Wein als Inhalt auch archäologische Nachweise. Vgl. Kingsley – Raveh 1996, 43; Johnson 1988, 128

1169 Die LR5/6 Amphoren gehören zu den wichtigsten Seehandelsgefäßen im 6.–7. Jh. n. Chr. Viele Scherben dieser Amphoren wurden in Schiffwracks am Meeresboden nachgewiesen. Vgl. Kingsley – Raveh 1996, 43

1170 Rheinisches Landesmuseum Trier, Inv.-Nr. 968-969, 9969, in: Ausstellungskatalog des RLM Trier, 2000 Jahre Weinkultur an Mosel-Saar-Ruwer, Trier 1987

1171 Keay 1984, 429

1172 Williams 1989, 95

1173 Johnson 1988, 211

1174 Vgl. Watson 1992, 244

1175 Vgl. Kapitel III.1.5.

Die vor allem als Vorratsgefäße verwendeten Pithoi machen 1,7% des Alltagsgeschirrs aus. Davon stammen fast doppelt so viele aus Areal II. Während in Areal II diese Gefäße von hellenistischer bis byzantinischer Zeit vertreten sind, kommen sie in Areal I vor allem in hellenistisch-römischer Zeit vor. Sie sind aus vielen unterschiedlichen Warengruppen hergestellt und weisen einen Durchmesser zwischen 10-30 cm auf. Damit gehören sie eher zu den kleineren Vertretern dieser Gattung. Es konnten insgesamt 18 Typen unterschieden werden, die zusammen mit den Warenarten eine lokal-regionale Herstellung in verschiedenen Werkstätten wahrscheinlich machen.

Die dem Alltagsgeschirr zugeordneten Deckel machen 0,4% aus. Ihr Durchmesser liegt zwischen 9-30 cm. Sie sind gleichmäßig auf die beiden Ausgrabungsareale verteilt. Durch die unterschiedlichen Durchmesser wird deutlich, dass die Deckel auf Amphoren, Krügen und Pithoi liegen konnten. Es handelt sich tatsächlich um als Deckel geformte Exemplare und nicht um wieder verwendete Gefäße. Sie sind aus denselben Waren wie die Gefäße, die sie bedecken sollten, hergestellt. Auffällig ist, dass es sich dabei fast ausschließlich um hellenistisch-römische Warengruppen handelt.

Die beiden als Ständer angesprochenen Beispiele aus Areal II machen 0,03% des Alltagsgeschirrs aus. Sie sind aus zwei unterschiedlichen Warengruppen hergestellt. Da an den Fragmenten keinerlei Brand- bzw. Russspuren zu erkennen sind, ist davon auszugehen, dass sie vor allem beim Stapeln von größeren Gefäßen, wie Krügen Verwendung fanden.

Die Betrachtung des Alltagsgeschirrs macht deutlich, dass es sich hauptsächlich um Gefäße für die Vorbereitung, das Aufbewahren oder Transportieren von Speisen und Getränken handelt. Ihre annähernd gleiche Verteilung innerhalb der untersuchten Areale lässt keine weiteren Rückschlüsse über deren Nutzung zu. Nur in byzantinischer Zeit ist die Anzahl der Amphoren in Areal II gegenüber der in Areal I höher. Insgesamt ist jedoch festzustellen, dass das Alltagsgeschirr von hellenistischer bis byzantinischer Zeit abnimmt. Vor allem in hellenistisch-römischer Zeit sind die meisten und vielfältigsten Gefäßtypen vertreten, während sie in römisch-byzantinischer Zeit um mehr als die Hälfte zurückgegangen sind¹¹⁷⁶. Erneut um mehr als die Hälfte verringert sich das Alltagsgeschirr am Ende der byzantinischen Zeit, was in Anbetracht der Tatsache, dass gerade die byzantinische Zeit als die bevölkerungsdichteste beschrieben wird, verwundert¹¹⁷⁷. Die ebenfalls häufig erwähnte stärkere Regionalisierung der Keramik in dieser Zeit kann auch im Alltagsgeschirr des Tall Zirā'a anhand der begrenzt vorhandenen Importe gefasst werden, wobei die Herstellung lokal-regionaler Waren bereits in hellenistisch-römischer Zeit einsetzt, für die Galiläa, Judäa und die südliche Golan-Region wichtige Einflussgebiete bildeten.

1176 Vgl. Taf. 80

1177 Bar 2004, 316

IV.4. Gefäße für den persönlichen Bedarf

In diesem Kapitel sind die Gefäßformen zusammengefasst, die allgemein mit dem Aufbewahren von Ölen, Parfümen und Salben in Verbindung gebracht werden¹¹⁷⁸. Im Fundrepertoire des Tall Zirā'a gehören Amphoriskoi, Unguentaria, kleine bauchige Krüge und Salbentöpfchen dazu. Da alle Beispiele aus Siedlungskontexten stammen, kann man davon ausgehen, dass sie in den unterschiedlichen Haushalten individuell verwendet wurden. Daher wurde die Bezeichnung „Gefäße für den persönlichen Bedarf“ gewählt. Sie können überwiegend in die Zeit zwischen dem 2. Jh. v. Chr. und dem 1. Jh. n. Chr. datiert werden und sind wahrscheinlich überwiegend aus lokal-regionalen Waren hergestellt¹¹⁷⁹.

IV.4.1. Amphoriskoi

Bei den Amphoriskoi handelt es sich um kleine, eher längliche und dickwandige Gefäße, die einen schmalen Hals haben und unterschiedliche Randgestaltungen aufweisen können. Diese typisch hellenistischen kleinen Krüge zeichnen sich weiter durch zwei Henkel und in der Regel einen Standfuß aus¹¹⁸⁰. Sie wurden in Palästina von der Bronzezeit bis in den Hellenismus hinein aus Keramik und später auch aus Glas hergestellt. In Israel wurden diese Gefäße bisher nur in einem hellenisierten Umfeld nachgewiesen¹¹⁸¹. Zur Bestimmung sind vor allem die publizierten Funde aus Tel Anafa von Bedeutung, die einen intensiven Handelskontakt mit den Phöniziern nachweisen. Nach Berlin handelt es sich dabei um griechische Formen, die in phönizischen Werkstätten hergestellt wurden¹¹⁸².

Die Amphoriskoi wurden meist als Ölbehälter verwendet¹¹⁸³. Da keine vollständigen Gefäße aus den Ausgrabungen des Tall Zirā'a erhalten sind, kann zu den Inhalten der Beispiele nicht weiter Stellung bezogen werden. Eine Verwendung als Behälter für parfümierte Öle ist aufgrund der Parallelen aber sehr wahrscheinlich. Insgesamt wurden zehn Rand- und Bodenfragmente dieser Gattung zugeordnet, jeweils fünf aus Areal I und Areal II.

Ak1 (Taf. 48)

Von diesem Beispiel aus Areal I ist der komplette obere Teil erhalten. Der lange schmale Hals weitet sich ganz leicht nach oben hin und läuft in einem dreieckigen Rand aus, dessen

1178 Häufig wurden diese Gefäße, nachdem der Inhalt aufgebraucht war, für andere Zwecke weiterverwendet.

1179 Auch in Tel Dor gibt es keine Amphoriskoi aus Befunden vor dem 2. Jh. v. Chr. Vgl. Guz-Zilberstein 1995, 308; ähnlich verhält es sich auch in Tel Anafa, Berlin 1997b, 54-57

1180 Guz-Zilberstein 1995, 308; Fortner 2008, 35

1181 Fortner 2008, 33

1182 Die Beispiele aus Tel Anafa sind im Gegensatz zu den phönizischen, die aus weißer Ware bestehen, aus oxidierend rot gebranntem Ton, bzw. reduzierend gebranntem grauen Ton mit rosafarbenem Überzug hergestellt und somit leicht zu unterscheiden. Es ist daher von einer regionalen Werkstatt im Gebiet um den See Genezareth auszugehen. Berlin 1988, 212-216, dies. 1997, 55; Fortner 2008, 35

1183 Berlin 1997b, 54

Spitze die Randoberseite bildet und im Durchmesser 2,1 cm misst. Die beiden runden Henkel sind in der Mitte des Halses angesetzt. Insgesamt ist das Gefäß eher dickwandig, besteht aus Warengruppe „V/L“ und kann in die späthellenistische Zeit datiert werden¹¹⁸⁴.

Ak2 (Taf. 48)

Auch von **Ak2** gibt es bislang nur ein Randfragment der Warengruppe „wie E“ aus Areal I. Der Hals ist ebenfalls lang und schmal. Der Rand bildet die Verlängerung des Halses. Er läuft spitz zusammen und ist kaum merklich nach außen geneigt. Sein Durchmesser beträgt 2,2 cm. Beispiel **Ak2** wird ebenfalls in die späthellenistische Zeit datiert¹¹⁸⁵.

Ak3 (Taf. 48)

Bei **Ak3** handelt es sich um ein Unterteil, dessen Boden durch einen angedeuteten Standring von der Gefäßwand abgesetzt ist. Es besteht aus Warengruppe „S/L“, hat einen Durchmesser von 1,5 cm und ist verglichen mit den vorangegangenen Beispielen recht dickwandig. **Ak3** stammt ebenfalls aus Areal I und kann erneut in die späthellenistische Zeit datiert werden¹¹⁸⁶.

Ak4 (Taf. 48)

Hierbei handelt es sich um zwei Bodenfragmente aus Areal II. Sie sind mit ca. 0,8 cm recht dickwandig und haben einen Standfuß, der durch eine leichte Welle zur Wandung hin abgesetzt ist. Der Durchmesser des abgebildeten Beispiels beträgt 1,4 cm. Ein Fragment kann der Warengruppe „K“ und das andere der Ware „L“ zu geschrieben werden. Wie schon die Vorgänger können diese beiden Amphoriskosfüße in die späthellenistische Zeit datiert werden¹¹⁸⁷.

Ak5 (Taf. 48)

Dieses Beispiel ist mit vier Exemplaren das am häufigsten vertretene innerhalb dieser Gattung. Drei der Bodenfragmente stammen aus Areal II, eines aus Areal I. Die Wandung zieht sich nach unten hin leicht zusammen und läuft in einen Standfuß aus, der bei dem hier exemplarisch vorgestellten Beispiel 1,2 cm im Durchmesser beträgt. Die Form und die unterschiedlichen Warenarten ermöglichen es diesen Typ in späthellenistisch-römische Zeit zu datieren¹¹⁸⁸.

1184 Berlin 1997b, Abb. 12, PW 75; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.29, 1-6

1185 Berlin 1997b, Abb. 12, PW 69; Rotroff 2006, Abb. 65, 481; Weinberg u. a. 1965, Abb. 28, 11

1186 Berlin 1997b, Abb. 12, PW 75

1187 Berlin 1997b, Abb. 12, PW 75

1188 Berlin 1997b, Abb. 12, PW 75; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.29, 1

Ak6 (Taf. 48)

Wiederum mit nur einem Beispiel aus Areal I ist dieses Unterteil vorhanden. Es zeichnet sich im Gegensatz zu den zuvor beschriebenen Beispielen durch einen Rundboden aus. Es besteht aus der hellenistischen Warengruppe „V“ und trägt Reste eines hellroten, matten Überzugs. Auch dieses Beispiel kann in die späthellenistische Zeit datiert werden¹¹⁸⁹.

IV.4.2. Unguentaria

Jedes Gefäß, das Salben, parfümiertes Öl oder Parfüms beinhalten konnte, kann als Unguentarium bezeichnet werden¹¹⁹⁰. In der heutigen Terminologie steht der Begriff jedoch für hohe, schlanke Fläschchen ohne Henkel oder sonstige Handhaben mit einer schmalen Öffnung, einem langen Hals und einem bauchigen Körper, die im Hellenismus aber auch in römischer Zeit verbreitet waren¹¹⁹¹. Sie wurden häufig mit kleinen Tonplättchen verschlossen¹¹⁹². Man war lange der Ansicht, dass diese Gefäße als ‚Tränenfläschchen‘ verwendet wurden, um bei der Totenklage die Tränen der Hinterbliebenen aufzufangen, die anschließend mit ins Grab gegeben wurden¹¹⁹³. Heute hat sich allerdings die Meinung durchgesetzt, dass sie als Behältnisse für Öle, Parfüme, Medikamente und Salben gedient haben¹¹⁹⁴. Bei den Unguentaria können zwei Hauptformen unterschieden werden: das spindelförmige (fusiform) und das bauchige (piriform) Unguentarium. Kramer beschreibt die innere Formentwicklung folgendermaßen: Die Unguentaria entstanden als Nachfolger der Lekythen im 4. Jh. v. Chr. mit gedrungener, bauchiger Form und betonter Schulter¹¹⁹⁵. Im 3. Jh. v. Chr. setzte dann durch die Herausbildung eines zu Beginn noch hohlen und später massiven Fußes eine Verlängerung der Proportionen ein. Hals und Fuß wurden gleich lang und der dazwischen liegende Gefäßkörper entwickelte sich zu einer „sanften“ Wölbung zurück (fusiform). In Griechenland entstand im 1. Jh. v. Chr. vor allem bei den schlanken Gefäßen eine trichterförmige Weitung des Halses. Abgelöst wurde diese Form dann durch die sog. piriformen Unguentaria¹¹⁹⁶. Diese zeichnen sich durch einen birnenförmigen Körper mit flachem Boden und einem langen Hals aus¹¹⁹⁷. Diese Gestaltung lässt sich mit großer

1189 Bar-Nathan 2002, Taf. 10, 108; Berlin 1997b, Abb. 12, PW 75; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.29, 1-6

1190 Berlin 1997b, 58; Plin. nat. 34, 12

1191 Kramer 2004, 212

1192 Eine große Zahl an Unguentaria konnte zusammen mit den Tonplättchen in Kibyra (Pisidien) nachgewiesen werden. Freundliche Mitteilung von G. Dikbaş, die diesen Fund zur Zeit bearbeitet.

1193 Kramer 2004, 212

1194 Es ist davon auszugehen, dass kostbare Produkte eher in höherwertigen Metallgefäßen aufbewahrt wurden. Vgl. Kramer 2004, 212; Rotroff 2006, 137

1195 Bar-Nathan 2002, 54-55; Berlin 1997b, 58; Kramer 2004, 212; Rotroff 2006, 138

1196 Das „piriform“-Unguentarium findet in Palästina erst ab dem 2. Jh. v. Chr. große Verbreitung und verdrängte die „Spindelform“ (fusiform). Gegen Ende des 1. Jhs. v. Chr. und kurz nach der Zeitenwende ist dann die sog. „piriform“ besonders in Judäa und dem römischen Jerusalem vor allem in Gräbern sehr verbreitet.

1197 Kramer 2004, 213

Wahrscheinlichkeit von den gleichzeitig entstandenen Glasfläschchen herleiten¹¹⁹⁸. Diese Glasgefäße verdrängen ab dem 1. Jh. n. Chr. die keramischen Konkurrenten zunehmend vom Markt, bis diese im 2. Jh. n. Chr. in Palästina ganz verschwanden¹¹⁹⁹.

Da die Unguentaria im östlichen Mittelmeergebiet eine recht einheitliche Erscheinungsform aufweisen und immer wieder von einer spezifischen grauen und hart gebrannten Ware innerhalb dieser Gattung berichtet wurde, ging man von einem zentralen Produktionsort aus, den man irgendwo im Osten vermutete, da von dort die kostbaren Parfüme stammten¹²⁰⁰. Nur in der Art und Weise der Dekoration unterscheiden sich die Beispiele der unterschiedlichen Gebiete. In Griechenland wurde sie fast immer mit horizontal umlaufenden weißen Streifen verziert, die in Kleinasien eher selten zu finden und in Syrien gar nicht mehr zu beobachten sind¹²⁰¹. In Syrien und Palaestina wurden die Fläschchen lediglich in Ausnahmefällen entweder komplett oder nur im Mündungsbereich überzogen; in Palaestina treten darüber hinaus auch vereinzelt geritzte oder gestrichelte Rhomben auf dem Gefäßkörper auf (Vgl. U5)¹²⁰². Die Unterschiede bei den Verzierungen und den Waren machen eine lokale Herstellung wahrscheinlich. Es scheint, dass die einzelnen Herstellungszentren dieser Gefäße so weit verbreitet waren, dass der jeweilige Käufer nie weit von einer Werkstatt entfernt war¹²⁰³. Im Nahen Osten tauchen die Unguentaria nicht vor der Eroberung durch Alexander den Großen auf und sind vor allem in Siedlungs- und Grabungszusammenhängen zahlreich vertreten¹²⁰⁴. Ihre Einführung in das Keramikrepertoire kann als Folge der erweiterten Transport- und Handelsmöglichkeiten betrachtet werden. Fortner geht davon aus dass sich die Verwendung der Unguentaria ähnlich wie bei den Amphoriskoi auf die griechisch-phönizische Bevölkerung beschränkt hat¹²⁰⁵.

Unter den Keramikfunden des Tall Zirā'a sind diese Gefäße mit 45 Fragmenten vertreten. Bislang konnte kein vollständig erhaltenes Unguentarium gefunden werden. 25 der 45 Beispiele stammen aus Areal I, 20 aus Areal II. Graue Waren sind nur wenig innerhalb dieser Gruppe vertreten. Auch konnte eine Verzierung durch eingeritzte Rhombenmuster nur einmal nachgewiesen werden (U1). Die vielen unterschiedlichen Warenarten deuten auf eine lokal-regionale Produktion hin.

1198 Berlin nimmt an, dass es sich dabei um die Kopie der Glasform handelt, die im 2. Viertel des 1. Jhs. v. Chr. in Jerusalem aufkam und sich schnell verbreitete. Vgl. Berlin 1997b, 60

1199 Anderson-Stojanovic 1987, 113; In Konstantinopel sind Unguentaria noch bis in das 8. Jh. n. Chr. nachgewiesen. In Kleinasien setzte der Rückgang dieser Gefäßform erst ab der Mitte des 7. Jhs. n. Chr. ein. Dort wird in der spätrömischen Zeit der Gefäßkörper der Unguentaria wieder länger und gleicht den „fusiformen“ Beispielen, wobei der Fuß selbst nicht mehr so lang wie der Hals des Gefäßes und auch nicht mehr massiv ausgestaltet ist.

1200 Graue Unguentaria sind an palästinischen Fundplätzen aber eher die Minderheit. Rotroff 2006, 142

1201 Kramer 2004, 213

1202 Kramer 2004, 213

1203 Berlin 1997b, 58; Guz-Zilberstein 1995, 304

1204 Bar-Nathan 2002, 57; Berlin 1997b, 58; Rotroff 2006, 137

1205 Fortner 2008, 35; Das würde die These von Frau Rotroff unterstützen, die davon ausgeht, dass der Austausch dieser Gefäße zwischen Spanien und dem östlichen Mittelmeergebiet vor allem über die Phönizier stattfand. Vgl. Rotroff 2006, 139

U1 (Taf. 48)

U1 ist ein Standfuß eines Unguentariums der Gruppe der fusiformen Beispiele und nur einmal im Fundrepertoire des Tall Zirā'a vertreten. Er ist aus Warengruppe „Graue Ware I“ hergestellt, stammt aus Areal I und ist mit rhombenförmigem Ritzdekor verziert. Damit gehört er zu den wenigen Beispielen aus „Grauer Ware“ und ist das einzige derart dekorierte Beispiel. Er ist nach unten hin nach außen ausgestellt und weist einen sehr schmalen geraden Abschluss auf. Der Standfuß ist noch nicht ganz so massiv, wie bei den jüngeren Beispielen dieser Form und hat einen Durchmesser von 2,7 cm. Daher kann **U1** in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert werden¹²⁰⁶.

U2 (Taf. 48)

Dieser Typ ist mit sechs Beispielen, davon vier aus Areal I und zwei aus Areal II vertreten. Das abgebildete Exemplar ist aus Warengruppe „L/Q“, zeigt einen langen, schmalen Standfuß, der z. T. massiv und nach unten hin ausgestellt ist. Sein Durchmesser beträgt 3 cm. Diese Standfußform gehört zu den fusiformen Unguentaria und kann ebenfalls in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert werden¹²⁰⁷.

U3 (Taf. 48)

Mit insgesamt 22 Fragmenten ist dieser Typ der am häufigsten nachgewiesene innerhalb der Unguentaria. Nur acht davon stammen aus Areal I, der Rest aus Areal II. Die große Bandbreite der unterschiedlichen Warengruppen legt eine Verbreitung dieses Typs in hellenistisch-früchrömischer Zeit nahe, auch wenn die Form eher aus dem Hellenismus stammt¹²⁰⁸. Das abgebildete Beispiel hat einen Durchmesser von 3 cm. Der Hals ist schmal und endet in einem verdickten, nach außen umgeschlagenen, gerundeten Rand, der so einen kleinen Kragen um die Öffnung bildet.

U4 (Taf. 48)

Alle vier diesem Typ zugeordneten Beispiele stammen aus Areal I. Die unterschiedlichen Warengruppen können in die hellenistisch-römische Zeit datiert werden. Der Durchmesser des hier abgebildeten Randfragments beträgt 2,2 cm. Dieses Beispiel ist aus Ware „S“ hergestellt und weist Reste eines braun-schwarzen, matten Überzugs auf. Der Rand ist horizontal und dreieckig nach außen gezogen, wodurch eine Art kleiner Kranz um die Öffnung entsteht. Dieser Randtyp gehört in der Regel zur Gruppe der fusiformen Unguentaria und kann in das 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden¹²⁰⁹.

1206 Bar-Nathan 2002, Taf. 10, 102; Berlin 2006, Abb. 2.29, 11; Briend – Humbert 1980, Taf. 14, 20; Jones 1950, 187 E; Lapp 1961, Typ 91.1 A-S, 197;

Rotroff 2006, Abb. 67, 512; Silberstein 2000, Taf. 4, 19

1207 Berlin 2006, Abb. 2.29, 11; Lapp 1961, Typ 91.1 A-S, 197; Rotroff 2006, Abb. 67, 512; Silberstein 2000, Taf. 4, 19

1208 Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.26, 19; Rotroff 2006, Abb. 65, 481

1209 Hayes 1991, Abb. 1.28. 41; Rotroff 2006, Abb. 63, 433; Tushingham 1985, Abb. 22, 16

U5 (Taf. 48)

U5 ähnelt der Form von U2 sehr, ist aber länger und massiv. Der Standfuß, der hier exemplarisch beschrieben wird, ist aus Warengruppe „wie D“ und weist Reste eines hellbeigen Überzugs auf. Sein Durchmesser beträgt 3,8 cm und der Fuß selbst ist etwas weiter nach außen gestellt, als bei U1 und U2. Drei der insgesamt fünf Beispiele stammen aus Areal I, zwei aus Areal II. Sie sind aus überwiegend späthellenistisch-frührömischen Waren hergestellt und können ebenfalls der Gruppe der fusiformen Unguentaria zugeordnet werden¹²¹⁰.

U6 (Taf. 48)

Von dieser etwas außergewöhnlichen Form, deren Vorbild wahrscheinlich in den Unguentaria aus Glas zu suchen ist, ist nur ein Beispiel aus Areal I erhalten. Es ist aus Warengruppe „V“ hergestellt und trägt zwei horizontale, parallel verlaufende rote Streifen auf der Halsaußenseite. Der Hals ist etwas gewellt und schmal. Der Rand biegt horizontal und verdickt nach außen um, ist nach unten hin gewölbt und biegt dann am Ende vertikal nach oben hin um, wodurch eine S-Form entsteht. Der Durchmesser beträgt 3 cm. U6 kann in das 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden und gehört zu den Beispielen der fusiformen Unguentaria¹²¹¹.

U7.1 (Taf. 48)

Diese Form ist mit insgesamt fünf Randfragmenten vertreten, wovon nur eines aus Areal II stammt. Das exemplarisch abgebildete und hier beschriebene Beispiel ist aus Warengruppe „S“ mit einem schwarzen, matten Überzug. Es hat einen schmalen Hals, der sich nach oben hin trichterförmig weitet und einen Durchmesser von 2,3 cm aufweist. Da sich der Hals nach unten hin ebenfalls etwas weitet, kann man davon ausgehen, dass es sich wahrscheinlich um ein Unguentarium der sog. piriform handelt und in das 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden kann¹²¹².

U7.2 (Taf. 48)

U7.2 ist nur mit einem Beispiel aus Areal II vertreten. Es ist aus der Warengruppe „Graue Ware II“ hergestellt und gehört somit zu den wenigen Beispielen aus „Grauer Ware“. Der Hals ist schmal aber nicht besonders lang. Der Rand ist gerundet und öffnet sich, wie schon bei U7.1 trichterförmig mit einem Durchmesser von 2 cm. Somit kann auch dieses Randfragment zu den piriformen Unguentaria gezählt und in das 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden¹²¹³.

¹²¹⁰ Berlin 2006, Abb. 2.29, 11; Jones 1950, 187 G; Lapp 1961, Typ 91.1 A-S, 197; Rotroff 2006, Abb. 67, 512; Silberstein 2000, Taf. 4, 19

¹²¹¹ Berlin 1997b, Taf. 13, PW 92; Berlin 2006, Abb. 3.26, 35; Diez Fernández 1983, T 9.4

¹²¹² Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 20; Berlin 1997b, Abb. 17, PW 115; Lapp 1961, Typ 92 A, 199

¹²¹³ Berlin 1997b, Abb. 17; Lapp 1961, Typ 92 F, 199; Riley 1979, 689

IV.4.3. Kleine Krüge für Öl und Parfüm

Die Form der kleinen, einhenkeligen Krüge stammt aus der eisenzeitlichen und perserzeitlichen Tradition. Bar-Nathan bezeichnet sie als palaestinische, lokale Version der griechischen Lekythen des 1. Jhs. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.¹²¹⁴. Aus einem Grabkontext in Philadelphia (Amman) sind die kleinen Krüge mit Resten von Augenschminke (arabisch Kokhl) und dazugehörigen kleinen Spateln gefunden worden¹²¹⁵. Auch Rotroff geht von einer Verwendung als Aufbewahrungsgefäße für Salben und Öle aus¹²¹⁶. Sie sind mit 31 Beispielen im Fundrepertoire des Tall Zirā'a vertreten, wobei 23 davon aus Areal I und nur acht aus Areal II stammen. Auch sie können in die späthellenistisch-frührömische Zeit datiert werden. Insgesamt können drei Haupttypen unterschieden werden, die sich nur durch die Randgestaltung voneinander unterscheiden lassen und im Folgenden näher erläutert werden. Der Großteil dieser kleinen Krüge gehört zur Warengruppe „V“. Aber auch andere Warenarten wurden verwendet, was eine lokal-regionale Herstellung, wie sie bereits von Bar-Nathan angenommen wird, sehr wahrscheinlich macht¹²¹⁷.

Pk1.1 (Taf. 48)

Hierbei handelt es sich um einen vollständig erhaltenen kleinen, einhenkeligen Krug der Warengruppe „V“ aus Areal I. Der Öffnungsdurchmesser beträgt 2 cm, der des Bodens 2,5 cm und die Gesamthöhe 10 cm. Die Maße können als Durchschnittswerte für alle dieser Gattung zugeordneten Beispiele herangezogen werden. Der Henkel ist oval bis flach oder fast rechteckig ausgestaltet. **Pk1.1** und **P1.2** gehören zu dem Typ, der einen nach außen gewölbten Rand, der nach oben hin gerundet und eingezogen ist, aufweist. Der Hals ist schmal und geht in einen bauchigen, nahezu kugelrunden Gefäßkörper über, der in einem flachen Standfuß endet. Der Henkel ist am Rand und auf der Schulter angesetzt. Dieser Krug kann in das 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden¹²¹⁸.

Pk1.2 (Taf. 48)

Zwei Randfragmente können **Pk1.2** zugewiesen werden. Eines der Warengruppe „wie K“ aus Areal I und eines der Ware „D II“ aus Areal II. Das abgebildete Beispiel hat einen Durchmesser von 2 cm und zeigt noch den Rest des am Rand angebrachten Henkels. Das Oberteil mit dem Rand ist wie bei **Pk1.1** gestaltet, nur ist die Wandung insgesamt dünner. Auch diese beiden Beispiele werden in die späthellenistisch-frührömische Zeit datiert¹²¹⁹.

1214 Bar-Nathan 2002, 54-55

1215 Harding 1950, 83, Taf. 26, Typ 37. 86

1216 Rotroff 2006, 164

1217 Die Form selbst ist von Beispielen aus Judäa bekannt. (Freundliche Mitteilung von Herrn D. Adan-Bayewitz)

1218 Bar-Nathan 2002, Taf. 6, 15-18; Berlin 2006, Abb. 2.30, 1-5; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 42, 4; Diez Fernández 1983, T8.1; Fuller 1987, Abb. 69 A-B; Lapp 1961, Typ 31.2 A, 163; Silberstein 2000, Taf. 4, 6-8; Tushingham 1985, Abb. 21, 27-32

1219 Bar-Nathan 2002, Taf. 6, 15-18; Berlin 2006, Abb. 2.30, 1-5; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 42, 4; Diez Fernández 1983, T8.1; Fuller 1987, Abb. 69 A-

Pk2 (Taf. 48)

Pk2 bildet den zweiten Haupttyp dieser Gruppe und ist mit insgesamt 16 Randfragmenten vertreten. Allein 13 davon stammen aus Areal I und nur drei aus Areal II. Der überwiegende Teil der Beispiele ist der Warengruppe „V“ zugehörig aber auch andere, vor allem hellenistisch-römisch zu datierende Warengruppen sind nachzuweisen. Das hier stellvertretend dargestellte Exemplar hat einen Durchmesser von 2 cm und gehört zur Warengruppe „wie U“. Der Rand ist ähnlich wie bei den vorangegangenen Beispielen gestaltet, jedoch leicht verdickt, so dass er auf der Innenseite zur Wandung hin durch eine kleine Rille abgesetzt ist. Der Henkel ist unterhalb des Randes angebracht und ziemlich flach¹²²⁰. Insgesamt ist die Gefäßwand dicker als bei **Pk1.1** und **Pk1.2**. Auch dieser Typ kann in das 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden¹²²¹.

Pk3.1 und Pk3.2 (Taf. 48)

Pk3.1 und **Pk3.2** unterscheiden sich in ihrer Randgestaltung zu den beiden bereits beschriebenen Typen dadurch, dass der Rand von dem nach außen geschwungenen Hals vertikal umbiegt, so dass am Übergang fast so etwas wie ein Knick entsteht. Außerdem ist er oben nicht mehr eingezogen und kann sowohl gerundet als auch flach sein. Die Gefäße dieses Typs sind dickwandiger als die hier vorgestellten Vorgänger. Der Henkel ist am Rand oben angesetzt. Von **Pk3.1** sind insgesamt neun und von **Pk3.2** zwei Randfragmente erhalten. Fünf davon stammten aus Areal I und vier aus Areal II. Sie sind aus unterschiedlichen Warenarten hergestellt, die alle in die hellenistisch-römische Zeit datiert werden können. Der Durchmesser variiert zwischen 2 und 3 cm. Ebenso wie die Formen **Pk1.1-1.2** und **Pk2** kann auch dieser Typ vor allem in die späthellenistisch-frühromische Zeit datiert werden¹²²².

Pk4.1 (Taf. 48)

Hierbei handelt es sich um ein Unterteil der oben beschriebenen kleinen einhenkeligen Krüge. Das noch erhaltene Beispiel aus Areal I gehört zur Warengruppe „V“ und weist den Rest eines Henkelansatzes auf der Schulter auf. Der Boden ist fast zu einem Rundboden ausgestaltet, auf der Außenseite sind kleine, flache Rillen zu erkennen. Wie schon die Randfragmente dieser Krugform kann auch der Boden in das 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden¹²²³.

B; Lapp 1961, Typ 31.2 A, 163; Silberstein 2000, Taf. 4, 6-8; Tushingham 1985, Abb. 21, 27-32

1220 Die sog. Bandhenkel sind typisch für die Beispiele aus Judäa. (Mündliche Mitteilung von D. Adan-Bayewitz)

1221 Bar-Nathan 2002, Taf. 6, 15-18; Berlin 2006, Abb. 2.30, 1-5; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 42, 4; Díez Fernández 1983, T8.1; Fuller 1987, Abb. 69 A-B; Lapp 1961, Typ 31.2 A, 163; Silberstein 2000, Taf. 4, 6-8; Tushingham 1985, Abb. 21, 27-32

1222 Bar-Nathan 2002, Taf. 6, 15-18; Berlin 2006, Abb. 2.30, 1-5; Fuller 1987, Abb. 69 A-B; Silberstein 2000, Taf. 4, 6-8

1223 Berlin 2006, Abb. 2.30, 1-5; Fuller 1987, Abb. 69 A-B; Lapp 1961, Typ 31.1 F, 163; Silberstein 2000, Taf. 4, 6-8

Pk4.2 (Taf. 48)

Wie auch schon bei **Pk4.1** zu beobachten, besteht auch dieses aus Areal I stammende Unterteil aus Waregruppe „V“. Es unterscheidet sich nur in dem deutlich ausgeprägten Standfuß zu dem vorangegangenen Beispiel. Ansonsten entspricht es diesem sowohl in der Form als auch der Datierung.

IV.4.4. Salbentöpfchen

Hierbei handelt es sich um etwa 10 cm hohe, henkellose Miniaturtöpfchen mit einer weiten Öffnung, die am Übergang zur Schulter leicht eingezogen ist, einen bauchigen Gefäßkörper und einen vermutlich dicken, flachen mit Abdrehrillen versehenen Boden aufweisen. Die meisten Exemplare dieser Gefäßform sind aus Keramik hergestellt und sehr dickwandig, da sie für den Transport gedacht waren, es gibt sogar Beispiele aus Blei¹²²⁴. Diese Töpfchen werden als Motiv-, Salb- oder Arzneigefäße angesprochen, da sie sowohl in Heiligtümern als auch in Siedlungskontexten im gesamten Mittelmeerraum gefunden wurden¹²²⁵. Meist sind Gefäße dieses Typs mit einem Asklepios Stempel, dem Namen des „Apothekers“ oder dem Begriff *lykion* versehen gewesen, der auf eine Arznei als Inhalt hindeutet¹²²⁶. Für die Beispiele in Palästina wird auch Balsam als möglicher Inhalt für die Töpfchen (pyxides) angenommen¹²²⁷. Fortner geht davon aus, dass Herstellung und Export der Salbentöpfchen nach Palästina von Kleinasien aus erfolgte¹²²⁸. In Palästina sind sie bislang nur aus Siedlungszusammenhängen des 3. Jhs. v. Chr. bis ins 1. Jh. n. Chr. bekannt, was auf eine individuelle Verwendung im Haushalt hindeutet¹²²⁹. Man geht davon aus, dass dieser Gefäßtyp im 3. Jh. v. Chr. nach Palästina importiert und dann von lokalen Töpfern hergestellt wurde¹²³⁰. Nach Fortner trifft man diese Salbentöpfchen meistens an Fundplätzen an, die hellenistisch-griechische Verbindungen hatten¹²³¹.

Die sieben bisher dieser Gattung zugeordneten Beispiele des Tall Zirā'a sind alle ungestempelt, bzw. die noch erhaltenen Fragmente weisen keine Stempelreste auf. Eine

¹²²⁴ Fortner 2008, 36

¹²²⁵ Bar-Nathan 2002, 63; Berlin 1997b, 68; Guz-Zilberstein 1995, 303; Hershkovitz 1986, 45. 50; Eine erste Aufarbeitung dieser Gefäße erfolgte 1960 durch Erik Sjöqvist anhand des 54 Beispiele umfassenden Depotfundes von Morgantina, der als Motivgabe im Zusammenhang mit dem Demeter-Kore-Kult gedeutet wurde. Vgl. Fortner 2008, 36; Sjöqvist 1960, 78-83

¹²²⁶ Sjöqvist 1960, 78-83, Aufschluss über die Verwendung geben die zahlreichen, mit der Bezeichnung *lykion* gestempelten Exemplare aus Morgantina. Das Wort bezeichnet eine Arznei, die gegen alle Arten von (Augen-)Infektionen, Juckreizen und Schmerzen verwendet wurde, und weithin bekannt war. *Lykion* ist eine Pflanze, die zur Gattung des Kreuz- bzw. Wegedorns gehört. Vgl. Fortner 2008, 36; Hershkovitz 1986, 50

¹²²⁷ Hershkovitz 1986, 51; in Jericho wurden diese „pyxides“ im Industriegebiet gefunden, weswegen Bar-Nathan davon ausgeht, dass durchaus auch Balsam, der vor Ort produziert wurde, in den kleinen Gefäßen gewesen sein kann. Vgl. Bar-Nathan 2002, 64

¹²²⁸ Fortner 2008, 36; Sie gibt Lykien und Tarsos als mögliche Herstellungszentren an.

¹²²⁹ Berlin 1988, 236; Berlin 1997b, 71; Fortner 2008, 36; Guz-Zilberstein 1995, 302; Hershkovitz 1986, 50-51

¹²³⁰ Bar-Nathan 2002, 64

¹²³¹ Fortner 2008, 33

Nutzung für medizinische Zwecke ist aufgrund der Parallelen aber durchaus wahrscheinlich. Fünf Töpfchen stammen aus Areal I und nur zwei aus Areal II.

Die Beispiele des Tall Zirā'a sind aus fünf unterschiedlichen Waren hergestellt worden. Drei Exemplare gehören zu Ware „F“ von der man davon ausgeht, dass sie in der näheren Umgebung des Tall Zirā'a verwendet wurde¹²³². So ist auch im Fall der Salbentöpfchen von einer überwiegend lokal-regionalen Herstellung auszugehen.

St1 (Taf. 48)

Mit insgesamt drei Beispielen ist **St1** die größte der drei hier vertretenen Formen. Zwei stammen aus Areal I und eines aus Areal II. Das hier abgebildete Randfragment gehört zur Warengruppe „F“ und hat einen Durchmesser von 14 cm. Die anderen beiden Beispiele werden den Warengruppen „B“ und „C“ zugeordnet, die im Gegensatz zu Ware „F“ eher in die römische als in die hellenistische Zeit datiert werden können. **St1** kann also in hellenistisch-früchrömische Zeit datiert werden¹²³³. Das Töpfchen hat einen bauchigen Gefäßkörper, ist anstelle des Halses eingezogen und der Rand, der etwas verdickt und auf der Oberseite flach ist, weitet sich trichterförmig nach außen.

St2 (Taf. 48)

Ebenfalls mit drei Randfragmenten ist **St2** innerhalb des Fundspektrums vertreten. Während die beiden Beispiele aus Areal I zur Warengruppe „F“ zugehörig sind, ist das Exemplar aus Areal II der Ware „Graue Ware I“ zuzurechnen. Das auf Tafel 48 abgebildete Randfragment hat einen Durchmesser von 8 cm und wird ebenfalls vom 2. Jh. v. Chr.–1. Jh. n. Chr. datiert¹²³⁴. Es ist etwas kleiner und weniger bauchig als **St1**. Der Rand ist leicht nach außen gewölbt, aber ebenfalls etwas verdickt und flach auf der Oberseite.

St3 (Taf. 48)

Von **St3** gibt es bislang nur ein Beispiel der Warengruppe „wie X/Grobe Ware 4“ aus Areal I. Mit nur 4 cm Durchmesser ist es das kleinste Gefäß innerhalb dieser Gruppe. Es ist wieder sehr bauchig und im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Typen ist hier die Gefäßwandung dicker als der Rand. Von dem bauchigen Körper geht ein nahezu vertikaler Hals ab, der in einem gerundeten, sehr dünnen und etwas nach außen geneigten Rand endet. **St3** kann ebenfalls in das 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr. datiert werden, wobei die Warengruppe eine rein hellenistische Datierung wahrscheinlicher macht¹²³⁵.

¹²³² Vgl. Kapitel II.6.2.

¹²³³ Dyson 1968, Abb. 3, 47; Fortner 2008, Taf. 17, 368-372; Hershkovitz 1986, Abb. 3.3

¹²³⁴ Dyson 1968, Abb. 3, 47; Edwards 1975, Taf. 20, 596. 591; Fortner 2008, Taf. 17, 368-372; Hershkovitz 1986, Abb. 3.4

¹²³⁵ Edwards 1975, Taf. 20, 596. 591; Fortner 2008, Taf. 17, 368-372; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.25, 7; Hayes 1991, Abb. 1.10; Hershkovitz 1986, Abb. 1.2

IV.4.5. Zusammenfassung der Gefäße für den persönlichen Bedarf

Mit insgesamt 99 Beispielen machen die Gefäße für den persönlichen Bedarf nur 1% innerhalb der vorgestellten Keramik aus¹²³⁶. Damit bilden sie die kleinste Gruppe innerhalb dieser Waren, was aufgrund ihrer Verwendung als Behälter für teure Salben und Öle aber nicht weiter verwundert. Wie alle in dieser Arbeit vorgestellten Keramikgattungen stammen auch sie ausschließlich aus den Siedlungskontexten der Areale I und II. Die Gefäße konnten alle in die späthellenistisch-frührömische Zeit datiert werden. Exemplare aus frühhellenistischer oder römisch-byzantinischer Zeit konnten keine nachgewiesen werden.

Die Amphoriskoi, die mit 17,2% an dritter Stelle stehen, verteilen sich gleichmäßig auf beide Areale. Die Unguentaria bilden mit 45,5% die größte Gruppe innerhalb dieses Kapitels und lassen sich ebenfalls annähernd gleichmäßig auf beide Areale verteilen. Die kleinen, einhenkeligen Krüge dagegen sind mit 22 Beispielen deutlich häufiger in Areal I als in Areal II (nur acht Beispiele) nachgewiesen worden. Die häufige Herstellung dieser Gefäße aus der Warengruppe „V“ deutet auf mindestens ein lokal-regionales Zentrum hin, das diese kleinen Krüge produzierte¹²³⁷. Die kleinste Gruppe mit nur knapp über 7% bilden die kleinen Salbentöpfchen. Es lässt sich festhalten, dass die unterschiedlichen Warengruppen, aus denen die einzelnen Beispiele hergestellt wurden, die Datierung der Formen in die späthellenistisch-frührömische Zeit unterstützen¹²³⁸. Bis auf das vermehrte Aufkommen der kleinen, einhenkeligen Krüge in Areal I gibt es keine signifikanten Unterschiede zwischen den beiden bearbeiteten Arealen.

Der Bedarf an diesen Behältnissen lässt auf eine für Anregungen von außen offene Bevölkerung schließen, die bereit war, alle für das östliche Mittelmeer bekannten Beispielen zu übernehmen. Es ist anzunehmen, dass die Gefäße zum größten Teil in Gadara zu kaufen waren¹²³⁹. Fortner konnte herausarbeiten, dass es sich bei Fundplätzen, die diese kleinen Behälter aufweisen, meist um Orte handelt, die sich an oder in der Nähe von griechisch-phönizischen Handelsrouten befanden, häufig in herodianischer Zeit gegründet wurden und hellenistisch-griechische Verbindungen hatten¹²⁴⁰. Weiterhin stellt sie fest, dass sie an überwiegend jüdisch-orthodoxen Plätzen wie Jerusalem nur selten anzutreffen sind¹²⁴¹. Die Anwesenheit dieser Gefäße zeigt erneut, dass es in späthellenistisch-frührömischer Zeit (2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.) eine nicht geringe Anzahl an Bewohnern auf dem Tall Zirā'a gab, die mit allen notwendigen Alltagsgegenständen aber auch zeitgenössischen Luxusartikeln

1236 Vgl. Taf. 84

1237 Rotroff geht davon aus, dass es im gesamten Mittelmeerraum Produktionsstätten für Gefäße für Salben und Öle gab. Vgl. Rotroff 2006, 157

1238 Vgl. Taf. 67-70

1239 Läden, die Parfüm verkauften, sind z. B. von der Agora in Athen bekannt. Vgl. Rotroff 2006, 139

1240 Fortner 2008, 33

1241 Fortner 2008, 33

ausgestattet waren, von denen einige in der näheren Umgebung lokal-regional produziert wurden¹²⁴².

1242 Vor allem die Beispiele aus den Warengruppe „F“ und „V“.

V. Öllampen

Die Lampe der Antike ist ein kleiner Behälter für brennbares Öl¹²⁴³. Als Gebrauchsgegenstand des täglichen Lebens kann sie in den meisten Fundzusammenhängen dokumentiert werden¹²⁴⁴. Am häufigsten sind dabei die Lampen aus Ton vertreten, seltener aus Stein, Marmor, Glas oder Bronze, auch wenn letztere häufig als Vorbilder für in Ton nachgeahmte Lampenformen dienten¹²⁴⁵. Die ersten Gefäße, die als Öllampen verwendet wurden, sind bereits für das Ende des 3. Jts. v. Chr. nachgewiesen¹²⁴⁶. Generell entwickelte sich die Lampe von einem offenen Behälter mit zur Mitte hin umknickenden Rand zu einer geschlossenen Form mit einem kleinen Einfüllloch für das Öl (*infundibulum*) und einem separaten Dochtloch¹²⁴⁷. Das Schließen des Lampenkörpers auf der Oberseite hatte unter anderem den Vorteil, dass das Öl beim Transport weniger verschüttet werden konnte. Zudem ist aus antiken Schriftquellen bekannt, dass Mäuse und Ratten das Öl austranken, was durch das Verschließen ebenfalls verhindert wurde¹²⁴⁸.

Ab der frühhellenistischen Zeit verdrängten im Model hergestellte Produkte¹²⁴⁹ die bekannten scheibengedrehten Lampen¹²⁵⁰. Im späten Hellenismus gelangte diese Technik nach Italien, wo ab dem 1 Jh. v. Chr. erstmals eigene Typen, die sogenannten Diskuslampen mit ihren konkaven und reliefierten Lampenspiegeln, entwickelt wurden¹²⁵¹. Diese verbreiteten sich relativ schnell im gesamten Römischen Reich. Der ostmediterrane Raum geriet – ähnlich wie im Falle der Terra Sigillata – unter starken italischen Einfluss. Die ursprünglichen Anregungen jedoch gingen vom Osten aus¹²⁵², wo der Export aus Italien bereits im 1. Jh. n. Chr. seinen Höhepunkt erreichte und ab dem 2. Jh. n. Chr. zugunsten

1243 Als Brennstoff der antiken Öllampe in Palästina diente Olivenöl, der Docht war meist aus Pflanzenfasern gedreht. Eine Verbreitung der Lampe auf die Olivenöl produzierenden Regionen und deren Einflussgebiete ist daher sehr wahrscheinlich. Sie wurden hergestellt, um als Lichtquelle zu fungieren. Vgl. Sussman 2007, 1

1244 Die Anzahl der im römischen Legionslager Vindonissa gefundenen Lampen zeigt, dass Lampen zu den ganz gewöhnlichen, aber notwendigen Gebrauchsgegenständen gehört haben.

1245 Man kann davon ausgehen, dass Tonlampen von aufwendigerer Form häufig Nachahmungen der teureren Bronzelampen waren. Vgl. Radt 1986, 58

1246 Kennedy unterscheidet 29 Typen. Vgl. Kennedy 1961-63, 68

1247 Berndt 2003, 105; Sussman 2009, 1

1248 Radt 1986, 45; V. Sussman schlägt mehrere Gründe für das Schließen der Lampen vor, neben dem Schutz vor dem Verschütten und Verdunsten des Öls auch die besserer Transportabilität. Sussman 2009, 1

1249 Seit dem 3. Jh. v. Chr. begann man Lampen aus Matrizen herzustellen. Eine kompakte Einführung dazu bietet Bailey 1975, 1-16; vgl. auch A. Hug, Lucerna, RE XIII 2 (1927) 1566-1613 und Th. Oziol – R. Rebuffat, Les Lampes de Terre Cuite en Méditerranée, Lyon 1987 mit ausführlicher Bibliographie 97-112. Speziell zur Herstellungstechnik sowohl der scheibengedrehten wie auch der modelgeformten Lampen vgl. Scheibler 1976, 125; Radt 1986, 40-58

1250 Das technische Verfahren zur Herstellung der scheibengedrehten Lampen ist relativ einfach. Daher können die so fabrizierten Öllampen unabhängig von gegenseitigem Einfluss zwischen verschiedenen Regionen auftauchen. Vgl. Zanoni 1996, 328, mit Anm. 1062

1251 Die Formen der Öllampen wurden immer wieder modifiziert und entwickelte sich in der klassischen und hellenistischen Zeit von einem offenen zu einem geschlossenen runden Lampenkörper mit einer verlängerten Schnauze und einem kleinen Einfüllloch und wurde dann zu einer „eiförmigen“ und später ovalen Lampe zusammengezogen. Die Aufnahmefähigkeit des Ölbehälters wurde durch das Vergrößern der Seiten erhöht. Später verband eine Rille das *infundibulum* mit dem Dochtloch.

1252 Vgl. zu dem Problem der unterschiedlichen Einflussrichtungen: W. Radt, Lampen und Beleuchtung in der Antike, AW 17, 1986, 40-58 und Sussman 2009, 1

lokaler Produkte wieder abnahm. Man orientierte sich dabei aber weiterhin an den italischen Typen, auch wenn diese in Italien selbst bereits nicht mehr in Mode waren¹²⁵³. In spätantiker Zeit erlangten die Töpfer in Nordafrika besondere Bedeutung als Lampenproduzenten, da sie auch die späten Sigillaten fertigten¹²⁵⁴. Im 4. Jh. n. Chr. wurde das Konzept der Bildlampe aufgegeben. Vor allem im Osten sind die byzantinischen Formen allgemein eher grob und tragen, von gelegentlichen christlichen Symbolen abgesehen, rein ornamentale Reliefverzierungen. Während die Entwicklung der Öllampen in hellenistischer Zeit im ganzen Mittelmeergebiet uniform vonstatten ging, bildeten sich in römischer und byzantinischer Zeit eine Reihe von regionalen Unterschieden aus¹²⁵⁵.

Die Forschung beschäftigte sich zunächst mit den römischen Diskuslampen. Dazu verdient hier immer noch das Werk von Loeschke zu den Lampen aus Vindonissa, anhand derer er eine grundlegende Typologie der Lampen der frühen Kaiserzeit entwickeln konnte, besondere Erwähnung¹²⁵⁶. Für den ostmediterranen Raum sind, wie auch bei anderen Keramikgattungen, die Publikationen der großen Fundkomplexe aus Athen und Delos hervorzuheben, die einen langen Zeitraum von archaischer bis byzantinischer Zeit lückenlos abdecken¹²⁵⁷. Die für den Osten immer noch gültige und deshalb am häufigsten angewandte Typologie ist jedoch die von Broneer, der die Lampen aus Korinth bearbeitet hat¹²⁵⁸. Mittlerweile liegen zudem Arbeiten aus Kleinasien, Kreta und Zypern mit einer breiten Materialbasis vor¹²⁵⁹, in etwas geringerem Umfang aus Palästina und Ägypten¹²⁶⁰. Größere Materialvorlagen gibt es aus den Städten Antiochia, Dura Europos, Hama, Palmyra und Tarsos¹²⁶¹.

Genau wie die Gefäßkeramik sind auch die Tonlampen in allen Epochen auf dem Tall Zirā'a durchgehend vertreten. Bislang wurden 191 Öllampen (davon sind 17 vollständig erhalten) aus der hellenistischen, römischen und byzantinisch-islamischen Zeit dokumentiert und haben Eingang in die vorliegende Arbeit gefunden. Davon stammen 91 Beispiele aus Areal I und 100 aus Areal II. Da anhand des zum größten Teil fragmentierten Zustandes des Materials keine eigene Grundlage für den Tell erarbeitet werden kann, stützt sich die hier verwendete Differenzierung auf Typologien von Fundplätzen oder Sammlungen, die eine

1253 Vgl. Kramer 2004, 109, mit Anm. 213; Sussman 2009, 1

1254 Noch immer sind die Werke von Hayes (1972) und Mackensen (1993) für die Typologie der nordafrikanischen Lampen maßgebend.

1255 Rosenthal – Sivan 1978, 75

1256 Loeschke, Lampen aus Vindonissa (Zürich 1919). Diese Typologie ist zumindest für die westlichen und nördlichen Provinzen weiterhin maßgebend, vgl. Ch. Farka, Die römischen Lampen vom Magdalensberg (Klagenfurt 1977) mit ausführlichen Typenbeschreibungen.

1257 Vgl. Kramer 2004, 109, mit Anm. 216

1258 O. Broneer, Terracotta Lamps. Corinth, Results of Excavation IV 2, Cambridge 1930, 31 ff.; K. Warner Slane gibt einige Modifizierungen hinsichtlich der Typologie und Datierungen. Warner Slane 1990, 7- 36

1259 Zu den neuesten und ausführlichsten Publikationen aus dem kleinasiatischen Gebiet, vgl. Kramer 2004, 109, mit Anm. 218

1260 Dabei ist vor allem das Werk von Rosenthal – Sivan, Ancient Lamps in the Schloessinger Collection von Interesse; vgl. Kramer 2004, 109, mit Anm. 219; für den Raum Palästina sind die beiden neueren Werke von V. Sussman, Oil-Lamps in the Holy Land: Saucer Lamps (2007) und Greek and Hellenistic Wheel- and Mould-Made closed Oil Lamps in the Holy Land (2009) von Bedeutung sowie die Doktorarbeit von E. C. Lapp, The Archaeology of light: The cultural significance of the oil lamp from Roman Palestine, 1997.

1261 Vgl. Kramer 2004, 110, mit Anm. 221

weitaus repräsentativere Auswahl an Öllampen aufweisen¹²⁶². Dabei fügen sich die Exemplare des Tells in das recht einheitliche Gesamtspektrum der bisher in Südsyrien, Palästina und dem heutigen Jordanien und Libanon gefundenen Öllampen gut ein.

Die folgenden Beispiele sind chronologisch aufgelistet und werden in „im Model geformte“ und auf der „Drehscheibe hergestellte“ Öllampen unterschieden. Fragmente oder Beispiele gleicher Typen werden zu Gruppen zusammengefasst, die sich an der Form und Dekoration der Beispiele orientieren. Zu Beginn der Unterkapitel steht eine kurze Einleitung zu den Öllampen der behandelten Zeitspanne, darauf folgen die Beispiele der Ausgrabung¹²⁶³.

Zur Vereinfachung der Darstellung werden die Öllampen in 19 Gruppen unterteilt. Innerhalb dieser Gruppen, die sich nach der chronologischen Abfolge sowie dem Erscheinungsbild orientieren, werden die Beispiele nach ihren Katalognummern aufsteigend sortiert. Am Ende einer jeden Beschreibung innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Beispiele aufgelistet, die nicht zeichnerisch dokumentiert wurden, aber aufgrund ihrer Ware und wahrscheinlich zu rekonstruierenden Form der jeweiligen Gruppe zugeordnet werden können¹²⁶⁴. Eine Zusammenfassung für die jeweils behandelte Zeitspanne liefert einen ersten Überblick. Am Ende des Kapitels über die Tonlampen des Tall Zirā'a wird ein Resümee gezogen, welches die Bedeutung dieser Fundgattung innerhalb des Keramikrepertoires herausarbeitet.

1262 Zum Beispiel die Einteilung von Bailey für die Sammlung des British Museum London, Broneer für Korinth, Howland für die Agora in Athen, Loeschke für Vindonissa, Rosenthal – Sivan für die Schloessinger Collection oder Waagé für Antiochia.

1263 Die Angaben zu den einzelnen Fundstellen, dem Erhaltungszustand sowie Wandstärkenangaben etc. befinden sich im Katalogteil. Eine Übersicht der Lampen nach Arealen getrennt und deren chronologische Verteilung ist auf den Tafeln 82-83 abgebildet.

1264 Aufgrund des häufig sehr fragmentarischen Zustandes oder der Tatsache, dass diese Form bereits ausreichend dokumentiert wurde, hat sich die Verfasserin in diesen Fällen entschieden, die entsprechenden Beispiele nur statistisch zur Vollständigkeit der Ergebnisse aufzunehmen.

V.1. Hellenistische Lampen

Im östlichen Mittelmeerraum gab es während des Hellenismus eine einheitliche Öllampenentwicklung, die auf hauptsächlich aus Griechenland importierten, sehr verbreiteten hellenistischen Typen sowie deren Imitationen basierte¹²⁶⁵. Zwei deutliche Veränderungen charakterisieren die bis dahin bekannten Lampenform, der sog. „saucer lamp“. Die Größe des Gefäßes selbst wurde verringert und die Seiten wurden so stark zusammengezogen, dass im hinteren Bereich der Öllampe ein kleiner Einfüllbereich für das Öl entstand und vorne ein noch kleineres Dochtloch¹²⁶⁶. Zudem kam die zweiteilige im Model geformte Lampe auf, die erlaubte, die Gefäße in Massen herzustellen¹²⁶⁷. Die für die hellenistische Zeit charakteristischen Lampen hatten einen kreisrunden Lampenkörper mit einer breiten abfallenden Schulter, die den Dekor trägt. Sie können einen Spiegel aufweisen, der aber in der Regel sehr klein ist und keine Dekorationen aufweist. Die Schnauze dieser Beispiele ist lang gezogen. Der Körper der Lampe hat einen linsenförmigen Querschnitt und fast immer einen Standring. Höher ausgeprägte Füße sind dagegen selten. Häufig können Henkel oder Handhaben am Körper der Lampe angebracht gewesen sein. Ein Henkel weist eine runde Öffnung auf und ist vertikal angebracht, wobei eine Handhabe meistens schräg vom Lampenkörper absteht und keine Öffnung besitzt¹²⁶⁸. Sie waren meist mit Riefen- oder einem sog. „Strahlenkranz“-Muster (radiale Riefelungen), reliefierten Punkten, Schuppen- oder Buckeldekor, welches um das *indfundibulum* herum angeordnet war, dekoriert¹²⁶⁹. Später bestand der Dekor vor allem aus Reliefs in Form von Blättern, Girlanden oder Kränzen. Der Schnauzenansatz wurde häufig durch ein besonderes Relief hervorgehoben. Einige Beispiele dieser Zeit konnten mehrere Schnauzen vorweisen, die die Lichtkraft der Lampe erhöhten. Auch wenn die beschriebenen Charakteristika für die meisten hellenistischen Lampen allgemeingültig sind, so hatten die verschiedenen Produktionsstätten auch ihre eigenen Besonderheiten aufzuweisen¹²⁷⁰. Generell kann man sagen, dass in den letzten zwei Jahrhunderten v. Chr. die Lampenherstellung im östlichen Mittelmeergebiet zu bisher unbekannten Mengen anstieg¹²⁷¹. Die Anzahl der frühhellenistischen Öllampen dagegen ist an den meisten Fundplätzen eher gering¹²⁷².

1265 Rosenthal – Sivan 1978, 75; von Howland und Broneer wurden etwa 50 Typen innerhalb der hellenistischen Lampen klassifiziert, deren chronologische Abfolge jedoch noch sehr schwierig ist, da verschiedene Lampentypen zur selben Zeit in Verwendung waren.

1266 Kennedy 1961-63, 69

1267 Die ersten im Model hergestellten Lampen sind aus dem 2. Jh. v. Chr. bekannt, Kennedy 1961-63, 71

1268 Zanoni 1996, 311

1269 Radt 1968, 51; der Platz, der durch die Schulter- und Schnauzenform gewonnen wurde, gab nun die Gelegenheit, diesen mit Reliefschmuck zu verzieren, der ohne besondere Mühen aus der Form gewonnen wurde. Loffreda bezeichnet die Lampen mit dem „Sonnenstrahlen“-Dekor als Typ A und die mit den erhabenen Punkten als Typ B, vgl. Loffreda 2002, 91

1270 Es gab viele verschiedene regionale Lampenwerkstätten, die den Wünschen der lokalen Klienten nachkamen, während sie gleichzeitig Varianten der importierten Beispiele herstellten.

1271 Der Anstieg der Öllampen ab dem 2. Jh. v. Chr. ist parallel mit dem allgemeinen Anstieg der Keramik auf dem Tall Zira'a zu betrachten. Vgl. Kapitel VII.

1272 Sussman 2009, 3

V.1.1. Scheibengedrehte Beispiele

V.1.1.1 Gruppe 1: „saucer lamp“

Der hier vorgestellte Öllampentyp markiert offenbar die Endphase einer 2000 Jahre langen Entwicklung. Diese auf der Drehscheibe hergestellte Lampe ist unter dem Namen „saucer lamp“ bekannt. Tatsächlich handelt es sich dabei auch um eine kleine Schale, deren gegenüberliegende Seiten nach innen gedrückt wurden und sich später sogar treffen, so dass vorne ein kleines Dochtloch entsteht (sog. „pinched lamp“)¹²⁷³. Der hintere Teil blieb weit offen, um das Lampenöl einfüllen zu können. Der Boden war entweder flach oder leicht konkav und die Seiten undekoriert. Diese Lampenform gehört zu den frühesten spezialisierten Öllampen im mediterranen Raum und war bis zu Beginn der hellenistischen Zeit hinein weit verbreitet. Am häufigsten treten diese Öllampen jedoch im 5.–4. Jh. v. Chr. auf¹²⁷⁴.

La1 (Taf. 49)

Das Beispiel vom Tall Zirā'a ähnelt den Lampen aus dem 4.–3. Jh. v. Chr., steht aber noch ganz in der Tradition der eisenzeitlichen bzw. persischen Öllampen¹²⁷⁵. Es gehört zur Warengruppe „S/L“ und ist nur zu etwa einem Drittel erhalten, wobei es sich um einen Teil der eingedrückten Seite handelt.

V.1.1.2 Gruppe 2: „lokale Imitationen griechischer Vorbilder“¹²⁷⁶

Die geschlossene Lampenform dieser Beispiele folgt den Importen griechischer Keramik. Dieser Typ taucht ab der spätpersischen Zeit ohne den für die griechischen Exemplare typischen glänzenden Überzug auf. Diese Öllampe breitete sich schnell von den Küstenregionen über Palästina hin aus¹²⁷⁷.

La2, La3, La4, La5 und La6 (Taf. 49)

Bei diesen Beispielen handelt es sich um eine für die hellenistische Zeit typische scheibengedrehte Form. Die lokal hergestellten Beispiele basieren auf griechischen Lampen des Howland Typs 25 und 32¹²⁷⁸. Die vorgestellten Fragmente gehören der Warengruppe

¹²⁷³ Sog. „pinched lamps“, vgl. Rosenthal – Sivan 1978, 79

¹²⁷⁴ Die Beispiele aus En Gedi sind phönizischen Ursprungs und konnten dort vom 6. Jh. v. Chr. bis zur Zeit Alexanders des Großen nachgewiesen werden. Mazar – Dunayevsky 2007, 209-210

¹²⁷⁵ Vgl. Amiran 1969, Taf. 100, 14-20, 293; Rosenthal – Sivan 1978, 76-77, 79; Sussman 2007, 82-89, 487-490

¹²⁷⁶ Ebenfalls zu Gruppe 2 zugehörig, aber nur statistisch erfasst: TZ 100705-1, TZ 100810-6

¹²⁷⁷ Stern 2007, 210

¹²⁷⁸ Howland 1958, 67-82, 99-101, Taf. 9, 267-275; Taf. 10-12, 285-363 und Taf. 15, 425-432

„S/V“ an. Die Schnauze ist etwas lang gezogen und weist Reste eines dunkelbraunschwarzen Überzugs auf. An den Außenseiten der Dochtlöcher sind Rußspuren zu erkennen. **La4** kann Howland Type 32¹²⁷⁹, **La2** und **La3** Howland Type 25¹²⁸⁰ zugeordnet werden. Die beiden Fragmente **La5** und **La6** können aufgrund ihres Erhaltungszustandes nicht näher typologisiert werden, gehören aber zweifelsfrei zu dieser Gruppe. Allerdings sind die sieben Beispiele des Tall Zirā'a mit Sicherheit lokale Produktionen und können somit in das 2. und 1. Jh. v. Chr. datiert werden, auch wenn sie ganz in der Tradition der griechischen Vorbilder stehen¹²⁸¹.

La7 (Taf. 47)

La7 ist eine Variante dieser Gruppe. Der um das Einfüllloch angebrachte Kragen neigt sich leicht nach außen und ist etwas verdickt. Der Boden ist ebenfalls flach sowie leicht abgesetzt und zeigt die Spuren des Ablösens von der Drehscheibe mit einem Draht oder einer Schnur („string-cut“) auf¹²⁸². Aufgrund der Bruchstelle am Lampenkörper ist anzunehmen, dass ein Henkel oder eine Handhabe angebracht gewesen war. Das Beispiel gehört der Warengruppe „V“ an, weist Überreste von mattrotem Überzug auf und lässt sich mit Typ V der Lampen aus Dura Europos¹²⁸³ vergleichen, auch wenn sich die Schnauze bereits ab dem Boden der Lampe nach oben neigt und die Bruchkante darauf hinweist, dass die Handhabe nicht am Rand angebracht war, sondern am Lampenkörper¹²⁸⁴. In Dura-Europos lässt sich dieser Typ seit etwa 50 v. Chr. nachweisen, obwohl er seit dem 4. Jh. v. Chr. bekannt ist¹²⁸⁵. Es handelt sich ebenfalls um eine auf der Drehscheibe hergestellte Lampe, wobei die Schnauze von Hand gefertigt und vor dem Brennen angebracht worden ist. Die früheren Beispiele weisen keinen Henkel oder eine Handhabe auf. Erst spätere Exemplare sind mit vertikalen „bandähnlichen“ und durchlochten Henkeln versehen. Bei den jüngsten Beispielen sind die flachen Handhaben horizontal angebracht. Öllampen mit einem „Kragen“ um das *infundibulum* gibt es seit dem 4. Jh. v. Chr. Sie haben ihren Ursprung in Ostgriechenland¹²⁸⁶. Ähnliche Beispiele lassen sich auch in Failaka finden; bei Sussman wird dieser Typ als „Neo-Babylonian“ bezeichnet und in das 3.–2. Jh. v. Chr. datiert. Die hier vorgestellte Öllampe ist aus einer in die hellenistische Zeit eingeordneten Ware hergestellt, weist aber bereits, wie oben erwähnt, einen roten matten Überzug auf. Wie die frühen Beispiele aus den Grabungen in Palästina, tragen sie häufig eine Glasur. Hinzu kommt, dass der Lampenkörper des hier beschriebenen Exemplars runder als bei den Vergleichsbeispielen wirkt. Aufgrund dieser

1279 2. Hälfte 4. Jh. v. Chr. oder etwas später.

1280 Mitte 4. Jh. v. Chr. oder etwas später.

1281 Die Mehrheit der im 2. und 1. Jh. v. Chr. hergestellten palästinischen Lampen stammen aus lokaler Herstellung. Rosenthal – Sivan 1978, 78

1282 Ein scheibenförmiger Boden mit Spuren des sog. „string-cut“ deutet auf ein Beispiel aus dem Hellenismus hin. Vgl. Sussman 2009, 4

1283 Baur 1947, S. 61, Abb. 28

1284 Baur 1947, 61, Abb. 27, 28

1285 Baur 1947, 58-65, Taf. 3 Typ VIII, Nr. 27, 28, 33

1286 Sussman 2009, 19-23

Unterschiede und der Annahme, dass es sich um eine lokale Imitation der griechischen Vorbilder handelt, wird die Lampe des Tall Zirā'a in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert¹²⁸⁷.

So gehört das hier vorgestellte Beispiel zu einer Variante der unter Gruppe 2 zusammengefassten Lampen.

V.1.2. Im Model hergestellte Beispiele

Seit dem frühen 2. Jh. v. Chr. taucht diese Lampenform in Kleinasien auf, ab etwa 150–125 v. Chr. auch in Athen, Delos und Korinth¹²⁸⁸. Die nun im Model hergestellten Lampen brachten nicht nur eine Veränderung der Technik, sondern auch eine der Form und der Dekoration mit sich¹²⁸⁹. Sie waren auch in Palästina weit verbreitet. Ihre geographische Verteilung reicht von Beth Shean und Samaria im Norden Palästinas in das Jordan-Tal und nach Hebron und Lachish im Süden¹²⁹⁰. In der Regel bestehen diese Beispiele aus einem grauen Scherben mit einem schwarzglänzenden Überzug. Die lokalen Imitationen lassen sich noch in der frühen Kaiserzeit nachweisen und kommen in unterschiedlichen Grau- und Beigeschattierungen des Scherbens mit schwarzen, braunen oder grau-violetten matt-glänzenden Überzügen vor. Sie können einen Henkel aufweisen und tragen ganz unterschiedliche Reliefdekorationen, von geometrischen, floralen über bildliche Darstellungen, die um einen leicht erhöhten Rand um das Einfüllloch angebracht sind. Weit verbreitet ist der sog. radiale „Strahlenkranz“-Dekor, der sich auf der Schulter der Lampe befindet.

V.1.2.1 Gruppe 3: „Hellenistische Radiallampen“

La8 (Taf. 50)

Es handelt sich um eine Lampe mit doppelt konvexem Lampenkörper und einer langgezogenen Schnauze. Der Boden ist durch eine schmale, flache Rille abgesetzt. Das Einfüllloch ist von einem unregelmäßigen Rand umgeben, der ebenfalls durch eine Rille vom Rest des Ölbehälters abgesetzt ist. Die Schulter ist mit den radial reliefierten Rillen des „Strahlenkranz“-Dekors verziert. Ein mögliches Muster auf der Schnauze ist aufgrund des abgeriebenen Zustandes nicht mehr zu rekonstruieren. **La8** gehört in die Warengruppe

1287 Die Befunddatierung lässt leider keine genauere Eingrenzung zu, da auch in diesem Bereich das byzantinische Bauprogramm tief in die römischen und hellenistischen Schichten eingedrungen ist und somit sogar eisenzeitliche neben islamischer Keramik unter den zugehörigen Funden auszumachen war.

1288 Rosenthal – Sivan 1978, 12

1289 Maßgeblich für die Lampentypologie sind die Einteilungen von Broneer aus Korinth und von Howland und Waagé der Athener Agora.

1290 Kennedy 1963, 71

„Grau I“, weist Reste von schwarzem, mattem Überzug auf und ähnelt den Beispielen des 2.–1. Jh. v. Chr.¹²⁹¹.

La9 (Taf. 50)

Das Schulterfragment der Warengruppe „Grau I“ hat einen schwarzen matten Überzug und wird aufgrund der Ware, der runden Form und des Überzugs den Beispielen nach ephesischem Vorbild zugeschrieben.

La10 (Taf. 50)

Das obere Schulterfragment dieses Beispiels kann der Warengruppe „V“ zugeordnet werden und weist Reste eines rotbraunen matten Überzugs auf. Rund um das Einfüllloch ist ein leicht erhabener, breiter Rand zu sehen. Der Rest des Fragments ist mit vielen parallelen und diagonalen reliefierten Linien verziert.

La11 (Taf. 50)

Es handelt sich dabei um das kleine Fragment eines Ölbehälters, wahrscheinlich der Übergang von Lampenkörper zur Schnauze, aus dem 2.–1. Jh. v. Chr.¹²⁹². Es ist in die Warengruppe „Grau I“ mit Resten von schwarzem Überzug einzuordnen. Reste von Riefen sind noch zu erkennen, die den sog. „Strahlenkranz“-Dekor andeuten. Auch kann man den Rest eines S-förmig aufgerollten schmalen Bandes („S-coil“) erkennen¹²⁹³. Vergleichen lässt sich dieses Beispiel auch mit der Gruppe „G1ai“ aus Petra, den sog. „Slash and Rosette Lamps“ aus dem späten 1. Jh. v. Chr. – Mitte 1. Jh. n. Chr.¹²⁹⁴.

V.1.2.2. Gruppe 4: „hellenistische Model-Lampen mit Volutenschnauze“

La12 (Taf. 50)

Bei diesem Beispiel handelt es sich um das Fragment eines Seitenteils von der Schulter bis zum Boden einer in einem Model hergestellten Lampe. Ein Teil des Lampenbauches sowie der Schnauze sind erhalten. Der Spiegel ist durch einen kleinen Rand zur Schulter hin abgesetzt. Vom Bauch zur Schnauze und an deren Seite entlang ist ein florales Motiv zu sehen. Es handelt sich dabei um eine Art Ranke, die halbrund auf dem Körper aufliegt und an einem Ende eingerollt ist. Am anderen Ende läuft sie in eine Art Blatt oder Blüte aus, was aufgrund des fragmentarischen Erhaltungszustandes nicht näher zu bestimmen ist¹²⁹⁵. Die

¹²⁹¹ Crowfoot u. a. 1957, 369, Abb. 87, 1; Kennedy 1963, Taf. XX, 484; Mittmann 1987, 283, Nr. 261; Rosenthal – Sivan 1978, 13, Abb. 22

¹²⁹² Siehe Katalog Gruppe 3, TZ 100553-1, Referenzen.

¹²⁹³ Vgl. Rosenthal – Sivan 1978, 13, Abb. 22-24

¹²⁹⁴ Sarley 1988, Taf. VIII-IX

¹²⁹⁵ Vgl. Stern 1995, Abb. 5.16, 8 typ 11.9 (200–50 v. Chr.)

Lampe kann der Warengruppe „V“ zugeordnet werden und weist Reste von rotem Überzug auf.

La13 (Taf. 50)

Bei dieser in einem Model hergestellten Lampe ist der Lampenkörper noch etwa zu Dreivierteln erhalten, wobei der Spiegel fast ganz zerstört ist. Die Lampenschnauze ist abgebrochen, dafür ist aber die kleine Handhabe vorhanden. Der Scherben gehört der Warengruppe „Grau II“ an und ist mit einem dunkelbraun-schwarzen, matt-glänzenden Überzug versehen. Der Dekor auf der Oberseite ist aufgrund des fragmentarischen Zustands nicht näher bestimmbar. Form und Scherbenfarbe sowie der Überzug lassen vermuten, dass es sich um ein hellenistisches Beispiel handelt¹²⁹⁶.

La14 (Taf. 50)

Diese im Model hergestellte Lampe ist vollständig. Sie wurde der Warengruppe „V“ zugeordnet und weist einige wenige Reste von mattem rotem Überzug auf. Das Lampenreservoir ist rund und das *infundibulum* ist durch einen sich leicht nach innen neigenden Rand abgesetzt. Die langgezogene Schnauze ist vorne abgerundet und das florale Dekor auf der Schnauzenoberseite stark abgerieben. Diese Lampe steht ganz in der Tradition der attischen Formen und ähnelt Beispielen aus Gamla¹²⁹⁷.

V.1.2.3 Gruppe 5: „hellenistische Model-Lampen mit „S-coil“

Dieser Lampentyp wurde von H. B. Walter als „delphiniform“ klassifiziert und war im gesamten ostmediterranen Raum während des Hellenismus weit verbreitet¹²⁹⁸. Eine große Anzahl dieser Lampen wurde in Delos gefunden und von Bruneau in die zweite Hälfte des 2. Jhs. und in das 1. Jh. v. Chr. datiert¹²⁹⁹. Von R. W. Howland wird diese Form als Type 45 A bezeichnet und gehört unter den Funden aus Tarsos zur Gruppe IV¹³⁰⁰. Auch aus Tel Anafa sind solche Beispiele bekannt und werden dort wie die Beispiele aus Delos datiert¹³⁰¹. Allen Beispielen gemeinsam ist die entweder auf einer Seite oder auf beiden Seiten des Lampenkörpers angebrachte reliefierte „s-förmige“ kleine Rolle. Die Lampe selbst hat eine lang gezogene und gerundete Schnauze sowie einen runden oder „kite-shape“ Körper mit einem runden Einfüllloch, das von einem leicht erhabenen Rand umgeben ist. Die meist

1296 Waagé 1941, 55-82, Typ 19a, 74, Abb. 75, 19a:59 (2. Hälfte 2. Jh. v. Chr.)

1297 Bailey 1975, Tafel 112, Q 591 EA

1298 H. B. Walters, Catalogue of the Greek and Roman Lamps in the British Museum (London 1914)

1299 P. Bruneau, Exploration archéologique de Délos, Fasc. 26: Les Lampes (Paris 1965)

1300 Rosenthal – Sivan 1978, 13

1301 Weinberg 1971, 103

geometrische oder florale Dekoration verläuft radial von diesem Rand über die Lampenschulter¹³⁰².

La15 (Taf. 51)

Dieses Beispiel des Tall Zirā'a ist bis auf die Schnauzenvorderseite und die Handhabe oder den Henkel erhalten und gehört zur Warengruppe „V/Grau I“. Reste von schwarzem Überzug sind zu erkennen. Rund um das Einfüllloch befindet sich ein breiter durch eine flache kleine Rille abgesetzter Rand, von dem aus der „Strahlendekor“ radial über die Schulter verläuft. Auf einer Seite ist der Rest der „s-förmigen“ reliefierten Rolle zu erkennen, die diese Gruppe auszeichnet. Der Boden ist ebenfalls durch eine flache Rille abgesetzt. Die Form des Reservoirs ist in der Literatur unter dem Begriff „kite-shape“ bekannt¹³⁰³. Diese Öllampe kann in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert werden¹³⁰⁴.

La16 (Taf. 51)

Diese Lampe hat, wie auch das Beispiel **La16**, ein Reservoir im sog. „kite-shape“. Aufgrund ihres fragmentarischen Zustandes ist eine genaue Zugehörigkeit nicht mehr feststellbar, doch es ist nahe liegend, das Beispiel des Tall Zirā'a zu der Gruppe der „Lampen mit Eroten und ‚s-förmiger‘ Auflage“ zu zählen. Dieser Lampentyp gehört zu der größten Gruppe der in Tel Anafa gefundenen Lampen, wobei die lokalen Imitationen den Hauptanteil ausmachen¹³⁰⁵. Diese Form ist hauptsächlich mit Eroten und Palmetten, seltener mit einer Maske oder einem Heroldstab verziert. Die Beispiele mit grauem oder auch orange-beigem Scherben scheinen in Tel Anafa lokal hergestellt worden zu sein und werden ebenfalls in das 2.–1. Jh. v. Chr. datiert¹³⁰⁶. Das Beispiel des Tall Zirā'a gehört zur Warengruppe „W/V“ und somit zu den Exemplaren mit orange-beigem Scherben. Es sind nur der Boden und ein Teil der Schulter erhalten. Auf dem Boden befindet sich eine Rosette, die von einem leicht vertieften konzentrischen Kreis umgeben ist¹³⁰⁷. Der vorhandene Schulterrest ist deutlich nach außen hin gewölbt und weist die ‚s-förmige‘ reliefierte Auflage, die für diese Gruppe typisch ist, auf. Außerdem sind Reste einer Reliefverzierung zu erkennen, die zwar nicht näher differenziert werden können, aber eine Verzierung auf der Lampenoberseite verdeutlichen. Somit wird dieses Beispiel als zu dem bereits oben genannten Typ zugehörig klassifiziert.

1302 Kennedy 1963, Typ 2, 71

1303 Rosenthal – Sivan 1978, 12

1304 Vgl. Lapp 1961, 194, 83.2, A; Silberstein 2000, 444-445, Taf. XI, 13

1305 Weinberg 1971, 104-105

1306 Rosenthal – Sivan 1978, 14

1307 Vgl. Baur 1947, Abb. 11-12

V.1.2.4 Gruppe 6: „Broneer Type XVIII“

La17 und La18 (Taf. 51)

Beide Beispiele gehören zu den von Broneer als Typ XVIII bezeichneten Lampen, die ab 200 v. Chr. bis in die 2. Hälfte des 1. Jhs. n. Chr. vorkommen¹³⁰⁸. Sie besitzen eine lang gezogene, vorne gerundete Schnauze, die mit Palmetten oder Blattmotiven verziert sein kann. Das Dochtloch ist von einem breiten Rand umgeben. Die Reliefdekoration auf dem Lampenkörper ist von geometrischer oder floraler Natur und radial um das Einfüllloch angeordnet.

La17 ist aus grauem Scherben der Ware „V“ hergestellt. An dem noch erhaltenen Randfragment des zentralen Einfülllochs der Lampe sind florale Dekorelemente (vermutlich Blätter) zu erkennen, die um den das *infundibulum* umgebenden Rand angeordnet sind. La18 gehört zur Warengruppe „Grau II“ und zeigt auf der Schulter Reste von floralem Reliefdekor um einen breiten, das Einfüllloch umgebenden Rand.

V.1.2.5 Gruppe 7: „Howland Typ 46 E“

La19 (Taf. 51)

Das erhaltene Schnauzenfragment ist etwas lang gezogen und besteht aus der Warengruppe „Grau I“. Reste eines schwarzen Überzugs sowie eines floralen Dekors aus Blättern sind noch vorhanden. Das Dochtloch liegt etwas höher als die Schnauze und ist von dieser somit leicht abgesetzt. Diese Lampe entspricht dem Howland Typ 46 E der in das 3. Viertel bzw. das letzte Viertel des 4. Jh. v. Chr. datiert wird, wobei das Beispiel des Tall Zirā’a etwas jünger datiert werden muss, etwa in das 2. Jh. v. Chr., da es sich um eine lokale Imitation handelt¹³⁰⁹.

V.1.2.6. Gruppe 8: „Hellenistische Tonlampen – unbestimmter Typ“¹³¹⁰

Die unter dieser Rubrik vorgestellten Öllampenfragmente können aufgrund ihres schlechten oder sehr bruchstückhaften Erhaltungszustandes nicht näher bestimmt werden. Daher wurden sie jeweils am Ende eines Kapitels der jeweiligen Periode zusammengestellt. Die Datierungen wurde aufgrund der Warenart, soweit dies möglich war, vorgenommen und können daher nur als ein Anhaltspunkt gelten. Grundsätzlich ist es schwierig,

1308 Crowfoot u. a. 1957, Abb. 1, 3-4, 369-370

1309 Vgl. Crowfoot u. a. 1957, 370; Howland 1948, Lapp 1961, 194; Rosenthal – Sivan 1978, 12-13

1310 Ebenfalls dieser Gruppe zugehörig, aber nur statistisch erfasst: TZ 2450-28, TZ 2450-29, TZ 6001-20, 6677-12, TZ 6678-38, TZ 6678-39,

TZ 6713-67, TZ 6772-18, TZ 6841-1, TZ 20212-4, TZ 100058-22, TZ 100230-1, TZ 100741-1, TZ 101050-3, TZ 101204-31, TZ 101224-2, TZ 101225-25, TZ 101225-26, TZ 101279-8, TZ 101282-1, TZ 101289-2, TZ 101422-2, TZ 101477-2, TZ 101511-62.

Lampenfragmente in eine Typologie einzuhängen, da Kriterien wie z. B. die Profillinie, die Art des Henkels bzw. der Handhabe, des Dekors sowie die Ausbildung der Schnauze nicht zur Anwendung kommen können. Daher stellt die Typologisierung solcher Beispiele einen Unsicherheitsfaktor dar. Die folgenden Fragmente sollen hier als Ergänzung zum Gesamtbild dienen¹³¹¹.

La20 (Taf. 52)

Es handelt sich um ein Schulterfragment der Warengruppe „Grau II“. Reste eines leicht erhabenen Randes sowie eines hellbraunen, matten Überzugs sind zu erkennen.

La21 (Taf. 52)

Das Bodenfragment **La21** ist aus Warengruppe „V“ hergestellt und trägt Reste von rotbraunem, mattem Überzug. Der Lampenboden ist durch zwei konzentrische Rillen abgesetzt.

La22 (Taf. 52)

Das Schulterfragment dieses Beispiels zeigt den Rest des schmalen Rands um das *infundibulum* und die reliefierten radial verlaufenden Linien des sog. „Strahlenkranz“-Dekors. Das Fragment besteht aus der Ware „Grau II“ und trägt Reste eines mittel- bis dunkelgrauen, matten Überzugs.

La23 (Taf. 52)

Der noch vorhandene Henkel von **La23** der Keramikware „S“ war am hinteren Lampenkörper angebracht und kann als Henkel mit drei Rippen bezeichnet werden.

La24 (Taf. 24)

Es handelt sich um ein Schulterfragment der Warengruppe „Graue Ware II“ mit Resten eines schwarzen, matten und dünnen Überzugs. Ein Teil der Randes um das Einfüllloch sowie der geometrischen Reliefverzierung sind erhalten. Am Übergang von Lampenkörper zur Schnauze sind runde Elemente zu erkennen, während an den Seiten diagonale gegeneinander gesetzte Linien zu sehen sind. Dieses Beispiel kann wie auch die anderen Exemplare in dieser Gruppe in die hellenistisch-römische Zeit datiert.

La25 (Taf. 52)

Hierbei handelt es sich um ein Schulterfragment mit einem Doppelhenkel. Das Beispiel gehört der Warengruppe „D II“ an und ist mit einem hell- bis dunkelbraunem, matten und sehr dünnen Überzug versehen. Das Einfüllloch ist von einem breiten Rand umgeben und sehr klein. Auf der Schulter befindet sich das sog. „Strahlenkranz“-Dekor. Vergleiche den

¹³¹¹ Vgl. Zanoni 1996, 312

Henkel und Dekor betreffend lassen sich bei Perlzweig¹³¹² und Scheibler¹³¹³ finden. Dieses Beispiel kann an das Ende des Hellenismus und den Anfang der römischen Zeit datiert werden; auch wenn Aussagen über die Datierung bei so fragmentarischen Stücken nur unter Vorbehalt getroffen werden können.

La26 (Taf. 52)

Das Fragment der Ware „Grau II“ weist Reste von schwarzem mattem Überzug auf. Es handelt sich um ein Stück des Übergangs von Lampenkörper zur Schnauze. Sowohl der Rand des Einfülllochs als auch ein linearer Reliefdekor sind zu erkennen. Der Rand selbst ist mit einem geometrischen Muster versehen.

La27 (Taf. 52)

Hierbei handelt es sich um einen Doppelhenkel der Warengruppe „wie Grau I“, der keinerlei Reste eines Überzuges mehr zeigt, aber wohl wie schon **La23** und **La25** am hinteren Teil des Reservoirs angebracht war.

La28 (Taf. 52)

Dieses Beispiel ist aus Warengruppe „Grau II“ hergestellt und war ebenfalls mit schwarzem mattem Überzug versehen. Ein Teil des Randes des *infundibulum*s sowie der radial angelegte „Strahlenkranz“-Dekor sind zu erkennen.

La29 (Taf. 52)

Die in die Länge gezogene und schmaler werdende Handhabe der Ware „Grau III“ war am hinteren Lampenkörper befestigt und ist leicht nach Oben gewölbt.

La30 (Taf. 52)

Bei Fragment **La30** handelt es sich um das hintere Schulterfragment einer Öllampe mit dem Rest eines abgebrochenen Henkels, der vermutlich oben auf der Schulter und am unteren Lampenkörper angebracht war. Dieses Beispiel gehört der Warengruppe „V/Grau II“ an.

V.1.3. Zusammenfassung der hellenistischen Öllampen

Wie die Untersuchung der hellenistischen Öllampen des Tall Zirā'a gezeigt hat, fügt sich das vorhandene Material in das für den ostmediterranen Raum typische Repertoire ein. Über ein Fragment einer sogenannten „saucer lamp“ (**La1**), der Übergangsform von der

1312 Perlzweig 1963, Abb. 97, 100

1313 Scheibler 1976, Taf. 74, 464

eisenzeitlichen zur hellenistischen Lampenherstellung, bis zu späthellenistischen Beispielen (Gruppe 6) sind alle Formen vertreten.

Unter den bisher zutage gebrachten Beispielen gibt es keine Importe aus Griechenland. Es ist jedoch anzunehmen, dass alle hier vorgestellten Öllampen aus verschiedenen lokalen, griechisch beeinflussten Werkstätten stammen, denn der Großteil der Beispiele ist dem 2.–1. Jh. v. Chr. zuzurechnen, einer Zeit, in der die Lampenproduktion, vor allem in Kleinasien, eine Hochphase erlebte. (Vgl. Taf. 82, Abb. 41) Keine der Lampen wurde auf dem Tall Zirā'a produziert.

Lampen mit mehr als einer Schnauze konnten bisher nicht nachgewiesen werden. Dies kann aber auch auf den fragmentarischen Zustand einiger Beispiele zurückgeführt werden, bei denen der vordere Teil nicht mehr oder nur noch bruchstückhaft erhalten ist.

Die Öllampen der hellenistischen Zeit wurden in insgesamt acht Gruppen unterteilt, um eine zeitlich engere Datierung vornehmen zu können. Dabei richtete sich die typologische Einteilung nach den für den ostmediterranen Raum gängigen Forschungen zu diesem Thema. In Ermangelung einer allgemeinen Typologie für den Raum Jordanien fanden Arbeiten aus dem gesamten ostmediterranen Raum Eingang in diese Untersuchung und bereits bewährte typologische Formenbezeichnungen wurden übernommen. So lassen sich die Gruppen in früh-, mittel- und späthellenistisch unterteilen. Die Gruppe 1 repräsentiert das Beispiel der frühhellenistischen Zeit, die Gruppen 2-5 die der mittelhellenistischen Zeit und die Gruppen 6 und 7 stehen für die Lampen aus späthellenistisch-früchrömischer Zeit. Gruppe 8 mit den Fragmenten, die nicht näher bestimmt werden konnten, stellt die gesamte hellenistische Periode ohne weitere Differenzierung dar¹³¹⁴.

Während in Areal I das hellenistische Lampenmaterial etwa ein Viertel ausmacht, ist es in Areal II schon gut ein Drittel des bisher bearbeiteten Materials. Wie bereits erwähnt, stammen die meisten Beispiele aus dem 2.–1. Jh. v. Chr. Insgesamt machen die hellenistischen Öllampen etwa 30 %¹³¹⁵ der 191 Exemplare des Tall Zirā'a aus¹³¹⁶.

1314 Vgl. Taf. 82, Abb. 41

1315 Die angegebenen Prozentzahlen basieren auf der Auswertung von 191 bestimmbar Lampenfragmenten und vollständigen Öllampen.

1316 Vgl. Taf. 83, Abb. 44-46

V.2. Römische Lampen

In römischer Zeit, der Hochphase der Lampenherstellung, ist die sog. „saucer lamp“ vollständig durch die ab der herodianischen Zeit scheibengedrehten Öllampen ersetzt worden. Doch auch diese sog. „herodianischen“ oder auch „knife-pled“ Öllampen“ wurden Ende des 1./1. Hälfte des 2. Jh. n. Chr. durch die im Model hergestellten Relieflampen abgelöst. Importe waren innerhalb dieser Periode eher selten und wurden entweder durch lokale Imitationen der römischen Diskuslampe oder durch eigene lokale Typen ersetzt¹³¹⁷.

Der große Umbruch von der hellenistischen zur römischen Formlampe vollzog sich etwa in der Regierungszeit des Kaisers Augustus¹³¹⁸. Römische Lampenfabrikanten begannen zunächst in Italien mit der Produktion eines neuen Lampentyps, der sich von der hellenistischen Lampe vor allem dadurch unterschied, dass nicht mehr nur die Schulter breit angelegt war, sondern die ganze Oberseite, und der flache oder leicht eingesenkte Spiegel der Lampe für Reliefdekor zur Verfügung stand. Dabei wurde das Einfüllloch nach Möglichkeit so platziert, dass es die Darstellung so wenig wie möglich störte.

Die für diese Lampen charakteristische Volutenschnauze ist eher kurz und konnte vorne eckig oder rund sein. Diese Beispiele weisen so gut wie nie eine Handhabe oder einen Henkel auf¹³¹⁹. Im ostmediterranen Raum gibt es zahlreiche Übergangsformen zu der römischen Lampe mit breitem Diskus und Volutenschnauze. Es ist dabei nicht immer klar zu entscheiden, ob sie die Entwicklung der typisch römischen Lampe beeinflusst haben, oder ob in ihrer Ausführung schon Rückwirkungen der römischen Lampenform auf die traditionellen Formen des Ostens vorliegen¹³²⁰.

In den ersten Jahrhunderten nach Christus beherrschte die römische Bildlampe den Markt, aber bald gab es Herstellungszentren auch außerhalb Italiens. Die Lampen wurden im ganzen römischen Reich sowie den römischen Provinzen kopiert¹³²¹. Der Export römischer Lampen aus Italien im 1. Jh. n. Chr. kam mit dem Aufkommen der Lampentöpfereien in den Provinzen im 2. Jh. n. Chr. zum Erliegen¹³²². Auch im 3. Jh. n. Chr. unterschied sich die Tonlampe nicht wesentlich von den bereits bekannten Typen. Die Darstellungen auf den Lampenspiegeln wurden einfacher und spärlicher, setzten jedoch die alten Traditionen fort.

1317 Die Imitationen der römischen Diskuslampen werden mit der paganen und die lokal hergestellten Beispiele mit der jüdischen Bevölkerung in Verbindung gebracht und können somit die ethnischen und religiösen Unterschiede der Einwohner reflektieren. Rosenthal – Sivan 1978, 75

1318 Radt 1986, 53

1319 Houston Smith 1963, 65; Kennedy 1961-63, 69, 73; Loffreda 2002, 93

1320 Radt 1986, 54

1321 Nach I. Zanoni kommen überall dort, wo römischer Einfluss manifestiert wird, dieselben Lampentypen vor, was für eine Massenproduktion in den römischen Einflussgebieten spricht. Daher geht er davon aus, dass sich die Lampen eines bestimmten Typs schnell überall hin verbreitet haben, so dass im Hinblick auf die Datierung keine größeren Verzögerungen beim Export in entfernte Gebiete anzunehmen sind. Verbreitet wurden die Lampen sowohl durch römische Militärpräsenz als auch durch gewöhnliche Handelskontakte. Vgl. Zanoni 1996, 319

1322 Bailey 1987, 63

Mit Ende des 3. Jhs. n. Chr. kommt das Kreuz als christliches Symbol auf den Lampen auf und setzt sich nach und nach durch¹³²³.

Im Folgenden werden die Beispiele in Lampen aus dem 1. Jh. v. Chr. – 2. Jh. n. Chr. und in Lampen des 3.–4. Jhs. n. Chr. unterteilt. Zur erstgenannten Gruppe gehören die scheibengedrehten „Herodianischen Lampen“, die „Kragenlampe“ und die im Model hergestellten Beispiele mit Töpferstempel. Alle Beispiele der drei Gruppen wurden ausschließlich lokal produziert¹³²⁴. Die Öllampen des 3.–4. Jhs. n. Chr. gehören in die spätrömische und in den Anfang der byzantinischen Zeit. Typologisch unterscheiden sich diese Beispiele nur gering voneinander. Es gibt Lampen, die noch die Form der römischen Diskuslampe aufweisen, aber keinen Diskus mehr haben, andere dagegen haben noch einen dekorierten Spiegel. Die Öllampen mit einer „bogenförmigen“ Schnauze (Gruppe 12) bilden eine große Gruppe in dieser Periode, und ihre Variationsbreite ist sehr langlebig¹³²⁵.

V.2.1. Scheibengedrehte Beispiele

V.2.1.1. **Gruppe 9:** „Kragenlampe“ oder auch „northern collar neck-lamp“

Diesen Lampentyp gibt es in zwei Varianten. Der eine hat, wie das Beispiel des Tall Zirā’a, einen glatten und der andere einen gerippten Lampenkörper. Schon Crowfoot sieht in dieser morphologischen Differenz auch eine chronologische und verweist auf mesopotamische Beispiele für den glatten Ölbehälter¹³²⁶. In Dura-Europos lässt sich dieser Typ seit etwa 50 v. Chr. nachweisen. Die Lampe wurde auf der Drehscheibe hergestellt, die Schnauze jedoch von Hand gefertigt und vor dem Brennen angebracht. Die früheren Beispiele weisen keinen Henkel oder eine Handhabe auf. Die Untersuchungen von Lapp weisen auf ein Herstellungszentrum in Galiläa hin¹³²⁷. Die sog. „northern collar neck-lamp“ kann ich dasn späte 1. Jh. v. Chr. datiert werden.

La31 (Taf. 53)

Das Beispiel vom Tall Zirā’a ist komplett erhalten. Die Schnauze ist etwas in die Länge gezogen und vorne gerundet. Ein breiter, hoher, gewölbter Rand sitzt um das *infundibulum*. Auf dem flachen Boden sind die Rillen der Drehscheibe zu erkennen. Der Scherben ist rotbraun und weist kleinere Kalkeinschlüsse auf, gehört aber noch zu der Warengruppe

1323 Bislang konnten aber noch keine Beispiele für Lampen mit christlichen Motiven im Bestand der Öllampen des Tall Zirā’a nachgewiesen werden.

1324 Rosenthal – Sivan 1978, 79

1325 Rosenthal – Sivan 1978, 99

1326 Crowfoot 1957, 376; Baur 1947, 59; Lapp 1997, 23-25

1327 Lapp 1997, 25; ähnliche Beispiele lassen sich auch in Sepphoris finden. Die Herkunft dieses Typs aus Zentralgaliläa wird auch durch die Untersuchungen von D. Adan-Bayewitz u. a. gestützt. Vgl. Adan-Bayewitz u. a. 2008, 74

„S/V“. **La31** ist mit Beispielen von der Mitte des 1. Jh. v. Chr. – etwa 50 n. Chr. zu vergleichen¹³²⁸. Der rotbraune Scherben legt nahe, dass es sich hier um eine Lampe aus Galiläa handelt¹³²⁹.

V.2.1.3. **Gruppe 10:** „Herodianische Form“¹³³⁰

Die sog. „herodianischen Öllampen“¹³³¹ waren in ganz Palästina während der gesamten frühromischen Epoche (37 v. Chr. – 135 n. Chr.) verbreitet und gehörten zu den häufigsten Lampenformen¹³³². Sie wurden sowohl in landwirtschaftlichen als auch städtischen Keramikwerkstätten hergestellt¹³³³. Die Grundform dieser Lampen besteht aus einem runden, auf der Drehscheibe gefertigte Lampenkörper mit einem flachen oder leicht konkaven Boden. Die ‚bogenförmige‘ Schnauze mit mehr oder weniger konkaven Seiten wurde separat handgeformt, mit dem Messer bearbeitet und an den Körper angebracht. Das Dochtloch wurde mit einem gerundeten Werkzeug in die Mitte der Schnauze gestochen. Die Seiten der Schnauze und vor allem der Übergang zum Körper und manchmal der Körper selbst wurden mit einem Messer geglättet. Das Einfüllloch liegt zentral und ist relativ groß. Es kann von einem schmalen Diskus umrundet sein. Der schräge Rand und der Diskus sind durch einen deutlichen Grat verschiedener Höhen voneinander abgesetzt¹³³⁴.

Die Feindatierung der Lampen ist derzeit nicht gelöst. Auch hat man sich noch nicht endgültig auf ein Erscheinungs- und Enddatum geeinigt¹³³⁵. Houston Smith hat zwei Grundtypen unterschieden. Nach ihm können etwa 90 % aller „herodianischen Lampen“ einem der beiden Typen zugeordnet werden¹³³⁶. Jüngere Grabungen haben gezeigt, dass die von Houston Smith unterschiedenen Typen auch gleichzeitig auftreten können¹³³⁷.

Der Scherben dieser Lampen ist meist hellrosa bis hellbeige, von guter Qualität und hart gebrannt. Allerdings sind sowohl graue bis schwarze Beispiele mit rotem Überzug oder

1328 Adan-Bayewitz u. a. 2008, 74Lapp 1997, 23; Loffreda 2002, S. 93, Abb. 207 und 208

1329 Lapp 1997, 25

1330 Ebenfalls dieser Gruppe zugehörig, aber nur statistisch erfasst: TZ 2694-14, TZ 2710-10, TZ 3149-1, TZ 3211-28, TZ 4339-1, TZ 5783-17, TZ 5783-18, TZ 5783-19, TZ 6764-2, TZ 20092-17, TZ 20098-27, TZ 20240-1, TZ 20337-22, TZ 20376-3, TZ 20376-5, TZ 20376-20, TZ 20434-34, TZ 20490-1, TZ 21741-2, TZ 100048-13, TZ 100526-18, TZ 100628-18, TZ 101005-13, TZ 101147-15.

1331 Houston Smith 1963, 60

1332 Der Name dieser Form rührt von der Tatsache her, dass das Auftreten dieses Typs mit der Regierungszeit Herodes des Großen zusammenfällt. Auch wenn neuere Ausgrabungen belegen, dass es diese Form erst nach dem Beginn der Regierungszeit sowie auch über diesen Zeitraum hinaus gegeben hat, ist doch der Name erhalten geblieben. Aber auch der Begriff „knife-pared lamps“ hat sich in der englischsprachigen Literatur durchgesetzt. Vgl. Adan-Bayewitz u. a. 2008, 39; Hadad 2002, 13; Rosenthal – Sivan 1978, 80

1333 Lapp 1997, 19

1334 Rosenthal – Sivan 1978, 80

1335 Loffreda, *Holy Land Pottery at the time of Jesus* (2002), 93-95

1336 R. Houston-Smith, *The „Herodian“ Lamp of Palestine: Types and Dates*, Berytus XIV, Kopenhagen 1963

1337 Rosenthal – Sivan 1978, 80

zumindest mit einer Glättung der Außenwand bekannt¹³³⁸. Die Lampen können mit Ritzlinien oder konzentrischen Kreisen auf der Schnauze dekoriert sein. Nachweise von Überzug oder Glättung sind bei den dekorierten Beispielen dagegen selten¹³³⁹.

Die „herodianische Lampe“ ist eine lokale Erscheinung und hat somit eine begrenzte geographische Verbreitung. Sie ist häufig in Judäa, seltener im Norden und in Transjordanien zu finden¹³⁴⁰. Eine relativ große Anzahl dieses Typs wurden in Oboda¹³⁴¹ und Mampsis in der Negev in nabatäischen Werkstätten nachgewiesen. Nach Rosenthal und Sivan muss man diese Lampenfunde als Beispiele für eine jüdisch-nabatäische Kooperation betrachten, wie bei den Funden in Massada, wo die Nabatäer als Erbauer auftraten und neben diesen Lampen auch ihre bemalte Ware nachgewiesen werden konnte¹³⁴². Die Untersuchungen von Adan-Bayewitz u. a. konnten ebenfalls herausarbeiten, dass die jüdische Bevölkerung diese Lampen vor allem aus Jerusalem bezog, obwohl es Produktionsstätten in den paganen Städten, wie Dor und Skythopolis gab¹³⁴³.

Die Beispiele des Tall Zirā'a entsprechen den für die bisher ausgegrabenen Lampen in „herodianischer“ Form beschriebenen Charakteristika und kommen sowohl ohne als auch mit Dekoration in beiden Arealen vor. Diese Gruppe stellt mit 44 Exemplaren die umfangreichste innerhalb der römischen, aber auch der bisher bearbeiteten Öllampen insgesamt dar. Davon stammen 27 Fragmente (61,4 %) aus Areal I und 17 (38,6 %) aus Areal II¹³⁴⁴. In beiden Arealen überwiegen mit 72,7 % die Lampen mit einem eher beige bis hellroten Scherben, im Gegensatz zu denen aus einem grauen Scherben mit 27,3 %. Obwohl alle Beispiele eine gemeinsame Grundform aufweisen, weichen sie leicht voneinander ab: Vor allem die separat geformten Schnauzen können recht unregelmäßig sein. Mindestens eine der Schnauzen (TZ 5783-19) ist Teil einer *polylychnos*, also einer größeren Lampe mit mehreren Schnauzen¹³⁴⁵.

1338 Houston Smith 1963, 60-61; Rosenthal – Sivan 1978, 80; de Vincenz 2007, 298-299

1339 Houston Smith 1963, 61-62

1340 Allerdings hegen bereits Rosenthal – Sivan Zweifel an der geographischen Verteilung und legen den Gedanken nahe, dass die Tatsache, dass die „herodianischen“ Lampen im Norden eher selten nachgewiesen werden konnten mit dem Stand der damaligen Ausgrabungen in diesem Gebiet zu tun haben kann. Vgl. Rosenthal – Sivan 1978, 80, Fn. 65. Die neueren Ergebnisse zum Zeitpunkt der Erstellung der vorliegenden Forschungsarbeit zeigen, dass diese Form auch im Norden weit verbreitet war und häufig die größte Gruppe innerhalb des Öllampenrepertoires darstellen. Vgl. die Funde aus Dor, Gamla, Iotapata, Scythopolis und Sepphoris. Adan-Bayewitz u. a. 2008, 72

1341 Negev 1986, 130-131

1342 Rosenthal – Sivan 1978, 80

1343 Adan-Bayewitz u. a. 2008, 37

1344 Vgl. Taf. 83, Abb. 44; dazu muss festgehalten werden, dass die Zuweisung von Fragmenten, die keine Lampenschnauzen sind schwierig ist und immer eine gewisse Unsicherheit birgt.

1345 Die herodianschen Lampenschnauzen des Tall Zirā'a werden von D. Adan-Bayewitz auf ihre Herkunft im Lawrence Berkeley National Laboratory untersucht und bilden ein eigenes Forschungsprojekt, dessen Ergebnisse noch anzuwarten sind.

La34, La37, La38, La39, La40 und La41 (Taf. 54)

Die vollständig erhaltene Öllampe **La39** (Gruppe „S“) und die Lampenfragmente **La34** (Gruppe „S/V“), **La37** (Gruppe „S“), **La38** (Gruppe „S“), **La40** (Gruppe „S/D“) und **La41** (Gruppe „wie J“) haben alle die sog. „herodianische“ Form und sind undekoriert. Das heißt, dass sich die Schnauze zum Dochtloch hin zunächst zusammen zieht und sich dann ‚beilförmig‘ zum vorderen Ende hin wieder verbreitert. Der Lampenbauch ist diskusförmig und um das *infundibulum* ist ein hochgestellter schmaler Rand angebracht. Bei **La38** handelt es sich um ein Schulterfragment der Warengruppe „S“, wobei der Scherben hier eine deutliche rote Färbung aufweist. Es ist zu erkennen, dass das *infundibulum* von einem aufgesetzten, sich nach außen biegenden, prominenten Rand umgeben ist.

La32 und La35 (Taf. 54)

Das Schnauzenfragment **La32** ist der Warengruppe „K“ zugeschrieben. Auf der Schnauze am Dochtloch sind zwei konzentrische Kreise mit Punkt in der Mitte eingeritzt. Dazwischen ist ein Blattdekor zu sehen, das sich wahrscheinlich auf dem Lampenkörper fortgesetzt hat. Im Unterschied zu **La32** ist auf dem Schnauzenfragment **La35** der Ware „S/V“ kein Blattmotiv zu erkennen, sondern die beiden konzentrischen Kreise sind zum Dochtloch hin durch eine Reihe kleiner Ritzungen abgesetzt.

Die folgenden Beispiele gehören gleichfalls zu den Öllampen „herodianischer“ Form, sind aber im Gegensatz zu den vorhergegangenen Exemplaren aus einem grauen Scherben hergestellt und werden daher gesondert behandelt¹³⁴⁶.

La33 und La36 (Taf. 54)

Bei beiden Beispielen handelt es sich um einen Teil einer Lampenschulter, einmal der Warengruppe „Grau I“ und einmal der Gruppe „Grau II“. In beiden Fällen ist der Scherben hart gebrannt und dünn. Die Ansätze eines kleinen Henkels sind auf beiden Fragmenten zu erkennen. Das zentrale Einfüllloch (*infundibulum*) ist bei **La36** von einem kleinen hoch stehendem Rand umgeben, bei **La33** ist es ein eher flacher Grat. **La36** wurde mit einem schwarzen matt-glänzenden Überzug versehen, während **La33** keine Reste eines Überzuges mehr aufweist.

V.2.2. Im Model hergestellte Beispiele

Vermutlich gegen Ende des 1. Jhs. n. Chr. entsteht ein neuer Lampentyp. Während die Form und das Fabrikat der „herodianischen“ Beispiele fortbestanden, hielt eine neue Technik, die

¹³⁴⁶ Ebenfalls zu dieser Gruppe zugehörig, aber nur statistisch erfasst: TZ 5805-40, TZ 5805-47, TZ 5916-21, TZ 20434-31, TZ 100008-21, TZ 100077-40, TZ 100587-4, TZ 101029-1, TZ 101151-36.

der im Model hergestellten Lampen, Einzug in die lokale palästinische Lampenproduktion. Zwar wurden hin und wieder bereits Lampen des „herodianischen“ Typs auch im Model hergestellt, aber diese neue Form zeichnete sich nun durch mit floralen und geometrischen Mustern verzierte Schnauzen und Ränder aus. Sie unterschieden sich von den römischen und anderen gleichzeitig auftretenden Lampen vor allem dadurch, dass sich die Dekoration auf dem Rand befand und nicht auf dem Diskus¹³⁴⁷. Auch hatten diese neuen Exemplare fast immer einen Knopfhengel, der durchstochen war. Die meisten Öllampen waren auch mit halben Voluten um die Schnauze dekoriert, die sich auf Teile des Reservoirs an der Ober- und Unterseite ausdehnen konnten. Die vorwiegend ornamentalen Dekorationselemente werden aufgrund der überwiegenden Verbreitung dieses Lampentyps mit den Gesetzen der jüdischen Religion in Verbindung gebracht, die bildliche Darstellungen verbietet. Man darf das Auftreten dieser Lampen allerdings nicht ausschließlich auf das Vorhandensein einer jüdischen Bevölkerung zurückführen¹³⁴⁸. Diese Lampen treten gleichzeitig in vielen verschiedenen Formen auf. Nach Rosenthal und Sivan wird das Auftauchen dieser Lampen um 70–75 n. Chr. bis in das 2. Jh. n. Chr. gelegt¹³⁴⁹.

V.2.2.1. **Gruppe 11:** „Hellenistisch beeinflusste Lampen“ - „Howland Type 50 C“

Diese beiden Beispiele weisen sowohl hellenistische Dekorationselemente als auch eine hellenistisch-römische Form auf. Auch sind die Waren der beiden Lampen sowohl in die hellenistische als auch in die römische Zeit zu datieren. Vor allem Warengruppe „S“, aus der die Lampe **La43** hergestellt ist, hat eine sehr lange Laufzeit und kommt überwiegend in römischer Zeit vor. Teile der Dekoration, die sehr langläufig ist, lassen sich auf späteren Beispielen finden. Am ehesten kann man diese Gruppe den Beispielen des „Howland Type 50 C“ zuordnen, der in das 1. Jh. n. Chr. datiert wird¹³⁵⁰, auch wenn es Beispiele aus Dura Europos gibt, die etwas früher angesetzt werden. So findet dieser Typ seine Entsprechung in ‚Type III‘ von Baur, der die frühesten Beispiele in die zweite Hälfte des 1. Jhs. v. Chr. datiert¹³⁵¹. Aufgrund des fragmentarischen Erhaltungszustandes dieser beiden Beispiele, die sich vor allem in dem eingeritzten Töpferzeichen auf der Unterseite ähneln, ist eine genaue zeitliche Einordnung sehr schwierig und kann nur unter Vorbehalt vorgenommen werden¹³⁵². Da die Ähnlichkeit des Töpfer- bzw. Werkstattstempels zu dem auf dem Beispiel

1347 Rosenthal – Sivan 1978, 82

1348 Rosenthal – Sivan 1978, 82

1349 Rosenthal – Sivan 1978, 82

1350 Rosenthal – Sivan 1978, 18

1351 Baur 1947, 8

1352 Die Datierung der entsprechenden Befunde, in denen die beiden Beispiele gefunden wurden, lassen eine späthellenistische wie auch römische Datierung dieser beiden Lampen zu.

von Rosenthal – Sivan sehr groß ist, lässt sich eine Datierung dem „Howland Type 50 C“ entsprechend annehmen¹³⁵³.

La43 (Taf. 55)

Diese Öllampe ist zur Hälfte erhalten und kann der hellenistischen Warengruppe „V“ (hellgelb) zugeordnet werden. Auf der Schulter ist sie durch reliefierte radiale Linien um einen kleinen Wulstrand dekoriert und auf der Bodenunterseite sind die Reste eines Töpferstempels zu erkennen, wie er auch auf dem Beispiel in Rosenthal – Sivan unter „Howland Type 50 C“ oder bei Bailey zu finden ist¹³⁵⁴.

La44 (Taf. 55)

La44 ist dem vorangegangenen Beispiel sehr ähnlich. Diese Lampe gehört zur Warengruppe „S“ und weist Reste von braunem, mattem und fleckigem Überzug auf. Am Hinterteil ist eine charakteristische, mit einem floralen Dekor verzierte längliche Handhabe erhalten¹³⁵⁵. Auf der stark abgeriebenen Schulter sind Reste einer wahrscheinlich geometrischen Dekoration zu erkennen. An dem erhaltenen Randstück des Spiegels sind kleine kreisrunde Einfülllöcher zu identifizieren. Der Boden ist mit einem Rand abgesetzt sowie mit einem eingeritzten Töpferstempel versehen, der dem auf der Lampe **La43** sehr ähnlich ist. Der Töpferstempel und die Tatsache, dass sich auf der Oberseite der Lampe mehrere kleine Einfülllöcher befinden, lassen sich erneut am ehesten mit der Abbildung 39 in Rosenthal – Sivan vergleichen und dort mit einem Beispiel des „Howland Type 50 C“ aus dem 1. Jh. n. Chr.¹³⁵⁶.

V.2.2.2. Gruppe 12: „Transjordanische Modellampen“ („Barkochba“- , „Daroma“- , „Judean“- oder „southern-lamps“)¹³⁵⁷

Wahrscheinlich tauchte diese neue Lampenform im letzten Viertel des 1. Jhs. n. Chr. im Gebiet von Palästina auf und ist eine nördliche Variante der sog. „southern-lamps“¹³⁵⁸. Während sich Form und Ware noch stark an die der „Herodianischen“ Beispiele anlehnten, wurde die Lampe im Model hergestellt¹³⁵⁹. Wie bereits erwähnt, waren die neuen Elemente

1353 Rosenthal – Sivan 1978, Abb. 39, 18; Frau Renate Rosenthal-Heginbottom war so freundlich, sich diese beiden Exemplare anzuschauen und tendiert anhand von Vergleichen mit Beispielen aus den Jewish Quarter Excavations ebenfalls zu einer Datierung in römische Zeit. Ihr sei an dieser Stelle herzlich für die Unterstützung gedankt.

1354 Rosenthal – Sivan 1978, Abb. 39, 18; Bailey 1988, 141, Abb. Q1967, Q 2027

1355 Die Dekoration lässt sich mit Beispielen aus dem 1. Jh. n. Chr. vergleichen. Kramer 2004, 117, Taf. 43, La32; Sussman 2009, 160-161, Abb. 370; Waagè 1934, 60, Taf. VII, 1997

1356 Rosenthal – Sivan 1978, Abb. 39, 18

1357 Ebenfalls dieser Gruppe gehörig, aber nur statistisch erfasst: TZ 100287-49.

1358 Hadad 2002, 148; Lapp 1997, 45; Rosenthal – Sivan 1978, 82

1359 Während die Technik der im Model hergestellten Lampen in der römischen Welt bereits weit verbreitet war, wurde sie erst im 1. Jh. n. Chr.

dieses Typs die geometrischen und floralen Verzierungen auf Rand und Schnauze sowie ein kleiner knopfförmiger Henkel. Der Hauptunterschied zu den gleichzeitig auftretenden römischen Lampen ist, dass nicht der Diskus der Lampe den Dekor trägt, sondern Schulter und Schnauze¹³⁶⁰. Dieser Typ wurde in vielen Variationen gleichzeitig nachgewiesen, was auf verschiedene Herstellungszentren hindeutet. So ist die Verzierung auf Beispielen aus Gerasa ausgeprägter und gröber als auf anderen¹³⁶¹. Auch ist der Scherben der in Gerasa hergestellten Lampen dunkler und weist einen nachlässig und fleckig aufgetragenen rotbraunen Überzug auf, was ihn von den übrigen Beispielen unterscheidet¹³⁶². Die Datierung dieser Lampen ist aufgrund von fehlenden stratigraphischen Funden immer noch nicht eindeutig, wird aber um 70/75–135 n. Chr. gelegt¹³⁶³.

La42, La45 und La46 (Taf. 55)

Das Schnauzenfragment **La42** der Warengruppe „Grau I“ hat die für diese Gruppe charakteristische „Beilform“ und weist rechts neben dem Dochtloch zwei konzentrische Kreise auf.

Auf dem Bereich zwischen dem Dochtloch und dem Lampenreservoir von Fragment **La45** sind Reste einer floralen Dekoration zu erkennen. In der Mitte ist ein spitz zulaufendes Blatt zu sehen, aus dessen breiter Unterseite, die zum Dochtloch hinzeigt, sich zwei Ranken entwickeln, die an beiden Seiten entlanglaufen. Dieses Beispiel gehört zur Warengruppe „wie U“, während **La46** der Warenart „wie V/ S“ zugeschrieben wird. Bis auf die Warenart ähneln sich die beiden Beispiele sehr, da auf beiden Schnauzen eine Ritzlinie zwischen dem Dochtloch und dem Dekor angebracht ist, von der an den Seiten der Schnauze entlang weitere Linien zu erkennen sind.

La47 (Taf. 55)

Diese Lampe ist bis auf die Schnauze vollständig erhalten und besteht aus Warengruppe „wie G“. Das *infundibulum* liegt im Zentrum des runden Lampenkörpers und ist von einem schmalen Rand umgeben, der durch einen leicht erhabenen Grat vom Körper abgesetzt ist. Den Boden kennzeichnet eine flache Rille und eine kleine „knopfförmige“ Handhabe ist hinten an der Schulter befestigt. Der noch erhaltene Übergang vom Reservoir zur Schnauze

in die lokale palästinische Lampenherstellung eingeführt. Vgl. Rosenthal – Sivan 1978, 82

1360 Nach V. Sussman stehen die geometrischen und floralen Dekorationen in direktem Zusammenhang mit den jüdischen Gesetzen, in denen bildliche Darstellungen verboten sind. Sie klassifiziert diesen Typ als sog. „southern-lamps“ und spricht von einem jüdischen Ursprung, da eine große Anzahl dieser Lampen hauptsächlich in Judäa nachgewiesen werden konnte. Rosenthal – Sivan sprechen davon, dass diese Lampen wahrscheinlich von und für die jüdische Bevölkerung hergestellt wurden, jedoch kommen sie auch in gemischten Fundkontexten vor, so dass man die gegenseitige Beeinflussung der verschiedenen ethnischen Gruppen nicht außer Acht lassen darf. Vgl. Rosenthal – Sivan 1978, 82

1361 Rosenthal-Heginbottom 1981, 7

1362 Rosenthal – Sivan 1978, 82

1363 Hadad 2002, 16; Rosenthal – Sivan 1978, 82; Rosenthal-Heginbottom 1981, 7

zeigt die für diesen Typ charakteristischen „Halb-Voluten“, welche sowohl an der Ober- als auch Unterseite der Lampe ausgearbeitet sind.

La48 (Taf. 55)

Es handelt sich um eine fast vollständig erhaltene Tonlampe, die in das 1.–2. Jh. n. Chr. datiert werden kann. Die Schnauze hat noch die typische „herodianische“ Form und zieht sich zum Lampenbauch hin leicht zusammen. Am Übergang von der Schnauze zum Bauch ist diese mit zwei leicht hervortretenden Wülsten (sog. „Halb-Voluten“) abgesetzt. Während das zentrale Einfüllloch von zwei konzentrischen Kreisen umgeben ist, sind auf den Schultern kleine reliefierte Punkte aufgesetzt und am Lampenhinterteil ist eine kleine knopfförmige Handhabe angebracht. Ihr Scherben ist der Warengruppe „L/S“ zuzuordnen.

V.2.2.3. **Gruppe 13:** „Tonlampen mit konkavem Diskus und kurzer, runder Schnauze“¹³⁶⁴

In den ersten Jahrhunderten nach Christus beherrschten die römischen Bildlampen, zu denen Gruppe 13 gehört, weitestgehend das Feld¹³⁶⁵. Diese Lampen wurden im ganzen römischen Reich kopiert und in großem Umfang hergestellt. Allerdings wurde sie in Arabien, Palästina, Phönizien und Syrien nie so vorherrschend, wie es in Griechenland oder Nordafrika der Fall war¹³⁶⁶. Es handelt sich dabei um runde Lampenkörper mit einem konkaven Diskus (auf dem das Bildmotiv angebracht war) und einer kurzen abgerundeten Schnauze¹³⁶⁷. Häufig konnte ein kleiner Henkel nachgewiesen werden¹³⁶⁸. Die einheimische Lampentradition entwickelte sich neben den östlichen Imitationen der römischen Vorbilder weiter, bis diese im 3. Jh. n. Chr. auch die römischen Charakteristika verlor und in den lokalen Produktionen aufging¹³⁶⁹. Nach Rosenthal-Heginbottom ist das „Nebeneinander von einheimischer und fremder Tradition [...] Ausdruck der ethnisch-religiösen Spaltung dieses Gebiets, dessen Bevölkerung aus Juden, Samaritanern, hellenisierten Orientalen und Nabatäern bestand. Auch Christen sind zu erwähnen, obgleich sie in der Fundgruppe der Lampen archäologisch nicht zu fassen sind“¹³⁷⁰.

Die Beispiele vom Tall Zirā'a weisen keinerlei figürliche Verzierung des Spiegels auf, wobei das auch darauf zurückgeführt werden kann, dass dieser so gut wie nie erhalten geblieben ist, ein Umstand, der auf die Dünnwandigkeit der Gefäßkörper oder eine absichtliche

¹³⁶⁴ Ebenfalls dieser Gruppe zugehörig, aber nur statistisch erfasst: TZ 4195-3, TZ 6023-38, TZ 6710-5, TZ 101187-14.

¹³⁶⁵ Radt 1986, 55

¹³⁶⁶ Rosenthal-Heginbottom 1981, 3

¹³⁶⁷ Dieser Lampentyp tritt in Israel ab der zweiten Hälfte des 1. Jhs. n. Chr. auf.

¹³⁶⁸ Anhand der Form, Größe und Tonqualität lassen sich mehrere Varianten unterscheiden, die in unterschiedlichen lokalen Manufakturen hergestellt wurden. Vgl. Rosenthal-Heginbottom 1981, 7

¹³⁶⁹ Rosenthal-Heginbottom 1981, 3

¹³⁷⁰ Rosenthal-Heginbottom 1981, 4

Zerstörung zurück zu führen ist¹³⁷¹. Die bisher nachgewiesenen Beispiele des Tells gehören zu der Gruppe der unverzierten und figürlich (**La57**) oder mit einem Eierstab auf der Schulter dekorierten Exemplare¹³⁷². Auch treten Voluten oder „Halb-Voluten“, die die Schnauzenbegrenzung zur Lampenschulter bilden, auf. Die Lampen dieses Typs lassen sich in die Zeit zwischen der 2. Hälfte des 1.–2./3. Jh. n. Chr. datieren¹³⁷³.

La49 (Taf. 56)

Bei **La49** handelt es sich um eine halbe Schnauze mit Schulter- und Diskusansatz der Warengruppe „U“. Anhand des erhaltenen Fragments kann man die kurze runde Schnauze, die für diese Gruppe charakteristisch ist, rekonstruieren. Auch kann man erkennen, dass sich der Diskus nach innen wölbt. Reste von einem Reliefdekor sind zwar noch auf dem Schulterfragment zu erkennen, aber nicht mehr näher zu differenzieren.

La50 und La56 (Taf. 56)

Der Lampenbauch von **La50** ist zur Hälfte erhalten. Auf dem Spiegelfragment kann man Reste von Blattmotiven sehen. Der Übergang von Spiegel zur Schulter wird durch einen Grat getrennt, an dem zur Schulterseite hin ein Eierstab-Motiv zu sehen ist. Während **La50** der Warengruppe „S/V“ angehört, wird **La56** der Warengruppe „T“ zugeschrieben und ist dem zuerst beschriebenen Beispiel sehr ähnlich.

La51 (Taf. 56)

Das Schulterfragment dieser Lampe konnte als Beispiel der Warengruppe „B“ klassifiziert werden. Auf der Schulter sind Reste eines Reliefdekors erhalten. Es handelt sich dabei um einen Kreis, der von Blättern umgeben ist (eventuell Blütenblätter) und ein florales Motiv (Zweig mit Blättern), die sich auf der Lampenschulter abwechseln.

La52 (Taf. 56)

Hierbei handelt es sich um einen Teil eines Lampenbodens mit Schnauzenfragment der Gruppe „V“. Zu erkennen sind ein etwas erhöhter Rand, der den Boden absetzt, und die kurze runde Schnauzenform, die dieses Fragment als Beispiel dieses Typs auszeichnet. Auch weist **La52** Reste von mattem, rotem Überzug auf.

1371 Nach Rosenthal-Heginbottom wurden bei einigen Lampen dieses Typs die Spiegel absichtlich zerstört, um ein größeres Einfüllloch zu erhalten. Sie sieht darin einen chronologisch bedingten Brauch, der häufig bei den späteren Beispielen auftritt. Die Entwicklung geht zur Lampe mit großem *infundibulum* hin, allerdings wurden noch keine chronologischen Gruppierungen diesbezüglich ausgearbeitet. Vgl. Rosenthal-Heginbottom 1981, 128

1372 In der Regel tragen die Schultern dieses Typs Verzierungen, die aus Ornamenten wie Eierstäbe, Blätter und Dreiecke und /oder Doppeläxten und Voluten bestehen. Das Doppelaxtmotiv ist typisch für den syrisch-palästinischen Raum ist. Vgl. Rosenthal-Heginbottom 1981, 121-122

1373 Bailey 1980, Taf. 56-85, Q 1200-1417; Rosenthal-Heginbottom 1981, 132

La53, La54 und La55 (Taf. 56)

La54 ist fast vollständig, von **La55** nur noch die Schnauze erhalten. Beide Beispiele gehören der Warengruppe „V/S“ an und weisen einen matten, fleckigen roten Überzug auf. Von **La53** ist ein Teil des Spiegels zu sehen und Reste von rotem, matten Überzug sind zu erkennen. Das letztgenannte Beispiel gehört zur Warengruppe „V“. **La54** hat die typische Diskusform der römischen Öllampen. Das Schnauzenfragment **La55** sowie das Spiegelfragment **La53** könnten auch zu so einer Lampenform gehört haben. Vom Spiegel von **La54** ist nicht mehr viel erhalten. Er war durch einen aufgesetzten Rand von der Schulter getrennt. Reste von einem Dreiecksdekor sind auf den Schultern noch zu erkennen, jedoch zu stark abgerieben, um es deutlicher beschreiben zu können. Zur Schnauze hin ist der Lampenkörper auf beiden Seiten mit Voluten verziert¹³⁷⁴. Die Reste des noch vorhandenen Diskus wölben sich deutlich nach innen. Der Boden von **La54** ist durch einen leicht reliefierten Rand abgesetzt und hat in der Mitte zwei konzentrische Kreise¹³⁷⁵.

La57 (Taf. 56)

Der größte Teil des Bodens sowie ein Teil der mit einem Eierstab dekorierten Schulter und des konkaven Diskus' sind noch erhalten. Das Beispiel gehört zur Warengruppe „wie S/F“ und trägt Reste von einem matten roten Überzug. Der Spiegel ist durch eine kleine Rille und einen reliefierten Rand zur Schulter hin abgesetzt und zeigt einen nicht mehr bestimmbar Reliefdekor. Der Boden ist von einem konzentrischen etwas erhabenen Rand umgeben.

La58 (Taf. 56)

La58 der Warengruppe „V“ ist fast vollständig erhalten. Es sind Reste von hellbraunem mattem und fleckigem Überzug vorhanden. Der konkave Diskus ist nicht mehr erhalten, zu erkennen ist nur noch, dass er auf der Innenseite des ihn umgebenden erhabenen Randes mit aufgesetzten Punkten dekoriert war. Auf der Lampenschulter um den Rand außen ist das für diese Gruppe typische Eierstabmuster angeordnet¹³⁷⁶. Die kleine runde Schnauze ist auf der Oberseite durch zwei kleine Rillen zum Reservoir hin begrenzt, auf der Unterseite sieht man auf jeder Seite zwei kleine Vertiefungen zwischen Schnauze und Unterseite. Der Boden ist durch mehrere Rillen deutlich zum Rest der Lampe hin abgesetzt und zeigt eine eingeritzte florale Verzierung aus drei Zweigen auf einer Basislinie¹³⁷⁷.

1374 Vgl. Hadad 2002, Type 7, Nr. 22, 19

1375 Vgl. Rosenthal-Heginbottom 1981, Abb. IV, 1-2

1376 Vgl. Hadad 2002, Typ 7, Nr. 19, 18

1377 Diese Art des Töpferzeichens mit drei Zweigen, die auf einer Basislinie stehen, wird von Bailey ägyptischen Töpfern im 2. Jh. n. Chr. zugeschrieben. Vgl. Bailey 1988, 141, Abb. Q1967, Q 2027

V.2.2.4. **Gruppe 14:** „Lampen mit einer bogenförmigen Schnauze“¹³⁷⁸

Der Name dieses Lampentyps geht auf das Aussehen der Schnauze zurück. In der Regel weisen diese Lampen eine breite, manchmal bildlich verzierte Schulter und eine flache Schnauze auf, die auf einer Ebene mit dem Reservoir liegt und teilweise „beilförmig“ ist¹³⁷⁹. Sie haben häufig ein zentrales, relativ großes *infundibulum*, das von einem Rand und mehreren Wülsten umgeben ist. Die Schnauzen und Schultern sind vielfach mit geometrischen oder floralen Mustern dekoriert, aber auch gänzlich unverzierte Beispiele sind bekannt. Die meisten Lampen dieser Gruppe haben eine kleine dreieckige Handhabe und einen mit einem flachen Rand abgesetzten Boden¹³⁸⁰. Dieser Typ gehört zu den Öllampen aus dem 3.–5. Jh. n. Chr.¹³⁸¹, die vor allem im Norden Palästinas und in Transjordanien weit verbreitet waren¹³⁸². Somit bildet die hier vorgestellte Gruppe den Übergang von der römischen zur byzantinischen Zeit. Sie wurden in unterschiedlichen Werkstätten hergestellt und haben eine deutliche typologische Entwicklung erlebt¹³⁸³. Die frühen Beispiele weisen eine elegante Form, eine zum Verhältnis des Körpers gut proportionierte Schnauze und klare Reliefverzierungen auf. Die späteren Exemplare haben häufig breite, unförmige Schnauzen und grob gearbeitete Handhaben. Auch sind sie anscheinend aus schlecht gearbeiteten Modellen hergestellt worden, da die Reliefdekoration sehr grob ausgeführt sind¹³⁸⁴.

La59 (Taf. 57)

Erhalten ist nur noch ein Schulterfragment der Ware „S (braun)“. Der Rand um ein relativ großes Einfüllloch und Reste einer geometrischen Reliefverzierung, bestehend aus radial verlaufenden Linien und Punkten (stilisierte Trauben?) sind zu erkennen.

La60 (Taf. 57)

Wie schon bei Beispiel **La59** ist auch hier nur ein Schulterfragment erhalten. Es ist aus der Keramikware „V“ hergestellt und zeigt ebenfalls Reste eines geometrischen Reliefdekors. Radiale Linien und zwei untereinander angeordnete Punkte wechseln sich auf der Schulter ab.

1378 Ebenfalls dieser Gruppe zugehörig, aber nur statistisch erfasst: TZ 100818-10, TZ 100946-10.

1379 Radt 1986, 54

1380 Hadad beschreibt diese Gruppe als Typ 22 und bezeichnet sie als die letzten Nachfolger der „Beit Nattif – Imitationen“, die er aufgrund der Funde in Beth Shean in das 5. bis frühe 6. Jh. n. Chr. datiert. Vgl. Hadad 2002, 56-61

1381 Rosenthal – Sivan 1978, 104-108; die beiden Autoren gehen davon aus, dass dieser Typ in der Mitte des 3. Jhs. n. Chr. auftaucht und im ganzen 4. Jh. n. Chr. zu finden ist. Vgl. auch da Costa 2010, 75; Hadad 2002, 61

1382 Hadad 2002, 61; Lapp 1997, 67

1383 Rosenthal – Sivan 1978, 105

1384 Die frühen Beispiele konnten bisher nur im Süden nachgewiesen werden, die späteren Lampen mit den breiten Schnauzen im Norden. Vgl. Rosenthal – Sivan 1978, 105. Ein Produktionszentrum dieser Lampen wird in der Nähe von Skythopolis vermutet, jedoch ist anzunehmen, dass es mehrere Werkstätten gab, da dieser Lampentyp eine weite Verbreitung fand. Vgl. Lapp 1997, 69-70

La61 und La62 (Taf. 57)

Bei **La61** handelt es sich um das Fragment eines Öllampenoberteils der Warengruppe „S“ mit braunem Scherben. Es sind Reste von konzentrisch angelegten Rändern um das *infundibulum* zu erkennen, Reste eines wahrscheinlich floralen Dekors auf der Schnauzenoberseite und Reste von aufgesetzten Linien entlang des Lampenkörpers mit Riefen auf dem Lampenbauch.

La62 ist ein Öllampenoberteil der Warengruppe „V“ mit Resten von rotem Überzug. Es sind konzentrische Kreise um das *infundibulum* sowie Riefen auf den Lampenschultern und aufgesetzte Linien entlang der Schnauzenseite zu sehen¹³⁸⁵.

La63 (Taf. 57)

Diese komplett erhaltene, im Model hergestellte Lampe gehört zur Warengruppe „U“ und weist Spuren von rotem mattem Überzug auf. Die Lampe ist rund und die Schnauze kurz. Sie ist vorne nach Außen gewölbt und zieht sich leicht zum Lampenbauch hin zusammen, ähnlich der „herodianischen Form“. Um das *infundibulum* ist ein breiter, leicht erhabener Rand angebracht, an den Schnauzen- und den Bauchseiten sind geschwungene Relieflinien und einige reliefierte Punkte aufgesetzt.

La64 und La69 (Taf. 57)

Die Tonlampe **La64** ist noch zur Hälfte erhalten und gehört zu der Warengruppe „V“. Sie trägt Reste eines hellroten matten Überzugs. Der Gefäßkörper ist rund und die Schnauze kurz und breit. Sie zieht sich am Übergang zum Lampenbauch leicht zusammen und ist vorne leicht ‚beilförmig‘ nach außen gewölbt. Das zentrale Einfüllloch ist von drei konzentrischen Kreisen umgeben. Zwischen diesem und dem Dochtloch sind zwei reliefierte Punkte angebracht. Diese werden durch zwei Linien, die ein Dreieck bilden, voneinander getrennt und von zwei gebogenen Linien flankiert. Auf den Schultern sind reliefierte Muster von Punkten und Linien zu erkennen. **La69** gehört zur Warengruppe „S“ und ähnelt sehr der sog. „Galilean lamp“, die vor allem in das 5.–6. Jh. n. Chr. datiert werden kann¹³⁸⁶.

La65 (Taf. 57)

Dieses Schulterfragment der Warengruppe „S“ könnte sowohl zu einer römischen als auch zu einer byzantinischen Tonlampe gehören. Um den Rest von konzentrischen Kreisen, die wohl um das *infundibulum* angelegt waren, sind weitere reliefierte Ornamente erkennbar. Vermutlich handelt es sich dabei um ein Blatt- und Punktdekor.

1385 Siehe auch La68

1386 da Costa 2010, 77

La66 (Taf. 57)

Dieses Fragment ist wahrscheinlich der Übergang zwischen Einfüllloch und Schnauze auf der Oberseite der Lampe. Beispiel **La66** ist aus Warengruppe „V“ geformt und weist Reste von rotem mattem Überzug auf.

La67 (Taf. 57)

An dem erhaltenen Lampenhinterteil ist eine dreieckige kleine Handhabe angebracht. Die Schulter ist mit Reliefdekor, das aus einem Kreis mit Punkten und radial angeordneten Linien besteht, verziert. Das *infundibulum* ist von mehreren Rändern umgeben. Beispiel **La67** ist aus Warengruppe „S/V“ hergestellt und trägt Reste eines roten, matten Überzuges.

La68 (Taf. 57)

Von dieser Öllampe ist die Hälfte erhalten. Sie hat die für diese Gruppe typische Form mit der „bogenförmigen“ Schnauze und dem runden Lampenkörper. Um das Dochtloch sind Reste von möglichen Ranken zu sehen, in deren Mitte auf der Schnauzenoberseite Reste eines Blattmotivs zu erkennen sind. Um das *infundibulum* sind mehrere konzentrische Ränder angelegt. Auf dem Lampenbauch über die Schulter von den Rändern ausgehend sind reliefierte mehr oder weniger parallel verlaufende Linien angebracht. Die Lampe gehört zur Warengruppe „S/V“ und kann etwas früher als die beiden Beispiele **La63** und **La69** datiert werden. Alle drei Exemplare stammen aber schon aus der frühbyzantinischen Zeit¹³⁸⁷.

V.2.2.5. **Gruppe 15:** „Römische Tonlampen – unbestimmter Typ“¹³⁸⁸

Wie schon die Gruppe 8 der hellenistischen Beispiele, sind im Folgenden die Fragmente zusammengestellt, die zwar aufgrund ihrer Ware und vermuteten Form in die römische-frühbyzantinische Zeit datiert werden können, hinsichtlich ihres fragmentarischen Zustandes aber keinem bestimmten Typ zugeordnet werden konnten¹³⁸⁹.

La70 (Taf.58)

Es handelt sich um ein Schulterfragment mit einem wulstigen Rand als Abschluss zum zentralen Einfüllloch. Die Schulter ist durch aufgesetzte konzentrische Kreise gegliedert. In dem ersten so entstandenen Ring um das *infundibulum* sind reliefierte Punkte angeordnet.

1387 Freundlicher Hinweis von D. Adan-Bayewitz.

1388 Ebenfalls dieser Gruppe zugehörig, aber nur statistisch erfasst: TZ 2002-121, TZ 2029-58, TZ 2522-1, TZ 3014-2, TZ 3218-3, TZ 4150-19, TZ 4223-16, TZ 4232-8, TZ 4918-46, TZ 5694-11, TZ 6026-25, TZ 6544-1, TZ 6810-3, TZ 6841-1, TZ 21494-1, TZ 100090-4, TZ 100245-7, TZ 100278-44, TZ 100369-14, TZ 100378-1, TZ 100629-7, TZ 100659-27, TZ 100840-6, TZ 100902-15, TZ 101052-3, TZ 101068-23, TZ 101104-105, TZ 101104-106, TZ 101143-8, TZ 101144-17, TZ 101148-8, TZ 101520-3, TZ 101553-2, TZ 101658-11.

1389 Vgl. Kapitel V.1.3.6

Der Scherben gehört zu der Warengruppe „S“ und weist Reste von rotem mattem Überzug auf.

La71 (Taf. 58)

La71 ist ebenfalls ein Teil einer Schulter und gehört zur Warengruppe „S“. Es erinnert mit der Reliefdekoration und dem rotbraunen matten Überzug an die runden Lampen mit einem konkaven Diskus. Auf dem sich nach innen neigendem Spiegelrest ist eine Punktreihe zu erkennen. Der Diskus selbst ist von zwei Graten umgeben, auf der Schulter am äußeren Grat entlang sind Reste eines Reliefdekors zu sehen.

La72 (Taf. 58)

Dieses Schulterfragment der Warengruppe „S“ weist Reste eines hellbraunen Überzugs auf und gehörte zu einer im Model hergestellten Tonlampe. Neben den Resten von konzentrischen Kreisen um das Einfüllloch sind die typischen vertikalen aufgesetzten Linien zu sehen.

La73 (Taf. 58)

Es handelt sich um ein Schulterfragment der Warengruppe „V“. Es ist zu erkennen, dass am äußeren Rand, also dem Schulterknick, zwei parallele schmale aufgesetzte Ränder verlaufen und das Einfüllloch ebenfalls von zwei solchen Rändern umgeben ist. Dazwischen sind zwei bogenförmige reliefierte Linien zu sehen.

La74 (Taf. 58)

Das Schulterfragment der Warengruppe „S/V“ mit Resten von dunkelroter Bemalung kann nur aufgrund seiner Machart (Wölbung des Schulterfragments, Scherbenbeschaffenheit und Bemalung) als römisch datiert werden.

La75 (Taf. 58)

Erneut handelt es sich um ein Schulterfragment, dieses Mal aber der Gruppe „S“. Drei leicht unregelmäßige aufgesetzte Grate umrahmen das Einfüllloch. Das Muster auf der Schulter war vermutlich aus floralen Motiven zusammengesetzt.

La76 (Taf. 58)

Das Spiegelfragment der Warengruppe „wie S“ kann vermutlich den „diskusförmigen Lampenbeispielen“ zugeschrieben werden. Aufgrund der Warenart ist es eher römisch als byzantinisch zu datieren.

La77 (Taf. 58)

Auch **La77** ist ein Fragment einer Lampenschulter der Keramikware „S“ mit rotbraunem mattem Überzug. Der Rest des Reliefdekors lässt eine Rekonstruktion eines radialen Linienmusters um das *infundibulum* zu.

La78 (Taf. 58)

Bei dem nun folgenden Beispiel handelt es sich wiederum um ein Schulterfragment. Es ähnelt in der Dekoration stark dem Beispiel **La73**. Es ist aus der Warengruppe „F/U“ hergestellt und trägt einen rotbraunen matten, dünnen Überzug. Das Einfüllloch ist von einem breiten, mehrfach gerillten Rand umgeben. Reste von bogenförmigen reliefierten Linien sind auf der Schulter zu erkennen.

V.2.3. Zusammenfassung der römischen Öllampen

Die Öllampen der römischen Zeit des Tall Zirā'a lassen sich in sieben unterschiedliche Gruppen einteilen (Gruppe 9-15), die knapp 64% aller bisher bearbeiteten Lampen der „klassischen Zeit“ ausmachen¹³⁹⁰. Wie schon die Beispiele der hellenistischen Zeit können auch die Lampen der römischen Periode in Gruppen der Früh-, Mittel- und Spätzeit unterteilt werden. Dabei ist die Zeitspanne zwischen 50 v. Chr. bis ins 1. Jh. n. Chr. für die frühromischen Gruppen, die Phase des 1.-2. Jh. n. Chr. für die mittelmischen und die Phase vom 3.-4. Jh. n. Chr. für die spätrömische Gruppe 14 festgelegt, wobei diese teilweise bereits in frühbyzantinische Zeit zu datieren sind. Zu den frühromischen Exemplaren werden die Gruppen 9, 10 und 11 gezählt, Gruppe 9 beinhaltet das Beispiel der frühromischen Kragenlampe, in Gruppe 10 sind die „herodianischen Lampen“ untergebracht. Gruppe 11 besteht aus den beiden Lampen mit dem ähnlichen Töpferstempel und bildet einen Übergang von den frühromischen zu den mittelmischen Beispielen. Zusammen machen diese drei Gruppen rund 39% der Öllampen aus römischer Zeit aus, wobei die „herodianischen“ Beispiele dabei mit 36% den Hauptteil bilden¹³⁹¹. Die Gruppen 12 und 13 stellen die Repräsentanten der mittelmischen Zeit dar und sind mit gut 15% innerhalb der römischen Exemplare vertreten, also deutlich weniger als die frühromischen Beispiele. Wenn man die etwas mehr als 35% große Gruppe 15 der Fragmente mit unbestimmter Form außer Acht lässt, da diese nicht näher bestimmt werden können, lässt sich ein Abwärtstrend in der Anzahl der Öllampen zum Ende der römischen Epoche festhalten¹³⁹². Stellt man nun die Beispiele der beiden Areale gegenüber, ergibt sich ein ganz ähnliches Bild. Insgesamt stammen 54,1% der in diesem Kapitel vorgestellten Öllampen aus

¹³⁹⁰ Vgl. Taf. 83, Abb. 45

¹³⁹¹ Vgl. Taf. 82, Abb. 42

¹³⁹² Vgl. Taf. 83, Abb. 46

Areal I und 45,9% aus Areal II. Damit ist das Verhältnis im Vergleich zu den Beispielen aus hellenistischer Zeit genau umgekehrt, denn dort ist die Anzahl der Lampen in Areal II etwas höher¹³⁹³. In beiden Arealen liegt der Schwerpunkt aber in der frühromischen Zeit, in der auch in beiden Arealen die „herodianischen Lampen“ den Hauptteil ausmachen. In der Zeit zwischen dem 1.–2. Jh. n. Chr., dem hier als mittlromisch bezeichneten Zeitraum, und der spätrömischen Zeit unterscheiden sich die beiden Areale leicht. Während in Areal I die Lampen gegen Ende der römischen Epoche abnehmen, wie es sich auch im Gesamtbild zeigt, steigen sie in Areal II im Vergleich zur mittlromischen Zeit um fast das Doppelte an. Nicht berücksichtigt bei diesen Aussagen sind auch hier die Fragmente mit unbestimmbarer Form. Allgemein lässt sich darüber hinaus festhalten, dass das Lampenrepertoire der römischen Zeit des Tall Zirā’a das für Palästina bekannte Formenspektrum beinhaltet. Zu Beginn dieser Epoche stehen die scheibengedrehten Beispiele der frühromischen Gruppen, die dann aber von den im Model hergestellten Lampen abgelöst werden. Inwieweit die Exemplare des Tells aus verschiedenen Werkstätten stammen, kann nur durch weitergehende Untersuchungen geklärt werden. Mit Sicherheit kann man nur sagen, dass alle hier vorgestellten Lampen Produktionen des östlichen Mittelmeergebietes, wahrscheinlich aus lokalen Zentren in Palästina sind.

1393 Vgl. Kapitel V.1.3.

V.3. Byzantinische Lampen

Im 4.–6. Jh. n. Chr. werden die Lampen zunehmend kleiner, schlichter und gröber. Neue Formen kommen auf, die sich gleichmäßig im ostmediterranen Raum verbreiten. Regionale Gruppen lassen sich jedoch weiterhin neben den neuen Öllampen finden, wobei Importe eher selten geworden sind¹³⁹⁴. Allerdings gibt es weniger regionale Unterschiede, als dies noch in spätrömischer Zeit der Fall war. Es besteht eine größere Einheitlichkeit in der Lampenentwicklung¹³⁹⁵.

Die allgemeine Entwicklung der Form der byzantinischen Öllampen geht von runden Beispielen über eiförmige Lampen zu ovalen Formen und schließlich zu spitz zulaufenden Lampenkörpern¹³⁹⁶. Das Einfüllloch wird größer und die Schnauze immer kürzer, bis sie ganz in den Lampenkörper übergeht. Die byzantinischen Öllampen weisen häufig einen roten Überzug auf, der braun oder schwarz gebrannt sein kann¹³⁹⁷. Der eiförmige Körper, die kurze Schnauze und der rote Überzug setzen die römische Tradition der Öllampen fort, das große *infundibulum* jedoch ist eine Neuerung der byzantinischen Zeit¹³⁹⁸.

Im 7. Jh. n. Chr. kommt ein neuer Lampentyp zu dem byzantinischen Formenrepertoire dazu, der bis in die frühislamische Zeit hineinreicht. Diese Lampen werden vorne wieder etwas schmaler und haben auf der Schnauze einen „Kanal“, der durch reiche geometrische und florale Dekorationen charakterisiert ist¹³⁹⁹. Rosenthal und Sivan unterscheiden drei Haupttypen für die byzantinische Zeit, wobei sie Typ 1, die „pantoffelförmigen Lampen“, in kleine und große Beispiele unterteilen. Typ 2 sind Lampen mit einer hohen Handhabe. Die wieder auf der Drehscheibe hergestellten Beispiele gehören zu Typ 3¹⁴⁰⁰. Bisher konnten bei den Ausgrabungen auf dem Tall Zirā'a keine scheibengedrehten byzantinischen Öllampen nachgewiesen werden. Auch fehlen bislang Beispiele der Lampen mit einem „Kanal“ auf der Schnauzenoberseite.

V.3.1. Im Model hergestellte Beispiele

V.3.1.1. **Gruppe 16:** „spätrömisch-byzantinische ‚balanceolate‘ Lampen“¹⁴⁰¹

Die Öllampen dieser Gruppe gehören in die Übergangszeit von der römischen zur byzantinischen Periode. Sie kommen fast ausschließlich in Zusammenhängen des 3.–5. Jhs.

1394 Rosenthal – Sivan 1978, 75

1395 da Costa 2010, Abb. 28, 85; Rosenthal – Sivan 1978, 112

1396 Magness 1993, 249

1397 Magness 1993, 161

1398 Rosenthal – Sivan 1978, 99

1399 Rosenthal – Sivan 1978, 112

1400 Rosenthal – Sivan 1978, 112

1401 Ebenfalls dieser Gruppe zugehörig, aber nur statistisch erfasst: TZ 101098-10, TZ 101126-24, TZ 101209-24.

n. Chr. im Norden Palästinas vor, weswegen ein Herstellungszentrum im nördlichen Jordantal bzw. in der Nähe von Skythopolis vermutet wird¹⁴⁰². Namengebend ist die Form dieser Lampen, die speer- bzw. blattförmig ist. Der etwas längliche Körper ist relativ klein und bezieht die Schnauze in den Lampenkörper ein. Die Handhabe ist horizontal angebracht, meist nicht höher, als das Lampenreservoir selbst, und das große Einfüllloch wird von einem breiten Rand umgeben. Die Dekoration besteht aus einem Tiefrelief, das sich aus einer Vielzahl von eingedrückten und eingeritzten geometrischen Mustern wie konzentrischen Kreisen, Fischgrätmuster, odererhabenen Punkten zusammensetzt. Die Handhabe ist häufig mit vertikalen oder horizontalen Linien versehen. Der Boden kann flach, aber auch leicht gewölbt sein. Der eher beigefarbene bis braune Scherben ist oft mit einem rotbraunen Überzug versehen, der auf der Unterseite sehr fleckig und stark verlaufen sein kann¹⁴⁰³.

La79 und La80 (Taf. 59)

Von Öllampe **La79** der Warengruppe „L“ ist das hintere Oberteil mit einer Handhabe und einem Teil der Schulter noch erhalten. Der Übergang vom Spiegel zur Schulter ist durch einen konzentrischen Kreis gekennzeichnet. Auf den Schultern sind Reste von rotem Überzug zu erkennen sowie unregelmäßige Eindrücke unterschiedlicher Formen. Auf der flachen Handhabe sind zwei parallele Linien eingeritzt. Zu dieser Gruppe gehört auch das Spiegelfragment **La80** der Warengruppe „S“, ebenfalls mit Resten von rotem Überzug.

La81 (Taf. 59)

Dieses Schulterfragment gehört zur Warengruppe „S“ und weist den Ansatz einer Handhabe auf. Vor dem Ansatz sind zwei reliefierte Punkte angebracht, von denen reliefierte kurze parallele Linien in beide Richtungen um das Einfüllloch verlaufen. Diese Linien sind in zwei Zonen unterteilt, welche durch eine dünne Ritzlinie voneinander getrennt sind, und an der sie spitz zusammenlaufen, das sog. „Fischgräten“-Dekor. Die Gefäßwand ist relativ dick.

La82 (Taf. 59)

Von dieser Öllampe der Warengruppe „wie S“ ist mehr als die Hälfte erhalten. Um das Einfüllloch ist ein breiter Rand, der von einer Rille umgeben ist, zu sehen. Die Schulter trägt das verbreitete „Fischgräten“-Muster im Tiefrelief, und auch die Handhabe ist in der für diese Gruppe charakteristischen Art gestaltet. Der dunkelbraune bis schwarze und matte Überzug ist hauptsächlich auf der Oberseite angebracht, an der Unterseite ist er stark verlaufen, was typisch für diese Gruppe ist.

1402 da Costa 2010, 73; Hadad 1997, 154; Hadad 2002, 148; Kennedy 1963, 77-78; Lapp 1997, 54; Rosenthal – Sivan 1978, 111

1403 Hadad 1997, 154

La83 (Taf. 59)

Die für diese Gruppe kennzeichnende Handhabe sowie ein Teil der Schulter sind noch erhalten. **La83** ist aus der Ware „wie S/K“ hergestellt und weist ebenfalls Reste eines dunkelbraunen bis schwarzen matten Überzugs auf. Bisher wurden nur Lampen dieses Typs mit rotbraunem Überzug nachgewiesen¹⁴⁰⁴. Auch ist das Muster aus konzentrischen Kreisen auf der Schulter im Vergleich zu dem „Fischgräten“-Dekor eher selten.

La84 (Taf. 59)

Deutlich ist die horizontale Handhabe mit zwei eingeritzten Linien zu erkennen. Rechts und links von der Handhabe sind Reste eines geometrischen Reliefdekors zu sehen. Im Profil des Beispiels ist zu beobachten, dass die Handhabe nicht höher als der Lampenkörper angebracht war, was typisch für diese Gruppe ist. Die Lampe ist aus Ware „wie S/U“ hergestellt und trägt Reste eines rotbraunen matten und dünnen Überzugs.

V.3.1.2. **Gruppe 17: „Tonlampe mit Kreuzschwanz“****La85** (Taf. 59)

Erhalten ist das Hinterteil einer Lampe. Es gehört der Warengruppe „S“ an. Der Henkel ist auf der Oberseite mit einem T-förmigen Aufsatz versehen. Vermutlich handelt es sich dabei um die Reste eines Kreuzes, bei dem der obere Teil abgebrochen ist. Für diesen Typ gibt es Vergleichsbeispiele unter den Bronzelampen, die aus dem Osten des römischen Reiches stammen¹⁴⁰⁵. Er wird in die spätbyzantinische Zeit um das 5.–6. Jh. n. Chr. datiert¹⁴⁰⁶. Magness nimmt für diesen Lampentyp eine Produktion in Jerusalem an, datiert die Beispiele nicht vor der Mitte des 6. Jhs. n. Chr. und bestätigt ihnen eine Laufzeit bis in das 7. Jh. n. Chr.¹⁴⁰⁷.

V.3.1.3. **Gruppe 18: „Lampen des ‚North-Jordan‘ Typs“**

Dieser Typ ist bislang noch nicht besonders häufig beschrieben worden, obwohl er in Gadara sogar fast 30% der identifizierten Öllampen ausmacht und dort somit zu der zweithäufigsten Form gehört¹⁴⁰⁸. Beispiele dieser Lampenform sind aus Abila¹⁴⁰⁹ und Pella¹⁴¹⁰ bekannt, aber

1404 Crowfoot u. a. 1957, Abb. 89, 1; da Costa 1988, Taf. 4 Typ 2; Hadad 1997, Typ 2, Abb. 2, 7; Houston Smith 1973, Taf. 60, 52/53, 6/56, 90, 96, 1041; Kennedy 1963, Taf. XXIII, 533; Loffreda 1974, Foto 25, 2-5, 7-16; Mazar 2006, Nr. 300, Photo 15.18a, 558; McNicoll u.a. 1992, Taf. 93, 1-8; Taf. 94 a-h; Nielsen u. a. 1993, Taf. 36, 341-343; Rosenthal – Sivan 1978, Nr. 450-451, 111

1405 Bailey 1996, 65-67, Taf. 81; da Costa 1988, Taf. 42, 58-59

1406 Hirschfeld 2000, 156

1407 Magness 1993, 251, Form 3

1408 Weber – Hoffmann 1990, 335

nicht aus Regionen südlich von Gerasa, obwohl diese Form in privaten wie auch öffentlichen Sammlungen Jordaniens zahlreich vertreten ist¹⁴¹¹. Die Gruppe kann in mehrere Varianten unterteilt werden, die aufgrund der Form der Schnauze und der Dekoration differenziert werden können. Kate da Costa nimmt eine Datierung der Lampen vom späten 5.–6. Jh. n. Chr. und teilweise bis ins frühe 7. Jh. n. Chr. an¹⁴¹².

Die Beispiele des Tall Zirā'a lassen sich in zwei Varianten einteilen: Variante A hat eine annähernd gerade Schnauze, eine ovale Form und eine flache oder abstehende Handhabe. Diese Form erinnert noch an die „Lampen mit bogenförmiger Schnauze“, auch wenn die Schnauze, wie auch bei der folgenden Variante, in den Lampenkörper eingegliedert und vorne gerade ist. Das große *infundibulum* liegt zentral und kann unregelmäßig ausgearbeitet sein. Das Dochtloch ist sehr klein und zentriert angeordnet. Variante B ist ebenfalls oval, wie bei den Beispielen der zuvor beschriebenen Gruppe 16¹⁴¹³, hat aber eine spitz zulaufende, ebenfalls in den Lampenkörper integrierte Schnauze mit einem kleinen zentralen Dochtloch. Das Einfüllloch von Variante B ist ebenfalls groß und teilweise unregelmäßig. Bisher wurden nur Öllampen mit einem geometrischen Muster, vor allem in Reihen angeordnete Punkte, nachgewiesen. Die in Gadara häufig auftretende Kreuzverzierung dagegen konnte noch nicht identifiziert werden. Beide Varianten haben einen flachen Boden, der durch eine oder mehrere konzentrische Rillen abgesetzt sein kann.

La86 (Taf. 60)

Das Beispiel **La86** ist vollständig erhalten und gehört mit dem geraden Schnauzenabschluss zu Variante A dieser Gruppe und ist aus Ware „S/L“ hergestellt. Um das Einfüllloch ist ein doppelter etwas unregelmäßiger Rand zu sehen. Auf der Schulter befindet sich ein lineares, radial angeordnetes Reliefdekor. Die Handhabe ist mit zwei Rillen versehen, ähnlich der Beispiele aus Gruppe 16, steht aber im Gegensatz zu diesen vom Lampenkörper nach oben hin ab. Die in den Lampenkörper integrierte Schnauze ist vorne abgeflacht und hat einen fast geraden Abschluss. Zwischen Docht- und Einfüllloch sind ein Punkt mit zwei ihn umgebenden Kreisen aufgesetzt sowie mehrere reliefierte Punkte. Zwei Linien verlaufen vom Dochtloch zum *infundibulum* und begrenzen so den Reliefdekor dazwischen. Auf der Schulter sind radial angeordnete Relieflinien angebracht. Der flache Boden wird durch eine Rille vom Lampenkörper abgesetzt.

La87 (Taf. 60)

Diese im Model hergestellte Tonlampe der Warengruppe „S/V“ ist komplett erhalten und gehört ebenfalls zu Variante A. Sie hat die für die byzantinische Zeit typische leicht ovale

1409 Fuller 1987, 125-126

1410 Houston Smith 1973, Taf. 65, Abb. 225, 239/255, 253

1411 Weber – Hoffmann 1990, 335

1412 da Costa 2010, 75-76; Weber – Hoffmann 1990, 336

1413 Vgl. Gruppe 16, Kapitel V.3.1.1

Form mit einer flachen, kaum abgesetzten Handhabe. Um das *infundibulum* sind zwei leicht erhabene Ränder zu sehen, von denen aufgesetzte, die Schultern nach unten diagonal verlaufende Linien wegführen. Der Bereich zwischen Docht- und Einfüllloch ist durch parallel verlaufende Linien in vier Felder unterteilt. In den beiden äußeren Feldern sind jeweils fünf reliefierte Punkte angebracht, und in den beiden Feldern dazwischen diagonal quer verlaufende kurze Linien.

La88 (Taf. 60)

Diese Lampe ist ebenfalls vollständig erhalten, aber stark versintert. Sie gehört zur Warengruppe „L/S“, Variante B. Ihre Handhabe ist leicht nach oben geschwungen und um das *infundibulum* sind vom Rand über die Schulter, spitz zulaufende reliefierte Linien im „Fischgräten“-Dekor angebracht. Der Platz zwischen dem Einfüll- und dem Dochtloch ist mit reliefierten Punkten und Linien dekoriert.

La89 (Taf. 89)

Diese im Model geformte Lampe der Warengruppe „wie L/S“ ist ebenfalls vollständig erhalten und mit einem mittel- bis hellbraunem, matten Überzug oben und unten versehen worden. Sie ist ebenfalls der Variante B zuzuordnen. Sie hat Ähnlichkeit mit **La89**, läuft vorne an der Schnauze jedoch etwas stärker zusammen. Auch wenn mit reliefierten Linien und Punkten gearbeitet wurde, so unterscheidet sich der Bereich zwischen Docht- und Einfüllloch in der Dekoration ebenso, wie die Handhabe, die bei diesem Beispiel länger ist und höher vom Lampenkörper absteht. Die Handhabe dieses Beispiels ist länger und steht höher vom Lampenkörper ab. Das von **La89** bekannte „Fischgräten“-Dekor ist wiederum auch hier auf der Schulter zu finden.

V.3.1.4. Gruppe 19: „Lampe mit hoher geschwungener Handhabe“, sog. „Jerash lamps“

Dieser Lampentyp wurde hauptsächlich im Norden Palästinas, vermutlich in Transjordanien, hergestellt¹⁴¹⁴. Die angesetzte Handhabe war handgefertigt und bestand in den meisten Fällen aus einem zoomorphen Kopf.

La90 (Taf. 53)

Der hintere Teil der ovalen Öllampe ist erhalten. Er besteht aus mittelgrauem Ton (ähnlich der Warengruppe J) und einem dichten, matten, hellroten Überzug. Der noch erhaltene Teil des *infundibulums* ist leicht eckig und unregelmäßig. Der Ansatz einer Handhabe ist zu

¹⁴¹⁴ Hirschfeld 1997, 325; Hirschfeld vermutet eine Produktionsstätte dieses Lampentyps in Gerasa. Diese Annahme wird durch Kehrberg bestätigt, die die Produktionszeit dieses Lampentyps in die 2. H. des 6. Jhs.–1. H. des 8. Jhs. n. Chr. festsetzt. Vgl. da Costa 2010, 78-69; Kehrberg 1989, 85-97, Abb. 5, 24-26

erkennen, der bei diesem Typ häufig in einem zoomorphen Kopf endete. Von dem Einfüllloch verlaufen die reliefierten Linien strahlenförmig über die Schulter bis zum Übergang von Ober- zum Unterteil. Der Boden ist durch einen kleinen, flachen Standring abgesetzt, von dem aus zwei volutenartige Reliefverzierungen in Richtung der Handhabe abgehen. Diese Form kam Ende des 6./Anfang des 7. Jhs. n. Chr. auf und war bis zur Mitte des 9. Jhs. n. Chr. in Gebrauch¹⁴¹⁵.

V.3.2. Zusammenfassung der byzantinischen Öllampen

Es zeigt sich, dass die byzantinischen Öllampen nur knapp 8% der bisher bearbeiteten Lampen ausmachen¹⁴¹⁶. Das ist ein deutlicher Rückgang im Vergleich zu den hellenistischen und römischen Beispielen¹⁴¹⁷. Inwieweit dieser Rückgang damit zusammenhängt, dass dieses Gerät durch Exemplare aus anderen Materialien wie Bronze oder Glas ersetzt wurde, müssen entsprechende Untersuchungen erst noch erweisen. Der Rückgang der byzantinischen Öllampen des Tall Zirā'a scheint in einem chronologischen Zusammenhang zu stehen. So ist die Gruppe der spätrömischen-frühbyzantinischen Beispiele mit 60% noch stark vertreten, die Beispiele der byzantinischen bis spätbyzantinischen Zeit machen schon nur noch etwas mehr als 33% aus, und aus der spätbyzantinisch-omayyadischen Übergangszeit konnte nur noch eine Öllampe nachgewiesen werden. Auch gibt es einen deutlichen Unterschied zwischen den beiden Arealen. War die Verteilung der Lampen in hellenistischer und römischer Zeit in den Arealen noch ausgewogen, so sind in byzantinischer Zeit kaum noch Öllampen aus Areal I gefunden worden. Areal II beansprucht mit 80% den Hauptanteil, zeigt aber auch deutlich den Rückgang dieser Fundgattung vom Anfang bis zum Ende der Epoche, wie bereits die Untersuchung aller byzantinischen Öllampen gezeigt hat. Nur drei der insgesamt 15 Öllampen stammen aus Areal I, wobei eine in die Übergangszeit von der spätrömischen zur byzantinischen Periode (Gruppe 16) gehört; die anderen beiden in die byzantinisch-spätbyzantinische Zeit (Gruppe 18) einzuordnen sind.

1415 da Costa 2010, Abb. 25, 84; Hirschfeld 1997, 325; Rosenthal – Sivan 1978, 139

1416 Vgl. Taf. 83, Abb. 45

1417 Vgl. Taf. 83, Abb. 46

V.4. Resümee

Zu Beginn der hellenistischen Zeit ist die Anzahl der griechisch beeinflussten Tonlampen an den meisten Fundplätzen eher gering. Dies ändert sich erst in den letzten beiden Jahrhunderten v. Chr., in denen die Keramikgefäße durch die griechische Kultur beeinflusst wurden¹⁴¹⁸. So war die Anzahl hellenistischer Lampen sowohl in den Küstenstädten als auch in den Städten im Inland, die von Griechen gegründet wurden, höher als gewöhnlich.

In frühromischer Zeit bedienen die scheibengedrehten Öllampen aus lokalen Herstellungszentren die lokalen und regionalen Märkte in Palästina. Das Verbreitungsmuster der im Model geformten Lampen dagegen deutet auf einen interregionalen Handel hin¹⁴¹⁹. In der spätrömischen Zeit war der Handel mit Tonlampen im ganzen syrisch-palästinensischen Raum sehr intensiv¹⁴²⁰.

Die Hungersnot, die Naturkatastrophen, die Inflation, die Pest und der Krieg hatten im 3. und 4. Jh. n. Chr. keine Auswirkungen auf den lokal-regionalen Handel in Palästina. Es wurden sogar mehr Lampen mit einer größeren Formenbandbreite als je zuvor gehandelt. Dies kann damit zusammenhängen, dass Palästina im 4. Jh. n. Chr. einen wirtschaftlichen Aufschwung durch die Christianisierung sowie die Reformen unter Diokletian und später Konstantin erlebte¹⁴²¹.

Mit der Betrachtung der Öllampen wird deutlich, dass sich anhand dieser Gattung folgendes Bild des Tells in hellenistischer, römischer und byzantinischer Zeit entwickeln lässt: Auch wenn das Fundrepertoire nicht so zahlreich erscheint wie von anderen Ausgrabungsplätzen, ist es dennoch aussagekräftig. Die bisher gefundenen Öllampen des Tells reihen sich mühelos in das bekannte Spektrum dieser Region ein und lassen sich durchaus mit denen der Dekapolisstädte vergleichen¹⁴²². Das Fehlen der römischen Bildlampen und deren Imitationen kann zum einen auf den fragmentarischen Erhaltungszustand zurückgeführt werden, zum anderen auch damit erklärt werden, dass diese auf dem Tell nicht so gefragt waren. Für diese Tatsache kann sprechen, dass zumindest ein Teil der auf dem Tell lebenden Bevölkerung semitischer Abstammung war¹⁴²³.

1418 Sussman 2009, 3

1419 Lapp 1997, 224

1420 Das wird besonders deutlich, wenn man die Überlagerung der verschiedenen spätrömischen Haupttypen wie den „balanceolate“-Lampen, in Untergaliläa und den Dekapolisstädten betrachtet.

1421 Lapp 1997, 228

1422 Ein lohnenswertes Zukunftsprojekt wäre die Ausarbeitung der städtischen und dörflichen Lampenrepertoires und ihre Unterschiede oder Ähnlichkeiten. Zum jetzigen Zeitpunkt ist dies aufgrund der noch spärlichen Publikationslage noch nicht möglich.

1423 Typologische Unterteilungen von Öllampen passen häufig auch zu regionalen geographischen Einteilungen, was auch auf unterschiedliche politische und kulturelle Entwicklungen hindeuten kann. Sussman 2009, 2; Das Zerstören der bildlich verzierten römischen Lampenspiegel als Ausdruck der im 2. Gebot des jüdischen Glauben verankerten Bilderfeindlichkeit kann nicht bestätigt werden. Solche Aussagen lassen sich nur nach der Untersuchung aller Funde eines Fundplatzes treffen. Zudem kann das Bilderverbot, vor allem im 3. Jh. n. Chr. von den verschiedenen Rabbinern liberal ausgelegt werden, wie die Synagoge und die Nekropolen in Beth Shearim verdeutlichen. Vgl. Avi-Yonah 1974, 412-413

In Areal I überwiegen die Beispiele aus der hellenistischen und römischen Zeit. In Areal II ebenfalls, jedoch ist auffällig, dass hier auch für die byzantinische Zeit Öllampen nachgewiesen werden konnten, die in Areal I kaum noch vertreten sind. In beiden Arealen liegt ein deutlicher Schwerpunkt in der römischen Zeit, und innerhalb dieser Periode heben sich die frühromischen Beispiele hervor, wobei die „herodianischen“ Öllampen den Großteil unter den Funden ausmachen. In hellenistischer Zeit liegt in beiden Arealen ein deutlicher Schwerpunkt im 2. und 1. Jh. v. Chr.¹⁴²⁴. Dadurch lässt sich festhalten, dass, wenn man die Öllampen für sich betrachtet, die Bevölkerungsdichte auf dem Tell von der hellenistischen bis zur frühromischen Zeit angestiegen ist und beide Areale bewohnt waren bzw. genutzt wurden. Auch während der römischen Zeit ist zwischen den Arealen kein deutlicher Unterschied festzustellen. Die Funddichte der Öllampen nimmt gegen Ende dieser Epoche ab. Da jedoch für die byzantinische Zeit in dieser Region eher eine Zunahme der Bevölkerungsdichte als eine Abnahme konstatiert ist¹⁴²⁵, kann davon ausgegangen werden, dass die Beleuchtungsgegenstände vermehrt aus anderen Materialien wie Glas und Bronze hergestellt wurden¹⁴²⁶. Selbstverständlich sind diese Aussagen mit dem gesamten Keramikrepertoire abzugleichen und an die Befundsituation anzupassen. Die hier aufgeführte Zusammenfassung bezieht sich ausschließlich auf die Öllampen und soll daher mehr als Überblick dienen denn als allgemeingültige Aussage.

Model für Lampen sind bisher nicht unter den Funden der Ausgrabungen nachgewiesen worden, auch ist keine Keramikproduktion für die hellenistische bis byzantinische Zeit für den Tall Zirā'a bekannt. Ein Fernhandel nur mit den billigen Alltagsgegenständen wie den Öllampen ist angesichts der hohen Transportkosten nicht sehr wahrscheinlich gewesen, zumal die finanziellen und handwerklichen Voraussetzungen für eine lokale Produktion nicht sehr groß waren¹⁴²⁷. Wenn dies der Fall wäre, dann wurden die Öllampen zusammen mit anderen Waren, wie z.B. Amphoren, verschifft, um Stauraum aufzufüllen¹⁴²⁸. Handel in größerem Umfang war vor allem an Orte möglich, wo es noch keine eigene Produktion gab oder die Qualität der lokal hergestellten Lampen erheblich geringer war. Man muss allerdings davon ausgehen, dass der Handel nur auf den wichtigsten Routen stattfand¹⁴²⁹. Die meisten Öllampen des Tall Zirā'a stammen vermutlich aus regionalen Werkstätten oder wurden von der Küste über Gadara importiert¹⁴³⁰. Es ist jedoch offensichtlich, dass nur

1424 Vgl. Kapitel VII. und Taf. 83, Abb. 46

1425 Hadad 2002, 5

1426 Groh 1997, 229

1427 Allerdings gab es auch Ausnahmen wie die römischen Bildlampen. Grawehr 2006, 367

1428 Sussman 2009, 2

1429 Bailey 1987, 59-63

1430 Die ersten Importe von Öllampen kamen höchstwahrscheinlich auf dem Seeweg von Ostgriechenland an die Küsten Palästinas zum Ende der Eisenzeit (Vgl. Sussman 2009, 9). Jedoch war der Handel bezüglich der Lampen von West nach Ost eher einseitig, da Lampen palästinischer Herkunft nicht ferngehandelt wurden. Sie blieben auf lokalen, regionalen und interregionalen Märkten (Vgl. Lapp 1997, 186-189). Die Frage, ob sie über Gadara in die Siedlung auf dem Tall gelangten oder auf direktem Weg, kann an dieser Stelle nicht beantwortet werden.

wenige Werkstätten Öllampen für die gesamte Region produzierten und sie wahrscheinlich, ähnlich wie die Alltagswaren, direkt an den Verbraucher von der Werkstatt aus verkauften oder der Töpfer brachte seine Waren zum Markt und verkaufte diese dann entweder an einen Ladenbesitzer oder an einen Händler¹⁴³¹.

1431 Lapp 1997, 185

VI. Terrakotten

Aus gebranntem Ton hergestellte Terrakottafiguren wurden entweder von Hand oder aus einem, zwei oder mehr Modeln erzeugt und in Tempeln, Privathäusern und Gräbern vornehmlich als Ausstattungs- und Kultobjekte gefunden¹⁴³².

Ab der hellenistischen Zeit wurden Terrakotten fast ausschließlich als Hohlform angefertigt¹⁴³³, wobei die Formendetails durch ein Model vorgegeben wurden¹⁴³⁴. Kopf, Arme, Beine, Rücken und die Vorderseite sowie die Basis konnten einzeln hergestellt und erst vor dem Brennen zusammengefügt werden. Details wurden von Hand nachbearbeitet¹⁴³⁵. In der Regel wurden die Terrakotten nach dem Brand bemalt, wobei als Grundierung häufig eine weiße, kalkhaltige Deckschicht auf die komplette Figur aufgetragen wurde¹⁴³⁶.

Während in römischer Zeit die Gestaltung zunehmend oberflächlicher wurde, und Einzelteile, wie etwa Haare oder Körperfalten, häufig nur noch im Nachhinein eingeritzt wurden, waren die Figurinen in hellenistischer Zeit detailliert und realitätsgetreu dargestellt¹⁴³⁷. Die Produktion hellenistischer Terrakottafiguren existierte bis in die römische Zeit hinein, vor allem im östlichen Teil des römischen Imperiums, wie Ägypten und dem nahen Osten, wo die Terrakottaproduktion erst im 5. Jh. n. Chr. endete¹⁴³⁸.

Der heutige Kenntnisstand, besonders die Terrakotten aus der Levante betreffend, steht immer noch im Widerspruch zu dem künstlerischen Wert, den diese Kleinfundgattung verkörpert. Neben einer Vielzahl von Museumskatalogen liegen lediglich zu den Hauptfundorten, die meist auch Hauptproduktionszentren waren, neuere Untersuchungen vor. Eine große Materialmenge aus Athen wurde einschließlich einer der wenigen Tonanalysen publiziert, allerdings nur zu römischen Terrakotten. Forschungsgeschichtlich von großer Bedeutung sind die Funde aus Tanagra in Böotien¹⁴³⁹. Neben den griechischen können aber vor allem die kleinasiatischen Fundplätze mit einbezogen werden¹⁴⁴⁰. Schwieriger ist es dagegen in den übrigen östlichen Mittelmeergebieten aussagekräftige Vergleiche zu finden. Die wenigen bearbeiteten Funde aus Zypern weisen angeblich eine

1432 Khouri 2001, 213; Hamdorf 1996, 148; aber sie dienten auch allein der Verschönerung der Wohnräume oder waren Spielzeuge. Zu den verschiedenen Verwendungszwecken vgl. Rumscheid 2006, 27-30, 402

1433 Zur Herstellung siehe Burr Thompson 1963; Goldman 1950; Hamdorf 1996; Higgins 1967; Muller 1996; Töpperwein 1976

1434 Mit Hilfe der Model wurde fast in jedem Fall die Vorderseite der Figuren hergestellt und ausgearbeitet, während die Rückseite ganz unterschiedlich gestaltet werden konnte. Vgl. Rumscheid 2006, 376

1435 Khouri 2001, 6

1436 s. Goldman 1950, 301 und Töpperwein 1976, 7

1437 Khouri 2001, 6; die meisten Terrakotten wurden nach ihrer Abformung in der Matrize mit einem Modellierstab gründlich nachbearbeitet. In der Regel sind handmodellierte Beispiele massiv, wohingegen die in Modeln geformten Figuren ein Brennloch bzw. eine Halterungsvorrichtung (zur Problematik der unterschiedlichen Löcher auf der Rückseite der Figuren siehe Rumscheid 2006, 378) auf der Rückseite aufweisen. Vgl. Rumscheid 2006, 377; Summerer 1999, 144

1438 Khouri 2001, 8

1439 Vgl. G. Kleiner, Tanagrafiguren, Berlin 1942 (neu hrsg. v. K. Parlasca, Berlin 1984); D. Burr Thompson, The Origin of Tanagra, AJA 70 (1966) 51-63 und R. Higgins, Tanagra and the Figurines, Princeton 1986)

1440 Siehe Kramer 2004, mit Anm. 185, 99

Stilverbindung sowohl zu Ägypten als auch nach Syrien auf¹⁴⁴¹. Die Publikationen aus Ägypten beschränken sich hauptsächlich auf ältere Werke und Museumskataloge. Aus dem syrischen Raum dagegen wurde kaum etwas veröffentlicht, die Beispiele aus der Arbeit über Gindaros von Norbert Kramer sind daher ein wichtiger Beitrag¹⁴⁴² zur Erforschung der Terrakotten. Neben Tarsos bilden allein die am Rande der griechischen Einflusssphäre liegenden Orte Babylon und Ikaros Ausnahmen, und ein wenig Material wird auch aus Hama vorgestellt¹⁴⁴³. Ein Grund für diese schwierige Lage könnte sein, dass im jüdischen Palästina die Terrakotten der griechischen Welt aus religiösen Gründen kaum Verbreitung fanden¹⁴⁴⁴. Ein wichtiger Beleg für die Terrakottaproduktion in Transjordanien während der Kaiserzeit hingegen sind die Figurinen aus einer Töpferwerkstatt in Gerasa¹⁴⁴⁵.

Einen weiteren Beitrag liefert derzeit auch die Dissertation von Lamia al-Khouri über die Nabatäischen Terrakotten¹⁴⁴⁶. Auch wenn die im Folgenden vorgestellten Beispiele nicht aus stratifizierten Kontexten stammen und nur sehr fragmentarischen sind, so liefern sie doch einen kleinen Beitrag zu der Erforschung von Terrakottafigurinen in der Levante und belegen, dass diese Fundgattung durchaus an den meisten Fundplätzen in diesem Raum vertreten war. Wenn sie schon in einer ländlichen Siedlung, wie der Tall Zirā'a eine war, nachzuweisen ist, kann davon ausgegangen werden, dass die größeren Städte ein vielfältigeres Repertoire vorzeigen können.

VI.1. Die Beispiele aus den Ausgrabungen des Tall Zirā'a

Während der Ausgrabungen auf dem Tell kamen bisher neun Terrakottafragmente aus der hellenistischen bis spätrömischen Zeit zu Tage. Sie wurden in fünf unterschiedliche Gruppen eingeteilt, die sich nach den äußeren Merkmalen richten. Die Fragmente wurden in drei Warenarten unterschieden, „TC fine“, „TC medium“ und „TC buff“, auch wenn die Bestimmung der Tonart ohne chemische Analysen eine unsichere Angelegenheit bleibt. Die Tonqualität der vorgestellten Beispiele ist sehr unterschiedlich, sie reicht von einem feinen, kaum porösen zu einem gröberen, etwas porösen Material mit schwarzen und weißen Einschlüssen. Die Scherbenfarbe variiert von hellrot über beige bis grau¹⁴⁴⁷. Keines der Fragmente stammt aus einem stratifizierten Kontext, so dass die Datierungen meist eine größere Zeitspanne umfassen. Auch konnten bisher keine Model nachgewiesen werden.

1441 Kramer 2004, mit Anm. 186, 100

1442 Kramer 2004

1443 Kramer 2004, mit Anm. 187 u. 188, 100

1444 Kramer 2004, 100

1445 Iliffe 1945, QDAP 11, 1-26

1446 L. Salem El-Khouri, *The Nabataean Terracotta Figurines*, Mainz 2001; die in der Dissertation von Frau Khouri bearbeiteten Terrakotta-Figurinen werden in den Zeitraum der Herrschaft von König Aretas IV datiert (9 v. Chr. – 40 n. Chr.).

1447 Zur genauen Beschreibung der einzelnen Warenarten siehe Katalogteil.

Daher ist davon auszugehen, dass es - wie auch bereits bei den Öllampen¹⁴⁴⁸ - keine eigene Produktion auf dem Tall Zirā'a gegeben hat. Im Folgenden werden diese acht Beispiele näher beschrieben, wobei sich kein vollständiges Stück erhalten hat¹⁴⁴⁹. Anhand des fragmentierten Zustandes der Beispiele kann eine genaue Zuweisung zu bestimmten Typen kaum noch erfolgen. Auch konnten bei keiner der folgenden Terrakottafiguren Farbreste nachgewiesen werden.

VI.1.1. **Gruppe 1:** sitzende weibliche Gewandstatuen

Die weiblichen Terrakotta-Figurinen weisen eine große Bandbreite an Formen, Typen und Techniken auf, was darauf hindeutet, dass sie sehr verbreitet waren¹⁴⁵⁰.

TC1 (Taf. 61; Taf. 64, Abb. 12)

Bei dem Terrakottafragment **TC1** handelt es sich wahrscheinlich um den hinteren Teil einer weiblichen, sitzenden Gewandstatue aus der Tonware „TC fine“, deren Unterkanten glatt verstrichen und leicht unregelmäßig sind. Die angewinkelten Knie, die Füße sowie der Kopf sind nicht mehr vorhanden. Dank Lamia El-Khouri konnte dieses Beispiel als Fragment einer „Trauernden Isis“ identifiziert werden¹⁴⁵¹. Um das Gewand anzudeuten, wurden zwei bis drei Linien an den Seiten schematisch eingetieft. Vermutlich war das Gewand über den Kopf gezogen, und eine Hand lag am Kinn der Figur im Trauergestus¹⁴⁵². Insgesamt ist die Figur sehr schlicht gestaltet und wurde als Hohlform hergestellt.

Die Datierung kann sowohl durch die vergesellschafteten Funde als auch die Ausfertigung der Details eingegrenzt werden. So sind z. B. die Gewandfalten nur noch eingeritzt und nicht mehr ausgeformt, was eher auf eine Datierung in römische Zeit hin deutet¹⁴⁵³.

Die Isismysterien waren über weite Teile des römischen Imperiums verteilt und hatten eine zahlreiche Anhängerschaft¹⁴⁵⁴. Vor allem in Ägypten erlebte die Isisreligion im 1. Jh. n. Chr. einen Aufschwung.

1448 Vgl. Kapitel 7.

1449 Genaue Angaben zu den einzelnen Stücken befinden sich im Katalog.

1450 Khouri 2001, 18

1451 Khouri 2001, Abb. 8, 11, DS 122, 123; Isis galt als die Göttin der Fruchtbarkeit, Mutter von Harpocrates und Beschützerin der Mütter und der Geburt. Ein Dank sei an dieser Stelle auch Frau El-Khouri ausgesprochen, die der Autorin diesen freundlichen Hinweis gegeben hat.

1452 Ein häufiges Motiv der Figurinen war die „klagende Isis“, die in einer frontalen Pose gezeigt wird, ihre rechte Hand liegt am Kinn, als Zeichen für Kummer. Sie trägt einen langen *chiton*, der über der Brust mit dem „Isis-Knoten“ gebunden ist. In der linken Hand konnte sie ein *sistrum* oder eine Feder und eine *situla* halten. Andere Isis-Figurinen zeigen die Göttin auf einem Thron sitzend, die Hände auf den Knien, ebenfalls einen Chiton tragend. Ein Beispiel konnte in das 2. Jh. n. Chr. datiert werden. Khouri 2001, 33-43, Abb. 5-8

1453 Vgl. Anm. 1437

1454 Fischer 1994, 96-97; nach Joseph Vogt vereinigte sich im Namen der Göttin Isis altägyptischer Glaube und hellenistische Religion. Vgl. Vogt 1924, 4

TC2 (Taf. 61)

Es handelt sich um ein Basisfragment, das in seiner Form an das der „Trauernden Isis“ (TC1) erinnert¹⁴⁵⁵. Der Scherben ist ebenfalls aus der Ware „TC fine“ hergestellt und könnte stilisierte Gewandfalten zeigen. Da dieses Fragment, sowohl was die Scherbenart als auch die Gestaltung betrifft, sehr dem Beispiel TC1 ähnelt, kann es ebenso in römische Zeit datiert werden. Ebenfalls um ein Basisfragment handelt es sich bei dem stark fragmentierten Beispiel TZ 101070-22, dass aufgrund seines Zustandes an dieser Stelle ohne Abbildung erwähnt bleiben soll. Wie TC2 gehört auch dieses Exemplar zur Warenart „TC fine“. Weitere Aussagen können allerdings nicht getroffen werden.

VI.1.2. Gruppe 2: stehende menschliche Figuren**TC3 (Taf. 61; Taf. 64, Abb. 12)**

Zu sehen ist der rechte unbekleidete Fuß einer Statue auf einer sehr flachen profilierten Plinthe¹⁴⁵⁶. Ihre Unterkante ist geglättet und leicht unregelmäßig. Der linke Fuß ist nicht mehr erhalten, jedoch sind Reste eines etwas erhöhten kleinen Podestes zu erkennen¹⁴⁵⁷. Dadurch war der linke Fuß etwas höher gestellt als der Rechte, was auf eine stehende Figur hindeutet. Der erhaltene rechte Fuß ist gut gearbeitet, weist aber keine Details, wie z.B. Zehnnägel, auf. Inwieweit die Figur ein Gewand trug oder unbekleidet war ist nicht mehr zu rekonstruieren. Auch kann keine Unterscheidung in weiblich oder männlich, Mensch oder Gott vorgenommen werden. Ebenso verhält es sich mit der Datierung dieses Fragments¹⁴⁵⁸.

Der Scherben dieses Fragments ist aus der Ware „TC buff“ hergestellt.

Die Fundumstände lassen leider keine nähere Datierung als hellenistisch bis spätrömisch zu.

1455 Khouri 2001, Abb. 8, 11, DS 122, 123

1456 Eher selten steht eine Figur auf einer schmalen Plinthe. Vgl. Summerer 1999, 146

1457 Summerer 1999, Taf. 41, SIII 2

1458 Diese Hindernisse lassen sich auch bei anderen Ausgrabungen finden, wie z. B. in Samaria. Vgl. Crowfoot u. a. 1957, 83

VI.1.3. Gruppe 3: Tierfiguren

Tierfigurinen aus Terrakotta sind im Allgemeinen sehr zahlreich und wurden in verschiedenen Formen und Größen sowie Typen hergestellt und repräsentieren viele verschiedene Arten von Tieren¹⁴⁵⁹. Innerhalb der bislang gefundenen Terrakottafragmente konnte nur ein Beispiel einer Tierfigur identifiziert werden.

TC4 (Taf. 61; Taf. 64, Abb. 12)

TC4 ist ein vermutlich als Statuenstütze einer Aphroditefigur¹⁴⁶⁰ dienender Delphin aus der Warenart „TC medium“. Erhalten ist der Kopf des Delphins mit den seitlichen Flossen. Deutlich ist zu erkennen, dass sich der Körper mit dem Schwanz nach oben weiter fortgesetzt hat, jedoch ist die Schwanzflosse nicht mehr vorhanden. Die Schnauze des Delphins liegt auf einer profilierten runden oder ovalen Basis. Die Unterkante der Basis ist nicht mehr vorhanden. Die Details der Figur sind deutlich herausgearbeitet. So sind die seitlichen Flossen horizontal gegliedert, die Augen durch konzentrische Kreise um eine Pupille betont. Die Schnauze ist deutlich vom Körper abgeknickt und liegt auf der Oberseite der Basis auf. Auf der Stirn ist der dreieckige Wulst der sogenannten Melone angedeutet¹⁴⁶¹. Die linke Seite des Delphins geht in die Rückseite über, so dass dort der Rest des Bauches zu sehen ist, während der Delphin auf der rechten Seite eine deutliche Bruchkante aufweist. Auf der Innenseite der Vorderseite sitzt ein kleines Loch von etwa 1,5 mm im Durchmesser. Vermutlich wurde die Figur aus zwei Modellen hergestellt, die anschließend zusammengesetzt worden sind. Die Nahtstellen sind sehr gut nachbearbeitet, so dass sie nicht mehr zu erkennen sind. Es ist davon auszugehen, dass sich die Terrakottastatue auf der rechten Seite weiter fortsetzte und der Delphin wahrscheinlich als Statuenstütze einer größeren Figur gedient hat. Am Wahrscheinlichsten ist wohl eine Aphrodite des Typs Anadyomene¹⁴⁶², also der aus dem Meer steigenden Göttin, die sich die Haare auswringt¹⁴⁶³. Wie bei den bereits vorangegangenen Beispielen ist eine Datierung schwierig. Berücksichtigt man jedoch, dass der Delphin recht detailliert ausgearbeitet ist und dass die Koroplasten die Motive häufig von berühmten Bildwerken ihrer Zeit kopierten und der Delphin als Stütze von Werken aus römischer Zeit bekannt ist, kann der Datierungsrahmen auf die römische Zeit eingegrenzt werden¹⁴⁶⁴.

1459 Khouri 2001, 45

1460 Aphrodite gehört zu den gängigsten Motiven innerhalb der hellenistischen Terrakotten. Vgl. Iliffe 1945, 4; Kramer 2004, 101; Rumscheid 2006, 404

1461 Die Melone ist ein spezielles Organ, dass es den Delphinen ermöglicht, sich mit Hilfe von Echolauten zu orientieren.

1462 Grassinger u. a. 2008, 178; Vogt 1924, 21; die weite Verbreitung des Aphroditekults in Ägypten zeigt die nachhaltige Wirkung griechischer Einflüsse, später vermischte sich Aphrodite mit Isis. Auch verbinden Aphrodite zahlreiche Elemente mit der in Palästina und Syrien verehrten Asera/Astarte.

1463 Breitenstein 1941, Taf. 133, 963; Hamdorf 1996, Abb. 174, 149; Leyenaar-Plaisir 1979, Taf. 94, 673 und Taf. 149, 1145; Mollard-Besques 1963; Vogt 1924, 22; Winter 1903, Nr. 5-7, 195; Nr. 6, 9, 211

1464 Vgl. Einleitung zu den Terrakotten mit Anm. 1437

VI.1.4. Gruppe 4: Altäre

TC5 (Taf. 61; Taf. 64, Abb. 12)

Hierbei handelt es sich um ein Fragment eines „Hörner- oder Zinnenaltars“¹⁴⁶⁵ der Ware „TC fine“. Erhalten ist der obere Teil einer Seite mit drei Zinnen. Die Bruchkanten lassen eine Ergänzung zu einem viereckigen oberen Abschluss mit vier größeren Zinnen an den Ecken und vier kleineren in den Zwischenräumen zu¹⁴⁶⁶. Ebenso ist eine Bruchkante unterhalb der Zinnen zu erkennen. Die kleinen Räucheraltäre hatten meist einen zylindrischen oder eckigen Schaft, der sowohl auf einer flachen, gestuften Basis als auch auf vier Füßen stehen konnte¹⁴⁶⁷. Der erhaltene Übergang an der Unterseite des Aufsatzes zeigt, dass es sich bei Beispiel TC5 um einen runden Schaft gehandelt haben muss. Die oberen Spitzen der Hörner/Zinnen sind auf der Innenseite des Fragmentes geschwärzt und deuten somit auf die Nutzung des Altars zur Darbringung eines Rauchopfers hin¹⁴⁶⁸. Auch wenn die Form an sich und die Verwendung von Ton zur Herstellung der kleinen Altäre eine sehr lange Laufzeit haben, so ist eine Datierung aufgrund der Vergleiche mit den Beispielen aus Gerasa¹⁴⁶⁹ und den Beispielen unbekannter Herkunft in der Publikation von Dunand¹⁴⁷⁰ sowie dem Beispiel aus Dresden¹⁴⁷¹ in das 1.–2. Jh. n. Chr. nicht unwahrscheinlich.

VI.1.5. Gruppe 5: Varia

TC6 (Taf. 61; Taf. 64, Abb. 12)

Es handelt sich um ein schwer bzw. nicht sicher bestimmbares Fragment aus der Ware „TC fine“. Zu erkennen ist eine glatte Wölbung, an deren rechter Seite ein glatter und ein durch diagonal verlaufende Rillen dekorierter Wulst aufgesetzt ist. Um was es sich dabei handelt kann nicht eindeutig diagnostiziert werden. Es könnte sich ebenso gut um ein Gefäßfragment, ein Körperteil eines Tieres mit Resten von herabhängenden Gewandfalten¹⁴⁷² wie auch um ein Fragment einer Theatermaske oder eines Kopfes mit den Resten von herabhängenden, gedrehten Locken¹⁴⁷³ handeln. Dadurch kann eine Datierung - wenn

1465 Die Form des „Hörner- oder Zinnenaltars“ reicht in der steinernen Form bis in das 10. Jh. v. Chr. zurück. Die Beispiele aus Ton haben bronzene Vorbilder. Auf ptolemäischen Oinochoen sind diese Altäre im Zusammenhang mit einer Kulthandlung, vor allem im Isis- und Osirkult verbunden. Vgl. Schmidt 1997, Taf. 57, Kat.Nr. 183, 123; Thompson 1963, 35, Taf. 11, 29; Taf. 17, 42; Taf. 25, 75; Taf. 28, e; Taf. 32, 87

1466 Diese Form der Altäre ist die Häufigste innerhalb der Beispiele aus Bronze- und Terrakotta. Vgl. Soukiassian 1983, 324; Hugo Gressmann vermutete, dass die „Hörner“ an den Ecken ursprünglich Mazzeben waren, die aber bei den Weihrauchopfern nur noch rein ornamentalen Charakter hatten. Vgl. Gallig 1925, 67

1467 Vgl. Dunand 1990, Nr. 935-941, 310-312; Fischer 1994, Taf. 128, Nr. 1218; Illiffe 1945, Nr. 98 (98a), Taf. VI; Soukiassian 1983, Abb. 16-19, 327; Thompson 1963, Taf. XI, 29; Taf. XVII, 42; Taf. XXV, 75; Taf. XXVIII, e; Taf. XXXII, 87

1468 Vgl. Dunand 1990, 311 und Weber 1914, Taf. 41, Nr. 470; 257-259. Solche Altäre wurden von Priestern während der Prozessionen getragen.

1469 Illiffe 1945, Taf. VI, 98

1470 Dunand 1990, Nr. 937 und 940, 311

1471 Fischer 1994, Taf. 128, 1218

1472 Fischer 1994, Taf. 93, Nr. 887 und Taf. 117, Nr. 1107

1473 Fischer 1994, Taf. 29, Nr. 351; Leyenaar-Plaisir 1979, Taf. 195, 1522

überhaupt - nur anhand der vergesellschafteten Funde vorgenommen werden, die den Zeitraum auf die römische bzw. spätrömische Zeit eingrenzen.

TC7 (Taf. 61)

Bei diesem Beispiel handelt es sich um ein Säulenfragment der Ware „TC medium“. Zu erkennen ist ein kannellierter Säulenschaft mit anschließender Basis, die durch eine leichte Wölbung nach Außen gekennzeichnet ist. Auf der Rückseite ist das Beispiel glatt verstrichen und nach innen gewölbt. Die Bruchkanten legen nahe, dass es sich wahrscheinlich nicht um eine allein stehende Säule handelt, sondern diese als Architekturelement innerhalb einer größeren Gruppe anzusehen ist, entweder als Säule eines Tempels oder als Teil einer architektonischen Umrahmung¹⁴⁷⁴. Aufgrund der anderen Funde innerhalb desselben Kontextes und aufgrund der Vergleiche kann jedoch nur eine grobe Datierung in hellenistische bis römische Zeit vorgenommen werden¹⁴⁷⁵.

TC8 (Taf. 61; Taf. 64, Abb. 12)

Häufig waren die Figuren auf Basen angebracht, die zusammen mit der Statuette in der Vorlage hergestellt werden konnte. Neben runden und ovalen treten häufig rechteckige und würfelförmige Basen auf. Viele der Podeste sind abgestuft oder profiliert und auf der Unterseite fast immer offen¹⁴⁷⁶. Was für eine Figur auf der hier gezeigten Basis gestanden hat, kann nicht mehr bestimmt werden. Zu erkennen ist ein größerer, flacher Bereich, der durch eine Kehlung zu einem schmaleren, sich nach oben hin nach innen wölbendem Bereich abgesetzt ist. An der Seite klappt das Fragment um, so dass eine Kante entsteht und den Eindruck vermittelt, dass es sich um eine rechteckige oder würfelförmige Basis gehandelt haben muss. Da jedoch oben und unten Bruchkanten zu erkennen sind, kann nicht mehr rekonstruiert werden, wie das Beispiel weiter ausgesehen hat. Es handelt sich um einen Scherben der Ware „TC fine“. Erneut kann die Datierung nur über die Vergleichsfunde innerhalb des Befundes vorgenommen werden und bleibt damit unsicher. Der größte Teil dieser Funde kann in die römische bis spätrömische Zeit datiert werden.

VI.2. Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die bisher zutage getretenen Beispiele des Tall Zirā'a bekannte und beliebte Themen aufgreifen. Die beiden Fragmente einer „Klagenden

1474 Bailey 2008, Taf. 91, 3500; Breitenstein 1941, Taf. 59, 470; Burn – Higgins 2001, Taf. 90, 2545; Dunand 1990, Nr. 961, 318; Fischer 1994, Taf. 128, Nr. 1214; Goldmann 1950, 194, 197, 231; Graindor 1939, Taf. III, 1c; Illiffe 1945, Nr. 53, Taf. IV; Nr. 104, Taf. VI; Kekulé 1884, Taf. LVIII, 1; Schürmann 1989, Taf. 78, 433; Thompson u. a. 1987, Taf. 17, Abb.2; Taf. 49; Winter 1903, Nr. 8, 79; Nr. 6, Nr. 8, 93; Nr. 1, 2, 5, 94; Nr. 3, 175; Nr. 6, 333; Winter 1903, Nr. 8, 79; Nr. 6 und Nr. 8, 93; Nr. 1, 2 und 5, 94; Nr. 3, 175; Nr. 6, 333

1475 Einige Beispiele können in die 1. H. des 2. Jhs. n. Chr. datiert werden.

1476 Schmidt 1997, Taf. 36, Kat. Nr. 106; Summerer 1999, 146; Töpferwein 1976, 8

Isis“ (TC1 und TC2), der vermutlich zu einer Aphrodite gehörende Delphin (TC4) und das Fragment eines sogenannten „Hörneraltars“ (TC5) gehören in den kultischen Bereich. Betrachtet man die Tatsache, dass sich Isis und Aphrodite später vermischen können¹⁴⁷⁷ und der kleine Rauchaltar auch in Zusammenhang mit dem Isiskult gebracht werden kann¹⁴⁷⁸, zeichnet sich eine Tendenz in diese Richtung ab. Die anderen Beispiele (TC3, TC6, TC7 und TC8) sind zu fragmentarisch, als dass sie näher zugeordnet werden könnten. Alle Beispiele scheinen aus hellenistisch-römischer Zeit zu stammen, wobei der Schwerpunkt, wenn man von solch einem bei acht Beispielen überhaupt sprechen kann, in der frühromischen Periode im Hauskult zu liegen scheint.

Beispiele aus Priene zeigen, dass die Terrakotten am Ende des 2. Jhs. v. Chr. zur Standard-Ausstattung der Wohnhäuser, in denen sie meistens auf mehrere Räume im Haus verteilt waren, gehörten. Rumscheid konnte anhand von Parallelen deutlich machen, dass die Terrakottafiguren bis in die Kaiserzeit hinein in den Haushalten auch kultische Verwendung fanden¹⁴⁷⁹. Da die hier vorgestellten Terrakotten ausnahmslos im Gebiet der Wohnbebauungen sowohl in Areal I (TC1, TC2, TC4) als auch in Areal II (TC3, TC5-8) gefunden wurden, ist anzunehmen, dass es sich um Figuren im Rahmen des Hauskultes und/oder zum Verschönern der Wohnräume handelte. Die Tatsache, dass bis auf TC6 und TC7 alle Beispiele in unterschiedlichen Befunden stammen, spricht für eine verbreitete Nutzung von Terrakotten auf dem Tall Zirā'a und stellt eine kulturelle Verbindung mit dem hellenistischen Griechenland und Ägypten sowie den römisch geprägten Einflussgebieten dar¹⁴⁸⁰.

1477 Vgl. Anm. 1460

1478 Vgl. Anm. 1463

1479 Rumscheid 2006, 402

1480 Khouri 2001, 7; nach der Eroberung Alexander des Großen existierte im gesamten Orient griechischer Einfluss. In Ägypten kommt die Terrakottaproduktion bereits im 4. Jh. n. Chr. zum Erliegen, während sie in der Levante noch bis Anfang des 6. Jhs. n. Chr. nachgewiesen ist. Vgl. Fischer 1994, 105

VII. Zusammenfassende Betrachtung

VII.1. Die hellenistische Zeit (332 – 63 v. Chr.)

VII.1.1. Die Keramik

Die Keramik der hellenistischen Zeit setzt sich aus den im Folgenden näher erläuterten Gattungen und Formen zusammen. Unter den Importwaren finden sich Graue Waren mit schwarzem Glanztonüberzug aus Ephesos, Schwarzglanztonkeramik aus dem griechischen Raum, Keramik im Westabhangstil und Reliefbecher – vermutlich aus der Region um Antiochia – Rhodische Amphoren und Eastern Sigillata A¹⁴⁸¹. Die Tatsache, dass viele der rhodischen Amphorenfragmente in Verfüllungen und Ausgleichsschichten in Areal I gefunden wurden, legt nahe, dass die Gefäße vor allem wegen ihres Inhaltes und nicht des Containers wegen importiert wurden¹⁴⁸². Die importierten Beispiele des Tafelgeschirrs konnten überwiegend dem Trinkgeschirr zugeordnet werden. Nur wenige Beispiele stammen aus dem 3. Jh. v. Chr., der überwiegende Teil der Importe ist dem 2. Jh. v. Chr. zuzuordnen¹⁴⁸³. Das Tafelgeschirr besteht aber nicht nur aus Importen. Auch kleine Schalen und Teller, Tischamphoren, Lagynoi und kleine Krüge aus lokal-regionaler Herstellung konnten nachgewiesen werden. Die Formen stehen ganz in der hellenistisch-griechischen Tradition des östlichen Mittelmeerraumes und setzen sich vorzugsweise aus den sog. „Echinusschalen“ und „Fischtellern“ zusammen¹⁴⁸⁴.

Innerhalb des Kochgeschirrs sind vor allem die dünnwandigen, bauchigen Töpfe mit einem langen Hals vertreten. Kasserollen treten erst am Ende der hellenistischen Zeit und zunächst auch nur in einer geringen Menge in Erscheinung. Wie schon beim Tafelgeschirr fällt auf, dass der Großteil des Kochgeschirrs aus dem 2.–1. Jh. v. Chr. stammt¹⁴⁸⁵. Ergänzt wird es durch die Gefäße des Alltagsgeschirrs, wie Schüsseln, Krüge/Kannen, Pithoi und Amphoren. Die meisten Beispiele stammen erneut aus der späthellenistischen Zeit und auch die Amphoren aus lokal-regionaler Produktion scheinen erst nach dem Rückgang der rhodischen Importe (Mitte des 1. Jhs. v. Chr.) zahlreicher geworden zu sein. Das späthellenistische Keramikrepertoire beinhaltet auch Gefäße aus dem Bereich des persönlichen Bedarfs, wie Amphoriskoi, Unguentaria, kleine Einhenkelkrüge und Salbentöpfchen. Die Lampen stehen ebenso wie die Gefäßkeramik in hellenistisch-

1481 Die Importe der hellenistischen Zeit kamen überwiegend aus Kleinasien, Griechenland und den ägäischen Inseln und wurden wenig durch die innen- und außenpolitischen Krisen des Seleukidenreiches tangiert. Kramer 2004, 355

1482 Vgl. Ben-Arieh 1997, 380; Berlin 1997, 161; Thiel 2003, 373

1483 Knapp 80 % aller Importe stammen aus dem 2. Jh. v. Chr. Vgl. Kapitel III.1. und Abb. 32; Eine deutliche Zunahme von Importen zwischen 200–100 v. Chr. ist auch von W. Thiel verzeichnet. Thiel 2003, 374

1484 Fortner 2008, 33; Fuller 1987, 104–11; Hendrix u. a. 1997, 203–217; vgl. auch Kapitel IV.1.3.14.

1485 Vgl. Abb. 34 u. 36

griechischer Tradition und setzen sich sowohl aus Importen als auch aus lokal-regionalen Kopien griechischer Vorbilder zusammen.

Die Terrakottafragmente konnten zwar nicht eindeutig einer Epoche zugeordnet werden, doch stammen die zwei Beispiele der „klagenden Isis“ (TC1 und TC2) aus hellenistisch datierten Strata und stehen daher an dieser Stelle stellvertretend für die hellenistischen Terrakottabeispiele eines möglichen Hauskultes¹⁴⁸⁶.

Ein für die hellenistische Zeit (vor allem für das 2. Jh. v. Chr.) charakteristisches Haushaltsset auf dem Tall Zirā'a bestand also aus einigen importierten „Feinen Waren“ für das Tafelgeschirr, die durch lokal-regionale Produkte ergänzt wurden, die wie die Importe in griechisch-hellenistischer Tradition standen und deren Form nachahmten¹⁴⁸⁷. Während die lokal-regionalen Beispiele überwiegend als Essgeschirr dienten, konnten die importierten Gefäße mehr dem Trinkgeschirr zugeordnet werden. Ab der Mitte des 2. Jhs. v. Chr. wurde das Tafelgeschirr durch die Schalen und Teller der Eastern Sigillata A ergänzt. Neben den kleinen Schalen und Tellern gab es kleine Krüge, Tischamphoren und Lagynoi, die die Ess- und Trinkgewohnheiten der griechisch-ptolemäischen Gesellschaft repräsentierten¹⁴⁸⁸. Das Kochgeschirr bestand vor allem aus Kochtöpfen, während die Kasserollen erst am Ende der hellenistischen Zeit auftauchten und dann auch nur in geringer Anzahl¹⁴⁸⁹. Neben wenigen Vorratsgefäßen und Schüsseln gab es größere Krüge. Das Set wird durch die Gefäße für den persönlichen Bedarf, den Amphoriskoi, Unguentaria, kleinen Einhenkelkrügen und Salbentöpfchen, ergänzt.

Die Amphoren mit Kragenrand aus lokal-regionaler Produktion tauchen erst am Ende der hellenistischen Zeit auf und ersetzen vermutlich die rhodischen Amphoren, die im 1. Jh. v. Chr. nicht mehr im Fundmaterial des Tells nachgewiesen werden konnten¹⁴⁹⁰. Dazu kamen einige Öllampen, die ebenfalls den hellenistisch-griechischen Einflüssen unterworfen waren¹⁴⁹¹. Daneben konnte ein solches Set durch kleine Terrakotten für den Hauskult ergänzt werden.

1486 Terrakottaafunde mit typisch hellenistisch-römischen Motiven lassen sich an einigen Fundplätzen neben traditionellen Brotbacköfen (tabun) und in lokaler Tradition stehender Stampflehmöden nachweisen. Vgl. Thiel 2003, 373

1487 Diese Entwicklung ist vor allem an den weit verbreiteten „Echinusschalen“ und „Fischteller“ zu beobachten.

1488 Vgl. Berlin 1997, 42

1489 In Gadara wurden Kasserollen der hellenistischen Periode nachgewiesen, was bedeutet, dass die Bewohner des Tall Zirā'a die Kasserolle leicht in ihr Repertoire hätten aufnehmen können, wenn sie es gewollt hätten. So kann bezüglich der Essgewohnheiten nur von einer bedingten Übernahme der neuen Einflüsse ausgegangen werden. Beitrag von P. Stone im Rahmen der Konferenz: Networks in the Hellenistic World according to the Pottery in the Eastern Mediterranean and beyond (Köln/Bonn, 23-26. Februar 2011)

1490 Vgl. Kapitel III.1.5.5.

1491 Vgl. Kapitel V.1.3.

VII.1.2. Die architektonischen Hinterlassenschaften

Die architektonischen Hinterlassenschaften der hellenistischen Zeit lassen auf eine befestigte kleine Siedlung schließen. Das Turmfundament in Areal I, die in Areal II beschriebene lange, dicke Mauer und die spärliche Innenbebauung mit den Vorratssilos deuten auf eine Befestigung, ähnlich der *tetrapyrgia*, wie sie von Hirschfeld (u. a.) für Rhamat Hanadiv, Jebel Sartaba in der Nähe von Pella und Horvat 'Uza im Negev beschrieben wurden¹⁴⁹². So eine Anlage ist aufgrund der architektonischen Reste denkbar, bleibt aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Untersuchung eine These, welche durch die abschließenden Auswertungen der Befunde auf dem Tell verifiziert werden muss¹⁴⁹³.

VII.1.3. Der historische Kontext

Aus der sog. „Persischen Zeit“ sind aus Jordanien kaum archäologische und schriftliche Quellen bekannt. Der Zusammenbruch der eisenzeitlichen Königreiche im 6. Jh. v. Chr. öffnete die Grenze der östlichen Wüste für Übergriffe seitens der nomadischen Araber, was einer der Gründe für eine befestigte Anlage auf dem Tell sein könnte. Viele Siedlungen wurden vor dem Hellenismus verlassen oder verkleinerten sich stark, so dass eine durchgehende Siedlungskontinuität bisher nur selten nachgewiesen werden konnte¹⁴⁹⁴.

Mit dem Eroberungsfeldzug Alexander des Großen 333/332 v. Chr. wurden griechische und makedonische Kolonien gegründet, in denen sich Veteranen ansiedelten¹⁴⁹⁵. Man geht davon aus, dass sich das Gebiet der Koile *Syria*, vor allem östlich des Jordans im 3. Jh. v. Chr. in einer Phase des Niedergangs befand¹⁴⁹⁶. Nach dem Tod von Alexander dem Großen gehörte das Gebiet zum ptolemäischen Herrschaftsbereich, einem Regionalverband aus Syrien und Phönicien¹⁴⁹⁷. Aus der Zeit der ptolemäischen Herrschaft im 3. Jh. v. Chr. gibt es nur wenige

1492 Dabei handelt es sich um eine fortifikatorische Anlage aus hellenistisch-frühromischer Zeit mit vier Ecktürmen und einem zentralen Turm im Nordwesten der Anlage, sowie Innenbebauung, die z. T. sehr spärlich ausfallen kann oder nur aus Zisternen besteht. Turmähnliche Siedlungen in Galiläa wurden bereits von Flavius Josephus beschrieben. Hirschfeld 2000, 687-696

1493 Für eine Befestigung der Tellsiedlung in hellenistischer Zeit spricht auch, dass Gadara aufgrund der Tatsache, dass die Stadt in dieser Zeit wichtige Verkehrswege und Grenzen kontrollierte, zu einem der stärksten Bollwerke des Ostjordanlandes ausgebaut wird. Der Weg, der durch das Wādī al-'Arab von Gadara aus am Tell vorbei ins Jordantal verlief, fungierte neben den Haupthandelsrouten immer noch als Zugangsstraße zum „Königsweg“ für Fußgänger und Maultiere. Eine Sicherung dieser Strecke durch eine befestigte Siedlung ist daher nicht unwahrscheinlich. Vgl. Weber 2002, 26. 44

1494 Parker 1997c, 235; Thiel 2003, 223

1495 Es gibt Hinweise auf eine Zunahme der Bevölkerung in Palästina in frühhellenistischer Zeit. Vgl. Avi-Yonah 1974, 349; Kuhnen 1990, 19; Parker 1997c, 236

1496 Adams 2008, 357

1497 Gadara war aufgrund der bedeutenden Lage an den Provinzgrenzen bereits in ptolemäischer Zeit (301-198 v. Chr.) eine Militärkolonie. Vgl. Barghouti 1982, 213; Weber 2002, 60

Funde. Erst unter dem politischen Einfluss der Seleukiden im späten 3. und 2. Jh. v. Chr. setzt eine neue Prosperität ein¹⁴⁹⁸.

Nach der Stabilisierung der politischen Verhältnisse wurden Söldner und Kleruchen angesiedelt, was ebenfalls zu einem wirtschaftlichen Aufschwung der Region führte¹⁴⁹⁹. In diesem Zusammenhang ist vielleicht auch die befestigte Anlage auf dem Tall Zirā'a zu verstehen. Die Seleukiden erschlossen die landwirtschaftlich nutzbaren Landstriche im Binnenland durch die flächendeckende Anlage befestigter Siedlungen kleineren Formats, die halb militärischen, halb zivilen Charakter besaßen¹⁵⁰⁰. Der Niedergang des seleukidischen Reiches im späten 2. und frühen 1. Jh. v. Chr. brachte politische Unruhen in die Region, von denen der Tell jedoch nicht direkt betroffen gewesen zu sein scheint. Die Herrschaft der Hasmonäer ist vor allem durch den Eroberungsfeldzug des Alexander Jannäus gekennzeichnet, der unter anderem Gadara und Pella zerstörte, da sich die Bewohner weigerten, dem jüdischen Glauben beizutreten¹⁵⁰¹. In welcher Art und Weise der Tall Zirā'a von den Kämpfen unter Alexander Jannäus betroffen gewesen ist, muss noch geprüft werden, da keine großflächigen Brandschichten nachgewiesen werden konnten, die hellenistischen Baustrukturen aber zerstört worden sind¹⁵⁰².

Die Entwicklung der Siedlung auf dem Tell ist eng mit der Entwicklung der Stadt Gadara verknüpft¹⁵⁰³. Historisch ist Gadara erst seit den Kämpfen der Seleukiden und Ptolemäer bei Polybios zu greifen, als die Stadt 218 v. Chr. durch Antiochos III. erobert wurde. Allerdings muss es nach A. Lichtenberger bereits eine vorgriechische Siedlung gegeben haben¹⁵⁰⁴. Archäologisch ist die hellenistische Siedlung ab dem frühen 2. Jh. v. Chr. auf der Akropolis zu fassen¹⁵⁰⁵. Ab diesem Zeitpunkt vergrößert sich das Aufkommen der Keramik auf dem Tall Zirā'a, obwohl die Siedlung mit der Verlegung der Handelsrouten über die Dekapolisstädte ins Hinterland gerät. Nach der Eroberung durch Alexander Jannäus zu

1498 Die Vereinfachung des Handels durch den Gebrauch der griechischen Sprache im späten 2. Jh. v. Chr. wirkte sich positiv auf die Zufuhr von Importen. Dieses Phänomen wird auch für Pella beschrieben. Das Siedlungswesen Palästinas und Jordaniens erfuhr eine schnelle urbanistische Entwicklung. Zwischen 198-160 v. Chr. entstand ein engmaschiges Netz kleiner Siedlungszentren. Auch die im Fundrepertoire des Tall Zirā'a vertretenen Münzen unterstützen dieses Bild. Der Großteil der bestimmbar hellenistischen Münzen stammt aus dem 2. und 1. Jh. v. Chr. Vgl. Houston Smith 1987, 55; Thiel 2003, 225; Weber 2002, 62

1499 Die vielen rhodischen und knidischen Amphorenstempel zeugen von einer großen Anzahl Weinamphoren in Gadara, die nach T. Weber die Trinkfreudigkeit der Garnison bezeugen und somit die Präsenz des Militärs in Gadara auch nach der Eroberung durch Alexander Jannäus. Weber 2002, 64

1500 Da Gadara einen Großteil seiner Prosperität den Wasservorkommen seiner Territorien verdankt, die Landwirtschaft und die Viehzucht seit der hellenistischen Zeit die ökonomische Grundlage der Stadt bildeten, ist es nur verständlich, dass die artesische Quelle auf dem Tall Zirā'a besonderen Schutz erhielt. Thiel 2003, 371; Weber 2002 34

1501 Berlin 1997a, 27

1502 Vgl. Kapitel II.5.

1503 Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei dem Namen Gadara um ein Wort aus dem Semitischen handelt, das durch die Ortsendung -α gräzisiert wurde und nicht um eine hellenistische Neubezeichnung – wie im Fall von Pella – geht D. Vieweger davon aus, dass die Bewohner der hellenistischen Siedlung Gadara vom Tall Zirā'a kamen. Gadara bedeutet soviel wie „Mauer“ im Sinne von Weinberg-Terrassenmauer oder Fortifikationsmauer. Vgl. Lichtenberger 2003, 84; Weber 2002, 12

1504 Lichtenberger 2003, 83-84

1505 Gadara gilt – wie auch Pella – als hellenistische Neugründung einer Kolonie, wahrscheinlich durch Veteranen der makedonischen Armee. Homès-Fredericq – Franken 1986, 178-179

Beginn des 1. Jhs. v. Chr. wurde die Stadt in den jüdischen Staat eingegliedert. Ab der Mitte des 1. Jhs. v. Chr. wurden die hellenistischen Städte Jordaniens von Pompeius wieder der Provinz *Syria* zugeordnet und wieder aufgebaut.

VII.1.4. Auswertung

Wie lässt sich also die Siedlung und ihre Bewohner auf dem Tall Zirā'a für die hellenistische Zeit charakterisieren?

Die wenigen Funde aus der frühhellenistischen Zeit, deuten darauf hin, dass sich die Siedlung auf dem Tell, wie es für diese Zeit mehrfach belegt ist, verkleinerte und vielleicht als befestigter Kontrollpunkt innerhalb der ptolemäischen Urbanisierungsmaßnahmen fungierte¹⁵⁰⁶. Ab dem 2. Jh. v. Chr. wurde dieser durch die Seleukiden zu einer befestigten, halb militärischen, halb zivilen Siedlung ausgebaut. In späthellenistischer Zeit muss sich die Siedlung vergrößert haben, da die Anzahl der lokal-regionalen Keramik und der Importe ansteigt¹⁵⁰⁷.

Die im Fundrepertoire vorhandenen Steingefäße deuten auf eine zumindest zum Teil jüdische Bevölkerung in späthellenistischer Zeit hin. Diese Kalksteingefäße wurden seit der Perserzeit an verschiedenen Fundstellen nachgewiesen. Die Blütezeit der jüdischen Steingefäßindustrie in und um Jerusalem reicht vom 1. Jh. v. Chr. bis zur Zerstörung des Tempels 70 n. Chr.¹⁵⁰⁸. Die Kalksteingefäße galten schon aufgrund ihres Materials als rituell rein und werden daher zu den jüdischen Ritualgefäßen gezählt, die in einem antiken, orthodoxen Haushalt von großer Bedeutung waren¹⁵⁰⁹. Die Beantwortung der Frage nach der Herkunft der Steingefäße kann Hinweise zur Größe des jüdischen Bevölkerungsanteils auf dem Tall Zirā'a liefern, ist zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht geklärt¹⁵¹⁰. Bei einer lokalen Produktion der Kalksteingefäße kann man von einer größeren Gemeinde ausgehen. Wurden die Gefäße jedoch aus Jerusalem importiert, waren sie vermutlich eher für einen kleinen Teil einer Gemeinde gedacht und eine Eigenproduktion in großem Umfang als nicht lohnenswert erachtet. Auch wenn eine Nutzung der Steingefäße durch Nichtjuden nicht

1506 Barghouti 1982, 216; Thiel 2003, 368

1507 Auch wenn keine Rückschlüsse auf Bevölkerungszahlen anhand der Keramik gezogen werden können, ist ein Anstieg der Keramikfunde immerhin ein Indikator für den Anstieg der Bevölkerungszahl. Vgl. Berlin 1997b, 36

1508 Fortner 2008, 82

1509 R. Deines liefert eine gute Zusammenfassung. R. Deines, Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, 2. Reihe 62 (Tübingen 2003)

1510 Ebenfalls klärend dürfte die Auswertung der gefundenen Knochen sein, die z. B. durch den Nachweis eines Eberzahnes die Anwesenheit von nicht koscheren Lebensmitteln anzeigen. So könnte auch der Nachweis von hauptsächlich Vorderteilen von Tieren dagegen belegen, dass überwiegend koscher gegessen wurde. Folgende Tierarten konnten bislang innerhalb der Knochenfunde identifiziert werden: Fisch, Geflügel, Schaf, Wild und Ziege. Aber ihre Auswertung wie auch die der Steingefäße steht noch am Anfang und kann daher zurzeit keine weiteren Belege für die Rekonstruktion der Bevölkerung des Tells liefern. Die Kalksteingefäße des Tall Zirā'a sind noch nicht bearbeitet und publiziert, können aber einen Hinweis auf die Bevölkerung in der späthellenistischen und frühromischen Zeit bieten.

gänzlich auszuschließen ist, belegen diese Funde doch die Anwesenheit jüdischer Einwohner¹⁵¹¹.

Die Importe, vor allem die Weinamphoren und die Eastern Sigillata A, deuten dagegen auf eine eher „nicht-jüdische“, den kulturellen Einflüssen gegenüber offener Gemeinschaft hin¹⁵¹², auch wenn die Abwesenheit von hellenistischen Kasserollen innerhalb des Kochgeschirrs einen Hinweis liefert, dass nicht alle neuen Gebräuche und Sitten übernommen wurden¹⁵¹³. Auch die wenigen Fragmente der Terrakottafiguren, die mit dem Isiskult in Verbindung gebracht werden können, geben einen Hinweis auf einen eher paganen Hauskult¹⁵¹⁴. Die Gefäße für den persönlichen Bedarf konnten ebenfalls an Fundplätzen mit einer überwiegend jüdisch-orthodoxen Bevölkerung, wie z. B. Jerusalem, nicht nachgewiesen werden¹⁵¹⁵. Das Vorhandensein der Lagynoi an einem Fundplatz kann als ein weiterer Hinweis auf ein hellenisierendes Umfeld der Einwohner, bzw. Benutzer gewertet werden¹⁵¹⁶. Fortner stellt die Vermutung auf, dass die Lagynoi vielleicht als unerwünschte Träger griechischer Kultur angesehen wurden und daher auch bei den Hasmonäern nur selten Verwendung fanden¹⁵¹⁷.

So kann man sich die Siedlung ab der seleukidischen Zeit auf dem Tall Zirā'a als eine kleine, befestigte, halb militärische und halb zivile Anlage vorstellen, die als Streckenposten an der Zugangsstraße nach Gadara fungierte und von einer multiethnischen Bevölkerung mit hellenistisch-griechischen Verbindungen bewohnt wurde¹⁵¹⁸. Die Tatsache, dass die importierten Waren in hellenistischer Zeit fast der Zahl des Tafelgeschirrs entsprechen, lässt eine eher wohlhabende Gemeinde vermuten. Die Importkeramik dieser Zeit kann aber auch als Indikator für die enge Verbindung zur Stadt Gadara herangezogen werden¹⁵¹⁹.

1511 Jüdische Militärsiedler in Gadara sind für die Zeit nach der Eroberung der Stadt durch Alexander Jannäus belegt. Vgl. Weber 2002, 64

1512 Fundplätze, die viel ESA aufweisen, waren entweder nicht-jüdisch oder eng mit dem römischen Verwaltungsapparat verbunden, da Importwaren dem jüdischen Gesetz nach als unrein galten. In der Dekapolis-Region lebte in der hellenistischen wie auch in der römischen Zeit ein Bevölkerungsgemisch von Aramäisch sprechenden Einwohnern, Phöniziern, Juden, Nabatäern und griechischen, makedonischen und römischen Zuwanderern. Vgl. Riedl 2004, 173-175; Safrai 1994, 207; Wachsmann 1990, 132

1513 Die Kasserollen tauchen erst in späthellenistischer Zeit vereinzelt auf. A. M. Berlin konnte herausarbeiten, dass Kasserollen bis zur Mitte des 1. Jhs. v. Chr. an jüdischen Fundplätzen nicht zu finden sind. Berlin 1997, 84; Berlin 2006, 140

1514 Vgl. Kapitel VI.2.

1515 Fortner 2008, 33

1516 Berlin 1997, 42; Kapitel IV.1.3.4.

1517 Fortner 2008, 34

1518 Wenn das Verhältnis zwischen importierten Waren und lokal hergestellter Keramik gleich ist, bedeutet das, dass es sich um eine wohlhabende Bevölkerung gehandelt hat, bzw. der Wohlstand angestiegen ist. Vgl. Abadie-Reynal 2005, 44; Neben den „Feinen Waren“ fungieren auch Münzen, Lampen und gestempelte Amphorenhenkel als Indikatoren für den Wohlstand und die Handelskontakte der Bewohner eines Fundplatzes. Vgl. Houston Smith – Day 1989, 2-3; Warner Slane 1997, 255; W. Thiel versteht das hellenistische Militär wie auch das römische Militär als Träger einer spezifischen kulturellen Identität und führt den Bezug von importiertem Wein und luxuriöser Feinkeramik auf das Militär als Großabnehmer zurück, da dieses durch die Soldzahlungen über ein regelmäßiges Einkommen verfügte. Thiel 2003, 374

1519 Schneider 2004, 164; Um die Frage des Handels und der Beeinflussung der verschiedenen Dörfer in einem Territorialgebiet einer Stadt zufrieden stellend klären zu können, müsste das Material der Siedlungsplätze im Umland von Gadara näher untersucht werden. Ein erster Schritt in diese Richtung ist ein umfassender Survey, wie er bereits in den Jahren 2009-2012 im Rahmen des „Gadara Region Project“ für das detaillierte Untersuchungen des Fundmaterials noch aus. Auch das DAI hat begonnen in den letzten Jahren einen Survey durchzuführen,

Das Repertoire der hellenistischen Keramik legt nahe, dass die Einwohner der Siedlung sich in größeren Gruppen zum Essen versammelten, das wahrscheinlich auf großen Platten serviert wurde¹⁵²⁰. Die kleinen lokal-regional hergestellten Schalen dienten der individuellen Verwendung und die Trinkgefäße deuten darauf hin, dass es gelegentlich festliche Veranstaltungen gegeben haben muss¹⁵²¹. Im traditionellen palästinischen Haus saß eine Familie beim Essen um große Platten herum, in der Regel in der Mitte des Raumes¹⁵²². Es hat den Anschein, als ob das hellenistische Essen neben Suppen, Linsen und *ful* (Brei aus Saubohnen) überwiegend aus festen Bestandteilen wie Brot (üblicherweise aus Weizen), und geschmortem Fleisch und Fisch¹⁵²³ bestand, das von kleinen Platten bzw. Tellern gegessen wurde¹⁵²⁴. Die Kochtöpfe eigneten sich besonders gut zur Herstellung von Gerichten, die lange kochen mussten¹⁵²⁵. Bestandteile der täglichen Diät waren Weizen, Oliven, Feigen und Trauben¹⁵²⁶.

In hellenistischer Zeit, vor allem in späthellenistischer Zeit gab es auf dem Tell eine nicht geringe Anzahl an Bewohnern unterschiedlicher Zugehörigkeit, die mit allen notwendigen Alltagsgegenständen aber auch zeitgenössischen Luxusartikeln ausgestattet waren, die sowohl importiert als auch lokal-regional hergestellt wurden.

von großem Wert sein. Aber auch Münzen eignen sich gut, um Handelswege nach zu verfolgen. So gibt der Ort, an dem sie geprägt und der Ort, an dem sie gefunden wurden Aufschluss über die Handelsrichtung und das Handelsgebiet. Um also die Frage nach den Handelsbeziehungen umfassend bearbeiten zu können, müssen u. a. die Münzen mit einbezogen werden. Dies kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiter verfolgt werden, da eine endgültige Auswertung aller Münzfunde noch aussteht.

1520 Das gemeinsame Essen war in hellenistischer Zeit das soziale Kernstück des täglichen Lebens. Berlin 2006, 140

1521 Die Lagynoi und Tischamphoren sind vor allem aus Kontexten reich ausgestatteter Räume, die als Versammlungsplätze von Trinkgelagen dienten, bekannt. Vgl. Berlin 2006, 143

1522 Reichere Familien saßen an Tischen mit Stühlen und Bänken, die in Jerusalem nachgewiesen sind. Vgl. Hirschfeld 1995, 274-275

1523 Der Fisch kam aus dem Mittelmeer oder dem See Genezareth. Vgl. Safrai 1994, 147

1524 Abadie-Reynal 2005, 48; Safrai 1994, 107

1525 Vgl. Kapitel IV.2.7.

1526 Kingsley 2004, 120

VII.2. Die römische Zeit (63 v. – 324 n. Chr.)

VII.2.1. Die Keramik

Das Keramikrepertoire der römischen Zeit des Tall Zirā'a wird aus den im Folgenden aufgeführten Gattungen und Typen gebildet: Neben den Importen¹⁵²⁷, die fast ausschließlich aus Gefäßen der Eastern Sigillata A und einem Wandfragment einer gallischen Bilderschüssel bestehen, setzt sich das Tafelgeschirr der römischen Zeit weiterhin aus kleinen Schalen und Näpfen zusammen, die noch ganz die Formentradition der hellenistischen Zeit beibehalten, auch wenn die „Fischteller“ und die Lagynoi aus dem Repertoire verschwunden sind¹⁵²⁸. Dafür wird es durch Imitationen der ESA und kleine dünnwandige Becher erweitert. Neben kleinen Krügen und Kannen sind bis zum 2. Jh. n. Chr. auch noch einige Tischamphoren vertreten. Dabei ist auffällig, dass die Importe und die lokal-regionalen Gefäße des Tafelgeschirrs nur bis etwa zur 1. Hälfte des 2. Jhs. n. Chr. nachzuweisen sind¹⁵²⁹. Das Kochgeschirr weist in römischer Zeit eine größere Formenbandbreite als in hellenistischer Zeit auf. Zu den dünnwandigen und bauchigen Kochtöpfen, deren Hals nun kürzer geworden ist, kommen Kasserollen, Kochkrüge und vor allem die „Galilaeen bowls“ dazu. Auch steigt die Zahl der Deckel leicht an. Im Alltagsgeschirr finden sich in römischer Zeit neben den größeren Schüsseln, Krügen/Kannen, Amphoren und Pithoi auch Kratere, Mortaria, Siebgefäße und Pilgerflaschen¹⁵³⁰. Die beiden Ständerfragmente konnten nicht eindeutig datiert werden, aber da sie bereits seit frühromischer Zeit nachgewiesen werden können, werden sie an dieser Stelle angeführt. Gefäße für den persönlichen Bedarf sind nur für die frühromische Zeit zu fassen und nur noch durch Unguentaria und kleine Einhenkelkrüge vertreten.

Die Öllampen setzten sich in frühromischer Zeit hauptsächlich aus den scheibengedrehten Beispielen, vor allem den sog. „herodianischen“ Lampen, und später aus im Model geformten Exemplaren zusammen. Die Lampen können zwar wie auch das Kochgeschirr und das Alltagsgeschirr für die gesamte römische Zeit durchgehend nachgewiesen werden, erleben ab dem 3. Jh. n. Chr. jedoch einen Rückgang. Auffällig ist das Fehlen der römischen Bildlampen in dieser Zeit. Einige Fragmente von Terrakottafiguren sind vermutlich ebenfalls in die römische Zeit zu datieren.

1527 Der Importanteil des Tafelgeschirrs ist in der römischen Zeit am Höchsten. Vgl. Kapitel II.4.

1528 Hendrix u. a. 1997, 218

1529 Mit Beginn der industriellen Glasproduktion wurden viel Formen wie Tassen, Platten, Kannen und Kännchen zusätzlich aus Glas hergestellt oder sogar durch diese ersetzt. Hendrix u. a. 1997, 218; Kramer 2004, 355; Das Fehlen „Feiner Waren“ in dieser Zeit wird auch an anderen Fundplätzen, wie z. B. Pella angemerkt. Houston Smith – Day 1989, 97

1530 Wobei die Pilgerflaschen nicht genau datiert werden konnten, da sie aber vermutlich in römischer Zeit gehäuft auftraten, werden sie in dieser Zeit behandelt. Vgl. Hendrix u. a. 1997, 228-236

Für die römische Periode muss die charakteristische Keramik in zwei Phasen unterteilt werden. Im Folgenden wird also ein typisches Haushaltsset der Einwohner des Tall Zirā'a aus der frühromischen Zeit (63 v. –1. Hälfte 2. Jh. n. Chr.) sowie eines aus der römischen Zeit (2. Hälfte 2. – 1. Hälfte 4. Jh. n. Chr.) erstellt.

Ein frühromisches Keramikset des Tall Zirā'a beinhaltete Tafelgeschirr, dass sich aus ESA und vereinzelt auch aus TS, ihren Imitationen aus lokal-regionaler Ware, kleinen Schalen und Näpfen, einigen Tischamphoren, kleinen Krügen und vereinzelt aus Kannen zusammensetzte. Dazu kamen die Kochtöpfe, einzelnen Kasserollen, Kochkrüge und wenige frühe Beispiele der „Galilaeen bowls“. Zu den aus ebenfalls noch aus hellenistischer Zeit bekannten größeren Schüsseln, Krüge/Kannen, Amphoren, Pithoi und wenigen Deckeln, kamen innerhalb des Alltagsgeschirrs neue Gefäßformen dazu¹⁵³¹. Vor allem in der frühromischen Zeit wurde das Alltagsgeschirr durch Kratere und Siebgefäße ergänzt. Ebenfalls gehörten auch noch Unguentaria und kleine Einhenkelkrüge zu dem frühromischen Repertoire, sowie scheibengedrehte Öllampen mit Kragen und der „herodianischen“ Form¹⁵³². Auch die Terrakottafragmente, die neben der Verwendung im Hauskult auch zur Verschönerung der Räume dienten, tauchen in diesem Set auf, das sich noch stark an den hellenistischen Formentraditionen orientierte¹⁵³³. Besonders stark scheint die Region um den Tell von Galiläa und Judäa beeinflusst worden zu sein, da sich gerade in der frühromischen Zeit viele Formen und Waren aus den beiden Gebieten im Repertoire nachweisen lassen.

Ein Keramikset ab der 2. Hälfte des 2. Jhs. n. Chr. sieht dagegen etwas anders aus. So waren die Gefäße des Tafelgeschirrs bis auf einige kleine Schalen fast gänzlich verschwunden¹⁵³⁴. Das Kochgeschirrrepertoire dagegen wies eine größere Vielfalt auf. Neben den Kochtöpfen tauchten vermehrt die „Galilaeen bowls“, Kasserollen und Kochkrüge auf. Das Alltagsgeschirr wurde durch die Mortaria und Pilgerflaschen ergänzt und die Anzahl und Typenvielfalt innerhalb der Amphoren nahm weiter zu. Daneben existierten natürlich weiterhin noch die größeren Schüsseln, Krüge und Kannen. Die Gefäße für den persönlichen Bedarf waren aus dem Haushaltsset gänzlich verschwunden¹⁵³⁵. Die Öllampen waren nun ausschließlich im Model hergestellt, wobei hier besonders deutlich das Fehlen der römischen Bildlampen hervorsticht¹⁵³⁶. Inwieweit dieser zweiten Phase noch Terrakottafragmente zuzuordnen sind, bleibt fraglich.

1531 Die „Provinzialisierung“ durch Pompeius hat zunächst keine Spuren in der materiellen Kultur hinterlassen. Vgl. Kramer 2004, 355

1532 Nur wenige modelgeformte Beispiele können dieser Zeitspanne zugeordnet werden. Vgl. Kapitel V.2.

1533 Vgl. Kapitel VI.2.

1534 Andere Materialien, wie z. B. Holz zur Herstellung von Gefäßen für das Tafelgeschirr sind natürlich ebenso denkbar und in Britannien auch belegt, konnten bislang aber für die Untersuchungsregion nicht nachgewiesen werden. Auf die Problematik des Rückgangs der Importe vor allem im 3. Jh. n. Chr. und dem Ersatz des Tafelgeschirrs durch Glasgefäße wurde in Kapitel III.2.1. ausführlich hingewiesen.

1535 Für Abila ist belegt, dass die Unguentarien während des 2. Jhs. n. Chr. durch Beispiele aus geblasenem Glas ersetzt wurden. Fuller 1987, 98-

VII.2.2. Die architektonischen Hinterlassenschaften

Auch wenn sich die frühromische Bebauung überwiegend auf den Norden des Tells, d. h. auf Areal II konzentriert, lassen sich ihre Ausläufer im Nordwesten von Areal I nachweisen. Außerdem konnte eine Mauer aus Läufern und Bindern entlang der Tellkontur in Areal I freigelegt werden, die zur Befestigung der Anlage im 3.–4. Jh. n. Chr. diente.

Die römisch-byzantinische Bebauung (Stratum 9-6) in Areal II unterscheidet sich von der hellenistischen vor allem durch die Nordwest-Südost-Ausrichtung der Gebäude. Dabei handelt es sich um Wohnbauten mit Höfen, die immer wieder erneuert und vor einem Neubau wahrscheinlich in frühbyzantinischer Zeit (4. Jh. n. Chr.) eingeebnet wurden.

Die Befestigung des Tells lässt auf eine besondere Funktion schließen, vielleicht erneut als Kontrollposten der Zugangsstrasse durch das Wādī al-ʿArab zu der Dekapolisstadt Gadara¹⁵³⁷.

VII.2.3. Der historische Kontext

Durch die Eroberung des Untersuchungsgebietes von Pompeius 63 v. Chr. wurden die Regionen Syrien, Palästina und Transjordanien zu Klientelstaaten des römischen Reiches unter der Verwaltungskontrolle des römischen Statthalters von Syrien. Von 37-4 v. Chr. gehörte Gadara und somit aller Wahrscheinlichkeit nach auch der Tall Zirāʿa zum Königreich des Herodes und die vertrieben Bürger kamen aus dem Exil zurück¹⁵³⁸. Nach seinem Tod wurde die hellenistische Höhensiedlung Gadara zur Stadt ausgebaut. In frühromischer Zeit (Mitte des 1. Jhs. n. Chr.) wurde die Stadt nach Westen vergrößert und befestigt, was einen Zustrom neuer Einwohner aus dem Umland ermöglichte¹⁵³⁹. Der 1. jüdische Aufstand, der mit der Eroberung Jerusalems 70 n. Chr. endete, hatte zur Folge, dass die jüdische Bevölkerung in das Umland ausweichen musste und Galiläa zum Kerngebiet der Juden wurde¹⁵⁴⁰. In Jerusalem wurde die *Legio X Fretensis* stationiert, die jedoch nicht den zweiten jüdischen Aufstand 132 n. Chr. verhindern konnte, der weder in Gadara noch auf dem Tall Zirāʿa Spuren hinterließ. Während der römischen Zeit wurde die Stadt

1537 Gadara erfüllte eine Mittlerfunktion zwischen der levantinischen Küste und dem syrisch-arabischen Kontinent, weswegen auch in der frühen Kaiserzeit (4 v. – 106 n. Chr.) römisches Militär in der Stadt stationiert war. Die militärischen Stationen in der Gadaris dienten daher nicht nur der Landwirtschaft, sondern auch der Grenzsicherung und der Abgabekontrolle. Weber 2002, 44-45. 71

1538 Es ist davon auszugehen, dass der Tall Zirāʿa in infrastruktureller, administrativer und wirtschaftlicher Hinsicht von Gadara abhängig war, dadurch aber auch durch die vielschichtigen Versorgungsmöglichkeiten profitierte. Vor allem die herodianische Zeit ist durch die in dieser Zeit weit verbreiteten Öllampen gut zu fassen. Vgl. Kapitel V.2.1.3.; Weber 2002, 68

1539 Weber bezeichnet Gadara als eine Stadt mit ethnisch heterogenem Ambiente. Weber 2002, 73

1540 Da der Tell im Gegensatz zu Gadara während des 1. jüdischen Aufstandes nicht zerstört wurde, zumindest konnte kein Zerstörungshorizont nachgewiesen werden, ist davon auszugehen, dass sich ein Teil der Einwohner aus jüdischen Siedlern zusammensetzte. Nach dem Aufstand ist eine verstärkte Abwanderung jüdischer Volksgruppen in die umliegende *Chora* Gadaras zu beobachten. Vgl. Weber 2002, 45

kontinuierlich entlang der Ost-West-Achse erweitert, die Teil der Fernhandelsroute war¹⁵⁴¹. Im 3. Jh. n. Chr. erreichte sie ihre größte Ausdehnung, während der Tall Zirā'a in dieser Zeit vermutlich als Kontrollposten der Stadt diente¹⁵⁴². Der zivile Bevölkerungsanteil des Tells wanderte wahrscheinlich in die prosperierende Dekapolisstadt ab, wofür der Rückgang der Keramikfunde ab der 2. Hälfte des 2. Jhs. n. Chr. auf dem Tell spricht¹⁵⁴³.

VII.2.4. Auswertung

Die schon in der Keramik zu fassende Zweiphasigkeit der römischen Epoche kann mit den architektonischen Resten des Tall Zirā'a und dem historischen Kontext der Region korreliert werden. In der frühromischen Zeit, der ersten Phase, scheint sich das Siedlungsbild auf dem Tall Zirā'a nicht großartig gegenüber der hellenistischen Zeit verändert zu haben¹⁵⁴⁴. Der Anstieg der materiellen Kultur im späten 1. Jh. v. und 1. Jh. n. Chr. legt nahe, dass sich die Siedlung im Schatten der sich entwickelnden Dekapolisstadt vergrößert hat¹⁵⁴⁵. Das Wachstum und der Wohlstand der Siedlungen ist u. a. auf die Stabilisierung der politischen Situation unter Augustus zurückzuführen¹⁵⁴⁶. Die Bevölkerung auf dem Tell in dieser Periode setzt sich – zumindest wie schon in der späthellenistischen Zeit – aus jüdischen und heidnischen Einwohnern zusammen. Dass es jüdische Bewohner im Umland von Gadara gab, ist durch Flavius Josephus belegt, der beschreibt, dass sich diese am 1. jüdischen Aufstand beteiligten¹⁵⁴⁷. Da die Tellsiedlung aber auch eng mit Gadara verbunden war, die von Weber als Stadt mit heterogenem Ambiente bezeichnet wurde, muss man wie schon in hellenistischer Zeit von einer gemischten Bevölkerung ausgehen¹⁵⁴⁸. Auch das Keramikrepertoire der frühromischen Zeit spricht für Bewohner mit einer überwiegend offenen kulinarischen Einstellung¹⁵⁴⁹. Denkbar ist, dass die jüdische Bevölkerung vor allem

1541 Ab der 2. Hälfte des 2. Jhs. n. Chr. unterstützte Rom die Urbanisierung der östlichen Provinzen und Gadara erlebte einen wirtschaftlichen Aufschwung. Vgl. Bührig 2008, 98. 184; Oettel 2004, 225-233

1542 Die Verkleinerung der Siedlung zu einem Stützpunkt/Kontrollposten fand Ende des 2. und im 3. Jh. n. Chr. statt, als Gadara aufblühte und die Einheiten unter Diokletian zur Stabilisierung der Provinz verstärkt wurden. Für Südsyrien ist ab der Mitte des 3. Jhs. bis zu Beginn des 4. Jhs. n. Chr. ein „fieberhafter“ Ausbau der Verteidigungsanlagen in den Städten belegt. Vgl. Fiema 1991, 114; Parker 1997c, 238; Parker 1997b, 358; Weber 2002, 79

1543 Die Abwanderung in die besser gesicherten Städte war vermutlich eine Folge der Bedrohung im 3. Jh. n. Chr. durch die persischen Sasaniden und nomadisierenden Araberstämme, die sich durch die Raubzüge reiche Beute erhofften. Vgl. Kramer 2004, 255; Oettel 2004, 225-233

1544 Das Keramikset ist dem der hellenistischen Zeit sehr ähnlich und weist neben dem Alltagsgeschirr zur Speisenzu- und -vorbereitung auch Tafelgeschirr und Gefäße für den persönlichen Bedarf auf.

1545 Dafür spricht auch der Anstieg des Tafelgeschirrs am Ende der hellenistischen Zeit und in frühromischer Zeit bis zur 1. Hälfte des 2. Jhs. n. Chr. Vgl. Kapitel IV.1.3.14.

1546 Avi-Yonah 1974, 376; Barghouti 1982, 217; Lapp 1961, 226

1547 Lichtenberger 2003, 83; Ios. bell. Jud. 2

1548 Vgl. Anm. 1539

1549 Auch wenn man die ethnische Identität nicht anhand des Tafelgeschirrs festmachen kann, wurde die Keramik zum Essen und Trinken auf eine neue vielleicht als „römisch“ betrachtete Art und Weise verwendet. Vgl. Hingley 2010, 110; Kingsley 2004, 102

nach dem 2. jüdischen Aufstand angestiegen ist¹⁵⁵⁰. Dafür könnten auch das Fehlen der römischen Bildlampen und der Anstieg der „Galilaeen bowls“ sprechen¹⁵⁵¹.

Ab der 2. Hälfte des 2. Jhs. n. Chr. und vor allem im 3. Jh. n. Chr. ist eine Abnahme aller Keramikgattungen und eine Veränderung des Repertoires auf dem Tall Zirā'a zu beobachten. Der Rückgang der Siedlung im 3. Jh. n. Chr. fällt mit den Unruhen im römischen Reich, den Einfällen der Sasaniden und nomadisierenden Araberstämmen in der Region zusammen. Auch wurde die Befestigungsmauer in Areal I in das 3.–4. Jh. n. Chr. datiert. Die durchgehende Besiedlung des Tells ist jedoch durch das Kochgeschirr, das Alltagsgeschirr und die Öllampen belegt¹⁵⁵². Es sieht so aus, als wären die zivilen Einwohner des Tells ab der 2. Hälfte des 2. Jhs. n. Chr. in die prosperierende Stadt abgewandert und auf dem Tell blieb eine militärische Einheit zur Überwachung des Wādī al-'Arab zurück¹⁵⁵³. Dieser Umbruch könnte auch die Veränderung im Keramikrepertoire der zweiten Phase erklären. Die wenigen Pfannenfragmente, die Mortaria und die 12 aus Gerasa stammende Schalen (Sa13.1) deuten auf einen erhöhten italischen Einfluss im 2.–4. Jh. n. Chr. hin, sowie auf die Anwesenheit von Soldaten, einer Auxiliareinheit oder einer einheimischen Bürgerwehr, die bis in das 4. Jh. n. Chr. auf dem Tell stationiert waren¹⁵⁵⁴. Die hohe Zahl der Kasserollen innerhalb des Kochgeschirrs vor allem zwischen dem 2.–4. Jh. n. Chr. zeigt zudem nicht nur eine Veränderung der Essgewohnheiten, sondern auch einen gewissen Lebensstandard der Bewohner des Tells an¹⁵⁵⁵.

1550 Einige Juden zogen vermehrt ins Jordantal. Vgl. Avi-Yonah 1974, 427; Bar 2004, 316

1551 Vgl. Kapitel V.4.

1552 Vgl. Kapitel IV. 2. und IV. 3.

1553 In dieser Zeit wurden zur Stabilisierung der politischen Verhältnisse Veteranen in militärischen Kolonien angesiedelt. Ihre Anwesenheit in Gadara ist durch einige Grabsteine belegt und die Sicherung der Provinz wurde durch in Sichtkontakt liegende befestigte Standorte gewährleistet. Oettel 2004, 225-233; Konrad 2003, 242. 245

1554 Die im Fundspektrum des Tells nachgewiesenen Mortaria der römischen Zeit ähneln in Form und Waren den Beispielen aus Gadara, die anhand der Analysen durch B. Ließen und G. Schneider der Region um Antiochia zugewiesen werden konnten. (Kolloquiumsbeitrag im Rahmen der Konferenz: Networks in the Hellenistic World according to the Pottery in the Eastern Mediterranean and beyond (Köln/Bonn, 23-26. Februar 2011)). Da die *Legio X Fretensis*, die zuvor in Syrien stationiert war, 70 n. Chr. nach Jerusalem verlegt wurde, ist es denkbar, dass diese Gefäße mit dem Militär in die Region kamen, da sie vorher im Fundmaterial des Tells nicht vertreten sind. Ein weiteres Indiz für die Anwesenheit eines militärischen Postens sind die 12 Schalenfragmente Sa13.1, die aus Gerasa stammen und dem späten 3. Jh. n. Chr. zugeordnet werden können. Nach Kehrberg gab es in Gerasa im späten 3. Jh. n. Chr. eine Werkstatt, die Massenprodukte für das römische Militär herstellte, unter anderem die besprochenen Schalen. Außerdem beschreibt sie, dass vor allem Teller, Pfannen, Tassen, Schalen und Kannen als Gefäße gelten, die mit Soldaten in Verbindung gebracht werden können. Das sind vor allem die Gefäße aus denen das Keramikset des Tells ab der 2. Hälfte des 2. Jhs. n. Chr. besteht. Vgl. Kehrberg 2007, 44-45

1555 In den flachen und breiten Kasserollen konnten mehr flüssige Speisen wie Eintopf mit größeren Fleischstückchen zubereitet werden. Eine große Anzahl dieser Gefäße kann auf einen erhöhten Fleischkonsum hindeuten, der wiederum auf einen hohen Lebensstandard hinweist, da Fleisch ein teures Gut darstellte. Vgl. Berlin 2006, 141; Safrai 1994, 117. 173; vgl. Kapitel IV.2.7.

VII.3. Die byzantinische Zeit (324 – 636 n. Chr.)

VII.3.1. Die Keramik

Auch die Keramik der byzantinischen Zeit setzt sich, aus Tafel-, Koch-, Alltagsgeschirr und Öllampen zusammen. Das Tafelgeschirr besteht hauptsächlich aus Schalen der ARSW, CRSW und LRCW. Die Beispiele der LRCW machen dabei mit knapp 90 % den größten Anteil aus¹⁵⁵⁶. Importe tauchen wieder ab der 2. Hälfte des 4. Jhs. n. Chr. im Formenspektrum des Tells auf und sind bis in das 7. Jh. n. Chr. hinein belegt¹⁵⁵⁷. Ergänzt werden die Importschalen durch wenige kleine Schalen, Krüge und Kannen aus lokal-regionaler Herstellung. Das Trinkgeschirr scheint überwiegend aus anderen Materialien, vor allem aus Glas, hergestellt worden zu sein¹⁵⁵⁸. Die Gefäße des Kochgeschirrs bestehen hauptsächlich aus Kasserollen mit dazugehörigen Deckeln. Dabei sind die „Galilaeen bowls“ nur noch für die frühbyzantinische Zeit belegt. Kochtöpfe und Kochkrüge sind dagegen seltener im Repertoire vertreten. Insgesamt nimmt die Anzahl des Kochgeschirrs zum Ende der byzantinischen Zeit deutlich ab. Innerhalb des Alltagsgeschirrs sind nun große „Küchenschüsseln“ aus lokal-regionaler, grober Ware vertreten, die sog. Basins¹⁵⁵⁹. Es sieht so aus, als ob dieser Typ die großen Schüsseln, die in den vorangegangenen Perioden nachgewiesen werden konnten, ablöste. Neben einigen wenigen Krügen und Kannen sind sehr viele Amphoren für diese Zeit im Fundmaterial belegt. Vor allem die in Jordanien hergestellten Imitationen der LRA 5/6 sind vertreten und zeugen vom Export in großem Umfang¹⁵⁶⁰. Innerhalb des Lampenspektrums ist die für diese Zeit belegte stärkere Regionalisierung bereits zu greifen¹⁵⁶¹. Die modelgeformten Beispiele stammen überwiegend aus lokal-regionaler Herstellung, wie z. B. aus Gerasa. Aber auch in dieser Fundgattung ist ein deutlicher Rückgang in byzantinischer Zeit zu beobachten, der vermutlich damit zusammenhängt, dass die Lampen vermehrt aus Bronze und Glas hergestellt wurden¹⁵⁶².

1556 Diese Verteilung der verschiedenen Importwaren in byzantinischer Zeit ist auch von anderen Fundplätzen des östlichen Mittelmeergebietes bekannt. Vgl. Kapitel III.3.4.

1557 Vgl. Kapitel III.3.4.

1558 Gerade für die byzantinische Zeit sind viele Glasfragmente von Flaschen, Krügen und Bechern im Fundspektrum des Tells belegt. Freundliche Mitteilung durch S. Hoss, die mit der Glasbearbeitung des Tall Zirā'a betraut ist.

1559 Diese großen Schüsseln aus grob gemagerter Ware sind auch von anderen Fundplätzen bekannt, wie z. B. Pella. Vgl. Houston Smith u.a. 1973, 217-229

1560 In byzantinischer Zeit waren die Ländereien Gadaras mit den Territorien von Abila und Kapitolas zu einer administrativen Einheit zusammengefasst, in der das Wādī al-'Arab mit dem Tall Zirā'a Teil der Gadaris war. Die *chora* Gadaras reicht teilweise bis zu den Ufern des Sees Genezareth der als Anfang der Seehandelsrouten für den Export der Wein- und Olivenölproduktion der Region fungierte. Ein möglicher Hinweis darauf sind die Schiffsdarstellungen auf den Stadtmünzen Gadaras. Vgl. Weber 2002, 29

1561 Fiema 1991, 235; da Costa 2010, 70-81; Groh 1997, 229-230

1562 Auch hier konnten einige Lampenböden aus Glas im Fundspektrum bereits durch S. Hoss nachgewiesen werden. Vgl. Kapitel V.4. und Abb. 45-46

Auffällig ist das Fehlen von Gefäßen des persönlichen Bedarfs und von Terrakotten in dieser Periode¹⁵⁶³.

Ein ab der 2. Hälfte des 4. Jhs. n. Chr. charakteristisches Keramikset des Tall Zirā'a besteht also aus Tafelgeschirr, das vor allem durch die Schalen der LRCW repräsentiert und durch einige wenige Beispiele der ARSW und CRSW ergänzt wird. Zentrale Stücke eines jeden Tafelgeschirrsets der byzantinischen Zeit waren eine oder mehrere große Platten oder, wie im Fall des Tells, flache Schalen der spätrömischen Sigillata¹⁵⁶⁴. Daneben gab es nur wenige kleine Schalen, kleine Krüge und Kannen aus lokal-regionaler Herstellung, da der überwiegende Teil des Trinkgeschirrs vermutlich aus Glas produziert wurde. Dazu kamen innerhalb des Kochgeschirrs die Kasserollen mit Deckel und wenige Kochtöpfe und Kochkrüge. Die „Galilaeen bowls“ waren nur in frühbyzantinischer Zeit vertreten. Im Bereich des Alltagsgeschirrs sind vor allem die lokal-regionalen Basins zu erwähnen und die zahlreichen Amphoren. Innerhalb dieser Gattung überwiegen vor allem die Imitationen der LRA 5/6 (Am23), auch wenn es einige andere lokal-regionale Produkte, wie z. B. die Amphoren aus Gerasa (Am22.2) gab, die im 6. Jh. n. Chr. aus dem Fundrepertoire verschwunden waren¹⁵⁶⁵. Krüge und Kannen waren dagegen nur noch selten mit inbegriffen. Ergänzt wird das Set durch die ebenfalls stärker regionalisierten Öllampen.

Das Keramikrepertoire der byzantinischen Zeit reflektiert eine Kombination aus langlebigen lokalen und panmediterranen Traditionen und Anklängen von christlichen Einflüssen, wie die Kreuzstempel auf den Schalenböden der LRCW (LRCW2.2 und LRCW3.12) und der „Kreuzschwanz“ einer Öllampe (La85) belegen¹⁵⁶⁶.

VII.3.2. Die architektonischen Hinterlassenschaften

Der in römischer Zeit bestehende Kontrollposten wurde vermutlich in der 2. Hälfte des 4. Jhs. n. Chr. zu einer Wohnsiedlung ausgebaut. Die homogene Bebauung in den Arealen I und II deutet auf eine einheitliche Konzipierung der Siedlung hin. Die neuen Wohnbauten aus Stratum 5 in Areal II sind auf den eingeebneten Bauten der vorangegangenen Strata errichtet und nord-südlich ausgerichtet wurde. Sie bestehen aus dicht aneinander gebauten Räumen und Höfen mit Kochstellen, die mehrfach umgebaut und erweitert und in derselben Ausrichtung auch in Areal I nachgewiesen wurden. Nach einer größeren Katastrophe in der

1563 Das Fehlen der Terrakotten vor allem im Bereich des Hauskultes ist sicherlich mit der fortschreitenden Christianisierung in Verbindung zu bringen. Die Gefäße des persönlichen Bedarfs, wurden wahrscheinlich weiterhin aus Glas hergestellt, wie die kleinen Doppelgefäße für die Augenschminke belegen, die auch auf dem Tell nachgewiesen werden konnten.

1564 Magness 2010, 131

1565 Watson 1992, 244

1566 Magness 2010, 131

Mitte des 5. Jhs. n. Chr. wurden die Bauten erneuert¹⁵⁶⁷. Vermutlich am Ende der byzantinischen Zeit, vielleicht nach einem erneuten Erdbeben in der Mitte des 6. Jhs. n. Chr., das auch in Gadara einige Zerstörung anrichtete, fand eine neue Ausrichtung der Siedlungsstruktur nach Nord-Süd (Stratum 3) statt¹⁵⁶⁸. Möglicherweise hängt damit auch die Errichtung des großen Repräsentationsbaus in Areal III zusammen¹⁵⁶⁹. Die reiche Ausstattung dieser „Villa in orientalischem Stil“, die zahlreichen Importe und die Ölpresse zeigen, dass es sich um eine landwirtschaftlich bedeutende Siedlung in byzantinischer Zeit gehandelt haben muss. Eine endgültige Zerstörung der Gebäude fand erst durch das Erdbeben in der Mitte des 8. Jhs. n. Chr. statt.

VII.3.3. Der historische Kontext

Die byzantinische Zeit repräsentiert eine der bevölkerungsdichtesten und wohlhabendsten Perioden im antiken Palästina¹⁵⁷⁰. Der Anfang dieser Epoche wird in der Regel mit dem Beginn der Herrschaft Konstantins 324 n. Chr. und das Ende mit der Eroberung des Gebiets durch die Araber 636 n. Chr. in Verbindung gebracht¹⁵⁷¹. Die politischen und sozialen Reformen, die Diokletian einführte und die von Konstantin erweitert wurden, hatten großen Einfluss auf die Lebensumstände des byzantinischen Ostens¹⁵⁷². Die Bevölkerungszahlen stiegen wieder an und zwischen dem 4.–6. Jh. n. Chr. fand die größte landwirtschaftliche Ausdehnung statt¹⁵⁷³. Es entstanden viele lokale Produktionsstätten, vor allem für Wein und Olivenöl, und der Handel mit den landwirtschaftlichen Gütern stieg an¹⁵⁷⁴. In dem so entstandenen byzantinischen Siedlungswesen waren die Städte durch ein lokales und regionales Netzwerk mit dem Hinterland verbunden¹⁵⁷⁵. Vor allem der Anstieg der Bevölkerung und die damit verbundene Siedlungsaktivität sowie die fortschreitende Christianisierung und die Zunahme der Pilgerströme zu den Heiligen Stätten des Landes trugen maßgeblich zu der guten wirtschaftlichen Lage in der byzantinischen Zeit bei¹⁵⁷⁶.

1567 Für die Mitte des 5. Jhs. n. Chr. ist auch eine Erdbeben in Gadara belegt, dass den Neubau vieler Kirchen zur Folge hatte. Vgl. Bührig 2008, 99

1568 Ebenfalls für die Mitte des 6. Jhs. n. Chr. ist eine Pestepidemie im byzantinischen Orient belegt. Vgl. Oettel 2004, 233; Weber 2002, 83-84

1569 Die meisten Menschen lebten zu dieser Zeit in ländlichen Gebieten. Die ländlichen Villenanlagen in byzantinischer Zeit sind vor allem entlang der Wadis belegt. Bar 2004, 308

1570 Bührig 2008, 99; Groh 1997, 228; Walmsley 1996, 126-151

1571 Groh 1997, 228; Kuhn 1990, 313

1572 Fiema 1991, 15

1573 Bar 2004, 311; Lund 1994, 113

1574 Fiema 1991, 144

1575 Graf 1997, 227; Lenzen 1997, 239; Walmsley 1996, 148-149

1576 Bar 2004, 316; Safray 1994, 440

VII.3.4. Auswertung

Zu Beginn des 4. Jhs. n. Chr. setzt eine Phase der Erholung nach einer Periode äußerer Unsicherheit und wirtschaftlicher Destabilität ein¹⁵⁷⁷. In der 2. Hälfte des 4. Jh. n. Chr. wurde vermutlich als Auswirkung der landwirtschaftlichen Ausdehnung zu dieser Zeit der befestigte Stützpunkt auf dem Tall Zirā'a zu einer einheitlich konzipierten Siedlung ausgebaut. Die große landwirtschaftliche Bedeutung des Tells wird durch die zahlreichen Um- und Wiederaufbauten in dieser Zeit unterstrichen. Vermutlich bezogen die Bewohner Gadaras ihre landwirtschaftlichen Produkte von den Einwohnern des Tells, ähnlich wie es für das Verhältnis des Dorfes Sa'ad zur Dekapolisstadt Gerasa bekannt ist¹⁵⁷⁸.

Der Anstieg der Importe ab dieser Zeit sowie die Veränderungen des Kochgeschirrs durch die vermehrte Verwendung von Kasserollen sprechen für einen gewissen Wohlstand der Bewohner¹⁵⁷⁹. Ein weiterer Indikator für die Verbesserung der Lebensumstände ist die erhöhte Fundzahl von Münzen in dieser Zeit. Die stetig wachsende Siedlung wurde spätestens im 6. Jh. n. Chr. durch eine ländliche „Villa im orientalischen Stil“ in Areal III zu einer wichtigen landwirtschaftlichen Niederlassung ausgebaut, die durch die Ölpresse und die zahlreichen Amphorenfunde mit der Produktion von Olivenöl in Zusammenhang zu bringen ist. Die Produktion von Olivenöl in Gadara und dem Umland der Stadt ist durch tausende Olivenkerne in den Ascheschichten der Hypokaustanlagen der byzantinischen Thermen der Stadt belegt¹⁵⁸⁰.

Der Rückgang der Importe und der Kochgefäße im Fundmaterial der Areale I und II im 6. Jh. n. Chr. deutet darauf hin, dass sich der Wohnbereich der Bevölkerung in ein anderes Areal, aller Wahrscheinlichkeit nach in Areal III verschoben hat¹⁵⁸¹. Denn gerade das 6. Jh. n. Chr. wurde für Jordanien zur Blütezeit¹⁵⁸². Die dichte Besiedlung, die zahlreichen Amphorenfragmente und der historische Kontext belegen, dass diese Zeit auch für die Siedlung auf dem Tell mit einem Aufschwung verbunden ist und nicht mit einem Bevölkerungsrückgang. Die Bewohner des Tells setzten sich mit großer Wahrscheinlichkeit

1577 Bührig 2008, 99; Weber 2002, 88

1578 Rose u. a. 2011, 244

1579 Vgl. Kapitel III.4. und IV.2.7.

1580 Die in den Ascheschichten der Hypokaustanlage der byzantinischen Thermen gefundenen Olivenkerne, stammen vermutlich aus den bei der Herstellung entstandenen Abfallprodukten, den sog. Presskuchen. Olivenbäume sind für Gadara und das Umland zahlreich belegt. Die Olivenpresse in Areal II auf dem Tall Zirā'a zeugt von einer Olivenölproduktion im Umland der Dekapolisstadt. Ein denkbare Szenario könnte sein, dass die Presskuchen, die zur Beheizung des byzantinisch-omayyadischen Bades in der Stadt aus der Anlage des Tall Zirā'a stammen. (Freundlicher Hinweis bezüglich der Presskuchen von S. Hoss) Vgl. Nielsen u. a. 1993, 125

1581 Für die Verschiebung des Wohnbereichs in Areal III spricht auch die größere Vielfalt der in diesem Areal gefundenen Keramik. Die endgültige Auswertung der Keramik aus Areal III ist allerdings noch nicht abgeschlossen. Vgl. auch Kapitel IV.3.3. Für den Rückgang der Importe ab dem 6. Jh. n. Chr. spricht auch eine Favorisierung der lokalen Produkte. Keramik aus Werkstätten in Gerasa, wie die kleinen Schalen Sa13.1, die Amphoren Am22.2 und die Lampen La90, können spätestens seit dem 3. Jh. n. Chr. im Fundmaterial des Tell belegt werden. Vgl. Meyza 2007, 103

1582 Oettel 2004, 228

aus heidnisch, jüdisch und christlich orientierten Gruppen zusammen¹⁵⁸³, die von dem allgemeinen Wohlstand der byzantinischen und omayyadischen Zeit profitierten¹⁵⁸⁴.

Die Eroberung durch die Araber hatte keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Ansiedlung auf dem Tall Zirā'a. Diese nahm erst durch das Erdbeben, das 747 n. Chr. auch Teile Gadaras zerstörte, großen Schaden¹⁵⁸⁵.

1583 Der Anteil der heidnischen und jüdischen Bevölkerung ist auf die gemischte Volksgruppe, die bereits in hellenistisch-römischen Zeit auf dem Tell siedelte, zurückzuführen und die Anwesenheit von christlich orientierten Menschen kann durch die wenigen Funde mit christlicher Symbolik und die Tatsache, dass Gadara ein wichtiges Pilgerzentrum war, angenommen werden. Außerdem ist belegt, dass in der byzantinischen Zeit die Zahl der Ansiedler aus Kleinasien, Ägypten und Italien anwuchs und vor allem östlich des Jordans eine stetige Zunahme der arabischen Bevölkerung zu verzeichnen ist, noch vor der Eroberung 636 n. Chr. In Caesarea dagegen blühte die jüdische Gemeinde im 3. Jh. n. Chr. auf und Galiläa blieb bis zum Ende der byzantinischen Zeit jüdisches Ansiedlungsgebiet. Vgl. Avi-Yonah 1974, 427; Weber 2002, 81

1584 Ausgrabungsfunde wie Nahrungsmittel, Schmuck und Mosaiken belegen, dass die Bewohner der ländlichen Siedlungen in Nordjordanien ziemlich gut lebten und sich an den Früchten einer friedfertigen und produktiven Wirtschaft erfreuten. Vgl. Oettel 2004, 228; Rose u. a. 2011, 240.248; Weber 2002, 88

1585 Homès-Fredericq – Franken 1986, 219-228; Oettel 2004, 233

VIII. Schlussbemerkung

Bei der Untersuchung der hellenistischen, römischen und byzantinischen Keramik des Tall Zirā'a konnten gemäß des Ansatzes die Veränderungen, denen die ländliche Siedlung unterworfen war, ausgearbeitet werden. Diese wurden anhand der Entwicklung des Keramikrepertoires der unterschiedlichen Epochen und deren Betrachtung innerhalb des historischen Kontextes und der architektonischen Hinterlassenschaften ermittelt.

Dabei ergab sich ein durch die Keramik nachweisbarer Datierungsrahmen für die Besiedlungszeit des Tells in der in diesem Rahmen untersuchten Epochen, etwa vom Ende des 3./Anfang des 2. Jhs. v. Chr. bis ins 7. Jh. n. Chr. Zeiträume aus denen besonders viel Keramik vorliegen, sind der mittlere und späte Hellenismus sowie die frühromische Zeit (2. Jh. v. Chr.-1. Jh. n. Chr.) und die spätrömisch-byzantinische Periode (4.-7. Jh. n. Chr.). Der Tall Zirā'a präsentiert sich damit als ein typisch ostmediterraner Fundplatz, dessen spezifische Fundzusammensetzung offenbar von überregionalen Entwicklungen beeinflusst worden ist¹⁵⁸⁶.

Da es sich um die erste umfassende Darstellung des Fundplatzes handelt, können – mit Hilfe der Keramik – an dieser Stelle nur vorläufige Resultate im Hinblick auf mögliche Aussagen zum Siedlungscharakter des Tells in hellenistischer bis byzantinischer Zeit in Nordjordanien präsentiert werden. Insofern sind die folgenden zusammenfassenden Ausführungen als erste Ansätze eines Gesamtkonzeptes zu verstehen, die im Laufe der weiteren Untersuchungen ergänzt oder auch in Frage gestellt werden können:

1. Präsentiert wird ein vollständiger und umfassender Typenkatalog einer ländlichen Siedlung im Norden Jordaniens, der als Basis für weiterführende Untersuchungen in dieser Region fungieren kann. Herauszuheben ist dabei die Tatsache, dass nicht nur ein Blickwinkel, wie z. B. der der Importe, sondern die gesamte Perspektive der Keramikfunde vorgestellt wird. Ebenso bietet die Vorstellung der verschiedenen lokal-regionalen Warengruppen die Möglichkeit, künftig die lokalen und regionalen Handelsbeziehungen der ländlichen Siedlungen untereinander und zu den Dekapolisstädten durch Vergleiche untersuchen zu können.

2. Es wurden regionale Aspekte, die mit überregionalen Entwicklungen verglichen und verbunden werden konnten, beleuchtet. Die Bandbreite der Importe in hellenistisch-frühromischer und spätrömisch-byzantinischer Zeit zeigt die Anbindung des Tells an regionale und überregionale Handelsströme.

1586 Lund 1996, 105

3. Die Siedlungsentwicklung auf dem Tall Zirā'a von hellenistischer bis byzantinischer Zeit konnte anhand des keramischen Materials charakterisiert werden, da sich die verschiedenen kulturellen Einflüsse und historischen Gegebenheiten im Keramikrepertoire spiegeln.

Dadurch konnte die Bedeutung einer ländlichen Siedlung im Hinterland der Dekapolis und ihre enge Beziehung zueinander, während des gesamten Untersuchungszeitraums aufgezeigt werden.

Einigen Fragestellungen, die sich im Laufe der Untersuchung ergaben, konnte im Rahmen dieser Arbeit nicht weiter nachgegangen werden. So wäre eine ausführliche Untersuchung der jordanischen Imitationen der „LRA 5/6“, der „Eastern Sigillata A“ und der „spätantiken Sigillaten“ wünschenswert. Auch eine nähere Betrachtung der Funktion von Areal I als Abfallentsorgungsplatz in hellenistischer und römischer Zeit anhand von Anpassungen, die aus beiden Arealen stammen, ist ein lohnenswertes Forschungsgebiet. Hierfür konnten Ansätze geliefert werden, die künftig einer detaillierteren Ausarbeitung bedürfen.

Die Gegenüberstellung der verschiedenen Fundgattungen wie Glas, Keramik, Metall und Stein ist ebenfalls ein Ansatzpunkt, der, nachdem diese ausgewertet wurden, weiterverfolgt werden sollte, zum jetzigen Zeitpunkt der Forschungen auf dem Tall Zirā'a aber noch nicht möglich ist.

Neben der Präsentation eines vollständigen Typenkatalogs der hellenistischen bis byzantinischen Keramik des Tall Zirā'a, trägt die Einbettung der Ergebnisse in den historischen Kontext der untersuchten Zeitspanne und die daraus resultierende Siedlungsgeschichte für den Tell grundsätzlich zur Keramikforschung in Jordanien bei.

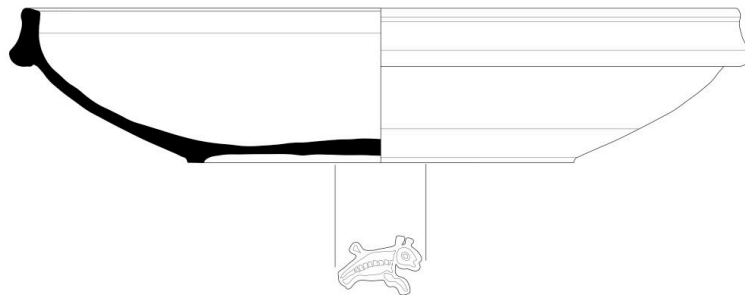
Ein weiteres, nicht unbedeutendes Ergebnis der Untersuchung ist, dass für die Tellsiedlung eine durchgehende Besiedlung für diese Perioden nachgewiesen werden konnte.

Durch die Betrachtung der Keramik der hellenistischen, römischen und byzantinischen Zeit erhalten wir einen Baustein, mit dessen Hilfe wir uns das tägliche Leben einer ländlichen Gemeinschaft im Norden Jordaniens, die vielen unterschiedlichen Einflüssen ausgesetzt war, vorzustellen vermögen. *„This involves shifting the old model of the archaeologist as steward of the past (preserving the past) towards one that recognises that the past is produced, with others – co-created.“*¹⁵⁸⁷

1587 Michael Shanks, Professor für Klassische Archäologie an der Stanford University, <http://www.mshanks.com/>

Untersuchungen zur hellenistischen, römischen und byzantinischen
Keramik des Tall Zirā'a im Wādī al-'Arab (Nordjordanien) –
Handelsobjekte und Alltagsgegenstände einer ländlichen Siedlung im
Einflussgebiet der Dekapolisstädte

Band 2, Katalog



Frauke Kenkel

Inhaltsverzeichnis

Band 2

IX. KATALOG

IX.1.	Vorbemerkungen zum Katalog.....	I
IX.2.	Kurzbeschreibung der Warengruppen.....	I
IX.3.	Typenkatalog.....	XV
IX.4.	Konkordanztabelle.....	Blatt 1-181

IX. Katalog

IX.1. Vorbemerkungen zum Katalog

Die katalogisierten Funde sind nach Gattungen geordnet, die durch eine Buchstabenkombination gekennzeichnet sind¹. Zusammen mit den darauffolgenden Zahlenkombinationen, die die einzelnen Typen der Gattungen benennen bilden sie die Katalognummer, die immer zu Beginn einer Beschreibung angeführt ist. Die Unterteilung der einzelnen Formen erfolgt nach chronologischer Abfolge. Alle mit einem (*) gekennzeichneten Beispiele sind nicht im Abbildungsteil des Katalogs enthalten. Die Tafelangabe folgt unmittelbar auf die Katalognummer.

Die Abbildungen der Gefäßkeramik sind, sofern nicht anders gekennzeichnet, im Maßstab 1:3, die Öllampen und die Terrakotten im Maßstab 1:2 dargestellt². In der zweiten Zeile ist die Inventarnummer des projekteigenen Aufnahmesystems angeführt, in der dritten Zeile folgen die Angaben zum Areal und dem zugehörigen Befund und in der vierten die des Stratum in dem die jeweiligen Beispiele gefunden wurden. Darauf folgen die Angaben zu der Warengruppe, der Ansprache, der Anzahl und des Durchmessers, sofern dieser ermittelbar war³.

In der vorletzten und letzten Zeile finden sich die Datierung und die Referenzliteratur zu den einzelnen Typen⁴.

Die ausführliche Definition der einzelnen Warengruppen ist in Kapitel II.6.2. enthalten. Die Kurzbeschreibung in alphabetischer Reihenfolge befindet sich direkt im Anschluss an dieses Kapitel. Die genaue Anzahl der einzelnen Typen, sowie die verschiedenen Warengruppen aus denen sie hergestellt wurden und eine sich daraus eventuell unterschiedlich ergebende Datierung, kann in der Konkordanztafel nachgeschlagen werden⁵.

IX.2. Kurzbeschreibung der Warengruppen

Im Folgenden werden die charakteristischen Merkmale der einzelnen Warengruppen, wie Scherbenfarbe, Tonstruktur, Magerung, Überzug, Dekorationselemente, Oberflächenfarbe und ihre Datierung zusammengestellt⁶.

1 Die Auflöser der einzelnen Abkürzungen befindet sich im allgemeinen Abkürzungsverzeichnis zu Beginn dieser Arbeit.

2 Die Darstellungen der Gefäßkeramik sind als Ergänzungen der einzelnen Fragmente abgebildet. Besondere Dekorationselemente wurden anhand des zeichnerisch eingefügten Fragments demonstriert.

3 Alle Maße wurden in „cm“ angegeben. Der maximale Durchmesser bezieht sich je nach Beispiel entweder auf den maximalen Rand- oder Bodendurchmesser. In den seltenen Fällen, in denen nur ein Wandstück erhalten ist, ist anstelle des Durchmessers die Wandstärke angeführt.

4 Wenn es möglich war, das Beispiel anhand der Vergleiche näher zu datieren wurde dies durch die Angabe von Jahreszahlen deutlich gemacht. Wenn es aber nur möglich war, das Exemplar einem Zeitraum zuzuordnen, dann wurde dieser in Textform ausgeschrieben.

5 Diese befindet sich im Anschluss des Tafelteils unter der Bezeichnung: Konkordanztafel Blatt 1-181.

6 Die Laufzeiten der verschiedenen Warengruppen befinden sich auf den Tafeln 67-70. und die farbigen Abbildungen auf den Tafeln 65-66.

Importwaren

African Red Slip Ware (ARSW)

ohne Abb.

Scherbenfarbe: 2.5YR 4/6 (rot), 10R 5/8 (rot, orangerot bis ziegelrot)**Tonstruktur:** dicht, leicht porig, geschichtet, leicht körnig**Magerung:** Kalk, fein ($< 0,2 \text{ mm}$) / schwach ($< 5 / 0,5 \text{ cm}^2$), leicht glimmerhaltig**Überzug:** verfeinerte Variante des Tons, in der Regel zwei Nuancen dunkler**Dekoration:** Stempel, Kerbverzierung, Applikenverzierung**Oberfläche:** glatt**Datierung:** 1.–7. Jh. n. Chr.

Cl Amph (koisch)

ohne Abb.

Scherbenfarbe: hellrot-braun, gelblich- bis grau-braun (kein Munsell-Wert genommen)**Tonstruktur:** wenig porös, hart gebrannt**Magerung:** z. T. größere Glimmerpartikel, kleinere schwarze, hellgelbe und rotbrauner Einschlüsse, fein ($< 0,2 \text{ mm}$) / schwach ($< 5 / 0,5 \text{ cm}^2$)**Überzug:** hell beige bis grünlich beige**Dekoration:** Stempel**Oberfläche:** -**Datierung:** hellenistisch (3.–1. Jh. v. Chr.)

Cl Amph (rhodisch)

ohne Abb.

Scherbenfarbe: 7.5 YR 6/4 (hellrot-beige)**Tonstruktur:** glatt, vereinzelt kleine Poren, hart gebrannt**Magerung:** teilweise kleinere schwarze, hellgelbe, rotbraune und weiße Einschlüsse, fein ($< 0,2 \text{ mm}$) / schwach ($< 5 / 0,5 \text{ cm}^2$)**Überzug:** 10 YR 7/3 (hellbeige), teilweise kleine Luftlöcher im Überzug**Dekoration:** Stempel**Oberfläche:** glatt**Datierung:** hellenistisch (3.–1. Jh. v. Chr.)

Cypriot Red Slip Ware (CRSW)

ohne Abb.

Scherbenfarbe: 5YR 5/4 (rotbraun), 5YR 6/6–5/6 (rötlich-gelb, gelblich rot)**Tonstruktur:** hart gebrannt, dicht, leicht porig, feinkörnig**Magerung:** Kalk, fein ($< 0,2 \text{ mm}$) / schwach ($< 5 / 0,5 \text{ cm}^2$)**Überzug:** als dünner Film aufgetragen, matt-glänzend**Dekoration:** Stempel, Kerbverzierung**Oberfläche:** 2.5YR 5/6 (rot)**Datierung:** 4.–700 n. Chr.

Eastern Sigillata A (ESA)

ohne Abb.

Scherbenfarbe: 5YR 7/6–6/6 (rötlich-gelb), 10 YR 7/3 (sehr blasses braun), 7.5YR 7/4 (rosa), 5YR 5/4 (rotbraun)**Tonstruktur:** hart gebrannt, dicht**Magerung:** vereinzelt kleine, schwarze Einschlüsse bis keine sichtbaren Einschlüsse, fein ($< 0,2 \text{ mm}$) / schwach ($< 5 / 0,5 \text{ cm}^2$)**Überzug:** 2.5YR 5/4 (rotbraun), 10R 4/6 (rot)**Dekoration:** Stempel, Reliefverzierung, Ratterdekor**Oberfläche:** glatt**Datierung:** hellenistisch-früchrömisch

Gallische Terra Sigillata (TS)

ohne Abb.

Scherbenfarbe: intensiv rot (kein Munsell-Wert genommen)**Tonstruktur:** dicht, hart gebrannt**Magerung:** kleine weißliche Einschlüsse (Kalk), fein ($< 0,2 \text{ mm}$) / schwach ($< 5 / 0,5 \text{ cm}^2$)**Überzug:** rot, glänzend**Dekoration:** Relief, Applikenverzierung**Oberfläche:** -**Datierung:** hellenistisch-frührömisch

Graue Ware mit schwarzem Glantonüberzug

ohne Abb.

Scherbenfarbe: grau (kein Munsell-Wert genommen)**Tonstruktur:** hart gebrannt, dicht,**Magerung:** Silberglimmer, fein ($< 0,2 \text{ mm}$) / stark ($> 10 / 0,5 \text{ cm}^2$)**Überzug:** schwarz bis braunschwarz, matt-glänzend**Dekoration:** z. T. Stempel, Appliken**Oberfläche:** glatt**Datierung:** hellenistisch-frührömisch (2. Jh. v. –1. Jh. n. Chr.)

Late Roman C Ware (LRCW)

ohne Abb.

Scherbenfarbe: 5YR 5/6 (gelblich rot; hellrot, rotbraun, kastanienbraun, purpurrot bis orange)**Tonstruktur:** hart gebrannt**Magerung:** Kalk, selten Glimmer, fein ($< 0,2 \text{ mm}$) / schwach ($< 5 / 0,5 \text{ cm}^2$)**Überzug:** 5YR 6/4 (hellrot braun), 2.5YR 5/4 (rotbraun), als dünner Film aufgetragen, matt**Dekoration:** Stempel, Kerbverzierung**Oberfläche:** z. T. geglättet**Datierung:** 5.–7. Jh. n. Chr.

Reliefbecher

ohne Abb.

Scherbenfarbe: 5YR 6/4 (hellrot braun), 7.5YR 7/4 (rosa, hellrot-braun und beige), 10YR 6/3 (blassbraun, hell- bis rotbraun)**Tonstruktur:** hart gebrannt, dicht,**Magerung:** kleine, schwarze und rote Einschlüsse, Kalk, fein ($< 0,2 \text{ mm}$) / mittel (5-10 / $0,5 \text{ cm}^2$)**Überzug:** schwarz bis braunschwarz, rot bis rotbraun, matt- bis metallisch-glänzend**Dekoration:** Reliefverzierung**Oberfläche:** -**Datierung:** hellenistisch (Mitte 3.–1. Jh. v. Chr.)

Schwarzglanztonware

ohne Abb.

Scherbenfarbe: 7.5YR 6/6 (rötlichgelb), 5YR 6/6-5/6 (rötlich-gelb, gelblich-rot), 2.5YR 6/4-6/6 (hellrotbraun-hellrot)**Tonstruktur:** hart gebrannt, dicht**Magerung:** Kalk, fein ($< 0,2 \text{ mm}$) / schwach ($< 5 / 0,5 \text{ cm}^2$)**Überzug:** fleckiger bis dichter schwarzer, matt-glänzender Überzug**Dekoration:** z. T. Stempel**Oberfläche:** glatt**Datierung:** hellenistisch (4.–1. Jh. V. Chr.)

Westabhang-Stil

ohne Abb.

Scherbenfarbe: 7.5YR 6/6 (rötlich-gelb), 5YR 6/6-5/6 (rötlich-gelb, gelblich-rot), 2.5YR 6/4-6/6 (hellrotbraun-hellrot)

Tonstruktur: hart gebrannt, dicht

Magerung: vereinzelt kleinere rotbraune, schwarze und weiße Einschlüsse, fein (< 0,2 mm) / schwach (< 5 / 0,5 cm²)

Überzug: schwarz, matt-glänzend

Dekoration: Ritzlinien, hellbeige bis gelbliche Bemalung

Oberfläche: glatt

Datierung: hellenistisch (Ende 4.-1. Jh. v. Chr.)

Lokal-regionale Waren

Gruppe A

Taf. 65, Abb. 13

Scherbenfarbe: 2.5YR 5/6 (rot), 7.5YR 4/3, 2.5Y 4/1 (dunkelgrau, rot, rotbraun, dunkelbraun, dunkelgrau)

Tonstruktur: hart gebrannt, feinporig

Magerung: kleine, schwarze, rote und gelbe Einschlüsse, Kalk, mittel (0,2 - 0,6 mm) / stark (> 10 / 0,5 cm²)

Überzug: hellroter, rotbrauner bis dunkelgrauer, schwarzer, durchscheinender und matter Überzug außen

Dekoration: Rillen auf Gefäßaußenseite, teilweise mit weißer Punkt und / oder Strichbemalung

Oberfläche: 2.5YR 5/1 (grau), 2.5Y 5/3 (hellrötlich braun), 2.5Y 4/1 (dunkelgrau), 10YR 7/2 (hellgrau)

Datierung: byzantinisch-omayyadisch

Gruppe B

Taf. 65, Abb. 13

Scherbenfarbe: 5YR 6/4 (hellrot braun, beige und hellrot)

Tonstruktur: hart gebrannt, dicht

Magerung: vereinzelt kleine, schwarze und rote Einschlüsse, Kalk, fein (< 0,2 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)

Überzug: hellbeiger, matter, z.T. durchscheinender Überzug innen und außen

Dekoration: zum Teil Rillen auf Außenseite

Oberfläche: 10YR 8/2 (weiß), 10 YR 7/2 (hellgrau)

Datierung: hellenistisch-römisch (z. T. byzantinisch)

Gruppe C

Taf. 65, Abb. 13

Scherbenfarbe: 2.5Y 7/2 (hellgrau, hellbraun-beige)

Tonstruktur: hart gebrannt, dicht

Magerung: kleine, schwarze und rote Einschlüsse, Kalk, fein (< 0,2 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²) / kleine, schwarze und orangegelbe Einschlüsse / fein (< 0,2 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)

Überzug: teilweise hellbeiger bis hellbrauner, durchscheinender, matter Überzug innen und außen

Dekoration: zum Teil Rillen auf Außenseite

Oberfläche: 2.5Y 6/2 (hellbräunlich-grau)

Datierung: hellenistisch-römisch

Gruppe D	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 2.5YR 5/4 (rötlich braun); hell- bis dunkelrot
Tonstruktur: hart gebrannt, dicht
Magerung: Kalk, fein (< 0,2 mm) / stark (> 10 / 0,5 cm²)
Überzug: teilweise hellbeiger bis beiger, durchscheinender, matter Überzug innen und außen
Dekoration: zum Teil Rillen auf Außenseite
Oberfläche: 2.5YR 5/4 (rötlich braun)
Datierung: hellenistisch-römisch

Gruppe D II	Taf. 65, Abb. 13
-------------	------------------

Scherbenfarbe: 2.5Y 5/3 (hellrötlich braun), 10YR 5/3 (braun, hell- bis mittelbraun)
Tonstruktur: hart gebrannt, feinporig
Magerung: kleine, schwarze Einschlüsse, Kalk, fein (< 0,2 mm) / stark (> 10 / 0,5 cm²)
Überzug: teilweise rosa bis hellbeiger bis hellbrauner, matter Überzug innen und außen
Dekoration: zum Teil Rillen auf Außenseite
Oberfläche: 2.5Y 7/3 (hellrötlich braun), 10YR 7/4 (sehr blasses braun)
Datierung: hellenistisch-römisch

Gruppe D III	Taf. 65, Abb. 13
--------------	------------------

Scherbenfarbe: 2.5YR 6/4 (hellrötlich braun, hellrot und hellbraun-grau)
Tonstruktur: hart gebrannt, große aber wenige Poren
Magerung: sehr viele kleine weiße Einschlüsse, fein (< 0,2 mm) / stark (> 10 / 0,5 cm²)
Überzug: -
Dekoration: zum Teil Rillen auf Außenseite
Oberfläche: 7.5YR 7/4 (rosa)
Datierung: hellenistisch-römisch

Gruppe E	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 5YR 5/4 (rötlich braun, hellrot bis hellbraun)
Tonstruktur: hart gebrannt, dicht
Magerung: Kalk, vereinzelt gelbe und rote Einschlüsse, mittel (0,2 - 0,6 mm) / stark (> 10 / 0,5 cm²)
Überzug: teilweise hellbeiger bis hellroter, durchscheinender, matter Überzug innen und außen
Dekoration: teilweise Rillen auf Gefäßaußenseite
Oberfläche: 5YR 6/4 (hellrötlich braun)
Datierung: hellenistisch-römisch

Gruppe F	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 2.5Y 7/3 (hellrötlich braun, hellbeige, hellgrau, gelblich bis grünlich)
Tonstruktur: feinporig, hart gebrannt (sehr leicht)
Magerung: kleine weiße, wenige kleine schwarze und orangerote Einschlüsse, fein (< 0,2 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)
Überzug: -
Dekoration: zum Teil Rillen auf Außenseite
Oberfläche: 10YR 8/2 (weiß)
Datierung: hellenistisch-römisch

Gruppe G	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 7.5YR 5/2 (braun, hellrot-orange bis braunrot)
Tonstruktur: hart gebrannt, dicht
Magerung: Kalk, fein (< 0,2 mm) / schwach (< 5 / 0,5 cm²)
Überzug: teilweise dunkelgrauer bis dunkelbrauner, durchscheinender Überzug innen und außen
Dekoration: teilweise Rillen auf der Gefäßaußenseite
Oberfläche: 10YR 4/2 (dunkelgrau braun), 7.5YR 6/4 (hellbraun)
Datierung: hellenistisch-römisch

Gruppe H	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 5YR 4/3 (rötlich braun, braun-rostrot, rotbraun)
Tonstruktur: hart gebrannt, feinporig
Magerung: kleine, schwarze und gelbe Einschlüsse, Kalk, mittel (0,2 - 0,6 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)
Überzug: teilweise sehr heller, beige aber auch dunkelgrauer, matter, durchscheinender Überzug innen und außen
Dekoration: teilweise Rillen auf Gefäßaußenseite
Oberfläche: 2.5YR 5/2 (schwaches rot), 2.5Y 4/1 (dunkelgrau)
Datierung: byzantinisch

Gruppe I	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 10YR 4/2 (dunkelgrau braun, braunrot und mittelgrau)
Tonstruktur: hart gebrannt, dicht, seifig
Magerung: kleine, schwarze Einschlüsse, viel Glimmer, Kalk, mittel (0,2 - 0,6 mm) / stark (> 10 / 0,5 cm²)
Überzug: -
Dekoration: -
Oberfläche: 10YR 6/2 (hellbräunlichgrau)
Datierung: byzantinisch

Gruppe J	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 10YR 4/2 (dunkelgrau braun, dunkelbraun bis dunkelgrau)
Tonstruktur: hart gebrannt, dicht
Magerung: Kalk, fein (< 0,2 mm) / schwach (< 5 / 0,5 cm²)
Überzug: teilweise hell- bis mittelbrauner oder beige bis hellgrauer, matter, durchscheinender Überzug innen und außen
Dekoration: teilweise Rillen auf Gefäßaußenseite
Oberfläche: 10YR 5/3 (braun)
Datierung: hellenistisch-römisch

Gruppe K	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 5Y 4/1 (dunkelgrau, hellbraun bis dunkelbraun)
Tonstruktur: hart gebrannt, feinporig
Magerung: kleine, schwarze, gelbe und rote Einschlüsse, Kalk, mittel (0,2 - 0,6 mm) / stark (> 10 / 0,5 cm²)
Überzug: teilweise innen und außen beige bis mittelbrauner, matter, durchscheinender Überzug
Dekoration: -
Oberfläche: 2.5Y 6/3 (bräunlich hellgrau)
Datierung: römisch

Gruppe L	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 10 YR 5/2 (gräulich braun, hell- bis mittelbraun)
Tonstruktur: hart gebrannt, dicht
Magerung: kleine, rote Einschlüsse, Kalk, fein (< 0,2 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)
Überzug: teilweise hellbeiger bis mittelbrauner oder mittel- bis dunkelgrauer, durchscheinender Überzug innen und außen
Dekoration: -
Oberfläche: 10YR 7/3 (sehr blasses braun)
Datierung: römisch

Gruppe M	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 7.5YR 5/2 (braun, hellrot bis braungrau)
Tonstruktur: hart gebrannt, feinporig
Magerung: Kalk, vereinzelt große rote Einschlüsse, fein (< 0,2 mm) / stark (> 10 / 0,5 cm²)
Überzug: -
Dekoration: -
Oberfläche: 7.5YR 5/2 (braun)
Datierung: römisch

Gruppe N	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 5YR 5/4 (rötlich braun, orange, hellbraun und mittel- bis dunkelgrau)
Tonstruktur: hart gebrannt, feinporig
Magerung: Kalk, fein (< 0,2 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)
Überzug: rosa und hellbeiger Überzug innen und außen
Dekoration: -
Oberfläche: 2.5YR 6/4 (hellrötlich braun), 5Y 6/1 (grau)
Datierung: römisch

Gruppe O	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 7.5YR 4/3 (beige, rotbraun, dunkelbraun bis mittelgrau)
Tonstruktur: hart gebrannt, wenig porig
Magerung: Kalk, wenige schwarze Einschlüsse, grob (> 0,6 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)
Überzug: teilweise beige, rotbrauner, dunkelbrauner und hell- bis dunkelgrauer Überzug innen und außen
Dekoration: teilweise Rillen auf Gefäßaußenseite
Oberfläche: 5YR 5/3 (rötlich braun)
Datierung: hellenistisch-römisch

Gruppe P	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 5YR 5/4 (rötlich braun), 2.5Y 5/2 (gräulich braun, ocker bis hellrot-braun)
Tonstruktur: porös, körnig
Magerung: kleine, schwarze, orangene Einschlüsse, Kalk, kleinere Steinchen, grob (> 0,6 mm) / stark (> 10 / 0,5 cm²)
Überzug: teilweise beige, hellbrauner bis hellroter, durchscheinender Überzug außen
Dekoration: teilweise Rillen auf Gefäßaußenseite
Oberfläche: 2.5Y 4/1 (dunkelgrau), 10YR 5/2 (gräulich braun), 10YR 5/1 (grau)
Datierung: hellenistisch-römisch

Gruppe Q	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 2.5YR 5/6 (rot, hellrot)
Tonstruktur: hart gebrannt
Magerung: kleine rote und gelbe Einschlüsse, Kalk, mittel (0,2 - 0,6 mm) / mittel (5-10 / 0,5

cm²)

Überzug: hellrosa bis hellbeiger Überzug innen und außen

Dekoration: -

Oberfläche: 2.5YR 6/4 (hellrötlich braun), 2.5Y 8/2 (grau)

Datierung: hellenistisch-römisch

Gruppe R	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 2.5YR 5/4 (rötlich braun, hellrot und hell- bis mittelbraun)

Tonstruktur: hart gebrannt, feinporig

Magerung: vereinzelt kleine, schwarze Einschlüsse, Kalk, mittel (0,2 - 0,6 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²) / "

Überzug: teilweise hellbeiger, matter Überzug außen

Dekoration: teilweise Rillen auf Gefäßaußen

Oberfläche: 5YR 6/6 (rötlich gelb)

Datierung: römisch-byzantinisch

Gruppe S	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 5YR 6/4 (hellrötlich braun), 7.5YR 7/4 (rosa, hellrot-braun und beige)

Tonstruktur: hart gebrannt, dicht

Magerung: kleine, schwarze und rote Einschlüsse, Kalk, fein (< 0,2 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)

Überzug: teilweise hellbeiger, roter oder schwarzer, matt-glänzender Überzug innen und außen, aber auch Scherbenfarbener, seifiger Überzug

Dekoration: -

Oberfläche: 10YR 8/3 (sehr blasses braun)

Datierung: hellenistisch-römisch

Gruppe T	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 5YR 5/4 (rötlich braun, hellrot und leicht hellbraun)

Tonstruktur: hart gebrannt, etwas grobporig

Magerung: kleine, schwarze, rote und gelbe Einschlüsse, Kalk, mittel (0,2 - 0,6 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)

Überzug: teilweise hellrot-brauner, durchscheinender Überzug innen und außen

Dekoration: z.T. Rillen auf Gefäßaußenseite

Oberfläche: 2.5YR 6/4 (hellrötlich braun)

Datierung: römisch-byzantinisch

Gruppe U	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 7.5YR 5/3 (bräunlichgrau, hellrot bis grau)

Tonstruktur: hart gebrannt, feinporig

Magerung: kleine, schwarze, gelbe und rote Einschlüsse, Kalk, mittel (0,2 - 0,6 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)

Überzug: teilweise hellroter, beiger oder grauer, durchscheinender, matter Überzug innen und außen

Dekoration: -

Oberfläche: 5YR 6/4 (hellrötlich braun)

Datierung: römisch

Gruppe V	Taf. 65, Abb. 13
----------	------------------

Scherbenfarbe: 10YR 6/3 (blasses braun, hell- bis rotbraun)

Tonstruktur: hart gebrannt

Magerung: kleine, schwarze Einschlüsse, Kalk, fein (< 0,2 mm) / stark (> 10 / 0,5 cm²)

Überzug: teilweise hellbeiger, durchscheinender Überzug außen
Dekoration: teilweise Rillen auf Gefäßaußenseite
Oberfläche: 10YR 6/4 (hellgelblich braun)
Datierung: hellenistisch-römisch

Gruppe W

Taf. 65, Abb. 13

Scherbenfarbe: 7.5YR 6/4 (hellbraun), 10YR 6/3 (blasses braun, beige, hellbraun)
Tonstruktur: hart gebrannt, feinporig
Magerung: kleine, schwarze, mittlere rote und wenige weiße Einschlüsse, mittel (0,2 - 0,6 mm) / stark (> 10 / 0,5 cm²)
Überzug: -
Dekoration: -
Oberfläche: 2.5Y 8/2 (weiß)
Datierung: römisch

Gruppe X

Taf. 65, Abb. 13

Scherbenfarbe: 10YR 5/2 (graubraun, beige, hellbraun bis dunkelbraungrau)
Tonstruktur: hart gebrannt, bricht zackig aus, teilweise grobporig
Magerung: kleine, schwarze, weiße und hellbraune Einschlüsse, mittel (0,2 - 0,6 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)
Überzug: -
Dekoration: -
Oberfläche: 10YR 7/3 (sehr blasses braun)
Datierung: hellenistisch-römisch

Gruppe Y

Taf. 65, Abb. 13

Scherbenfarbe: 2.5YR 5/6 (rot, hellrot bis orange)
Tonstruktur: hart gebrannt, dicht
Magerung: kleine, schwarze und wenige rote Einschlüsse, etwas Glimmer und Kalk, fein (< 0,2 mm) / schwach (< 5 / 0,5 cm²)
Überzug: -
Dekoration: -
Oberfläche: 2.5Y 7/3 (hellrötlich braun)
Datierung: hellenistisch-römisch

Gruppe Z

Taf. 65, Abb. 13

Scherbenfarbe: 10YR 6/3 (blasses braun, hellbeige, leicht grünlich und hellrot)
Tonstruktur: hart gebrannt, feinporig
Magerung: viele kleine schwarze und orangene Einschlüsse, wenige kleine weiße Einschlüsse, grob (> 0,6 mm) / stark (> 10 / 0,5 cm²)
Überzug: -
Dekoration: -
Oberfläche: 5Y 8/2 (weiß), 10YR 7/2 (hellgrau)
Datierung: hellenistisch-römisch

Jerash-Ware

ohne Abb.

Scherbenfarbe: orange, braunrot (kein Munsell-Wert genommen)
Tonstruktur: dicht, hart gebrannt, feinkörnig
Magerung: keine sichtbaren Einschlüsse
Überzug: -
Dekoration: z.T. Rillen auf Gefäßaußenseite
Oberfläche: -
Datierung: römisch-byzantinisch

Graue Waren

Graue Ware I

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 10YR 5/1 (grau, hell- bis mittelgrau)**Tonstruktur:** dicht, hart gebrannt**Magerung:** kleine, schwarze und orangene Einschlüsse, Kalk, mittel (0,2 - 0,6 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)**Überzug:** teilweise beiger bis mittelbrauner bis dunkelgrauer, matter, durchscheinender**Überzug** innen und außen**Dekoration:** z.T. Rillen auf Gefäßaußenseite**Oberfläche:** 2.5Y 5/1 (grau)**Datierung:** hellenistisch-römisch oder islamisch

Graue Ware II

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 10YR 5/1 (grau, mittelgrau und rotbraun)**Tonstruktur:** hart gebrannt, feinporig**Magerung:** kleine, schwarze Einschlüsse, Kalk, fein (< 0,2 mm) / schwach (< 5 / 0,5 cm²)**Überzug:** teilweise dunkelgrauer aber auch beiger, matter, durchscheinender Überzug außen**Dekoration:** -**Oberfläche:** 2.5YR 4/1 (dunkelgrau)**Datierung:** hellenistisch-römisch oder islamisch

Graue Ware III

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 2.5YR 5/1 (grau, mittelgrau)**Tonstruktur:** hart gebrannt, feinporig**Magerung:** kleine, schwarze, wenige kleine rote und orangene Einschlüsse, fein (< 0,2 mm) / schwach (< 5 / 0,5 cm²)**Überzug:** teilweise dunkelgrauer aber auch beiger, matter, durchscheinender Überzug außen**Dekoration:** -**Oberfläche:** 2.5Y 6/2 (hellbräunlich-grau)**Datierung:** hellenistisch-römisch oder islamisch

Grüne Waren

Grüne Ware I

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: GLEY1 6/10Y (hellgrün, beige)**Tonstruktur:** hart gebrannt, feinporig**Magerung:** kleine, schwarze Einschlüsse, mittel (0,2 - 0,6 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)**Überzug:** -**Dekoration:** -**Oberfläche:** 2.5Y 6/2 (light brownish gray)**Datierung:** byzantinisch-islamisch

Grüne Ware II

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 5Y 6/3 (bräunlich hellgrau, hellgrün-grau)**Tonstruktur:** hart gebrannt, porös**Magerung:** kleine, schwarze Einschlüsse, vereinzelt kleine orangene Einschlüsse, mittel (0,2 - 0,6 mm) / schwach (< 5 / 0,5 cm²)**Überzug:** teilweise hellbeiger, matter Überzug innen und außen**Dekoration:** z. T. Rillen auf Gefäßaußenseite**Oberfläche:** 2.5Y 7/3 (hellrötlich braun)**Datierung:** byzantinisch-islamisch

Grüne Ware III

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 10YR 5/3 (braun, grünlichgrau und grau-violett)**Tonstruktur:** hart gebrannt, feinporig**Magerung:** kleine, schwarze Einschlüsse, Kalk, mittel (0,2 - 0,6 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)**Überzug:** teilweise hellbeiger, matter Überzug innen und außen**Dekoration:** teilweise Rillen auf Außenseite**Oberfläche:** 2.5Y 6/3 (bräunlich hellgrau), 10YR 7/2 (hellgrau)**Datierung:** byzantinisch-islamisch

Grüne Ware IV

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 2.5Y 5/2 (gräulich braun, hellbraun-grünlich und hellbraun-ocker)**Tonstruktur:** hart gebrannt, porös**Magerung:** kleine, schwarze und rote Einschlüsse, Kalk, mittel (0,2 - 0,6 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)**Überzug:** teilweise mittelgrauer, durchscheinender Überzug außen**Dekoration:** -**Oberfläche:** 2.5Y 6/2 (hellbraun-grau)**Datierung:** byzantinisch-islamisch

Grobe Waren

Grobe Ware 1

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 10YR 4/1 (dunkelgrau), 10YR 5/2 (gräulich braun, mittel- bis dunkelbraun, grau)**Tonstruktur:** feinporig**Magerung:** kleine, schwarze Einschlüsse, Kalk, mittel (0,2 - 0,6 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)**Überzug:** -**Dekoration:** -**Oberfläche:** 10YR 6/4 (hellgelbliches braun), 5YR 6/4 (hellrötliches braun)**Datierung:** hellenistisch-römisch

wie Grobe Ware 2

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 5Y 5/2 (sehr dunkles grau, hellrot, mittelbraun –grau)**Tonstruktur:** fein- bis grobporig**Magerung:** Kalk, grob (> 0,6 mm) / stark (> 10 / 0,5 cm²)**Überzug:** teilweise beiger, mittelbrauner, leicht rötlicher, durchscheinender Überzug innen und außen**Dekoration:** -**Oberfläche:** 2.5YR 5/2 (hellrot)**Datierung:** eisenzeitlich-frühhellenistisch

Grobe Ware 3

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 7.5YR 5/3 (hellrötlich braun, hellrot-ocker bis dunkelrot-braun)**Tonstruktur:** grobporig, hart gebrannt**Magerung:** kleine, schwarze, rote Einschlüsse, Kalk / grob (> 0,6 mm) / stark (> 10 / 0,5 cm²)**Überzug:** teilweise hellrosa oder hellbeiger bis hellbrauner, durchscheinender Überzug innen und außen**Dekoration:** -**Oberfläche:** 7.5YR 5/3 (hellrötlich braun), 5YR 6/4 (hellrötliches braun)**Datierung:** hellenistisch-römisch

Grobe Ware 4

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 2.5Y 5/2 (gräulichbraun, ocker bis hellbraun)**Tonstruktur:** grobporig, hart gebrannt**Magerung:** kleine, schwarze Einschlüsse, Kalk, kleine gelbe und rote Einschlüsse, grob (> 0,6 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)**Überzug:** teilweise hell- bis mittelbrauner oder beiger, matter, durchscheinender Überzug innen und außen**Dekoration:** -**Oberfläche:** 2.5Y 5/2 (gräulich braun), 10YR 7/2 (hellgrau)**Datierung:** teilweise Eisenzeit 2C-hellenistisch

Grobe Ware 5

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 10YR 5/2 (graubraun), 10YR 5/4 (gelbbraun, hellrot und ocker bis hellbraun)**Tonstruktur:** porös, hart gebrannt**Magerung:** kleine, schwarze Einschlüsse, Kalk, grob (> 0,6 mm) / stark (> 10 / 0,5 cm²)**Überzug:** teilweise Tonfarbener, durchscheinender Überzug innen und außen**Dekoration:** -**Oberfläche:** 2.5 YR 6/4 (hellrötlich braun), 7.5YR 6/3 (bräunlich hellgrau), 5YR 6/6 (rötlich gelb)**Datierung:** hellenistisch-römisch

Grobe Ware 6

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 2.5Y 5/2 (graubraun, mittelbraun, mittelgrau)**Tonstruktur:** grobporig**Magerung:** kleine, schwarze Einschlüsse, Kalk, wenige kleine rote Einschlüsse, grob (> 0,6 mm) / mittel bis stark (> 10 / 0,5 cm²)**Überzug:** teilweise hellbeiger, durchscheinender Überzug innen und außen**Dekoration:** -**Oberfläche:** 7.5YR 6/4 (hellbraun)**Datierung:** byzantinisch

Grobe Ware 7

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 2.5Y 6/3 (bräunlich hellgrau, beige bis hellbraun)**Tonstruktur:** feinporig**Magerung:** Kalk, kleine, braunrote Einschlüsse, grob (> 0,6 mm) / stark (> 10 mm)**Überzug:** -**Dekoration:** -**Oberfläche:** 10YR 7/2 (hellgrau)**Datierung:** hellenistisch-römisch

Grobe Ware 8

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 10YR 5/3 (braun, hellrot bis beige, ocker)**Tonstruktur:** feinporig**Magerung:** kleine, schwarze Einschlüsse, Kalk / grob (> 0,6 mm) / mittel (5-10 / 0,5 cm²)**Überzug:** teilweise rotbrauner oder hellbeiger bis mittelbrauner, durchscheinender, matter**Überzug** innen und außen**Dekoration:** -**Oberfläche:** 7.5YR 7/4 (rosa)**Datierung:** hellenistisch-römisch

Grobe Ware 9

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 5YR 5/3 (rotbraun, braunrot)**Tonstruktur:** grobporig**Magerung:** Kalk, grob ($> 0,6$ mm) / stark (> 10 / $0,5$ cm²)**Überzug:** -**Dekoration:** -**Oberfläche:** 5YR 6/3 (hellrotbraun)**Datierung:** byzantinisch

Grobe Ware 10

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 5YR 4/3 (rötlich braun, rostrot bis braun)**Tonstruktur:** splittrig, grobporig**Magerung:** kleine, schwarze Einschlüsse, Kalk, grob ($> 0,6$ mm) / mittel (5-10 / $0,5$ cm²)**Überzug:** -**Dekoration:** -**Oberfläche:** 5YR 5/6 (gelblich rot)**Datierung:** hellenistisch-römisch

Grobe Ware 12

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 5Y 4/1 (dunkelgrau, hell bis mittelbraungrau)**Tonstruktur:** hart gebrannt, feinporig**Magerung:** kleine bis mittlere schwarze und kleine hellgraue Einschlüsse, mittel (0,2 - 0,6 mm) / schwach (< 5 / $0,5$ cm²)**Überzug:** -**Dekoration:** -**Oberfläche:** 10YR 6/3 (blasses braun)**Datierung:** hellenistisch-römisch

Grobe Ware 13

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 2.5Y 5/3 (hellrötlich braun, mittelbraun und hellrot)**Tonstruktur:** hart gebrannt, vielporig**Magerung:** kleine, schwarze Einschlüsse, mittel (0,2 - 0,6 mm) / stark (> 10 / $0,5$ cm²)**Überzug:** -**Dekoration:** -**Oberfläche:** 7.5YR 7/4 (rosa)**Datierung:** hellenistisch-römisch

Grobe Ware 14

Taf. 66, Abb. 14

Scherbenfarbe: 10YR 5/2 (graubraun, middlebraungrau und orangerot)**Tonstruktur:** hart gebrannt, feinporig**Magerung:** kleine, schwarze, weiße und ockerfarbene Einschlüsse, mittel (0,2 - 0,6 mm) / stark (> 10 / $0,5$ cm²)**Überzug:** -**Dekoration:** -**Oberfläche:** 10YR 7/2 (hellgrau)**Datierung:** hellenistisch-römisch

Terrakottawaren

TC fine

ohne Abb.

Tonfarbe: hellrot-beige (kein Munsell-Wert genommen)**Tonstruktur:** hart gebrannt, feinporig**Magerung:** sehr kleine weiße und rote sowie etwas größere schwarze Einschlüsse, fein (< 0,2 mm)**Überzug:** -**Dekoration:** -**Oberfläche:** geglättet**Datierung:** hellenistisch-römisch

TC medium

ohne Abb.

Tonfarbe: hellrot mit beigem Kern (kein Munsell-Wert genommen)**Tonstruktur:** hart gebrannt, vereinzelt etwas größere Poren (bis ca. 0,3 mm)**Magerung:** kleine rote und weiße Einschlüsse, fein (< 0,2 mm) und größere schwarze Magerungsbestandteile, mittel (0,2 - 0,6 mm)**Überzug:** -**Dekoration:** -**Oberfläche:** geglättet**Datierung:** hellenistisch-römisch

TC buff

ohne Abb.

Tonfarbe: beige (kein Munsell-Wert genommen)**Tonstruktur:** hart gebrannt, dicht**Magerung:** sehr kleine schwarze Einschlüsse, fein (< 0,2 mm)**Überzug:** -**Dekoration:** -**Oberfläche:** geglättet**Datierung:** hellenistisch-römisch

IX.3. Typenkatalog

Hellenistische Importe**Gruppe 1: Graue Ware****GW1**, Tafel 7**Inventarnr.:** TZ 5978-21/42**Areal: I/ Befund:** 4222 (hell-) röm (älter)**Stratum:** 6**Warengruppe:** Graue Ware I mit dunkelgrau-schwarzem, matt-glänzendem Überzug**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 2**D.max.:** 15 cm**Datierung:** späthellenistisch**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf.16, 271-278; Gassner 1997, Tf. 72, H15; Hannestad 1983, Taf. 4, 50; Ladstätter 2005, Taf. 154, K134**GP1**, Tafel 7**Inventarnr.:** TZ 100689-15**Areal: II/ Befund:** 10643 (oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** Graue Ware mit Schwarzglanztonüberzug (2.5Y 5/2)**Überzug:** schwarz, matt-glänzend (GLEY1 2.5/N)**Ansprache:** „Ephesische Platte“**Anzahl:** 1**D.max.:** 34 cm**Datierung:** späthellenistisch-augusteisch**Referenz:** Zabehlicky-Scheffenecker u. a. 1996, Taf. 11, 1-2**GP2**, Tafel 7**Inventarnr.:** TZ 101031-2**Areal: II/ Befund:** 10903 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** Graue Ware mit Schwarzglanztonüberzug (2.5Y 6/2)**Überzug:** schwarz, matt-glänzend (GLEY1 4/10Y)**Ansprache:** „Ephesische Platte“**Anzahl:** 1**D.max.:** 40 cm**Datierung:** späthellenistisch-augusteisch**Referenz:** Zabehlicky-Scheffenecker u. a. 1996, Taf. 11, 3**Gruppe 2: Schwarzglanztonkeramik****Sgk1**, Tafel 7**Inventarnr.:** TZ 101533-28**Areal: II/ Befund:** 11352 (spätrom hell)**Stratum:** 9 oder 10**Warengruppe:** Schwarzglanztonware**Überzug:** schwarz, glänzend**Ansprache:** Kantharos-Henkel**Anzahl:** 1**D.max.:** 9 cm**Datierung:** 3.–Mitte 2. Jh. v. Chr.**Referenz:** Berger 1993, Abb.92, 280; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 46,4; von Hesberg 1989, Abb.5, 27; Kramer 2004, Taf. 49, SGK22; Lejpunska u. a. 2010, Db-96, Taf. 101; Mlynarczyk 2001, Abb.2, 38. Abb.6, 91; Rosenthal-Heginbottom 1995, Abb.5.8:6; Rotroff 1997, Abb. 4-6; Salles 1993, Abb. 229, 503; Smetana-Scherrer 1982, Taf. 34, 460**Gruppe 3: Keramik im Westabhangstil****Was1**, Tafel 7**Inventarnr.:** TZ 6023-41**Areal: I/ Befund:** 4230 (hell-) röm (älter)**Stratum:** 6**Warengruppe:** Westabhang-Stil (10YR 5/3)**Überzug:** Schwarz, matt-glänzend mit hellbeige Bemalung (GLEY1 2.5/N)**Ansprache:** Krater ?**Anzahl:** 1**Wandst.:** 0,6 cm**Datierung:** 3.–2. Jh. v. Chr.**Referenz:** Gassner 1997, Taf. 11, 181; Lejpunska u. a. 2010, Db-156, Taf.105; Mitsopoulos-Leon 1991, Taf. 26, B25-28; Rosenthal-Heginbottom 1995, Abb. 5.8:9; Abb. 5.11:15; Abb. 5.12:1; Rotroff 2002, Abb. 1,2; Waagé 1948, Abb. 8, 6-7**Gruppe 4: Reliefbecher****Rb1**, Tafel 7**Inventarnr.:** TZ 2494-26**Areal: I/ Befund:** 828 (hell-) röm (älter)**Stratum:** 6**Warengruppe:** Reliefbecher (7.5YR 7/4)**Überzug:** schwarz, matt-glänzend (10R 5/4)**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 1**Wandst.:** -**Datierung:** 2.–1. Jh. v. Chr.**Referenz:** Crowfoot u. a. 1957, Abb. 62, 7, 9, 12; Dereboyly 2001, Taf. 18, 135; Kossatz 1990, Abb.2, M 40. Abb.3, M55-56; Kramer 2004, Taf. 56, Mb 12. Taf. 58, MB 46; Lejpunska u. a. 2010, F-4, Taf. 168; Mitsopoulos-Leon 1991, Taf. 87, D59. Taf. 88, D 63; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 10, Nr. 105, 22; Rosenthal-Heginbottom 1995, Abb. 5.4:3; Waagé 1948, Abb.9:14; Abb.10: 15, 34**Rb2**, Tafel 7**Inventarnr.:** TZ 5780-5**Areal: I/ Befund:** 3993 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** Reliefbecher (7.5YR 7/4)**Überzug:** rot, matt (10R 5/6)**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 1**Wandst.:** 0,6 cm

Datierung: 2.–1. Jh. v. Chr.

Referenz: Dereboylyu 2001, Taf. 15, 96; Kramer 2004, Taf. 62, MB 149-160; Kossatz 1990, Abb.2, M46-47; Lejpunskaja u. a. 2010, F-25, Taf. 173. F-34, Taf. 175; Mitsopoulos-Leon 1991, Taf. 77, D9. Taf. 78, D16, D17. Taf. 79, D22; Rosenthal-Heginbottom 1995, Abb. 5.5:4; Rotroff 1982, Taf. 21, 118; Waagé 1948, Abb.12: 11

Rb3, Tafel 7

Inventarnr.: TZ 6736-53

Areal: I/ **Befund:** 4787 (hell-) röm (älter)

Stratum: 6

Warengruppe: Reliefbecher (10R 5/6)

Überzug: schwarz, matt-glänzend (10R 5/6)

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

Wandst.: 0,4 cm

Datierung: 2.–1. Jh. v. Chr.

Referenz: Dereboylyu 2001, Taf. 18, 135; Kossatz 1990, Abb.2, M 45. Abb.3, M63; Mitsopoulos-Leon 1991, Taf. 83, D39. Taf. 88, D61; Waagé 1948, Abb.9:40; Abb.10: 21, 24, 31, 33

Rb4, Tafel 7

Inventarnr.: TZ 20130-1

Areal: I/ **Befund:** 5028 (hell, jünger, nur Umbau)

Stratum: 7

Warengruppe: Reliefbecher (10YR 5/3)

Überzug: schwarz, matt-glänzend, leicht durchscheinend (5Y 4/1)

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

Wandst.: 0,4 cm

Datierung: 2.–1. Jh. v. Chr.

Referenz: Dereboylyu 2001, Taf. 22, 199-201; Kossatz 1990, Abb.16, M 317. M319; Mitsopoulos-Leon 1991, Taf. 87, D57; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb.13, Nr. 127, 30

Rb5, Tafel 7

Inventarnr.: TZ 100097-7

Areal: II/ **Befund:** 10083 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: Reliefbecher

Überzug: rotbraun bis dunkelbraun, metallisch glänzend

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: 2.–1. Jh. v. Chr.

Referenz: Dereboylyu 2001, Taf. 13, 60; Hoffmann 2002, Abb. 211, 7; Kossatz 1990, Abb. 3, M56; Abb. 12, 258, Abb. 15, M309; Lejpunskaja u. a. 2010, F-14, Taf. 171. F-19, Taf. 172; Mitsopoulos-Leon 1991, Taf. 81, D33. Taf. 87, D55; Rosenthal-Heginbottom 1995, Abb. 5.4:19, 20; Smetana-Scherrer 1982, Taf. 49, 653

Rb6, Tafel 7

Inventarnr.: TZ 101526-1

Areal: II/ **Befund:** 11338 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: Reliefbecher

Überzug: rot bis rotbraun, matt

Ansprache: Schale

Anzahl: 2

Wandst.: 0,3 cm

Datierung: 2.–1. Jh. v. Chr.

Referenz: Dereboylyu 2001, Taf. 15, 96. Taf. 16, 112-113, Kramer 2004, Taf. 61, MB 112-148; Kossatz 1990, Abb.1, M 8; Lejpunskaja u. a. 2010, F-3, Taf. 168. F-19, Taf.172; Mitsopoulos-Leon 1991, D7; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb.16, Nr.148, 34; Rosenthal-Heginbottom 1995, Abb. 5.5:21; Rotroff 1982, Taf. 15, 87; Waagé 1948, Abb.11: 18-20; Abb. 12: 2, 6-10

Rb7, Tafel 7

Inventarnr.: TZ 101531-43

Areal: II/ **Befund:** 11331 (röm)

Stratum: 7-9

Warengruppe: Reliefbecher

Überzug: dunkelbraun bis schwarz, matt-glänzend

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 15 cm

Datierung: 2.–1. Jh. v. Chr.

Referenz: Crowfoot u. a. 1957, Abb. 62, 10, 14; Dereboylyu 2001, Taf. 20, 161-176; Kossatz 1990, Abb.2, M 40. Abb.3, M55-56; Kramer 2004, Taf. 56, MB6, MB11, MB13, MB15. Taf. 58, MB 50-54. Taf. 59, MB 55-63; Lejpunskaja u. a. 2010, F-8, Taf. 169; Mitsopoulos-Leon 1991, Taf. 87, D59. Taf. 89, D63; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb.12, Nr.103, 27; Rotroff 1982, Taf.11, 66; Waagé 1948, Abb.9: 17, 25, 53; Abb.10: 2, 10, 41

Gruppe 5: Rhodische Amphoren

RAm1, Tafel 8 u. Tafel 62, Abb. 9

Inventarnr.: TZ 101574-1

Areal: II/ **Befund:** 11386 (röm)

Stratum: 7

Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

Breite: 4,1 cm

Datierung: Periode III (205-176 v. Chr.)

Referenz: Bleckmann 1912, Nr. 51, 253; Börker 1974, Nr.6, 36; Börker 1998, 80-88.90, 22; Burow 1998, Nr.84, 83; Calvet 1982, Nr.26, 19; Grace 1970, E11, 304; Grace 1985, 8; Jöhrens 1999, Nr.138, 55; Jöhrens 2009, Nr. 61, 226; Kramer 2004, AS5-AS6; Lungu 1990, AII, 2b. 8b, AIV, 21; Snow u. a.2008, Nr.282, 392. Nr.2295, 394

RAm2, Tafel 8 u. Tafel 62, Abb. 9
Inventarnr.: TZ 4313-28
Areal: I/ Befund: 2711 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Breite: 4 cm
Datierung: Ende Periode IV / Anfang Periode V (um 146 v. Chr.)
Referenz: Ariel 2000, Nr.5, 270; Bleckmann 1912, Nr.88, 254; Crowfoot 1957, 381; Grace 1970, E7, 304; Jöhrens 1999, Nr.203, 78; Lejpunskaja u. a. 2010, L-166, Taf.277

RAm3*, Tafel 62, Abb. 9
Inventarnr.: TZ 2461-1
Areal: I/ Befund: 512 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
Breite: 4,1 cm
Datierung: Periode III (210-175 v. Chr.)
Referenz: Ariel 1990, S 236-237, 56; Börker 1998, 298.299, 36; Crowfoot 1957, 381; Lejpunskaja u. a. 2010, L-177, Taf.278; Snow u. a. 2008, Nr.3494, 395

RAm4, Tafel 8 u. Tafel 62, Abb. 9
Inventarnr.: TZ 101356-17
Areal: II/ Befund: 11211 (röm)
Stratum: 9
Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
Breite: 4 cm
Datierung: Periode II (240-210 v. Chr.)
Referenz: Bleckmann 1912, Nr.203, 257; Börker 1974, Nr.1.10.25, 33; Burow 1998, Nr.313, 97; Calvet 1982, Nr.81-82, 31-32; Crowfoot 1957, 379. 382; Grace 1950, 13; Grace 1970, E12, 304; Jöhrens 1999, Nr.58, 30; Kramer 2004, AS63; Rosenthal-Heginbottom 1995, Nr.64, 191; Snow u. a. u. a. 2008, Nr.3495, 395

RAm5, Tafel 8 u. Tafel 62, Abb. 9
Inventarnr.: TZ 101595-3
Areal: II/ Befund: 11386 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
Breite: 3,7 cm
Datierung: Periode IV (180-146 v. Chr.)
Referenz: Börker 1974, Nr.35-35, 43-44; Burow 1998, Nr.323-324, 98; Calvet 1982, Nr.70, 191. Nr.32-33, 86; Crowfoot 1957, 382; Grace 1970, E13, 305; Habicht 2003, 549-550; Jöhrens 1999, Nr.216, 82; Kramer 2004, AS3-AS4. AS6, 89; Rosenthal-Heginbottom 1995, Nr.70, 191; Snow u. a. 2008, Nr.23, 390

RAm6, Tafel 9 u. Tafel 62, Abb. 9
Inventarnr.: TZ 101474-25
Areal: II/ Befund: 10329 (hell-frühröm)
Stratum: 10
Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
Breite: 3,3 cm
Datierung: Periode V (146-108 v. Chr.)
Referenz: Vgl. Ariel – Finkielsztejn 1994, 215; Burow 1998, Nr.354. 355, 100; Desbat – Picon 1986, Abb.4.1, 642; Jöhrens 1999, Nr.241, 90; Nicolaou – Empereur 1986, Nr.12, Abb.11c, 527

RAm7, Tafel 8 u. Tafel 62, Abb. 9
Inventarnr.: TZ 100244-1
Areal: II/ Befund: 10246 (röm)
Stratum: 8 (2011)
Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
Breite: 4 cm
Datierung: Periode III (210-175 v. Chr.)
Referenz: Börker 1974, Nr.23, 30; Börker 1998, Nr.390-392, 43; Burow 1998, Nr. 49-53, 82; Calvet 1982, Nr.21, 17; Crowfoot 1957, 382; Grace 1950, 30; Grace 1985, 10; Jöhrens 1999, Nr. 163, 63; Jöhrens 2009, 222; Kramer 2004, AS34-35, 93; Lejpunskaja u. a. 2010, L-194. L-195, Taf. 279; Nicolaou – Empereur 1986, Nr.3, Abb.2b, 517; Rosenthal-Heginbottom 1995, Nr.7, 18

RAm8, Tafel 8 u. Tafel 62, Abb. 9
Inventarnr.: TZ 20061-1
Areal: I/ Befund: 4939 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
Breite: 3,9 cm
Datierung: Periode IV (175-146 v. Chr.)
Referenz: Burow 1998, Nr.193, 89; Crowfoot 1957, 383; Grace 1970, E14, 305; Jöhrens 1999, Nr.217, 82

RAm9, Tafel 8 u. Tafel 62, Abb. 9
Inventarnr.: TZ 101279-23
Areal: II/ Befund: 11110 (röm)
Stratum: 6-7
Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
Breite: 3,2 cm
Datierung: Periode V (146-108 v. Chr.)
Referenz: Ariel – Finkielsztejn 1994, 207; Burow 1998, Nr.270, 95; Crowfoot 1957, 383; Grace 1970, E45, 316-317; Jöhrens 1999, Nr.240-241, 90; Nicolaou – Empereur 1986, Abb.11b, 527; Rosenthal – Heginbottom 1995, Nr.50, 189; Rosenthal – Heginbottom 1996, Nr.14, 62; Schneider, Ch. 1996, Nr.8, Abb.526, 131; Snow u. a. 2008, Nr.1108, 393

- RAm10**, Tafel 8 u. Tafel 62, Abb. 9
Inventarnr.: TZ 6771-1
Areal: I/ **Befund:** 4789 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
Breite: 3,1 cm
Datierung: Periode V (146-108 v. Chr.)
Referenz: Ariel – Finkielsztejn 1994, 215; Börker 1974, Nr.10-11, 37; Börker 1998, 155; Finkielsztejn 2001, 225
- RAm11***, Tafel 62, Abb. 9
Inventarnr.: TZ 2892-14
Areal: I/ **Befund:** 1274 (EZ I)
Stratum: 10
Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
Breite: 4 cm
Datierung: Periode V (146-108 v. Chr.)
Referenz: Burow 1998, Nr.43, 81; Rosenthal-Heginbottom 1995, Nr.87, 193
- RAm12**, Tafel 8 u. Tafel 62, Abb. 9
Inventarnr.: TZ 101321-50
Areal: II/ **Befund:** 11162 (röm)
Stratum: (7), 8 oder 9
Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
Breite: 3,6 cm
Datierung: Periode IV (175-146 v. Chr.)
Referenz: Burow 1998, Nr.321-322, 98; Calvet 1982, Nr. 86, 32-33; Jöhrens 1999, Nr.241, 81; Rosenthal-Heginbottom 1995, Nr.68-69, 191
- RAm13**, Tafel 8 u. Tafel 62, Abb. 9
Inventarnr.: TZ 21573-21
Areal: I/ **Befund:** 6164 (EZ I)
Stratum: 10
Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
Breite: 4 cm
Datierung: Periode II-V (ca. 240 -108 v. Chr.)
Referenz: Kramer 2004, 87; Lungu 1990, B1I, 2a
- RAm14**, Tafel 8 u. Tafel 62, Abb. 9
Inventarnr.: TZ 101531-55
Areal: II/ **Befund:** 11331 (röm)
Stratum: (7), 8 oder 9
Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
Breite: 3,6 cm
Datierung: Periode II-III (ca. 240-175 v. Chr.)
Referenz: -
- RAm15**, Tafel 9 u. Tafel 62, Abb. 9
Inventarnr.: TZ 101579-1
Areal: II/ **Befund:** 10831 (röm)
Stratum: 8

- Warengruppe:** Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 15 cm
Breite: 4 cm
Datierung: Periode II-V (ca. 240-125 v. Chr.)
Referenz: Desbat – Picon 1086, Abb.4,3, 642; Gassner 1997, Nr.392, Taf. 33, 109
- RAm16**, Tafel 8 u. Tafel 62, Abb. 9
Inventarnr.: TZ 101595-4
Areal: II/ **Befund:** 11386 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
Breite: 3,6 cm
Datierung: Periode II-III (ca. 240-175 v. Chr.)
Referenz: -
- RAm17**, Tafel 9
Inventarnr.: TZ 101157-8
Areal: II/ **Befund:** 11023 (spättröm – frühbyz)
Stratum: 5
Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphoren
Anzahl: 1
D.max.: 4,5 cm
Datierung: 3.–1. Jh. v. Chr.
Referenz: Coulson 1996, Abb.28, 836; Gassner 1997, Nr. 418; Taf. 37; Grace 1963, Abb. 1.9, 323; Jones 1950, Abb. 186, 204; Kramer 2004, AM1, Taf.35; Riley 1979, Nr.16, Abb.69
- RAm18**, Tafel 9
Inventarnr.: TZ 20291-4
Areal: I/ **Befund:** 5120 (hell (älter))
Stratum: 8
Warengruppe: Cl Amph (rhodisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 3,5 cm
Datierung: 3.–1. Jh. v. Chr.
Referenz: Gassner 1997, Nr.418, Taf. 37; Grace 1963, Abb.1.7, 323; Peacock – Williams 1986, 102-103, Class 9

Gruppe 6: Koische Amphoren

- Amf1**, Tafel 9
Inventarnr.: TZ 100680-7
Areal: II/ **Befund:** 10641 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: Cl Amph (koisch)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 4,4 cm
Datierung: 3.–1. Jh. v. Chr.
Referenz: Ariel 1990, Taf.1, S458, 84; Burow 1998, Abb.510. 514, Taf. 34. Abb.522, Taf. 35; Grace 1961, Abb.58-59; Lejpunska u. a. 2010, L-291, Taf. 297

Römische Importe

Gruppe 7: Eastern Sigillata A (ESA)

ETS1.1, Tafel 9

Inventarnr.: TZ 5843-9

Areal: I/ Befund: 4047 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: ESA

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 4,2 cm

Datierung: 180 v. Chr. – 70 n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.4, 96;
Hayes 1985a, Taf. 3, Form 22A; Kramer 2004,
Taf. 94, 272

ETS1.2, Tafel 9

Inventarnr.: TZ 5948-52

Areal: I/ Befund: 4182 (byz (oma))

Stratum: 4

Warengruppe: ESA

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 5,6 cm

Datierung: 180 v. – 70 n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.4, 96;
Hayes 1985a, Taf. 3.9, Form 22A; Kramer 2004,
Taf. 94, 272

ETS2, Tafel 9

Inventarnr.: TZ 2465-50

Areal: I/ Befund: 822 (hell-) röm (älter)

Stratum: 6

Warengruppe: ESA

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: 180–70 v. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb.22.1, 105

ETS3, Tafel 9

Inventarnr.: TZ 4305-2

Areal: I/ Befund: 2595 (byz (oma))

Stratum: 4

Warengruppe: ESA

Ansprache: Teller

Anzahl: 1

D.max.: 22 cm

Datierung: 150 v. Chr. – 130/150 n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb.21.7, 97;
Hayes 1985a, Taf. 7.5, Form 54

ETS4, Tafel 10

Inventarnr.: TZ 100250-2

Areal: II/ Befund: 10092 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: ESA

Ansprache: Schale/Teller

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: 125–80 v. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb.22.5, 99;
Hayes 1985a, Taf. 5.17-18, Form 40A und B

ETS5, Tafel 10

Inventarnr.: TZ 100403-3

Areal: II/ Befund: 10360 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: ESA

Ansprache: Teller

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: 125 v. Chr. – 100 n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 22.4, 99;
Hayes 1985a, Taf. 5.11, Form 36

ETS6.1*

Inventarnr.: TZ 101187-6

Areal: II/ Befund: 11043 (spätrom – frühbyz)

Stratum: 5

Warengruppe: ESA

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 24 cm

Datierung: Mitte 2. Jh. v. Chr.

Referenz: Hayes 1985a, Taf. 3, 8, Form 2

ETS6.2, Tafel 10

Inventarnr.: TZ 100391-17

Areal: II/ Befund: 10360 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: ESA

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 6 cm

Datierung: 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.1, 95;
Hayes 1985a, Taf. 6.19-20, Form 51

ETS7.1, Tafel 10

Inventarnr.: TZ 6621-84

Areal: II/ Befund: 4680 (hell-) röm (älter)

Stratum: 6

Warengruppe: ESA

Ansprache: Fischteller

Anzahl: 1

D.max.: 20 cm

Datierung: 190–100 v. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.2, 95;
Hayes 1985a, Taf. 1.1-2, Form 1

ETS7.2*

Inventarnr.: TZ 100642-33

Areal: II/ Befund: 10571 (byz)

Stratum: 3

Warengruppe: ESA

Ansprache: Fischteller

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: Anfang 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Hayes 1985a, Taf. 1.1-2, Form 1

ETS8.1, Tafel 10
Inventarnr.: TZ 6072-2
Areal: I/ Befund: 4311 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: ESA
Ansprache: Teller
Anzahl: 1
D.max.: 28 cm
Datierung: 125 v. Chr. – 50 n. Chr.
Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.3c, 96;
 Hayes 1985a, Taf. 1.9-10, Form 4A

ETS8.2, Tafel 10
Inventarnr.: TZ 6621-75
Areal: I/ Befund: 4680 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: ESA
Ansprache: Teller
Anzahl: 1
D.max.: 27 cm
Datierung: 125 v. Chr. – 50 n. Chr.
Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.3c, 96;
 Hayes 1985a, Taf. 1.9-10, Form 4A

ETS8.3, Tafel 10
Inventarnr.: TZ 100359-19
Areal: II/ Befund: 10351
Stratum: noch nicht geklärt
Warengruppe: ESA
Ansprache: Teller
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: 125 v. Chr. – 50 n. Chr.
Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.3c, 96;
 Hayes 1985a, Taf. 1.9-10, Form 4A

ETS8.4, Tafel 10
Inventarnr.: TZ 100278-37
Areal: II/ Befund: 10298 (röm)
Stratum: 6
Warengruppe: ESA
Ansprache: Teller
Anzahl: 1
D.max.: 16 cm
Datierung: 125 v. Chr. – 50 n. Chr.
Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.3c, 96;
 Hayes 1985a, Taf. 1.9-10, Form 4A

ETS8.5, Tafel 10
Inventarnr.: TZ 100561-4
Areal: II/ Befund: 10530 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: ESA
Ansprache: Teller
Anzahl: 1
D.max.: 12 cm
Datierung: 125 v. Chr. – 50 n. Chr.
Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.3c, 96;
 Hayes 1985a, Taf. 1.9-10, Form 4A

ETS8.6, Tafel 10
Inventarnr.: TZ 20508-23
Areal: I/ Befund: 5205 (hell (älter)
Stratum: 8

Warengruppe: ESA
Ansprache: Teller
Anzahl: 1
D.max.: 17 cm
Datierung: 125 v. Chr. – 50 n. Chr.
Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.3c, 96;
 Hayes 1985a, Taf. 1.9-10, Form 4A

ETS9.1, Tafel 10
Inventarnr.: TZ 20376-4
Areal: I/ Befund: 5201 (hell (älter))
Stratum: 8
Warengruppe: ESD
Ansprache: Teller
Anzahl: 1
D.max.: 15 cm
Datierung: augusteisch
Referenz: Hayes 2008, Abb. 26, 816

ETS9.2, Tafel 10
Inventarnr.: TZ 5197-8
Areal: I/ Befund: 3469 (EZ I)
Stratum: 10
Warengruppe: ESA
Ansprache: Teller
Anzahl: 1
D.max.: 28 cm
Datierung: 80 v. Chr. – 50 n. Chr.
Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.6, 97;
 Hayes 1985a, Taf. 4.10-12, Form 28

ETS10.1, Tafel 10
Inventarnr.: TZ 100659-13
Areal: II/ Befund: 10624 (byz (oma))
Stratum: 3
Warengruppe: ESA
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 14 cm
Datierung: 80 v. Chr. – 50 n. Chr.
Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.2, 100;
 Hayes 1985a, Taf. 6.4-7, Form 42

ETS10.2, Tafel 10
Inventarnr.: TZ 10054 (isl)5-1
Areal: II/ Befund: 10550 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: ESA
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 16 cm
Datierung: 80 v. Chr. – 50 n. Chr.
Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.2, 100;
 Hayes 1985a, Taf. 6.4-7, Form 42

ETS10.3, Tafel 10
Inventarnr.: TZ 100077-15
Areal: II/ Befund: 10069 (byz)
Stratum: 5
Warengruppe: ESA
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 20 cm
Datierung: 80 v. Chr. – 50 n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.2, 100;
Hayes 1985a, Taf. 6.4-7, Form 42

ETS10.4, Tafel 11

Inventarnr.: TZ 100325-7

Areal: II/ Befund: 10325 (röm)

Stratum: 7

Warengruppe: ESA

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: 80 v. Chr. – 50 n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.2, 100;
Hayes 1985a, Taf. 6.4-7, Form 42

ETS10.5, Tafel 11

Inventarnr.: TZ 100650-15

Areal: II/ Befund: 10571 (byz (oma))

Stratum: 3

Warengruppe: ESA

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 4,6 cm

Datierung: 80 v. Chr. – 50 n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.2, 100;
Hayes 1985a, Taf. 6.4-7, Form 42

ETS10.6, Tafel 11

Inventarnr.: TZ 100027-1+2

Areal: II/ Befund: 10014 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: ESA

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 6 cm

Datierung: 80 v. Chr. – 50 n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.2, 100;
Hayes 1985a, Taf. 6.4-7, Form 42

ETS11.1, Tafel 11

Inventarnr.: TZ 100642-33

Areal: II/ Befund: 10571 (byz (oma))

Stratum: 3

Warengruppe: ESA

Ansprache: Teller

Anzahl: 1

D.max.: 13 cm

Datierung: 40 v. Chr. – 50 n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.4, 101;
Hayes 1985a, Taf. 5.7, Form 34

ETS11.2, Tafel 11

Inventarnr.: TZ 5882-8

Areal: I/ Befund: 3967 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: ESA

Ansprache: Teller

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: 40 v. Chr. – 50 n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.4, 101;
Hayes 1985a, Taf. 5.8, Form 35

ETS11.3, Tafel 11

Inventarnr.: TZ 100059-4

Areal: II/ Befund: 10042 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: ESA

Ansprache: Teller

Anzahl: 1

D.max.: 9 cm

Datierung: 40 v. Chr. – 50 n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.4, 101;
Hayes 1985a, Taf. 5.6, Form 34

ETS11.4, Tafel 11

Inventarnr.: TZ 100278-43

Areal: II/ Befund: 10298 (röm)

Stratum: 6

Warengruppe: ESA

Ansprache: Teller

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: 40 v. Chr. – 50 n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.4, 101;
Hayes 1985a, Taf. 5.7, Form 34

ETS12.1, Tafel 11

Inventarnr.: TZ 100650-14

Areal: II/ Befund: 10571 (byz (oma))

Stratum: 3

Warengruppe: ESA

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 14 cm

Datierung: 30 v. Chr. – 70 n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.3, 101;
Hayes 1985a, Taf. 6.15, Form 47

ETS12.2, Tafel 11

Inventarnr.: TZ 101178-7

Areal: II/ Befund: 11046 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: ESA

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 18 cm

Datierung: 30 v. Chr. – 70 n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.3, 101;
Hayes 1985a, Taf. 6.16, Form 48

ETS12.3, Tafel 11

Inventarnr.: TZ 100048-8

Areal: II/ Befund: 10041 (byz (oma))

Stratum: 4

Warengruppe: ESA

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: 30 v. Chr. – 70 n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.3, 101;
Hayes 1985a, Taf. 6.17, Form 49

ETS13.1, Tafel 11**Inventarnr.:** TZ 5815-5**Areal: I/ Befund:** 4047 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** ESA**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 1**D.max.:** 14 cm**Datierung:** 30 v. Chr. – 100 n. Chr.**Referenz:** Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.1, 100; Hayes 1985a, Taf. 6.16, Form 50**ETS13.2, Tafel 11****Inventarnr.:** TZ 5805-1**Areal: I/ Befund:** 4000 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** ESA**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** claudisch-neronisch**Referenz:** Warner Slane 1997, Taf. 16, TA Type 23**ETS14, Tafel 11****Inventarnr.:** TZ 6790-99**Areal: I/ Befund:** 4770 (hell-) röm (älter)**Stratum:** 6**Warengruppe:** ESA**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 1**D.max.:** 23 cm**Datierung:** 40 Chr. – 70 n. Chr.**Referenz:** Hayes 1985a, Taf. 6.16, Form 48; Hayes 2008, Abb.5, 130; Kramer 2004, Taf.87, ESA 163**ETS15.1, Tafel 11****Inventarnr.:** TZ 100583-2**Areal: II/ Befund:** 10522 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** ESA**Ansprache:** Flasche**Anzahl:** 1**D.max.:** 5 cm**Datierung:** Mitte 1. Jh. v. Chr. – Anfang 1. Jh. n. Chr.**Referenz:** Hayes 1985a, Taf. 9.5, Form 104B; Hayes 2008, Abb.5, 124; Kramer 2004, Taf. 89, ESA196; Meriç 2002, Taf. 27, K291**ETS15.2, Tafel 11****Inventarnr.:** TZ 100213-7**Areal: II/ Befund:** 10210**Stratum:** noch nicht geklärt**Warengruppe:** ESA**Ansprache:** Kanne/Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 4 cm**Datierung:** 1. Jh. v. Chr. (unsicher)**Referenz:** Hayes 1985a, Taf. 9.6, Form 105; Hayes 2008, Abb.9, 256**ETS16.1, Tafel 11****Inventarnr.:** TZ 20320-1**Areal: I/ Befund:** 4994 (hell, jünger, nur Umbau)**Stratum:** 7**Warengruppe:** ESA**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 1**D.max.:** 14 cm**Datierung:** 50–100 n. Chr.**Referenz:** Crowfoot u. a. 1957, Abb. 68, 5; Gunneweg u. a. 1983, Abb.24.3, 102; Hayes 1985a, Taf. 5.12, Form 37A; Hayes 2008, Abb. 6, 144; Kramer 2004, Taf. 86, ESA 137**ETS16.2, Tafel 11****Inventarnr.:** TZ 6825-4+13**Areal: I/ Befund:** 4817 (hell-) röm (älter)**Stratum:** 6**Warengruppe:** ESA**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 2**D.max.:** 14 cm**Datierung:** 50 – 100 n. Chr.**Referenz:** Crowfoot u. a. 1957, Abb. 68, 5; Gunneweg u. a. 1983, Abb.24.3, 102; Hayes 1985a, Taf. 5.12, Form 37A; Hayes 2008, Abb. 6, 147; Kramer 2004, Taf. 86, ESA 137**ETS17.1, Tafel 11****Inventarnr.:** TZ 100606-1**Areal: II/ Befund:** 10533 (byz (oma))**Stratum:** 3**Warengruppe:** ESA**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 1**D.max.:** 8 cm**Datierung:** 1. Hälfte. 2. Jh. n. Chr.**Referenz:** Gunneweg u. a. 1983, Abb. 24.4, 103; Hayes 1985a, Taf. 7.11, Form 58; Kramer 2004, Taf. 89, ESA 188-189**ETS17.2, Tafel 11****Inventarnr.:** TZ 100555-4**Areal: II/ Befund:** 10506 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:**ESA**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 1**D.max.:** 8 cm**Datierung:** 1. Hälfte 2. Jh. n. Chr.**Referenz:** Gunneweg u. a. 1983, Abb. 24.4, 103; Hayes 1985a, Taf. 7.10, Form 57; Kramer 2004, Taf. 89, ESA188-189**ETS17.3, Tafel 11****Inventarnr.:** TZ 100426-2**Areal: II/ Befund:** 10463 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** ESA**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** 1. Hälfte 2. Jh. n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 24.4, 103; Hayes 1985a, Taf. 7.10, Form 57; Kramer 2004, Taf. 89, ESA 188-189

ETS17.4, Tafel 11

Inventarnr.: TZ 100353-9

Areal: II/ **Befund:** 10331 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: ESA

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 14 cm

Datierung: 1. Hälfte 2. Jh. n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 24.4, 103; Hayes 1985a, Taf. 7.12, Form 59; Kramer 2004, Taf. 89, ESA 188-189

ETS18, Tafel 11

Inventarnr.: TZ 6107-2

Areal: I/ **Befund:** 4343 (hell-) röm (älter)

Stratum: 6

Warengruppe: ESA

Ansprache: Teller

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: 10 v. Chr. – 30 n. Chr. (frühes 2. Jh. n. Chr.)

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 24.4, 103; Hayes 1985a, Taf. 9.10, Form 28; Kramer 2004, Taf. 76, ESA 11

Gruppe 8: Gallische Sigillata

TS1, Tafel 12

Inventarnr.: TZ 100048-7

Areal: II/ **Befund:** 10041 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: Gallische Sigillata

Ansprache: Bilderschüssel

Anzahl: 1

Wandstärke: 0,45 cm

Datierung: 2. Hälfte 1. Jh. n. Chr.

Referenz: -

Byzantinische Importe

Gruppe 9: African Red Slip Ware (ARSW)

ARSW1*

Inventarnr.: TZ 101331-5

Areal: I/ **Befund:** 11244 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: ARSW

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 24 cm

Datierung: 580/600–660 n. Chr.

Referenz: Hayes 1972, Form 105, 3, 164

Gruppe 10: Cypriot Red Slip Ware (CRSW)

CRSW1, Tafel 12

Inventarnr.: TZ 100216-1

Areal: I/ **Befund:** 10210 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: CRSW

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 30 cm

Datierung: um 480 n. Chr.

Referenz: Hayes 1972, Form 1.1, 374

CRSW2, Tafel 12

Inventarnr.: TZ 100511-8

Areal: I/ **Befund:** 10501 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: CRSW

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 15 cm

Datierung: spätes 4. – Mitte 5. Jh. n. Chr.

Referenz: Hayes 1972, Form 1.2, 374

CRSW3, Tafel 12

Inventarnr.: TZ 100578-5

Areal: I/ **Befund:** 10571 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: CRSW

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 14 cm

Datierung: spätes 4. – Mitte 5. Jh. n. Chr.

Referenz: Hayes 1972, Form 1.2, 374

Gruppe 11: Late Roman C Ware (LRCW)

LRCW1, Tafel 12

Inventarnr.: TZ 100646-4

Areal: I/ **Befund:** 10612 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: LRCW

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: spätes 4. – frühes 5. Jh. n. Chr.

Referenz: Hayes 1972, Form 1 A.3, 325

LRCW2.1, Tafel 12

Inventarnr.: TZ 100525-15

Areal: I/ **Befund:** 10501 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: LRCW

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: 425–450 n. Chr.

Referenz: Hayes 1972, Form 2, 327-329

LRCW2.2, Tafel 12
Inventarnr.: TZ 100574-15
Areal: I/ Befund: 10561 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale mit Stempel
Anzahl: 1
D.max.: 13,5 cm
Datierung: 425–450 n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form 2, 327-329

LRCW3.1, Tafel 12
Inventarnr.: TZ 100654-44
Areal: I/ Befund: 10612 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 22 cm
Datierung: 6. Jh. n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form3, Typ F, 333-335

LRCW3.2, Tafel 12
Inventarnr.: TZ 100216-1
Areal: I/ Befund: 10214
Stratum: noch nicht geklärt
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 30 cm
Datierung: 6. Jh. n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form3, Typ F, 333-335

LRCW3.3, Tafel 12
Inventarnr.: TZ 100331-3
Areal: I/ Befund: 10319
Stratum: noch nicht geklärt
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale
Anzahl: 3
D.max.: 28 cm
Datierung: 6. Jh. n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form3, Typ F, 333-335

LRCW3.4, Tafel 12
Inventarnr.: TZ 100511-7
Areal: I/ Befund: 10501 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 28 cm
Datierung: 6. Jh. n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form3, Typ F, 333-335

LRCW3.5, Tafel 12
Inventarnr.: TZ 100574-2
Areal: I/ Befund: 10561 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 26 cm
Datierung: 6. Jh. n. Chr.

Referenz: Hayes 1972, Form3, Typ F, 333-335

LRCW3.6, Tafel 13
Inventarnr.: TZ 100544-4
Areal: I/ Befund: 10553 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 26 cm
Datierung: 6. Jh. n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form3, Typ F, 333-335

LRCW3.7, Tafel 13
Inventarnr.: TZ 100640-1
Areal: I/ Befund: 10506 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 27
Datierung: 6. Jh. n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form3, Typ F, 333-335

LRCW3.8, Tafel 13
Inventarnr.: TZ 100685-1
Areal: I/ Befund: 10642 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 24 cm
Datierung: 6. Jh. n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form3, Typ F, 333-335

LRCW3.9, Tafel 13
Inventarnr.: TZ 100408-1
Areal: I/ Befund: 10426 (byz oma) (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 24 cm
Datierung: 6. Jh. n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form3, Typ F, 333-335

LRCW3.10, Tafel 13
Inventarnr.: TZ 100949-14
Areal: I/ Befund: 10840
Stratum: noch nicht geklärt
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 24 cm
Datierung: 6. Jh. n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form3, Typ F, 333-335

LRCW3.11, Tafel 13
Inventarnr.: TZ 100666-1
Areal: I/ Befund: 10627 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale mit Stempel
Anzahl: 1

D.max.: 24 cm
Datierung: 460–475 n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form3, Typ C, 333

LRCW3.12, Tafel 13
Inventarnr.: TZ 100821-8
Areal: I/ **Befund:** 10703 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale mit Stempel
Anzahl: 1
D.max.: 12 cm
Datierung: spätes 5. – frühes 6. Jh. n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form3, 329-338

LRCW3.13, Tafel 13
Inventarnr.: TZ 2062-53
Areal: I/ **Befund:** 607 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale mit Stempel
Anzahl: 1
D.max.: 16,5 cm
Datierung: 6. Jh. n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form3, 329-338

LRCW3.14, Tafel 13
Inventarnr.: TZ 100010-3
Areal: I/ **Befund:** 10002 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: 460–475 n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form3, 329-338

LRCW3.15, Tafel 13
Inventarnr.: TZ 100678-2
Areal: I/ **Befund:** 10633 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 16 cm
Datierung: 460–475 n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form3, 329-338

LRCW3.16, Tafel 13
Inventarnr.: TZ 100372-3
Areal: I/ **Befund:** 10391 (röm)
Stratum: älter als Stratum 6
Warengruppe: LRCW
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 14 cm
Datierung: 2.Hälfte 5. Jh. n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form3, Typ E, 332

LRCW4, Tafel 13
Inventarnr.: TZ 100423-9
Areal: I/ **Befund:** 10469 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: LRCW

Ansprache: Schale
Anzahl: 4
D.max.: 14 cm
Datierung: frühes 6. Jh. n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Form 6.1, 341

Tafelgeschirr

Platten/Teller

Gruppe 1: Platte/Teller mit gerundetem Rand und kleiner Rille auf der Oberseite

Te1, Tafel 14
Inventarnr.: TZ 100515-19
Areal: II/ **Befund:** 10502 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: S mit schwarzem Glanztonüberzug
Ansprache: Platte/Teller
Anzahl: 1
D.max.: 26 cm
Datierung: 3.–2. Jh. v. Chr.
Referenz: Crowfoot u. a. 1957, Abb. 47; Fortner 2008, Taf. 19.422; Lapp 1961, Typ 53, G, 177; Lejunkskaja u. a. 2010, Taf. 132, Dc-426; Rotroff 1997, Abb. 56, 829; Warner Slane 1997, Taf. 2, FW11

Gruppe 2: Platte/Teller mit verdicktem, überhängendem Rand

Te2, Tafel 14
Inventarnr.: TZ 101519-8
Areal: II/ **Befund:** 11332 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: S mit schwarzem Glanztonüberzug
Ansprache: Platte/Teller
Anzahl: 1
D.max.: 22 cm
Datierung: 3.–2. Jh. v. Chr.
Referenz: Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.41; Hayes 1991, Abb. 40.22; McNicoll u. a. 1992, Taf. 81.8

Gruppe 3: Platte/Teller mit spitz zulaufendem, nach außen gewölbtem Rand

Te3, Tafel:
Inventarnr.: TZ 101511-28
Areal: II/ **Befund:** 10329 (hell-frühröm)
Stratum: 10
Warengruppe: S mit schwarzem Glanztonüberzug
Ansprache: Platte/Teller
Anzahl: 1
D.max.: 25 cm
Datierung: 2.–1. Jh. v. Chr.

Referenz: Hayes 1991, Abb. 4.33; Lapp 1961, Typ 51.2 A, 173

Gruppe 4: Platte/Teller mit flachem, leicht eingezogenem Rand

Te4, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 101515-4

Areal: II / **Befund:** 11244 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: S mit rotem und schwarzem, glänzendem Überzug

Ansprache: Platte/Teller

Anzahl: 1

D.max.: 22 cm

Datierung: 2.–1. Hälfte 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Lapp 1961, Typ 53, G, 177; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 131, DC-418; Rotroff 1997, Abb. 50, 699; Warner Slane 1997, Taf. 2, FW11

Gruppe 5: Platte/Teller mit vertikalem Rand

Te5.1, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 100592-3

Areal: II / **Befund:** 10581 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: U

Ansprache: Platte/Teller

Anzahl: 1

D.max.: 18 cm

Datierung: hellenistisch-früchrömisch

Referenz: Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.40, 6; Lapp 1961, Typ 253.4; McNicoll u. a. 1992, Taf. 77, 6

Te5.2, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 100368-1

Areal: II / **Befund:** 10369 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: Grobe Ware 5

Ansprache: Platte/Teller

Anzahl: 1

D.max.: 30 cm

Datierung: hellenistisch-früchrömisch

Referenz: Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.40, 6; Lapp 1961, Typ 253.4; McNicoll u. a. 1992, Taf. 77, 6

Kleine Schalen

Gruppe 6: „Echinusschalen“

Sa1.1, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 100245-7

Areal: II / **Befund:** 10246 (röm)

Stratum: 08

Warengruppe: S

Ansprache: Echinusschale

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 38; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 57; Kerner 1997, Abb. 12.1; Lapp 1961, Typ 51.2 A, 173; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5

Sa1.2, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 100438-8

Areal: II / **Befund:** 10479 (röm)

Stratum: 7

Warengruppe: Grobe Ware 4

Ansprache: Echinusschale

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 49, 14; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 57; Kerner 1997, Abb. 12.1; Krinzinger 2001, Taf. 55. 20; Lapp 1961, Typ 51.2, C, 173; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; McNicoll u. a. 1992, Taf. 77. 5; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Riley 1979, Abb. 110. 613; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5

Sa1.3, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 100423-6

Areal: II / **Befund:** 10469 (röm)

Stratum: 7

Warengruppe: S mit rotbraunem Überzug

Ansprache: Echinusschale

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: 2. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 49, 14; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 49, 66; Kerner 1997, Abb. 12.1; Krinzinger 2001, Taf. 57. 74; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5

Sa1.4, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 5998-1

Areal: I / **Befund:** 4187 (byz (oma))

Stratum: 4

Warengruppe: N/X

Ansprache: Echinusschale

Anzahl: 1

D.max.: 4,2 cm

Datierung: 3. Jh. v. Chr. – 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 56. 9-11; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 40. 7-11 u. 24-25; Kerner 1997, Abb. 12.1; Lapp 1961, Typ 51.2 B, 173, Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5

Sa1.5, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 101156-12

Areal: II / **Befund:** 11020 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: F

Ansprache: Echinusschale

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 38; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 57; Kerner 1997, Abb. 12.1; Lapp 1961, Typ 51.1 J, 172; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5; Vann 1992, Abb. 51.7

Sa1.6, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 100589-5

Areal: II / **Befund:** 10578 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: L

Ansprache: Echinusschale

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 38; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Gassner 1997, Taf. 75, H89; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 57; Kerner 1997, Abb. 12.1; Lapp 1961, Typ. 51.1 A; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5; Vann 1992, Abb. 51.7

Sa1.7, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 100671-13

Areal: II / **Befund:** 10621 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: L mit hell- bis dunkelbraunem Überzug

Ansprache: Echinusschale

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 38; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 57; Kerner 1997, Abb. 12.1; Lapp 1961, Typ 51.2 H; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5

Sa1.8, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 100380-12

Areal: II / **Befund:** 10405 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: R

Ansprache: Echinusschale

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: 3. Jh. v. Chr. – 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 38; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.1.8; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 57; Jones 1950, 180, A; Kerner 1997, Abb. 12.1; Lapp 1961, Typ 151.1, 201; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 11 u. 14; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Riley 1979, Abb. 110, 614; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5

Sa1.9, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 100572-7

Areal: II / **Befund:** 10533 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: U

Ansprache: Echinusschale

Anzahl: 1

D.max.: 9 cm

Datierung: 3. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 38; Dyson 1968, Abb. 1.13; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.1.15; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 57; Jones 1950, 180.52; Kerner 1997, Abb. 12.1; Lapp 1961, 172, A u. E, 201, A u. E; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75. 11 u. 14; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Riley 1979, Abb. 110, 614; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5

Sa1.10, Tafel 14**Inventarnr.:** TZ 100544-4**Areal:** II / **Befund:** 10553 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** wie Grobe Ware 4/L**Ansprache:** Echinusschale**Anzahl:** 1**D.max.:** 9 cm**Datierung:** 3. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 38; Dyson 1968, Abb. 1.13; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.1.15; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 57; Jones 1950, 180.52; Kerner 1997, Abb. 12.1; Lapp 1961, 172, A u. E, 201, A u. E; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75. 11 u. 14; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Riley 1979, Abb. 110, 614; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5

Sa1.11, Tafel 14**Inventarnr.:** TZ 2494-53**Areal:** I / **Befund:** 828 (hell-) röm (älter)**Stratum:** 6**Warengruppe:** S mit hell- bis dunkelbraunem Überzug (innen)**Ansprache:** Echinusschale**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 15, 225; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 38; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 40, 7-11 u. 24-25; Jones 1950, 180 E; Kerner 1997, Abb. 12.1; Krinzinger 2001, Taf. 50.33; Lapp 1961, Typ 51.1, 172; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 11 u. 14; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Riley 1979, Abb. 110, 614; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5

Sa1.12, Tafel 14**Inventarnr.:** TZ 100688-4**Areal:** II / **Befund:** 10642 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** D II (grau)**Ansprache:** Echinusschale**Anzahl:** 1**D.max.:****Datierung:** 3. Jh. v. Chr. – 2. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 38; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.1.11; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17,

Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 40, 7-11, 24-25; Jones 1950, 180.80; Kerner 1997, Abb. 12.1; Lapp 1961, Typ 151.1, 201; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5

Sa1.13, Tafel 14**Inventarnr.:** TZ 100619-5**Areal:** II / **Befund:** 10590 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** L**Ansprache:** Echinusschale**Anzahl:** 1**D.max.:** 10**Datierung:** 3. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 49, 10; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.1.24; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 40, 7-11 u. 24-25; Jones 1950, 180.73; Kerner 1997, Abb. 12.1; Lapp 1961, Typ 51.1, L, 172; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 11 u. 14; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5

Sa1.14, Tafel 14**Inventarnr.:** TZ 100673-3**Areal:** I / **Befund:** 10621 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** C/F**Ansprache:** Echinusschale**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** 3. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 38; Dyson 1968, Abb. 1.13; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.1.15; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 57; Jones 1950, 180.52; Kerner 1997, Abb. 12.1; Lapp 1961, 172, A u. E, 201, A u. E; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75. 11 u. 14; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Riley 1979, Abb. 110, 614; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5

Sa1.15, Tafel 14**Inventarnr.:** TZ 100107-2**Areal:** II / **Befund:** 10081 (byz)**Stratum:** 5**Warengruppe:** S mit mittelbraun-rotem, mattem und durchscheinenden Überzug**Ansprache:** Echinusschale**Anzahl:** 1**D.max.:****Datierung:** 3. Jh. v. Chr. – 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 38; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.1.15; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 40, 7-11 u. 24-25; Jones 1950, 180.66; Kerner 1997, Abb.12.1; Krinzinger 2001, Taf. 55, 11-12; Lapp 1961, Typ 51.2 G, 173; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; McNicoll u. a. 1992, Taf. 77, 4; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5

Sa1.16, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 100389-5

Areal: II/ **Befund:** 10408 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: S

Ansprache: Echinusschale

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: 3. Jh. v. Chr. – 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 38; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.1.14; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 40, 7-11 u. 24-25; Jones 1950, 180 D; Kerner 1997, Abb.12.1; Lapp 1961, Typ 51.1, 172; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 14, Tf. 77, 4; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Riley 1979, Abb. 110.612; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5; Vann 1992, Abb. 51.6

Sa1.17, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 101321-67

Areal: II/ **Befund:** 11162 (röm)

Stratum: (7), 8 oder 9

Warengruppe: V/F

Ansprache: Echinusschale

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: 3. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 38; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.1.14; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 40, 7-11 u. 24-25; Jones 1950, 180.H; Kerner 1997, Abb.12.1; Lapp 1961, Typ 51.1 H, 172; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5; Vann 1992, Abb. 51.6

Sa1.18, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 101415

Areal: II/ **Befund:** 10014 (isl)

Stratum: 01

Warengruppe: X

Ansprache: Echinusschale

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 56.9-11; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.1.21; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 40, 7-11 u. 24-25; Jones 1950, 180.68; Kerner 1997, Abb.12.1; Lapp 1961, Typ 51.1 H, 172; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5

Sa1.19, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 100628-1

Areal: II/ **Befund:** 10596 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: wie Grobe Ware 4/L

Ansprache: Echinusschale

Anzahl: 1

D.max.: 17 cm

Datierung: 2.–1. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 9-23; Berlin 1997b, Taf. 16, PW133-140; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 1-7; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 43.8; Edwards 1975, Taf. 2, 15-67; Fortner 2008, Taf. 1-3; Fuller 1987, Abb. 76, A-B; Hannestad 1983, Taf. 1. 1-17, Taf. 47. 464-473; Hayes 1991, Abb. 43.14; Kerner 1997, Abb.12.1; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 117-118; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4.44-50 und Abb. 5.51-62; Silberstein 2000, Taf. 8. 3-5

Sa1.20, Tafel 14

Inventarnr.: TZ 100233-19

Areal: I/ **Befund:** 10242 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: S

Ansprache: Boden einer Echinusschale

Anzahl: 1

D.max.: 3,6 cm

Datierung: 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Crowfoot u. a. 1957, Abb. 56, 9-11; Dyson 1968, Abb. 4. 85; McNicoll u. a. 1992, Taf. 81, 6

Gruppe 7: Fischteller

Sa2.1, Tafel 15

Inventarnr.: TZ 100346-12

Areal: I / Befund: 10331 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: S mit schwarzem, glänzendem Überzug

Ansprache: Fischteller

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: 3.–2. Jh. v. Chr.

Referenz: Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 12; Fortner 2008, Taf. 4. 90-104; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 37, 12; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.3.22; Kerner 1997, Abb. 12, 4; Lapp 1961, Typ 153.1 J, 206; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 1

Sa2.2, Tafel 15

Inventarnr.: TZ 21267-42

Areal: I / Befund: 5942 (EZ II)

Stratum: 9

Warengruppe: S mit dunkelbraun-schwarzem, mattem Überzug

Ansprache: Fischteller

Anzahl: 1

D.max.: 19 cm

Datierung: 3.–Mitte 2. Jh. v. Chr.

Referenz: Crowfoot u. a. 1957, Abb. 37, 10; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.4.5; Hayes 1991, Abb. 43, 21; Jones 1950, 179, 27 E; Lapp 1961, Typ 153.1 E, 206; Vann 1992, Abb. 52, 1

Sa2.3, Tafel 15

Inventarnr.: TZ 101151-10

Areal: II / Befund: 10876 (röm)

Stratum: 8

Warengruppe: S

Ansprache: Fischteller

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: 3.–1. Hälfte 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 16, 255; Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 20; Fortner 2008, Taf. 4. 90-104; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.4.4; Hayes 1991, Abb. 43, 38, Abb. 48, 51; Jones 1950, 179, 27; Lapp 1961, Typ 153.1 G, 206; McNicoll u. a. 1992, Taf. 77, 3; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 1

Sa2.4, Tafel 15

Inventarnr.: TZ 100286-7

Areal: II / Befund: 10294 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: S (fein) mit dunkelbraun – schwarzem, dünnem und matten Überzug

Ansprache: Fischteller

Anzahl: 1

D.max.: 24 cm

Datierung: 3.–2. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 16, 268; Edwards 1975, Taf. 5, 136; Fortner 2008, Taf. 4.

90-104; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.3.2; Hayes 1991, Abb. 44, 8; Jones 1950, 179 23 A; Kerner 1997, Abb. 12, 3; Lapp 1961, Typ 153.1 P, 207; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 1; Warner Slane 1997, Taf. 1, FW6

Sa2.5, Tafel 15

Inventarnr.: TZ 100059-24

Areal: II / Befund: 10042 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: S mit rotbraunem, fleckigem, matt-glänzendem Überzug

Ansprache: Fischteller

Anzahl: 1

D.max.: 14 cm

Datierung: 3.–Mitte 2. Jh. v. Chr.

Referenz: Crowfoot u. a. 1957, Abb. 37, 13; Edwards 1975, Taf. 5, 136; Fortner 2008, Taf. 4. 90-104; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.3.25; Hayes 1991, Abb. 44, 8; Lapp 1961, Typ 153.1 P, 207; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 1

Sa2.6, Tafel 15

Inventarnr.: TZ 101222-2

Areal: II / Befund: 11081 (röm)

Stratum: 8

Warengruppe: S mit schwarzem mattem Überzug

Ansprache: Fischteller

Anzahl: 1

D.max.: –

Datierung: 2.–1. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 16, 268; Edwards 1975, Taf. 5, 136; Fortner 2008, Taf. 4. 90-104; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.3.9; Hayes 1991, Abb. 44, 8; Lapp 1961, Typ 53 C, 177, Typ 153.1 K, 207; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 1; Warner Slane 1997, Taf. 1, FW6

Sa2.7, Tafel 15

Inventarnr.: TZ 100437-2

Areal: II / Befund: 10474 (röm)

Stratum: 7

Warengruppe: S

Ansprache: Fischteller

Anzahl: 1

D.max.: 20 cm

Datierung: 2.–1. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 16, 267; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 37.1; Edwards 1975, Taf. 5, 132; Fortner 2008, Taf. 4. 90-104; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.3.11; Hayes 1991, Abb. 48, 41; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 1-5, Taf. 77, 7-9; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 1; Warner Slane 1997, Taf. 1, FW1

Sa2.8, Tafel 15

Inventarnr.: TZ 100299-1

Areal: II / Befund: 10295 (hell-) röm (älter)

Stratum: 6

Warengruppe: S mit braunrotem, mattem und durchscheinendem Überzug

Ansprache: Fischteller

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: 2.–1. Viertel 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Fortner 2008, Taf. 4. 90-104; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.3.7; Jones 1950, 179 AC; Lapp 1961, Typ 153.1 A, 206; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 1-5, Taf. 77, 7-9; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 1; Waagé 1948, Taf. 1, H1

Sa2.9, Tafel 15

Inventarnr.: TZ 5814-39

Areal: I/ **Befund:** 4046 (byz (oma))

Stratum: 4

Warengruppe: V mit rotem Überzug, innen gefleckt

Ansprache: Fischteller

Anzahl: 1

D.max.: 6,6 cm

Datierung: 2.–1. Viertel 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Fortner 2008, Taf. 4. 90-104; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.3.7; Jones 1950, 179 AB; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 1-5, Taf. 77, 7-9; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 1

Sa2.10, Tafel 15

Inventarnr.: TZ 101533-1

Areal: II/ **Befund:** 11352 (spätrom –hellen)

Stratum: 9 o. 10

Warengruppe: S mit dunkelbraunem, fleckigem Überzug außen und schwarzem, mattem Überzug innen

Ansprache: Fischteller

Anzahl: 1

D.max.: 10,5 cm

Datierung: 2.–1. Viertel 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Edwards 1975, Taf. 5, 136; Fortner 2008, Taf. 4. 90-104; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.3.12; Jones 1950, 179 AC; Lapp 1961, Typ 153.1 G, 206; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 1-5, Taf. 77, 7-9; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 1

Sa2.11, Tafel 15

Inventarnr.: TZ 101220-11

Areal: II/ **Befund:** 11086 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: V/F mit hell- bis dunkelbraunem, fleckigem, dünnem und mattem Überzug

Ansprache: Fischteller

Anzahl: 1

D.max.: 5,2 cm

Datierung: 3.–1. Viertel 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Crowfoot u. a. 1957, Abb. 37, 6; Fortner 2008, Taf. 4. 90-104; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.3.21; Hayes 1991, Abb. 42, 20 u. 50; Jones 1950, 179, 27; Lapp 1961, Typ 153.1 C, 206; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 1-5, Taf. 77, 7-9; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 1

Sa2.12, Tafel 15

Inventarnr.: TZ 100671-16

Areal: II/ **Befund:** 10621 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: C/F

Ansprache: Fischteller

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: 3.–Mitte 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Crowfoot u. a. 1957, Abb. 37, 7; Fortner 2008, Taf. 4. 90-104; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.3.21; Jones 1950, 179 27; Lapp 1961, Typ 153.1 H, 206; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 1-5, Taf. 77, 7-9; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 1

Sa2.13, Tafel 15

Inventarnr.: TZ 101534-12

Areal: II/ **Befund:** 11353 (hell)

Stratum: 10

Warengruppe: wie U mit rotem, mattem Überzug auf der Innenseite

Ansprache: Fischteller

Anzahl: 1

D.max.: 5,2 cm

Datierung: 2.–1. Viertel 1. Jh. v. Chr.

Referenz: Crowfoot u. a. 1957, Abb. 54, 4; Fortner 2008, Taf. 4. 90-104; Hayes 1991, Abb. 20 u. 50; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 1-5, Taf. 77, 11; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 1

Gruppe 8: Nöpfe

Sa3.1, Tafel 15

Inventarnr.: TZ 101321-44

Areal: II/ **Befund:** 11162 (röm)

Stratum: (7), 8 o. 9

Warengruppe: Graue Ware III

Ansprache: Napf

Anzahl: 1

D.max.: 13 cm

Datierung: 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Berlin 2006, Abb. 2.6.4; Edwards 1975, Taf. 4, 104; Hayes 1991, Abb. 43, 53-56; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 130, Dc-415

Sa3.2, Tafel 15

Inventarnr.: TZ 100077-10

Areal: II/ **Befund:** 10069 (spätrom – frühbyz)

Stratum: 5

Warengruppe: S

Ansprache: Napf

Anzahl: 5

D.max.: 14 cm

Datierung: spätes 2. Jh. v. Chr. – frühes 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1.28; Berlin 1997b, Taf. 17, PW 150-155; Berlin 2006, Abb. 3.25.3; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 51, 8; Dyson 1968, 21-24; Lapp 1961, Typ 53 H, 178; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 130, Dc-416

Sa3.3, Tafel 15**Inventarnr.:** TZ 101321-45**Areal:** II/ **Befund:** 11162 (röm)**Stratum:** (7), 8 o. 9**Warengruppe:** E**Ansprache:** Napf**Anzahl:** 1**D.max.:** 13 cm**Datierung:** 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.**Referenz:** Berlin 2006, Abb. 3.25.4; Hannestad 1983, Taf. 46, 463; Lapp 1961, Typ 53. B, 177**Sa3.4, Tafel 15****Inventarnr.:** TZ 101321-58**Areal:** II/ **Befund:** 11162 (röm)**Stratum:** (7), 8 o. 9**Warengruppe:** Grobe Ware 5**Ansprache:** Napf**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 24; Hannestad 1983, Taf. 46, 461; Lapp 1961, Typ 53 H, 178; Vann 1992, Abb. 52, 1**Gruppe 9: Schalen mit nach außen biegendem Rand****Sa4.1, Tafel 15****Inventarnr.:** TZ 100088-7**Areal:** II/ **Befund:** 10032 (byz)**Stratum:** 04**Warengruppe:** S mit dunkelbraunem bis schwarzem, glänzendem Überzug**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 1**D.max.:** 14 cm**Datierung:** 3.–1. Jh. v. Chr.**Referenz:** Berlin 1997b, Taf. 12, PW 141, Taf. 16, PW 141-144; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 37, 14; Fortner 2008, Taf. 4, 111; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.2.13; Hayes 1991, Abb. 53, E 9; Kerner 1997, Abb. 12.2; Lapp 1961, Typ 151.3, B, 203; Leipunskaja u. a. 2010, Taf. 120, Dc-300; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4, 40-43**Sa4.2, Tafel 15****Inventarnr.:** TZ 2450-9**Areal:** I/ **Befund:** 801 (byz (oma))**Stratum:** 4**Warengruppe:** S mit schwarzem, glänzendem Überzug**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 1**D.max.:** 16 cm**Datierung:** 4.–2. Jh. v. Chr.**Referenz:** Berlin 1997b, Taf. 16, PW 141-144; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 37, 14; Fortner 2008, Taf. 4, 111; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.2.4; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4, 40-43**Sa4.3, Tafel 15****Inventarnr.:** TZ 100419-1**Areal:** II/ **Befund:** 10441 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** S mit rot- bis dunkelbraunem, dünnem und mattem Überzug**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 1**D.max.:** 14 cm**Datierung:** 4.–2. Jh. v. Chr.**Referenz:** Berlin 1997b, Taf. 16, PW 141-144; Fortner 2008, Taf. 4, 111; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.2.4; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4, 40-43**Sa4.4, Tafel 15****Inventarnr.:** TZ 100094-3**Areal:** II/ **Befund:** 10070 (spätrom – frühbyz)**Stratum:** 5**Warengruppe:** S mit dunkelbraunem bis schwarzem, leicht metallisch glänzendem Überzug**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 1**D.max.:** 14 cm**Datierung:** 4.–2. Jh. v. Chr.**Referenz:** Berlin 1997b, Taf. 16, PW 141-144; Fortner 2008, Taf. 4, 111; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.2.4; Papanicolaou-Christensen – Friis Johansen 1971, Abb. 4, 40-43**Gruppe 10: Schalen mit horizontalem Rand****Sa5, Tafel 15****Inventarnr.:** TZ 100601-1**Areal:** II/ **Befund:** 10588 (oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** Graue Ware I**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** hellenistisch-frühromisch**Referenz:** Kehrberg 2007, Abb. 6, 101; Lapp 1961, Typ 45.C, 170, Typ 151.3, C, 203; Rotroff 1997, Abb. 64, 1045-1049; de Vincenz 2007, Taf. 1, 22**Gruppe 11: Schalen mit vertikalem Rand****Sa6.1, Tafel 15****Inventarnr.:** TZ 4187-4**Areal:** I/ **Befund:** 2606 (byz (oma))**Stratum:** 4**Warengruppe:** S mit schwarzem, unregelmäßigem und matt glänzendem Überzug**Ansprache:** Schale**Anzahl:** 1**D.max.:** -**Datierung:** 2. Hälfte 1. Jh. v. Chr. – 1. Hälfte 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Lapp 1961, Typ 54.1, A, 179, Typ 54.2, B, 180

Sa6.2, Tafel 15

Inventarnr.: TZ 100005-6

Areal: II/ Befund: 10001 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: S (orange)

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 24 cm

Datierung: spätes 6.–7. Jh. n. Chr.

Referenz: Kehrberg 1997, Abb. 8, 28

Referenz: Briend – Humbert 1980, Taf. 12.1 f; Fortner 2008, Taf. 55, 1025

Sa7.5, Tafel 16

Inventarnr.: TZ 100515-12

Areal: II/ Befund: 10502 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: L

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: spätes 2. – frühes 3. Jh. n. Chr.

Referenz: Kehrberg 2007, Abb. 6, 97

Gruppe 12: Schalen mit leicht verdicktem Rand

Sa7.1, Tafel 16

Inventarnr.: TZ 100629-11

Areal: II/ Befund: 10611 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: wie D

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 20,5 cm

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Briend – Humbert 1980, Taf. 12, 2a;

Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.9.5

Sa7.2, Tafel 16

Inventarnr.: TZ 20559-20

Areal: I/ Befund: 5311 (hell-) röm (älter)

Stratum: 6

Warengruppe: F

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 22 cm

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Fortner 2008, Taf. 56, 1035-1036;

McNicoll u. a. 1992, Taf. 68, 3

Sa7.3, Tafel 16

Inventarnr.: TZ 100666-2

Areal: II/ Befund: 10627 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: S

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.40.3;

McNicoll u. a. 1992, Taf. 68, 2; Tushingham 1985, Abb. 13, 15

Sa7.4, Tafel 16

Inventarnr.: TZ 100515-16

Areal: II/ Befund: 10502 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: B

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 13 cm

Datierung: hellenistisch-römisch

Gruppe 13: Schalen mit verdicktem Rand und Rille auf der Randoberseite

Sa8, Tafel 16

Inventarnr.: TZ 2888-43

Areal: I/ Befund: 1367 (EZ I)

Stratum: 10

Warengruppe: wie U

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 20 cm

Datierung: spätes 1. – frühes 3. Jh. n. Chr.

Referenz: Kehrberg 2007, Abb. 2.11;

Tushingham 1985, Abb. 25-26

Gruppe 14: Schalen mit leicht nach außen gestelltem und abgesetztem Rand

Sa9, Tafel 16

Inventarnr.: TZ 101290-17

Areal: II/ Befund: 11142 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: wie Grobe Ware 3

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Fortner 2008, Taf. 7, 163; Lapp 1961, Typ 51.7 A, 174; McNicoll u. a. 1992, Taf. 52, 3

Gruppe 15: Schalen mit leicht verdicktem, nach außen gewölbtem Rand

Sa10, Tafel 16

Inventarnr.: TZ 100876-1.2

Areal: II/ Befund: 10789 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: Grobe Ware 3 mit rotem Überzug

Ansprache: Schale

Anzahl: 2

D.max.: 18 cm

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: 'Amr – al-Momani 1999, Abb. 13, 7; Johnson 1988, Abb. 7.1.20

Gruppe 16: Schalen mit vertikalem, verdicktem und leicht gewelltem Rand

Sa11, Tafel 16
Inventarnr.: TZ 100592-8
Areal: II/ **Befund:** 10581 (byz (oma))
Stratum: 3
Warengruppe: Grobe Ware 8
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 20 cm
Datierung: frühromisch ?
Referenz: Lapp 1961, Typ 54.1 B, 179

Gruppe 17: Schalen mit oben flachem Rand und Rille auf der Außenseite

Sa12, Tafel 16
Inventarnr.: TZ 20075-1
Areal: I/ **Befund:** 4821 (hell-) röm (älter)
Stratum: 5
Warengruppe: S/U mit Resten von rotem, mattem Überzug
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 22 cm
Datierung: spätes 2.–5. Jh. n. Chr.
Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 2, 8; Kehrberg 2007, Abb. 2.14

Gruppe 18: Schalen mit eingezogenem Rand

Sa13.1, Tafel 16
Inventarnr.: TZ 100697-1 u. TZ 100701-2
Areal: II/ **Befund:** 10653 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: T
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 16 cm
Datierung: Ende 3. – Anfang 4. Jh. n. Chr.
Referenz: Kehrberg 1997, 8.20; Kehrberg 2001, Abb. 1 C

Sa13.2, Tafel 16
Inventarnr.: TZ 100732-1
Areal: II/ **Befund:** 10680 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: Grobe Ware 4
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 16 cm
Datierung: persisch?
Referenz: Tushingham 1985, Abb. 14, 4-5

Gruppe 19: Schale mit aufgelegtem Wellenband am Rand

Sa14, Tafel 16
Inventarnr.: TZ 100822-1
Areal: II/ **Befund:** 10713 (isl)
Stratum: 1

Warengruppe: Q/R

Ansprache: Schale

Anzahl: 1

D.max.: 14 cm

Datierung: frühromisch ?

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 28, 537; Ben-Arieh 1997, Taf. 2, 6-7; de Vincenz 2007, Taf. 6, 18-21

Gruppe 20: Schalenböden

Sa15.1, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 100274-3
Areal: II/ **Befund:** 10296 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: V mit rotem, mattem Überzug auf der Innenseite
Ansprache: Schalenboden
Anzahl: 1
D.max.: 6 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Kehrberg 1997, Abb. 7, 10-11; Lapp 1961, Typ 151.1 C, 201, Typ 151.9 A, 205; Waagé 1948, Taf. 3, 113

Sa15.2, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 4313-75
Areal: I/ **Befund:** 2711 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: V mit schwarzem Überzug
Ansprache: Schalenboden
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: hellenistisch
Referenz: -

Sa15.3, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 5756-31
Areal: I/ **Befund:** 3993 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: V mit rotem Überzug innen
Ansprache: Schalenboden
Anzahl: 1
D.max.: 5,2 cm
Datierung: späthellenistisch-römisch
Referenz: -

Sa15.4, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 100077-38
Areal: II/ **Befund:** 10069 (spätrom-frühbyz)
Stratum: 5
Warengruppe: S/V
Ansprache: Schalenboden
Anzahl: 1
D.max.: 7,2 cm
Datierung: 2.–frühes 1. Jh. v. Chr.
Referenz: Hayes 1991, Abb. 43, 7; Lapp 1961, Typ 153.1 A, 206

Sa15.5, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 100265-4
Areal: II/ **Befund:** 10283 (isl)
Stratum: 1

Warengruppe: Graue Ware I mit braunschwarzem, mattem und fleckigem Überzug
Ansprache: Schalenboden
Anzahl: 1
D.max.: 6 cm
Datierung: hellenistisch
Referenz: Hayes 1991, Abb. 42, 12

Sa15.6, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 100379-8
Areal: II/ Befund: 10395 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: S mit braunem bis dunkelbraunem, matt-glänzendem und fleckigem Überzug
Ansprache: Schalenboden
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: hellenistisch
Referenz: Lapp 1961, Typ 151.1 F, 201; McNicoll u. a. 1992, Taf. 82, 5

Sa15.7, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 100356-19
Areal: II/ Befund: 10367 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: S mit rotbraun-schwarzem, fleckigem Überzug
Ansprache: Schalenboden
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: hellenistisch
Referenz: Hayes 1991, Abb. 42, 12; Lapp 1961, Typ 151.9 B, 205

Sa15.8, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 100634-3
Areal: II/ Befund: 10571 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: S mit braunrotem Überzug
Ansprache: Schalenboden
Anzahl: 1
D.max.: 7 cm
Datierung: hellenistisch
Referenz: Lapp 1961, Typ 153.1 D-E, 206

Sa15.9, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 6098-29
Areal: I/ Befund: 4252 (EZ II)
Stratum: 9
Warengruppe: S mit rotem Überzug auf der Innenseite
Ansprache: Schalenboden
Anzahl: 1
D.max.: 4,8 cm
Datierung: hellenistisch
Referenz: Lapp 1961, Typ 151.9 A, 205

Sa15.10, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 101007-1
Areal: II/ Befund: 10870 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: S mit schwarzem, glänzendem Überzug

Ansprache: Schalenboden
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: hellenistisch
Referenz: Rotroff 1997, Abb. 98, 1645

Sa15.11, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 100663-11
Areal: II/ Befund: 10621 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: S
Ansprache: Schalenboden
Anzahl: 1
D.max.: 6 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Hayes 1991, Abb. 51, 6; Kehrberg 1997, Abb. 7, 10-11; Waagé 1948, Taf. 2, 76a

Sa15.12, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 100571-10
Areal: II/ Befund: 10525 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: S
Ansprache: Schalenboden
Anzahl: 1
D.max.: 6 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Hayes 1991, Abb. 51, 6; Kehrberg 1997, Abb. 7, 10-11; Waagé 1948, Taf. 2, 76a

Sa15.13, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 100263-11
Areal: II/ Befund: 10224 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: L mit dunkelrot-braunem, matt-glänzendem Überzug
Ansprache: Schalenboden
Anzahl: 1
D.max.: 6,5 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: -

Gruppe 21: Eastern Sigillata A – Imitationen

ETS-Imi1, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 6026-19
Areal: I/ Befund: 4277 (byz (oma))
Stratum: 04
Warengruppe: S
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 20 cm
Datierung: 10–50 n. Chr.
Referenz: Hayes 1985a, Taf. 4.14, Form 30; Kramer 2004, Taf. 81, ESA69

ETS-Imi2, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 100029-5
Areal: II/ Befund: 10022 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: ESA Imitat
Ansprache: Schale
Anzahl: 1

D.max.: 16 cm
Datierung: 30 v. Chr. – 70 n. Chr.
Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.3, 101;
 Hayes 1985a, Taf. 6.15, Form 47

ETS-Imi3, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 100039-13
Areal: II/Befund: 10007 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: S
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 16 cm
Datierung: 30 v. Chr. – 70 n. Chr.
Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 23.3, 101;
 Hayes 1985a, Taf. 6.15, Form 47

ETS-Imi4, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 100077-2
Areal: II/Befund: 10069 (byz)
Stratum: 5
Warengruppe: S/V
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 20 cm
Datierung: 80 v. Chr. – 50 n. Chr.
Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.6, 97;
 Hayes 1985a, Taf. 4.10-12, Form 28

ETS-Imi5, Tafel 17
Inventarnr.: TZ 101439-7
Areal: II/Befund: 11246
Stratum: noch nicht geklärt
Warengruppe: wie U
Ansprache: Teller
Anzahl: 1
D.max.: 36 cm
Datierung: 10 v. Chr. – 50 n. Chr.
Referenz: Gunneweg u. a. 1985, Abb. 21.8, 97;
 Hayes 1985a, Taf. 4.12, Form 28; Kramer 2004,
 Taf. 91, ESA221

ETS-Imi6*
Inventarnr.: TZ 20871-31
Areal: I/Befund: 5206 (hell (älter))
Stratum: 8
Warengruppe: S/F
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 18 cm
Datierung: frühromisch
Referenz: Gunneweg u. a. 1985, Abb. 23.1, 100;
 Hayes 1985a, Taf. 6.16, Form

ETS-Imi7*
Inventarnr.: TZ 5685-26
Areal: I/Befund: 3898 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: S mit rotem, mattem Überzug
Ansprache: Teller
Anzahl: 1
D.max.: 7 cm
Datierung: 2. Hälfte des 2. Jhs. v. Chr. – Mitte
 des 1. Jhs. n. Chr.

Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 21.3c, 96;
 Hayes 1985a, Taf. 1.9-10, Form 4A

ETS-Imi8*
Inventarnr.: TZ 100837-37
Areal: II/Befund: 10724 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: S mit mittel- bis
 dunkelbraunem, geflecktem Überzug
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 18 cm
Datierung: 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Gunneweg u. a. 1983, Abb. 24.4, 103;
 Hayes 1985a, Taf. 7.10, Form 57; Kramer 2004,
 Taf. 89, ESA 188-189

Gruppe 22: Late Roman Red Slip Ware
 Imitationen

RSW-Imi1*
Inventarnr.: TZ 1027-8
Areal: I/Befund: 16 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: L
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 30 cm
Datierung: spätes 5. – Mitte 6. Jh. n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, 374; Hayes 2008, 249

RSW-Imi2, Tafel 18
Inventarnr.: TZ 100830-5
Areal: II/Befund: 10726 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: S
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 26 cm
Datierung: 2. Hälfte 6.–Anfang 7. Jh. n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, Abb. 81, Form 7.1;
 Hirschfeld 2000, Taf. 11, 79-88

RSW-Imi3*
Inventarnr.: TZ 2494-53
Areal: I/Befund: 828 (hell-) römisch (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: S mit mittelbraunem Überzug
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 5 cm
Datierung: 2. Viertel 5. Jh. n. Chr.
Referenz: Hayes 1972, 367

RSW-Imi4, Tafel 18
Inventarnr.: TZ 6608-15.17
Areal: I/Befund: 4188 (byz (oma))
Stratum: 3
Warengruppe: wie U mit hellrotem, mattem
 und fleckigem Überzug
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 13,5 cm

Datierung: 4.–5. Jh. n. Chr.
Referenz: Magness 1993, 185-192

RSW-Imi5, Tafel 18
Inventarnr.: TZ 100014-2
Areal: II/ **Befund:** 10011 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: G
Ansprache: Schale
Anzahl: 1
D.max.: 20 cm
Datierung: Ende 6.–7. Jh. n. Chr.
Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1B, 1; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 17; Hayes 1972, Form 9, 13, 380; Kingsley 1999, Abb. 3, 24-25; Sodini – Villeneuve 1992, Abb. 8, 2

Trinkgeschirr

Gruppe 23: Kantharoi

Tg1.1, Tafel 18
Inventarnr.: TZ 4369-41
Areal: I/ **Befund:** 2739 (EZ II spät)
Stratum: 9a
Warengruppe: S mit mittelbraunem, matt-glänzendem Überzug
Ansprache: Kantharos
Anzahl: 1
D.max.: 11 cm
Datierung: Ende 4.–2. Jh. v. Chr.
Referenz: Crowfoot u. a. 1957, Abb. 45, 12-13; Edwards 1975, Taf. 14-15; Rotroff 1997, Abb. 4-12

Tg1.2, Tafel 18
Inventarnr.: TZ 2968-24
Areal: I/ **Befund:** 1488 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: L mit rotem, mattem Überzug außen
Ansprache: Kantharos
Anzahl: 1
D.max.: 5,8 cm
Datierung: Ende 4.–2. Jh. v. Chr.
Referenz: Crowfoot u. a. 1957, Abb. 46; Edwards 1975, Taf. 14-15; Rotroff 1997, Abb. 4-12

Gruppe 24: Becher

Tg2, Tafel 18
Inventarnr.: TZ 20223-7
Areal: I/ **Befund:** 5092 (hell (älter))
Stratum: -
Warengruppe: S (fein)
Ansprache: Becher
Anzahl: 1
D.max.: 7 cm
Datierung: früh-römisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 10, 43; Berlin 2006, Abb. 2.5.11, 4.1.3

Gruppe 25: Tischamphoren

Tg3.1, Tafel 18
Inventarnr.: TZ 100642-13
Areal: II/ **Befund:** 10571 (byz (oma))
Stratum: 3
Warengruppe: C
Ansprache: Tischamphore
Anzahl: 1
D.max.: 9 cm
Datierung: 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 24, 419; Berlin 1997b, Taf. 1, PW 6-9; Guz-Zilberstein 1995, Taf. 3, 14; Hirschfeld 2000, Taf. 3, 24, 27

Tg3.1a, Tafel 18
Inventarnr.: TZ 100515-15
Areal: II/ **Befund:** 10502 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: C
Ansprache: Tischamphore
Anzahl: 1
D.max.: 12 cm
Datierung: späthellenistisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 24, 419; Berlin 1997b, Abb. 12, PW 6. 8; Guz-Zilberstein 1995, Taf. 3, 14; Lejpunska u. a. 2010, Taf. 126, Dc-361

Tg3.2, Tafel 18
Inventarnr.: TZ 100543-4
Areal: II/ **Befund:** 10542 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: B
Ansprache: Tischamphore
Anzahl: 1
D.max.: 14 cm
Datierung: 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 24, 419; Berlin 1997b, Taf. 1, PW 6-9; Guz-Zilberstein 1995, Taf. 3, 14; Hirschfeld 2000, Taf. 3, 24, 27

Tg3.3, Tafel 18
Inventarnr.: TZ 100095-3
Areal: II/ **Befund:** 10071 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: S mit braunem bis dunkelbraun-schwarzem, mattem und fleckigem Überzug außen
Ansprache: Tischamphore
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: 1. Jh. v. Chr. – frühes 2. Jh. n. Chr.
Referenz: Berlin 1997b, Taf. 1, PW 8-9; Hirschfeld 2000, Taf. 3, 24 A. 22C; Silberstein 2000, Taf. 3, 13

Tg3.4, Tafel 18
Inventarnr.: TZ 100106-17
Areal: II/ **Befund:** 10071 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: B
Ansprache: Tischamphore

Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
Datierung: 2. Hälfte 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Lapp 1961, Typ 21.2 B, 160; de Vincenz 2007, Taf. 6, 5

Tg3.5, Tafel 18
Inventarnr.: TZ 101269-30
Areal: II / Befund: 11126 (byz (oma))
Stratum: 3
Warengruppe: J / A mit dunkelgrauem, mattem Überzug
Ansprache: Tischamphore
Anzahl: 1
D.max.: 5 cm
Datierung: frühromisch
Referenz: Lapp 1961, Typ 21.1 B, 160; de Vincenz 2007, Taf. 6, 4-6

Tg3.6, Tafel 18
Inventarnr.: TZ 100730-11
Areal: II / Befund: 10677 (röm)
Stratum: 7 oder 8
Warengruppe: S
Ansprache: Tischamphore
Anzahl: 1
D.max.: 6 cm
Datierung: 3.-2. Jh. v. Chr.
Referenz: Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.32, 1-7

Tg3.7, Tafel 18
Inventarnr.: TZ 100665-11
Areal: II / Befund: 10628 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: wie B
Ansprache: Tischamphore
Anzahl: 1
D.max.: 5,4 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz:-

Tg3.8, Tafel 18
Inventarnr.: TZ 100027-19
Areal: II / Befund: 10014 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: B
Ansprache: Tischamphore
Anzahl: 1
D.max.: 4,2 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Kingsley 1999, Abb. 12.3

Gruppe 26: Lagynoi

Tg4.1, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 100106-19
Areal: II / Befund: 10071 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: DII / S mit hellbrauner und -beiger Streifenbemalung auf der Halsaußenseite

Ansprache: Lagynos
Anzahl: 1
D.max.: 2,5 cm
Datierung: 3.-1. Jh. v. Chr.
Referenz: Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.33; Kehrberg 2004, Abb. 18; Kehrberg 2006, Taf. 37, 4; Rotroff 2006, Abb. 16, 18

Tg4.2, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 6826-47
Areal: I / Befund: 4819 (EZ II)
Stratum: 9
Warengruppe: V mit braunem, mattem Streifen auf der Randoberseite
Ansprache: Lagynos
Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
Datierung: 3.-1. Jh. v. Chr.
Referenz: Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6-33; Rotroff 2006, Abb. 17, 106; Weinberg u. a. 1965, Abb. 28, 9

Tg5.1, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 101282-19
Areal: II / Befund: 11138 (byz) (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: U / V mit rotem, mattem Überzug
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 4,4 cm
Datierung: 2.-1. Jh. v. Chr.
Referenz: Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.33, 9; Kehrberg 2006, Taf. 37, 2; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 227, H19-H22; McNicoll u. a. 1992, Taf. 75,13; Riley 1979, Abb. 136, 1110; Rotroff 2006, Abb. 17, 109; Warner Slane 1997, Taf. 42, FW 291

Tg5.2, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 101321-59
Areal: II / Befund: 11162 (röm)
Stratum: (7), 8 o. 9
Warengruppe: wie V mit mittel- bis dunkelbraunem, mattem, dünnem und fleckigem Überzug
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 5 cm
Datierung: 2.-1. Jh. v. Chr.
Referenz: Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.33, 9; Kehrberg 2006, Taf. 37, 2; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 227, H19-H22; McNicoll u. a. 1992, Taf. 77,10; Riley 1979, Abb. 136, 1110; Rotroff 2006, Abb. 17, 109; Warner Slane 1997, Taf. 42, FW 291

Tg5.3, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 2888-39
Areal: I / Befund: 1367 (EZ I)
Stratum: 10
Warengruppe: V
Ansprache: Krug
Anzahl: 1

D.max.: 9 cm
Datierung: 3.–1. Jh. v. Chr.
Referenz: Kehrberg 2006, Taf. 37, 3; Rotroff 1997, Abb. 69, 1110

Tg5.4, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 100416-1.25
Areal: I/ Befund: 10417 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: B
Ansprache: Krug
Anzahl: 2
D.max.: 3,2 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: -

Gruppe 27: Kleine im Model geformte Krüge

Tg6, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 101522-2
Areal: II/ Befund: 11339 (röm oder hell)
Stratum: noch nicht geklärt
Warengruppe: Grau II mit schwarzem, mattem und dünnem Überzug außen
Ansprache: Kantharos
Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
D.Boden: 2 cm
Höhe: 6 cm
Datierung: 150–76 v. Chr.
Referenz: McNicoll u. a. 1992, Taf. 75, 6. 9, Taf. 78, 12

Gruppe 28: Krüge mit langem Hals

Tg7.1, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 100355-22
Areal: II/ Befund: 10348 (röm)
Stratum: 7?
Warengruppe: K
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
Datierung: römisch
Referenz: Lapp 1961, Typ 32.1 A, 164

Tg7.2, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 101311-2
Areal: I/ Befund: 11165 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: S (orange)
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 4,6 cm
Datierung: römisch-frühbyzantinisch
Referenz: Diez Fernández 1983, T9.3; Magness 1993, Form 3, 244; de Vincenz 2007, Taf. 6.11

Gruppe 29: Kleine Krüge mit nach außen gebogenem und durch Wulst zum Hals hin abgesetztem Rand

Tg8.1, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 100730-12
Areal: II/ Befund: 10677 (röm)
Stratum: 7 oder 8
Warengruppe: V
Ansprache: Kleiner Krug
Anzahl: 1
D.max.: 5 cm
Datierung: 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Berlin 1997b, Taf. 9, PW 48; Berlin 2006, Abb. 2.30.10; Riley 1979, Abb. 141, 1167; Rotroff 2006, Abb. 19

Tg8.2, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 100557-1
Areal: II/ Befund: 10506 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: U
Ansprache: Kleiner Krug
Anzahl: 1
D.max.: 2,4 cm
Datierung: 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Berlin 2006, Abb. 2.30.7; Silberstein 2000, Taf. 4, 15

Tg8.3, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 100650-1
Areal: II/ Befund: 10571 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: B/L
Ansprache: Kleiner Krug
Anzahl: 1
D.max.: 2,7 cm
Datierung: 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Berlin 1997b, Taf. 9, PW 48; Berlin 2006, Abb. 2.30. 6-16

Tg8.4, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 100715-1
Areal: II/ Befund: 10655 (isl (oma?))
Stratum: 1 oder 2
Warengruppe: wie W/F
Ansprache: Kleiner Krug
Anzahl: 1
D.max.: 3,3 cm
D.Boden: 3 cm
Höhe: 11,2 cm
Datierung: 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Berlin 1997b, Taf. 9, PW 48; Berlin 2006, Abb. 2.30.6; Fortner 2008, Taf. 18, 378

Tg8.5, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 101418-5
Areal: II/ Befund: 11219 (hell)
Stratum: 10 ?
Warengruppe: wie Grobe Ware 8 mit hellrotem, dünnem und mattem Überzug
Ansprache: Kleiner Krug
Anzahl: 1

D.max.: 4 cm
Datierung: 3.–1. Jh. v. Chr.
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 4, 77; Berlin 2006, Abb. 2.30.16; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.47.31; Rotroff 2006, Abb. 19, 116-122

Tg8.6, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 101631-3
Areal: II / Befund: 11445 (byz (oma))
Stratum: 3
Warengruppe: D
Ansprache: Kleiner Krug
Anzahl: 1
D.max.: 5,5 cm
Datierung: 3. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Berlin 2006, Abb. 2.30.16; Diez Fernández 1983, T9.2; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.47, 31

Tg8.7, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 101281-1
Areal: II / Befund: 11135 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: F
Ansprache: Kleiner Krug
Anzahl: 1
D.max.: 3 cm
Datierung: 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Berlin 1997b, Taf. 9, PW 48; Berlin 2006, Abb. 2.30.8; Diez Fernández 1983, Typ 8.3; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.29, 15; Riley 1979, Abb. 141, 1167; Silberstein 2000, Taf. 3, 27; Vann 1992, Abb. 58.12

Tg8.8, Tafel 19
Inventarnr.: TZ 100032-2
Areal: II / Befund: 10029 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: K
Ansprache: Kleiner Krug
Anzahl: 1
D.max.: 3 cm
Datierung: 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Berlin 1997b, Taf. 9, PW 48; Berlin 2006, Abb. 2.30.11; Diez Fernández 1983, Typ 8.2; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.29, 15; Silberstein 2000, Taf. 4, 9

Tg8.9, Tafel 20
Inventarnr.: TZ 100355-29
Areal: II / Befund: 10348 (röm)
Stratum: 7 ?
Warengruppe: Grobe Ware 4
Ansprache: Kleiner Krug
Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
Datierung: Ende 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Berlin 2006, Abb. 2.30, 1-5; Fuller 1987, Abb. 69 A-B; Lapp 1961, Typ 31.2 A, 163; Silberstein 2000, Taf. 4, 6-8

Tg8.10, Tafel 20
Inventarnr.: TZ 100921-1
Areal: II / Befund: 10827 (byz (oma))
Stratum: 3
Warengruppe: B/L
Ansprache: Kleiner Krug
Anzahl: 1
D.max.: 3 cm
Datierung: Ende 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Berlin 1997b, Abb. 17, PW 435; Lapp 1961, Typ 31.2 A-S, 163; Silberstein 2000, Taf. 4, 6-8

Gruppe 30: Kleine Krüge mit vertikalem, schmaler werdendem Rand

Tg9, Tafel 20
Inventarnr.: TZ 100688-1
Areal: II / Befund: 10642 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: S mit rotbraunem, mattem und fleckigem Überzug
Ansprache: Kleiner Krug
Anzahl: 1
D.max.: 5 cm
Datierung: 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Berlin 2006, Abb. 2.9.11; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.29, 16; Rotroff 2006, Abb. 12.75; Riley 1979, Abb. 141, 1171

Gruppe 31: Kleine Krüge mit etwas verdicktem und nach innen gezogenem Rand

Tg10, Tafel 20
Inventarnr.: TZ 6054-26
Areal: I / Befund: 4186 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: B
Ansprache: Kleiner Krug
Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
Datierung: hellenistisch-frührömisch
Referenz: Riley 1979, Abb. 142, 1194

Gruppe 32: Kleine Krüge mit horizontal ausgestellttem Rand

Tg11.1, Tafel 20
Inventarnr.: TZ 100609-5
Areal: II / Befund: 10589 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: S
Ansprache: Kleiner Krug
Anzahl: 1
D.max.: 7 cm
Datierung: späthellenistisch-römisch
Referenz: Berlin 1997b, Abb. 15, PW468; Berlin 2006, Abb. 2.9.1; Rotroff 2006, Abb. 2, 9-12. 9, 51

Tg11.2, Tafel 20**Inventarnr.:** TZ 100077-26**Areal:** Ii / **Befund:** 10069 (spätrom-frühbyz)**Stratum:** 5**Warengruppe:** S mit rotem, mattem und fleckigem Überzug**Ansprache:** Kleiner Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 9 cm**Datierung:** 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 6.10; Lapp 1961, Typ 33 A, 165; Hirschfeld 2000, Taf. 3, 14; McNicoll u. a. 1992, Taf. 82, 7; Retroff 2006, Abb. 2, 9-12**Tg11.3, Tafel 20****Inventarnr.:** TZ 100416-26**Areal:** II / **Befund:** 10417 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** Graue Ware I**Ansprache:** Kleiner Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 5 cm**Datierung:** 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.**Referenz:** Lapp 1961, Typ 33 B, 165; McNicoll u. a. 1992, Taf. 82, 7; Silberstein 2000, Taf. 4, 2**Gruppe 33: Kleine Krüge mit leicht verdicktem und nach außen schwingendem Rand****Tg12.1, Tafel 20****Inventarnr.:** TZ 100818-3**Areal:** II / **Befund:** 10724 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** S**Ansprache:** Kleiner Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 3 cm**Datierung:** frühromisch**Referenz:** de Vincenz 2007, Taf. 6, 4-5**Tg12.2, Tafel 20****Inventarnr.:** TZ 10069-11**Areal:** II / **Befund:** 10026 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** S**Ansprache:** Kleiner Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 3 cm**Datierung:** frühromisch**Referenz:** de Vincenz 2007, Taf. 6, 4-5**Tg12.3, Tafel 20****Inventarnr.:** TZ 100630-1**Areal:** II / **Befund:** 10608 (byz-oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** S**Ansprache:** Kleiner Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 3,6 cm**Datierung:** 2.-1. Jh. v. Chr.**Referenz:** Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.30, 6; Lapp 1961, Typ 21.1 F-H**Gruppe 34: Kleine Kannen****Tg13.1, Tafel 20****Inventarnr.:** TZ 100714-10**Areal:** II / **Befund:** 10652 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** wie E**Ansprache:** Kleine Kanne**Anzahl:** 1**D.max.:****Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Diez Fernández 1983, T9.7;

Kehrberg 2007, Abb. 9, 206; McNicoll u. a. 1992, Taf. 81, 12

Tg13.2, Tafel 20**Inventarnr.:** TZ 101541-7**Areal:** II / **Befund:** 11284 (röm)**Stratum:** 7**Warengruppe:** wie C**Ansprache:** Kleine Kanne**Anzahl:** 1**D.max.:** -**Datierung:** römisch-byzantinisch**Referenz:** Diez Fernández 1983, T9.8;

McNicoll u. a. 1992, Taf. 81, 12

Gruppe 35: Dekorierte Wandscherben kleiner Krüge**Tg14.1, Tafel 20****Inventarnr.:** TZ 101515-3**Areal:** II / **Befund:** 11219 (hell)**Stratum:** 10 ?**Warengruppe:** S mit braunem, mattem und fleckigem Überzug**Ansprache:** Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** -**Datierung:** spätromisch-byzantinisch**Referenz:** Hayes 2008, Taf. 72, 1472; Magness 1993, Form 1B, 3, 238; Segal u. a. 2004, Abb. 6.10**Tg14.2, Tafel 20****Inventarnr.:** TZ 101242-5**Areal:** II / **Befund:** 11098 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** L/S**Ansprache:** Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** -**Datierung:** byzantinisch-frühislamisch**Referenz:** Ferrazzoli – Ricci 2010, 186-224; Konrad 2001, Taf. 100, 9; McNicoll u. a. 1992, Taf. 111, 9, 114, 6; Sodini – Villeneuve 1992, Abb. 6, 2-3

Kochgeschirr

Gruppe 1: Backplatte

Bp1, Tafel 21
Inventarnr.: TZ 100640-16
Areal: II / **Befund:** 10506 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: Grobe Ware 6
Ansprache: Backplatte
Anzahl: 13
D.max.: 28 cm
Datierung: byzantinisch-islamisch
Referenz: -

Gruppe 2: Pfannen

Pf1, Tafel 21
Inventarnr.: TZ 101129-8
Areal: II / **Befund:** 11009 (byz oma)
Stratum: 3 oder 4
Warengruppe: wie R
Ansprache: Pfanne
Anzahl: 1
D.max.: 13 cm
Datierung: spätrömisch-byzantinisch
Referenz: Lüdorf 2006, P51, 82; Watson 1992, Abb. 4, 34

Pf2, Tafel 21
Inventarnr.: TZ 20610-66
Areal: I / **Befund:** 5346 (EZ II)
Stratum: 9
Warengruppe: H/I, rotbraun poliert
Ansprache: Pfanne
Anzahl: 1
D.max.: 30 cm
Datierung: byzantinisch-islamisch
Referenz: Magness 2010, 138

Gruppe 3: Kasserollen

Kas1, Tafel 21
Inventarnr.: TZ 100600-4
Areal: II / **Befund:** 10585 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: P
Ansprache: Kasserolle
Anzahl: 1
D.max.: 14 cm
Datierung: 2. Jh. v. Chr. – Mitte 2. Jh. n. Chr.
Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 3 A; Fortner 2008, Taf. 20, 433-442; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.21

Kas2.1, Tafel 21
Inventarnr.: TZ 100608-3
Areal: II / **Befund:** 10577 (byz (oma))
Stratum: 3
Warengruppe: O

Ansprache: Kasserolle

Anzahl: 1

D.max.: 24 cm

Datierung: 1. Jh. v. Chr. – 3. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 3 A; Berlin 1997b, Taf. 31, PW266; Fortner 2008, Taf. 20, 440; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.20.12; Riley 1979, Abb. 98, 422-423; Williams 1989, Abb. 32, 361

Kas2.2, Tafel 21

Inventarnr.: TZ 100374-17

Areal: II / **Befund:** 10381 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: J

Ansprache: Kasserolle

Anzahl: 1

D.max.: 24 cm

Datierung: 1. Jh. v. Chr. – 3. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 3 A; Berlin 1997b, Taf. 31, PW266; Fortner 2008, Taf. 20, 440; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.20.12; Kerner 1990, Abb. 37.9; Lapp 1961, Typ 72.1 K; Lüdorf 2006, Taf. 7-9; Riley 1979, Abb. 98, 422-423; Williams 1989, Abb. 32, 361

Kas2.3, Tafel 21

Inventarnr.: TZ 100654-37

Areal: II / **Befund:** 10612 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: G

Ansprache: Kasserolle

Anzahl: 1

D.max.: 20 cm

Datierung: Mitte 1. Jh. v. Chr. – 3. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 3 A; Fortner 2008, Taf. 23, 474; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.20.15; Kerner 1990, Abb. 37.9; Lüdorf 2006, Taf. 7-9; Williams 1989, Abb. 32, 361

Kas3, Tafel 21

Inventarnr.: TZ 101220-2

Areal: II / **Befund:** 11086 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: H

Ansprache: Kasserolle

Anzahl: 1

D.max.: 17 cm

Datierung: 1.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 3 B; Fortner 2008, Taf. 23, 477; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.20.9; Lapp 1961, Typ 72.1 K, 190; Lüdorf 2006, Taf. 7-9; Riley 1979, Abb. 98, 422-423; Williams 1989, Abb. 32, 360

Kas4, Tafel 21

Inventarnr.: TZ 100612-5

Areal: II / **Befund:** 10581 (byz (oma))

Stratum: 3

Warengruppe: G

Ansprache: Kasserolle

Anzahl: 1

D.max.: 20 cm

Datierung: 1.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 3 B; Fortner 2008, Taf. 23, 470; Kehrberg 1997, Abb. 8, 24; Lüdorf 2006, Taf. 7-9; Riley 1979, Abb. 98, 418-419; Williams 1989, Abb. 32, 361

Kas5, Tafel 21

Inventarnr.: TZ 100353-6

Areal: II / **Befund:** 10331 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: J

Ansprache: Kasserolle

Anzahl: 1

D.max.: 18 cm

Datierung: 1.–3. Jh. n. Chr.

Referenz: Fuller 1987, Abb. 71 B-C; Riley 1979, Abb. 105, 537; Williams 1989, Abb. 33, 246. 387

Kas6, Tafel 21

Inventarnr.: TZ 2815-7.13

Areal: I / **Befund:** 1252 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: G

Ansprache: Kasserolle

Anzahl: 2

D.max.: 17 cm

Datierung: römisch

Referenz: -

Kas7, Tafel 21

Inventarnr.: TZ 100654-2

Areal: II / **Befund:** 10612 (byz oma)

Stratum: 4

Warengruppe: J

Ansprache: Kasserolle

Anzahl: 1

D.max.: 18 cm

Datierung: römisch-byzantinisch

Referenz: -

Kas8, Tafel 21

Inventarnr.: TZ 100500-7

Areal: II / **Befund:** 10501 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: P/H

Ansprache: Kasserolle

Anzahl: 1

D.max.: 18 cm

Datierung: römisch-byzantinisch

Referenz: -

Kas9, Tafel 22

Inventarnr.: TZ 101468-66

Areal: II / **Befund:** 11295 (röm)

Stratum: 8 oder 9

Warengruppe: J

Ansprache: Kasserolle

Anzahl: 1

D.max.: 27 cm

Datierung: 1.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: 'Amr – M(oma)ni 1999, Abb. 7, 1; Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 34; Vann 1992, Abb. 18, 9

Kas10.1, Tafel 22

Inventarnr.: TZ 4949-4

Areal: I / **Befund:** 3251 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: P

Ansprache: Kasserolle

Anzahl: 1

D.max.: 20 cm

Datierung: 3.–5. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. C3A, 1; Kramer 2004, Taf. 111, Kg76-77; Nielsen u. a. 1993, Taf. 29, 176

Kas10.2, Tafel 22

Inventarnr.: TZ 101271-2

Areal: II / **Befund:** 11133 (byz)

Stratum: 4 ?

Warengruppe: G

Ansprache: Kasserolle

Anzahl: 1

D.max.: 20 cm

Datierung: 4.–6. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. C3A, 1; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109,9; Williams 1989, Abb. 38, 417-419

Kas11.1, Tafel 22

Inventarnr.: TZ 101269-22

Areal: II / **Befund:** 11126 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: G (grob)

Ansprache: Kasserolle

Anzahl: 1

D.max.: 20 cm

Datierung: 5.–7. Jh. n. Chr.

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 1, 15-18; Houston Smith – Day 1989, Taf. 28, 1208; Kerner 1990, Abb. 37, 115; Kerner 1997, Abb. 14, 5; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109,10; Nielsen u. a. 1993, Taf. 29, 171-174; Segal u. a. 2004, Abb. 5.22

Kas11.2, Tafel 22

Inventarnr.: TZ 100502-4

Areal: II / **Befund:** 10503 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: K

Ansprache: Kasserolle

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: 5.–7. Jh. n. Chr.

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 1, 15-18; Houston Smith – Day 1989, Taf. 28, 1208; Kerner 1990, Abb. 37, 115; Kerner 1997, Abb. 14, 5; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109,10; Nielsen u. a. 1993, Taf. 29, 171-174; Segal u. a. 2004, Abb. 5.22

Kas11.3, Tafel 22

Inventarnr.: TZ 100536-6

Areal: II / **Befund:** 10529 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: P

Ansprache: Kasserolle

Anzahl: 1**D.max.:** 16 cm**Datierung:** 5.–7. Jh. n. Chr.**Referenz:** Ben-Arieh 1997, Taf. 1, 15-18; Houston Smith – Day 1989, Taf. 28, 1208; Kerner 1990, Abb. 37, 115; Kerner 1997, Abb. 14, 5; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109,10; Nielsen u. a. 1993, Taf. 29, 171-174; Segal u. a. 2004, Abb. 5.22**Kas12.1, Tafel 22****Inventarnr.:** TZ 100580-1**Areal:** II/ **Befund:** 10573 (oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** J**Ansprache:** Kasserolle**Anzahl:** 1**D.max.:** 17 cm**Datierung:** spätbyzantinisch**Referenz:** Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 33; Calderon 2000, Taf. 8, 40; Houston Smith – Day 1989, Taf. 69, 481; Vann 1992, Abb. 60, 1-3**Kas12.2, Tafel 22****Inventarnr.:** TZ 100525-13**Areal:** II/ **Befund:** 10501 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** P**Ansprache:** Kasserolle**Anzahl:** 1**D.max.:** 18 cm**Datierung:** spätbyzantinisch**Referenz:** Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 33; Calderon 2000, Taf. 8, 43; Houston Smith – Day 1989, Taf. 69, 481; Vann 1992, Abb. 60, 1-3**Kas12.3, Tafel 22****Inventarnr.:** TZ 6732-5**Areal:** I/ **Befund:** 4781 (hell-) röm (älter)**Stratum:** 6**Warengruppe:** wie V (sandiger) mit braunem, mattem Überzug**Ansprache:** Kasserolle**Anzahl:** 1**D.max.:** 25 cm**Datierung:** spätbyzantinisch**Referenz:** Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 29; Calderon 2000, Taf. 8, 43. Taf. 23, 58; Houston Smith – Day 1989, Taf. 69, 481; Vann 1992, Abb. 60, 1-3**Kas13, Tafel 22****Inventarnr.:** TZ 6732-12**Areal:** I/ **Befund:** 4781 (hell-) röm (älter)**Stratum:** 6**Warengruppe:** R**Ansprache:** Kasserolle**Anzahl:** 1**D.max.:** 16 cm**Datierung:** spätbyzantinisch-frühislamisch**Referenz:** Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 29; Calderon 2000, Taf. 8, 43. Taf. 23, 58; Houston Smith – Day 1989, Taf. 69, 481; Vann 1992, Abb. 60, 1-3**Kas14.1, Tafel 22****Inventarnr.:** TZ 100048-29**Areal:** II/ **Befund:** 10041 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** H**Ansprache:** Kasserolle**Anzahl:** 1**D.max.:** 20 cm**Datierung:** spätbyzantinisch-omayyadisch**Referenz:** Adan-Bayewitz 1986, Abb. 3, 21; Ben-Arieh 1997, Taf. 12, 5; Calderon 2000, Taf. 8, 40; Kerner 1990, Abb. 37, 13-14; Magness 1993, Form 1, Nr. 9, 212; McNicoll u. a. 1992, Taf. 98, 14; Nielsen u. a. 1993, Taf. 29, 145; Vann 1992, Abb. 60, 1-3; Williams 1989, Abb. 38, 412-413**Kas14.2, Tafel 22****Inventarnr.:** TZ 100075-3**Areal:** II/ **Befund:** 10059 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** J**Ansprache:** Kasserolle**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** spätbyzantinisch-omayyadisch**Referenz:** Adan-Bayewitz 1986, Abb. 3, 21; Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 26; Calderon 2000, Taf. 8, 45; Houston Smith – Day 1989, Taf. 30, 1127-1128. 1328; Kerner 1990, Abb. 37, 13-14; Magness 1993, Form 1, Nr. 8, 212; McNicoll u. a. 1992, Taf. 98, 9; Nielsen u. a. 1993, Taf. 29, 145; Vann 1992, Abb. 60, 1-3; Williams 1989, Abb. 38, 412-413**Kas14.3, Tafel 22****Inventarnr.:** TZ 100392-8**Areal:** II/ **Befund:** 10407 (röm)**Stratum:** 7**Warengruppe:** O**Ansprache:** Kasserolle**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** spätbyzantinisch-omayyadisch**Referenz:** Adan-Bayewitz 1986, Abb. 3, 21; Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 26; Calderon 2000, Taf. 8, 45; Kerner 1990, Abb. 37, 13-14; Magness 1993, Form 1, Nr. 7, 212; McNicoll u. a. 1992, Taf. 98, 14; Nielsen u. a. 1993, Taf. 29, 145; Vann 1992, Abb. 60, 1-3; Williams 1989, Abb. 38, 412-413**Kas15, Tafel 22****Inventarnr.:** TZ 100630-2**Areal:** II/ **Befund:** 10608 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** P**Ansprache:** Kasserolle**Anzahl:** 1**D.max.:** 22 cm**Datierung:** 5.–7. Jh. n. Chr.**Referenz:** Adan-Bayewitz 1986, Abb. 3, 19-20; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 1, 19; Ben-

Arieh 1997, Taf. 12, 2; Calderon 2000, Taf. 8, 49-Taf. 23, 59

Kas16, Tafel 22

Inventarnr.: TZ 100202-2

Areal: II / **Befund:** 10200 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: H

Ansprache: Kasserolle

Anzahl: 1

D.max.: 22 cm

Datierung: byzantinisch-abbasidisch

Referenz: Sodini – Villeneuve 1992, Abb. 8, 12

Gruppe 4: Kochschalen – „Galilaeen Bowls“

Gb1.1, Tafel 23

Inventarnr.: TZ 101649-1

Areal: II / **Befund:** 11461 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: G

Ansprache: Kochschale

Anzahl: 1

D.max.: 24 cm

Datierung: letztes Viertel 1. – 2. Hälfte 3. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1A, 6; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 16; Fortner 2008, Taf. 27, 524-550; Riley 1979, Abb. 100, 446-451

Gb1.2, Tafel 23

Inventarnr.: TZ 100391-11

Areal: II / **Befund:** 10360 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: G

Ansprache: Kochschale

Anzahl: 1

D.max.: 22 cm

Datierung: letztes Viertel 1. – 2. Hälfte 3. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1A, 6; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 16; Fortner 2008, Taf. 27, 524-550. Taf. 28, 542-546; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.39, 7; Riley 1979, Abb. 100, 446-451; Vann 1992, Abb. 57, 10

Gb1.3, Tafel 23

Inventarnr.: TZ 100618-1

Areal: II / **Befund:** 10600 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: G

Ansprache: Kochschale

Anzahl: 1

D.max.: 15 cm

Datierung: letztes Viertel 1. – 2. Hälfte 3. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1A, 6; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 16; Fortner 2008, Taf. 27, 524-550. Taf. 28, 542-546; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.39, 7; Riley 1979, Abb. 100, 446-451; Vann 1992, Abb. 57, 10

Gb1.4, Tafel 23

Inventarnr.: TZ 100693-15

Areal: II / **Befund:** 10651 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: G

Ansprache: Kochschale

Anzahl: 1

D.max.: 18 cm

Datierung: letztes Viertel 1. – 2. Hälfte 3. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1A, 6; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 16

Gb2, Tafel 23

Inventarnr.: TZ 101645-5

Areal: II / **Befund:** 10597 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: G

Ansprache: Kochschale

Anzahl: 1

D.max.: 17 cm

Datierung: 1.–3. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1A, 3; Fortner 2008, Taf. 27, 524-550. Taf. 28, 542-546; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.39, 7; Vann 1992, Abb. 57, 10

Gb3.1, Tafel 23

Inventarnr.: TZ 100271-9

Areal: II / **Befund:** 10271 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: G

Ansprache: Kochschale

Anzahl: 1

D.max.: 24 cm

Datierung: 2.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1C; Ben-Arieh 1997, Taf. 1, 7; Fortner 2008, Taf. 29-30, 559-572; Kerner 1990, Abb. 36, 17

Gb3.2, Tafel 23

Inventarnr.: TZ 100403-17

Areal: II / **Befund:** 10360 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: G

Ansprache: Kochschale

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: : 2.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1C; Ben-Arieh 1997, Taf. 1, 7; Fortner 2008, Taf. 29-30, 559-572; Kerner 1990, Abb. 36, 17

Gb3.3, Tafel 23

Inventarnr.: TZ 100716-1

Areal: II / **Befund:** 10661 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: G

Ansprache: Kochschale

Anzahl: 1

D.max.: 20 cm

Datierung: 2.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1C; Ben-Arieh 1997, Taf. 1, 7; Fortner 2008, Taf. 29-30, 559-572; Kerner 1990, Abb. 36, 17

Gb3.4, Tafel 23

Inventarnr.: TZ 100598-17

Areal: II/ **Befund:** 10581 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: G

Ansprache: Kochschale

Anzahl: 1

D.max.: 28 cm

Datierung: 2.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1C; Ben-Arieh 1997, Taf. 1, 7; Fortner 2008, Taf. 29-30, 559-572; Kerner 1990, Abb. 36, 17

Gb4, Tafel 23

Inventarnr.: TZ 100569-3

Areal: II/ **Befund:** 10524 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: G

Ansprache: Kochschale

Anzahl: 1

D.max.: 26 cm

Datierung: 3.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 1, 11, 1 C-D; Fortner 2008, Taf. 29-30, 559-572

Gb5.1, Tafel 23

Inventarnr.: TZ 100391-10

Areal: II/ **Befund:** 10360 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: G

Ansprache: Kochschale

Anzahl: 1

D.max.: 24 cm

Datierung: 3.–5. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1E; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 18; Ben-Arieh 1997, Taf. 1, 12-13; Fortner 2008, Taf. 32-35, 596-652; Kerner 1990, Abb. 36, 18

Gb5.2, Tafel 23

Inventarnr.: TZ 100685-8

Areal: II/ **Befund:** 10642 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: G

Ansprache: Kochschale

Anzahl: 1

D.max.: 26 cm

Datierung: 3.–5. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1E; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 18; Ben-Arieh 1997, Taf. 1, 12-13; Fortner 2008, Taf. 32-35, 596-652; Kerner 1990, Abb. 36, 18

Gb5.3, Tafel 23

Inventarnr.: TZ 100663-6

Areal: II/ **Befund:** 10621 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: G

Ansprache: Kochschale

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: 3.–5. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 1E; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 18; Ben-Arieh 1997, Taf. 1, 12-13; Fortner 2008, Taf. 32-35, 596-652; Kerner 1990, Abb. 36, 18

Gb6, Tafel 23

Inventarnr.: TZ 101302-33

Areal: II/ **Befund:** 11162 (röm)

Stratum: (7), 8 o. 9

Warengruppe: G/ A

Ansprache: Kochschale

Anzahl: 1

D.max.: 22 cm

Datierung: römisch-frühbyzantinisch

Referenz: Calderon 2000, Taf. 23, 50; Fortner 2008, Taf. 35, 651; Nielsen u. a. 1993, Taf. 29, 156

Gruppe 5: Kochtöpfe

Kt1, Tafel 24

Inventarnr.: TZ 100632-5

Areal: II/ **Befund:** 10610 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: G

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: 4.–2. Jh. v. Chr.

Referenz: Berlin 1997b, Taf. 20, PW179; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 41, 3; Fortner 2008, Taf. 36, 654-663; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.47, 22

Kt2.1, Tafel 24

Inventarnr.: TZ 100294-6

Areal: II/ **Befund:** 10212 (byz oma)

Stratum: 4

Warengruppe: O

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: 2.–1. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 7; Guz-Zilberstein 1995, 6.43, 27; Lapp 1961, Typ 71.1 C, 185

Kt2.2, Tafel 24

Inventarnr.: TZ 100325-2

Areal: II/ **Befund:** 10325 (röm)

Stratum: 7

Warengruppe: P

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: 2.–1. Jh. v. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 7; Guz-Zilberstein 1995, 6.43, 26; Lapp 1961, Typ 71.1 C, 185; McNicoll u. a. Taf. 109, 6

Kt3.1, Tafel 24**Inventarnr.:** TZ 100693-14**Areal:** II/ **Befund:** 10651 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** P**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** 2.–1. Jh. v. Chr.**Referenz:** Bar-Nathan 2001, Taf. 1, 6; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.43, 27**Kt3.2, Tafel 24****Inventarnr.:** TZ 100355-1**Areal:** II/ **Befund:** 10348 (röm)**Stratum:** 7 ?**Warengruppe:** P**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 8 cm**Datierung:** 2.–1. Jh. v. Chr.**Referenz:** Bar-Nathan 2001, Taf. 1, 3; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.19,3; Lapp 1961, Typ 71.1 K, 186**Kt3.3, Tafel 24****Inventarnr.:** TZ 100355-5**Areal:** II/ **Befund:** 10348 (röm)**Stratum:** 7 ?**Warengruppe:** P**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** 2.–1. Jh. v. Chr.**Referenz:** Bar-Nathan 2001, Taf. 1, 6; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.43, 27; Lapp 1961, Typ 71.1 K, 186**Kt4, Tafel 24****Inventarnr.:** TZ 101527-24**Areal:** II/ **Befund:** 10329 (hell-frühröm)**Stratum:** 10**Warengruppe:** O/P**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 15 cm**Datierung:** 2.–1. Jh. v. Chr.**Referenz:** Lapp 1961, Typ 71.1 H, 186; Riley 1979, Abb. 98, 426**Kt5.1, Tafel 24****Inventarnr.:** TZ 100639-4**Areal:** II/ **Befund:** 10596 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** O**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** 2.–1. Jh. v. Chr.**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 8; Berlin 1997b, Taf. 21, PW 184-186; Lapp 1961, Typ 71.1 C, 185**Kt5.2, Tafel 24****Inventarnr.:** TZ 100730-14**Areal:** II/ **Befund:** 10677 (röm)**Stratum:** 7 oder 8**Warengruppe:** wie J/V**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 14 cm**Datierung:** 2.–1. Jh. v. Chr.**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 5; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 41, 1; Lapp 1961, Typ 71.1 A, 184; Silberstein 2000, Taf. 5, 10**Kt5.3, Tafel 24****Inventarnr.:** TZ 100343-1**Areal:** II/ **Befund:** 10299 (hell-) röm (älter)**Stratum:** 6**Warengruppe:** P**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** 2.–1. Jh. v. Chr.**Referenz:** Fortner 2008, Taf. 37, 670; Guz-Zilberstein 2002, Abb. 6.43, 28; Lapp 1961, Typ 71.1 C, 185; Silberstein 2000, Taf. 5, 11**Kt6.1, Tafel 24****Inventarnr.:** TZ 100561-1**Areal:** II/ **Befund:** 10530 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** P**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** 2. Jh. v. Chr. – Anfang 2. Jh. n.Chr.**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 3, 29; Guz-Zilberstein 1995, 6.43, 27; Kerner 1997, Abb. 12, 14; Vann 1992, Abb. 16, 4-5**Kt6.2, Tafel 24****Inventarnr.:** TZ 100402-1**Areal:** II/ **Befund:** 10429 (röm)**Stratum:** 7**Warengruppe:** H**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** 2. Jh. v. Chr. – Anfang 2. Jh. n.Chr.**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 3, 29; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 41, 6; Guz-Zilberstein 1995, 6.43, 26; McNicoll u. a. 1992, Taf. 76, 4-5**Kt7.1, Tafel 24****Inventarnr.:** TZ 100640-3**Areal:** II/ **Befund:** 10506 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** J**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 11 cm**Datierung:** 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 3, 29; Fortner 2008, Taf. 37, 670; Guz-Zilberstein 1995, 6.43, 27; Lapp 1961, Typ 71.1 C, 185

Kt7.2, Tafel 24

Inventarnr.: TZ 100438-1

Areal: II/ **Befund:** 10479 (röm)

Stratum: 7

Warengruppe: P

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: 2.–1. Jh. n. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 1, 6; Guz-Zilberstein 1995, 6.43, 27; Lapp 1961, Typ 71.1 C, 185

Kt8, Tafel 24

Inventarnr.: TZ 100300-13

Areal: II/ **Befund:** 10312 (röm)

Stratum: 8

Warengruppe: O

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 14 cm

Datierung: 3. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Berlin 2006, Abb. 2.10, 12; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 41, 17; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.19, 10; McNicoll u. a. 1992, Taf. 78, 1

Kt9, Tafel 24

Inventarnr.: TZ 100389-7

Areal: II/ **Befund:** 10408 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: P

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: 2. Jh. v. Chr. – 3. Jh. n. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 3, 27; Berlin 2006, Abb. 2.10, 1; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 76, 4; McNicoll u. a. 1992, Taf. 76, 4; Nielsen u. a. 1993, Taf. 21, 8

Kt10, Tafel 24

Inventarnr.: TZ 100260-8

Areal: II/ **Befund:** 10269 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: J

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: hellenistisch-früchrömisch

Referenz: Berlin 2006, Abb. 2.12, 2; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.17, 7; Kramer 2004, Taf. 102, KG2; Silberstein 2000, Taf. 5, 11

Kt11.1, Tafel 24

Inventarnr.: TZ 100621-5

Areal: II/ **Befund:** 10609 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: P

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: 200 v. Chr.–100 n. Chr.

Referenz: Fortner 2008, Taf. 38, 686

Kt11.2*

Inventarnr.: TZ 100500-10

Areal: II/ **Befund:** 10501 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: R

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: 200 v. Chr.–100 n. Chr.

Referenz: Fortner 2008, Taf. 38, 686

Kt12, Tafel 24

Inventarnr.: TZ 101344-20

Areal: II/ **Befund:** 11203 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: O

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 14 cm

Datierung: späthellenistisch-frühbyzantinisch

Referenz: 'Amr – Momani 1999, Abb. 11, 23; Berlin 2006, Abb. 2.12, 3; Crowfoot u. a. 1957, abb. 41, 6; Fortner 2008, Taf. 36, 654-663; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.19, 2; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109, 5; Nielsen u. a. 1993, Taf. 21, 15; Vann 1992, Abb. 18, 4

Kt13, Tafel 24

Inventarnr.: TZ 100359-4

Areal: II/ **Befund:** 10351 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: J mit rotbraunem, mattem und durchscheinendem Überzug

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 14 cm

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: -

Kt14.1, Tafel 25

Inventarnr.: TZ 100821-1

Areal: II/ **Befund:** 10703 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: O

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: hellenistisch-früchrömisch

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 11, 14; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6, 19; McNicoll u. a. 1992, Taf. 78, 1

Kt14.2, Tafel 25

Inventarnr.: TZ 100642-21

Areal: II/ **Befund:** 10571 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: O (grob)

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 14 cm

Datierung: hellenistisch-früchrömisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 11, 14; Fortner 2008, Taf. 53, 984; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6, 19; McNicoll u. a. 1992, Taf. 78, 1

Kt15.1, Tafel 25
Inventarnr.: TZ 100242-3
Areal: II/ **Befund:** 10235 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: G
Ansprache: Kochtopf
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: späthellenistisch-früchrömisch
Referenz: Lapp 1961, Typ 12 D, 152. Typ 71.1 D, 185; Silberstein 2000, Taf. 5, 10

Kt15.2, Tafel 25
Inventarnr.: TZ 100626-4
Areal: II/ **Befund:** 10571 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: G
Ansprache: Kochtopf
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: späthellenistisch-früchrömisch
Referenz: Lapp 1961, Typ 12 D, 152. Typ 71.1 D, 185; Silberstein 2000, Taf. 5, 10

Kt16.1, Tafel 25
Inventarnr.: TZ 100380-9
Areal: II/ **Befund:** 10405 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: P
Ansprache: Kochtopf
Anzahl: 1
D.max.: 14 cm
Datierung: 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Berlin 1997b, Taf. 25, PW 211. 215; Berlin 2006, Abb. 2.10, 3. Abb. 2.14

Kt16.2, Tafel 25
Inventarnr.: TZ 100389-4
Areal: II/ **Befund:** 10408 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: P
Ansprache: Kochtopf
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Berlin 1997b, Taf. 25, PW 211. 215; Berlin 2006, Abb. 2.10, 3. Abb. 2.14

Kt16.3, Tafel 25
Inventarnr.: TZ 100402-3
Areal: II/ **Befund:** 10429 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: O
Ansprache: Kochtopf
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Berlin 1997b, Taf. 25, PW 211. 215; Berlin 2006, Abb. 2.10, 3. Abb. 2.14

Kt16.4, Tafel 25
Inventarnr.: TZ 100524-14
Areal: II/ **Befund:** 10531 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: J
Ansprache: Kochtopf
Anzahl: 1
D.max.: cm
Datierung: 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.
Referenz: Berlin 1997b, Taf. 25, PW 211. 215; Berlin 2006, Abb. 2.10, 3. Abb. 2.14

Kt16.5, Tafel 25
Inventarnr.: TZ 100382-2
Areal: II/ **Befund:** 10359 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: G
Ansprache: Kochtopf
Anzahl: 1
D.max.: 9 cm
Datierung: römisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 4A; Calderon 2000, Taf. 2, 8; Fortner 2008, Taf. 41-42, 726-770; Magness 1993, Form 1, Variante A, 1, 216

Kt16.6, Tafel 25
Inventarnr.: TZ 100642-12
Areal: II/ **Befund:** 10571 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: G
Ansprache: Kochtopf
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: römisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 4A; Calderon 2000, Taf. 2, 8; Fortner 2008, Taf. 41-42, 726-770; Magness 1993, Form 1, Variante A, 1, 216

Kt17, Tafel 25
Inventarnr.: TZ 100501-46
Areal: II/ **Befund:** 10502 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: G
Ansprache: Kochtopf
Anzahl: 1
D.max.: 14 cm
Datierung: früchrömisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 11, 14; Berlin 2006, Abb. 2.12, 4-6

Kt 18.1, Tafel 25
Inventarnr.: TZ 100715-17
Areal: II/ **Befund:** 10655 (isl (oma?))
Stratum: 1 oder 2
Warengruppe: H
Ansprache: Kochtopf
Anzahl: 1
D.max.: 14 cm
Datierung: früchrömisch
Referenz: Berlin 2006, Abb. 2.12, 10

Kt18.2, Tafel 25**Inventarnr.:** TZ 100642-3**Areal: II / Befund:** 10571 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** G**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** 1.–4. Jh. n. Chr.**Referenz:** Adan-Bayewitz 1993, Taf. 4C; Ben-Arieh 1997, Taf. 6, 13-17; Fortner 2008, Taf. 43, 771-808; Kerner 1990, Ab. 37, 10; Vann 1992, Abb. 21 (oben rechts); Williams 1989, Abb. 33, 371**Kt18.3, Tafel 25****Inventarnr.:** TZ 100659-1**Areal: II / Befund:** 10624 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** P**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** römisch**Referenz:** Berlin 2006, Abb. 2.12, 10; Kerner 1997, Abb. 14, 4; Magness 1993, Form 1, Variante A, 216; Nielsen u. a. 1993, Taf. 21, 12**Kt18.4, Tafel 25****Inventarnr.:** TZ 100665-10**Areal: II / Befund:** 10628 (oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** G/J**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** 1.–4. Jh. n. Chr.**Referenz:** Adan-Bayewitz 1993, Taf. 4C; Ben-Arieh 1997, Taf. 6, 13-17; Fortner 2008, Taf. 43, 771-808; Kerner 1990, Ab. 37, 10; Vann 1992, Abb. 21 (oben rechts); Williams 1989, Abb. 33, 371**Kt18.5, Tafel 25****Inventarnr.:** TZ 100686-4**Areal: II / Befund:** 10643 (oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** G**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** 1.–4. Jh. n. Chr.**Referenz:** Adan-Bayewitz 1993, Taf. 4C; Ben-Arieh 1997, Taf. 6, 13-17; Fortner 2008, Taf. 43, 771-808; Kerner 1990, Ab. 37, 10; Vann 1992, Abb. 21 (oben rechts); Williams 1989, Abb. 33, 371**Kt18.6, Tafel 25****Inventarnr.:** TZ 100693-6**Areal: II / Befund:** 10651 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** P**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 14 cm**Datierung:** 2.–4. Jh. n. Chr.**Referenz:** Ben-Arieh 1997, Taf. 6, 13-15; Berlin 2006, Abb. 2.12, 11; Diez Fernández 1983, T10.6b**Kt19, Tafel 25****Inventarnr.:** TZ 100353-5**Areal: II / Befund:** 10331 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** P**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 8 cm**Datierung:** römisch-frühbyzantinisch**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 3, 33; Silberstein 2000, Taf. 5, 7; Watson 1992, Abb. 8, 63**Kt20.1, Tafel 25****Inventarnr.:** TZ 100705-11**Areal: II / Befund:** 10666 (oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** P**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 13 cm**Datierung:** frühromisch**Referenz:** Berlin 2006, Abb. 2.12, 6; Diez Fernández 1983, T11.1, F. G.; Jones 1950, 200, H. I**Kt20.2, Tafel 25****Inventarnr.:** TZ 100690-2**Areal: II / Befund:** 10649 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** J**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 22 cm**Datierung:** frühromisch**Referenz:** Berlin 2006, Abb. 2.12, 6; Diez Fernández 1983, T11.1, F. G.; Jones 1950, 200, H. I**Kt21.1, Tafel 25****Inventarnr.:** TZ 100642-1**Areal: II / Befund:** 10571 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** G**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 9 cm**Datierung:** 1.–4. Jh. n. Chr.**Referenz:** Adan-Bayewitz 1993, Taf. 4C; Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 9; Calderon 2000, Taf. 2, 33; Silberstein 2000, Taf. 5, 14**Kt21.2, Tafel 25****Inventarnr.:** TZ 100427-5**Areal: II / Befund:** 10278 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** G

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 14 cm

Datierung: 1.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 4C; Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 9; Calderon 2000, Taf. 2, 33; Silberstein 2000, Taf. 5, 14

Kt22, Tafel 25

Inventarnr.: TZ 20655-41

Areal: I/ **Befund:** 5350 (EZ II)

Stratum: 9

Warengruppe: G/J

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: römisch

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 4C; Berlin 1997b, Taf. 12, PW201-202; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.17, 10; Vann 1992, Abb. 16, 1

Kt23, Tafel 26

Inventarnr.: TZ 100380-8

Areal: II/ **Befund:** 10405 (byz (oma))

Stratum: 4

Warengruppe: G

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 9 cm

Datierung: römisch-byzantinisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 11, 4-7

Kt24, Tafel 26

Inventarnr.: TZ 100659-16

Areal: II/ **Befund:** 10624 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: G

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: 2.–5. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 4C; Kramer 2004, Taf. 103, KG8; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109, 1; Nielsen u. a. 1993, Taf. 21, 8, 11

Kt25, Tafel 26

Inventarnr.: TZ 100654-23

Areal: II/ **Befund:** 10612 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: H

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: römisch-byzantinisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 3.13; Kehrberg 1997, Abb. 8, 26; Konrad 2001, Taf. 115, A2; Nielsen u. a. 1993, Taf. 21, 13; Riley 1979, Abb. 105, 527

Kt26.1, Tafel 26

Inventarnr.: TZ 100730-20

Areal: II/ **Befund:** 10677 (röm)

Stratum: 7 oder 8

Warengruppe: R

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: spätrömisch-byzantinisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 19. Taf. 12, 17-18; Calderon 2000, Taf. 7, 36. Taf. 22, 45; Magness 1993, Form2, 3, 217; McNicoll u. a. 1992, Taf. 111, 2; Riley 1979, Abb. 107, 564; Watson 1992, Abb. 2, 11; Williams 1989, Abb. 35, 388

Kt26.2, Tafel 26

Inventarnr.: TZ 100654-40

Areal: II/ **Befund:** 10612 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: R

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: spätrömisch-byzantinisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 19. Taf. 12, 17-18; Calderon 2000, Taf. 7, 36. Taf. 22, 45; Magness 1993, Form2, 3, 217; McNicoll u. a. 1992, Taf. 111, 2; Riley 1979, Abb. 107, 564; Watson 1992, Abb. 2, 11; Williams 1989, Abb. 35, 388

Kt 27, Tafel 26

Inventarnr.: TZ 100500-12

Areal: II/ **Befund:** 10501 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: R

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: spätrömisch-byzantinisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 11, 3; Kingsley 1999, Abb. 9, 12; Konrad 2001, Taf. 84, 23-24

Kt28, Tafel 26

Inventarnr.: TZ 101215-5

Areal: II/ **Befund:** 10533 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: H

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 11 cm

Datierung: byzantinisch

Referenz: Nielsen u. a. 1993, Taf. 21, 19

Kt29, Tafel 26

Inventarnr.: TZ 100389-1

Areal: II/ **Befund:** 10408 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: H

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: byzantinisch

Referenz: -

Kt30.1, Tafel 26**Inventarnr.:** TZ 100625-2**Areal: II/ Befund:** 10599 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** R**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 14 cm**Datierung:** 5.–7. Jh. n. Chr.**Referenz:** Calderon 2000, Taf. 22, 41; Johnson 1988, Abb. 7.42, 627; Magness 1993, Form 4A, 219; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109, 3; Nielsen u. a. 1993, Taf. 21.3; Watson 1992, Abb. 1, 8; Williams 1989, Abb. 36, 400**Kt30.2, Tafel 26****Inventarnr.:** TZ 100592-5**Areal: II/ Befund:** 10581 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** R**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 13 cm**Datierung:** 5.–7. Jh. n. Chr.**Referenz:** Calderon 2000, Taf. 22, 41; Houston Smith – Day 1989, Taf. 28, 1271; Johnson 1988, Abb. 7.35, 542; Kerner 1990, Abb. 37, 11; Magness 1993, Form 4A, 219; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109, 3; Nielsen u. a. 1993, Taf. 21.5; Watson 1992, Abb. 1, 7; Williams 1989, Abb. 36, 400**Kt30.2a, Tafel 26****Inventarnr.:** TZ 100598-11**Areal: II/ Befund:** 10581 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** R**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** 5.–7. Jh. n. Chr.**Referenz:** Calderon 2000, Taf. 22, 41; Houston Smith – Day 1989, Taf. 28, 1271; , Johnson 1988, Abb. 7.35, 542; Kerner 1990, Abb. 37, 11; Konrad 2001, Taf. 84, 8; Magness 1993, Form 4A, 219; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109, 3; Nielsen u. a. 1993, Taf. 21.5; Watson 1992, Abb. 1, 7; Williams 1989, Abb. 36, 400**Kt30.3, Tafel 26****Inventarnr.:** TZ 100598-3**Areal: II/ Befund:** 10581 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** R**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 14 cm**Datierung:** 5.–7. Jh. n. Chr.**Referenz:** Adan-Bayewitz 1993, Taf. C4A; Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 24; Calderon 2000, Taf. 22, 41; Houston Smith – Day 1989, Taf. 28, 1271; , Johnson 1988, Abb. 7.35, 542; Kerner 1990, Abb. 37, 12; Magness 1993, Form 4A, 219;

McNicoll u. a. 1992, Taf. 109, 3; Watson 1992, Abb. 1, 9; Williams 1989, Abb. 36, 400

Kt31, Tafel 26**Inventarnr.:** TZ 100853-10**Areal: II/ Befund:** 10752 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** H/P**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 14 cm**Datierung:** 4.–7. Jh. n. Chr.**Referenz:** Adan-Bayewitz 1993, Taf. C4A.2; Ben-Arieh 1997, Taf. 3, 25; Johnson 1988, Form 10, Abb. 7.39, 574-590**Kt32, Tafel 26****Inventarnr.:** TZ 100654-3**Areal: II/ Befund:** 10612 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** R**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** byzantinisch**Referenz:** Calderon 2000, Taf. 7, 31; Magness 1993, Form 4C, 3, 220**Kt33, Tafel 26****Inventarnr.:** TZ 100664-1**Areal: II/ Befund:** 10626 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** A**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 14 cm**Datierung:** byzantinisch**Referenz:** -**Kt34, Tafel 26****Inventarnr.:** TZ 100517-7**Areal: II/ Befund:** 10514 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** H**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** 4.–6. Jh. n. Chr.**Referenz:** Adan-Bayewitz 1993, C4B.1; Fortner 2008, Taf. 45, 819; Magness 1993, Form 4B.3, 220**Kt35, Tafel 26****Inventarnr.:** TZ 100712-4**Areal: II/ Befund:** 10666 (oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** wie R**Ansprache:** Kochtopf**Anzahl:** 1**D.max.:** 24 cm**Datierung:** byzantinisch-omayyadisch**Referenz:** Silberstein 2000, 429

Kt36, Tafel 26
Inventarnr.: TZ 100727-6
Areal: II/ **Befund:** 10655 (isl (oma?))
Stratum: 1 oder 2
Warengruppe: H
Ansprache: Kochtopf
Anzahl: 1
D.max.: -
Datierung: byzantinisch
Referenz: Calderon 2000, Taf. 22, 40; Nielsen u. a. 1993, Taf. 21, 14

Gruppe 6: Kochkrüge

Kok1, Tafel: 27
Inventarnr.: TZ 21462-45
Areal: I/ **Befund:** 6076 (EZ I)
Stratum: 10
Warengruppe: P
Ansprache: Kochkrug
Anzahl: 1
D.max.: 9 cm
Datierung: hellenistisch
Referenz: Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.43, 30

Kok2, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 21089-6
Areal: I/ **Befund:** 5791 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: wie G
Ansprache: Kochkrug
Anzahl: 1
D.max.: 4,8 cm
Datierung: Ende 2. Jh. v. Chr. – 2. Jh. n. Chr.
Referenz: Calderon 2000, Taf. 3, 42-43; Fortner 2008, Taf. 53, 1001; Lapp 1961, Typ 21.2 B, 160

Kok3, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 101516-3
Areal: II/ **Befund:** 11271 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: G
Ansprache: Kochkrug
Anzahl: 1
D.max.: 5 cm
Datierung: 1.-4. Jh. n. Chr.
Referenz: 'Amr – Momani 1999, Abb. 7, 3; Lapp 1961, Typ 31.1 F, 163; Riley 1979, Abb. 141, 1175

Kok4, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 101126-16
Areal: II/ **Befund:** 10936 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: G
Ansprache: Kochkrug
Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
Datierung: römisch
Referenz: Kehrberg 1989, Abb. 1, 3

Kok5, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 101640-2
Areal: II/ **Befund:** 11449 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: O
Ansprache: Kochkrug
Anzahl: 1
D.max.: 7 cm
Datierung: 1. Jh. v. Chr. – 2. Jh. n. Chr.
Referenz: Berlin 1997b, Taf. 50, PW445; Calderon 2000, Taf. 3, 42; Riley 1979, Abb. 138, 1147

Kok6, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 2914-1
Areal: I/ **Befund:** 1411 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: wie P
Ansprache: Kochkrug
Anzahl: 1
D.max.: 3,6 cm
Datierung: römisch
Referenz: Calderon 2000, Taf. 3, 45

Kok7, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 4961-7
Areal: I/ **Befund:** 4961 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: wie P
Ansprache: Kochkrug
Anzahl: 1
D.max.: 5 cm
Datierung: römisch
Referenz: Calderon 2000, Taf. 3, 45

Kok8, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 100378-3
Areal: II/ **Befund:** 10396 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: G
Ansprache: Kochkrug
Anzahl: 1
D.max.: 6 cm
Datierung: römisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 5B, Form 5B 1; Calderon 2000, Taf. 3, 42; Lapp 1961, Typ 11 E, 146; McNicoll u. a. 1992, Taf. 76, 8

Kok9*
Inventarnr.: TZ 2494-16
Areal: I/ **Befund:** 828 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: H
Ansprache: Kochkrug
Anzahl: 1
D.max.: 20 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. XI, 14

Kok10, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 5898-17
Areal: I/ **Befund:** 4128 (SB Reparatur)
Stratum: 12
Warengruppe: J

Ansprache: Kochkrug
Anzahl: 1
D.max.: 4,6 cm
Datierung: römisch?
Referenz: -

Kok11, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 100046-11
Areal: II / Befund: 10039 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: J
Ansprache: Kochkrug
Anzahl: 1
D.max.: 4,2 cm
Datierung: römisch?
Referenz: -

Kok12, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 2932-4
Areal: I / Befund: 1409 (EZ I)
Stratum: 10
Warengruppe: J
Ansprache: Kochkrug
Anzahl: 1
D.max.: 8,4 cm
Datierung: römisch
Referenz: Lapp 1961, Typ 28 B, 160

Kok13, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 6732-1
Areal: I / Befund: 4781 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: wie P/V
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Kramer 2004, Taf. 99, DK1

Gruppe 7: Kochgeschirr-Deckel

KDe1, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 100441-5
Areal: II / Befund: 10471 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: P
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: 16 cm
Datierung: hellenistisch
Referenz: Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.24, 4; Rotroff 2006, Abb. 91, 731-735

KDe2, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 100544-3
Areal: II / Befund: 10553 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: P
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: 20 cm
Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Berlin 1997b, Taf. 35, PW316; Fortner 2008, Taf. 54, 1013; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.24, 5; Riley 1979, Abb. 118, 752; Rotroff 2006, Abb. 91, 734; Williams 1989, Abb. 40, 427

KDe3, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 100231-2
Areal: II / Befund: 10224 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: O
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: 16 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: 'Amr- Momani 1999, Abb. 11, 22; Calderon 2000, Taf. 8, 47; Diez Fernández 1983, T19, 535-536; Hirschfeld 2000, Taf. 8, 47; Johnson 1988, Abb. 7-55, 835-836

KDe4, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 101283-16
Areal: II / Befund: 11142 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: J
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: -
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.62, 25; Riley 1979, Abb. 119, 768

KDe5, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 100654-39
Areal: II / Befund: 10612 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: R
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Diez Fernández 1983, T19, 537. 542; Williams 1989, Abb. 40, 432

KDe6.1, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 100818-64
Areal: II / Befund: 10724 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: R
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: 2,5 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 4, 8-9; Diez Fernández 1983, T19, 537; Magness 1993, Nr.4, 215; de Vincenz 2007, Taf. 19, 1-2

KDe6.2, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 100654-49
Areal: II / Befund: 10612 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: J
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: 1,8 cm

Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 4, 8-9;
 Diez Fernández 1983, T19, 537; Magness 1993,
 Nr.4, 215; de Vincenz 2007, Taf. 19, 1-2

KDe7, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 100337-8
Areal: II/ **Befund:** 10339 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: H
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: 1,5 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Magness 1993, Nr. 1, 215

KDe8.1, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 100555-20
Areal: II/ **Befund:** 10506 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: P
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: 20 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Calderon 2000, Taf. 23, 54; Magness
 1993, Nr.2, 215; Nielsen u. a. 1993, Taf. 33, 208

KDe8.2, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 100557-12
Areal: II/ **Befund:** 10506 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: A
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: 18 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Calderon 2000, Taf. 23, 54; Magness
 1993, Nr.2, 215; Nielsen u. a. 1993, Taf. 33, 208

KDe8.3, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 100242-2
Areal: II/ **Befund:** 10235 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: A
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: 20 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Calderon 2000, Taf. 23, 54; Magness
 1993, Nr.2, 215; Nielsen u. a. 1993, Taf. 33, 208

KDe8.4, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 100242-1
Areal: II/ **Befund:** 10235 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: R
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Calderon 2000, Taf. 23, 54; Magness
 1993, Nr.2, 215; Nielsen u. a. 1993, Taf. 33, 208

KDe8.5, Tafel 27
Inventarnr.: TZ 100539-1
Areal: II/ **Befund:** 10524 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: A
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Calderon 2000, Taf. 23, 54; Magness
 1993, Nr.2, 215; Nielsen u. a. 1993, Taf. 33, 208

KDe9, Tafel 28
Inventarnr.: TZ 100351-4
Areal: II/ **Befund:** 10345 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: H
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: 24,5 cm
Datierung: byzantinisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 4, 10;
 Nielsen u. a. 1993, Taf. 33, 281; de Vincenz
 2007, Taf. 19, 3

KDe10, Tafel 28
Inventarnr.: TZ 6026-14
Areal: I/ **Befund:** 4277 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: A
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: 22 cm
Datierung: byzantinisch
Referenz: Calderon 2000, Taf. 8, 46

KDe11.1, Tafel 28
Inventarnr.: TZ 100064-3
Areal: II/ **Befund:** 10054 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: H
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: 30 cm
Datierung: byzantinisch-frühislamisch
Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 12, 2; Magness
 1993, Nr. 7, 215; McNicoll u. a. 1992, Taf. 28,
 1229

KDe11.2, Tafel 28
Inventarnr.: TZ 100607-2
Areal: II/ **Befund:** 10571 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: R
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: 28 cm
Datierung: byzantinisch-frühislamisch
Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 12, 2; Magness
 1993, Nr. 7, 215; McNicoll u. a. 1992, Taf. 28,
 1229

KDe11.3, Tafel 28
Inventarnr.: TZ 100653-3
Areal: II / Befund: 10620 (älter als byz)
Stratum: noch nicht geklärt
Warengruppe: J
Ansprache: Deckel
Anzahl: 1
D.max.: 18 cm
Datierung: byzantinisch-frühislamisch
Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 12, 2; Magness 1993, Nr. 7, 215; McNicoll u. a. 1992, Taf. 28, 1229

Alltagsgeschirr

Gruppe 1: Schüsseln

Sü1, Tafel 28
Inventarnr.: TZ 6415-89
Areal: I / Befund: 4515 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: wie Grobe Ware 4
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 20 cm
Datierung: hellenistisch-frührömisch
Referenz: McNicoll u. a. 1992, Taf. 113, 1; Tushingham 1985, Abb. 14, 3; Watson 1992, Abb. 10, 78

Sü2, Tafel 28
Inventarnr.: TZ 100388-4
Areal: II / Befund: 10360 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: Grobe Ware 8
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: -
Datierung: hellenistisch-frührömisch
Referenz: Fortner 2008, Taf. 19, 415; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.9, 12

Sü3, Tafel 28
Inventarnr.: TZ 6188-19
Areal: I / Befund: 4242 (EZ II)
Stratum: 9
Warengruppe: F
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 26 cm
Datierung: hellenistisch
Referenz: Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.9, 12

Sü4, Tafel 28
Inventarnr.: TZ 6486-1
Areal: I / Befund: 3856 (SB Reparatur)
Stratum: 12
Warengruppe: wie Grobe Ware 4
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 24 cm
Datierung: hellenistisch

Referenz: Fortner 2008, Taf. 9, 226. Taf. 56, 1035-1036; Johnson 1988, Abb. 7-1, 11

Sü5, Tafel 28
Inventarnr.: TZ 100671-12
Areal: II / Befund: 10621 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: C
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 30 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Fortner 2008, Taf. 55, 1029-1032

Sü6, Tafel 29
Inventarnr.: TZ 100657-3
Areal: II / Befund: 10609 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: L
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 30 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Fortner 2008, Taf. 55, 1027

Sü7, Tafel 29
Inventarnr.: TZ 100693-22
Areal: II / Befund: 10651 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: S mit rotem, mattem Überzug
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 24 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Kehrberg 2007, Abb. 2., 9-10

Sü8, Tafel 29
Inventarnr.: TZ 1218-3.6.7
Areal: I / Befund: 105 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: L
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 3
D.max.: 28 cm
Datierung: spätes 3. – frühes 4. Jh. n. Chr.
Referenz: Kehrberg 2007, Abb. 5, 8; Konrad 2001, Taf. 96, 6

Sü9, Tafel 29
Inventarnr.: TZ 1000241-1
Areal: II / Befund: 10245 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: Grobe Ware 9
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 40 cm
Datierung: hellenistisch-byzantinisch
Referenz: Fortner 2008, Taf. 59, 1061; Nielsen u. a. 1993, Taf. 32, 258. 263

Sü10.1, Tafel 29
Inventarnr.: TZ 100350-6
Areal: II / Befund: 10346 (byz)
Stratum: 4

Warengruppe: Grobe Ware 4
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 20 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: McNicoll u. a. 1992, Taf. 52, 6. 8

Sü10.2, Tafel 29
Inventarnr.: TZ 100633-7
Areal: II/ Befund: 10611 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: Grobe Ware 14
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 28 cm
Datierung: hellenistisch-byzantinisch
Referenz: Fortner 2008, Taf. 56, 1038; Johnson 1988, Abb. 7-1, 11

Sü10.3, Tafel 29
Inventarnr.: TZ 100629-8
Areal: II/ Befund: 10611 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: Grobe Ware 5
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 28 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 2, 11-13; Fortner 2008, Taf. 56, 1037; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.9, 11; McNicoll u. a. 1992, Taf. 52, 6. 8

Sü10.4, Tafel 29
Inventarnr.: TZ 100714-6
Areal: II/ Befund: 10652 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: Grobe Ware 4
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 20 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 2, 10; McNicoll u. a. 1992, Taf. 52, 6. 8

Sü10.5, Tafel 29
Inventarnr.: TZ 100700-1
Areal: II/ Befund: 10651 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: Grobe Ware 6
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 34 cm
Datierung: hellenistisch-byzantinisch
Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 2, 11-13; Fortner 2008, Taf. 56, 1037; Johnson 1988, Abb. 7-1. 4; Kehrberg 2007, Abb. 2, 19

Sü11.1, Tafel 29
Inventarnr.: TZ 100612-1
Areal: II/ Befund: 10581 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: Grobe Ware 5
Ansprache: Schüssel

Anzahl: 1
D.max.: 20 cm
Datierung: hellenistisch
Referenz: Lapp 1961, Typ 151.3 C, 203; Tushingham 1985, Abb. 13, 1-6

Sü11.2, Tafel 29
Inventarnr.: TZ 100598-7
Areal: II/ Befund: 10581 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: C
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 24 cm
Datierung: hellenistisch
Referenz: Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.9, 9; Johnson 1988, Abb. 7-1, 6; Jones 1950, 185. 209

Sü11.3, Tafel 29
Inventarnr.: TZ 100391-13
Areal: II/ Befund: 10360 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: L
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 40 cm
Datierung: 3.-frühes 4. Jh. n. Chr.
Referenz: McNicoll u. a. 1992, Taf. 108, 11

Sü11.4, Tafel 30
Inventarnr.: TZ 100730-15
Areal: II/ Befund: 10677 (röm)
Stratum: 7 oder 8
Warengruppe: C
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 33 cm
Datierung: spätes 3./frühes 4.-6. Jh. n. Chr.
Referenz: Konrad 2001, Taf. 95, 5; Magness 1993, 1-9, 203; de Vincenz 2007, Taf. 15, 7

Sü11.5, Tafel 30
Inventarnr.: TZ 100077-13
Areal: II/ Befund: 10069 (röm)
Stratum: 8
Warengruppe: L/S
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 30 cm
Datierung: spätes 3./frühes 4.-6. Jh. n. Chr.
Referenz: Konrad 2001, Taf. 95, 5; Magness 1993, 1-9, 203; de Vincenz 2007, Taf. 15, 7

Sü11.6, Tafel 30
Inventarnr.: TZ 100202-5
Areal: II/ Befund: 10200 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: wie T
Ansprache: Schüssel
Anzahl: 1
D.max.: 30 cm
Datierung: 1. Hälfte 6. Jh. n. Chr.
Referenz: Magness 1993, 1, 202

Sü11.7, Tafel 30**Inventarnr.:** TZ 101518-8**Areal:** II/ **Befund:** 11310 (röm)**Stratum:** 9 oder 10 (stark gestört)**Warengruppe:** wie U**Ansprache:** Schüssel**Anzahl:** 1**D.max.:** 37 cm**Datierung:** 1. Hälfte 6. Jh. n. Chr.**Referenz:** Magness 1993, 5, 203**Sü12.1, Tafel 30****Inventarnr.:** TZ 1026-5**Areal:** I/ **Befund:** 16 (byz (oma))**Stratum:** 4**Warengruppe:** C/F**Ansprache:** Schüssel**Anzahl:** 1**D.max.:** 26 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 32**Sü12.2, Tafel 30****Inventarnr.:** TZ 5664-6**Areal:** I/ **Befund:** 3881 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** wie Grobe Ware 1 mit rotbraunem, mattem Überzug**Ansprache:** Schüssel**Anzahl:** 1**D.max.:** 30 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 32**Sü12.3, Tafel 30****Inventarnr.:** TZ 101058-1**Areal:** II/ **Befund:** 10821 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** C**Ansprache:** Schüssel**Anzahl:** 1**D.max.:** 31 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 32**Sü12.4, Tafel 30****Inventarnr.:** TZ 100011-1**Areal:** II/ **Befund:** 10014 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** T**Ansprache:** Schüssel**Anzahl:** 1**D.max.:** 22 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Briend – Humbert 1980, Taf. 13, 32**Sü13, Tafel 30****Inventarnr.:** TZ 100059-41**Areal:** II/ **Befund:** 10042 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** F**Ansprache:** Schüssel**Anzahl:** 1**D.max.:** 8 cm**Datierung:** hellenistisch**Referenz:** Rotroff 2006, Abb. 52, 312-313**Sü14, Tafel 30****Inventarnr.:** TZ 2411-21**Areal:** I/ **Befund:** 659 (EZ I)**Stratum:** 10**Warengruppe:** wie L**Ansprache:** Schüssel**Anzahl:** 1**D.max.:** 4,6 cm**Datierung:** römisch?**Referenz:** Kehrberg 1997, Abb. 7, 10-11**Sü15, Tafel 30****Inventarnr.:** TZ 100598-21**Areal:** II/ **Befund:** 10581 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** C**Ansprache:** Schüssel**Anzahl:** 1**D.max.:** 8 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Lapp 1961, Typ 151.9 B, 205**Sü16, Tafel 30****Inventarnr.:** TZ 100292-3**Areal:** II/ **Befund:** 10280 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** Grobe Ware 1**Ansprache:** Schüssel**Anzahl:** 1**D.max.:** 5 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Hayes 1997, Abb. 42, 36; Kehrberg 1997, Abb. 7, 10-11; Lapp 1961, Typ 151.9 A, 205**Sü17, Tafel 30****Inventarnr.:** TZ 100547-9**Areal:** II/ **Befund:** 10529 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** T**Ansprache:** Schüssel**Anzahl:** 1**D.max.:** 6,6 cm**Datierung:** römisch?**Referenz:** Lapp 1961, Typ 14.1 C, 154**Sü18, Tafel 30****Inventarnr.:** TZ 4223-14**Areal:** I/ **Befund:** 2606 (byz (oma))**Stratum:** 4**Warengruppe:** U**Ansprache:** Schüssel**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** römisch?**Referenz:** -

Gruppe 2: Kratere

Kra1.1, Tafel 31
Inventarnr.: TZ 101005-11
Areal: II/ Befund: 10655 (isl (oma))
Stratum: 1 oder 2
Warengruppe: C
Ansprache: Krater
Anzahl: 1
D.max.: 20 cm
Datierung: frühromisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 9, 28; Berlin 1997b, Abb. 17, PW400; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.11, 9; Lapp 1961, Typ 45.1; Nielsen u. a. 1993, Taf. 31, 256; Riley 1979, Abb. 120, 801-810

Kra1.2, Tafel 31
Inventarnr.: TZ 1031-9
Areal: I/ Befund: 16 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: L
Ansprache: Krater
Anzahl: 1
D.max.: 38 cm
Datierung: frühromisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 9, 28; Berlin 1997b, Abb. 17, PW400; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.11, 9; Lapp 1961, Typ 45.1; Nielsen u. a. 1993, Taf. 31, 256; Riley 1979, Abb. 120, 801-810

Kra1.3, Tafel 31
Inventarnr.: TZ 101178-1
Areal: II/ Befund: 11046 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: C
Ansprache: Krater
Anzahl: 1
D.max.: 30 cm
Datierung: frühromisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 9, 28; Berlin 1997b, Abb. 17, PW400; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.11, 9; Lapp 1961, Typ 45.1; Nielsen u. a. 1993, Taf. 31, 256; Riley 1979, Abb. 120, 801-810

Kra2, Tafel 30
Inventarnr.: TZ 100028-2
Areal: II/ Befund: 10005 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: L
Ansprache: Krater
Anzahl: 1
D.max.: 16 cm
Datierung: frühromisch
Referenz: Lapp 1961, Typ 45. 3 A, 170

Kra3, Tafel 30
Inventarnr.: TZ 6386-9
Areal: I/ Befund: 4414 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: wie Grobe Ware1/V
Ansprache: Krater
Anzahl: 1
D.max.: 13 cm

Datierung: späthellenistisch
Referenz: Rotroff 1997, Abb. 44, 607-608

Gruppe 3: Mortaria

Mo1, Tafel 31
Inventarnr.: TZ 101290-3
Areal: II/ Befund: 11142 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: L
Ansprache: Mortarium
Anzahl: 1
D.max.: 35 cm
Datierung: 2.-4. Jh. n. Chr.
Referenz: Blakely u. a. 1992, Abb. 2, 20; McNicoll u. a. 1992, Taf. 108, 9

Mo2, Tafel 31
Inventarnr.: TZ 100635-2
Areal: II/ Befund: 10581 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: Grobe Ware 1
Ansprache: Mortarium
Anzahl: 1
D.max.: 30 cm
Datierung: spätrömisch
Referenz: Blakely u. a. 1992, Abb. 2, 21; McNicoll u. a. 1992, Taf. 108, 9

Mo3, Tafel 31
Inventarnr.: TZ 100689-3
Areal: II/ Befund: 10643 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: Grobe Ware 6
Ansprache: Mortarium
Anzahl: 1
D.max.: 22 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Blakely u. a. 1992, Abb. 2, 24; Kerner 1997, Abb. 13, 4

Mo4.1, Tafel 31
Inventarnr.: TZ 101641-2
Areal: II/ Befund: 11450 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: L/ Grobe Ware 1
Ansprache: Mortarium
Anzahl: 1
D.max.: 35 cm
Datierung: 2.-4. Jh. n. Chr.
Referenz: Blakely u. a. 1992, Abb. 2, 25; Johnson 1988, Abb. 7-31, 488-493; Kerner 1997, Abb. 13, 4; Kingsley 1999, Abb. 5, 5

Mo4.2, Tafel 31
Inventarnr.: TZ 100032-6
Areal: II/ Befund: 10029 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: W
Ansprache: Mortarium
Anzahl: 1
D.max.: 30 cm
Datierung: 2.-4. Jh. n. Chr.

Referenz: Blakely u. a. 1992, Abb. 2, 25;
Johnson 1988, Abb. 7-31, 488-493; Kerner 1997,
Abb. 13, 4; Kingsley 1999, Abb. 5, 5

Mo4.3, Tafel 31

Inventarnr.: TZ 100558-2

Areal: II/ Befund: 10546 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: W

Ansprache: Mortarium

Anzahl: 1

D.max.: 34 cm

Datierung: 2.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: Blakely u. a. 1992, Abb. 2, 25;
Johnson 1988, Abb. 7-31, 488-493; Kerner 1997,
Abb. 13, 4; Kingsley 1999, Abb. 5, 5

Mo4.4, Tafel 31

Inventarnr.: TZ 100036-1

Areal: II/ Befund: 10025 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: W

Ansprache: Mortarium

Anzahl: 1

D.max.: 30 cm

Datierung: 2.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: Blakely u. a. 1992, Abb. 2, 25;
Johnson 1988, Abb. 7-31, 488-493; Kerner 1997,
Abb. 13, 4; Kingsley 1999, Abb. 5, 5

Mo4.5, Tafel 31

Inventarnr.: TZ 100428-1

Areal: II/ Befund: 10466 (byz oma)

Stratum: 2 oder 3

Warengruppe: W

Ansprache: Mortarium

Anzahl: 1

D.max.: 36 cm

Datierung: 2.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: Blakely u. a. 1992, Abb. 2, 25;
Johnson 1988, Abb. 7-31, 488-493; Kerner 1997,
Abb. 13, 4; Kingsley 1999, Abb. 5, 5

Mo4.6, Tafel 32

Inventarnr.: TZ 100559-11

Areal: II/ Befund: 10533 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: W

Ansprache: Mortarium

Anzahl: 1

D.max.: 36 cm

Datierung: 2.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: Blakely u. a. 1992, Abb. 2, 25;
Johnson 1988, Abb. 7-31, 488-493; Kerner 1997,
Abb. 13, 4; Kingsley 1999, Abb. 5, 5

Mo4.7, Tafel 32

Inventarnr.: TZ 100553-2

Areal: II/ Befund: 10533 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: W

Ansprache: Mortarium

Anzahl: 1

D.max.: 38 cm

Datierung: 2.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: Blakely u. a. 1992, Abb. 2, 25;
Johnson 1988, Abb. 7-31, 488-493; Kerner 1997,
Abb. 13, 4; Kingsley 1999, Abb. 5, 5

Mo4.8, Tafel 32

Inventarnr.: TZ 100342-3

Areal: II/ Befund: 10331 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: W

Ansprache: Mortarium

Anzahl: 1

D.max.: 30 cm

Datierung: 2.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: Blakely u. a. 1992, Abb. 2, 25;
Johnson 1988, Abb. 7-31, 488-493; Kerner 1997,
Abb. 13, 4; Kingsley 1999, Abb. 5, 5

Mo4.9, Tafel 32

Inventarnr.: TZ 100610-1

Areal: II/ Befund: 10588 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: W

Ansprache: Mortarium

Anzahl: 1

D.max.: 28 cm

Datierung: 2.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: Blakely u. a. 1992, Abb. 2, 25;
Johnson 1988, Abb. 7-31, 488-493; Kerner 1997,
Abb. 13, 4; Kingsley 1999, Abb. 5, 5

Mo4.10, Tafel 32

Inventarnr.: TZ 100046-14

Areal: II/ Befund: 10039 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: W

Ansprache: Mortarium

Anzahl: 1

D.max.: 40 cm

Datierung: 2.–4. Jh. n. Chr.

Referenz: Blakely u. a. 1992, Abb. 2, 25;
Johnson 1988, Abb. 7-31, 488-493; Kerner 1997,
Abb. 13, 4; Kingsley 1999, Abb. 5, 5

Gruppe 4: Basins

Ba1.1, Tafel 32

Inventarnr.: TZ 100654-45

Areal: II/ Befund: 10612 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: Grobe Ware 6

Ansprache: Basin

Anzahl: 1

D.max.: 30 cm

Datierung: byzantinisch

Referenz: Kerner 1990, Abb. 36, 21; Kerner
1997, Abb. 14, 1; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109,
14; Nielsen u. a. 1993, Taf. 31, 246

Ba1.2, Tafel 32

Inventarnr.: TZ 100643-3

Areal: II/ Befund: 10584 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: Grobe Ware 6

Ansprache: Basin

Anzahl: 1

D.max.: 34 cm

Datierung: byzantinisch-omayyadisch

Referenz: Kerner 1990, Abb. 36, 21; Kerner 1997, Abb. 14, 1; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109, 14; Nielsen u. a. 1993, Taf. 31, 246

Ba1.3, Tafel 32

Inventarnr.: TZ 100566-3

Areal: II / **Befund:** 10552 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: Grobe Ware 6

Ansprache: Basin

Anzahl: 1

D.max.: 36 cm

Datierung: byzantinisch

Referenz: Kerner 1990, Abb. 36, 21; Kerner 1997, Abb. 14, 1; McNicoll u. a. 1992, Taf. 109, 14; Nielsen u. a. 1993, Taf. 31, 246

Ba2, Tafel 33

Inventarnr.: TZ 100388-6

Areal: II / **Befund:** 10360 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: Grobe Ware 6

Ansprache: Basin

Anzahl: 1

D.max.: 50 cm

Datierung: byzantinisch

Referenz: Houston Smith – Day 1989, Taf. 29, 1198; McNicoll u. a. 1992, Taf. 110, 13; Nielsen u. a. 1993, Taf. 31, 244-246. 248

Ba3, Tafel 33

Inventarnr.: TZ 100642-26

Areal: II / **Befund:** 10571 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: Grobe Ware 6

Ansprache: Basin

Anzahl: 1

D.max.: 36 cm

Datierung: byzantinisch

Referenz: McNicoll u. a. 1992, Taf. 111, 6; Nielsen u. a. 1993, Taf. 31, 244; Williams 1989, Abb. 43, 461

Ba4, Tafel 33

Inventarnr.: TZ 100064-4

Areal: II / **Befund:** 10054 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: Grobe Ware 6

Ansprache: Basin

Anzahl: 1

D.max.: 40 cm

Datierung: byzantinisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 2, 9; Houston Smith – Day 1989, Taf. 69, 939; Nielsen u. a. 1993, Taf. 31, 248

Ba5, Tafel 33

Inventarnr.: TZ 100695-8

Areal: II / **Befund:** 10643 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: Grobe Ware 6

Ansprache: Basin

Anzahl: 1

D.max.: 20 cm

Datierung: byzantinisch

Referenz: -

Gruppe 5: Krüge / Kannen

Kru1, Tafel 33

Inventarnr.: TZ 100069-16

Areal: II / **Befund:** 10026 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: F

Ansprache: Krug

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: -

Kru2*

Inventarnr.: 20803-6

Areal: II / **Befund:** 5284 (EZ I)

Stratum: 10

Warengruppe: K

Ansprache: Krug

Anzahl: 1

D.max.: 5,5 cm

Datierung: römisch

Referenz: Magness 1993, FBW 1B, 238; Riley 1979, Abb. 138, 1147

Kru3, Tafel 33

Inventarnr.: TZ 100391-12

Areal: II / **Befund:** 10360 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: D/F

Ansprache: Krug

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: hellenistisch-byzantinisch

Referenz: Briend – Humbert 1980, Taf. 10, 10

Kru4, Tafel 33

Inventarnr.: TZ 100333-15

Areal: II / **Befund:** 10283 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: wie W mit mittelbraunem, mattem Überzug; auf der Randoberseite schwarzer unregelmäßig, verlaufener Überzug

Ansprache: Krug

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: hellenistisch-byzantinisch

Referenz: Riley 1979, Abb. 70, 55; Rotroff 2006, Abb. 7, 40

Kru5.1, Tafel 33**Inventarnr.:** TZ 100216-29**Areal: II / Befund:** 10214 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** F**Ansprache:** Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** frühromisch**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 8, 57; Hirschfeld 2000, Taf. 3, 7, Area C, 427; Keay u. a. 1989, Abb. 8, Typ 7, 27; Lapp 1961, Typ 21.1 R, 159; Silberstein 2000, Taf. 3.7**Kru5.2, Tafel 33****Inventarnr.:** TZ 100554-1**Areal: II / Befund:** 10543 (oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** C**Ansprache:** Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** frühromisch**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 8, 57; Hirschfeld 2000, Taf. 3, 7, Area C, 427; Keay u. a. 1989, Abb. 8, Typ 7, 27; Lapp 1961, Typ 21.1 R, 159; Silberstein 2000, Taf. 3.7**Kru6.1, Tafel 33****Inventarnr.:** TZ 100598-4**Areal: II / Befund:** 10581 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** Graue Ware I**Ansprache:** Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 9 cm**Datierung:** späthellenistisch-römisch**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. XI, 14; Keay u. a. 1989, 25, 2**Kru6.2, Tafel 33****Inventarnr.:** TZ 100654-31**Areal: II / Befund:** 10612 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** A**Ansprache:** Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** römisch-byzantinisch**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 11, 14; Keay u. a. 1989, 25, 2**Kru7, Tafel 33****Inventarnr.:** TZ 100671-8**Areal: II / Befund:** 10621 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** S**Ansprache:** Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 8 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** -**Kru8, Tafel 33****Inventarnr.:** TZ 100293-3**Areal: II / Befund:** 10293 (röm)**Stratum:** 9**Warengruppe:** L**Ansprache:** Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 8 cm**Datierung:** römisch-byzantinisch**Referenz:** Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 15; Johnson 1988, Abb. 7-50, 747; Silberstein 2000, Taf. 2, 1-11**Kru9, Tafel 33****Inventarnr.:** TZ 2492-17**Areal: II / Befund:** 828 (hell-) röm (älter)**Stratum:** 6**Warengruppe:** S/U mit rotem, mattem Überzug**Ansprache:** Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 11 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Lapp 1961, Typ 21.1 E, 157**Kru10.1, Tafel 33****Inventarnr.:** TZ 100829-14**Areal: II / Befund:** 10723 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** D**Ansprache:** Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 4,5 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 1.15; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 232, H55; Kingsley 1999, Abb. 12, 14**Kru10.2, Tafel 33****Inventarnr.:** TZ 100064-9**Areal: II / Befund:** 10054 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** N**Ansprache:** Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 6 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 1.15; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 232, H55; Kingsley 1999, Abb. 12, 14**Kru10.3, Tafel 33****Inventarnr.:** TZ 101034-13**Areal: II / Befund:** 10851 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** U mit schwarzem, mattem und durchscheinendem Überzug**Ansprache:** Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 4 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 1.15; Lejpunskaja u. a. 2010, Taf. 232, H55; Kingsley 1999, Abb. 12, 14

Kru11*

Inventarnr.: TZ 5878-6
Areal: I/ Befund: 4120 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: wie T
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 12 cm
Datierung: römisch
Referenz: Kehrberg 1989, Abb. 1, 3

Kru12.1, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100226-4
Areal: II/ Befund: 10224 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: B
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: spätes 3. – frühes 4. Jh. n. Chr.
Referenz: Kehrberg 2007, Abb. 9, 72-74

Kru12.2, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100251-4
Areal: II/ Befund: 10264 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: S
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: spätes 3. – frühes 4. Jh. n. Chr.
Referenz: Kehrberg 2007, Abb. 9, 72-74

Kru12.3, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100715-8
Areal: II/ Befund: 10655 (isl (oma?))
Stratum: 1 oder 2
Warengruppe: F
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: spätes 3. – frühes 4. Jh. n. Chr.
Referenz: Kehrberg 2007, Abb. 9, 72-74

Kru12.4, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100260-5
Areal: II/ Befund: 10269 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: Q
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: spätes 3. – frühes 4. Jh. n. Chr.
Referenz: Fitzgerald 1931, Taf. 30, 24;
 Kehrberg 2007, Abb. 9, 72-74; McNicoll u. a.
 1992, Taf. 98, 3; Nielsen u. a. 1993, Taf. 26, 94;
 Riley 1979, Abb. 139, 1154

Kru12.5, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100540-3
Areal: II/ Befund: 10530 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: S
Ansprache: Krug

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm
Datierung: spätes 3. – frühes 4. Jh. n. Chr.
Referenz: Kehrberg 2007, Abb. 9, 72-74

Kru12.6, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100578-5
Areal: II/ Befund: 10571 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: A
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 5,4 cm
Datierung: spätes 3. – frühes 4. Jh. n. Chr.
Referenz: Kehrberg 2007, Abb. 9, 72-74;
 Nielsen u. a. 1993, Taf. 26, 90; Watson 1992,
 Abb. 3, 25

Kru13.1, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 101578-7
Areal: II/ Befund: 11396 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: wie L
Ansprache: Pilgerflasche
Anzahl: 1
D.max.: 4,4 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Dyson 1968, Abb. 8, 203; Magness
 1993, Form 2B, 241

Kru13.2, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100360-8
Areal: II/ Befund: 10331 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: K
Ansprache: Pilgerflasche
Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
Datierung: hellenistisch-byzantinisch
Referenz: Dyson 1968, Abb. 8, 203; Magness
 1993, Form 2B, 241

Kru13.3, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100624-1
Areal: II/ Befund: 10584 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: D mit hellbeigem, mattem und
 dünnem Überzug außen
Ansprache: Pilgerflasche
Anzahl: 1
D.max.: 1,2 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Seif El-Din 2006, Typ 2, Taf. 27.1, 26

Kru13.4, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100583-4
Areal: II/ Befund: 10522 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: E
Ansprache: Pilgerflasche
Anzahl: 1
D.max.: 2 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Seif El-Din 2006, Typ 2, Taf. 27.1, 26

Gruppe 6: Krugböden mit Standring
--

Kru14, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100302-20

Areal: II/ Befund: 10314 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: V

Ansprache: Krug

Anzahl: 1

D.max.: 4 cm

Datierung: hellenistisch

Referenz: -

Kru15, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100425-17

Areal: II/ Befund: 10469 (röm)

Stratum: 7

Warengruppe: C/F

Ansprache: Krug

Anzahl: 1

D.max.: 6 cm

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.44, 22

Kru16, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100254-1

Areal: II/ Befund: 10266 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: N

Ansprache: Krug

Anzahl: 1

D.max.: 9 cm

Datierung: römisch

Referenz: -

Kru17, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 5726-8

Areal: I/ Befund: 3937 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: wie Y

Ansprache: Krug

Anzahl: 1

D.max.: 4 cm

Datierung: hellenistisch

Referenz: -

Kru18, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 20341-7

Areal: I/ Befund: 5155 (hell (älter))

Stratum: 8

Warengruppe: N/P

Ansprache: Krug

Anzahl: 1

D.max.: 4 cm

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: -

Kru19, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100609-7

Areal: II/ Befund: 10589 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: Graue Ware I

Ansprache: Krug

Anzahl: 1

D.max.: 4,6 cm

Datierung: hellenistisch

Referenz: Rotroff 2006, Abb. 7, 38

Kru20, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100712-23

Areal: II/ Befund: 10666 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: B

Ansprache: Krug

Anzahl: 1

D.max.: 4,4 cm

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: -

Kru21, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 101289-7

Areal: II/ Befund: 11138 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: F

Ansprache: Krug

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: hellenistisch-frührömisch

Referenz: -

Kru22, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100569-1

Areal: II/ Befund: 10524 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: C/S

Ansprache: Krug

Anzahl: 1

D.max.: 4 cm

Datierung: römisch

Referenz: -

Kru23, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100642-30

Areal: II/ Befund: 10571 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: L

Ansprache: Krug

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: römisch-byzantinisch

Referenz: -

Kru24, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100715-16

Areal: II/ Befund: 10655 (isl (oma?))

Stratum: 1 oder 2

Warengruppe: L

Ansprache: Krug

Anzahl: 1

D.max.: 6 cm

Datierung: römisch?

Referenz: -

Kru25, Tafel 34

Inventarnr.: TZ 100633-8

Areal: II/ Befund: 10611 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: D II (braun)
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 7 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Rotroff 2006, Abb. 7, 38-39

Kru26, Tafel 34
Inventarnr.: TZ 100387-1
Areal: II / Befund: 10289 (röm)
Stratum: 9
Warengruppe: D II
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: hellenistisch-römsich
Referenz: -

Kru27, Tafel 34
Inventarnr.: TZ 100072-7
Areal: II / Befund: 10049 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: L
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 3,6 cm
Datierung: römisch
Referenz: -

Kru28, Tafel 34
Inventarnr.: TZ 100356-20
Areal: II / Befund: 10367 (byz)
Stratum: 8
Warengruppe: D (grob)
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: -

Kru29, Tafel 34
Inventarnr.: TZ 100539-8
Areal: II / Befund: 10524 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: B
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: -

Kru30, Tafel 34
Inventarnr.: TZ 100058-36
Areal: II / Befund: 10041 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: F
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
Datierung: 2. Jh. n. Chr.
Referenz: Kehrborg 1997, Abb. 7, 12-13

Kru31, Tafel 34
Inventarnr.: TZ 100598-23

Areal: II / Befund: 10581 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: K
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 6 cm
Datierung: römisch?
Referenz: -

Kru32, Tafel 34
Inventarnr.: TZ 100718-2
Areal: II / Befund: 10666 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: Grobe Ware 4
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 3,2 cm
Datierung: hellenistisch?
Referenz: -

Kru33, Tafel 34
Inventarnr.: TZ 100038-2
Areal: II / Befund: 10017 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: S/L mit rotem, matt-glänzendem Überzug außen
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: spätrömisch
Referenz: Kerner 1990, Abb. 36, 23

Kru34, Tafel 34
Inventarnr.: TZ 4378-16
Areal: I / Befund: 2732 (byz oma))
Stratum: 4
Warengruppe: K
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 3 cm
Datierung: römisch?
Referenz: -

Kru35, Tafel 34
Inventarnr.: TZ 100425-18.19.20
Areal: II / Befund: 10469 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: S
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 6 cm
Datierung: römisch?
Referenz: -

Kru36, Tafel 34
Inventarnr.: TZ 100302-19
Areal: II / Befund: 10314 (isl)
Stratum: 0
Warengruppe: D
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 5,5 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: -

Kru37, Tafel 34
Inventarnr.: TZ 100216-16
Areal: II/ Befund: 10214 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: Q
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 5 cm
Datierung: römisch?
Referenz: -

Kru38, Tafel 34
Inventarnr.: TZ 100110-2
Areal: II/ Befund: 10088 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: S
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 6 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: -

Kru39, Tafel 34
Inventarnr.: TZ 100061-4
Areal: II/ Befund: 10046 (byz)
Stratum: 4 oder 5
Warengruppe: L
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 7 cm
Datierung: römisch?
Referenz: -

Kru40, Tafel 34
Inventarnr.: TZ 101303-37
Areal: II/ Befund: 11165 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: L/S
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 5,2 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: -

Kru41, Tafel 34
Inventarnr.: TZ 100441-6
Areal: II/ Befund: 10471 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: Grüne Ware II
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 3,4 cm
Datierung: byzantinisch-islamisch
Referenz: -

Kru42, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100392-13
Areal: II/ Befund: 10407 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: Grobe Ware 4
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 14 cm
Datierung: hellenistisch-frührömisch?

Referenz: Kehrberg 1997, Abb. 7, 12-13; Lapp 1961, Typ14.1 A, 154

Kru43, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100088-4
Areal: II/ Befund: 10032 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: wie Grobe Ware 5
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: -

Kru44, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100704-20
Areal: II/ Befund: 10664 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: Grobe Ware1
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 6 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: -

Kru45, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100404-22
Areal: II/ Befund: 10441 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: C/F
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 12 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Rotroff 2006, Abb. 2, 10

Kru46, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100629-4
Areal: II/ Befund: 10611 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: Grobe Ware 2/D II
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: hellenistisch?
Referenz: -

Kru47, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100581-1
Areal: II/ Befund: 10503 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: Grobe Ware 8
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 14 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: -

Kru48, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100712-26
Areal: II/ Befund: 10666 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: Grobe Ware 8
Ansprache: Amphore

Anzahl: 1
D.max.: 13 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Kehrberg 1997, Abb. 7, 12

Kru49, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100650-17
Areal: II/ Befund: 10571 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: Grobe Ware 12
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 14 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: -

Kru50, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100642-31
Areal: II/ Befund: 10571 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: Grobe Ware 13
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: -

Kru51, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100423-13
Areal: II/ Befund: 10469 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: C
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 9 cm
Datierung: römisch
Referenz: Kerner 1990, Abb. 36, 22

Kru52, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100418-1
Areal: II/ Befund: 10450 (röm)
Stratum: 8
Warengruppe: C
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 9 cm
Datierung: römisch
Referenz: Martin-Kilcher 1983, Taf. 165, 3460

Kru53, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100355-26
Areal: II/ Befund: 10348 (röm)
Stratum: 7 (?)
Warengruppe: L
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: römisch
Referenz: Lapp 1961, Typ13 C, 153

Kru54, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100375-1
Areal: II/ Befund: 10406 (byz)
Stratum: 4

Warengruppe: L
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 9 cm
Datierung: römisch
Referenz: Martin-Kilcher 1983, Taf. 163, 3378

Kru55, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100233-18
Areal: II/ Befund: 10242 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: L
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: römisch
Referenz: -

Kru56, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100297-6
Areal: II/ Befund: 10311 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: L
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: römisch
Referenz: -

Kru57, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100274-1
Areal: II/ Befund: 10296 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: L mit hellbeigem Überzug innen
Ansprache: Amphore
Anzahl: 4
D.max.: 12 cm
Datierung: römisch
Referenz: -

Kru58, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100675-11
Areal: II/ Befund: 10634 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: N
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: römisch
Referenz: Kehrberg 1997, Abb. 7, 12-13

Kru59, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100441-21
Areal: II/ Befund: 10471 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: N
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 9 cm
Datierung: römisch
Referenz: -

Kru60, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100386-2
Areal: II/ Befund: 10384 (byz)
Stratum: 4 oder 5
Warengruppe: Grobe Ware 6
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
Datierung: byzantinisch-omayyadisch
Referenz: -

Kru61, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100401-4
Areal: II/ Befund: 10381 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: Grobe Ware 6
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 7 cm
Datierung: byzantinisch-omayyadisch
Referenz: -

Kru62, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100712-25
Areal: II/ Befund: 10666 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: Grobe Ware 6
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 16 cm
Datierung: byzantinisch-omayyadisch
Referenz: -

Kru63, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100669-6
Areal: II/ Befund: 10625 (byz)
Stratum: 4 oder 5
Warengruppe: Grobe Ware 6
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 13 cm
Datierung: byzantinisch-omayyadisch
Referenz: -

Kru64, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100598-24
Areal: II/ Befund: 10581 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: Grobe Ware 6
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 11 cm
Datierung: byzantinisch-omayyadisch
Referenz: -

Kru65, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100581-12
Areal: II/ Befund: 10503 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: Grobe Ware 6
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 14 cm
Datierung: byzantinisch-omayyadisch

Referenz: -

Kru66, Tafel 35
Inventarnr.: TZ 100537-2
Areal: II/ Befund: 10523 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: Grobe Ware 6
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 17 cm
Datierung: byzantinisch-omayyadisch
Referenz: -

Kru67, Tafel: 36
Inventarnr.: TZ 100367-2
Areal: II/ Befund: 10368 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: L
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: römisch?
Referenz: -

Kru68, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 100372-2
Areal: II/ Befund: 10391 (röm)
Stratum: älter als Stratum 6
Warengruppe: E
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 5,6 cm
Datierung: römisch
Referenz: -

Kru69, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 100678-3
Areal: II/ Befund: 10633 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: D II
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 7 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Lapp 1961, Typ 21.1 H, 158

Kru70, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 100372-16
Areal: II/ Befund: 10391 (röm)
Stratum: älter als Stratum 6
Warengruppe: K
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 3,4 cm
Datierung: römisch
Referenz: Kerner 1990, Abb. 36, 22

Kru71, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 100695-10
Areal: II/ Befund: 10643 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: Grobe Ware 4
Ansprache: Krug
Anzahl: 1

D.max.: 5,6 cm
Datierung: hellenistisch?
Referenz: Fortner 2008, Taf. 57, 1052-1053

Kru72, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 100683-4
Areal: II/ **Befund:** 10635 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: C/F
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 2,8 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Lapp 1961, Typ 21.2 B, 160

Kru73, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 100435-4
Areal: II/ **Befund:** 10278 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: D II
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: -

Kru74, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 100695-9
Areal: II/ **Befund:** 10643 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: K
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 5 cm
Datierung: römisch?
Referenz: -

Kru75, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 100355-27
Areal: II/ **Befund:** 10348 (röm)
Stratum: 6
Warengruppe: D II (grob)
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: -

Kru76, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 5927-4
Areal: I/ **Befund:** 4168 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: wie B
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: -

Kru77, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 100094-8
Areal: II/ **Befund:** 10070 (spät-röm-frühbyz)
Stratum: 5
Warengruppe: wie Q/S

Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 2 cm
Datierung: römisch?
Referenz: -

Kru78, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 100650-16
Areal: II/ **Befund:** 10571 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: L/S
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 3,2 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Fuller 1987, Abb. 56 B; Magness 1993, Form 6A, 4, 246; Silberstein 2000, Taf. 4, 5

Kru79, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 100670-7
Areal: II/ **Befund:** 10627 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: B/L
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 3 cm
Datierung: byzantinisch
Referenz: Fuller 1987, Abb. 56 A; Magness 1993, Form 6A, 3, 246

Kru80, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 100271-11
Areal: II/ **Befund:** 10271 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: Grüne Ware 4
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
Datierung: byzantinisch-islamisch
Referenz: -

Kru81, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 5721-33
Areal: II/ **Befund:** 3849 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: Grobe Ware 8
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 7,2 cm
Datierung: hellenistisch-römisch?
Referenz: -

Kru82, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 1274-7
Areal: II/ **Befund:** 114 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: L
Ansprache: Krug
Anzahl: 1
D.max.: cm
Datierung: römisch-byzantinisch?
Referenz: -

Gruppe 6: Siebgefäße

Sieb1, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 100714-1
Areal: II / **Befund:** 10652 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: wie Grobe Ware 4
Ansprache: Siebgefäß
Anzahl: 1
D.max.: 13 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.66

Sieb2, Tafel 36
Inventarnr.: TZ 100555-3
Areal: II / **Befund:** 10506 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: D II
Ansprache: Siebgefäß
Anzahl: 1
D.max.: 4,4 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Rotroff 2006, Abb. 19, 122

Gruppe 7: Amphoren

Am1, Tafel 37
Inventarnr.: TZ 5761-13
Areal: II / **Befund:** 4008 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: L
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 15 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 9, 8; Keay u. a. 1989, Abb. 7, Typ 6, 25; Riley 1979, Abb. 70. 40-45

Am2.1, Tafel 37
Inventarnr.: TZ 100404-14
Areal: II / **Befund:** 10441 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: Grobe Ware 4
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: späthellenistisch-früchrömisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 12; Lapp 1961, Typ. 11 D, 146; McNicoll u. a. 1992, Taf. 76, 6; Peacock – Williams 1986, Abb. 46, 113, Class 14

Am2.2, Tafel 37
Inventarnr.: TZ 100659-10
Areal: II / **Befund:** 10624 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: wie Grobe Ware 4
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 11 cm
Datierung: späthellenistisch-früchrömisch

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 12; Lapp 1961, Typ. 11 D, 146; McNicoll u. a. 1992, Taf. 76, 6; Peacock – Williams 1986, Abb. 46, 113, Class 14

Am2.3, Tafel 37
Inventarnr.: TZ 100712-1
Areal: II / **Befund:** 10666 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: U
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: späthellenistisch-früchrömisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 12; Keay u. a. 1989, Abb. 8, Typ 7, 27; Lapp 1961, Typ. 11 D, 146; McNicoll u. a. 1992, Taf. 76, 6; Peacock – Williams 1986, Abb. 46, 113, Class 14; Vann 1992, Abb. 16.9, Abb. 54.4

Am2.4, Tafel 37
Inventarnr.: TZ 100424-2
Areal: II / **Befund:** 10441 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: L
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 11 cm
Datierung: späthellenistisch-früchrömisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 12; Lapp 1961, Typ. 11 D, 146; McNicoll u. a. 1992, Taf. 76, 6; Peacock – Williams 1986, Abb. 46, 113, Class 14; Vann 1992, Abb. 16.9

Am3.1, Tafel 37
Inventarnr.: TZ 100438-7
Areal: II / **Befund:** 10479 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: H
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: hellenistisch-früchrömisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 7; Desbat – Picon, 1986, Abb. 1.7, 638; Fortner 2008, Taf. 61, 1088-1116; Lapp 19961, Typ11 C, 146; Peacock – Williams 1986, Abb. 50. A; Silberstein 2000, Taf. 1, 13-14

Am3.2, Tafel 37
Inventarnr.: TZ 100695-1
Areal: II / **Befund:** 10643 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe:
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 11 cm
Datierung: hellenistisch-früchrömisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 7; Desbat – Picon, 1986, Abb. 1.7, 638; Fortner 2008, Taf. 61, 1088-1116; Lapp 19961, Typ11 C, 146; Peacock – Williams 1986, Abb. 50. A; Silberstein 2000, Taf. 1, 13-14

Am3.3, Tafel 37**Inventarnr.:** TZ 100407-15**Areal:** II/ **Befund:** 10420 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** N**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 7 cm**Datierung:** hellenistisch-früchrömisch**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 7; Desbat – Picon, 1986, Abb. 1.7, 638; Fortner 2008, Taf. 61, 1088-1116; Lapp 19961, Typ11 C, 146; Peacock – Williams 1986, Abb. 50. A; Riley 1979, Abb. 77, 156; Silberstein 2000, Taf. 1, 13-14**Am3.4, Tafel 37****Inventarnr.:** TZ 100637-2**Areal:** II/ **Befund:** 10590 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** C/ Grobe Ware 5**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 8 cm**Datierung:** hellenistisch-früchrömisch**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 7; Desbat – Picon, 1986, Abb. 1.7, 638; Fortner 2008, Taf. 61, 1088-1116; Hirschfeld 2000, Taf. 1, 13-14, 422; Lapp 19961, Typ11 C, 146; Peacock – Williams 1986, Abb. 50. A; Riley 1979, Abb. 77, 156; Silberstein 2000, Taf. 1, 13-14**Am4.1, Tafel 37****Inventarnr.:** TZ 100695-2**Areal:** II/ **Befund:** 10643 (oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** D II**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** späthellenistisch-früchrömisch**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 8-9; Berlin 2006, Abb. 3.16, 15; Lapp 1961, Typ11 F, 147; Kerner 1990, Abb. 36, 5; McNicoll u. a. 1992, Taf. 76, 9; Peacock – Williams 1986, 146-147**Am4.2, Tafel 37****Inventarnr.:** TZ 100664-5**Areal:** II/ **Befund:** 10626 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** T**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 8 cm**Datierung:** späthellenistisch-früchrömisch**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 6; Berlin 2006, Abb. 3.16, 15; Hirschfeld 2000, Taf. 10, 14-15, 442; Lapp 1961, Typ11 F, 147; Kerner 1990, Abb. 36, 5; McNicoll u. a. 1992, Taf. 76, 9; Peacock – Williams 1986, 146-147; Riley 1979, Abb. 70, 47-52; Silberstein 2000, Taf. 1, 15**Am4.3, Tafel 37****Inventarnr.:** TZ 100269-5**Areal:** II/ **Befund:** 10279 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** T**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** späthellenistisch-früchrömisch**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 8-9; Berlin 2006, Abb. 3.16, 15; Lapp 1961, Typ11 F, 147; Kerner 1990, Abb. 36, 5; McNicoll u. a. 1992, Taf. 77, 10; Peacock – Williams 1986, 146-147; Riley 1979, Abb. 70, 47-52; Silberstein 2000, Taf. 1, 15**Am4.4, Tafel 37****Inventarnr.:** TZ 100270-2**Areal:** II/ **Befund:** 10281 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** L**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** späthellenistisch-früchrömisch**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 8-9; Berlin 2006, Abb. 3.16, 15; Keay u. a. 1989, Abb. 11, Typ 11, 37; Lapp 1961, Typ11 F, 147; Kerner 1990, Abb. 36, 5; McNicoll u. a. 1992, Taf. 76, 9; Peacock – Williams 1986, 146-147; Silberstein 2000, Taf. 1, 15**Am4.5 a, Tafel 37****Inventarnr.:** TZ 100416-18**Areal:** II/ **Befund:** 10417 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** D**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** späthellenistisch-früchrömisch**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 8-9; Berlin 2006, Abb. 3.16, 15; Lapp 1961, Typ11 F, 147; Kerner 1990, Abb. 36, 5; McNicoll u. a. 1992, Taf. 76, 9; Peacock – Williams 1986, 146-147; Silberstein 2000, Taf. 1, 15; Tushingham 1985, Abb. 21, 44**Am4.5 b, Tafel 37****Inventarnr.:** TZ 100061-3**Areal:** II/ **Befund:** 10046 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** P**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 8 cm**Datierung:** früchrömisch**Referenz:** Fortner 2008, Taf. 46, 849-857; Magness 1993, Storage Jars Form 7, 6, 231**Am4.5 c, Tafel 37****Inventarnr.:** TZ 100079-13**Areal:** II/ **Befund:** 10071 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** A**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1

D.max.: 9 cm
Datierung: frühromisch
Referenz: Fortner 2008, Taf. 46, 849-857;
 Magness 1993, Storage Jars Form 7, 6, 231

Am4.5 d, Tafel 37
Inventarnr.: TZ 20097-18
Areal: I/ Befund: 4997 (hell-röm(Umbau))
Stratum: 9a
Warengruppe: J (grau)
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: späthellenistisch-frühromisch
Referenz: Fortner 2008, Taf. 46, 853

Am4.6, Tafel 37
Inventarnr.: TZ 100695-7
Areal: II/ Befund: 10643 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: D
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 12 cm
Datierung: späthellenistisch-frühromisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 8-9; Berlin 2006, Abb. 3.16, 15; Hirschfeld 2000, Taf. 1, 15 (Area C), 422; Lapp 1961, Typ11 C, 147; Kerner 1990, Abb. 36, 5; McNicoll u. a. 1992, Taf. 76, 9; Peacock – Williams 1986, 146-147; Silberstein 2000, Taf. 1, 15

Am4.7, Tafel 37
Inventarnr.: TZ 100246-2
Areal: II/ Befund: 10211 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: D II
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: frühromisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 8-9; Lapp 1961, Typ 11 F, 147; Silberstein 2000, Taf. 1, 15

Am4.8, Tafel 37
Inventarnr.: TZ 100694-3
Areal: II/ Befund: 10594 (röm)
Stratum: 6 (?)
Warengruppe: Grobe Ware 4
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 12 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Martin-Kilcher 1983, Tafel 1, 2, Gruppe 1

Am4.9, Tafel 37
Inventarnr.: TZ 100269-1
Areal: II/ Befund: 10279 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: C
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm

Datierung: römisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 3, 12;
 Calderon 2000, Taf. 6, 18; Fortner 2008, Taf. 62, 1120; Lapp 1961, Typ11 B, 146; Peacock – Williams 1986, Class 8, B, 98

Am4.10, Tafel 37
Inventarnr.: TZ 100726-5
Areal: II/ Befund: 10681 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: V
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 7 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Bonifay – Piéri 1995, Abb. 6, 41-43; Calderon 2000, Taf. 19, 20; Silberstein 2000, Taf. 2, 15

Am4.11, Tafel 37
Inventarnr.: TZ 100711-8
Areal: II/ Befund: 10664 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: B
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 9 cm
Datierung: römisch
Referenz: Keay 1984, Abb. 21, Typ 19; Magness 1993, Form 7.1, 231; Reynolds 2000, Abb. 7, 36, 394

Am4.12, Tafel 37
Inventarnr.: TZ 100693-8
Areal: II/ Befund: 10651 (isl)
Stratum: 10
Warengruppe: Grüne Ware II
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: byzantinisch-islamisch
Referenz: Keay 1984, Abb. 21, Typ 19; Magness 1993, Form 7.4, 231; Reynolds 2000, Abb. 7, 36, 394

Am5.1, Tafel 38
Inventarnr.: TZ 100639-3
Areal: II/ Befund: 10596 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: wie C/W
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 11 cm
Datierung: hellenistisch
Referenz: Berlin 2006, Abb. 2, 22; Fortner 2008, Taf. 61, 1090; Fuller 1987, Abb. 77, A-C; Guzz-Zilberstein 1995, Abb. 6.36, 12; Lapp 1961, Typ11 A, 146; McNicoll u. a. 1992, Taf. 78; Silberstein 2000, Taf. 1, 6-12

Am5.2, Tafel 38
Inventarnr.: TZ 100608-2
Areal: II/ Befund: 10577 (byz oma)
Stratum: 3

Warengruppe: C**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Berlin 2006, Abb. 2, 22; Briend – Humbert 1980, Taf. 8-9, 3-9; Fortner 2008, Taf. 61, 1092; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.37, 1-5, Abb. 6.40, 10; Lapp 1961, Typ11 A, 146; McNicoll u. a. 1992, Taf. 115, 5; Silberstein 2000, Taf. 1, 6-12**Am5.3, Tafel 38****Inventarnr.:** TZ 100302-5**Areal: II / Befund:** 10314 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** L**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Berlin 2006, Abb. 2.22; Calderon 2000, Taf. 1, 21, Typ 3B; Fortner 2008, Taf. 62, 1124; Fuller 1987, Abb. 77, A-C; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.37, 1-5; Hirschfeld 2000, Taf. 1, 11-12, 422; Keay 1984, Abb. 44, Typ 6; Lapp 1961, Typ14.2 A, 155; Peacock – Williams 1986, Abb. 44, Class 13, 111; Silberstein 2000, Taf. 1, 6-12**Am6.1, Tafel 38****Inventarnr.:** TZ 100404-19**Areal: II / Befund:** 10441 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** Grobe Ware 4**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 3, 17; Keay 1984, Abb. 19, Typ 4; Lapp 1961, Typ12 E, 152; Silberstein 2000, Taf. 1, 4**Am6.2, Tafel 38****Inventarnr.:** TZ 100338-2**Areal: II / Befund:** 10272 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** S/L**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 11 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 10, 47; Keay u. a. 1989, Abb. 11, Typ 13; Riley 1979, Abb. 68, 2**Am6.3, Tafel 38****Inventarnr.:** TZ 100407-19**Areal: II / Befund:** 10420 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** L**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 14 cm**Datierung:** römisch**Referenz:** Keay 1984, Typ 5; Kramer 2004, Taf. 36, AM16; Peacock – Williams 1986, Class 7, 96; Piéri 2005, Abb. 25, 71**Am6.4a, Tafel 38****Inventarnr.:** TZ 100663-1**Areal: II / Befund:** 10621 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** Grobe Ware 5**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** hellenistisch-frührömisch**Referenz:** Berlin 2006, Abb. 2, 22; Briend – Humbert 1980, Taf. 8-9, 3-9; Calderon 2000, Taf. 1, 19; Fortner 2008, Taf. 60, 1075-1087; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.35; Lapp 1961, Typ14 C, 154; Silberstein 2000, Taf. 1, 6-12; Tushingham 1985, Abb. 17, 27. 31. 35. 39; Piéri 2005, Taf. 39, 4B1**Am6.4b, Tafel 38****Inventarnr.:** TZ 100407-23**Areal: II / Befund:** 10420 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** C/F**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** hellenistisch-frührömisch**Referenz:** Berlin 2006, Abb. 2, 22; Briend – Humbert 1980, Taf. 8-9, 3-9; Calderon 2000, Taf. 1, 19; Fortner 2008, Taf. 60, 1075-1087; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.35; Hirschfeld 2000, Taf. 1, 1-4. 6, 422; Lapp 1961, Typ14 C, 154; Silberstein 2000, Taf. 1, 6-12; Tushingham 1985, Abb. 17, 27. 31. 35. 39; Piéri 2005, Taf. 39, 4B1**Am6.4c, Tafel 38****Inventarnr.:** TZ 100394-5**Areal: II / Befund:** 10394**Stratum:** noch nicht geklärt**Warengruppe:** C/F**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** hellenistisch-frührömisch**Referenz:** Berlin 2006, Abb. 2, 22; Briend – Humbert 1980, Taf. 8-9, 3-9; Calderon 2000, Taf. 1, 19; Fortner 2008, Taf. 60, 1075-1087; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.35; Hirschfeld 2000, Taf. 1, 1-4. 6, 422; Lapp 1961, Typ14 C, 154; Silberstein 2000, Taf. 1, 6-12; Tushingham 1985, Abb. 17, 27. 31. 35. 39; Piéri 2005, Taf. 39, 4B1**Am6.4d, Tafel 38****Inventarnr.:** TZ 100561-7**Areal: II / Befund:** 10530 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** L**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1

D.max.: 12 cm

Datierung: hellenistisch-früchrömisch

Referenz: Berlin 2006, Abb. 2, 22; Briend – Humbert 1980, Taf. 8-9, 3-9; Calderon 2000, Taf. 1, 19; Fortner 2008, Taf. 60, 1075-1087; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.35; Hirschfeld 2000, Taf. 1, 1-4. 6, 422; Lapp 1961, Typ14 C, 154; Silberstein 2000, Taf. 1, 6-12; Tushingham 1985, Abb. 17, 27. 31. 35. 39; Piéri 2005, Taf. 39, 4B1

Am6.4e, Tafel 38

Inventarnr.: TZ 100407-24

Areal: II/ **Befund:** 10420 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: C/F

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 11 cm

Datierung: hellenistisch-früchrömisch

Referenz: Berlin 2006, Abb. 2, 22; Briend – Humbert 1980, Taf. 8-9, 3-9; Calderon 2000, Taf. 1, 19; Fortner 2008, Taf. 60, 1075-1087; Fuller 1987, Abb. 77, A-C; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.35; Kerner 1997, Abb. 12, 13; Lapp 1961, Typ14 C, 154; Silberstein 2000, Taf. 1, 6-12; Tushingham 1985, Abb. 17, 27. 31. 35. 39; Piéri 2005, Taf. 39, 4B1; Vann 1992, Abb. 19, 2

Am6.4f, Tafel 38

Inventarnr.: TZ 100401-1

Areal: II/ **Befund:** 10381 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: C

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 11 cm

Datierung: hellenistisch-früchrömisch

Referenz: Berlin 2006, Abb. 2, 22; Briend – Humbert 1980, Taf. 8-9, 3-9; Calderon 2000, Taf. 1, 19; Fortner 2008, Taf. 60, 1075-1087; Fuller 1987, Abb. 77, A-C; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.35; Kerner 1997, Abb. 12, 13; Lapp 1961, Typ14 C, 154; Silberstein 2000, Taf. 1, 6-12; Tushingham 1985, Abb. 17, 27. 31. 35. 39; Piéri 2005, Taf. 39, 4B1; Vann 1992, Abb. 19, 2

Am6.5, Tafel 38

Inventarnr.: TZ 100388-5

Areal: II/ **Befund:** 10360 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: Grobe Ware 4

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 1; Lapp 1961, Typ12 H, 152;

Am6.6, Tafel 38

Inventarnr.: TZ 100593-2

Areal: II/ **Befund:** 10533 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: T

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: römisch

Referenz: Peacock – Williams 1986, Class 25, 136-140; Riley 1979, Abb. 78, 174

Am6.7, Tafel 38

Inventarnr.: TZ 100392-7

Areal: II/ **Befund:** 10407 (röm)

Stratum: 7

Warengruppe: L

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: römisch

Referenz: -

Am6.8, Tafel 38

Inventarnr.: TZ 100334-18

Areal: II/ **Befund:** 10327 (röm)

Stratum: 7

Warengruppe: D II (grob)

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 14 cm

Datierung: römisch

Referenz: Keay 1984, Abb. 19, Typ 4; Reynolds 2000, Abb. 6, 31

Am7.1a, Tafel 38

Inventarnr.: TZ 2062-113

Areal: II/ **Befund:** 607 (byz (oma))

Stratum: 4

Warengruppe: Grobe Ware 4

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: späthellenistisch-früchrömisch

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 6, 27; Silberstein 2000, Taf. 3, 12

Am7.1b, Tafel 38

Inventarnr.: TZ 100036-9

Areal: II/ **Befund:** 10025 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: Grobe Ware 1

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 14 cm

Datierung: späthellenistisch-früchrömisch

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 6, 27; Keay u. a. 1989, Abb. 8, Typ 7j, 27; Silberstein 2000, Taf. 3, 12

Am7.2, Tafel 38

Inventarnr.: TZ 100356-2

Areal: II/ **Befund:** 10367 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: D II (grob)

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: cm

Datierung: späthellenistisch

Referenz: Lapp 1961, Typ11 D, 152; McNicoll u. a. 1992, Taf. 82, 4; Silberstein 2000, Taf. 1, 8

Am7.3, Tafel 38

Inventarnr.: TZ 101284-8

Areal: II/ Befund: 11146 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: F

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Riley 1979, Abb. 87, 287; Rotroff 2006, Abb. 8, 42; Silberstein 2000, Taf. 1, 19

Am7.4, Tafel 38

Inventarnr.: TZ 100325-6

Areal: II/ Befund: 10325 (röm)

Stratum: 7

Warengruppe: wie Grobe Ware 3

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: späthellenistisch

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 3, 12; Lapp 1961, Typ11, A-B, 146

Am7.5, Tafel 38

Inventarnr.: TZ 100079-1

Areal: II/ Befund: 10071 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: wie Grobe Ware 5

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 7 cm

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Keay 1984, Typ 59; Silberstein 2000, Taf. 3, 12

Am7.6a, Tafel 38

Inventarnr.: TZ 100654-9

Areal: II/ Befund: 10612 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: Grobe Ware 9

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 11 cm

Datierung: späthellenistisch-römisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 16; Calderon 2000, Abb. 1, 16; Fortner 2008, Taf. 68, 1272-1273

Am7.6b, Tafel 38

Inventarnr.: TZ 100510-15

Areal: II/ Befund: 10524 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: C/F

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 16; Calderon 2000, Abb. 1, 16; Fortner 2008, Taf. 68, 1272-1273

Am7.7, Tafel 25

Inventarnr.: TZ 100253-1

Areal: II/ Befund: 10221 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: Kefar Shikhin

Ansprache: Kochtopf

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: römisch

Referenz: Adan-Bayewitz 1993, Taf. 4A; Calderon 2000, Taf. 2, 8; Fortner 2008, Taf. 41-42, 726-770; Magness 1993, Form 1, Variante A, 1, 216

Am8.1, Tafel 39

Inventarnr.: TZ 100380-10

Areal: II/ Befund: 10405 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: L

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: hellenistisch-frührömisch

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 24, 408; Lapp 1961, Typ21 E, 157

Am8.2, Tafel 39

Inventarnr.: TZ 100711-9

Areal: II/ Befund: 10664 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: C/F

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: hellenistisch-frührömisch

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 24, 408; Lapp 1961, Typ 21.1 E, 157

Am8.3, Tafel 39

Inventarnr.: TZ 1000434-4

Areal: II/ Befund: 10278 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: Grüne Ware II

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: hellenistisch-frührömisch

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 24, 408; Lapp 1961, Typ 21.1 E, 157

Am9, Tafel 39

Inventarnr.: TZ 100659-5

Areal: II/ Befund: 10624 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: F

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 7 cm

Datierung: späthellenistisch-frührömisch

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 24, 403; Lapp 1961, Typ 21.1 N, 159

Am10, Tafel 39
Inventarnr.: TZ 100338-1
Areal: II/ **Befund:** 10272 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: C
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 11 cm
Datierung: späthellenistisch-früchrömisch
Referenz: Berlin 2006, Abb. 3, 20. 23; Lapp 1961, Typ12 D, 152

Am11, Tafel 39
Inventarnr.: TZ 100600-5
Areal: II/ **Befund:** 10585 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: K
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: hellenistisch-früchrömisch
Referenz: Keay 1984, 25, 1

Am12, Tafel 39
Inventarnr.: TZ 100659-25
Areal: II/ **Befund:** 10624 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: wie Grobe Ware 4
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: -
Datierung: hellenistisch-byzantinisch
Referenz: -

Am13, Tafel 39
Inventarnr.: TZ 100333-1
Areal: II/ **Befund:** 10283 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: F
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 12 cm
Datierung: hellenistisch-früchrömisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 1

Am14, Tafel 39
Inventarnr.: TZ 100294-2
Areal: II/ **Befund:** 10212 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: C
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: späthellenistisch-früchrömisch
Referenz: Calderon 2000, Taf. 1, 9-12; Lapp 1961, Typ11 E, 152

Am15, Tafel 39
Inventarnr.: TZ 100646-9
Areal: II/ **Befund:** 10612 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: D II/L
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1

D.max.: 5 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Peacock – Williams 1986, Class 1, Abb. 22, 82; Piéri 2005, Abb. 25, 71; Riley 1979, Abb. 68, 2

Am16, Tafel 39
Inventarnr.: TZ 100271-10
Areal: II/ **Befund:** 10271 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: B
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: römisch
Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 4.11; Kramer 2004, Taf. 36, AM17; Magness 1993, Form 3.4, 223

Am17, Tafel 39
Inventarnr.: TZ 101643-2
Areal: II/ **Befund:** 11037 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: I
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 3 cm
Datierung: spätes 1.–4. Jh. n. Chr.
Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 2, 2; Johnson 1988, Abb. 7-50, 729-731; Kingsley 1999, Abb. 12, 23; Riley 1979, Abb. 83, 228-235

Am18, Tafel 39
Inventarnr.: TZ 6710-1
Areal: II/ **Befund:** 4283 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: wie B
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 13, 10; Nielsen u. a. 1993, Taf. 24, 62; Riley 1979, Abb. 81, 217

Am19, Tafel 39
Inventarnr.: TZ 20217-15
Areal: II/ **Befund:** 5080 (EZ I)
Stratum: 10
Warengruppe: Grobe Ware 5/Grobe Ware 13
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 6 cm
Datierung: hellenistisch-byzantinisch
Referenz: Bonifay – Piéri 1995, Abb. 6, 47

Am20, Tafel 39
Inventarnr.: TZ 100356-4
Areal: II/ **Befund:** 10367 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: Grobe Ware 6
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: hellenistisch-byzantinisch?

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 11,26;
McNicoll u. a. 1992, Taf. 50, 7

Am21.1a, Tafel 40

Inventarnr.: TZ 100661-1

Areal: II / **Befund:** 10571 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: wie W

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 6 cm

Datierung: 5.–7. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 2, 4-5;
Fitzgerald 1931, Taf. 31, 27; Hirschfeld 2000,
Taf. 20, 23-27, Taf. 21, 28; Landgraf 1980, Abb.
26, 3-4; McNicoll u. a. 1992, Taf. 112, 5; Watson
1992, Abb. 10, 75; Williams 1989, Abb. 57, 565

Am21.1b, Tafel 40

Inventarnr.: TZ 100588-14

Areal: II / **Befund:** 10571 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: wie W

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 5 cm

Datierung: 5.–7. Jh. n. Chr.

Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 2, 4-5;
Fitzgerald 1931, Taf. 31, 27; Hirschfeld 2000,
Taf. 20, 23-27, Taf. 21, 28; Landgraf 1980, Abb.
26, 3-4; McNicoll u. a. 1992, Taf. 112, 5; Watson
1992, Abb. 10, 75; Williams 1989, Abb. 57, 565

Am21.2, Tafel 40

Inventarnr.: TZ 100297

Areal: II / **Befund:** 10311 (röm)

Stratum: 7

Warengruppe: L (grob)

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: römisch

Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 2, 4-5;
Fitzgerald 1931, Taf. 31, 27; Hirschfeld 2000,
Taf. 20, 23-27, Taf. 21, 28; Landgraf 1980, Abb.
26, 3-4; McNicoll u. a. 1992, Taf. 112, 5; Watson
1992, Abb. 10, 75; Williams 1989, Abb. 57, 565

Am22.1a, Tafel 41

Inventarnr.: TZ 100393-22

Areal: II / **Befund:** 10420 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: Jerash

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: spätbyzantinisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 6, 6; Houston
Smith – Day 1989, Taf. 14, 51; McNicoll u. a.
1992, Taf. 115, 2

Am22.1b, Tafel 41

Inventarnr.: TZ 100607-1

Areal: II / **Befund:** 10571 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: K

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: spätbyzantinisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 6, 6; Houston
Smith – Day 1989, Taf. 14, 51; McNicoll u. a.
1992, Taf. 115, 2

Am22.1c, Tafel 41

Inventarnr.: TZ 10054 (isl)8-2

Areal: II / **Befund:** 10520 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: A

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 16 cm

Datierung: spätbyzantinisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 6, 6; Houston
Smith – Day 1989, Taf. 14, 51; McNicoll u. a.
1992, Taf. 115, 2

Am22.1d, Tafel 41

Inventarnr.: TZ 100574-3

Areal: II / **Befund:** 10561 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: Jerash

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: spätbyzantinisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 6, 6; Houston
Smith – Day, Taf. 14, 51; McNicoll u. a. 1992,
Taf. 115, 2

Am22.1e, Tafel 41

Inventarnr.: TZ 100669-4

Areal: II / **Befund:** 10625 (byz)

Stratum: 4 oder 5

Warengruppe: Jerash

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 13 cm

Datierung: spätbyzantinisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 6, 6; Houston
Smith – Day 1989, Taf. 14, 51; McNicoll u. a.
1992, Taf. 115, 2

Am22.2, Tafel 41

Inventarnr.: TZ 100654-7

Areal: II / **Befund:** 10612 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: S

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: spätbyzantinisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 6, 6; Houston
Smith – Day 1989, Taf. 14, 51; McNicoll u. a.
1992, Taf. 115, 2

Am22.3, Tafel 41
Inventarnr.: TZ 100515-11
Areal: II / Befund: 10502 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: K
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 9 cm
Datierung: spätbyzantinisch
Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 6, 6; Houston Smith – Day 1989, Taf. 14, 51; McNicoll u. a. 1992, Taf. 115, 2

Am22.4a, Tafel 39
Inventarnr.: TZ 100080-3
Areal: II / Befund: 10072 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: Jerash
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 12 cm
Datierung: spätbyzantinisch
Referenz: McNicoll u. a. 1992, Taf. 113, 3-4; Watson 1992, Abb. 14, 125

Am22.4b, Tafel 39
Inventarnr.: TZ 100050-17
Areal: II / Befund: 10043 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: L
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 14 cm
Datierung: spätbyzantinisch
Referenz: McNicoll u. a. 1992, Taf. 113, 3-4; Watson 1992, Abb. 14, 125

Am23.1a, Tafel 41
Inventarnr.: TZ 100374-18
Areal: II / Befund: 10381 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: C
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Lapp 1961, Typ 14 B, 154; Silberstein 2000, Taf. 1, 9

Am23.1b, Tafel 41
Inventarnr.: TZ 100659-6
Areal: II / Befund: 10624 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: C
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: hellenistisch-frührömisch
Referenz: Calderon 2000, Taf. 1, 9-12; Kingsley 1999, Abb. 10.19; Lapp 1961, Typ 12 E, 152

Am23.1c, Tafel 41
Inventarnr.: TZ 100657-2
Areal: II / Befund: 10609 (isl)

Stratum: 1
Warengruppe: A
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Bonifay – Piéri 1995, Abb. 10, 69; Calderon 2000, Taf. 17, 11-12; Fuller 1987, Abb. 51, C; Kingsley – Raveh 1996, Abb. 36; Magness 1993, Form 3.3, 223; Riley 1975, Typ 193, 1-2, 28; Watson 1992, Abb. 9, 64

Am23.1d, Tafel 41
Inventarnr.: TZ 100730-13
Areal: II / Befund: 10677 (röm)
Stratum: 7 oder 8
Warengruppe: A
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 11 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Bonifay – Piéri 1995, Abb. 10, 66-71; Fuller 1987, Abb. 48; Kerner 1997, Abb. 13, 3; Kingsley – Raveh 1996, Abb. 36; Riley 1975, Typ 1A/B, 6, 29; Watson 1992, Abb. 9, 64;

Am23.2a, Tafel 41
Inventarnr.: TZ 100659-2
Areal: II / Befund: 10624 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: C
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 9 cm
Datierung: hellenistisch-byzantinisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 24, 411; Johnson 1988, Abb. 7-51, 760; Kerner 1990, Abb. 36, 12; Magness 1993, Form 3.5, 223; McNicoll u. a. 1992, Taf. 4, 3; Piéri 2005, Taf. 89, 5, Typ 2B

Am23.2b, Tafel 41
Inventarnr.: TZ 100374-19
Areal: II / Befund: 10381 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: C
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 11 cm
Datierung: hellenistisch-frührömisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 24, 411; Johnson 1988, Abb. 7-51, 760; Kerner 1990, Abb. 36, 12; Magness 1993, Form 3.5, 223; McNicoll u. a. 1992, Taf. 4, 3; Piéri 2005, Taf. 89, 5, Typ 2B

Am23.2c, Tafel 41
Inventarnr.: TZ 100241-3
Areal: II / Befund: 10245 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: A
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 12 cm

Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 24, 411;
 Johnson 1988, Abb. 7-51, 760; Kerner 1990,
 Abb. 36, 12; Magness 1993, Form 3.5, 223;
 McNicoll u. a. 1992, Taf. 4, 3; Nielsen u. a. 1993,
 Taf. 22, 30; Piéri 2005, Taf. 89, 5, Typ 2B

Am23.3a, Tafel 42
Inventarnr.: TZ 100525-11
Areal: II / **Befund:** 10501 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: L
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1

D.max.: 8 cm
Datierung: hellenistisch-früchrömisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1,3;
 Calderon 2000, Taf. 1,1; Diez Fernández 1983,
 T1.2, F.G. 22, 134; Guz-Zilberstein 1995, Abb.
 6.39, 16; Hirschfeld 2000, Abb. 21, Area c, 422;
 Kerner 1990, Abb. 36, 1; Lapp 1961, Typ12 F,
 152; Magness 1993, Form 1, 221; McNicoll u. a.
 1992, Taf. 92, 4; Silberstein 2000, Taf. 1, 21;
 Vann 1992, Abb. 19, 8-14; Watson 1992, Abb. 8,
 62

Am23.3b, Tafel 42
Inventarnr.: TZ 100425-2
Areal: II / **Befund:** 10469 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: B
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 9 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1,3;
 Calderon 2000, Taf. 1,1; Diez Fernández 1983,
 T1.2, F.G. 22, 134; Guz-Zilberstein 1995, Abb.
 6.39, 16; Hirschfeld 2000, Abb. 21, Area c, 422;
 Kerner 1990, Abb. 36, 1; Lapp 1961, Typ12 F,
 152; Magness 1993, Form 1, 221; McNicoll u. a.
 1992, Taf. 92, 4; Silberstein 2000, Taf. 1, 21;
 Vann 1992, Abb. 19, 8-14; Watson 1992, Abb. 8,
 62

Am23.3c, Tafel 42
Inventarnr.: TZ 100675-6
Areal: II / **Befund:** 10634 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: B
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 11 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1,3;
 Calderon 2000, Taf. 1,1; Diez Fernández 1983,
 T1.2, F.G. 22, 134; Guz-Zilberstein 1995, Abb.
 6.39, 16; Hirschfeld 2000, Abb. 21, Area c, 422;
 Kerner 1990, Abb. 36, 1; Lapp 1961, Typ12 F,
 152; Magness 1993, Form 1, 221; McNicoll u. a.
 1992, Taf. 92, 4; Silberstein 2000, Taf. 1, 21;
 Vann 1992, Abb. 19, 8-14; Watson 1992, Abb. 8,
 62

Am23.3d, Tafel 42
Inventarnr.: TZ 100596-4
Areal: II / **Befund:** 10577 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: L
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 9 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1,3;
 Calderon 2000, Taf. 1,1; Diez Fernández 1983,
 T1.2, F.G. 22, 134; Guz-Zilberstein 1995, Abb.
 6.39, 16; Hirschfeld 2000, Abb. 21, Area c, 422;
 Kerner 1990, Abb. 36, 1; Lapp 1961, Typ12 F,
 152; Magness 1993, Form 1, 221; McNicoll u. a.
 1992, Taf. 92, 4; Silberstein 2000, Taf. 1, 21;
 Vann 1992, Abb. 19, 8-14; Watson 1992, Abb. 8,
 62

Am23.3e, Tafel 42
Inventarnr.: TZ 100425-1
Areal: II / **Befund:** 10469 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: B
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1,3;
 Calderon 2000, Taf. 1,1; Diez Fernández 1983,
 T1.2, F.G. 22, 134; Guz-Zilberstein 1995, Abb.
 6.39, 16; Hirschfeld 2000, Abb. 21, Area c, 422;
 Kerner 1990, Abb. 36, 1; Lapp 1961, Typ12 F,
 152; Magness 1993, Form 1, 221; McNicoll u. a.
 1992, Taf. 92, 4; Silberstein 2000, Taf. 1, 21;
 Vann 1992, Abb. 19, 8-14; Watson 1992, Abb. 8,
 62

Am23.3f, Tafel 42
Inventarnr.: TZ 100655-2
Areal: II / **Befund:** 10621 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: D II
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 9 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1,3;
 Calderon 2000, Taf. 1,1; Diez Fernández 1983,
 T1.2, F.G. 22, 134; Guz-Zilberstein 1995, Abb.
 6.39, 16; Hirschfeld 2000, Abb. 21, Area c, 422;
 Kerner 1990, Abb. 36, 1; Lapp 1961, Typ12 F,
 152; Magness 1993, Form 1, 221; McNicoll u. a.
 1992, Taf. 92, 4; Silberstein 2000, Taf. 1, 21;
 Vann 1992, Abb. 19, 8-14; Watson 1992, Abb. 8,
 62

Am23.3g, Tafel 42
Inventarnr.: TZ 100386-1
Areal: II / **Befund:** 10384 (röm)
Stratum: 6
Warengruppe: A
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: römisch-byzantinisch

Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 3; Calderon 2000, Taf. 1, 1; Diez Fernández 1983, Tl.2, F.G. 22, 134; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.39, 16; Hirschfeld 2000, Abb. 21, Area c, 422; Kerner 1990, Abb. 36, 1; Lapp 1961, Typ12 F, 152; Magness 1993, Form 1, 221; McNicoll u. a. 1992, Taf. 92, 4; Silberstein 2000, Taf. 1, 21; Vann 1992, Abb. 19, 8-14; Watson 1992, Abb. 8, 62

Am23.4a, Tafel 42

Inventarnr.: TZ 100654-21

Areal: II / **Befund:** 10612 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: A

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: römisch-frühbyzantinisch

Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 3; Bar-Nathan 1985, Ab. 2, 7; Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 8; Calderon 2000, Taf. 1; Vann 1992, Abb. 58, 23

Am23.4b, Tafel 42

Inventarnr.: TZ 100416-21

Areal: II / **Befund:** 10417 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: A

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: römisch-frühbyzantinisch

Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 3; Bar-Nathan - Adato 1986, Ab. 2, 7; Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 8; Calderon 2000, Taf. 1; Fuller 1987, Abb. 49, A-C; Houston Smith 1973, Taf. 69, 977; Riley 1975, 9, 29; Vann 1992, Abb. 58, 23

Am23.4c, Tafel 42

Inventarnr.: TZ 100642-14

Areal: II / **Befund:** 10571 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: B

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: römisch-frühbyzantinisch

Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 3; Bar-Nathan - Adato 1986, Ab. 2, 7; Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 8; Calderon 2000, Taf. 1; Fuller 1987, Abb. 49, A-C; Hirschfeld 2000, Taf. 2, 12, 424; Houston Smith 1973, Taf. 69, 977; Riley 1975, 9, 29; Vann 1992, Abb. 58, 23

Am23.4d, Tafel 42

Inventarnr.: TZ 100658-5

Areal: II / **Befund:** 100506 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: A

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: früh-römisch-frühbyzantinisch

Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 3; Bar-Nathan - Adato 1986, Ab. 2, 7; Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 8; Calderon 2000, Taf. 1; Fuller 1987, Abb. 49, A-C; Houston Smith 1973, Taf. 69, 977; Johnson 1988, Abb. 752, 787; Nielsen u. a. 1993, Taf. 23, 55; Riley 1975, 9, 29; Vann 1992, Abb. 58, 23

Am23.4e, Tafel 42

Inventarnr.: TZ 100654-9

Areal: II / **Befund:** 10612 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: A

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: römisch-frühbyzantinisch

Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 3; Bar-Nathan - Adato 1986, Ab. 2, 7; Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 8; Calderon 2000, Taf. 1; Fuller 1987, Abb. 49, A-C; Houston Smith 1973, Taf. 69, 977; Kerner 1990, Abb. 36, 1; Riley 1975, 9, 29; Vann 1992, Abb. 58, 23

Am23.4f, Tafel 42

Inventarnr.: TZ 100378-4

Areal: II / **Befund:** 10396 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: A

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: römisch-frühbyzantinisch

Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 2; Bar-Nathan - Adato 1986, Ab. 2, 1-3; Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 8; Calderon 2000, Taf. 1; Fuller 1987, Abb. 51, B; Houston Smith 1973, Taf. 69, 977; Nielsen u. a. 1993, Taf. 23, 52; Riley 1975, 9, 29; Vann 1992, Abb. 58, 23

Am23.4g, Tafel 42

Inventarnr.: TZ 100654-34

Areal: II / **Befund:** 10612 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: A

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: früh-römisch-frühbyzantinisch

Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 3; Bar-Nathan - Adato 1986, Ab. 2, 7; Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 8; Calderon 2000, Taf. 17, 12; Fuller 1987, Abb. 49, A-C; Houston Smith 1973, Taf. 69, 977; Riley 1975, 1, 28; Vann 1992, Abb. 58, 23

Am23.5a, Tafel 42

Inventarnr.: TZ 100405-1

Areal: II / **Befund:** 10426 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: U

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: frühromisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 4; Bonifay – Piéri 1995, Abb. 10, 72-73; Calderon 2000, Taf. 1, 7; Fuller 1987, Abb. 50, C; Nielsen u. a. 1993, Taf. 23, 46

Am23.5b, Tafel 42

Inventarnr.: TZ 100425-4

Areal: II/ **Befund:** 10469 (röm)

Stratum: 7

Warengruppe: L

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 9 cm

Datierung: römisch-byzantinisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 4; Bonifay – Piéri 1995, Abb. 10, 72-73; Calderon 2000, Taf. 17, 15; Fuller 1987, Abb. 50, C; Johnson 1988, Abb. 7-52, 792-793; Kerner 1990, Abb. 36, 2; McNicoll u. a. 1992, Taf. 108, 1; Nielsen u. a. 1993, Taf. 23, 46; Vann 1992, Abb. 58, 16-17; Watson 1992, Abb. 9, 72

Am23.5c, Tafel 42

Inventarnr.: TZ 100668-6

Areal: II/ **Befund:** 10512 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: A

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: römisch-byzantinisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 4; Bonifay – Piéri 1995, Abb. 10, 72-73; Calderon 2000, Taf. 17, 12; Fuller 1987, Abb. 50, C; Nielsen u. a. 1993, Taf. 23, 48; Riley 1975, 8, 29

Am23.5d, Tafel 42

Inventarnr.: TZ 100654-33

Areal: II/ **Befund:** 10612 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: A

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: römisch-byzantinisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 4; Bonifay – Piéri 1995, Abb. 10, 72-73; Calderon 2000, Taf. 1, 7; Fuller 1987, Abb. 50, C; Johnson 1988, Abb. 7-51, 779; Nielsen u. a. 1993, Taf. 23, 46; Riley 1975, 8, 29

Am23.5e, Tafel 42

Inventarnr.: TZ 100684-4

Areal: II/ **Befund:** 10641 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: A

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 12 cm

Datierung: römisch-byzantinisch

Referenz: Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 8; Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 4; Bonifay – Piéri 1995,

Abb. 10, 72-73; Calderon 2000, Taf. 1, 7; Fuller 1987, Abb. 50, C; Nielsen u. a. 1993, Taf. 23, 46; Riley 1975, 8, 29

Am23.5f, Tafel 42

Inventarnr.: TZ 100711-10

Areal: II/ **Befund:** 10664 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: A

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: römisch-byzantinisch

Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 8; Bonifay – Piéri 1995, Abb. 10, 72-73; Calderon 2000, Taf. 1, 7; Fuller 1987, Abb. 50, B; Nielsen u. a. 1993, Taf. 23, 55

Am23.5g, Tafel 42

Inventarnr.: TZ 100688-3

Areal: II/ **Befund:** 10642 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: A

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 9 cm

Datierung: frühromisch-byzantinisch

Referenz: Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 8; Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 5; Bonifay – Piéri 1995, Abb. 10, 72-73; Calderon 2000, Taf. 17, 11-13; Fuller 1987, Abb. 50, C; Nielsen u. a. 1993, Taf. 23, 42; Vann 1992, Abb. 58, 19

Am23.6a, Tafel 43

Inventarnr.: TZ 100598-1

Areal: II/ **Befund:** 10581 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: B

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: römisch-byzantinisch

Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 2; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 1-3; McNicoll u. a. 1992, Taf. 108, 1-2; Nielsen u. a. 1993, Taf. 22, 31

Am23.6b Tafel 43

Inventarnr.: TZ 100422-1

Areal: II/ **Befund:** 10428 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: A

Ansprache: Amphore

Anzahl: 1

D.max.: 10 cm

Datierung: römisch-byzantinisch

Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 2, 1-3; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 1-3; Calderon 2000, Taf. 18, 18; Fuller 1987, Abb. 51, B; Kerner 1997, Abb. 13, 1; McNicoll u. a. 1992, Taf. 108, 1-2; Nielsen u. a. 1993, Taf. 22, 31; Riley 1975, 16, 23

Am23.6c, Tafel 43**Inventarnr.:** TZ 100634-1**Areal:** II/ **Befund:** 10571 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** A**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 8 cm**Datierung:** römisch-byzantinisch**Referenz:** Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 2; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 1-3; Calderon 2000, Taf. 18, 18; Fuller 1987, Abb. 51, B; Houston Smith 1973, Taf. 29, 1187; Kerner 1997, Abb. 13, 1; McNicoll u. a. 1992, Taf. 108, 1-2; Nielsen u. a. 1993, Taf. 22, 32; Riley 1975, 16, 23; Watson 1992, Abb. 9, 65**Am23.6d**, Tafel 43**Inventarnr.:** TZ 100658-4**Areal:** II/ **Befund:** 10506 (isl)**Stratum:** 0**Warengruppe:** A**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 9 cm**Datierung:** römisch-byzantinisch**Referenz:** Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 2; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 1-3; Calderon 2000, Taf. 18, 18; Fuller 1987, Abb. 51, B; Houston Smith 1973, Taf. 29, 1187; Kerner 1997, Abb. 13, 1; McNicoll u. a. 1992, Taf. 108, 1-2; Nielsen u. a. 1993, Taf. 22, 32; Riley 1975, 16, 23; Vann 1992, Abb. 58, 24; Watson 1992, Abb. 9, 65**Am23.6e**, Tafel 43**Inventarnr.:** TZ 100651-1**Areal:** II/ **Befund:** 10584 (oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** A**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** römisch-byzantinisch**Referenz:** Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 2; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 1-3; Calderon 2000, Taf. 18, 18; Fuller 1987, Abb. 51, B; Houston Smith 1973, Taf. 29, 1187; Kerner 1997, Abb. 13, 1; McNicoll u. a. 1992, Taf. 108, 1-2; Nielsen u. a. 1993, Taf. 22, 32; Riley 1975, 16, 23; Watson 1992, Abb. 9, 65**Am23.6f**, Tafel 43**Inventarnr.:** TZ 100658-6**Areal:** II/ **Befund:** 10506 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** A**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 8 cm**Datierung:** römisch-byzantinisch**Referenz:** Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 2; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 1-3; Calderon 2000, Taf. 18, 18; Fuller 1987, Abb. 51, B;

Houston Smith 1973, Taf. 29, 1187; Kerner 1997, Abb. 13, 1; McNicoll u. a. 1992, Taf. 108, 1-2; Nielsen u. a. 1993, Taf. 22, 32; Riley 1975, 16, 23; Watson 1992, Abb. 9, 65

Am23.6g, Tafel 43**Inventarnr.:** TZ 2016-16**Areal:** II/ **Befund:** 515 (byz (oma))**Stratum:** 4**Warengruppe:** A**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** römisch-byzantinisch**Referenz:** Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 2; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 1-3; Calderon 2000, Taf. 18, 18; Diez Fernández 1983, T1, 10; Fitzgerald 1931, Taf. 31, 28; Fuller 1987, Abb. 51, B; Houston Smith 1973, Taf. 29, 1187; Johnson 1988, Abb. 7-51, 776; Kerner 1997, Abb. 13, 1; McNicoll u. a. 1992, Taf. 108, 1-2; Nielsen u. a. 1993, Taf. 22, 32; Riley 1975, 16, 23; Watson 1992, Abb. 9, 65**Am23.6h**, Tafel 43**Inventarnr.:** TZ 101150-9**Areal:** II/ **Befund:** 10612 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** L**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** römisch-byzantinisch**Referenz:** Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 2; Bar-Nathan – Adato 1986, Abb. 2, 1-3; Calderon 2000, Taf. 18, 18; Fuller 1987, Abb. 51, B; Houston Smith 1973, Taf. 29, 1187; Kerner 1997, Abb. 13, 1; McNicoll u. a. 1992, Taf. 108, 1-2; Nielsen u. a. 1993, Taf. 22, 32; Riley 1975, 16, 23; Watson 1992, Abb. 9, 65**Am23.7a**, Tafel 43**Inventarnr.:** TZ 100612-4**Areal:** II/ **Befund:** 10581 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** A**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 8 cm**Datierung:** römisch-byzantinisch**Referenz:** Ben-Arieh 1997, Taf. 13, 4; Houston Smith – Day 1989, Taf. 48, 15**Am23.7b**, Tafel 43**Inventarnr.:** TZ 100378-2**Areal:** II/ **Befund:** 10396 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** A**Ansprache:** Amphore**Anzahl:** 1**D.max.:** 9 cm**Datierung:** römisch-byzantinisch**Referenz:** Calderon 2000, Taf. 18, 18; Fuller 1987, Abb. 51 A; Watson 1992, Abb. 9, 66

Am23.7c, Tafel 43
Inventarnr.: TZ 100510-10
Areal: II / Befund: 10524 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: A
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 12 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 4, 9; Houston Smith 1973, 1141; Kerner 1990, Abb. 36, 9

Am23.7d, Tafel 43
Inventarnr.: TZ 100660-1
Areal: II / Befund: 10612 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: A
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 7 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Fitzgerald 1931, Taf. 31, 25; Fuller 1987, Abb. 51 A; Houston Smith 1973, 1141

Am23.7e, Tafel 43
Inventarnr.: TZ 100265-1
Areal: II / Befund: 10283 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: C
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 8 cm
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: -

Am23.8a, Tafel 43
Inventarnr.: TZ 100411-1.2
Areal: II / Befund: 10448 (röm)
Stratum: 6
Warengruppe: A
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 12 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 13, 14; Magness 1993, Form 2-3, 217; McNicoll u. a. 1992, Taf. 111, 1-2, Taf. 115, 3

Am23.8b, Tafel: 43
Inventarnr.: TZ 100600-6
Areal: II / Befund: 10585 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: A
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 14 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Ben-Arieh 1997, Taf. 13, 14; Magness 1993, Form 2-3, 217; McNicoll u. a. 1992, Taf. 111, 1-2, Taf. 115, 3

Am23.9a, Tafel 43
Inventarnr.: TZ 100634-4
Areal: II / Befund: 10571 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: A
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: -
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 4-5; Calderon 2000, Taf. 18, 16; Houston Smith 1973, Taf. 31, 495; Kerner 1990, Abb. 36, 24

Am23.9b, Tafel 43
Inventarnr.: TZ 100646-13
Areal: II / Befund: 10612 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: A
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: -
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 4-5; Calderon 2000, Taf. 18, 16; Houston Smith 1973, Taf. 31, 495; Kerner 1990, Abb. 36, 24

Am23.9c, Tafel 43
Inventarnr.: TZ 100646-5
Areal: II / Befund: 10612 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: A
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: -
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 4-5; Calderon 2000, Taf. 18, 16; Houston Smith 1973, Taf. 31, 495; Kerner 1990, Abb. 36, 24

Am23.9d, Tafel 43
Inventarnr.: TZ 100225-23
Areal: II / Befund: 10214 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: A
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 5,6 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: -

Am23.9e, Tafel 43
Inventarnr.: TZ 100658-16
Areal: II / Befund: 10506 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: A
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: -
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Adan-Bayewitz 1986, Abb. 1, 4-5; Calderon 2000, Taf. 18, 16; Houston Smith 1973, Taf. 31, 495; Kerner 1990, Abb. 36, 24

Am24.1, Tafel 44
Inventarnr.: TZ 4961-2
Areal: II/ Befund: 3251 (moderne Störung)
Stratum: 0
Warengruppe: L/D
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: -
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Martin-Kilcher 1983, Taf. 241, 5495

Am24.2, Tafel 44
Inventarnr.: TZ 100355-25
Areal: II/ Befund: 10348 (röm)
Stratum: 6
Warengruppe: L
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: -
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: -

Am24.3, Tafel 44
Inventarnr.: TZ 100259-1
Areal: II/ Befund: 10275 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: D II
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: -
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Kerner 1990, Abb. 36, 24; Lapp 1961, Typ11.9 M, 151

Am25.1, Tafel 44
Inventarnr.: TZ 3489-2
Areal: II/ Befund: 1815 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: I
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: 4 cm
Datierung: byzantinisch
Referenz: -

Am25.2, Tafel 44
Inventarnr.: TZ 6621-17
Areal: II/ Befund: 4680 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: wie I
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: -
Datierung: byzantinisch
Referenz: Keay 1984, Abb. 157-162, Typ 62; Martin-Kilcher 1983, Abb. 170, 12; Peacock – Williams 1989, Class 53, 206-207

Gruppe 8: Graffiti

Am26, Tafel 44
Inventarnr.: TZ 20054-98
Areal: II/ Befund: 4919 (EZ II)
Stratum: 9
Warengruppe: F
Ansprache: Amphore
Anzahl: 1
D.max.: -
Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Fortner 2008, Taf. 71, 1322-1324, Taf. 72, 1325-1330

Gruppe 9: Pithoi

Pi1, Tafel 45
Inventarnr.: TZ 100635-1
Areal: II/ Befund: 10581 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: Grobe Ware 5
Ansprache: Pithos
Anzahl: 1
D.max.: 30 cm
Datierung: hellenistisch
Referenz: Tushingham 1985, Abb. 15, 10

Pi2, Tafel 45
Inventarnr.: TZ 100619-3
Areal: II/ Befund: 10590 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: Grobe Ware 4
Ansprache: Pithos
Anzahl: 1
D.max.: 20 cm
Datierung: hellenistisch
Referenz: -

Pi3.1, Tafel 45
Inventarnr.: TZ 100528-2
Areal: II/ Befund: 10536 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: Grobe Ware 4
Ansprache: Pithos
Anzahl: 1
D.max.: 28 cm
Datierung: hellenistisch-frührömisch
Referenz: Fortner 2008, Taf. 55, 1027-1029

Pi3.2, Tafel 45
Inventarnr.: TZ 100694-2
Areal: II/ Befund: 10594 (röm)
Stratum: 6 (?)
Warengruppe: Grobe Ware 4
Ansprache: Pithos
Anzahl: 1
D.max.: 26 cm
Datierung: hellenistisch
Referenz: Fortner 2008, Taf. 55, 1027-1029

Pi4, Tafel 45**Inventarnr.:** TZ 100608-1**Areal: II / Befund:** 10577 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** Grobe Ware 4**Ansprache:** Pithos**Anzahl:** 1**D.max.:** 18 cm**Datierung:** hellenistisch-byzantinisch**Referenz:** -**Pi5.1, Tafel 45****Inventarnr.:** TZ 100688-9**Areal: II / Befund:** 10642 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** Grobe Ware 4**Ansprache:** Pithos**Anzahl:** 1**D.max.:** 22 cm**Datierung:** frühromisch?**Referenz:** Silberstein 2000, Taf. 2, 1-11**Pi5.2, Tafel 45****Inventarnr.:** TZ 100306-1**Areal: II / Befund:** 10316 (röm)**Stratum:** 7**Warengruppe:** Grobe Ware 14**Ansprache:** Pithos**Anzahl:** 1**D.max.:** 20 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Silberstein 2000, Taf. 2, 1-11**Pi6, Tafel 45****Inventarnr.:** TZ 20223-10**Areal: II / Befund:** 5092**Stratum:** noch nicht geklärt**Warengruppe:** F**Ansprache:** Pithos**Anzahl:** 1**D.max.:** 15 cm**Datierung:** hellenistisch-frühromisch**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 7, 51**Pi7, Tafel 45****Inventarnr.:** TZ 100637-1**Areal: II / Befund:** 10590 (byz oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** Grobe Ware 3**Ansprache:** Pithos**Anzahl:** 1**D.max.:** 28 cm**Datierung:** römisch-byzantinisch**Referenz:** Riley 1979, Abb. 118, 750**Pi8, Tafel 45****Inventarnr.:** TZ 100650-10**Areal: II / Befund:** 10570 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** Grobe Ware 3**Ansprache:** Pithos**Anzahl:** 1**D.max.:** 20 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** -**Pi9, Tafel 45****Inventarnr.:** TZ 100058-19**Areal: II / Befund:** 10041 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** T**Ansprache:** Pithos**Anzahl:** 1**D.max.:** 24 cm**Datierung:** römisch**Referenz:** -**Pi10.1, Tafel 45****Inventarnr.:** TZ 101273-15**Areal: II / Befund:** 11135 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** C/L**Ansprache:** Pithos**Anzahl:** 1**D.max.:** 18,5 cm**Datierung:** spätrömisch-byzantinisch**Referenz:** Fitzgerlad 1931, Abb. 31, 3-4;

Harrison 1994, Abb. 4, 14; MacDonald 1988,

Taf. 18, 1; Magness 1993, Typ 1A, 3, 232

Pi10.2, Tafel 45**Inventarnr.:** TZ 100816-4**Areal: II / Befund:** 10722 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** Grobe Ware 1**Ansprache:** Pithos**Anzahl:** 1**D.max.:** 16 cm**Datierung:** spätrömisch-byzantinisch**Referenz:** Fitzgerlad 1931, Abb. 31, 3-4;

Harrison 1994, Abb. 4, 14; MacDonald 1988,

Taf. 18, 1; Magness 1993, Typ 1A, 3, 232

Pi11, Tafel 45**Inventarnr.:** TZ 101643-21**Areal: II / Befund:** 11037 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** N/Grobe Ware 1**Ansprache:** Pithos**Anzahl:** 1**D.max.:** 19 cm**Datierung:** römisch**Referenz:** Riley 1979, Abb. 118, 748; de

Vincenz 2007, Taf. 22, 2-3

Pi12, Tafel 46**Inventarnr.:** TZ 101592-1**Areal: II / Befund:** 11386 (röm)**Stratum:** 7**Warengruppe:** L/U**Ansprache:** Pithos**Anzahl:** 1**D.max.:** 18 cm**Datierung:** spätrömisch-byzantinisch**Referenz:** MacDonald 1988, Taf. 18, 11-12;

Nielsen u. a. 1993, Taf. 22, 25; de Vincenz 2007,

Taf. 22, 2-3

Pi13, Tafel 46
Inventarnr.: TZ 100665-9
Areal: II/ Befund: 10628 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: wie Grobe Ware 12
Ansprache: Pithos
Anzahl: 1
D.max.: 28 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Briend – Humbert 1980, Taf. 10, Nr. 1; Calderon 2000, Taf. 21, 32; Riley 1979, Abb. 118, 750

Pi14, Tafel 46
Inventarnr.: TZ 100632-7
Areal: II/ Befund: 10610 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: Grobe Ware 6/7
Ansprache: Pithos
Anzahl: 1
D.max.: 22 cm
Datierung: byzantinisch
Referenz: -

Pi15, Tafel 46
Inventarnr.: TZ 100615-1
Areal: II/ Befund: 10607 (röm)
Stratum: 7 oder 8
Warengruppe: Grobe Ware 8
Ansprache: Pithos
Anzahl: 1
D.max.: 18 cm
Datierung: spätrömisch
Referenz: -

Pi16, Tafel 46
Inventarnr.: TZ 100629-17
Areal: II/ Befund: 10611 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: Grobe Ware 8
Ansprache: Pithos
Anzahl: 1
D.max.: 22 cm
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: -

Pi17.1, Tafel 46
Inventarnr.: TZ 100574-1
Areal: II/ Befund: 10561 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: Grobe Ware 6
Ansprache: Pithos
Anzahl: 1
D.max.: 28 cm
Datierung: byzantinisch
Referenz: Sodini – Villeneuve 1992, Abb. 1, 3; Watson 1991, Abb. 8, 57-58

Pi17.2, Tafel 46
Inventarnr.: TZ 100877-3
Areal: II/ Befund: 10737 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: Grobe Ware 6
Ansprache: Pithos

Anzahl: 1
D.max.: 18 cm
Datierung: byzantinisch
Referenz: Sodini – Villeneuve 1992, Abb. 1, 3; Watson 1991, Abb. 8, 57-58

Pi18.1, Tafel 46
Inventarnr.: TZ 100642-27
Areal: II/ Befund: 10571 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: Q/L
Ansprache: Pithos
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: römisch-omayyadisch
Referenz: Magness 1993, Form 2.3, 234; Tushingham 1985, Abb. 15, 19-20

Pi18.2, Tafel 46
Inventarnr.: TZ 100663-5
Areal: II/ Befund: 10621 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: D II
Ansprache: Pithos
Anzahl: 1
D.max.: 16 cm
Datierung: römisch-omayyadisch
Referenz: Magness 1993, Form 2.3, 234; Tushingham 1985, Abb. 15, 19-20

Pi18.3, Tafel 46
Inventarnr.: TZ 100433-1
Areal: II/ Befund: 10474 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: C
Ansprache: Pithos
Anzahl: 1
D.max.: 10 cm
Datierung: römisch-omayyadisch
Referenz: Magness 1993, Form 2.3, 234; Tushingham 1985, Abb. 15, 19-20

Pi19, Tafel 46
Inventarnr.: TZ 100629-10
Areal: II/ Befund: 10611 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: Grobe Ware 5/6
Ansprache: Pithos
Anzahl: 1
D.max.: 28 cm
Datierung: römisch-omayyadisch
Referenz: Northedge 1993, Abb. 137, 8. Abb. 151, 6

Gruppe 10: Deckel**De1**, Tafel 47**Inventarnr.:** TZ 6056-4**Areal: II / Befund:** 4230 (hell-) röm (älter)**Stratum:** 6**Warengruppe:** wie Grobe Ware 1**Ansprache:** Deckel**Anzahl:** 1**D.max.:** 12 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch?**Referenz:** -**De2.1**, Tafel 47**Inventarnr.:** TZ 100529-1**Areal: II / Befund:** 10508 (oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** Grobe Ware 4**Ansprache:** Deckel**Anzahl:** 1**D.max.:** 24 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Berlin 1997b, Taf. 35, PW318; Riley 1979, Abb. 119, 787; Rotroff 2006, Abb. 90, 728**De2.2**, Tafel 47**Inventarnr.:** TZ 100392-12**Areal: II / Befund:** 10407 (röm)**Stratum:** 7**Warengruppe:** Grobe Ware 8**Ansprache:** Deckel**Anzahl:** 1**D.max.:** 30 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Berlin 1997b, Taf. 35, PW318; Riley 1979, Abb. 119, 787; Rotroff 2006, Abb. 90, 728**De3.1**, Tafel 47**Inventarnr.:** TZ 100705-2**Areal: II / Befund:** 10666 (oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** Grobe Ware 4**Ansprache:** Deckel**Anzahl:** 1**D.max.:** 30 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** -**De3.2**, Tafel 47**Inventarnr.:** TZ 100529-7**Areal: II / Befund:** 10508 (oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** Grobe Ware 7**Ansprache:** Deckel**Anzahl:** 1**D.max.:** 22 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** -**De4**, Tafel 47**Inventarnr.:** TZ 101107-4**Areal: II / Befund:** 10984 (oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** Graue Ware I/C**Ansprache:** Deckel**Anzahl:** 1**D.max.:** -**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Nielsen u. a. 1993, Taf. 33, 283; Riley 1979, Abb. 118, 755; Rotroff 2006, Abb. 90, 726**De5**, Tafel 47**Inventarnr.:** TZ 100669-5**Areal: II / Befund:** 10625 (byz)**Stratum:** 4 oder 5**Warengruppe:** B**Ansprache:** Deckel**Anzahl:** 1**D.max.:** 4 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch?**Referenz:** -**De6**, Tafel 47**Inventarnr.:** TZ 101227-1**Areal: II / Befund:** 11086 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** E**Ansprache:** Deckel**Anzahl:** 1**D.max.:** 9 cm**Datierung:** hellenistisch-römisch**Referenz:** Riley 1979, Abb. 119, 794; Vann 1992, Abb. 16, 3-4; Williams 1989, Abb. 40, 427**De7.1**, Tafel 47**Inventarnr.:** TZ 101303-38**Areal: II / Befund:** 11165 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** L**Ansprache:** Deckel**Anzahl:** 1**D.max.:** 11 cm**Datierung:** byzantinisch-islamisch**Referenz:** Calderon 2000, Taf. 12, 97; Fitzgerald 1931, Taf. 30, 4, 9, Taf. 31, 11; Magness 1993, Form 1, 247; Nielsen u. a. 1993, Taf. 33, 285**De7.2**, Tafel 47**Inventarnr.:** TZ 100658-2**Areal: II / Befund:** 10506 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** wie S/L**Ansprache:** Deckel**Anzahl:** 1**D.max.:** 10 cm**Datierung:** byzantinisch-islamisch**Referenz:** Calderon 2000, Taf. 12, 97; Fitzgerald 1931, Taf. 30, 4, 9, Taf. 31, 11; Magness 1993, Form 1, 247; Nielsen u. a. 1993, Taf. 33, 285

Gruppe 11: Ständer

KSt1, Tafel 47
Inventarnr.: TZ 6790-88
Areal: I/ Befund: 4770 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: Grobe Ware 1
Ansprache: Ständer
Anzahl: 1
D.max.: 11 cm
Datierung: späthellenistisch -byzantinisch
Referenz: Nielsen u. a. 1993, Taf. 287-288; Silberstein 2000, Taf. 8, 10-11; Williams 1989, Abb. 63, 598-603

KSt2, Tafel 47
Inventarnr.: TZ 20131-1
Areal: I/ Befund: 5029 (hell, jünger, nur Umbau)
Stratum: 7
Warengruppe: F/U
Ansprache: Ständer
Anzahl: 1
D.max.: 16 cm
Datierung: späthellenistisch-byzantinisch
Referenz: Nielsen u. a. 1993, Taf. 287-288; Silberstein 2000, Taf. 8, 10-11; Williams 1989, Abb. 63, 598-603

Gefäße für den persönlichen Bedarf**Gruppe 1: Amphoriskoi**

Ak1, Tafel 48
Inventarnr.: TZ 21571-1
Areal: I/ Befund: 6148 (hell (älter))
Stratum: 8
Warengruppe: V/L
Ansprache: Amphoriskos
Anzahl: 1
D.max.: 2,1 cm
Datierung: 2.-1. Jh. v. Chr.
Referenz: Berlin 1997b, Abb. 12, PW 75; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.29, 1-6

Ak2, Tafel 48
Inventarnr.: TZ 6837-61
Areal: I/ Befund: 4859 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: wie E
Ansprache: Amphoriskos
Anzahl: 1
D.max.: 2,2 cm
Datierung: 2.-1. Jh. v. Chr.
Referenz: Berlin 1997b, Abb. 12, PW 69; Rotroff 2006, Abb. 65, 481; Weinberg u. a. 1965, Abb. 28, 11

Ak3, Tafel 48
Inventarnr.: TZ 20677-29
Areal: I/ Befund: 5101 (EZ II)

Stratum: 9
Warengruppe: S/L
Ansprache: Amphoriskos
Anzahl: 1
D.max.: 1,5 cm
Datierung: Ende 2. – 1. Hälfte 1. Jh. v. Chr.
Referenz: Berlin 1997b, Abb. 12, PW 75

Ak4, Tafel 48
Inventarnr.: TZ 100729-1
Areal: II/ Befund: 10644 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: L
Ansprache: Amphoriskos
Anzahl: 1
D.max.: 1,4 cm
Datierung: Ende 2. – 1. Hälfte 1. Jh. v. Chr.
Referenz: Berlin 1997b, Abb. 12, PW 75

Ak5, Tafel 48
Inventarnr.: TZ 101166-14
Areal: II/ Befund: 10758 (röm)
Stratum: 7
Warengruppe: L
Ansprache: Amphoriskos
Anzahl: 1
D.max.: 1,2 cm
Datierung: späthellenistisch-römisch
Referenz: Berlin 1997b, Abb. 12, PW 75; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.29, 1

Ak6, Tafel 48
Inventarnr.: TZ 21451-2
Areal: I/ Befund: 5965 (EZ II)
Stratum: 9
Warengruppe: V mit hellrotem, mattem Überzug
Ansprache: Amphoriskos
Anzahl: 1
D.max.: -
Datierung: 2.-1. Jh. v. Chr.
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 10, 108; Berlin 1997b, Abb. 12, PW 75; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.29, 1-6

Gruppe 2: Unguentaria

U1, Tafel 48
Inventarnr.: TZ 5915-97
Areal: I/ Befund: 4141 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: Graue Ware I
Ansprache: fusiform Unguentarium
Anzahl: 1
D.max.: 6 cm
Datierung: 2.-1. Jh. v. Chr.
Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 10, 102; Berlin 2006, Abb. 2.29, 11; Briend – Humbert 1980, Taf. 14, 20; Jones 1950, 187 E; Lapp 1961, Typ 91.1 A-S, 197; Rotroff 2006, Abb. 67, 512; Silberstein 2000, Taf. 4, 19

U2, Tafel 48**Inventarnr.:** TZ 100843-10**Areal:** II/ **Befund:** 10740 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** L/Q**Ansprache:** fusiform Unguentarium**Anzahl:** 1**D.max.:** 3 cm**Datierung:** 2.–1. Jh. v. Chr.**Referenz:** Berlin 2006, Abb. 2.29, 11; Briend – Humbert 1980, Taf. 14, 20; Jones 1950, 187 G; Kramer 2004, Taf. 99, Ung6; Lapp 1961, Typ 91.1 A-S, 197; Rotroff 2006, Abb. 67, 512; Silberstein 2000, Taf. 4, 19**U3, Tafel 48****Inventarnr.:** TZ 100277-9**Areal:** II/ **Befund:** 10290 (byz)**Stratum:** 4**Warengruppe:** J**Ansprache:** fusiform Unguentarium**Anzahl:** 1**D.max.:** 3 cm**Datierung:** hellenistisch-früchrömisch**Referenz:** Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.26, 19; Rotroff 2006, Abb. 65, 481**U4, Tafel 48****Inventarnr.:** TZ6184-3**Areal:** I/ **Befund:** 4182 (byz (oma))**Stratum:** 4**Warengruppe:** S mit braun-schwarzem Überzug**Ansprache:** fusiform Unguentarium**Anzahl:** 1**D.max.:** 2,2 cm**Datierung:** 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.**Referenz:** Hayes 1991, Abb. 1, 28. 41; Rotroff 2006, Abb. 63, 433; Tushingham 1985, Abb. 22, 16**U5, Tafel 48****Inventarnr.:** TZ 101399-17**Areal:** II/ **Befund:** 10014 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** wie D mit hellbeigem Überzug**Ansprache:** fusiform Unguentarium**Anzahl:** 1**D.max.:** 3,8 cm**Datierung:** späthellenistisch-früchrömisch**Referenz:** Berlin 2006, Abb. 2.29, 11; Briend – Humbert 1980, Taf. 14, 20; Jones 1950, 187 G; Lapp 1961, Typ 91.1 A-S, 197; Rotroff 2006, Abb. 67, 512; Silberstein 2000, Taf. 4, 19**U6, Tafel 48****Inventarnr.:** TZ 5815-22**Areal:** I/ **Befund:** 4047 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** V mit roter Streifenbemalung am Hals**Ansprache:** fusiform Unguentarium**Anzahl:** 1**D.max.:** 3 cm**Datierung:** 1 Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.**Referenz:** Berlin 1997b, Taf. 13, PW92; Berlin 2006, Abb. 3.26, 35; Diez Fernández 1983, T9.4**U7.1, Tafel 48****Inventarnr.:** TZ 2610-1**Areal:** I/ **Befund:** 712 (hell-) röm (älter)**Stratum:** 6**Warengruppe:** S mit schwarzem Überzug**Ansprache:** piriform Unguentarium**Anzahl:** 1**D.max.:** 2,3 cm**Datierung:** 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 2, 20. Taf.11, 11; Berlin 1997b, Abb. 17, PW115; Lapp 1961, Typ 92 A, 199**U7.2, Tafel 48****Inventarnr.:** TZ 101337-3**Areal:** II/ **Befund:** 10361 (spätrom.-frühbyz.)**Stratum:** 5**Warengruppe:** Grau II**Ansprache:** piriform Unguentarium**Anzahl:** 1**D.max.:** 2 cm**Datierung:** 1. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.**Referenz:** Berlin 1997b, Abb. 17, PW115; Lapp 1961, Typ 92 A, 199; Riley 1979, Abb. 113, 686; Rotroff 2006, Abb. 63, 430**Gruppe 3: Kleine einhenkelige Krüge für Parfüm und Öl****Pk1.1, Tafel 48****Inventarnr.:** TZ 20062-41**Areal:** I/ **Befund:** 4940 (hell, jünger, nur Umbau)**Stratum:** 07**Warengruppe:** V**Ansprache:** Kleiner Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 2 cm**Datierung:** 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 6, 15-18; Berlin 2006, Abb. 2.30, 1-5; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 42, 4; Diez Fernández 1983, T8.1; Fuller 1987, Abb. 69 A-B; Lapp 1961, Typ 31.2 A, 163; Silberstein 2000, Taf. 4, 6-8; Tushingham 1985, Abb. 21, 27-32**Pk1.2, Tafel 48****Inventarnr.:** TZ 100584-5**Areal:** II/ **Befund:** 10533 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** D II**Ansprache:** Kleiner Krug**Anzahl:** 1**D.max.:** 2 cm**Datierung:** 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.**Referenz:** Bar-Nathan 2002, Taf. 6, 15-18; Berlin 2006, Abb. 2.30, 1-5; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 42, 4; Diez Fernández 1983, T8.1; Fuller 1987, Abb. 69 A-B; Lapp 1961, Typ 31.1 A, 163;

Silberstein 2000, Taf. 4, 6-8; Tushingham 1985, Abb. 21, 27-32

Pk2, Tafel 48

Inventarnr.: TZ 100917-5

Areal: II/**Befund:** 10810 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: wie U

Ansprache: Kleiner Krug

Anzahl: 1

D.max.: 2 cm

Datierung: 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 6, 15-18;

Berlin 2006, Abb. 2.30, 1-5; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 42, 4; Diez Fernández 1983, T8.1; Fuller 1987, Abb. 69 A-B; Lapp 1961, Typ 31.1 D-4, 163; Silberstein 2000, Taf. 4, 6-8; Tushingham 1985, Abb. 21, 27-32

Pk3.1, Tafel 48

Inventarnr.: TZ 100267-1

Areal: II/**Befund:** 10279 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: DII

Ansprache: Kleiner Krug

Anzahl: 1

D.max.: 2 cm

Datierung: 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 6, 15-18;

Berlin 2006, Abb. 2.30, 1-5; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 42, 4; Diez Fernández 1983, T8.1; Fuller 1987, Abb. 69 A-B; Lapp 1961, Typ 31.1 C, 163; Silberstein 2000, Taf. 4, 6-8; Tushingham 1985, Abb. 21, 27-32

Pk3.2, Tafel 48

Inventarnr.: TZ 100334-6

Areal: II/**Befund:** 10327 (röm)

Stratum: 7

Warengruppe: L

Ansprache: Kleiner Krug

Anzahl: 1

D.max.: 3 cm

Datierung: 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Bar-Nathan 2002, Taf. 6, 15-18;

Berlin 2006, Abb. 2.30, 1-5; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 42, 4; Diez Fernández 1983, T8.1; Fuller 1987, Abb. 69 A-B; Lapp 1961, Typ 31.1 C, 163; Silberstein 2000, Taf. 4, 6-8; Tushingham 1985, Abb. 21, 27-32

Pk4.1, Tafel 48

Inventarnr.: TZ 21560-1

Areal: I/**Befund:** 5513 (EZ I)

Stratum: 10

Warengruppe: V

Ansprache: Kleiner Krug

Anzahl: 1

D.max.: -

Datierung: 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Berlin 2006, Abb. 2.30, 1-5; Fuller

1987, Abb. 69 A-B; Lapp 1961, Typ 31.1 F, 163; Silberstein 2000, Taf. 4, 6-8

Pk4.2, Tafel 48

Inventarnr.: TZ 5839-1

Areal: I/**Befund:** 4033 (byz (oma))

Stratum: 4

Warengruppe: V

Ansprache: Kleiner Krug

Anzahl: 1

D.max.: 3 cm

Datierung: 2. Jh. v. Chr. – 1. Jh. n. Chr.

Referenz: Berlin 2006, Abb. 2.30, 1-5; Fuller

1987, Abb. 69 A-B; Lapp 1961, Typ 31.1 C, 163; Silberstein 2000, Taf. 4, 6-8

Gruppe 4: Salbentöpfchen

St1, Tafel 48

Inventarnr.: TZ 101185-13

Areal: II/**Befund:** 11020 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: F

Ansprache: Kleiner Topf

Anzahl: 1

D.max.: 14 cm

Datierung: 200 v. Chr.–1. Jh. n. Chr.

Referenz: Dyson 1968, Abb. 3, 47; Fortner 2008, Taf. 17, 368-372; Hershkovitz 1986, Abb. 3.3

St2, Tafel 48

Inventarnr.: TZ 20097-15

Areal: II/**Befund:** 4997 (hell, jünger, nur Umbau)

Stratum: 7

Warengruppe: F

Ansprache: Kleiner Topf

Anzahl: 1

D.max.: 8 cm

Datierung: 200 v. Chr.–1. Jh. n. Chr.

Referenz: Dyson 1968, Abb. 3, 47; Edwards 1975, Taf. 20, 596. 591; Fortner 2008, Taf. 17, 368-372; Hershkovitz 1986, Abb. 3.4

St3, Tafel 48

Inventarnr.: TZ 20184-7

Areal: I/**Befund:** 4631 (hell-) röm (älter)

Stratum: 6

Warengruppe: wie X/Grobe Ware 4

Ansprache: Kleiner Topf

Anzahl: 1

D.max.: 4 cm

Datierung: 200 v. Chr.–1. Jh. n. Chr.

Referenz: Edwards 1975, Taf. 20, 596. 591; Fortner 2008, Taf. 17, 368-372; Guz-Zilberstein 1995, Abb. 6.25, 7; Hayes 1991, Abb. 1.10; Hershkovitz 1986, Abb. 1.2

Hellenistische scheibengedrehte Tonlampen

Gruppe 1: „saucer lamp“

La1, Tafel 49

Inventarnr.: TZ 100620-1

Areal: II / **Befund:** 10610 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: S/L

Ansprache: Rand- und Wandfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: frühhellenistisch

Referenz: Aharoni 1962, Abb. 21, 3-6 (1959-1960), Abb. 11, 5-6; Abb. 15, 4; Bailey 1975, Tafel 96, Q 491-493, Tafel 100, Q 504-506; Buhl – Holm-Nielsen 1969, Taf. 2, 17, 19; Gezer III 1990, Taf. 31, 24; Taf. 35, 25; Taf. 41, 19, Taf. 48, 29; Hayes 1980, S. 4-5; Herzog u. a. 1989, S. 129, Abb. 9.9, 3; Hirschfeld 2000, S. 445, Taf. XI, 1; Kennedy 1961-63, S. 67-116, Typ I, Gruppe D, Taf. XX, Nr. 481, S. 70, 96; Loffreda 2002, S. 91, Abb. 200 und 201; Mazar u. a. 1966, S. 83, Abb. 25, 9; Mazar – Dunayevsky 2007, S. 209-210, Photo 5.2.23; Abb. 5.2.10, 1-8, S. 223; Pritchard 1985, Abb. 19, 21; Rosenthal – Sivan 1978, S. 76, 319-321, S. 79, Nr. 329, 330; Stern 1995, S. 67, Abb. 2.14, 1 und 2, S. 70, Abb. 2.16, 13, S. 85, Abb. 3.32, 4 und Abb. 2.33, 3 und 4; Sussman 2007, 82-89, 487-490

Gruppe 2: „lokale Imitationen griechischer Vorbilder“

La2, Tafel 49

Inventarnr.: TZ 2695-4

Areal: I / **Befund:** 1094 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: S mit dunkelbraunem - schwarzem Überzug

Ansprache: Schnauze

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Bailey 1975, Tafel 44, Q 254-263, Tafel 78, Q380-392, Tafel 82, Q 429-436; Tafel 96, Q 497-499, Tafel 100, Q 508; Ben-Tor u. a. 1996, S. 188, Abb. XV 1.16.1; Biran 1994, 179.1; Gezer III 1990, Plate 31, 25, Plate 47 A (13+14), S. 447; Crowfoot 1957, S.366, Abb. 85, S. 367; Hayes 1980, Taf. 5, 41-43; Herzog 1981, S. 132, Abb. 9.11 (3-10), Abb. 9.10 (11-12), Abb. 9.9 (6-7); Hirschfeld 2000, Taf. 445 (3,7-10), S. 444; Howland 1958, 67-69, 72-74; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, Nr. 333, S. 192; Nunn 2000, Taf. 69, 26-29; Pritchard 1985, Abb. 19, 25; Rosenthal – Sivan 1978, S.78, Nr. 322, 323; Scheibler 1976, 26-30, RSL 4; Stern 1995, Abb. 5.14 (1: Type 6.3+7: Type 6.9), S. 235; Stern 2007, Photo 5.2.24, S. 210; Abb. 5.2.10, 9, S.223; Sussman 2009, 163-166

La3, Tafel 49

Inventarnr.: TZ 5916-19

Areal: I / **Befund:** 4142 (hell-) röm (älter)

Stratum: 6

Warengruppe: V (2.5Y 6/3)

Ansprache: Schnauze

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Bailey 1975, Tafel 44, Q 254-263, Tafel 78, Q380-392, Tafel 82, Q 429-436; Tafel 96, Q 497-499, Tafel 100, Q 508; Ben-Tor u. a. 1996, S. 188, Abb. XV 1.16.1; Biran 1994, 179.1; Gezer III 1990, Plate 31, 25, Plate 47 A (13+14), S. 447; Crowfoot 1957, S.366, Abb. 85, S. 367; Hayes 1980, Taf. 5, 41-43; Herzog 1981, S. 132, Abb. 9.11 (3-10), Abb. 9.10 (11-12), Abb. 9.9 (6-7); Hirschfeld 2000, Taf. 445 (3,7-10), S. 444; Howland 1958, 67-69, 72-74; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, Nr. 333, S. 192; Nunn 2000, Taf. 69, 26-29; Pritchard 1985, Abb. 19, 25; Rosenthal – Sivan 1978, S.78, Nr. 322, 323; Scheibler 1976, 26-30, RSL 4; Stern 1995, Abb. 5.14 (1: Type 6.3+7: Type 6.9), S. 235; Stern 2007, Photo 5.2.24, S. 210; Abb. 5.2.10, 9, S.223; Sussman 2009, 163-166

La4, Tafel 49

Inventarnr.: TZ 20720-7

Areal: I / **Befund:** 5103 (hell-) röm (älter)

Stratum: 8

Warengruppe: X (7.5YR 6/1)

Ansprache: Schnauze

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Bailey 1975, Tafel 44, Q 254-263, Tafel 78, Q380-392, Tafel 82, Q 429-436; Tafel 96, Q 497-499, Tafel 100, Q 508; Ben-Tor u. a. 1996, S. 188, Abb. XV 1.16.1; Biran 1994, 179.1; Gezer III 1990, Plate 31, 25, Plate 47 A (13+14), S. 447; Crowfoot 1957, S.366, Abb. 85, S. 367; Hayes 1980, Taf. 5, 41-43; Herzog 1981, S. 132, Abb. 9.11 (3-10), Abb. 9.10 (11-12), Abb. 9.9 (6-7); Hirschfeld 2000, Taf. 445 (3,7-10), S. 444; Howland 1958, 67-69, 72-74; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, Nr. 333, S. 192; Nunn 2000, Taf. 69, 26-29; Pritchard 1985, Abb. 19, 25; Rosenthal – Sivan 1978, S.78, Nr. 322, 323; Scheibler 1976, 26-30, RSL 4; Stern 1995, Abb. 5.14 (1: Type 6.3+7: Type 6.9), S. 235; Stern 2007, Photo 5.2.24, S. 210; Abb. 5.2.10, 9, S.223; Sussman 2009, 163-166

La5, Tafel 49

Inventarnr.: TZ 21434-1

Areal: I / **Befund:** 6053 (SB I)

Stratum: 2.

Warengruppe: wie V mit hellrotem dünnem mattem Überzug

Ansprache: zur Hälfte erhalten

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Bailey 1975, Tafel 44, Q 254-263, Tafel 78, Q380-392, Tafel 82, Q 429-436; Tafel 96, Q 497-499, Tafel 100, Q 508; Ben-Tor u. a.

1996, S. 188, Abb. XV 1.16.1; Biran 1994, 179.1; Gezer III 1990, Plate 31, 25, Plate 47 A (13+14), S. 447; Crowfoot 1957, S.366, Abb. 85, S. 367; Hayes 1980, Taf. 5, 41-43; Herzog 1981, S. 132, Abb. 9.11 (3-10), Abb. 9.10 (11-12), Abb. 9.9 (6-7); Hirschfeld 2000, Taf. 445 (3,7-10), S. 444; Howland 1958, 67-69, 72-74; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, Nr. 333, S. 192; Nunn 2000, Taf. 69, 26-29; Pritchard 1985, Abb. 19, 25; Rosenthal – Sivan 1978, S.78, Nr. 322, 323; Scheibler 1976, 26-30, RSL 4; Stern 1995, Abb. 5.14 (1: Type 6.3+7: Type 6.9), S. 235; Stern 2007, Photo 5.2.24, S. 210; Abb. 5.2.10, 9, S.223; Sussman 2009, 163-166

La6, Tafel 49

Inventarnr.: TZ 101227-15

Areal: II / **Befund:** 11086 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: V / Grobe Ware 1

Ansprache: Vorderteil

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Bailey 1975, Tafel 44, Q 254-263, Tafel 78, Q380-392, Tafel 82, Q 429-436; Tafel 96, Q 497-499, Tafel 100, Q 508; Ben-Tor u. a. 1996, S. 188, Abb. XV 1.16.1; Biran 1994, 179.1; Gezer III 1990, Plate 31, 25, Plate 47 A (13+14), S. 447; Crowfoot 1957, S.366, Abb. 85, S. 367; Hayes 1980, Taf. 5, 41-43; Herzog 1981, S. 132, Abb. 9.11 (3-10), Abb. 9.10 (11-12), Abb. 9.9 (6-7); Hirschfeld 2000, Taf. 445 (3,7-10), S. 444; Howland 1958, 67-69, 72-74; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, Nr. 333, S. 192; Nunn 2000, Taf. 69, 26-29; Pritchard 1985, Abb. 19, 25; Rosenthal – Sivan 1978, S.78, Nr. 322, 323; Scheibler 1976, 26-30, RSL 4; Stern 1995, Abb. 5.14 (1: Type 6.3+7: Type 6.9), S. 235; Stern 2007, Photo 5.2.24, S. 210; Abb. 5.2.10, 9, S.223; Sussman 2009, 163-166

La7, Tafel 49

Inventarnr.: TZ 101486-9

Areal: II / **Befund:** 11305 (röm)

Stratum: 7

Warengruppe: wie V mit Resten von rotem mattem Überzug

Ansprache: fast vollständig

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Baur 1947, S. 61, Abb. 28; Crowfoot 1957, 376; Fuller 1987, Abb. 116, A und B; Hannestad 1982, Nr. 691, Taf. 68, 118; Hayes 1980, Nr. 42, Taf. 5; Loffreda 2002, S. 93, Abb. 207 und 208; Smith 1964 b, S.119; Sussman 2009, Taf. 169, 87-94

Hellenistische modelgeformte Tonlampen

Gruppe 3: „Hellenistische Radiallampen“

La8, Tafel 50

Inventarnr.: TZ 2495-1

Areal: I / **Befund:** 829 ((hell) röm)

Stratum: 6

Warengruppe: Graue Ware I mit schwarzem, mattem Überzug

Ansprache: fast vollständig

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Crowfoot u. a. 1957, S. 369, Abb. 87, 1; Grawehr 2006, Nr. 4, 272; Hayes 1980, Taf. 8, 68; Kennedy 1961-63, Taf. XX, 484; Mittmann 1987, S. 283, Nr. 261; Rosenthal – Sivan 1978, S.13, Abb. 22; Waagé 1941, Abb. 75, 13C:41, 74; Sussman 2009, Nr. 178, 178

La9, Tafel 50

Inventarnr.: TZ 5815-30

Areal: I / **Befund:** 4047 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: Graue Ware I mit schwarzem Überzug (2.5Y 6/2)

Ansprache: Schulterfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Bailey 1975, Tafel 99, Q 501 und Q 503; Grawehr 2006, Nr. 5, 272

La10, Tafel 50

Inventarnr.: TZ 5948-49

Areal: I / **Befund:** 4182 (byz (oma))

Stratum: 4

Warengruppe: V mit dunkelrotbraunem Überzug (2.5Y 6/2)

Ansprache: Schulterfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Bailey 1975, Tafel 99, Q 501 und Q 503

La11, Tafel 50

Inventarnr.: TZ 100553-1

Areal: II / **Befund:** 10533 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: Graue Ware I (7.5YR 7/3)

Ansprache: Schulterfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Bailey 1975, Tafel 99, Q 501 und Q 503; Biran 1994, 179. 2; Dever u. a. 1970, Taf. 33, 37, S. 106; Grawehr 2006, Nr. 145, 298; Rosenthal – Sivan 1978: S. 13, Nr. 22; Stern 1995, Abb. 5.17, 11 Typ 13.6, 12 Typ 13.7 und 13, Abb. 6.46, 2, Abb. 6.42,10; Waagé 1941, Abb. 77, 24C:74, 75

Gruppe 4: „hellenistische Model-Lampen mit Volutenschnauze“

La12, Tafel 50

Inventarnr.: TZ 6236-11

Areal: I / **Befund:** 4423 (byz (oma))

Stratum: 4

Warengruppe: wie V (2.5YR 5/3)

Ansprache: Schnauzen- und Schulterfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Goldman 1950, Abb. 95, 74, Abb. 97, 125, Abb. 98, 134; Hayes 1980, Taf. 8, 58; Stern 1995, Abb. 5.16, 8. 12; Abb. 5.20, 8

La13, Tafel 50

Inventarnr.: TZ 6790-2

Areal: I / **Befund:** 4770 (hell-) röm (älter)

Stratum: 6

Warengruppe: Graue Ware II mit dunkelbraunem schwarzem matt-glänzendem Überzug

Ansprache: fast vollständig

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Waagé 1941, S. 55-82; Typ 19a, S. 74, Abb. 75, 19a: 59

La14, Tafel 50

Inventarnr.: TZ 100344-1

Areal: II / **Befund:** 10303 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: V (5YR 6/4)

Ansprache: vollständig

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Bailey 1975, Tafel 102, Q 509; Stern 1995, S. 275, Abb. 5.16

Gruppe 5: „hellenistische Model-Lampen mit „S-coil“

La15, Tafel 51

Inventarnr.: TZ 100844-2

Areal: II / **Befund:** 10742 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: V/GrauI mit Resten von schwarzem Überzug (10YR 7/3)

Ansprache: fast vollständig

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Hayes 1980, Taf. 8, 61; Lapp 1961, S. 194, 83.2, A; Rosenthal – Sivan 1978, S. 13, 22; Silberstein 2000, S. 445, Taf. XI, 13; Sussman 2009, 174-175

La16, Tafel 51

Inventarnr.: TZ 101373-1

Areal: II / **Befund:** 11224

Stratum: noch nicht geklärt

Warengruppe: W/V

Ansprache: Boden mit Schulter

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Crowfoot u. a. 1957, Abb. 4, 6-7, S. 369; Lapp 1961, S. 195, Type 83.3; Rosenthal – Sivan 1978, Abb. 24-25, S. 13-14; Sussman 2009, Nr. 154, 175 und Nr. 162, 176

Gruppe 6: „Broneer Type XVIII“

La17, Tafel 51

Inventarnr.: TZ 5146-58

Areal: I / **Befund:** 3414 (EZ II)

Stratum: 9

Warengruppe: Graue Ware III/V

Ansprache: Schnauze

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Crowfoot 1957, S. 369-370, Abb. 87, 1-4; Kennedy 1961-63, S. 67-116; Typ II, Taf. XX, Nr. 484, S. 71, 97; Lapp 1961, Type 83.2, B und D, S. 194; Macalister 1912, Taf. CLXXIII, 7,15; Stern 1995, S.275, Abb. 5.16, 1: Type 10.4, 4: Type 10.7, S. 237, 7: Type 11.4, S. 237, S. 391, Abb. 6.42, 10, Typ 10-11

La18, Tafel 51

Inventarnr.: TZ 101515-6

Areal: II / **Befund:** 11244 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: Graue Ware II

Ansprache: Schnauze

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Crowfoot 1957, S. 369-370, Abb. 87, 1-4; Kennedy 1961-63, S. 67-116; Typ II, Taf. XX, Nr. 484, S. 71, 97; Lapp 1961, Type 83.2, B und D, S. 194; Macalister 1912, Taf. CLXXIII, 7,15; Stern 1995, S.275, Abb. 5.16, 1: Type 10.4, 4: Type 10.7, S. 237, 7: Type 11.4, S. 237, S. 391, Abb. 6.42, 10, Typ 10-11

Gruppe 7: „Howland Typ 46 E“

La19, Tafel 51

Inventarnr.: TZ 4977-1

Areal: I / **Befund:** 3250 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: Graue Ware I mit schwarzem Überzug

Ansprache: Schnauze

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch

Referenz: Crowfoot 1957, S. 369, Abb. 87.1; Howland 1958, S. 152-153, Taf. 48, Nr. 609; Kennedy 1961-63, S. 67-116; Typ II, Taf. XX, Nr. 484, S. 71, 97; Rosenthal – Sivan 1978, S. 13, Nr. 22; Schaffer 1990, Taf. 33, 33, Appendix A, S.103

Gruppe 8: „Hellenistische Tonlampen – unbestimmter Typ“

La20, Tafel 52

Inventarnr.: TZ 4907-51

Areal: I / Befund: 3209 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: Graue Ware II mit hellbraunem Überzug

Ansprache: Schulterfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Lapp 1961, Typ 83.2, S. 194; Perlzweig 1963, Abb. 98, 100; Rosenthal – Sivan 1078, Abb. 19+32, S. 12-13; Scheibler 1976, Taf. 74, 464

La21, Tafel 21

Inventarnr.: TZ 6587-27

Areal: I / Befund: 4628 (hell-) röm (älter)

Stratum: 6

Warengruppe: V mit Resten von rotbraunem mattem Überzug

Ansprache: Boden

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Lapp 1961, Typ 83.2, S. 194; Perlzweig 1963, Abb. 98, 100; Rosenthal – Sivan 1078, Abb. 19+32, S. 12-13; Scheibler 1976, Taf. 74, 464

La22, Tafel 52

Inventarnr.: TZ 101270-1

Areal: II / Befund: 11132 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: Graue Ware II mit mittel- bis dunkelgrauem mattem Überzug

Ansprache: Schulterfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Lapp 1961, Typ 83.2, S. 194; Perlzweig 1963, Abb. 98, 100; Rosenthal – Sivan 1078, Abb. 19+32, S. 12-13; Scheibler 1976, Taf. 74, 464

La23, Tafel 52

Inventarnr.: TZ 101439-2

Areal: II / Befund: 11246

Stratum: noch nicht geklärt

Warengruppe: wie S

Ansprache: Griff

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Lapp 1961, Typ 83.2, S. 194; Perlzweig 1963, Abb. 98, 100; Rosenthal – Sivan 1078, Abb. 19+32, S. 12-13; Scheibler 1976, Taf. 74, 464

La24, Tafel 52

Inventarnr.: TZ 101477-2

Areal: II / Befund: 11244 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: Graue Ware II mit schwarzem, mattem und dünnem Überzug

Ansprache: Schulterfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Lapp 1961, Typ 83.2, S. 194; Perlzweig 1963, Abb. 98, 100; Rosenthal – Sivan 1078, Abb. 19+32, S. 12-13; Scheibler 1976, Taf. 74, 464

La25, Tafel 52

Inventarnr.: TZ 101491-1

Areal: II / Befund: 10329 (hell)

Stratum: 10

Warengruppe: D II mit hell- bis dunkelbraunem mattem sehr dünnem Überzug

Ansprache: zur Hälfte erhalten

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Lapp 1961, Typ 83.2, S. 194; Perlzweig 1963, Abb. 98, 100; Rosenthal – Sivan 1078, Abb. 19+32, S. 12-13; Scheibler 1976, Taf. 74, 464

La26, Tafel 52

Inventarnr.: TZ 101511-45

Areal: II / Befund: 10329 (hell)

Stratum: 10

Warengruppe: Graue Ware II mit schwarzem mattem Überzug

Ansprache: Wandfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Lapp 1961, Typ 83.2, S. 194; Perlzweig 1963, Abb. 98, 100; Rosenthal – Sivan 1078, Abb. 19+32, S. 12-13; Scheibler 1976, Taf. 74, 464

La27, Tafel 52

Inventarnr.: TZ 101531-58

Areal: II / Befund: 11331 (röm)

Stratum: 7, 8 oder 9

Warengruppe: wie Graue Ware I

Ansprache: Griff

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Lapp 1961, Typ 83.2, S. 194; Perlzweig 1963, Abb. 98, 100; Rosenthal – Sivan 1078, Abb. 19+32, S. 12-13; Scheibler 1976, Taf. 74, 464

La28, Tafel 52

Inventarnr.: TZ 101617-1

Areal: II / Befund: 11424 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: Graue Ware II mit schwarzem, mattem Überzug (außen)

Ansprache: Schulterfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Lapp 1961, Typ 83.2, S. 194; Perlzweig 1963, Abb. 98, 100; Rosenthal – Sivan 1078, Abb. 19+32, S. 12-13; Scheibler 1976, Taf. 74, 464

La29, Tafel 52

Inventarnr.: TZ 101635-1
Areal: II / Befund: 10631 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: Graue Ware III
Ansprache: Griff
Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Lapp 1961, Typ 83.2, S. 194; Perlzweig 1963, Abb. 98, 100; Rosenthal – Sivan 1078, Abb. 19+32, S. 12-13; Scheibler 1976, Taf. 74, 464

La30, Tafel 52

Inventarnr.: TZ 101637-17
Areal: II / Befund: 11449 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: V / Grau II
Ansprache: Schulterfrgmt.
Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch-römisch
Referenz: Lapp 1961, Typ 83.2, S. 194; Perlzweig 1963, Abb. 98, 100; Rosenthal – Sivan 1078, Abb. 19+32, S. 12-13; Scheibler 1976, Taf. 74, 464

Römische scheibengedrehte Tonlampen

Gruppe 9: „Kragenlampe“ (northern collar neck-lamp)

La31, Tafel 53

Inventarnr.: TZ 20223-1
Areal: I / Befund: 5092 (hell (älter))
Stratum: 8
Warengruppe: S/V (braun)
Ansprache: vollständig
Anzahl: 1
Datierung: spätes 1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Referenz: Baur 1947, S. 61, Abb. 28; Crowfoot 1957, S. 376; Fuller 1987, Abb. 116, A und B; Lapp 1997, Abb. 7, 304; Loffreda 2002, S. 93, Abb. 207 und 208; Smith 1964 b, S.119

Gruppe 10: „Herodianische Form“

La32, Tafel 54

Inventarnr.: TZ 2816-7
Areal: I / Befund: 1230 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: K
Ansprache: Schnauze
Anzahl: 1
Datierung: früh-römisch
Referenz: Aharoni 1962, Taf.20, 29; Bagatti 1967, Abb. 235, 3; Barag – Hershkowitz 1994, Abb. 5 – Abb. 17, 24-58; Hayes 1980, Taf. 7, 49.

51; Hirschfeld 2000, Taf. V, 92; Hirschfeld 2007, S. 381, Taf. 50, 5; Houston Smith 1963, S. 53-65; Loffreda 1996, S. 111, Abb. 50, 121, 123 und 126, Abb. 59a, 209 und 212; Loffreda 2002, S.94, Abb. 210, 8; Rosenthal – Sivan 1978: S. 81, Nr. 333-334; de Vincenz 2007, Taf. 50, 4-5, S. 381

La33, Tafel 54

Inventarnr.: TZ 6666-1
Areal: I / Befund: 4714 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: wie Grau II (2.5Y 4/1)
Ansprache: Schulterfrgmt.
Anzahl: 1

Datierung: früh-römisch
Referenz: Aharoni 1962, Taf. 20, 26-30; ‘Amr 1987, Plate 15, Taf. 24, 25, 26; Barag – Hershkowitz 1994, Abb. 5 – Abb. 17, 24-58; Clamer 1997, Taf. 15, 1-17; Crowfoot u. a. 1957, S. 368, Abb. 86, 3; Dothan 1983, Abb. 2, N; Hayes 1980, Taf. 7, 50. 52-53; Hirschfeld 2000, Taf. V, 90-92, S. 460, Taf. XIX 7, 8, S. 448, Taf. XIII, 2-6, 11; Hirschfeld 2007, S. 381, Taf. 50, 1-5; Houston Smith 1961, S. 53-65; Houston Smith – Day 1989, Taf. 45, 13; Kennedy 1961-63, S. 67-116; Typ III, Taf. XX, Nr. 487, S. 71, 97; Kerner 1997, S. 294, Abb. 14, 8; Loffreda 1996, S.109, Abb. 49, S. 111, Abb. 50, S. 134, Abb. 59a; Loffreda 2002, S. 94, Abb. 210; Macalister 1912, Taf. LXIX, Tomb Nr. 8, 8-9; McNicoll u. a. 1992, S. 119-144, Taf. 87, 4; Negev 1986, S.130-131, Nr. 1135-1143; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, 334; Houston Smith 1962, Taf. VIII, Tomb 4; Rosenthal – Sivan 1978; S. 81, Nr. 331-332; Stern 1995, S. 279, Abb. 5.21, Typ 22-23; de Vincenz 2007, Taf. 50, 1-3, S. 381

La34, Tafel 54

Inventarnr.: TZ 20062-24
Areal: I / Befund: 4940 (hell, jünger, nur Umbau)
Stratum: 7
Warengruppe: E / Grau II
Ansprache: Schnauze
Anzahl: 1
Datierung: früh-römisch
Referenz: Aharoni 1962, Taf. 20, 26-30; ‘Amr 1987, Plate 15, Taf. 24, 25, 26; Barag – Hershkowitz 1994, Abb. 5 – Abb. 17, 24-58; Clamer 1997, Taf. 15, 1-17; Crowfoot u. a. 1957, S. 368, Abb. 86, 3; Dothan 1983, Abb. 2, N; Hadad 2002, Nr.22, S. 19; Hayes 1980, Taf. 7, 50. 52-53; Hirschfeld 2000, Taf. V, 90-92, S. 460, Taf. XIX 7, 8, S. 448, Taf. XIII, 2-6, 11; Hirschfeld 2007, S. 381, Taf. 50, 1-5; Houston Smith 1963, S. 53-65; Houston Smith – Day 1989, Taf. 45, 13; Kennedy 1961-63, S. 67-116; Typ III, Taf. XX, Nr. 487, S. 71, 97; Kerner 1997, S. 294, Abb. 14, 8; Loffreda 1996, S.109, Abb. 49, S. 111, Abb. 50, S. 134, Abb. 59a; Loffreda 2002, S. 94, Abb. 210; Macalister 1912, Taf. LXIX, Tomb Nr. 8, 8-9; McNicoll u. a. 1992, S. 119-144, Taf. 87, 4; Negev 1986, S.130-131, Nr. 1135-1143; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36,

334; Houston Smith 1962, Taf. VIII, Tomb 4; Rosenthal – Sivan 1978; S. 81, Nr. 331-332; Stern 1995, S. 279, Abb. 5.21, Typ 22-23; de Vincenz 2007, Taf. 50, 1-3, S. 381

La35, Tafel 54

Inventarnr.: TZ 20062-26

Areal: I / **Befund:** 4940 (hell, jünger, nur Umbau)

Stratum: 7

Warengruppe: wie U/S

Ansprache: Schnauze

Anzahl: 1

Datierung: frühromisch

Referenz: Aharoni 1962, Taf. 20, 29; Bagatti 1967, Abb. 235, 3; Barag – Hershkowitz 1994, Abb. 5 – Abb. 17, 24-58; Hayes 1980, Taf. 7, 49, 53; Hirschfeld 2000, Taf. V, 92; Hirschfeld 2007, S. 381, Taf. 50, 5; Houston Smith 1963, S. 53-65; Loffreda 1996, S. 111, Abb. 50, 121, 123 und 126, Abb. 59a, 209 und 212; Loffreda 2002, S. 94, Abb. 210, 8; Rosenthal – Sivan 1978: S. 81, Nr. 333-334; de Vincenz 2007, Taf. 50, 4-5, S. 381

La36, Tafel 54

Inventarnr.: TZ 20376-2

Areal: I / **Befund:** 5201 (hell (älter))

Stratum: 8

Warengruppe: Grau II mit schwarz matt-glänzendem Überzug (5Y 4/1)

Ansprache: zur Hälfte erhalten

Anzahl: 1

Datierung: frühromisch

Referenz: Barag – Hershkowitz 1994, Abb. 5 – Abb. 17, 24-58; Hayes 1980, Taf. 7, 50. 52-53; Hirschfeld 2000, S. 460-61, 7, S. 101, Taf. V, 90; Houston Smith 1963, S. 53-65

La37, Tafel 54

Inventarnr.: TZ 100555-2

Areal: II / **Befund:** 10506 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: S

Ansprache: Schnauze

Anzahl: 1

Datierung: frühromisch

Referenz: Aharoni 1962, Taf. 20, 26-30; 'Amr 1987, Plate 15, Taf. 24, 25, 26; Barag – Hershkowitz 1994, Abb. 5 – Abb. 17, 24-58; Clamer 1997, Taf. 15, 1-17; Crowfoot u. a. 1957, S. 368, Abb. 86, 3; Dothan 1983, Abb. 2, N; Hayes 1980, Taf. 7, 50. 52-53; Hirschfeld 2000, Taf. V, 90-92, S. 460, Taf. XIX 7, 8, S. 448, Taf. XIII, 2-6, 11; Hirschfeld 2007, S. 381, Taf. 50, 1-5; Houston Smith 1961, S. 53-65; Houston Smith – Day 1989, Taf. 45, 13; Kennedy 1961-63, S. 67-116; Typ III, Taf. XX, Nr. 487, S. 71, 97; Kerner 1997, S. 294, Abb. 14, 8; Loffreda 1996, S. 109, Abb. 49, S. 111, Abb. 50, S. 134, Abb. 59a; Loffreda 2002, S. 94, Abb. 210; Macalister 1912, Taf. LXIX, Tomb Nr. 8, 8-9; McNicoll u. a. 1992, S. 119-144, Taf. 87, 4; Negev 1986, S. 130-131, Nr. 1135-1143; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, 334; Houston Smith 1962, Taf. VIII, Tomb 4;

Rosenthal – Sivan 1978; S. 81, Nr. 331-332; Stern 1995, S. 279, Abb. 5.21, Typ 22-23; de Vincenz 2007, Taf. 50, 1-3, S. 381

La38, Tafel 54

Inventarnr.: TZ 101026-6

Areal: II / **Befund:** 10911 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: S (rot) (7.5YR 7/4)

Ansprache: Schulterfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: frühromisch

Referenz: Barag – Hershkowitz 1994, Abb. 5 – Abb. 17, 24-58; Hayes 1980, Taf. 7, 50. 52-53; Hirschfeld 2000, S. 448, 5; Houston Smith 1963, S. 53-65

La39, Tafel 54

Inventarnr.: TZ 101204-33

Areal: II / **Befund:** 10927 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: S (7.5YR 7/3)

Ansprache: vollständig

Anzahl: 1

Datierung: frühromisch

Referenz: Aharoni 1962, Taf. 20, 26-30; 'Amr 1987, Plate 15, Taf. 24, 25, 26; Barag – Hershkowitz 1994, Abb. 5 – Abb. 17, 24-58; Clamer 1997, Taf. 15, 1-17; Crowfoot u. a. 1957, S. 368, Abb. 86, 3; Dothan 1983, Abb. 2, N; Hayes 1980, Taf. 7, 50. 52-53; Hirschfeld 2000, Taf. V, 90-92, S. 460, Taf. XIX 7, 8, S. 448, Taf. XIII, 2-6, 11; Hirschfeld 2007, S. 381, Taf. 50, 1-5; Houston Smith 1961, S. 53-65; Houston Smith – Day 1989, Taf. 45, 13; Kennedy 1961-63, S. 67-116; Typ III, Taf. XX, Nr. 487, S. 71, 97; Kerner 1997, S. 294, Abb. 14, 8; Lapp 1997, Abb. 5, 301; Loffreda 1996, S. 109, Abb. 49, S. 111, Abb. 50, S. 134, Abb. 59a; Loffreda 2002, S. 94, Abb. 210; Macalister 1912, Taf. LXIX, Tomb Nr. 8, 8-9; McNicoll u. a. 1992, S. 119-144, Taf. 87, 4; Negev 1986, S. 130-131, Nr. 1135-1143; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, 334; Houston Smith 1962, Taf. VIII, Tomb 4; Rosenthal – Sivan 1978; S. 81, Nr. 331-332; Stern 1995, S. 279, Abb. 5.21, Typ 22-23; de Vincenz 2007, Taf. 50, 1-3, S. 381

La40, Tafel 54

Inventarnr.: TZ 101437-19

Areal: II / **Befund:** 11295 (röm)

Stratum: 8 oder 9

Warengruppe: S/D

Ansprache: Schnauze

Anzahl: 1

Datierung: frühromisch

Referenz: Aharoni 1962, Taf. 20, 26-30; 'Amr 1987, Plate 15, Taf. 24, 25, 26; Barag – Hershkowitz 1994, Abb. 5 – Abb. 17, 24-58; Clamer 1997, Taf. 15, 1-17; Crowfoot u. a. 1957, S. 368, Abb. 86, 3; Dothan 1983, Abb. 2, N; Hayes 1980, Taf. 7, 50. 52-53; Hirschfeld 2000, Taf. V, 90-92, S. 460, Taf. XIX 7, 8, S. 448, Taf. XIII, 2-6, 11; Hirschfeld 2007, S. 381, Taf. 50, 1-

5; Houston Smith 1963, S. 53-65; Houston Smith – Day 1989, Taf. 45, 13; Kennedy 1961-63, S. 67-116; Typ III, Taf. XX, Nr. 487, S. 71, 97; Kerner 1997, S. 294, Abb. 14, 8; Loffreda 1996, S. 109, Abb. 49, S. 111, Abb. 50, S. 134, Abb. 59a; Loffreda 2002, S. 94, Abb. 210; Macalister 1912, Taf. LXIX, Tomb Nr. 8, 8-9; McNicoll u. a. 1992, S. 119-144, Taf. 87, 4; Negev 1986, S. 130-131, Nr. 1135-1143; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, 334; Houston Smith 1962, Taf. VIII, Tomb 4; Rosenthal – Sivan 1978, S. 81, Nr. 331-332; Stern 1995, S. 279, Abb. 5.21, Typ 22-23; de Vincenz 2007, Taf. 50, 1-3, S. 381

La41, Tafel 54

Inventarnr.: TZ 101439-25

Areal: II / **Befund:** 11246

Stratum: noch nicht geklärt

Warengruppe: wie J

Ansprache: Schnauze

Anzahl: 1

Datierung: frühromisch

Referenz: Aharoni 1962, Taf. 20, 26-30; 'Amr 1987, Plate 15, Taf. 24, 25, 26; Barag – Herschkowitz 1994, Abb. 5 – Abb. 17, 24-58; Clamer 1997, Taf. 15, 1-17; Crowfoot u. a. 1957, S. 368, Abb. 86, 3; Dothan 1983, Abb. 2, N; Hayes 1980, Taf. 7, 50, 52-53; Hirschfeld 2000, Taf. V, 90-92, S. 460, Taf. XIX 7, 8, S. 448, Taf. XIII, 2-6, 11; Hirschfeld 2007, S. 381, Taf. 50, 1-5; Houston Smith 1963, S. 53-65; Houston Smith – Day 1989, Taf. 45, 13; Kennedy 1961-63, S. 67-116; Typ III, Taf. XX, Nr. 487, S. 71, 97; Kerner 1997, S. 294, Abb. 14, 8; Loffreda 1996, S. 109, Abb. 49, S. 111, Abb. 50, S. 134, Abb. 59a; Loffreda 2002, S. 94, Abb. 210; Macalister 1912, Taf. LXIX, Tomb Nr. 8, 8-9; McNicoll u. a. 1992, S. 119-144, Taf. 87, 4; Negev 1986, S. 130-131, Nr. 1135-1143; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, 334; Houston Smith 1962, Taf. VIII, Tomb 4; Rosenthal – Sivan 1978, S. 81, Nr. 331-332; Stern 1995, S. 279, Abb. 5.21, Typ 22-23; de Vincenz 2007, Taf. 50, 1-3, S. 381

Römische modelgeformte Tonlampen

Gruppe 11: „Hellenistisch beeinflusste Lampen“ - „Howland Type 50 C“

La43, Tafel 55

Inventarnr.: TZ 20383-8

Areal: I / **Befund:** 5226 (EZ)

Stratum: 9

Warengruppe: V (7.5YR 7/4)

Ansprache: zur Hälfte erhalten

Anzahl: 1

Datierung: späthellenistisch

Referenz: Baur 1947, S. 8, Taf. 1, 7-21;

Rosenthal – Sivan 1978, S. 18, Abb. 39

La44, Tafel 55

Inventarnr.: TZ 100279-1

Areal: II / **Befund:** 10280 (byz)

Stratum: 4

Warengruppe: S mit braunem mattem fleckigem Überzug

Ansprache: zur Hälfte erhalten

Anzahl: 1

Datierung: späthellenistisch

Referenz: Baur 1947, S. 8, Taf. 1, 7-21;

Rosenthal – Sivan 1978, S. 18, Abb. 39

Gruppe 12: „Transjordanische Modellampen“

La42, Tafel 55

Inventarnr.: TZ 101463-2

Areal: II / **Befund:** 11272 (hell)

Stratum: 10

Warengruppe: Graue Ware I

Ansprache: Schnauzenfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: frühromisch

Referenz: Aharoni 1962, Taf. 20, 29; Bagatti 1967, Abb. 235, 3; Barag – Herschkowitz 1994, Abb. 5 – Abb. 17, 24-58; Hayes 1980, Taf. 7, 49, 51; Hirschfeld 2000, Taf. V, 92; Hirschfeld 2007, S. 381, Taf. 50, 5; Houston Smith 1963, S. 53-65; Loffreda 1996, S. 111, Abb. 50, 121, 123 und 126, Abb. 59a, 209 und 212; Loffreda 2002, S. 94, Abb. 210, 8; Rosenthal – Sivan 1978, S. 81, Nr. 333-334

La45, Tafel 55

Inventarnr.: TZ 6743-20

Areal: I / **Befund:** 4186 (byz (oma))

Stratum: 4

Warengruppe: wie U

Ansprache: Schnauze

Anzahl: 1

Datierung: römisch

Referenz: Crowfoot 1957, S. 372, Abb. 88, 4;

Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, 334;

Rosenthal – Sivan 1978, S. 97, Nr. 391-393

La46, Tafel 55

Inventarnr.: TZ 20871-28

Areal: I / **Befund:** 5206 (hell (älter))

Stratum: 8

Warengruppe: V (10YR 6/3)

Ansprache: Schnauzenfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: römisch

Referenz: Crowfoot 1957, S. 372, Abb. 88, 4;

Hadad 2002, Typ 6, Nr. 16, 17; Nielsen u. a.

1993, S. 268, Taf. 36, 334; Rosenthal – Sivan

1978, S. 97, Nr. 391-393

La47, Tafel 55

Inventarnr.: TZ 21169-1

Areal: I / **Befund:** 5876 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: wie G
Ansprache: fast vollständig
Anzahl: 1
Datierung: römisch
Referenz: Crowfoot 1957, S. 372, Abb. 88, 4; Hadad 2002, Typ 6, Nr. 12, 17; Rosenthal – Sivan 1978, S. 82-84, Nr. 335-340, 343-344; Silberstein 2000, S. 460, Taf. XIX, 8

La48, Tafel 55
Inventarnr.: TZ 101212-1
Areal: II / Befund: 11013 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: wie L/S (7.5YR 7/4)
Ansprache: Schnauze
Anzahl: 1
Datierung: römisch
Referenz: 'Amr 1987, Taf. 49 auf Taf. 19, Typ 14; Lapp 1997, Abb. 24, 319; Hirschfeld 2000, S. 460, Taf. XIX, 8; Rosenthal – Sivan 1978, S. 84, Nr. 344; Stern 1995, S. 279, Abb. 5.21, 9 Typ 23.1

Gruppe 13: „Tonlampen mit konkavem Diskus und kurzer, runder Schnauze“

La49, Tafel 56
Inventarnr.: TZ 3317-1
Areal: I / Befund: 1839 (modern)
Stratum: 0
Warengruppe: U
Ansprache: Schulter- und Schnauzenfrgmt.
Anzahl: 1
Datierung: römisch
Referenz: Iliffe 1945, Nr. 144; Kennedy 1961-63, Taf. XXII, 504-509; McNicoll u. a. 1992, Taf. 87, 2-3; Rosenthal-Heginbottom 1981, Abb. XV, 1-11, Abb. XVI, 1-5; Silberstein 2000, S. 448, Taf. XIII, 12

La50, Tafel 56
Inventarnr.: TZ 4195-4
Areal: I / Befund: 2597 (isl)
Stratum: 1
Warengruppe: S mit schwarzem Überzug
Ansprache: Schulterfrgmt.
Anzahl: 1
Datierung: römisch
Referenz: 'Amr 1987, Taf. 16-Taf.34; Biran 1994, S. 228, Abb. 186; Grawehr 2006, Nr. 243-286, 310-314; Iliffe 1945, Nr. 145; Kennedy 1961-63, Taf. XXII, 507-508; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, 336; McNicoll u. a. 1992, Taf. 87, 2-3; Rosenthal – Sivan 1978, S. 88, Nr. 357, 358; Rosenthal-Heginbottom 1981, Abb. VII, 1; Abb. VIII, 2; Abb. IX 1-2; Silberstein 2000, S. 448, Taf. XIII, 12; Stern 1995, Abb. 5.22 und Abb. 5.23, 2 Typ 26.1 und 8 Typ 28.3 und Abb. 5.24, 4 Typ 29.2; Stern 2000, S. 308, Abb. 212

La51, Tafel 56
Inventarnr.: TZ 5942-15
Areal: I / Befund: 4181 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: wie B (10YR 7/2)
Ansprache: Schulterfrgmt.
Anzahl: 1
Datierung: römisch
Referenz: McNicoll u. a. 1992, Taf. 93, 8-9, 11 und 12; Stern 1995, S. 275, Abb. 5.16; Typ 10-12; Rosenthal – Sivan 1978, S. 103, Nr. 415

La52, Tafel 56
Inventarnr.: TZ 6709-8
Areal: I / Befund: 4280 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: V mit rotem mattem Überzug
Ansprache: Schnauzenfrgmt.
Anzahl: 1
Datierung: römisch
Referenz: Iliffe 1945, Nr. 144; Kennedy 1961-63, Taf. XXII, 504-509; McNicoll u. a. 1992, Taf. 87, 2-3; Rosenthal-Heginbottom 1981, Abb. XV, 1-11, Abb. XVI, 1-5; Silberstein 2000, S. 448, Taf. XIII, 12

La53, Tafel 56
Inventarnr.: TZ 6733-10
Areal: I / Befund: 4780 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: V mit mattem rotem Überzug (2.5YR 6/4)
Ansprache: Schulterfrgmt.
Anzahl: 1
Datierung: römisch
Referenz: 'Amr 1987, Plate 16, Taf.34, Typ 9; Biran 1994, S. 228, Abb. 186, 1; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, 336; Rosenthal – Sivan 1978, S. 88-89, Nr. 360-366; Rosenthal-Heginbottom 1981, Abb. IV, 1-2; Stern 1995, Abb. 5.22 und Abb. 5.23, 2 Typ 26.13 und 8 Typ 28.3 und Abb. 5.24, 4 Typ 29.2; Stern 2000, S. 308, Abb. 212

La54, Tafel 56
Inventarnr.: TZ 6790-3
Areal: I / Befund: 4770 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: V mit mattem fleckigem rotbraunem Überzug
Ansprache: vollständig
Anzahl: 1
Datierung: römisch
Referenz: 'Amr 1987, Plate 16, Taf.34, Typ 9; Biran 1994, S. 228, Abb. 186, 1; Hayes 1980, Taf. 42, 352; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, 336; Rosenthal – Sivan 1978, S. 88-89, Nr. 360-366; Rosenthal-Heginbottom 1981, Abb. IV, 1-2; Stern 1995, Abb. 5.22, 2 Typ 26.13; Stern 2000, S. 308, Abb. 212

La55, Tafel 56

Inventarnr.: TZ 6790-4

Areal: I / Befund: 4770 (hell-) röm (älter)

Stratum: 6

Warengruppe: V mit mattem fleckigem rotbraunem Überzug (10R 5/4)

Ansprache: Schnauze

Anzahl: 1

Datierung: römisch

Referenz: 'Amr 1987, Plate 16, Taf.34, Typ 9; Biran 1994, S. 228, Abb. 186, 1; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, 336; Rosenthal – Sivan 1978, S. 88-89, Nr. 360-366; Rosenthal-Heginbottom 1981, Abb. IV, 1-2; Stern 1995, Abb. 5.22 und Abb. 5.23, 2 Typ 26.13 und 8 Typ 28.3 und Abb. 5.24, 4 Typ 29.2; Stern 2000, S. 308, Abb. 212

La56, Tafel 56

Inventarnr.: TZ 100374-20

Areal: II / Befund: 10381 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: T

Ansprache: Schulterfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: römisch

Referenz: 'Amr 1987, Taf. 16-Taf.34; Biran 1994, S. 228, Abb. 186; Grawehr 2006, Nr. 243-286, 310-314; Iliffe 1945, Nr. 145; Kennedy 1961-63, Taf. XXII, 507-508; McNicoll u. a. 1992, Taf. 87, 2-3; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, 336; Rosenthal – Sivan 1978, S. 88, Nr. 357, 358; Rosenthal-Heginbottom 1981, Abb. VII, 1; Abb. VIII, 2; Abb. IX 1-2; Silberstein 2000, S. 448, Taf. XIII, 12; Stern 1995, Abb. 5.22 und Abb. 5.23, 2 Typ 26.1 und 8 Typ 28.3 und Abb. 5.24, 4 Typ 29.2; Stern 2000, S. 308, Abb. 212

La57, Tafel 56

Inventarnr.: TZ 101549-16

Areal: II / Befund: 11373 (röm)

Stratum: 9

Warengruppe: wie S/F+roter matter Überzug

Ansprache: zur Hälfte erhalten

Anzahl: 1

Datierung: römisch

Referenz: 'Amr 1987, Taf. 16-Taf.34; Biran 1994, S. 228, Abb. 186; Goldman 1950, Abb. 103, 214 und Abb. 104, 241; Iliffe 1945, Nr. 145; Kennedy 1961-63, Taf. XXII, 507-508; McNicoll u. a. 1992, Taf. 87, 2-3; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, 336; Rosenthal – Sivan 1978, S. 88, Nr. 357, 358; Rosenthal-Heginbottom 1981, Abb. VII, 1; Abb. VIII, 2; Abb. IX 1-2; Silberstein 2000, S. 448, Taf. XIII, 12; Stern 1995, Abb. 5.22 und Abb. 5.23, 2 Typ 26.1 und 8 Typ 28.3 und Abb. 5.24, 4 Typ 29.2

La58, Tafel 56

Inventarnr.: TZ 101658-1

Areal: II / Befund: 11390 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: wie V mit hellbraunem mattem fleckigem Überzug

Ansprache: fast vollständig

Anzahl: 9

Datierung: römisch

Referenz: 'Amr 1987, Taf. 16-Taf.34; Bailey 1988, Abb. 147, Q 1967, Q 2027, 141; Biran 1994, S. 228, Abb. 186; Hadad 2002, Nr. 19, S. 18; Hayes 1980, Taf. 50, 426. 436-437; Grawehr 2006, Nr. 243-286, 310-314; Iliffe 1945, Nr. 145; Kennedy 1961-63, Taf. XXII, 507-508; McNicoll u. a. 1992, Taf. 87, 2-3; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, 336; Rosenthal – Sivan 1978, S. 88, Nr. 357, 358; Rosenthal-Heginbottom 1981, Abb. VII, 1; Abb. VIII, 2; Abb. IX 1-2; Silberstein 2000, S. 448, Taf. XIII, 12; Stern 1995, Abb. 5.22 und Abb. 5.23, 2 Typ 26.1 und 8 Typ 28.3 und Abb. 5.24, 4 Typ 29.2

Gruppe 14: „Lampen mit einer bogenförmigen Schnauze“

La59, Tafel 57

Inventarnr.: TZ 2002-17

Areal: I / Befund: 508 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: S (braun)

Ansprache: Schulterfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: spätrömisch

Referenz: Hadad 2002, Typ 22, Nr. 256, 57; Hirschfeld 2007, Taf. 51, 7; Houston Smith u. a. 1973, Taf. 63, 151, 169, 170, 175, 246, 1035; Loffreda 1974, Abb. 28,8; Foto 26, 1-7; Rosenthal – Sivan 1978, Nr. 439, S. 107

La60, Tafel 57

Inventarnr.: TZ 2062-33

Areal: I / Befund: 607 (byz (oma))

Stratum: 4

Warengruppe: V

Ansprache: Schulterfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: spätrömisch

Referenz: da Costa 1988, Nr. 2673; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 89, 3; Dar 1999, Abb. 14, 20; Hadad 2002, Typ 22, Nr. 270, 60; Loffreda 1974, Abb. 28,8; Foto 26, 1-7; Rosenthal – Sivan 1978, S. 104-107

La61, Tafel 57

Inventarnr.: TZ 3218-24

Areal: I / Befund: 1725 (byz (oma))

Stratum: 4

Warengruppe: S (braun)

Ansprache: Schulterfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: spätrömisch

Referenz: Crowfoot u. a. 1957, S. 372, Abb. 88, 4; Hadad 2002, Typ 22, Nr. 261, 59; Loffreda 1974, Abb. 28,8; Foto 26, 1-7; Rosenthal – Sivan 1978, S. 100, Nr. 402

La62, Tafel 57**Inventarnr.:** TZ 4907-64**Areal:** I / **Befund:** 3209 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** V mit rotem Überzug**Ansprache:** Schulterfrgmt.**Anzahl:** 2**Datierung:** spätrömisch**Referenz:** Crowfoot u. a. 1957, S. 372, Abb. 88, 4; Hadad 2002, Typ 22, Nr. 256, 57; Loffreda 1974, Abb. 28,8; Foto 26, 1-7; Rosenthal – Sivan 1978, S. 100, Nr. 402**La63, Tafel 57****Inventarnr.:** TZ 100090-6**Areal:** II / **Befund:** 10050 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** U mit rotem mattem Überzug (7.5YR 6/3)**Ansprache:** vollständig**Anzahl:** 1**Datierung:** spätrömisch-frühbyzantinisch**Referenz:** Crowfoot 1957, S. 372, Abb. 88, 4; Dar 1999, S. 315, Abb. 14, 20; S. 314, Abb. 13, 11; Hadad 2002, Typ 22, Nr. 259, 58; Hirschfeld 1997, Abb. 8, 324; Hirschfeld 2000, 157, Taf. XXVIII, 106; Loffreda 1974, Abb. 28,8; Foto 26, 1-7; Macalister 1912, Plate LXIX, Tomb 8; Rosenthal – Sivan 1978, S. 106, Nr. 426-429, S. 126, Nr. 519**La64, Tafel 57****Inventarnr.:** TZ 100565-1**Areal:** II / **Befund:** 10520 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** wie S (10YR 6/1)**Ansprache:** Schulterfrgmt.**Anzahl:** 12**Datierung:** spätrömisch**Referenz:** Amiran 1969, Tafel 1, 35; Crowfoot 1957, Abb. 89, 3; Dar 1999, Abb. 14, 20; Hadad 2002, Typ 22, Nr. 270, 60; Loffreda 1974, Abb. 41, 29; Mazar 2006, Photo 15.21. a, Nr. 313, S. 560; Rosenthal – Sivan 1978, S. 104-107**La65, Tafel 57****Inventarnr.:** TZ 100617-1**Areal:** II / **Befund:** 10601 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** wie S (7.5YR 7/4)**Ansprache:** Schulterfrgmt.**Anzahl:** 1**Datierung:** spätrömisch**Referenz:** Crowfoot u. a. 1957, S. 375, Abb. 89, 1 und 5; Hadad 2002, Typ 22, Nr. 261, 59; Loffreda 1974, Abb. 28,8; Foto 26, 1-7; Stern 1995, Abb. 24, 1 Typ 28.5**La66, Tafel 57****Inventarnr.:** TZ 100658-10**Areal:** II / **Befund:** 10506 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** wie V mit rotem Überzug**Ansprache:** Schulterfrgmt.**Anzahl:** 1**Datierung:** spätrömisch**Referenz:** Crowfoot u. a. 1957, Abb. 89, 3; Dar 1999, Abb. 14, 20; Hadad 2002, Typ 22, Nr. 269, 60; Loffreda 1974, Abb. 28,8; Foto 26, 1-7; Rosenthal – Sivan 1978, S. 104-107**La67, Tafel 57****Inventarnr.:** TZ 100665-29**Areal:** II / **Befund:** 10628 (oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** wie S/V mit rotem Überzug**Ansprache:** Schulterfrgmt.**Anzahl:** 1**Datierung:** spätrömisch**Referenz:** Crowfoot u. a. 1957, Abb. 89, 3; Dar 1999, Abb. 14, 20; Hadad 2002, Typ 22, Nr. 256, 57; Loffreda 1974, Abb. 28,8; Foto 26, 1-7; Rosenthal – Sivan 1978, S. 104-107**La68, Tafel 57****Inventarnr.:** TZ 100682-1**Areal:** II / **Befund:** 10634 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** S (2.5YR 5/4)**Ansprache:** zur Hälfte erhalten**Anzahl:** 2**Datierung:** spätrömisch-frühbyzantinisch**Referenz:** Dar 1999, Abb. 14, 20, S. 315; Hadad 2002, Typ 22, Nr. 256, 57; Hirschfeld 2000, S. 157, Taf. XXVIII: 106; Kennedy 1961-63, S. 67-116; Typ 18, Taf. XXV, Nr. 649, S. 83, 106; Loffreda 1974, Abb. 28,8; Foto 26, 1-7; Rosenthal – Sivan 1978, S. 106, Nr. 426-429**La69, Tafel 57****Inventarnr.:** TZ 100986-19**Areal:** II / **Befund:** 10733 (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** S/V (7.5YR 7/4)**Ansprache:** zur Hälfte erhalten**Anzahl:** 1**Datierung:** spätrömisch-frühbyzantinisch**Referenz:** Amiran 1969, Tafel 1, 35; Crowfoot 1957, Abb. 89, 3; Dar 1999, Abb. 14, 20; Hirschfeld 1997, Abb. 8, 324; Loffreda 1974, Abb. 41, 29; Mazar 2006, Photo 15.21. a, Nr. 313, S. 560; Rosenthal – Sivan 1978, S. 104-107**Gruppe 15: „Römische Tonlampen – unbestimmter Typ“****La70, Tafel 58****Inventarnr.:** TZ 2031-24**Areal:** I / **Befund:** 518 (byz oma))**Stratum:** 4**Warengruppe:** S mit rotem mattem Überzug**Ansprache:** Schulterfrgmt.**Anzahl:** 1**Datierung:** römisch-byzantinisch**Referenz:** Beit-Arieh 1999, Abb. 6.132; Rosenthal – Sivan 1978, S. 82-108

La71, Tafel 58
Inventarnr.: TZ 2423-1
Areal: I / Befund: 664 (EZ spät (jünger))
Stratum: 9a
Warengruppe: S mit rotbraunem mattem Überzug
Ansprache: Schulterfrgmt.
Anzahl: 1
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Rosenthal – Sivan 1978, S. 82-108

La72, Tafel 58
Inventarnr.: TZ 2830-51
Areal: I / Befund: 1267 (EZ früh (später))
Stratum: 9b
Warengruppe: S mit hellbraunem Überzug
Ansprache: Schulterfrgmt.
Anzahl: 1
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Rosenthal – Sivan 1978, S. 82-108

La73, Tafel 58
Inventarnr.: TZ 4738-2
Areal: I / Befund: 3004 (EZ spät (jünger))
Stratum: 9a
Warengruppe: V
Ansprache: Schulterfrgmt.
Anzahl: 1
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Rosenthal – Sivan 1978, S. 82-108

La74, Tafel 58
Inventarnr.: TZ 6583-6
Areal: I / Befund: 4329 (hell-) röm (älter)
Stratum: 6
Warengruppe: S/V mit Resten von dunkelroter Bemalung (7.5YR 7/3)
Ansprache: Schulterfrgmt.
Anzahl: 1
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Rosenthal – Sivan 1978, S. 82-108

La75, Tafel 58
Inventarnr.: TZ 100442-1
Areal: II / Befund: 10378 (byz)
Stratum: 4
Warengruppe: S
Ansprache: Schulterfrgmt.
Anzahl: 1
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Rosenthal – Sivan 1978, S. 82-108

La76, Tafel 58
Inventarnr.: TZ 100602-1
Areal: II / Befund: 10589 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: wie S (10YR 6/1)
Ansprache: Schulterfrgmt.
Anzahl: 1
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Rosenthal – Sivan 1978, S. 82-108

La77, Tafel 58
Inventarnr.: TZ 101361-14
Areal: II / Befund: 10329 (hell)
Stratum: 10
Warengruppe: S mit rotbraunem mattem Überzug
Ansprache: Schulterfrgmt.
Anzahl: 1
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Rosenthal – Sivan 1978, S. 82-108

La78, Tafel 58
Inventarnr.: TZ 101569-2
Areal: II / Befund: 10009 (oma)
Stratum: 2
Warengruppe: F/U mit mattem rotem dünnem Überzug
Ansprache: Schulterfrgmt.
Anzahl: 1
Datierung: römisch-byzantinisch
Referenz: Rosenthal – Sivan 1978, S. 82-108

Byzantinische Tonlampen

Gruppe 16: „spätromisch-byzantinische ‚bilineolate‘ Lampen“

La79, Tafel 59
Inventarnr.: TZ 4162-1
Areal: I / Befund: 2525 (byz (oma))
Stratum: 4
Warengruppe: L mit rotem Überzug
Ansprache: Griff- und Schulterfrgmt.
Anzahl: 1
Datierung: spätromisch-frühbyzantinisch
Referenz: Bagatti 1967, Abb. 235, 21 u. 24; Fuller 1987, Abb. 98, A und B, Abb. 99 A und B, S. 472-473; Hadad 2002, Typ 16, Nr. 56-58, 27; Harper 1995, Abb. 20, 41; Hirschfeld 1997, Abb. 1-2, 321; McNicoll u. a. 1992, Taf. 93, 1-7; Nielsen u. a. 1993, Taf. 36, 341-343; Rosenthal – Sivan 1978, S. 111, Nr. 451

La80, Tafel 59
Inventarnr.: TZ 100592-33
Areal: II / Befund: 10581 (byz oma)
Stratum: 3
Warengruppe: S mit Überzug (7.5YR 7/4)
Ansprache: Schulterfrgmt.
Anzahl: 1
Datierung: spätromisch-frühbyzantinisch
Referenz: Bagatti 1967, Abb. 235, 21 u. 24; Fuller 1987, Abb. 98, A und B, Abb. 99 A und B, S. 472-473; Hadad 2002, Typ 16, Nr. 54, 27; Harper 1995, Abb. 20, 41; Hirschfeld 1997, Abb. 1-2, 321; McNicoll u. a. 1992, Taf. 93, 1-7; Nielsen u. a. 1993, Taf. 36, 341-343; Rosenthal – Sivan 1978, S. 111, Nr. 451

La81, Tafel 59**Inventarnr.:** TZ 100897-9**Areal:** II / **Befund:** 10797 (isl)**Stratum:** 1**Warengruppe:** S**Ansprache:** Schulterfrgmt.**Anzahl:** 1**Datierung:** spätrömisch-frühbyzantinisch**Referenz:** Bagatti 1967, Abb. 235, 32

Crowfoot u. a. 1957, S.372, Abb. 88, 10; Fuller 1987, Abb. 98, A und B, Abb. 99 A und B, S. 472-473; Hadad 2002, Typ 16, Nr. 72, 29; Hirschfeld 1997, Abb. 1-2, 321; McNicoll u. a. 1992, Taf. 93, 1-7; Rosenthal – Sivan 1978, S. 106, Nr. 429 und 431

La82, Tafel 59**Inventarnr.:** TZ 101290-24**Areal:** II / **Befund:** 11142 (byz oma) (byz oma)**Stratum:** 3**Warengruppe:** wie S mit dunkelbraunem bis schwarzem mattem Überzug auf der Oberseite, am Boden verlaufen**Ansprache:** zur Hälfte erhalten**Anzahl:** 1**Datierung:** spätrömisch-frühbyzantinisch**Referenz:** Crowfoot u. a. 1957, Abb. 89, 1; da Costa 1988, Taf. 4 Typ 2; Fuller 1987, Abb. 98, A und B, Abb. 99 A und B, S. 472-473; Hadad 1997, Typ 2, Abb. 2, 7; Hadad 2002, Typ 16, Nr. 54, 27; Hirschfeld 1997, Abb. 1-2, 321; Houston Smith (Hrsg.) 1973, Taf. 60, 52/53, 6/56, 90, 96, 1041; Kennedy 1961-63, Taf. XXIII, 533; Lapp 1997, Abb. 31, 325; Loffreda 1974, Foto 25, 2-5, 7-16; Mazar 2006, Nr. 300, Photo 15.18a, S. 558; McNicoll u. a. 1992, Taf. 93, 1-8; Taf. 94 a-h; Nielsen u. a. 1993, Taf. 36, 341-343; Rosenthal – Sivan 1978, Nr. 450-451, S. 111**La83, Tafel 59****Inventarnr.:** TZ 101368-7**Areal:** II / **Befund:** 11203 (oma)**Stratum:** 2**Warengruppe:** wie S/K mit schwarzem mattem Überzug**Ansprache:** Griff und Schulterfrgmt.**Anzahl:** 1**Datierung:** spätrömisch-frühbyzantinisch**Referenz:** Crowfoot u. a. 1957, Abb. 89, 1; da Costa 1988, Taf. 4 Typ 2; Fuller 1987, Abb. 98, A und B, Abb. 99 A und B, S. 472-473; Hadad 1997, Typ 2, Abb. 2, 7; Hadad 2002, Typ 16, Nr. 66, 28; Hirschfeld 1997, Abb. 1-2, 321; Houston Smith (Hrsg.) 1973, Taf. 60, 52/53, 6/56, 90, 96, 1041; Kennedy 1961-63, Taf. XXIII, 533; Loffreda 1974, Foto 25, 2-5, 7-16; Mazar 2006, Nr. 300, Photo 15.18a, S. 558; McNicoll u. a. 1992, Taf. 93, 1-8; Taf. 94 a-h; Nielsen u. a. 1993, Taf. 36, 341-343; Rosenthal – Sivan 1978, Nr. 450-451, S. 111**La84, Tafel 59****Inventarnr.:** TZ 101444-12**Areal:** II / **Befund:** 11285 (röm)**Stratum:** 8**Warengruppe:** wie S/U mit rotbraunem mattem dünnem Überzug**Ansprache:** Griff**Anzahl:** 1**Datierung:** spätrömisch-frühbyzantinisch**Referenz:** Crowfoot u. a. 1957, Abb. 89, 1; da Costa 1988, Taf. 4 Typ 2; Fuller 1987, Abb. 98, A und B, Abb. 99 A und B, S. 472-473; Hadad 1997, Typ 2, Abb. 2, 7; Hadad 2002, Typ 16, Nr. 54, 27; Hirschfeld 1997, Abb. 1-2, 321; Houston Smith (Hrsg.) 1973, Taf. 60, 52/53, 6/56, 90, 96, 1041; Kennedy 1961-63, Taf. XXIII, 533; Loffreda 1974, Foto 25, 2-5, 7-16; Mazar 2006, Nr. 300, Photo 15.18a, S. 558; McNicoll u. a. 1992, Taf. 93, 1-8; Taf. 94 a-h; Nielsen u. a. 1993, Taf. 36, 341-343; Rosenthal – Sivan 1978, Nr. 450-451, S. 111**Gruppe 17: „Tonlampe mit Kreuzschwanz“****La85, Tafel 59****Inventarnr.:** TZ 100538-1**Areal:** II / **Befund:** 10503 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** S (7.5YR 6/3)**Ansprache:** Schnauze**Anzahl:** 1**Datierung:** 550–650 n. Chr.**Referenz:** da Costa 1988, Taf. 42; Crowfoot u. a. 1957, Abb. 89, 6; Georges 2003, Nr.41, Abb. 40-41, 509; Hirschfeld 2000, S. 157, Taf. XXVIII, 109; Houston Smith 1973, Taf. 63, 157; Houston Smith – Day 1989, Taf. 50, 21; Rosenthal – Sivan 1978, 577, S. 140**Gruppe 18: „Lampen des ‚North-Jordan‘ Typs“****La86, Tafel 60****Inventarnr.:** TZ 2062-117**Areal:** I / **Befund:** 607 (byz oma))**Stratum:** 4**Warengruppe:** S+L**Ansprache:** vollständig**Anzahl:** 1**Datierung:** byzantinisch-spätbyzantinisch**Referenz:** Fuller 1987, Abb. 94, b, S. 468; Abb. 95, S. 469; Abb. 96, S. 470; Hirschfeld 1997, Abb. 6, 323, Taf. IV, 1-6, 332; Weber – Hoffmann 1990, Abb. 8, S. 334**La87, Tafel 60****Inventarnr.:** TZ 5567-1**Areal:** I / **Befund:** 3710 (modern)**Stratum:** 0**Warengruppe:** wie L/V**Ansprache:** vollständig**Anzahl:** 1**Datierung:** byzantinisch-spätbyzantinisch

Referenz: Crowfoot u. a. 1957, S. 375, Abb. 89,8; Dar 1999, Abb. 14, 24; Hirschfeld 1997, Abb. 6, 323, Taf. IV, 1-6, 332; Khairy – Khalil 2004, S. 170, Abb. 3; Nielsen u. a. 1993, S. 268, Taf. 36, 346

La88, Tafel 60

Inventarnr.: TZ 100087-9

Areal: II / **Befund:** 10026 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: wie L/S (7.5YR 6/4)

Ansprache: vollständig

Anzahl: 1

Datierung: byzantinisch-spätbyzantinisch

Referenz: Hirschfeld 1997, Abb. 6, 323, Taf. IV, 1-6, 332; Khairy – Khalil 2004, S. 179, Abb. 6; Rosenthal – Sivan 1978, S. 123-124, Nr. 510-511

La89, Tafel 60

Inventarnr.: TZ 100090-7

Areal: II / **Befund:** 10050 (isl)

Stratum: 1

Warengruppe: wie L/S mit hell- bis mittelbraunem mattem Überzug (2.5Y 6/2)

Ansprache: vollständig

Anzahl: 1

Datierung: byzantinisch-spätbyzantinisch

Referenz: Hirschfeld 2000, S. 451, Taf. XV, 1; Khairy – Khalil 2004, S. 173, Abb. 4; Rosenthal – Sivan 1978, S. 123-124, Nr. 510-511

Gruppe 19: „Lampe mit hoher geschwungener Handhabe“ (sog. „Jerash-lamps“)

La90, Tafel 53

Inventarnr.: TZ 101084-22

Areal: II / **Befund:** 10926 (modern)

Stratum: 0

Warengruppe: wie J mit rotem Überzug (2.5Y 7/3)

Ansprache: hintere Hälfte

Anzahl: 1

Datierung: spätbyzantinisch-omayyadisch

Referenz: Dar 1999, S. 315, Abb. 14, 24; Harper 1995, S. 136, Abb. 20, 14 und 16; Hirschfeld 1997, Abb. 10, 325; Houston Smith (Hrsg.) 1973, Taf. 30, 1303, 1306, 1308, 1311; Kehrberg 1989, Abb. 5, Nr. 24-26, 96-97; Kennedy 1961-63, Taf. XXVIII, 758; Rosenthal – Sivan 1978, S. 139, Nr. 574; Segal 2003, S. 88, Abb. 14, 3; Zayadine 1986, Taf. XV, 30

Hellenistische bis spätrömische Terrakotten

Gruppe 1: sitzende weibliche Gewandstatuen („Klagende Isis“)

TC1, Tafel 61 u. Tafel 64, Abb. 12

Inventarnr.: TZ 6790-1

Areal: I / **Befund:** 4283 (hell-) röm (älter)

Stratum: 6

Warengruppe: TC fine

Ansprache: Hinterer Teil erhalten

Anzahl: 2

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Khouri 2001, Abb. 8, 11, DS 122, 123

TC2, Tafel 61 u. Tafel 64, Abb. 12

Inventarnr.: TZ 6678-41

Areal: I / **Befund:** 4770 (hell-) röm (älter)

Stratum: 6

Warengruppe: TC fine

Ansprache: Basisfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Khouri 2001, Abb. 8, 11, DS 122, 123

Gruppe 2: stehende menschliche Figuren

TC3, Tafel 61 u. Tafel 64, Abb. 12

Inventarnr.: TZ 101118-18

Areal: II / **Befund:** 11001 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: TC buff

Ansprache: Basisfragment mit Fuß

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch-spätrömisch

Referenz: Summerer 1999, Taf. 41, SIII 2

Gruppe 3: Tierfiguren

TC4, Tafel 61 u. Tafel 64, Abb. 12

Inventarnr.: TZ 5930-1

Areal: I / **Befund:** 4199 (byz (oma))

Stratum: 4

Warengruppe: TC medium

Ansprache: Delphin

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch-spätrömisch

Referenz: Breitenstein 1941, Taf. 133, 963; Hamdorf 1996, Abb. 174, 149; Leyenaar-Plaisir 1979, Taf. 94, 673 und Taf. 149, 1145; Mollard-Besques 1963, Taf. 19, a, c, f; Winter 1903, Nr. 5-7, 195; Nr. 6, 9, 211

Gruppe 4: Altäre

TC5, Tafel 61 u. Tafel 64, Abb. 12

Inventarnr.: TZ 101180-5

Areal: II / **Befund:** 10628 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: TC fine

Ansprache: Frgmt. eines „Hörneraltars“

Anzahl: 1

Datierung: römisch (1.–2. Jh. n. Chr.)

Referenz: Ballet 2001, 9.127-129, 357. 9.173-176, 367; Dunand 1990, Nr. 935-941, 310-312; Fischer 1994, Taf. 128, Nr. 1218; Galling 1925, Taf. 12, 17-25 und Taf. 13, 26-36; Illiffe 1945, Nr. 98 (98a), Taf. VI; Soukiassian 1983, Abb. 16-19, 327; Thompson 1963 1973, Taf. XI, 29; Taf. XVII, 42; Taf. XXV, 75; Taf. XXVIII, e; Taf. XXXII, 87

Gruppe 5: Fragmente

TC6, Tafel 61 u. Tafel 64, Abb. 12

Inventarnr.: TZ 101402-2

Areal: II/ **Befund:** 10988 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: TC fine

Ansprache: Frgmt.

Anzahl: 1

Datierung: römisch-spättrömisch

Referenz: Bell 1981, Taf. 140, Nr. 948; Fischer 1994, Taf. 29, Nr. 351 und Taf. 93, Nr. 887 und Taf. 117, Nr. 1107; Leyenaar-Plaisir 1979, Taf. 195, 1522; Winter 1903, Nr. 5, 197; Nr. 4, 209

TC7, Tafel 61 u. Tafel 64, Abb. 12

Inventarnr.: TZ 112224

Areal: II/ **Befund:** 10988 (oma)

Stratum: 2

Warengruppe: TC medium

Ansprache: Säulenfrgmt.

Anzahl: 1

Datierung: hellenistisch-römisch

Referenz: Bailey 2008, Taf. 91, 3500; Breitenstein 1941, Taf. 59, 470; Burn – Higgins 2001, Taf. 90, 2545; Dunand 1990, Nr. 961, 318; Fischer 1994, Taf. 128, Nr. 1214; Goldmann 1950, 194, 197, 231; Graindor 1939, Taf. III, 1c; Illiffe 1945, Nr. 53, Taf. IV; Nr. 104, Taf. VI; Kekulé 1884, Taf. LVIII, 1; Schürmann 1989, Taf. 78, 433; Thompson u. a. 1987, Taf. 17, Abb.2; Taf. 49; Winter 1903, Nr. 8, 79; Nr. 6, Nr. 8, 93; Nr. 1, 2, 5, 94; Nr. 3, 175; Nr. 6, 333; Winter 1903, Nr. 8, 79; Nr. 6 und Nr. 8, 93; Nr. 1, 2 und 5, 94; Nr. 3, 175; Nr. 6, 333

TC8, Tafel 61 u. Tafel 64, Abb. 12

Inventarnr.: TZ 100607-5

Areal: II/ **Befund:** 10571 (byz oma)

Stratum: 3

Warengruppe: TC fine

Ansprache: Basisfrgmt.

Anzahl: 2

Datierung: römisch-spättrömisch

Referenz: Hamdorf 1996, Abb. 189, 160

IX.4. Konkordanztabelle

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
GW1	5978	21	Grau I	Schale	späthellenistisch
GW1	5978	42	Grau I	Schale	späthellenistisch
GP1	100689	15	Ephesische Platte	Platte	späthellenistisch-augusteisch
GP1	101005	1	Ephesische Platte	Platte	späthellenistisch-augusteisch
GP2	101031	2	Ephesische Platte	Platte	späthellenistisch-augusteisch
Sgk1	101533	28	Schwarzglanztonware A	Kantharoshenkel	3.–Mitte 2. Jh. v. Chr.
Was1	6023	41	Westabhang-Stil	Schale	3.–2. Jh. v. Chr.
Rb1	2494	26	Reliefbecher	Reliefbecher	2.–1. Jh. v. Chr.
Rb2	5780	5	Reliefbecher	Reliefbecher	2.–1. Jh. v. Chr.
Rb3	6736	53	Reliefbecher	Reliefbecher	2.–1. Jh. v. Chr.
Rb4	20130	1	Reliefbecher	Reliefbecher	2.–1. Jh. v. Chr.
Rb5	100097	7	Reliefbecher	Reliefbecher	2.–1. Jh. v. Chr.
Rb6	101526	1	Reliefbecher	Reliefbecher	2.–1. Jh. v. Chr.
Rb7	101531	43	Reliefbecher	Reliefbecher	2.–1. Jh. v. Chr.
RAm1	101574	1	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	205-176 v. Chr.
RAm2	4313	28	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	um 146 v. Chr.
RAm3	2461	1	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	210-175 v. Chr.
RAm4	101356	17	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	240-210 v. Chr.
RAm5	101595	3	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	180-146 v. Chr.
RAm6	101474	25	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	146-108 v. Chr.
RAm7	100244	1	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	210-175 v. Chr.
RAm8	20061	1	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	175-146 v. Chr.
RAm9	101279	23	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	146-108 v. Chr.
RAm10	6771	1	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	146-108 v. Chr.
RAm11	2892	14	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	146-108 v. Chr.
RAm12	101321	50	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	175-146 v. Chr.
RAm13	21573	21	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	240-108 v. Chr.
RAm14	101531	55	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	240-175 v. Chr.
RAm15	101579	1	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	240-125 v. Chr.
RAm16	101595	4	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	240-175 v. Chr.
RAm17	2031	14	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	3.–1. Jh. v. Chr.
RAm17	4335	38	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	3.–1. Jh. v. Chr.
RAm17	5915	98	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	3.–1. Jh. v. Chr.
RAm17	20018	18	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	3.–1. Jh. v. Chr.
RAm17	21374	13	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	3.–1. Jh. v. Chr.
RAm17	101157	8	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	3.–1. Jh. v. Chr.
RAm17	101166	13	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	3.–1. Jh. v. Chr.
RAm17	101302	46	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	3.–1. Jh. v. Chr.
RAm17	101315	15	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	3.–1. Jh. v. Chr.
RAm18	20291	4	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	3.–1. Jh. v. Chr.
RAm18	101504	18	CI Amphora (rhodisch)	Amphore	3.–1. Jh. v. Chr.
Amf1	100680	7	CI Amphora (koisch)	Krug / Amphore	3.–1. Jh. v. Chr.
ETS1.1	5843	9	ESA	Schale	180 v.–70 n. Chr.
ETS1.1	6790	97	ESA	Schale	180 v.–70 n. Chr.
ETS1.1	20042	8	ESA	Schale	180 v.–70 n. Chr.
ETS1.1	20797	1	ESA	Schale	180 v.–70 n. Chr.
ETS1.1	101586	20	ESA	Schale	180 v.–70 n. Chr.
ETS1.2	5948	52	ESA	Schale	180 v.–70 n. Chr.
ETS1.2	101515	8	ESA	Schale	180 v.–70 n. Chr.
ETS1.2	101466	12	ESA	Schale	180 v.–70 n. Chr.
ETS2	2465	50	ESA	Schale	180 v.–70 v. Chr.
ETS2	6098	30	ESA	Schale	180 v.–70 v. Chr.
ETS2	6188	1	ESA	Schale	180 v.–70 v. Chr.
ETS3	4305	2	ESA	Schale	150 v.–130/150 n. Chr.
ETS3	4305	14	ESA	Schale	150 v.–130/150 n. Chr.
ETS3	6837	11	ESA	Schale	150 v.–130/150 n. Chr.
ETS3	2823	57	ESA	Schale	150 v.–130/150 n. Chr.
ETS3	101603	4	ESA	Schale	150 v.–130/150 n. Chr.
ETS3	101612	10	ESA	Schale	150 v.–130/150 n. Chr.
ETS4	2063	168	ESA	Schale	125-80 v. Chr.
ETS4	2975	21	ESA	Schale	125-80 v. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
ETS4	4132	3	ESA	Schale	125-80 v. Chr.
ETS4	4223	19	ESA	Schale	125-80 v. Chr.
ETS4	100250	2	ESA	Schale	125-80 v. Chr.
ETS4	101271	3	ESA	Schale	125-80 v. Chr.
ETS5	3547	2	ESA	Schale	125 v.-100 n. Chr.
ETS5	20042	13	ESA	Schale	125 v.-100 n. Chr.
ETS6.1	101187	6	ESA	Schale	Mitte 2. Jh. v. Chr.
ETS6.1	101214	2	ESA	Schale	Mitte 2. Jh. v. Chr.
ETS6.2	2784	41	ESA	Schale	70-120 n. Chr.
ETS6.2	6736	44	ESA	Schale	70-120 n. Chr.
ETS6.2	20098	3	ESA	Schale	70-120 n. Chr.
ETS6.2	20131	2	ESA	Schale	70-120 n. Chr.
ETS6.2	20480	6	ESA	Schale	70-120 n. Chr.
ETS6.2	100297	11	ESA	Schale	70-120 n. Chr.
ETS6.2	100391	17	ESA	Schale	70-120 n. Chr.
ETS7.1	6621	84	ESA	Schale	1. H. 1. Jh. v. Chr.
ETS7.2	100642	33	ESA	Schale	Anfang 1. Jh. v. Chr.
ETS8.1	6072	2	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.2	6621	75	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.2	101395	1	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.2	101395	4	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.2	101561	1	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.2	101358	12	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.3	1035	5	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.3	20261	1	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.3	20593	2	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.3	100359	19	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.3	100598	22	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.3	101127	1	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.4	2930	7	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.4	6678	36	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.4	100278	37	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.4	101133	16	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.4	101302	61	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.4	101353	13	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.4	20080	74	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.4	101093	11	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.4	101419	5	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.5	2063	121	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.5	4147	3	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.5	4305	22	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.5	4907	66	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.5	5688	28	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.5	5715	14	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.5	5878	3	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.5	20091	10	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.5	20342	22	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.5	100561	4	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.5	101133	15	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.5	101305	3	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.5	101030	3	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.5	101031	11	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.5	101126	26	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.6	20508	23	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS8.6	101556	50	ESA	Schale	125 v.-50 n. Chr.
ETS9.1	20376	4	ESD	Schale	augusteisch
ETS9.2	3964	31	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS9.2	5197	8	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS9.2	4561	3	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS9.2	101410	6	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS9.2	101510	1	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.1	100659	13	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.2	2465	50	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.2	4954	1	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.2	5843	6	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.2	2789	7	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.2	100545	1	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.3	5806	2	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
ETS10.3	2775	20	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.3	4224	7	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.3	100077	15	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.4	100325	7	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.5	5815	18	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.5	20376	9	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.5	100525	14	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.5	101358	13	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.5	101398	13	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.5	100650	15	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.6	3211	3	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.6	6222	20	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.6	20251	4	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.6	100027	1	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.6	100027	2	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS10.6	100027	3	ESA	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS11.1	6736	51	ESA	Schale	1. Jh. v.-Anfang 2. Jh. n. Chr.
ETS11.1	20150	1	ESA	Schale	1. Jh. v.-Anfang 2. Jh. n. Chr.
ETS11.1	101491	14	ESA	Schale	1. Jh. v.-Anfang 2. Jh. n. Chr.
ETS11.2	5882	8	ESA	Schale	1. Jh. v.-Anfang 2. Jh. n. Chr.
ETS11.2	5916	11	ESA	Schale	1. Jh. v.-Anfang 2. Jh. n. Chr.
ETS11.3	6736	41	ESA	Schale	1. Jh. v.-Anfang 2. Jh. n. Chr.
ETS11.3	6790	99	ESA	Schale	1. Jh. v.-Anfang 2. Jh. n. Chr.
ETS11.3	6646	18	ESA	Schale	1. Jh. v.-Anfang 2. Jh. n. Chr.
ETS11.3	100059	4	ESA	Schale	1. Jh. v.-Anfang 2. Jh. n. Chr.
ETS11.3	100803	25	ESA	Schale	1. Jh. v.-Anfang 2. Jh. n. Chr.
ETS11.3	101572	13	ESA	Schale	1. Jh. v.-Anfang 2. Jh. n. Chr.
ETS11.4	100278	43	ESA	Schale	1. Jh. v.-Anfang 2. Jh. n. Chr.
ETS11.4	101252	2	ESA	Schale	1. Jh. v.-Anfang 2. Jh. n. Chr.
ETS12.1	4561	1	ESA	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS12.1	5783	13	ESA	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS12.1	5815	4	ESA	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS12.1	100650	14	ESA	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS12.1	100927	1	ESA	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS12.2	4121	25	ESA	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS12.2	4326	1	ESA	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS12.2	4722	11	ESA	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS12.2	6825	40	ESA	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS12.2	101178	7	ESA	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS12.3	100008	4	ESA	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS12.3	100048	8	ESA	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS12.3	101398	12	ESA	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS13.1	5815	5	ESA	Schale	30 v.-100 n. Chr.
ETS13.2	3149	2	ESA	Schale	claudisch-neronisch
ETS13.2	3183	11	ESA	Schale	claudisch-neronisch
ETS13.2	5805	1	ESA	Schale	claudisch-neronisch
ETS13.2	6825	27	ESA	Schale	claudisch-neronisch
ETS13.2	6869	5	ESA	Schale	claudisch-neronisch
ETS13.2	20042	9	ESA	Schale	claudisch-neronisch
ETS13.2	20042	14	ESA	Schale	claudisch-neronisch
ETS13.2	20093	23	ESA	Schale	claudisch-neronisch
ETS13.2	20242	6	ESA	Schale	claudisch-neronisch
ETS13.2	101228	1	ESA	Schale	claudisch-neronisch
ETS14	6790	99	ESA	Schale	40-70 n. Chr.
ETS14	101572	13	ESA	Schale	40-70 n. Chr.
ETS15.1	100583	2	ESA	Krug	Mitt 1. Jh. v.-Anfang 1. Jh. n. Chr.
ETS15.2	100213	7	ESA	Krug	1. Jh. v. Chr. ?
ETS15.2	101093	12	ESA	Krug	1. Jh. v. Chr. ?
ETS15.2	101157	7	ESA	Krug	1. Jh. v. Chr. ?
ETS16.1	20320	1	ESA	Schale	50-100 n. Chr.
ETS16.2	6825	4	ESA	Schale	50-100 n. Chr.
ETS16.2	6825	13	ESA	Schale	50-100 n. Chr.
ETS17.1	100606	1	ESA	Schale	1. H. 2. Jh. n. Chr.
ETS17.2	100555	4	ESA	Schale	1. H. 2. Jh. n. Chr.
ETS17.2	101104	103	ESA	Schale	1. H. 2. Jh. n. Chr.
ETS17.3	100426	2	ESA	Schale	1. H. 2. Jh. n. Chr.
ETS17.3	100834	64	ESA	Schale	1. H. 2. Jh. n. Chr.
ETS17.4	100353	9	ESA	Schale	1. H. 2. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
ETS18	6107	2	ESA	Schale	10 v.–30 n. Chr.
ETS18	20369	10	ESA	Schale	10 v.–30 n. Chr.
TS1	100048	7	Terra Sigillata	Bilderschüssel	2. H. 1. Jh. n. Chr.
ARSW1	101331	5	ARSW	Schale	580/600-660 n. Chr.
CRSW1	1113	10	CRSW	Schalenboden	um 480 n. Chr.
CRSW1	2062	11	CRSW	Schalenboden	um 480 n. Chr.
CRSW1	101341	1	CRSW	Schale	um 480 n. Chr.
CRSW1	101352	14	CRSW	Schalenboden	um 480 n. Chr.
CRSW2	1048	9	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	2068	1	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	3158	1	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	6868	4	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	100026	9	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	100216	2	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	100423	1	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	100511	8	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	100576	1	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	100588	4	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	100815	4	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	100818	15	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	100850	2	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	101354	35	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	101364	9	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	101464	7	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	101497	7	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	101578	29	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	101657	6	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	101660	5	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW2	101150	5	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW3	100504	11	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW3	100578	5	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW3	100818	27	CRSW	Schale	spätes 4.–Mitte 5. Jh. n. Chr.
CRSW4	1035	2	CRSW	Schale	Mitte 6.–Mitte 7. Jh. n. Chr.
CRSW5	100816	11	CRSW	Schale	Mitte 6.–Mitte 7. Jh. n. Chr.
CRSW6	100818	27	CRSW	Schale	Mitte 6.–Mitte 7. Jh. n. Chr.
CRSW6	100828	21	CRSW	Schale	Mitte 6.–Mitte 7. Jh. n. Chr.
CRSW6	100837	36	CRSW	Schale	Mitte 6.–Mitte 7. Jh. n. Chr.
CRSW6	101104	102	CRSW	Schale	Mitte 6.–Mitte 7. Jh. n. Chr.
CRSW6	101150	5	CRSW	Schale	Mitte 6.–Mitte 7. Jh. n. Chr.
CRSW6	101352	9	CRSW	Schale	Mitte 6.–Mitte 7. Jh. n. Chr.
CRSW6	101352	14	CRSW	Schale	Mitte 6.–Mitte 7. Jh. n. Chr.
CRSW6	101631	8	CRSW	Schale	Mitte 6.–Mitte 7. Jh. n. Chr.
CRSW7	6028	4	CRSW	Schale	Mitte 6.–Mitte 7. Jh. n. Chr.
LRCW1	100646	4	LRCW	Schale	spätes 4.–frühes 5. Jh. n. Chr.
LRCW1	100802	4	LRCW	Schale	spätes 4.–frühes 5. Jh. n. Chr.
LRCW1	101244	1	LRCW	Schale	spätes 4.–frühes 5. Jh. n. Chr.
LRCW2.1	100525	15	LRCW	Schale	425-450 n. Chr.
LRCW2.2	2910	40	LRCW	Schale	425-450 n. Chr.
LRCW2.2	101176	48	LRCW	Schale	425-450 n. Chr.
LRCW2.2	101198	31	LRCW	Schale	425-450 n. Chr.
LRCW2.2	101352	9	LRCW	Schale	425-450 n. Chr.
LRCW2.2	101631	8	LRCW	Schale	425-450 n. Chr.
LRCW3.1	100658	9	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.1	101059	4	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.1	100654	44	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.2	100216	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.3	100331	3	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.4	100511	7	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	2062	53	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	2063	31	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	21320	1	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	100574	2	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	100648	8	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	100895	17	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
LRCW3.5	100832	16	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	100908	11	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	100986	18	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	100988	13	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	100999	5	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	101095	21	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	101095	22	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	101095	24	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	101095	25	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	101095	26	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	101256	4	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	101352	6	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.5	101352	31	LRCW	Schalenboden	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.6	100544	4	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2910	41	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	1037	5	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	1042	11	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	1235	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	1235	4	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	1235	5	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2002	24	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2002	56	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2002	63	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2002	109	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2002	110	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2002	116	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2002	120	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2031	17	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2048	7	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2053	7	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2062	15	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2062	16	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2062	35	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2062	42	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2062	44	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2062	45	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2062	46	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2062	54	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2062	55	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2062	106	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2063	16	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2063	51	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2063	53	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2063	92	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2063	113	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2063	163	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2068	4	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2068	5	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2095	8	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2694	9	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	2887	6	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	4270	7	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	4396	9	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	4907	45	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	4907	93	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	4918	39	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	5715	5	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100064	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100067	2	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100105	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100331	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100331	2	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100555	25	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100557	2	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100640	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100648	2	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100654	43	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100803	9	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
LRCW3.7	100824	5	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100832	2	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100834	4	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100837	3	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100837	7	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100845	2	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100845	3	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100845	7	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100850	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100908	2	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100914	3	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100946	6	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100946	8	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100959	3	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100961	7	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	100981	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101001	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101014	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101014	2	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101014	3	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101014	4	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101034	10	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101034	11	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101034	12	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101040	4	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101059	6	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101059	7	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101059	11	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101060	2	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101081	3	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101081	4	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101095	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101095	2	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101095	3	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101095	4	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101095	5	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101095	6	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101095	8	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101095	9	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101095	10	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101104	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101104	2	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101104	3	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101104	4	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101104	5	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101104	6	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101104	7	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101104	8	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101104	9	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101104	10	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101104	11	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101105	4	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101134	18	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101134	21	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101137	17	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101147	5	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101160	3	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101160	4	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101176	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101176	2	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101176	14	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101176	22	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101176	36	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101176	44	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101198	33	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101238	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101243	7	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101244	14	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
LRCW3.7	101244	15	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101256	19	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101269	7	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101269	29	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101283	10	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101327	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101336	3	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101336	4	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101341	3	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101352	8	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101352	10	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101352	11	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101354	24	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101354	26	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101364	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101380	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101380	5	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101393	2	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101497	11	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101636	3	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.7	101643	3	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.8	100685	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.9	100408	1	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.10	100949	14	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.11	100666	1	LRCW	Schale	460–475 n. Chr.
LRCW3.11	101627	2	LRCW	Schale	460–475 n. Chr.
LRCW3.12	100821	8	LRCW	Schale	spätes 5. – frühes 6. Jh. n. Chr.
LRCW3.12	101160	21	LRCW	Schale	spätes 5. – frühes 6. Jh. n. Chr.
LRCW3.12	101352	5	LRCW	Schale	spätes 5. – frühes 6. Jh. n. Chr.
LRCW3.13	1062	2	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.13	2029	4	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.13	2029	5	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.13	2029	17	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.13	2063	160	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.13	2063	167	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.13	3109	13	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.13	100818	24	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.13	100818	25	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.13	100828	21	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.13	101150	26	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.13	101150	27	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.13	101619	14	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.13	100805	12	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.13	100816	11	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.13	100837	36	LRCW	Schale	6. Jh. n. Chr.
LRCW3.14	2062	42	LRCW	Schale	460–475 n. Chr.
LRCW3.14	100010	3	LRCW	Schale	460–475 n. Chr.
LRCW3.15	100678	2	LRCW	Schale	460–475 n. Chr.
LRCW3.15	101336	5	LRCW	Schale	460–475 n. Chr.
LRCW3.15	101336	23	LRCW	Schale	460–475 n. Chr.
LRCW3.16	100372	3	LRCW	Schale	2. H. 5. Jh. n. Chr.
LRCW4	2000	12	LRCW	Schale	frühes 6. Jh. n. Chr.
LRCW4	2000	13	LRCW	Schale	frühes 6. Jh. n. Chr.
LRCW4	2019	12	LRCW	Schale	frühes 6. Jh. n. Chr.
LRCW4	100087	3	LRCW	Schale	frühes 6. Jh. n. Chr.
LRCW4	100423	9	LRCW	Schale	frühes 6. Jh. n. Chr.
LRCW4	100423	10	LRCW	Schale	frühes 6. Jh. n. Chr.
LRCW4	100423	11	LRCW	Schale	frühes 6. Jh. n. Chr.
LRCW4	100423	12	LRCW	Schale	frühes 6. Jh. n. Chr.
LRCW4	101104	102	LRCW	Schale	frühes 6. Jh. n. Chr.
Te1	6827	67	Grob 1	Teller/Platten	2.–1. H. 1. Jh. v. Chr.
Te1	100515	19	S+feiner schwarzer Glanz- tonüberzug	Teller/Platten	2.–1. H. 1. Jh. v. Chr.
Te1	100573	5	Grob 8	Teller/Platten	2.–1. H. 1. Jh. v. Chr.
Te2	101519	8	S+schwarzer glänzender Überzug (innen+außen)	Teller/Platten	3.–2. Jh. v. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Te3	6551	44	wie V+dunkelbraun-schwarzer Überzug	Schale	2.-1. Jh. v. Chr.
Te3	101511	28	S+schwarzer glänzender Überzug (innen+außen)	Teller/Platten	2.-1. Jh. v. Chr.
Te4	101321	46	Grau III	Teller/Platten	3.-2. Jh. v. Chr.
Te4	101515	4	S+schwarzer glänzender Überzug (innen+außen)	Teller/Platten	3.-2. Jh. v. Chr.
Te5.1	5896	2	Grob 1+dunkelbrauner Überzug	Teller/Platten	2.- letztes Jahrzehnt 1. Jh. v. Chr.
Te5.1	100592	3	U	Teller/Platten	2.- letztes Jahrzehnt 1. Jh. v. Chr.
Te5.1	101187	2	Grob 10	Teller/Platten	2.- letztes Jahrzehnt 1. Jh. v. Chr.
Te5.1	101464	44	wie D III	Teller/Platten	2.- letztes Jahrzehnt 1. Jh. v. Chr.
Te5.2	100368	1	Grob 5	Teller/Platten	2.- letztes Jahrzehnt 1. Jh. v. Chr.
Sa1.1	100245	7	S	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.2	1107	1	S+rotglänzender Überzug	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.2	2063	166	S+rotglänzender Überzug	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.2	20093	28	S+dunkelbrauner matter Überzug	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.2	20129	13	S+schwarzer, matter Überzug	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.2	20479	8	S	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.2	20512	36	F	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.2	20593	4	Grob 1/F	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.2	20650	1	wie Grob 12	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.2	100245	5	N	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.2	100438	8	Grob 4	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.2	100878	3	S+rot-dunkelbrauner, matter, fleckiger Überzug	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.2	101310	6	C	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.2	101503	1	U+roter matter Überzug (innen+außen)	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	2905	1	D/U	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	5611	16	Grau II	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	5780	30	V+rotbrauner Überzug	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	5938	7	X	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	6185	8	V	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	6546	4	Grob 13	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	6677	2	Grob 1	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	6790	138	U	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	6790	145	L	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	20464	27	Grob 1	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	20722	3	C/Grob 1	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	20770	48	wie Grob 3	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	100351	1	Grob 7	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	100363	1	F	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	100423	6	S	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	101302	86	Grau II	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	101503	5	wie V+hellroter matter dünner Überzug (innen+außen)	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.3	101543	6	S (rot)+matter, roter Überzug (innen und außen)	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.4	5998	1	N/X	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.4	101281	7	X	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.4	101302	77	C	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.4	101399	26	F/X	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.5	3269	2	S+roter Überzug	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.5	6824	24	F	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.5	20251	14	F	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.5	101156	12	F	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.5	101415	7	C	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Sa1.5	101474	8	F/C	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.5	101563	21	S+dunkelbraun- schwarzer matter, dünner Überzug (innen+außen)	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.6	100589	5	L	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.7	6021	4	wie U	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.7	20223	9	F	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.7	100671	13	L	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	1281	4	S+brauner Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	2494	7	S+roter Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	2823	7	S+rotbrauner Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	3537	14	S+roter Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	4313	41	S+mittelbrauner Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	4313	45	S+Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	4445	39	Grob 4	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	5814	14	S+rotbrauner Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	5833	4	Grau III	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	5965	8	S+schwarzer Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	6222	6	S+dunkelbrauner Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	6743	14	F+hellrotbrauner, matter Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	6825	68	S	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	6827	31	S+schwarzer, matter, leicht fleckiger Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	6837	75	S+matter, dunkelbrauner Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	20058	29	Grob 1	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	20503	15	S+schwarzbrauner, matt-glänzender Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	20735	11	Grob 5	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	21573	5	L (grob)+rotbrauner, schwarzer Überzug (innen+außen)	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	100086	4	S	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	100098	6	S+schwarz-glänzender Überzug (innen+außen)	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	100380	12	R	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	100855	2	S+schwarzer Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	101271	17	wie Q+rotbrauner matter, fleckiger, unregelmäßiger Überzug (innen+außen)	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	101279	11	Grob 1	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	101292	2	S+roter matter Überzug (innen+ außen)	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	101312	22	S+matt-glänzender Überzug (innen: braun, dünn; außen: oben dunkelbraun nach unten hin heller werdend, dünn und fleckig)	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	101321	6	Y	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	101503	9	F+braune bis dunkelbrauner matter fleckiger Überzug auf dem Rand (innen+außen)	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	101511	57	S+dunelbrauner matter Überzug innen +außen	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.8	101515	1	S+hell- dunkelbrauner fleckiger Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.9	2450	10	S+roter Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	2494	5	S+rotbrauner Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	2494	6	S+rotbrauner Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	2498	6	S+rotbrauner Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	2667	11	V		3. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	3128	13	S+dunkelbrauner Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	4306	32	S+brauner Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	4356	9	S+rotbrauner Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Sa1.9	4369	40	S+dunkelbrauner Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	5747	16	S+roter Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	5761	4	S+roter Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	5842	25	wie N	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	6099	3	S+schwarzer Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	20464	2	Grob 1	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	21503	14	wie L	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	100287	8	U (mit rotem, matten durchscheinenden Überzug)	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	100572	7	U	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	100864	3	S+rotbrauner Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	100878	2	Grau III	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	101089	2	F	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	101206	1	wie L (schwarzer, matt-glänzender Überzug)	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	101294	1	S+hellbrauner matter, dünner Überzug (innen+außen)	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	101470	9	S (orange)+roter matter Überzug innen, und brauner matter Überzug außen	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	101484	7	D II/X+mittel- bis dunkel brauner Überzug (innen und außen an der Randoberseite)	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	101487	2	S+schwarzbrauner, matt-glänzender Überzug (innen+außen)	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.9	101570	8	S/V+ hellroter und brauner, matter, dünner Überzug (innen+außen)	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.10	100544	2	wie Grob 4/L	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.11	2494	3	S+braun-schwarzer, fleckiger Überzug	Echinusschale	2.–1. Jh. v. Chr.
Sa1.11	5916	1	wie V+brauner Überzug	Echinusschale	2.–1. Jh. v. Chr.
Sa1.12	4101	5	wie T	Echinusschale	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa1.12	6790	123	Grob 1	Echinusschale	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa1.12	20165	18	S+hellbrauner Überzug	Echinusschale	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa1.12	100688	4	D II (grau)	Echinusschale	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa1.13	2772	10	S+ hellroter, matter, dünner Überzug innen + brauner, matter, fleckiger Überzug außen am Rand oben sowie hellrotbrauner matter fleckiger Überzug an der restlichen Gefäßaußenwand	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	5613	2	wie U	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	5785	1	S+roter Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	5805	7	wie S	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	5905	1	S+roter Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	5915	9	wie Grob 1+dunkelbrauner Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	6098	2	S+brauner Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	6265	5	V+roter Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	20058	25	S+roter Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	20464	1	S+hellrot-brauner Überzug	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	21573	23	Grau II+schwarzer, matt-glänzender Überzug (innen+außen)	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	100204	5	S	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	100292	2	E	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	100619	5	L	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	101105	3	S	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	101229	6	E	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	101302	82	X	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	101309	1	E	Echinusschale	3. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Sa1.13	101309	51	S/F	Echinusschale	3. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	101337	2	S/X	Echinusschale	3. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	101415	9	C/X	Echinusschale	3. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	101507	7	X	Echinusschale	3. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.13	101145	16	wie Grob 1	Echinusschale	3. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.14	100673	3	C/F	Echinusschale	3. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.15	100107	2	S+mittelbraun-roter, matter, fleckiger Überzug (innen+außen)	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.15	100108	9	S	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.15	101229	1	V+hellrot-brauner bis schwarzer Überzug, leicht metallisch glänzend (innen+außen)	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.15	101361	22	V (grob)+hell- bis mittelbrauner, matter, dünner Überzug innen und außen.	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.15	101504	4	V+rotbrauner, matter, fleckiger Überzug (innen+außen)	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.15	5916	2	wie V (rot)	1	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.16	4105	1	Grob 5	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.16	5905	6	S+schwarzer Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.16	5935	2	S+roter und brauner Überzug	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.16	6849	15	F	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.16	100389	5	S	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.16	100438	5	T	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.16	101284	1	Grob 1	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.16	101293	1	S+roter, matter Überzug innen und außen fleckiger, matter hell- bis dunkelbrauner Überzug (Tropfenüberzug)	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.16	101309	2	X	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.16	101356	15	V (grob)+hell- bis mittelbrauner, matter, dünner Überzug innen und an der Randoberseite außen.	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.16	100077	24	S	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.16	100900	3	L/D II	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.16	101321	3	wie S	Echinusschale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa1.17	101321	67	V/F	Echinusschale	3. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.18	101415	30	X	Echinusschale	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.18	101491	13	wie X	Echinusschale	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.19	5636	19	wie J	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.19	6019	5	L	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.19	20376	12	F+Reste von schwarzem Überzug	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.19	100628	1	wie Grob 4/L	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.19	100647	4	Grob 3	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.19	101321	22	Q	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.19	101321	66	Q	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.19	101328	1	wie L+matter schwarzer Überzug (innen+außen)	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.19	101039	5	Grob 1	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.19	101089	1	Grob 4	Echinusschale	2. -1. Jh. v. Chr.
Sa1.20	4048	1	wie T	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.20	5726	7	wie F+Grob 7	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.20	5781	17	L	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.20	5846	1	N	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.20	6123	33	X	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.20	6784	65	wie L/S	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.20	6849	1	Grob 1/U	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.20	20883	7	wie E	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.20	100204	6	wie K	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.20	100219	4	S	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa1.20	100233	19	S	Echinusschale	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Sa1.20	101165	9	C	Echinusschale	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.20	101225	23	S	Echinusschale	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.20	101566	9	S/U	Echinusschale	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa1.20	101642	2	wie E	Echinusschale	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa2.1	2494	31	S+rotbrauner Überzug	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.1	5635	8	S+dunkelbrauner Überzug	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.1	5916	8	S+rotbrauner Überzug	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.1	5756	6	S+roter Überzug	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.1	5905	17	S+rotbrauner Überzug	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.1	6722	28	S+schwarzer Überzug	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.1	6790	103	S+schwarzer matter Überzug	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.1	6790	122	L/S	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.1	20655	32	S+schwarzer glänzender Überzug	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.1	100108	34	S	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.1	100346	12	S	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.1	100925	9	S+dunkelbrauner Überzug	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.1	101290	12	S+dunkelbrauner bis schwarzer Überzug (innen+außen)	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.1	101545	13	S (rot)+matt-glänzender, schwarzer Überzug (innen+außen)	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.1	101545	17	S+schwarzer, matter, dünner Überzug (innen+außen)	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.2	21267	42	S+dunkelbraun-schwarzer, matter Überzug	Fischteller	3.–Mitte 2. Jh. v. Chr.
Sa2.3	6827	82	Grob 7	Fischteller	3.–1. H. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.3	21386	11	F (grob)+hellbrauner matter Überzug (innen+außen)	Fischteller	3.–1. H. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.3	101151	10	S+brauner u. schwarzer Überzug (innen+außen)	Fischteller	3.–1. H. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.3	101427	2	F+brauner matter dünner Überzug innen und außen auf dem Rand	Fischteller	3.–1. H. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.3	101501	5	F+Reste von hellbraunem dünnem mattem und fleckigem Überzug	Fischteller	3.–1. H. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.3	101507	31	F+Grob1+roter, matter, fleckiger Überzug außen und innen auf dem Rand.	Fischteller	3.–1. H. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.3	101508	8	F+hellbrauner, matter, dünner Überzug innen und außen auf dem Rand	Fischteller	3.–1. H. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.3	101557	10	wie Grob 1+matter, roter Überzug (innen+außen)	Fischteller	3.–1. H. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.4	2465	15	S+V+rotbrauner Überzug	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.4	5859	2	S+schwarzer Überzug	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.4	100286	7	S+dunkelbrauner, schwarzer, fleckiger Überzug	Fischteller	3.–2. Jh. v. Chr.
Sa2.5	2465	31	S+V+rotbrauner Überzug		3.–Mitte 2. Jh. v. Chr.
Sa2.5	5805	4	V+rotbrauner Überzug	Fischteller	3.–Mitte 2. Jh. v. Chr.
Sa2.5	5805	45	V+rotbrauner Überzug	Fischteller	3.–Mitte 2. Jh. v. Chr.
Sa2.5	5815	1	S+rotbrauner Überzug	Fischteller	3.–Mitte 2. Jh. v. Chr.
Sa2.5	6789	10	S+rotbrauner, matter Überzug	Fischteller	3.–Mitte 2. Jh. v. Chr.
Sa2.5	20815	35	S+matter, dünner Überzug	Fischteller	3.–Mitte 2. Jh. v. Chr.
Sa2.5	100059	24	S+rotbrauner, matter, fleckiger Überzug	Fischteller	3.–Mitte 2. Jh. v. Chr.
Sa2.5	101448	4	F+Grob 1+mittelbrauner, matter, dünner Überzug innen und auf dem Rand außen	Fischteller	3.–Mitte 2. Jh. v. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Sa2.5	101511	72	K+dunkelbrauner, matter Überzug auf der Randoberseite	Fischteller	3.–Mitte 2. Jh. v. Chr.
Sa2.6	2465	14	S+V+rotbrauner Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.6	2494	75	S+V+rotbrauner Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.6	101222	2	S+schwarzer Überzug (innen+außen)	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.6	101267	2	S (fein+beige)+dunkelbrauner, matt-glänzender Überzug (innen+außen)	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.6	101271	7	S (fein)+schwarzer, matter Überzug (innen+außen)	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.6	101475	2	S+dunkelbrauner-schwarzer matt-glänzender Überzug (innen +außen)	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.6	101537	11	S+schwarzbrauner, matt-glänzender Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	2494	47	S+dunkelbrauner Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	4270	8	S+schwarzer Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	4306	15	S+brauner Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	4306	16	wie Grau I	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	4306	21	S+brauner Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	4306	29	S+brauner Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	4356	7	S+mattglänzender, schwarzer Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	4369	28	S+rotbrauner Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	5146	47	S+schwarzer, matt-glänzender Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	5387	6	S+dunkelbrauner Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	5780	25	S+schwarzer Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	5814	43	S+rotbrauner Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	5842	24	V+roter Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	5905	3	V+roter Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	6126	1	S+roter Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	6222	11	S+schwarzer Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	6415	54	S+dunkelbrauner Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	6722	45	S+dunkelgrauer Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	6722	94	S+hell- bis dunkelbrauner, matter Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	20385	19	S+schwarzer, matt-glänzender Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	20385	25	S+roter bis rotbrauner, matter Überzug (zypriotisch?)	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	20478	12	S+schwarzer, matt-glänzender Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	20500	95	S+rotbrauner, schwarzer Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	20852	54	S+rot- bis dunkelbrauner, matt-glänzender Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	100437	2	S	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	100941	1	S+dunkelbraun-schwarzer Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	101133	13	S+ rotbrauner bis schwarzer, glänzender Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	101147	1	wie S	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	101218	3	S +rotbrauner Überzug matt-glänzend (innen+außen)	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	101477	9	V+rot- bis dunkelbrauner, metallisch glänzender Überzug (innen+außen)	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	101511	22	S+schwarzbrauner, matt-glänzender Überzug (innen +außen)	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Sa2.7	101524	3	S+rot- bis dunkelbrauner, matt-glänzender, fleckiger Überzug	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.7	101556	46	S+roter, matter Überzug (innen+außen)	Fischteller	2. –1. Jh. v. Chr.
Sa2.8	2494	69	S+rotbrauner Überzug	Fischteller	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.8	2494	94	S+rotbrauner Überzug	Fischteller	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.8	3489	1	S+roter Überzug	Fischteller	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.8	5805	41	V+brauner Überzug	Fischteller	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.8	5805	42	V+brauner Überzug	Fischteller	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.8	6784	86	S+ schwarzer, matt-glänzender Überzug	Fischteller	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.8	100299	1	S	Fischteller	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.8	101394	3	V+hellbrauner, leicht metallisch glänzender, dünner Überzug (innen+außen)	Fischteller	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.8	101404	5	U/V	Fischteller	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.8	101585	27	V	Fischteller	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.8	101598	1	V+roter matter, fleckiger Überzug (innen+außen)	Fischteller	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.9	5814	39	V+roter Überzug	Fischteller	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.9	5993	10	V+roter Überzug	Fischteller	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.10	101507	26	S+roter, matter Überzug (innen und außen)	Fischteller	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.10	101533	1	S+roter und dunkelbrauner, matter Überzug (innen+außen)	Fischteller	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.11	101220	11	V/F + hell- bis dunkelbrauner, fleckiger, dünner, matter Überzug (innen+außen)	Fischteller	3.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa2.12	2062	97	V+roter Überzug innen	Fischteller	3.–Mitte 1. Jh. v. Chr.
Sa2.12	2062	114	V+roter Überzug innen	Fischteller	3.–Mitte 1. Jh. v. Chr.
Sa2.12	6827	45	S/V+brauner Überzug	Fischteller	3.–Mitte 1. Jh. v. Chr.
Sa2.12	100671	16	C/F	Fischteller	3.–Mitte 1. Jh. v. Chr.
Sa2.12	100951	16	S+rotbrauner, matter Überzug	Fischteller	3.–Mitte 1. Jh. v. Chr.
Sa2.12	101279	14	wie Grob 8	Fischteller	3.–Mitte 1. Jh. v. Chr.
Sa2.12	101361	21	K	Fischteller	3.–Mitte 1. Jh. v. Chr.
Sa2.12	101426	4	wie K	Fischteller	3.–Mitte 1. Jh. v. Chr.
Sa2.12	101531	45	S+dunkelbrauner und roter, matter Überzug(innen+außen)	Fischteller	3.–Mitte 1. Jh. v. Chr.
Sa2.13	101534	12	wie U+roter, matter Überzug (innen)	Fischteller	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa3.1	21437	2	S mit grauem Kern+ schwarzbraunem, matt-glänzendem Überzug (außen)	Schalenboden	2.–1. V. 1. Jh. v. Chr.
Sa3.1	101321	44	Grau III	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.1	101595	12	Grau II+schwarzer, matter Überzug (innen+außen)	Schalenboden	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	5041	4	wie Grob 5	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	5823	2	wie U	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	5882	1	S	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	6185	7	S+X	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	6790	93	C	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	6859	26	X	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	20291	2	Grob 1/F	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	20376	8	C+N	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	100037	5	S	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	100077	10	S	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	101149	7	wie C	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	101279	27	X	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	101309	29	wie X	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	101309	30	wie X	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	101321	4	Y	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	101321	9	Y	Napf	2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Sa3.2	101321	10 Y		Napf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	101321	48 Y		Napf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	101321	63 Y		Napf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	101408	15 S (grob)		Napf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	101418	3 wie Grob 3		Napf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	101542	1 wie X		Napf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	101556	23 L		Napf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	101563	22 S		Napf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	101545	48 L		Napf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa3.2	101137	19 wie X		Napfboden	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa3.3	101321	2 Y		Napf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa3.3	101321	5 E		Napf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa3.3	101321	29 E		Napf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa3.3	101321	38 E		Napf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa3.3	101321	45 E		Napf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa3.3	101556	26 F/X		Napf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa3.4	101321	58 Grob 5		Napf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Sa4.1	2667	2 S+schwarzer Überzug		Schale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa4.1	2697	20 S+schwarzer Überzug		Schale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa4.1	2789	10 U		Schale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa4.1	4356	6 S+schwarzer, matt-glänzender Überzug		Schale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa4.1	4378	2 F		Schale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa4.1	4378	7 F		Schale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa4.1	4445	35 Grob 4		Schale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa4.1	6185	13 V/D II		Schale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa4.1	6520	7 S+dunkelbrauner, matt-glänzender Überzug		Schale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa4.1	6784	83 S+schwarzer, matt-glänzender Überzug		Schale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa4.1	100001	14 S+schwarzer Überzug		Schale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa4.1	100048	57 S		Schale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa4.1	100088	7 S		Schale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa4.1	101243	3 S		Schale	3.-1. Jh. v. Chr.
Sa4.2	2450	9 S+schwarzer, matt-glänzender Überzug		Schale	4.-2. Jh. v. Chr.
Sa4.2	4770	1 S+schwarzer, matt-glänzender Überzug		Schale	4.-2. Jh. v. Chr.
Sa4.3	100419	1 S+roter-dunkelbrauner, matter, dünner Überzug		Schale	4.-2. Jh. v. Chr.
Sa4.4	2969	49 S/U		Schale	4.-2. Jh. v. Chr.
Sa4.4	5631	4 Grob 7		Schale	4.-2. Jh. v. Chr.
Sa4.4	6234	5 X		Schale	4.-2. Jh. v. Chr.
Sa4.4	100094	3 S+dunkelbraun-schwarzer, matt-glänzender Überzug		Schale	4.-2. Jh. v. Chr.
Sa4.4	100805	2 wie Grob 13		Schale	4.-2. Jh. v. Chr.
Sa4.4	100807	3 Grob 3		Schale	4.-2. Jh. v. Chr.
Sa4.4	101390	1 wie E		Schale	4.-2. Jh. v. Chr.
Sa4.4	101390	4 wie E		Schale	4.-2. Jh. v. Chr.
Sa4.4	100009	14 T		Schale	4.-2. Jh. v. Chr.
Sa4.4	100807	2 Grob 9		Schale	4.-2. Jh. v. Chr.
Sa5	20080	51 S+schwarzer, matt-glänzender Überzug		Schale	hellenistisch-frühhömisch
Sa5	100601	1 Grau I		Schale	hellenistisch-frühhömisch
Sa5	101081	5 B/DII		Schale	hellenistisch-frühhömisch
Sa6.1	4187	4 S+schwarzer Überzug		Schale	2. H. 1. Jh. v.-1. H. 1. Jh. n. Chr.
Sa6.1	6520	6 S+roter Überzug		Schale	2. H. 1. Jh. v.-1. H. 1. Jh. n. Chr.
Sa6.1	101527	25 U		Schale	2. H. 1. Jh. v.-1. H. 1. Jh. n. Chr.
Sa6.1	101546	25 S+hellbraun-roter, matter Überzug innen und außen am Rand		Schale	2. H. 1. Jh. v.-1. H. 1. Jh. n. Chr.
Sa6.1	101594	1 wie K		Schale	2. H. 1. Jh. v.-1. H. 1. Jh. n. Chr.
Sa6.2	2063	32 wie E		Schale	spätes 6.-7. Jh. n. Chr.
Sa6.2	2063	95 T/G		Schale	spätes 6.-7. Jh. n. Chr.
Sa6.2	4918	33 U		Schale	spätes 6.-7. Jh. n. Chr.
Sa6.2	4935	28 S		Schale	spätes 6.-7. Jh. n. Chr.
Sa6.2	4949	5 U		Schale	spätes 6.-7. Jh. n. Chr.
Sa6.2	5611	10 wie T		Schale	spätes 6.-7. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Sa6.2	5620	3	U	Schale	spätes 6.–7. Jh. n. Chr.
Sa6.2	20508	12	C	Schale	spätes 6.–7. Jh. n. Chr.
Sa6.2	100005	6	Jerash	Schale	spätes 6.–7. Jh. n. Chr.
Sa6.2	101209	20	U	Schale	spätes 6.–7. Jh. n. Chr.
Sa6.2	100409	2	D	Schale	spätes 6.–7. Jh. n. Chr.
Sa6.2	101068	3	C/F	Schale	spätes 6.–7. Jh. n. Chr.
Sa6.2	101186	1	C	Schale	spätes 6.–7. Jh. n. Chr.
Sa7.1	4138	15	Grob 1	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.1	4235	22	F	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.1	6029	8	U	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.1	6860	12	wie Grob 1	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.1	20054	143	F	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.1	20798	11	wie U	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.1	100629	11	wie D	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.1	100821	2	T	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.1	100234	11	F	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.1	101139	6	S	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.2	20559	20	F	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.3	6398	31	Grob 1	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.3	100202	21	D II	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.3	100666	2	S	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.4	100515	16	B	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.4	100645	2	D II	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.4	100555	23	wie Grob 4	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.4	101284	2	Grob 8	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.4	101614	3	wie L	Schale	hellenistisch-römisch
Sa7.5	2063	190	S+roter Überzug	Schale	spätes 2.–frühes 3. Jh. n. Chr.
Sa7.5	100515	12	L	Schale	spätes 2.–frühes 3. Jh. n. Chr.
Sa7.5	101467	1	F	Schale	spätes 2.–frühes 3. Jh. n. Chr.
Sa8	2888	43	wie U	Schale	spätes 1.–frühes 3. Jh. n. Chr.
Sa8	2969	21	S	Schale	spätes 1.–frühes 3. Jh. n. Chr.
Sa8	4278	1	F	Schale	spätes 1.–frühes 3. Jh. n. Chr.
Sa8	5676	1	L	Schale	spätes 1.–frühes 3. Jh. n. Chr.
Sa8	5822	4	wie U	Schale	spätes 1.–frühes 3. Jh. n. Chr.
Sa8	6020	5	L	Schale	spätes 1.–frühes 3. Jh. n. Chr.
Sa8	6026	7	L	Schale	spätes 1.–frühes 3. Jh. n. Chr.
Sa9	2789	3	wie A	Schale	hellenistisch-römisch
Sa9	101290	17	wie Grob 3	Schale	hellenistisch-römisch
Sa10	100876	1	Grob 3	Schale	hellenistisch-römisch
Sa10	100876	2	Grob 3	Schale	hellenistisch-römisch
Sa10	100951	6	L	Schale	hellenistisch-römisch
Sa11	100592	8	Grob 8	Schale	früh-römisch ?
Sa11	101176	26	wie T	Schale	früh-römisch ?
Sa12	20075	1	S/U	Schale	spätes 2.–5. Jh. n. Chr.
Sa12	20722	4	S+brauner, matter Überzug	Schale	spätes 2.–5. Jh. n. Chr.
Sa13.1	2048	3	L/H	Schale	Ende 3.–Anfang 4. Jh. n. Chr.
Sa13.1	4105	2	U	Schale	Ende 3.–Anfang 4. Jh. n. Chr.
Sa13.1	6029	6	L	Schale	Ende 3.–Anfang 4. Jh. n. Chr.
Sa13.1	6580	5	wie S+roter, matter Überzug	Schale	Ende 3.–Anfang 4. Jh. n. Chr.
Sa13.1	6608	4	wie L+roter, matter Überzug	Schale	Ende 3.–Anfang 4. Jh. n. Chr.
Sa13.1	6608	12	wie U+roter, matter Überzug	Schale	Ende 3.–Anfang 4. Jh. n. Chr.
Sa13.1	6771	2	L+ hellrot-brauner, matter Überzug	Schale	Ende 3.–Anfang 4. Jh. n. Chr.
Sa13.1	6771	15	U	Schale	Ende 3.–Anfang 4. Jh. n. Chr.
Sa13.1	100697	1	T	Schale	Ende 3.–Anfang 4. Jh. n. Chr.
Sa13.1	100701	2	T	Schale	Ende 3.–Anfang 4. Jh. n. Chr.
Sa13.1	100998	5	T	Schale	Ende 3.–Anfang 4. Jh. n. Chr.
Sa13.1	101255	11	Grob 1	Schale	Ende 3.–Anfang 4. Jh. n. Chr.
Sa13.2	4235	17	wie Grob 5	Schale	hellenistisch-römisch
Sa13.2	6184	14	K	Schale	hellenistisch-römisch
Sa13.2	6855	11	C+roter, matter, durchscheinender Überzug	Schale	hellenistisch-römisch
Sa13.2	6873	1	wie Grob 5	Schale	hellenistisch-römisch
Sa13.2	100278	31	wie T	Schale	hellenistisch-römisch
Sa13.2	100732	1	Grob 4	Schale	persisch?

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Sa13.2	101106	2	Grau I	Schale	hellenistisch-römisch
Sa13.2	100902	12	L	Schale	hellenistisch-römisch
Sa13.2	101046	1	L	Schale	hellenistisch-römisch
Sa13.2	101084	5	Grob 5+roter Überzug	Schale	hellenistisch-römisch
Sa13.2	101296	1	wie Grob 12	Schale	hellenistisch-römisch
Sa13.2	101485	2	wie U (grob)+roter, matter Überzug (innen+außen)	Schale	hellenistisch-römisch
Sa14	100822	1	Q/R	Schale	frührömisch ?
Sa15.1	1108	4	F/S+dunkelbrauner, matter, fleckiger Überzug innen+ hellrot-brauner, matter, dünner Überzug außen	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	4543	6	S+rotbrauner Überzug	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	5698	20	Grob 14	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	5807	21	N+X	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	5915	88	wie K	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	5915	95	S+ dunkelbrauner Überzug	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	5915	96	S+roter Überzug	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	6098	35	S+brauner Überzug	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	6218	5	S+rotbrauner Überzug	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	6222	21	S+roter, schwarzer Überzug	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	6222	22	wie Grob 5	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	6824	22	S+brauner, fleckiger, matter Überzug	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	20478	8	Grau I	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	20485	1	S+hell- bis dunkelbrauner Überzug	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	100001	20	S+dunkelbrauner Überzug	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	100274	3	V	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	101151	35	S+dunkelbraun-glänzender Überzug	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	101174	40	F	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	101210	7	S +rotbrauner Überzug (innen+außen)	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	101295	17	F/S+mittelbrauner matter Überzug auf der Gefäß-innenseite	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	101323	12	wie Grob 1	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	101418	4	wie Z	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	101487	3	wie S	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	101526	4	U/V+roter, matter Überzug	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	101585	17	S/F	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.1	101137	21	wie K + roter, matter Überzug (innen+außen)	Schale	
Sa15.2	4313	75	V+schwarzer Überzug	Schale	hellenistisch
Sa15.3	5756	31	V+roter Überzug innen	Schale	späthellenistisch-frührömisch
Sa15.4	100077	38	S/V	Schale	2.-frühes 1. Jh. v. Chr.
Sa15.5	2775	8	U	Schale	hellenistisch
Sa15.5	2853	26	wie Grob 4/7	Schale	hellenistisch
Sa15.5	2994	45	wie K	Schale	hellenistisch
Sa15.5	6099	7	S+brauner Überzug	Schale	hellenistisch
Sa15.5	6790	11	S+dunkelrot-brauner Überzug	Schale	hellenistisch
Sa15.5	100265	4	Grau I+braun-schwarzer, matter, fleckiger Überzug	Schale	hellenistisch
Sa15.6	100379	8	S+brauner bis dunkel-brauner, matt-glänzender, fleckiger Überzug	Schale	hellenistisch
Sa15.6	101280	4	S	Schale	hellenistisch
Sa15.7	2063	86	S+brauner Überzug	Schale	hellenistisch
Sa15.7	2888	31	wie K	Schale	hellenistisch
Sa15.7	4026	5	S+dunkelbraun-schwarzer Überzug	Schale	hellenistisch
Sa15.7	5842	59	V+rotbrauner Überzug	Schale	hellenistisch
Sa15.7	6021	33	S+rotbrauner Überzug	Schale	hellenistisch
Sa15.7	6060	14	S	Schale	hellenistisch
Sa15.7	6763	11	S	Schale	hellenistisch
Sa15.7	20099	24	S	Schale	hellenistisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Sa15.7	100356	19	S+gefleckter, rotbrauner-schwarzer Überzug	Schale	hellenistisch
Sa15.7	100867	4	S+dunkelbrauner, matt-glänzender Überzug	Schale	hellenistisch
Sa15.7	100951	17	S+hellrotbrauner, matter Überzug	Schale	hellenistisch
Sa15.7	101129	22	S+schwarzer, matt-glänzender Überzug	Schale	hellenistisch
Sa15.7	101206	12	C	Schale	hellenistisch
Sa15.7	101437	2	wie F+Reste von hellrotem, mattem, dünnem Überzug (innen)	Schale	hellenistisch
Sa15.7	101437	21	S (hellrot)+schwarzer, matter Überzug innen+mittel- bis dunkelbrauner, fleckiger, matter Überzug außen	Schale	hellenistisch
Sa15.7	101437	23	wie F+Reste von hellrotem, mattem, dünnem Überzug (innen)	Schale	hellenistisch
Sa15.7	101474	17	S+dunkelbraun-schwarzer, matt-glänzender Überzug (innen+außen)	Schale	hellenistisch
Sa15.7	101515	17	S+dunkelbraun-schwarzer, matt-glänzender Überzug (innen +außen)	Schale	hellenistisch
Sa15.7	101554	5	L (rot und fein)+schwarzer, sehr glänzender Überzug (innen+außen)	Schale	hellenistisch
Sa15.8	4445	24	S+rotbrauner Überzug	Schale	hellenistisch-frühhömisch
Sa15.8	5080	128	S+dunkelbrauner Überzug	Schale	hellenistisch-frühhömisch
Sa15.8	5780	4	S+rotbrauner Überzug	Schale	hellenistisch-frühhömisch
Sa15.8	6185	18	S+schwarzer Überzug	Schale	hellenistisch-frühhömisch
Sa15.8	100634	3	S+dunkelbrauner Überzug	Schale	hellenistisch-frühhömisch
Sa15.9	1111	6	wie S (braun)	Schale	hellenistisch-frühhömisch
Sa15.9	5814	41	S+schwarzer Überzug	Schale	hellenistisch-frühhömisch
Sa15.9	6098	29	S+roter Überzug (innen)	Schale	hellenistisch-frühhömisch
Sa15.9	6608	20	U+matter, roter Überzug	Schale	hellenistisch-frühhömisch
Sa15.9	6827	44	S+brauner, fleckiger, matter Überzug	Schale	hellenistisch-frühhömisch
Sa15.9	6849	12	F+brauner, fleckiger, matter Überzug	Schale	hellenistisch-frühhömisch
Sa15.9	20731	1	S+dunkelbraun-schwarzer, matter Überzug (innen+außen)	Schale	hellenistisch-frühhömisch
Sa15.10	2774	11	ähnlich F (Übergang)	Schale	hellenistisch
Sa15.10	2838	38	K+mattglänzender, weißer Überzug (innen+außen)	Schale	hellenistisch
Sa15.10	2969	77	U	Schale	hellenistisch
Sa15.10	5743	2	Grob 5	Schale	hellenistisch
Sa15.10	5768	16	U	Schale	hellenistisch
Sa15.10	5952	5	V	Schale	hellenistisch
Sa15.10	6237	31	S+dunkelbrauner Überzug	Schale	hellenistisch
Sa15.10	6530	3	Grob 13	Schale	hellenistisch
Sa15.10	20434	32	V/Grob 1	Schale	hellenistisch
Sa15.10	20471	3	wie S	Schale	hellenistisch
Sa15.10	101007	1	S+schwarzglänzender Überzug (innen+außen)	Schale	hellenistisch
Sa15.10	101478	5	F (grob)	Schale	hellenistisch
Sa15.11	3909	8	Grob 4	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.11	5601	19	wie Grob 1	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.11	6521	15	Grob 1	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.11	100663	11	S	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.11	101016	12	V	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.11	101046	16	Grob 8	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.11	101131	23	S/Grob 4+ schwarzglänzender Überzug auf der innenseite	Schale	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Sa15.11	101454	4	wie U+ roter, matter Überzug (innen+außen)	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.11	101468	15	wie F	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.11	101511	3	S+roter matter Überzug (innen+außen)	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.11	101556	19	S/ V+hellrot-brauner, matter Überzug (innen)	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.11	101585	7	wie D II	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	1067	7	Grün II	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	2427	1	L	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	2746	5	wie B	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	3997	18	D II	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	6074	8	K	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	6551	48	Grob 13	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	6677	9	S	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	6764	17	F/B	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	6867	3	F	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	6872	55	U	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	20289	18	L	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	20336	1	F	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	20433	5	V /Grob 10	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	20638	40	wie Grob 1	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	20735	25	S+schwarzer matt-glänzender Überzug	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	21640	37	F (grob)	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	100046	3	S+roter Überzug	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	100571	10	S	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	101448	26	F+Reste von braunem, mattem, dünnem Überzug	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	101456	7	ähnlich Grob 3	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	101471	2	F	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	101474	6	S+Reste von rotem, mattem Überzug (innen)	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	101361	24	S+rotbrauner, matter Überzug (innen)	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	101491	6	S+brauner, matter, fleckiger Überzug (außen)	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	101504	23	L (orange)+matter, roter Überzug (außen)	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.12	101511	13	S+dunelbrauner, matter Überzug (innen)	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.13	100263	11	L	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.13	101302	41	wie T+roter, matter Überzug (innen+außen)	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.13	101437	12	F+brauner, matter, dünner Überzug (außen)	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.13	101438	1	wie F+Reste von hellrotem, mattem, dünnem Überzug (innen)	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.13	101477	4	Grau I	Schale	hellenistisch-römisch
Sa15.13	101503	11	Grob 13	Schale	hellenistisch-römisch
ETS-Imi1	6026	19	S	Schale	1. H. 1. Jh. n. Chr.
ETS-Imi1	6819	20	U+roter, matter Überzug mit Einkerbungen	Schale	1. H. 1. Jh. n. Chr.
ETS-Imi1	20013	4	S/F	Schale	1. H. 1. Jh. n. Chr.
ETS-Imi2	6825	3	S+rotbrauner Überzug	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS-Imi2	20242	5	F+dunkelbraune, matte Bemalung auf der Rand-oberseite	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS-Imi2	100029	5	S	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS-Imi2	20257	20	wie F (Jerash-Bowls)	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS-Imi2	20226	2	F+Reste von hellbraunem Überzug	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS-Imi3	100039	13	S	Schale	30 v.-70 n. Chr.
ETS-Imi4	6415	57	S+schwarzer Überzug	Schale	80 v.-50 n. Chr.
ETS-Imi4	20869	4	S (dunkel)	Schale	80 v.-50 n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
ETS-Imi4	100077	2	S/V	Schale	80 v.–50 n. Chr.
ETS-Imi4	100077	4	S/V	Schale	80 v.–50 n. Chr.
ETS-Imi4	101556	55	Grob 3/D	Schale	80 v.–50 n. Chr.
ETS-Imi4	6302	13	Black Slip	Schale	80 v.–50 n. Chr.
ETS-Imi4	100878	5	S+schwarzer Überzug	Schale	80 v.–50 n. Chr.
ETS-Imi4	101511	78	S/V+dunkelbrauner, matter Überzug (innen +außen)	Schale	80 v.–50 n. Chr.
ETS-Imi4	101574	26	S+schwarzer, glänzender, leicht fleckiger Überzug	Schale	80 v.–50 n. Chr.
ETS-Imi5	101439	7	wie U	Schale	10 v.–50 n. Chr.
ETS-Imi5	101464	2	wie H	Schale	10 v.–50 n. Chr.
ETS-Imi6	20871	31	S/F	Schale	frührömisch
ETS-Imi7	5685	26	S+roter Überzug	Schale	2. H. des 2. Jhs. v.– Mitte des 1. Jhs. n. Chr.
ETS-Imi7	5780	6	S+rotbrauner Überzug	Schale	2. H. des 2. Jhs. v.– Mitte des 1. Jhs. n. Chr.
ETS-Imi7	6125	27	S+dunkelrot-brauner, glänzender Überzug	Schale	2. H. des 2. Jhs. v.– Mitte des 1. Jhs. n. Chr.
ETS-Imi8	100837	37	S+mittel- bis dunkelbrauner, gefleckter Überzug	Schale	1. Jh. n. Chr.
RSW-Imi1	1027	8	L	Schale	spätes 5.– Mitte 6. Jh. n. Chr.
RSW-Imi1	4918	31	A/D	Schale	spätes 5.– Mitte 6. Jh. n. Chr.
RSW-Imi1	6732	7	H	Schale	spätes 5.– Mitte 6. Jh. n. Chr.
RSW-Imi1	100618	6	G	Schale	spätes 5.– Mitte 6. Jh. n. Chr.
RSW-Imi1	100618	7	G	Schale	spätes 5.– Mitte 6. Jh. n. Chr.
RSW-Imi1	101065	1	G	Schale	spätes 5.– Mitte 6. Jh. n. Chr.
RSW-Imi1	101410	1	S (braun mit Glimmer)	Schale	spätes 5.– Mitte 6. Jh. n. Chr.
RSW-Imi1	101499	1	F+Reste von hellbraunem, dünnem, matten und fleckigem Überzug	Schale	spätes 5.– Mitte 6. Jh. n. Chr.
RSW-Imi2	1029	1	B/U	Schale	2. H. des 6.– Anfang des 7. Jhs. n. Chr.
RSW-Imi2	1031	5	B	Schale	2. H. des 6.– Anfang des 7. Jhs. n. Chr.
RSW-Imi2	2062	3	wie B	Schale	2. H. des 6.– Anfang des 7. Jhs. n. Chr.
RSW-Imi2	2062	22	wie B	Schale	2. H. des 6.– Anfang des 7. Jhs. n. Chr.
RSW-Imi2	2063	222	U	Schale	2. H. des 6.– Anfang des 7. Jhs. n. Chr.
RSW-Imi2	3100	3	wie L	Schale	2. H. des 6.– Anfang des 7. Jhs. n. Chr.
RSW-Imi2	5948	60	Grob 1	Schale	2. H. des 6.– Anfang des 7. Jhs. n. Chr.
RSW-Imi2	6196	17	wie Grob 10	Schale	2. H. des 6.– Anfang des 7. Jhs. n. Chr.
RSW-Imi2	100830	5	S	Schale	2. H. des 6.– Anfang des 7. Jhs. n. Chr.
RSW-Imi2	101290	10	U	Schale	2. H. des 6.– Anfang des 7. Jhs. n. Chr.
RSW-Imi2	101523	2	Grob 12	Schale	2. H. des 6.– Anfang des 7. Jhs. n. Chr.
RSW-Imi3	2494	53	S+mittelbrauner Überzug	Schale	2. V. 5. Jh. n. Chr.
RSW-Imi4	6608	15	U+matter, roter Überzug mit Einkerbungen	Schale	3./4.–5. Jh. n. Chr.
RSW-Imi4	6608	17	U+matter, roter Überzug mit Einkerbungen	Schale	3./4.–5. Jh. n. Chr.
RSW-Imi4	6795	13	U+matter, roter Überzug mit Einkerbungen (WS)	Schale	3./4.–5. Jh. n. Chr.
RSW-Imi4	6795	14	U+matter, roter Überzug mit Einkerbungen (WS)	Schale	3./4.–5. Jh. n. Chr.
RSW-Imi5	2694	15	S	Schale	Ende 6.–Ende 7. Jh. n. Chr.
RSW-Imi5	4476	16	wie D	Schale	Ende 6.–Ende 7. Jh. n. Chr.
RSW-Imi5	100014	2	G	Schale	Ende 6.–Ende 7. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
RSW-Imi5	100403	3	S+roter, matt-glänzender Überzug	Schale	Ende 6.–Ende 7. Jh. n. Chr.
RSW-Imi5	100946	3	S+roter, fleckiger, matter Überzug	Schale	Ende 6.–Ende 7. Jh. n. Chr.
Tg1.1	4369	41	S+roter, mittelbrauner, matt-glänzender Überzug	Kantharos	Ende 4.–2. Jh. v. Chr.
Tg1.2	2968	24	L+roter, matter Überzug	Kantharos	Ende 4.–2. Jh. v. Chr.
Tg2	20223	7	S	Becher	frühromisch
Tg2	20716	2	S	Becher	frühromisch
Tg3.1	2019	16	F	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	2031	22	wie B	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	2975	5	U+Grob 1	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	5916	7	wie O+E	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	6678	46	S (braun)	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	6772	7	B (hart)	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	6819	38	F/B	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	6837	67	F	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	20179	22	S+Reste von rotem Überzug	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	20212	9	Grob 1	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	20213	1	B	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	20240	3	L/F	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	20839	7	L/F	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	100046	10	F	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	100216	8	S	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	100344	8	C	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	100642	13	C	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	100647	12	F	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	100652	3	F	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	101114	1	C	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	101198	35	S/F	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	101246	1	S	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	101454	23	F (grob)	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	101462	7	F	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	101497	24	F	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	101518	2	wie U	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	101519	16	F	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	100009	12	B	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	100591	5	S	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	100903	3	L	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	101045	4	wie Grob 5	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	101045	5	F	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	101139	2	Grün II	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	101174	2	wie D II	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	101619	8	L	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1	101641	4	F	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.1a	100515	15	C	Tischamphore	späthellenistisch
Tg3.2	1108	7	C/F	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.2	2762	8	wie B	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.2	5942	2	F	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.2	6824	18	F	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.2	100543	4	B	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.2	100529	6	L	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.2	100647	3	C	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.2	101085	1	S	Tischamphore	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.3	4278	2	U	Tischamphore	1. Jh. v.–frühes 2. Jh. n. Chr.
Tg3.3	4305	26	B	Tischamphore	1. Jh. v.–frühes 2. Jh. n. Chr.
Tg3.3	6234	1	wie C	Tischamphore	1. Jh. v.–frühes 2. Jh. n. Chr.
Tg3.3	6790	126	F	Tischamphore	1. Jh. v.–frühes 2. Jh. n. Chr.
Tg3.3	6837	70	F	Tischamphore	1. Jh. v.–frühes 2. Jh. n. Chr.
Tg3.3	6872	14	L	Tischamphore	1. Jh. v.–frühes 2. Jh. n. Chr.
Tg3.3	2645	7	B	Tischamphore	1. Jh. v.–frühes 2. Jh. n. Chr.
Tg3.3	2823	24	wie F	Tischamphore	1. Jh. v.–frühes 2. Jh. n. Chr.
Tg3.3	6046	1	U/V	Tischamphore	1. Jh. v.–frühes 2. Jh. n. Chr.
Tg3.3	6764	1	F	Tischamphore	1. Jh. v.–frühes 2. Jh. n. Chr.
Tg3.3	6790	160	B	Tischamphore	1. Jh. v.–frühes 2. Jh. n. Chr.
Tg3.3	100060	2	C	Tischamphore	1. Jh. v.–frühes 2. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Tg3.3	100095	3	S	Tischamphore	1. Jh. v.–frühes 2. Jh. n. Chr.
Tg3.4	21315	1	wie D III+brauner Überzug	Tischamphore	2. H. 1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.4	100106	17	B	Tischamphore	2. H. 1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.4	100838	3	L (dunkel)	Tischamphore	2. H. 1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.4	101511	82	L (orange)+matter, roter Überzug (außen)	Tischamphore	2. H. 1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Tg3.5	101269	30	A/J	Tischamphore	frühhellenistisch
Tg3.6	2010	11	T	Tischamphore	3.–2. Jh. v. Chr.
Tg3.6	2063	196	wie D	Tischamphore	3.–2. Jh. v. Chr.
Tg3.6	4738	1	F+weißer Überzug	Tischamphore	3.–2. Jh. v. Chr.
Tg3.6	6082	1	B	Tischamphore	3.–2. Jh. v. Chr.
Tg3.6	6184	5	wie S/Q	Tischamphore	3.–2. Jh. v. Chr.
Tg3.6	6678	7	wie L/S	Tischamphore	3.–2. Jh. v. Chr.
Tg3.6	6736	54	wie F (dunkelgrau)	Tischamphore	3.–2. Jh. v. Chr.
Tg3.6	101415	40	wie L/F	Tischamphore	3.–2. Jh. v. Chr.
Tg3.7	2817	17	wie B	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.7	3100	40	S+matter, brauner Überzug	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.7	5756	1	Grau II	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.7	20043	15	F	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.7	100557	14	Grün IV	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.7	101302	71	wie Grob1/F	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.7	101321	41	Grob 8	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.7	101332	4	R/A	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.7	101492	9	F (grob)	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.7	101494	1	S+roter, matter Überzug (innen+außen)	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.8	4235	23	H	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.8	4306	37	K	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.8	6019	12	wie D	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.8	6736	2	V	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.8	20337	26	G/L	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.8	100027	19	B	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.8	101186	6	B/C + Reste von braunschwarzem Überzug	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.8	101653	5	wie S+schwarzer, matter Überzug	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.8	100704	19	wie D II	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.8	100918	12	Grob 3/H	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.8	101118	12	C	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.8	101130	2	D II	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.8	101494	3	Grob 8	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg3.8	101643	24	F	Tischamphore	hellenistisch-römisch
Tg4.1	100106	19	D II/S	Lagynos	3.–1. Jh. v. Chr.
Tg4.2	6826	47	S/U+brauner, matter Streifen auf der Randoberseite (innen)	Lagynos	3.–1. Jh. v. Chr.
Tg4.2	20424	24	V/Q	Lagynos	3.–1. Jh. v. Chr.
Tg4.2	20612	9	Grob 5	Lagynos	3.–1. Jh. v. Chr.
Tg4.2	20638	30	Grob 8	Lagynos	3.–1. Jh. v. Chr.
Tg4.2	20654	54	wie V	Lagynos	3.–1. Jh. v. Chr.
Tg4.2	20655	1	wie V	Lagynos	3.–1. Jh. v. Chr.
Tg4.2	101390	5	wie Grob 4	Lagynos	3.–1. Jh. v. Chr.
Tg4.2	101402		G	Lagynos	3.–1. Jh. v. Chr.
Tg4.2	101564	2	Grob 1/2	Lagynos	3.–1. Jh. v. Chr.
Tg5.1	101282	19	U/V+matter, roter Überzug	Lagynos	2.–1. Jh. v. Chr.
Tg5.2	101321	59	wie V+mittel- bis dunkelbrauner, matter, dünner und fleckiger Überzug	Lagynos	2.–1. Jh. v. Chr.
Tg5.3	2888	39	V	Lagynos	späthellenistisch
Tg5.4	2967	4	F	Lagynos	hellenistisch-römisch
Tg5.4	4755	10	B	Lagynos	hellenistisch-römisch
Tg5.4	4907	94	V	Lagynos	hellenistisch-römisch
Tg5.4	20124	28	F	Lagynos	hellenistisch-römisch
Tg5.4	20500	67	F/Grob7	Lagynos	hellenistisch-römisch
Tg5.4	100416	1	B	Lagynos	hellenistisch-römisch
Tg5.4	100416	25	B	Lagynos	hellenistisch-römisch
Tg5.4	101185	7	wie D	Lagynos	hellenistisch-römisch
Tg5.4	101194	3	B	Lagynos	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Tg5.4	101599	1	N	Lagynos	hellenistisch-römisch
Tg6	101522	2	Grau II+schwarzer, matter Überzug	Kännchen (modelliert)	150-76 v. Chr.
Tg7.1	4305	15	wie U	Kleiner Krug	römisch
Tg7.1	100355	22	K	Kleiner Krug	römisch
Tg7.1	100355	30	K	Kleiner Krug	römisch
Tg7.1	101462	5	wie D III	Kleiner Krug	römisch
Tg7.1	101464	28	wie A	Kleiner Krug	römisch
Tg7.1	101643	17	F	Kleiner Krug	römisch
Tg7.2	101311	2	Jerash	Kleiner Krug	römisch-frühbyzantinisch
Tg8.1	5635	23	wie Grob 3	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.1	5635	24	D III	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.1	2010	12	wie Grob 5	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.1	4907	86	D	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.1	100730	12	V	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.2	6580	2	wie V	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.2	100557	1	U	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.3	4101	8	U	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.3	6055	8	V	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.3	6733	3	D/V	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.3	100650	1	B/L	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.3	101146	12	L	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.3	101200	22	Grob 1	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.4	100715	1	wie W/F	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.5	101418	5	wie Grob 8+hellroter, dünner matter Überzug	Kleiner Krug	3.-1. Jh. v. Chr.
Tg8.6	101631	3	D	Kleiner Krug	frühhörmisch
Tg8.7	101281	1	F	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.8	2817	20	K	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.8	2945	23	K	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.8	20330	1	D III	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.8	100032	2	K	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.8	101549	12	S (grob)	Kleiner Krug	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.9	4185	7	U	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.9	100344	16	Grob 4	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.9	100344	23	Grob 4	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.9	100344	25	Grob 4	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.9	101519	34	wie M	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.9	101472	15	wie U (grob)	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.10	100921	1	B/L	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg8.10	100961	31	wie Grob 4	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg9	100688	1	S+rotbrauner, matter, fleckiger Überzug	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg10	6054	25	D/B	Kleiner Krug	frühhörmisch
Tg10	6837	10	D	Kleiner Krug	frühhörmisch
Tg10	5814	18	Grau I	Kleiner Krug	frühhörmisch
Tg10	6764	9	F	Kleiner Krug	frühhörmisch
Tg10	20883	11	F	Kleiner Krug	frühhörmisch
Tg10	101302	29	V	Kleiner Krug	frühhörmisch
Tg10	101496	1	wie D	Kleiner Krug	frühhörmisch
Tg11.1	1234	3	Grob 4	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	2037	7	U	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	2715	22	C/F	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	2887	2	wie L	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	4101	3	L	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	4383	89	wie V	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	5620	12	S+dunkelbrauner Überzug	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	6082	2	Grün II	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	6677	15	V+roter, matter Überzug	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	100403	10	S+rotbrauner, matter, fleckiger Überzug	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	100609	5	S	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	100803	5	wie Q (fein)	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	100828	17	S	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	101052	6	R	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	101104	28	wie Jerash	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	101104	32	wie Jerash	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	100052	4	L	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Tg11.1	100206	1	L	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	100621	3	G	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	100632	3	Grob 1/C	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	101001	8	S (orange)	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	101150	7	A	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	101156	8	wie D	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	101156	22	wie N	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	101202	5	Grün I	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.1	101564	6	B	Kleiner Krug	späthellenistisch-römisch
Tg11.2	20817	5	B	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg11.2	20871	26	F	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg11.2	100077	26	S+roter, matter, fleckiger Überzug	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg11.3	1002	9	wie K	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg11.3	1189	1	wie E	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg11.3	1189	3	wie E	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg11.3	1189	6	wie E	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg11.3	5631	5	Grau II	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg11.3	20478	10	E	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg11.3	100416	26	Grau I	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg11.3	101156	20	F	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg11.3	101368	13	Grob 13	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg11.3	100665	11	wie B	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg11.3	100730	11	S	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg11.3	101289	4	wie U	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg11.3	101373	14	Grob 1	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Tg12.1	5956	4	V	Kleiner Krug	frührömisch
Tg12.1	20852	41	V	Kleiner Krug	frührömisch
Tg12.1	100818	3	S	Kleiner Krug	frührömisch
Tg12.1	101306	2	C	Kleiner Krug	frührömisch
Tg12.2	6184	26	N	Kleiner Krug	frührömisch
Tg12.2	6868	1	B/U	Kleiner Krug	frührömisch
Tg12.2	6868	3	B/U	Kleiner Krug	frührömisch
Tg12.2	20435	3	F	Kleiner Krug	frührömisch
Tg12.2	20493	2	F/C	Kleiner Krug	frührömisch
Tg12.2	100028	2	L	Kleiner Krug	frührömisch
Tg12.2	100069	11	S	Kleiner Krug	frührömisch
Tg12.2	100515	14	wie Grob 4	Kleiner Krug	frührömisch
Tg12.2	101027	1	S	Kleiner Krug	frührömisch
Tg12.3	2009	6	wie Grob 1	Kleiner Krug	2.-1. Jh. v. Chr.
Tg12.3	2031	1	S	Kleiner Krug	2.-1. Jh. v. Chr.
Tg12.3	2908	21	S	Kleiner Krug	2.-1. Jh. v. Chr.
Tg12.3	3003	11	K	Kleiner Krug	2.-1. Jh. v. Chr.
Tg12.3	3784	15	D	Kleiner Krug	2.-1. Jh. v. Chr.
Tg12.3	4349	11	S+rotbrauner Überzug	Kleiner Krug	2.-1. Jh. v. Chr.
Tg12.3	100079	8	S+roter Überzug	Kleiner Krug	2.-1. Jh. v. Chr.
Tg12.3	100630	1	S	Kleiner Krug	2.-1. Jh. v. Chr.
Tg12.3	101496	2	D II	Kleiner Krug	2.-1. Jh. v. Chr.
Tg12.3	100510	8	Grau I	Kleiner Krug	2.-1. Jh. v. Chr.
Tg12.3	101388	1	wie B	Kleiner Krug	2.-1. Jh. v. Chr.
Tg13.1	1055	1	wie S+rotbrauner Überzug	Kanne	hellenistisch-römisch
Tg13.1	2700	22	U/S	Kanne	hellenistisch-römisch
Tg13.1	2700	40	L	Kanne	hellenistisch-römisch
Tg13.1	2755	22	L	Kanne	hellenistisch-römisch
Tg13.1	3100	29	wie Jerash	Kanne	hellenistisch-römisch
Tg13.1	4161	8	Grob 5	Kanne	hellenistisch-römisch
Tg13.1	4378	1	Reko	Kanne	hellenistisch-römisch
Tg13.1	4625	4	wie E	Kanne	hellenistisch-römisch
Tg13.1	4907	82	U	Kanne	hellenistisch-römisch
Tg13.1	4918	16	wie Grob 4	Kanne	hellenistisch-römisch
Tg13.1	5725	6	F	Kanne	hellenistisch-römisch
Tg13.1	5756	7	Grob 1	Kanne	hellenistisch-römisch
Tg13.1	6222	7	wie V	Kanne	hellenistisch-römisch
Tg13.1	100714	10	wie E	Kanne	hellenistisch-römisch
Tg13.2	101541	7	wie C	Kanne	römisch-byzantinisch
Tg13.2	101625	1	A/J	Kanne	römisch-byzantinisch
Tg13.2	101658	7	wie S/J	Kanne	römisch-byzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Tg14.1	101515	3	S+brauner, matter, fleckiger Überzug	Krug / Kanne	spättrömisch-byzantinisch
Tg14.2	101242	5	wie L	Krug / Kanne	byzantinisch-frühislamisch
Bp1	100640	16	Grob 6	Backplatte	byzantinisch-islamisch
Pf1	101129	8	wie R	Pfanne	spättrömisch-byzantinisch
Pf2	20610	66	H/I	Pfanne	byzantinisch-islamisch
Kas1	1003	2	O/P	Kasserolle	2. Jh. v.–Mitte 2. Jh. n. Chr.
Kas1	6721	13	J	Kasserolle	2. Jh. v.–Mitte 2. Jh. n. Chr.
Kas1	100250	11	G	Kasserolle	2. Jh. v.–Mitte 2. Jh. n. Chr.
Kas1	100304	4	P	Kasserolle	2. Jh. v.–Mitte 2. Jh. n. Chr.
Kas1	100334	5	O	Kasserolle	2. Jh. v.–Mitte 2. Jh. n. Chr.
Kas1	100600	4	P	Kasserolle	2. Jh. v.–Mitte 2. Jh. n. Chr.
Kas1	101150	2	H	Kasserolle	2. Jh. v.–Mitte 2. Jh. n. Chr.
Kas1	101349	11	O/P	Kasserolle	2. Jh. v.–Mitte 2. Jh. n. Chr.
Kas2.1	1048	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	1281	7	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2015	12	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2063	140	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2063	210	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2063	212	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2063	215	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2068	3	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2087	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2450	21	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2458	24	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2458	25	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2465	60	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2680	4	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2694	8	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2694	53	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2817	2	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2826	7	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	2920	7	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	3000	23	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	3208	43	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	3213	5	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	3997	5	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4121	19	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4124	4	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4138	10	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4177	5	H	Kasserolle	spättrömisch
Kas2.1	4181	7	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4192	4	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4216	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4216	2	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4224	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4224	2	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4224	8	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4253	2	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4253	9	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4253	10	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4270	5	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4276	3	O	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4305	3	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4306	5	O	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4335	5	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4335	19	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4386	4	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4531	3	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4548	2	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4625	5	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4770	4	G+Quarz	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4938	2	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4952	13	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5080	96	O	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kas2.1	5117	26	O	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5272	30	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5470	2	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5620	8	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5635	21	wie R	Kasserolle	spättrömisch
Kas2.1	5664	8	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5698	2	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5720	2	wie G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5740	3	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5774	3	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5781	23	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5783	12	wie R	Kasserolle	spättrömisch
Kas2.1	5823	6	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5838	5	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5843	4	wie J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5865	8	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5968	4	O	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5998	11	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	3701	8	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4225	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	4262	18	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	5862	4	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6363	9	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6054	18	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6123	4	O	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6123	5	O	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6123	11	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6124	1	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6125	13	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6236	4	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6278	10	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6393	3	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6512	3	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6516	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6545	3	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6547	1	wie R	Kasserolle	spättrömisch
Kas2.1	6547	2	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6608	5	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6621	33	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6621	77	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6621	96	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6678	16	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6678	28	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6678	49	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6711	10	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6732	13	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6736	12	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6736	26	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6743	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6743	15	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6763	10	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6764	4	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6764	5	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6764	26	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6779	2	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6784	99	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6784	105	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6784	112	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6790	74	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6790	76	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6790	80	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6790	82	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6790	94	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6790	112	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6790	119	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6790	135	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6790	141	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6790	158	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kas2.1	6824	9	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6824	10	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6825	79	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6825	80	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6837	69	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6837	76	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6855	16	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6872	6	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6872	19	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6872	67	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	6872	100	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20005	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20005	3	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20058	58	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20062	5	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20080	55	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20080	65	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20080	72	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20093	24	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20093	27	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20094	11	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20094	16	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20098	24	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20101	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20101	5	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20101	6	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20101	7	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20101	8	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20101	11	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20101	12	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20101	30	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20130	7	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20131	11	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20131	22	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20132	25	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20132	29	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20165	3	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20165	7	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20165	17	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20167	18	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20179	30	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20186	3	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20212	6	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20217	42	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20250	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20250	9	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20262	15	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20434	13	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20434	23	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20436	5	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20479	2	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20480	1	J/P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20486	6	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20618	15	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20650	5	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20677	26	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20735	1	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20735	22	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20767	17	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20815	2	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	20883	5	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	21253	11	O	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	21267	31	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	21267	35	O	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	21386	36	G/J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100023	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100036	12	F	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100036	17	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kas2.1	100036	22	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100048	33	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100048	42	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100048	50	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100050	19	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100059	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100059	7	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100202	15	H	Kasserolle	spättrömisch
Kas2.1	100227	6	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100251	5	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100263	3	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100271	3	O	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100278	32	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100278	38	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100278	40	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100282	2	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100289	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100297	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100297	2	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100297	3	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100297	4	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100302	1	G (rot+fein)	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100302	4	P	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100302	6	P	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100326	1	P	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100333	2	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100333	4	P	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100333	8	P	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100337	2	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100358	1	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100425	3	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100425	9	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100426	4	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100431	4	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100434	7	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100441	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100441	4	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100441	12	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100500	8	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100501	47	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100510	12	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100510	13	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100514	1	P	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100515	10	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100579	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100596	2	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100596	6	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100596	9	P	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100606	3	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100608	3	O	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100654	38	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100694	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100710	1	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100726	7	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100823	1	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100897	2	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100927	3	P	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100986	6	P	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100988	2	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101049	2	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101084	7	O	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101098	2	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101126	13	G	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101126	17	wie Grob 3	Kasserolle	hellenistisch
Kas2.1	101138	2	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101145	12	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101146	27	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101153	1	J	Kasserolle	1. Jh. v.-3. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kas2.1	101156	2	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101156	4	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101156	7	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101156	9	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101156	16	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101156	25	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101156	26	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101156	28	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101156	36	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101174	13	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101185	11	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101186	11	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101186	14	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101186	30	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101200	5	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101200	10	H	Kasserolle	spättrömisch
Kas2.1	101239	14	O	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101269	11	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101284	6	O/P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101287	22	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101357	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101364	8	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101403	1	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101403	2	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101498	4	wie H	Kasserolle	spättrömisch
Kas2.1	101498	6	wie H	Kasserolle	spättrömisch
Kas2.1	101503	4	J/H	Kasserolle	spättrömisch
Kas2.1	101503	8	J/H	Kasserolle	spättrömisch
Kas2.1	101507	33	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	100278	35	L	Kasserolle	römisch
Kas2.1	100278	36	wie L	Kasserolle	römisch
Kas2.1	101043	1	P	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.1	101541	4	wie V	Kasserolle	hellenistisch
Kas2.2	100374	17	J	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas2.3	100654	37	G	Kasserolle	1. Jh. v.–3. Jh. n. Chr.
Kas3	101220	2	H	Kasserolle	spättrömisch
Kas3	101640	5	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas3	101658	6	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	2057	19	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	2062	43	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	2063	232	J	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	2700	68	J/G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	3149	4	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	3997	3	O/P	Kasserolle	spättrömisch-frühbyzantinisch
Kas4	4150	1	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	4150	2	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	4150	3	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	4150	14	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	4192	3	J	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	5143	8	J	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	5861	9	wie R	Kasserolle	spättrömisch-frühbyzantinisch
Kas4	6500	4	J	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	6711	8	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	6736	30	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	6810	9	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	20559	2	J	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	20042	24	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	20130	4	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	20184	6	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	20434	24	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	20524	4	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	20869	3	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	20871	18	J	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	21315	2	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	100337	1	P	Kasserolle	frührömisch
Kas4	100441	3	J	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	100612	5	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.
Kas4	101161	16	G	Kasserolle	1.–4. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kas4	101200	16	G	Kasserolle	1.-4. Jh. n. Chr.
Kas4	101225	24	G	Kasserolle	1.-4. Jh. n. Chr.
Kas4	101368	17	G	Kasserolle	1.-4. Jh. n. Chr.
Kas4	101410	11	G	Kasserolle	1.-4. Jh. n. Chr.
Kas4	101443	8	G	Kasserolle	1.-4. Jh. n. Chr.
Kas4	101497	1	G	Kasserolle	1.-4. Jh. n. Chr.
Kas4	101519	12	J	Kasserolle	1.-4. Jh. n. Chr.
Kas4	101630	4	G	Kasserolle	1.-4. Jh. n. Chr.
Kas4	101630	5	G	Kasserolle	1.-4. Jh. n. Chr.
Kas4	101657	1	G	Kasserolle	1.-4. Jh. n. Chr.
Kas5	20094	8	G	Kasserolle	frühhörmisch
Kas5	20291	3	J	Kasserolle	frühhörmisch
Kas5	20434	21	J	Kasserolle	frühhörmisch
Kas5	20434	30	J	Kasserolle	frühhörmisch
Kas5	20871	12	P	Kasserolle	frühhörmisch
Kas5	20871	14	P	Kasserolle	frühhörmisch
Kas5	100353	6	J	Kasserolle	frühhörmisch
Kas5	101225	13	J	Kasserolle	frühhörmisch
Kas5	101309	21	P/J	Kasserolle	frühhörmisch
Kas5	101309	34	P/J	Kasserolle	frühhörmisch
Kas5	101473	2	J	Kasserolle	frühhörmisch
Kas5	100501	40	A	Kasserolle	späthörmisch (?)
Kas6	2815	7	G	Kasserolle	rörmisch
Kas6	2815	13	G	Kasserolle	rörmisch
Kas7	2721	14	H	Kasserolle	rörmisch-byzantinisch
Kas7	100654	2	J	Kasserolle	rörmisch-byzantinisch
Kas7	100814	3	H	Kasserolle	rörmisch-byzantinisch
Kas7	101653	3	G	Kasserolle	rörmisch-byzantinisch
Kas8	20216	5	H	Kasserolle	rörmisch-byzantinisch
Kas8	20868	4	H	Kasserolle	rörmisch-byzantinisch
Kas8	100500	7	H	Kasserolle	rörmisch-byzantinisch
Kas8	101244	7	R	Kasserolle	rörmisch-byzantinisch
Kas9	101468	66	J	Kasserolle	1.-4. Jh. n. Chr.
Kas10.1	4949	4	P	Kasserolle	3.-5. Jh. n. Chr.
Kas10.1	101269	27	H	Kasserolle	3.-5. Jh. n. Chr.
Kas10.1	101643	7	wie R	Kasserolle	3.-5. Jh. n. Chr.
Kas10.2	101271	2	G (mit Calcit)	Kasserolle	4.-6. Jh. n. Chr.
Kas10.2	101280	1	G	Kasserolle	4.-6. Jh. n. Chr.
Kas10.2	101548	15	wie B	Kasserolle	4.-6. Jh. n. Chr.
Kas11.1	2016	14	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101269	22	wie R	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101269	23	R	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101275	1	P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101283	7	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101283	8	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101290	5	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101290	22	G/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101327	2	R	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101344	13	R/A	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101352	25	H/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101354	6	H/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101368	21	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101368	30	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101368	38	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101368	56	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101368	63	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101368	67	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101368	71	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101368	84	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101368	88	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101368	93	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101368	94	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101368	100	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101368	101	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101385	4	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101386	10	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101386	11	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101386	15	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kas11.1	101386	16	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101386	20	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101388	9	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101390	3	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101393	4	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101410	12	A/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101419	23	G/R	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101419	26	G/R	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101419	30	R/J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101427	11	G/R	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101439	21	wie G/R	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101441	2	A/J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101441	8	P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101441	9	J/R	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101443	17	R/A	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101464	32	wie J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101464	37	D III	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101464	50	R/G	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101529	1	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101557	8	H/R	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101569	4	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101601	5	R/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101611	1	R/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.1	101659	6	G/R	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	1028	3	J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	1029	3	H	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	2002	55	J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	2006	16	O	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	2012	7	J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	2694	7	G	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	2914	3	P/H	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	4147	16	G	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	4907	73	H	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	4507	2	wie Grob 5	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	5762	1	Grob 1	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	5117	60	J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	5636	6	wie H	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	5887	2	J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	6588	2	J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	6588	3	J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	100019	5	J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	100099	1	P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	100207	20	A	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	100502	4	K	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	100598	15	J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	100890	2	J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	100959	6	P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	100978	1	G	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	100986	4	A	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	101014	5	G	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	101064	8	H/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	101108	2	H	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	101122	1	G	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	101156	3	J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	101176	53	J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	101198	12	H	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	101201	2	R	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	101209	4	R	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	101209	6	R	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	101290	6	J/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	101338	3	G	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	101344	42	R/A	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	101419	8	H/A	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	100834	5	J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.2	100866	7	O	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.3	6020	1	J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.3	6020	6	J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.3	6020	7	J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kas11.3	100852	1	G	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.3	100536	6	P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.3	101419	29	A/H	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.3	101464	6	wie J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.3	101464	13	wie J	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas11.3	101548	18	O/P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas12.1	1002	7	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	1006	9	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	1029	6	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	1029	9	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	1029	11	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	1029	13	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	1035	13	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	1190	3	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2002	68	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2002	101	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2004	14	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2019	11	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2034	8	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2057	17	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2062	17	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2062	57	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2063	33	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2063	47	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2063	67	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2063	101	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2700	19	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2700	20	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2700	32	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2887	7	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2910	13	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2910	14	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2910	72	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2910	74	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2914	13	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2930	8	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	2969	31	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	3100	6	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	3134	7	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	3158	3	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	4048	9	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	4935	16	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	4935	27	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100001	7	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100391	9	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100537	4	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100537	7	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100580	1	J	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas12.1	100580	11	J	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas12.1	100609	14	J	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas12.1	100624	4	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100630	15	Grob 9	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100724	1	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100803	11	Grob 10	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100809	5	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100812	1	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100818	46	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100818	47	Jerash	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas12.1	100818	48	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100824	15	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100826	3	H/Grob 2	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100828	18	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100832	13	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100833	1	O	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas12.1	100834	44	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100834	63	Grob 9	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100837	28	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100845	14	J	Kasserolle	spätbyzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kas12.1	100884	13	J	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas12.1	100886	5	Grob 9/R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100900	7	Grob 9	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100914	11	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100951	12	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100959	2	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101014	12	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101024	6	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101052	8	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101052	10	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101052	11	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101053	13	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101054	2	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101054	4	Grob 9	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101054	6	Grob 9	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101095	17	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101104	75	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101104	78	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101244	11	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101311	16	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101311	19	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101338	6	G/R	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas12.1	101344	17	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101344	22	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101344	45	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101368	54	O/P	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas12.1	101380	6	H/Grob 1	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101593	11	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101619	13	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100613	2	ähnlich Grob 3	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas12.1	100825	2	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	100980	18	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas12.1	101643	6	J	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas12.2	100525	13	P	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas12.3	6732	5	wie R (fein, sehr hart)	Kasserolle	spätbyzantinisch-frühislamisch
Kas13	6732	12	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	1003	8	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	1033	12	wie Jerash	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	2029	27	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	2465	33	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	20386	6	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	20618	1	G	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.1	21105	10	H/J	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	100048	29	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	100878	8	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	101134	4	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	101176	12	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	101269	26	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	101336	13	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	101336	15	A	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	101354	12	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	101556	37	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	101556	44	O/P	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.1	101525	11	wie H/G	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.1	101573	9	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	1243	1	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	2002	126	J	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.2	2002	140	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	2004	5	wie Jerash	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	2019	4	Jerash	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	2019	13	Jerash	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	2029	2	Jerash	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	2062	8	Jerash	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	2062	47	Jerash	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	2910	38	Jerash	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	3100	34	Jerash	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	3100	35	Jerash	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	4119	4	Jerash	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kas14.2	4918	20	Jerash	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	4965	3	Jerash	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	100075	3	J	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.2	100560	3	J	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.2	100837	50	J	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.2	100842	11	K	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.2	100879	4	J	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.2	101095	30	wie L	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.2	101104	35	J	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.2	101104	36	J	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.2	101104	37	J	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.2	101104	53	J	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.2	101104	60	J	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.2	101104	62	J/H	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	101104	71	J/H	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	101256	10	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	101402	9	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	101403	11	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	101419	24	A	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	101439	11	wie H	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	101470	1	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	100980	4	wie Jerash	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.2	100015	6	R	Kasserolle (Fehlbrand)	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.3	2892	6	B	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.3	100202	8	C	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.3	100392	8	O	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.3	100654	35	R	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas14.3	100671	8	S	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.3	101218	4	G	Kasserolle	spätbyzantinisch
Kas14.3	101381	1	H	Kasserolle	spätbyzantinisch-omayyadisch
Kas15	100045	1	D II (grob)	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas15	100076	1	R	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas15	100630	2	P	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas15	101474	4	H	Kasserolle	5.-7. Jh. n. Chr.
Kas16	1029	2	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	2002	90	R	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	2063	56	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	100005	4	G/H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	100202	2	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	100818	36	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	100818	37	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	100837	20	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	100850	4	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	100864	2	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	100877	6	H/J	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	100896	1	J/H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	100914	14	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	100980	2	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	100987	2	R	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	101053	8	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	101059	13	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	101104	34	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	101104	39	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	101104	40	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	101104	41	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	101104	63	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	100654	29	L	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	100802	1	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Kas16	101095	29	H	Kasserolle	byzantinisch-abbasidisch
Gb1.1	5694	3	O	Kasserolle	letztes V. 1.-2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.1	100626	3	G	Kochschale	letztes V. 1.-2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.1	101649	1	G	Kochschale	letztes V. 1.-2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.1	100441	28	G	Kochschale	letztes V. 1.-2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	2060	1	G	Kochschale	letztes V. 1.-2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	2063	68	H	Kasserolle	letztes V. 1.-2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	2063	273	H	Kasserolle	letztes V. 1.-2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	2640	2	G	Kochschale	letztes V. 1.-2. H. 3. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Gb1.2	2659	1	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	2660	4	R	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	2696	13	wie R	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	2788	15	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	2969	25	wie H	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	2975	12	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	3109	17	H	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	3211	27	H	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	4121	2	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	4138	5	H	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	4166	6	wie H	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	4907	42	H	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	4971	18	J	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5024	7	H	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5355	7	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5611	7	J	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5611	8	P	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5611	9	J	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5636	23	H	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5641	1	H	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5645	3	wie R	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5645	5	wie R	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5655	6	R	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5676	2	H	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5676	8	H	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5676	9	wie H	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5676	10	H	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5685	4	P	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5721	8	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5783	9	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5815	7	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5876	7	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	5940	11	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6019	8	H	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6054	5	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6054	15	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6055	1	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6588	1	R	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6709	21	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6709	22	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6711	11	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6790	113	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6795	12	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6825	67	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6837	14	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6837	68	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6872	9	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6872	36	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6872	75	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	6872	111	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	20062	37	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	20093	25	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	20101	10	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	20130	3	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	20132	17	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	20132	27	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	100296	4	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	100391	11	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	100397	4	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	100548	4	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	100583	3	P	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	100693	6	P	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	100979	1	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	101053	1	P	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	101070	6	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	101124	5	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	101143	11	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	101200	6	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Gb1.2	101454	17	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	101635	5	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	101649	2	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	101655	9	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	101658	5	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	101660	3	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	100524	12	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	100705	12	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	101282	8	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.2	101443	6	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.3	1014	3	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.3	2892	8	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.3	4048	2	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.3	4224	3	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.3	4701	14	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.3	5636	12	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.3	6222	15	O	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.3	100579	2	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.3	100618	1	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.3	100647	7	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.3	100818	5	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.3	100953	2	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.3	101576	7	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.4	5655	2	wie J	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.4	6055	4	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.4	100693	15	G	Kochschale	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.4	101294	2	J/H	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb1.4	101544	2	G/R	Kasserolle	letztes V. 1.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
Gb2	101645	5	G	Kochschale	1.–3. Jh. n. Chr.
Gb3.1	1185	2	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	1189	2	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	2001	33	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	2002	54	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	2015	6	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	2063	123	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	2063	209	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	2063	272	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	2071	9	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	2451	3	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	2452	6	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	2458	22	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	2465	19	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	2465	41	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	2892	52	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	2930	29	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	2941	11	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	2968	69	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	3100	30	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	4127	16	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	4147	10	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	4177	10	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	4182	1	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	4186	2	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	4187	8	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	4242	1	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	4276	2	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	4907	52	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	4907	92	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	4955	1	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	5611	4	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	5694	10	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	5786	1	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6496	5	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6547	3	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6547	9	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6580	6	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6587	5	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6587	8	G	Kochschale	2.–4. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Gb3.1	6587	10	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6587	13	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6606	1	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6646	13	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6646	28	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6677	5	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6678	4	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6678	5	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6678	9	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6678	17	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6678	20	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6678	35	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6709	20	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6710	4	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6710	9	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6724	9	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6752	2	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6756	2	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6756	3	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6756	4	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6756	5	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6756	7	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6756	9	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6766	7	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6771	16	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6772	4	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6772	14	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6819	12	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6819	18	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6837	27	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6871	3	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6871	5	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	6887	8	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	20167	20	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	20213	2	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	21618	2	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100048	20	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100054	10	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100054	12	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100071	1	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100071	2	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100071	5	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100088	2	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100099	5	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100200	7	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100216	13	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100271	9	J	Kasserolle	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100379	11	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100536	13	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100545	2	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100552	2	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100552	3	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100578	4	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100583	1	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100640	4	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100671	9	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100676	2	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100726	2	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100918	16	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	100946	7	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101053	7	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101143	15	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101143	16	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101143	17	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101184	1	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101206	2	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101207	1	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101231	1	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Gb3.1	101273	7	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101290	9	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101332	1	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101368	3	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101368	22	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101410	25	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101429	9	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101443	16	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101454	8	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101460	6	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101464	17	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101464	25	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101466	5	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101466	8	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101497	6	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101497	14	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101497	23	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101499	13	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101512	2	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101512	3	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101517	4	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101541	8	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101549	15	A	Kasserolle	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101615	2	J	Kasserolle	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101641	3	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101646	5	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.1	101655	11	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.2	100403	17	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.3	100716	1	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.4	5676	5	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.4	5676	6	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb3.4	100598	17	G	Kochschale	2.-4. Jh. n. Chr.
Gb4	6795	7	G	Kochschale	3.-4. Jh. n. Chr.
Gb4	100569	3	G	Kochschale	3.-4. Jh. n. Chr.
Gb4	101303	2	H	Kasserolle	3.-4. Jh. n. Chr.
Gb5.1	100239	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	100391	10	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	100503	5	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	100528	4	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	100540	5	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	100559	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	100573	3	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	100582	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	100592	10	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	100715	23	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	100877	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	100910	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	100910	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	101005	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	101066	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	101102	3	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	101102	5	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.1	101106	6	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	1014	10	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	1050	9	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	1139	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	1141	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	1192	9	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2000	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2010	18	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2015	61	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2063	127	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2063	205	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2063	220	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2063	234	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2063	235	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2063	290	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2469	3	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Gb5.2	2642	4	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2807	5	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2930	9	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2968	31	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2969	34	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2969	39	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2969	48	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2969	71	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	2969	72	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	3134	11	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	3134	24	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	3208	55	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	3211	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	3211	6	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	3211	10	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	3211	25	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	3211	26	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	3272	14	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	3919	10	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	4048	6	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	4105	12	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	4252	4	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	4262	19	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	4352	32	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	4362	4	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	5262	11	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	5611	5	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	5611	6	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	5636	17	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	5636	18	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	5636	20	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	5645	13	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	5851	5	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6019	9	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6026	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6029	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6029	7	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6029	14	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6029	16	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6583	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6587	12	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6587	14	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6644	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6646	4	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6646	12	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6646	22	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6678	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6678	6	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6678	11	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6678	25	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6678	27	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6678	32	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6678	33	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6678	34	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6709	12	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6709	19	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6710	11	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6732	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6733	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6733	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6733	16	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6733	17	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6771	18	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6772	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6772	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6772	3	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6772	17	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6790	154	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Gb5.2	6819	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6819	5	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6819	9	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6819	10	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6819	11	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6871	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6709	4	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6795	11	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	6819	7	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	20129	7	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	20132	7	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	20140	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	20140	3	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100017	3	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100035	3	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100225	8	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100237	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100501	31	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100520	6	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100580	3	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100596	3	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100596	8	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100598	35	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100642	16	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100685	8	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100715	2	U	Kasserolle	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100715	12	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100715	13	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100715	21	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100811	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	100867	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101053	10	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101070	10	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101187	4	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101198	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101267	3	J	Kasserolle	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101410	26	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101425	6	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101429	5	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101454	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101464	8	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101466	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101466	3	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101466	7	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101470	3	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101472	13	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101473	4	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101546	5	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101549	14	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101566	4	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101576	18	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101603	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101612	8	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101622	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101635	4	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101643	26	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101653	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101655	10	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101657	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101657	3	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101659	7	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101660	1	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.2	101660	2	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb5.3	100663	6	G	Kochschale	3.-5. Jh. n. Chr.
Gb6	5815	8	H	Kasserolle	römisch-frühbyzantinisch
Gb6	101302	33	A/G	Kasserolle	römisch-frühbyzantinisch
Gb6	101659	2	wie R	Kasserolle	römisch-frühbyzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt1	2094	7	wie G	Kochtopf	hellenistisch
Kt1	4305	16	G	Kochtopf	hellenistisch
Kt1	100632	5	G	Kochtopf	hellenistisch
Kt1	101271	10	G	Kochtopf	hellenistisch
Kt1	101437	14	H	Kochtopf	römisch
Kt1	101492	7	J/H	Kochtopf	römisch
Kt1	101529	15	R/H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	1003	5	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	1033	1	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	1033	11	wie Jerash	Kochtopf	römisch
Kt2.1	1037	7	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	1045	6	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	1051	9	wie Jerash	Kochtopf	römisch
Kt2.1	1204	2	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	2002	52	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	2002	57	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	2002	133	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	2004	11	Jerash	Kochtopf	römisch
Kt2.1	2458	15	G	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	2700	16	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	2817	15	G	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	2910	54	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	2914	4	R	Kochtopf	römisch
Kt2.1	2914	11	Jerash	Kochtopf	römisch
Kt2.1	2914	13	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	2969	61	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	3012	21	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	3210	1	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	4253	7	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	4313	72	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	4349	2	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	4352	29	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	4510	8	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	4907	110	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5012	5	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	5117	23	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5179	7	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5179	16	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5209	8	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5262	5	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5631	6	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5645	4	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	5659	2	R	Kochtopf	römisch
Kt2.1	5685	15	G	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5701	5	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5715	6	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5715	7	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5721	13	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5726	4	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5727	19	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5784	21	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5796	3	G	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5808	2	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5816	7	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5823	9	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	5840	7	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5840	16	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5861	8	wie R	Kochtopf	römisch
Kt2.1	5862	16	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5915	10	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5916	13	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	5922	6	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5940	8	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5942	14	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5968	8	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5971	2	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5973	9	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	5998	12	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt2.1	5999	16	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6021	26	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	6021	28	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6023	13	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6058	11	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6060	5	wie J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	6102	5	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6102	15	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6102	19	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	6123	6	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6125	7	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	6137	31	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6138	6	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6141	22	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6141	30	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6196	26	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	6212	1	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6236	8	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6256	26	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6359	3	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6621	27	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6698	4	J	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6725	11	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	6790	84	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	6824	13	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	6837	28	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	6872	16	J	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20053	18	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20058	65	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20062	33	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	20080	58	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20082	22	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20101	9	wie R	Kochtopf	römisch
Kt2.1	20124	14	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20124	20	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	20126	4	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20128	12	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	20160	16	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20160	26	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20165	5	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20179	23	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	20199	44	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20199	87	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20217	28	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20285	23	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20285	37	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20285	40	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20286	35	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20342	20	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20491	4	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20500	87	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	20500	92	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20508	20	G/J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	20537	5	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20677	8	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20722	11	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20735	16	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20767	2	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20770	44	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20770	49	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	20839	1	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	20880	21	G/R	Kochtopf	römisch
Kt2.1	21267	6	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	21267	12	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	21267	46	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	21368	1	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	21368	32	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	21368	47	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt2.1	21454	5	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100003	9	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100009	2	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	100033	9	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	100039	1	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	100039	5	J	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100046	18	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100046	21	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100048	23	J	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100048	28	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100049	8	J	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100049	43	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100054	17	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100058	8	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100058	13	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100059	8	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100060	1	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100061	6	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100077	27	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100077	33	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100078	3	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100079	12	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100079	21	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100084	3	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100091	7	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100094	2	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100094	5	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100094	15	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100095	9	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100098	9	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100099	4	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100106	3	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100106	6	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100106	16	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100106	32	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100106	36	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100111	5	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100203	9	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100205	13	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100205	17	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100206	2	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100207	23	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100216	24	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100217	1	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100225	11	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100239	5	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100246	4	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100261	2	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100269	15	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100269	16	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100270	3	wie H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	100278	7	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100278	8	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100294	6	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100371	1	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100374	12	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100380	1	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100380	2	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100392	14	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100393	1	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100393	4	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100393	8	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100403	7	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100404	16	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100404	17	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100407	13	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100416	6	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100417	2	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt2.1	100424	7	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100435	1	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100504	6	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100504	24	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100508	3	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100526	19	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100528	1	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100532	1	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100536	7	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100564	3	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100572	1	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100587	3	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100642	39	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100664	6	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100665	16	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100669	10	G (größer)	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100701	3	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100702	2	wie H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	100705	18	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100713	9	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100725	3	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100726	20	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100807	5	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	100815	5	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100816	6	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100818	43	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100821	3	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100826	2	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	100829	5	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100829	10	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100832	6	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	100832	7	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	100835	4	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100837	18	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	100853	1	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100853	13	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100855	5	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100856	3	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100861	2	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100870	1	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100870	2	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100874	2	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100890	8	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100915	5	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	100920	3	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100927	4	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100940	5	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100942	15	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100942	16	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100944	1	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100951	3	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100951	10	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	100959	7	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100960	2	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100960	3	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100960	4	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100985	3	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	100999	1	wie A	Kochtopf	römisch
Kt2.1	101000	6	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	101000	7	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	101022	6	wie A	Kochtopf	römisch
Kt2.1	101052	2	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	101053	2	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101053	21	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	101054	5	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	101078	12	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101080	1	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	101081	9	H	Kochtopf	römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt2.1	101126	62	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	101139	8	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	101147	10	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101151	7	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101157	6	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101166	7	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101171	6	H	Kochtopf	römisch
Kt2.1	101227	3	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101292	4	O/P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101292	5	O/P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101302	6	O/P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101302	8	O/P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101302	9	O/P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101302	58	O/P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101313	2	O/P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101348	1	O/P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101373	8	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101389	1	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101400	1	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	101409	9	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101429	6	R/G	Kochtopf	römisch
Kt2.1	101448	6	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101474	10	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101504	7	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101504	22	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	101511	2	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	101511	5	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101511	81	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101519	28	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	101519	35	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101524	6	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101527	1	O/G	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101545	9	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101545	11	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101545	28	O/P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101545	31	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	101546	19	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.1	101556	52	P	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	101586	21	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.1	101636	4	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.2	2817	11	wie H	Kochtopf	römisch
Kt2.2	20127	12	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.2	20289	12	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.2	100045	2	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.2	100048	14	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.2	100048	54	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.2	100059	37	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.2	100066	6	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.2	100069	14	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.2	100325	2	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.2	100380	11	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.2	100684	9	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.2	100832	12	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.2	100883	10	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.2	100883	19	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.2	100884	4	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.2	100884	9	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.2	100894	3	A	Kochtopf	römisch
Kt2.2	101176	49	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.2	101283	11	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.2	101295	13	O/P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt2.2	101344	4	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt2.2	101344	33	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.1	20179	9	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.1	100693	14	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.2	1138	1	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.2	4150	15	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.2	4335	34	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt3.2	6184	13	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.2	6184	18	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.2	100344	22	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.2	100355	1	P	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.2	100355	4	P	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.2	101648	1	J/A	Kochtopf	römisch
Kt3.2	100691	2	H	Kochtopf	römisch
Kt3.2	101609	1	J/P	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	4150	16	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	4150	18	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	5940	18	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.3	5997	2	wie R	Kochtopf	römisch
Kt3.3	5636	29	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	5866	1	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	6724	12	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.3	6093	1	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	6102	7	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	6621	28	R	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.3	6621	40	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	6621	114	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	6698	2	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	6790	83	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	20091	11	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.3	100036	29	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	100071	3	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.3	100093	1	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	100095	7	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.3	100095	10	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.3	100105	2	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	100214	2	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.3	100287	7	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.3	100302	11	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.3	100303	1	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.3	100344	14	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.3	100355	5	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.3	100355	6	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.3	100845	8	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	101152	14	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	100278	39	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	100286	11	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt3.3	101017	1	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	101027	2	H	Kochtopf	römisch
Kt3.3	101028	7	H	Kochtopf	römisch
Kt3.3	101033	1	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt3.3	101053	15	H	Kochtopf	römisch
Kt4	101527	24	O/P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.1	2000	1	wie G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.1	5758	6	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.1	5865	9	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.1	5933	13	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.1	5948	20	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.1	5973	14	H	Kochtopf	römisch
Kt5.1	5978	28	J	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.1	5999	17	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.1	6225	89	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.1	6302	49	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.1	100642	28	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.2	2465	36	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	2664	13	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	2696	4	wie P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.2	2700	14	H	Kochtopf	römisch
Kt5.2	2775	14	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	4971	16	R	Kochtopf	römisch
Kt5.2	5841	24	H	Kochtopf	römisch
Kt5.2	6096	2	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.2	6126	7	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	6364	40	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	6743	2	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt5.2	6784	101	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.2	6824	21	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	6827	79	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.2	6887	2	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	2063	242	H	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	2789	26	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	6621	113	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	20424	16	wie G/P	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	20519	34	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	20839	15	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	20868	6	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	21121	9	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	100015	4	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	100106	30	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	100205	10	P	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	100205	15	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	100344	21	H	Kochtopf	römisch
Kt5.2	100416	14	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.2	100642	38	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	100647	27	wie H	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.2	100712	11	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	100730	14	wie J/V	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	100837	56	H	Kochtopf	römisch
Kt5.2	101131	1	J	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.2	101161	29	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.2	101238	5	J/P	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	101282	5	wie G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	101314	5	H	Kochtopf	römisch
Kt5.2	101410	28	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.2	101433	7	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.2	101439	6	O/G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.3	5998	19	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.3	100334	14	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.3	100343	1	P	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.3	100689	1	O	Kochtopf	2.-1. Jh. v. Chr.
Kt5.3	101198	20	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt5.3	101511	65	H	Kochtopf	römisch
Kt6.1	2062	36	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	2062	69	J	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	2063	66	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	2498	16	H	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	2969	42	G	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	4317	8	H	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	4335	17	G	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	4383	61	H	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	4386	8	H	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	4907	90	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	4907	95	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5080	91	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5615	10	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5642	2	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5654	7	wie J	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5685	5	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5747	18	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5756	10	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5756	12	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5813	1	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5839	2	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5839	3	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5839	4	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5839	18	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5859	1	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5876	2	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5915	1	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5934	6	G	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5973	7	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	5973	8	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6021	1	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt6.1	6021	8	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6021	9	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6021	12	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6023	12	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6023	33	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6030	11	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6030	12	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6053	9	J	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6056	5	J	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6071	3	J	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6082	3	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6123	10	J	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6123	16	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6141	7	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6184	32	J	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6184	37	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6185	12	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6221	1	J	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6225	83	H/O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6278	20	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6415	4	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6415	20	J	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6520	15	J	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6583	4	H/P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6826	8	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6827	25	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	6837	4	R	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	20097	13	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	20165	15	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	20340	8	P/Grob 1	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	20385	1	H	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	20500	5	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	20500	89	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	20884	11	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	21438	3	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	21438	15	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	21462	18	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	21462	20	O/J	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	21462	25	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	21503	11	J	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	21515	9	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	21515	10	G	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	21515	12	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	21522	9	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	100261	1	O/P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	100561	1	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101220	5	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101227	28	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101239	1	H	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101245	1	O/P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101257	6	H	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101264	3	G	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101284	27	J/P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101287	19	O/P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101353	5	G/H	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101375	12	J/P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101387	11	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101390	8	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101419	14	wie H	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101423	1	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101435	1	G	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101448	14	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101448	25	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101448	45	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101460	8	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101474	9	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101485	3	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101531	62	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt6.1	101545	73	H	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101557	9	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101566	10	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101569	8	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101570	4	P	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101573	1	G	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101578	11	wie G	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101594	2	P/H	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.1	101619	10	H	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.2	2062	80	H	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.2	2062	91	A	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.2	4026	12	J	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.2	4508	10	G	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.2	5916	18	J	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.2	6123	17	J	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.2	100077	39	O	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt6.2	100402	1	H	Kochtopf	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kt7.1	2029	28	H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	2817	6	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	2817	8	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	2817	26	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	2910	46	Jerash	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	4026	3	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	4253	14	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	4306	10	H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	5635	25	H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	5772	1	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	5804	3	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	5805	23	J	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	5948	23	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	5948	34	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	5948	56	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	5978	32	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	5998	2	wie H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	5998	3	wie H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	5999	7	wie A	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6001	9	A+J	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6184	11	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6184	20	J	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6184	30	J	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6184	33	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6184	53	J	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6218	2	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6278	9	J	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6302	20	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6415	5	wie O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6415	48	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6415	52	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6415	63	wie O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6415	94	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6495	2	H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6496	6	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6508	3	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6566	2	R/P (früh)	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6566	8	R/P (früh)	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6566	14	R/P (früh)	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6611	2	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6621	100	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6622	1	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6681	19	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6722	65	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6722	86	J	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6753	25	J/P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6763	6	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6784	98	J	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6784	104	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6788	77	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt7.1	6790	48	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt7.1	6825	16	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	6825	82	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	6827	87	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20054	37	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20054	80	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20054	102	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20058	15	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20058	16	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20058	19	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20058	22	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20058	26	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20058	111	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20062	29	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20080	68	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20080	77	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20080	88	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20090	34	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20092	23	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20102	5	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20102	24	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20124	51	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20124	57	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20145	5	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20165	14	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20199	70	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20226	1	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20229	20	H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20286	29	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20286	33	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20327	16	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20337	28	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20376	14	H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20424	22	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20467	18	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20486	4	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20516	1	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20519	17	J	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20537	4	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20541	2	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20552	17	G/H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20586	27	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20612	1	H/P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20817	2	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20872	2	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20880	14	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20880	19	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20880	20	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20883	2	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	20883	16	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	21121	5	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	21267	15	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	21267	28	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	21267	30	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	21311	1	J/G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	21368	2	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	21374	17	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	21437	5	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	21462	53	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	21503	3	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	21515	13	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	21522	6	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	21573	1	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	21573	7	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	21573	10	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	21752	5	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	100044	2	A	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	100046	1	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	100263	4	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt7.1	100344	19	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	100350	9	J	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	100355	19	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	100356	12	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	100626	6	H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	100712	8	J	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	100909	1	wie Grob 2/H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101104	29	H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101104	31	H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101104	87	H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101104	90	H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101149	4	H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101227	17	J	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101250	1	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101251	3	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101256	9	H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101279	6	O/P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101279	19	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101284	7	O/P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101284	14	O/P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101284	23	O/P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101284	30	J/P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101286	10	O/P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101349	1	O/P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101354	20	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101361	4	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101361	10	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101361	11	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101369	1	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101373	15	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101380	2	G	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101387	10	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101389	5	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101398	11	O/P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101399	16	O/P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101406	1	O/P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101406	2	J	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101409	8	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101410	13	wie O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101412	2	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101415	4	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101415	22	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101415	23	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101415	24	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101415	27	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101415	44	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101419	21	H	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101420	6	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101437	31	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101455	3	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101468	16	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101468	55	J/O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101468	56	J	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101468	70	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101468	71	J/O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101468	77	J/O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101503	14	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101505	1	wie A	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101507	29	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101511	26	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101517	5	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101523	6	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101528	2	J	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101531	32	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101531	59	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101545	18	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101545	49	G/P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101545	57	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt7.1	101545	66	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101546	28	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101554	11	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101557	3	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101560	6	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101570	7	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101573	10	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101576	1	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101612	3	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101612	4	J	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101635	9	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101637	15	P/O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101640	3	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.1	101648	6	O	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.2	100438	1	P	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt7.2	101643	28	G/R	Kochtopf	2. Jh. v.-1. Jh. n.Chr.
Kt8	2029	6	O	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	2077	16	H	Kochtopf	römisch
Kt8	2715	10	wie H	Kochtopf	römisch
Kt8	3000	24	V	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	3183	8	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	4138	16	G	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	4253	11	wie H	Kochtopf	römisch
Kt8	4460	19	O	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	4918	37	G	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	5272	50	G	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	5805	10	V/Grob 3	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	5810	5	O	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	5887	4	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	5887	5	wie P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	5940	41	J	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	6681	48	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	6825	39	G	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	6837	31	J	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	6843	3	F	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	20537	2	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	20537	3	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	20538	51	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	20602	7	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	20638	35	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	20735	12	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	21530	10	O	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	100048	36	G	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	100048	41	O	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	100050	11	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	100059	40	J	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	100078	19	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	100092	1	A	Kochtopf	römisch
Kt8	100108	35	O	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	100233	4	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	100273	2	J	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	100300	13	O	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	100596	12	G	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	100603	6	H	Kochtopf	römisch
Kt8	101016	2	J	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	101082	8	H	Kochtopf	römisch
Kt8	101084	3	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	101151	15	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	101165	6	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	101166	9	O	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	101203	16	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	101227	4	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	101266	3	P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	101287	2	O/P	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	101292	1	G (Calcit)	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	101302	7	J/G	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	101309	3	O	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch
Kt8	101309	4	O	Kochtopf	hellenistisch-früchrömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt8	101309	45	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt8	101309	46	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt8	101309	47	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt8	101309	49	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt8	101321	7	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt8	101321	28	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt8	101354	3	H	Kochtopf	römisch
Kt8	101368	25	G	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt8	101368	61	O/P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt8	101387	9	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt8	101399	31	O/P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt8	101415	43	J	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt8	101443	3	H	Kochtopf	römisch
Kt8	101556	5	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt8	101634	3	O	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt8	101637	12	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt9	1002	4	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt9	2001	19	wie Jerash	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt9	2029	9	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt9	2053	2	A	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt9	2063	90	wie Jerash	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt9	2786	1	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt9	4124	10	R	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt9	4918	12	R	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt9	5611	17	R/G	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt9	5756	14	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt9	6026	2	R	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt9	6826	42	P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt9	20618	2	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt9	21482	3	O/P	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt9	100389	6	P	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt9	100389	7	P	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt9	101176	13	Jerash	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt9	101191	2	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt9	101198	36	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt9	101284	22	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt9	101464	23	R	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt9	101631	7	R	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt10	20434	5	P	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt10	100260	8	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt10	101396	4	H	Kochtopf	römisch
Kt10	101520	1	H	Kochtopf	römisch
Kt11.1	1057	5	wie Jerash	Kochtopf	römisch
Kt11.1	2700	69	Jerash	Kochtopf	römisch
Kt11.1	6055	2	O	Kochtopf	200v.–100 n. Chr.
Kt11.1	100216	15	G	Kochtopf	200v.–100 n. Chr.
Kt11.1	100621	5	P	Kochtopf	200v.–100 n. Chr.
Kt11.1	100818	2	P	Kochtopf	200v.–100 n. Chr.
Kt11.1	101338	1	O	Kochtopf	200v.–100 n. Chr.
Kt11.1	101344	37	wie A	Kochtopf	römisch
Kt11.1	101352	28	Jerash	Kochtopf	römisch
Kt11.1	101419	4	Jerash	Kochtopf	römisch
Kt11.2	100500	10	R	Kochtopf	römisch
Kt11.2	101082	2	H	Kochtopf	römisch
Kt12	100609	9	A	Kochtopfboden	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	100692	3	J	Kochtopfboden	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	100800	7	A	Kochtopfboden	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	100813	9	A	Kochtopfboden	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	101344	20	O	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	101354	34	G	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	101368	2	O/P	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	101368	49	O/P	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	101368	69	O/P	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	101368	98	P	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	101375	5	O	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	101390	12	J/P	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	101419	9	wie H	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	101419	28	wie H	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt12	101427	15	A / P	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	101464	10	J / O	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	101464	24	J / O	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	101464	60	J / O	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	101496	4	J / H	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	101507	28	J / H	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt12	101631	5	G	Kochtopf	späthellenistisch-frühbyzantinisch
Kt13	100359	4	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt14.1	5315	6	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	5633	5	wie P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	5796	2	O	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	5835	4	J	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	6185	11	H	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	6677	6	J	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	6790	98	G	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	6826	50	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	20097	34	J	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	20098	23	J	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	20120	66	J	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	20126	5	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	20479	11	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	21121	2	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	100821	1	O	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	101005	3	A	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	101166	4	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.1	101511	10	O / P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.2	20129	11	J	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.2	20167	12	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.2	20289	9	J	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.2	20289	66	J	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.2	20289	67	J	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.2	100642	21	O (grob)	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.2	101309	15	O / P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.2	101312	25	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt14.2	101335	1	P	Kochtopf	hellenistisch-frührömisch
Kt15.1	1015	3	A / Grob 4	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt15.1	100033	8	G	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt15.1	100242	3	G	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt15.1	100437	4	H	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt15.1	100504	4	A	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt15.1	100506	1	B	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt15.1	100525	5	P	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt15.1	100803	7	A	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt15.1	100818	6	A	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt15.1	100850	8	H	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt15.1	100856	8	G	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt15.2	6795	4	H / R	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt15.2	20289	44	J	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt15.2	100626	4	G	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt15.2	101448	32	wie G	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt15.2	101454	14	P	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt15.2	101454	19	G / H	Kochtopf	späthellenistisch-frührömisch
Kt16.1	6545	9	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	6621	66	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	6736	36	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	6757	3	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	6790	37	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	6790	45	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	6860	22	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	20019	1	J / G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	20098	15	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	20124	53	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	20128	11	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	20142	1	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	20242	2	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	20251	7	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	20341	6	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	20433	1	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt16.1	20472	2	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	20508	25	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	20599	3	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	20722	24	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	20722	39	P/J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	100254	3	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	100281	2	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	100302	7	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	100334	15	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	100358	3	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	100380	9	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	100714	9	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	100818	41	H	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	100955	8	H	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	101113	1	wie G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	101156	10	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	101156	27	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	101519	19	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	101526	15	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.1	101541	2	O/P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	1143	2	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	1185	4	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	2048	20	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	2817	25	wie J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	2874	21	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	2874	33	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	3269	5	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	4121	17	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	4127	43	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	4239	1	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	4305	12	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	4311	3	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	4418	42	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	4489	1	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	4489	11	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	4489	12	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	4907	108	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	5080	9	H/O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	5080	23	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	5654	12	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	5715	13	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	5747	4	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	5815	23	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	5823	1	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	5978	38	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	6054	32	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	6072	6	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	6106	1	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	6108	2	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	6211	3	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	6278	18	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	6415	42	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	6415	76	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	6587	36	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	6622	2	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	20132	16	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	20262	8	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	20289	34	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	20289	51	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	21089	4	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	21267	47	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	21500	7	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	21515	1	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100043	5	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100048	5	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100058	14	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100059	6	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100059	12	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt16.2	100097	5	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100097	6	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100097	9	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100106	24	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100108	25	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100204	7	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100210	2	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100210	3	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100210	5	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100213	10	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100216	27	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100216	39	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100219	6	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100230	4	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100255	1	wie G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100281	4	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100282	3	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100327	5	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100333	6	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100362	1	R	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100374	10	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100389	4	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100501	12	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100504	29	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100526	7	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100531	4	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100669	9	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100830	4	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100849	5	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100917	6	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	100929	5	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101068	7	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101068	16	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101068	17	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101071	4	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101086	8	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101098	7	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101118	3	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101146	20	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101185	15	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101197	6	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101198	34	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101200	8	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101200	13	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101286	2	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101302	51	O/P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101454	11	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101507	8	J/R	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101510	7	O/P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101511	12	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101511	18	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101511	23	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101511	30	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101511	70	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101515	2	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101516	2	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101545	56	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101546	30	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101581	3	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101640	6	G/J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.2	101658	8	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	2964	26	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	4127	7	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	4313	30	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	4313	48	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	5062	21	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	5146	14	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	5146	19	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt16.3	5315	4	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	5694	8	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	5727	7	G/P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	5747	2	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	5747	17	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	5747	20	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	5756	11	R	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	5768	1	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	5783	7	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	5945	3	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6055	7	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6102	2	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6278	6	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6310	12	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6331	12	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6341	13	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6492	1	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6494	7	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6551	33	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6566	7	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6587	6	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6621	4	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6621	116	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6656	56	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6722	36	O/P (sehr viel Kalk - persisch?)	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6722	37	O/P (sehr viel Kalk - persisch?)	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6722	41	O/P (sehr viel Kalk - persisch?)	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6724	11	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6725	8	P (viel Kalk-persisch?)	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6755	3	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6762	3	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6763	9	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6784	80	P (viel Kalk-persisch?)	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6790	77	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6825	72	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	6837	17	F	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	20091	4	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	20093	26	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	20123	8	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	20127	18	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	20131	7	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	20226	4	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	20342	19	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	20508	19	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	20519	22	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	20519	44	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	20681	31	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	20852	45	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	21267	11	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	21386	15	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	21462	47	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	21467	6	O/P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	100036	35	H	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	100050	20	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	100078	17	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	100205	16	G	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	100402	3	O	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	100501	16	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	100504	18	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	100711	12	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	100834	22	R	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	101121	1	P	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	101156	14	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	101156	15	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	101156	23	J	Kochtopf	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt16.3	101156	46	J	Kochtopf	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	101156	52	J	Kochtopf	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	101156	69	J	Kochtopf	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	101219	1	P	Kochtopf	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	101220	4	J	Kochtopf	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	101227	32	O/P	Kochtopf	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	101314	9	P	Kochtopf	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	101390	10	P	Kochtopf	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	101398	9	O/P	Kochtopf	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	101415	48	G	Kochtopf	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	101450	1	J	Kochtopf	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Kt16.3	101512	1	J	Kochtopf	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Kt16.4	100524	14	J	Kochtopf	1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
Kt16.5	2015	21	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	2050	4	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	2063	179	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	2411	33	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	2815	15	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	2816	17	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	2823	16	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	2823	46	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	2874	7	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	2975	11	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	3000	21	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	3537	5	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	4026	2	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	4185	11	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	4224	4	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	4231	10	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	4262	23	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	4383	30	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	4411	1	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	4543	7	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	4561	4	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	4720	2	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	4907	88	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	4967	2	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5179	17	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5688	5	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5727	13	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5761	14	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5781	12	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5781	26	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5781	27	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5781	30	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5781	37	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5783	2	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5783	6	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5783	10	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5842	6	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5842	7	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5842	30	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5843	2	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5861	7	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5876	3	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	5878	4	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6058	4	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6302	29	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6587	20	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6622	10	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6646	24	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6709	6	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6736	23	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6764	3	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6764	8	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6765	1	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6766	6	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6766	9	G	Kochtopf	römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt16.5	6772	5	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6789	5	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6790	42	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6790	68	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6790	78	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6824	23	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6825	17	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6825	25	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6825	31	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6825	37	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6825	84	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6836	10	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6837	1	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6837	15	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6837	18	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6837	19	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6837	65	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6837	79	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6837	80	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6844	11	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6855	9	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6855	13	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6855	38	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6872	18	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6872	29	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6872	49	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6872	56	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6872	71	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6872	82	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	6872	104	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20004	3	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20005	4	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20013	7	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20042	19	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20042	28	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20043	14	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20043	25	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20043	26	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20062	7	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20093	31	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20094	19	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20097	11	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20097	18	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20098	26	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20101	2	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20124	3	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20127	23	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20128	5	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20132	20	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20145	1	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20180	1	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20186	4	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20214	1	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20214	2	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20223	2	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20262	16	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20289	7	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20289	17	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20289	41	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20289	42	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20289	80	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20337	25	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20347	4	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20347	5	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20358	1	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20432	2	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20472	7	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20480	3	G	Kochtopf	römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt16.5	20559	7	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20681	11	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20681	16	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20856	9	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20856	10	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	20868	3	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	21305	31	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	21315	3	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	21804	1	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	100003	4	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	100050	4	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	100058	3	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	100215	3	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	100374	13	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	100382	2	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	100383	3	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	100398	7	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	100515	4	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	100519	1	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	100634	10	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	100835	2	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	100912	2	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	100998	2	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101049	1	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101112	14	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101126	1	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101146	23	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101146	26	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101146	36	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101146	38	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101186	28	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101231	2	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101258	1	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101263	3	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101349	5	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101352	16	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101354	9	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101399	28	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101425	2	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101425	8	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101467	3	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101507	17	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101561	2	G	Kochtopf	römisch
Kt16.5	101586	7	G	Kochtopf	römisch
Kt16.6	100642	12	G	Kochtopf	römisch
Kt17	6225	23	J	Kochtopf	frührömisch
Kt17	6302	46	O	Kochtopf	frührömisch
Kt17	6386	2	J	Kochtopf	frührömisch
Kt17	6386	4	J	Kochtopf	frührömisch
Kt17	6500	11	J	Kochtopf	frührömisch
Kt17	6500	12	J	Kochtopf	frührömisch
Kt17	6583	2	P	Kochtopf	frührömisch
Kt17	21386	6	O	Kochtopf	frührömisch
Kt17	21462	4	P	Kochtopf	frührömisch
Kt17	100003	3	G	Kochtopf	frührömisch
Kt17	100046	5	P	Kochtopf	frührömisch
Kt17	100048	1	J	Kochtopf	frührömisch
Kt17	100054	9	P	Kochtopf	frührömisch
Kt17	100106	5	P	Kochtopf	frührömisch
Kt17	100501	46	G/J	Kochtopf	frührömisch
Kt17	101143	2	G	Kochtopf	frührömisch
Kt17	101302	38	P	Kochtopf	frührömisch
Kt17	101302	83	P	Kochtopf	frührömisch
Kt17	101353	8	G/H	Kochtopf	frührömisch
Kt17	101359	4	O/P	Kochtopf	frührömisch
Kt17	101484	12	J	Kochtopf	frührömisch
Kt17	101491	17	J	Kochtopf	frührömisch
Kt17	101498	3	H	Kochtopf	frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt17	101515	10	P	Kochtopf	frühhörmisch
Kt17	101519	11	O	Kochtopf	frühhörmisch
Kt17	101566	11	O	Kochtopf	frühhörmisch
Kt17	101634	5	J	Kochtopf	frühhörmisch
Kt17	101648	5	G	Kochtopf	frühhörmisch
Kt18.1	1205	5	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	2667	10	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	2968	29	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	5062	20	J	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	5635	9	H	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	5636	16	wie Jerash	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	5814	5	wie H	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	5865	3	J	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	5998	9	wie R	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	6021	7	P	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	6057	1	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	6072	3	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	6123	18	J	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	6547	4	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	6583	3	H/P	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	6646	10	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	6646	15	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	20058	63	P	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	21017	2	G/R	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	21017	24	G/R	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100024	3	P	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100431	1	P	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100526	9	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100542	1	O	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100573	9	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100574	14	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100580	2	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100598	13	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100619	8	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100619	10	O	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100621	2	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100671	7	H	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100675	8	J	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100688	10	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100715	12	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100715	17	H	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100730	17	O	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100818	31	P	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	100962	2	O	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	101033	5	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	101098	4	J	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	101105	11	P	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	101106	11	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.1	101131	4	H	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	1026	4	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	1050	11	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	1057	3	H	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	1067	5	J	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	1167	3	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	1168	5	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	1189	7	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	1338	2	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	2004	3	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	2020	11	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	2063	124	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	2063	204	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	2063	233	wie R	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	2063	244	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	2063	248	wie R	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	2063	250	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	2063	257	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	2063	258	G	Kochtopf	rörmisch
Kt18.2	2063	289	G	Kochtopf	rörmisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt18.2	2087	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2091	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2094	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2414	20	P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2415	8	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2450	8	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2458	14	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2498	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2498	27	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2645	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2680	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2680	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2694	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2694	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2694	10	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2694	19	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2700	72	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2700	74	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2702	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2720	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2737	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2747	64	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2749	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2770	15	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2775	16	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2784	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2804	28	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2817	12	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2825	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2888	29	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2941	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2942	16	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2942	17	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2969	15	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2969	16	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2969	33	wie Q/G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2969	59	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2969	69	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2969	79	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2975	22	wie P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	2975	26	wie P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	3109	18	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	3127	21	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	3269	10	O	Kochtopf	römisch
Kt18.2	3997	20	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	4048	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	4119	7	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	4121	4	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	4121	12	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	4127	20	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	4130	4	R	Kochtopf	römisch
Kt18.2	4147	7	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	4150	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	4262	37	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	4349	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	4369	34	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	4553	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	4961	9	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	4961	12	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5636	14	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5636	22	wie Jerash	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5645	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5654	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5655	4	wie R	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5676	7	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5687	1	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5688	7	H	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5721	4	G	Kochtopf	römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt18.2	5721	17	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5781	11	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5781	25	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5783	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5783	8	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5815	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5834	2	P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5838	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5842	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5842	8	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5846	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5861	16	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5876	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5876	8	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5933	14	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5933	17	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5938	10	wie H	Kochtopf	römisch
Kt18.2	5973	2	P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6019	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6026	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6026	10	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6026	11	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6026	13	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6026	18	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6027	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6028	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6028	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6054	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6054	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6054	7	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6054	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6054	10	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6054	11	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6054	19	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6054	26	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6054	31	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6055	12	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6222	19	H	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6236	2	R	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6302	8	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6353	12	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6363	14	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6545	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6559	6	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6587	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6587	11	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6608	8	R	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6621	99	P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6643	1	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6643	7	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6643	11	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6646	8	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6646	11	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6678	40	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6678	44	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6710	7	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6710	8	J/G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6710	12	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6736	20	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6736	34	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6736	40	H	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6736	55	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6743	8	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6743	19	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6756	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6756	10	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6771	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6771	17	G	Kochtopf	römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt18.2	6790	75	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6790	95	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6790	96	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6790	109	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6790	130	P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6790	144	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6790	159	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6795	3	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6802	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6819	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6819	8	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6819	13	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6819	17	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6819	19	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6819	35	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6824	17	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6825	29	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6825	35	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6825	64	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6825	65	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6825	86	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6836	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6837	7	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6837	16	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6868	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6872	32	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6872	41	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6872	52	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6872	63	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6872	64	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	6872	84	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	20042	5	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	20097	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	20179	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	20184	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	20289	54	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	20434	29	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	20524	26	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	20559	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	20618	18	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100009	10	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100012		G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100032	15	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100048	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100048	15	P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100048	27	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100049	32	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100049	33	P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100058	1	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100058	2	P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100058	7	O	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100058	15	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100058	42	H	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100059	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100059	13	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100072	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100078	12	P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100079	10	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100079	14	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100099	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100108	26	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100109	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100202	18	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100202	22	O	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100203	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100205	12	P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100205	14	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100207	22	G	Kochtopf	römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt18.2	100220	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100225	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100225	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100225	12	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100225	15	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100226	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100233	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100234	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100243	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100251	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100251	7	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100260	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100260	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100262	3	P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100263	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100268	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100271	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100273	12	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100277	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100278	11	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100278	18	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100278	27	O	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100278	41	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100278	42	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100296	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100305	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100344	3	H	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100344	5	H	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100344	15	P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100348	1	G/R	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100356	6	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100357	3	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100358	2	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100367	3	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100374	11	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100380	16	O	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100403	8	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100403	15	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100419	9	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100425	11	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100427	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100441	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100508	7	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100521	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100524	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100525	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100525	7	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100560	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100581	21	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100584	4	P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100592	15	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100596	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100596	11	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100619	9	O	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100622	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100632	17	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100642	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100642	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100642	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100642	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100642	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100642	7	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100642	40	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100643	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100647	15	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100647	16	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100650	2	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100650	3	G	Kochtopf	römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt18.2	100650	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100658	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100687	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100695	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100705	10	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100726	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100727	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100727	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100729	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100730	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100730	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100880	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100910	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100920	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100920	7	O	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100931	1	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100949	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100953	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	100954	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101033	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101039	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101058	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101070	16	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101096	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101098	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101098	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101114	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101118	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101118	11	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101124	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101124	7	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101124	8	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101126	10	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101143	10	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101146	10	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101146	11	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101154	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101154	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101154	13	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101156	45	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101174	37	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101174	39	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101175	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101177	7	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101206	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101206	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101209	15	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101209	19	P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101211	3	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101244	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101248	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101260	2	P	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101281	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101290	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101306	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101310	5	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101338	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101368	12	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101412	1	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101427	12	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101431	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101433	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101433	9	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101433	10	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101433	11	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101439	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101439	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101449	2	G	Kochtopf	römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt18.2	101449	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101454	22	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101454	26	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101464	31	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101464	62	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101464	66	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101466	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101466	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101471	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101493	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101497	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101497	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101497	18	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101499	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101505	2	R	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101516	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101517	8	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101519	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101534	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101544	1	J	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101549	11	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101573	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101584	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101586	14	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101617	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101626	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101634	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101635	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101641	7	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101651	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101651	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101653	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101657	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.2	101659	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.3	1111	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.3	1351	5	J	Kochtopf	römisch
Kt18.3	2465	71	G	Kochtopf	römisch
Kt18.3	2838	36	H	Kochtopf	römisch
Kt18.3	4185	5	wie J	Kochtopf	römisch
Kt18.3	4935	31	H	Kochtopf	römisch
Kt18.3	5635	12	O	Kochtopf	römisch
Kt18.3	5698	9	P	Kochtopf	römisch
Kt18.3	5698	13	P	Kochtopf	römisch
Kt18.3	5752	8	P	Kochtopf	römisch
Kt18.3	5754	1	G	Kochtopf	römisch
Kt18.3	6107	1	J	Kochtopf	römisch
Kt18.3	6137	30	J	Kochtopf	römisch
Kt18.3	6520	1	P	Kochtopf	römisch
Kt18.3	6724	6	J	Kochtopf	römisch
Kt18.3	6784	74	P	Kochtopf	römisch
Kt18.3	6784	78	P	Kochtopf	römisch
Kt18.3	100393	2	P	Kochtopf	römisch
Kt18.3	100581	11	J	Kochtopf	römisch
Kt18.3	100865	5	H	Kochtopf	römisch
Kt18.3	100920	8	O	Kochtopf	römisch
Kt18.3	101139	14	P	Kochtopf	römisch
Kt18.3	101139	18	R	Kochtopf	römisch
Kt18.3	101160	16	P	Kochtopf	römisch
Kt18.3	101202	2	O	Kochtopf	römisch
Kt18.3	101279	7	O/P	Kochtopf	römisch
Kt18.3	101282	7	wie G	Kochtopf	römisch
Kt18.3	101304	7	J	Kochtopf	römisch
Kt18.3	101307	1	O/P	Kochtopf	römisch
Kt18.3	101310	1	J	Kochtopf	römisch
Kt18.3	101354	18	G	Kochtopf	römisch
Kt18.3	101419	2	G	Kochtopf	römisch
Kt18.3	101438	2	J	Kochtopf	römisch
Kt18.3	101464	12	wie R	Kochtopf	römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt18.3	101507	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.3	101511	64	H	Kochtopf	römisch
Kt18.3	101527	15	R	Kochtopf	römisch
Kt18.4	100618	5	P	Kochtopf	römisch
Kt18.4	100665	10	J	Kochtopf	römisch
Kt18.4	101657	4	R	Kochtopf	römisch
Kt18.5	1008	6	R	Kochtopf	römisch
Kt18.5	2694	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.5	2694	45	H	Kochtopf	römisch
Kt18.5	3012	12	G	Kochtopf	römisch
Kt18.5	4476	7	G	Kochtopf	römisch
Kt18.5	4918	34	G	Kochtopf	römisch
Kt18.5	5611	3	P	Kochtopf	römisch
Kt18.5	5636	26	G	Kochtopf	römisch
Kt18.5	5933	12	G	Kochtopf	römisch
Kt18.5	6019	6	G	Kochtopf	römisch
Kt18.5	6019	7	G	Kochtopf	römisch
Kt18.5	6020	2	wie R	Kochtopf	römisch
Kt18.5	6071	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.5	6185	10	H	Kochtopf	römisch
Kt18.5	6185	16	J	Kochtopf	römisch
Kt18.5	6544	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.5	20491	3	P	Kochtopf	römisch
Kt18.5	20491	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.5	100233	16	R	Kochtopf	römisch
Kt18.5	100524	5	G	Kochtopf	römisch
Kt18.5	100686	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.5	100941	8	P	Kochtopf	römisch
Kt18.5	101174	22	P	Kochtopf	römisch
Kt18.5	101198	8	R	Kochtopf	römisch
Kt18.6	1007	1	wie P	Kochtopf	römisch
Kt18.6	6608	6	J	Kochtopf	römisch
Kt18.6	6608	11	G	Kochtopf	römisch
Kt18.6	6872	20	J	Kochtopf	römisch
Kt18.6	20212	1	G/H	Kochtopf	römisch
Kt18.6	20212	5	H	Kochtopf	römisch
Kt18.6	101368	53	G	Kochtopf	römisch
Kt18.6	101529	2	R/J	Kochtopf	römisch
Kt18.6	101617	3	G	Kochtopf	römisch
Kt18.6	101660	4	G	Kochtopf	römisch
Kt18.6	101663	5	A/R	Kochtopf	römisch
Kt19	2874	36	G	Kochtopf	römisch
Kt19	2969	9	O	Kochtopf	römisch
Kt19	3100	36	H	Kochtopf	römisch-frühbyzantinisch
Kt19	3211	14	J	Kochtopf	römisch
Kt19	5948	43	J	Kochtopf	römisch
Kt19	6644	6	J/R	Kochtopf	römisch-frühbyzantinisch
Kt19	6825	53	G	Kochtopf	römisch
Kt19	6826	49	P	Kochtopf	römisch
Kt19	20871	20	P	Kochtopf	römisch
Kt19	100353	5	P	Kochtopf	römisch
Kt19	100371	2	G	Kochtopf	römisch
Kt19	101283	1	G	Kochtopf	römisch
Kt19	101593	8	H	Kochtopf	römisch-frühbyzantinisch
Kt20.1	1006	7	H	Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	2760	11	P	Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	2816	14	J	Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	2823	49	J	Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	2888	23	J	Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	3149	3	J	Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	3701	6	F	Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	4177	9	J	Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	4266	6	wie R	Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	4349	5	J	Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	4352	27	J	Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	4907	78	wie J	Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	4967	4	J	Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	4971	28	H	Kochtopf	frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt20.1	5615	6 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	5700	1 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	5861	12 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	5876	6 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	5905	19 H		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	5940	10 P		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	6363	1 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	6507	1 P/J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	6587	29 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	6587	30 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	6666	3 G		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	6824	14 G		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	6826	7 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	20094	23 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	20097	3 P		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	20098	14 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	20098	19 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	20098	28 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	20098	29 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	20179	26 G		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	20312	3 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	20467	22 H		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	20491	6 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	20493	4 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	20770	53 P		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	21089	1 P		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	100049	30 P		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	100049	31 P		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	100064	19 G		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	100106	35 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	100329	4 P		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	100555	21 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	100705	11 P		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	100834	8 P		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	100834	13 P		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	100860	2 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	100895	2 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	100940	3 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	101063	1 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	101093	2 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	101146	6 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	101152	6 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	101152	9 L		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	101174	12 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	101185	10 P		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	101197	3 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	101344	47 wie J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	101469	4 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	101518	1 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	101546	14 H		Kochtopf	frührömisch
Kt20.1	101620	1 J		Kochtopf	frührömisch
Kt20.2	100690	2 J		Kochtopf	frührömisch
Kt21.1	2700	60 wie P		Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.
Kt21.1	5994	15 wie G		Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt21.1	6790	143 J		Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.
Kt21.1	100355	18 J		Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.
Kt21.1	100437	5 wie G		Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt21.1	100642	1 G		Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt21.1	101368	45 G		Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt21.2	6500	5 J		Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.
Kt21.2	6500	6 J		Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.
Kt21.2	6732	3 J/H		Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.
Kt21.2	6732	4 J/H		Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.
Kt21.2	6732	19 J/H		Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.
Kt21.2	6736	28 J		Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.
Kt21.2	6824	7 J		Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.
Kt21.2	6824	16 G		Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt21.2	20217	33 P		Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt21.2	20217	41	P	Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.
Kt21.2	20767	15	G/H	Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.
Kt21.2	20871	17	P	Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.
Kt21.2	20871	19	P	Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.
Kt21.2	101225	12	J	Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.
Kt21.2	101236	1	P	Kochtopf	1.-4. Jh. n. Chr.
Kt22	20655	26	G/J	Kochtopf	römisch
Kt22	20655	41	G/J	Kochtopf	römisch
Kt22	101411	2	G	Kochtopf	römisch
Kt23	20353	16	J	Kochtopf	römisch
Kt23	20681	33	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt23	100380	8	G	Kochtopf	römisch
Kt23	101259	2	G	Kochtopf	römisch
Kt23	101377	2	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt23	101494	7	wie G	Kochtopf	römisch
Kt24	1066	5	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	1113	2	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	2063	156	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	2063	246	wie G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	2063	247	wie G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	2063	295	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	2930	13	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	3183	7	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	3211	21	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	3218	1	H	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	3489	5	O	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	4105	15	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	4121	15	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	5635	43	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	5636	4	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	5642	1	O	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	5655	10	wie R	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	5656	3	O	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	5675	5	H/J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	5723	1	A/P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	5727	14	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	5861	6	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	5905	20	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	5905	36	R	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	5982	6	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6019	11	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6021	18	P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6021	24	P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6026	8	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6029	15	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6044	26	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6054	27	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6054	28	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6185	15	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6302	47	wie R	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6302	48	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6493	7	P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6551	23	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6621	65	P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6646	1	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6677	7	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6757	9	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6784	60	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6784	85	P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	6860	3	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	20058	30	P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	20080	109	P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	20095	45	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	20095	47	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	20102	18	P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	20289	74	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	20491	7	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	20519	3	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt24	20519	12	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	20519	27	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	20819	6	P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	21368	54	P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	100000	4	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	100225	3	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	100278	19	O	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	100285	2	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	100299	7	P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	100659	1	P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	100659	16	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	100685	7	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	100711	13	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101039	4	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101049	5	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101143	3	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101149	2	P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101151	6	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101151	13	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101154	4	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101186	19	O	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101200	7	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101202	4	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101209	2	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101209	16	P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101209	17	O	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101209	22	J	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101218	5	O	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101257	4	P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101286	14	O/P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101290	1	G/P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101352	26	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101368	20	O/P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101368	31	O/P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101368	74	O/P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101368	92	O/P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101415	10	wie P	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101437	8	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101464	33	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101497	5	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101549	3	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101612	2	G/H	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101635	8	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101643	5	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101643	27	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt24	101660	6	G	Kochtopf	2.-5. Jh. n. Chr.
Kt25	1006	11	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	1031	3	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	1192	7	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	1274	5	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2002	44	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2659	3	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	4918	24	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	6331	16	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	6363	20	H/Grob 4	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	1051	14	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	1274	10	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2002	48	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2002	89	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2002	105	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2002	111	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2002	125	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2062	48	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2062	73	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2062	74	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2063	4	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2063	13	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2063	21	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt25	2063	57	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2617	3	wie Q	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2853	18	C	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	4124	11	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	4150	8	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	4226	5	S	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	4335	29	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	4335	33	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	6019	4	K	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	6028	4	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	6029	5	P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	6353	18	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	6643	9	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	6763	7	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	1003	1	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	1003	7	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	1029	4	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	1035	9	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	1061	2	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	1062	9	wie Jerash	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	1274	8	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2002	58	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2002	94	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2019	14	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2029	10	wie H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2029	20	wie H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2029	24	wie H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2062	32	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2063	161	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	2063	162	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	2063	171	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2700	42	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2784	10	P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2815	1	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	2817	16	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	2910	3	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2910	6	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2910	26	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2910	45	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2910	48	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	2910	78	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	3682	2	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	4100	10	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	5973	5	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	5998	13	wie H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	6022	2	R	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	6710	10	H/P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	6736	33	D	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	6790	81	H/P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	6790	148	H/P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	20094	15	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	20094	21	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	20131	13	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	20131	16	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	20132	8	J	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	20839	2	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	21305	26	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	100210	8	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	100548	5	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	101135	1	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101139	1	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101152	5	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	101156	29	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	101156	33	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	101166	10	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101176	35	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101176	66	R	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101180	1	wie U	Kochtopf	römisch-byzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt25	101204	3	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101204	10	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101238	7	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101243	4	J	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101263	4	J	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101273	4	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	101303	8	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101303	10	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101303	14	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101303	34	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101303	35	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100000	3	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	100007	8	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	100009	11	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100027	6	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	100027	18	G	Kochtopf	1. Jh. n. Chr.
Kt25	100029	1	S	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100032	9	P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100537	6	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100654	23	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100654	36	H/O	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100654	59	J	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100687	1	C	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100814	4	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100818	4	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100818	20	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100828	2	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100828	11	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100833	2	O	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100834	18	P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100834	19	P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100837	27	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100853	20	G/H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100855	10	C	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100866	6	R/H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100867	3	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100895	1	S	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100898	5	R	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100927	15	wie H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100929	4	T	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100970	3	P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100980	9	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100980	12	wie A	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100980	14	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101011	1	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101028	1	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101028	2	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101034	19	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101078	1	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101078	2	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101078	3	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101078	4	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101078	5	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101104	27	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101104	76	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101303	26	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101311	22	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101311	25	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101333	6	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101344	23	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101402	22	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101408	5	G/D	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101454	12	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100555	24	wie H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100557	10	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	100849	2	P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101134	20	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt25	101150	8	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt25	101402	1	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt26.1	100730	20	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	1033	4	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	2031	11	wie R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	2031	20	H	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	2047	14	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	2057	18	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	2062	19	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	2062	50	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	2062	72	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	2062	83	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	2700	8	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	2700	37	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	2727	1	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	2789	33	wie P	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	3547	7	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	4935	29	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	5611	14	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	5904	12	V+schwarzer Überzug	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	100411	2	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	100423	2	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	100423	3	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	100598	28	H	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	100625	1	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	100654	25	Grob 9	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	100654	40	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	100850	3	Grob 9	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	100908	4	wie Grob 5/R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	101107	1	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	101411	3	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt26.2	101576	16	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt27	100500	12	R	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt27	101009	1	P	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt27	101302	10	P	Kochtopf	spätromisch-byzantinisch
Kt28	101215	5	H	Kochtopf	byzantinisch
Kt29	2063	40	H	Kochtopf	byzantinisch
Kt29	2063	89	H	Kochtopf	byzantinisch
Kt29	2921	21	H	Kochtopf	byzantinisch
Kt29	3100	23	H	Kochtopf	byzantinisch
Kt29	3134	3	H	Kochtopf	byzantinisch
Kt29	3334	1	G	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt29	4252	3	O	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt29	4253	13	J	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt29	4378	3	P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt29	4935	10	H	Kochtopf	byzantinisch
Kt29	5146	13	O	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt29	5170	24	P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt29	5701	3	P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt29	5845	49	H	Kochtopf	byzantinisch
Kt29	6056	29	P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt29	6060	15	P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt29	6363	12	J	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt29	6363	15	J	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt29	6398	20	P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt29	6398	21	O	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt29	6677	1	H	Kochtopf	byzantinisch
Kt29	20058	109	P	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt29	100380	15	J	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt29	100389	1	H	Kochtopf	byzantinisch
Kt29	100951	2	A	Kochtopf	byzantinisch
Kt29	101520	5	H	Kochtopf	byzantinisch
Kt29	101567	1	H	Kochtopf	byzantinisch
Kt30.1	1039	3	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	2034	6	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	2700	21	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	2700	23	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	2749	5	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	2910	47	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt30.1	5701	4	J	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	6409	1	wie H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100000	2	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100200	6	wie Q	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100203	6	wie Q	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100401	7	T	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100504	20	wie R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100555	12	P	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100557	3	wie H/ Grob 2	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100574	5	Grob 9	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100621	4	J	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100625	2	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100636	1	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100813	1	Jerash	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100818	30	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100818	39	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100834	9	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100834	16	Grob 9	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100834	17	Grob 9	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100834	25	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100834	34	A	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100834	47	Grob 9	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100834	57	Grob 9	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	100845	11	wie Grob 9	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	101001	6	Grob 9	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	101034	14	Grob 2/J	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	101040	3	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	101053	11	J	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	101070	17	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	101104	88	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	101137	10	wie R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	101176	62	Jerash	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.1	101619	6	A/R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	2033	35	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	2062	29	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	2062	37	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	2062	56	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	2914	19	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	2963	5	G	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	3100	38	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	3128	7	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	3134	5	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	3228	5	R/H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	3599	1	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	4226	3	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	4452	1	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	4755	9	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	5012	21	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	5040	2	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	5062	11	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	5062	18	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	5062	19	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	5272	31	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	5636	15	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	5636	27	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	5756	13	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	6188	21	Grob 3	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	6872	89	D	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100003	6	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100010	9	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100024	7	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100036	8	L	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100555	11	A	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100592	4	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100592	5	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100598	14	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100598	49	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100625	7	wie R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt30.2	100640	5	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100654	52	Grob 9	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100660	2	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100676	3	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100818	29	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100818	56	Grob 5	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100845	12	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100865	8	H/R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100883	20	A	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100894	1	P	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100895	6	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100902	13	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100971	7	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100979	3	wie H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	100980	16	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101134	2	wie R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101150	1	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101176	9	A	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101176	41	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101255	3	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101256	8	R (verbrannt)	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101319	2	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101336	14	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101344	27	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101344	35	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101344	36	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101368	1	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101368	5	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101368	16	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101368	18	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101368	27	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101368	33	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101368	34	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101368	43	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101368	48	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101368	78	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101368	95	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101368	97	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101386	2	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101386	21	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101388	4	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101402	17	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101419	27	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101441	1	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101441	4	wie R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101443	4	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101444	2	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101444	5	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101444	9	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101461	1	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101461	2	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101461	5	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101462	4	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101464	9	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101464	14	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101548	1	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101548	4	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101548	13	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101576	11	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101578	8	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101578	25	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101586	8	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101619	12	A/R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101643	29	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2	101643	30	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.2a	100598	11	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	2968	11	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	2968	13	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt30.3	100064	15	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	100598	3	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	100654	41	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	100654	58	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	100654	60	Grob 9	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	100829	7	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	100829	12	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	100834	12	Grob 9	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	100865	4	Grob 9	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	100883	3	P	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	100902	3	H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	101135	3	wie Q	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	101150	20	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	101176	27	P	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	101341	4	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	101344	7	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	101352	33	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	101479	1	wie H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	101479	2	wie H	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt30.3	101619	11	R	Kochtopf	5.-7. Jh. n. Chr.
Kt31	2039	1	H	Kochtopf	4.-7. Jh. n. Chr.
Kt31	100853	10	H/P	Kochtopf	4.-7. Jh. n. Chr.
Kt32	100654	3	R	Kochtopf	byzantinisch
Kt33	2914	27	wie A	Kochtopf	byzantinisch
Kt33	6496	4	G	Kochtopf	byzantinisch
Kt33	100664	1	A	Kochtopf	byzantinisch
Kt33	100803	13	H	Kochtopf	byzantinisch
Kt33	100818	8	P	Kochtopf	byzantinisch
Kt33	100869	2	U	Kochtopf	byzantinisch
Kt33	100898	4	P	Kochtopf	byzantinisch
Kt33	100988	3	H	Kochtopf	byzantinisch
Kt33	101331	1	A	Kochtopf	byzantinisch
Kt33	101538	4	A	Kochtopf	byzantinisch
Kt34	1015	4	G	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	2033	5	P	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	2053	8	H	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	2760	12	J	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	2892	17	P	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	4561	2	G	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	4902	16	H	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	4961	14	J	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	4961	15	G	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	4983	8	H	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	5024	1	H	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	5620	4	wie H	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	5620	9	wie H	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	5620	13	wie H	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	5636	24	wie H	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	5645	1	J	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	5655	9	P	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	5675	1	J	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	5675	2	J	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	5675	3	J	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	5675	4	J	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	5687	2	H	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	5994	3	G	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	5994	10	G	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	5994	11	G	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	6026	21	H	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	6060	4	J	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	6060	10	P	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	6126	4	J	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	6608	9	J	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	6608	10	R	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	6674	1	H	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	6677	4	J	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	6677	13	H	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	6771	13	wie R	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kt34	20091	12	G/H	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	100517	7	H	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	100632	15	J	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	101156	37	G	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	101242	16	G	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	101352	1	wie R	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	101368	80	A	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	101657	9	A	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt34	101659	9	J/A	Kochtopf	4.-6. Jh. n. Chr.
Kt35	4383	93	wie R	Kochtopf	byzantinisch-omayyadisch
Kt35	6789	3	H/G	Kochtopf	byzantinisch-omayyadisch
Kt35	100112	5	O (grob)	Kochtopf	byzantinisch-omayyadisch
Kt35	100401	3	G	Kochtopf	byzantinisch-omayyadisch
Kt35	100419	1	S	Kochtopf	byzantinisch-omayyadisch
Kt35	100551	1	J	Kochtopf	byzantinisch-omayyadisch
Kt35	100902	1	R	Kochtopf	byzantinisch-omayyadisch
Kt35	101151	4	wie R	Kochtopf	byzantinisch-omayyadisch
Kt35	101151	12	J	Kochtopf	byzantinisch-omayyadisch
Kt35	101169	3	G	Kochtopf	byzantinisch-omayyadisch
Kt36	2029	1	Jerash	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt36	2494	36	H+J	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt36	2645	1	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	2720	7	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	3128	6	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	4105	20	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	4185	12	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	4185	14	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	4224	11	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	4225	3	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	4543	3	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	4907	65	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	5370	49	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	5656	4	wie J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	21437	3	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	101279	26	O/P	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	101149	5	wie J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	101149	6	wie J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	100217	2	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	100715	14	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	100715	15	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	100715	20	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	100727	6	H	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Kt36	100730	27	P	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	101146	44	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	101156	71	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	101203	37	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	101230	4	J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	101449	7	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt36	101538	3	G/J	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt37	4496	20	O	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt37	100374	16	O	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt37	101104	99	G	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kt37	101474	15	G/P	Kochtopf	hellenistisch-römisch
Kok1	21462	45	P	Kochkrug	hellenistisch
Kok1	100842	10	R	Kochkrug	hellenistisch
Kok1	100918	4	J	Kochkrug	hellenistisch
Kok2	4235	8	wie P	Kochkrug	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok2	4719	1	wie G+brauner Überzug	Kochkrug	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok2	5685	23	wie G	Kochkrug	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok2	6736	6	wie G/J	Kochkrug	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok2	20062	20	J	Kochkrug	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok2	20722	5	wie G/D	Kochkrug	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok2	21089	6	wie G	Kochkrug	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok2	100670	3	J	Kochkrug	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok2	101174	9	J	Kochkrug	2. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok3	101516	3	G	Kochkrug	1.-4. Jh. n. Chr.
Kok3	101643	14	O	Kochkrug	1.-4. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kok4	6771	7	H	Kochkrug	römisch
Kok4	6887	4	J	Kochkrug	römisch
Kok4	101126	16	G	Kochkrug	römisch
Kok4	101311	10	Jerash	Kochkrug	römisch
Kok5	2697	27	H	Kochkrug	1. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok5	100111	4	P	Kochkrug	1. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok5	100357	2	H	Kochkrug	1. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok5	100600	3	Grob 9	Kochkrug	1. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok5	100650	9	G	Kochkrug	1. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok5	100850	6	H	Kochkrug	1. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok5	101159	1	H	Kochkrug	1. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok5	101118	14	G	Kochkrug	1. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok5	101640	2	O	Kochkrug	1. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok5	101415	38	O	Kochkrug	1. Jh. v.-2. Jh. n. Chr.
Kok6	2914	1	wie P	Kochkrug	römisch
Kok6	21467	1	G	Kochkrug	römisch
Kok6	101403	21	wie P	Kochkrug	römisch
Kok6	101464	38	wie H	Kochkrug	römisch
Kok6	101643	12	G/R	Kochkrug	römisch
Kok6	101643	13	G/R	Kochkrug	römisch
Kok7	2664	8	wie G	Kochkrug	römisch
Kok7	4961	7	wie P	Kochkrug	römisch
Kok7	6646	25	G	Kochkrug	römisch
Kok7	101204	7	J	Kochkrug	römisch
Kok7	101209	11	J	Kochkrug	römisch
Kok7	101430	7	G	Kochkrug	römisch
Kok7	101059	1	J	Kochkrug	römisch
Kok7	101059	8	J	Kochkrug	römisch
Kok8	1107	5	wie G	Kochkrug	römisch
Kok8	1108	1	wie G	Kochkrug	römisch
Kok8	1108	6	wie G	Kochkrug	römisch
Kok8	100378	3	G	Kochkrug	römisch
Kok8	101160	5	G	Kochkrug	römisch
Kok8	101464	16	G	Kochkrug	römisch
Kok9	2006	14	J	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	2015	46	H	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	2016	9	J	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	2494	16	H	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	4418	41	wie O	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	6023	23	H	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	6784	79	P	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	6827	86	P	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	20694	13	H	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	20725	1	J	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	21525	30	P	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	100078	5	P	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	100078	6	P	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	100078	8	P	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	100078	11	P	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	100078	15	P	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	101176	5	P	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	101286	5	G	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	101311	23	H	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	101404	2	P	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok9	101112	4	P	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok10	5898	17	J	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok11	100046	11	J	Kochkrug	römisch
Kok11	101185	26	wie O	Kochkrug	römisch
Kok11	101347	1	G	Kochkrug	römisch
Kok12	2932	4	J	Kochkrug	römisch
Kok12	5213	215	J	Kochkrug	römisch
Kok13	6094	4	O	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok13	6732	1	wie P/V (lag im Feuer?)	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok13	101309	53	ähnlich J	Kochkrug	hellenistisch-römisch
Kok13	100935	15	wie J	Kochkrug	hellenistisch-römisch
KDe1	100441	5	P	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch
KDe1	101151	1	O	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
KDe2	3235	15	G	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch-römisch
KDe2	6341	5	P	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch-römisch
KDe2	100544	3	P	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch-römisch
KDe2	100561	3	P	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch-römisch
KDe2	101289	1	wie J	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch-römisch
KDe3	5761	8	O	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch-römisch
KDe3	6054	16	J	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch-römisch
KDe3	100231	2	O	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch-römisch
KDe4	101283	16	J	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch-römisch
KDe4	101643	4	H	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe5	100654	39	R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe5	100845	6	R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe6.1	100818	64	R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe6.2	100654	49	J	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe7	5773	15	P	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch-römisch
KDe7	5761	24	wie O	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch-römisch
KDe7	6030	29	wie P	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch-römisch
KDe7	100337	8	H	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe7	101282	13	O/P	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch-römisch
KDe7	101361	51	P	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch-römisch
KDe7	101531	23	P	Kochgeschirr-Deckel	hellenistisch-römisch
KDe8.1	101622	2	wie R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.2	1027	7	H	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.2	2062	5	R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.2	2062	100	H	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.2	2062	109	H	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.2	2063	249	R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.2	3100	28	R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.2	4127	54	H	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.2	6771	19	R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.2	6771	20	R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.2	100050	15	H	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.2	100654	28	J	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.2	101078	6	H	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.2	101624	1	R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.2	100590	2	R/G	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.2	100845	9	J	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.3	100242	2	A	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.3	100814	1	R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.4	1027	6	R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.4	4452	7	H	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.4	100242	1	R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.4	100818	33	P	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.4	100830	1	O	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.5	2749	4	R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.5	100066	3	H	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.5	100110	1	S	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.5	100539	1	A	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.5	100539	2	A	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.5	100557	11	G	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.5	101104	51	R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.5	101104	55	H	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.5	101104	70	R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.5	101198	11	T	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe8.5	101269	4	R	Kochgeschirr-Deckel	römisch-byzantinisch
KDe9	100202	3	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch
KDe9	100295	2	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch
KDe9	100351	4	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch
KDe9	100867	5	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch
KDe10	6026	14	A	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch
KDe10	6029	1	A	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch
KDe10	101104	100	A	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch
KDe11.1	1006	4	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	1039	2	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	1044	2	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	2000	15	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	2002	76	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	2002	83	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
KDe11.1	2002	103	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	2002	123	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	2029	12	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	2029	13	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	2029	14	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	2029	15	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	2029	16	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	2029	26	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	2029	31	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	2062	96	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	2063	75	P	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	2063	226	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	2910	29	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	4907	77	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	5636	8	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	6608	7	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	6608	21	wie F/S	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	6643	12	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	6732	6	S/R (fein, sehr hart)	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	6732	11	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	100010	6	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	100064	3	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	100818	32	P	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	100818	34	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	100818	35	P	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	100828	3	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	100835	1	Grob9	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	100853	11	U/Grob 5	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	100914	1	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	100980	3	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101059	5	A	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101104	43	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101104	44	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101104	45	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101104	46	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101104	48	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101104	49	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101104	54	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101104	56	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101104	58	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101104	59	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101104	68	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101104	69	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101104	73	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101333	8	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101336	19	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101355	1	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101520	4	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101543	3	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	101643	10	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.1	100819	1	wie H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	1031	8	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	2029	32	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	2031	8	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	2053	9	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	2062	13	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	2062	18	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	2062	21	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	2062	111	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	2063	52	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	2063	158	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	2700	64	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	2910	81	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	3100	7	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	3100	37	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	3109	3	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	4149	3	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	4454	13	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
KDe11.2	5062	14	wie G	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	5611	2	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	5611	11	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	20527	9	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	100010	4	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	100069	12	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	100100	1	T	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	100391	14	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	100607	2	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	100837	19	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	100854	2	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	100872	1	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	100882	2	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	100888	2	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	100899	3	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	100908	1	Grob 9	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	100935	10	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	100971	1	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101059	12	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101059	18	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101082	3	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101085	2	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101095	7	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101095	31	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101104	33	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101104	38	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101104	42	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101104	47	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101104	50	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101104	52	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101104	57	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101104	61	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101104	64	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101104	66	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101104	67	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101104	72	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101107	3	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101134	14	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101149	9	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101176	20	H	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101256	20	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101303	6	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101303	7	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101311	14	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101333	3	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101336	2	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101627	1	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101634	1	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101095	27	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101095	28	R	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.2	101160	6	wie E	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.3	100646	2	Grob 9	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
KDe11.3	100647	13	J	Kochgeschirr-Deckel	byzantinisch-frühislamisch
Sü1	2969	55	L	Schüssel	römisch
Sü1	6415	89	wie Grob 4	Schüssel	hellenistisch
Sü1	6736	32	wie G (braun)	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü1	6790	111	L	Schüssel	römisch
Sü1	6790	128	L	Schüssel	römisch
Sü1	6790	136	L	Schüssel	römisch
Sü1	6790	153	Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü1	6824	26	F	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü1	20042	2	D	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü1	20127	11	F	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü1	20127	17	F	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü1	20127	19	F	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü1	20289	10	F	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü1	20289	19	F	Schüssel	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Sü1	100714	7	Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü2	100388	4	Grob 8	Schüssel	hellenistisch-frührömisch
Sü3	6188	19	F	Schüssel	hellenistisch
Sü4	6486	1	wie Grob 4	Schüssel	hellenistisch
Sü4	6486	4	wie Grob 4	Schüssel	hellenistisch
Sü5	2772	15	K	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü5	6722	30	Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü5	100671	12	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü5	100039	3	Grob 8	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü5	100923	1	wie Grob 1/5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü5	100581	15	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü5	101287	17	Grob 12	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü6	2063	178	V	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü6	2788	8	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü6	2969	7	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü6	3003	2	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü6	4187	1	Grob 13	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü6	5815	10	wie C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü6	6819	37	L/Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü6	100657	3	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü6	101439	4	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü6	101549	5	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü6	101601	2	wie L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü6	101643	23	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü6	101660	9	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü6	100619	1	Grob 6	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü6	100910	6	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	1094	2	Grob 12	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	2063	225	Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	2063	288	Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	2405	6	Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	2910	7	Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	2700	73	wie J	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	4164	62	Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	5612	17	wie Grob 3	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	5612	18	wie Grob 3	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	5631	2	Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	5656	2	H/Grob 2	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	5700	2	wie Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	5752	10	wie Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	5978	18	Grob 4	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	6372	4	L+roter Überzug	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	4187	13	Grob 14	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	5993	1	V+roter Überzug	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	100548	6	Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	100582	2	Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	100591	3	Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	100592	12	Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	100592	13	wie Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	100948	1	Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	100967	2	Grob 12	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	101082	4	Grob 4	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	101082	5	Grob 4	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	100937	1	wie Grob 7 (fein)	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü7	101004	1	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü8	1218	3	L	Schüssel	spätromisch
Sü8	1218	6	L	Schüssel	spätromisch
Sü8	1218	7	L	Schüssel	spätromisch
Sü8	2002	72	L	Schüssel	spätromisch
Sü9	100241	1	Grob 9	Schüssel	byzantinisch
Sü9	100828	5	V/Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü9	100836	4	Grob 5/V	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü9	100817	2	wie V/Grob 11	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü9	100843	2	Grob 5/V	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü9	101025	2	Grob 8	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü10.1	2077	8	Grob 4	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü10.1	6827	9	wie Grob 12	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü10.1	100350	6	Grob 4	Schüssel	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Sü10.1	100828	4	Grob 3/5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü10.2	2037	1	Grob 6	Schüssel	byzantinisch
Sü10.2	4961	5	wie Grob 8	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü10.2	100730	19	wie Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü10.2	100886	3	Grob 12	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü10.2	101292	3	Grob12	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü10.3	2737	7	U/Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü10.3	5685	6	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü10.3	100338	3	Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü10.3	100629	8	Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü10.3	101660	8	wie C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü10.4	20054	135	F+schwarzer Überzug	Schüssel	hellenistisch-frühromisch
Sü10.4	100714	6	Grob 4	Schüssel	hellenistisch-frühromisch
Sü10.5	2001	25	wie Grob 6	Schüssel	byzantinisch
Sü10.5	4306	13	Grob 13	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü10.5	5636	21	L	Schüssel	römisch
Sü10.5	5655	7	L	Schüssel	römisch
Sü10.5	100700	1	Grob 6	Schüssel	byzantinisch
Sü10.5	101368	105	U/L	Schüssel	römisch
Sü10.5	101134	12	S	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü10.5	101373	20	F	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü10.5	101390	11	D	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.1	2945	100	L+braune Linien außen	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.1	4235	16	F	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.1	4263	12	wie Grob 4	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.1	5721	6	F	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.1	6001	5	wie Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.1	101109	1	V	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.1	100856	2	Grob 8	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.1	100612	1	Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.1	101160	1	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.1	101578	13	wie C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.1	101578	21	wie C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.1	101176	4	wie L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.1	101281	5	wie U	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.2	100598	7	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.3	2694	40	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.3	100049	42	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.3	100251	1	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.3	100260	7	Grob 3/8	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.3	100391	13	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.3	100829	1	Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.3	100849	1	T	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.3	100867	2	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.3	100910	5	wie Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.3	101319	3	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.3	101448	19	wie C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.3	101448	36	wie C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.3	101468	9	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.3	101484	17	wie U	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.3	101569	6	L/Grob 4	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.3	101586	17	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.4	1138	6	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.4	3128	2	wie Grob 4	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.4	3261	3	N/Grob 4	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.4	4181	10	U	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.4	100730	15	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.4	101586	11	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	6019	2	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	6824	12	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	20124	46	Grob 8	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	20655	6	wie F/Grün II	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	100035	2	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	100077	13	L/S	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	101274	2	U	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	101557	12	U	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	101578	1	L (grob)	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	101578	12	L (grob)	Schüssel	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Sü11.5	101576	5	wie C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	3109	4	U	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	4313	44	Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	21457	27	S/V+Überzug	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	100327	1	B	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	2063	266	W/Grob 4	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	2694	33	C/L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	2694	21	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	6725	3	Grob 1/L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	6733	9	Grob 1/L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	6766	1	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	6772	12	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	100072	1	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	101098	1	C (hartgebrannt)	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	101396	7	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	101578	5	wie Grob 13	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.5	101243	1	ähnlich L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.6	5786	3	L/B	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.6	2411	8	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.6	2414	1	wie U	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.6	2789	5	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.6	4181	3	L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.6	5655	3	U	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.6	5817	1	Grob 8	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.6	100202	5	wie T	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.6	101519	51	U	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.6	101578	24	wie L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.7	101437	32	wie D II	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.7	101518	8	wie U	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.7	101519	62	U	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü11.7	101454	20	U	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.1	1026	5	C/F	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.1	2062	98	Grob 1+rotbrauner, matter Überzug	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.1	101601	4	L+Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.2	5664	6	wie Grob 1+rotbrauner Überzug	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.2	5631	7	wie Grob 13	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.2	20358	3	wie U+hellrosa Überzug	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.2	20871	41	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.2	20722	43	S/F+brauner, matter, dünner Überzug	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.2	101439	18	F	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.2	101545	30	wie U	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.2	101600	1	wie S	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.2	101612	9	wie S	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.2	101310	4	wie E	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.2	101368	75	Grob 13	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.3	2029	49	wie C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.3	2063	201	wie B	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.3	2715	15	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.3	2815	17	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.3	2815	18	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.3	2888	24	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.3	2975	1	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.3	20508	3	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.3	101058	1	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.3	101425	7	F	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.3	101429	3	F/C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.4	100011	1	T	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.4	101150	4	S	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.4	101612	6	Grob 7	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü12.4	101603	1	Grün III	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	2035	2	Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	2035	3	W/Grob 7	Schüssel	römisch
Sü13	2048	9	K	Schüssel	römisch
Sü13	2889	16	wie F	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	4961	1	Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Sü13	5882	7	S	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	5905	37	Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	1192	8	L	Schüssel	römisch
Sü13	2807	14	wie B	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	2914	25	wie D	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	2921	3	B/S	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	2975	20	F/Grün II	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	6496	7	wie V	Schüssel	hellenistisch
Sü13	6713	16	wie Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	20285	33	F/Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	21503	8	wie V	Schüssel	hellenistisch
Sü13	21515	3	W/V	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	20541	19	Grob 13	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	20722	49	F/Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	100059	41	F	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	100639	1	Grob 8	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	101312	9	Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	101312	18	wie D	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	101423	5	wie S (rot)+schwarzer, dünner, matt-glänzender Überzug (innen+außen)	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	101468	46	wie Grob 4	Schüssel	hellenistisch
Sü13	101504	3	J	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	101602	5	Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	101641	9	wie Grün III	Schüssel	byzantinisch-islamisch
Sü13	100592	2	L	Schüssel	römisch
Sü13	101081	21	wie Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	101186	37	K	Schüssel	römisch
Sü13	101186	38	F	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	101295	11	wie Grob 12	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü13	101484	14	wie Grob 8	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü14	2411	21	wie L	Schüssel	römisch
Sü14	3000	6	D II	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü14	20337	23	Grob 7	Schüssel	römisch-byzantinisch
Sü15	4105	19	F	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü15	5655	12	L+roter Überzug	Schüssel	römisch
Sü15	5814	40	wie F	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü15	5994	34	Grob 4	Schüssel	hellenistisch
Sü15	6021	30	Grün IV+schwarzer Überzug	Schüssel	byzantinisch-islamisch
Sü15	6234	15	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü15	20722	16	ähnlich U (Glimmer)	Schüssel	römisch
Sü15	100598	21	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü15	101314	21	wie B	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü15	101038	7	wie Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü15	101146	42	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü15	101410	10	C	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü15	101586	12	wie E	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü16	4305	26	U	Schüssel	römisch
Sü16	5781	16	C/X	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü16	20769	43	Grob 10	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü16	20095	13	B	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü16	100292	3	Grob 1	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü16	101165	8	K	Schüssel	römisch
Sü16	101197	7	Grün II	Schüssel	byzantinisch-islamisch
Sü17	2899	19	L	Schüssel	römisch
Sü17	20586	4	Grob 7	Schüssel	römisch-byzantinisch
Sü17	20593	3	S	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü17	100547	9	T	Schüssel	römisch
Sü17	100939	2	Grob 1/L	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü17	101016	11	Grob 5	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü17	101016	13	Grob 8	Schüssel	hellenistisch-römisch
Sü18	4223	14	U	Schüssel	römisch
Kra1.1	101005	11	C	Krater	frührömisch
Kra1.1	101126	6	L	Krater	frührömisch
Kra1.1	101323	6	L	Krater	frührömisch
Kra1.1	101545	32	wie Grob 3	Krater	frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kra1.1	101586	9	C	Krater	frührömisch
Kra1.2	1031	9	L	Krater	frührömisch
Kra1.3	101178	1	C	Krater	frührömisch
Kra2	2057	27	wie B	Krater	frührömisch
Kra2	2851	70	L	Krater	frührömisch
Kra2	20160	30	U	Krater	frührömisch
Kra2	20173	23	X/Grob 4	Krater	frührömisch
Kra2	20467	11	wie S (dunkel)	Krater	frührömisch
Kra2	101468	60	Grob 1	Krater	frührömisch
Kra3	6386	9	wie Grob 1/V	Krater	späthellenistisch
Mo1	101290	3	L	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo2	6026	6	L	Mortarium	spätromisch
Mo2	6029	13	L	Mortarium	spätromisch
Mo2	100635	2	Grob 1	Mortarium	spätromisch
Mo2	101283	4	D	Mortarium	spätromisch
Mo2	101464	29	L	Mortarium	spätromisch
Mo2	101587	3	L	Mortarium	spätromisch
Mo2	101614	2	L	Mortarium	spätromisch
Mo3	1050	1	wie L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	2062	95	L (braun)	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	2063	73	L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	2063	259	V/Grob 1	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	3211	17	L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	3964	1	wie Grob 9	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	4369	24	U	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	4553	1	wie L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	5612	12	Grob 13	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	5633	6	Grob 5	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	5636	2	L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	5655	8	L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	6026	17	L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	20817	4	Grob 12	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	21105	5	L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	100505	4	wie V	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	100517	8	wie Grob 5	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	100536	4	L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	100596	1	L/W	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	100609	4	ähnlich Grob 6	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	100689	3	Grob 6	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	100702	1	wie Grob 8	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	100993	1	L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	100998	3	L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	101005	10	wie Grob 4	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	101005	14	wie Grob 4	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	101031	1	L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	101096	5	L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	101102	1	L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	101124	4	L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	101143	13	wie Grob 1	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	101464	51	L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	101655	1	L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	100598	18	wie Grob 5	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	100647	14	Grob 6	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	100913	4	Grob 12	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	100946	5	Grob 1/Q	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	101046	2	L	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	101331	7	Grob 13	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	101655	2	wie W	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	101658	2	wie Grob 3	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo3	101659	1	wie Grob 3	Mortarium	römisch-byzantinisch
Mo4.1	101641	2	L/Grob 1	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.2	5685	11	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.2	100032	6	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.2	100612	8	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.2	101655	3	wie U	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.2	101578	2	wie D III (grob)	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	1057	1	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Mo4.3	2694	12	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	2887	1	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	2941	3	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	2942	4	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	2969	1	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	2969	5	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	4452	11	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	5611	15	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	5721	7	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	5861	13	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	6027	2	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	100012	8	U	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	100047	1	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	100209	4	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	100251	9	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	100558	2	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	101005	4	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	101098	8	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	101146	14	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	101178	2	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	101178	4	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	100007	11	T	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.3	100587	5	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.4	6496	1	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.4	100036	1	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.4	100903	1	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.4	101130	1	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.5	100428	1	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.5	101320	1	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	1042	7	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	2680	1	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	3211	24	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	5636	5	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	6545	7	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	6711	1	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	6733	12	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	6752	3	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	6790	89	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	6825	49	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	100033	2	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	100209	1	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	100209	5	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	100231	3	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	100559	11	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	101257	2	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	101431	2	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	101562	1	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	101001	2	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.6	101464	48	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.7	100553	2	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.7	101573	3	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.8	100027	9	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.8	100054	7	C	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.8	100054	23	C	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.8	100059	9	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.8	100087	5	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.8	100342	3	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.8	100566	2	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.9	6054	33	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.9	100610	1	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.9	101096	8	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	1051	2	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	1067	11	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	2020	3	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	4177	3	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	6790	12	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	6844	2	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	100046	14	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Mo4.10	100901	12	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	100970	18	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	101118	15	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	101118	16	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	101283	14	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	101326	13	D II	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	101454	21	wie D III	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	101538	7	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	101572	7	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	101578	3	L	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	101658	3	W	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	100885	3	D II	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	101092	7	Grob 14	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Mo4.10	101282	18	W/F	Mortarium	2.-4. Jh. n. Chr.
Ba1.1	1002	12	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	1057	9	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	1218	10	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2002	28	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2002	92	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2002	99	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2004	12	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2004	16	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2005	14	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2006	6	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2006	8	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2006	9	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2009	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2009	21	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2016	12	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2029	47	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2031	15	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2031	16	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2034	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2034	4	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2048	2	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2062	68	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2062	88	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2062	92	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2062	94	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2063	103	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2910	22	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	2910	58	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	3158	2	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	3218	12	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	3218	13	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	3218	14	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	3218	15	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	4100	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	4141	15	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	4313	37	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	4935	25	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	5146	54	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	5146	59	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	6054	12	Grob 13	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100005	1	Grob 9	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100005	2	Grob 9	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100005	3	Grob 9	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100029	2	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100500	9	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100502	5	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100528	2	Grob 4	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100555	14	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100560	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100566	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100573	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100578	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100609	1	Grob 6	Basin	byzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Ba1.1	100609	2	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100609	3	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100625	4	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100625	5	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100630	4	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100630	5	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100654	45	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100654	47	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100816	2	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100816	3	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100818	7	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100818	12	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100818	16	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100818	18	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100818	23	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100818	65	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100820	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100828	6	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100830	2	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100834	10	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100834	11	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100834	23	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100837	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100837	8	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100837	15	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100838	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100853	3	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100853	8	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100872	3	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100877	4	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100883	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100883	4	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100884	3	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100920	20	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100926	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100955	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100965	4	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100966	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100977	2	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101021	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101022	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101030	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101034	7	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101034	8	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101061	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101095	11	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101095	12	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101095	14	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101105	5	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101134	9	Grob 9	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101134	19	Grob 9	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101176	8	Grob 9	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101177	1	Grob 9	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101256	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101256	18	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101302	57	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101303	17	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101303	23	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101307	3	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101344	11	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101346	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101352	13	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101354	38	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101354	40	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101364	11	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101368	19	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101368	70	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101368	91	Grob 6	Basin	byzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Ba1.1	101368	96	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101386	18	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101402	10	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101412	12	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101448	17	Grob 8	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101464	22	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101472	20	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101480	7	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101507	41	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101516	14	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101572	8	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101619	2	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101619	3	Grob 7	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101625	4	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101625	5	Grob 7	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101637	16	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101643	22	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101646	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101657	7	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100805	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.1	100917	14	Grob 3	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101458	3	Grob 7	Basin	byzantinisch
Ba1.1	101500	1	L (braun)	Basin	byzantinisch
Ba1.2	100643	3	Grob 6	Basin	byzantinisch-omayyadisch
Ba1.3	2002	135	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.3	2012	1	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	2012	2	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	2063	1	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	3128	1	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	3134	18	Grob 1	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	3158	4	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	4949	6	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	5611	26	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	5636	44	wie Grob 5	Basin	byzantinisch
Ba1.3	6678	29	wie Grob 1/U	Basin	byzantinisch
Ba1.3	100227	1	Grob 10	Basin	byzantinisch
Ba1.3	100566	3	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.3	100837	34	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.3	101393	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.3	101606	5	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.3	101628	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba1.3	100925	12	D II (grob)	Basin	byzantinisch
Ba1.3	101095	23	wie Grob 2/3	Basin	byzantinisch
Ba1.3	101284	34	Grob12	Basin	byzantinisch
Ba1.3	100377	1	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	100609	8	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	100666	4	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	100824	17	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	100845	28	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	100865	12	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	100872	8	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	100927	21	Grob 6 (viele Kiesel)	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	101246	5	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	101444	11	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	101543	2	Grob 6	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	101137	20	L (braun)	Basinboden	byzantinisch
Ba1.3	100403	16	Grob 14	Basinboden	byzantinisch
Ba2	100388	6	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba2	100813	2	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba2	100832	3	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba2	100850	5	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba2	100866	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba2	101023	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba2	101034	6	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba2	101632	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba3	2063	97	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba3	6709	5	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba3	100642	26	Grob 6	Basin	byzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Ba3	101303	11	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba3	101303	12	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba3	101303	13	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba3	101303	16	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba3	101303	20	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba3	101303	21	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba3	101619	4	Grob 8	Basin	byzantinisch
Ba3	101630	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba3	101630	2	Grob 7	Basin	byzantinisch
Ba3	101630	3	Grob 8	Basin	byzantinisch
Ba3	101661	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	1002	10	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	1002	11	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	2000	6	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	2002	61	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	2063	96	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	2694	36	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	2910	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	2942	18	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	3100	26	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	3109	10	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	4124	15	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	4452	14	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	4907	57	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	4935	26	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	5611	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	5664	2	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	100064	4	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	100556	5	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	100587	11	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	100654	46	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	100675	10	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	100807	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	100866	2	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	100877	5	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	101070	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	101070	2	wie K	Basin	byzantinisch
Ba4	101106	1	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	101177	4	Grob 9	Basin	byzantinisch
Ba4	101198	13	Grob 9/6	Basin	byzantinisch
Ba4	101198	24	Grob 6/9	Basin	byzantinisch
Ba4	101344	12	Grob 7	Basin	byzantinisch
Ba4	101344	14	Grob 8	Basin	byzantinisch
Ba4	101368	106	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	101368	107	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	101368	108	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	101472	19	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba4	100853	4	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba5	2062	4	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba5	5786	5	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba5	100695	8	Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba5	100583	6	wie Grob 6	Basin	byzantinisch
Ba5	101364	10	Grob 6	Basin	byzantinisch
Kru1	1051	5	L	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	2029	44	Grob 1	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	2057	14	wie Grob 4	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	2700	56	L	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	2851	71	D	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	3489	7	F	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	1067	10	Grob 6	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	5272	61	S	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	5355	13	D	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	5805	46	wie L	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	5840	4	Grob 1	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	6551	35	Grob 8	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	6551	49	Grob 8	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	6736	4	L/S	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kru1	100069	16	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	101176	7	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	101468	67	L (grob)	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	101531	31	L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	100839	10	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	101028	3	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru1	100224	2	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru2	20803	6	wie K	Krug / Kanne	römisch
Kru2	100850	7	wie M	Krug / Kanne	römisch
Kru2	101629	1	U	Krug / Kanne	römisch
Kru3	5272	29	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	1063	8	C / W	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	4356	1	E	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	4356	2	E	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	4451	27	wie Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	5721	21	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	5747	9	L	Krug / Kanne	römisch
Kru3	5784	8	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	6184	19	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	20019	3	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	100016	1	Grün II	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru3	100103	1	Q	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	100391	12	D / F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	100501	3	wie Grob 7	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	100528	3	Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	100587	4	Grob 13	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	100610	11	Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	100680	1	K	Krug / Kanne	römisch
Kru3	100726	6	wie Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	100726	8	wie Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	100849	3	Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	100852	2	Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	100866	4	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	100866	5	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	100961	18	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	100969	1	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	101297	12	wie Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	101314	10	K	Krug / Kanne	römisch
Kru3	101403	13	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	101474	7	D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru3	101640	9	wie Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru4	2005	4	L	Krug / Kanne	römisch
Kru4	6225	44	wie Grob 9	Krug / Kanne	byzantinisch
Kru4	100333	15	wie W	Krug / Kanne	römisch
Kru4	100559	2	L+Überzug	Krug / Kanne	römisch
Kru4	101556	21	V+schwarzer-dunkelbrauner, matter, dünner Überzug auf Außen- und Randoberseite	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.1	2930	16	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.1	6265	7	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.1	6736	29	wie J	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.1	6757	8	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.1	20285	31	L / H	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.1	20688	5	S+Bemalung	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.1	100216	29	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.1	101373	28	E	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.1	101468	31	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.1	100027	15	Grob 3	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.1	100837	23	wie A	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru5.2	4918	52	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.2	6732	10	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.2	6732	20	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.2	6732	22	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.2	100405	3	P	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.2	100554	1	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.2	100927	16	B / Grob 12	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru5.2	101045	6	D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kru5.2	101637	14	wie U	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru6.1	6790	134	D	Krug / Kanne	späthellenistisch-römisch
Kru6.1	100598	4	Grau I	Krug / Kanne	späthellenistisch-römisch
Kru6.1	101603	3	F/L	Krug / Kanne	späthellenistisch-römisch
Kru6.1	101386	6	V (grob)	Krug / Kanne	späthellenistisch-römisch
Kru6.1	101386	7	C	Krug / Kanne	späthellenistisch-römisch
Kru6.2	2002	122	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru6.2	2020	6	wie Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru6.2	6029	9	A	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru6.2	20131	19	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru6.2	100038	4	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru6.2	100216	11	A	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru6.2	100540	4	wie Grob 7	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru6.2	100654	31	A	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru6.2	101055	1	L / Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru6.2	100648	5	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru6.2	100676	1	T	Krug / Kanne	römisch
Kru6.2	101187	5	Grün II	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru7	6732	14	wie R	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru7	6825	55	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru7	6855	7	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru7	6871	4	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru7	20043	20	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru7	20062	8	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru7	20124	36	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru7	20131	17	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru7	20131	21	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru7	20160	27	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru7	20179	24	D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru7	20250	10	G / D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru7	21200	3	S / U	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru7	101097	1	T	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru7	101251	1	B+Reste von rotem, mattem Überzug auf der Randoberseite	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru8	5616	3	wie U	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru8	5805	8	wie H	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru8	6005	3	Grau II	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru8	6486	2	wie Grob 5+roter Überzug	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru8	20327	25	Grob 1 / U	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru8	100293	3	L	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru8	101186	12	C	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru8	101106	3	F	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru9	1085	3	wie Grob 13	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	1037	3	Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	1441	7	wie S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	2033	32	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	2047	22	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	2494	17	S / U+roter, matter Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	4121	7	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	4352	4	E	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	4961	10	M	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	4961	11	M	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	4965	6	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	5688	27	L / U	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	5781	36	L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	5781	38	L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	5781	39	L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	5783	38	Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	5761	15	K	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	5933	10	L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	6646	3	wie S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	6646	20	wie F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	6646	21	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	6725	6	wie D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	6755	9	wie E (dunkel)	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	6126	15	L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kru9	6222	25	L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	6608	22	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	20018	59	U	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	20165	31	L / Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	100715	11	D II / Grau I	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	100530	2	A	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru9	100588	3	ähnlich Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	100675	1	ähnlich E / Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	100719	1	D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	101126	59	S / D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	101176	11	A	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru9	100020	1	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	100024	13	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	100026	2	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	100032	4	wie Grob 13	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	100087	4	S+roter, matter Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	100531	2	E	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	100642	15	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	100851	3	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	101127	2	L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	101153	7	wie Grob 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	101522	1	wie D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	101373	22	E	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru9	101049	4	L / S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.1	2910	44	Jerash	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.1	5676	11	G	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.1	5685	16	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.1	6699	1	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.1	20353	19	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.1	20722	12	F / Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.1	100829	14	D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.1	101126	15	L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.2	4124	16	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.2	4313	40	Grau II / V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.2	20165	4	wie Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.2	100064	9	N	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.2	101289	3	wie L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.2	101386	3	Jerash	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.2	100899	2	wie Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.2	101034	4	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.2	101209	10	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.2	101304	2	S+roter, matter Überzug (innen+außen)	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.2	101399	2	wie U	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.3	2031	7	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.3	2063	229	U / D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.3	6123	15	Grob 5 / V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.3	101034	13	U	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.3	101053	9	U	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru10.3	101549	13	wie L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru11	5878	6	wie T	Krug / Kanne	römisch
Kru11	6836	8	wie F	Krug / Kanne	römisch
Kru11	101200	17	C / X	Krug / Kanne	römisch
Kru12.1	100226	4	B	Krug / Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.2	2063	176	wie Q	Krug / Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.2	2450	23	wie B	Krug / Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.2	2789	19	wie B	Krug / Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.2	2892	9	B	Krug / Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.2	3128	12	B	Krug / Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.2	4124	2	F	Krug / Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.2	4512	3	B	Krug / Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.2	6054	2	F	Krug / Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.2	6054	13	F	Krug / Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.2	100080	4	B	Krug / Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.2	100251	4	S	Krug / Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.2	100501	39	B	Krug / Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.2	100653	2	B	Krug / Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.2	101154	7	B	Krug / Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kru12.2	101358	1	V	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.2	101143	1	C	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.3	20043	5	L/S	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.3	100430	1	C/F	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.3	100441	24	D II	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.3	100501	19	B	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.3	100526	13	B	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.3	100967	1	B	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.3	101169	1	B	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.3	101484	1	C	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.3	101586	15	F (isl)	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	2450	12	U	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	3134	14	wie L	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	4907	74	D	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	6790	133	B	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	100260	5	Q	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	100574	4	C	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	100851	1	A	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	101150	3	S	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	101150	11	S	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	101517	2	E	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	101643	1	F (grob)	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	100517	6	wie Grob 3	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	100642	11	L	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	100809	1	B	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	101096	2	C/M	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	101178	5	B	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.4	101439	22	B/F (grob)	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.5	6766	8	wie B	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.5	6766	10	wie B	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.5	6790	20	E	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.5	100105	7	wie V (beige)	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.5	100540	3	S	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.6	4186	1	T	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.6	4186	5	T	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.6	4216	3	wie B	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.6	100578	5	A	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru12.6	100648	10	wie A	Krug/Kanne	spätes 3.–frühes 4. Jh. n. Chr.
Kru13.1	101578	7	wie L	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru13.1	101584	2	S/ D III	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru13.2	100026	5	L	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru13.2	100058	4	D II (roter Überzug)	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru13.2	100058	5	D II (roter Überzug)	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru13.2	100360	8	K	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru13.2	100642	29	F	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru13.2	100225	1	S	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru13.2	101349	2	V	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru13.3	2002	134	wie S+dunkler, matter, fleckiger Überzug	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru13.3	100624	1	D	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru13.3	101013	1	wie G	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru13.4	100583	4	E	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru13.4	100980	19	S/B	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru14	100302	20	V	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru14	101495	6	wie N	Krug/Kanne	römisch-byzantinisch
Kru14	100831	1	L	Krug/Kanne	römisch
Kru15	1174	1	U	Krug/Kanne	römisch
Kru15	2024	10	Grün II	Krug/Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru15	2694	24	F	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	2694	50	wie D	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	2823	41	C	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	2941	12	L/S	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	2942	22	C	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	2975	2	C	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	4121	16	B	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	4235	12	B	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	4335	36	Grün II	Krug/Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru15	4460	11	V	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kru15	4978	1	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	5645	9	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	5655	13	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	5721	30	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	5781	19	wie D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	5781	34	wie D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	5783	40	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	5839	9	wie V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	5839	10	wie V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	5904	97	L	Krug / Kanne	römisch
Kru15	5933	3	D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	5878	2	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	5973	21	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	6030	30	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	6736	1	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	20097	26	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	20101	18	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	20101	20	D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	20222	11	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	20376	19	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	100425	17	C / F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	101146	43	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	101146	45	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	101186	36	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	101257	1	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	101497	3	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru15	100380	4	L / Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru16	2700	17	wie Grob 3	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru16	100254	1	N	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru16	101344	19	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru16	101484	31	A	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru16	101617	8	U	Krug / Kanne	römisch
Kru16	100087	1	ähnlich K	Krug / Kanne	römisch
Kru17	5726	8	wie Y	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru17	20018	1	wie Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru18	20093	7	wie V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru18	20341	7	N / P	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru18	101354	15	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru18	101361	38	G	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru18	101546	24	F / C (isl)	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru18	101566	8	wie S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru18	101651	4	wie Grün II	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru19	5727	27	D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru19	6583	7	wie Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru19	6790	15	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru19	100609	7	Grau I	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru19	101415	8	wie U+roter, matter Überzug auf der Innenseite	Krug / Kanne	römisch
Kru19	101508	1	C / F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru19	100715	16	D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru20	1042	5	D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru20	2063	271	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru20	2469	17	D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru20	2469	18	D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru20	2660	7	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru20	2969	10	U	Krug / Kanne	römisch
Kru20	4907	60	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru20	5645	10	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru20	5685	24	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru20	5611	24	V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru20	5930	3	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru20	6733	15	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru20	20127	28	L / G	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru20	20131	14	wie F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru20	101260	4	D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru20	101403	4	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru20	101659	10	B (isl)	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru21	101289	7	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kru21	101549	7	wie D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru22	100569	1	C/S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru22	101046	15	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru23	6825	52	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru23	6859	31	wie Grob 5/V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru23	101287	3	C/F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru23	101585	25	C/F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru23	101146	40	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru23	101439	9	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru23	101454	3	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru24	1051	17	U	Krug / Kanne	römisch
Kru24	2892	64	wie Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru24	4105	14	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru24	20769	37	D III	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru24	100715	16	L	Krug / Kanne	römisch
Kru24	101021	3	L	Krug / Kanne	römisch
Kru25	2465	10	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru25	3012	19	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru25	4317	20	wie S+dunkelbrauner Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru25	4317	21	wie S+dunkelbrauner Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru25	5843	29	C+L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru25	20140	1	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru25	21267	53	S+Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru25	100633	8	D II (braun)	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru25	101361	3	D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru26	5843	10	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru26	100287	1	D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru26	101526	27	S+brauner, matter, fleckiger Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru26	101187	13	wie B/L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru27	100024	10	L	Krug / Kanne	römisch
Kru27	100072	7	L	Krug / Kanne	römisch
Kru27	101225	27	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru27	100904	3	Grau I	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru27	101143	19	D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru27	101474	11	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru28	21015	50	N	Krug / Kanne	römisch
Kru28	100356	20	D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	1051	19	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	1140	6	L	Krug / Kanne	römisch
Kru29	1192	6	L	Krug / Kanne	römisch
Kru29	2063	138	U	Krug / Kanne	römisch
Kru29	2418	5	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	2660	8	wie C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	2700	15	L	Krug / Kanne	römisch
Kru29	2737	6	wie C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	2817	18	K/A	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru29	2948	2	U	Krug / Kanne	römisch
Kru29	4987	28	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	5676	13	L	Krug / Kanne	römisch
Kru29	6029	4	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	6551	36	C/Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	6608	18	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	6646	15	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	6764	15	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	6772	3	B (weich)	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	20184	10	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	20767	6	J (?)	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	21285	1	Grün II	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru29	100539	8	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	100712	23	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	100712	27	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	101154	20	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	101464	54	C/D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	101464	65	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	101491	8	wie Q	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kru29	100205	3	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	100540	1	L / Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	100722	1	wie W	Krug / Kanne	römisch
Kru29	100979	7	wie S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	101005	25	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	101114	4	U	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	101126	25	wie A	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru29	101274	5	B / D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	101454	25	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru29	101611	2	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru30	20127	27	Grob 10	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru30	100058	36	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru31	4127	36	wie D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru31	5654	19	wie Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru31	100598	23	K	Krug / Kanne	römisch
Kru31	100976	1	wie C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru32	6678	37	S+roter Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru32	100718	1	T	Krug / Kanne	römisch
Kru33	20227	3	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru33	21530	11	Grau II+2-farbiger Überzug (wie aus Ephesos)	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru33	100038	2	S+roter Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru33	101642	3	Grau III	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru34	4378	16	K	Krug / Kanne	römisch
Kru34	5756	30	S+roter Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru34	6527	14	wie S (grau)	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru34	101238	8	U (fein)	Krug / Kanne	römisch
Kru35	100425	18	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru35	100425	19	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru35	100425	20	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	4138	14	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	1042	8	Grün II	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru36	1441	5	V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	2002	75	wie F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	2700	25	wie D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	4138	18	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	4150	7	wie E	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	6514	3	wie S (grau)	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	6559	5	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	6855	6	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	6872	2	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	6872	103	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	20042	16	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	20098	5	D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	20094	31	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	20131	10	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	20681	2	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	100302	19	D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	101020	5	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	101259	1	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru36	100583	9	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru37	2057	10	wie D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru37	2874	2	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru37	20132	1	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru37	20434	7	C / F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru37	101278	1	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru37	101489	2	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru38	2910	10	T	Krug / Kanne	römisch
Kru38	3127	1	U / E	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru38	3127	7	U / E	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru38	3997	17	U	Krug / Kanne	römisch
Kru38	4121	3	U	Krug / Kanne	römisch
Kru38	4313	71	L	Krug / Kanne	römisch
Kru38	4454	6	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru38	4467	3	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru38	6646	17	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru38	100993	7	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru38	100022	2	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kru38	100110	2	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru38	101143	6	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru38	101143	7	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru38	101182	1	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru38	101287	7	U	Krug / Kanne	römisch
Kru38	101484	5	L+Reste von rotbraunem, mattem Überzug (außen)	Krug / Kanne	römisch
Kru38	101629	2	L/S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru39	4138	6	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru39	4987	11	wie K	Krug / Kanne	römisch
Kru39	4987	29	wie K	Krug / Kanne	römisch
Kru39	6825	70	wie U	Krug / Kanne	römisch
Kru39	100061	4	L	Krug / Kanne	römisch
Kru39	101226	2	D III	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru40	101303	37	L/S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru40	101610	4	K	Krug / Kanne	römisch
Kru41	101572	10	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru41	101578	6	wie J	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru42	6415	49	wie Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru42	6415	97	wie Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru42	5062	15	T	Krug / Kanne	römisch
Kru42	5783	15	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru42	6699	2	Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru42	20098	2	G / Grau I	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru42	100392	13	Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru42	101082	12	U	Krug / Kanne	römisch
Kru42	101394	2	wie N / V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru43	1109	5	Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru43	5721	32	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru43	21451	8	wie K	Krug / Kanne	römisch
Kru43	100088	4	wie Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru43	101576	2	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru43	101526	17	wie Grob 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru43	101640	15	wie Grün III	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru44	5678	21	wie F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru44	5822	18	A / Grob 1	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru44	100704	20	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru45	4543	5	wie Grob 7	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru45	100404	22	C / F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru45	100837	59	Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru45	100269	22	wie Grob 6	Krug / Kanne	byzantinisch
Kru45	101039	16	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru45	101064	1	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru46	5654	20	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru46	5905	38	S+roter Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru46	4755	5	wie Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru46	5861	18	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru46	5938	31	wie X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru46	6184	67	S+brauner Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru46	100277	7	Grau II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru46	101092	6	Grob 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru47	6587	37	wie R / Grob 9 (viel Glimmer)	Krug / Kanne	byzantinisch
Kru47	2415	19	Grob 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru47	6530	1	wie L / Grob 1	Krug / Kanne	römisch
Kru47	20183	1	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru47	100581	1	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru47	100942	8	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru47	101088	4	Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru48	4313	64	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru48	4356	20	wie Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru48	5840	20	S+roter Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru48	5915	90	U / Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru48	6001	21	Grob 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru48	6212	12	wie F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru48	6646	5	L	Krug / Kanne	römisch
Kru48	100712	26	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru48	101271	4	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kru48	101317	3	U	Krug / Kanne	römisch
Kru48	101355	2	B/V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru48	101410	24	wie S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru48	100020	2	ähnlich Grob 12	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru48	100596	10	C/L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru49	2808	3	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru49	6494	6	Grob 12 (?) + weißer, matter Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru49	4130	11	wie Grob 12	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru49	20770	46	S/U	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru49	100650	17	Grob 12	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru49	101045	11	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru49	101361	48	Grob 12	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru49	101468	8	ähnlich K	Krug / Kanne	römisch
Kru49	101468	30	Grob 7	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru50	1085	9	V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru50	2063	283	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru50	2721	6	Grob 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru50	5678	19	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru50	5613	5	N	Krug / Kanne	römisch
Kru50	5695	2	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru50	5781	10	wie Grob 12	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru50	5781	15	wie Grob 3	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru50	6078	43	wie Grob 7	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru50	6082	10	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru50	20533	6	wie Grün IV	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru50	101444	1	wie Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru50	101464	41	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru51	3211	14	U + hellroter, matter Überzug	Krug / Kanne	römisch
Kru51	1062	5	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru51	2874	25	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru51	4305	24	B/C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru51	20722	51	wie S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru51	20852	27	P	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru51	20101	21	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru51	20681	10	U/B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru51	20722	57	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru51	20839	10	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru51	20871	40	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru51	21374	3	wie F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru51	100423	13	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru51	101452	1	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru51	101473	3	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru51	101566	5	F (grob)	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru51	100866	13	L	Krug / Kanne	römisch
Kru52	3112	11	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru52	20720	1	wie S/F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru52	20281	14	U	Krug / Kanne	römisch
Kru52	100418	1	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru52	100642	32	Grob 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru52	101154	19	wie C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru52	101585	20	C/F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru53	100355	26	L	Krug / Kanne	römisch
Kru53	101526	6	wie D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru54	6138	15	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru54	6790	14	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru54	5065	5	wie L	Krug / Kanne	römisch
Kru54	6795	5	S + matter, brauner Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru54	20043	13	S+L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru54	20179	34	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru54	100375	1	L	Krug / Kanne	römisch
Kru54	101437	13	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru54	101495	2	wie Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru55	4378	17	Grob 7	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru55	6609	23	Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru55	100233	18	L	Krug / Kanne	römisch
Kru55	101336	9	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kru56	6825	69	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	6837	54	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	20094	22	wie Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	20097	10	S/B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	20127	1	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	20251	22	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	20353	18	Grau II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	100297	6	L	Krug / Kanne	römisch
Kru56	101150	24	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	101377	1	Grün II	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru56	101600	5	wie F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	101635	10	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	100059	39	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	100079	23	S+orangeroter Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	100205	4	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	100863	1	Grob 5/T	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	101020	4	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	101058	25	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	101058	26	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru56	101058	27	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru57	6520	37	Grob 3	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru57	20043	9	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru57	100274	1	L+hellbeiger Überzug (innen)	Krug / Kanne	römisch
Kru57	101484	2	wie Grob 13	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru58	6622	8	wie Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru59	4313	58	wie Grob 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru59	4313	60	C/F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru59	4313	62	wie Grob 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru59	4313	66	wie Grob 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru59	4953	8	K	Krug / Kanne	römisch
Kru59	6825	42	C/F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru59	6844	7	U	Krug / Kanne	römisch
Kru59	20770	47	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru59	100441	21	N	Krug / Kanne	römisch
Kru59	101183	3	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru59	101283	13	U	Krug / Kanne	römisch
Kru59	101304	8	U	Krug / Kanne	römisch
Kru59	101309	50	K	Krug / Kanne	römisch
Kru59	101398	4	B/E	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru59	101400	2	wie Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru59	101437	3	D III	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru59	101508	9	wie Grob 7	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru59	101519	23	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru59	101660	10	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru60	2964	38	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru60	4460	10	U	Krug / Kanne	römisch
Kru60	6020	13	L	Krug / Kanne	römisch
Kru60	2033	19	Grob 7	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru60	4313	74	wie F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru60	4317	22	S+Reste von rotem Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru60	20102	31	U	Krug / Kanne	römisch
Kru60	20179	33	S+Reste von rotem Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru60	20727	6	S+hellbrauner, matter Überzug (innen+außen)	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru60	20092	13	V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru60	100386	2	Grob 6	Krug / Kanne	byzantinisch
Kru60	101519	44	S+dunkelbrauner, matter Überzug (innen)	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru60	101622	3	V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru60	101129	24	Grau III	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru60	101156	72	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru60	101198	37	T	Krug / Kanne	römisch
Kru61	2021	3	D III	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru61	4026	4	Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru61	5633	41	wie Grob 12	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kru61	5815	19	Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru61	5815	20	Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru61	5896	6	Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru61	5632	5	wie Grob 12	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru61	5968	24	Grau II+schwarz-glänzender Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru61	20769	41	wie Grob 13	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru61	100401	4	Grob 6	Krug / Kanne	byzantinisch
Kru61	100543	1	wie Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru61	101354	39	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru61	100271	8	wie Grob 13	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru61	100942	9	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru61	101515	15	wie Grob 1 / F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru62	1352	4	Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru62	100712	25	Grob 6	Krug / Kanne	byzantinisch
Kru62	100582	7	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru62	100918	8	L / W	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru62	100949	19	wie Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru62	101439	14	wie C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru63	100669	6	Grob 6	Krug / Kanne	byzantinisch
Kru64	2020	12	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	3211	22	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	4187	15	Grob 12	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	5815	29	Grob 10	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	5887	10	wie K	Krug / Kanne	römisch
Kru64	5887	11	wie K	Krug / Kanne	römisch
Kru64	4358	21	wie K	Krug / Kanne	römisch
Kru64	4369	36	Grob 12	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	4404	31	Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	5631	16	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	5635	44	Grob13	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	5727	26	wie Grob 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	5808	8	Grob 7 / 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	5815	34	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	5822	21	wie Grob 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	5841	10	Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	5905	40	wie Grob 12	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	6020	14	S+roter Überzug	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	6609	25	Grob 3 / 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	20289	38	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	20638	3	wie Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru64	100598	24	Grob 6	Krug / Kanne	byzantinisch
Kru64	101468	13	L (grob)	Krug / Kanne	römisch
Kru64	100588	10	N	Krug / Kanne	römisch
Kru64	100949	20	wie Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	2444	2	Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	5010	54	Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	5726	6	Grob 12	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	5810	10	Grob 7	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	6021	31	wie K	Krug / Kanne	römisch
Kru65	1082	5	Grob 9	Krug / Kanne	byzantinisch
Kru65	1094	1	Grob 6	Krug / Kanne	byzantinisch
Kru65	2033	31	Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	2705	14	Grob 10	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	5635	46	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	5842	63	wie Grob 7	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	5918	8	wie N	Krug / Kanne	römisch
Kru65	20199	62	S / L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	20241	2	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	20638	19	wie Grob 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	100581	12	Grob 6	Krug / Kanne	byzantinisch
Kru65	101093	10	wie Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	101153	10	wie Grob 7	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	101167	2	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	100228	1	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	100918	6	wie W / Grob 3	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	101468	7	wie Grob 13	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru65	101477	1	Y	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kru65	101574	24	X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru66	5756	29	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru66	5916	3	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru66	5916	4	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru66	5916	10	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru66	2046	4	Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru66	6189	14	Grob 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru66	20586	20	F / Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru66	100537	2	wie Grob 6	Krug / Kanne	byzantinisch
Kru66	100882	1	Grob 12	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru66	101026	5	Grob 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru66	101306	6	wie Grob 9 / 11	Krug / Kanne	byzantinisch
Kru67	100367	2	L	Krug / Kanne	römisch
Kru68	2062	49	Jerash	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru68	2062	79	Jerash	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru68	2494	83	wie E	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	2700	35	wie Jerash	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru68	2700	36	wie Jerash	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru68	2910	36	Jerash	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru68	2921	6	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	3100	9	wie A	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru68	3134	19	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	3211	1	T	Krug / Kanne	römisch
Kru68	5611	25	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	5620	18	wie Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	5624	18	wie Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	5678	23	U	Krug / Kanne	römisch
Kru68	5905	47	V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	6026	23	wie D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	6644	2	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	6644	3	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	6678	8	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	6709	7	S / B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	6771	6	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	6790	10	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	6872	26	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	20341	8	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	20098	4	V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	20289	61	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	100834	61	A	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru68	100980	20	L	Krug / Kanne	römisch
Kru68	101104	104	A	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru68	101159	4	Jerash	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru68	101256	3	Jerash	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru68	101303	39	Jerash	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru68	101311	8	A	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru68	101415	15	F / U	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	101443	12	wie D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	101593	6	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	101593	7	Jerash	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru68	101593	10	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru68	101619	16	Jerash	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru69	100678	3	D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru70	1039	1	L	Krug / Kanne	römisch
Kru70	100372	2	E	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru70	100372	16	K	Krug / Kanne	römisch
Kru70	101135	8	Jerash	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru70	101176	31	Jerash	Krug / Kanne	römisch-byzantinisch
Kru71	2002	112	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	2036	11	T	Krug / Kanne	römisch
Kru71	2775	15	G	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	4147	12	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	4489	7	K	Krug / Kanne	römisch
Kru71	4907	7	wie Grob 13	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	5612	30	Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	5612	31	Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	5615	35	wie Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	5654	21	wie T / V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kru71	5762	3	Grob 14	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	5784	23	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	5800	2	wie Grob 13	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	5905	39	wie F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	5994	33	U	Krug / Kanne	römisch
Kru71	6520	34	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	6609	27	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	6790	5	L	Krug / Kanne	römisch
Kru71	6790	8	L	Krug / Kanne	römisch
Kru71	6790	13	L	Krug / Kanne	römisch
Kru71	20093	1	L	Krug / Kanne	römisch
Kru71	20093	4	L	Krug / Kanne	römisch
Kru71	20093	6	wie Grob 3	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	20160	32	X / Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	20223	22	wie X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	20262	20	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	20376	21	S+D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	20424	5	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	20722	59	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	20735	2	F / Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	20769	40	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	21368	43	L / Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	100014	1	ähnlich Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	100036	20	L	Krug / Kanne	römisch
Kru71	100062	1	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	100106	10	L	Krug / Kanne	römisch
Kru71	100278	25	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	100642	30	L	Krug / Kanne	römisch
Kru71	100695	10	Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	100908	12	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	100940	10	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	101156	75	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	101196	1	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	101295	16	V / Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	101295	18	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	101472	18	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	101474	24	wie Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	101646	2	Grün II	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru71	100873	1	U	Krug / Kanne	römisch
Kru71	100940	11	wie Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	101045	12	wie Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru71	101457	4	S / D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	2063	65	Grob 4 / C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	3183	1	wie V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	4119	2	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	4305	17	wie Grob 13	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	4305	20	B / F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	4313	76	U	Krug / Kanne	römisch
Kru72	5725	17	wie V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	5862	41	N	Krug / Kanne	römisch
Kru72	6019	16	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	6218	4	Grau II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	6593	2	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	6621	107	wie S / L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	6722	25	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	6736	52	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	6819	42	S / Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	6844	14	L	Krug / Kanne	römisch
Kru72	20042	3	V / U	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	20054	56	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	20102	32	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	20128	3	D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	20129	1	E	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	20131	9	wie D III	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	20223	19	F / X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	20289	2	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	20436	7	D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	20446	1	P	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kru72	20559	6	wie C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	20602	4	wie C/N	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	20769	44	X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	20871	32	C/F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	100036	6	J	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	100095	6	K	Krug / Kanne	römisch
Kru72	100269	6	K	Krug / Kanne	römisch
Kru72	100285	5	Grob 13	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	100285	7	wie K	Krug / Kanne	römisch
Kru72	100355	29	Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	100683	4	C/F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	101068	21	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	101138	14	K	Krug / Kanne	römisch
Kru72	101376	3	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	101422	4	X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	101474	16	wie M	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	101484	16	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	100726	10	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	100853	22	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru72	101468	3	Grau III	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru73	5889	8	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru73	100015	1	Grün II	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru73	100059	36	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru73	100225	24	L	Krug / Kanne	römisch
Kru73	100281	7	L	Krug / Kanne	römisch
Kru73	100675	11	N	Krug / Kanne	römisch
Kru73	100941	5	D II / M	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru73	101234	2	D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru73	101526	22	U	Krug / Kanne	römisch
Kru73	100269	23	wie Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru73	100559	3	wie Q	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru73	100843	9	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru73	100855	1	L	Krug / Kanne	römisch
Kru73	100929	7	wie Grob 9	Krug / Kanne	byzantinisch
Kru73	100951	18	D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru73	101005	15	L	Krug / Kanne	römisch
Kru73	101068	20	wie B/Q	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru73	101526	14	wie N	Krug / Kanne	römisch
Kru74	4290	1	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	4290	2	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	4290	6	wie Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	4356	21	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	5773	16	N/X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	5785	11	wie X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	5805	44	wie X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	5807	20	N/X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	5813	3	E	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	5815	32	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	6030	31	wie F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	6054	34	H/V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	21368	3	L/Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	21370	14	ähnlich Grob 3	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	21462	29	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	21462	39	Grob 10	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	21476	7	wie Z	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	21573	20	wie F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	100219	3	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	100642	31	Grob 13	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	100695	9	K	Krug / Kanne	römisch
Kru74	100829	17	L	Krug / Kanne	römisch
Kru74	101093	13	wie Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101129	25	F/Grob 7	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101203	38	Grob 4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101279	25	X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101298	2	wie C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101302	32	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101302	48	Grau II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101302	59	X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kru74	101302	63	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101308	3	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101309	52	U	Krug / Kanne	römisch
Kru74	101309	54	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101309	55	U	Krug / Kanne	römisch
Kru74	101309	56	Grau II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101309	57	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101314	20	N	Krug / Kanne	römisch
Kru74	101314	22	U	Krug / Kanne	römisch
Kru74	101321	8	Y	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101321	42	Q	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101321	43	wie X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101321	62	Y	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101329	3	Grob 1/4	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101343	11	N	Krug / Kanne	römisch
Kru74	101343	21	N	Krug / Kanne	römisch
Kru74	101348	5	X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101354	25	L	Krug / Kanne	römisch
Kru74	101361	52	X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101373	33	Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101388	7	wie K	Krug / Kanne	römisch
Kru74	101399	7	wie X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101399	8	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101460	2	Grau I	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101474	2	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101511	49	D III	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101511	61	wie X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101527	2	wie S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101527	7	D III	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101527	10	D III	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101527	14	wie S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101527	18	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101527	20	wie S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101528	3	wie S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101531	15	wie S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101531	24	wie X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101531	25	wie X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru74	101534	5	U	Krug / Kanne	römisch
Kru74	101556	34	L (grob)	Krug / Kanne	römisch
Kru74	100334	22	K	Krug / Kanne	römisch
Kru74	101128	1	Grün II	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru74	101260	1	D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru75	1018	1	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru75	1018	5	Grob 8	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru75	2002	45	Grün II	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru75	2817	13	B/V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru75	5633	39	wie Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru75	5664	5	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru75	5816	10	Grob 5	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru75	20042	6	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru75	20042	15	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru75	20128	4	L	Krug / Kanne	römisch
Kru75	20212	11	wie D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru75	20217	55	L	Krug / Kanne	römisch
Kru75	20281	17	wie Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru75	20289	37	L	Krug / Kanne	römisch
Kru75	20289	60	L	Krug / Kanne	römisch
Kru75	100355	27	D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru75	101156	74	N	Krug / Kanne	römisch
Kru76	5685	25	L	Krug / Kanne	römisch
Kru76	5783	16	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	5927	4	wie B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	6020	15	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	6711	9	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	6790	7	S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	6790	9	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	6790	19	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	6837	8	D	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Kru76	6837	34	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	6837	37	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	20062	39	S / U	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	20094	29	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	20132	6	wie F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	20251	12	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	21089	5	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	101242	9	Y	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	101484	15	U	Krug / Kanne	römisch
Kru76	101643	31	B / L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	101643	32	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	101643	33	B / L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru76	101643	34	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru77	5843	30	wie Grob 4 / X	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru77	100094	8	ähnlich Q	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru77	101589	1	wie L	Krug / Kanne	römisch
Kru78	1296	7	U / Grob 1	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	2057	24	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	2694	49	wie V	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	3003	10	L	Krug / Kanne	römisch
Kru78	4223	18	C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	4378	15	wie D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	6543	1	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	6643	2	L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	100207	19	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	100216	17	L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	100277	6	Grün III	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru78	100435	4	D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	100441	6	Grüne Ware II	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru78	100650	16	L / S	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	101031	12	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	101077	2	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	101342	1	B / C	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	101454	15	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	101534	10	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	101651	5	wie Grün II	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru78	100555	5	D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	101025	6	L	Krug / Kanne	römisch
Kru78	101053	22	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	101156	70	D II	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	101437	25	B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	101448	31	F	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru78	101531	3	L / B	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru79	100670	7	B / L	Krug / Kanne	hellenistisch-römisch
Kru80	100271	11	Grüne Ware 4	Krug / Kanne	byzantinisch-islamisch
Kru81	5721	33	Grob 8	Amphore	hellenistisch-römisch
Kru82	1274	7	wie L	Krug / Kanne	römisch
Ausgussfrgmt.	6849	8	Grob 4 (EZ)	Kanne	hellenistisch-römisch
Ausgussfrgmt.	20080	95	V	Kanne	hellenistisch-römisch
Ausgussfrgmt.	20173	7	F / Grob 4	Kanne	hellenistisch-römisch
Ausgussfrgmt.	20253	5	F	Kanne	hellenistisch-römisch
Ausgussfrgmt.	20735	21	wie Q	Kanne	hellenistisch-römisch
Ausgussfrgmt.	20869	5	F	Kanne	hellenistisch-römisch
Ausgussfrgmt.	100584	1	wie Grob 4 / 12	Kanne	hellenistisch-römisch
Ausgussfrgmt.	100584	3	wie Grob 4 / 12	Kanne	hellenistisch-römisch
Ausgussfrgmt.	100980	8	U	Kanne	römisch
Ausgussfrgmt.	101311	18	B	Kanne	hellenistisch-römisch
Ausgussfrgmt.	101445	6	Grob 1	Kanne	hellenistisch-römisch
Ausgussfrgmt.	101449	1	G	Kanne	hellenistisch-römisch
Ausgusstüllenfrg	2062	6	wie K	Kanne	römisch
Ausgusstüllenfrg	100202	4	S	Kanne	hellenistisch-römisch
Ausgusstüllenfrg	100648	11	wie G	Kanne	hellenistisch-römisch
Ausgusstüllenfrg	100816	12	L / S	Kanne	hellenistisch-römisch
Ausgusstüllenfrg	100908	9	A	Kanne	römisch-byzantinisch
Ausgusstüllenfrg	101256	15	L / S	Kanne	hellenistisch-römisch
Ausgusstüllenfrg	101269	10	L / S	Kanne	hellenistisch-römisch
Ausgusstüllenfrg	101269	20	Grob 1	Kanne	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Ausgusstüllenfrg	101643	56	Grün II	Kanne	byzantinisch-islamisch
Sieb1	100714	1	wie Grob 4	Siebgefäß	hellenistisch-römisch
Sieb1	100536	1	L	Siebgefäß	hellenistisch-römisch
Sieb1	100555	1	B	Siebgefäß	hellenistisch-römisch
Sieb1	100815	2	D II	Siebgefäß	hellenistisch-römisch
Sieb2	100555	3	D II	Siebgefäß	hellenistisch-römisch
Siebeinsatz	20118	46	C/F	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Siebeinsatz	100005	14	L	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Siebeinsatz	100005	15	L	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Siebeinsatz	100005	16	L	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Siebeinsatz	100366	3	L	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Siebeinsatz	100583	7	L	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Siebeinsatz	100583	8	D II	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Siebeinsatz	101176	32	wie L (etwas dunkler)	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Siebeinsatz	101305	1	Grob 4	Krug/Kanne	hellenistisch-römisch
Am1	5761	13	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am1	6646	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am1	6724	1	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am1	6736	17	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am1	6030	8	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am1	6496	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am1	6511	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am1	6724	8	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am1	6724	10	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am1	6872	44	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am1	20160	5	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am1	20883	3	Grob 8/12	Amphore	hellenistisch-römisch
Am1	101309	13	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am1	101402	15	G	Amphore	hellenistisch-römisch
Am1	101410	4	G	Amphore	hellenistisch-römisch
Am1	101484	9	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am2.1	5350	5	wie C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	5727	2	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	5727	6	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	5807	4	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	5840	2	V/D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	5842	1	wie Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	5842	2	wie Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	5842	9	wie Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	5889	2	wie X	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	5973	10	L/C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	5948	15	wie D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	5998	4	wie Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	5998	10	wie D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	6001	3	wie L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	6060	3	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	6184	6	wie D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	6520	23	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	6779	1	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	6825	8	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	6222	4	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	6302	3	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	20093	2	wie V	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	20054	106	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	20054	119	wie K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	20058	17	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	20080	56	X	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	20080	64	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	20199	93	wie Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	20199	96	Grob 4 (dunkel)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	20852	43	wie P	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	20852	46	Grob 7	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	20852	51	wie P	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100003	8	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100046	9	C (grob)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100048	45	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am2.1	100095	14	ähnlich Grob 3 (grauer Kern)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100105	8	wie Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100111	1	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100282	4	Grob 9	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100285	6	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100303	4	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100342	2	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100404	14	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100424	3	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100705	4	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100713	2	C / Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100801	1	wie D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100803	2	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100862	2	Q	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100864	4	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	101147	3	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	101156	21	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	101157	2	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	101222	5	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	101242	11	U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	101437	16	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	101437	17	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	101448	7	D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	101510	3	wie V	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	101531	64	wie Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100524	13	wie Grob 3/4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100681	1	K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100048	46	wie D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100353	2	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100650	5	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	100682	6	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	101144	18	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	101186	26	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	101617	4	P	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	101137	2	K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.1	101314	2	wie V	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	1050	5	wie B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	2684	16	L / D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	4306	26	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	4971	30	wie F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	4421	6	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	4918	53	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	5761	1	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	5761	7	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	5773	1	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	5773	3	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	5785	2	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	5865	7	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	5948	16	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	5948	17	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6021	10	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6023	17	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6023	20	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6030	10	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6123	2	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6225	33	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6278	7	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6302	25	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6415	28	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6415	34	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6551	45	wie Grau I	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6551	46	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6621	90	wie K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6681	53	wie D III (Übergang)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6784	31	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6784	93	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	6789	4	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am2.2	6826	3	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	20018	97	wie L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	20058	54	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	20058	115	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	20080	66	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	20289	3	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	20289	27	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	20289	55	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	20289	58	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	21267	29	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	21267	36	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	21294	1	F+hellbrauner, matter, fleckiger Überzug	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	21294	3	wie V	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	21368	5	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	21386	31	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	21449	8	ähnlich Grob 13	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	21462	50	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	21522	1	L (grob)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	21522	8	L (grob)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100024	11	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100083	2	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100083	3	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100216	12	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100256	1	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100263	1	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100286	8	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100344	7	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100357	1	S	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100369	11	K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100524	9	wie Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100554	2	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100592	16	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100595	3	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100619	6	K/U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100629	2	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100659	10	wie Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100828	9	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101126	23	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101166	2	wie R	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101225	22	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101227	5	wie F/W	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101252	4	Grob10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101264	6	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101284	5	X/F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101294	3	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101295	20	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101297	10	V/F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101302	22	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101302	23	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101302	24	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101302	30	Grob III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101302	60	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101308	1	Grob10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101309	18	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101309	23	Q	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101310	8	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101323	2	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101387	6	Z	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101387	12	Q	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101405	3	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101410	5	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101415	16	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101416	1	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101468	36	ähnlich Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101477	6	L (grob)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101481	7	L/D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101488	1	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am2.2	101508	6	wie F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101531	18	D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101531	28	K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101531	34	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101531	38	D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101545	1	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101545	65	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101546	13	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101546	31	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101548	16	wie D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101563	15	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100054	2	R	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100054	6	R	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100094	6	wie V (braungrau-beige)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100110	3	B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100303	2	V	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100441	26	Grob 4 (?)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100693	7	Grüne Ware II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100878	1	wie Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	100878	6	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101042	1	wie Grob 9	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101084	9	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101302	40	D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.2	101510	5	wie U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	2004	9	Grob 14	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	2048	8	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	4276	5	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	4476	30	wie Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5007	15	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5620	11	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5721	1	Y	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5745	44	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5747	6	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5747	12	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5752	4	A/J	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5756	8	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5768	4	D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5771	3	wie D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5773	4	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5810	3	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5815	13	Grob 5/7	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5833	2	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5862	10	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5948	7	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5968	12	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6021	2	wie Grob 9	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6135	1	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6225	19	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6256	15	wie F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6415	27	Grob 7	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6493	2	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6621	130	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6681	17	wie E (dunkel)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6681	32	wie Grob 4 (Übergang)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6681	43	wie Grob 4 (Übergang)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6722	66	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6762	1	C/Grob 4 (EZ->hellen.)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6784	44	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6784	110	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6790	139	N	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6826	14	X/C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6826	17	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6826	26	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6826	54	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6827	78	Grob 7	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6849	19	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6855	28	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6859	16	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am2.3	5747	10	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	5781	31	Q	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6102	4	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6872	74	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	6887	1	wie Grob 5 (Übergang)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20043	11	Grob 10 (sehr früh)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21522	2	L (grob)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20018	80	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20042	17	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20054	133	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20058	6	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20058	27	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20058	61	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20058	62	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20080	60	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20080	63	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20080	84	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20080	110	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20082	44	X/Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20090	50	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20095	33	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20099	15	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20102	4	Q	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20102	10	Q	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20102	13	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20102	15	Q	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20102	23	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20118	35	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20120	41	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20124	21	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20126	3	Grob 1/3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20160	3	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20160	9	L/U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20160	10	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20160	18	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20160	33	Grob 4/X	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20165	13	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20165	27	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20173	26	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20199	72	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20199	97	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20199	98	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20199	103	wie Grob 7	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20199	105	J/L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20217	14	F/Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20248	4	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20253	3	V/U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20253	7	F/Grob 7	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20253	8	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20253	10	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20281	11	F/Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20285	1	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20327	9	wie Grob 3 (feiner)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20376	13	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20464	29	wie Grob 14	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20473	9	F/Grob 7	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20478	3	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20480	7	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20500	103	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20508	26	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20519	18	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20519	28	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20537	7	wie V	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20537	9	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20537	10	Grob 4/Grob 7	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20537	11	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20538	8	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20538	14	Q	Amphore	späthellenistisch-frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am2.3	20538	24	wie Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20538	33	wie Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20538	44	wie D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20538	57	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20538	58	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20565	7	wie Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20602	1	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20638	49	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20677	2	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20677	19	wie U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20677	31	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20720	20	wie Grob 4/X	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20722	2	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20722	55	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20722	58	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20767	9	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20767	16	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20803	2	wie K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20803	3	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20815	33	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20815	40	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20852	29	Z	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20852	33	Z	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20852	36	Z	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20852	53	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20856	6	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20871	2	K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20871	16	Grün IV/Grob 7	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20872	4	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20880	11	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20883	4	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20883	17	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	20883	18	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21224	2	U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21267	10	Z	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21267	14	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21267	20	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21267	22	G	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21267	23	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21267	24	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21267	33	Y	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21267	39	wie L (grob)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21267	55	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21294	4	wie Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21368	13	Grob 7/4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21368	19	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21386	7	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21386	10	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21386	43	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21438	7	wie Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21462	12	wie C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21462	22	D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21462	31	wie C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21462	54	D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21482	18	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	21497	4	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	100419	3	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	100419	5	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	100712	1	U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	100828	10	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	100862	1	wie Grob 9	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101071	3	wie Q	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101217	6	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101226	14	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101227	33	N	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101234	1	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101239	7	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101248	2	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am2.3	101279	13	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101284	12	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101286	12	F/ Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101287	5	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101302	42	Z	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101302	52	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101302	81	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101309	20	Q	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101315	9	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101321	57	Q	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101329	1	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101373	26	K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101404	1	D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101408	7	wie L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101413	1	wie U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101415	29	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101415	41	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101415	46	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101420	5	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101423	3	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101446	4	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101474	5	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101474	22	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101486	3	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101498	2	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101504	24	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101510	2	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101529	13	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101545	37	wie D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101564	3	wie L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	100913	1	wie J	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	100918	13	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.3	101043	5	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	4352	8	wie F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	5635	2	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	5635	20	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	5635	22	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	6071	2	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	6123	1	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	6415	71	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	6493	3	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	6551	43	wie L (rot-orange)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	6681	59	wie Grob 5 (Übergang)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	6784	70	wie N	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	6784	73	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	6784	75	wie N	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	6826	22	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	6826	59	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	4106	2	N	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	5635	6	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	5940	42	wie C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	6415	38	wie Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	6681	25	Grob 1 (dunkler: Übergang?)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20058	64	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20610	26	Grob 4/8	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20770	55	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20803	4	K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20803	20	K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20043	7	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20054	91	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20058	114	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20080	97	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20102	8	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20102	27	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20199	84	Grob 4 (dunkel)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20217	29	Grob 4 (braun)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20353	6	Grob 1/J	Amphore	späthellenistisch-frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am2.4	20852	31	Grob 7	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20852	37	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20852	39	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20852	48	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20852	57	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	20883	1	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	21334	3	wie D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100000	5	K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100000	8	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100404	8	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100404	13	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100404	18	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100424	2	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100571	7	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100705	9	Grob 9	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100711	6	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100712	3	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100920	22	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100920	23	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100940	2	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100942	4	wie K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100949	12	wie T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100961	6	N	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100961	13	N	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100961	17	N	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100961	19	R	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100968	5	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100969	3	R	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101126	3	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101137	6	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101165	3	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101218	1	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101220	1	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101225	8	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101266	1	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101279	5	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101284	19	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101294	4	F (grob)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101309	17	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101309	36	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101349	19	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101361	20	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101361	46	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101373	9	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101373	24	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101399	29	Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101410	8	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101410	19	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101450	3	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101462	8	Z	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101504	5	wie K/E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101531	2	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101546	7	F (grob)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101546	29	F (grob)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101590	3	wie Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101590	4	wie Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101630	7	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100300	11	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100396	2	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100407	28	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100571	1	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100925	2	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	100942	1	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101043	3	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am2.4	101643	47	wie Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am3.1	100438	7	H	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	1130	2	Grob 4	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	2048	18	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am3.2	2063	227	V	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	2888	45	T	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	2914	28	wie Grob 1	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	3127	9	K	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	3134	17	F/Grob 4	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	3269	1	N	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	3269	6	N	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	3784	17	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	4262	21	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	4270	9	N	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	4270	11	N	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	4983	9	E	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5635	10	Grob 4	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5752	5	Grob 5	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5756	2	C	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5756	4	D II	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5768	2	L	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5793	1	wie X	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5833	3	Grob 1	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5839	7	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5862	11	wie L	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5865	6	wie N	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5940	6	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5973	4	D III	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	6001	8	wie Grob 1	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	6053	5	wie Grob 10	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	6060	2	wie T	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	6302	5	K	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	6331	6	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	6494	2	wie Grob 1	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	6520	2	Grob 5	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	6621	71	wie D III	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	6736	11	D III	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	6757	5	wie Grob 3	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	6784	62	wie E	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	6784	89	C/E	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	6826	57	wie E	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	6855	30	F/Grob 1	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	1218	2	Grob 1	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	4612	9	wie Grün II	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5612	15	wie F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5635	14	wie T	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5756	9	S+roter, schwarzer Überzug	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5807	10	Grob 7	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5862	1	wie P	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5938	17	wie E	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	5978	17	Grob 1	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	6023	24	O	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20262	1	Grob 5	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20386	7	Grob 1	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20503	8	ähnlich X	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20527	20	F/U	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20735	5	Grob 4	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20856	8	Grob 12	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	21260	12	wie Grob 8	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20054	107	C/X	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20058	51	wie Grob 10	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20098	16	Q	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20102	2	F/Grob 4	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20165	6	L	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20289	50	L	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20341	3	C/X	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20369	8	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20467	5	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20478	14	F/Grob 1	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20602	18	X/Grob 4	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20602	20	Grob 1	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	20677	57	wie Grob 8	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am3.2	20720	17	Grob 7	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	20798	18	wie X	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	20839	5	L	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	20871	5	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	20883	10	wie F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	21224	4	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	21370	11	ähnlich Grob 7	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	21386	35	F (grob)	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	21500	12	K	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100054	4	C	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100356	3	Grob 1	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100369	7	Grob 4	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100380	7	C	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100380	14	wie V	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100383	2	L	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100435	7	Grob 1	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100603	7	wie N	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100619	4	K	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100695	1	Grob 4	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100704	1	V	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100704	4	D	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100711	5	wie Grob 1	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100712	6	C	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100730	21	wie D II	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100803	6	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100803	8	wie Grob 7	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100855	3	Grob 1	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100927	7	Grob 3/4	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100927	8	Grob 3/4	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100927	9	Grob 3/4	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100927	10	Grob 3/4	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	100927	11	Grob 3/4	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101039	6	D II/ Grob 4	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101093	4	C/F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101105	6	Grau I	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101109	2	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101131	13	L	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101131	14	L	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101131	15	L	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101131	17	L	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101144	19	Grob 4	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101145	14	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101157	1	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101218	7	X	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101286	18	Grob 5	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101295	5	N	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101302	78	D II	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101308	2	Grob 3	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101309	8	Q	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101309	10	N	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101309	24	L	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101314	4	wie X	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101349	12	N	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101356	3	Grob 4	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101358	9	K	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101361	16	L	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101361	28	K	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101361	31	F (grob)	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101373	7	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101375	2	Grob 1	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101390	6	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101399	4	F/ Grob 4	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101399	10	wie U	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101420	4	wie L	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101441	3	C/B	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101448	40	F (grob)	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101450	2	U	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am3.2	101460	4	G	Amphore	hellenistisch-frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am3.2	101468	6	wie Grob 7	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101468	32	Z	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101474	20	wie X	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101491	5	wie C	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101503	10	F (grob)	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101507	9	Grau III	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101507	15	wie N	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101511	67	wie U	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101527	26	Grob 4	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101531	49	Z	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101543	1	U	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101546	4	F (grob)	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101546	26	E	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101554	3	V/Grob 4	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101554	17	S/X	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101560	3	F/Grau II	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101585	2	C	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101585	13	C	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101616	2	Grob 5	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	100059	14	C	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	100059	20	C	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	100059	35	C	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	100107	3	N	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	100619	7	wie Grob 3	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	100726	5	V	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101045	7	L	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101049	7	L	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101146	4	wie D II	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101315	3	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101417	1	Z	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101457	3	wie Grob 8	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101525	1	wie K	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.2	101556	17	D II / Grob 1	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.3	100407	15	N	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.3	100675	5	D II	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am3.4	100637	2	C/Grob 5	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am4.1	100416	19	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.1	100416	20	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.1	100416	22	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.1	100433	2	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.1	100682	4	ähnlich D II	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.1	100695	2	D II	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.1	100711	1	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.1	100712	9	L/D II	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.1	100712	10	D II	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.1	100733	1	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.1	100675	4	D II/E	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.1	100705	7	wie D II	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.2	5761	2	F	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.2	5761	6	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.2	6072	4	D III	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.2	21121	4	F	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.2	100664	5	T	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.2	101186	7	wie Grob 10	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.2	101203	5	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.3	2063	263	L	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.3	4123	3	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.3	4306	19	D	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.3	4306	28	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.3	5688	8	D II/V	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.3	5784	6	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.3	5865	5	E	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.3	5956	8	wie F	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.3	4263	11	wie Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.3	5613	1	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.3	5688	9	E	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.3	5998	6	L	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch
Am4.3	20241	1	S/V	Amphore	späthellenistisch-frühhörmisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am4.3	21114	2	wie B/C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	100049	39	wie D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	100213	4	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	100239	1	R	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	100246	6	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	100269	2	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	100269	5	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	100269	10	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	100603	8	wie D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	100684	2	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	100689	2	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	100695	3	D	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	101016	1	D	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	101093	1	wie D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	101116	1	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	101126	11	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	101131	20	Grob 8	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	101297	11	wie D	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	101306	7	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	101309	22	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	101373	17	D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	101373	19	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	101468	38	wie Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	101484	24	wie U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	101519	47	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	101519	50	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	101585	6	D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	101585	21	D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	100204	1	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	100204	4	L (grob)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.3	100915	3	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.4	100270	2	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	6184	9	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	6500	3	N	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	6646	6	B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	2070	5	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	4138	2	D	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	4138	7	D	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	4235	18	D	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	4378	13	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	4585	1	wie U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	5688	4	D II/V	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	5743	1	wie Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	5948	8	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	5948	12	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	5956	13	K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	6123	9	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	6698	1	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	6725	9	wie U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	6824	31	wie Q	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	6827	27	Grob 1/2	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	6827	28	Grob 1/2	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	4306	31	T/V	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	4460	14	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	5272	21	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	5942	3	wie S	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	6020	4	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	6524	27	wie P	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	6789	6	Grau I (dunkel)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	6795	8	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	20774	4	E/X	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	20097	36	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	20328	4	wie Grob 1/L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	20618	11	V	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	20722	26	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	20253	4	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	20500	42	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	100079	13	A	Amphore	späthellenistisch-frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am4.5 a	100027	20	A	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	100526	12	A	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	101088	1	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	101239	10	K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	101484	18	D	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	101519	3	wie K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	100416	18	D	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	100642	22	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	100704	8	P	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	101126	21	wie J	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	101134	10	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	101185	5	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	101220	3	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	101519	18	M	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	100659	4	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	100705	5	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	101084	6	wie J	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	101425	3	wie U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 a	101501	4	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 b	20227	1	G/P	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 b	20433	2	P	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 b	20767	14	G/P	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 b	20871	11	J/P	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 b	20871	13	J/P	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 b	100061	3	A/P	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 c	6724	13	wie P	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 c	6724	14	wie P	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 c	20722	30	wie J/P	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 c	101659	8	A/J	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.5 d	20097	18	J (grau)+mittelbrauner, matter Überzug (außen)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.6	5773	6	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.6	6500	7	S (rot)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.6	6189	5	wie Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.6	6490	2	S (rot)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.6	6677	10	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.6	6836	7	f	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.6	100580	6	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.6	100695	7	D	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.6	100704	7	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.6	100705	6	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.6	100705	8	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.6	101126	19	D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.6	101215	4	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.6	101492	6	E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.6	100675	2	A	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am4.7	100069	8	D II (gröber+beige)	Amphore	frührömisch
Am4.7	100246	2	D II	Amphore	frührömisch
Am4.7	100682	5	R	Amphore	frührömisch
Am4.8	1140	4	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	1140	5	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	2024	5	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	2024	6	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	4313	33	Grob 8	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	5635	7	N	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	5842	14	wie X	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	6001	11	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	6621	94	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	6784	77	wie Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	6826	61	L/Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	5615	1	Grob 8	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	5768	7	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	5940	7	wie F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	6681	36	Grob 3/4 (Übergang)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	6713	82	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	6722	24	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	6722	49	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am4.8	20217	30	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	20638	15	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	20638	46	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	21438	14	F/X	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	20058	117	E	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	20080	53	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	20519	8	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	20611	14	Grob 13	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	20871	15	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	20883	6	E	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	21253	5	L (grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	100355	9	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	100694	3	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	101057	2	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	101227	24	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	101312	6	L/Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	101491	12	L (grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	101507	5	Z	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	101554	6	E	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	100555	16	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	100555	19	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	100704	3	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.8	101531	20	ähnlich Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am4.9	2029	8	L	Amphore	römisch
Am4.9	5656	5	E	Amphore	römisch
Am4.9	5761	9	Grob 5	Amphore	römisch
Am4.9	5814	1	T	Amphore	römisch
Am4.9	5814	2	T	Amphore	römisch
Am4.9	5862	6	Z	Amphore	römisch
Am4.9	5887	1	Grob 4	Amphore	römisch
Am4.9	6184	4	wie Q	Amphore	römisch
Am4.9	6509	2	wie V	Amphore	römisch
Am4.9	2643	2	K	Amphore	römisch
Am4.9	2892	20	L	Amphore	römisch
Am4.9	2968	28	C	Amphore	römisch
Am4.9	4907	80	wie D	Amphore	römisch
Am4.9	5784	10	Grob 5	Amphore	römisch
Am4.9	5935	1	U	Amphore	römisch
Am4.9	6185	14	L/Grob 7	Amphore	römisch
Am4.9	20082	32	Grob 4	Amphore	römisch
Am4.9	20677	25	wie Grob 3	Amphore	römisch
Am4.9	20852	32	Grob 12	Amphore	römisch
Am4.9	100032	17	F	Amphore	römisch
Am4.9	100054	18	Grob 5	Amphore	römisch
Am4.9	100078	28	Grob 1	Amphore	römisch
Am4.9	100113	7	C	Amphore	römisch
Am4.9	100269	1	C	Amphore	römisch
Am4.9	100380	13	J	Amphore	römisch
Am4.9	100424	1	wie Grob 5	Amphore	römisch
Am4.9	100424	4	wie Grob 5	Amphore	römisch
Am4.9	100647	5	Grau I	Amphore	römisch
Am4.9	100663	4	Grob 1	Amphore	römisch
Am4.9	100941	3	Grau I	Amphore	römisch
Am4.9	100951	4	C	Amphore	römisch
Am4.9	101084	2	wie E	Amphore	römisch
Am4.9	101084	8	wie E	Amphore	römisch
Am4.9	101151	8	Grob 1	Amphore	römisch
Am4.9	101470	14	wie T	Amphore	römisch
Am4.9	101484	34	K	Amphore	römisch
Am4.9	101530	1	wie Grob 3	Amphore	römisch
Am4.9	101545	69	wie Grob 8	Amphore	römisch
Am4.9	101549	2	wie Grob 4	Amphore	römisch
Am4.9	100058	43	Grob 1	Amphore	römisch
Am4.9	100092	2	ähnlich Grob 3	Amphore	römisch
Am4.9	100095	17	C	Amphore	römisch
Am4.9	100598	12	C	Amphore	römisch
Am4.9	100598	27	C	Amphore	römisch
Am4.9	100864	5	T	Amphore	römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am4.9	100884	2	S	Amphore	römisch
Am4.9	100915	1	wie Grob 3	Amphore	römisch
Am4.9	100970	8	C/Grob 4	Amphore	römisch
Am4.9	101244	4	L	Amphore	römisch
Am4.9	101472	5	wie Grob 1	Amphore	römisch
Am4.9	101472	9	Y	Amphore	römisch
Am4.9	101556	16	L (grob)	Amphore	römisch
Am4.10	20441	6	F	Amphore	römisch-byzantinisch
Am4.11	4119	3	Grob 13	Amphore	römisch
Am4.11	6521	12	D III	Amphore	römisch
Am4.11	20043	3	C	Amphore	römisch
Am4.11	20537	6	Grob 1/D III	Amphore	römisch
Am4.11	20868	2	F	Amphore	römisch
Am4.11	20512	27	Grob 4/V	Amphore	römisch
Am4.11	100704	2	E	Amphore	römisch
Am4.11	100711	8	B	Amphore	römisch
Am4.11	101269	19	F	Amphore	römisch
Am4.11	101361	1	F	Amphore	römisch
Am4.12	5888	1	Grob 4	Amphore	römisch-byzantinisch
Am4.12	20353	20	L (viel Glimmer)	Amphore	römisch-byzantinisch
Am4.12	20480	10	Grob 10	Amphore	römisch-byzantinisch
Am4.12	100007	14	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am4.12	100693	8	Grüne Ware II	Amphore	byzantinisch-islamisch
Am4.12	101102	6	wie J	Amphore	römisch-byzantinisch
Am4.12	101227	10	F	Amphore	römisch-byzantinisch
Am4.12	101227	25	Grün IV	Amphore	byzantinisch-islamisch
Am4.12	101227	34	F/W	Amphore	römisch-byzantinisch
Am5.1	2772	8	Grob 4	Amphore	hellenistisch
Am5.1	4369	47	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	5956	7	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	6398	48	Grob 5	Amphore	hellenistisch
Am5.1	1057	4	Grob 12	Amphore	hellenistisch
Am5.1	5635	5	wie F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	6026	16	Grob 1	Amphore	hellenistisch
Am5.1	20655	12	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	20165	1	Grob 3	Amphore	hellenistisch
Am5.1	20556	1	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	20576	1	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	20610	19	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	20852	56	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	21449	4	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	100029	6	Grob 1	Amphore	hellenistisch
Am5.1	100049	35	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	100059	15	C	Amphore	hellenistisch
Am5.1	100258	3	C	Amphore	hellenistisch
Am5.1	100639	3	wie C/Grob 7	Amphore	hellenistisch
Am5.1	100682	3	Grob 5	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101051	1	wie D III	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101053	5	C	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101147	2	Grob 13	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101161	12	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101204	8	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101282	2	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101302	72	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101309	5	K	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101361	18	F (grob)	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101437	9	wie D II	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101448	9	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101462	9	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101484	22	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101491	9	F (grob)	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101495	4	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101499	9	F (grob)	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101527	17	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101574	15	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101595	11	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	100098	10	C	Amphore	hellenistisch
Am5.1	100254	2	C	Amphore	hellenistisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am5.1	100294	3	Grob 6	Amphore	hellenistisch
Am5.1	100649	1	wie N	Amphore	hellenistisch
Am5.1	100674	1	Grob 5	Amphore	hellenistisch
Am5.1	100856	1	C/Grob 7	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101185	6	L/B	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101227	35	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101309	25	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101309	26	F	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101527	16	wie L	Amphore	hellenistisch
Am5.1	101554	2	L	Amphore	hellenistisch
Am5.2	5701	2	wie Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	5768	3	D III	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	5843	32	wie U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	5940	30	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	5941	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6073	2	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6123	12	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6126	2	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6184	25	wie T/Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6225	11	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6225	18	K	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6225	37	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6415	18	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6415	26	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6415	80	T	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6621	104	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6678	15	wie Grün IV	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6722	27	wie Grob 3/Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6722	34	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6826	18	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	4352	3	wie V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	5620	2	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	5635	4	E	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	5843	5	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	5941	10	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	5973	6	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6713	37	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	6826	33	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	20018	101	U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	20091	18	D III	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	20261	2	wie E (dunkel)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	20464	18	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	20552	8	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	20552	16	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	20871	21	wie K/Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	20879	5	wie L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	20058	14	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	20080	59	Grob 14	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	20080	61	E/P	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	20080	108	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	20253	9	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100006	4	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100026	3	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100036	15	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100037	4	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100048	53	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100049	27	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100057	1	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100064	16	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100077	14	D II (grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100104	1	R	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100108	24	F (grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100232	2	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100238	5	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100255	1	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100269	4	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100269	8	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100281	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am5.2	100287	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100333	3	Grob 9	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100356	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100359	3	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100608	2	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100843	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100856	6	T	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100878	4	wie D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100941	2	D II/V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100949	10	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100950	7	J	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100961	8	wie M/D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101112	2	wie G/T	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101134	15	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101234	4	V/X	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101302	69	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101309	14	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101309	28	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101324	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101387	1	F (grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101393	5	F (grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101460	3	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101511	25	wie V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101531	53	V/Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101531	63	wie V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101545	47	F (grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101612	7	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100086	3	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	100807	4	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101039	3	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101448	12	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101556	41	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101560	4	K	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101570	5	F (grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.2	101574	18	wie F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	2914	16	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	4101	4	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	4306	30	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5721	2	wie Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5727	4	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5740	2	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5747	1	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5751	4	wie F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5814	13	U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5814	16	U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5904	20	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5915	3	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5948	35	U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6058	7	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6060	6	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6102	3	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6124	3	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6137	1	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6137	2	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6138	5	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6184	12	wie T	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6196	23	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6265	2	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6363	10	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6363	11	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6372	1	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6372	6	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6415	25	D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6493	5	wie Grob 7	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6500	9	Grob 8	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6514	2	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6551	2	wie Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6681	4	Grob 10 (Übergang)	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am5.3	6681	40	Grob 10 (Übergang)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6722	17	wie Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6722	43	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6763	3	K/Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6784	72	Grob 4 (Übergang)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6841	1	Q/Grob 8 (Übergang)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	1356	5	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	2901	34	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	4127	31	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	4290	7	wie F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5633	13	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5773	5	wie L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5784	7	wie F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5889	4	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5915	39	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6054	29	wie Grob 7	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6058	6	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	2914	24	K	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	4414	57	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5784	12	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	5862	7	wie V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	6695	14	N	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	20383	5	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	20561	6	F (früh)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	20654	42	Grob 8	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	20018	55	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	20053	8	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	20058	118	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	20091	5	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	20099	16	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	20286	22	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	20538	3	wie X	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	20538	38	wie X	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	20722	22	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100416	24	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100632	9	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100685	2	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100688	6	Grob 14	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100704	5	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100705	13	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100899	1	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101149	3	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101156	38	Grob 8	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101157	4	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100036	32	Grün II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100049	24	Grün II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100049	26	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100094	12	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100108	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100205	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100246	8	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100302	5	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100379	7	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100419	4	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100501	42	wie K	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100632	4	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100645	3	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100899	5	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100925	3	J	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100942	6	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100951	5	Grob 9	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100951	7	C/D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101008	1	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101107	2	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101166	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101168	1	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101229	10	D III	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101284	4	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am5.3	101309	19	K	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101334	5	C/F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101531	29	wie U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101545	12	F (grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101545	52	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101556	30	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101574	31	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101637	13	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100083	1	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100524	11	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100805	4	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100861	1	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100961	9	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	100968	4	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101144	11	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101144	13	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101144	14	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101396	2	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101439	8	wie D II (perserzeitlich?)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101441	11	R/H	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101511	6	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101511	75	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101563	5	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am5.3	101574	8	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	5720	1	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	6184	27	wie T	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	6490	1	S (rot)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	4335	35	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	4561	14	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	5616	17	Grob 7	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	5635	17	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	5688	3	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	5715	1	O	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	5805	9	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	5843	34	wie Z	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	5889	3	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	5938	4	wie V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	6278	29	Grob 9	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	6860	27	Grob 5 (sehr grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	20184	5	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	20500	75	D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	100369	16	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	100404	19	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	100671	15	T/L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	101354	1	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	101436	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	101480	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	101507	35	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	100084	2	wie Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	100529	4	A	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	100602	4	Grob 3/5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	100805	3	Grob 4/6	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	101071	2	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	101093	3	C/F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	101096	3	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.1	101572	12	Grob 12	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	1042	10	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	2450	1	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	4253	4	wie L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	4276	1	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	4378	14	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	5916	17	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	6056	12	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	4335	26	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	4418	43	wie D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	5615	12	wie Grob 8	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	5810	1	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	5904	14	Grob 8	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am6.2	6709	17	D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	100216	7	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	100338	2	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	101156	30	U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	101374	1	ähnlich Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	101503	16	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	101545	20	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	100010	1	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	101200	4	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.2	101560	10	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	1035	7	T	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	4313	32	wie V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	5715	4	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	5725	1	wie Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	6055	3	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	6189	3	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	6193	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	6302	10	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	6497	2	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	6512	1	Grob 13	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	6819	27	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	6819	36	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	6622	7	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	20061	4	L (dunkel)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	20427	1	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	20722	8	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	20770	51	wie S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	20880	12	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	21374	20	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	100049	16	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	100049	25	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	100082	3	wie Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	100096	3	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	100218	4	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	100365	1	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	100407	19	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	100712	7	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	100890	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	101137	8	wie V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	101144	9	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	101161	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	101271	12	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	101321	12	F (grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	101356	7	wie L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	101389	15	Cl Amphora	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	101453	1	L (orange)+matter, roter Überzug (außen)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	101574	16	Cl Amphora	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	101602	3	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	101239	6	V (grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.3	101351	4	wie L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.4 a	20433	8	wie V	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 a	101302	84	wie Grob 10	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 a	101468	48	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 b	1061	4	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 b	1138	4	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 b	2043	5	Grob 13	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 b	2465	7	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 b	2667	8	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 b	2667	14	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 b	2942	2	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 b	4147	2	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 b	4177	6	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 b	4349	7	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 b	4352	5	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 b	4356	11	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 b	4369	38	F/Grob 7	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 b	4383	63	wie W	Amphore	hellenistisch-frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am6.4 b	4383	66	Grob 1	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	4445	31	wie L	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5678	12	Grob 8	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5715	2	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5761	3	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5783	4	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5805	19	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5807	1	V/Grob 9	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5807	6	V/Grob 9	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5807	7	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5807	12	V/Grob 9	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5814	10	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5814	11	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5814	19	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5905	7	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5905	8	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5905	9	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5915	94	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5940	5	wie D II/V	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5940	20	E	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5971	4	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	5982	3	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	6056	10	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	6124	2	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	6189	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	6222	2	wie F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	6222	3	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	6225	31	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	6788	16	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	20054	117	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	20217	31	F/Grob 7	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	20312	2	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	20347	6	F/Grob 1	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	20427	3	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	20435	6	K/P	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	20467	15	F/Grob 7	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	20722	27	F/W (früh)	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	21267	16	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	21374	6	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	100002	2	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	100200	2	wie Q	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	100273	9	wie Grob 12	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	100407	23	C/F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	100429	2	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	100561	2	L	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	100642	37	Grob 3	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	100646	8	A	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	100714	4	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	100961	4	Grau I	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	100961	11	Grau I	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	100961	12	Grau I	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	100961	15	Grau I	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	100961	16	Grau I	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	101154	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	101170	6	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	101177	5	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	101282	11	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	101289	6	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	101302	44	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	101302	45	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	101302	66	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	101302	70	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	101309	6	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	101309	16	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	101316	1	wie B	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	101317	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	101321	16	Cl Amphora	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 b	101321	56	wie C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am6.4 b	101321	61	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101390	7	ähnlich T (beige)	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101400	3	wie U	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101410	18	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101415	3	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101415	25	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101415	32	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101437	1	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101439	12	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101448	2	L	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101448	42	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101448	46	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101470	2	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101470	12	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101474	23	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101475	3	F/Grob 7	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101484	21	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101491	7	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101491	19	F (grob)	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101501	3	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101504	9	F (grob)	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101507	14	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101510	6	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101511	36	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101511	51	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101511	54	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101511	59	wie V	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101511	79	S+mittelbrauner Überzug auf der Randoberseite	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101526	3	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101526	26	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101526	28	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101531	27	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101533	10	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101533	22	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101556	8	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101556	10	F (grob)	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101556	13	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101560	16	F (grob)	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101563	16	F (grob)	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101574	9	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101574	10	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101574	12	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101574	30	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101585	9	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101585	23	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101595	6	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101595	14	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101631	6	L	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 b	101304	12	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 c	100394	5	C/F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 c	100394	5	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 d	100561	7	L	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 e	1218	8	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 e	2063	194	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 e	2063	208	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 e	2063	236	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 e	2450	7	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 e	2450	17	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 e	2451	6	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 e	2747	58	Grob 5	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 e	2798	22	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 e	4138	1	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 e	4306	17	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 e	5080	92	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 e	5635	3	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 e	5756	3	wie F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am6.4 e	5756	5	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am6.4 e	5816	5	Grob 8	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	5838	4	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	5915	6	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	5940	4	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	5998	5	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	6123	3	T	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	6196	24	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	6340	3	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	6520	22	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	6678	21	wie Grob 1	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	6722	22	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	5678	4	Grob 1	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	5865	4	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20257	12	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20018	23	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20165	12	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20167	11	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20262	2	wie F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20353	11	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20383	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20386	5	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20436	2	Grob 1/F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20500	8	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20500	37	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20508	10	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20560	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20560	2	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20602	5	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20611	6	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20638	25	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20655	9	wie F/X	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20655	33	wie F/X	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20655	37	wie F/X	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20819	3	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20883	13	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	20884	8	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	21222	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	21804	2	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100024	12	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100048	26	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100058	32	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100058	33	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100066	1	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100066	5	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100077	11	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100077	16	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100077	17	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100077	22	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100079	5	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100106	20	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100108	38	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100108	41	wie Grau II	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100112	2	Grob 8	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100112	3	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100259	7	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100287	5	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100302	8	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100306	2	L	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100325	8	L	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100334	1	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100352	1	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100353	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100353	3	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100355	23	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100394	6	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100406	2	F/C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100406	9	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100407	2	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am6.4 e	100407	24	C/F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100571	2	Grau I	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100572	8	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100624	2	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100684	3	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100730	24	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100803	3	D II	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100849	4	Grau II	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100862	3	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100908	3	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100914	4	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100920	18	C/F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100925	4	C/F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100941	4	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100942	3	C/F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100942	5	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100961	20	Grau I	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	100969	2	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101102	2	C/F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101112	7	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101112	9	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101126	4	Grob 7/F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101126	65	C/F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101131	19	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101145	15	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101151	3	L	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101166	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101209	3	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101216	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101223	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101225	11	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101243	6	Grob 1	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101271	18	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101278	6	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101279	9	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101295	14	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101298	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101302	14	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101302	26	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101302	27	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101309	9	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101309	12	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101312	13	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101324	2	Grob 4	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101353	28	V	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101373	18	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101373	39	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101385	3	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101387	5	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101390	10	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101415	35	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101415	42	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101478	6	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101484	23	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101491	16	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101502	3	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101507	27	F (grob)	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101511	43	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101511	44	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101511	73	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101515	5	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101515	19	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101521	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101527	21	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101531	33	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101531	37	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101531	50	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 e	101531	52	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am6.4 e	101531	57	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 e	101546	3	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 e	101546	10	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 e	101556	42	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 e	101556	53	F (grob)	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 e	101563	12	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 e	101580	1	F (grob)	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 e	101595	7	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 e	100094	1	C	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 e	100885	1	F / Grob 7	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 e	100886	1	B	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 e	100900	5	Grob 13	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	1126	1	L	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	2063	82	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	2450	4	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	2465	63	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	2494	49	C	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	2494	52	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	2494	55	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	2494	64	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	2494	66	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	2602	2	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	2602	3	wie F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	2892	4	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	2930	4	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	3183	5	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	4313	29	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	4313	50	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	4317	1	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	4317	2	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	4369	23	V	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	4383	60	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	4383	91	wie D II	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	4445	33	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5007	11	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5615	3	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5780	7	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5780	19	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5807	2	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5810	4	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5813	2	Grob 5	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5816	6	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5833	1	Grob 10	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5842	26	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5863	1	wie K	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5904	18	wie Grob 8	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5905	2	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5905	11	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5905	14	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5948	45	V	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5973	11	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5982	2	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5982	5	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	6060	1	Grob II	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	6184	23	wie F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	6185	6	F / D II	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	6222	10	T	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	6331	7	D II	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	6340	2	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	6415	21	Grob 5	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	1352	2	wie Grob 6	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5815	6	Grob 5	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	5815	15	Grob 5	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	6743	12	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	20080	70	Grob 5	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	20054	92	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	20090	36	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am6.4 f	20091	8	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am6.4 f	20091	21	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	20519	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	20519	19	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	20519	43	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100095	12	ähnlich Grob 3	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100334	2	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100401	1	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100508	10	N	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100659	7	F/Grob 7	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100671	11	L	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100712	5	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100727	3	V	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100813	6	Grob 13	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100871	1	D II/V	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100914	5	C/W	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100949	15	C/D II	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100961	1	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100961	3	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100961	5	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100961	10	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	100961	14	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101058	3	Grob 9	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101089	3	Grob 14	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101126	7	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101131	16	Grob 1	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101137	4	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101137	7	Grau I	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101165	4	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101203	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101224	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101227	26	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101279	10	Grob7/F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101287	9	F (grob)	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101287	23	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101373	12	Grob 3	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101415	2	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101415	28	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101451	2	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101460	7	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101533	11	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101545	29	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101574	14	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101574	19	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101574	20	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101615	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101617	5	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101657	10	wie F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101058	2	Grob 4	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101094	1	L	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101194	1	F/Grob 7	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101282	9	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101511	11	Grob 1/V	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101518	6	wie U	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.4 f	101570	2	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am6.5	3183	9	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	4369	37	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	5635	11	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	1192	2	Grob 8	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	5678	5	Grob 8	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	6184	15	Grob 8	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	20095	41	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	100388	5	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	101068	5	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	101100	1	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	101126	8	F/C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	101249	2	Grau I	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	101300	1	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	101595	9	L (grob)	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am6.5	101105	7	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	101105	8	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	101395	3	ähnlich Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	101522	2	Grob 12	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	101562	4	Grob13	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	101576	14	wie Q	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.5	101648	4	wie Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am6.6	6099	1	Grob 1	Amphore	römisch
Am6.6	6733	4	B	Amphore	römisch
Am6.6	6678	48	F	Amphore	römisch
Am6.6	6855	39	B/U	Amphore	römisch
Am6.6	20441	3	Grob 1	Amphore	römisch
Am6.6	100593	2	T	Amphore	römisch
Am6.6	101386	19	wie D/T	Amphore	römisch
Am6.6	100526	14	C	Amphore	römisch
Am6.6	100600	13	S	Amphore	römisch
Am6.6	101058	7	Grob 4	Amphore	römisch
Am6.6	101099	1	wie H	Amphore	römisch
Am6.6	101468	17	F/Grob 1	Amphore	römisch
Am6.6	101508	7	Grob 12	Amphore	römisch
Am6.6	101527	3	wie Grob 13	Amphore	römisch
Am6.7	100392	7	L	Amphore	römisch
Am6.8	100334	18	D II	Amphore	römisch
Am6.8	100855	4	Grob 4	Amphore	römisch
Am7.1 a	2062	113	Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.1 a	6098	13	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.1 a	6098	20	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.1 a	6511	3	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.1 a	6644	7	H	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.1 a	6859	32	wie Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.1 a	20286	31	wie U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.1 a	20538	1	wie D II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.1 a	100899	4	wie Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.1 a	101546	20	wie L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.1 b	100036	9	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	1129	5	Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	1338	1	wie F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	2817	19	S+roter Überzug	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	6302	31	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	6646	16	D	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	5774	4	J	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	5904	15	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	6688	3	wie Grob 5	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	21334	8	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	20251	9	F/Grob 1+dunkelrot-braune Streifen auf der Außenseite	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	20479	14	Grob 13	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	100356	2	D II (grob)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	100396	6	wie V	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	100510	7	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	100708	2	Grob 9	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	100725	1	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	101151	11	wie Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	101279	4	S	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	101331	3	ähnlich Grob 8 (byz.-isl.)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	101549	4	Grob 8	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	101563	6	wie G	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	101563	24	wie G	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	100294	1	N	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	100518	1	H	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	101533	3	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	101533	21	wie E	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.2	101564	9	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.3	101284	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am7.3	101295	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am7.3	101304	14	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am7.3	101511	55	F	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am7.3	101519	43	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am7.3	101563	19	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am7.3	101527	8	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am7.3	101586	2	C/F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am7.4	6021	3	Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.4	6733	8	D	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.4	6771	8	U+matter, roter Überzug und Einkerbungen	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.4	6771	11	U+matter, roter Überzug und Einkerbungen	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.4	4451	29	D III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.4	6722	20	Grob 8/4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.4	20638	33	Grob 14 (fein)	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.4	20728	8	wie Grob 12	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.4	100252	3	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.4	100325	6	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.4	101304	9	Grau III	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.4	101312	8	N	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.4	101289	11	K	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.4	101289	12	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.4	101457	8	wie Grob 4	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.4	101572	4	wie Grob 12	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am7.5	4531	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am7.5	5721	3	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am7.5	5799	2	wie Grob 13	Amphore	hellenistisch-römisch
Am7.5	100079	1	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am7.5	101470	16	wie Grob 13	Amphore	hellenistisch-römisch
Am7.6 a	4329	18	wie D	Amphore	späthellenistisch-römisch
Am7.6 a	5658	1	U	Amphore	späthellenistisch-römisch
Am7.6 a	100334	3	Grob 8	Amphore	späthellenistisch-römisch
Am7.6 a	100654	4	Grob 9	Amphore	späthellenistisch-römisch
Am7.6 a	100654	5	Grob 9	Amphore	späthellenistisch-römisch
Am7.6 a	100890	3	D II/ Grob 5	Amphore	späthellenistisch-römisch
Am7.6 a	101209	8	C	Amphore	späthellenistisch-römisch
Am7.6 a	101423	2	wie Grob 3	Amphore	späthellenistisch-römisch
Am7.6 b	6872	51	U	Amphore	späthellenistisch-römisch
Am7.6 b	100510	15	C/F	Amphore	späthellenistisch-römisch
Am7.7	20094	27	Kefar Shikhin	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am7.7	6026	5	J	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am7.7	20124	60	G	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am7.7	100253	1	J	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am7.7	101386	8	wie G	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am7.7	101399	27	O/P	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am7.7	101407	3	G	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am7.7	101419	10	H	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am7.7	101419	39	H/P	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am7.7	101473	5	P	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am7.7	101641	8	G	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am8.1	2465	56	C	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	5615	19	wie L	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	5805	17	wie T	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	6500	1	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	6500	2	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	6500	8	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	6764	14	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	5636	28	R	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	5811	2	Grob 1	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	5842	4	V+dunkelbrauner Überzug	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	6766	13	wie L	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	20223	3	U/V	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	20722	21	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	20722	34	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	20722	35	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	20798	7	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	20871	8	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	21063	2	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	21121	3	wie S	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.1	21248	2	Grün III	Amphore	hellenistisch-frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am8.1	100048	55	Grob 3	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	100106	11	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	100380	10	L	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	101279	12	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	101364	7	wie L	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	101401	2	wie Y	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	101402	8	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	101419	22	F/C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	101433	12	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	101464	11	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	101464	19	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	101464	58	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	101467	2	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	101549	10	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	101557	7	L	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	101569	3	wie F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	101586	3	wie B/F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	101643	20	F (grob)	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.1	101369	2	wie A	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	1035	12	wie L	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	2604	2	U	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	2787	8	U	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	3000	14	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	4105	7	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	4177	7	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	5740	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	6520	13	V	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	6764	7	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	6824	3	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	6825	6	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	6825	48	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	6825	74	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	6825	78	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	6855	15	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	6872	62	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	6872	73	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	6872	92	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	6897	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	5868	8	X	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	20128	13	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	20062	2	S	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	20093	5	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	20124	26	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	20124	45	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	20289	31	F/Grob 1	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	20338	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	20722	13	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	100050	9	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	100231	1	Grüne Ware IV	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	100259	5	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	100359	2	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	100647	17	G	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	100711	9	C/F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	100994	2	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	101225	15	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.2	101631	2	C	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.3	2063	230	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.3	2910	5	L	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.3	5272	20	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.3	5470	1	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.3	5687	3	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.3	5783	11	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.3	5934	4	N	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.3	5949	2	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.3	6029	12	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.3	6055	5	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.3	6790	131	Grob 1	Amphore	hellenistisch-früchrömisch
Am8.3	6790	149	F/L	Amphore	hellenistisch-früchrömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am8.3	5747	15	wie B	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.3	6743	16	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.3	20179	21	C	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.3	20251	1	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.3	20722	10	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.3	20839	6	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.3	100223	2	Grün II	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.3	100329	2	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.3	100434	4	Grün II	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.3	101202	3	wie E	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.3	101649	4	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.3	100245	2	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.3	100913	2	Grob 14	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am8.3	101352	4	wie A	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am9	6766	12	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am9	6825	85	Grob 1/L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am9	20054	124	wie H	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am9	100659	5	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am9	101227	9	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am9	101311	15	A	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am9	100240	1	A	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	6736	14	wie F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	6867	1	L/F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	6872	46	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	6872	59	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	6872	69	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	6872	72	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	20062	28	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	20062	35	B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	20091	6	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	20867	1	Grob 12	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	21573	15	wie Grob 13	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	20098	17	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	20132	13	B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	20132	19	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	20132	24	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	20132	31	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	20519	36	Grob 7/14	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	100234	7	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	100285	4	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	100338	1	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	100993	3	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	101045	1	C/F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	101055	2	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	101086	22	Grün II	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	101086	23	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	101090	1	C/F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	101106	7	Grob 1+hellbeiger Überzug	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	101112	11	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	100001	18	D	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	100012	9	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	100403	13	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	100403	14	B/L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	100610	8	wie Grob 8	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	100618	4	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	100829	3	U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	100840	4	A	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	100865	1	Grau I	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	100935	13	wie Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	101020	2	wie T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	101043	4	Z	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am10	101304	3	wie W	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am11	2044	4	F	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	6023	16	Grau III	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	2006	13	P	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	2063	276	F	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	3127	14	D	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	4105	6	F	Amphore	1. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am11	4306	25	Grob 10	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	6020	3	wie B	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	5842	31	C	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	5062	16	F	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	5922	3	wie S (+kl. Einschlüsse)	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	6872	42	B/L	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	20434	14	wie B	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	20508	13	F	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	20353	21	L	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	20559	9	F	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	20722	1	S (rötlich)	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	100098	8	C	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	100600	5	K	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	101156	34	wie Grau I	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	101174	17	C	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	101186	13	F/B	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	101279	2	F	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	101481	2	U	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	101481	8	C	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	101484	8	F	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	101519	9	F	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	101576	12	F	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	101643	16	B+Reste von brauner, matter Bemalung auf und um den Rand	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	100686	1	F	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	100816	5	K	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	100837	2	D II	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	100917	12	C	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	101204	1	B	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	101344	16	wie R	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	100067	3	F	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	100097	2	B	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	100234	13	S	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	100528	5	F+schwarzer Überzug	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	100813	5	wie V	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	101516	4	wie V	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	101146	32	C	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	101564	7	F	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	100026	15	S	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am11	100623	1	Grob 5	Amphore	1. Jh. n. Chr.
Am12	2823	52	wie Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	4313	39	wie V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	4955	5	Grob 13	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	6855	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	6872	102	wie U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	2016	11	H	Amphore	römisch-byzantinisch
Am12	20880	17	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	21368	50	U/E	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	20097	30	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	100628	3	wie Grob 7	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	101368	89	wie A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am12	100900	2	wie Grau II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	101131	11	wie Grau II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	100659	25	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	101100	2	wie Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	100056	8	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	100112	10	wie H	Amphore	römisch-byzantinisch
Am12	100928	1	Grob 12	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	100951	8	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	100971	6	Grob 6	Amphore	byzantinisch
Am12	100973	2	Grob 6	Amphore	byzantinisch
Am12	100985	4	wie Grob 9	Amphore	byzantinisch
Am12	101038	6	wie Grob 9	Amphore	byzantinisch
Am12	101556	39	Q	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	101643	25	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am12	101652	4	Grob 13	Amphore	hellenistisch-römisch
Am13	2823	29	F	Amphore	hellenistisch-früchrömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am13	100333	1	F	Amphore	hellenistisch-frührömisch
Am14	1027	5	D	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	1190	2	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	2033	24	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	2063	25	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	2063	111	Grob 1	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	2063	134	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	2694	41	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	2760	9	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	2815	4	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	2823	25	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	2823	27	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	2874	30	U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	2975	32	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	3127	19	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	4378	9	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	4414	49	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	4458	4	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	5272	15	D	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	5272	25	D	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	5747	23	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	5752	6	U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	5994	2	U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6515	1	wie C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6678	13	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6733	6	B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6733	11	B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6736	10	wie B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6790	87	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6790	100	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6790	115	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6790	116	B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6790	125	B/L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6790	152	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6819	1	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6824	4	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6837	2	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6855	36	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6872	12	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6872	24	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6872	39	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6872	70	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6872	81	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	2720	9	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	2823	17	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	2823	36	U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	5685	12	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	5805	6	wie Q	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	5805	20	wie Q	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	5815	2	T	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6108	1	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6725	10	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6772	10	Q	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6789	2	D	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6790	117	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6790	124	B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6825	9	L/B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6825	10	L/B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6825	41	L/B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6825	75	L/B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6825	76	L/B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6825	81	L/B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6825	89	L/B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6844	3	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6844	4	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6872	21	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6872	47	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6872	54	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am14	6872	58	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6872	66	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6872	68	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6872	106	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	6876	4	L/U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	20093	17	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	20095	3	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	20129	10	U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	20681	14	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	20094	13	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	20097	24	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	20097	27	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	20179	19	U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	20179	27	U	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	20212	7	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	20227	6	S	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	21285	10	B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	101146	8	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	101481	6	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	101484	4	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	101484	13	L	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	101576	15	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	101576	19	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	101578	18	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	101468	54	wie Grob 8	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	101468	63	wie Grob 8	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	101548	9	wie B	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	101548	17	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	101576	3	C	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am14	101653	1	F	Amphore	späthellenistisch-frührömisch
Am15	2700	9	wie Grob 7	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	2969	51	U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	5678	3	wie Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	6184	21	Grob 8	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	6587	31	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	6825	2	D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	20061	7	Grob 4/D III	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	20341	4	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	100646	9	D II/L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	101290	15	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	101315	10	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	101399	20	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	101415	11	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	101511	39	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	101545	71	wie S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	101546	1	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	100820	2	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	100856	7	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	101178	6	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	101336	26	Grob 7 (grünlich)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	101399	32	Grob 12	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	101511	52	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am15	101525	2	wie Grob 13	Amphore	hellenistisch-römisch
Am16	5685	3	wie Grob 7	Amphore	römisch
Am16	6053	1	L/V	Amphore	römisch
Am16	4035	5	wie T	Amphore	römisch
Am16	5616	5	Grob 14	Amphore	römisch
Am16	5747	14	wie Grob 1	Amphore	römisch
Am16	5800	1	wie Grob 3	Amphore	römisch
Am16	5971	3	Grob 3	Amphore	römisch
Am16	5994	14	N	Amphore	römisch
Am16	5785	3	V	Amphore	römisch
Am16	6126	3	wie C	Amphore	römisch
Am16	20062	12	F	Amphore	römisch
Am16	20376	11	F	Amphore	römisch
Am16	21114	1	Grob 1	Amphore	römisch
Am16	100271	10	B	Amphore	römisch
Am16	101162	2	Grob 4	Amphore	römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am16	101399	11	Grob 12	Amphore	römisch
Am16	101462	2	C	Amphore	römisch
Am16	101466	9	wie J	Amphore	römisch
Am16	100914	2	B	Amphore	römisch
Am16	100112	1	B	Amphore	römisch
Am16	100203	4	B	Amphore	römisch
Am16	100209	11	Grob 10	Amphore	römisch
Am16	100504	28	B	Amphore	römisch
Am16	100612	3	Grob 5	Amphore	römisch
Am16	100663	3	Grob 4	Amphore	römisch
Am16	100995	1	Grob 12	Amphore	römisch
Am17	101643	2	I	Amphore	spätes 1.-4. Jh. n. Chr.
Am18	6710	1	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am18	20722	70	C/F	Amphore	römisch-byzantinisch
Am19	2815	20	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	4306	6	P	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	4306	34	P	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	1062	7	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	2002	30	wie Grob 7/F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	6757	1	wie H	Amphore	römisch-byzantinisch
Am19	6827	12	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	20062	25	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	20062	32	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	20519	45	wie U	Amphore	römisch-byzantinisch
Am19	20638	28	F/Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	20638	31	Grob 14	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	20217	15	Grob 5/13	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	20289	21	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	101058	4	Grob 8	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	101058	5	J	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	101118	6	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	101557	2	F (isl)	Amphore	römisch-byzantinisch
Am19	100001	16	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	100615	3	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	100836	2	Grob 13	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	100862	5	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	100914	8	Grau I/C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	101101	1	wie Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	101120	1	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	101340	2	Grob 13	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	101510	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	101511	74	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	101556	18	wie Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am19	101556	28	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	2007	6	wie Grob 12	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	5688	2	wie Grob 13	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	5842	21	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	6184	29	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	1107	8	Grob 7	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	1109	5	Grob 7	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	2033	8	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	4290	4	wie Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	4535	9	wie Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	5179	10	wie F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	5612	1	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	5650	1	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	5688	6	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	5715	3	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	5978	14	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	6074	4	wie E	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	6078	7	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	20815	4	wie E	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	20880	15	Grob 13	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	100356	4	Grob 6	Amphore	byzantinisch ?
Am20	100663	2	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	100869	1	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	100942	7	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	100959	5	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am20	101084	4	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	101116	3	wie L/Grob 8	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	101529	5	Grob 13	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	101531	61	Grob 14	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	100036	33	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	100049	29	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	100693	9	Q	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	101047	1	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	101243	5	Grob 8	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	101271	6	Grob 1/Grau III	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	101302	73	L/Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	101389	2	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	101438	6	F/Grob 7	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	101456	8	wie A	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	101468	34	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	101477	3	wie U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	101545	33	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am20	101574	34	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am21.1 a	100595	25	wie W	Amphore	5.-7. Jh. n. Chr.
Am21.1 a	100661	1	wie W	Amphore	5.-7. Jh. n. Chr.
Am21.1 a	100595	24	wie W	Amphore	5.-7. Jh. n. Chr.
Am21.1 b	100588	14	wie W	Amphore	5.-7. Jh. n. Chr.
Am21.2	1125	2	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	2063	192	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	2817	23	wie C	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4035	10	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4121	5	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4121	11	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4121	23	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4124	5	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4147	4	L/D	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4181	2	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4235	15	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4335	16	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4335	20	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4335	22	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4350	23	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	5636	13	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	5700	3	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	5806	3	C	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	5915	62	Grob 8	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	5940	27	D	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6496	2	wie T	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6587	24	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6608	14	S	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6736	56	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6790	90	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6790	91	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6790	101	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6790	102	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6790	108	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6790	110	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6790	114	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6790	132	F/L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6790	137	C/L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6790	142	wie L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6790	146	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6790	147	wie B	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6790	155	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6824	15	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6837	3	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6837	5	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6837	9	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6837	12	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6837	38	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6855	20	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6855	34	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6872	33	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am21.2	6872	105	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4185	1	wie R	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4185	9	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4452	5	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4460	18	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4460	23	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	4543	4	wie R	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	5973	3	D II	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6137	7	wie K	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6736	15	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6736	18	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6771	21	wie S	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6790	156	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6790	157	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6825	43	D III	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6827	62	Grob 4	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	6836	4	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20092	11	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20092	15	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20092	18	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20095	15	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20095	21	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20095	23	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20095	26	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20095	28	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20095	31	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20095	35	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20095	42	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20095	46	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20095	51	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20095	53	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20095	61	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20101	22	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20127	10	L/S	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20128	8	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20128	14	D	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20179	7	U	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20179	31	D	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20186	2	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20094	9	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20094	32	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20186	1	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20262	7	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20262	9	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20262	13	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20262	17	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20424	23	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	20722	32	D	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	100027	11	A	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	100032	7	D II	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	100271	2	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	100271	4	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	100664	2	A	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	100834	7	S+schwarz-glänzender Überzug	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	101058	8	D III	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	101073	2	C	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	101120	3	wie Grob 3	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	101138	5	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	101474	25	C	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	101553	1	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	100269	7	wie X	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	100273	13	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	100598	5	A	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	100598	10	D II	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	100684	1	D II	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	100818	9	A	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	100897	3	G	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am21.2	100960	5	wie Grob 5	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	101187	3	F	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am21.2	101200	11	L	Amphore	römisch (1. Jh. n. Chr.)
Am22.1 a	1002	2	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	1002	5	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	1002	6	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	1029	7	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	1031	4	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	1044	3	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	1044	10	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	1044	12	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	1045	4	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2001	22	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2002	21	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2002	22	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2002	38	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2002	69	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2002	88	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2002	91	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2002	106	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2002	118	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2002	119	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2012	9	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2016	13	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2019	3	Jerash (grau)	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2019	5	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2019	10	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2029	11	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2029	22	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2029	23	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2029	29	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2029	30	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2029	36	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2029	42	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2029	43	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2029	51	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2029	52	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2031	3	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2031	5	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2031	21	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2031	23	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2031	25	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2031	28	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2047	10	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2047	16	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2047	17	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2048	5	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2048	19	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2053	5	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2062	2	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2062	12	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2062	20	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2062	24	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2062	25	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2062	31	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2062	38	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2062	40	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2062	85	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2063	6	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2063	26	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2063	29	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2063	30	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2063	49	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2063	63	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2063	93	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2063	114	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2063	165	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2063	298	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am22.1 a	2071	4	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2071	5	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2083	1	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2095	7	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2602	14	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2684	19	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2700	3	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2700	13	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2700	34	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2700	55	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2910	30	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2910	42	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2910	49	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2910	63	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2910	80	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2914	10	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2930	18	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2969	23	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2969	24	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2969	66	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2969	69	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2969	75	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2969	76	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2969	78	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2002	35	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	2910	18	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	4124	21	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	4150	6	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	4226	4	wie G	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	4902	15	wie R	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	5685	2	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	5805	3	J	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	5805	22	J	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	3100	1	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	3100	8	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	3100	10	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	3100	24	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	3109	11	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	3109	14	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	3134	15	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	3269	7	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	3282	33	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	4100	2	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	4100	5	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	4113	1	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	4124	7	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	4170	1	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	4170	5	wie Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	4378	23	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	4907	122	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	4918	43	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	5620	10	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	5636	7	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	5720	3	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	6494	3	P	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	20148	3	F/U	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	20353	17	G	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101134	16	wie J	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101134	22	wie J	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101150	14	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101159	3	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101160	9	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101176	25	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101176	37	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101176	39	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101176	42	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101187	11	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101198	22	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am22.1 a	101255	1	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101269	9	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101283	6	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101303	1	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101303	3	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101303	5	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101303	9	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101303	31	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101311	3	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101330	1	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101333	1	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101333	2	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101336	7	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101336	10	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101376	16	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101380	4	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101396	3	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101402	11	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101484	19	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101564	5	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101573	4	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101619	9	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101627	3	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101156	1	J	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101156	5	J	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101344	18	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101402	6	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 a	101464	15	wie G	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	1044	1	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	2002	124	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	2048	4	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	2062	9	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	2063	62	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100026	16	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100033	4	wie A	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100050	16	L	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100065	3	G	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100090	5	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100206	4	P	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100216	38	A	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100393	22	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100500	4	J	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100500	6	A	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100515	11	K	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100538	8	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100595	22	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100607	1	K	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100625	6	H	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100630	11	wie P	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100648	6	L	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100678	4	G	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100803	10	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100805	7	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100805	8	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100818	38	J	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100824	6	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100826	1	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100828	16	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100832	4	L	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100837	13	L	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100837	42	J	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100837	43	G	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100845	5	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100845	16	Jerash (?)	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100848	1	G (Jerash)	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100848	3	Jerash (?)	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100850	10	G (Jerash)	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100850	14	J	Amphore	spätbyzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am22.1 b	100853	6 J		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100854	3 J		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100901	3 L (orange)		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100959	1 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100980	1 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101022	5 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101052	5 R		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101054	1 L		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101059	9 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101095	13 wie Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101095	18 wie Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101104	12 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101104	13 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101104	16 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101104	17 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101104	18 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101104	19 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101104	20 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101104	21 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101104	22 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101104	24 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101104	25 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101104	30 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101104	89 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100200	16 J		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100508	8 A		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100643	2 S		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100648	7 J		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100654	54 S		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100693	11 wie D II		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100810	1 S		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100842	14 L		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100883	15 J		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100889	9 L		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100895	5 L/S		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100971	3 L (orange)		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	100980	15 J		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101005	21 wie H		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 b	101081	6 G		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 c	100548	2 A		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 d	100574	3 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.1 e	100669	4 P (Jerash?)		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.2	100019	3 S		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.2	100654	7 S		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.2	100654	8 S		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.2	100654	26 S		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.2	100654	27 S		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.2	100654	53 S		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.2	100654	55 S		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.2	100654	56 S		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.2	100654	57 S		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.2	100654	61 S		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.2	100900	6 S		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.3	5814	4 wie H		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.3	5814	6 G		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.3	5814	7 G		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.3	5814	8 G		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.3	5814	9 wie H		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.3	5814	15 G		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.3	5814	21 wie G		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.3	101176	60 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.3	101263	2 J		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.4 a	100015	3 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.4 a	100033	3 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.4 a	100038	1 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.4 a	100050	8 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.4 a	100059	34 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch
Am22.4 a	100080	3 Jerash		Amphore	spätbyzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am22.4 a	101104	14	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.4 a	101104	15	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.4 b	2004	10	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.4 b	100012	2	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.4 b	100028	1	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.4 b	100050	17	L	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.4 b	100019	1	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.4 b	100034	1	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am22.4 b	100034	2	Jerash	Amphore	spätbyzantinisch
Am23.1 a	6736	3	L	Amphore	römisch
Am23.1 a	6736	25	L	Amphore	römisch
Am23.1 a	6736	57	wie L (dunkel)	Amphore	römisch
Am23.1 a	1234	1	wie Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 a	5994	12	L	Amphore	römisch
Am23.1 a	21309	2	L (grob)	Amphore	römisch
Am23.1 a	21309	3	L (grob)	Amphore	römisch
Am23.1 a	21309	4	L (grob)	Amphore	römisch
Am23.1 a	21309	5	L (grob)	Amphore	römisch
Am23.1 a	100374	18	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 a	101280	2	L	Amphore	römisch
Am23.1 a	101403	5	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 a	101032	1	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 a	101529	7	R/A	Amphore	römisch
Am23.1 b	2038	26	wie V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	2823	26	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	4147	9	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	4262	14	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	4298	3	U	Amphore	römisch
Am23.1 b	4335	15	L	Amphore	römisch
Am23.1 b	4335	18	L	Amphore	römisch
Am23.1 b	4907	81	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	4997	15	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	5012	13	wie U	Amphore	römisch
Am23.1 b	5024	2	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	5044	2	T	Amphore	römisch
Am23.1 b	5698	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	5747	7	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	6019	10	L	Amphore	römisch
Am23.1 b	6608	13	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	6790	121	L	Amphore	römisch
Am23.1 b	3149	6	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	4460	12	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	4543	11	wie D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	5062	13	T	Amphore	römisch
Am23.1 b	5780	18	U	Amphore	römisch
Am23.1 b	5783	5	L	Amphore	römisch
Am23.1 b	6028	3	wie F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	6511	2	U	Amphore	römisch
Am23.1 b	20095	48	D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	20095	52	D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	20223	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	20291	1	wie C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	100359	6	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	100659	6	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101126	20	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101242	15	L	Amphore	römisch
Am23.1 b	101287	1	C/B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101376	10	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101386	13	Grob 1/A	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101389	4	wie B/L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101415	34	wie C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101415	47	wie F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101419	31	wie C (grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101454	16	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101491	18	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101508	11	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101546	23	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101655	7	C/Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.1 b	101102	4	Grob 1 (C dunkel)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101273	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101290	18	L/S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	100842	12	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	100889	5	L	Amphore	römisch
Am23.1 b	101137	9	Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101185	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 b	101388	2	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 c	2031	13	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.1 c	3919	8	wie U	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.1 c	100545	4	B	Amphore	römisch
Am23.1 c	100553	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.1 c	100657	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.1 c	101156	6	C	Amphore	römisch
Am23.1 c	100654	14	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.1 c	100730	13	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.1 c	100837	14	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.1 c	100839	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.1 c	101376	8	L	Amphore	römisch
Am23.1 c	101416	2	wie E	Amphore	römisch
Am23.1 d	2062	90	B	Amphore	römisch
Am23.1 d	20508	9	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.1 d	101608	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.1 d	101419	20	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.1 d	101427	5	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 a	2930	10	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.2 a	100295	5	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 a	100571	6	C/F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 a	100640	2	P	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 a	100659	2	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 a	101143	14	Grün III	Amphore	byzantinisch
Am23.2 a	101146	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 a	101156	35	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 a	100078	26	T	Amphore	römisch
Am23.2 a	100670	6	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 a	101098	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 a	101134	8	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 a	101146	13	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2029	48	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2057	20	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2062	89	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2063	135	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2094	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2452	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2760	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2770	16	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2787	17	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2823	13	U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2874	24	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2874	28	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2888	20	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2888	34	B/C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2892	78	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2941	21	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2969	37	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2975	18	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2975	24	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2975	27	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2975	34	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2991	29	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	3000	4	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	3127	8	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	3127	11	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	3127	13	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	3211	5	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	3775	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4048	5	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4121	16	F	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.2 b	4123	5	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4262	10	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4262	17	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4262	22	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4262	30	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4262	32	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4305	4	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4335	12	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4335	14	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4362	5	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4378	5	wie U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4378	6	wie U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4378	10	wie U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4378	12	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4452	10	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4458	5	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4582	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4907	85	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4952	7	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5272	17	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5272	18	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5272	23	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5272	24	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5309	9	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5309	13	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5747	19	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5780	23	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5851	6	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5876	5	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6508	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6526	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6526	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6837	32	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6843	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6855	35	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6855	37	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6867	4	wie L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	2969	43	Grün II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4185	8	U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4187	3	wie Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4458	7	wie F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4489	3	wie Y	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4600	16	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	4952	5	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5062	17	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5143	14	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5355	11	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5355	12	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5457	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5611	13	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5694	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	5741	4	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6386	6	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6678	45	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6772	16	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6844	1	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6844	5	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6855	12	E	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6872	35	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6872	79	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	6872	86	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20092	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20094	17	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20094	25	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20097	39	wie L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20131	3	U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20132	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20329	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.2 b	20329	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20839	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	21496	17	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20062	11	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20062	27	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20093	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20095	60	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20127	21	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20132	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20179	13	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20179	32	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20214	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20227	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20250	6	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20251	11	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20251	13	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20251	16	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20251	18	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20251	19	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20257	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20257	6	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20320	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20376	7	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20432	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20434	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20435	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20435	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20478	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20508	24	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20559	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20681	12	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20681	13	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20681	40	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20722	19	D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20722	29	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20722	31	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20839	9	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	20871	9	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	21265	7	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	21305	12	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	21676	12	L/Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100007	13	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100008	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100015	2	A	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100019	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100036	18	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100036	21	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100036	36	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100042	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100043	3	Grün IV	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100048	24	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100048	37	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100048	49	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100050	7	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100058	29	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100059	18	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100059	19	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100061	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100072	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100097	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100098	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100099	2	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100105	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100208	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100212	8	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100213	6	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100216	18	D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100216	22	C	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.2 b	100234	2	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100288	1	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100333	5	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100344	6	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100374	19	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100505	2	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100508	12	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100512	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100520	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100529	2	wie L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100536	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100536	5	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100538	2	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100543	2	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100555	18	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100557	7	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100580	4	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100580	5	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100580	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100580	9	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100580	10	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100581	7	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100581	16	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100585	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100598	6	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100602	2	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100605	1	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100612	6	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100648	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100650	6	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100650	7	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100654	30	A	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100682	2	T	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100683	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100850	9	J	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100917	11	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100935	11	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100993	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101005	12	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101033	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101045	8	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101058	6	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101068	2	C/F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101086	25	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101093	5	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101093	9	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101104	26	A	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101105	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101116	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101118	13	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101126	2	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101134	13	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101139	5	Grün II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101139	9	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101142	1	K	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101143	20	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101146	2	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101152	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101152	2	Grün II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101152	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101152	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101156	17	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101156	18	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101156	19	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101156	31	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101156	32	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101174	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101174	5	F	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.2 b	101174	10	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101175	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101178	9	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101178	10	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101178	11	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101185	12	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101186	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101186	5	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101186	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101197	1	Grün II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101197	4	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101197	5	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101200	1	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101200	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101200	14	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101200	28	Grün I	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101204	5	wie U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101204	9	wie U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101209	1	T	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101209	7	T	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101209	9	T	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101209	12	T	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101239	9	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101252	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101273	13	wie Q	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101280	6	wie F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101352	15	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101361	33	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101364	12	A	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101368	4	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101388	10	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101401	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101427	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101430	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101433	6	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101462	12	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101463	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101464	35	wie M	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101464	43	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101468	45	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101470	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101491	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101504	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101504	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101504	10	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101504	11	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101507	37	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101519	15	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101519	17	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101519	54	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101526	21	wie F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101534	3	wie U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101545	16	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101545	22	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101638	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101642	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101643	18	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101643	19	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100084	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100095	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100500	1	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100506	2	Grau I	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100537	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100579	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100600	2	T	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100621	6	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100647	10	Grob 1/L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100647	11	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.2 b	100648	1	A	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100705	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100818	21	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100829	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100829	8	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100837	22	J	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100838	2	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100840	1	Q	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100855	6	M	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100860	1	R	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100860	3	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100895	4	A	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	100997	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101070	7	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101086	21	DII	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101112	6	wie V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101134	11	A	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101152	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101427	13	wie L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101449	11	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101464	20	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101491	11	L (orange)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101519	49	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 b	101548	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.2 c	100098	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.2 c	100241	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.3 a	1051	13	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	1055	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	1063	5	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	1192	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	2021	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	2062	25	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.3 a	2063	141	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	2645	3	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	2694	54	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	2694	57	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	2702	2	wie Q	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	2743	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	2766	11	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	2775	9	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	2776	1	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	2815	6	D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	2815	25	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	2878	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	2892	19	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	2914	21	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	3128	8	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.3 a	4105	4	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4105	5	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4124	9	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4127	6	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4149	1	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4149	5	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4226	1	wie D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4226	6	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4305	8	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4305	10	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4305	13	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4305	20	F / Grob 7	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4305	33	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4335	13	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4335	27	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4556	13	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.3 a	4561	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.3 a	4755	1	wie V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4954	5	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4971	25	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	5309	12	F	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.3 a	5611	12	L/B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	5655	5	D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	5694	4	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	5725	2	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	5726	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	5751	6	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	5793	5	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	5933	16	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6020	8	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6054	6	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6054	14	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6054	17	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6055	6	Grün II	Amphore	byzantinisch
Am23.3 a	6078	9	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6587	28	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6752	1	Grün II	Amphore	byzantinisch
Am23.3 a	6764	11	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6772	13	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6790	106	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6790	120	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6819	3	B/L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6824	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6825	75	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6887	6	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	2016	3	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	4297	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6546	2	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6678	12	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6790	73	C/F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6790	86	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	6790	105	C/F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	20063	3	L	Amphore	römisch
Am23.3 a	20063	6	L	Amphore	römisch
Am23.3 a	20179	16	L	Amphore	römisch
Am23.3 a	20725	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	20725	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	20013	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	20019	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	20042	7	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	20042	12	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	20223	6	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	20289	16	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	20289	22	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	20289	28	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	20289	47	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	20559	18	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	20722	23	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	20722	25	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	20722	74	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	20722	76	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	21089	2	L	Amphore	römisch
Am23.3 a	21089	3	L	Amphore	römisch
Am23.3 a	21089	8	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	21103	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	21253	4	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	21305	24	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	100225	5	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	100273	15	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	100302	2	Grün II	Amphore	byzantinisch
Am23.3 a	100305	2	Grün II	Amphore	byzantinisch
Am23.3 a	100305	3	Grün II	Amphore	byzantinisch
Am23.3 a	100328	4	Grün II	Amphore	byzantinisch
Am23.3 a	100343	11	L (rot-beige)	Amphore	römisch
Am23.3 a	100355	8	L	Amphore	römisch
Am23.3 a	100525	11	L	Amphore	römisch
Am23.3 a	100548	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.3 a	100611	1	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	100659	8	B	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.3 a	100675	6	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	100693	12	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	100711	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	100890	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.3 a	101118	9	Grün II	Amphore	byzantinisch
Am23.3 a	101118	10	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101141	1	wie D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101149	11	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.3 a	101165	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101174	6	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101174	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101176	10	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101203	7	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101204	6	U	Amphore	römisch
Am23.3 a	101204	11	U	Amphore	römisch
Am23.3 a	101209	13	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101230	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.3 a	101269	25	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101290	13	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101310	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101354	23	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101375	10	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101393	6	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101443	11	F (grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101446	3	L	Amphore	römisch
Am23.3 a	101497	9	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101519	20	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101529	6	F (Grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101545	42	F (isl)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101578	15	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101630	6	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101634	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101641	6	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101655	4	D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101655	6	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	100589	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	100612	2	wie N	Amphore	römisch
Am23.3 a	100621	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.3 a	100654	42	H	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.3 a	100834	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.3 a	100950	4	wie M/C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	100950	12	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	100956	1	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101143	12	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101154	6	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101160	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.3 a	101302	76	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 a	101472	10	L	Amphore	römisch
Am23.3 a	101472	16	L	Amphore	römisch
Am23.3 a	101527	9	ähnlich K	Amphore	römisch
Am23.3 a	101660	7	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 b	100425	2	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 c	100302	3	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 c	101548	7	P	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 d	100596	4	L	Amphore	römisch
Am23.3 e	100425	1	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 f	100655	2	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 g	1019	1	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 g	2063	279	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 g	2001	2	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 g	2664	18	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 g	4181	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 g	4350	24	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 g	100216	16	Q	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 g	100331	4	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 g	100351	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 g	100386	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.3 g	101143	18	C	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.3 g	101146	7	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 g	101146	9	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 g	101446	1	E	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 g	100349	2	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.3 g	101098	9	wie J	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.4 a	2002	59	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 a	5905	4	wie A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 a	6736	21	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 a	100504	3	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 a	100510	14	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 a	100654	21	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 a	100668	3	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 a	100889	1	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 a	100889	3	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 a	100889	4	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 a	101271	15	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 a	101283	12	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 a	101576	13	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 a	101617	6	wie W	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 a	101623	1	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 a	100510	16	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	2001	5	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	2680	2	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	4141	3	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	4452	6	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	4452	8	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	4452	15	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	4918	32	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	5964	4	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	6819	33	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	5664	7	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	5694	5	S	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	6678	14	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	20101	15	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	20184	8	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100010	5	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100019	4	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100032	5	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100047	4	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100050	6	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100051	2	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100052	3	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100071	4	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100082	1	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100404	15	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100416	21	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100425	5	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100425	7	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100425	8	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100425	10	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100426	1	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100563	1	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100569	4	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100580	7	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100590	3	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100590	4	C	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100592	17	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100595	2	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100596	7	C/L	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100598	8	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100598	16	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100602	3	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100607	3	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100618	2	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100642	19	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100642	20	C	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100642	23	C	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100654	10	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.4 b	100673	1	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100709	1	C	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100723	1	C	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100730	25	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100803	4	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100829	2	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100842	4	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100842	7	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100853	2	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100889	6	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100897	1	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100913	3	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100917	13	wie B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100918	10	L	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100936	1	T	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100953	1	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100965	3	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100998	4	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101096	4	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101105	12	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101108	1	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101154	2	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101154	11	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101159	2	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101177	6	Grün I	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101242	7	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101256	11	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101257	3	C	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101264	1	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101283	3	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101336	24	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101354	10	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101368	24	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101368	39	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101375	13	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101383	1	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101403	3	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101427	4	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101439	20	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101443	13	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101464	61	wie B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101467	4	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101468	19	wie B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101468	69	wie B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101480	2	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101499	16	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101517	3	wie B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101534	11	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101538	5	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101546	17	F/V (isl.)	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101562	2	B (isl)	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101601	1	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101602	1	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101612	5	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101614	1	wie E	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101640	1	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101641	5	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101658	4	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100048	31	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100082	2	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100528	6	Grau I	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100539	3	Grob 4	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	100564	1	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101034	15	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 b	101084	10	C	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	1163	1	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	1437	2	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	2002	96	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.4 c	2002	131	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	2070	3	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	2450	27	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	2694	27	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	2759	1	L	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	2759	2	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	2770	8	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	2787	22	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	3109	16	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	3127	20	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	3134	21	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	3701	9	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	4907	40	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	5636	3	wie F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	5636	25	wie F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	6019	1	wie Grün III	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	100001	5	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	100048	12	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	100048	47	L	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	100051	3	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	100066	4	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	100301	1	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	100511	5	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	100557	9	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	100642	14	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	100665	8	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	100675	3	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	101082	1	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	101133	14	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	101260	7	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	101358	10	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	101398	3	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	101401	8	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	101424	4	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	101427	1	F/B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	101636	1	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	101643	15	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	101645	1	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	101652	1	B (isl)	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	101655	5	wie F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	101659	3	wie F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	101659	4	wie B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	100033	10	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 c	100048	13	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	2000	9	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	2002	77	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	2057	16	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	2062	84	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	2816	12	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	2892	7	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am23.4 d	3100	41	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	3127	12	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am23.4 d	4356	3	wie A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	5805	16	wie Grob 5	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	6825	62	L/S	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	6825	71	L	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	6825	77	Grob 1/L	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	20095	27	F	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Am23.4 d	100501	44	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	100574	6	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	100625	3	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	100654	16	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	100654	17	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	100654	18	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	100658	5	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	100828	8	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	100837	5	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	100853	9	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.4 d	100986	2	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101149	8	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101150	12	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101154	12	C	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101156	11	C	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101160	2	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101175	3	L	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101184	2	F	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101191	1	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101200	2	Grün I	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101227	6	wie G	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101228	2	D II	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101242	1	L	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101399	5	L	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101519	33	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101651	3	C	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101663	1	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101663	2	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	100818	19	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	100866	3	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	100900	1	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101154	10	wie C	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101177	2	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 d	101290	11	U	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 e	100654	9	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 e	100511	2	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 e	100898	12	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 f	6545	1	B	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 f	100225	2	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 f	100378	4	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 f	100500	19	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 f	100500	19	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 f	100598	2	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 f	100828	7	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 f	100866	8	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 f	101649	3	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 f	100001	15	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 f	100005	8	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 f	100500	13	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 f	100842	8	A	Amphore	römisch-frühbyzantinisch
Am23.4 g	2004	15	A	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	2010	9	A	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	2016	8	H	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	2029	54	A	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	2058	2	G	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	2062	23	V	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	2063	70	wie B	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	4186	4	Grau II	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	6545	10	F	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	6825	45	L	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	2029	53	A	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	6646	9	S	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	6736	24	L	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	20058	56	Grob 8	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	20098	18	F	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	20043	6	S/U	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	20130	6	F	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	21386	3	D III	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	100043	2	T	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	100064	5	A	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	100064	10	L (dunkel)	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	100092	3	B	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	100304	1	S	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	100305	6	L	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	100401	6	F	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	100501	41	L (dunkel)	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	100654	34	A	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	101131	12	D II	Amphore	frührömisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.4 g	101156	24	F	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	101201	1	A	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	101206	7	C	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	101242	12	A	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	101273	3	C	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	101311	4	A	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	101347	3	Grob 14	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	101399	3	C	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	101613	2	F	Amphore	frührömisch
Am23.4 g	101208	1	A	Amphore	frührömisch
Am23.5 a	1067	3	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	2043	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	2062	71	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	2694	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	2921	8	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	3003	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	3218	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	3218	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	3218	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	3218	10	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	3235	14	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	4105	10	U	Amphore	römisch
Am23.5 a	4141	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	4223	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	4262	20	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	4305	5	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	4305	7	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	4305	9	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	4350	20	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	4350	21	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	4378	8	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	4421	5	G	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	4460	17	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	4543	12	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	4601	1	wie L	Amphore	römisch
Am23.5 a	4722	5	wie Grün III	Amphore	byzantinisch
Am23.5 a	4755	2	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	4918	36	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	5272	16	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	5272	19	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	5272	22	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	5272	32	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	5355	9	D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	5636	1	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	5636	9	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	5636	10	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	5664	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	5685	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	5685	8	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	5685	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	5694	1	wie H/J	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	5751	7	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	5843	1	T	Amphore	römisch
Am23.5 a	5843	3	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	5843	33	wie D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6029	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6500	14	S (rot)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6553	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6575	1	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	6587	2	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	6795	2	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6819	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6825	56	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6825	73	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6825	83	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6825	87	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6837	26	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	6837	43	L	Amphore	römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.5 a	6837	77	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	6872	5	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6872	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6872	25	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	6872	65	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6872	78	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6872	99	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6872	110	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	2920	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	3210	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	3940	1	D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	4185	13	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	4344	22	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	4755	7	wie N	Amphore	römisch
Am23.5 a	5676	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6591	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6722	23	Grob 10	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6764	28	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6790	85	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6836	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6836	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	6836	6	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20062	1	J	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20101	13	K	Amphore	römisch
Am23.5 a	20508	11	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20797	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	21386	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20013	6	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	20092	7	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	20093	21	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	20094	10	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20094	18	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20094	24	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20095	4	E	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20095	29	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20095	62	wie Grob 4	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20095	65	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20097	12	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20097	25	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20101	14	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20129	3	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	20129	4	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	20131	12	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20131	18	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20131	20	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20132	30	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20136	4	F/V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20770	43	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	20871	42	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	21105	6	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	21105	11	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	21253	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100005	19	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100005	20	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100006	6	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	100007	12	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	100010	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100011	2	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100022	4	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100036	25	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100036	26	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100046	16	Grün IV	Amphore	byzantinisch
Am23.5 a	100048	3	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100048	48	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100049	34	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100049	36	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100054	19	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100064	11	C	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.5 a	100064	12	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100066	2	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100087	6	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100097	4	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100097	8	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100107	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100113	8	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100200	4	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100200	5	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100203	2	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100203	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100207	7	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100207	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100207	11	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100213	5	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100223	1	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100233	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100251	3	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	100277	8	Grob 5	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100277	11	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100278	26	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100296	2	Grün II	Amphore	byzantinisch
Am23.5 a	100298	2	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100305	5	J	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100327	3	G (rot+fein)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100329	1	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100329	7	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100343	4	D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100373	9	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100379	6	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	100405	1	U	Amphore	römisch
Am23.5 a	100432	2	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100433	5	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100515	13	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100525	10	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100525	12	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100540	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100546	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100555	17	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100575	1	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100575	2	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100581	8	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100581	17	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100581	18	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100585	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100590	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100592	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100592	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100606	2	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100650	8	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100654	12	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100654	13	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100654	19	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100654	20	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100654	32	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100659	3	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	100683	3	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100686	2	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100686	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100693	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100715	9	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100726	4	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100730	16	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100815	1	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100834	20	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100836	3	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100842	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100872	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.5 a	100886	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100889	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100890	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100915	2	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100918	11	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	100943	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100950	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100986	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101043	2	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	101049	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101068	4	wie Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	101070	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101105	10	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101106	5	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	101112	8	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101133	11	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101145	18	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101146	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	101146	5	U	Amphore	römisch
Am23.5 a	101156	13	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	101174	7	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	101175	1	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	101176	3	K	Amphore	römisch
Am23.5 a	101176	23	H	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101185	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	101186	9	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	101187	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101197	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	101198	21	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101269	8	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101283	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101307	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101310	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	101323	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101336	17	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101336	21	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101338	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101344	2	wie L	Amphore	römisch
Am23.5 a	101344	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101349	4	N	Amphore	römisch
Am23.5 a	101349	20	N	Amphore	römisch
Am23.5 a	101368	35	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101386	14	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101398	2	wie A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101402	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101424	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101429	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101439	17	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101439	24	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101444	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101444	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101446	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101446	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101464	34	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101470	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101470	13	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101470	18	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101470	19	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101507	19	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101529	14	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101562	3	B (isl)	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101572	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101572	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101572	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101606	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101631	1	D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	101631	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101643	11	A	Amphore	römisch-byzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.5 a	101646	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101663	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100077	9	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100278	29	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	100278	30	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	100278	33	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	100526	10	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100529	5	L	Amphore	römisch
Am23.5 a	100607	4	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100618	3	G (grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100683	1	G	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100839	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100842	5	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	100852	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100865	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100877	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	100920	19	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101034	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101138	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	101152	7	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	101282	3	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 a	101354	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 a	101545	67	wie Grob 1/D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 b	100064	7	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 b	100096	13	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 b	100202	20	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 b	100277	10	L	Amphore	römisch
Am23.5 b	100296	1	L	Amphore	römisch
Am23.5 b	100296	3	L	Amphore	römisch
Am23.5 b	100297	5	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 b	100298	1	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 b	100425	4	L	Amphore	römisch
Am23.5 b	100508	13	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 b	100585	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 b	100657	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 b	100832	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 b	101064	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 b	101112	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 b	101112	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 b	101126	12	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 b	100525	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 c	100668	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 d	2031	12	wie Jerash	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 d	2063	77	wie J	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 d	2063	148	L	Amphore	römisch
Am23.5 d	3218	18	wie U	Amphore	römisch
Am23.5 d	3218	19	wie U	Amphore	römisch
Am23.5 d	3218	20	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 d	3218	22	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 d	100511	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 d	100654	33	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 d	100845	15	Jerash	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 d	100868	2	wie D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 d	100913	7	Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 d	100943	2	J	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 d	101507	4	wie G	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 e	100684	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 f	2700	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 f	100330	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 f	100711	10	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 f	100726	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 f	100837	11	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 f	101273	2	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 f	101115	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 g	6580	1	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	6837	33	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	6837	36	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	6837	44	F	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.5 g	6837	47	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	6837	51	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	6837	72	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20062	4	L	Amphore	römisch
Am23.5 g	20062	9	L	Amphore	römisch
Am23.5 g	20062	10	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20062	13	E	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20062	14	L	Amphore	römisch
Am23.5 g	20092	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20098	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20212	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20062	3	J	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20062	6	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20092	24	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20093	15	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20093	19	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20095	36	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20095	43	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20095	44	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20095	49	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20095	50	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20097	35	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20097	38	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20127	29	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20132	9	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20223	11	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20257	15	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20479	15	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	20491	1	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.5 g	100730	18	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 g	100840	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 g	100925	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 g	100927	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 g	101133	12	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 g	101361	37	wie U	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 g	101364	13	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 g	101640	4	Grau II / A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 g	100005	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 g	100901	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.5 g	100901	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2015	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2016	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2019	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2019	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2031	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2053	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2063	59	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2063	177	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2068	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2642	1	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2664	5	wie B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2700	11	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2700	41	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2727	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2759	3	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2775	12	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.6 a	2887	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2910	62	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2910	68	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2910	75	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2941	17	wie B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	3701	10	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	3746	1	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	4100	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	4100	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	4349	8	F	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	4907	44	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	4907	87	B	Amphore	römisch-byzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.6 a	4907	89	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	4918	26	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	4923	1	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	4971	17	wie R	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	5636	11	wie F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.6 a	5655	1	D	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	5727	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	5763	19	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	5942	4	wie B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	2062	66	U	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	5003	3	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	5862	14	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6766	14	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6029	10	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6547	8	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6606	2	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6608	1	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6608	3	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6643	10	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6674	3	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.6 a	6678	31	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6709	1	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6710	3	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6710	6	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6732	8	F/B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6732	15	wie B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6766	5	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6795	1	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6819	23	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	6819	28	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	20018	57	L/S	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	20168	9	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.6 a	20212	2	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	20212	3	L	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100054	8	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100054	20	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100534	1	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100555	22	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100569	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100579	3	S	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100579	5	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100581	14	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100582	3	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100582	4	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100592	14	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100595	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100598	1	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100646	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100646	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100654	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100654	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100654	11	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100654	15	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100654	22	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100654	24	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100658	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100668	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100688	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100708	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100713	1	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100824	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100837	17	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100839	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100845	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100950	13	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100980	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100988	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101000	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.6 a	101000	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101000	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101014	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101022	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101040	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101059	10	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101078	8	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101081	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101081	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101104	23	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101105	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101109	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101176	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101206	4	F	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101229	5	E	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101242	2	Grün II	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101336	20	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101354	37	C	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101368	99	B/D	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101516	8	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101549	1	wie D III	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101583	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101593	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101593	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100573	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100592	7	D	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100630	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100692	1	C	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100834	21	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100837	9	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	100853	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101036	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 a	101361	29	wie E	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 b	100422	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 b	100659	12	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	1048	6	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2002	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2002	18	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2002	19	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2002	40	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2002	43	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2002	67	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2002	71	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2002	73	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2002	74	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2002	87	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2002	95	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2002	102	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2002	115	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2002	127	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2002	128	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2003	18	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2004	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2005	11	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2006	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2006	12	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2007	4	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2016	10	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2039	6	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.6 c	2047	19	wie T	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2062	61	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2063	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2063	12	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2063	170	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2063	172	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2063	206	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2068	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2681	1	A (oma)	Amphore	römisch-byzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.6 c	2681	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2688	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2739	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2788	13	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2910	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2910	35	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	2969	12	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	4123	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	4138	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	4150	13	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	4327	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	4907	41	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	4935	33	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	6026	3	M	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	6028	2	wie B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	6327	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	6732	9	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	20538	21	wie E	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	20565	4	wie Grob 1	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	100360	10	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	100505	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	100634	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	100634	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	100652	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	100713	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	100713	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	100824	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	100834	14	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	100845	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	100868	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101034	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101053	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101070	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101078	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101135	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101135	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101135	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101135	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101135	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101137	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101149	10	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101150	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101198	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101198	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101198	6	T	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101198	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101198	17	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101198	23	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101198	28	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101198	29	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101255	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101303	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101303	15	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101303	18	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101303	19	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101303	22	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101336	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101336	18	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101344	1	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101344	15	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101344	41	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101354	36	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101368	65	wie A	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101386	17	wie A	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101402	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101403	6	A	Kochtopf	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101457	1	wie E	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101461	4	wie B	Amphore	römisch-byzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.6 c	101464	5	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101468	25	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101498	1	ähnlich D	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101519	68	C	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101529	2	L/B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101572	14	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101619	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101619	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101619	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101636	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101640	10	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101657	8	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	101663	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	100818	28	A	Amphorenboden	römisch-byzantinisch
Am23.6 c	100819	4	A	Amphorenboden	römisch-byzantinisch
Am23.6 d	100658	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 e	100651	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 f	100658	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 g	2006	1	D	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 g	2016	16	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 g	6071	1	F	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 g	101290	14	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 g	101586	10	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 g	101439	19	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 h	2006	17	S	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 h	6138	1	wie K	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 h	6138	4	wie K	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 h	6547	7	S/L	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 h	101150	9	L	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.6 h	101150	10	L	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 a	2031	26	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 a	2063	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 a	6825	44	D	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 a	100232	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 a	100612	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 a	100834	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 a	100834	26	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 a	101001	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 a	101126	14	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 a	101311	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 a	101643	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	2002	37	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	2031	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	2047	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	2062	70	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	3218	23	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	3273	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	4141	8	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	4935	34	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100012	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100016	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100026	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100033	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100050	12	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100339	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100370	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100378	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100433	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100588	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100588	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100613	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100648	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100800	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100805	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100805	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100813	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100813	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100814	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.7 b	100815	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100818	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100818	13	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100824	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100830	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100837	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100837	16	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	101001	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	101002	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	101010	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	101160	10	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	101177	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	101198	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	101198	19	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	101296	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	101311	9	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	101311	24	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	101326	14	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	101326	15	C/F	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	101376	11	U	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	101486	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	101602	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	101618	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100834	24	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 b	100848	2	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 c	4582	4	R	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 c	100824	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 c	100832	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 c	101336	16	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 d	100660	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 d	101457	11	ähnlich H	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.7 e	5676	3	wie R	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.7 e	4119	1	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.7 e	4147	13	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.7 e	4335	23	wie B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.7 e	20042	18	U/V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.7 e	100209	7	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.7 e	100265	1	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.7 e	100715	8	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.7 e	101354	33	H	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.7 e	100901	8	G	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.7 e	101005	8	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.7 e	101005	9	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.8 a	5781	13	wie Grob 5	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.8 a	100411	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.8 a	100899	6	A/D II	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.8 b	2002	50	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.8 b	100600	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	3109	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	3218	4	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	3218	11	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	4100	13	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	4186	3	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	4192	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	4305	21	L	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	4907	68	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.9 a	4918	45	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	4935	7	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	5613	6	wie L	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	5631	17	wie Grob 1	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	20124	61	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am23.9 a	100039	10	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	100050	1	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	100658	11	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	100658	13	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	101186	39	L/R	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	101311	12	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	101311	27	A	Amphore	römisch-byzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am23.9 a	101336	22	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	101437	28	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	101586	16	C	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	101619	15	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	101644	1	wie E	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	100848	6	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	101156	73	wie G	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	100654	48	A	Amphorenboden	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	100853	23	A	Amphorenboden	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	100899	12	A	Amphorenboden	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	100909	6	A	Amphorenboden	römisch-byzantinisch
Am23.9 a	100913	11	A	Amphorenboden	römisch-byzantinisch
Am23.9 b	100646	13	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 c	6709	2	B	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 c	100646	5	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 d	2002	12	L	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 d	2002	14	L	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 d	2002	15	L	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 d	100079	3	wie Grob 5	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 d	101125	1	wie B/L	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 d	100225	23	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am23.9 e	100658	16	A	Amphore	römisch-byzantinisch
Am24.1	4961	2	L/D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.1	6005	10	wie T	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.1	2700	18	wie L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.1	6211	7	Grau II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	2901	9	wie D	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	4305	28	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	4955	2	Grob 13	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	6124	6	D III	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	6141	44	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	5781	18	C/X	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	5862	42	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	20223	23	wie V (grün-grau)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	20707	2	Grob 3	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	21039	57	F/Grau I	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	21493	1	L/Grob 1	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	100355	25	L	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	101138	15	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	101146	41	T	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	101206	11	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	101215	16	V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.2	101545	58	wie V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	2465	61	J	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	2815	23	U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	5695	3	wie Y	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	5896	5	N	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	6185	20	wie F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	5966	31	wie V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	2816	20	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	4386	20	wie F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	6732	17	U	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	20097	22	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	20257	17	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	20289	20	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	20315	2	F	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	20559	3	S	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	20677	55	F/X	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	100090	2	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	100217	4	C	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	100219	7	wie V	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	100259	1	D II	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	101169	4	B	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	101215	17	G	Amphore	hellenistisch-römisch
Am24.3	101224	5	D II	Amphore (als Webge- wicht wiederverwendet)	hellenistisch-römisch
Am24.3	101224	6	E	Amphore	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Am24.3	101302	47	V (grob)	Amphore	hellenistisch-römisch
Am25.1	3489	2	I	Amphore	byzantinisch
Am25.2	6621	17	I	Amphore	byzantinisch
Am26	20054	98	C	Amphore	hellenistisch-frühhörmisch
Pi1	6249	1	Grob 5	Pithos	hellenistisch
Pi1	20655	29	wie S	Pithos	hellenistisch
Pi1	100635	1	Grob 5	Pithos	hellenistisch
Pi1	100993	2	Grob 12	Pithos	hellenistisch
Pi1	101312	7	L	Pithos	hellenistisch
Pi1	100956	2	Grob 1	Pithos	hellenistisch
Pi1	101312	26	wie Grob 1+schwarzer, matter Überzug	Pithos	hellenistisch
Pi1	101457	7	wie L	Pithos	hellenistisch
Pi2	20054	129	Grob 4 (sehr früh)	Pithos	hellenistisch
Pi2	100619	3	Grob 4	Pithos	hellenistisch
Pi3.1	2014	5	Grob 8	Pithos	hellenistisch-frühhörmisch
Pi3.1	2089	13	L	Pithos	hellenistisch-frühhörmisch
Pi3.1	2700	30	L	Pithos	hellenistisch-frühhörmisch
Pi3.1	3211	12	L	Pithos	hellenistisch-frühhörmisch
Pi3.1	4187	9	Grob 4/V	Pithos	hellenistisch-frühhörmisch
Pi3.1	100633	7	Grob 14	Pithos	hellenistisch-frühhörmisch
Pi3.1	100829	6	Grob 3/4	Pithos	hellenistisch-frühhörmisch
Pi3.1	101448	44	L/Grob 8	Pithos	hellenistisch-frühhörmisch
Pi3.1	100670	4	ähnlich Grob 12	Pithos	hellenistisch-frühhörmisch
Pi3.2	4352	16	Grob 4	Pithos	hellenistisch
Pi3.2	6521	6	wie Grob 3	Pithos	hellenistisch
Pi3.2	100694	2	Grob 4	Pithos	hellenistisch
Pi3.2	101137	3	Grob 8	Pithos	hellenistisch
Pi3.2	101161	13	Grob4 /DII	Pithos	hellenistisch
Pi4	2047	6	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi4	100608	1	Grob 4	Pithos	hellenistisch
Pi5.1	5615	5	Grob 14	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi5.1	5904	9	Grob 7	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi5.1	100663	1	Grob 5	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi5.1	100688	9	Grob 4	Pithos	hellenistisch
Pi5.1	100711	3	Grob 2/3	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi5.1	100986	1	H/R	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi5.1	100983	1	H	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi5.1	100987	1	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi5.2	4369	29	wie V	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi5.2	100077	29	wie Grob 12	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi5.2	100306	1	Grob 14	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi5.2	101131	21	Grob 7/4	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi5.2	100889	7	wie Grob 5	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi5.2	100951	1	wie Grob 5	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi5.2	101060	1	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi6	20042	27	F	Pithos	hellenistisch-frühhörmisch
Pi6	20043	2	F	Pithos	hellenistisch-frühhörmisch
Pi6	20223	10	F	Pithos	hellenistisch-frühhörmisch
Pi6	20289	6	F	Pithos	hellenistisch-frühhörmisch
Pi6	20341	2	F	Pithos	hellenistisch-frühhörmisch
Pi6	101339	3	Grob 8	Pithos	hellenistisch-frühhörmisch
Pi7	100637	1	Grob 3	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi7	100654	72	Grob 9	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi7	100818	16	R	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi7	100842	1	Grob 9	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi7	101018	1	H	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi8	100650	10	Grob 3	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi9	100058	19	T	Pithos	römisch
Pi10.1	101273	15	C/L	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi10.2	100816	4	Grob 1	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi11	101643	21	N/Grob 1	Pithos	römisch
Pi12	101468	62	wie Grob 13	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi12	101592	1	L/U	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi12	101470	15	wie W	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi13	5635	15	wie Grob 1	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi13	100665	9	wie Grob 12	Pithos	römisch-byzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
Pi13	101020	1	wie Grob 4	Pithos	hellenistisch
Pi14	100632	7	Grob 6/7	Pithos	byzantinisch
Pi15	100615	1	Grob 8	Pithos	spätromisch
Pi16	1096	2	Grob 14	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi16	100629	17	Grob 8	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi16	101282	15	Grob 7	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi17.1	2034	3	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.1	100556	4	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.1	100574	1	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.1	100834	1	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.1	100842	2	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.1	101255	7	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.1	100818	11	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.1	100818	22	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.1	101613	1	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.2	1135	4	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.2	100877	3	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.2	100888	1	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.2	100955	11	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.2	100977	4	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.2	101002	1	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.2	101024	1	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.2	101040	6	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.2	101068	6	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.2	101333	7	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi17.2	101625	3	Grob 6	Pithos	byzantinisch
Pi18.1	2063	113	Grün II/ Grob 4	Pithos	byzantinisch-omayyadisch
Pi18.1	2063	149	wie T	Pithos	römisch
Pi18.1	6784	45	Grob 1/L	Pithos	römisch
Pi18.1	6859	3	L/E	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi18.1	20852	44	Grob 8	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi18.1	100642	27	Q/L	Pithos	römisch
Pi18.2	2967	8	T+hellbeiger Überzug	Pithos	römisch
Pi18.2	5815	16	L/ Grob 1	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi18.2	6524	37	X	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi18.2	20058	53	Grob 1	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi18.2	20424	1	Grob 1/ Grob 7	Pithos	römisch
Pi18.2	20618	9	wie Grob 7	Pithos	römisch
Pi18.2	100663	5	D II	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi18.3	6621	83	Grob 1	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi18.3	100433	1	C	Pithos	hellenistisch-römisch
Pi19	5633	3	Grob 14	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi19	6853	4	L (größer)	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi19	100629	4	Grob 2/D II	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi19	100629	10	Grob 5/6	Pithos	römisch-byzantinisch
Pi19	101094	2	wie Q/L	Pithos	römisch-byzantinisch
De1	6056	4	wie Grob 1	Deckel	hellenistisch-römisch
De2.1	100529	1	Grob 4	Deckel	hellenistisch-römisch
De2.2	6529	2	wie X	Deckel	hellenistisch-römisch
De2.2	100392	12	Grob 8	Deckel	hellenistisch-römisch
De2.2	101059	16	Grob 11	Deckel	hellenistisch-römisch
De3.1	6500	13	wie Grob 1	Deckel	hellenistisch-römisch
De3.1	100705	2	Grob 4	Deckel	hellenistisch-römisch
De3.2	100529	7	Grob 7	Deckel	hellenistisch-römisch
De4	101107	4	Grau I/C	Deckel	hellenistisch-römisch
De5	5927	3	U	Deckel	hellenistisch-römisch
De5	100664	5	B	Deckel	hellenistisch-römisch
De5	100669	5	B	Deckel	hellenistisch-römisch
De5	100959	10	L	Deckel	hellenistisch-römisch
De5	101486	1	wie L	Deckel	hellenistisch-römisch
De5	101595	13	V+brauner+schwarzer, fleckiger, unregelmäßiger Überzug (innen+außen)	Deckel	hellenistisch-römisch
De6	2063	50	Grau II	Deckel	hellenistisch-römisch
De6	2063	122	K+roter Überzug	Deckel	hellenistisch-römisch
De6	2071	5	wie Q	Deckel	hellenistisch-römisch
De6	2967	9	wie T	Deckel	hellenistisch-römisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
De6	5915	8	wie L+brauner Überzug	Deckel	hellenistisch-römisch
De6	6072	1	T	Deckel	hellenistisch-römisch
De6	101227	2	E	Deckel	hellenistisch-römisch
De6	101272	4	X	Deckel	hellenistisch-römisch
De6	101219	3	S	Deckel	hellenistisch-römisch
De6	101106	4	wie V	Deckel	hellenistisch-römisch
De6	101227	1	E	Deckel	hellenistisch-römisch
De7.1	101303	38	L	Deckel	byzantinisch-islamisch
De7.2	100658	2	wie S/L	Deckel	byzantinisch-islamisch
KSt1.1	6790	88	Grob 1	Ständer	späthellenistisch-römisch
KSt1.2	20131	1	F+U	Ständer	späthellenistisch-römisch
Ak1	21571	1	V/L	Amphoriskos	2.-1. Jh. v. Chr.
Ak2	6837	61	wie E	Amphoriskos	2.-1. Jh. v. Chr.
Ak3	20677	29	S/L	Amphoriskos	Ende 2.-1. H. 1. Jh. v. Chr.
Ak4	100729	1	L	Amphoriskos	Ende 2.-1. H. 1. Jh. v. Chr.
Ak4	101477	8	K	Amphoriskos	Ende 2.-1. H. 1. Jh. v. Chr.
Ak5	101166	14	L	Amphoriskos	späthellenistisch-römisch
Ak5	2967	11	L	Amphoriskos	späthellenistisch-römisch
Ak5	100635	4	I	Amphoriskos	späthellenistisch-römisch
Ak5	101284	33	V/Grob 1	Amphoriskos	späthellenistisch-römisch
Ak6	21451	2	V+hellroter, matter Überzug (innen+außen)	Amphoriskos	2.-1. Jh. v. Chr.
U1	5915	97	Grau I	Unguentarium	2.-1. Jh. v. Chr.
U2	2465	72	Grau II	Unguentarium	2.-1. Jh. v. Chr.
U2	2057	25	V	Unguentarium	2.-1. Jh. v. Chr.
U2	2694	20	wie Grob 9	Unguentarium	2.-1. Jh. v. Chr.
U2	20262	19	V	Unguentarium	2.-1. Jh. v. Chr.
U2	100843	10	L/Q	Unguentarium	2.-1. Jh. v. Chr.
U2	100906	1	Q	Unguentarium	2.-1. Jh. v. Chr.
U3	1130	1	V	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	1349	1	wie S	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	2033	4	wie Grob 5	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	2779	4	D	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	2815	16	G	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	2913	1	wie Grob 10	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	6810	1	wie D	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	20091	20	S+roter matter Überzug	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	100005	18	B	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	100259	4	H	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	100277	9	J	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	101126	22	S	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	101144	16	wie Grob 4	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	101151	2	L	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	101286	7	D II/V	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	100643	1	S	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	101019	1	G	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	101034	9	S	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	101039	1	G	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	101143	21	S	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	101151	5	L	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U3	101151	9	B	Unguentarium	hellenistisch-früchrömisch
U4	2006	10	S+roter, matter Überzug	Unguentarium	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
U4	2058	1	F	Unguentarium	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
U4	6184	3	S+braunschwarzer Überzug	Unguentarium	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
U4	6837	78	B	Unguentarium	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
U5	6237	33	wie S+schwarzer, matter, fleckiger Überzug (innen)	Unguentarium	späthellenistisch-früchrömisch
U5	6837	35	F	Unguentarium	späthellenistisch-früchrömisch
U5	21513	12	E	Unguentarium	späthellenistisch-früchrömisch
U5	101399	17	wie D+hellbeiger Überzug	Unguentarium	späthellenistisch-früchrömisch
U5	101600	6	ähnlich U	Unguentarium	späthellenistisch-früchrömisch
U6	5815	22	V+rote Streifenbemalung	Unguentarium	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
U7.1	2610	1	S+schwarzer Überzug	Unguentarium	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
U7.1	6709	11	Grob 1/F	Unguentarium	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
U7.1	6709	14	Grob 1/F	Unguentarium	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
U7.1	20124	33	Grob I+roter Überzug	Unguentarium	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
U7.1	101399	6	U/W	Unguentarium	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
U7.2	101337	3	Grau II	Unguentarium	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk1.1	20062	41	V	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk1.2	100584	5	D II	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk1.2	1066	15	wie K	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk2	4378	19	S/F+dunkelbrauner Überzug	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk2	5272	27	S+schwarzer Überzug	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk2	5771	1	V	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk2	6415	92	T	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk2	6789	1	V/E (Übergang?)	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk2	20043	12	V+D+rotbrauner Überzug	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk2	20043	18	V/D+rotbrauner Überzug	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk2	20127	6	V	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk2	20289	56	V/F	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk2	20436	6	wie P	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk2	20478	2	Grob 1/5	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk2	100917	5	wie U	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk2	101152	15	S	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk2	101321	1	D	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk2	4181	8	B	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk2	5973	13	V	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk3.1	2411	28	wie Grob 1	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk3.1	2871	6	F	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk3.1	2915	6	Grau II	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk3.1	6566	12	V	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk3.1	100267	1	D II	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk3.1	101279	1	U	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk3.1	101279	3	L	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk3.2	4379	1	Grob 1	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk3.2	100334	6	L	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk4.1	21560	1	V	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
Pk4.2	5839	1	V	Kleiner Krug	2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.
St1	1051	6	C	Salbentöpfchen	200 v.-1. Jh. n. Chr.
St1	6790	129	B	Salbentöpfchen	200 v.-1. Jh. n. Chr.
St1	101185	13	F	Salbentöpfchen	200 v.-1. Jh. n. Chr.
St2	20097	15	F	Salbentöpfchen	200 v.-1. Jh. n. Chr.
St2	20095	59	F	Salbentöpfchen	200 v.-1. Jh. n. Chr.
St2	101531	42	Grau II	Salbentöpfchen	200 v.-1. Jh. n. Chr.
St3	20184	7	wie X/Grob 4	Salbentöpfchen	200 v.-1. Jh. n. Chr.
La 1	100620	1	S/L	Öllampe	frühhellenistisch
La 2	2695	4	S+dunkelbraun-schwarzer Überzug	Öllampe	hellenistisch
La 3	5916	19	V	Öllampe	hellenistisch
La 4	20720	7	X	Öllampe	hellenistisch
La 5	21434	1	wie V+hellroter, dünner, matter Überzug	Öllampe	hellenistisch
La 6	101227	15	V/Grob 1	Öllampe	hellenistisch
La 7	101486	9	wie V+Reste von rotem, mattem Überzug	Öllampe	hellenistisch
La 8	2495	1	Grau I+schwarzer, matter Überzug	Öllampe	hellenistisch
La 9	5815	30	Grau I+schwarzer Überzug	Öllampe	hellenistisch
La 10	5948	49	V+dunkelrotbrauner Überzug	Öllampe	hellenistisch
La 11	100553	1	Grau I	Öllampe	hellenistisch
La 12	6236	11	wie V	Öllampe	hellenistisch
La 13	6790	2	Grau II+dunkelbrauner-schwarzer, matt-glänzender Überzug	Öllampe	hellenistisch
La 14	100344	1	V	Öllampe	hellenistisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
La 15	100844	2	V/Grau I+Reste von schwarzem Überzug	Öllampe	hellenistisch
La 16	101373	1	W/V	Öllampe	hellenistisch
La 17	5146	58	Grau III	Öllampe	hellenistisch
La 18	101515	6	Grau II	Öllampe	hellenistisch
La 19	4977	1	Grau I+schwarzer Überzug	Öllampe	hellenistisch
Gruppe 2	100705	1	S	Öllampe	hellenistisch
Gruppe 2	100810	6	V	Öllampe	hellenistisch
Gruppe 7	20467	1	Grau II	Öllampe	hellenistisch
La 20	4907	51	Grau II+hellbrauner Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
La 21	6587	27	V+Reste von rotbraunem, matten Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
La 22	101270	1	Grau II+mittel- bis dunkelgrauer, matter Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
La 23	101439	2	wie S	Öllampe	hellenistisch-römisch
La 24	101477	2	Grau II+schwarzer, matter dünner Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
La 25	101491	1	D II+hellbrauner bis dunkelbrauner, matter, sehr dünner Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
La 26	101511	45	Grau II+schwarzer matter Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
La 27	101531	58	wie Grau I	Öllampe	hellenistisch-römisch
La 28	101617	1	Grau II+schwarzer matter Überzug (außen)	Öllampe	hellenistisch-römisch
La 29	101635	1	Grau III	Öllampe	hellenistisch-römisch
La 30	101637	17	V/Grau II	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	2450	28	Grau I	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	2450	29	Grau I	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	6001	20	S+rotbrauner Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	6677	12	wie V+matter, roter Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	6678	39	V+matter, roter Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	6713	67	Grau II (hart, hellgrau, fein) +dunkelgrauer, leicht violett schimmernder Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	6772	18	V+matter, roter Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	20212	4	S+ hell- bis dunkelbraune Bemalung	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	100058	22	V	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	100230	1	Graue II	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	100741	1	S/V+braunroter Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	101050	3	S/V	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	101204	31	S	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	101224	2	Grau I+schwarzer, matter Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	101225	25	wie Grob 1/V	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	101225	26	Grau I	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	101279	8	Grau I+schwarzer, matter Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	101282	1	Grau I+schwarzer, matter Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	101289	2	Grau II+mittel- bis dunkelgrauer, matter Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	101422	2	V	Öllampe	hellenistisch-römisch
Gruppe 8	101511	62	Grau II+schwarzer, matter Überzug	Öllampe	hellenistisch-römisch
La 31	20223	1	S/V (braun)	Öllampe	frührömisch
La 32	2816	7	K	Öllampe	frührömisch
La 33	6666	1	wie Grau II (dünn, hart, fein)	Öllampe	frührömisch
La 34	20062	24	E/Grau II	Öllampe	frührömisch
La 35	20062	26	wie U/S	Öllampe	frührömisch
La 36	20376	2	Grau II+schwarzer, mattglänzender Überzug	Öllampe	frührömisch
La 37	100555	2	S	Öllampe	frührömisch
La 38	101026	6	S (rot)	Öllampe	frührömisch

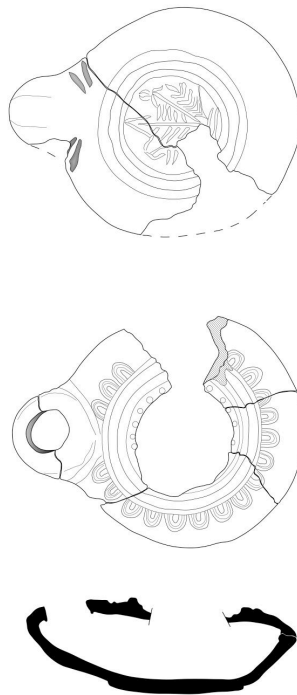
Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
La 39	101204	33	S	Öllampe	frühhörmisch
La 40	101437	19	S/D	Öllampe	frühhörmisch
La 41	101439	25	wie J	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	2694	14	D	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	2710	10	S	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	3149	1	D	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	3211	28	wie D II	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	4339	1	wie V	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	5783	17	S/V	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	5783	18	wie V	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	5783	19	S	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	5805	40	Grau II	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	5805	47	Grau II	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	5916	21	Grau I	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	6764	2	S	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	20092	17	S/U	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	20098	27	G/Grau I	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	20240	1	wie V	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	20337	22	V	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	20376	3	V/D	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	20376	5	S/D	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	20376	20	S/D	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	20434	31	S	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	20490	1	S/D II	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	21741	2	D	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	100008	21	Grau I	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	100048	13	V+roter Überzug	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	100077	40	Grau I	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	100526	18	ähnlich B	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	100587	4	Grau I	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	100628	18	wie D/S	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	100949	21	S	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	101005	13	wie J	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	101029	1	Grau I	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	101147	15	wie D II	Öllampe	frühhörmisch
Gruppe 10	101151	36	wie Grau II	Öllampe	frühhörmisch
La 42	101463	2	Grau I	Öllampe	frühhörmisch
La 43	20383	8	V	Öllampe	späthellenistisch
La 44	100279	1	S+brauner, matter, fleckiger Überzug	Öllampe	späthellenistisch
La 45	6743	20	wie U	Öllampe	römisch
La 46	20871	28	V	Öllampe	römisch
La 47	21169	1	wie G	Öllampe	römisch
La 48	101212	1	wie L/S	Öllampe	römisch
La 49	3317	1	U	Öllampe	römisch
La 50	4195	4	S+schwarzer Überzug	Öllampe	römisch
La 51	5942	15	wie B	Öllampe	römisch
La 52	6709	8	V+roter, matter Überzug	Öllampe	römisch
La 53	6733	10	V+roter, matter Überzug	Öllampe	römisch
La 54	6790	3	V+rotbrauner, matter, fleckiger Überzug	Öllampe	römisch
La 55	6790	4	V+rotbrauner, matter fleckiger Überzug	Öllampe	römisch
La 56	100374	20	T	Öllampe	römisch
La 57	101549	16	wie S/F+roter, matter Überzug	Öllampe	römisch
La 58	101658	1	wie V+hellbrauner, matter fleckiger Überzug	Öllampe	römisch
Gruppe 12	100278	49	S	Öllampe	römisch
Gruppe 13	4195	3	S+schwarzer Überzug	Öllampe	römisch
Gruppe 13	6023	38	Grau I	Öllampe	römisch
Gruppe 13	6710	5	S+roter, matter Überzug	Öllampe	römisch
Gruppe 13	101187	14	S+roter Überzug	Öllampe	römisch
La 59	2002	17	S (braun)	Öllampe	spätromisch
La 60	2062	33	V	Öllampe	spätromisch
La 61	3218	24	S (braun)	Öllampe	spätromisch
La 62	4907	64	V+roter Überzug	Öllampe	spätromisch
La 63	100090	6	U+roter, matter Überzug	Öllampe	spätromisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
La 64	100565	1	wie S	Öllampe	frühbyzantinisch
La 65	100617	1	wie S	Öllampe	spätromisch
La 66	100658	10	wie V+roter Überzug	Öllampe	spätromisch
La 67	100665	29	wie S/V+roter Überzug	Öllampe	spätromisch
La 68	100682	1	S	Öllampe	frühbyzantinisch
La 69	100986	19	S/V	Öllampe	frühbyzantinisch
Gruppe 14	100818	10	S	Öllampe	spätromisch
Gruppe 14	100946	10	V/S+rote Bemalung	Öllampe	spätromisch
La 70	2031	24	S+roter, matter Überzug	Öllampe	römisch-byzantinisch
La 71	2423	1	S+rotbrauner, matter Überzug	Öllampe	römisch-byzantinisch
La 72	2830	51	S+hellbrauner Überzug	Öllampe	römisch-byzantinisch
La 73	4738	2	V	Öllampe	römisch-byzantinisch
La 74	6583	6	S/V+Reste von dunkelroter Bemalung	Öllampe	römisch-byzantinisch
La 75	100442	1	S	Öllampe	römisch-byzantinisch
La 76	100602	1	wie S	Öllampe	römisch-byzantinisch
La 77	101361	14	S+rotbrauner, matter Überzug	Öllampe	römisch-byzantinisch
La 78	101569	2	F/U+matter, roter, dünner Überzug	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	2002	121	S	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	2029	58	L	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	2522	1	wie V	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	3014	2	L (braun)	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	3218	3	S (braun)	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	4150	19	L+roter Überzug	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	4223	16	S	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	4232	8	S+roter Überzug	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	4918	46	L	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	5694	11	S	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	6026	25	S (braun)	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	6544	1	S+matter, dunkelbrauner Überzug	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	6810	3	S	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	6841	1	V+braunroter Überzug	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	21494	1	L/Grob 1+hellroter, matter Überzug	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	100090	4	Grau I	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	100245	7	S	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	100278	44	S	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	100369	14	Grau II	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	100378	1	S	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	100629	7	Grob 6/5	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	100659	27	S+dunkelrot-brauner Überzug	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	100840	6	wie L	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	100902	15	S	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	101052	3	wie Grün I	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	101068	23	S	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	101104	105	L/G	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	101104	106	L/G	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	101143	8	D	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	101144	17	S	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	101148	8	S	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	101520	3	wie L+brauner, matter Überzug	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	101553	2	D	Öllampe	römisch-byzantinisch
Gruppe 15	101658	11	S+hellrot-brauner, matter Überzug	Öllampe	römisch-byzantinisch
La 79	4162	1	L+roter Überzug	Öllampe	spätromisch-frühbyzantinisch
La 80	100592	33	S+Überzug	Öllampe	spätromisch-frühbyzantinisch
La 81	100897	9	S	Öllampe	spätromisch-frühbyzantinisch
La 82	101290	24	wie S+dunkelbrauner bis schwarzer, matter Überzug auf der Oberseite, am Boden verlaufen.	Öllampe	spätromisch-frühbyzantinisch

Typologie	Fundnummer	Erweiterung	Warengruppe	Ansprache	Datierung
La 83	101368	7	wie S/K+schwarzer, matter Überzug	Öllampe	spätromisch-frühbyzantinisch
La 84	101444	12	wie S/U+rotbrauner, matter, dünner Überzug	Öllampe	spätromisch-frühbyzantinisch
Gruppe 16	101098	10	S (hart)	Öllampe	spätromisch-frühbyzantinisch
Gruppe 16	101126	24	S	Öllampe	spätromisch-frühbyzantinisch
Gruppe 16	101209	24	L+roter Überzug	Öllampe	spätromisch-frühbyzantinisch
La 85	100538	1	S	Öllampe	550-650 n. Chr.
La 86	2062	117	S/L	Öllampe	5.-6. Jh. n. Chr.
La 87	5567	1	wie L/V	Öllampe	5.-6. Jh. n. Chr.
La 88	100087	9	wie L/S	Öllampe	5.-6. Jh. n. Chr.
La 89	100090	7	wie L/S+hell- bis mittelbrauner, matter Überzug	Öllampe	5.-6. Jh. n. Chr.
La 90	101084	22	wie J+roter Überzug	Öllampe	spätbyzantinisch-omayyadisch
TC1	6790	1	TC fine	Terrakottafigur	hellenistisch-römisch
TC2	6678	41	TC fine	Terrakottafigur	hellenistisch-römisch
TC3	101118	18	TC buff	Terrakottafigur	hellenistisch-spätromisch
TC4	5930	1	TC medium	Terrakottafigur	hellenistisch-spätromisch
TC5	101180	5	TC fine	Terrakottafigur	1.-2. Jh. n. Chr.
TC6	101402	2	TC fine	Terrakottafrgmt.	römisch-spätromisch
TC7	112224		TC medium	Terrakottafrgmt.	hellenistisch-römisch
TC8	100607	5	TC fine	Terrakottafrgmt.	römisch-spätromisch
TC8	101070	22	TC fine	Terrakottafrgmt.	römisch-spätromisch
Fragment	6711	7	TC	Terrakottafrgmt.	hellenistisch-römisch
Fragment	6819	16	TC	Terrakottafrgmt.	hellenistisch-römisch
Fragment	6020	16	TC	Terrakottafrgmt.	hellenistisch-römisch

Untersuchungen zur hellenistischen, römischen und byzantinischen
Keramik des Tall Zirā'a im Wādī al-'Arab (Nordjordanien) –
Handelsobjekte und Alltagsgegenstände einer ländlichen Siedlung im
Einflussgebiet der Dekapolisstädte

Band 3, Tafeln



Frauke Kenkel

Inhaltsverzeichnis

Band 3

X.	TAFELN	1-86
----	--------------	------

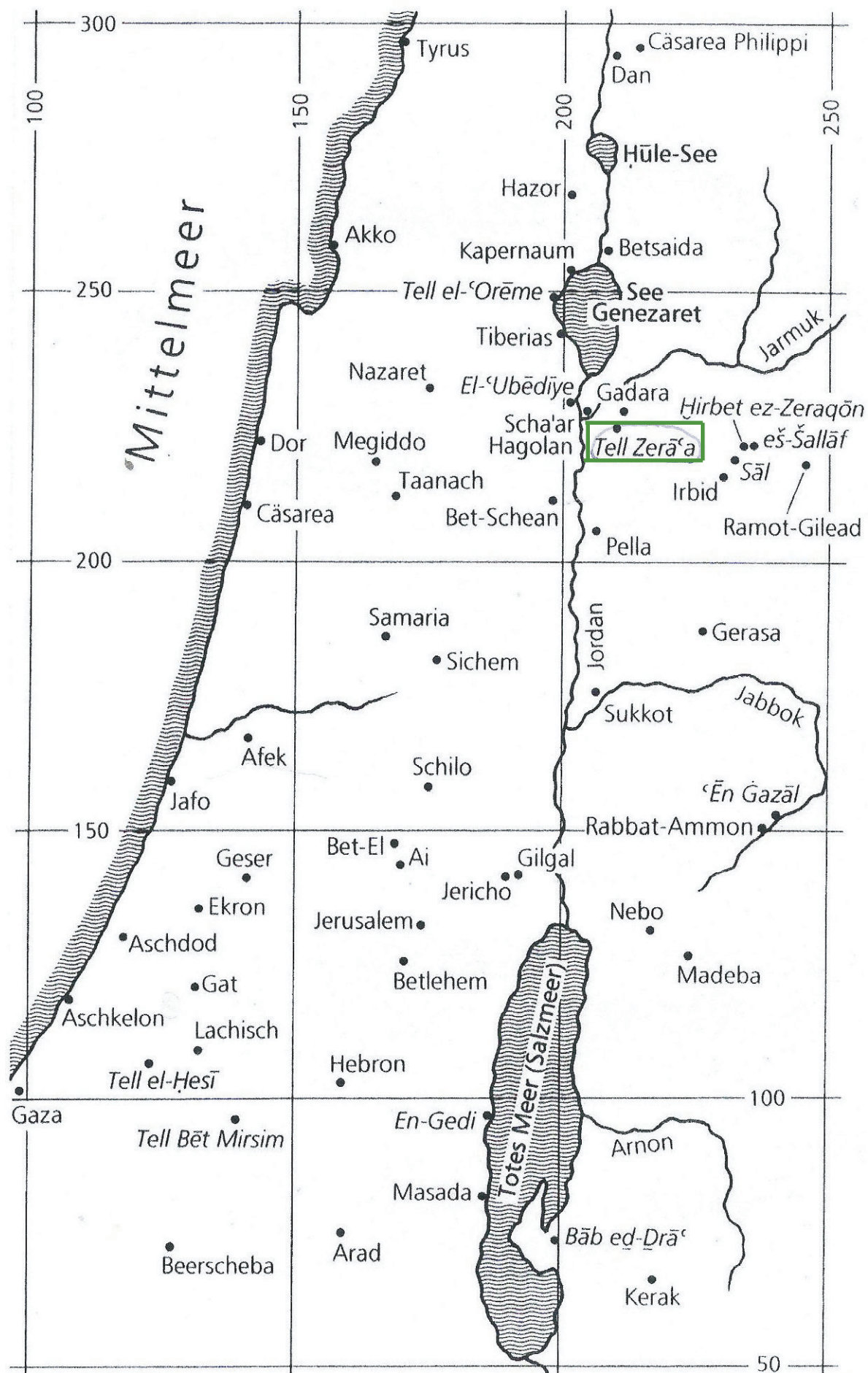


Abb. 1: Übersichtskarte Israel und Jordanien mit der Lage des Tall Zira'a.
(Vorlage aus: Vieweger 2006, Abb. 1, 6)



Abb. 2: Der Tall Zira'a im Wadi al-'Arab. (Foto: BAI Wuppertal/DEI)

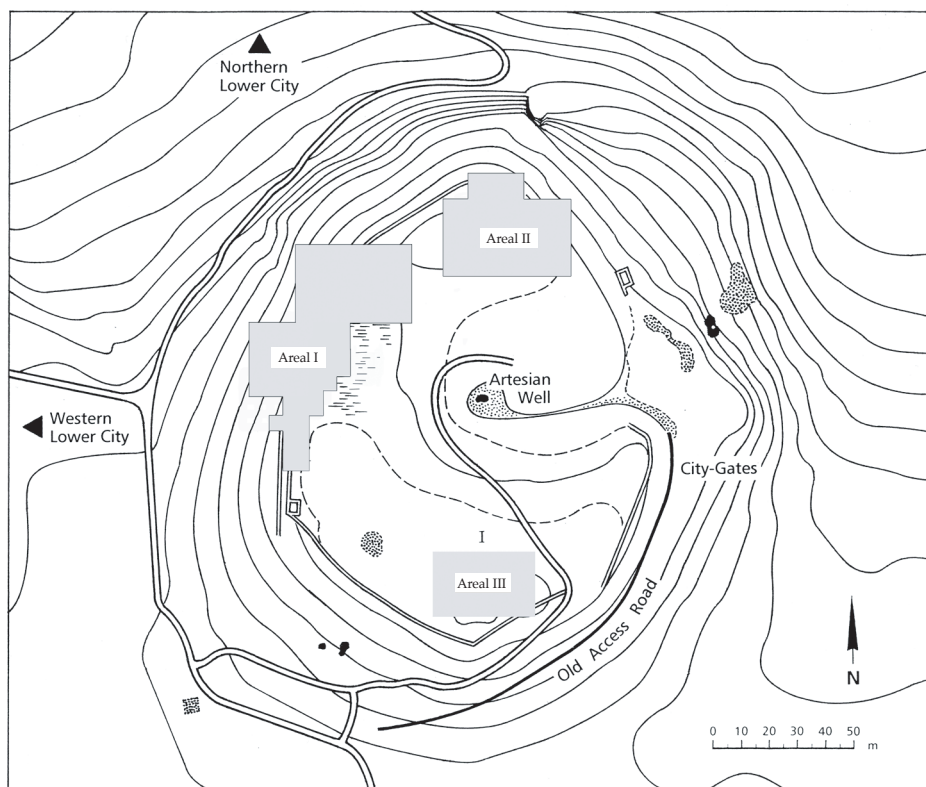


Abb. 3: Überblicksplan der Ausgrabungsareale auf dem Tall Zira'a.
(Plan BAI Wuppertal/DEI)

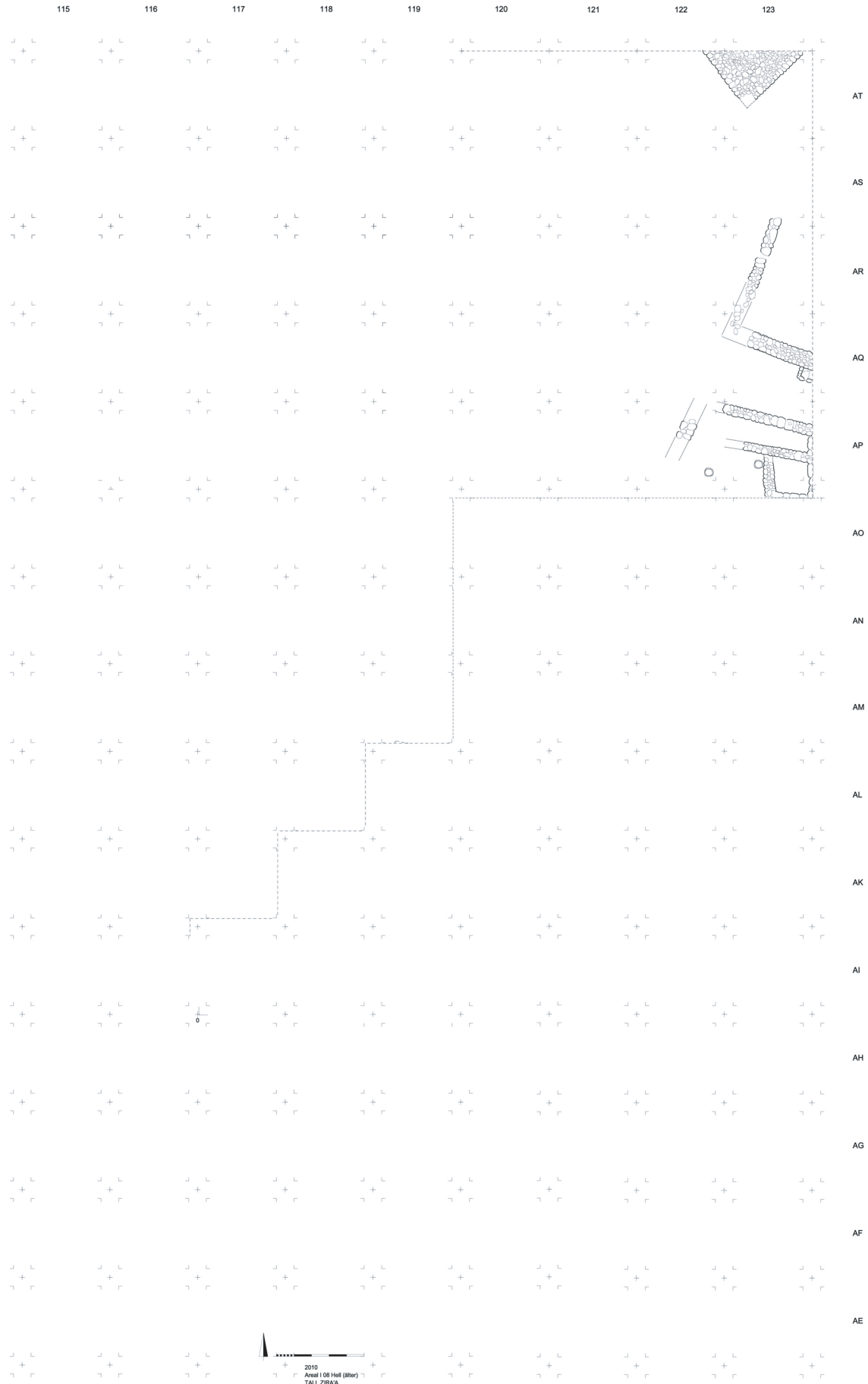


Abb 4: Architekturplan der hellenistischen Strata 8-7 in Areal I (BAI Wuppertal/DEI).
(Zeichnung von M. Vogt-Werling)

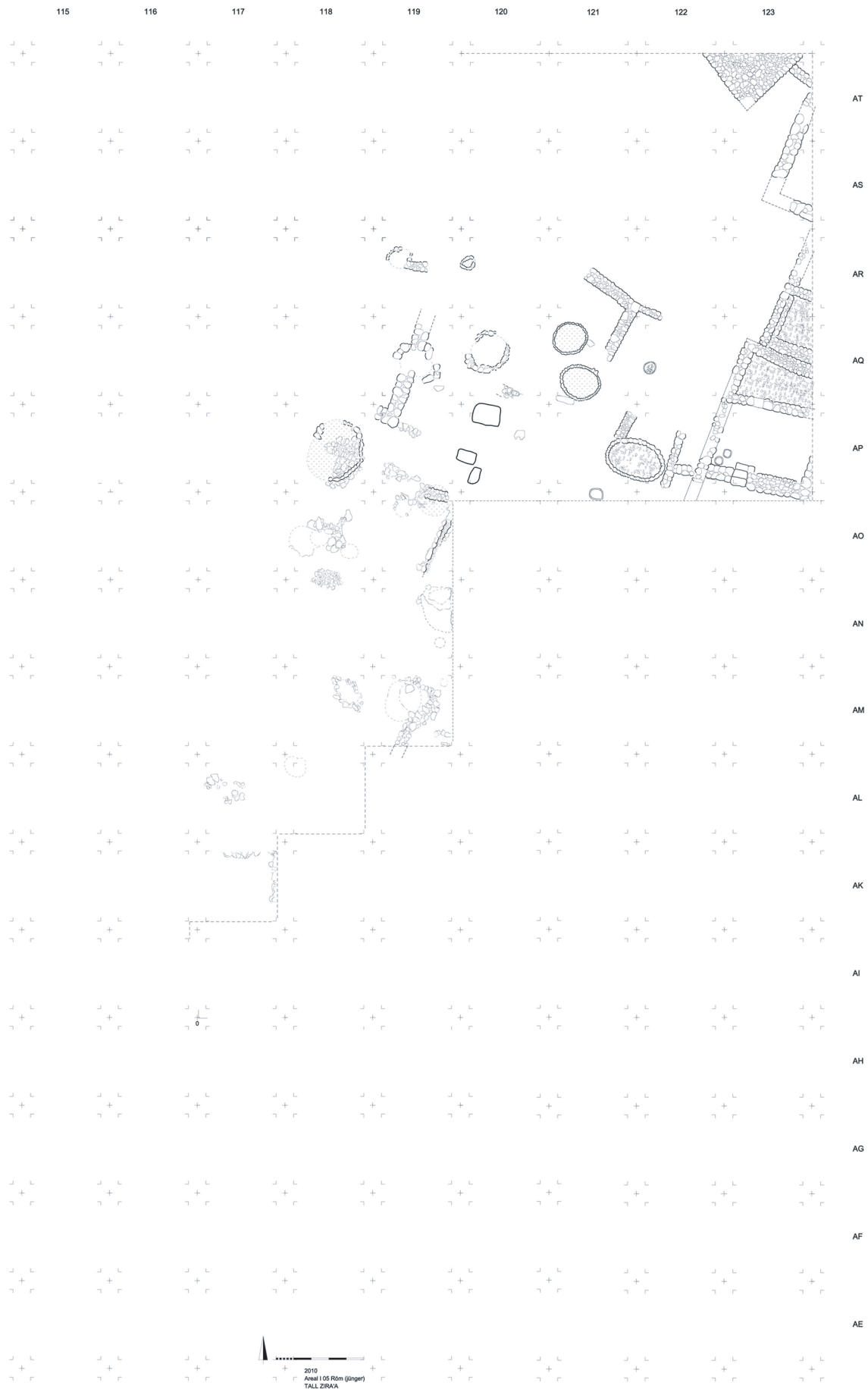


Abb. 5: Architekturplan der römisch-byzantinischen Strata 6-5 in Areal I (BAI Wuppertal/DEI).
(Zeichnung von M. Vogt-Werling)

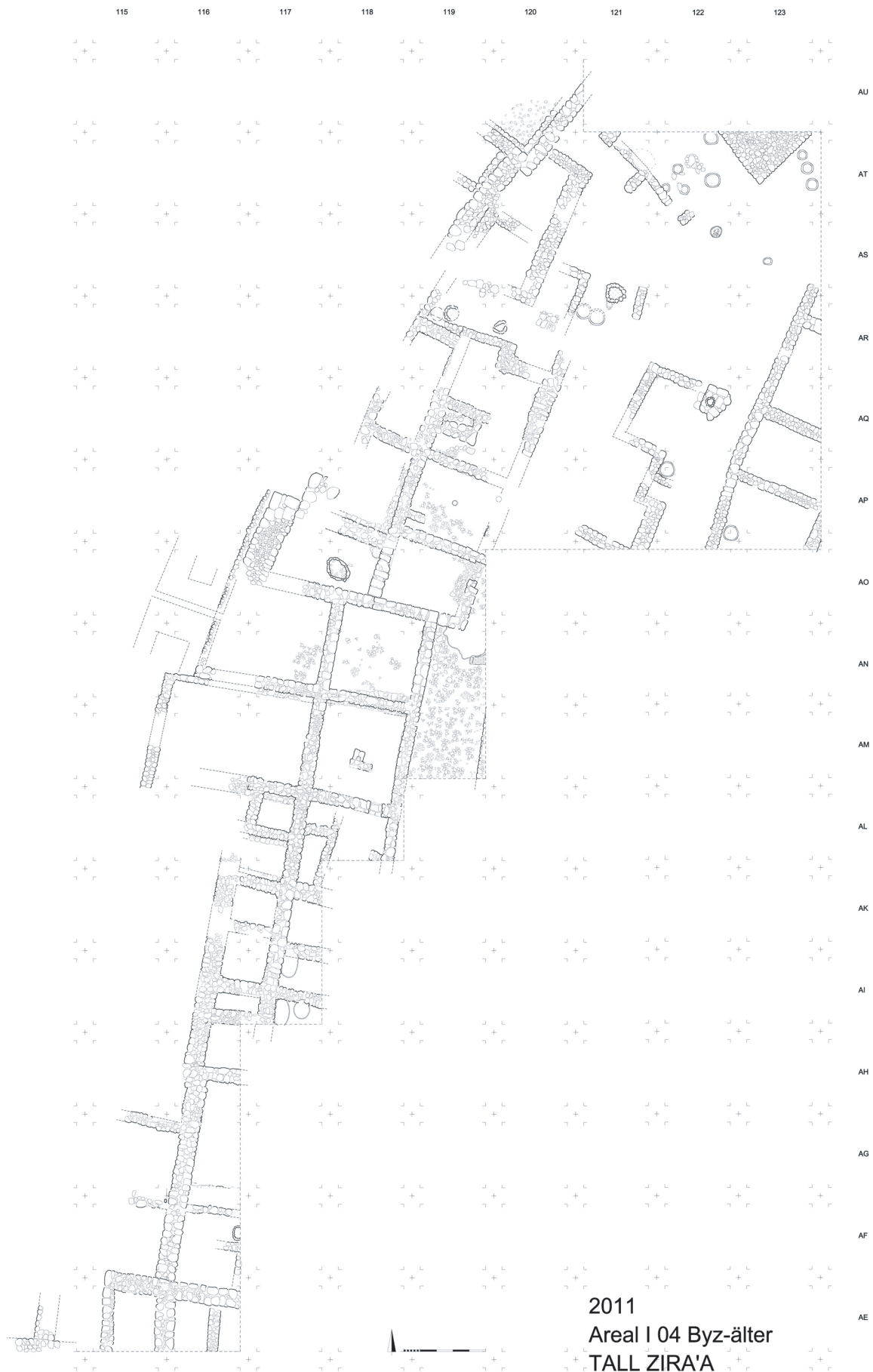


Abb. 6: Architekturplan der byzantinisch-omayyadischen Strata 4-3 in Areal I (BAI Wuppertal/DEI).
(Zeichnung von M. Vogt-Werling)



Abb 7: Luftbild der hellenistisch-byzantinischen Phasen von Areal II. (Foto BAI Wuppertal/DEI)

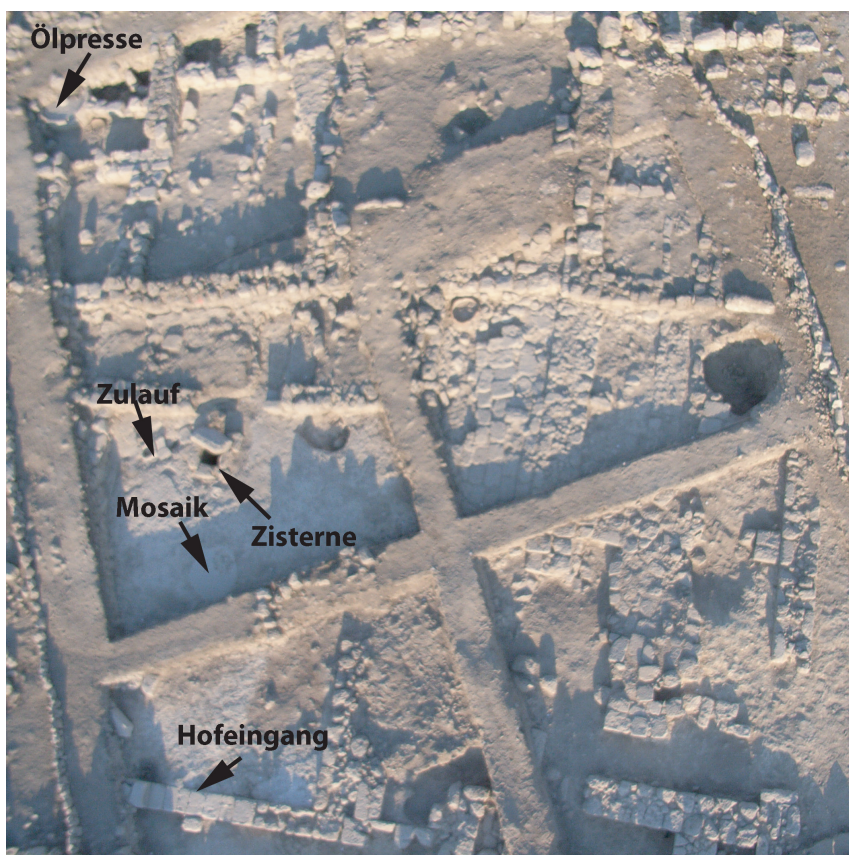
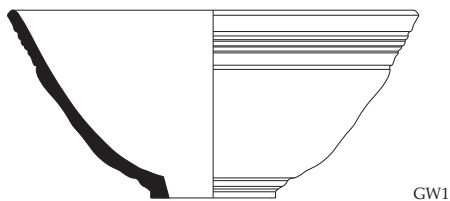


Abb 8: Luftbild der byzantinisch-islamischen Phasen von Areal III. (Foto BAI Wuppertal/DEI)

Importe

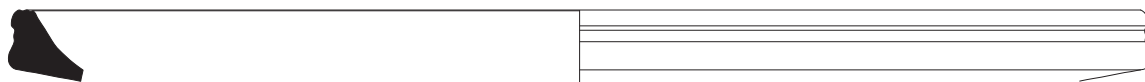
Gruppe 1: Graue Waren mit schwarzem Glanztonüberzug



GW1

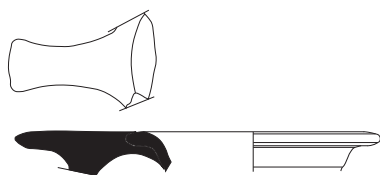


GP1



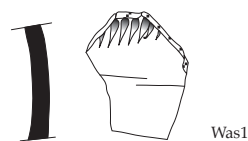
GP2

Gruppe 2: Schwarzglanztonkeramik



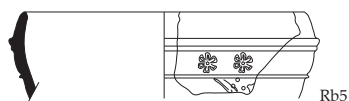
Sgk1

Gruppe 3: Keramik im Westabhangstil



Was1

Gruppe 4: Reliefbecher



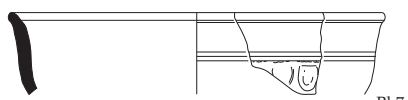
Rb5



Rb1



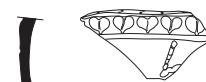
Rb2



Rb7



Rb3



Rb4

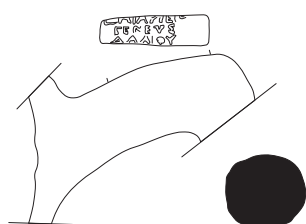


Rb6

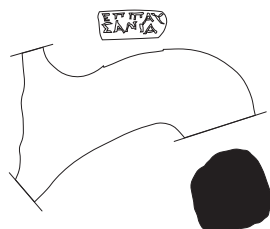


Importe

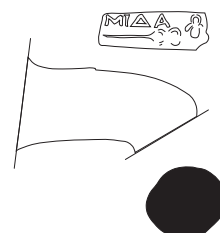
Gruppe 5: rhodische Amphoren



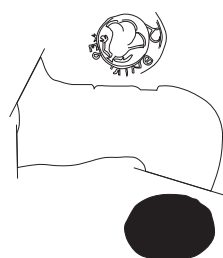
RAm12



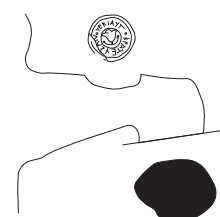
RAm4



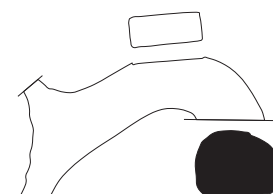
RAm9



RAm14



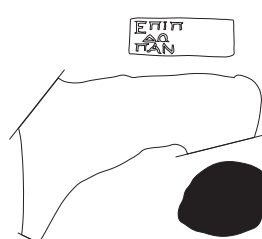
RAm2



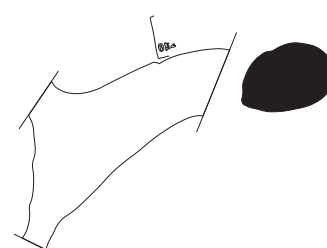
RAm16



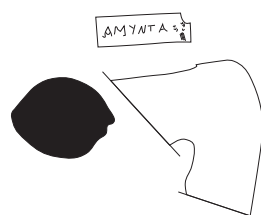
RAm1



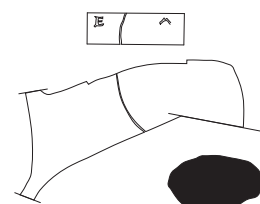
RAm5



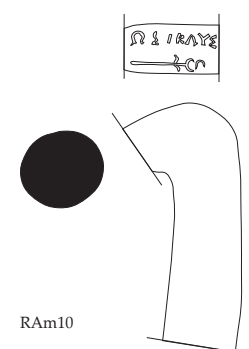
RAm13



RAm7



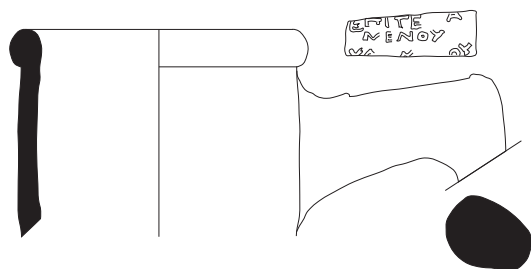
RAm8



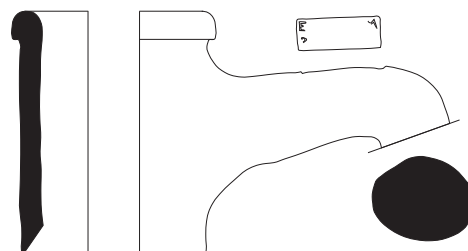
RAm10

Importe

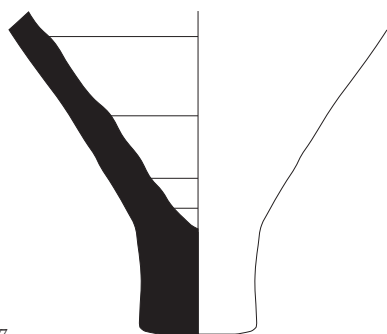
Gruppe 5: rhodische Amphoren



RAm6



RAm15



RAm17



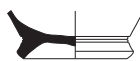
RAm18

Gruppe 6: Koische Amphoren



Amf1

Gruppe 7: ESA



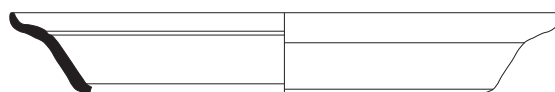
ETS1.1



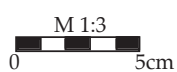
ETS1.2



ETS2



ETS3



Importe

Gruppe 7: ESA



ETS4



ETS5



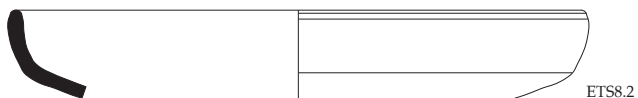
ETS6



ETS7.1



ETS8.1



ETS8.2



ETS8.3



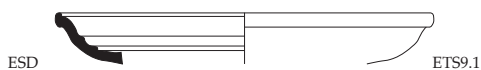
ETS8.4



ETS8.5

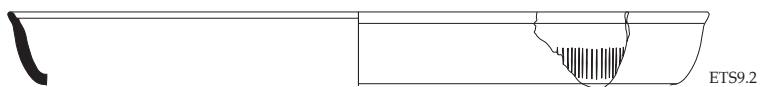


ETS8.6



ESD

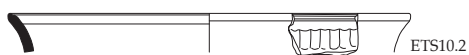
ETS9.1



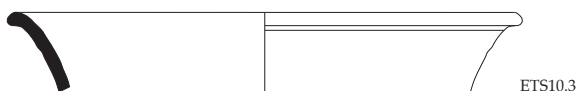
ETS9.2



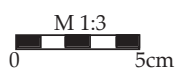
ETS10.1



ETS10.2

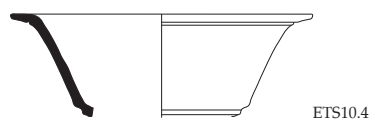


ETS10.3

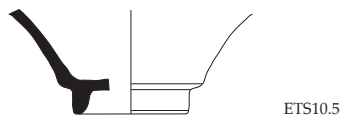


Importe

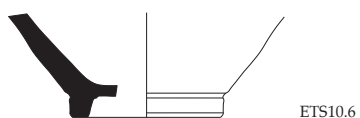
Gruppe 7: ESA



ETS10.4



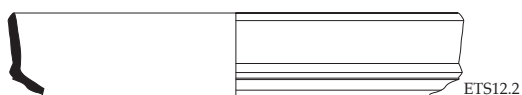
ETS10.5



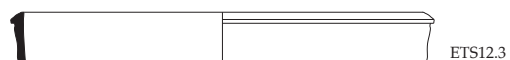
ETS10.6



ETS12.1



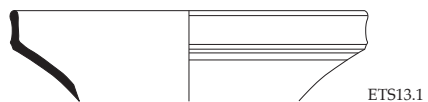
ETS12.2



ETS12.3



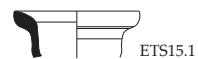
ETS14



ETS13.1



ETS13.2



ETS15.1



ETS15.2



ETS16.1



ETS16.2



ETS16.3



ETS17.1



ETS17.2



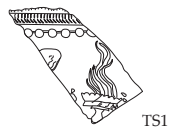
ETS17.3



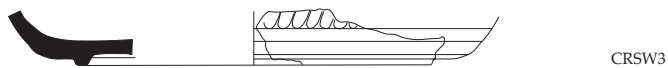
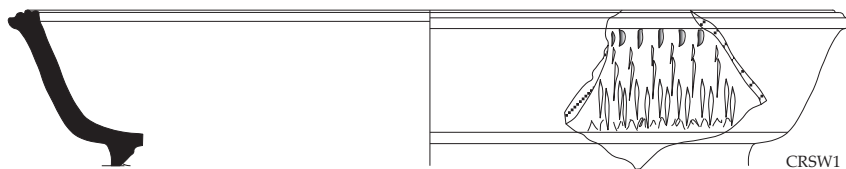
ETS17.4

Importe

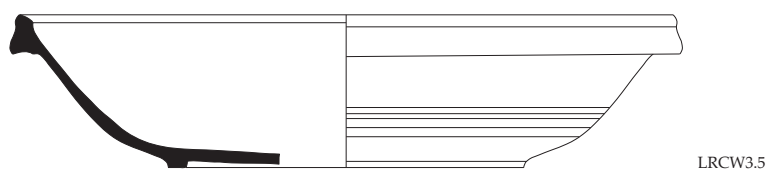
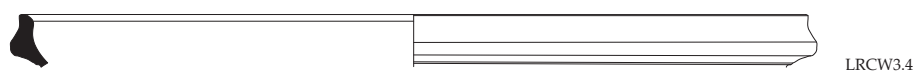
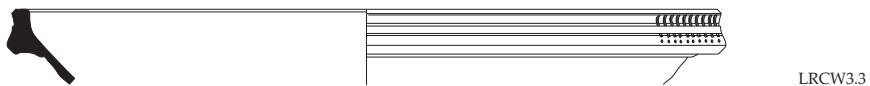
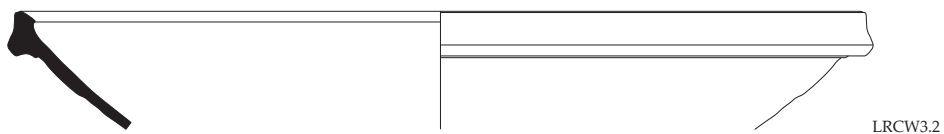
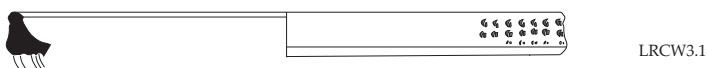
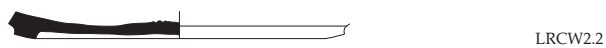
Gruppe 8: Gallische Sigillata



Gruppe 10: CRSW



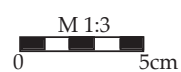
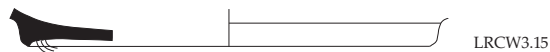
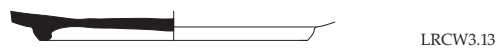
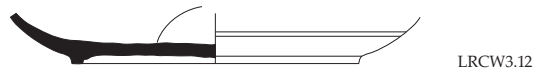
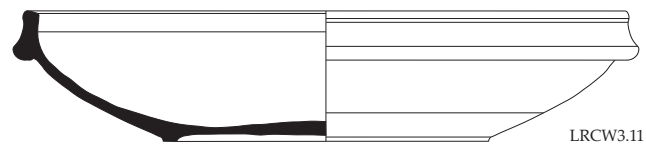
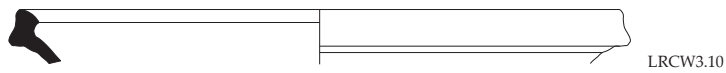
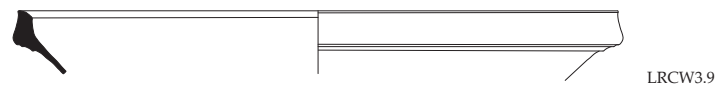
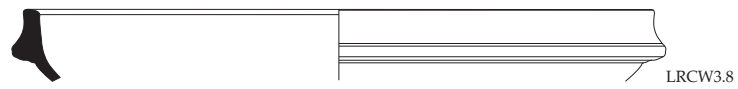
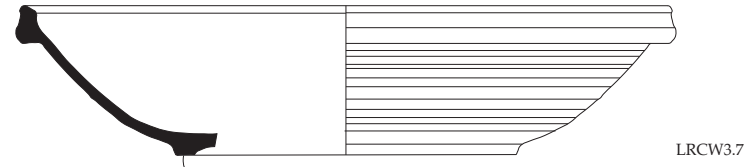
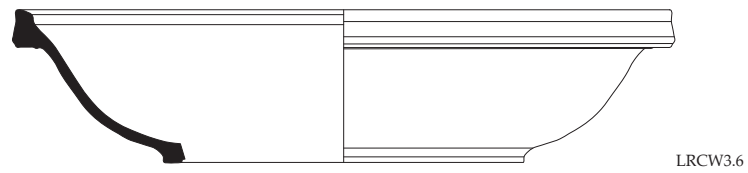
Gruppe 11: LRCW



M 1:3
0 5cm

Importe

Gruppe 11: LRCW



Tafelgeschirr

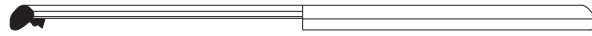
Platten/Teller

Gruppe 1



Te1

Gruppe 2



Te2

Gruppe 3



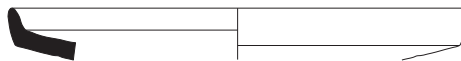
Te3

Gruppe 4



Te4

Gruppe 5



Te5.1



Te5.2

Kleine Schalen

Gruppe 6



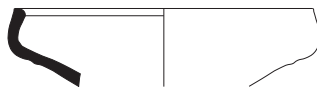
Sa1.1



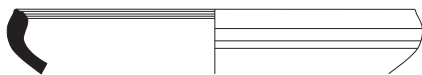
Sa1.2



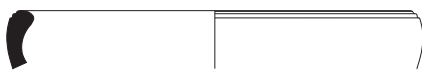
Sa1.3



Sa1.5



Sa1.6



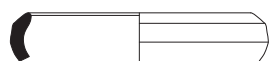
Sa1.7



Sa1.8



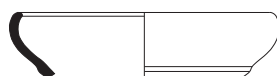
Sa1.9



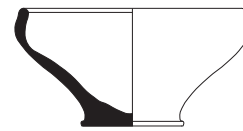
Sa1.10



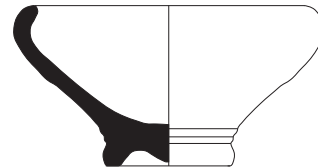
Sa1.12



Sa1.13



Sa1.4



Sa1.11



Sa1.18



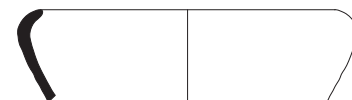
Sa1.17



Sa1.14



Sa1.15



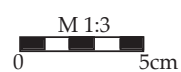
Sa1.16



Sa1.19

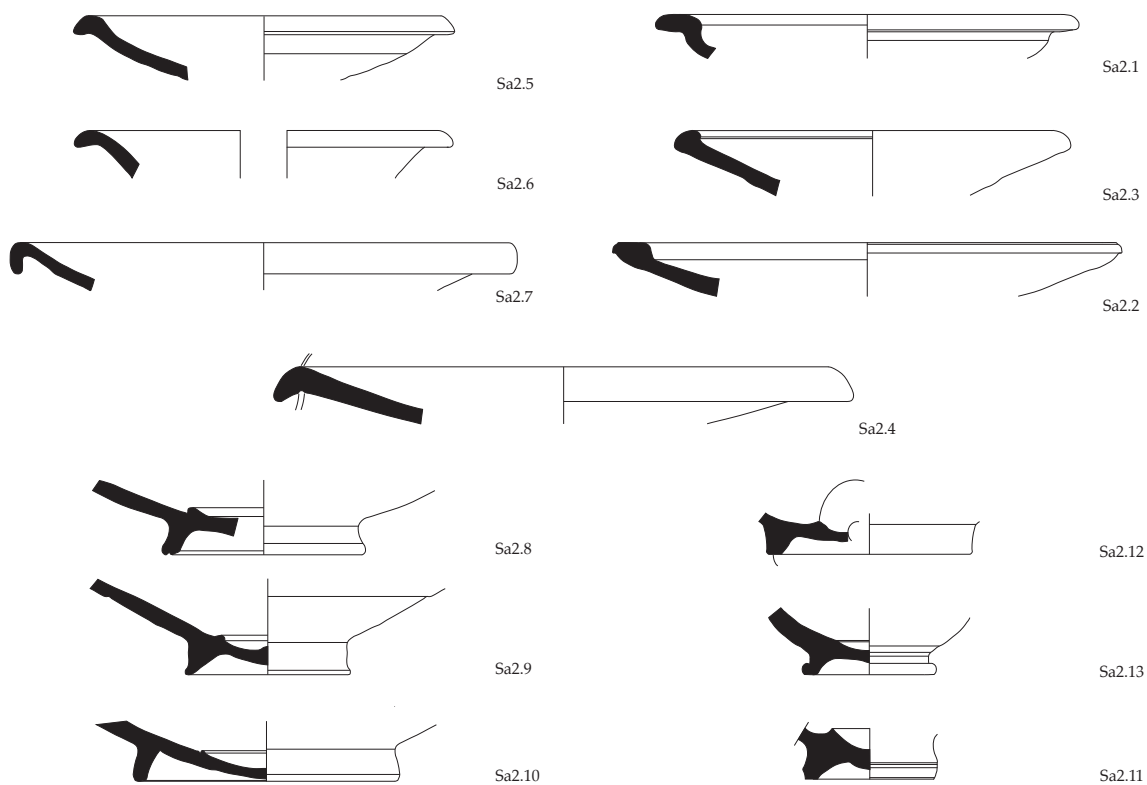


Sa1.20

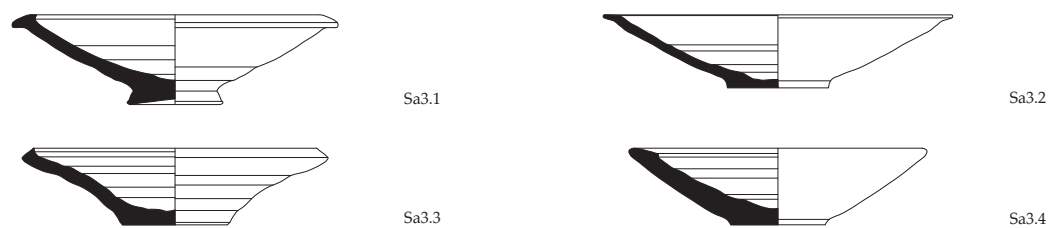


Tafelgeschirr

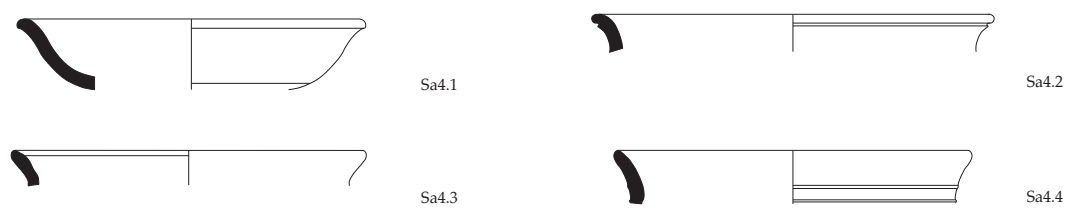
Gruppe 7



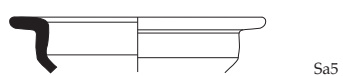
Gruppe 8



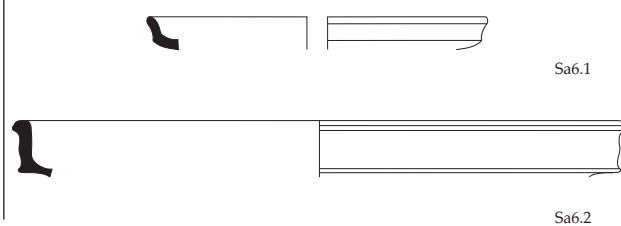
Gruppe 9



Gruppe 10



Gruppe 11



M 1:3
0 5cm

Tafelgeschirr

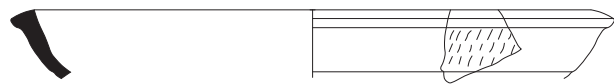
Gruppe 12



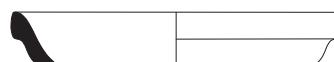
Sa7.1



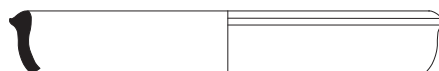
Sa7.3



Sa7.2



Sa7.4



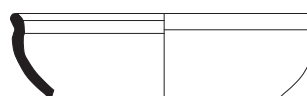
Sa7.5

Gruppe 13



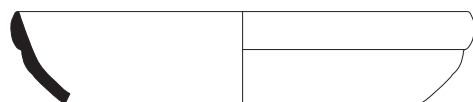
Sa8

Gruppe 14



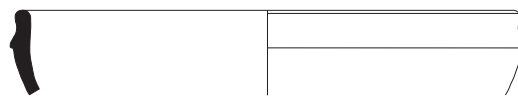
Sa9

Gruppe 15



Sa10

Gruppe 16



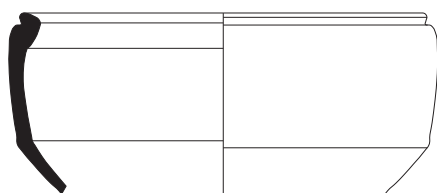
Sa11

Gruppe 17



Sa12

Gruppe 18

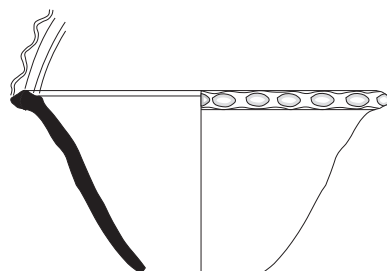


Sa13.1



Sa13.2

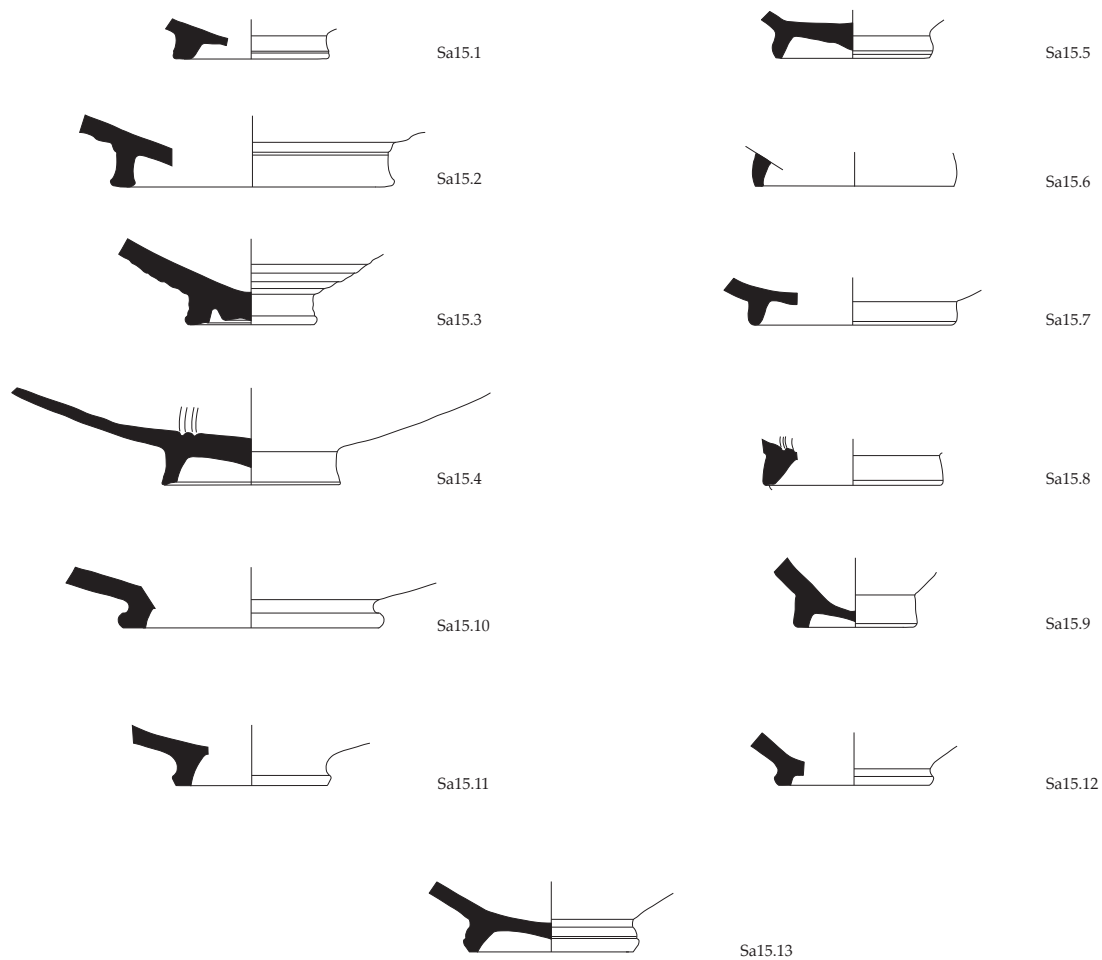
Gruppe 19



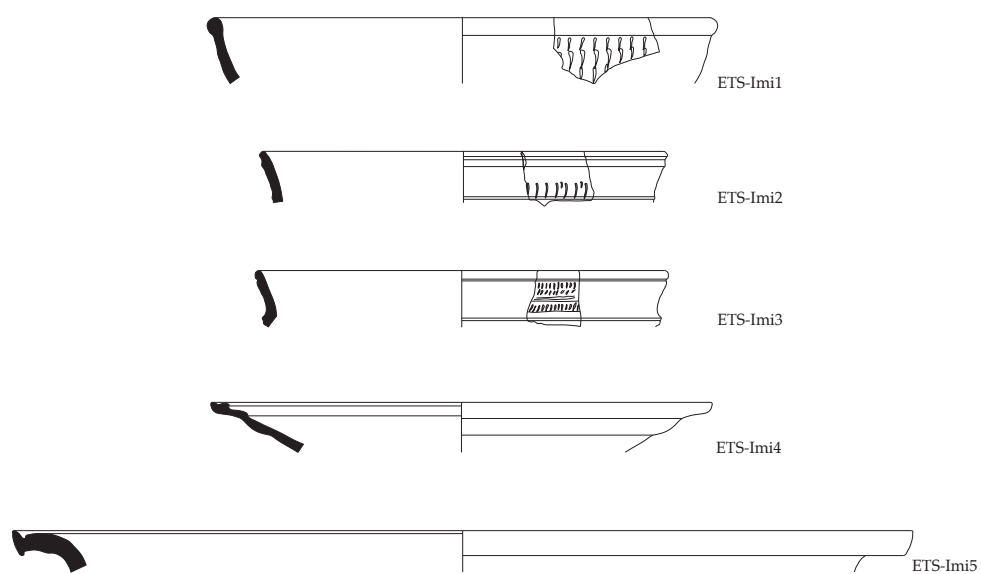
Sa14

Tafelgeschirr

Gruppe 20



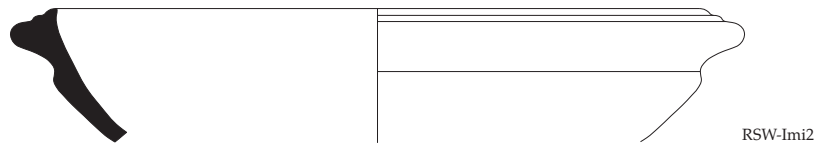
Gruppe 21: ESA Imitationen



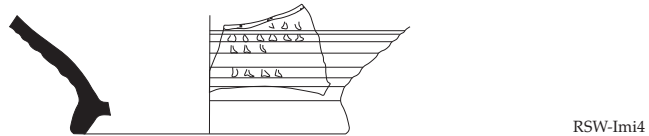
M 1:3
0 5cm

Tafelgeschirr

Gruppe 22: Red Slip Ware Imitationen



RSW-Imi2



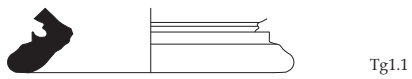
RSW-Imi4



RSW-Imi5

Trinkgeschirr

Gruppe 23

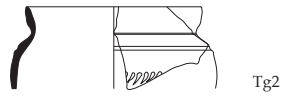


Tg1.1



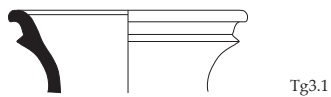
Tg1.2

Gruppe 24

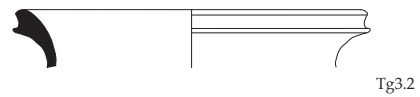


Tg2

Gruppe 25



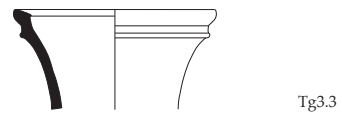
Tg3.1



Tg3.2



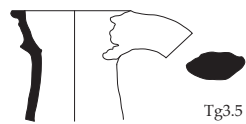
Tg3.1a



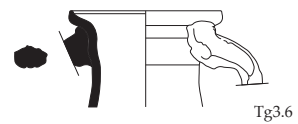
Tg3.3



Tg3.4



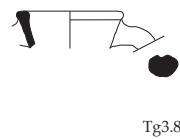
Tg3.5



Tg3.6



Tg3.7

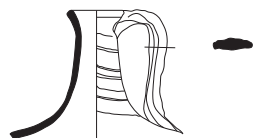


Tg3.8

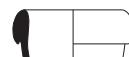
Tafelgeschirr

Trinkgeschirr

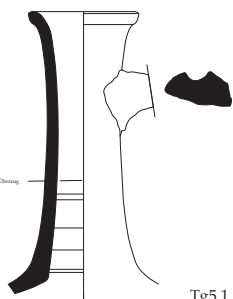
Gruppe 26



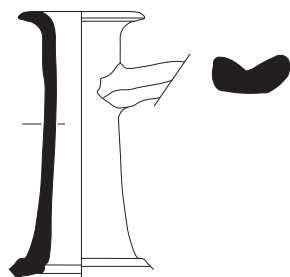
Tg4.1



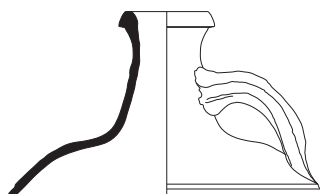
Tg4.2



Tg5.1



Tg5.2



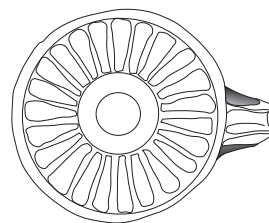
Tg5.4



Tg5.3

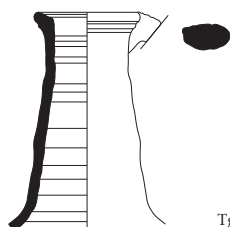
Gruppe 27

M 1:2

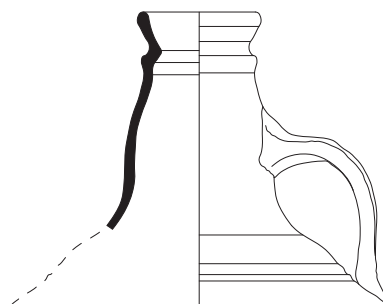


Tg6

Gruppe 28



Tg7.1

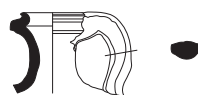


Tg7.2

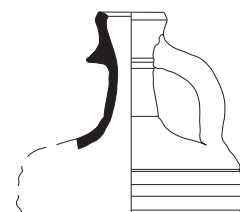
Gruppe 29



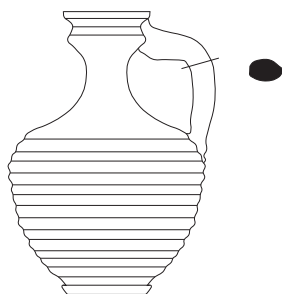
Tg8.1



Tg8.2



Tg8.3



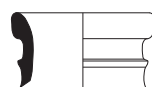
Tg8.4



Tg8.5



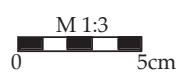
Tg8.7



Tg8.6



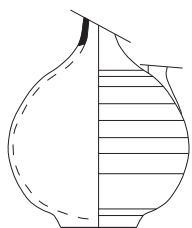
Tg8.8



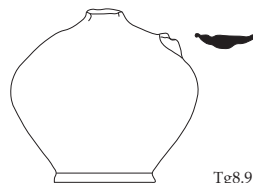
Tafelgeschirr

Trinkgeschirr

Gruppe 29



Tg8.10



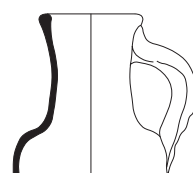
Tg8.9

Gruppe 30



Tg9

Gruppe 31

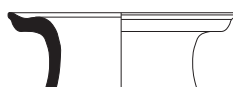


Tg10

Gruppe 32



Tg11.1



Tg11.2



Tg11.3

Gruppe 33



Tg12.1



Tg12.2

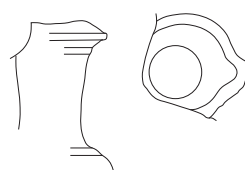


Tg12.3

Gruppe 34

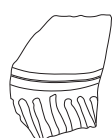


Tg13.1

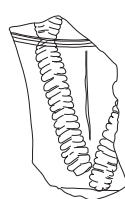


Tg13.2

Gruppe 35



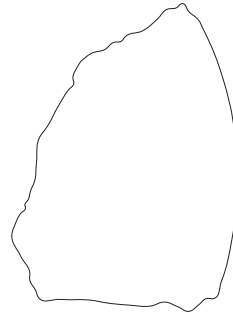
Tg14.1



Tg14.2

Kochgeschirr

Gruppe 1



Bp1

Gruppe 2



Pf1

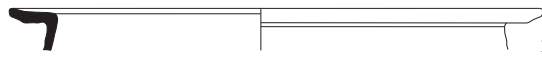


Pf2

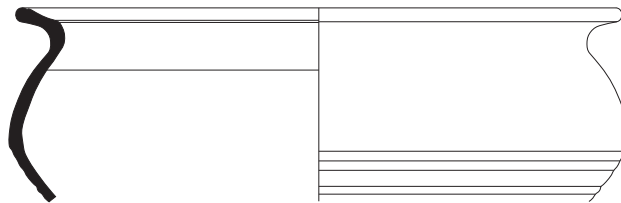
Gruppe 3



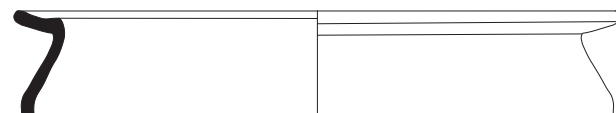
Kas1



Kas2.3



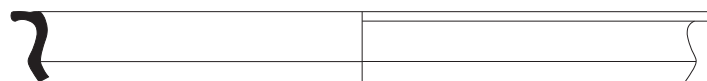
Kas2.1



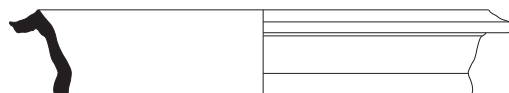
Kas2.2



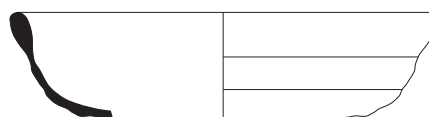
Kas3



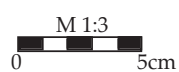
Kas4



Kas5



Kas6

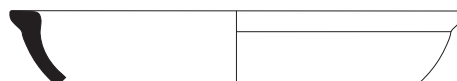


Kochgeschirr

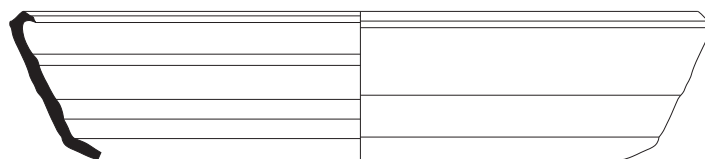
Gruppe 3



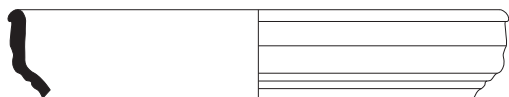
Kas7



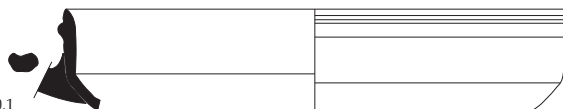
Kas8



Kas9



Kas10.1



Kas10.2



Kas11.3



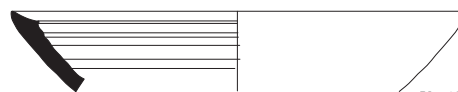
Kas11.2



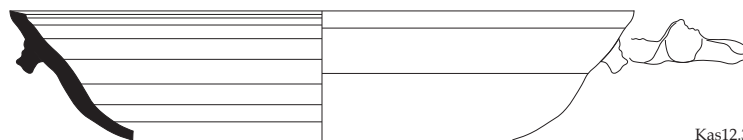
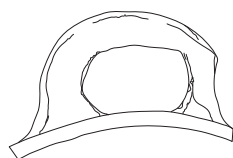
Kas11.1



Kas12.1



Kas12.2



Kas12.3



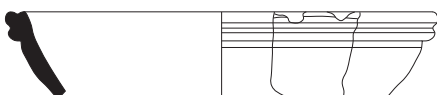
Kas14.3



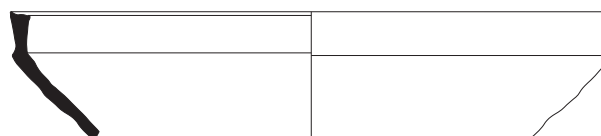
Kas14.2



Kas14.1



Kas13



Kas16

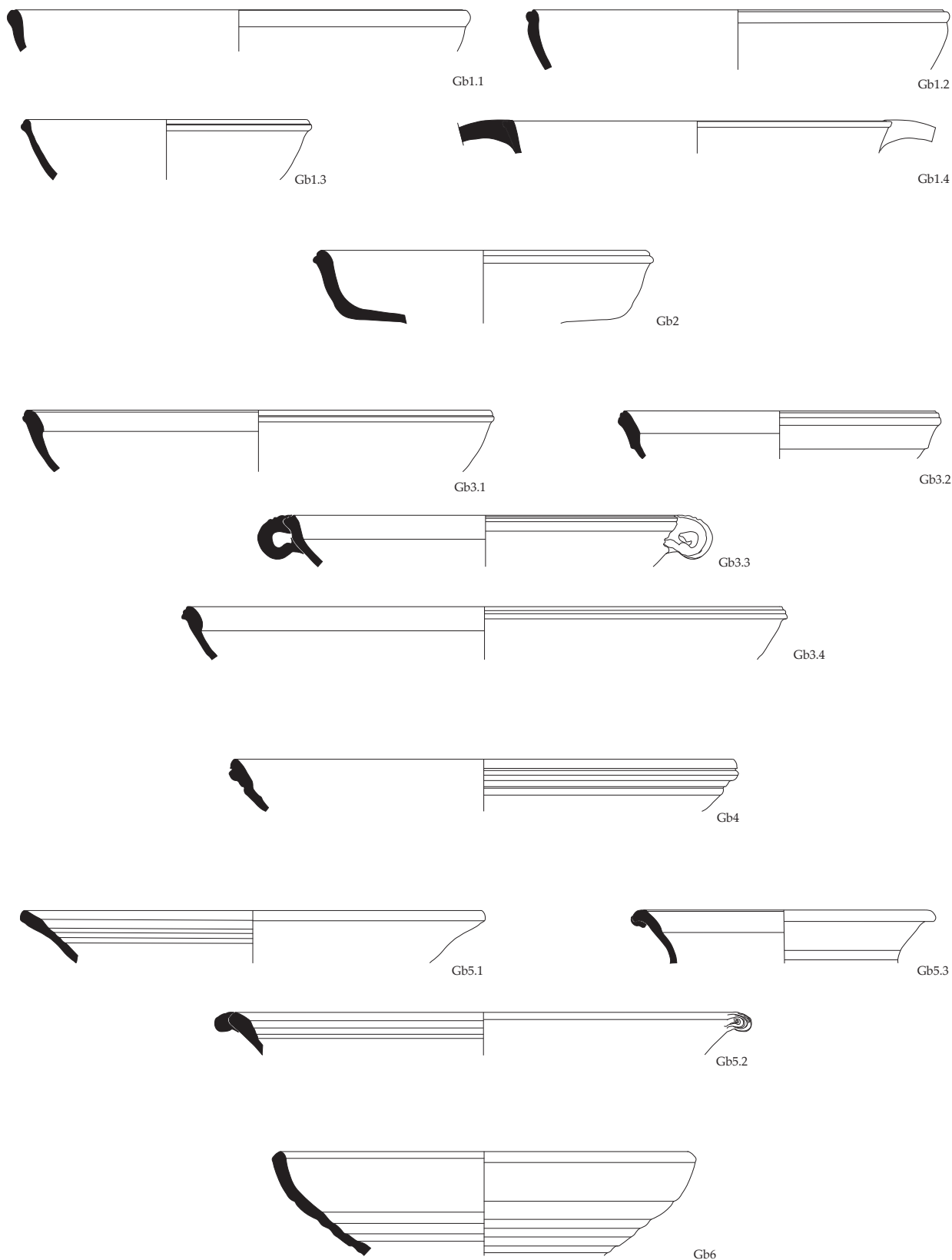


Kas15

M 1:3
0 5cm

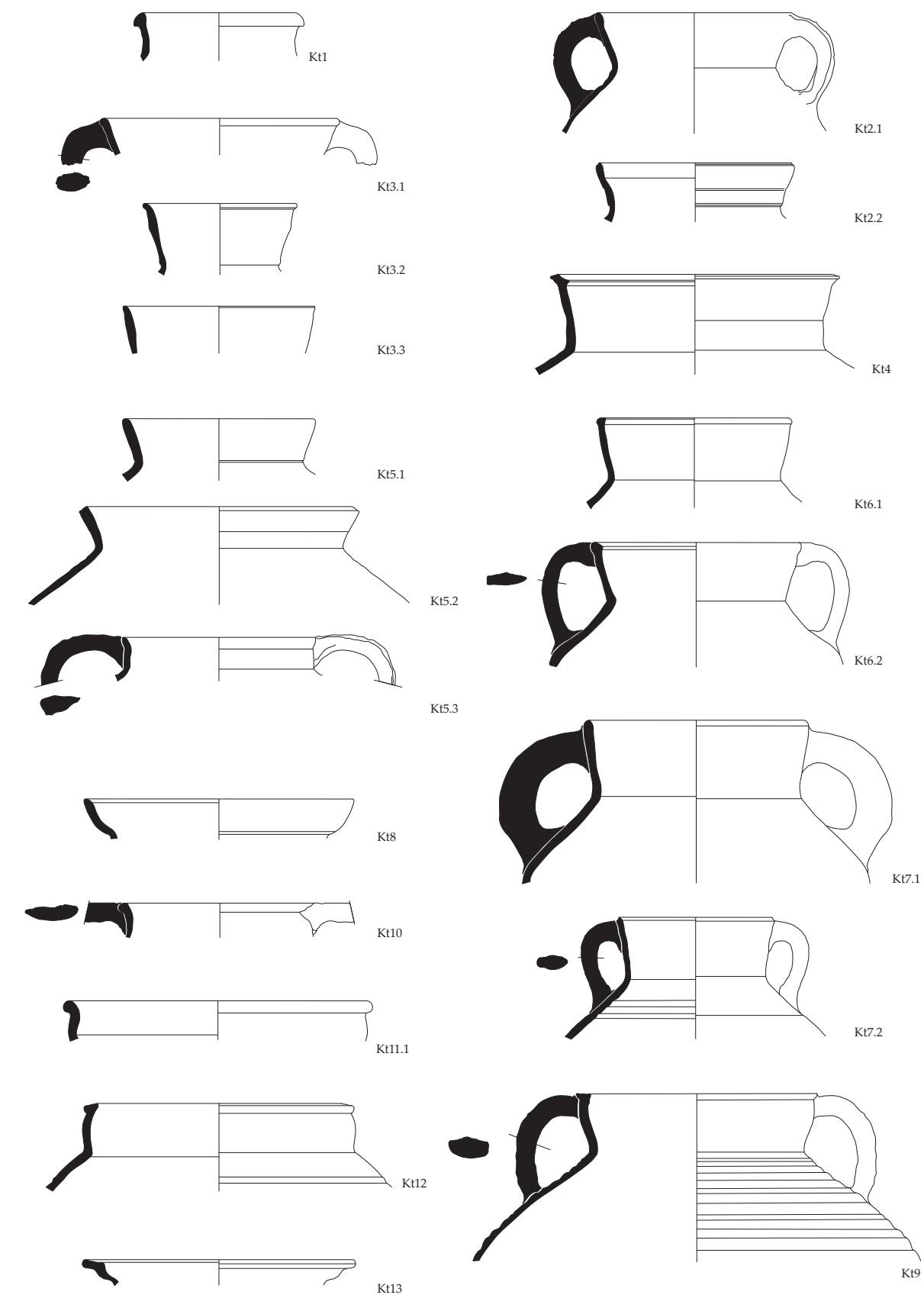
Kochgeschirr

Gruppe 4



Kochgeschirr

Gruppe 5

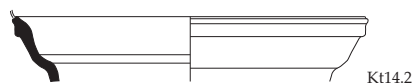


Kochgeschirr

Gruppe 5



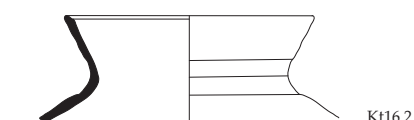
Kt14.1



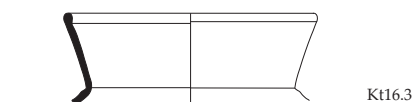
Kt14.2



Kt16.1



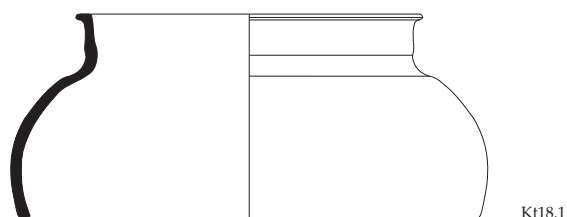
Kt16.2



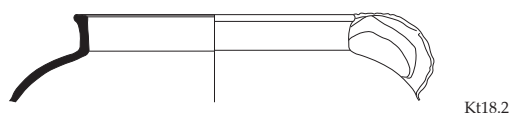
Kt16.3



Kt16.4



Kt18.1



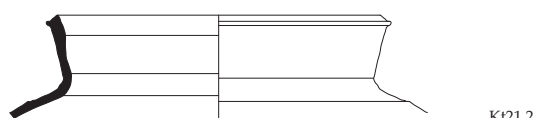
Kt18.2



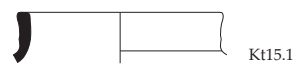
Kt19



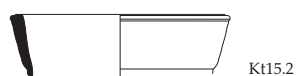
Kt21.1



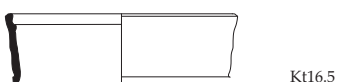
Kt21.2



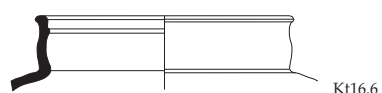
Kt15.1



Kt15.2



Kt16.5



Kt16.6



Kt17



Kt18.3



Kt18.4



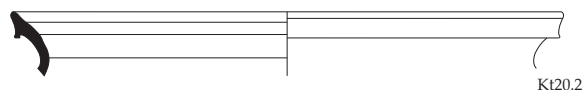
Kt18.5



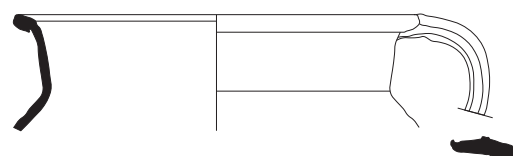
Kt18.6



Kt20.1



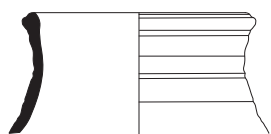
Kt20.2



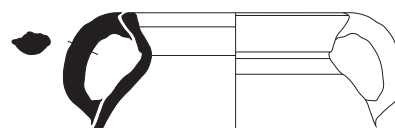
Kt22

Kochgeschirr

Gruppe 5



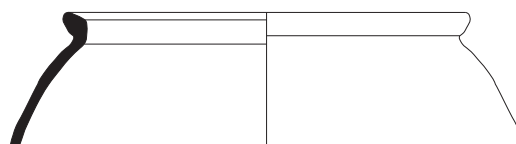
Kt23



Kt24



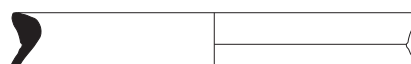
Kt25



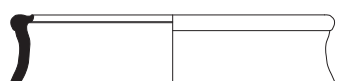
Kt26.1



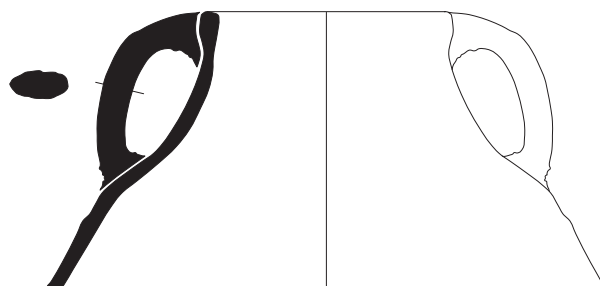
Kt27



Kt26.2



Kt28



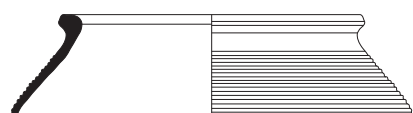
Kt29



Kt30.1



Kt30.2



Kt30.2a



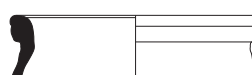
Kt30.3



Kt31



Kt33



Kt32



Kt34



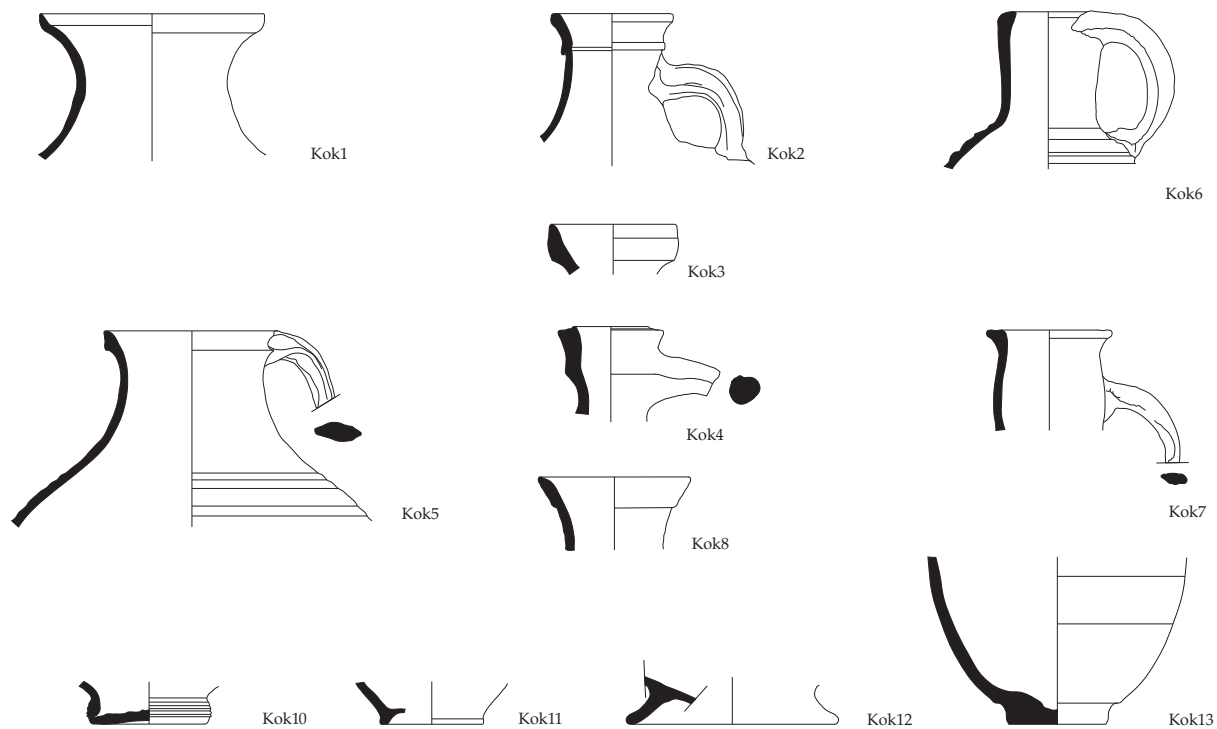
Kt35



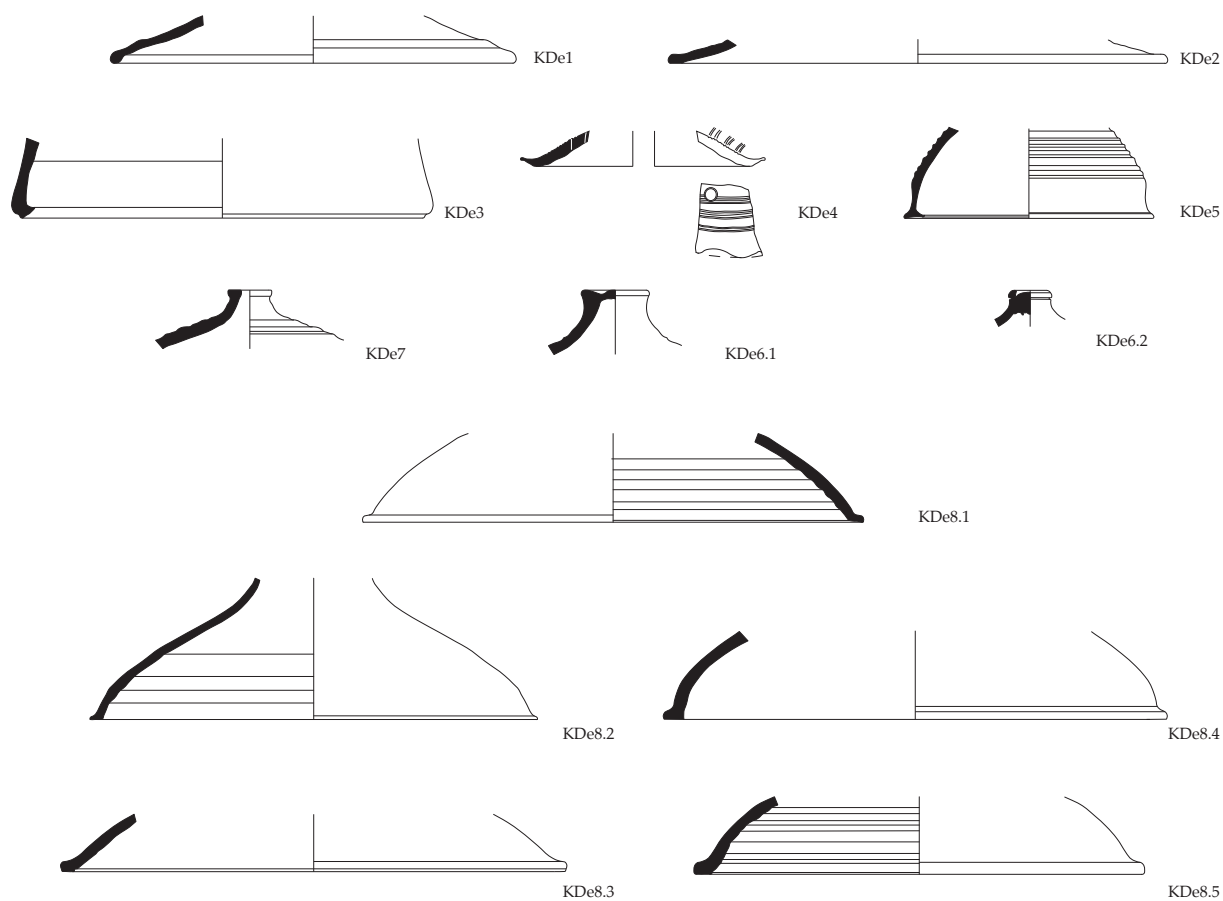
Kt36

Kochgeschirr

Gruppe 6



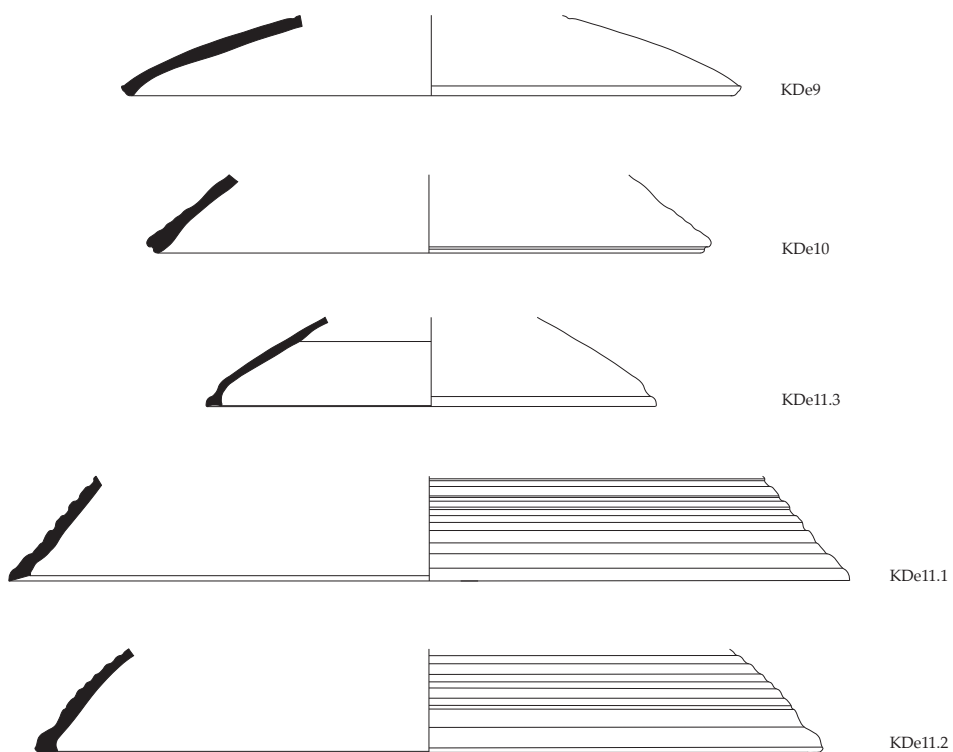
Gruppe 7



M 1:3
0 5cm

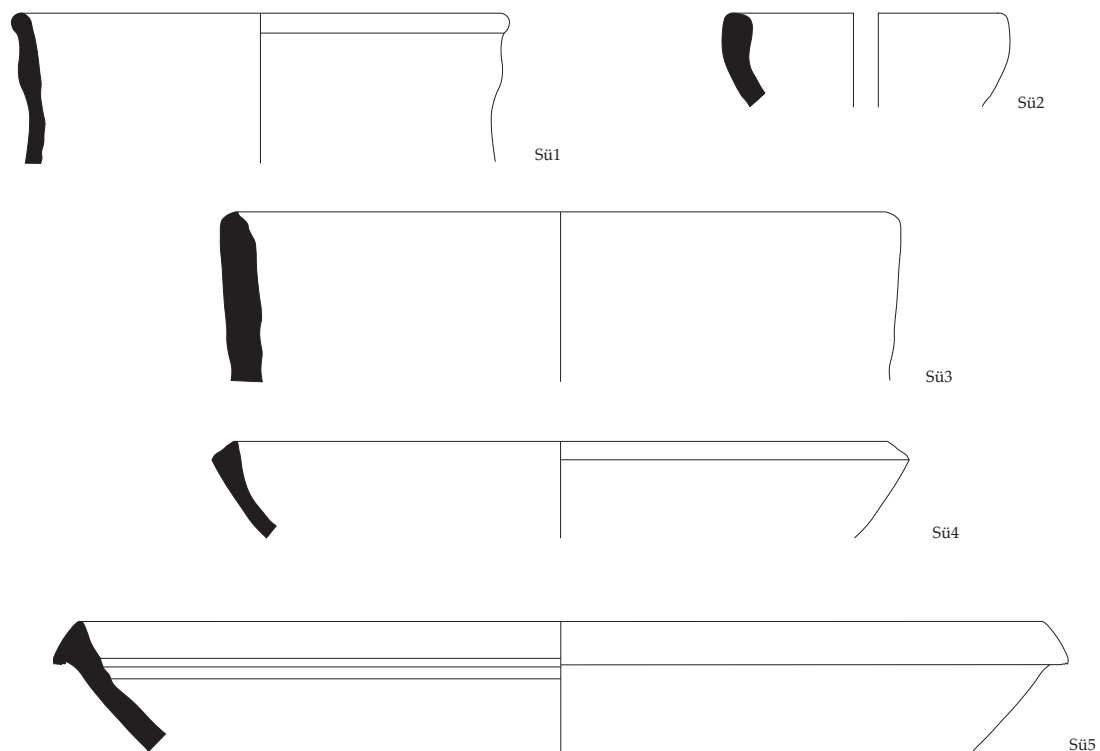
Kochgeschirr

Gruppe 7



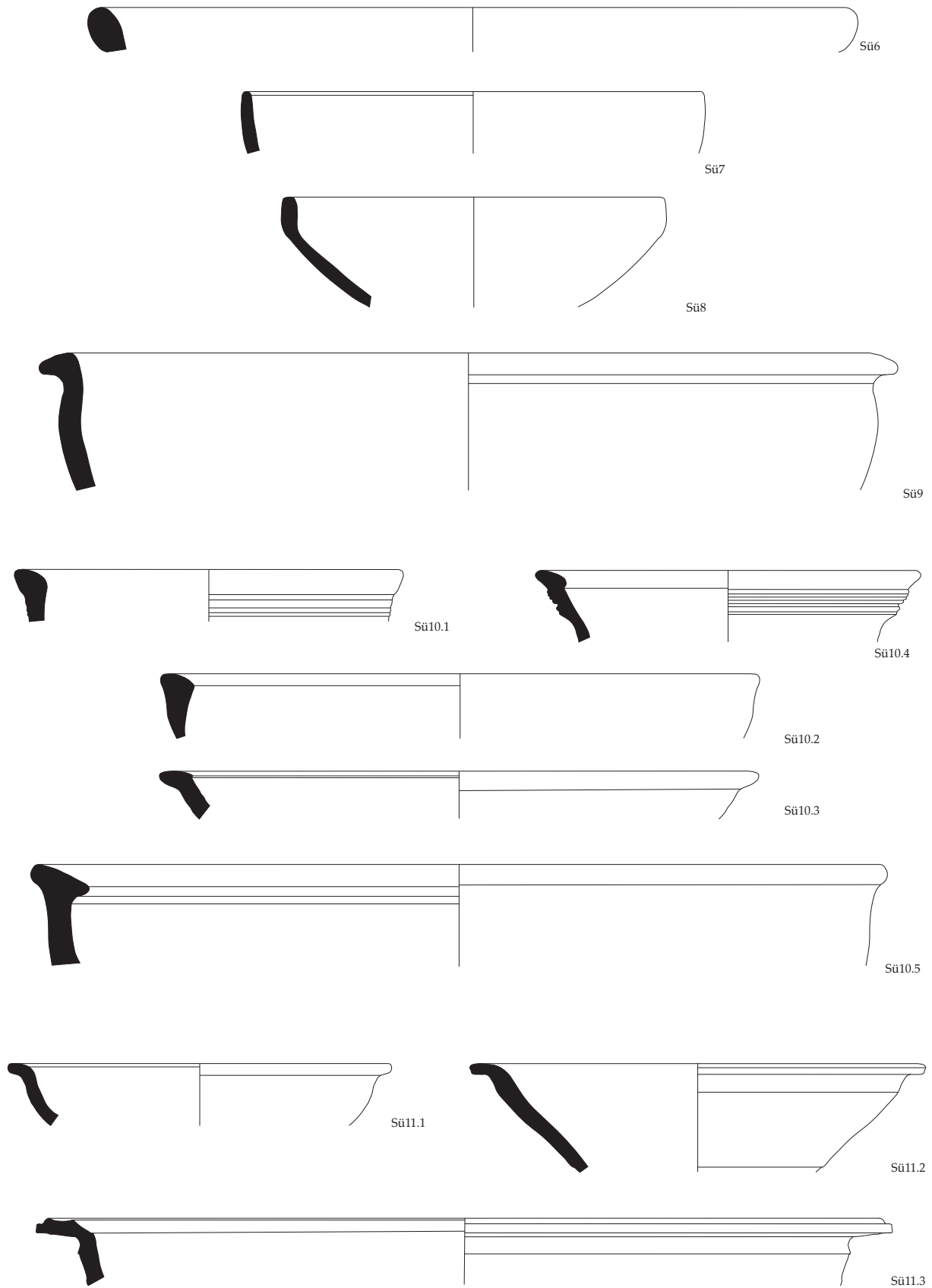
Alltagsgeschirr

Gruppe 1



Alltagsgeschirr

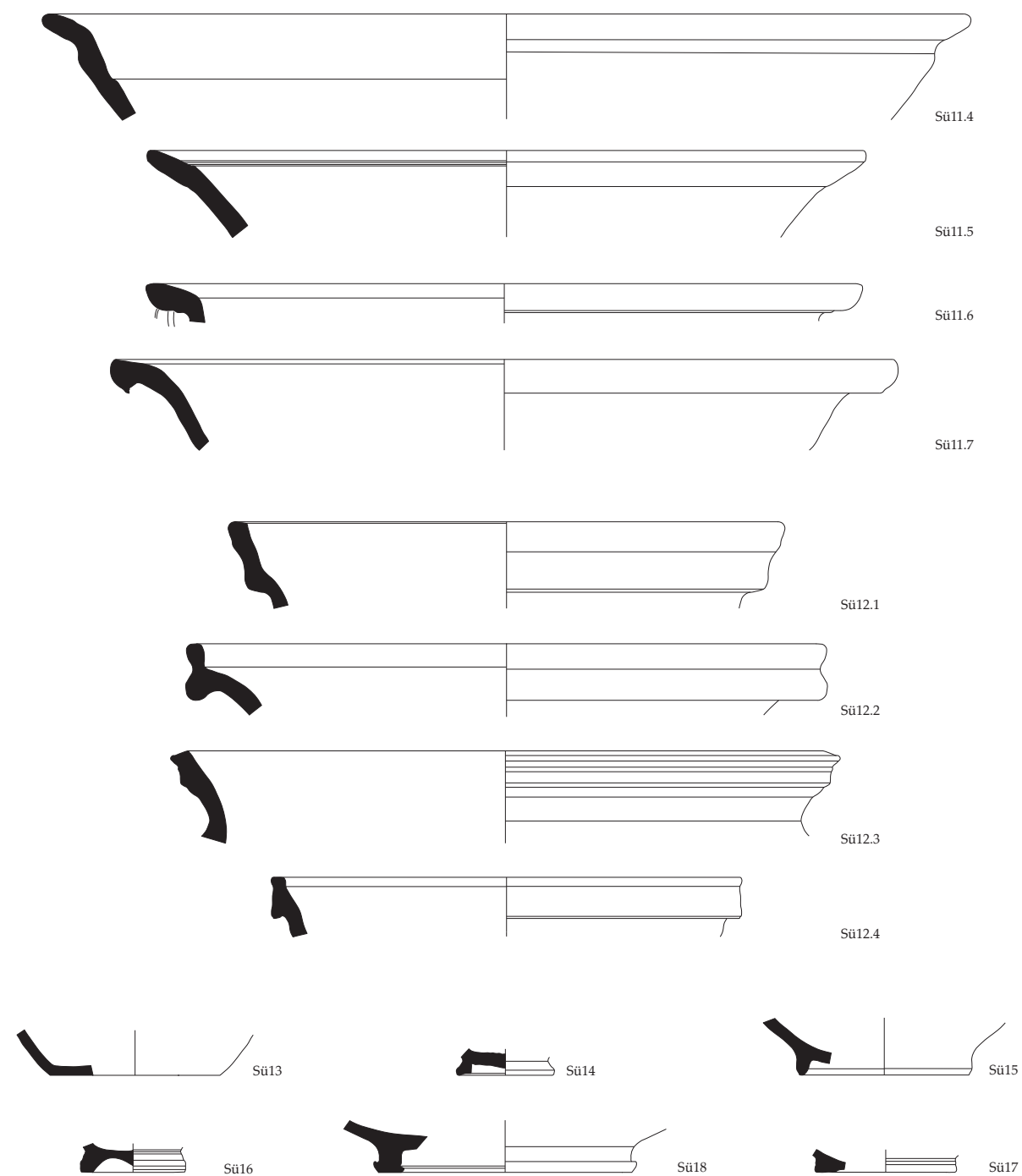
Gruppe 1



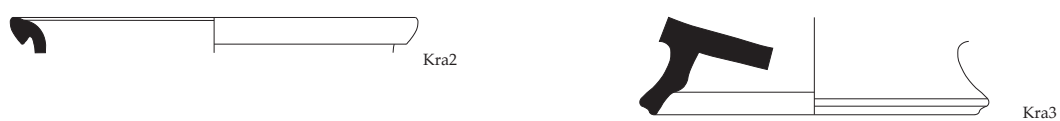
M 1:3
0 5cm

Alltagsgeschirr

Gruppe 1



Gruppe 2



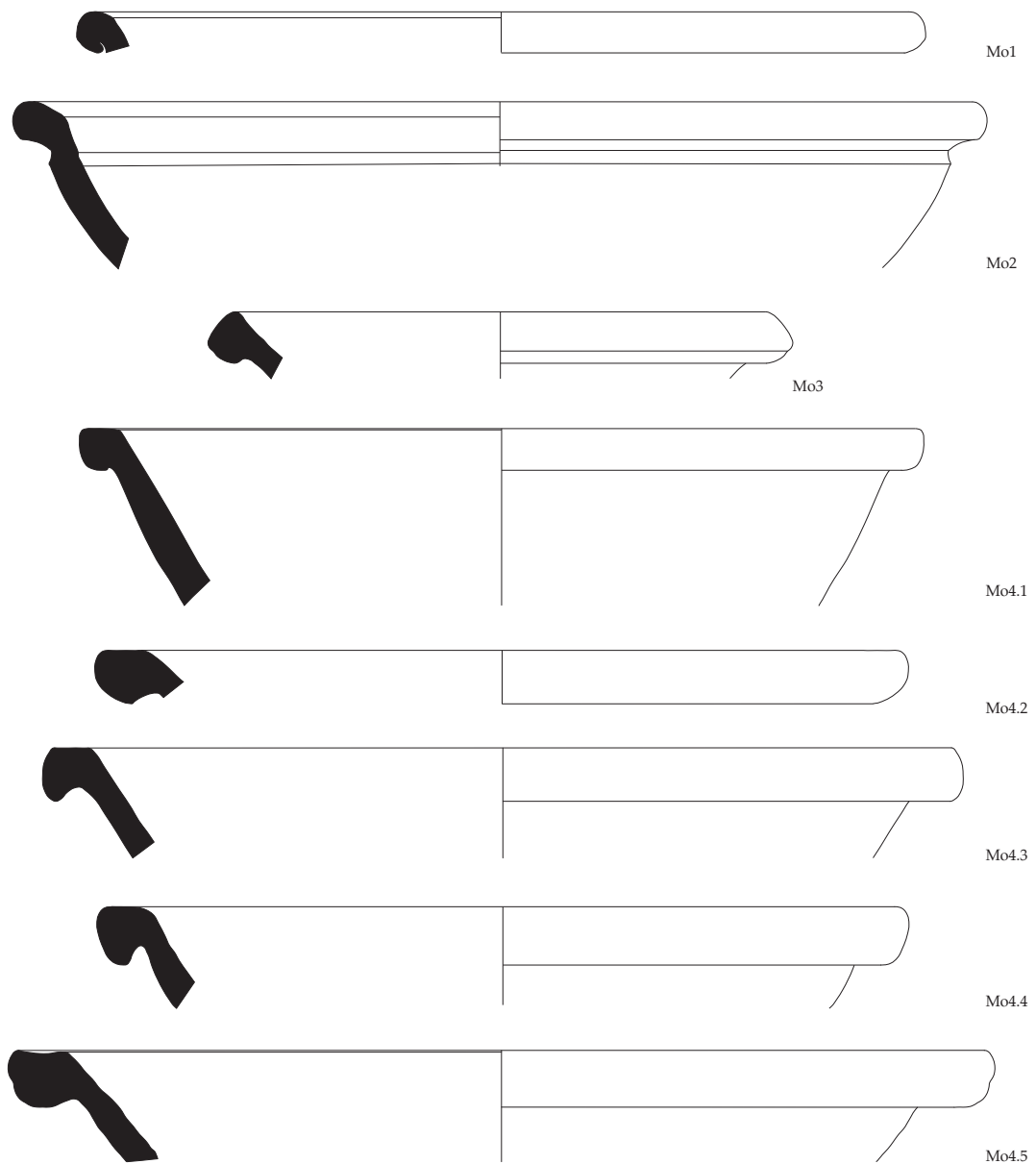
M 1:3
0 5cm

Alltagsgeschirr

Gruppe 2

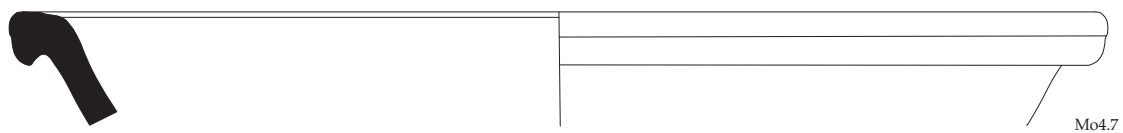
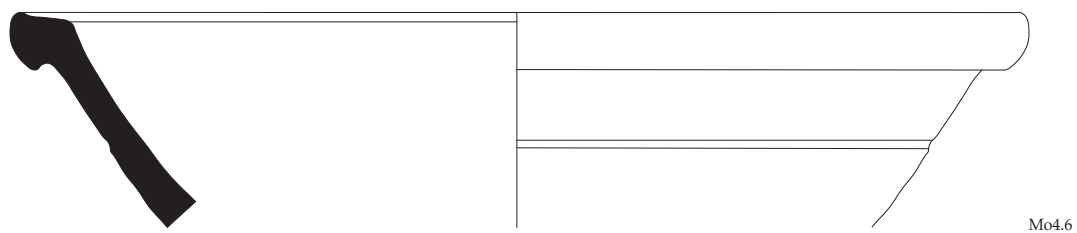


Gruppe 3

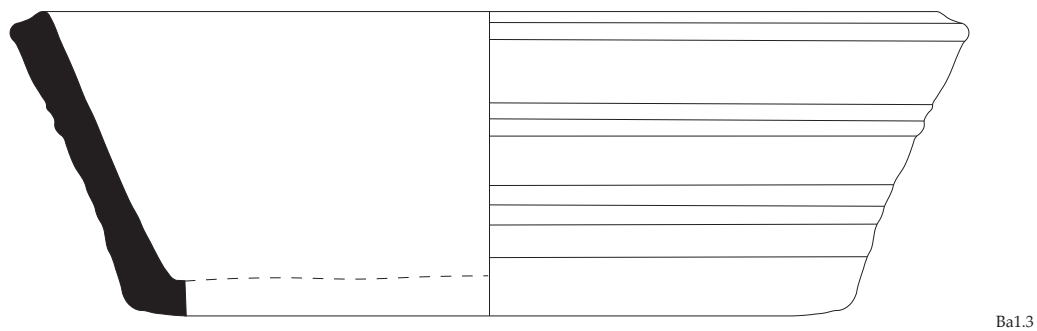
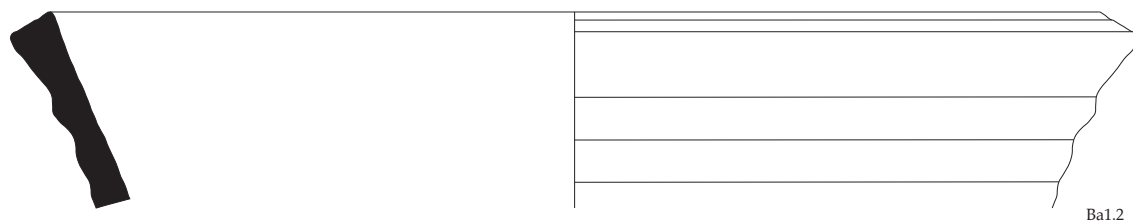
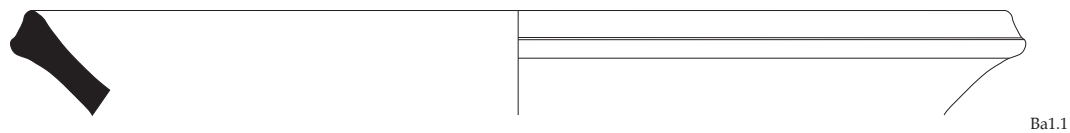


Alltagsgeschirr

Gruppe 3

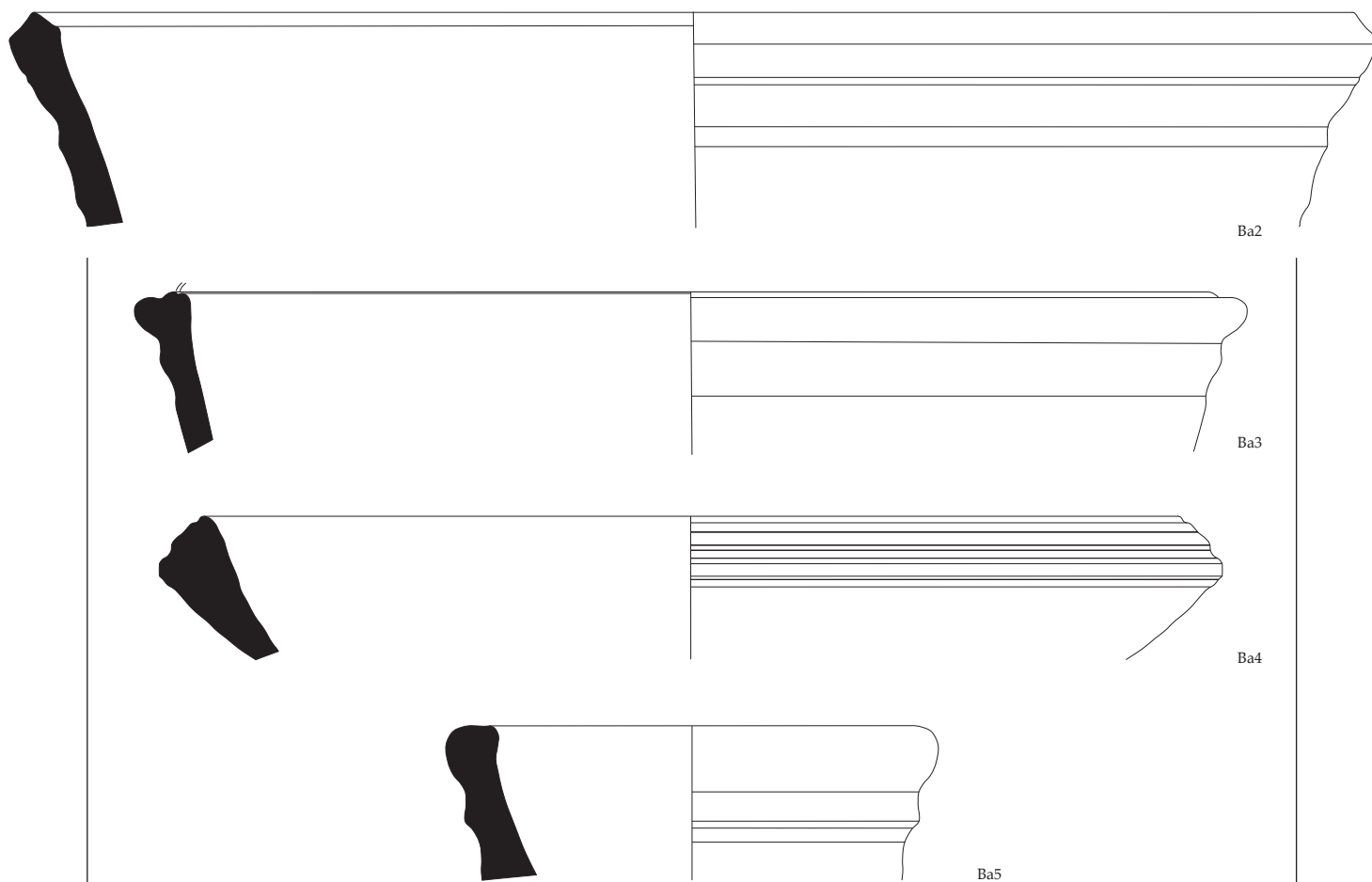


Gruppe 4

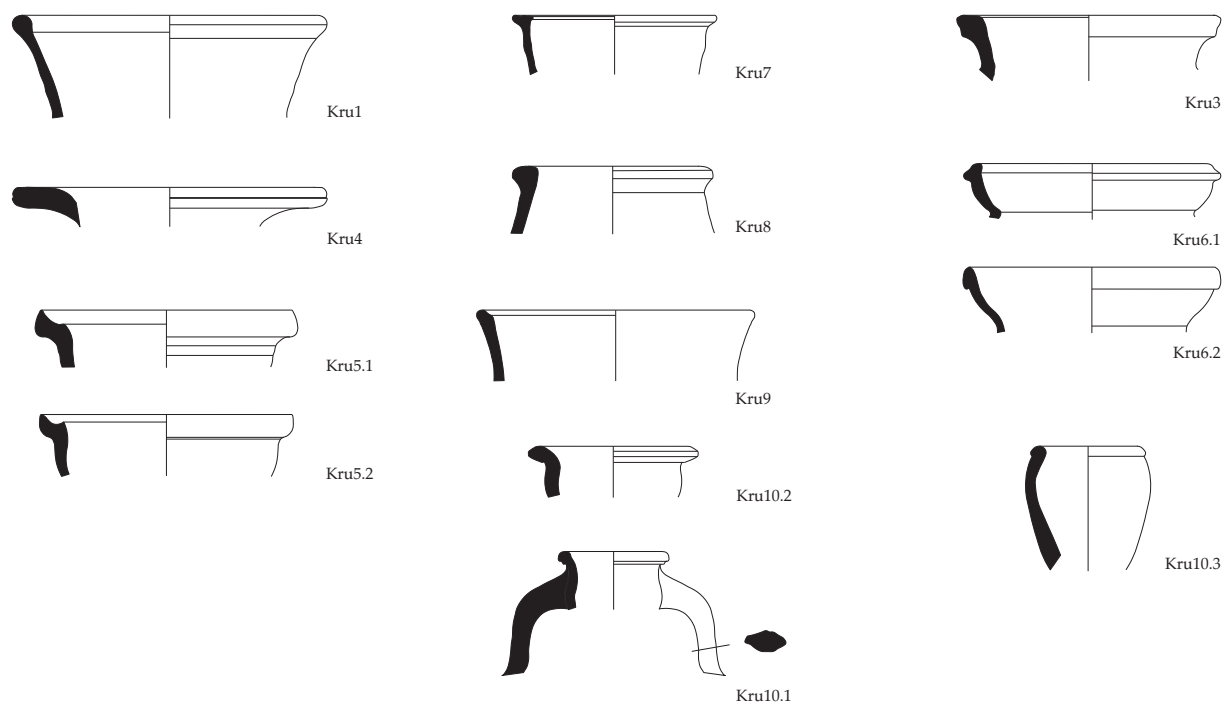


Alltagsgeschirr

Gruppe 4



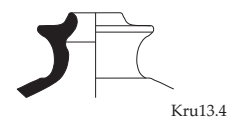
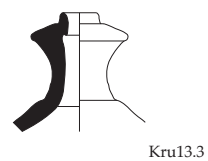
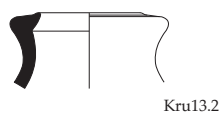
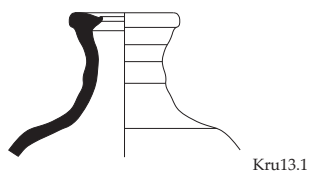
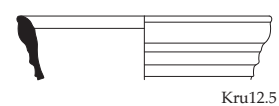
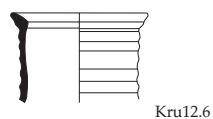
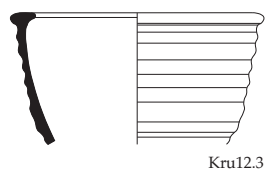
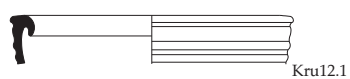
Gruppe 5



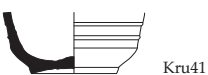
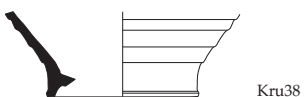
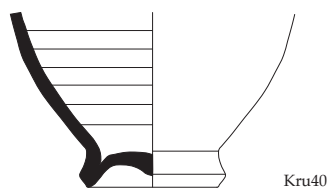
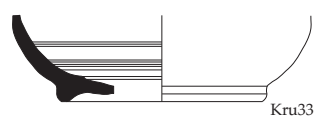
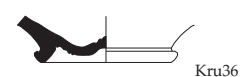
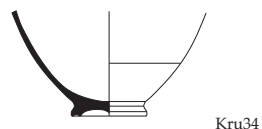
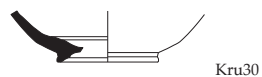
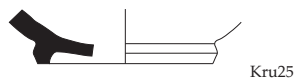
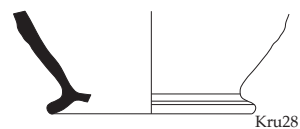
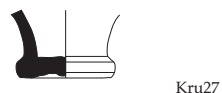
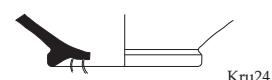
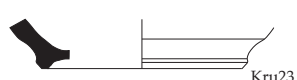
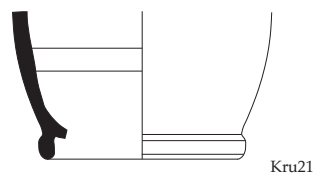
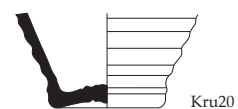
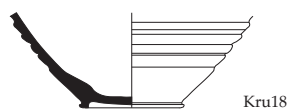
M 1:3
0 5cm

Alltagsgeschirr

Gruppe 5



Gruppe 5: Böden



M 1:3
0 5cm

Alltagsgeschirr

Gruppe 5: Böden



Kru42



Kru43



Kru44



Kru45



Kru46



Kru47



Kru48



Kru49



Kru50



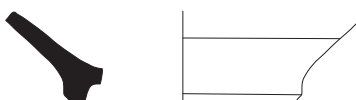
Kru51



Kru52



Kru53



Kru54



Kru55



Kru56



Kru57



Kru58



Kru59



Kru60



Kru61



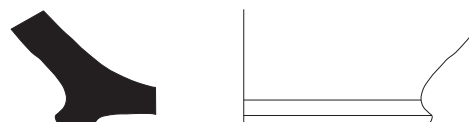
Kru62



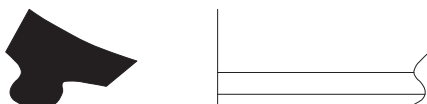
Kru63



Kru64



Kru65

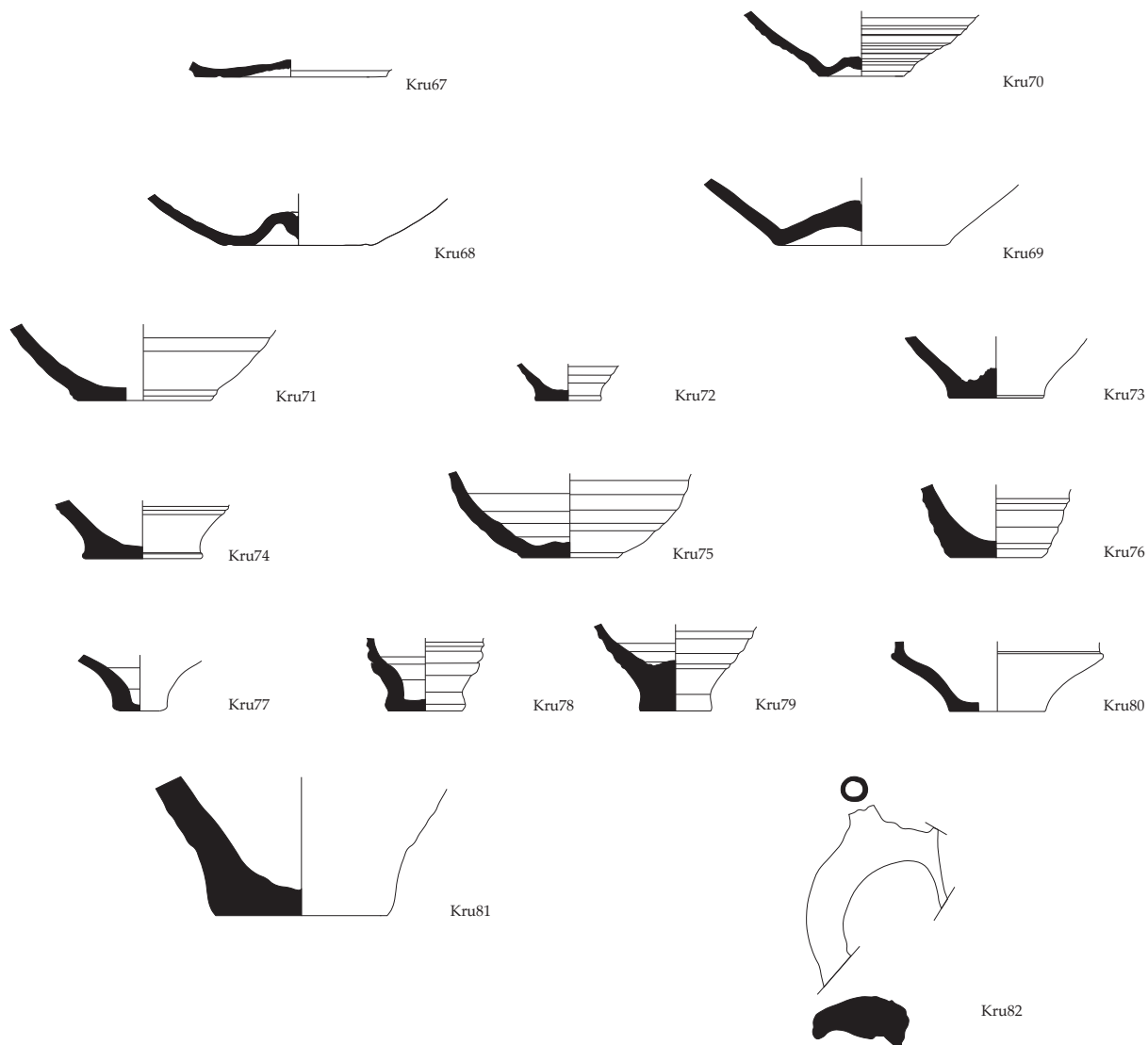


Kru66

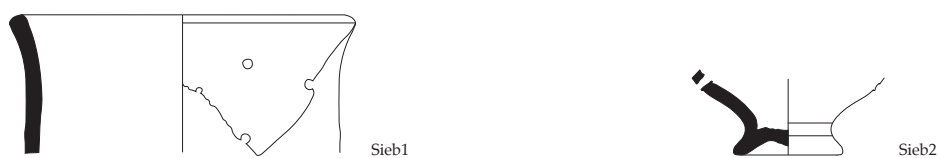
M 1:3
0 5cm

Alltagsgeschirr

Gruppe 5: Böden

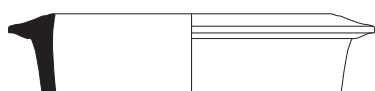


Gruppe 6

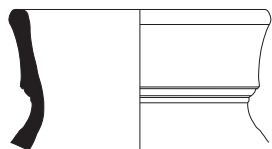


Alltagsgeschirr

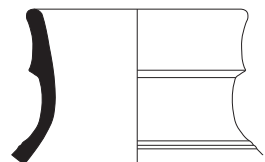
Gruppe 7



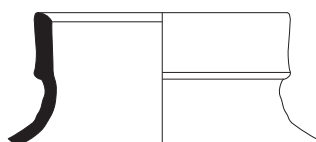
Am1



Am4.1



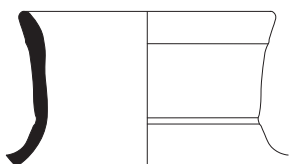
Am4.2



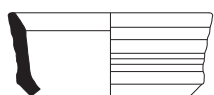
Am4.3



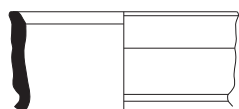
Am4.4



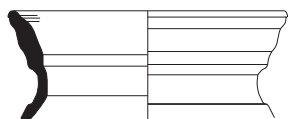
Am4.5 a



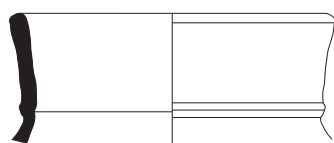
Am4.5 b



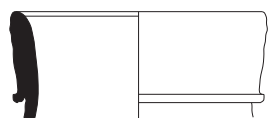
Am4.5 c



Am4.5 d



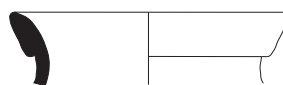
Am4.6



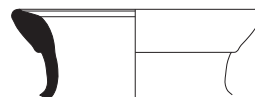
Am4.7



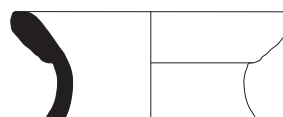
Am2.1



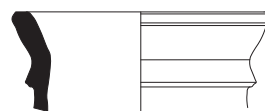
Am2.2



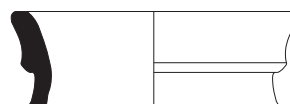
Am2.3



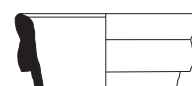
Am2.4



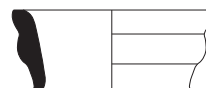
Am3.1



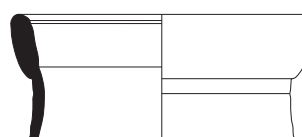
Am3.2



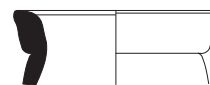
Am3.3



Am3.4



Am4.8



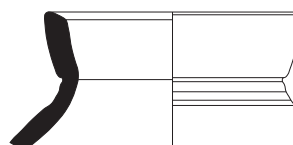
Am4.9



Am4.10



Am4.11

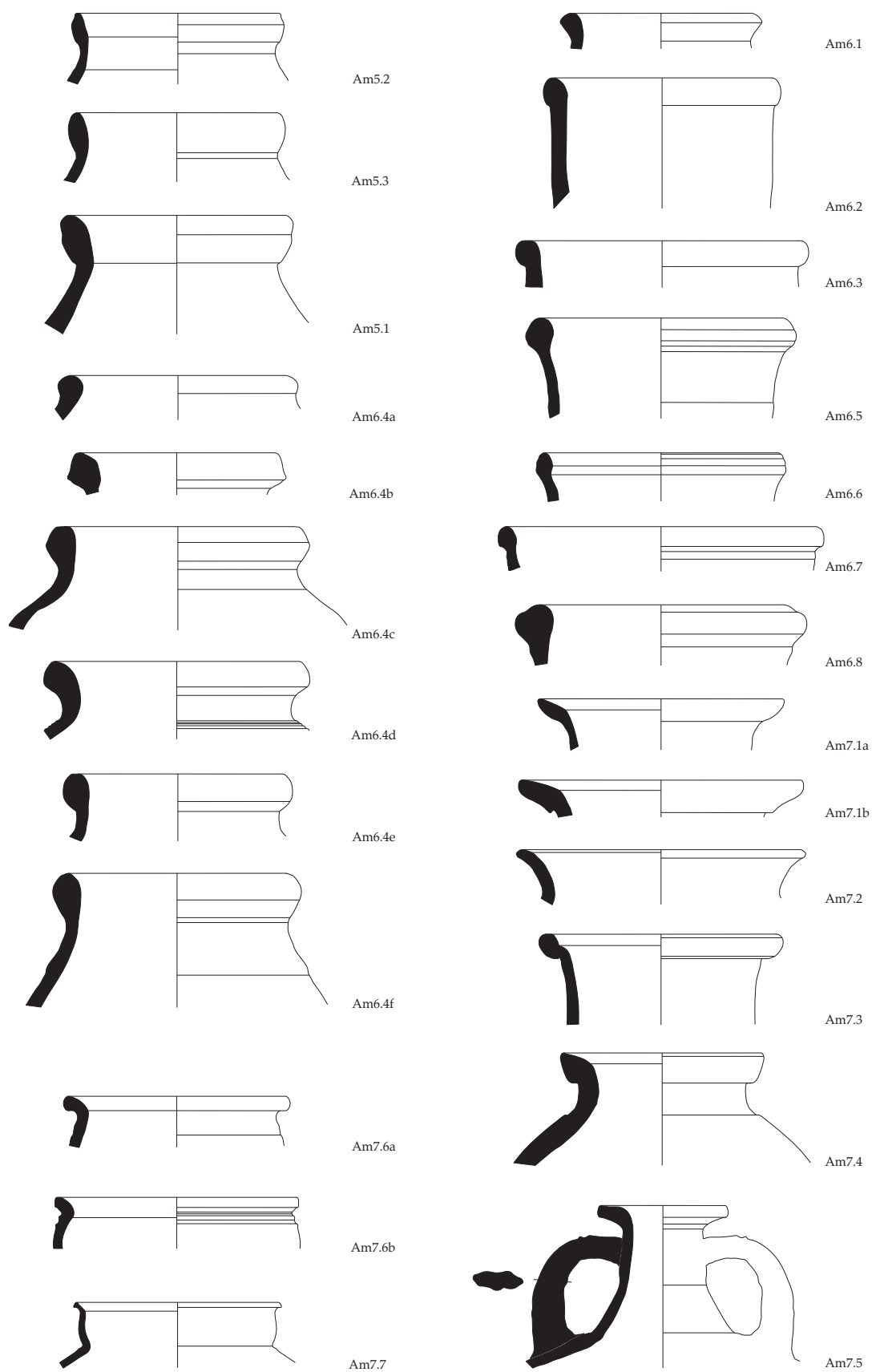


Am4.12

M 1:3
0 5cm

Alltagsgeschirr

Gruppe 7

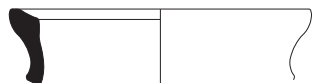


Alltagsgeschirr

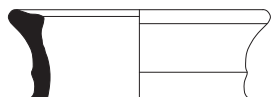
Gruppe 7



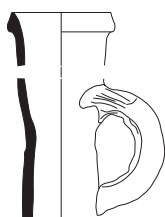
Am8.1



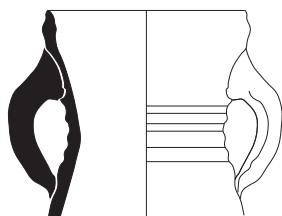
Am8.2



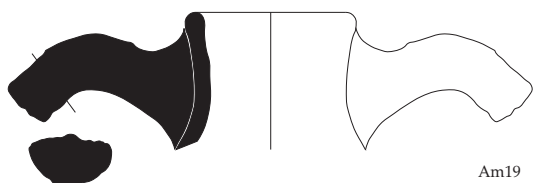
Am8.3



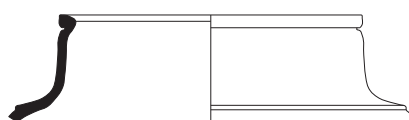
Am17



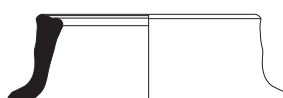
Am18



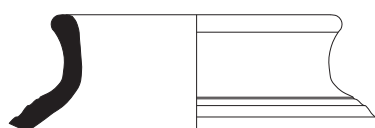
Am19



Am22.4a



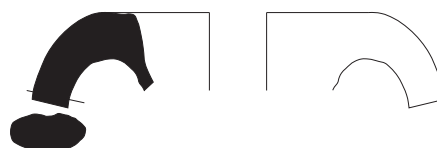
Am9



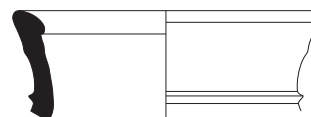
Am10



Am11



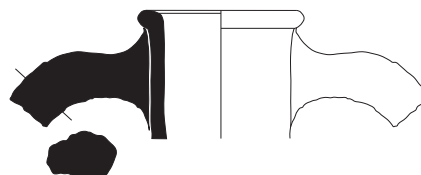
Am12



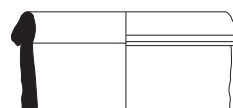
Am13



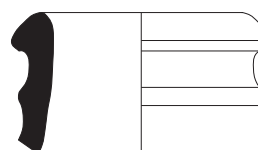
Am14



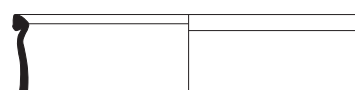
Am15



Am16



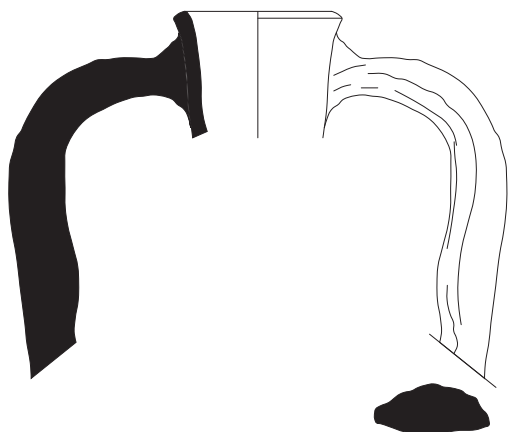
Am20



Am22.4b

Alltagsgeschirr

Gruppe 7



Am21.1a



Am21.2



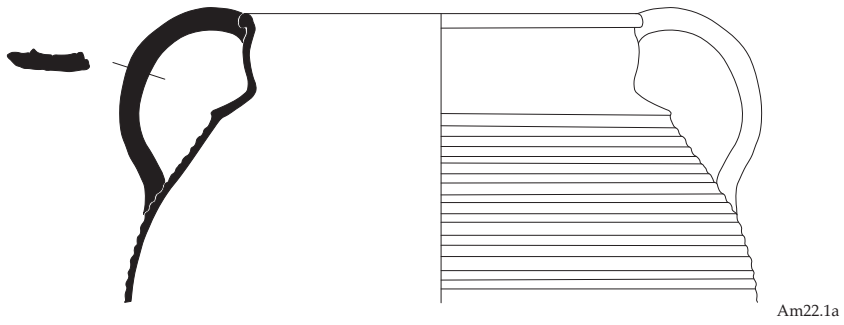
M 1:5



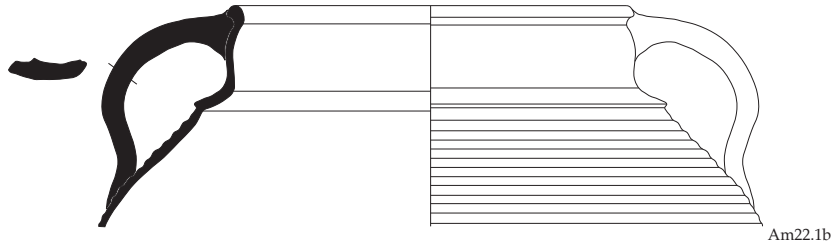
Am21.1b

Alltagsgeschirr

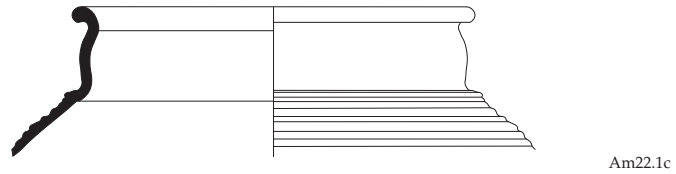
Gruppe 7



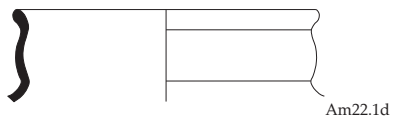
Am22.1a



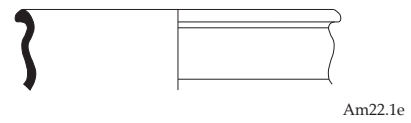
Am22.1b



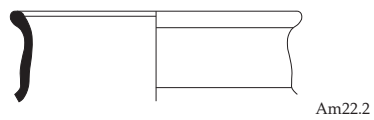
Am22.1c



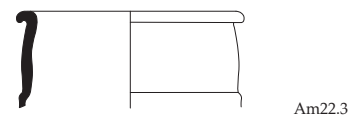
Am22.1d



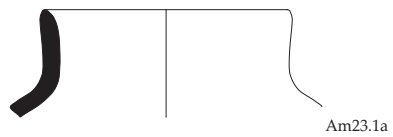
Am22.1e



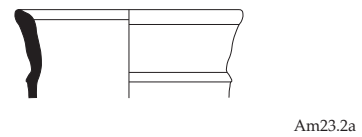
Am22.2



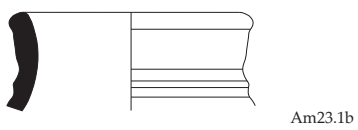
Am22.3



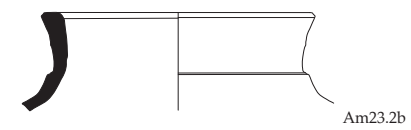
Am23.1a



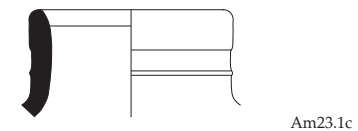
Am23.2a



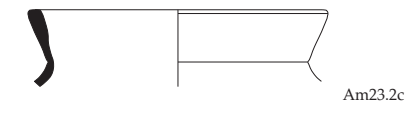
Am23.1b



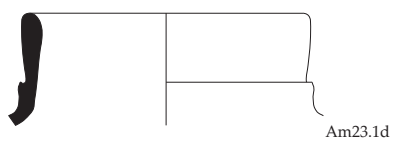
Am23.2b



Am23.1c



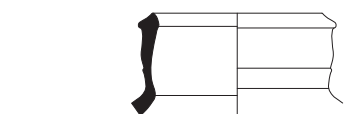
Am23.2c



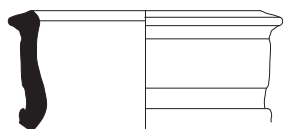
Am23.1d

Alltagsgeschirr

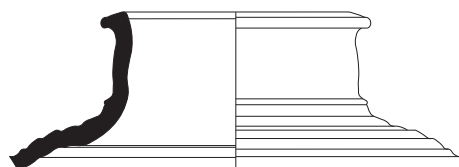
Gruppe 7



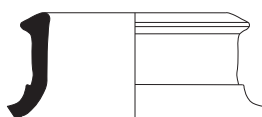
Am23.3a



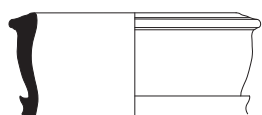
Am23.3b



Am23.3c



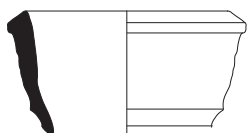
Am23.3d



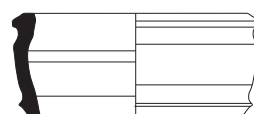
Am23.3e



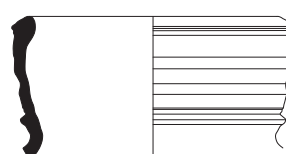
Am23.3f



Am23.3g



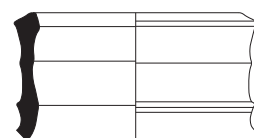
Am23.4a



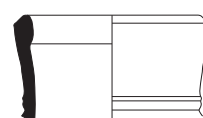
Am23.4b



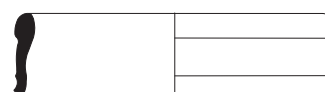
Am23.4c



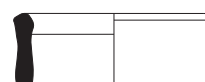
Am23.4d



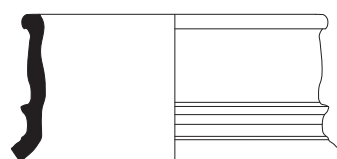
Am23.4e



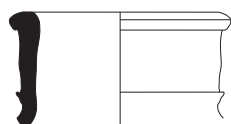
Am23.4f



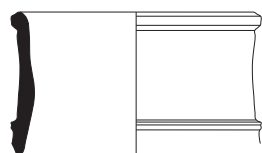
Am23.4g



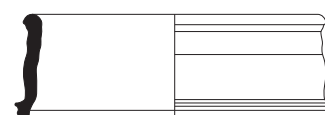
Am23.5a



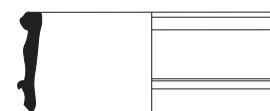
Am23.5b



Am23.5c



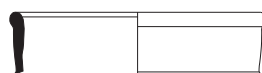
Am23.5e



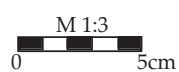
Am23.5f



Am23.5g

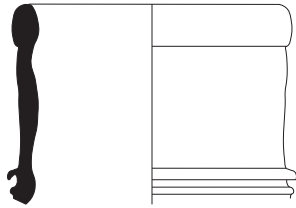


Am23.5d

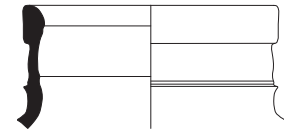


Alltagsgeschirr

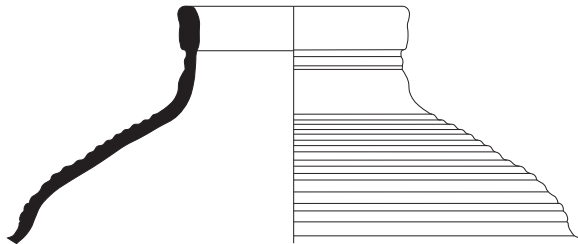
Gruppe 7



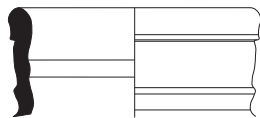
Am23.6a



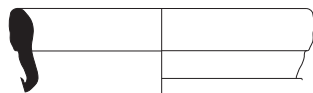
Am23.6b



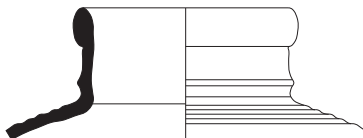
Am23.6c



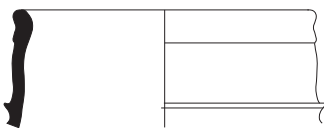
Am23.6d



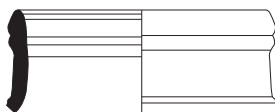
Am23.6e



Am23.6f



Am23.6g



Am23.6h

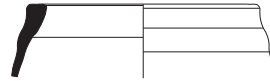
Am23.9b



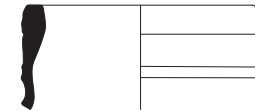
Am23.9c



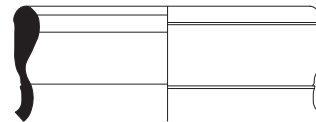
Am23.9d



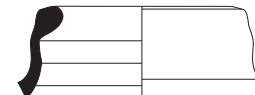
Am23.7a



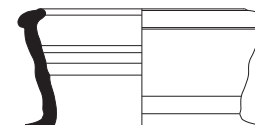
Am23.7b



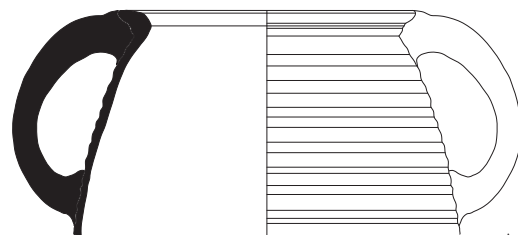
Am23.7c



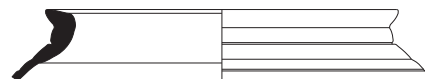
Am23.7d



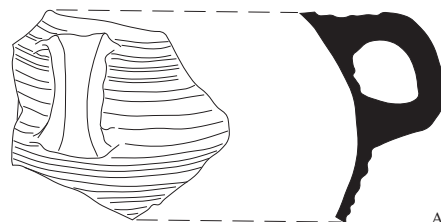
Am23.7e



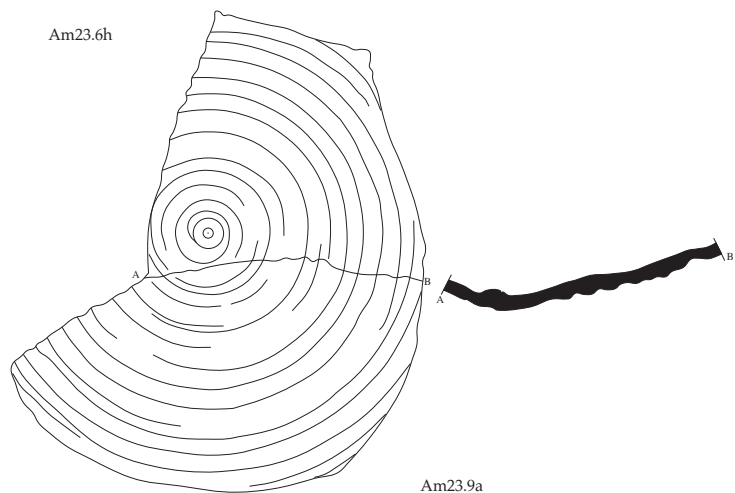
Am23.8a



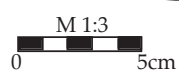
Am23.8b



Am23.9e



Am23.9a

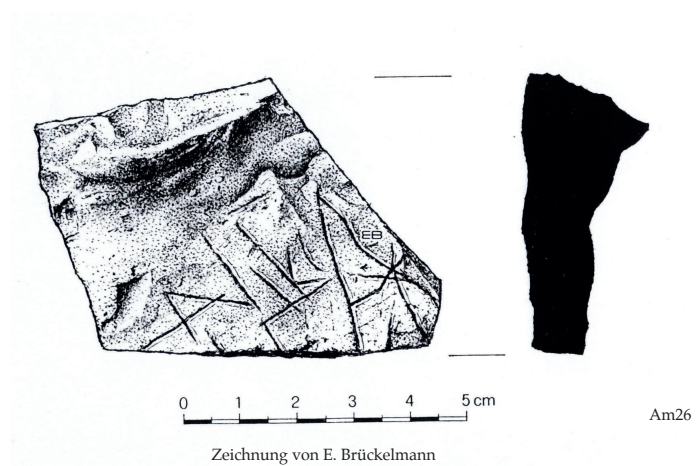


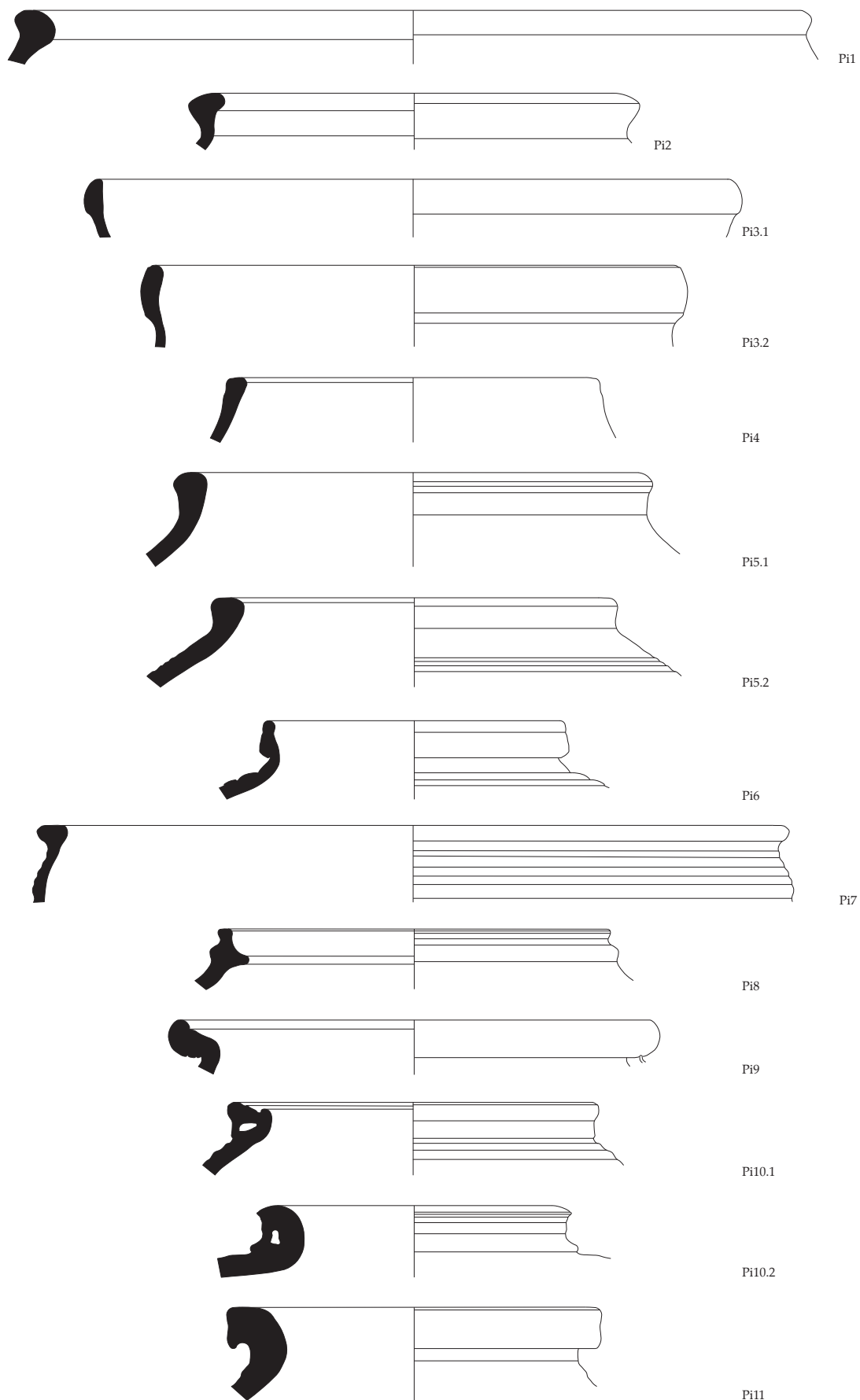
Alltagsgeschirr

Gruppe 7



Gruppe 8

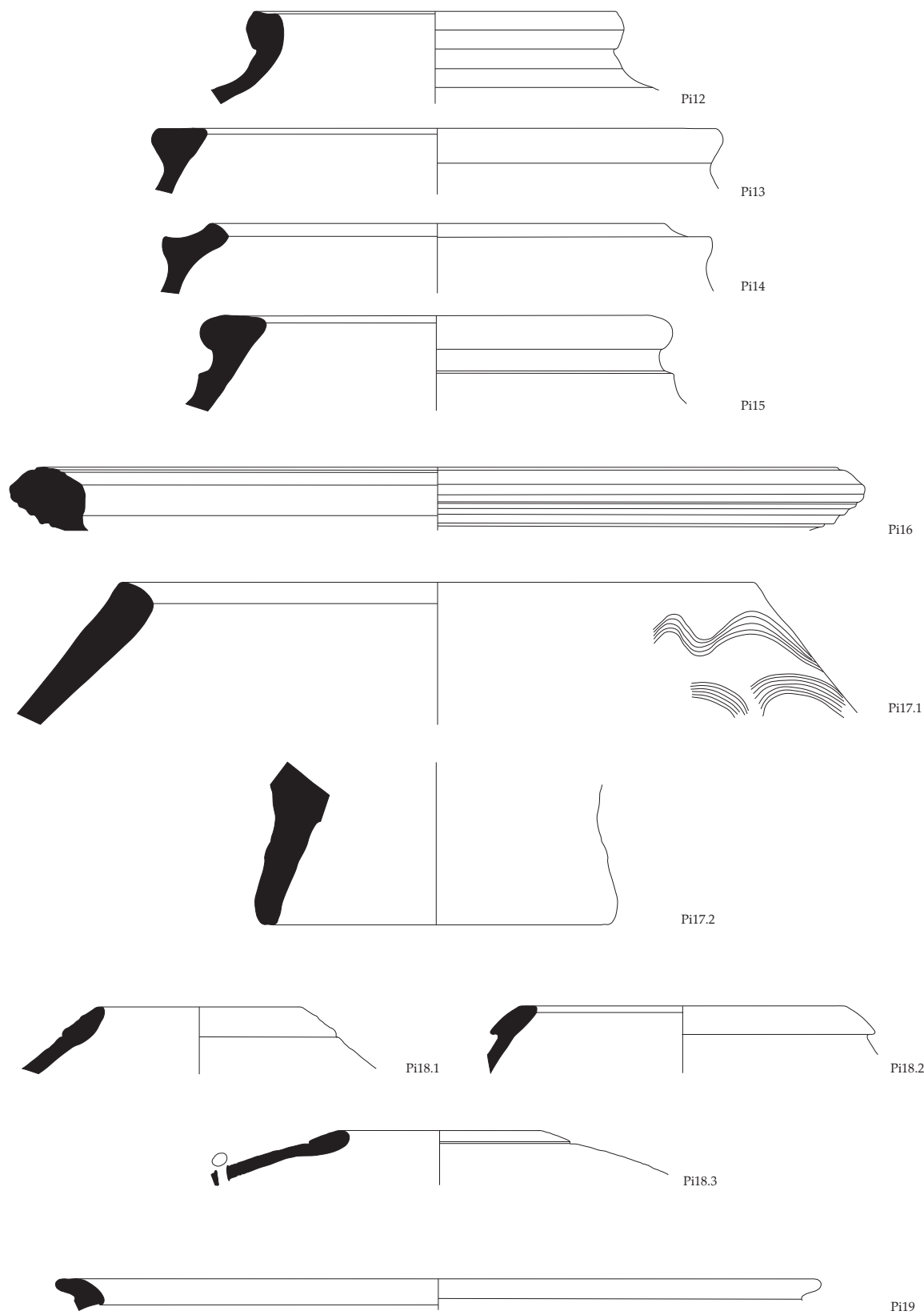


Alltagsgeschirr
Gruppe 9

M 1:3
0 5cm

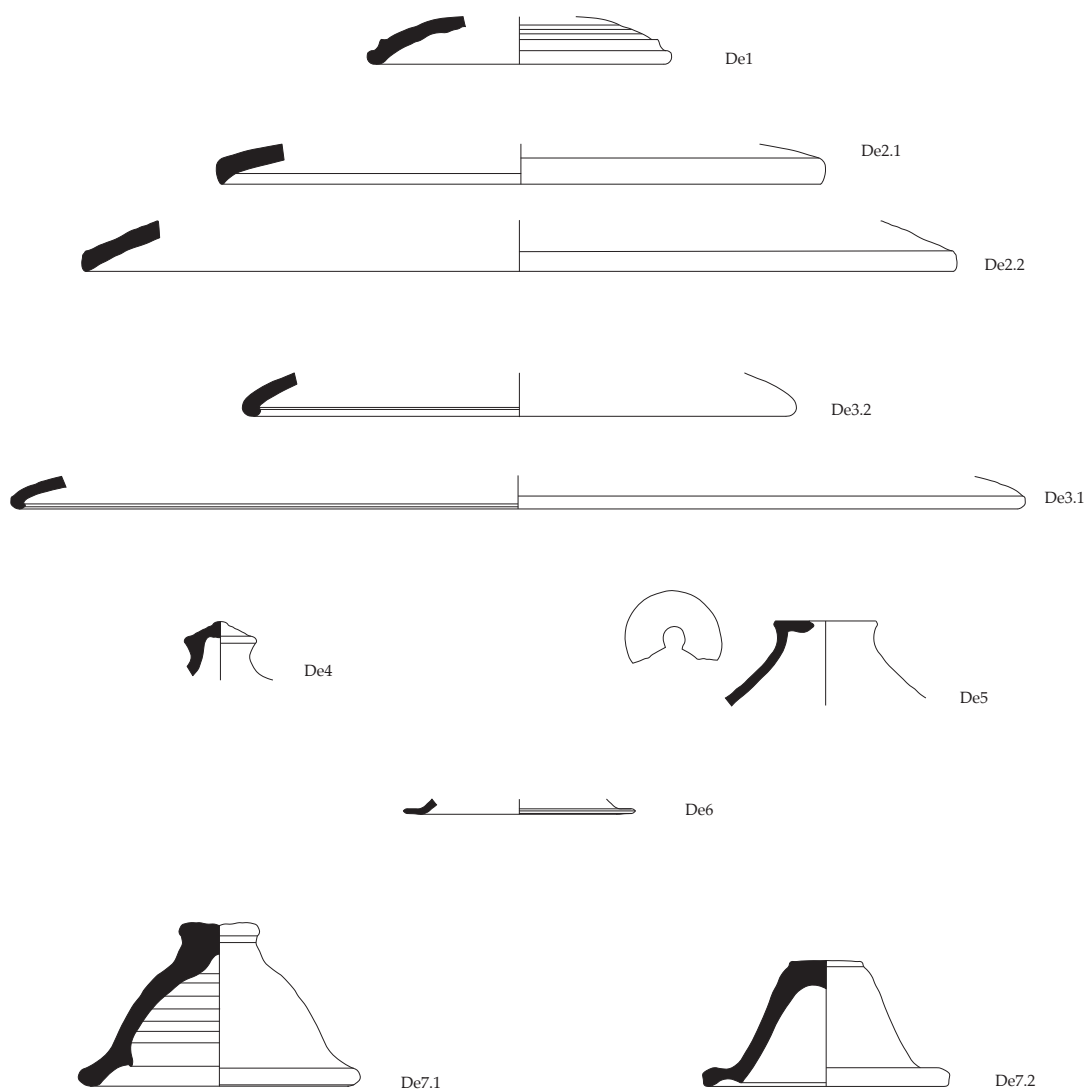
Alltagsgeschirr

Gruppe 9

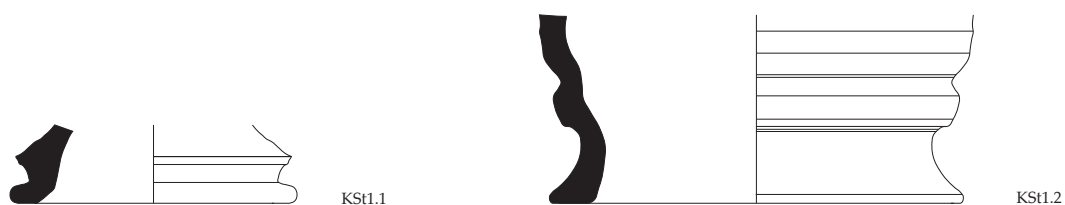


Alltagsgeschirr

Gruppe 10



Gruppe 11

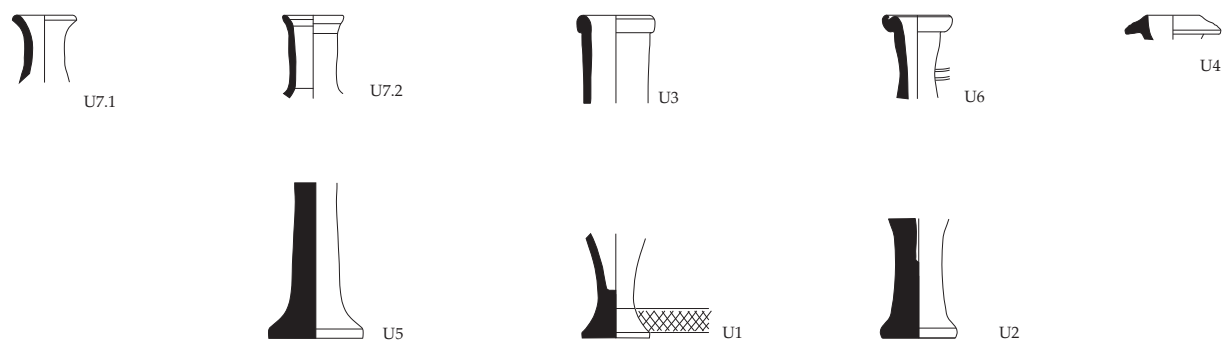


Gefäße für den persönlichen Bedarf

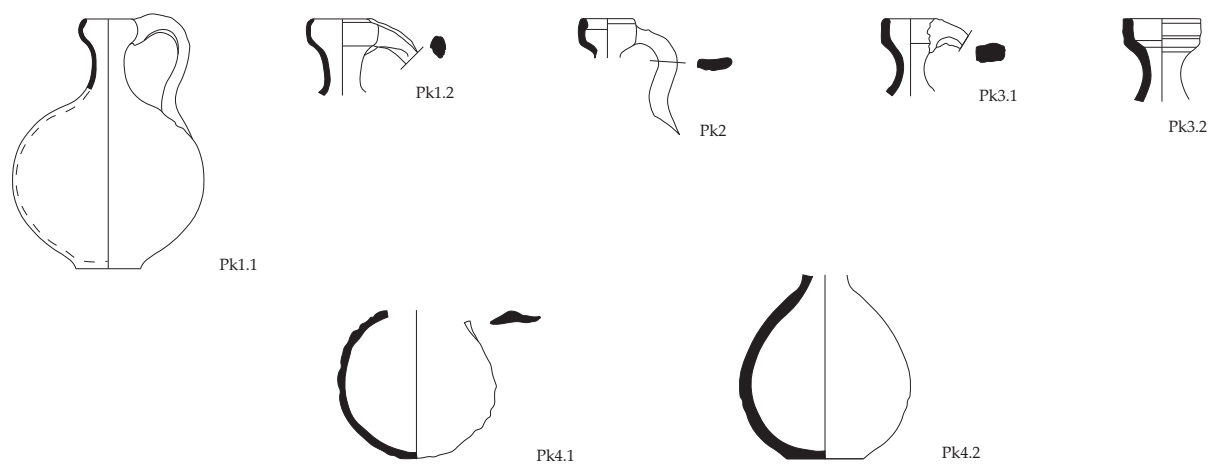
Gruppe 1



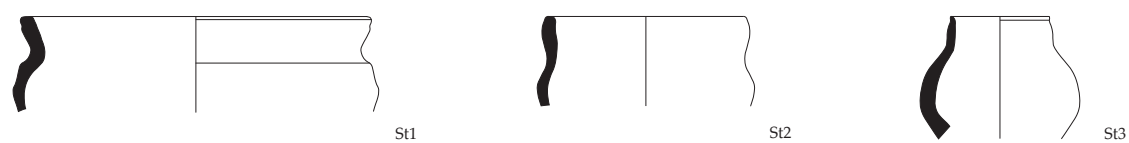
Gruppe 2



Gruppe 3



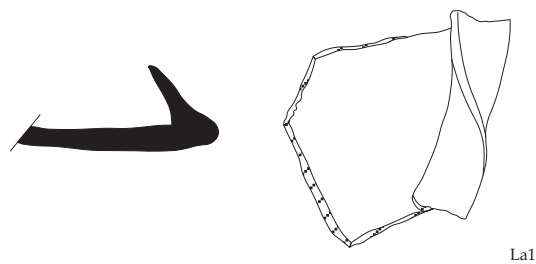
Gruppe 4



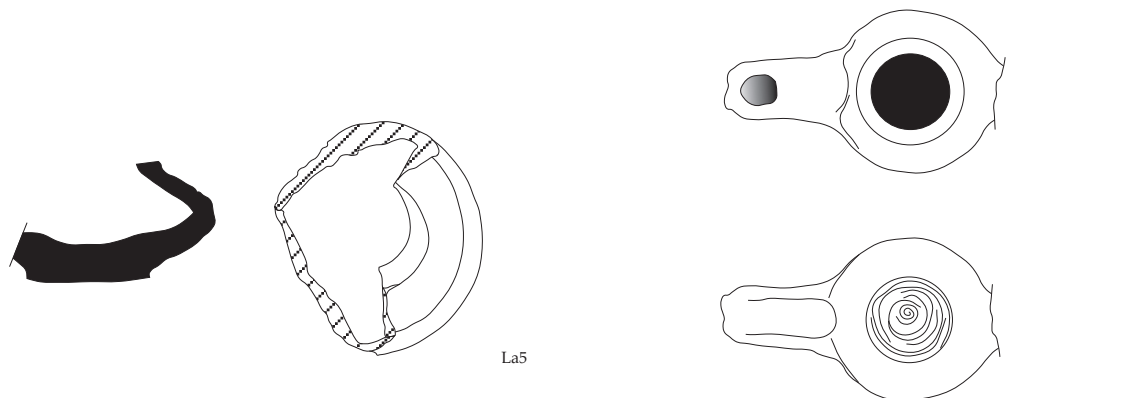
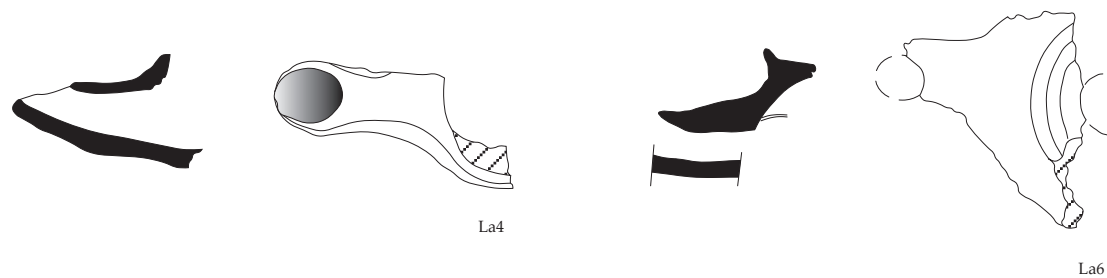
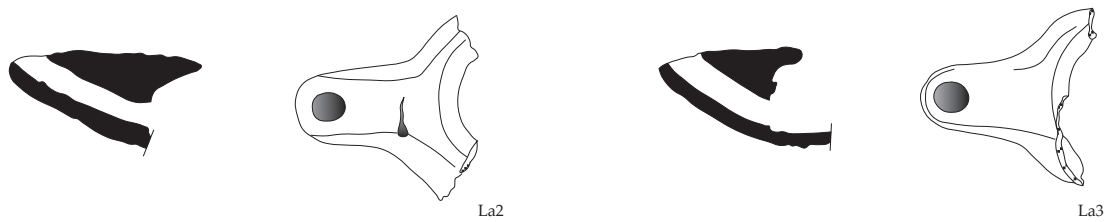
Öllampen

Hellenistische scheibengedrehte Tonlampen

Gruppe 1



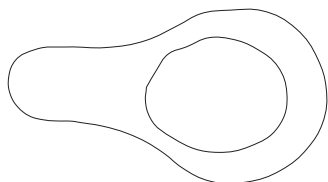
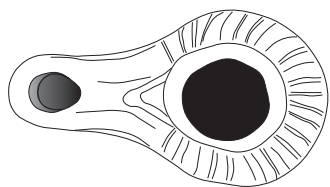
Gruppe 2



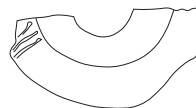
Öllampen

Hellenistische modelgeformte Tonlampen

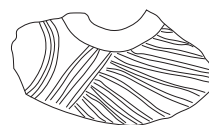
Gruppe 3



La8



La9

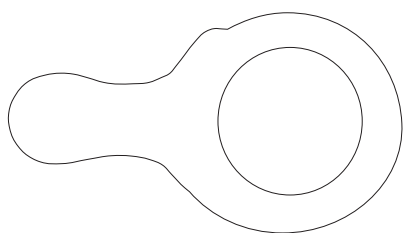
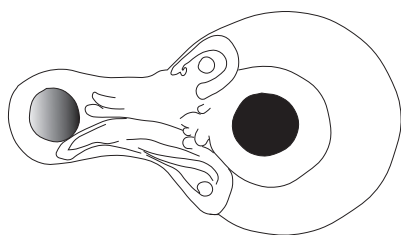


La10

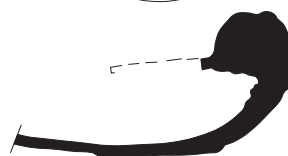
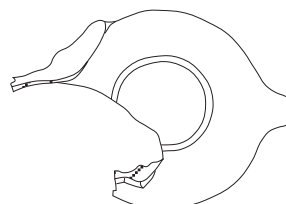
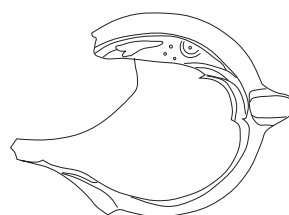


La11

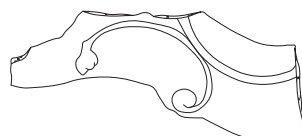
Gruppe 4



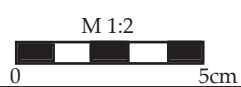
La14



La13



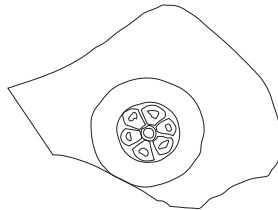
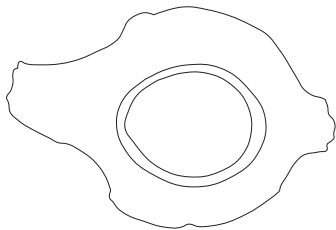
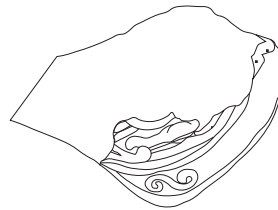
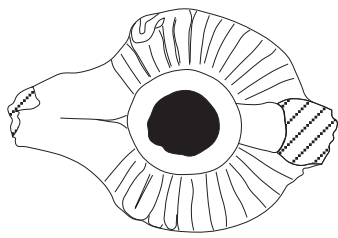
La12



Öllampen

Gruppe 5

Hellenistische modelgeformte Tonlampen

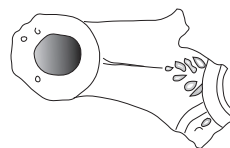


La15

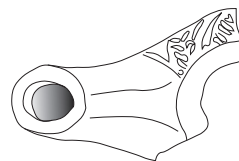


La16

Gruppe 6

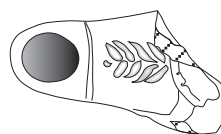


La17

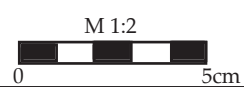


La18

Gruppe 7



La19



Öllampen

Hellenistische modelgeformte Tonlampen

Gruppe 8



La20



La21



La22



La29



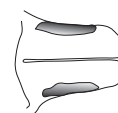
La26



La23



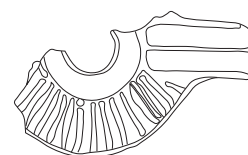
La28



La27



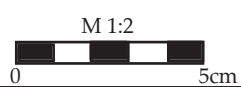
La30



La25



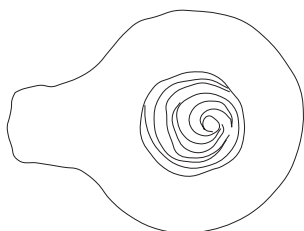
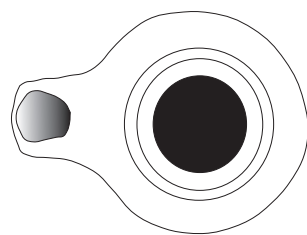
La24



Öllampen

Römische scheibengedrehte Tonlampen

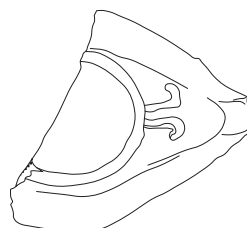
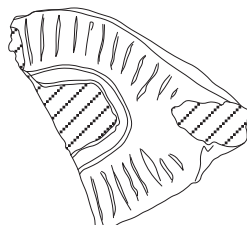
Gruppe 9



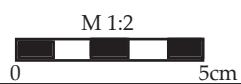
La31

Gruppe 19

Byzantinische Tonlampen



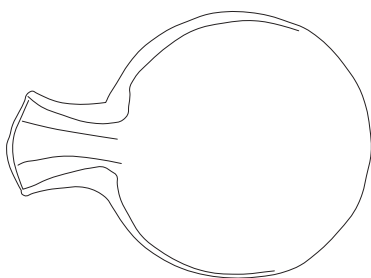
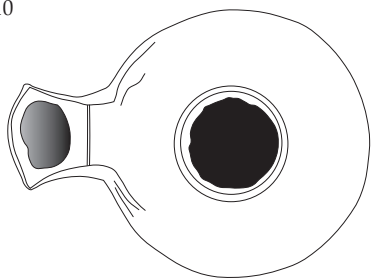
La90



Öllampen

Römische scheibengedrehte Tonlampen

Gruppe 10



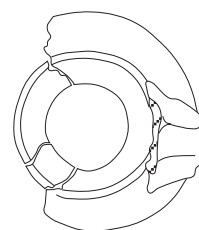
La39



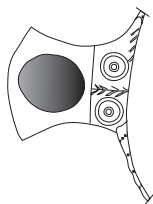
La38



La33



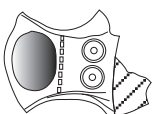
La36



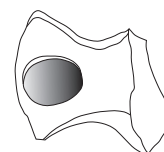
La32



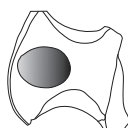
La34



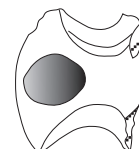
La35



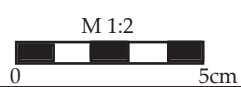
La41



La40



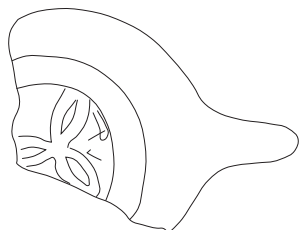
La37



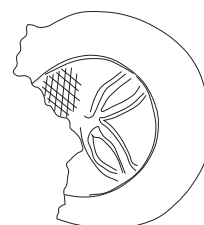
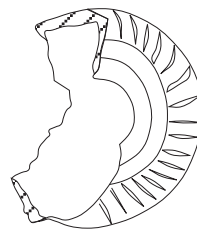
Öllampen

Gruppe 11

Römische modelgeformte Tonlampen

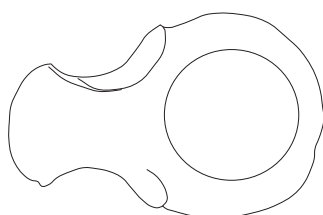
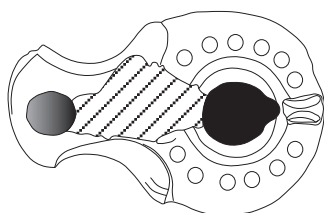


La44

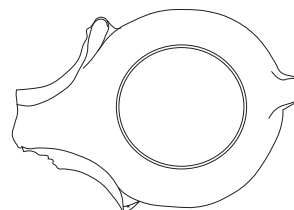
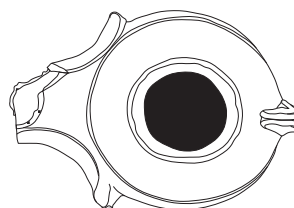


La43

Gruppe 12



La48



La47



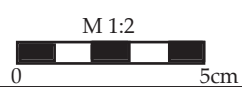
La42



La45



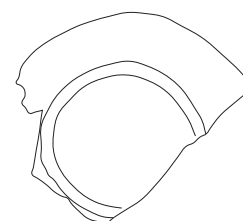
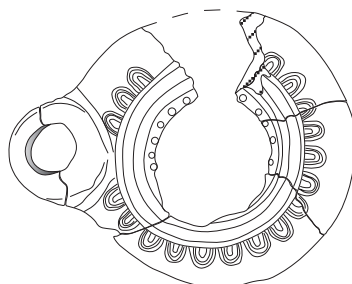
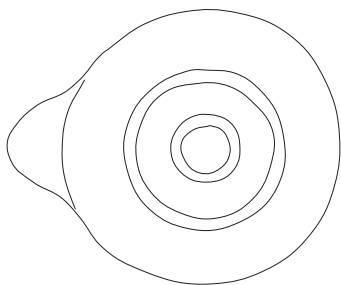
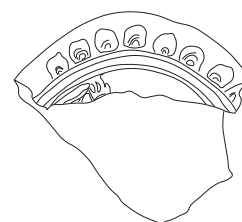
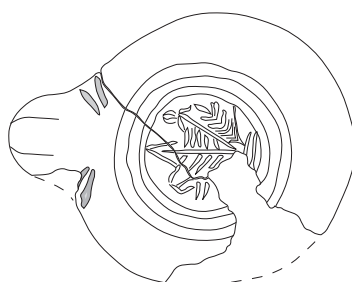
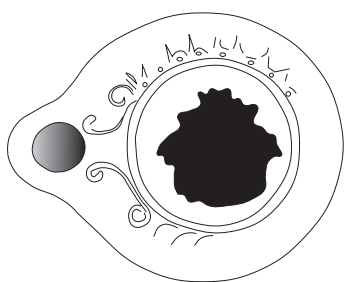
La46



Öllampen

Römische modelgeformte Tonlampen

Gruppe 14



La54



La58



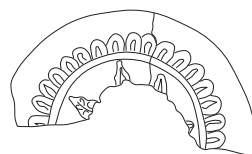
La57



La51



La50



La56



La49



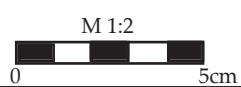
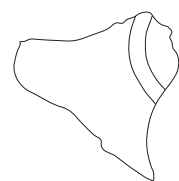
La55



La53



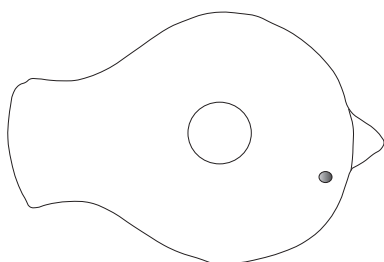
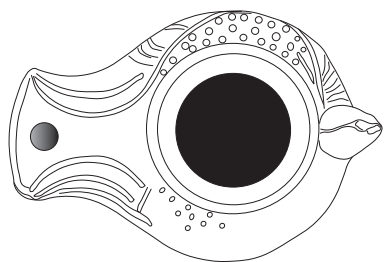
La52



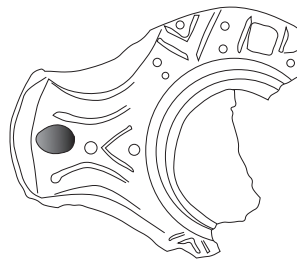
Öllampen

Römische modelgeformte Tonlampen

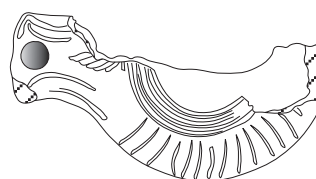
Gruppe 14



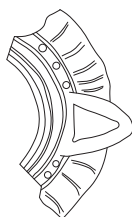
La63



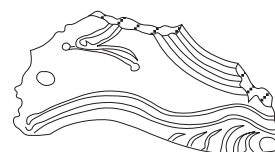
La69



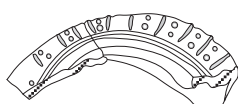
La68



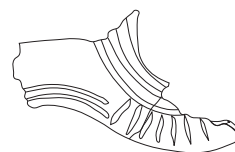
La67



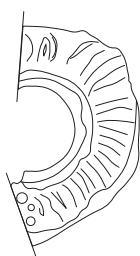
La61



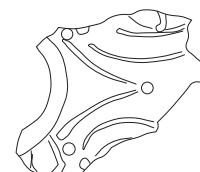
La64



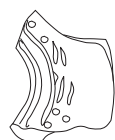
La62



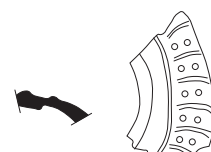
La59



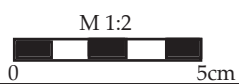
La66



La65



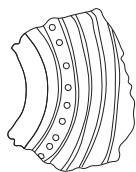
La60



Öllampen

Römische modelgeformte Tonlampen

Gruppe 15



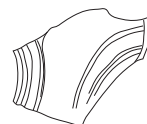
La70



La76



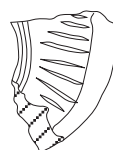
La73



La78



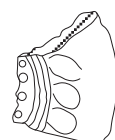
La77



La72



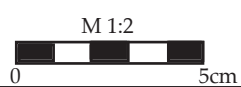
La74



La71



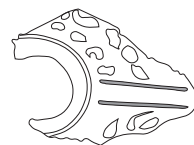
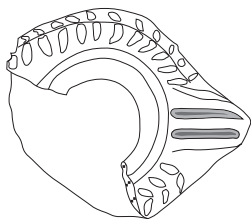
La75



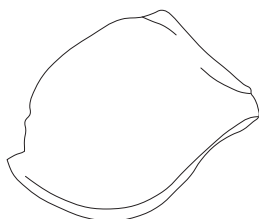
Öllampen

Byzantinische Tonlampen

Gruppe 16



La79



La84



La82



La83

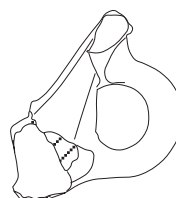
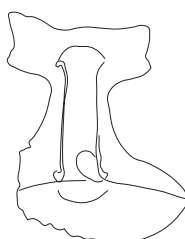
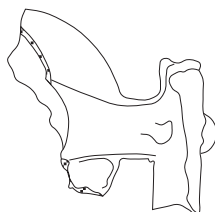


La80

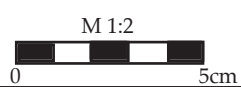


La81

Gruppe 17



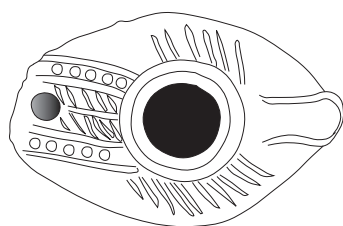
La85



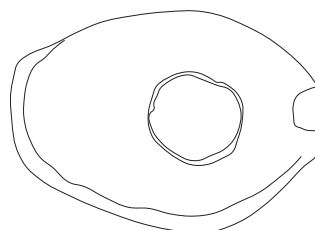
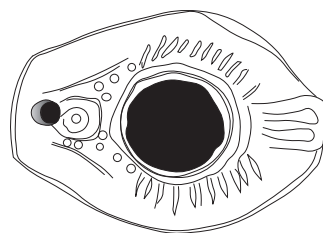
Öllampen

Byzantinische Tonlampen

Gruppe 18

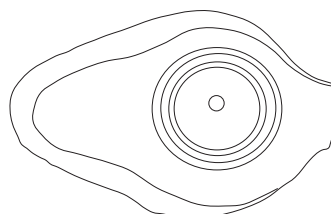
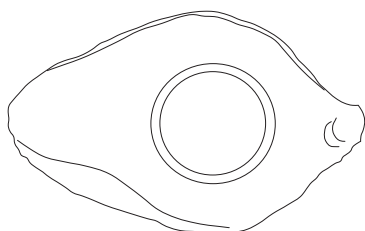
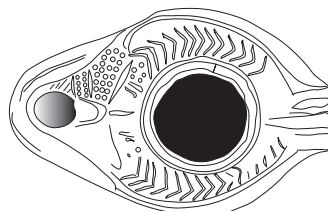
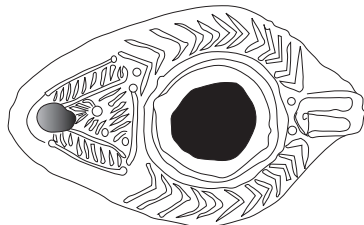


La87



La86

Variante A

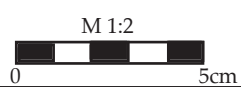


La89



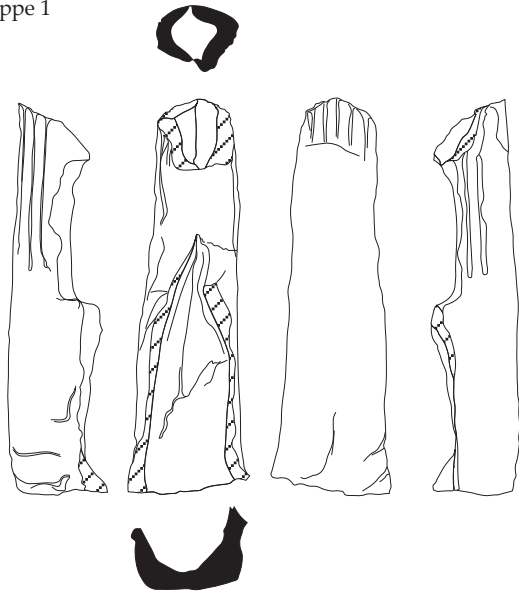
La88

Variante B



Terrakotten

Gruppe 1

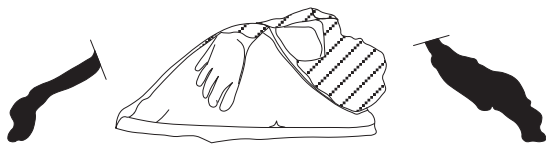


TC 1



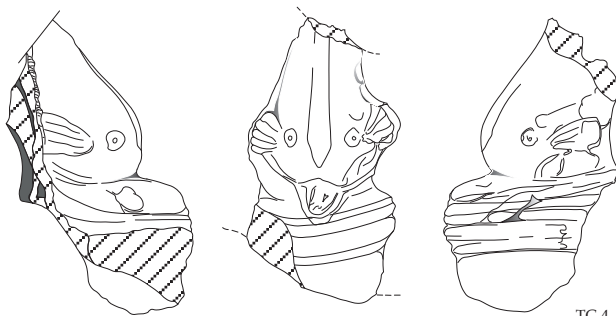
TC 2

Gruppe 2

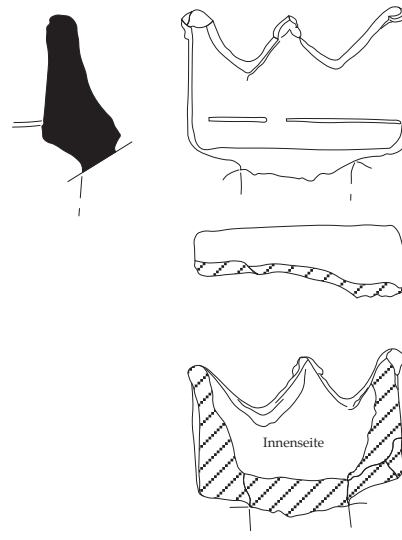


TC 3

Gruppe 3



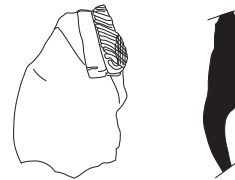
TC 4



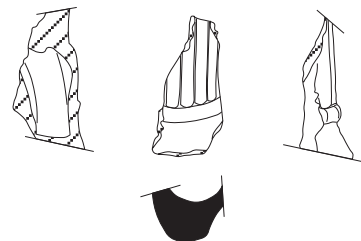
TC 5

Gruppe 4

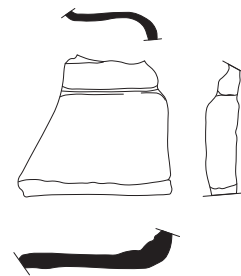
Gruppe 5



TC 6



TC 7



TC 8

M 1:2





RAm1



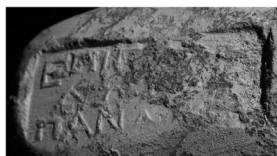
RAm2



RAm3



RAm4



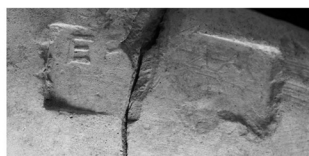
RAm5



RAm6



RAm7



RAm8



RAm9



RAm10



RAm11



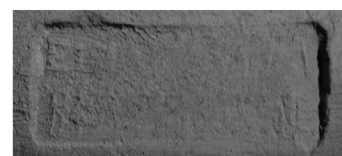
RAm12



RAm13



RAm14



RAm15



RAm16

Abb. 9: Rhodische Amphorenstempel
(Fotos: BAI Wuppertal / DEI)



Abb. 10: Rekonstruktion Kochtopf Kt25 (Foto: BAI Wuppertal/DEI)



Abb. 11: Rekonstruktion Amphore Am23.6.c (Foto: BAI Wuppertal/DEI)



TC4



TC3



TC1



TC5



TC8



TC6

Abb. 12: Terrakottafragmente
(Fotos: BAI Wuppertal / DEI)

Gruppe A



Gruppe B



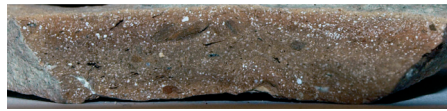
Gruppe C



Gruppe D



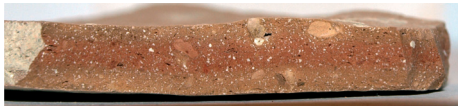
Gruppe D II



Gruppe D III



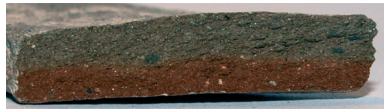
Gruppe E



Gruppe F



Gruppe I



Gruppe K



Gruppe L



Gruppe M



Gruppe N



Gruppe Q



Gruppe S



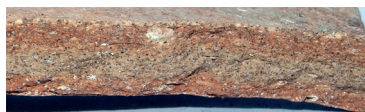
Gruppe T



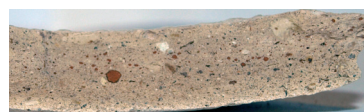
Gruppe U



Gruppe V



Gruppe W



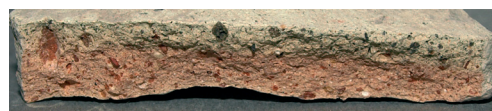
Gruppe X



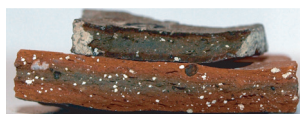
Gruppe Y



Gruppe Z



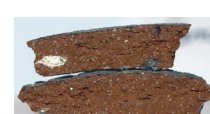
Gruppe O



Gruppe G



Gruppe H



Gruppe P



Gruppe J



Gruppe R



Abb. 13: lokal-regionale Warengruppen, A-Z

Graue Ware I



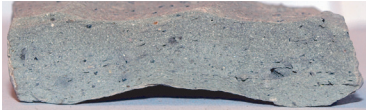
Graue Ware II



Graue Ware III



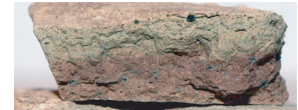
Grüne Ware I



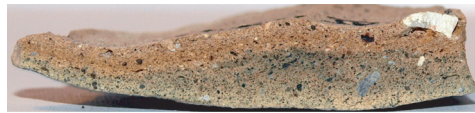
Grüne Ware II



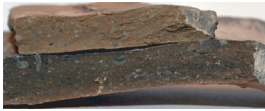
Grüne Ware III



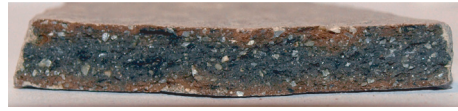
Grüne Ware IV



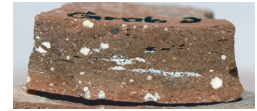
Grobe Ware 1



wie Grobe Ware 2



Grobe Ware 3



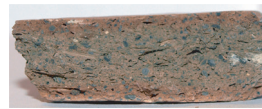
Grobe Ware 4



Grobe Ware 5



Grobe Ware 6



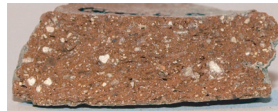
Grobe Ware 7



Grobe Ware 8



Grobe Ware 9



Grobe Ware 10



Grobe Ware 12



Grobe Ware 13



Grobe Ware 14



Abb. 14: lokal-regionale Warengruppen

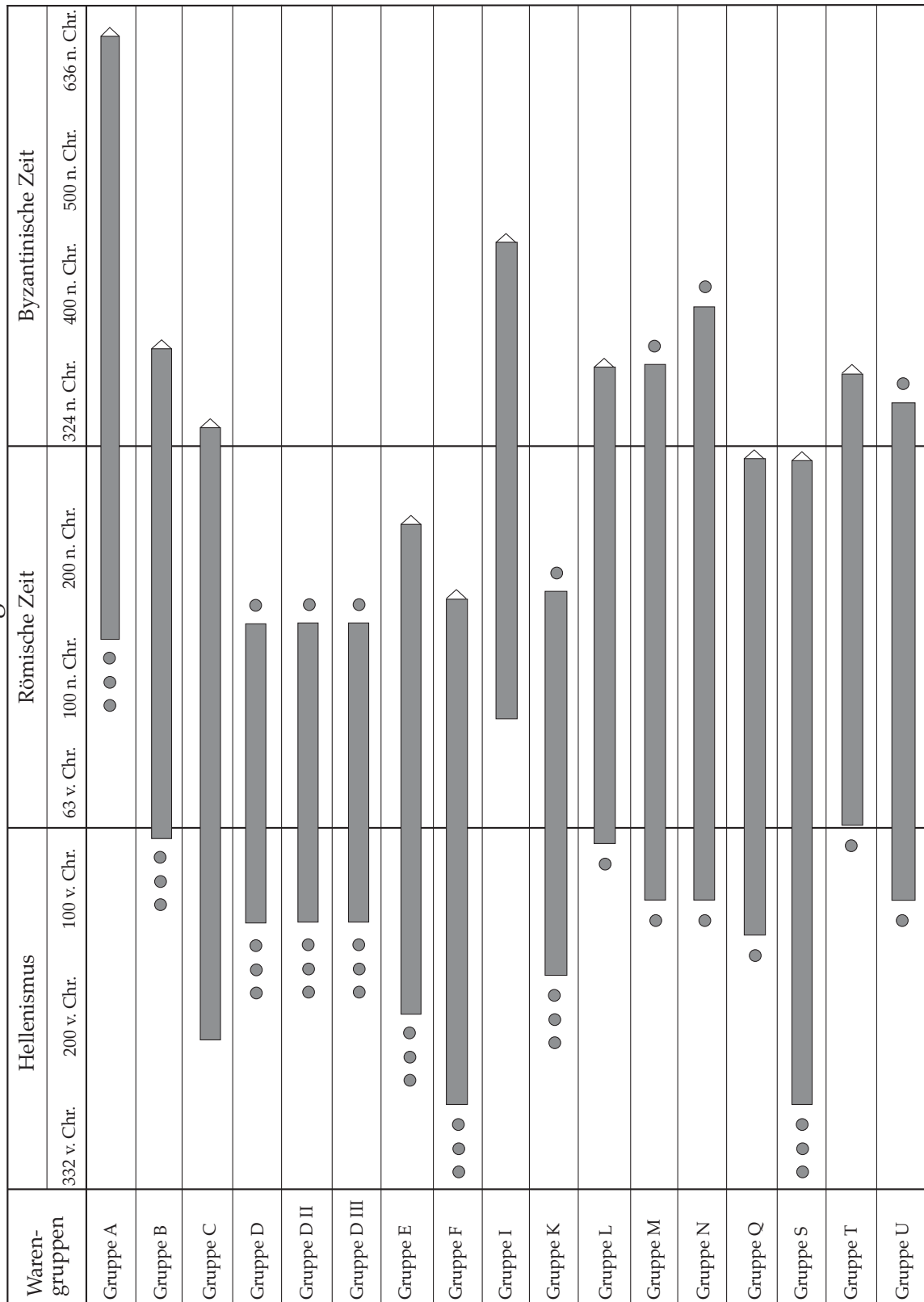
Laufzeiten der Importwaren

Waren- gruppen	Hellenismus			Römische Zeit			Byzantinische Zeit		
	332 v. Chr.	200 v. Chr.	100 v. Chr.	63 v. Chr.	100 n. Chr.	200 n. Chr.	324 n. Chr.	400 n. Chr.	500 n. Chr. 636 n. Chr.
Cl Amphora (rhodisch)	●								
Cl Amphora (koisch)	●								
Schwarz- glanztonware	●								
Westabhang- Stil									
Reliefbecher									
Graue Ware mit schwarzem Glanztonüberzug									
ESA									
TS									
ARSW									
CRSW									
LRCW									

Legende:

- ◁ Laufzeit offen
- Anfang, bzw. Ende der Laufzeit
- vereinzelte Beispiele aus früherer, bzw. späterer Zeit
- einige Beispiele aus früherer, bzw. späterer Zeit
- ● mehrere Beispiele aus früherer, bzw. späterer Zeit

Laufzeiten der lokal-regionalen Waren



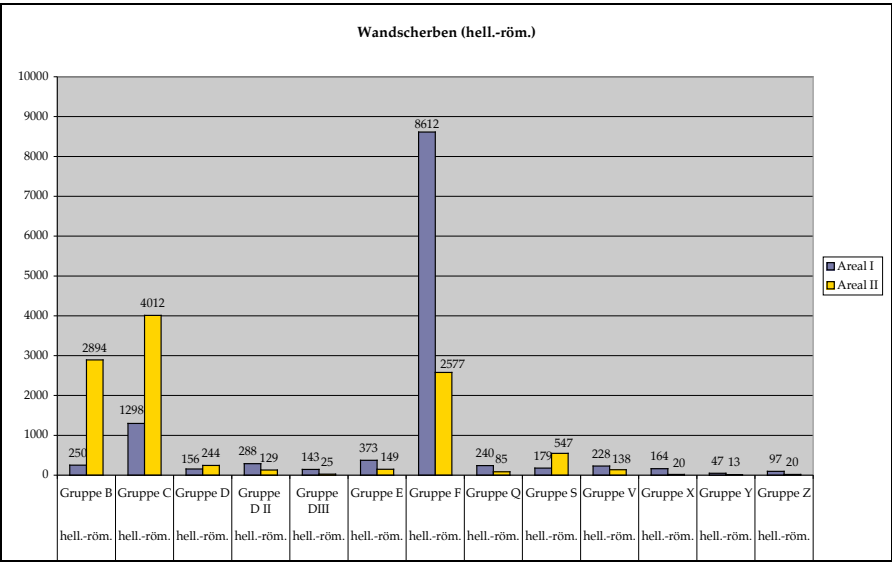


Abb. 15: Verteilung der hellenistisch-römischen Wandscherben in den Arealen I und II.

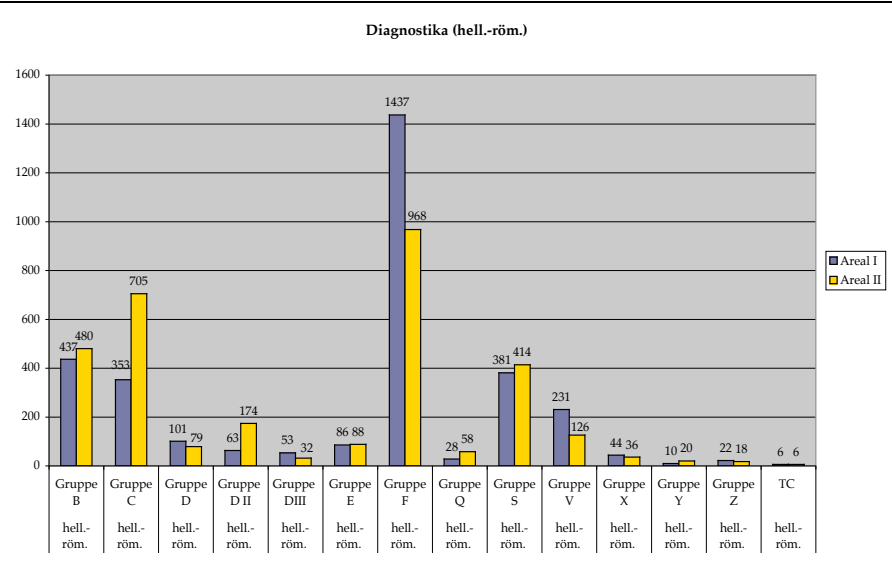


Abb. 16: Verteilung der hellenistisch-römischen Diagnostika in den Arealen I und II.

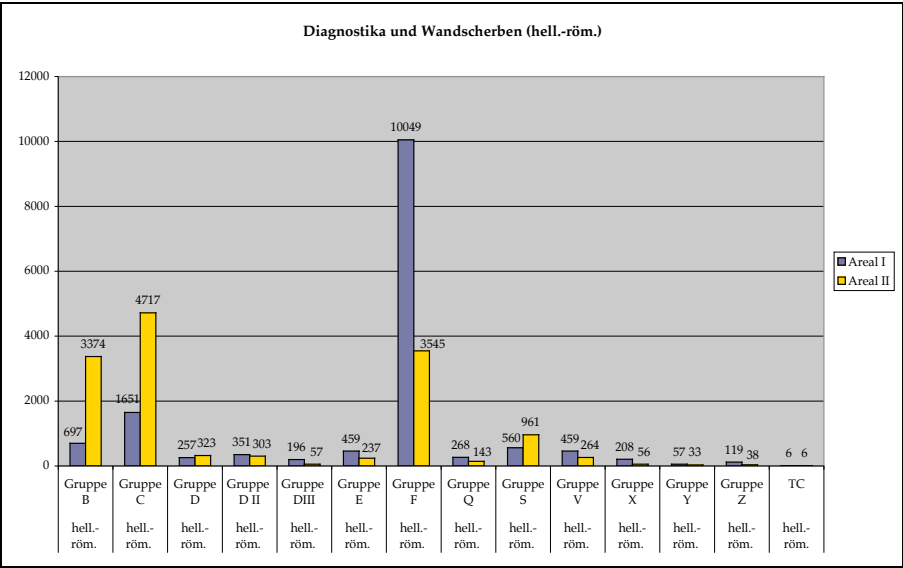


Abb. 17: Verteilung aller hellenistisch-römischen Scherben in den Arealen I und II.

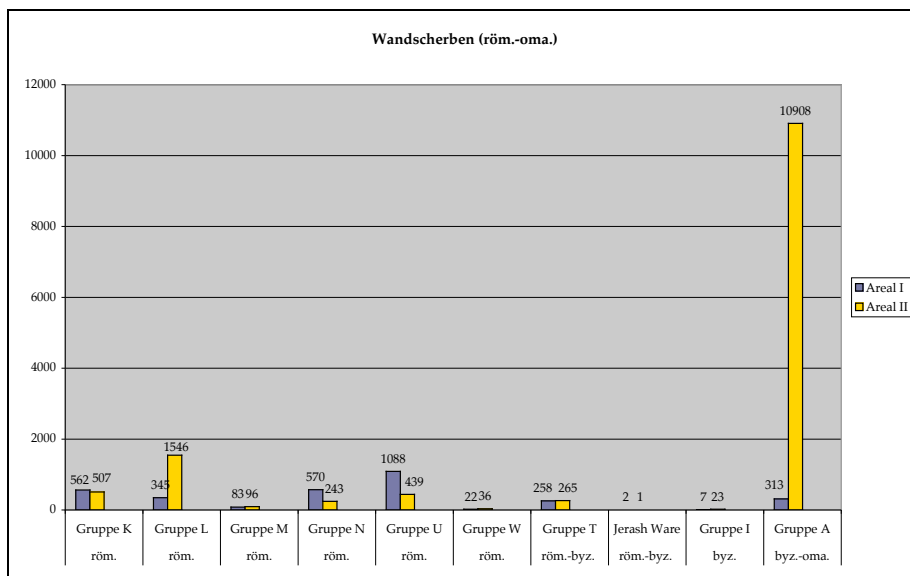


Abb. 18: Verteilung der römisch-omayyadischen Wandscherben in den Arealen I und II.

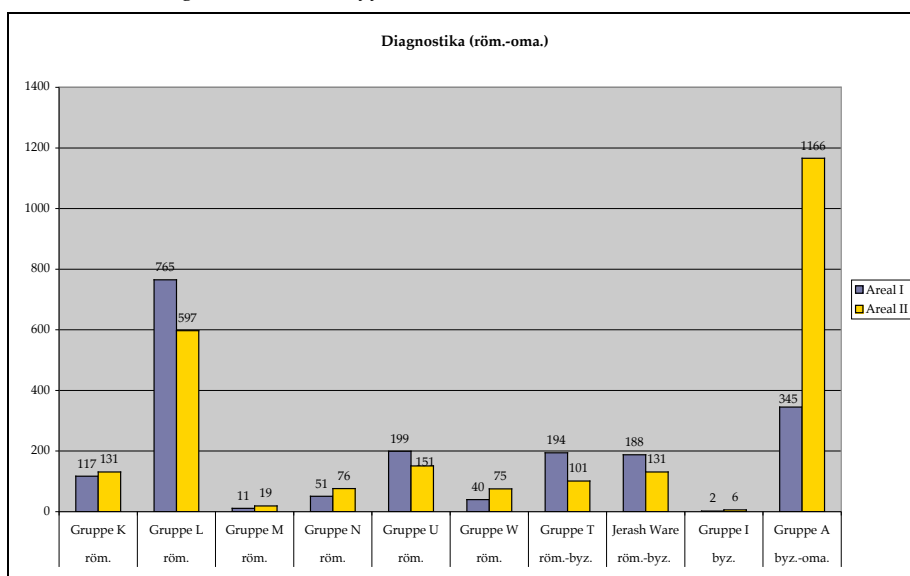


Abb. 19: Verteilung der römisch-omayyadischen Diagnostika in den Arealen I und II.

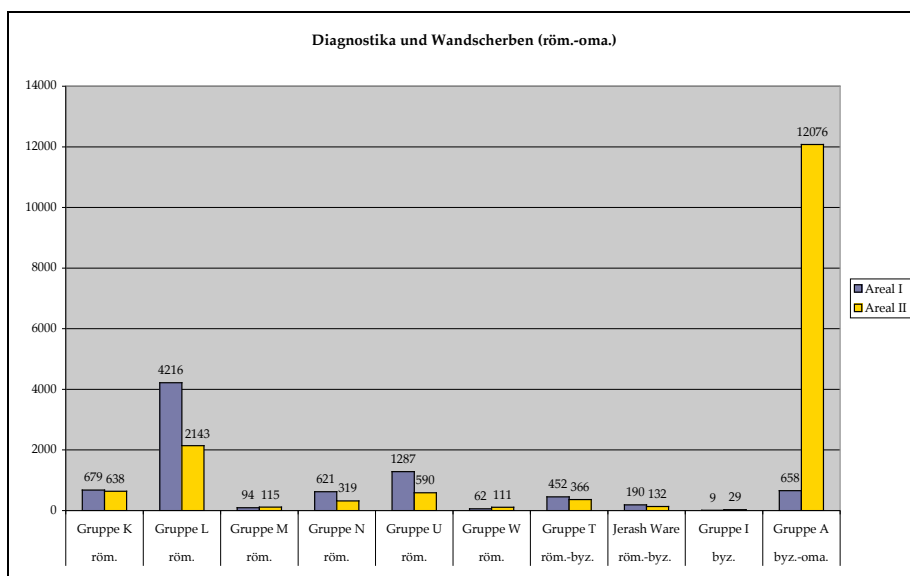


Abb. 20: Verteilung aller römisch-omayyadischen Scherben in den Arealen I und II.

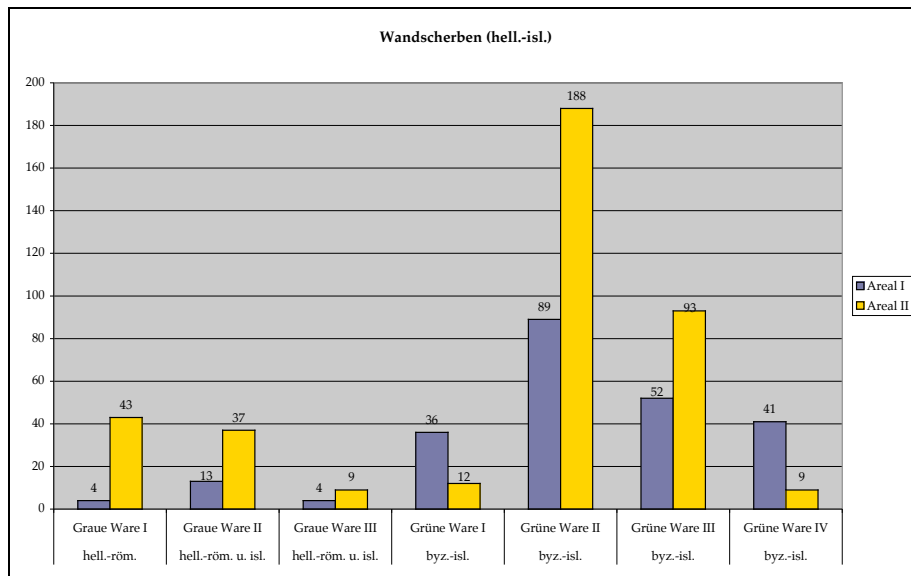


Abb. 21: Verteilung der hellenistisch-islamischen Wandscherben in den Arealen I und II.

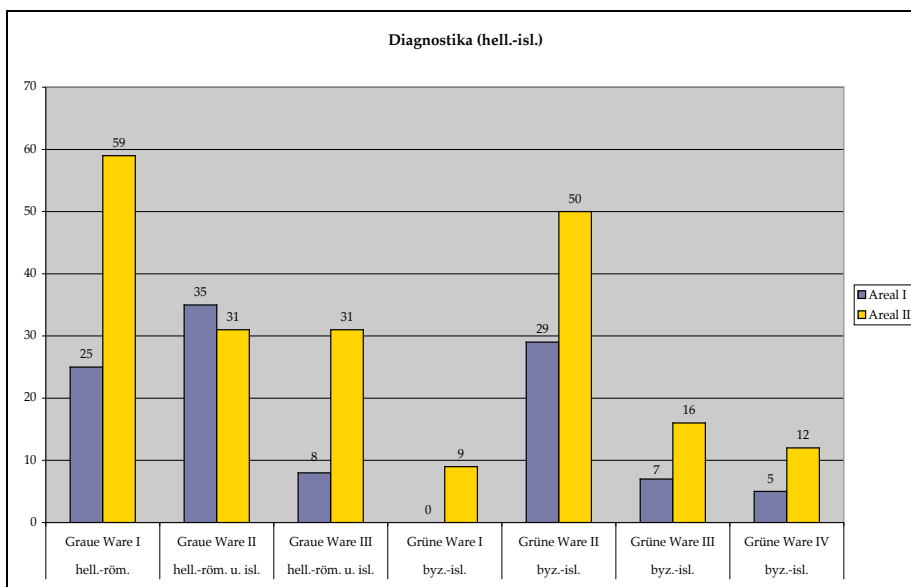


Abb. 22: Verteilung der hellenistisch-islamischen Diagnostika in den Arealen I und II.

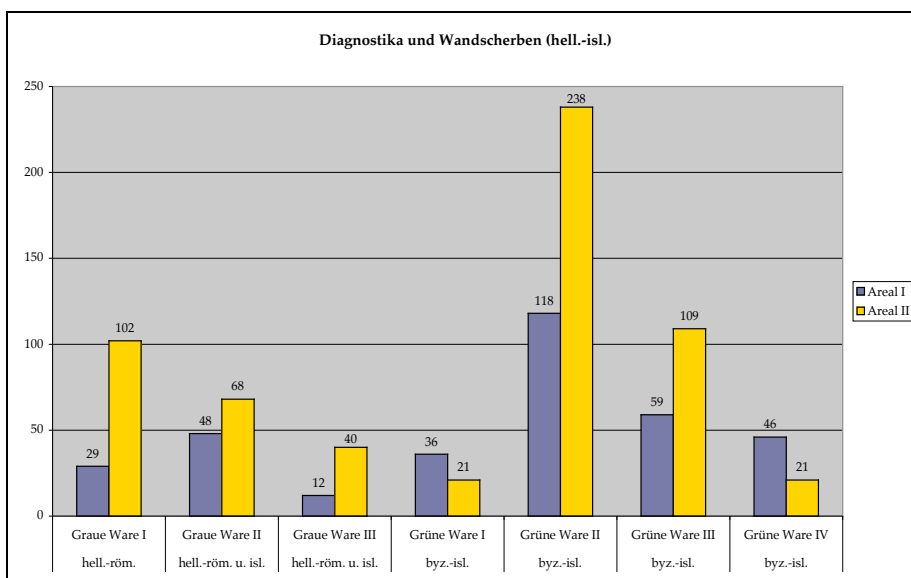


Abb. 23: Verteilung aller hellenistisch-islamischen Scherben in den Arealen I und II.

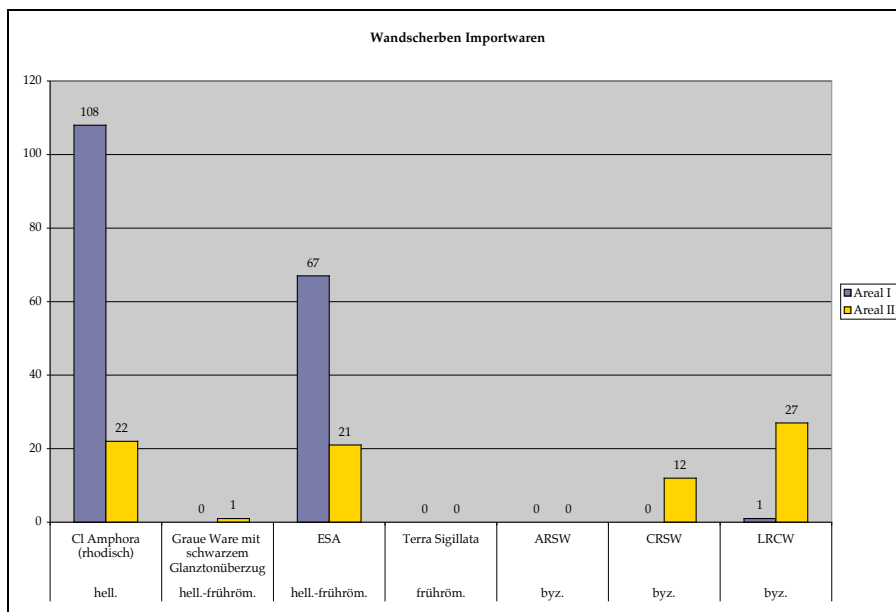


Abb. 24: Verteilung der Wandscherben von den Importwaren in den Arealen I und II.

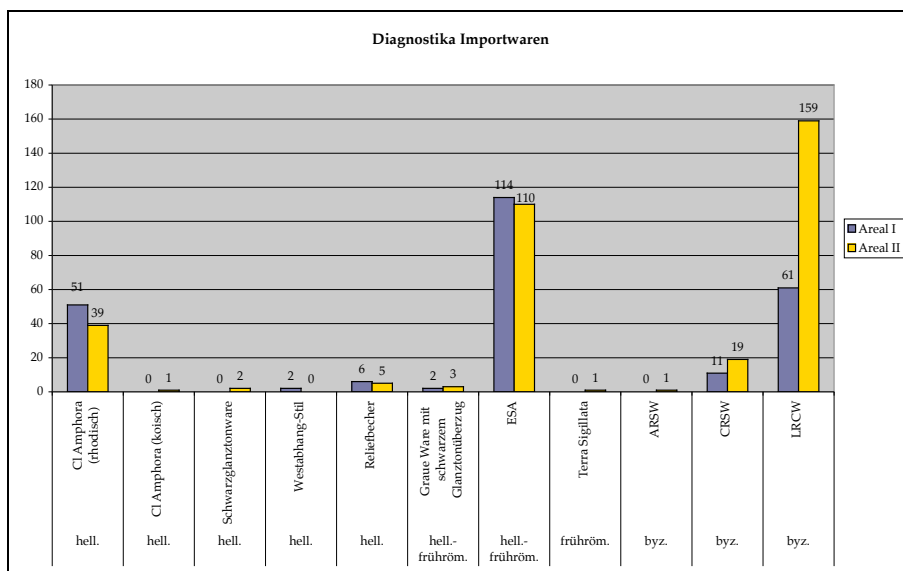


Abb. 25: Verteilung der Diagnostika von den Importwaren in den Arealen I und II.

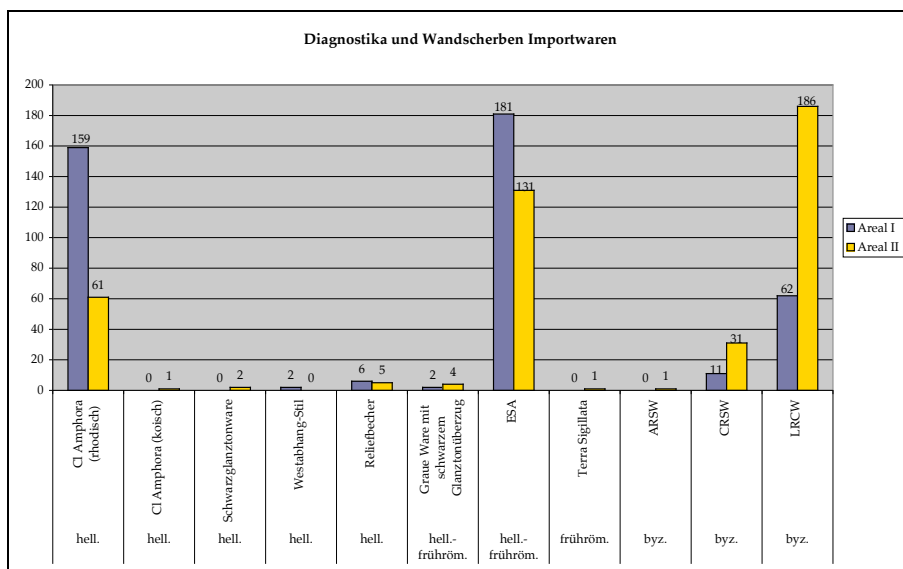


Abb. 26: Verteilung aller Scherben von den Importwaren in den Arealen I und II.

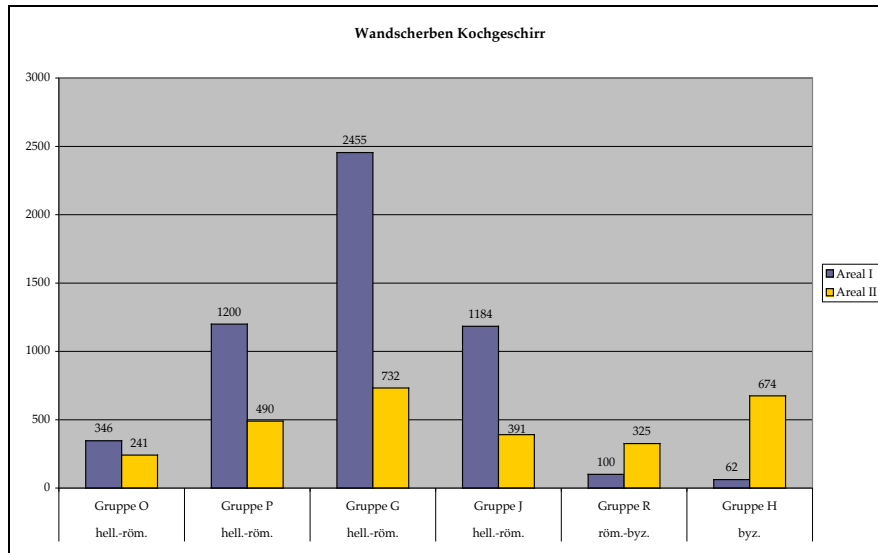


Abb. 27: Verteilung der Wandscherben des Kochgeschirrs in den Arealen I und II.

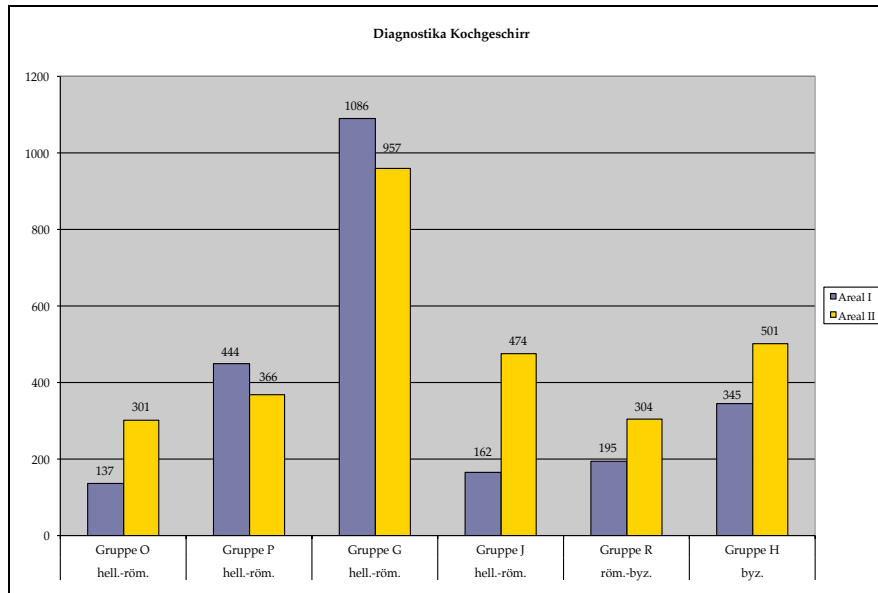


Abb. 28: Verteilung der Diagnostika des Kochgeschirrs in den Arealen I und II.

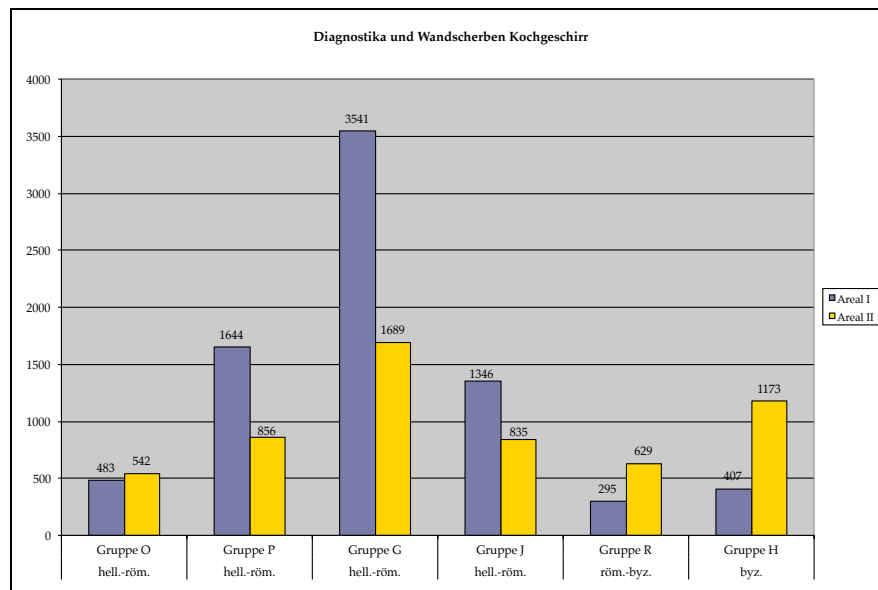


Abb. 29: Verteilung aller Scherben des Kochgeschirrs in den Arealen I und II.

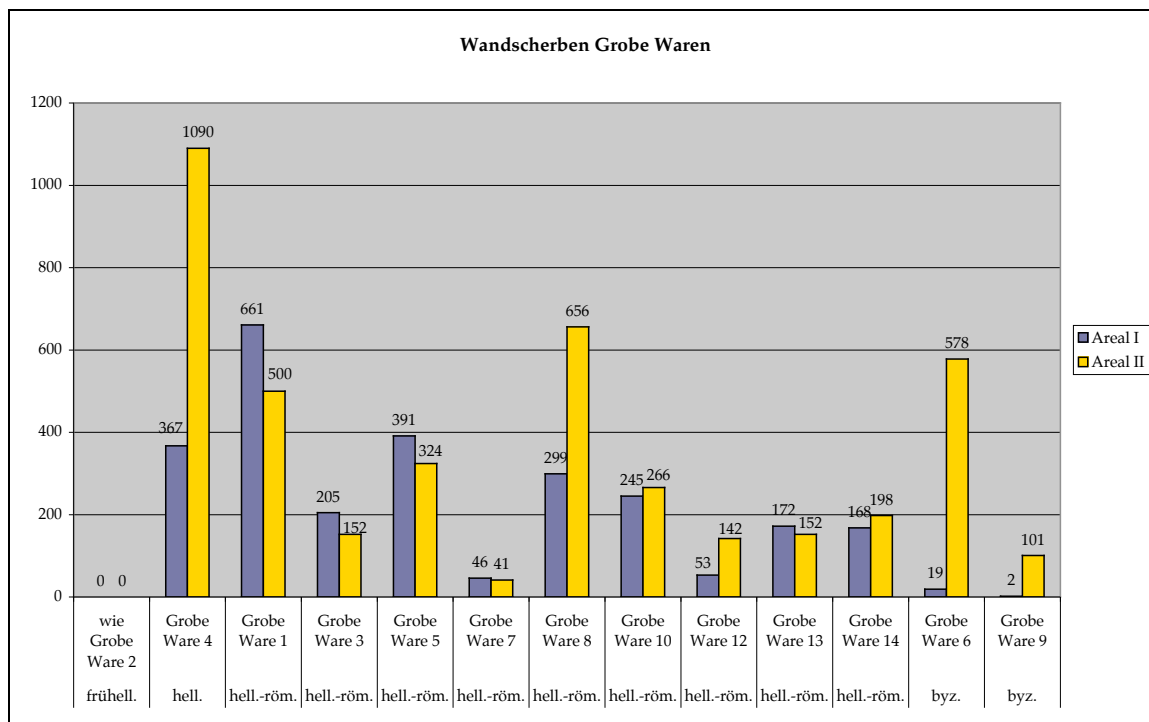


Abb. 30: Verteilung der Wandscherben der „Groben Waren“ in den Arealen I und II.

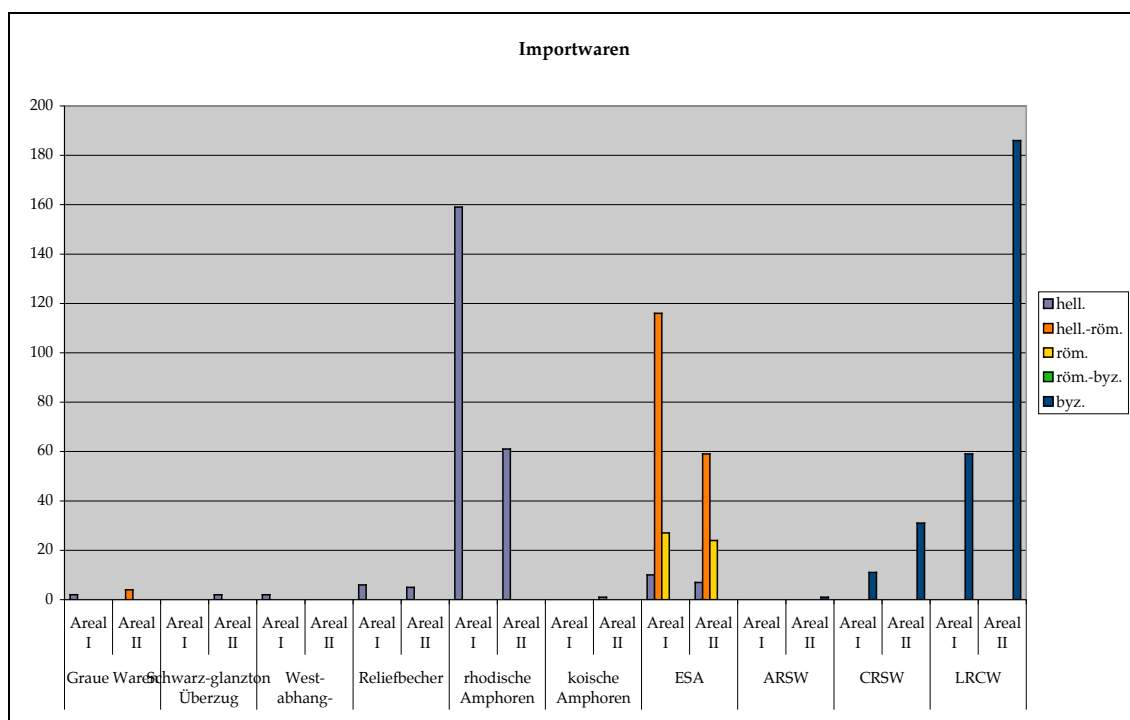


Abb. 31: Quantitative und chronologische Verteilung der Importwaren in den Arealen I und II.

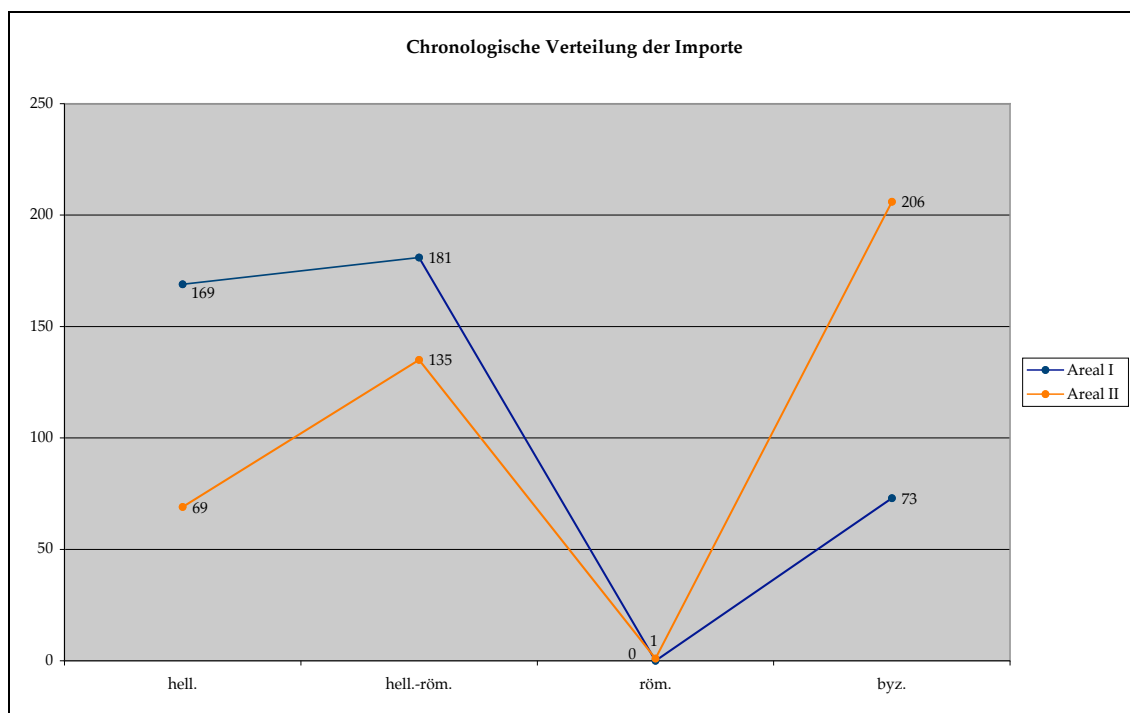


Abb. 32: Chronologischer Verlauf der Importwaren in den Arealen I und II.

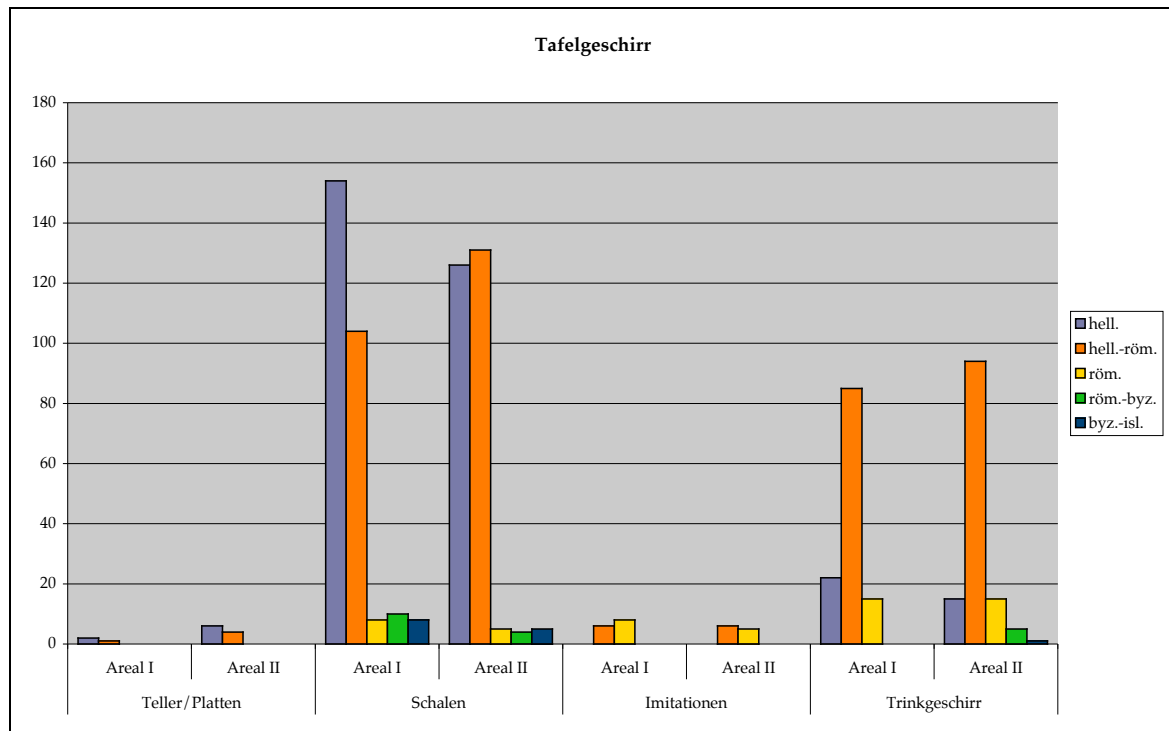


Abb. 33: Quantitative und chronologische Verteilung der Diagnostika des Tafelgeschirrs in den Arealen I und II .

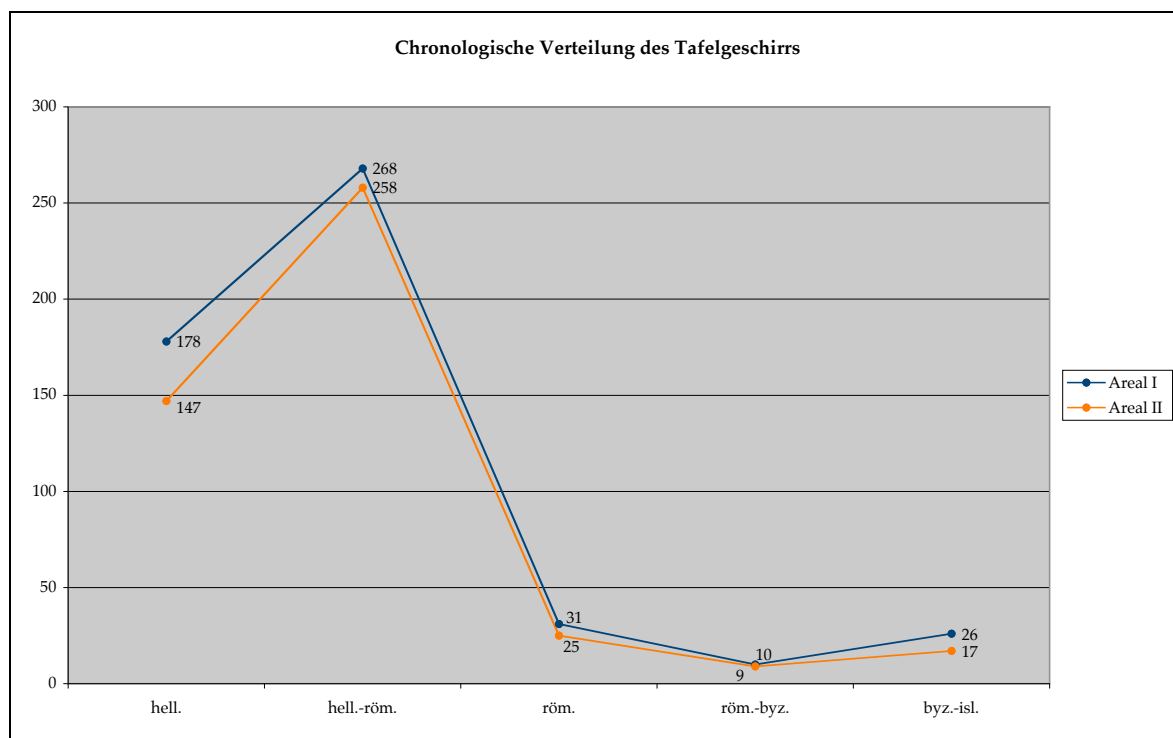


Abb. 34: Chronologischer Verlauf der Diagnostika des Tafelgeschirrs in den Arealen I und II.

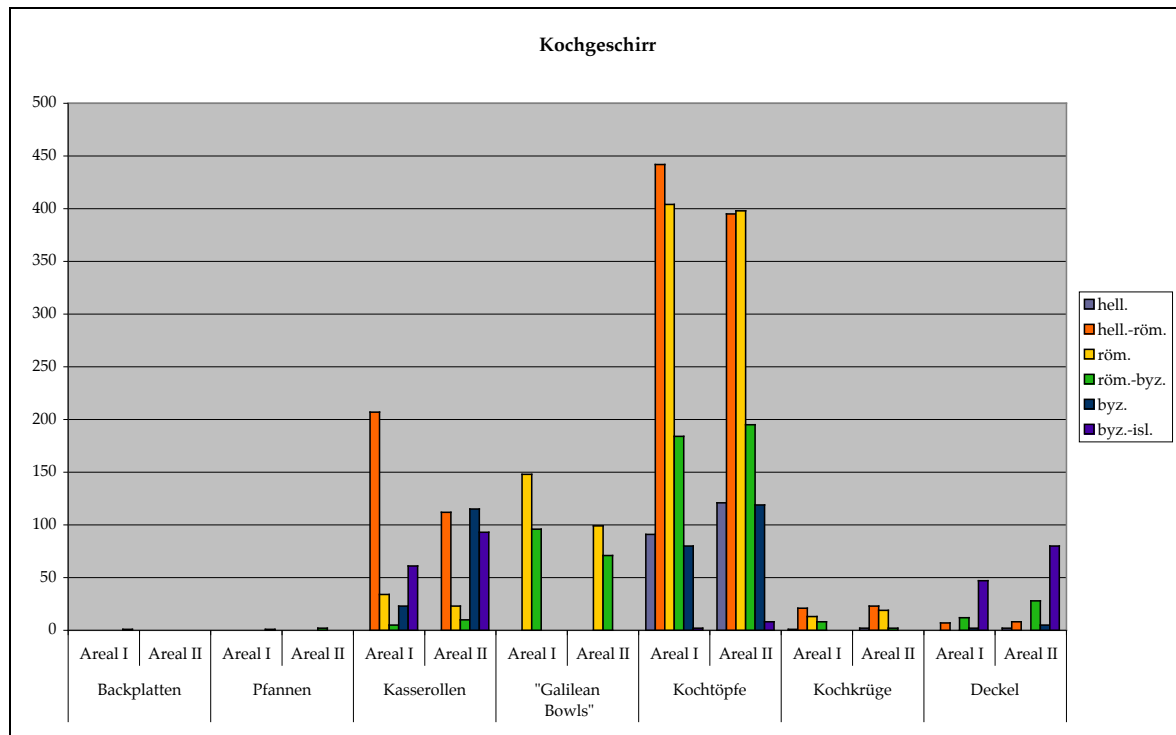


Abb. 35: Quantitative und chronologische Verteilung der Diagnostika des Kochgeschirrs in den Arealen I und II.

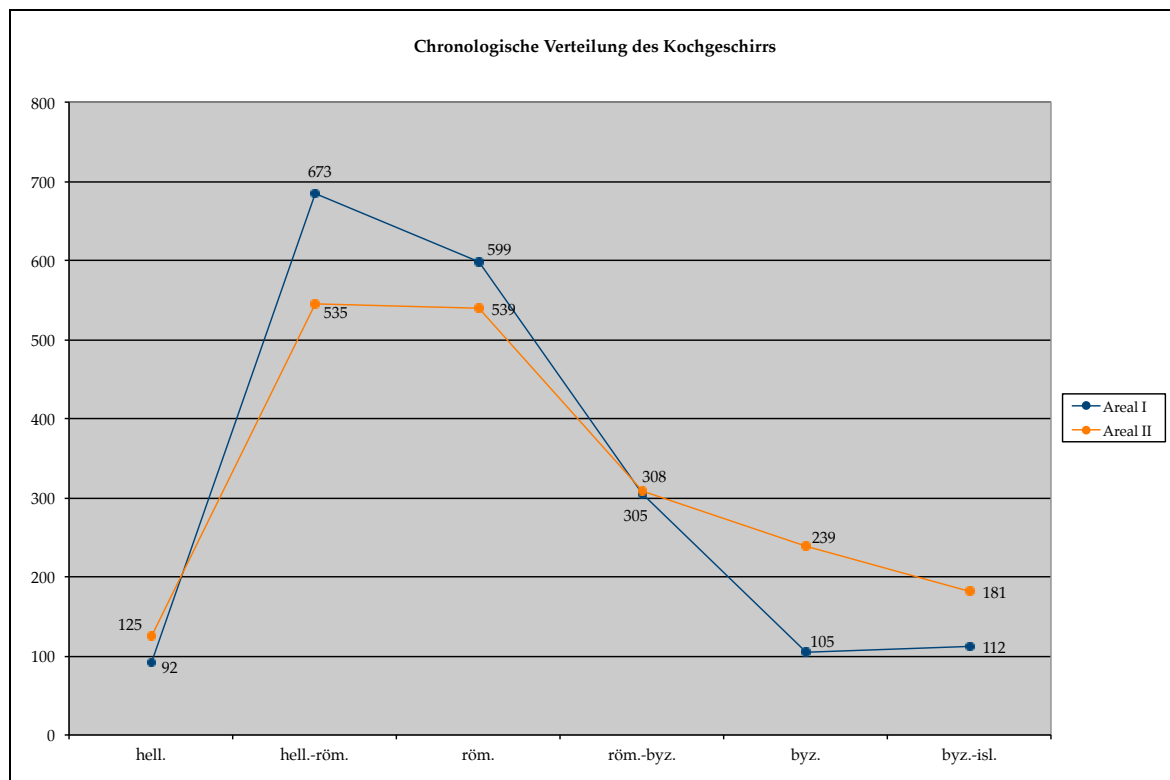


Abb. 36: Chronologischer Verlauf der Diagnostika des Kochgeschirrs in den Arealen I und II.

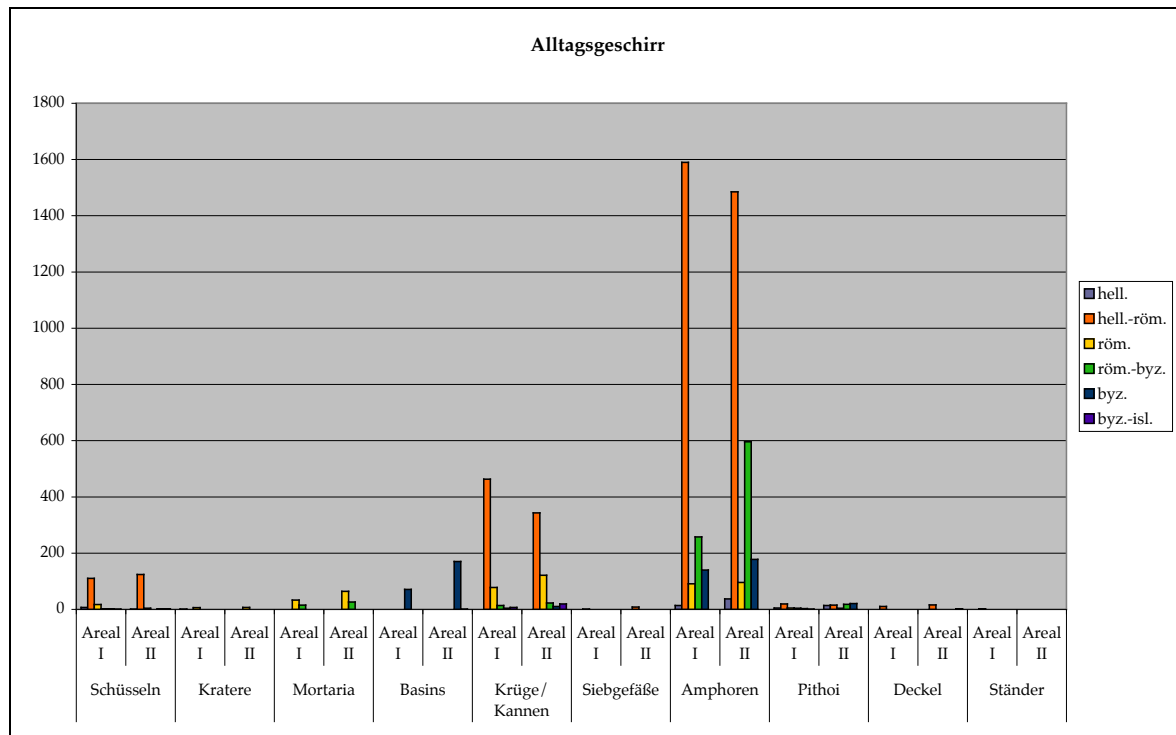


Abb. 37: Quantitative und chronologische Verteilung der Diagnostika des Alltagsgeschirrs in den Arealen I und II.

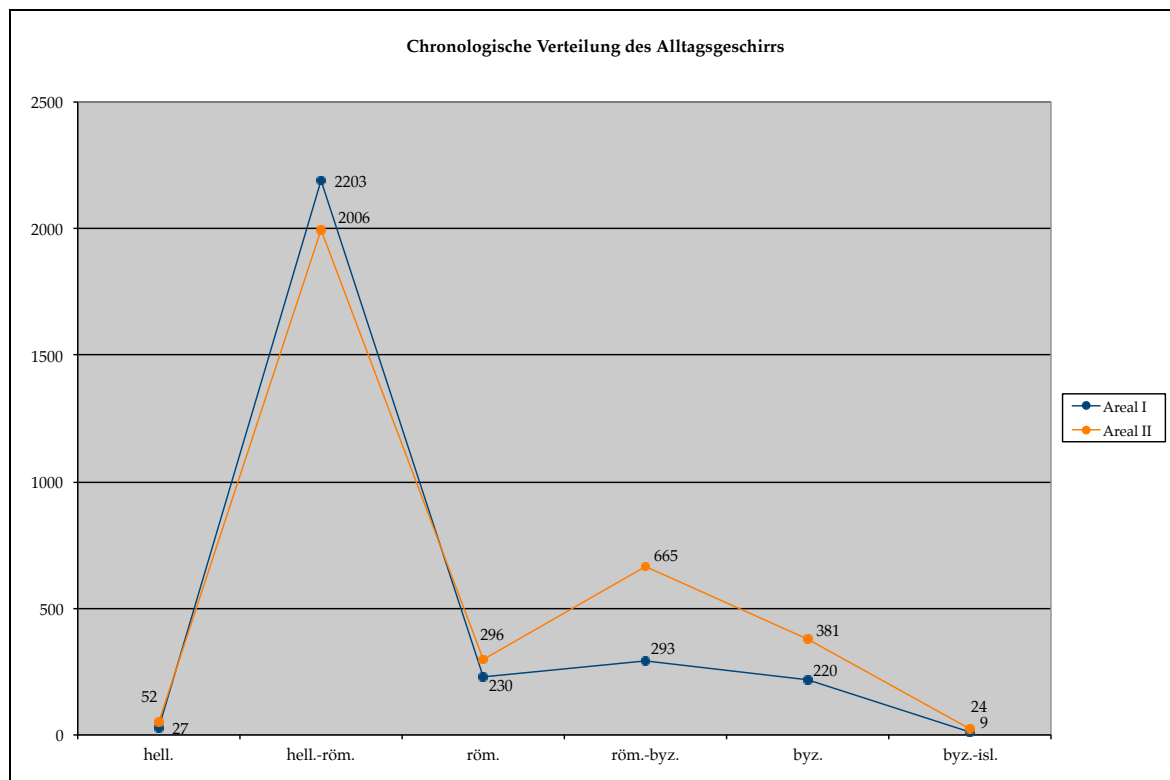


Abb. 38: Chronologischer Verlauf der Diagnostika des Alltagsgeschirrs in den Arealen I und II.

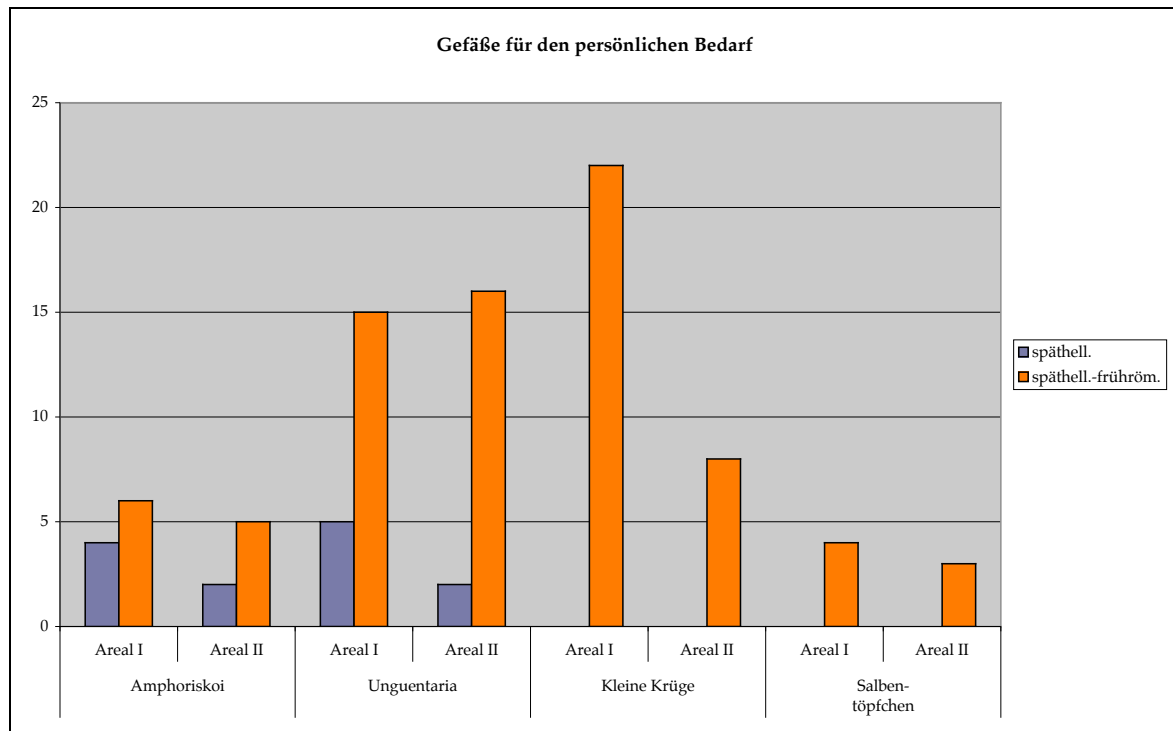


Abb. 39: Quantitative und chronologische Verteilung der Diagnostika der Gefäße für den persönlichen Bedarf in den Arealen I und II.

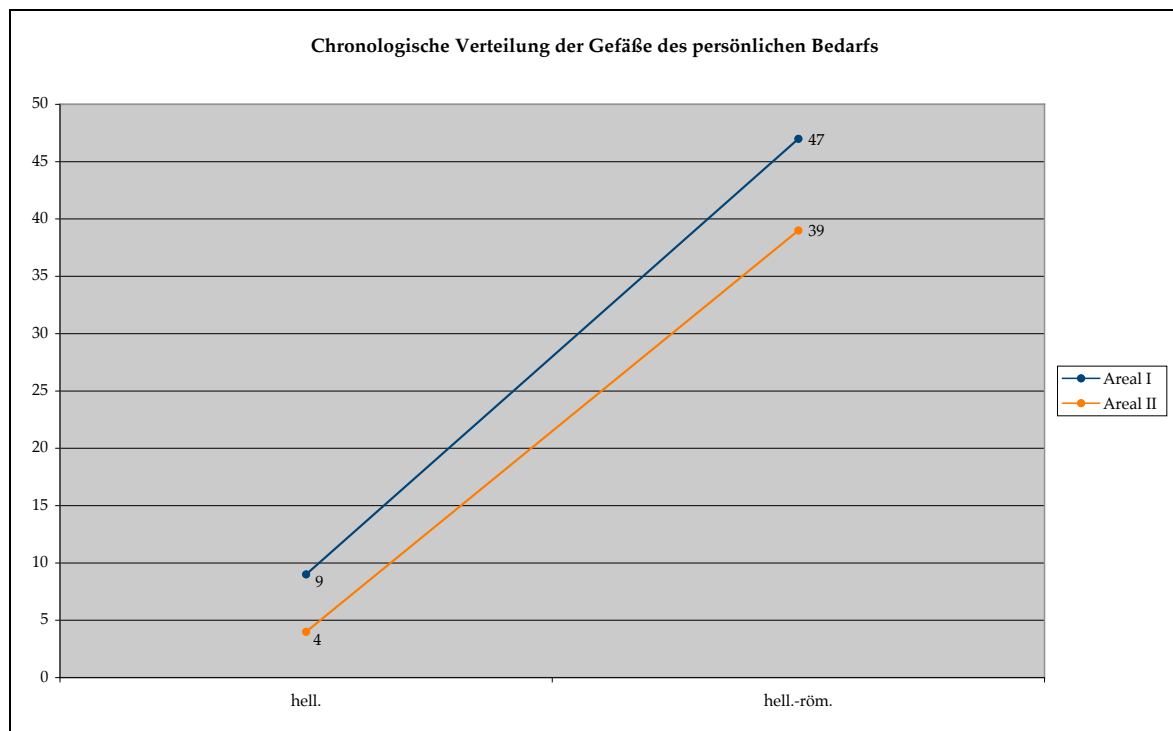


Abb. 39: Chronologischer Verlauf der Diagnostika der Gefäße für den persönlichen Bedarf in den Arealen I und II.

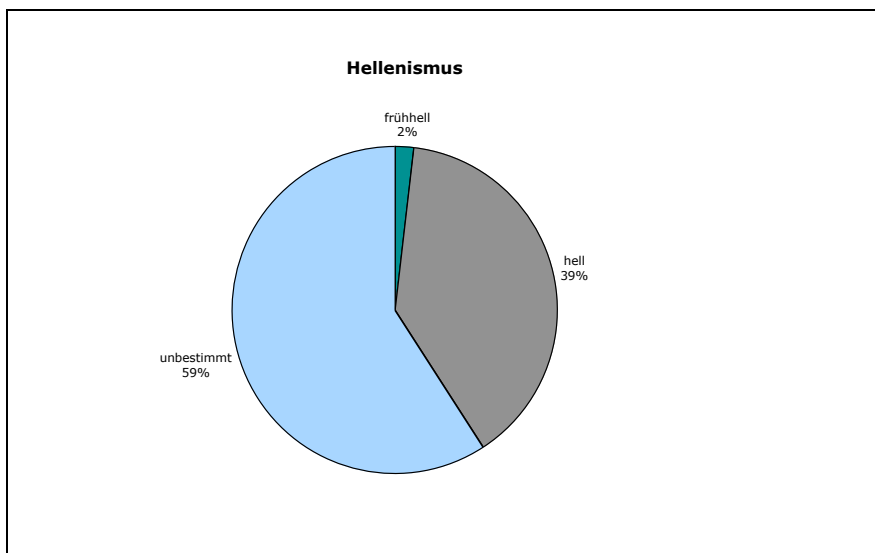


Abb. 41: : Verteilung aller Lampenfragmente des Tall Zira'a in hellenistischer Zeit.

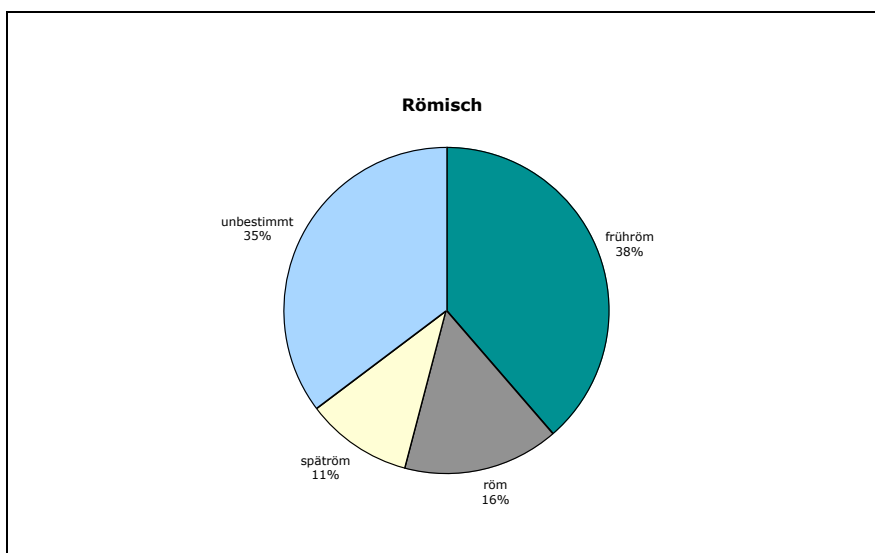


Abb. 42: Verteilung aller Lampenfragmente des Tall Zira'a in römischer Zeit.

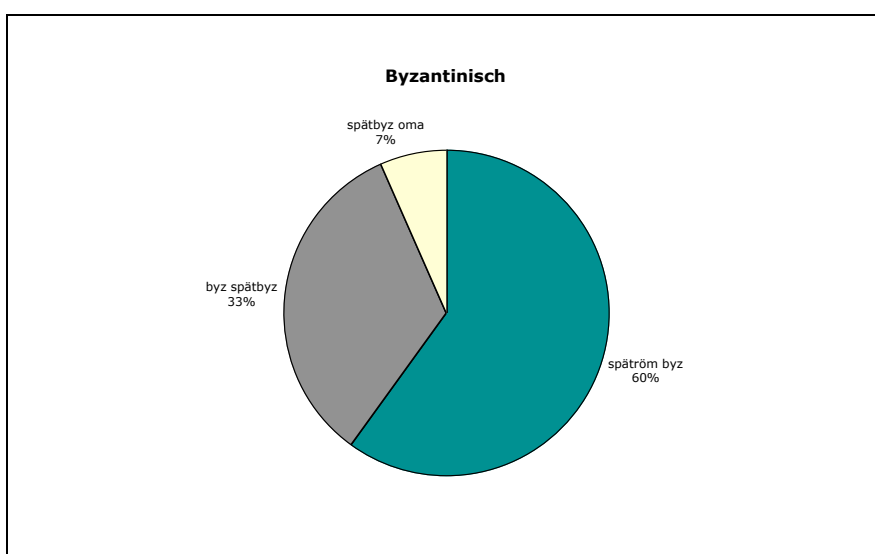


Abb. 43: Verteilung aller Lampenfragmente des Tall Zira'a in byzantinischer Zeit.

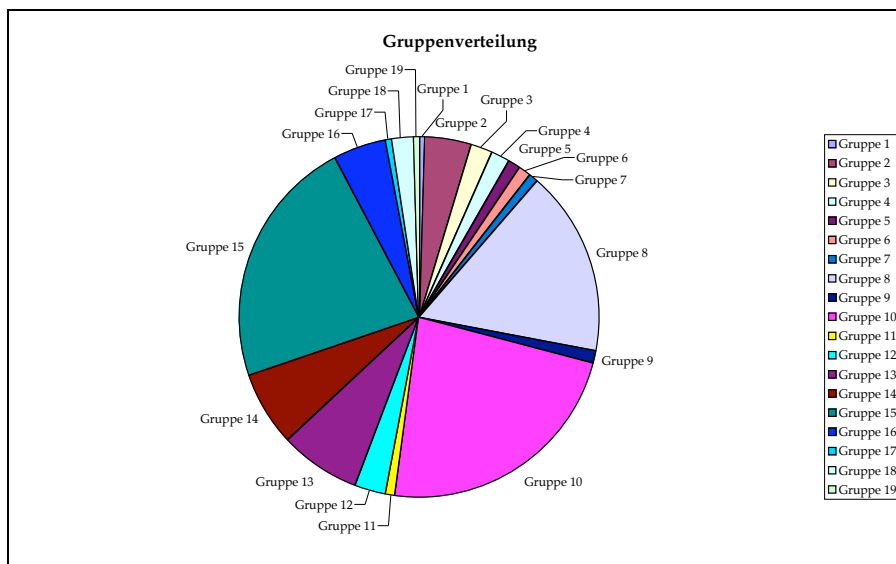


Abb. 44: Gruppenverteilung aller bestimmbarer Lampenfragmente des Tall Zira'a.

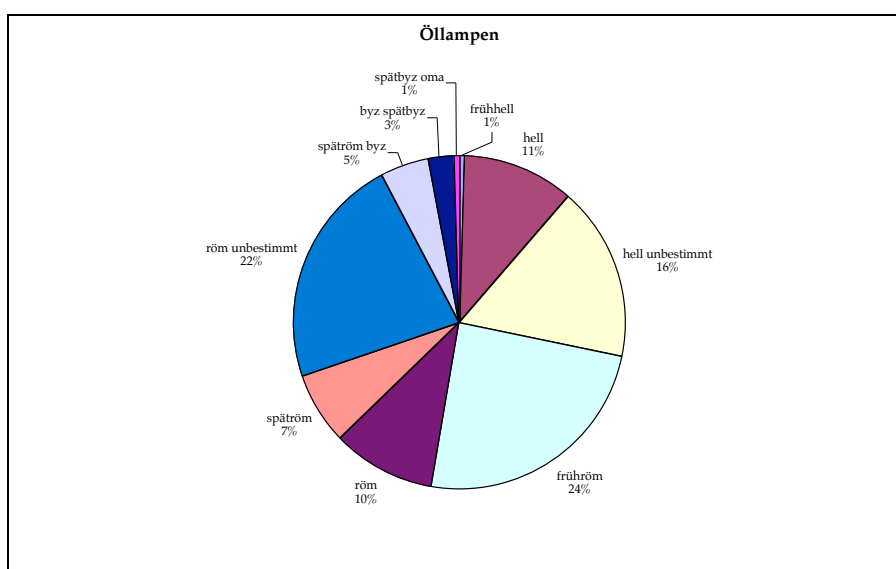


Abb. 45: Chronologische Verteilung aller bestimmbarer Lampenfragmente des Tall Zira'a.

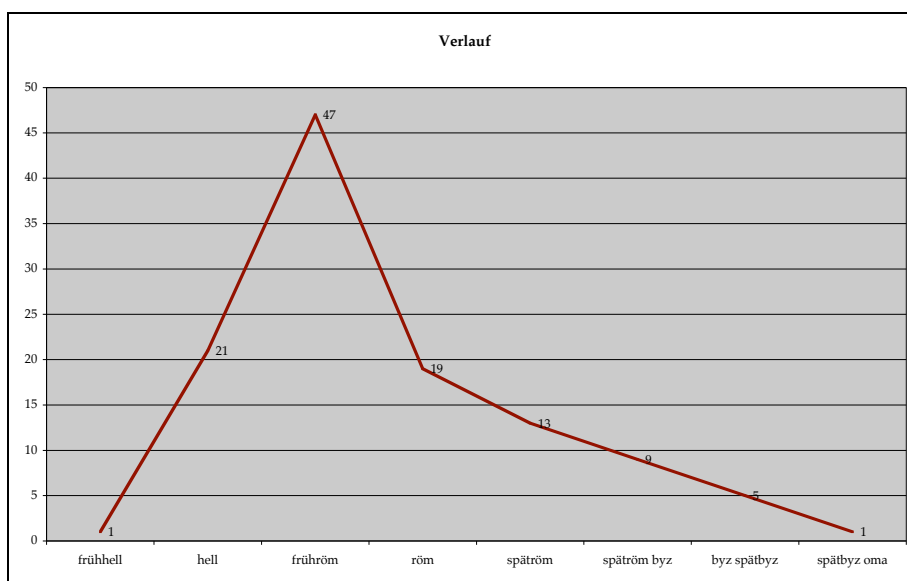


Abb. 46: Chronologischer Verlauf aller bestimmbarer Lampenfragmente des Tall Zira'a.

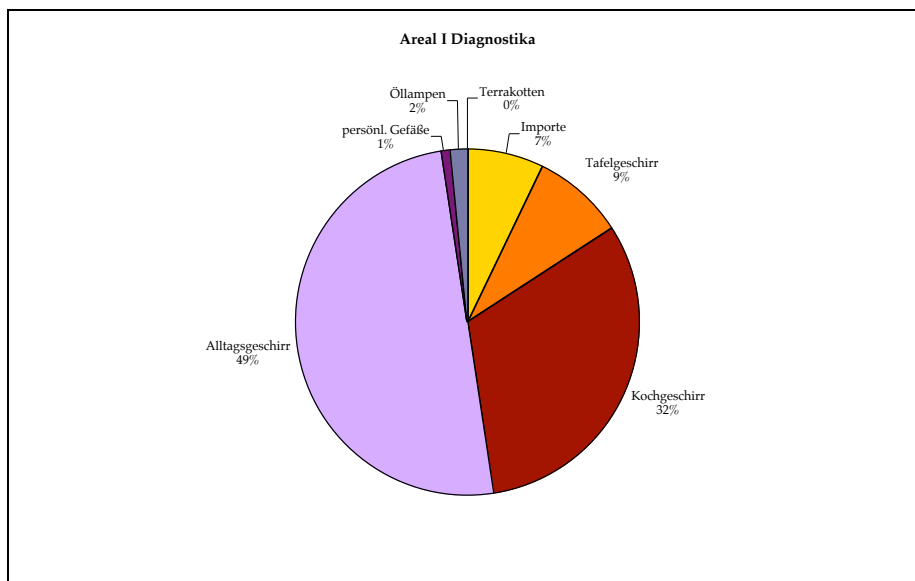


Abb. 47: Verteilung der Diagnostika nach Gattungen in Areal I.

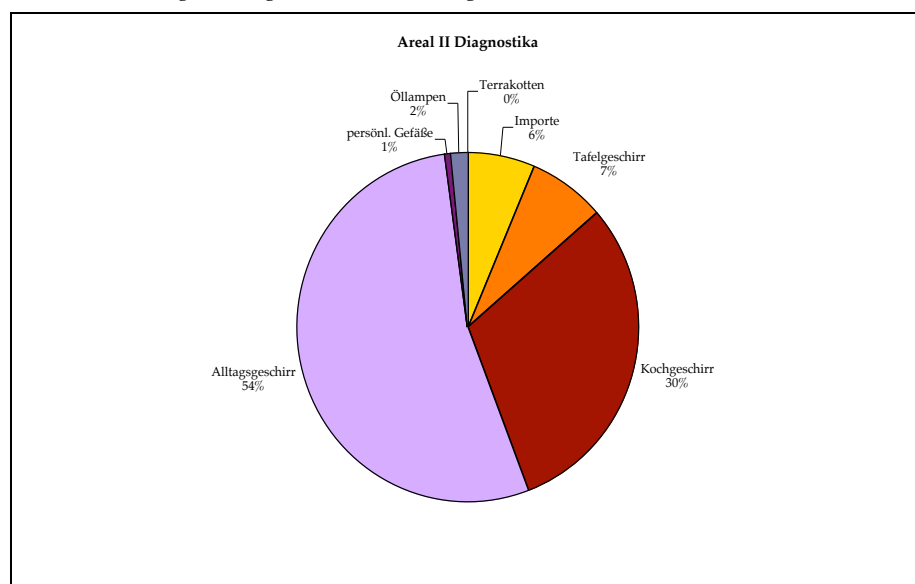


Abb. 48: Verteilung der Diagnostika nach Gattungen in Areal II.

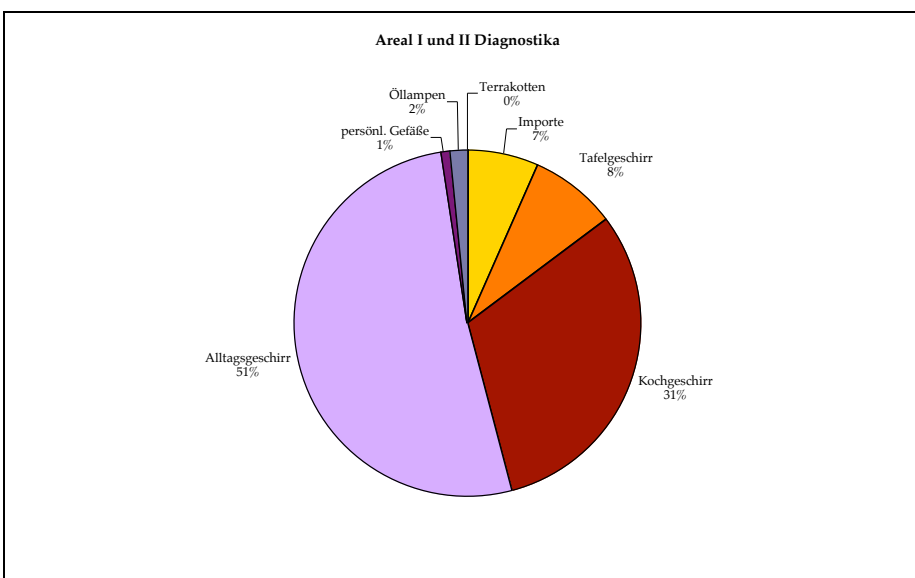


Abb. 49: Verteilung aller Diagnostika nach Gattungen.

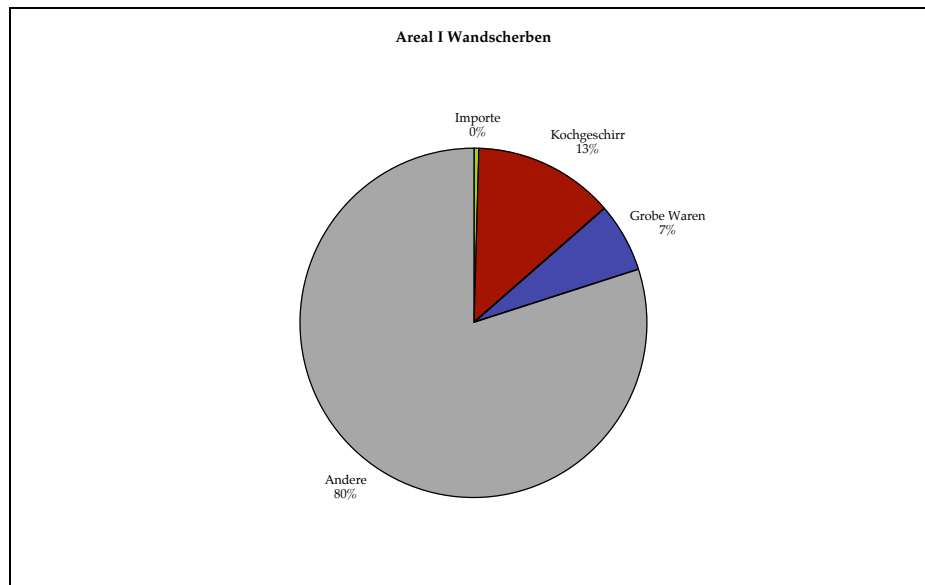


Abb. 50: Verteilung der Wandscherben nach Gattungen in Areal I.

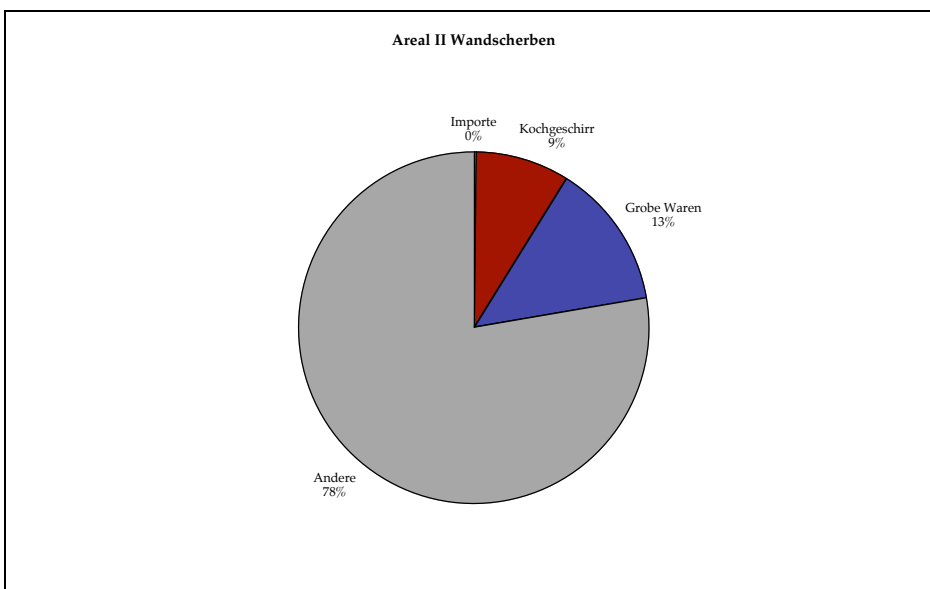


Abb. 51: Verteilung der Wandscherben nach Gattungen in Areal II.

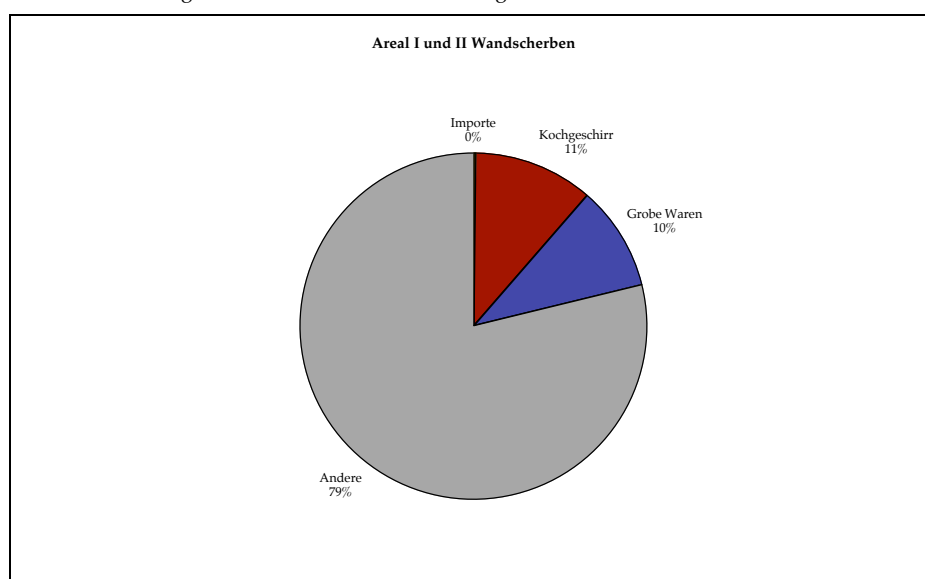


Abb. 52: Verteilung aller Wandscherben nach Gattungen.

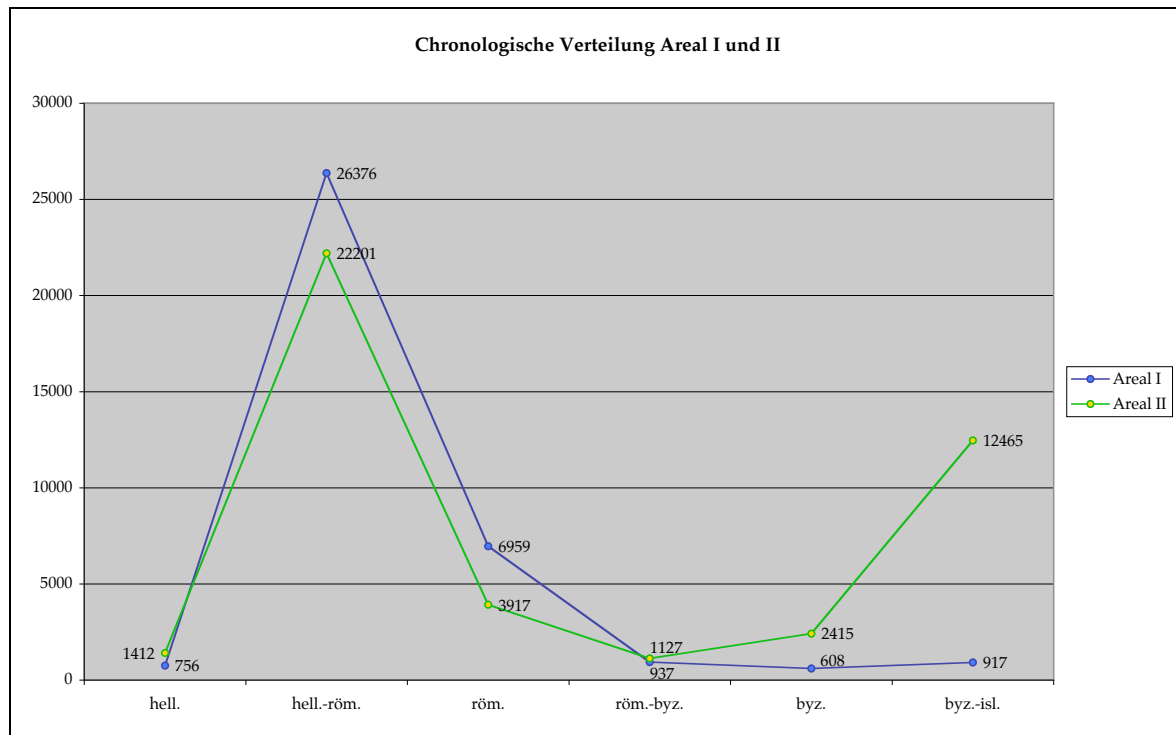


Abb. 53: Chronologischer Verlauf der Scherben innerhalb der Areale I und II.

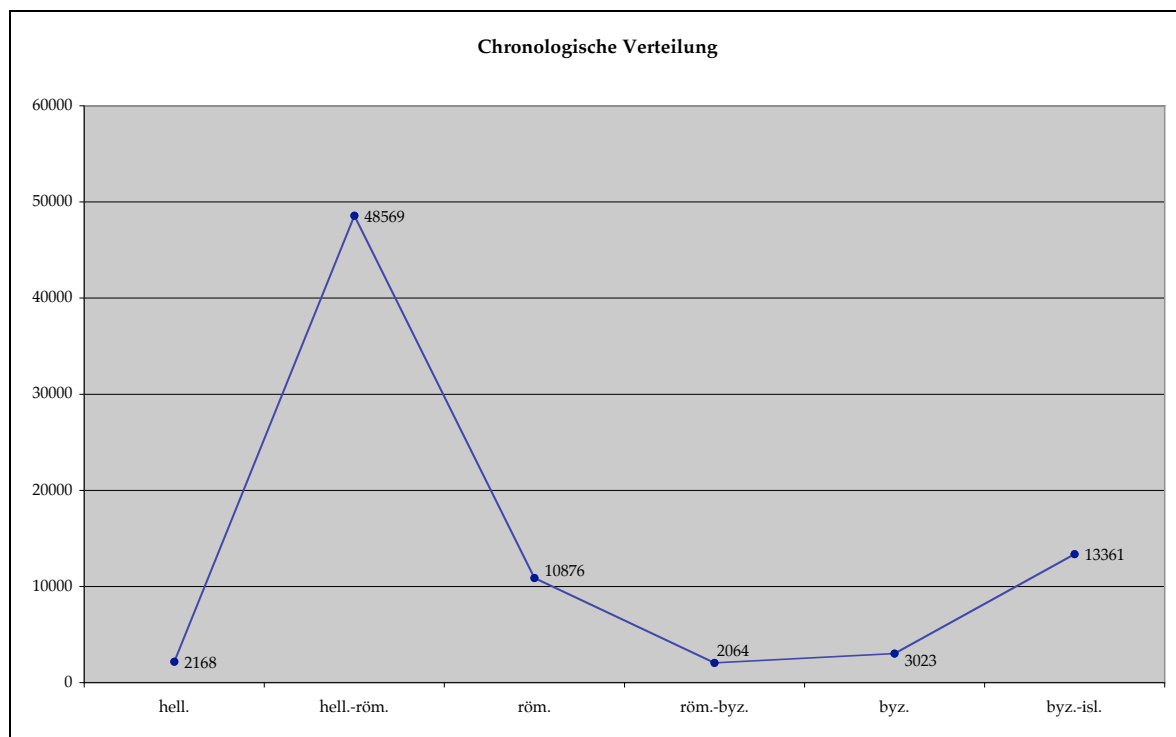


Abb. 54: Chronologischer Verlauf aller Scherben.